DE GRUYTER

Mario Klarer (Hrsg.)

AMBRASER HELDENBUCH

GESAMTTRANSKRIPTION MIT MANUSKRIPTBILD

Teilband 11: Kleinepik. Wolfram von Eschenbach: ›Titurel‹. ›Brief des Priesterkönigs Johannes‹



TRANSCRIPTIONES

DE G

Ambraser Heldenbuch

TRANSCRIPTIONES

Herausgegeben von
Mario Klarer

Band 1

Advisory Board

Mark Cruse, Arizona State University, Tempe, AZ, USA
Kurt Gärtner, Universität Trier, Deutschland
Wolfgang Kaiser, Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne, France
V. A. Kolve, University of California, Los Angeles (UCLA), CA, USA
Martin Korenjak, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Österreich
Nabil Matar, University of Minnesota, Minneapolis, MN, USA
Jerome McGann, University of Virginia, Charlottesville, VA, USA,
and University of California, Berkeley, CA, USA
Stephen G. Nichols, Johns Hopkins University, Baltimore, MD, USA
Michael Penn, Stanford University, CA, USA
Robert Rollinger, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Österreich
Walther Sallaberger, Ludwig-Maximilians-Universität München, Deutschland
Joshua D. Sosin, Duke University, Durham, NC, USA
Kathryn Starkey, Stanford University, CA, USA
Devin J. Stewart, Emory University, Atlanta, GA, USA

De Gruyter

Mario Klarer (Hrsg.)

Ambraser Heldenbuch

Gesamttranskription mit Manuskriptbild

Teilband II:
Kleinepik. Wolfram von Eschenbach: ›Titurel‹.
›Brief des Priesterkönigs Johannes‹

De Gruyter

Publiziert mit der Unterstützung durch:
- Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Kultur
- Landeshauptstadt Innsbruck, MA V – Kulturamt
- Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)
- Büro der Vizerektorin für Forschung der Universität Innsbruck
- Südtiroler Landesregierung, Abteilung Deutsche Kultur
- Stiftung Südtiroler Sparkasse
- Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät der Universität Innsbruck















ISBN 978-3-11-071899-7
e-ISBN (PDF) 978-3-11-071905-5
ISSN 2747-4968
DOI https://doi.org/10.1515/9783110719055



Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International Lizenz.
Weitere Informationen finden Sie unter http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/.

Library of Congress Control Number: 2021920672

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de abrufbar.

© 2022 Mario Klarer, publiziert von Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston
Dieses Buch ist als Open-Access-Publikation verfügbar über www.degruyter.com.

Satz: Paul Rangger
Umschlagabbildung: ›Ambraser Heldenbuch‹, Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. ser. nova 2663, fol. CCXVr.
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

www.degruyter.com

Inhalt

Vorwort VII

Einleitung
1. Die Handschrift IX
2. Wissenschaftliche Relevanz einer Gesamttranskription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ X
3. Einrichtung der Ausgabe XI
3.1. Manuskriptbild (linke Seite der Gesamtausgabe) XI
3.2. Allographische Transkription (rechte Seite der Gesamtausgabe, linke Spalte) XII
Richtlinien für die allographische Transkription XII
Transkriptionszeichen der allographischen Transkription XII
Kleinbuchstaben XIII
Großbuchstaben XVIII
Superskripta XXIII
Abkürzungszeichen XXIV
Interpunktionszeichen XXV
3.3. Diplomatische Transkription (rechte Seite der Gesamtausgabe, rechte Spalte) XXVI
Transformationen von Superskripta XXVI
Vers- und Strophengliederung XXVII
4. Bibliographie XXVIII
4.1. Konsultierte Editionen für Nummerierung der Verse und Strophen XXVIII
4.2. Zitierte Sekundärliteratur XXX
4.3. Faksimile XXX
5. Abbildungen XXX

Die böse Frau 1

Die treue Gattin 45

Der betrogene Gatte 63

Der nackte Kaiser 85

Die Katze 123

Frauenbuch 143

Helmbrecht 257

Pfaffe Amis 357

Titurel 471

Brief des Priesterkönigs Johannes 503

Vorwort

Zu Beginn des 16. Jahrhunderts gab Maximilian I. dem Bozner Zöllner Hans Ried den Auftrag, ein »helldenpuch« niederzuschreiben. Der fast 250 Pergamentblätter umfassende Kodex avancierte unter dem Namen ›Ambraser Heldenbuch‹ zu einer der wichtigsten Quellen deutschsprachiger Literatur des Mittelalters. Der Kodex ist in vielerlei Hinsicht ein Unikat, vor allem weil 15 der 25 darin enthaltenen Werke – darunter so zentrale Texte des mittelhochdeutschen Kanons wie Hartmanns ›Erec‹ – nur in dieser Handschrift überliefert sind. Es verwundert daher nicht, dass seit vielen Jahrzehnten eine Gesamttranskription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ gefordert wird.

Erstmals erscheinen in dieser elf Bände umfassenden Gesamttranskription alle Texte des ›Ambraser Heldenbuchs‹ im frühneuhochdeutschen Originalwortlaut. Damit schließt sich eine große Lücke in den Disziplinen Editionsphilologie, Linguistik und Literaturwissenschaft. Die vorliegende Ausgabe des ›Ambraser Heldenbuchs‹ wurde durch folgende Institutionen und Forschungsprojekte möglich gemacht: Über das ÖAW-go!digital-2.0-Forschungsprojekt »Ambraser Heldenbuch: Transkription und wissenschaftliches Datenset« (Projektleitung Mario Klarer) wurde erstmals das gesamte ›Ambraser Heldenbuch‹ allographisch transkribiert und als digitales Datenset vorgelegt. Im Umfeld des Projekts der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) »TEI Converter for E-Book and Print Editions« (Projektleitung Mario Klarer) konnten Programmierarbeiten für die Erstellung der Druckfahnen durchgeführt werden. Dank einer großzügigen Unterstützung durch das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Kultur, und durch die Landeshauptstadt Innsbruck, MA V – Kulturamt, im Rahmen des Projekts »Kaiser Maximilian goes digital: Vom ›Gedächtnis‹ zum Datenspeicher« (Projektleitung Mario Klarer) konnte der Großteil der Kosten für die Drucklegung und für die Open-Access-Gebühr der Gesamtausgabe abgedeckt werden. Weitere Druckkostenzuschüsse wurden vom Büro der Vizerektorin für Forschung der Universität Innsbruck, der Südtiroler Landesregierung, Abteilung Deutsche Kultur, der Stiftung Südtiroler Sparkasse und der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck gewährt.

Folgende Personen haben zu verschiedenen Zeitpunkten mit unterschiedlicher Intensität an der Transkription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ unter Anwendung der Software *Transkribus* mitgearbeitet: Hubert Alisade, Barbara Denicolò, Veronika Führer, David Messner, Bernadette Rangger, Markus Saurwein und Aaron Tratter. Paul Rangger hat die Programmierarbeiten für den Satz und zusammen mit Wolfgang Preisinger die Bildbearbeitungen für die Drucklegung durchgeführt. Elisabeth Kempf hat weit über ihre Funktion im Verlag De Gruyter hinaus den gesamten Publikationsprozess unterstützt. Andreas Fingernagel, dem Direktor der Sammlung von Handschriften und alten Drucken der Österreichischen Nationalbibliothek, danke ich für seine Hilfe bei der Verwendung der Scans des ›Ambraser Heldenbuchs‹. Zu besonderem Dank bin ich Professor Kurt Gärtner verpflichtet, der von der Antragsstellung der unterschiedlichen Drittmittelprojekte bis hin zum Abschluss der Gesamttranskription großzügig seine umfassende Expertise für unterschiedliche editionsphilologische Fragestellungen zur Verfügung gestellt hat. Aaron Tratter hat die Drucklegung der Gesamtausgabe des ›Ambraser Heldenbuchs‹ konzeptionell, inhaltlich und administrativ begleitet. Hubert Alisade gebührt besonderer Dank für seine umfangreichen Transkriptionen und für das akribische Korrekturlesen aller Texte.

Innsbruck, Oktober 2021 Mario Klarer

Einleitung

1. Die Handschrift

A ›Ambraser Heldenbuch‹, Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. ser. nova 2663.

Material: Pergament; Vorsatzblätter aus Papier; Einband aus Pappe mit Kalbslederüberzug unter Verwertung von Teilen des ursprünglichen Ledereinbands.

Umfang: 5 + 238 Blätter.

Maße: Blätter: 460 mm × 360 mm; Schriftspiegel: 360 mm × 235 mm; 3 Spalten zu 66–69 Zeilen.

Foliierung: Lateinisch auf den Recto-Seiten (fol. 128 fehlt, fol. 153 ist zweimal gezählt); arabisch in Blei auf den Verso-Seiten (aus dem 20. Jahrhundert).

Inhalt:

1*r–4*v:	Tabula
5*v:	Frontispiz
1ra–2rb:	Der Stricker: ›Die Frauenehre‹ (unvollständig) (Handschrift d)
2va–5vc:	›Mauritius von Craûn‹ (Unikat)
5vc–22rc:	Hartmann von Aue: ›Iwein‹ (Handschrift d)
22rc–26va:	Hartmann von Aue: ›Die Klage‹ (auch ›Erstes Büchlein‹) (Unikat)
26va–28rb:	›Das Büchlein‹ (auch ›Zweites Büchlein‹) (Unikat)
28rb–30rb:	›Der Mantel‹ (Unikat)
30rb–50vb:	Hartmann von Aue: ›Erec‹ (Unikat)
50vc–75ra:	›Dietrichs Flucht‹ (Handschrift d)
75rb–92rb:	›Rabenschlacht‹ (Handschrift d)
95ra–127va:	›Nibelungenlied‹ (Handschrift d)
131va–139vb:	›Nibelungenklage‹ (Handschrift d)
140ra–166ra:	›Kudrun‹ (Unikat)
166rb–195vc:	›Biterolf und Dietleib‹ (Unikat)
196ra–205vb:	›Ortnit‹ (Handschrift A)
205vb–214vc:	›Wolfdietrich A‹ (Unikat)
215ra–216vb:	›Die böse Frau‹ (Unikat)
217ra–217va:	Herrand von Wildonie: ›Die treue Gattin‹ (Unikat)
217vb–218rc:	Herrand von Wildonie: ›Der betrogene Gatte‹ (Unikat)
218rc–219vc:	Herrand von Wildonie: ›Der nackte Kaiser‹ (Unikat)
219vc–220va:	Herrand von Wildonie: ›Die Katze‹ (Unikat)
220va–225rb:	Ulrich von Liechtenstein: ›Frauenbuch‹ (Unikat)
225rb–229rb:	Wernher der Gärtner: ›Helmbrecht‹ (Handschrift A)
229rb–233vb:	Der Stricker: ›Pfaffe Amis‹ (Handschrift W)
234ra–235rb:	Wolfram von Eschenbach: ›Titurel‹ (Handschrift H)
235va–237vc:	›Brief des Priesterkönigs Johannes‹ (Unikat)

Zu Beginn des 16. Jahrhunderts beauftragte Maximilian I. den Bozner Zöllner Hans Ried mit der Niederschrift einer Sammelhandschrift, die später als ›Ambraser Heldenbuch‹ in die Literarturgeschichte einging.[1] Alle Texte dieses Prachtkodex wurden in einer Hand von Hans Ried im Zeitraum zwischen 1504 und 1516 niedergeschrieben und weisen trotz des beachtlichen Umfangs von 5 + 238 Pergamentblättern hinsichtlich Qualität und Erscheinungsbild größte Konsistenz auf.[2] Bemerkenswert an dieser prunkvollen Sammelhandschrift ist aber vor allem die Tatsache, dass von ihren 25 Werken 15 im ›Ambraser Heldenbuch‹ unikal überliefert sind. Hierzu zählen so wichtige Texte des mittelhochdeutschen Literaturkanons wie ›Erec‹, ›Kudrun‹ oder ›Mauritius von Craûn‹. Auch die weitere Manuskriptlage zum Schreiber Hans Ried ist ungewöhnlich, da neben dem ›Ambraser Heldenbuch‹ auch relativ viele Urkunden und Gebrauchstexte aus seiner Feder überliefert sind.[3]

1 Zur Beauftragung des Schreibers siehe Alisade (2019). Zu aktuellen Themen und Forschungsarbeiten zum ›Ambraser Heldenbuch‹ siehe Klarer (2019).

2 Zur kodikologischen Beschreibung des ›Ambraser Heldenbuchs‹ siehe Menhardt (1961: S. 1469–1478), Bäuml (1969a), Unterkircher (1973), Janota (1978), Gärtner (2015) und Tratter (2019).

3 Zu den Autographen von Hans Ried siehe Mura (2007) und Alisade (2019).

2. Wissenschaftliche Relevanz einer Gesamttranskription des ›Ambraser Heldenbuchs‹

Das ›Ambraser Heldenbuch‹ liegt bereits seit geraumer Zeit als Faksimile (1973) vor und auch alle Texte des ›Ambraser Heldenbuchs‹ sind über gedruckte Editionen (meist in normalisierter Form als Rückübertragungen in standardisiertes Mittelhochdeutsch) zugänglich. Jedoch gibt es neben vereinzelten Transkriptionen ausgewählter Werke bisher keine umfassende zeichengetreue Gesamttranskription des Kodex. Dies ist umso verwunderlicher, da sich seit vielen Jahrzehnten Stimmen mehren, die einer Gesamtbeurteilung der Sprache und Gesamttranskription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ höchste Priorität zusprechen (z. B. Leitzmann 1935; Gärtner 2006; Mura 2007). Hierbei werden vielfältige, vor allem editionsphilologische Gründe für eine zeichengetreue Transkription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ als »dringendes Forschungsdesiderat« (Homeyer/Knor 2015: S. 98) ins Feld geführt. Um diese Forschungslücke zu schließen, arbeitet die vorliegende Gesamtausgabe mit zwei korrespondierenden Transkriptionen. Die allographische Transkription differenziert neben den Graphemen die allographischen Varianten, die in der Handschrift vorkommen. Dabei werden ausgehend von der Federführung allographische Varianten von Graphemen isoliert, klassifiziert und in der Transkription verwendet. Parallel dazu werden die allographischen Varianten in der diplomatischen Transkription, die auf der allographischen Transkription beruht, vereinheitlicht.

Eine so gestaltete Gesamttranskription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ ist aus folgenden Gründen von Relevanz:

- Eine der umfangreichsten Sammelhandschriften mittelhochdeutscher Literatur:
  Das ›Ambraser Heldenbuch‹ ist mit 25 wichtigen mittelalterlichen literarischen Erzähltexten, von denen 15 im ›Ambraser Heldenbuch‹ unikal überliefert sind, der umfangreichste Kodex (ca. 600 000 Wörter) seiner Art.
- Korpus in einer Schreiberhand:
  Von einem einzelnen Schreiber niedergeschrieben bietet das ›Ambraser Heldenbuch‹ (zusammen mit den Urkunden Hans Rieds) eine exzellente Materialbasis für ein allographisches Korpus unter Berücksichtigung graphemischer Varianten, Superskripta, Abkürzungs- und Interpunktionszeichen der riedschen Schreiberhand.
- Literarische Sprache:
  Obwohl die Texte im ›Ambraser Heldenbuch‹ aus dem 12. und 13. Jahrhundert stammen, sind sie dort ausschließlich in frühneuhochdeutscher Sprache festgehalten. Im ›Ambraser Heldenbuch‹ manifestiert sich eine literarische Sprache, die sich von anderen überlieferten Autographen Hans Rieds (aus einem dezidiert nichtliterarischen Kontext) abhebt. Bereits 1935 beklagte Albert Leitzmann das Fehlen einer »zusammenfassende[n] untersuchung über die copistenleistung Johannes Rieds und damit eine[r] gesamtbeurteilung ihres sprachlichen charakters in all seinen einzelheiten« (S. 189). 1969 spezifizierte Franz H. Bäuml: »Bei einer Behandlung der Sprache der Handschrift ist äußerste Vorsicht geboten. Es ist erstens zu bedenken, daß die Handschrift eine Abschrift einer spätmhd. oder ffnhd. Vorlage ist, über deren sprachliche Beschaffenheit wir so gut wie nichts wissen. Was die sprachlichen Eigenschaften der Vorlage anbelangt, ist es ganz unmöglich, auf Grund des vorliegenden Materials zu irgendwelchen auch nur halbwegs sicheren Schlüssen zu kommen. Und es muß zweitens die Möglichkeit angenommen werden, daß diese uns in so großem Maße unbekannte Vorlage in sprachlicher Hinsicht den Schreiber Hans Ried in Einzelheiten beeinflußt hat. Einerseits kann er also von seiner Vorlage den Einflüssen seines eigenen Dialektes teilweise entzogen worden sein, anderseits kann er sich fern genug von dialektischen Einschlägen gehalten haben, so daß eine Untersuchung, den Dialekt Hans Rieds festzustellen, auf äußerst unsicherem Boden fußen würde.« (Bäuml 1969b: S. 32)
- Unikale Überlieferung:
  Der Großteil der bisherigen Editionen von unikalen Werken des ›Ambraser Heldenbuchs‹ versucht, eine Rücktransposition in normalisiertes Mittelhochdeutsch zu vollführen. Hierfür betont Kurt Gärtner in der Einleitung seiner 7. Auflage des ›Erec‹ die Nützlichkeit einer »vollständigen Transkription« (2006: S. XX) des ›Ambraser Heldenbuchs‹. Es gibt folglich bisher keine vollständige Gesamtausgabe aller Texte des ›Ambraser Heldenbuchs‹ als zeichengetreue Transkription ohne den Versuch einer Normalisierung oder Standardisierung. Gerade für die im ›Ambraser Heldenbuch‹ unikal überlieferten Texte (wie z. B. Hartmanns ›Erec‹) sehen Susanne Homeyer und Inta Knor (2015) das große Potential einer Gesamttranskription: »[F]ehlt doch die Gesamtschau auf den Schreibusus Rieds im Rahmen seiner Abschrift des ›Ambraser Heldenbuches‹, um mögliche Vorlagenreflexe von Texteingriffen, Wortschatzwandel oder individuellen Schreibgewohnheiten zu trennen.« (S. 98) Die vorliegende Gesamttranskription sollte damit anschlussfähig für unterschiedliche

Editionsbemühungen von Einzeltexten des ›Ambraser Heldenbuchs‹ sein.

Zusammenfassend liegt der unmittelbare Grund für eine Gesamttranskription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ darin, dass 15 der 25 Texte der Sammelhandschrift unikal überliefert sind. Die Unikate sind die einzige Quelle für die Erarbeitung von Editionen dieser Werke. Auf der Basis der vorliegenden Gesamttranskription ließe sich die »Schreibsprache Rieds« (Gärtner 2006: S. XX), die er für die Niederschrift seiner Texte im ›Ambraser Heldenbuch‹ verwendet hat, besser greifbar machen. Im Umkehrschluss können diese Erkenntnisse Rückschlüsse auf seine (nichtüberlieferten) Vorlagen ermöglichen und damit Editionen der unikal überlieferten Werke potentiell verfeinern und schärfen. Darüber hinaus lässt eine Gesamttranskription eine Vielzahl von Untersuchungen zu und legt damit den Grundstein für zukünftige Forschungsprojekte in unterschiedlichen Disziplinen rund um das ›Ambraser Heldenbuch‹.

Im Rahmen des ÖAW-go!digital-2.0-Forschungsprojekts »Ambraser Heldenbuch: Transkription und wissenschaftliches Datenset« (Projektleitung Mario Klarer) wurde erstmals das gesamte ›Ambraser Heldenbuch‹ (allographisch) transkribiert und als digitales Datenset vorgelegt. Die gedruckte Gesamtausgabe basiert auf diesem Datenset und wurde mit großzügiger Unterstützung durch das Amt der Tiroler Landesregierung und die Landeshauptstadt Innsbruck im Rahmen des Projekts »Kaiser Maximilian goes digital: Vom ›Gedächtnis‹ zum Datenspeicher« (Projektleitung Mario Klarer) ermöglicht.

Die vorliegende Gesamttranskription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ versteht sich dezidiert nicht als kritische Edition und will auch in keiner Weise mit bereits existierenden kritischen Editionen einzelner Texte der Sammelhandschrift in Konkurrenz treten. Wichtigstes Ziel dieser Gesamttranskription ist es, erstmals alle Texte des ›Ambraser Heldenbuchs‹ als Gegenüberstellung von Manuskriptbild, allographischer Transkription und diplomatischer Transkription zugänglich zu machen:

Manuskriptbild in Originalgröße
Der Scan des entsprechenden Manuskriptausschnitts erlaubt einen direkten Vergleich mit den zwei parallel dazu angeordneten Transkriptionen. Zusätzlich werden die Buchmalereien abgebildet, die sich am Seitenrand links oder rechts der Textspalten befinden.[4]

Allographische Transkription gemäß dem Zeilenumbruch des Manuskripts
In der allographischen Transkription werden die allographischen Varianten der riedschen Schreiberhand abgebildet, wobei auf Standardisierungen verzichtet wird. Zudem wird dem Zeilenumbruch des Manuskripts gefolgt, sodass eine synoptische Gegenüberstellung des Manuskripts und der allographischen Transkription ermöglicht wird.

Diplomatische Transkription gemäß Versen und Strophen sowie deren Nummerierung
Eine dazu parallel angeordnete diplomatische Transkription vereinheitlicht gegenüber der allographischen Transkription allographische Varianten sowie Superskripta und löst Abbreviaturen auf, um die Transkription allgemein zitierfähig zu machen. Die diplomatische Transkription ist nach Versen und, so diese vorhanden, Strophen umbrochen, welche gemäß etablierten Editionen der Texte (siehe 4.1. Konsultierte Editionen für Nummerierung der Verse und Strophen) nummeriert sind. Damit wird ein Vergleich mit Editionen der einzelnen Texte ermöglicht.

Um die verschiedenen Ebenen der Transkription darzustellen, sind in der vorliegenden Druckausgabe neben dem Bild des Manuskripts die allographische Transkription und eine zitierfähige, vereinfachte Transkription parallel angeordnet.

3. Einrichtung der Ausgabe

3.1. Manuskriptbild (linke Seite der Gesamtausgabe)

Das ›Ambraser Heldenbuch‹ besteht aus 5 + 238 Pergamentblättern (460 mm × 360 mm), die mit Ausnahme des Inhaltsverzeichnisses den Text in drei Spalten wiedergeben. Um die Manuskriptbilder in Originalgröße wiedergeben zu können, wird in der Gesamtausgabe pro Seite jeweils eine halbe Spalte aus dem ›Ambraser Heldenbuch‹ abgebildet (220,13 mm × 105,83 mm oder 220,13 mm × 160,87 mm). Die Zeilennummerierung steht links oder, wenn sich links des Texts Buchmalereien befinden, rechts neben dem Manuskriptbild. Aufgrund der Wölbung der Pergamentseiten und der Linienführung Hans Rieds kann es zu leichten Diskrepanzen zwischen der tatsächlichen Position einer Zeile im Manuskriptbild und der Zeilennummerierung kommen.

4 Zum Buchschmuck des ›Ambraser Heldenbuchs‹ siehe Domanski (2019).

3.2. Allographische Transkription (rechte Seite der Gesamtausgabe, linke Spalte)

Auf der rechten Seite der Gesamtausgabe sind zwei getrennte Transkriptionen jenes Textes wiedergegeben, dessen Scan auf der linken Seite der Gesamtausgabe abgebildet ist. Die links angeordnete Transkription gibt den Manuskriptscan einer halben Spalte allographisch wieder: Hierzu zählen die Beibehaltung des Zeilenumbruchs des Manuskripts (bei dem die Versenden nicht mit den Zeilenenden zusammenfallen) und die allographische Wiedergabe der Buchstaben, Superskripta, Interpunktionszeichen sowie der Abbreviaturen gemäß den Transkriptionsrichtlinien (siehe Transkriptionszeichen der allographischen Transkription). So werden beispielsweise die Allographe ‹s›, ‹ꝛ›, ‹ſ› und ‹ſ› für das Graphem ‹s› in der allographischen Transkription verwendet. Ebenso werden ausgepunktete oder durchgestrichene Textpassagen in der allographischen Transkription mittels Durchstreichung wiedergegeben. Nicht wiedergegeben wird die exakte Größe von Lombarden, wobei jedoch deren Farbe (rot oder blau) als Orientierungshilfe beibehalten wird. Die restlichen Initialen, die sich zu Beginn der einzelnen Texte oder *âventiuren* befinden, werden durch eine Darstellung über drei Zeilen gekennzeichnet, die jedoch nicht der tatsächlichen Größe im Manuskript entspricht. Incipits und Explicits werden in der Transkription wie im Manuskript farblich (rot) hervorgehoben. Auf die Kennzeichnung der Rubrizierungen von Majuskeln wird zur Gänze verzichtet, die aber über den Manuskriptscan leicht erschließbar sind.

Um die Benutzung und den Vergleich von Manuskriptscan und linker Transkriptionsspalte möglichst effizient zu gestalten, wird eine synoptische Darstellung gewählt. Aufgrund der Wölbung des Pergaments und der Linienführung Hans Rieds kann es jedoch auch hier vereinzelt zu leichten Positionsabweichungen zwischen den Zeilen im Scan und der allographischen Transkription kommen.

Richtlinien für die allographische Transkription

Im Folgenden soll ein kurzer Überblick über die von Hans Ried im ›Ambraser Heldenbuch‹ verwendeten Buchstaben, Superskripta, Abkürzungs- und Interpunktionszeichen gegeben werden. Bei der Charakterisierung und Identifizierung der Zeichen für die allographische Transkription wurde als Kriterium vor allem die Federführung Hans Rieds herangezogen. Trotz der großen Einheitlichkeit der Schreiberhand und dem Anspruch der vorliegenden allographischen Transkription musste in wenigen Fällen eine normative Auswahl getroffen werden. Hierzu zählen:

- Großbuchstaben-Varianten:
  Insbesondere bei den Großbuchstaben hat Hans Ried einen relativ großen Facettenreichtum praktiziert. Da die ohnedies spärlich verwendeten Großbuchstaben es kaum erlauben, eigenständige Varianten klar voneinander abzugrenzen, wird in der vorliegenden Ausgabe bewusst auf Differenzierungen der Großbuchstabenvarianten verzichtet.
- Superskripta:
  Die größte Herausforderung für die allographische Transkription des ›Ambraser Heldenbuchs‹ stellen die von Hans Ried verwendeten Superskripta dar. In der vorliegenden Transkription wird prinzipiell zwischen vier verschiedenen Superskripta unterschieden. Jedoch lassen diese Superskripta – mehr als alle anderen verwendeten Zeichen Hans Rieds – besonders fließende Übergänge in der Ausführung erkennen. In vielen Fällen ist daher eine eindeutige Zuordnung rein aufgrund der Linienführung Hans Rieds nicht möglich. Zur Unterscheidung wurden neben der Federführung Hans Rieds für jeden Einzelfall kontext- und wortspezifische Kriterien (z. B. Differenzierung ähnlich aussehender Grapheme wie ‹u› und ‹n› oder Kennzeichnung von Umlauten und Diphthongen) herangezogen.

Transkriptionszeichen der allographischen Transkription

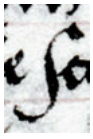
Im Folgenden werden die im ›Ambraser Heldenbuch‹ verwendeten Zeichen dokumentiert und den Transkriptionszeichen der vorliegenden Gesamtausgabe gegenübergestellt. Die Abbildungen der von Hans Ried verwendeten Zeichen sind dabei gegenüber dem Original um den Faktor 2 vergrößert. Bei den allographischen Varianten ist jeweils als Zusatzinformation angegeben, Allographe welchen Graphems sie sind. Zu diesen Graphemen werden die allographischen Varianten in der diplomatischen Transkription vereinheitlicht.

Kleinbuchstaben

Transkriptions-zeichen	Name	Unicode	Abbildung
a	Latin Small Letter A	U+0061	 fol. XCVra l. 2
b	Latin Small Letter B	U+0062	 fol. XCVrb l. 11
c	Latin Small Letter C	U+0063	 fol. XCVrb l. 7 ab imo
d	Latin Small Letter D	U+0064	 fol. XCVrb l. 5 ab imo
∂	Partial Differential	U+2202	 fol. XXXVrc l. 16 ab imo
Variante des Kleinbuchstabens ‹d›			
e	Latin Small Letter E	U+0065	 fol. XCVrc l. 8
f	Latin Small Letter F	U+0066	 fol. XCVrb l. 5 ab imo
g	Latin Small Letter G	U+0067	 fol. XCVra l. 21

h	Latin Small Letter H	U+0068	 fol. XCVrc l. 28
ɦ	Latin Small Letter Heng with Hook	U+0267	 fol. XCVrc l. 25
Variante des Kleinbuchstabens ‹h›, die vor allem bei Abkürzungen und an Zeilenenden auftritt			
i	Latin Small Letter I	U+0069	 fol. XCVrb l. 11
j	Latin Small Letter J	U+006A	 fol. XCVra l. 22
k	Latin Small Letter K	U+006B	 fol. XCVra l. 18 ab imo
l	Latin Small Letter L	U+006C	 fol. XCVrb l. 1
m	Latin Small Letter M	U+006D	 fol. XCVrb l. 1
ɱ	Latin Small Letter M with Hook	U+0271	 fol. XLIrb l. 4 ab imo
Variante des Kleinbuchstabens ‹m›, die am Ende von Wörtern auftritt, jedoch nicht bei allen Wörtern, die mit ‹m› enden			

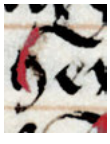
n	Latin Small Letter N	U+006E	 fol. XCVrc l. 1
ŋ	Latin Small Letter Eng	U+014B	 fol. XCVra l. 2
Variante des Kleinbuchstabens ‹n›, die am Ende von Wörtern auftritt, jedoch nicht bei allen Wörtern, die mit ‹n› enden			
o	Latin Small Letter O	U+006F	 fol. XCVra l. 8
p	Latin Small Letter P	U+0070	 fol. XXXVra l. 1 ab imo
q	Latin Small Letter Q	U+0071	 fol. CLIII*va l. 11
r	Latin Small Letter R	U+0072	 fol. XCVra l. 21
ꝛ	Latin Small Letter R Rotunda	U+A75B	 fol. XCVra l. 6
Variante des Kleinbuchstabens ‹r›, die nach Buchstaben mit Rundung nach außen auftritt, jedoch nicht nach allen Buchstaben mit Rundung nach außen			
s	Latin Small Letter S	U+0073	 fol. XCVra l. 30 ab imo

ɐ	Latin Small Letter Closed Reversed Open E	U+025E	 fol. XCVrc l. 16 ab imo
Variante des Kleinbuchstabens ‹s›, die im Auslaut eines Wortes oder einer Silbe auftritt			
ς	Greek Small Letter Sigma	U+03C3	 fol. XVIIrc l. 5 ab imo
Variante des Kleinbuchstabens ‹s›, die im Auslaut eines Wortes oder einer Silbe auftritt			
ſ	Latin Small Letter Long S	U+017F	 fol. XVIIrc l. 5 ab imo
Variante des Kleinbuchstabens ‹s›, die im Anlaut oder Inlaut eines Wortes oder einer Silbe auftritt			
ſ	Latin Enlarged Letter Small Long S	U+EEDF	 fol. LIvc l. 21 ab imo
Variante des Kleinbuchstabens ‹s›, die im Anlaut oder Inlaut eines Wortes oder einer Silbe auftritt			
ß	Latin Small Letter Sharp S	U+00DF	 fol. LIIvc l. 1 ab imo
t	Latin Small Letter T	U+0074	 fol. XCVrb l. 1
ʇʒ	Latin Small Letter Tz	U+A729	 fol. XXXVra l. 23
Ligatur aus den Kleinbuchstaben ‹t› und ‹z›			
u	Latin Small Letter U	U+0075	 fol. XCVrc l. 2

v	Latin Small Letter V	U+0076	 fol. XCVra l. 9
ꝟ	Latin Small Letter Middle-Welsh V	U+1EFD	 fol. CXXXIIrb l. 21
Variante des Kleinbuchstabens ‹v›			
w	Latin Small Letter W	U+0077	 fol. XCVrc l. 15
ⱳ	Latin Small Letter W with Hook	U+2C73	 fol. CXLIrc l. 2
Variante des Kleinbuchstabens ‹w›			
x	Latin Small Letter X	U+0078	 fol. CLXXIvc l. 10
y	Latin Small Letter Y	U+0079	 fol. XCVra l. 4 ab imo
z	Latin Small Letter Z	U+007A	 fol. XCVrb l. 11 ab imo
Variante des Kleinbuchstabens ‹z›, die im Anlaut oder Inlaut eines Wortes oder einer Silbe auftritt			
ȝ	Latin Small Letter Ezh	U+0292	 fol. XCVra l. 4 ab imo
Variante des Kleinbuchstabens ‹z›, die im Auslaut eines Wortes oder einer Silbe auftritt			

Großbuchstaben

Transkriptions-zeichen	Name	Unicode	Abbildung
A	Latin Capital Letter A	U+0041	 fol. CXLVIIIra l. 32 ab imo  fol. CXXXIvb l. 5
B	Latin Capital Letter B	U+0042	 fol. XCVva l. 34 ab imo  fol. CXLIIIIrc l. 21  fol. CCVIIIvb l. 21 ab imo
C	Latin Capital Letter C	U+0043	 fol. XCVva l. 24 ab imo
D	Latin Capital Letter D	U+0044	 fol. CLXXXIIvb l. 14  fol. LIIIra l. 23  fol. CLXXXIIvb l. 24

E	Latin Capital Letter E	U+0045	 fol. XCVva l. 25  fol. XCVIIvb l. 4
F	Latin Capital Letter F	U+0046	 fol. XCVrb l. 6 ab imo
G	Latin Capital Letter G	U+0047	 fol. XCVvb l. 10  fol. CXVra l. 25  fol. XCVvc l. 3 ab imo
H	Latin Capital Letter H	U+0048	 fol. XCVra l. 5  fol. CLXXXIIvb l. 12  fol. CXXXIIrb l. 33  fol. CLXXIXvb l. 31 ab imo

I	Latin Capital Letter I	U+0049	 fol. CLXXXVIvb l. 28 ab imo
J	Latin Capital Letter J	U+004A	 fol. XCVva l. 15  fol. CXXXIIrb l. 33
K	Latin Capital Letter K	U+004B	 fol. XCVra l. 15
L	Latin Capital Letter L	U+004C	 fol. CXLVIra l. 32  fol. CCXXVIIIra l. 10
M	Latin Capital Letter M	U+004D	 fol. XCVrb l. 16
N	Latin Capital Letter N	U+004E	 fol. CXLVIra l. 28 ab imo
O	Latin Capital Letter O	U+004F	 fol. CLXVIIvb l. 32

P	Latin Capital Letter P	U+0050	 fol. CVIIIra l. 22
R	Latin Capital Letter R	U+0052	 fol. XCVvc l. 8 ab imo  fol. CLXXVIIva l. 6 ab imo  fol. CLXXIvc l. 29 ab imo
S	Latin Capital Letter S	U+0053	 fol. XCVrc l. 7 ab imo  fol. XCVrc l. 6  fol. CLXXIXra l. 26  XCVvc l. 4 ab imo
T	Latin Capital Letter T	U+0054	 fol. CXLVIIIrb l. 19  fol. CXXXIIrb l. 16

V	Latin Capital Letter V	U+0056	 fol. CXLVIIIrb l. 20  fol. CXLva l. 25 ab imo  fol. CXLva l. 26 ab imo
W	Latin Capital Letter W	U+0057	 fol. CXLVIIIra l. 31 ab imo  fol. CXLVIIIra l. 31 ab imo  fol. CXLVIIIra l. 32 ab imo
Y	Latin Capital Letter Y	U+0059	 fol. CLXXXVvb l. 33  fol. CXLvc l. 7 ab imo
Z	Latin Capital Letter Z	U+005A	 fol. XXIIIIrb l. 13 ab imo

Superskripta

Transkriptions-zeichen	Name	Unicode	Abbildung
◌ᷓ	Combining Latin Small Letter Flattened Open A Above	U+1DD3	 fol. XCVrc l. 13  fol. CXVIIra l. 18 ab imo  fol. CCXXIXrb l. 23
◌ᵒ	Combining Latin Small Letter O	U+0366	 fol. XCVrc l. 8  fol. XCVrc l. 10  fol. XCVvb l. 6 ab imo
◌̆	Combining Breve	U+0306	 fol. XCVrc l. 6  fol. XCVra l. 26  fol. XCVrb l. 16

◌̈	Combining Diaeresis	U+0308	 fol. XLVIIra l. 19 ab imo

Abkürzungszeichen

Transkriptions-zeichen	Name	Unicode	Abbildung
◌̄	Combining Macron	U+0304	 fol. XLVva l. 12
ʔ	Modifier Letter Glottal Stop	U+02C0	 fol. CXCVIIvb l. 20 ab imo  fol. CXCIIIIrc l. 17 ab imo  fol. CXCVIIrb l. 22 ab imo

Interpunktionszeichen

Transkriptions-zeichen	Name	Unicode	Abbildung
•	Middle Dot	U+00B7	 fol. XLVvb l. 13
Der Punkt markiert das Ende eines Verses. Vor dem Punkt und dahinter, falls danach noch weiterer Text folgt, wird jeweils ein Leerzeichen gesetzt.			
/	Short Virgula	U+F1F7	 fol. XCVrb l. 32 ab imo
Der Schrägstrich markiert eine Zäsur innerhalb eines Verses oder das Ende eines Verses. Vor dem Schrägstrich und dahinter, falls danach noch weiter Text folgt, wird jeweils ein Leerzeichen gesetzt.			
:	Colon	U+003A	 fol. XLVra l. 15 ab imo
Der Doppelpunkt markiert das Ende eines Verses. Vor dem Doppelpunkt und dahinter, falls danach noch weiterer Text folgt, wird jeweils ein Leerzeichen gesetzt.			
~	Tilde	U+007E	 fol. Iva l. 7
Die Tilde markiert das Ende eines Verses. Vor der Tilde und dahinter, falls danach noch weiterer Text folgt, wird jeweils ein Leerzeichen gesetzt.			
⸗	Double Oblique Hyphen	U+2E17	 fol. CXVIIrc l. 16
Der Doppelbindestrich markiert eine Worttrennung, bei der das Wort in der nächsten Zeile fortgeführt wird. Vor dem Doppelbindestrich wird kein Leerzeichen gesetzt.			
∧	Logical And	U+2227	 fol. XXIIvb l. 34
Dieses Zeichen markiert eine Einfügung im laufenden Text.			

3.3. Diplomatische Transkription (rechte Seite der Gesamtausgabe, rechte Spalte)

Auf der rechten Seite der Gesamtausgabe befindet sich die diplomatische Transkription, die alle allographischen Varianten zu den entsprechenden Graphemen (siehe Auflistung der Kleinbuchstaben) vereinheitlicht. Alle Abbreviaturen werden aufgelöst sowie ausgepunktete und durchgestrichene Textpassagen werden getilgt. Ebenso wird auf die Interpunktionszeichen in der diplomatischen Transkription verzichtet. Lombarden sowie Incipits und Explicits werden wie in der allographischen Transkription farblich (rot oder blau) hervorgehoben. Initialen werden mittels Fettdruck hervorgehoben. Die Superskripta werden gemäß den folgenden Regeln transformiert, um die allgemeine Zitierbarkeit der diplomatischen Transkription zu gewährleisten.

Transformationen von Superskripta

Superskriptum a:

Beim Superskriptum a, das in der allographischen Transkription ein eigenes Zeichen (U+1DD3) darstellt, muss unterschieden werden, über welchem Buchstaben es sich befindet. Es ergibt sich daraus eine Bedeutungsunterscheidung, die bei der Transformation des Zeichens beachtet werden muss. Im Folgenden werden die verschiedenen Buchstaben, über denen sich das Superskriptum a in der Transkription befinden kann, aufgelistet und gezeigt, wie die Zeichen transformiert werden.

- Das Superskriptum a über ‹y› wird getilgt, da es keine bedeutungstragende Funktion hat, sondern rein graphischer Natur ist.
  Beispiel: weᵃ̈yb → weyb
- Die Kombination aus ‹a› und Superskriptum a wird zum Umlaut ‹ä› transformiert.
  Beispiel: mᵃ̈re → märe
- Das Superskriptum a über ‹e› wird getilgt, da es keine bedeutungstragende Funktion hat, sondern rein graphischer Natur ist.
  Beispiel: weᵃ̈re → were
- Die Kombination aus ‹o› und Superskriptum a wird zum Umlaut ‹ö› transformiert.
  Beispiel: moᵃ̈cht → möcht
- Bei der Kombination aus ‹u› und Superskriptum a muss unterschieden werden, ob sich das ‹u› in der Schreibung eines Diphthongs, dargestellt durch ‹e› und ‹u›, befindet oder ob das Superskriptum a über ‹u› einen Umlaut markiert.
  - Die Kombination aus ‹u› und Superskriptum a wird zum Umlaut ‹ü› transformiert.
    Beispiel: Fuᵃ̈rſten → Fürsten
  - Befindet sich das Superskriptum a über ‹u› in der Schreibung eines Diphthongs, dargestellt durch ‹e› und ‹u›, wird das Superskriptum a getilgt, da es keine bedeutungstragende Funktion hat, sondern rein graphischer Natur ist.
    Beispiel: leuᵃ̈ten → leuten
- Die Kombination aus ‹v› und Superskriptum a wird zur Kombination aus ‹v› und Trema transformiert.
  Beispiel: vᵃ̈nʒ → v̈ntz
- Das Superskriptum a über ‹w› wird getilgt, da es keine bedeutungstragende Funktion hat, sondern rein graphischer Natur ist.
  Beispiel: frewᵃ̈wen → frewen

Superskriptum o:

Das Superskriptum o, das in der allographischen Transkription ein eigenes Zeichen (U+0366) darstellt, wird durch ‹o› ersetzt. Dabei kommt es zu keiner Differenzierung, da das Superskriptum o stets über ‹u› oder vokalischem ‹v› vorkommt und einen Diphthong markiert.

Beispiel: gůt → guot; V̊te → Vote

Breve:

Das Breve, das in der allographischen Transkription ein eigenes Zeichen (U+0306) darstellt, wird ersatzlos gestrichen, da ihm eine rein graphische Funktion zur Kenntlichmachung von Vokalen (‹u›, ‹w›) in Abgrenzung zu Konsonanten (wie z. B. ‹n›) zukommt oder es als Dehnungszeichen über Vokalen (‹a›, ‹o›) verwendet wird, wobei diese Fälle vernachlässigbar sind.

Beispiel: paŭm → paum; treŵ → trew; ăn → an; ŏne → one

Trema:

Beim Trema, das in der allographischen Transkription ein eigenes Zeichen (U+0308) darstellt, muss unterschieden werden, über welchem Buchstaben es sich befindet. Es ergibt sich daraus eine Bedeutungsunterscheidung, die bei der Transformation des Zeichens beachtet werden muss. Im Folgenden werden die verschiedenen Buchstaben, über denen sich das Trema in der Transkription befinden kann, aufgelistet und gezeigt, wie die Zeichen transformiert werden.

- Das Trema über ‹y› wird getilgt, da es keine bedeutungstragende Funktion hat, sondern rein graphischer Natur ist.

Beispiel: nÿemand → nyemand

- Die Kombination aus ‹a› und Trema wird zum Umlaut ‹ä› transformiert.
  Beispiel: märe → märe
- Die Kombination aus ‹o› und Trema wird zum Umlaut ‹ö› transformiert.
  Beispiel: möcht → möcht
- Die Kombination aus ‹u› und Trema wird zum Umlaut ‹ü› transformiert.
  Beispiel: künig → künig
- Die Kombination aus ‹v› und Trema bleibt unverändert, da es für diese Kombination kein eigenständiges Zeichen wie für ‹ä›, ‹ö› oder ‹ü› gibt.
- Das Trema über ‹e› wird getilgt, da es keine bedeutungstragende Funktion hat, sondern rein graphischer Natur ist.
  Beispiel: wëne → wene

Vers- und Strophengliederung

Im Gegensatz zur Zeilengliederung des Manuskripts, die in der allographischen Transkription beibehalten wird, bedient sich die diplomatische Transkription einer Vers- und Strophengliederung, die stets die vollständigen Verse aus der allographischen Transkription wiedergibt. Die Verse und Strophen sind gemäß etablierten Editionen nummeriert, um die Vergleichbarkeit mit diesen Editionen zu ermöglichen. Zusatzverse und -strophen sind mit Kleinbuchstaben nach den Nummern versehen. Das ›Nibelungenlied‹ im ›Ambraser Heldenbuch‹ folgt bei der Nummerierung der Strophen Handschrift B. Bei Strophen, die sich nicht in Handschrift B finden, sind die Siglen der Handschriften A und C oder, falls diese sich dort auch nicht finden, die Siglen der Handschriften a und k vor den Strophennummern angegeben. Es wird jedoch in allen Fällen die Abfolge der Verse und Strophen, wie sie im ›Ambraser Heldenbuch‹ vorliegt, beibehalten und nicht der Reihenfolge der Verse und Strophen in den etablierten Editionen angepasst. Bei jeder Abweichung der Reihenfolge der Verse gegenüber den etablierten Editionen werden die jeweils betroffenen Verse stets nummeriert. Damit sind jegliche Diskrepanzen der Versabfolge im ›Ambraser Heldenbuch‹ gegenüber den etablierten Editionen auf den ersten Blick ersichtlich. Ansonsten wird nur jeder fünfte Vers nummeriert.

Hierbei wird in der diplomatischen Transkription immer der Vers- und Strophenbestand des ›Ambraser Heldenbuchs‹ ungeachtet von Reiminkonsistenzen möglichst ohne editorische Eingriffe abgebildet. Bei fehlenden oder fehlerhaften Markierungen für Versgrenzen oder bei ausgefallenen ›Reimwörtern‹ wurden Versumbrüche nach Plausibilität oder gemäß etablierten Editionen vorgenommen.

Neben den Incipits der Texte mit *âventiuren* (›Nibelungenlied‹, ›Kudrun‹, ›Biterolf und Dietleib‹, ›Ortnit‹, ›Wolfdietrich A‹) befinden sich die Nummern der jeweiligen *âventiuren*. Wenn das Incipit nicht vorhanden ist, sich an einer falschen Stelle befindet oder sich im Incipit nicht das Wort »Abenteuer« befindet, ist ein durch eckige Klammern eingefasster Zusatz hinzugefügt, der angibt, um welche *âventiure* es sich handelt.

Bei Werken mit Langzeilen (›Nibelungenlied‹, ›Kudrun‹, ›Ortnit‹, ›Wolfdietrich A‹, ›Titurel‹), die alle in Strophen gegliedert sind, befinden sich die Incipits, Explicits sowie die Strophenanfänge in der diplomatischen Transkription auf gleicher Höhe mit den jeweiligen Incipits, Explicits sowie den Strophenanfängen in der allographischen Transkription. Aus satztechnischen Gründen musste in einigen wenigen Ausnahmefällen auf eine synoptische Anordnung verzichtet werden, wobei es zu leichten Abweichungen von ein bis zwei Verszeilen der Strophenanfänge gegenüber der allographischen Transkription kommen kann. Da Strophenanfänge in der Regel vom Schreiber durch abwechselnd rote oder blaue Lombarden gekennzeichnet wurden, die sowohl in der allographischen als auch der diplomatischen Transkription in der jeweiligen Farbe wiedergegeben sind, ist auch in diesen Fällen eine leichte Orientierung sichergestellt. Bei der ›Rabenschlacht‹ – dem einzigen Text mit Strophengliederung ohne Langzeilen – musste aus Platzgründen wie bei allen anderen Texten ohne Langzeilen auf eine synoptische Gegenüberstellung von allographischer und diplomatischer Transkription gänzlich verzichtet werden. Auch hier dienen wiederum die farbigen Lombarden als Orientierungshilfe. Lediglich auf der jeweils ersten Seite aller Texte (mit Ausnahme von ›Die Frauenehre‹ und ›Mauritius von Craûn‹) findet sich eine synoptische Gegenüberstellung der Incipits und ersten Verse. Bei ›Biterolf und Dietleib‹ sind darüber hinaus alle Incipits synoptisch angeordnet.

4. Bibliographie

4.1. Konsultierte Editionen für Nummerierung der Verse und Strophen

Die Nummerierung der Verse und Strophen der Werke des ›Ambraser Heldenbuchs‹ in der vorliegenden Gesamttranskription basiert auf folgenden Editionen:

Der Stricker: ›Die Frauenehre‹:

Hofmann, Klaus (Hrsg.) (1976): *Strickers ›Frauenehre‹: Überlieferung, Textkritik, Edition, literaturgeschichtliche Einordnung*. Marburg: N. G. Elwert, S. 117–155.

›Mauritius von Craûn‹:

Reinitzer, Heimo (Hrsg.) (2000): *Mauritius von Craûn*. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 113. Tübingen: Niemeyer, S. 1–93.

Hartmann von Aue: ›Iwein‹:

Hartmann von Aue (2001): *Iwein*. 4., überarbeitete Auflage. Text der siebenten Ausgabe von G. F. Benecke, K. Lachmann und L. Wolff. Übersetzung und Nachwort von Thomas Cramer. Berlin: De Gruyter, S. 3–147.

Hartmann von Aue: ›Die Klage‹:

Hartmann von Aue (2015): *Die Klage*. Herausgegeben von Kurt Gärtner. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 123. Berlin: De Gruyter, S. 1–80.

›Das Büchlein‹:

Hartmann von Aue (1972): *Das Klagebüchlein Hartmanns von Aue und Das zweite Büchlein*. Herausgegeben von Ludwig Wolff. Altdeutsche Texte in kritischen Ausgaben Band 4. München: Wilhelm Fink, S. 71–91.

›Der Mantel‹:

Schröder, Werner (Hrsg.) (1995): *Das Ambraser* Mantel-*Fragment*. Nach der einzigen Handschrift neu herausgegeben von Werner Schröder. Sitzungsberichte der Wissenschaftlichen Gesellschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Band XXXIII Nr. 5. Stuttgart: Franz Steiner, S. 132–165.

Hartmann von Aue (2017): *Ereck: Textgeschichtliche Ausgabe mit Abdruck sämtlicher Fragmente und der Bruchstücke des mitteldeutschen ›Erek‹*. Herausgegeben von Andreas Hammer, Victor Millet und Timo Reuvekamp-Felber unter Mitarbeit von Lydia Merten, Katharina Münstermann und Hannah Rieger. Berlin: De Gruyter, S. 2–52.

Hartmann von Aue: ›Erec‹:

Hartmann von Aue (2006): *Erec: Mit einem Abdruck der neuen Wolfenbütteler und Zwettler Erec-Fragmente*. Herausgegeben von Albert Leitzmann, fortgeführt von Ludwig Wolff. 7. Auflage besorgt von Kurt Gärtner. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 39. Tübingen: Niemeyer, S. 1–297.

›Dietrichs Flucht‹:

Lienert, Elisabeth/Beck, Gertrud (Hrsg.) (2003): *Dietrichs Flucht: Textgeschichtliche Ausgabe*. Texte und Studien zur mittelhochdeutschen Heldenepik Band 1. Tübingen: Niemeyer, S. 3–299.

›Rabenschlacht‹:

Lienert, Elisabeth/Wolter, Dorit (Hrsg.) (2005): *Rabenschlacht: Textgeschichtliche Ausgabe*. Texte und Studien zur mittelhochdeutschen Heldenepik Band 2. Tübingen: Niemeyer, S. 3–235.

›Nibelungenlied‹:

Batts, Michael S. (Hrsg.) (1971): *Das Nibelungenlied: Paralleldruck der Handschriften A, B und C nebst Lesarten der übrigen Handschriften*. Tübingen: Niemeyer, S. 2–651.

›Nibelungenklage‹:

Bumke, Joachim (Hrsg.) (1999): *Die ›Nibelungenklage‹: Synoptische Ausgabe aller vier Fassungen*. Berlin: De Gruyter, S. 40–494.

›Kudrun‹:

Stackmann, Karl (Hrsg.) (2000): *Kudrun*. Nach der Ausgabe von Karl Bartsch herausgegeben von Karl Stackmann. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 115. Tübingen: Niemeyer, S. 1–337.

›Biterolf und Dietleib‹:

Jänicke, Oskar (Hrsg.) (1866): *Biterolf und Dietleib*. Herausgegeben von Oskar Jänicke. *Laurin und Walberan*. Mit Benutzung der von Franz Roth gesammelten Abschriften und Vergleichungen. Deutsches Heldenbuch Erster Teil. Berlin: Weidmannsche Buchhandlung, S. 1–197.

Schnyder, André (Hrsg.) (1980): *Biterolf und Dietleib*. Neu herausgegeben und eingeleitet von André Schnyder. Sprache und Dichtung Neue Folge Band 31. Bern: Paul Haupt, S. 79–417.

›Ortnit‹:

Kofler, Walter (Hrsg.) (2009): *Ortnit und Wolfdietrich A*. Stuttgart: Hirzel, S. 29–103.

›Wolfdietrich A‹:

Kofler, Walter (Hrsg.) (2009): *Ortnit und Wolfdietrich A*. Stuttgart: Hirzel, S. 107–167.

›Die böse Frau‹:

Ebbinghaus, Ernst A. (Hrsg.) (1968): *Daz buoch von dem übeln wîbe*. 2., neubearbeitete Auflage. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 46. Tübingen: Niemeyer, S. 1–33.

Herrand von Wildonie: ›Die treue Gattin‹:

Herrand von Wildonie (1969): *Vier Erzählungen*. Herausgegeben von Hanns Fischer. Zweite, revidierte Auflage besorgt von Paul Sappler. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 51. Tübingen: Niemeyer, S. 1–9.

Herrand von Wildonie: ›Der betrogene Gatte‹:

Herrand von Wildonie (1969): *Vier Erzählungen*. Herausgegeben von Hanns Fischer. Zweite, revidierte Auflage besorgt von Paul Sappler. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 51. Tübingen: Niemeyer, S. 10–21.

Herrand von Wildonie: ›Der nackte Kaiser‹:

Herrand von Wildonie (1969): *Vier Erzählungen*. Herausgegeben von Hanns Fischer. Zweite, revidierte Auflage besorgt von Paul Sappler. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 51. Tübingen: Niemeyer, S. 22–43.

Herrand von Wildonie: ›Die Katze‹:

Herrand von Wildonie (1969): *Vier Erzählungen*. Herausgegeben von Hanns Fischer. Zweite, revidierte Auflage besorgt von Paul Sappler. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 51. Tübingen: Niemeyer, S. 44–53.

Ulrich von Liechtenstein: ›Frauenbuch‹:

Ulrich von Liechtenstein (1993): *Frauenbuch*. 2., durchgesehene Auflage. Herausgegeben von Franz Viktor Spechtler. Göppinger Arbeiten zur Germanistik Nr. 520. Göppingen: Kümmerle, S. 2–122.

Wernher der Gärtner: ›Helmbrecht‹:

Wernher der Gartenære (1993): *Helmbrecht*. Herausgegeben von Friedrich Panzer und Kurt Ruh. 10. Auflage besorgt von Hans-Joachim Ziegeler. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 11. Tübingen: Niemeyer, S. 1–77.

Der Stricker: ›Pfaffe Amis‹:

Henne, Hermann (Hrsg.) (1991): *Der Pfaffe Amis von dem Stricker: Ein Schwankroman aus dem 13. Jahrhundert in zwölf Episoden*. Herausgegeben und übersetzt von Hermann Henne. Göppinger Arbeiten zur Germanistik Nr. 530. Göppingen: Kümmerle, S. 9–108.

Wolfram von Eschenbach: ›Titurel‹:

Wolfram von Eschenbach (2006): *Titurel: Mit der gesamten Parallelüberlieferung des »Jüngeren Titurel«*. Kritisch herausgegeben, übersetzt und kommentiert von Joachim Bumke und Joachim Heinzle. Tübingen: Niemeyer, S. 2–44.

›Brief des Priesterkönigs Johannes‹:

Zarncke, Friedrich (Hrsg.) (1879): »Der Priester Johannes: Erste Abhandlung: Enthaltend Capitel I, II und III«, in: *Abhandlungen der philologisch-historischen Classe der Königlich Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften* Siebenter Band. Leipzig: Hirzel, S. 827–1030, hier: S. 957–968.

Roth, F. W. E. (Hrsg.) (1895): »Von dem reichtumb priester Johanns«, in: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 27, S. 216–248, hier: S. 219–245.

4.2. Zitierte Sekundärliteratur

Im Folgenden ist die Literatur aufgelistet, die in der Einleitung der vorliegenden Gesamttranskription zitiert wurde. Für einen umfassenden Überblick über die Forschungsliteratur zum ›Ambraser Heldenbuch‹ siehe Janota (1978), Gärtner (2015) und Klarer (2019).

Alisade, Hubert (2019): »Zur Entstehungsgeschichte des *Ambraser Heldenbuchs*: Die Beauftragung Hans Rieds«, in: Klarer, Mario (Hrsg.): *Kaiser Maximilian I. und das Ambraser Heldenbuch*. Wien: Böhlau, S. 27–35.

Bäuml, Franz H. (1969a): »Das Ambraser Heldenbuch«, in: *Kudrun: Die Handschrift*. Herausgegeben von Franz H. Bäuml. Berlin: De Gruyter, S. 1–19.

Bäuml, Franz H. (1969b): »Die Kudrun Handschrift«, in: *Kudrun: Die Handschrift*. Herausgegeben von Franz H. Bäuml. Berlin: De Gruyter, S. 20–45.

Domanski, Kristina (2019): »Zwischen Naturstudium und Dekor: Kunsthistorische Bemerkungen zum gemalten Buchschmuck im *Ambraser Heldenbuch*«, in: Klarer, Mario (Hrsg.): *Kaiser Maximilian I. und das Ambraser Heldenbuch*. Wien: Böhlau, S. 145–169.

Gärtner, Kurt (2006): »Einleitung«, in: Hartmann von Aue: *Erec: Mit einem Abdruck der neuen Wolfenbütteler und Zwettler Erec-Fragmente*. Herausgegeben von Albert Leitzmann, fortgeführt von Ludwig Wolff. 7. Auflage besorgt von Kurt Gärtner. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 39. Tübingen: Niemeyer, S. XI–XLIII.

Gärtner, Kurt (2015): »Einleitung«, in: Hartmann von Aue: *Die Klage*. Herausgegeben von Kurt Gärtner. Altdeutsche Textbibliothek Nr. 123. Berlin: De Gruyter, S. IX–XXXVIII.

Homeyer, Susanne/Knor, Inta (2015): »Zu einer umfassenden Untersuchung der Schreibsprache Hans Rieds im Ambraser Heldenbuch«, in: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 134(1), S. 97–103.

Janota, Johannes (1978): »›Ambraser Heldenbuch‹«, in: *Die deutsche Literatur des Mittelalters: Verfasserlexikon*. Begründet von Wolfgang Stammler, fortgeführt von Karl Langosch. Zweite, völlig neu bearbeitete Auflage unter Mitarbeit zahlreicher Fachgelehrter herausgegeben von Kurt Ruh zusammen mit Gundolf Keil, Werner Schröder, Burghart Wachinger, Franz Josef Worstbrock. Redaktion Kurt Illing, Christine Stöllinger. Band 1 *›A solis ortus cardine‹ – Colmarer Dominikanerchronist*. Berlin: De Gruyter, Sp. 323–327.

Klarer, Mario (Hrsg.) (2019): *Kaiser Maximilian I. und das Ambraser Heldenbuch*. Wien: Böhlau.

Leitzmann, Albert (1935): »Die Ambraser Erecüberlieferung«, in: *Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur* 59, S. 143–234.

Menhardt, Hermann (1961): *Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek*. 3. Band. Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur 13. Berlin: Akademie-Verlag.

Mura, Angela (2007): »Spuren einer verlorenen Bibliothek: Bozen und seine Rolle bei der Entstehung des *Ambraser Heldenbuchs* (1504–1516)«, in: *cristallîn wort: Hartmann-Studien* 1, S. 59–128.

Tratter, Aaron (2019): »Buchschmuck, Lagen, leere Seiten: Was kodikologische Merkmale über den Entstehungsprozess des *Ambraser Heldenbuchs* verraten können«, in: Klarer, Mario (Hrsg.): *Kaiser Maximilian I. und das Ambraser Heldenbuch*. Wien: Böhlau, S. 37–48.

Unterkircher, Franz (1973): *Ambraser Heldenbuch: Kommentar*. Codices Selecti Vol. XLIII. Graz: Akademische Druck- u. Verlagsanstalt.

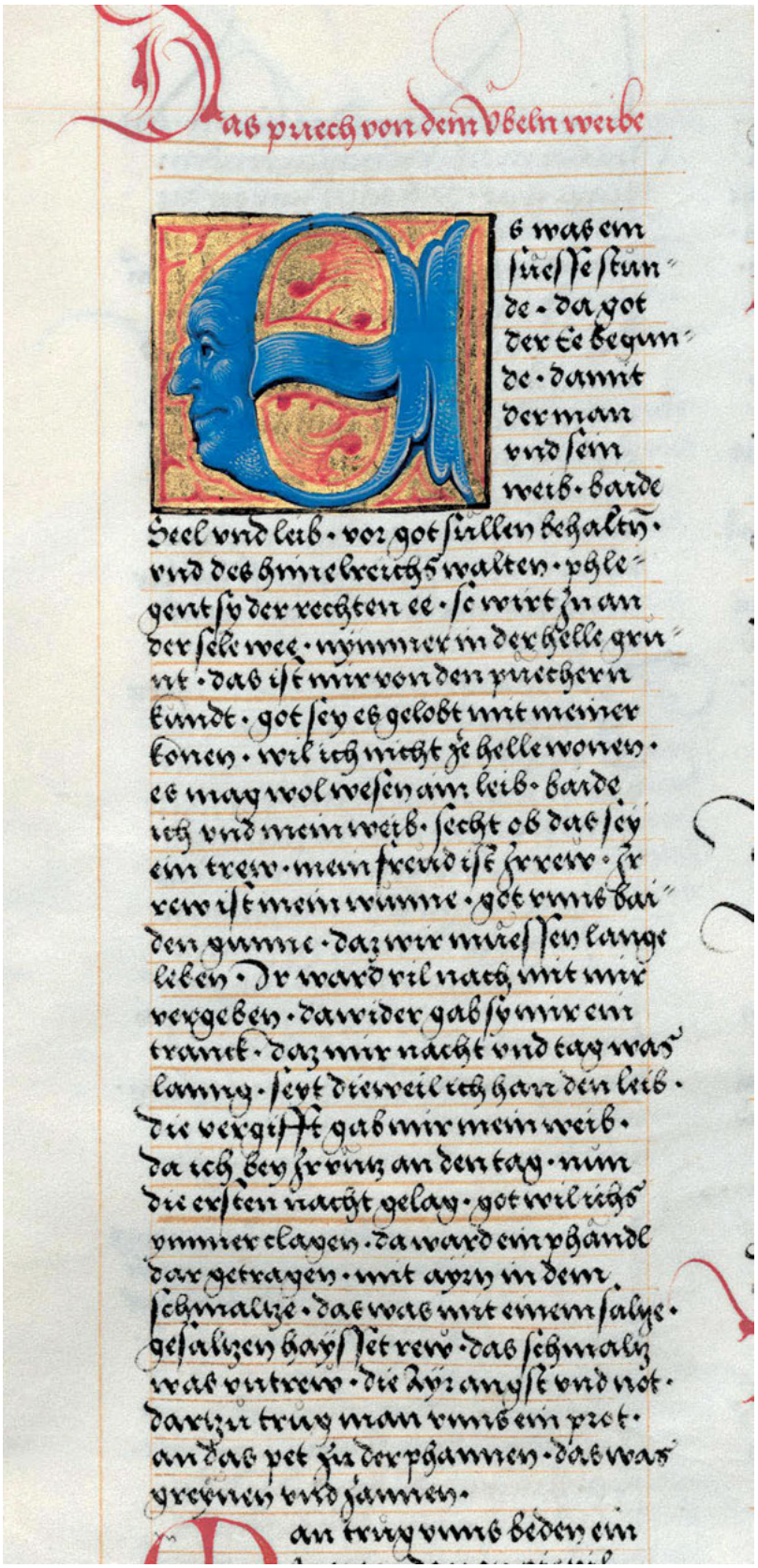
4.3. Faksimile

Ambraser Heldenbuch: Vollständige Faksimile-Ausgabe im Originalformat des Codex Vindobonensis series nova 2663 der Österreichischen Nationalbibliothek. Codices Selecti Vol. XLIII. Graz: Akademische Druck- u. Verlagsanstalt. 1973.

5. Abbildungen

Alle Abbildungen in diesem Band stammen aus ›Ambraser Heldenbuch‹, Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. ser. nova 2663.

Die böse Frau



Das prieff von dem vbeln weibe

Es was ein
fürsichtig stun-
de · da got
der ee begun-
de · dannt
der man
vnd sein
weib · bande
seel vnd leib · vor got sullen behalten ·
vnd des himelreichs walten · phle-
gent sy der rechten ee · so wirt jn an
der sele wee · nymmer in der helle grun-
nt · das ist mir von den priestern
kundt · got sey es gelobt mit meiner
konen · wil ich nicht ze helle wonen ·
es mag wol wesen am leib · bande
ich vnd mein weib · secht ob das sey
ein trew · mein freud ist ze rew · ze
rew ist mein krumme · got vmb bar-
den gumme · daz wir mues sein lange
leben · Dr ward vil nach mit mir
vergeben · da rider gab sy mir ein
tranck · daz mir nacht vnd tag was
lanng · seyt dieweil ich han den leib ·
die vergifft gab mir mein weib ·
da ich bey ir vnz an den tag · nun
die ersten nacht gelay · got wil richs
vmmer clagen · da ward ein phandl
dar getragen · mit ayrn in dem
schmalze · das was mit einem salze ·
gesalzen harsset rew · das schmalz
was vntrew · die ayr amyst vnd not ·
darzu trug man vmb ein prot ·
an das pet zu der phannen · das was
grewen vnd jammen ·

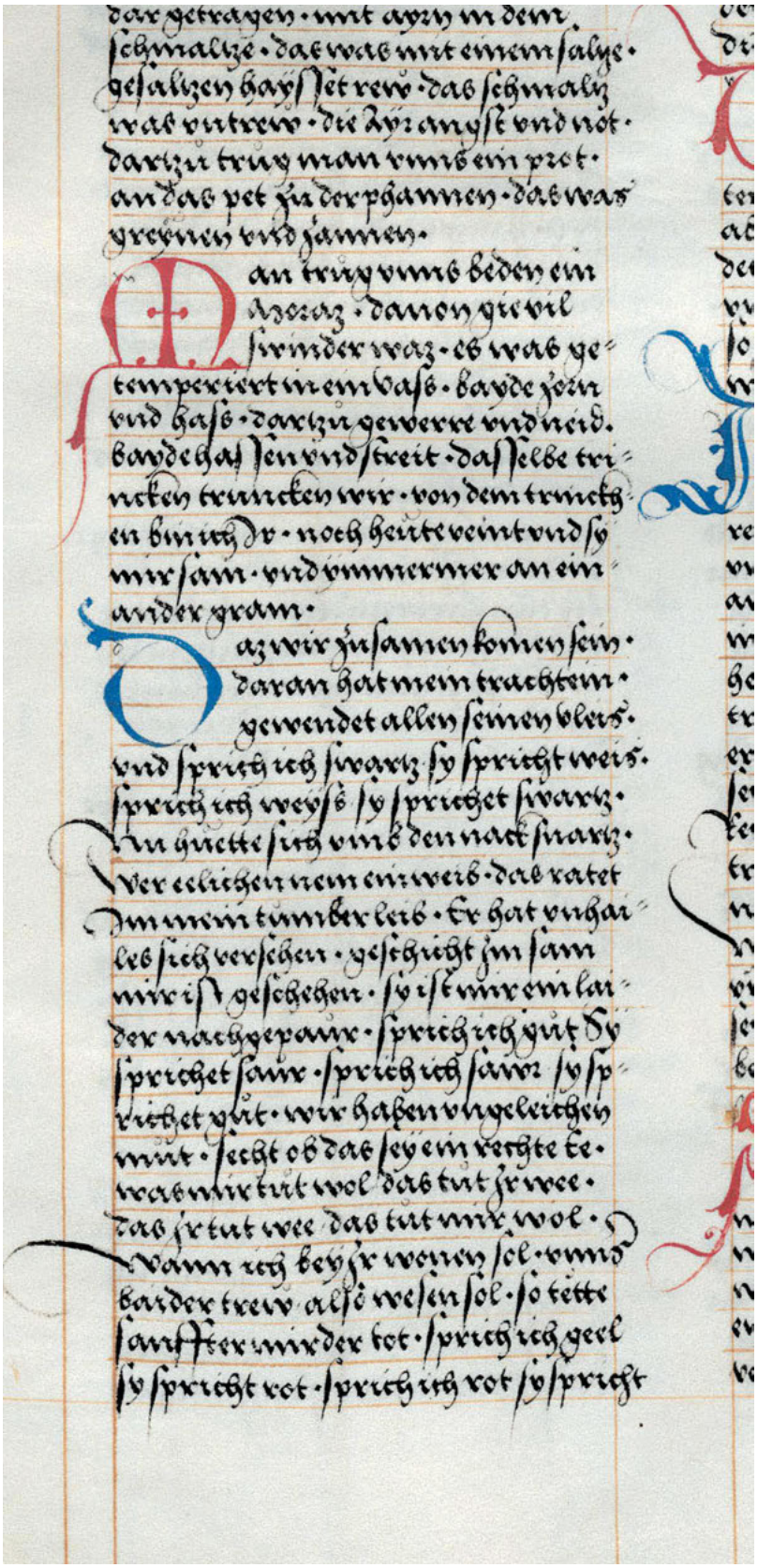
Dan trug vmb beden ein

Daꝛ puech von dem V̋beln weibe

Eꝛ waꝛ ein
ſ̋ueſſe ſtun̆=
de · da got
der Ee begun=
de · damit
der man
vnd ſein
weib · baide
Seel vnd leib · voꝛ got ſ̋ullen behaltn̄ ·
vnd deꝛ himelreichꝛ waltenꝯ · phle=
gent ſy der rechten ee · ſo wirt jn an
der ſele wee · nÿmmer in der helle gru̇=
nt · daꝛ iſt mir von den p̋uechern
kun̆dt · got ſey eꝛ gelobt mit meiner
konenꝯ · wil ich nicht ze helle wonenꝯ ·
eꝛ mag wol weſenꝯ ain leib · baide
ich vnd mein weib · ſecht ob daꝛ ſeÿ
ein trew · mein freu̇d iſt jr rew̆ · jr
rew iſt mein wu̇nne · got vnnꝛ bai=
den gunne · daʒ wir m̋ueſſenꝯ lange
lebenꝯ · Ir ward vil nach mit mir
vergebenꝯ · dawider gab ſy mir ein
tranck · daʒ mir nacht vnd tag waꝛ
lanng · ſeyt dieweil ich han den leib ·
die vergifft gab mir mein weib ·
da ich bey jr v̋ntʒ an den tag · nu̇n
die erſten nacht gelag · got wil ichꝛ
ymmer clagenꝯ · da ward ein ph̋andl
dar getragenꝯ · mit aÿꝛnꝯ in dem
ſchmaltʒe · daꝛ waꝛ mit einem ſaltʒe ·
geſaltʒenꝯ haÿſſet rew̆ · daꝛ ſchmaltʒ

Das puech von dem V̈beln weibe

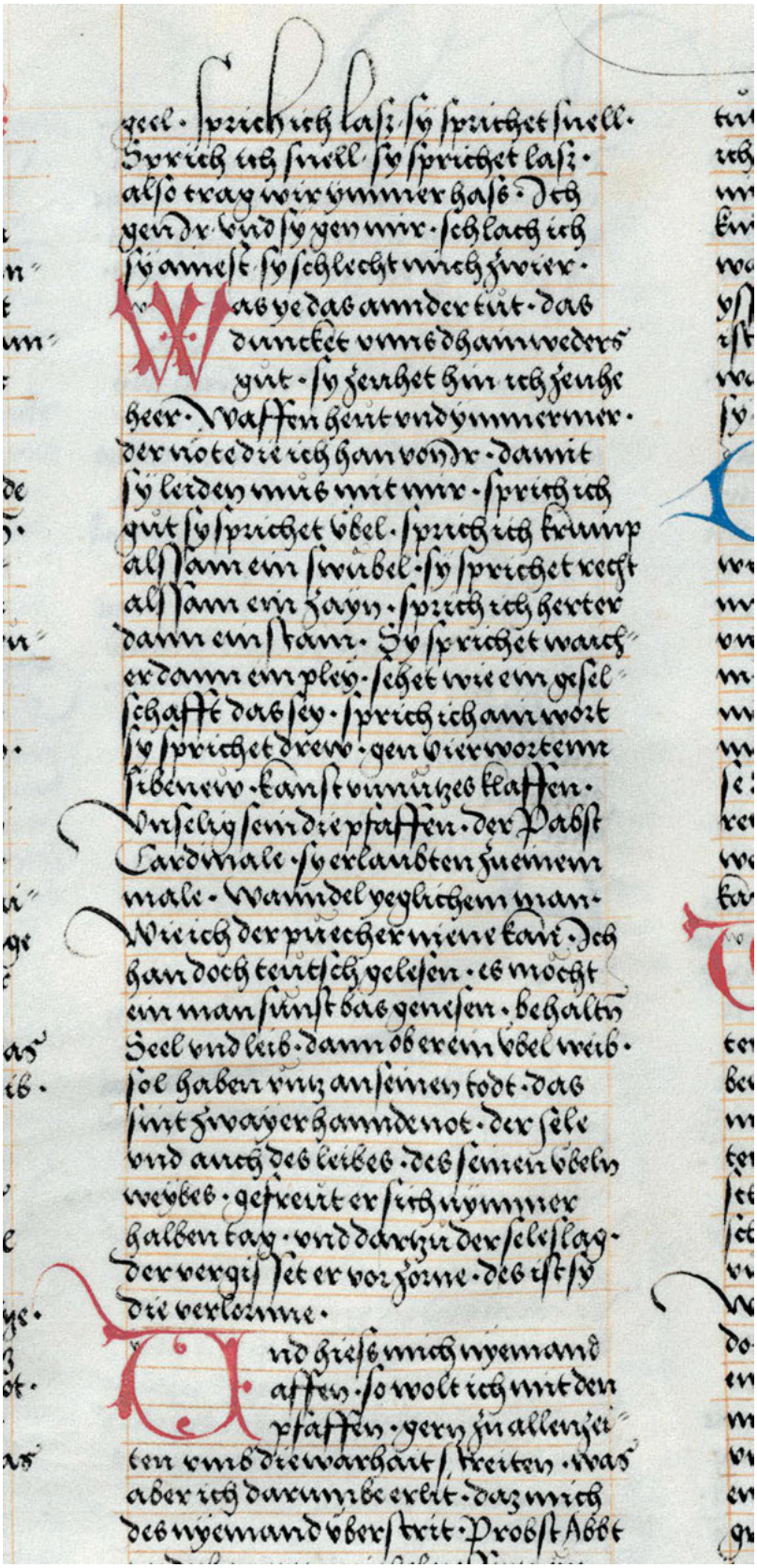
Es was ein süesse stunde
da got der Ee begunde
damit der man vnd sein weib
baide Seel vnd leib
vor got süllen behalten
vnd des himelreichs walten
phlegent sy der rechten ee
so wirt jn an der sele wee
nymmer in der helle grunt
das ist mir von den püechern kundt
got sey es gelobt mit meiner konen
wil ich nicht ze helle wonen
es mag wol wesen ain leib
baide ich vnd mein weib
secht ob das sey ein trew
mein freud ist jr rew
jr rew ist mein wunne
got vnns baiden gunne
daz wir müessen lange leben
Ir ward vil nach mit mir vergeben
dawider gab sy mir ein tranck
daz mir nacht vnd tag was lanng
seyt dieweil ich han den leib
die vergifft gab mir mein weib
da ich bey jr v̈ntz an den tag
nun die ersten nacht gelag
got wil ichs ymmer clagen
da ward ein phändl dar getragen
mit ayrn in dem schmaltze
das was mit einem saltze
gesaltzen haysset rew
das schmaltz was vntrew



fol. CCXVra ll. 33–66

33 waʁ vntrew̆ · die Aÿ2 angſt vnd not ·
34 dart3ů trůg man vnnʁ ein p2ot ·
35 an daʁ pet zu der phannen · daʁ waʊ
36 greÿ̈nen vnd zannen ·
37 Man trůg vnnʁ beden ein
38 Mo2a3 · dauon gie vil
39 ſwinder wa3 · eʁ waʁ ge=
40 temperiert in ein ⟡afʁ · bayde zo2n
41 vnd hafʁ · dart3ů gewerre vnd neiɔ ·
42 bayde haſſen vnd ſtreit · daſſelbe tri=
43 ncken truncken wir · von dem trinckh=
44 en bin ich Ir · noch heůte veint vnd ſÿ
45 mir ſam · vnd ÿmmermer an ein=
46 ander gram ·
47 Da3 wir zuſamen komen ſein ·
48 daran hat mein trachtein ·
49 gewendet allen ſeinen ⟡leiʊ ·
50 vnd ſprich ich ſwart3 / ſy ſpricht weiʊ ·
51 ſprich ich weÿ̈fʁ / ſy ſprichet ſwart3 ·
52 nu hů̈ette ſich vmb den nack ſnart3 ·
53 wer eelichen nem ein weib · daʁ ratet
54 Im mein tů̈mber leib · Er hat vnhai=
55 leʁ ſich verſehen · geſchicht jm ſam
56 mir iſt geſchehen · ſy iſt mir ein lai=
57 der nachgepaů̈r · ſprich ich gůt Sÿ
58 ſprichet ſaů̈r · ſprich ich ſaw2 / ſy ſp=
59 richet gůt · wir haben vngeleichen
60 můt · ſecht ob daʁ ſeÿ ein rechte Ee ·
61 waʁ mir tůt wol / daʁ tůt jr wee ·
62 daʁ jr tut wee / daʁ tůt mir wol ·
63 wann ich beÿ jr wonen ſol · vnnʊ?
64 baider trew̆ / alſo weſen ſol · ſo tę̈tte
65 ſanffter mir der tot · ſprich ich geel
66 ſy ſpricht rot · ſprich ich rot ſy ſpric⟡t

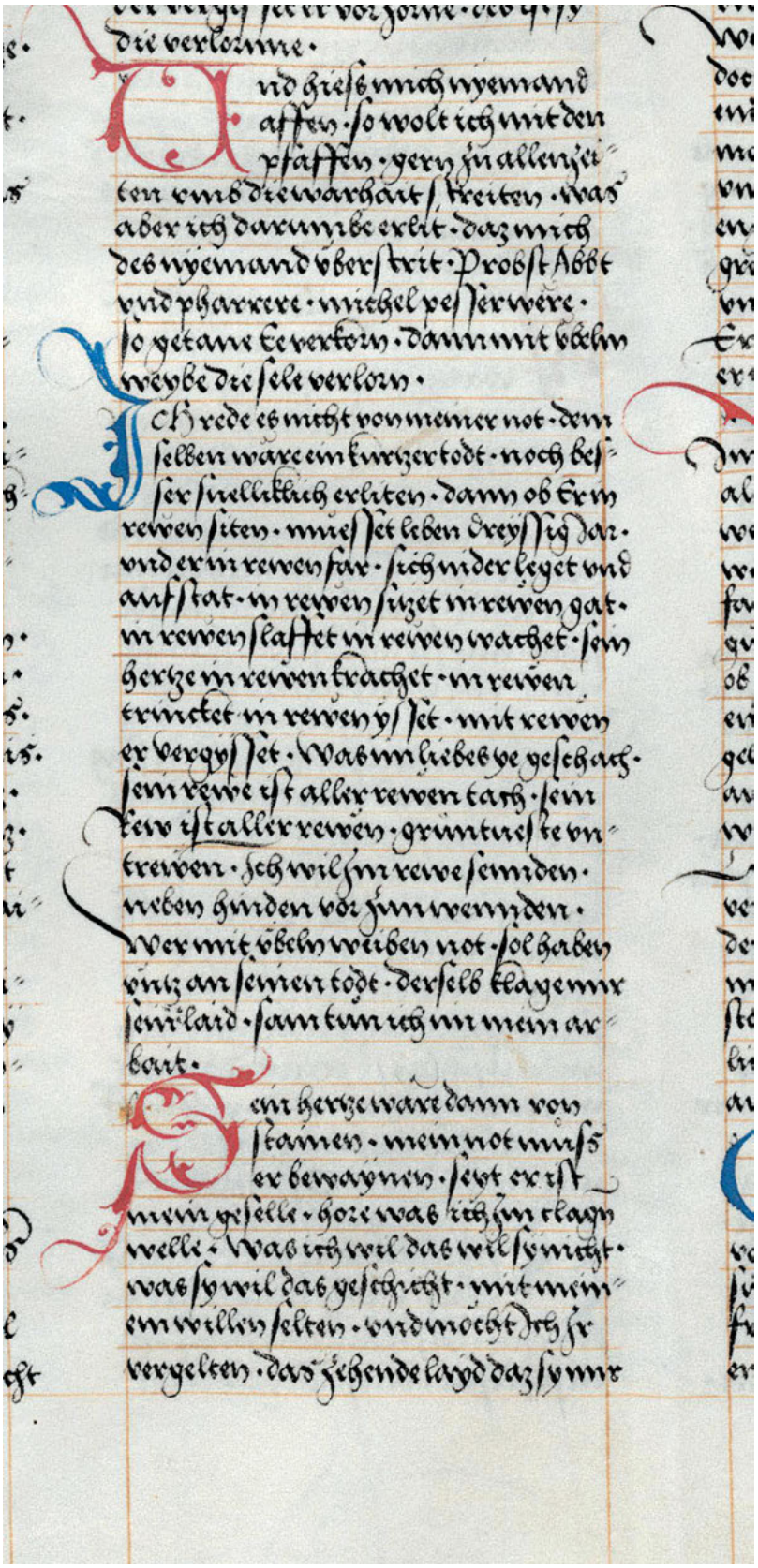
das ſchmaltz was vntrew
die Ayr angst vnd not
dartzuo truog man vnns ein prot
an das pet zu der phannen
das was greynen vnd zannen
Man truog vnns beden ein Moraz
dauon gie vil swinder waz
es was getemperiert in ein vass
bayde zorn vnd hass
dartzuo gewerre vnd neid
bayde hassen vnd streit
dasselbe trincken truncken wir
von dem trinckhen bin ich Ir
noch heute veint vnd sy mir sam
vnd ymmermer an einander gram
Daz wir zusamen komen sein
daran hat mein trachtein
gewendet allen seinen vleis
vnd sprich ich swartz sy spricht weis
sprich ich weyss sy sprichet swartz
nu hüette sich vmb den nack snartz
wer eelichen nem ein weib
das ratet Im mein tumber leib
Er hat vnhailes sich versehen
geschicht jm sam mir ist geschehen
sy ist mir ein laider nachgepaur
sprich ich guot Sy sprichet saur
sprich ich sawr sy sprichet guot
wir haben vngeleichen muot
secht ob das sey ein rechte Ee
was mir tuot wol das tuot jr wee
das jr tut wee das tuot mir wol
wann ich bey jr wonen sol
vnnser baider trew also wesen sol
so tette sanffter mir der tot
sprich ich geel sy spricht rot
sprich ich rot sy spricht geel



fol. CCXVrb ll. 1–34

geel · ſprich ich laſz / ſÿ ſprichet ſnell ·
Sprich ich ſnell / ſy ſprichet laſz ·
alſo trag wir ÿmmer haſs · Ich
gen Ir / vnd ſÿ gen mir · ſchlach ich
ſÿ aineſt / ſy ſchlecht mich zwier ·
Was ye das annder tůt · das
duncket vnns dhainweders
gůt · ſy zeuhet hin / ich zeuhe
heer · waffen heůt vnd ÿmmermer ·
der nőte die ich han von Ir · damit
ſÿ leiden můs mit mir · ſprich ich
gůt ſy ſprichet v̈bel · ſprich ich krump
alſſam ein ſwűbel · ſÿ ſprichet recht
alſſam ein zaÿn · ſprich ich herter
dann ein ſtain · Sy ſprichet waicht=
er dann ein pleÿ̈ · ſehet wie ein geſel=
ſchafft das ſey · ſprich ich ain wort
ſy ſprichet drew · gen vier wortenn
ſibeneẅ · kanſt vnnűtzes klaffen ·
Vnſelig ſein die pfaffen · der Pabſt
Cardinale · ſy erlaubten zu einem
male · wanndel yeglichem man ·
Wie ich der pűecher niene kan · Ich
han doch teůtſch geleſen · es mőcht
ein man ſűnſt bas geneſen · behaltn̄
Seel vnd leib · dann ob er ein v̈bel weib ·
ſol haben v̈ntz an ſeinen todt · das
ſint zwaÿer hannde not · der ſele
vnd auch des leibes · des ſeinen v̈beln
weÿbes · gefreůt er ſich nÿmmer
halben tag · vnd dartzů der ſele ſlag ·
der vergiſſet er vor zorne · des iſt ſy
die verlornne ·
Und hieſs mich nÿemand

sprich ich rot sy spricht geel
sprich ich lasz sy sprichet snell
Sprich ich snell sy sprichet lasz
also trag wir ymmer hass
Ich gen Ir vnd sy gen mir
schlach ich sy ainest sy schlecht mich zwier
Was ye das annder tuot
das duncket vnns dhainweders guot
sy zeuhet hin ich zeuhe heer
waffen heut vnd ymmermer
der nöte die ich han von Ir
damit sy leiden muos mit mir
sprich ich guot sy sprichet v̈bel
sprich ich krump alssam ein swübel
sy sprichet recht alssam ein zayn
sprich ich herter dann ein stain
Sy sprichet waicher dann ein pley
sehet wie ein geselschafft das sey
sprich ich ain wort sy sprichet drew
gen vier wortenn sibenew
kanst vnnützes klaffen
Vnselig sein die pfaffen
der Pabst Cardinale
sy erlaubten zu einem male
wanndel yeglichem man
Wie ich der püecher niene kan
Ich han doch teutsch gelesen
es möcht ein man sünst bas genesen
behalten Seel vnd leib
dann ob er ein v̈bel weib
sol haben v̈ntz an seinen todt
das sint zwayer hannde not
der sele vnd auch des leibes
des seinen v̈beln weybes
gefreut er sich nymmer halben tag
vnd dartzuo der sele slag
der vergisset er vor zorne
des ist sy die verlornne
Und hiess mich nyemand affen



fol. CCXVrb ll. 35–68

affeŋ · ſo wolt ich mit den
pfaffeŋ · gerŋ zu allen zei=
ten vmb die warhait ſtreiteŋ · waꝛ
aber ich darumbe erlit · daz mich
deꝛ nÿemand v̈berſtrit · Probſt Abbt
vnd pharrere · michel peſſer wæ̈re ·
ſo getane Ee verkoꝛŋ · dann mit v̈belŋ
weybe die ſele verloꝛŋ ·
JCH rede eꝛ nicht voŋ meiner not · dem
ſelben wæ̈re ein kurtzer todt · noch beſ=
ſer ſnelliklich erliteŋ · danŋ ob Er iŋ
rew̆eŋ ſiteŋ · mv̈eſſet leben ðreÿſſig Iaꝛ ·
vnd er in rewen far · ſich nider leget vnð
auf ſtat · iŋ rew̆eŋ ſitzet in rew̆eŋ gat ·
in rew̆eŋ ſlaffet in rew̆eŋ wachet · ſeiŋ
hertze in rew̆en krachet · in rew̆en
trincket / in rew̆eŋ ÿſſet · mit rew̆eŋ
er vergÿſſet · waꝛ im liebeꝛ ye geſchacſ ·
ſein rew̆e iſt aller rew̆en tach · ſein
Rew iſt aller rew̆eŋ · grv̈ntueſte vn=
trew̆en · Jch wil jm rewe ſenndeŋ ·
neben hinden voꝛ zun wennden ·
weꝛ mit v̈beln weibeŋ not · ſol habeŋ
v̈ntz an ſeinen todt · derſelb klage mir
ſein laid · ſam tv̊n ich im mein ar=
bait ·
Sein hertze wæ̈re dann voŋ
ſtaineŋ · mein not mv̊ſo
er bewaÿneŋ · ſeyt er iſt
mein geſelle · hoꝛe waꝛ ich jm clagŋ
welle · waꝛ ich wil daꝛ wil ſÿ nicht ·
waꝛ ſy wil daꝛ geſchicht · mit mein=
em willeŋ ſelteŋ · vnd mv̈cht Ich jr
vergelteŋ · daꝛ zehende laÿd daz ſy mir

Und hiess mich nyemand affen
so wolt ich mit den pfaffen
gern zu allen zeiten
vmb die warhait streiten
was aber ich darumbe erlit
daz mich des nyemand v̈berstrit
Probst Abbt vnd pharrere
michel pesser were
so getane Ee verkorn
dann mit v̈belm weybe die sele verlorn
JCH rede es nicht von meiner not
dem selben wäre ein kurtzer todt
noch besser snelliklich erliten
dann ob Er in rewen siten
müesset leben dreyssig Iar
vnd er in rewen far
sich nider leget vnd auf stat
in rewen sitzet in rewen gat
in rewen slaffet in rewen wachet
sein hertze in rewen krachet
in rewen trincket in rewen ysset
mit rewen er vergysset
was im liebes ye geschach
sein rewe ist aller rewen tach
sein Rew ist aller rewen
gruntueste vntrewen
Jch wil jm rewe sennden
neben hinden vor zun wennden
wer mit v̈beln weiben not
sol haben v̈ntz an seinen todt
derselb klage mir sein laid
sam tuon ich im mein arbait
Sein hertze wäre dann von stainen
mein not muoss er bewaynen
seyt er ist mein geselle
hore was ich jm clagen welle
was ich wil das wil sy nicht
was sy wil das geschicht
mit meinem willen selten
vnd möcht Ich jr vergelten
das zehende layd daz sy mir tuot



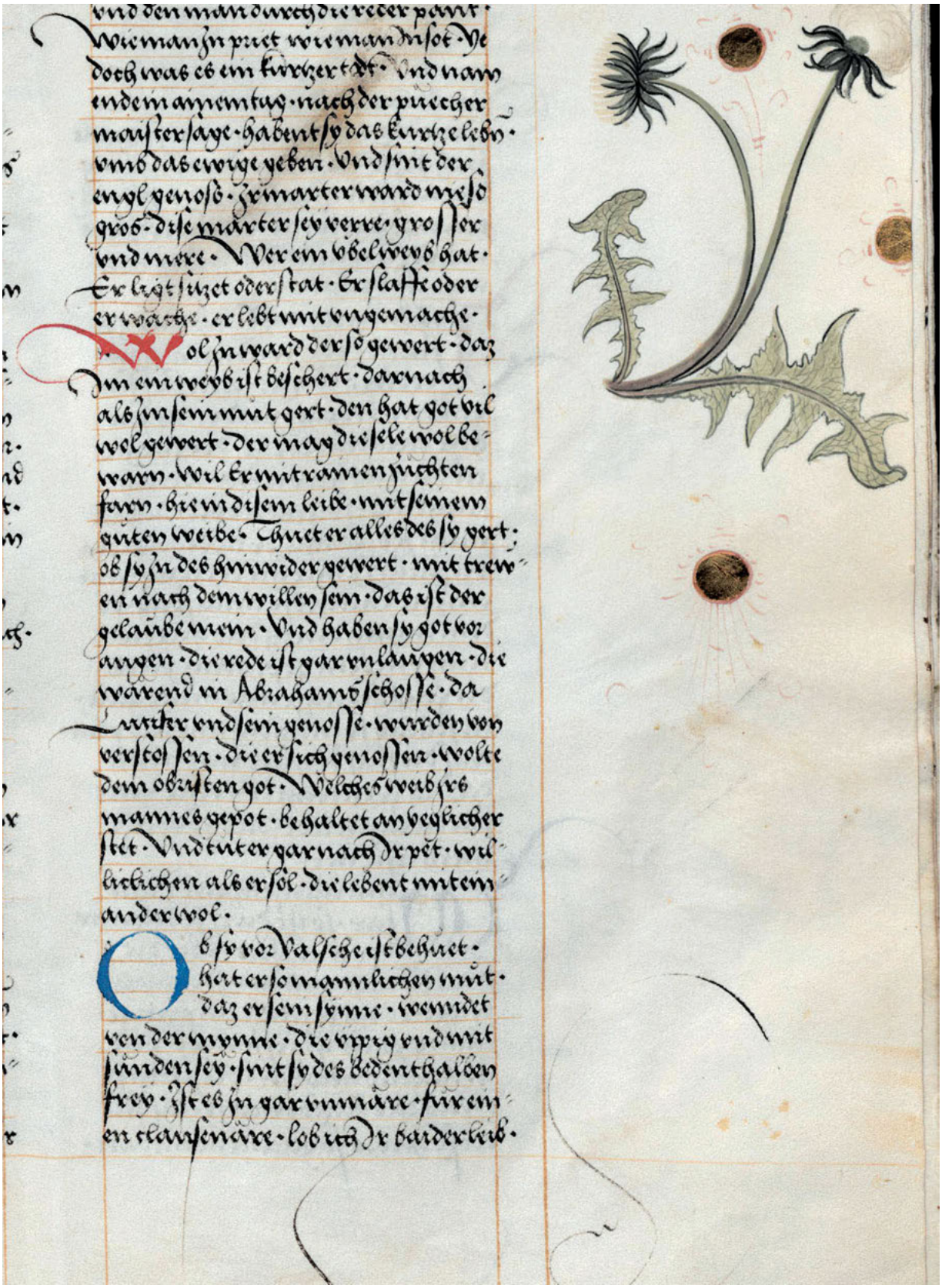
tat · ich were ymmer wolgemut · Wen
ich mit ir gemelichen wil · so strebt sy
mir stege vil · auf hemde vnd auf die
kuttel · so recht grundt vbel · als ich
wane yemand wisse · Was ich gern
esse · durch nyemands sy das asse · so
ist sy sonnetes rasse · Ob sy werden
wäre ein man · noch kuener wär
sy dann Asprian ·

O awider han ich einen mut ·
alles daz sy dunket gut · das
ist mir gar ein galle · secht
wie euch gefalle · vmb ser bauder oid
minge · sy gucht es gee von sprunge ·
vnd sey ein angenge · sy ward mir
nie so strenge · sy werde mir noch streng ·
mir ward das pfat nye enger · daz
mich geyen freuden laytet · die stras
se sy mir bereitet · die mich geyen
reuen weysen sol · Vnd was mir et
wen wol · vnd hat an freuden werde
kant · das ist ze spile mir gesait ·

Wer mit vbeln weyben · die lenge
wil beleiben · dem gelerich ir
annes swaere · fur eines mar
terere · der durch gotes willen · sich hie
benor liess villen · Vnd aus der herten
man semren schnayd · vnd die mar
ter auf dem rosse layd · durch den nyan
schos; die pfeyle · vnd die eysnen keyle ·
sehsig durch fuesse vnd durch hant ·
vnd den man durch die reder pant ·
Wie man in priet wie man in sot · Ye
doch was es ein kurtzer tot · Vnd nam
ende in ainem tug · nach der puecher
maister saye · haben sy das kurtze leben ·
vmb das ewige geben · Vnd sint der
engl genosse · ze marter ward nye so
groz · dise marter sey verre · yro sser

tůt · Jch were ỹmmer wolgemůt · Weŋ
ich mit jr gemelichen wil · ſo ſlecht ſỹ
mir ſlege vil · auf hennde / vnd auf die
knůbel · ſo recht grůndt v̊bel · alꝛ ich
wåne yemand wiſſe · Waꝛ ich gern
yſſe · durch nỹemanꝺ ſy daꝛ åſſe · ſo
iſt ſy ſo můteꝛ råſſe · Ob ſy woꝛden
wåre ein man · noch kůener wår
ſỹ / ꝺann Aſprian ·
Dawider han ich einen můt ·
alleꝛ daȝ ſy důncket gůt · daꝛ
iſt mir gar ein galle · ſecht
wie eůch geualle · vnnſer baider oꝛꝺ=
nůnge · ſy gicht eꝛ gee von ſprůnge ·
vnd ſey ein anegenge · ſy ward mir
nie ſo ſtrenge · ſy werde mir noch ſtreng? ·
mir ward daꝛ phat nỹe enger · daȝ
mich gegen freůden laỹtet · die ſtraf=
ſe Sy mir beraitet · die mich gegen
rewen weỹſen ſol · Vnd waꝛ mir et=
wen wol · vnd hat an freuden werdi=
kait · daꝛ iſt ze ſpile mir geſait ·
Wer mit v̊beln weybeŋ · die lenge
wil beleibeŋ · Ich geleich jr
aineꝛ ſwåre · fůr eineꝛ mar=
terere · der durch goteꝛ willeŋ · ſich hie
beuoꝛ lieꝛ villeŋ · vnd auꝛ deꝛ heůteŋ
man ſenweŋ ſchnaỹd · vnd die mar=
ter auf ꝺem roſte laỹd · durch den maŋ
ſchoſȝ die pheỹle · vnd die eỹſnenen keyle ·
ſchlůg durch fůeſſe vnd durch hant ·
vnd den man durch die reder pant ·
wie man jn pꝛiet wie man In ſot · Ye
doch waꝛ eꝛ ein kurtȝer todt · Vnd naŋ

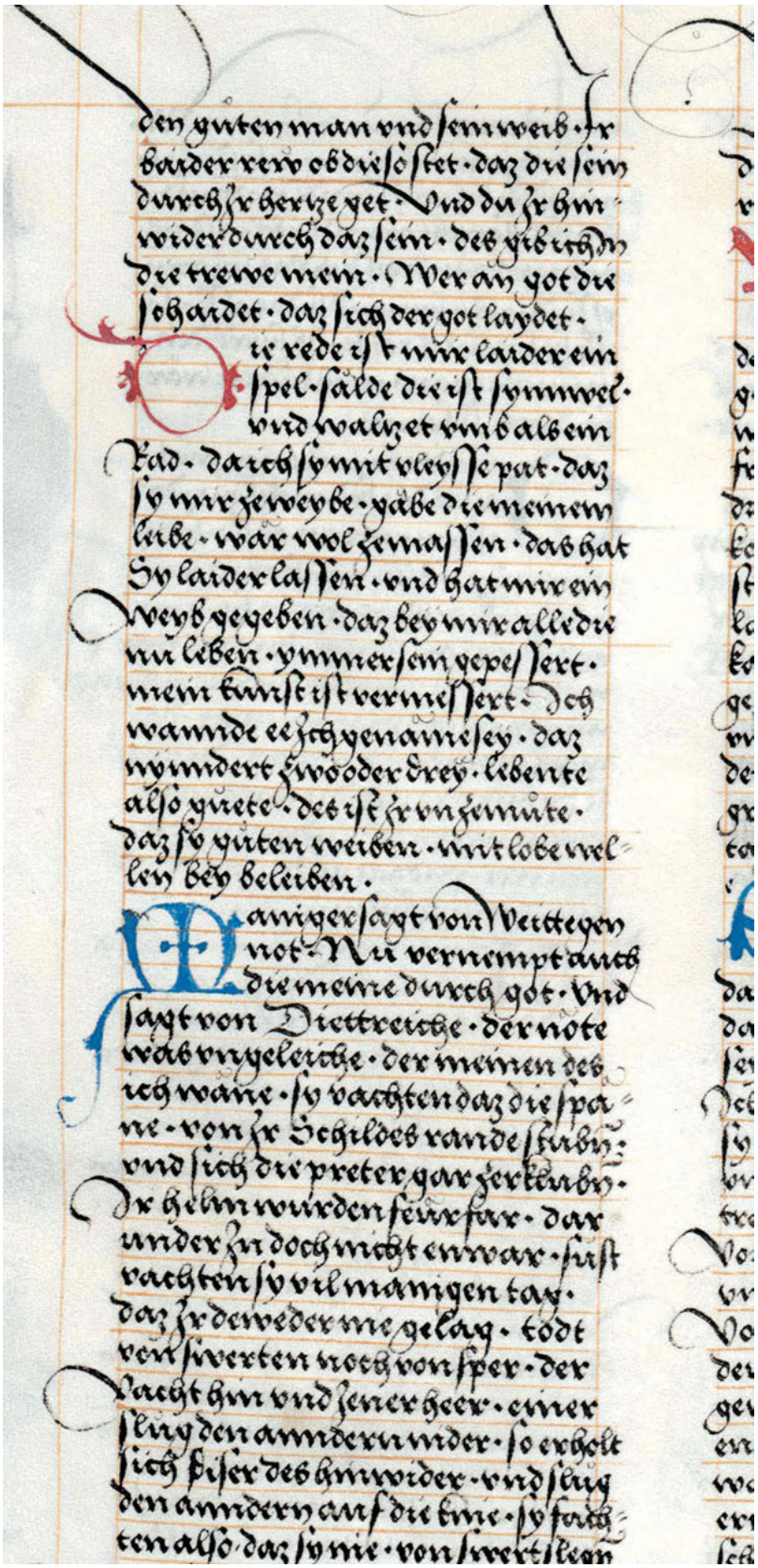
das zehende layd daz sy mir tuot
Jch were ymmer wolgemuot
Wenn ich mit jr gemelichen wil
so slecht sy mir slege vil
auf hennde vnd auf die knübel
so recht grundt v̈bel
als ich wäne yemand wisse
Was ich gern ysse
durch nyemand sy das ässe
so ist sy so muotes rässe
Ob sy worden wäre ein man
noch küener wär sy dann Asprian
Dawider han ich einen muot
alles daz sy duncket guot
das ist mir gar ein galle
secht wie euch geualle
vnnser baider ordnunge
sy gicht es gee von sprunge
vnd sey ein anegenge
sy ward mir nie so strenge
sy werde mir noch strenger
mir ward das phat nye enger
daz mich gegen freuden laytet
die strasse Sy mir beraitet
die mich gegen rewen weysen sol
Vnd was mir etwen wol
vnd hat an freuden werdikait
das ist ze spile mir gesait
Wer mit v̈beln weyben
die lenge wil beleiben
Ich geleich jr aines swäre
für eines marterere
der durch gotes willen
sich hie beuor lies villen
vnd aus des heuten man senwen schnayd
vnd die marter auf dem roste layd
durch den man schosz die pheyle
vnd die eysnenen keyle
schluog durch füesse vnd durch hant
vnd den man durch die reder pant
wie man jn priet wie man In sot
Yedoch was es ein kurtzer todt
Vnd nam ende in ainem tag



fol. CCXVrc ll. 35–68

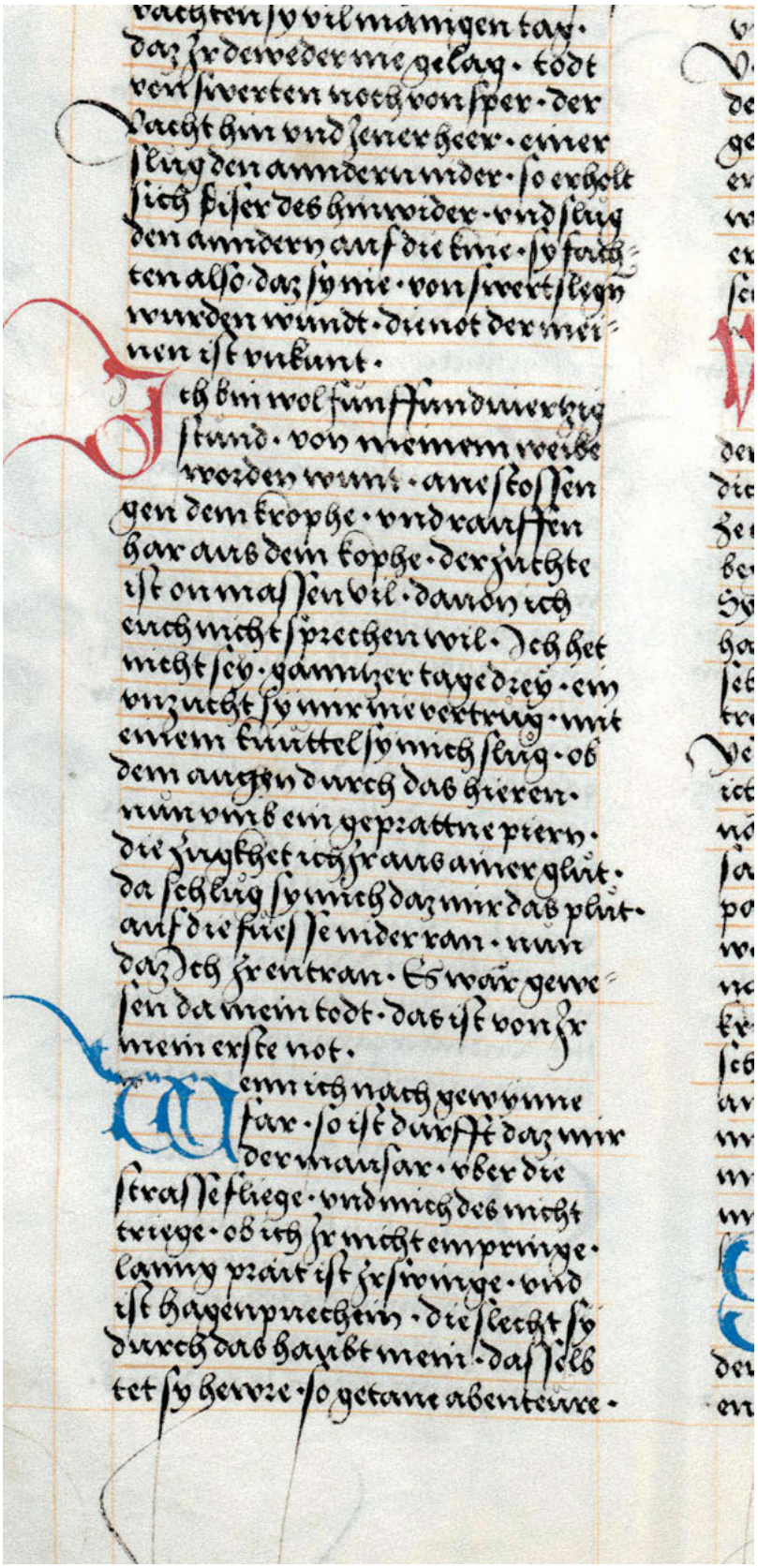
ende in ainem tag · nach der pu̎echer
maiſter ſage · habent ſy daꝛ kurtzꝛe lebn̄ ·
vmb daꝛ ewige geben · vnd ſint der
engl genoſꝛ · jr marter ward nie ſo
groꝛ · diſe marter ſeÿ verre · groſſer
vnd mere · Wer ein v̊bel weyb hat ·
Er ligt ſitzet oder ſtat · Er ſlaffe oder
er wache · er lebt mit vngemache ·
Wol jn ward der ſo gewert · daz
Im ein weyb iſt beſchert · darnach
alꝛ jm ſein můt gert · den hat got vil
wol gewert · der mag die ſele wol be=
warn · wil Er mit rainen zu̎chten
farn · hie in diſem leibe · mit ſeinem
gůten weibe · Thuet er alles deꝛ ſy gert ·
ob ſy jn deꝛ hinwider gewert · mit trew̎=
en nach dem willen ſein · daꝛ iſt der
gelau̇be mein · Vnd haben ſy got voꝛ
augen · die rede iſt gar vnlaugen · die
wa̎renꝺ in Abꝛahamꝛ ſchoſſe · da
Lucifer vnd ſein genoſſe · wurden von
verſtoſſen · die er ſich genoſſen · wolte
dem obꝛiſten got · Welcheꝛ weib jrꝛ
mannes gepot · behaltet an yeglicher
ſtet · Vnd tůt er gar nach Ir pet · wil=
liclichen alꝛ er ſol · die lebent mitein=
ander wol ·
Ob ſy voꝛ Valſche iſt behu̇et ·
hat er ſo mannlichen můt ·
daz er ſein ſÿnne · wenndet
von der mynne · die v̈ppig vnd mit
ſu̎nden ſeÿ̎ · ſint ſy deꝛ bedenthalben
freÿ · jſt eꝛ jn gar vnma̎re · fu̇r ein=
en clauſena̎re · lob ich Ir baider leib ·

Vnd nam ende in ainem tag
nach der püecher maister sage
habent sy das kurtze leben
vmb das ewige geben
vnd sint der engl genoss
jr marter ward nie so gros
dise marter sey verre
grosser vnd mere
Wer ein v̈bel weyb hat
Er ligt sitzet oder stat
Er slaffe oder er wache
er lebt mit vngemache
Wol jn ward der so gewert
daz Im ein weyb ist beschert
darnach als jm sein muot gert
den hat got vil wol gewert
der mag die sele wol bewarn
wil Er mit rainen züchten farn
hie in disem leibe
mit seinem guoten weibe
Thuet er alles des sy gert
ob sy jn des hinwider gewert
mit trewen nach dem willen sein
das ist der gelaube mein
Vnd haben sy got vor augen
die rede ist gar vnlaugen
die wärend in Abrahams schosse
da Lucifer vnd sein genosse
wurden von verstossen
die er sich genossen
wolte dem obristen got
Welches weib jrs mannes gepot
behaltet an yeglicher stet
Vnd tuot er gar nach Ir pet
williclichen als er sol
die lebent miteinander wol
Ob sy vor Valsche ist behuet
hat er so mannlichen muot
daz er sein synne
wenndet von der mynne
die v̈ppig vnd mit sünden sey
sint sy des bedenthalben frey
jst es jn gar vnmäre
für einen clausenäre
lob ich Ir baider leib



fol. CCXVva ll. 1–34

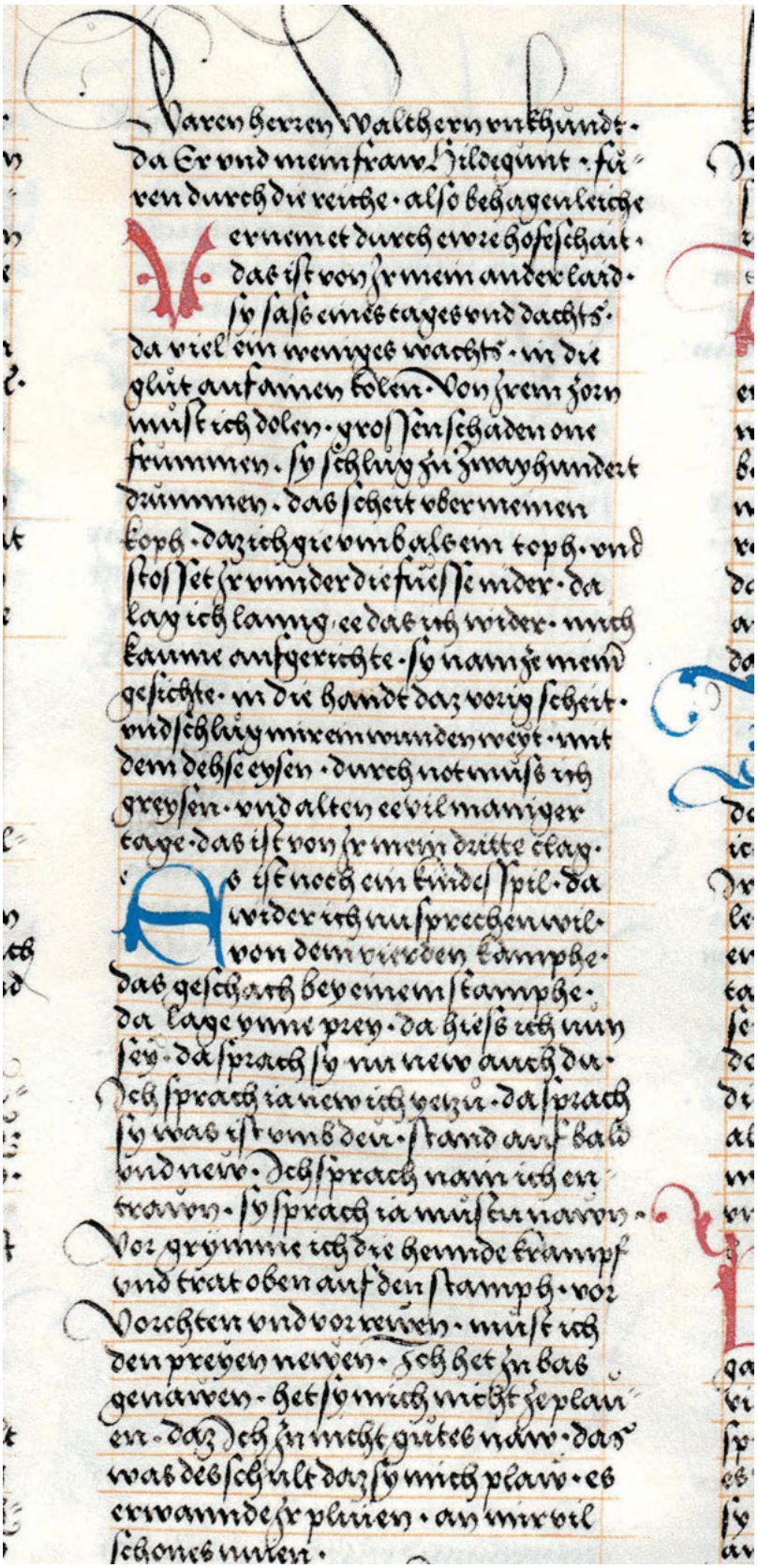
den guoten man vnd sein weib
Jr baider rew ob die so stet
daz die sein durch jr hertze get
Vnd du jr hinwider durch daz sein
des gib ich In die trewe mein
Wer an got die schaidet
daz sich der got laydet
Die rede ist mir laider ein spel
sälde die ist synnwel
vnd waltzet vmb als ein Rad
da ich sy mit vleysse pat
daz sy mir ze weybe
gäbe die meinem leibe
wär wol ze massen
das hat Sy laider lassen
vnd hat mir ein weyb gegeben
daz bey mir alle die nu leben
ymmer sein gepessert
mein kunst ist vermessert
Ich wannde ee jch genäme sey
daz nynndert zwo oder drey
lebente also guete
des ist jr vnzemuote
daz sy guoten weiben
mit lobe wellen bey beleiben
Maniger sagt von Weittegen not
Nu vernempt auch die meine durch got
Vnd sagt von Diettreiche
der nöte was vngeleiche
der meinen des ich wäne
sy vachten daz die späne
von jr Schildes rande stuben
vnd sich die preter gar zerkluben
Ir helm wurden feurfar
darunder jn doch nicht enwar
süst vachten sy vil manigen tag
daz jr deweder nie gelag
todt von swerten noch von sper
der Vacht hin vnd jener heer



fol. CCXVva ll. 35–68

Vacht hin vnd jener heer · einer
flůg den anndern nider · ſo erholt
ſich ðiſer deꝛ hinwider · vnd flůg
den anndern̄ auf die knie · ſy fach=
ten alſo / daz ſy nie · von ſwert flegn̄
wurden wundt · die not der mei=
nen iſt vnkunt ·
Jch bin wol Fűnffunduiertzig
ſtűnd · von̄ meinem weibe
woꝛden̄ wunt · ane ſtoſſen
gen dem krophe · vnd rauffen
har auꝛ dem kophe · der zuchte
iſt on maſſen ỽil · dauon̄ ich
euch nicht ſpꝛechen wil · Ich het
nicht ſeў · ganntzer tage dꝛeў̋ ~ ein̄
vnzucht ſў mir nie vertrůg ~ mit
einem knűttel ſў mich flůg · ob
dem augen̄ durch daꝛ hieren ·
nűn vmb ein gepꝛattne pieꝛn̄ ·
die zugkhet ich jr auꝛ ainer glůt ·
da ſchlůg ſy mich daz mir daꝛ plůt ·
auf die fűeſſe nider ran · nűn
daz Ich jr entran · Eo wa̋r gewe=
ſen da mein todt · daꝛ iſt von jr
mein erſte not ·
Wenn ich nach gewўnne
far · ſo iſt durfft daz mir
der mauſar · vber die
ſtraſſe fliege · vnd mich deꝛ nicht
triege · ob ich jr nicht empringe ·
lanng pꝛait iſt jr ſwinge · vnd
iſt hagenpuecheiñ · die ſlecht ſў
durch daꝛ haubt mein · daſſelb
tet ſy hewꝛe · ſo getane abenteűre ·

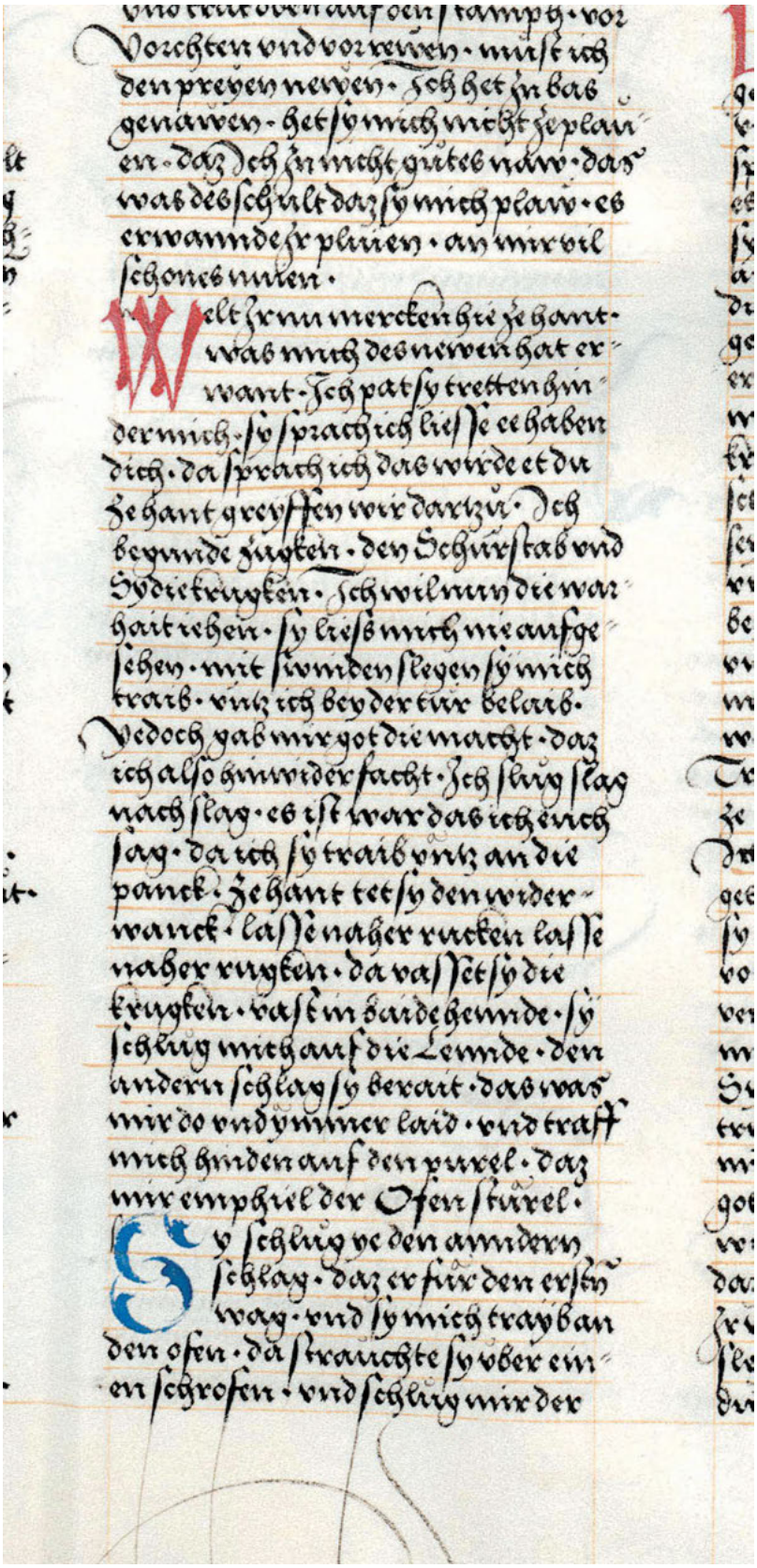
der Vacht hin vnd jener heer
einer sluog den anndern nider
so erholt sich diser des hinwider
vnd sluog den anndern auf die knie
sy fachten also daz sy nie
von swert slegen wurden wundt
die not der meinen ist vnkunt
Jch bin wol Fünffunduiertzig stund
von meinem weibe worden wunt
ane stossen gen dem krophe
vnd rauffen har aus dem kophe
der zuchte ist on massen vil
dauon ich euch nicht sprechen wil
Ich het nicht sey
ganntzer tage drey
ein vnzucht sy mir nie vertruog
mit einem knüttel sy mich sluog
ob dem augen durch das hieren
nun vmb ein geprattne piern
die zugkhet ich jr aus ainer gluot
da schluog sy mich daz mir das pluot
auf die füesse nider ran
nun daz Ich jr entran
Es wär gewesen da mein todt
das ist von jr mein erste not
Wenn ich nach gewynne far
so ist durfft daz mir der mausar
vber die strasse fliege
vnd mich des nicht triege
ob ich jr nicht empringe
lanng prait ist jr swinge
vnd ist hagenpuechein
die slecht sy durch das haubt mein
dasselb tet sy hewre
so getane abenteure



fol. CCXVvb ll. 1–34

Warenȝ herꝛenȝ Walthernȝ vnkhŭndt ~
da Er vnd mein fraw Hildegŭnt ~ fů=
ren durch die reiche · alſo behagenleiche
Vernemet durch ewꝛe hofeſchait ~
daꝫ iſt voȝ jr mein ander laid ·
ſy ſaſꝫ eineꝫ tageꝫ vnd dachtꝫ ·
da viel ein wenigeꝫ wachtꝫ ~ in die
glůt auf ainenȝ kolen · Voȝ jrem zoꝛȝ
můſt ich dolenȝ · groſſen ſchaden one
frŭmmenȝ · ſy ſchlůg zu Zwayhundeꝛt
dꝛŭmmenȝ · daꝫ ſcheit vber meinen
koph · daȝ ich gie vmb alꝫ ein toph · vnd
ſtoſſet jr vnnder die fűeſſe nider · da
lag ich lanng / ee daꝫ ich wider · mich
kaume aufgerichte · ſy nam ze mein?
geſichte · in die handt daȝ voꝛig ſcheit ·
vnd ſchlůg mir ein wundenȝ weӳt · mit
dem dehſe eyſenȝ · durch not můſꝫ ich
greyſen · vnd altenȝ ee ỽil maniger
tage · daꝫ iſt voȝ jr mein dꝛitte clag ·
Eꝫ iſt noch ein kindeſſpil · da
wider ich nu ſprechen wil ·
von dem vierdenȝ kamphe ·
daꝫ geſchach bey einem ſtamphe ·
da lage ynne pꝛey · da hieſꝫ ich nŭnȝ
ſeӳ · da ſpꝛach ſy / nu new auch du ·
Ich ſprach ia new ich yetȝů · da ſpꝛach
ſy waꝫ iſt vmb deŭ · ſtand auf balꝺ
vnd neŭ · Ich ſprach nain ich en=
traŭnȝ · ſy ſprach ia můſtu naŭnȝ ·
Voꝛ grӳmme ich die hennde krampf
vnd trat oben auf den ſtamph · voꝛ
Voꝛchten vnd voꝛ reŭenȝ ~ můſt ich
den preӳenȝ neŭenȝ · Jch het jn baꝫ

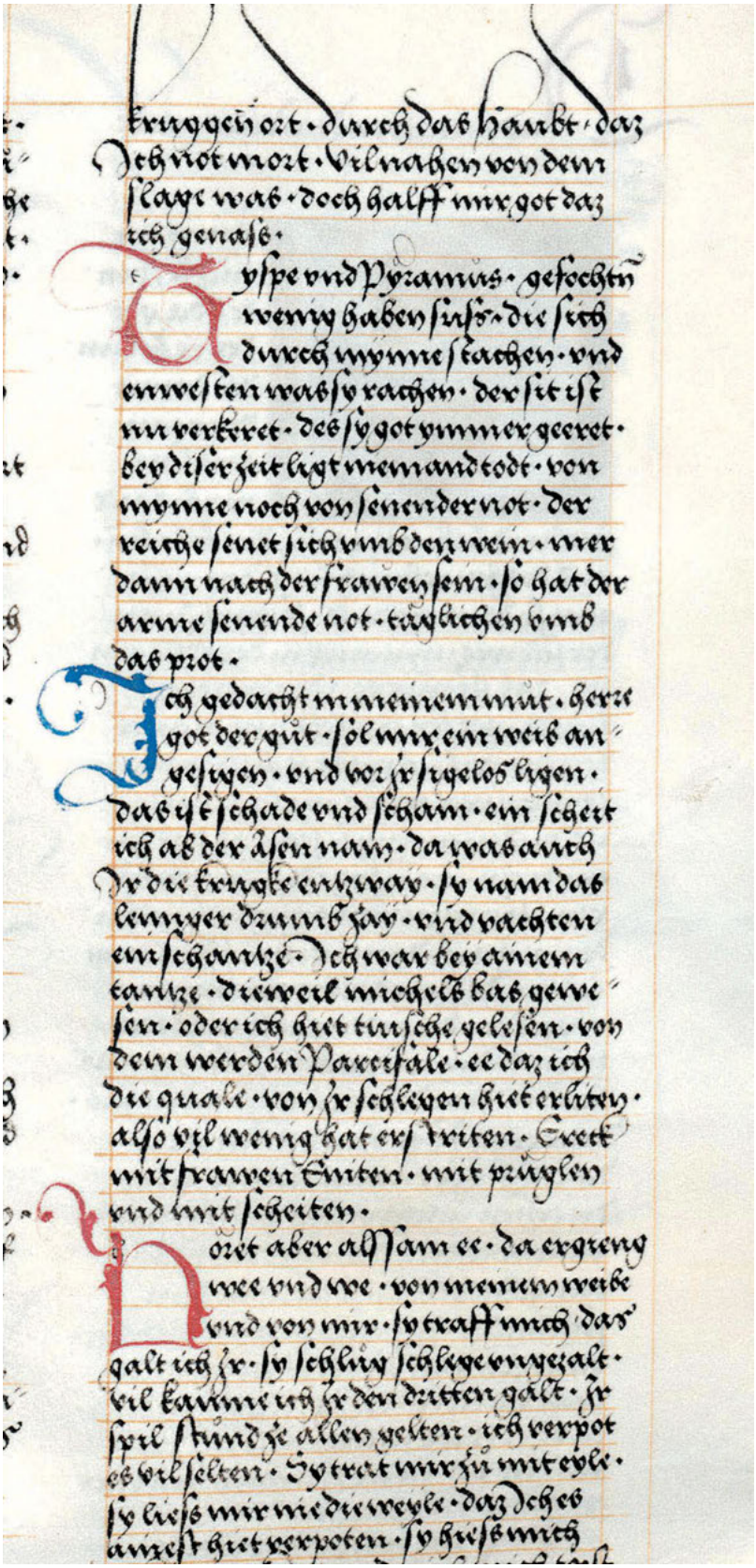
Waren herren Walthern vnkhundt
da Er vnd mein fraw Hildegunt
fuoren durch die reiche
also behagenleiche
Vernemet durch ewre hofeschait
das ist von jr mein ander laid
sy sass eines tages vnd dachts
da viel ein weniges wachts
in die gluot auf ainen kolen
Von jrem zorn muost ich dolen
grossen schaden one frummen
sy schluog zu Zwayhundert drummen
das scheit vber meinen koph
daz ich gie vmb als ein toph
vnd stosset jr vnnder die füesse nider
da lag ich lanng ee das ich wider
mich kaume aufgerichte
sy nam ze meiner gesichte
in die handt daz vorig scheit
vnd schluog mir ein wunden weyt
mit dem dehse eysen
durch not muoss ich greysen
vnd alten ee vil maniger tage
das ist von jr mein dritte clag
Es ist noch ein kindesspil
dawider ich nu sprechen wil
von dem vierden kamphe
das geschach bey einem stamphe
da lage ynne prey
da hiess ich nun sey
da sprach sy nu new auch du
Ich sprach ia new ich yetzuo
da sprach sy was ist vmb deu
stand auf bald vnd new
Ich sprach nain ich entrawn
sy sprach ia muostu nawn
Vor grymme ich die hennde krampf
vnd trat oben auf den stamph
vor Vorchten vnd vor rewen
muost ich den preyen newen
Jch het jn bas genawen



fol. CCXVvb ll. 35–68

genaẅeŋ · het ſy mich nicht zeplaŭ=
en · daʒ Ich jn nicht gůteꝛ naw · daꝛ
waꝛ deꝛ ſchult daʒ ſy mich plaẅ · eꝛ
erwannde jr pluieŋ · aŋ mir vil
ſchoneꝛ nuien ·
Welt jr nu mercken hie ze hant ·
waꝛ mich deꝛ newen hat er=
want · Jch pat ſy tretten hin=
der mich · ſy ſpꝛach ich lieſſe ee haben
dich · da ſprach ich daꝛ wirde et du
ze hant greÿffeŋ wir dartʒů · Ich
begunde zugken · deŋ Schůrſtab vnd
Sy die krugken · Jch wil nuŋ die waꝛ=
hait iehen · ſy lieſꝛ mich nie aufge=
ſeheŋ · mit ſwindeŋ ſlegeŋ ſÿ mich
traib · v̋ntʒ ich bey der tůr belaib ·
Yedoch gab mir got die macht · daʒ
ich alſo hinwider facht · jch ſlůg ſlag
nach ſlag · eꝛ iſt war daꝛ ich euch
ſag · da ich ſy traib v̋ntʒ an die
panck · ze hant tet ſy den wider=
wanck · laſſe naher rucken laſſe
naher rugken · da vaſſet ſy die
krugken · vaſt in baide hennde · ſÿ
ſchlůg mich auf die Lennde · den
andern ſchlag ſy berait · daꝛ waꝛ
mir do vnd ÿmmer laid · vnd traff
mich hinden auf den purel · daʒ
mir emphiel der Ofen ſtůrel ·
Sy ſchlůg ye den anndeŋ
ſchlag · daʒ er für den erſtŋ
wag · vnd ſy mich traÿb an
den ofen · da ſtraŭchte ſy v̋ber ein=
en ſchrofen · vnd ſchlůg mir der

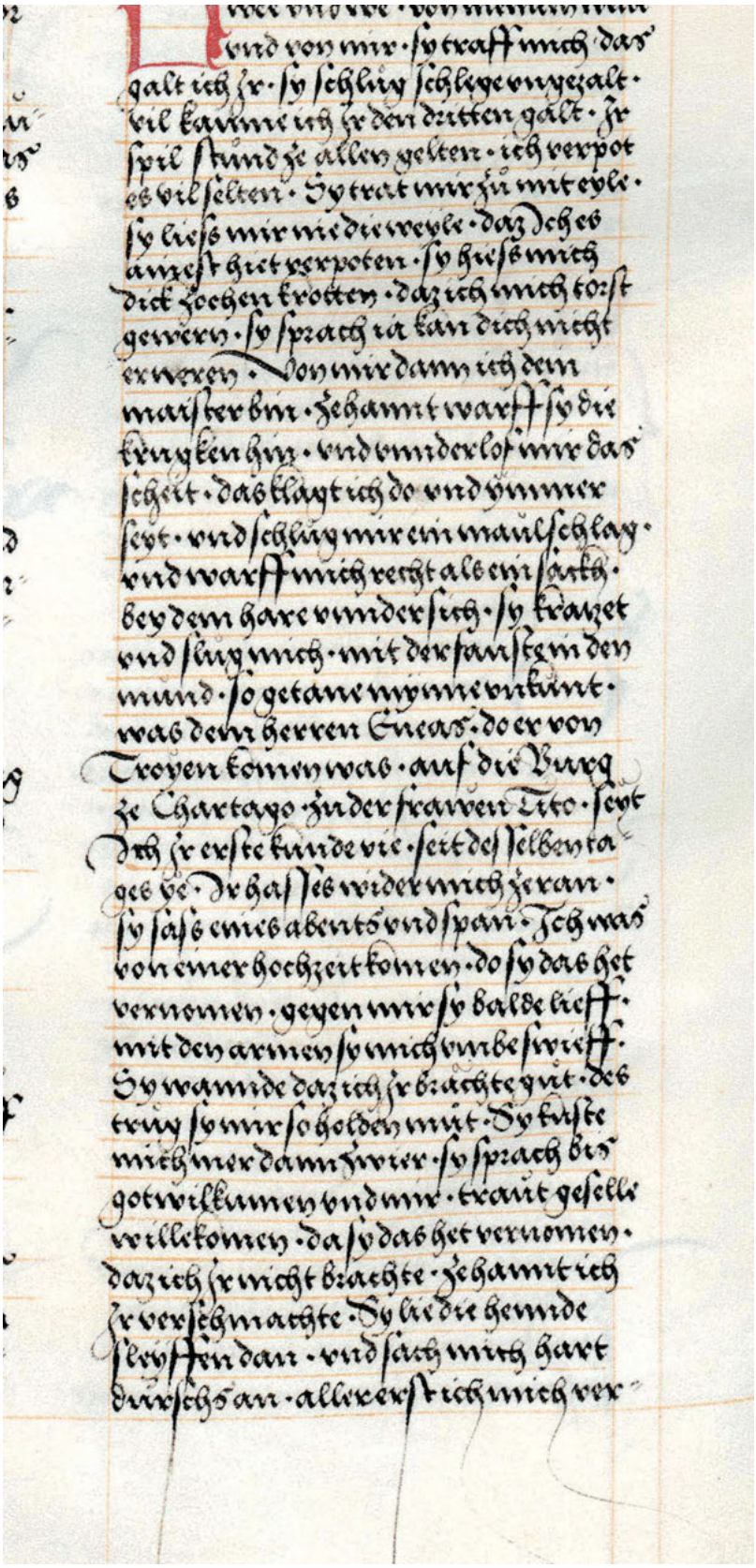
Jch het jn bas genawen
het sy mich nicht zeplauen
daz Ich jn nicht guotes naw
das was des schult daz sy mich plaw
es erwannde jr pluien
an mir vil schones nuien
Welt jr nu mercken hie ze hant
was mich des newen hat erwant
Jch pat sy tretten hinder mich
sy sprach ich liesse ee haben dich
da sprach ich das wirde et du
ze hant greyffen wir dartzuo
Ich begunde zugken
den Schürstab vnd Sy die krugken
Jch wil nun die warhait iehen
sy liess mich nie aufgesehen
mit swinden slegen sy mich traib
v̈ntz ich bey der tür belaib
Yedoch gab mir got die macht
daz ich also hinwider facht
jch sluog slag nach slag
es ist war das ich euch sag
da ich sy traib v̈ntz an die panck
ze hant tet sy den widerwanck
lasse naher rucken lasse naher rugken
da vasset sy die krugken
vast in baide hennde
sy schluog mich auf die Lennde
den andern schlag sy berait
das was mir do vnd ymmer laid
vnd traff mich hinden auf den purel
daz mir emphiel der Ofen stürel
Sy schluog ye den anndern schlag
daz er für den ersten wag
vnd sy mich trayb an den ofen
da strauchte sy v̈ber einen schrofen
vnd schluog mir der kruggen ort



fol. CCXVvc ll. 1–34

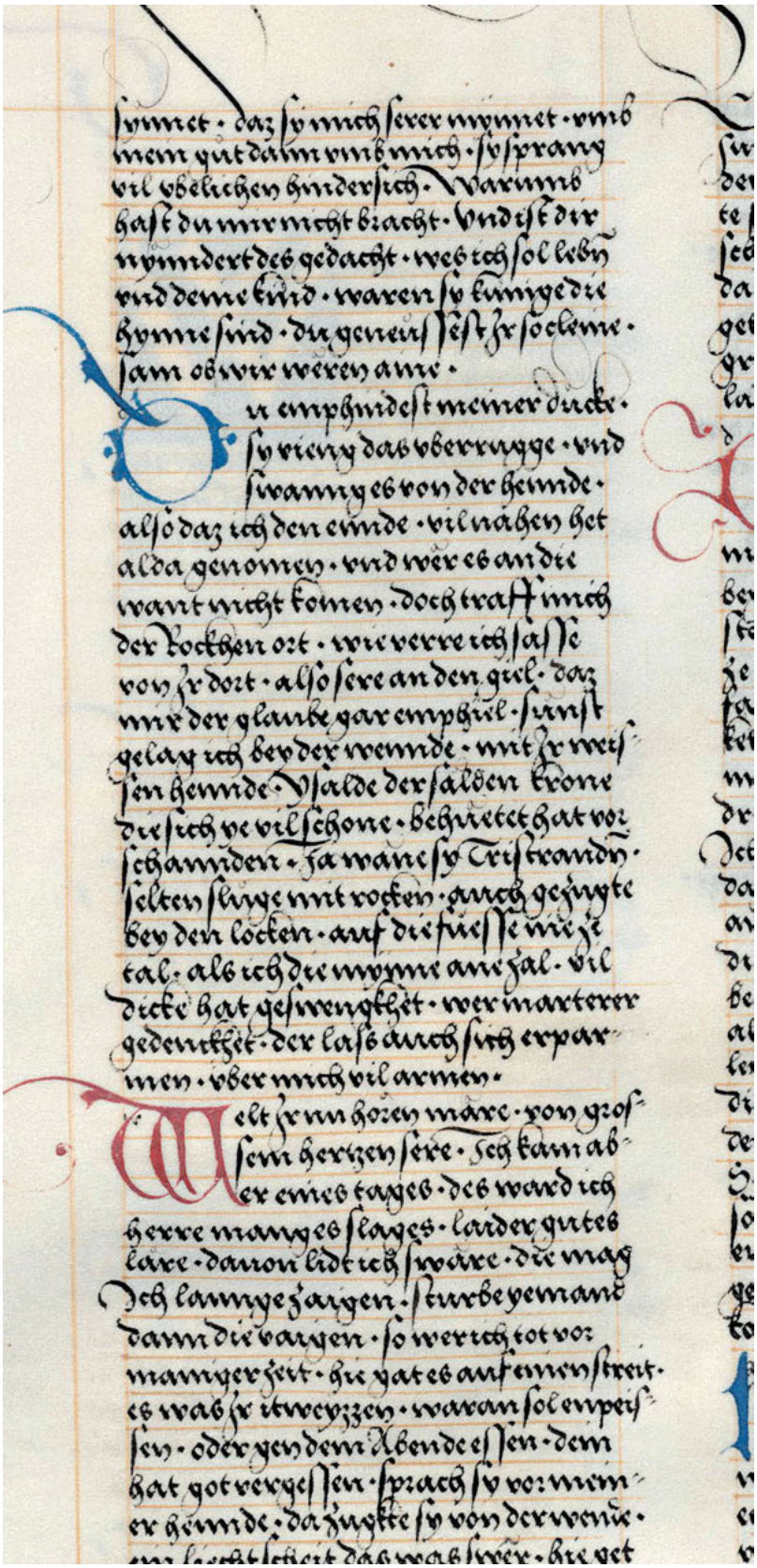
kruggeŋ oɾt · durch daʁ Haubt / daʒ
Ich not moɾt · ʋil naheŋ voŋ dem
ſlage waʁ · doch halff mir got daʒ
ich genaſʁ ·
Tyſpe vnd Pÿɾamŭs ~ gefochtŋ̄
wenig habeŋ ſuſʊ ~ die ſich
durch mÿnne ſtacheŋ · vnd
enweſten waʁ ſy racheŋ · der ſit iſt
nu verkeret · deʁ ſy got ymmer geeret ·
bey diſer zeit ligt niemand todt · von
mynne noch voŋ ſenender not · der
reiche ſenet ſich vmb den wein · mer
dann nach der fraẅeŋ ſein · ſo hat der
arme ſenende not · tä̊glicheŋ ʋmb
daʁ pɾot ~
Jch gedacht in meinem můt · heɾɾe
got der gůt · ſol mir ein weib an=
geſigeŋ · vnd ʋoɾ jr ſigeloʊ ligen ·
daʁ iſt ſchade vnd ſcham · ein ſcheit
ich ab der Aſen naŋ · da waʁ auch
Ir die krugke entʒwaÿ · ſy nam daʁ
lennger dɾumb zaÿ · vnd vachten
ein ſchantʒe · Ich war beÿ ainem
tantʒe · dieweil michelʁ baʁ gewe=
ſen · oder ich hiet tiuſche geleſen · voŋ
dem werden Parcifale · ee daʒ ich
die quale · voŋ jr ſchlegen hiet erliteŋ ·
alſo vil wenig hat erſtriten · Ereck
mit frawen Eniten · mit pɾů̈gleŋ
vnd mit ſcheiteŋ ·
Hő̊ɾet aber alſſam ee · da ergieng
wee vnd we · voŋ meineŋ weibe
vnd voŋ mir · ſy traff mich / daʊ
galt ich jr · ſy ſchlůg ſchlege vngeʒalt ·

vnd schluog mir der kruggen ort
durch das Haubt daz Ich not mort
vil nahen von dem slage was
doch halff mir got daz ich genass
Tyspe vnd Pyramus
gefochten wenig haben suss
die sich durch mynne stachen
vnd enwesten was sy rachen
der sit ist nu verkeret
des sy got ymmer geeret
bey diser zeit ligt niemand todt
von mynne noch von senender not
der reiche senet sich vmb den wein
mer dann nach der frawen sein
so hat der arme senende not
täglichen vmb das prot
Jch gedacht in meinem muot
herre got der guot
sol mir ein weib angesigen
vnd vor jr sigelos ligen
das ist schade vnd scham
ein scheit ich ab der Asen nam
da was auch Ir die krugke entzway
sy nam das lennger drumb zay
vnd vachten ein schantze
Ich war bey ainem tantze
dieweil michels bas gewesen
oder ich hiet tiusche gelesen
von dem werden Parcifale
ee daz ich die quale
von jr schlegen hiet erliten
also vil wenig hat erstriten
Ereck mit frawen Eniten
mit prüglen vnd mit scheiten
Höret aber alssam ee
da ergieng wee vnd we
von meinem weibe vnd von mir
sy traff mich das galt ich jr
sy schluog schlege vngezalt



fol. CCXVvc ll. 35–68

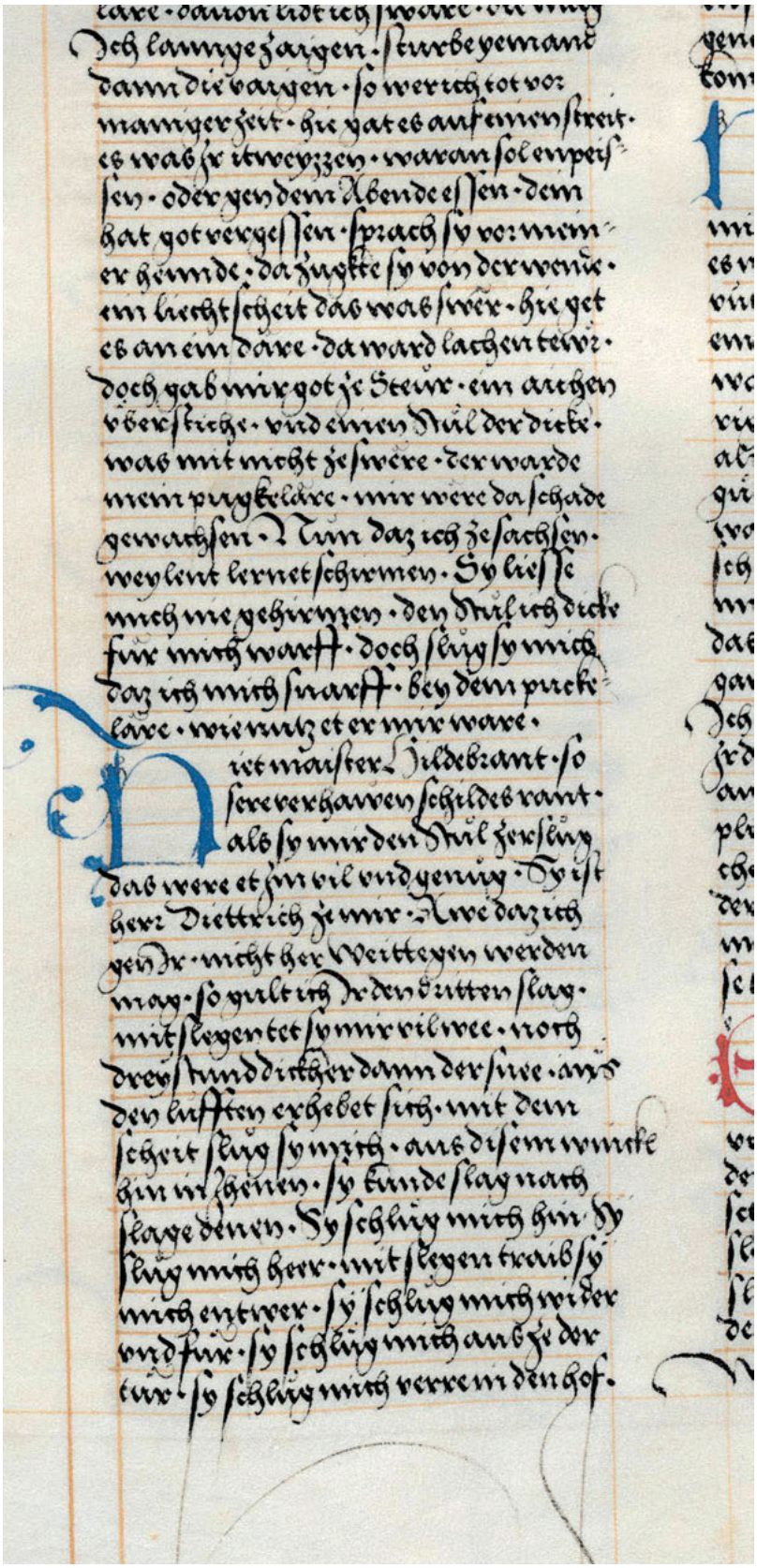
vil kaume ich jr den dritten galt · jr
ſpil ſtůnd ze allen gelten · ich verpot
es vil ſelten · Sy trat mir zů mit eyle ·
ſy lieſs mir nie die weÿle · daz Ich es
ainеſt hiet verpoten · ſy hieſs mich
dick zochen krotten · daz ich mich torſt
gewern · ſy ſprach ia kan dich nicht
erneren · Von mir dann ich dein
maiſter bin · ze hannt warff ſy die
krugken hin · vnd vnnderlof mir das
ſcheit · das klagt ich do vnd ÿmmer
ſeyt · vnd ſchlůg mir ein maŭlſchlag ·
vnd warff mich recht als ein ſackh ·
bey dem hare vnnder ſich · ſy kratzet
vnd ſluog mich · mit der fauſte in den
mŭnd · ſo getane mÿnne vnkŭnt ·
was dem herren Eneas · do er von
Troÿen komen was · auf die Burg
ze Chartago · zu der frawen Tito · ſeÿt
Ich jr erſte kunde vie · ſeit deſſelben ta=
ges ÿe · Ir haſſes wider mich zeran ·
ſy ſaſs eines abents vnd ſpan · Jch was
von einer hochzeit komen · do ſy das
het vernomen · gegen mir ſy balde
lieff · mit den armen ſy mich vmbe
ſwieff · Sy wannde daz ich jr brăchte
gůt · des trůg ſy mir ſo holden můt ·
Sy kuſte mich mer dann zwier ·
ſy ſprach bis gotwilkumen vnd mir
traŭt geſelle willekomen · da ſy das
het vernomen · daz ich jr nicht brachte
ze hannt ich jr verſchmachte · Sy lie
die hennde ſleÿffen dan · vnd ſach mich
hart dŭrſchs an · allererſt ich mich ver=



fol. CCXVIra ll. 1–34

ſÿnnet · daȝ ſÿ mich ſerer mÿnnet · vmb
mein gůt dann vmb mich · ſy ſprang
vil vbelichen hinderſich · Warumb
haſt du mir nicht bȥacht · Vnd iſt dir
nÿ̊nndert deɞ gedacht · weɞ ich ſol lebn̄
vnd deine kind · waren ſy kunige die
hynne ſind · du geneŭſſeſt jr ſo cleine ·
ſam ob wir wȅ̊ren aine ·
Du emphindeſt meiner ðűcke ·
ſy vieng daɞ vberrugge · vnd
ſwanng eɞ von der hennde ·
alſo daȝ ich den ennde · vil nahen het
alda genomen · vnd wȅ̊r eɞ an die
want nicht komen · doch traff mich
der Rockhen oȥt · wie verre ich ſaſſe
von jr doȥt · alſo ſere an den giel · daȝ
mir der glaube gar emphiel · ſűnſt
gelag ich bey der wennde · mit jr weiſ=
ſen hennde · Yſalde der ſȁlðen krone
die ſich ye vil ſchone · behűetet hat voȥ
ſchannden · Ja wȁ̊ne ſy Triſtrandn̄ ·
ſelten ſlůge mit rocken · auch gezugte
bey den locken · auf die fűeſſe nie ze
tal · alɞ ich die mÿnne ane zal · vil
dicke hat geſwengkhet · wer marterer
gedenckhet · der laſɞ auch ſich erpar=
men · vber mich vil armen ·
Welt jr nu hȍ̊ren mȁ̊re · von gȥoſ=
ſem hertȝen ſere · Jch kam ab=
er eineɞ tageɞ · deɞ ward ich
herre mangeɞ ſlages · laider guteɞ
lȁ̊re · dauon lidt ich ſwȁ̊re · die mag
Ich lannge zaigen · ſturbe yemanð
dann die vaigen · ſo wer ich tot voȥ

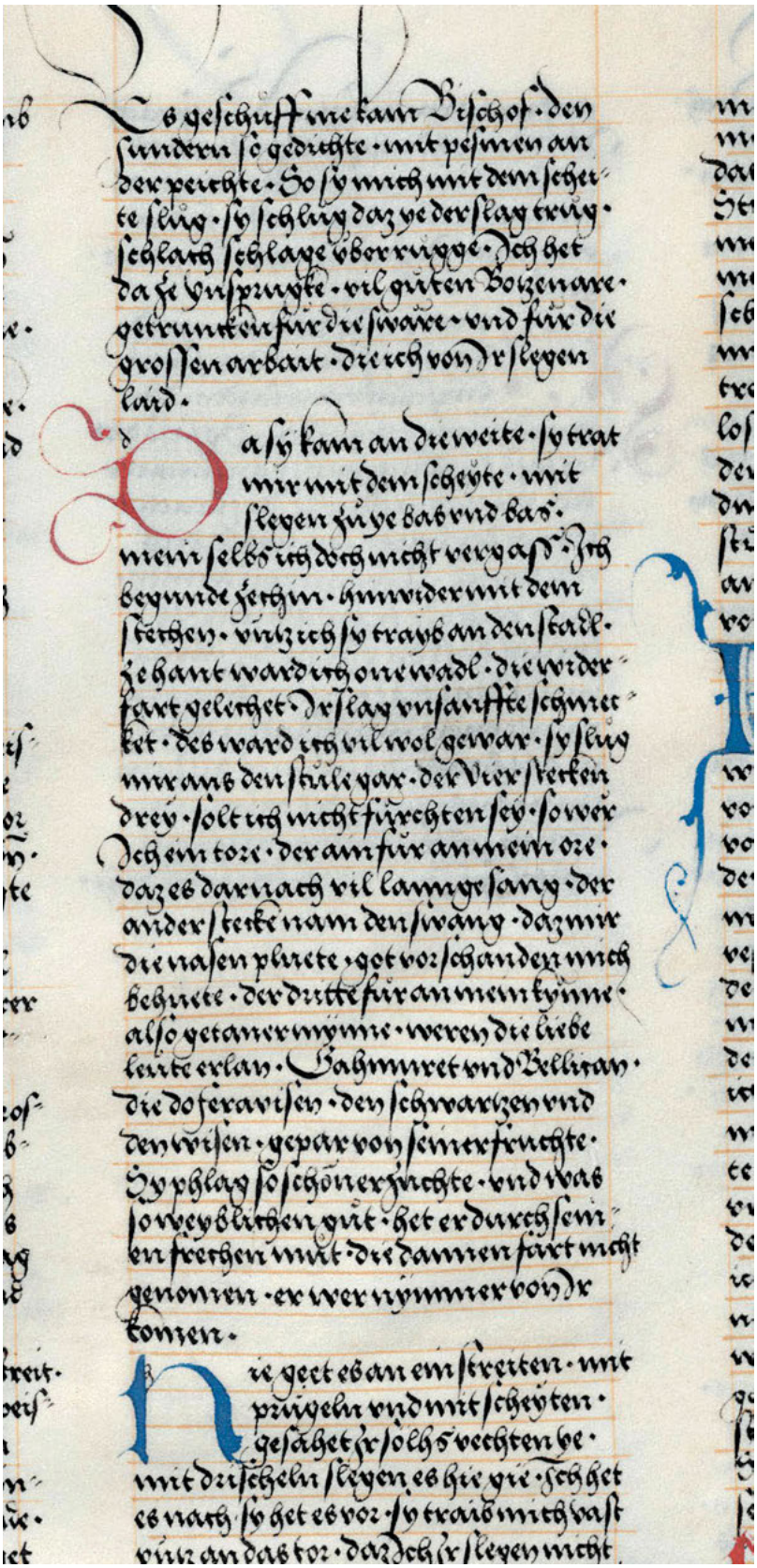
allererst ich mich versynnet
daz sy mich serer mynnet
vmb mein guot dann vmb mich
sy sprang vil vbelichen hindersich
Warumb hast du mir nicht bracht
Vnd ist dir nynndert des gedacht
wes ich sol leben vnd deine kind
waren sy kunige die hynne sind
du geneussest jr so cleine
sam ob wir weren aine
Du emphindest meiner dücke
sy vieng das vberrugge
vnd swanng es von der hennde
also daz ich den ennde
vil nahen het alda genomen
vnd wer es an die want nicht komen
doch traff mich der Rockhen ort
wie verre ich sasse von jr dort
also sere an den giel
daz mir der glaube gar emphiel
sünst gelag ich bey der wennde
mit jr weissen hennde
Ysalde der sälden krone
die sich ye vil schone
behüetet hat vor schannden
Ja wäne sy Tristranden
selten sluoge mit rocken
auch gezugte bey den locken
auf die füesse nie ze tal
als ich die mynne ane zal
vil dicke hat geswengkhet
wer marterer gedenckhet
der lass auch sich erparmen
vber mich vil armen
Welt jr nu hören märe
von grossem hertzen sere
Jch kam aber eines tages
des ward ich herre manges slages
laider gutes läre
dauon lidt ich swäre
die mag Ich lannge zaigen
sturbe yemand dann die vaigen
so wer ich tot vor maniger zeit



fol. CCXVIra ll. 35–68

maniger zeit · hie gat eꝛ auf einen ſtreit ·
eꝛ waꝛ jr itweyzzen · waran ſol enpeiſ=
ſen · oder gen dem Abende eſſen · dein
hat got vergeſſen · ſprach ſy voꝛ mein=
er hennde · da zugkte ſy von der wendꝛ ·
ein liecht ſcheit daꝛ waꝛ ſwer ~ hie get
eꝛ an ein däre · da ward lachen tewꝛ ·
doch gab mir got ze Steur · ein aichen
vberſtiche · vnd einen Stůl der dicke ·
waꝛ mit nicht ze ſwere · der warde
mein pugkeläre · mir were da ſchade
gewachſen · Nun daz ich ze ſachſen ·
weylent lernet ſchirmen · Sy lieſſe
mich nie gehirmen · den Stůl ich dicke
für mich warff · doch ſlůg ſy mich
daz ich mich ſnarff · bey dem pucke=
läre · wie nutz et er mir ware ·
Hiet maiſter Hildebꝛant · ſo
ſere verhawen ſchildeꝛ rant ·
alꝛ ſy mir den Stůl zerſlůg
daꝛ were et jm vil vnd genůg · Sy iſt
herꝛ Diettrich ze mir · Awe daz ich
gen Ir · nicht her Weittegen werden
mag · ſo gult ich Ir den dꝛitten ſlag ·
mit ſlegen tet ſy mir vil wee · noch
dreyſtund dickher dann der ſnee · aůꝛ
den lůfften erhebet ſich · mit dem
ſcheit ſlůg ſy mich · auꝛ diſem winckl
hin in jhenen · ſy kunde ſlag nach
ſlage denen · Sy ſchlůg mich hin / Sy
ſlůg mich heer · mit ſlegen traib ſy
mich entwer · ſy ſchlůg mich wider
vnd für · ſy ſchlůg mich auꝛ ze der
tůr · ſy ſchlůg mich verre in den hof ·

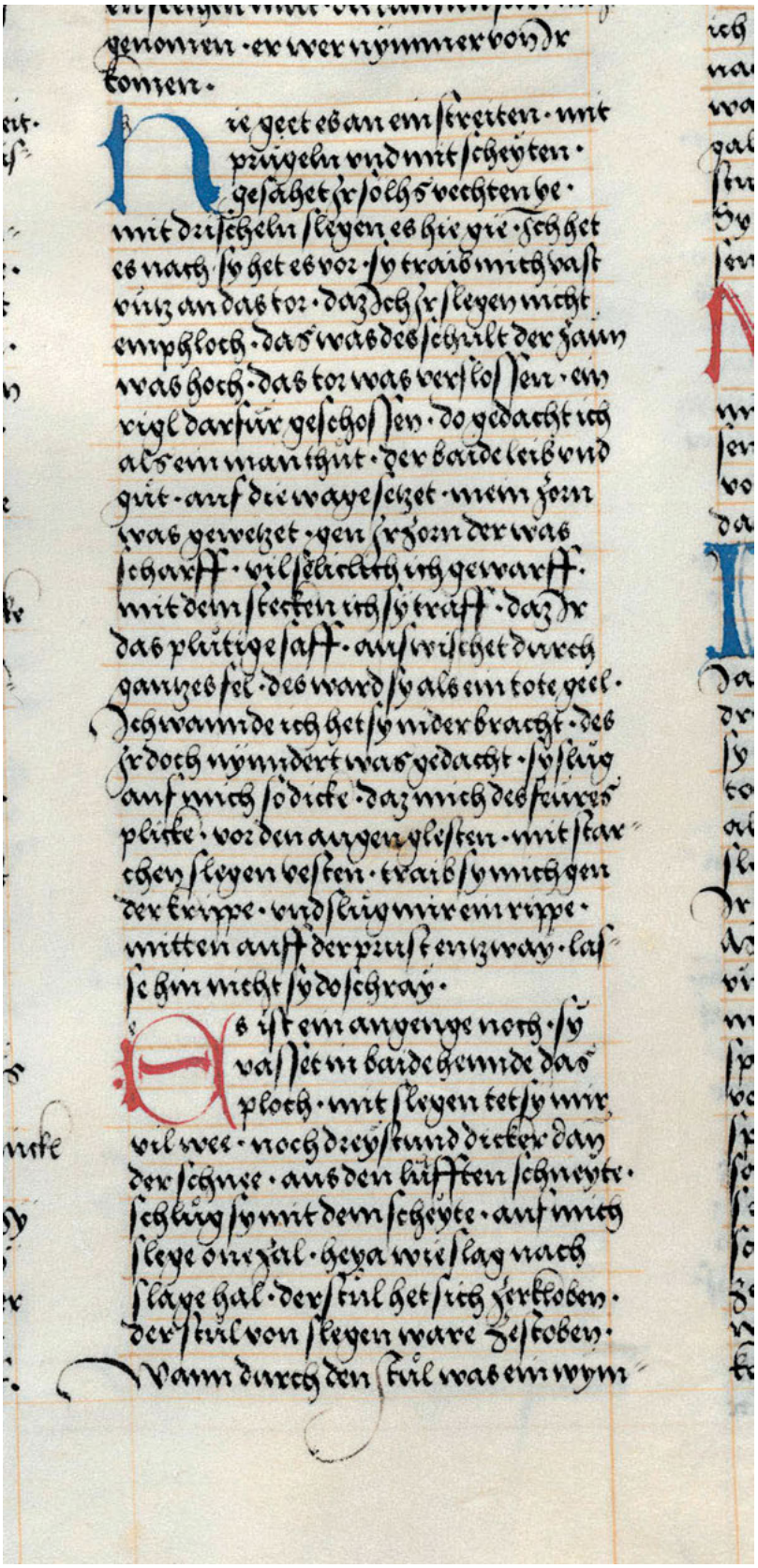
so wer ich tot vor maniger zeit
hie gat es auf einen streit
es was jr itweyzzen
waran sol enpeissen
oder gen dem Abende essen
dein hat got vergessen
sprach sy vor meiner hennde
da zugkte sy von der wende
ein liecht scheit das was swer
hie get es an ein däre
da ward lachen tewr
doch gab mir got ze Steur
ein aichen vberstiche
vnd einen Stuol der dicke
was mit nicht ze swere
der warde mein pugkeläre
mir were da schade gewachsen
Nun daz ich ze sachsen
weylent lernet schirmen
Sy liesse mich nie gehirmen
den Stuol ich dicke für mich warff
doch sluog sy mich daz ich mich snarff
bey dem puckeläre
wie nutz et er mir ware
Hiet maister Hildebrant
so sere verhawen schildes rant
als sy mir den Stuol zersluog
das were et jm vil vnd genuog
Sy ist herr Diettrich ze mir
Awe daz ich gen Ir
nicht her Weittegen werden mag
so gult ich Ir den dritten slag
mit slegen tet sy mir vil wee
noch dreystund dickher dann der snee
aus den lüfften erhebet sich
mit dem scheit sluog sy mich
aus disem winckl hin in jhenen
sy kunde slag nach slage denen
Sy schluog mich hin Sy sluog mich heer
mit slegen traib sy mich entwer
sy schluog mich wider vnd für
sy schluog mich aus ze der tür
sy schluog mich verre in den hof



fol. CCXVIrb ll. 1–34

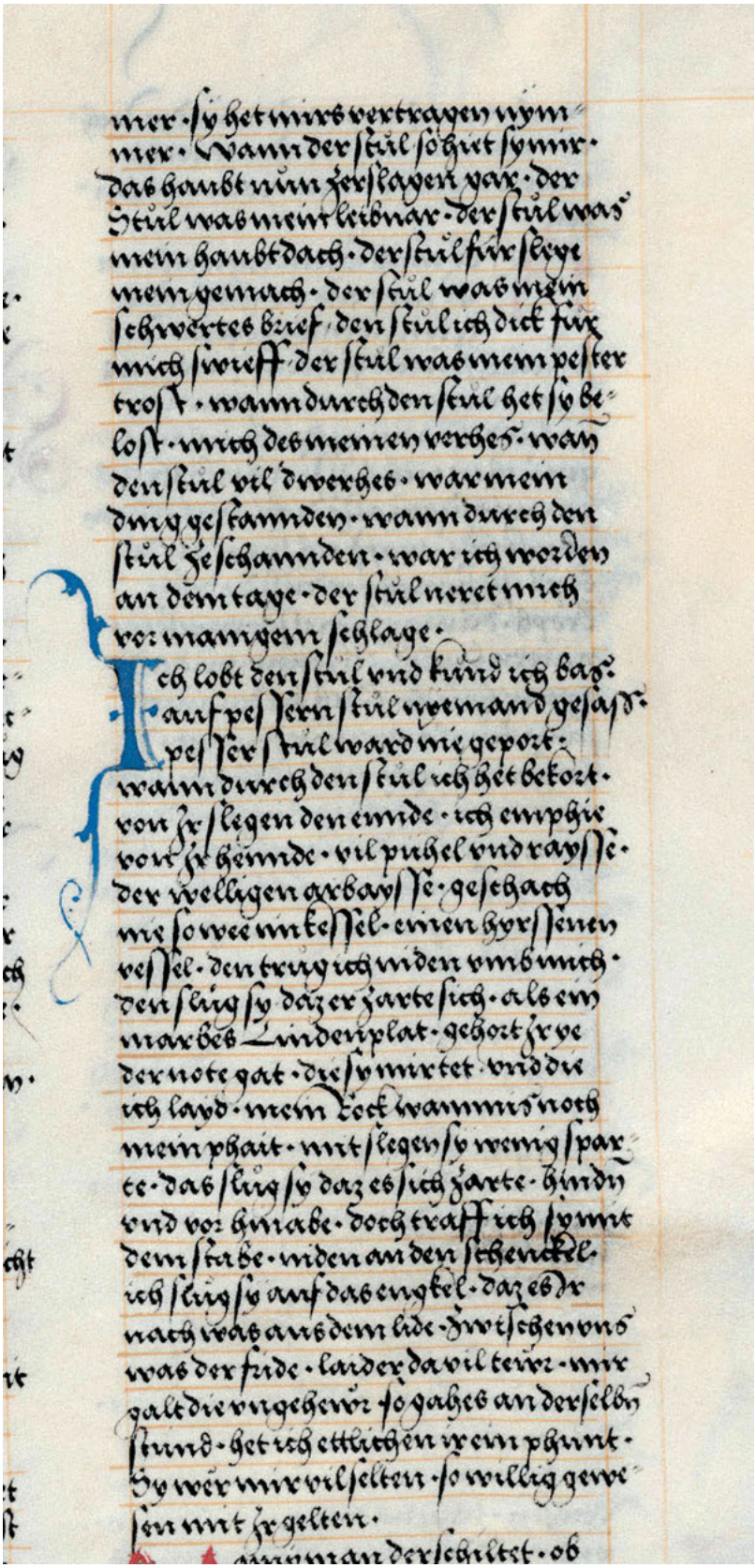
Eꝫ geſchůff nie kain Biſchof · deŋ
ſundern ſo gedichte · mit peſmeŋ an
der peichte ~ So ſy mich mit dem ſchei=
te ſlůg · ſy ſchlůg daȝ ye der ſlag trůg ·
ſchlach ſchlage v̈ber rũgge · Ich het
da ze Ynſpꝛugke · vil gůten Botȝenare ·
getruncken fůr ðie ſwåre ~ vnd fůr die
groſſen arbait · die ich voŋ Ir ſlegen
laid ·
Da ſy̆ kam an die weite · ſy trat
mir mit dem ſcheỹte · mit
ſlegen zů ye baꝫ vnd baꝺ ·
mein ſelbꝺ ich doch nicht vergaſꝺ · Jch
begunde zechin · hinwider mit dem
ſtecheŋ · v̊ntȝ ich ſy traỹb an den ſtaðl ·
ze hant ward ich one wadl · die wider=
fart gelechet · Ir ſlag vnſanffte ſchmec=
ket · deꝫ ward ich vil wol gewar · ſy ſlůg
mir auꝫ den ſtůle gar · der Vier ſtecken
dre̊y̆ · ſolt ich nicht fůrchten ſe̊y̆ · ſo we̊r
Ich ein toꝛe · der ain fůr an mein oꝛe ·
daȝ eꝫ darnach vil lannge ſang · der
ander ſtecke nam den ſwang · daȝ mir
die naſen pluete · got voꝛ ſchanden mich
behũete · der dꝛitte fůr an mein kỹnne ·
alſo getaner mỹnne · wereŋ die liebe
leũte erlaŋ · Gahmuret vnd Bellicaŋ ·
die do Feraviſeŋ · deŋ ſchwartȝeŋ vnd
deŋ wiſen · gepar voŋ ſeiner fruchte ·
Sy phlag ſo ſchő̊ner zuchte · vnd waꝫ
ſo weyblichen gůt · het er durch ſein=
en frechen mů̊t · die dannenfart nicht
genomen · er wer nỹmmer voŋ Ir
komen ·

Es geschuoff nie kain Bischof
den sundern so gedichte
mit pesmen an der peichte
So sy mich mit dem scheite sluog
sy schluog daz ye der slag truog
schlach schlage v̈ber rugge
Ich het da ze Ynsprugke
vil guoten Botzenare
getruncken für die swäre
vnd für die grossen arbait
die ich von Ir slegen laid
Da sy kam an die weite
sy trat mir mit dem scheyte
mit slegen zuo ye bas vnd bas
mein selbs ich doch nicht vergass
Jch begunde zechin
hinwider mit dem stechen
v̈ntz ich sy trayb an den stadl
ze hant ward ich one wadl
die widerfart gelechet
Ir slag vnsanffte schmecket
des ward ich vil wol gewar
sy sluog mir aus den stuole gar
der Vier stecken drey
solt ich nicht fürchten sey
so wer Ich ein tore
der ain fuor an mein ore
daz es darnach vil lannge sang
der ander stecke nam den swang
daz mir die nasen pluete
got vor schanden mich behuete
der dritte fuor an mein kynne
also getaner mynne
weren die liebe leute erlan
Gahmuret vnd Bellican
die do Feravisen
den schwartzen vnd den wisen
gepar von seiner fruchte
Sy phlag so schöner zuchte
vnd was so weyblichen guot
het er durch seinen frechen muot
die dannenfart nicht genomen
er wer nymmer von Ir komen



fol. CCXVIrb ll. 35–68

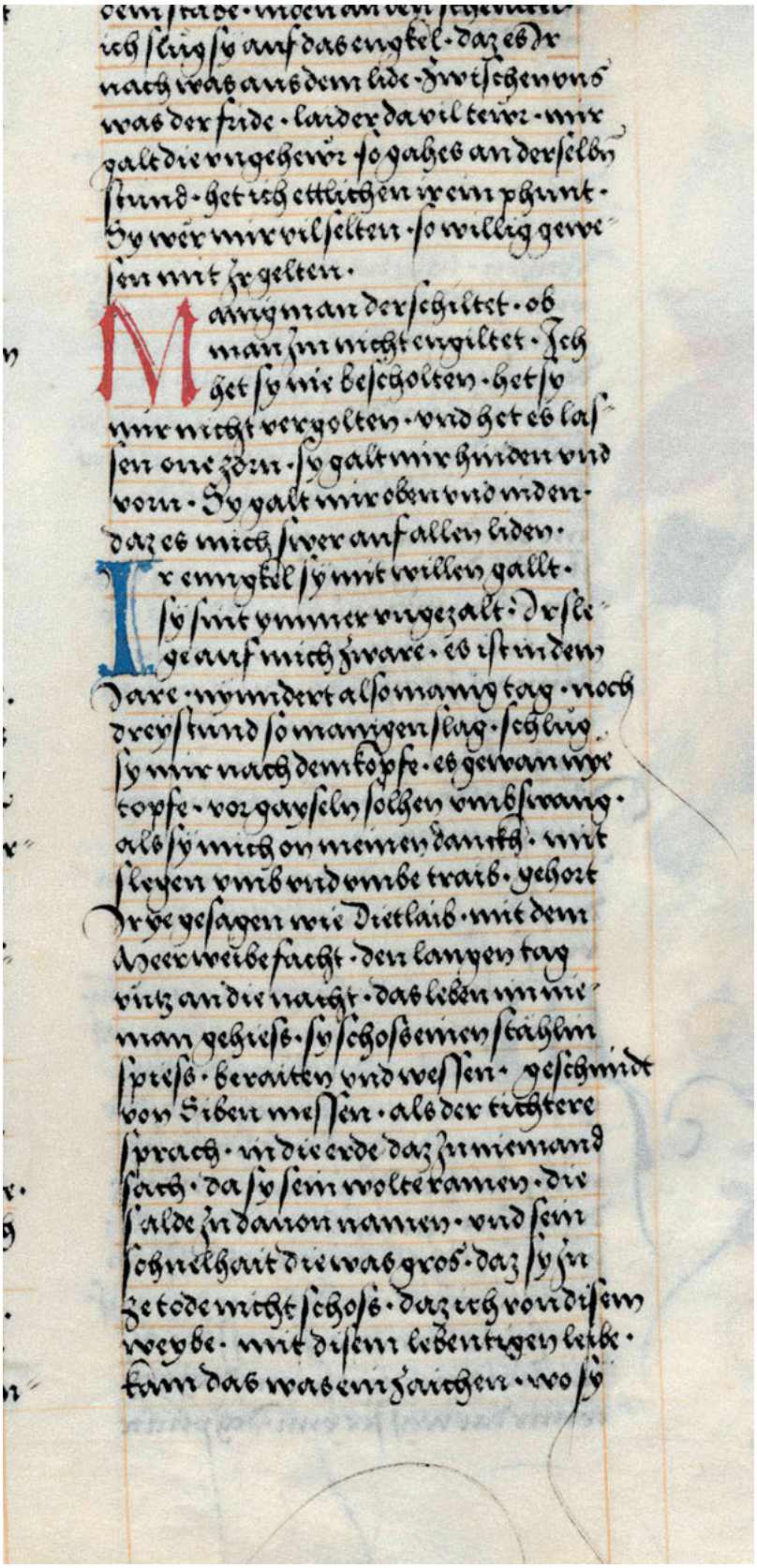
Hie geet es an ein streiten
mit prügeln vnd mit scheyten
gesahet jr sölhs vechten ye
mit drischeln slegen es hie gie
Jch het es nach sy het es vor
sy traib mich vast vntz an das tor
daz Ich jr slegen nicht emphloch
das was des schult der zaun was hoch
das tor was verslossen
ein rigl darfür geschossen
do gedacht ich als ein man thuot
der baide leib vnd guot
auf die wage setzet
mein zorn was gewetzet
gen jr zorn der was scharff
vil seliclich ich gewarff
mit dem stecken ich sy traff
daz Ir das pluotige saff
auswischet durch gantzes fel
des ward sy als ein tote geel
Ich wannde ich het sy nider bracht
des jr doch nynndert was gedacht
sy sluog auf mich so dicke
daz mich des feures plicke
vor den augen glesten
mit starchen slegen vesten
traib sy mich gen der krippe
vnd sluog mir ein rippe
mitten auff der prust entzway
lasse hin nicht sy do schray
Es ist ein angenge noch
sy vasset in baide hennde das ploch
mit slegen tet sy mir vil wee
noch dreystund dicker dann der schnee
aus den lüfften schneyte
schluog sy mit dem scheyte
auf mich slege one zal
heya wie slag nach slage hal
der stuol het sich zerkloben
der stuol von slegen ware zestoben
Wann durch den stuol was ein wymmer



fol. CCXVIrc ll. 1–34

mer · ſÿ het mirꝛ vertragen nÿm=
mer · wann der ſtůl / ſo hiet ſy mir ·
daꝛ haubt nůn zerſlagen gar · der
Stůl waꝛ mein leibnar · der ſtůl waꝛ
mein haubtdach · der ſtůl fůr ſlege
mein gemach · der ſtůl waꝛ mein
ſchwerteꝛ bꝛief / den ſtůl ich dick fůr
mich ſwieff / der ſtůl waꝛ mein peſter
troſt · wann durch den ſtůl het ſy be=
loſt · mich deꝛ meinen verheꝛ · wan̄
den ſtůl vil dwerheꝛ · war mein
ding geſtannden · wann durch den
ſtůl ze ſchannden · war ich woꝛden
an dem tage · der ſtůl neret mich
voꝛ manigem ſchlage ·
Ich lobt den ſtůl vnd kůnd ich baꝛ ·
auf peſſern ſtůl nÿemand geſaſꝛ ·
peſſer ſtůl ward nie gepoꝛt ·
wann durch den ſtůl ich het bekoꝛt ·
von jr ſlegen den ennde · ich emphie
von jr hennde · vil pühel vnd rayſſe ·
der welligen arbayſſe · geſchach
nie ſo wee im keſſel · einen hyrſſen=
veſſel · den trůg ich niden vmb mich ·
den ſlůg ſy / daz er zarte ſich · alꝛ ein
marbeꝛ Lindenplat · gehoꝛt jr ye
der note gat · die ſy mir tet / vnd die
ich laÿd · mein Rock wammiꝛ noch
mein phait · mit ſlegen ſÿ wenig ſpar=
te · daꝛ ſlůg ſÿ daz eꝛ ſich zarte · hindn̄
vnd voꝛ hinabe · doch traff ich ſy mit
dem ſtabe · niden an den ſchenckel ·
ich ſlůg ſÿ auf daꝛ engkel · daz eꝛ Ir
nach waꝛ auꝛ dem lide · zwiſchen vnꝛ

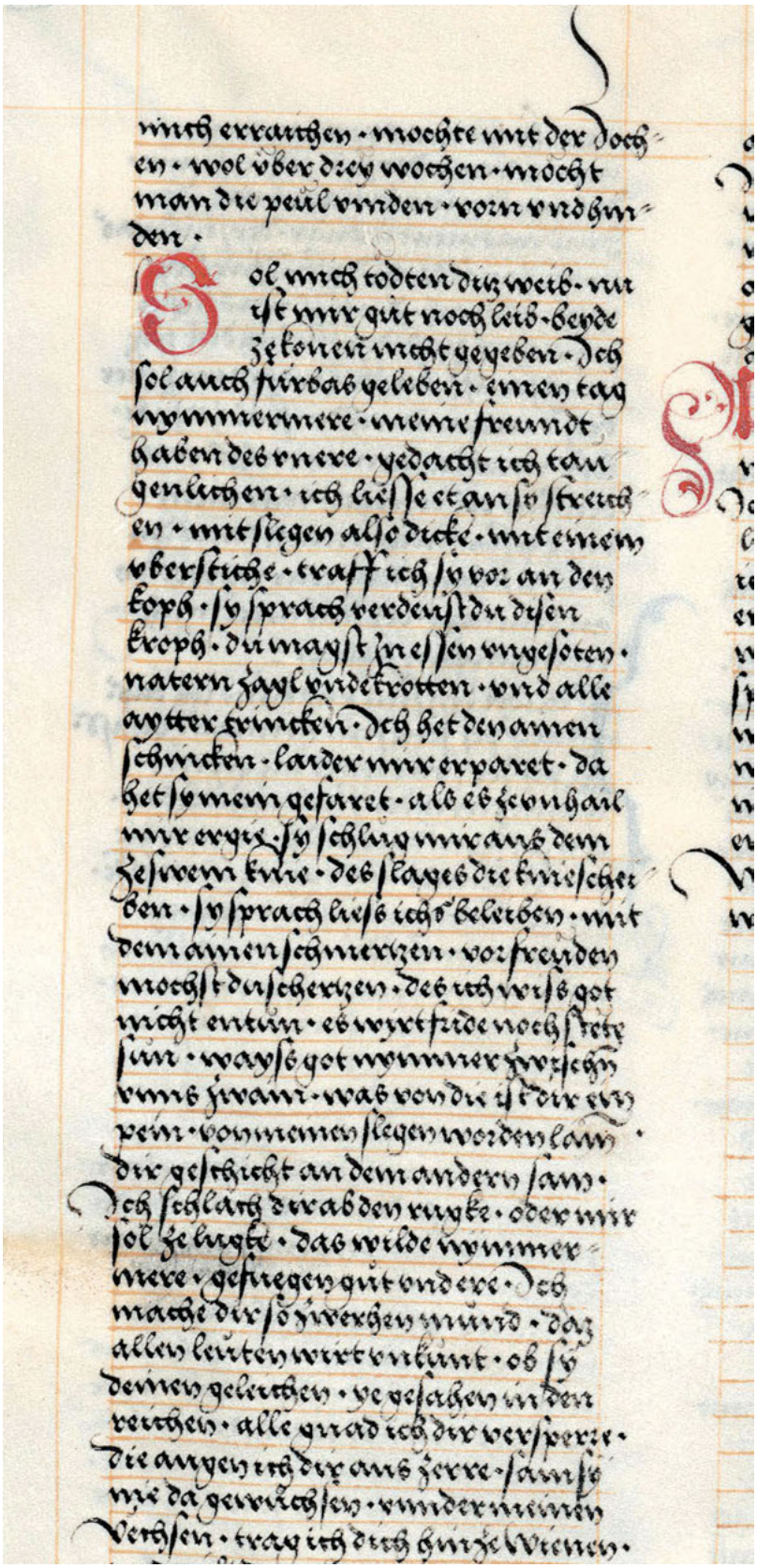
Wann durch den stuol was ein wymmer
sy het mirs vertragen nymmer
wann der stuol so hiet sy mir
das haubt nun zerslagen gar
der Stuol was mein leibnar
der stuol was mein haubtdach
der stuol für slege mein gemach
der stuol was mein schwertes brief
den stuol ich dick für mich swieff
der stuol was mein pester trost
wann durch den stuol het sy belost
mich des meinen verhes
wann den stuol vil dwerhes
war mein ding gestannden
wann durch den stuol ze schannden
war ich worden an dem tage
der stuol neret mich vor manigem schlage
Ich lobt den stuol vnd künd ich bas
auf pessern stuol nyemand gesass
pesser stuol ward nie geport
wann durch den stuol ich het bekort
von jr slegen den ennde
ich emphie von jr hennde
vil pühel vnd raysse
der welligen arbaysse
geschach nie so wee im kessel
einen hyrssenen vessel
den truog ich niden vmb mich
den sluog sy daz er zarte sich
als ein marbes Lindenplat
gehort jr ye der note gat
die sy mir tet vnd die ich layd
mein Rock wammis noch mein phait
mit slegen sy wenig sparte
das sluog sy daz es sich zarte
hinden vnd vor hinabe
doch traff ich sy mit dem stabe
niden an den schenckel
ich sluog sy auf das engkel
daz es Ir nach was aus dem lide
zwischen vns was der fride



fol. CCXVIrc ll. 35–68

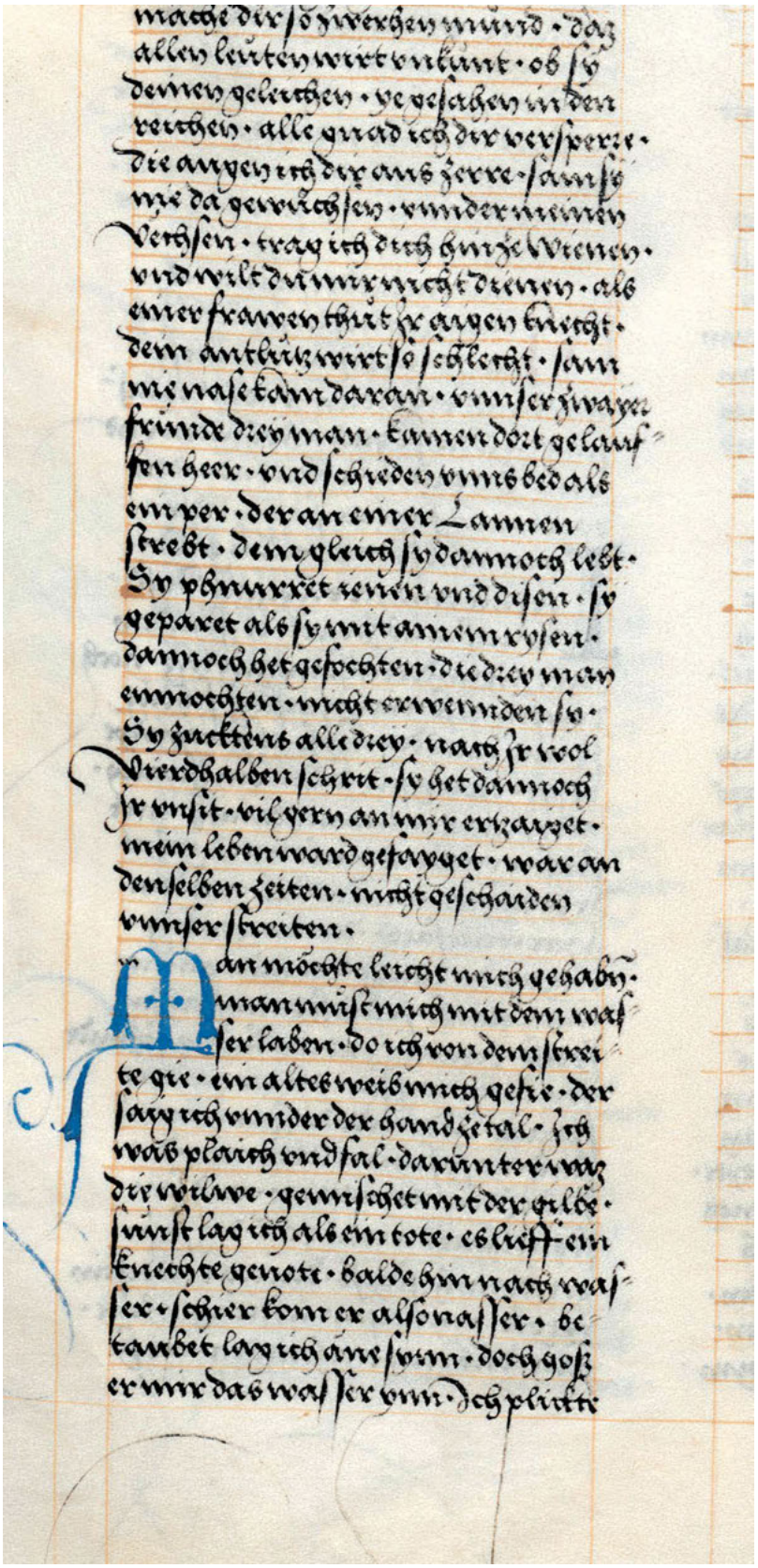
35 was der fride · laider da vil tewr · mir
36 galt die vngehewr · so gahes an derselbn̄
37 stund · het ich ettlichen ir ein phunt ·
38 Sy wer mir vil selten · so willig gewe=
39 sen mit jr gelten ·
40 Manig man der schiltet · ob
41 man jm nicht engiltet · Jch
42 het sy nie bescholten · het sy
43 mir nicht vergolten · vnd het es las=
44 sen one zorn · sy galt mir hinden vnd
45 vorn · Sy galt mir oben vnd niden ·
46 daz es mich swer auf allen liden ·
47 Ir enngkel sÿ mit willen gallt ·
48 sÿ sint ymmer vngezalt · Ir sle=
49 ge auf mich zware · es ist in dem
50 Iare · nÿnndert also manig tag · noch
51 dreÿstund so manigen slag · schlůg
52 sy mir nach dem kopfe · es gewan nÿe
53 topfe · vor gaysln̄ solhen vmbswang ·
54 als sÿ mich on̄ meinen danckh · mit
55 slegen vmb vnd vmbe traib · gehort
56 Ir ye gesagen wie Dietlaib · mit dem
57 Meerweibe facht · den langen tag
58 v̈ntz an die nacht · das leben im nie=
59 man gehiess · sy schoss einen stählin
60 spiess · beraiten vnd wessen · geschmidt
61 von Siben messen · als der tichtere
62 sprach · in die erde / daz jn niemand
63 sach · da sy sein wolte ramen · die
64 salde jn dauon namen · vnd sein
65 schnelhait die was gros · daz sy jn
66 ze tode nicht schoss · daz ich von disem
67 weybe · mit disem lebentigen leibe ·
68 kam / das was ein zaichen · wo sÿ

670 zwischen vns was der fride
laider da vil tewr
mir galt die vngehewr
so gahes an derselben stund
het ich ettlichen ir ein phunt
675 Sy wer mir vil selten
so willig gewesen mit jr gelten
Manig man der schiltet
ob man jm nicht engiltet
Jch het sy nie bescholten
680 het sy mir nicht vergolten
vnd het es lassen one zorn
sy galt mir hinden vnd vorn
Sy galt mir oben vnd niden
daz es mich swer auf allen liden
685 Ir enngkel sy mit willen gallt
sy sint ymmer vngezalt
Ir slege auf mich zware
es ist in dem Iare
nynndert also manig tag
690 noch dreystund so manigen slag
schluog sy mir nach dem kopfe
es gewan nye topfe
vor gayseln solhen vmbswang
als sy mich on meinen danckh
695 mit slegen vmb vnd vmbe traib
gehort Ir ye gesagen wie Dietlaib
mit dem Meerweibe facht
den langen tag v̈ntz an die nacht
das leben im nieman gehiess
700 sy schoss einen stählin spiess
beraiten vnd wessen
geschmidt von Siben messen
als der tichtere sprach
in die erde daz jn niemand sach
705 da sy sein wolte ramen
die salde jn dauon namen
vnd sein schnelhait die was gros
daz sy jn ze tode nicht schoss
daz ich von disem weybe
710 mit disem lebentigen leibe
kam das was ein zaichen
wo sy mich erraichen



fol. CCXVIva ll. 1–35

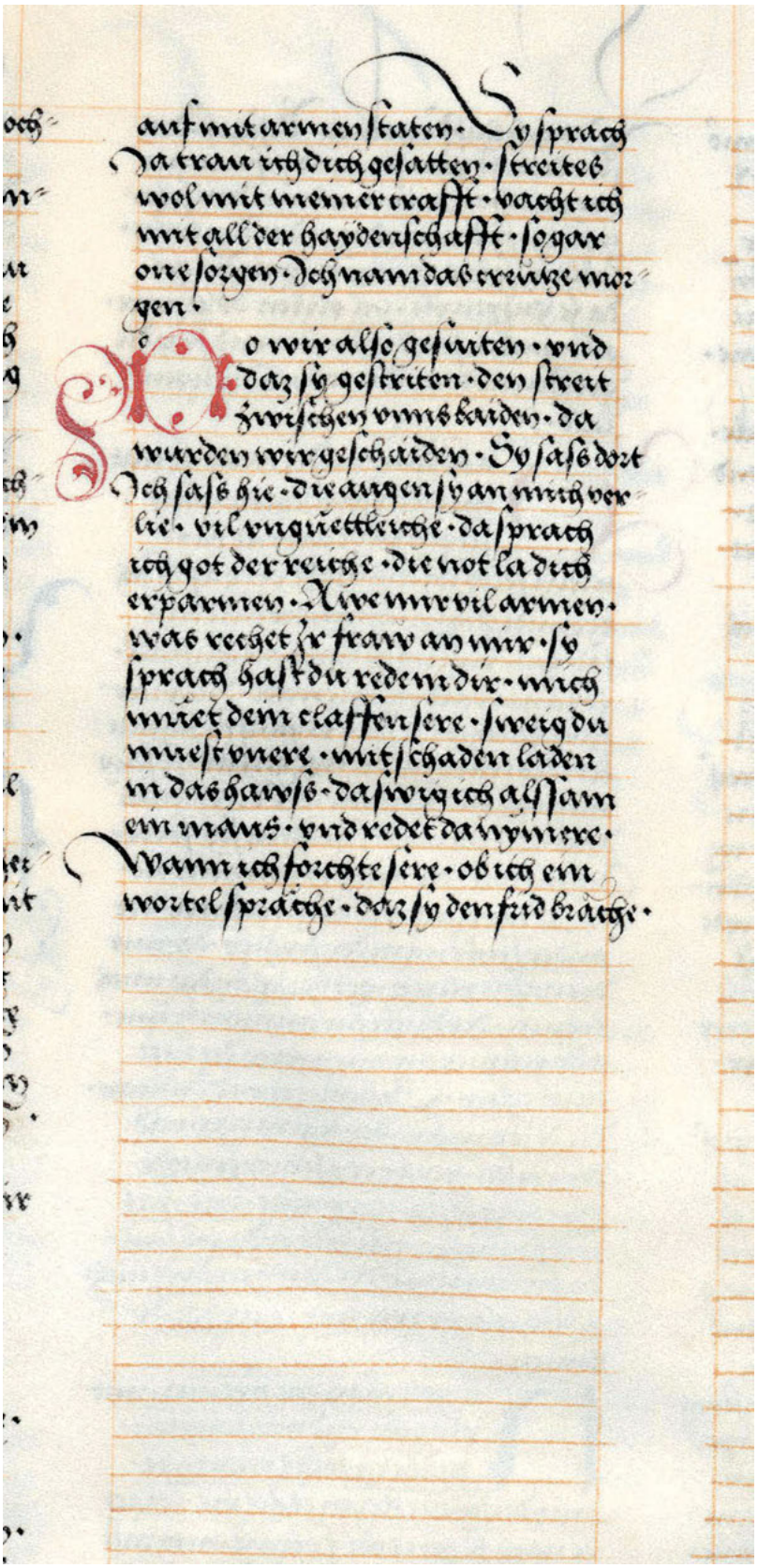
wo sy mich erraichen
mochte mit der Zochen
wol vber drey wochen
möcht man die peul vinden
vorn vnd hinden
Sol mich tödten ditz weib
nu ist mir guot noch leib
beyde ze konen nicht gegeben
Ich sol auch fürbas geleben
einen tag nymmermere
meine freundt haben des vnere
gedacht ich taugenlichen
ich liesse et an sy streichen
mit slegen also dicke
mit einem vberstiche
traff ich sy vor an den koph
sy sprach verdeust du disen kroph
du magst jn essen vngesoten
natern zagl vnde krotten
vnd alle aytter trincken
Ich het den ainen schincken
laider mir erparet
da het sy mein gefaret
als es ze vnhail mir ergie
sy schluog mir aus dem zeswem knie
des slages die kniescheiben
sy sprach liess ichs beleiben
mit dem ainen schmertzen
vor freuden mochst du schertzen
des ich wiss got nicht entuon
es wirt fride noch stete suon
wayss got nymmer zwischen vnns zwain
was von die ist dir ein pein
von meinen slegen worden lam
dir geschicht an dem andern sam
Ich schlach dir ab den rugke
oder mir sol ze lugke
das wilde nymmermere
gefuegen guot vnd ere
Ich mache dir so zwerhen mund
daz allen leuten wirt vnkunt
ob sy deinen geleichen
ye gesahen in den reichen



fol. CCXVIva ll. 36–69

reichen · alle gnad ich dir verſperze ~
die augen ich dir auß zerre · ſam ſy
nie da gewůchſen · vnnder meinen
V̋echſen · trag ich dich hin ze Wienen ·
vnd wilt du mir nicht dienen · alß
einer frawen thůt jr aigen knecht ·
dein antlůtz wirt ſo ſchlecht · ſam
nie naſe kam daran · vnnſer zwaÿer
frűnde dreÿ man · kamen dort gelauf=
fen heer · vnd ſchieden vnns bed alß
ein per · der an einer Lannen
ſtrebt · dem gleich ſy dannoch lebt ·
Sy phnurret ienen vnd diſen · ſy
geparet alß ſy mit ainem ryſen ·
dannoch het gefochten · die drey man
enmochten ~ nicht erwennden ſy ·
Sy zucktenß alle dreÿ · nach jr wol
Vierdhalben ſchrit · ſy het dannoch
jr vnſit · vil gern an mir ertzaiget ·
mein leben ward gefaÿget · war an
denſelben zeiten · nicht geſchaiden
vnnſer ſtreiten ·
Man mőchte leicht mich gehabn̄ ·
man můſt mich mit dem waſ=
ſer laben · do ich von dem ſtrei=
te gie · ein altes weib mich gefie · der
ſaig ich vnnder der hand ze tal · jch
was plaich vnd fal · darunter waz
die wilwe · gemiſchet mit der gilbe ·
ſűnſt lag ich alß ein tote · es lieff ein
knechte genote · balde hin nach waſ=
ſer ~ ſchier kom er alſo naſſer ~ be=
taubet lag ich ăne ſynn · doch goſz
er mir das waſſer ynn · Ich plickte

ye gesahen in den reichen
alle gnad ich dir versperre
die augen ich dir aus zerre
sam sy nie da gewuochsen
vnnder meinen V̋echsen
trag ich dich hin ze Wienen
vnd wilt du mir nicht dienen
als einer frawen thuot jr aigen knecht
dein antlütz wirt so schlecht
sam nie nase kam daran
vnnser zwayer fründe drey man
kamen dort gelauffen heer
vnd schieden vnns bed als ein per
der an einer Lannen strebt
dem gleich sy dannoch lebt
Sy phnurret ienen vnd disen
sy geparet als sy mit ainem rysen
dannoch het gefochten
die drey man enmochten
nicht erwennden sy
Sy zucktens alle drey
nach jr wol Vierdhalben schrit
sy het dannoch jr vnsit
vil gern an mir ertzaiget
mein leben ward gefayget
war an denselben zeiten
nicht geschaiden vnnser streiten
Man möchte leicht mich gehaben
man muost mich mit dem wasser laben
do ich von dem streite gie
ein altes weib mich gefie
der saig ich vnnder der hand ze tal
jch was plaich vnd fal
darunter waz die wilwe
gemischet mit der gilbe
sünst lag ich als ein tote
es lieff ein knechte genote
balde hin nach wasser
schier kom er also nasser
betaubet lag ich ane synn
doch gosz er mir das wasser ynn
Ich plickte auf mit armen staten



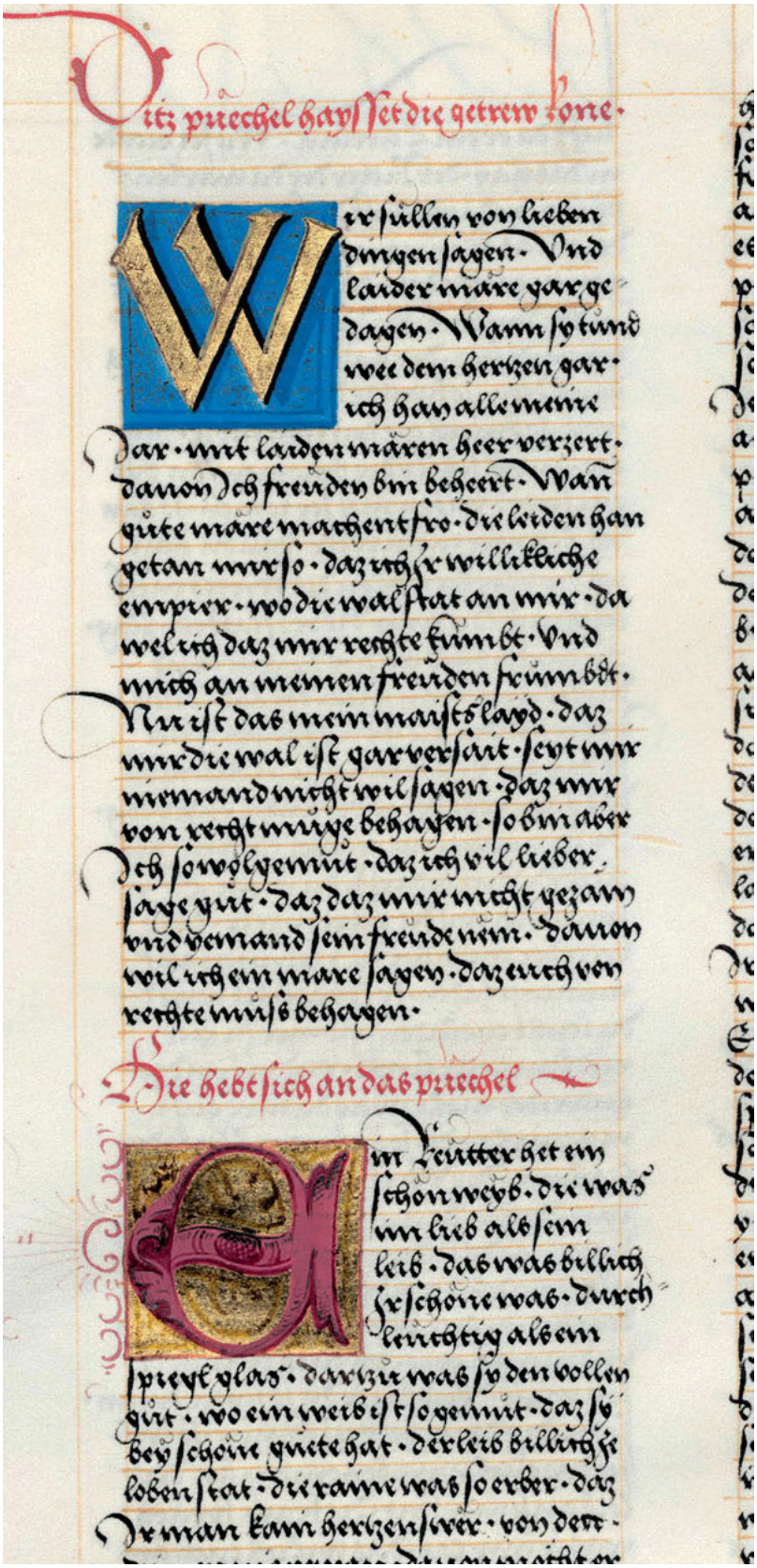
auf mit armen staten · Sy sprach
Da traut ich dich gesatten · streites
wol mit meiner crafft · vacht ich
mit all der haydenschafft · so gar
one sorgen · dich nam dar creütze mor
gen ·
Do wir also gesunten · vnd
daz sy gestriten · den streit
zwischen vmbs kriden · da
wurden wir geschaiden · Sy sass dort
Ich sass hie · die augen sy an mich ver
lie · vil vngütlichs · da sprach
ich got der reiche · die not la dich
erparmen · Aive mir vil armen ·
was recket ir trauw an mir · sy
sprach hast du rede mit dir · mich
müet dein claffen sere · swig du
muest vnere · mit schaden laden
in das hawss · da swig ich alsam
ein maus · vnd redet da nymere ·
Wann ich forchte sere · ob ich ein
wortel spräche · daz sy den frid brächte ·

fol. CCXVIvb ll. 1–22

auf mit armeŋ ſtateŋ · Sy ſprach
Ia trau ich dich geſatteŋ · ſtreiteꝛ
wol mit meiner crafft · vacht ich
mit all der haÿdenſchafft · ſo gar
one ſoꝛgeŋ · Ich nam daꝛ creŭtze moꝛ=
gen ·
Do wir alſo geſuiteŋ · vnd
daz ſy geſtriten · deŋ ſtreit
zwiſcheŋ vnnꝛ baideŋ · da
wurdeŋ wir geſchaideŋ · Sy ſaſꝛ doꝛt
Ich ſaſꝛ hie · die augen ſy an mich ver=
lie · vil vngűettleiche · da ſprach
ich got der reiche · die not la dich
erparmeŋ · Awe mir vil armeŋ ·
waꝛ rechet jr fraw̆ aŋ mir · ſy
ſprach haſt du rede in dir · mich
műet dein claffen ſere · ſweig du
mueſt vnere · mit ſchaden laden
in daꝛ hawſꝛ · da ſwig ich alſſam
ein maus · vnd redet da nў̈mere ·
Wann ich foꝛchte ſere · ob ich ein
woꝛtel ſpꝛa̋che · daz ſy den frid bꝛa̋che ·

Ich plickte auf mit armen staten
Sy sprach Ia trau ich dich gesatten
streites wol mit meiner crafft
vacht ich mit all der haydenschafft
so gar one sorgen
Ich nam das creutze morgen
Do wir also gesuiten
vnd daz sy gestriten
den streit zwischen vnns baiden
da wurden wir geschaiden
Sy sass dort Ich sass hie
die augen sy an mich verlie
vil vngüettleiche
da sprach ich got der reiche
die not la dich erparmen
Awe mir vil armen
was rechet jr fraw an mir
sy sprach hast du rede in dir
mich müet dein claffen sere
sweig du muest vnere
mit schaden laden in das hawss
da swig ich alssam ein maus
vnd redet da nymere
Wann ich forchte sere
ob ich ein wortel spräche
daz sy den frid bräche

Die treue Gattin



Hie prechel hayst die getrew lone.

Wir sullen von lieben dingen sagen. Und lauder mare gar ge dagen. Wann sy tund wee dem herzen gar. ich han alle meine dar. mit lauden maren heer verzert. davon ich freuden bin begert. Wan gute mare machent fro. die leiden han getan mir so. daz ich sy willeklîche empfer. wo die walstat an mir. da wel ich daz mir rechte kumbt. Und mich an meinen freunden frumbt. Nu ist das mein maisto klayd. daz mir die wal ist gar versait. seyt mir niemand nicht wil sagen. daz mir von recht muge behagen. so bin aber ich sorgelos gemut. daz ich vil lieber saige gut. daz daz mir nicht gezam und yemand sein freude nem. davon wil ich ein mare sagen. daz mir von rechte muss behagen.

Hie hebt sich an das prechel

In leutter het ein schon weyb. die was im lieb als sein leib. das was billich sy schone was. durch leuchtig als ein prieyl glas. darinn was sy den vollen gut. wo ein weib ist so gemut. daz sy bey schone guete hat. der leib billich sy loben stat. die ranne was so erber. daz yr man kain herzen swer. von dem

Ditʒ pűechel hayſſet die getrew kone ·

Wir ſűllen̄ vo̊n lieben dingen ſagen · Vnd laider mă̊re gar gedagen̄ · wann ſy tůnd wee dem hertʒen gar · ich han̄ alle meine Iar · mit laiden mă̊ren heer verʒert · dauo̊n̄ Ich freűden̄ bin beheert · Wañ gůte mă̊re machent fro · die leiden han getan mir ſo · daʒ ich jr willikliche empier · wel ich daʒ mir rechte kŭmbt · vnd mich an meinen freűden frŭmbdt · Nu iſt daʒ mein maiſtʒ laÿd · daʒ mir die wal iſt gar verſait · ſeyt mir niemand nicht wil ſagen · daʒ mir von recht mű̊ge behagen · ſo bin aber Ich ſo wolgemůt · daʒ ich vil lieber ſage gůt · daʒ daʒ mir nicht gezä̊m vnd yemand ſein freűde nĕ̊m · dauo̊n̄ wil ich ein mare ſagen̄ · daʒ euch vo̊n̄ rechte mů̊ſʒ behagen ·

Hie hebt ſich an daʒ pűechel

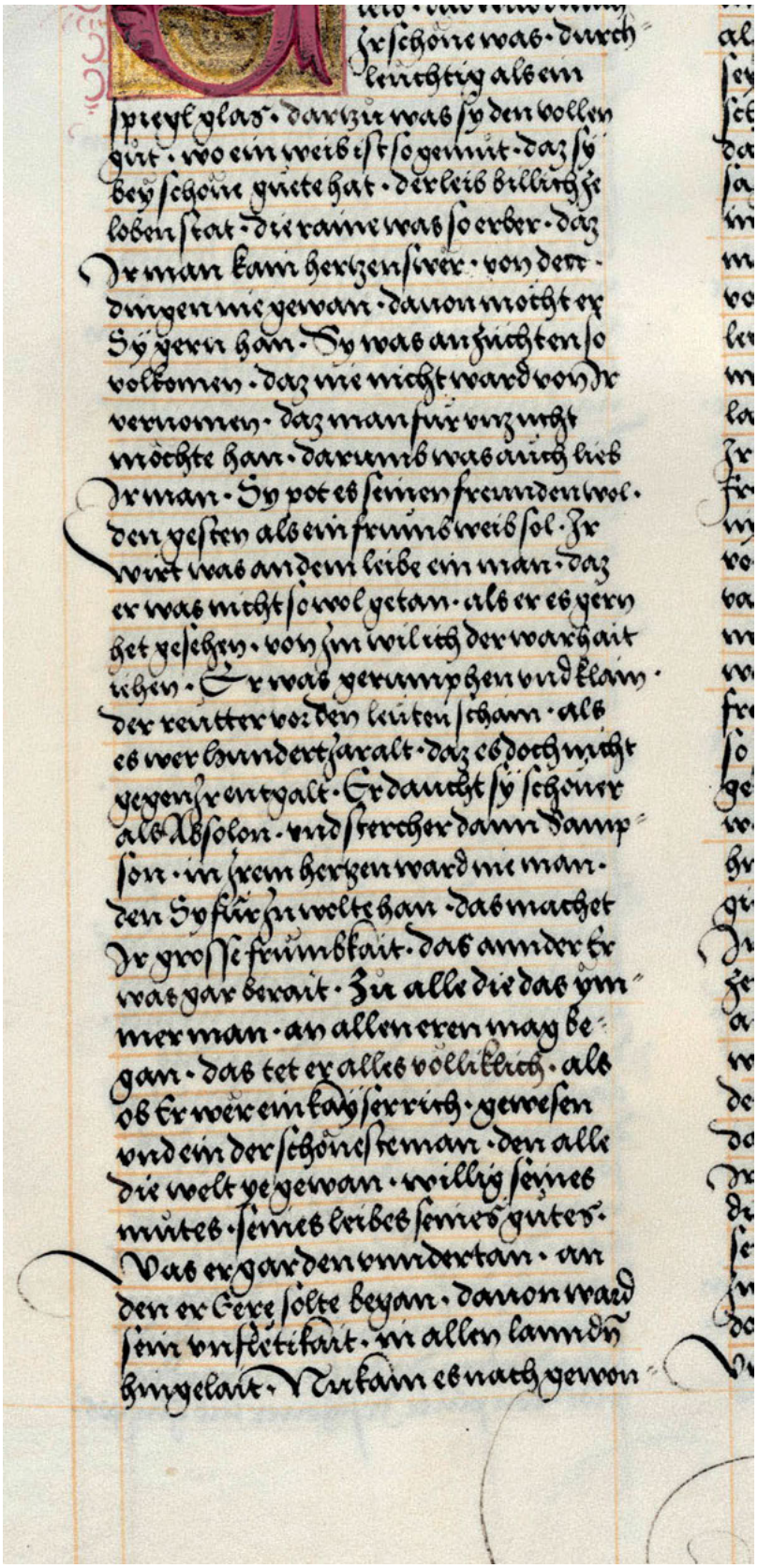
Ein Reűtter het ein̄ ſchő̊n weÿb · die waʒ im lieb alʒ ſein leib · daʒ waʒ billich jr ſchő̊ne waʒ · durchleűchtig alʒ ein

Ditz püechel haysset die getrew kone

Wir süllen von lieben dingen sagen
Vnd laider märe gar gedagen
Wann sy tuond wee dem hertzen gar
ich han alle meine Iar
mit laiden mären heer verzert
dauon Ich freuden bin beheert
Wann guote märe machent fro
die leiden han getan mir so
daz ich jr willikliche empier
wo die wal stat an mir
da wel ich daz mir rechte kumbt
vnd mich an meinen freuden frumbdt
Nu ist das mein maists layd
daz mir die wal ist gar versait
seyt mir niemand nicht wil sagen
daz mir von recht müge behagen
so bin aber Ich so wolgemuot
daz ich vil lieber sage guot
daz daz mir nicht gezäm
vnd yemand sein freude nem
dauon wil ich ein mare sagen
daz euch von rechte muoss behagen

Hie hebt sich an das püechel

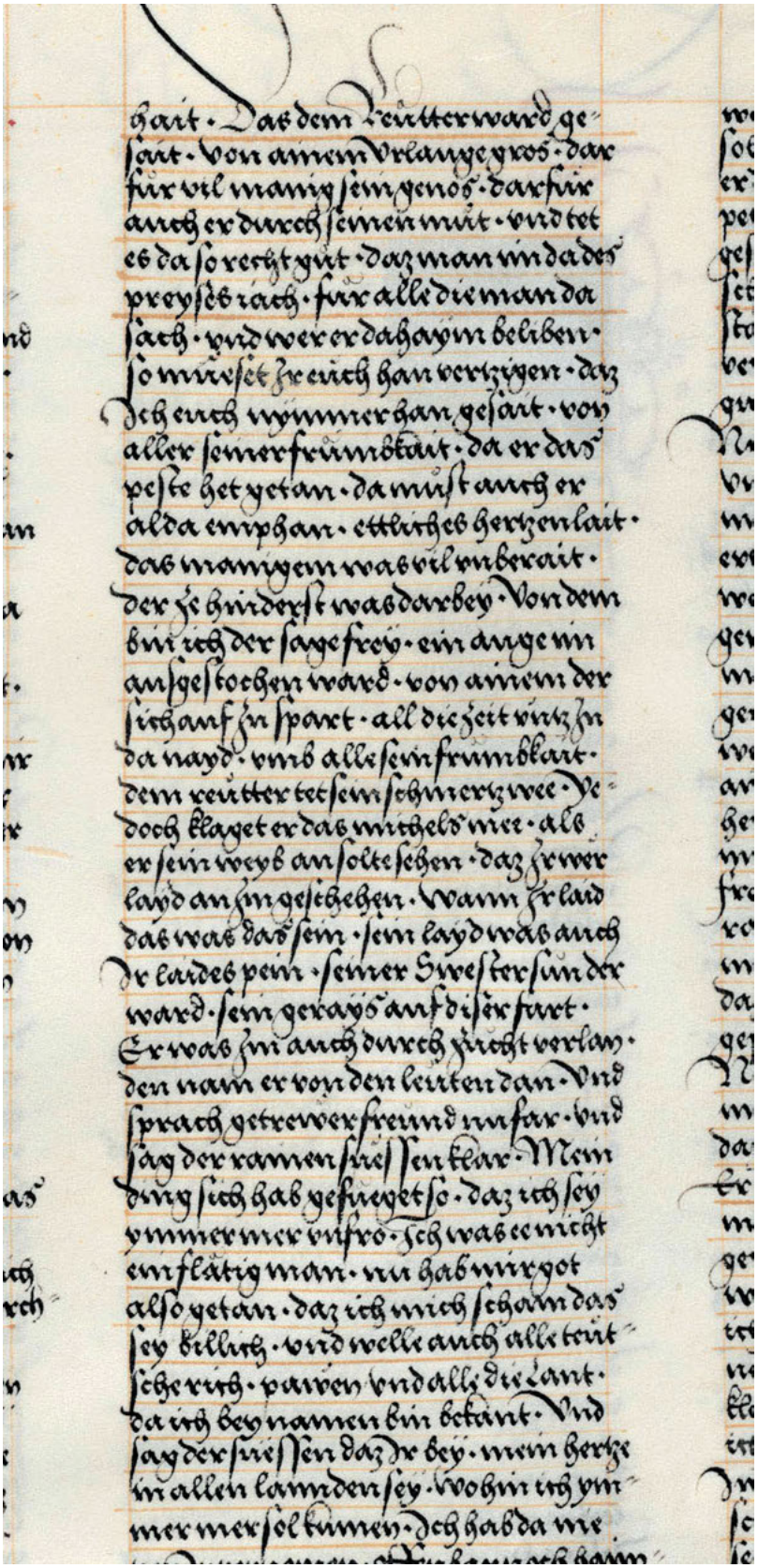
Ein Reutter het ein schön weyb
die was im lieb als sein leib
das was billich jr schöne was
durchleuchtig als ein spiegl glas



fol. CCXVIIra ll. 31–64

ſpiegl glaσ · dartȝů waɐ ſy den ỽolleɳ
gůt · wo ein weib iſt ſo gemůt · daȝ ſÿ
beÿ̊ ſchő̈ne gű̈ete hat · der leib billich ze
loben ſtat · die raine waɐ ſo erber · daȝ
Ir man kain hertȝenſwe̊r · ỽoɳ den
dingen nie gewan · dauon möcht er
Sÿ gern han · Sy waɐ an züchten ſo
volkomeɳ · daȝ nie nicht warð voɳ Ir
vernomeɳ · daȝ man fű̈r vnzucht
mő̈chte han · darumb waɐ aŭch lieb
Ir man · Sy pot eɐ ſeineɳ freunden wol ·
den geſteɳ alɐ ein frŭmb weib ſol · jr
wirt waɐ an dem leibe ein man · daȝ
er waɐ nicht ſo wol getan · alɐ er eɐ gerɳ
het geſeheɳ · ỽoɳ jm wil ich der warhait
ieheɳ · Er waɐ gerumphen ỽnð klaiɳ ·
der reŭtter voɾ deɳ leŭten ſchain · alɐ
eɐ wer Hundert jar alt · daȝ eɐ doch nicht
gegen jr entgalt · Er daucht ſÿ ſchő̈ner
alɐ Abſolon · vnd ſtercher dann Samp=
ſon · in jrem hertȝen warð nie man ·
den Sy fű̈r jn wolte han · daɐ machet
Ir groſſe frű̈mbkait · daσ annder Er
waɐ gar berait · Zů alle die daɐ ÿ̈m=
mer man · aɳ allen eren mag be=
gan · daɐ tet er alleɐ vő̈lliklich · alɐ
ob Er we̊r ein kaÿ̈ſerrich · geweſen
vnd ein der ſchő̈neſte man · den alle
die welt ye gewan · willig ſineɐ
můteɐ · ſineɐ leibeɐ ſineσ gůteσ ·
Waɐ er gar den ỽnndertan · an
den er Eere ſolte began · dauon waɾð
ſein vnfle̊tikait · in alleɳ lanndɳ̄
hingelait · Nu kam eɐ nach gewon=

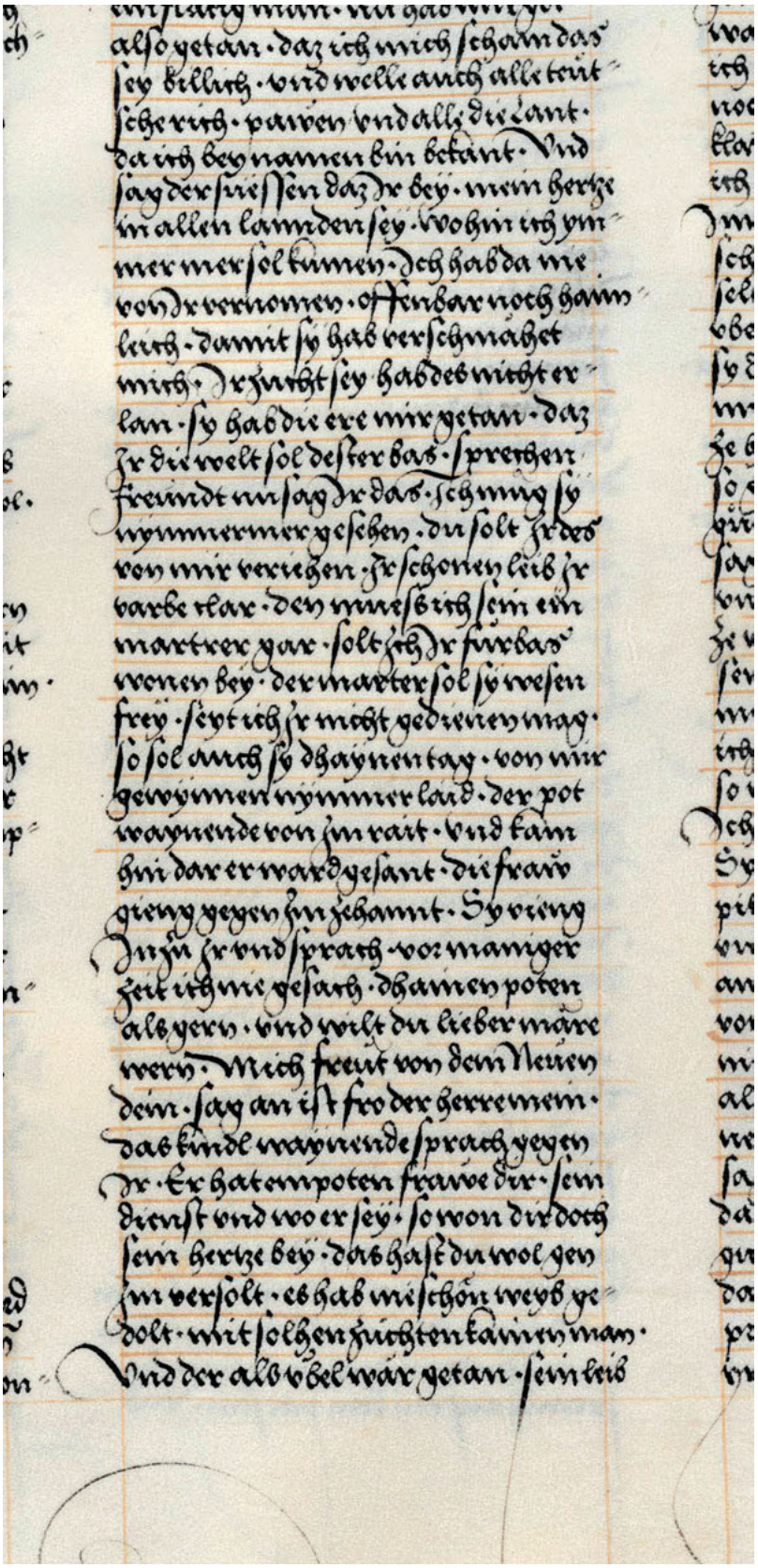
durchleuchtig als ein spiegl glas
dartzuo was sy den vollen guot
wo ein weib ist so gemuot
daz sy bey schöne güete hat
der leib billich ze loben stat
die raine was so erber
daz Ir man kain hertzenswer
von den dingen nie gewan
dauon möcht er Sy gern han
Sy was an züchten so volkomen
daz nie nicht ward von Ir vernomen
daz man für vnzucht möchte han
darumb was auch lieb Ir man
Sy pot es seinen freunden wol
den gesten als ein frumb weib sol
jr wirt was an dem leibe ein man
daz er was nicht so wol getan
als er es gern het gesehen
von jm wil ich der warhait iehen
Er was gerumphen vnd klain
der reutter vor den leuten schain
als es wer Hundert jar alt
daz es doch nicht gegen jr entgalt
Er daucht sy schöner als Absolon
vnd stercher dann Sampson
in jrem hertzen ward nie man
den Sy für jn wolte han
das machet Ir grosse frümbkait
das annder Er was gar berait
Zuo alle die das ymmer man
an allen eren mag began
das tet er alles völliklich
als ob Er wer ein kayserrich
gewesen vnd ein der schöneste man
den alle die welt ye gewan
willig seines muotes
seines leibes seines guotes
Was er gar den vnndertan
an den er Eere solte began
dauon ward sein vnfletikait
in allen lannden hingelait
Nu kam es nach gewonhait



fol. CCXVIIrb ll. 1–34

hait · Daʒ dem Reűtter warð ge=
ſait · ỽon ainen Vrlauge groſ · dar
fűr vil manig ſein genoſ · darfür
auch er durch ſeinen můt · vnd tet
eʒ da ſo recht gůt · daʒ man im da deſ
preyſeʒ iach · fűr alle die man da
ſach · vnd wer er dahaÿm beliben ·
ſo műeſet jr eŭch han ỽertʒigen · daʒ
Ich euch nÿmmer han geſait · ỽoŋ
aller ſeiner frűmbkait · da er daſ
peſte het getan · da můſt auch er
alda emphan · ettlicheʒ hertʒenlait ·
daʒ manigem waʒ ỽil vnberait ·
der ze hinderſt waʒ darbeÿ · Von dem
bin ich der ſage freÿ · ein auge im
auſgeſtochen ward · voŋ ainem der
ſich auf jn ſpart · all die zeit ŭntʒ jn
da nayd · ỽmb alle ſein frűmbkait ·
dem reŭtter tet ſein ſchmertʒ wee · Ye
doch klaget er daʒ michelſ mee · alʒ
er ſein weyb an ſolte ſehen · daʒ jr wer̆
laÿd an jm geſchehen · wann jr laid
daʒ waʒ ðaſ ſein · ſein laÿd waʒ auch
Ir laideʒ pein · ſeiner Sweſter ſűn der
warð · ſein geraÿſ auf diſer fart ·
Er waʒ jm auch durch zŭcht ỽerlaŋ ·
den nam er von den leŭten dan · Vnð
ſprach getrew̆er freŭnð nu far · ỽnð
ſag der rainen ſűeſſen klar · Mein
ding ſich hab gefűeget ſo · daʒ ich ſeÿ
ymmer mer vnfro · Jch waʒ ee nicht
ein flăt̆ig man · nu hab mir got
alſo getan · daʒ ich mich ſcham daſ
ſey billich · vnd welle auch alle teŭt=

Nu kam es nach gewonhait
Das dem Reutter ward gesait
von ainen Vrlauge gros
dar fuor vil manig sein genos
darfür auch er durch seinen muot
vnd tet es da so recht guot
daz man im da des preyses iach
für alle die man da sach
vnd wer er dahaym beliben
so müeset jr euch han vertzigen
daz Ich euch nymmer han gesait
von aller seiner frümbkait
da er das peste het getan
da muost auch er alda emphan
ettliches hertzenlait
das manigem was vil vnberait
der ze hinderst was darbey
Von dem bin ich der sage frey
ein auge im ausgestochen ward
von ainem der sich auf jn spart
all die zeit vntz jn da nayd
vmb alle sein frümbkait
dem reutter tet sein schmertz wee
Ye doch klaget er das michels mee
als er sein weyb an solte sehen
daz jr wer layd an jm geschehen
wann jr laid das was das sein
sein layd was auch Ir laides pein
seiner Swester sun der ward
sein gerays auf diser fart
Er was jm auch durch zucht verlan
den nam er von den leuten dan
Vnd sprach getrewer freund nu far
vnd sag der rainen süessen klar
Mein ding sich hab gefüeget so
daz ich sey ymmer mer vnfro
Jch was ee nicht ein flätig man
nu hab mir got also getan
daz ich mich scham das sey billich
vnd welle auch alle teutsche rich



fol. CCXVIIrb ll. 35–68

ſche rich · paw̃eŋ / vnd alle ðie Lant ·
da ich bey namen bin bekant · Vnd
ſag der ſüeſſen ðaʒ Ir beÿ · mein hertʒe
in allen lannden ſeÿ · wohin ich ym=
mer mer ſol kumeŋ · Ich hab da nie
voŋ Ir vernomeŋ · offenbar noch haimŋ=
leich · damit ſÿ hab verſchmähet
mich · Ir zucht ſey / hab deɞ nicht er=
lan · ſy hab die ere mir getan · daʒ
jr ðie welt ſol deſter baɞ · ſprechen /
Freŭndt nu ſag Ir ðaɞ · Jch mű̊g ſÿ
nÿmmermer geſeheŋ · du ſolt jr deɞ
voŋ mir verieheŋ · jr ſchoneŋ leib jr
varbe clar · deŋ mueſɞ ich ſein ein
martrer gar · ſolt jch Ir fű̊rbaɞ
woneŋ beÿ · der marter ſol ſÿ weſen
freÿ · ſeyt ich jr nicht gedieneŋ mag ·
ſo ſol auch ſy dhaÿnen tag · voŋ mir
gewÿnnen nÿmmer laið · der pot
waynende von jm rait · vnð kam
hin dar er warð geſant · die fraw̃
gieng gegeŋ jm zehannt · Sy vieng
In zu jr vnd ſprach · voz maniger
zeit ich nie geſach · dhaineŋ poten
alɞ gerŋ · vnd wilt du lieber m̊are
werŋ · Mich freŭt voŋ ðem Neŭeŋ
dein · ſag an iſt fro der herre mein ·
daɞ kindl waÿnenðe ſprach gegeŋ
Ir · Er hat empoten fraw̃e ðir · ſein
ðienſt vnd wo er ſeÿ · ſo won dir doch
ſein hertʒe beÿ · daɞ haſt du wol geŋ
jm verſolt · eɞ hab nie ſchő̄n weyb ge=
dolt · mit ſolhen zű̊chten kaineŋ maŋ ·
Vnd der alɞ v̋bel ẘar getan · ſein leib

vnd welle auch alle teutsche rich
pawen vnd alle die Lant
da ich bey namen bin bekant
Vnd sag der süessen daz Ir bey
mein hertze in allen lannden sey
wohin ich ymmer mer sol kumen
Ich hab da nie von Ir vernomen
offenbar noch haimleich
damit sy hab verschmähet mich
Ir zucht sey hab des nicht erlan
sy hab die ere mir getan
daz jr die welt sol dester bas
sprechen Freundt nu sag Ir das
Jch müg sy nymmermer gesehen
du solt jr des von mir veriehen
jr schonen leib jr varbe clar
den muess ich sein ein martrer gar
solt jch Ir fürbas wonen bey
der marter sol sy wesen frey
seyt ich jr nicht gedienen mag
so sol auch sy dhaynen tag
von mir gewynnen nymmer laid
der pot waynende von jm rait
vnd kam hin dar er ward gesant
die fraw gieng gegen jm zehannt
Sy vieng In zu jr vnd sprach
vor maniger zeit ich nie gesach
dhainen poten als gern
vnd wilt du lieber märe wern
Mich freut von dem Neuen dein
sag an ist fro der herre mein
das kindl waynende sprach gegen Ir
Er hat empoten frawe dir
sein dienst vnd wo er sey
so won dir doch sein hertze bey
das hast du wol gen jm versolt
es hab nie schön weyb gedolt
mit solhen züchten kainen man
Vnd der als v̋bel wär getan
sein leib wer dir Ye ze swach



fol. CCXVIIrc ll. 1–34

wēr dir Ye ze ſwach · Nu ſey ein
ſolher vngemach · jm geſchehen daz
er dir beÿ · ze ſchmahe an deinem
pete ſeÿ · vnd mūg dich nÿmmer mer
geſehen · die raine ſprach was iſt ge=
ſchehen · Im an dem mein freŭde
ſtat · der pote ſprach ein auge er hat ·
verloren / vnd doch vil ritterlich · die
guete ſprach freundt trewen reich ·
Nu renne bald vnd pit In komen ·
vnd ich hab von jm vernomen · das
mir fürwar geualle nicht · des ſchm=
ertzen hab ich mit jm phlicht · billich-
en wann es iſt ain leib · jch bin auch ſo
gemůt ein weib · daz mir iſt als leib
mein man · vnd ſolt er tauſent aŭ=
gen han · vnd daz im die ſtüenden
wol · ſo wil ich vnd billich ſol · ſein
ainig auge han ſo zart · daz mein
hertze das bewart · daz es gedencken
müge daran · ob es im v̈bel ſolle ſtan ·
Fraw ich ſol dich triegen nicht · mein
rayſe die iſt gar enwicht · dauon la
mich beleiben hie · nu wayÿſt du wol
daz er das nie · gegen dir kain zeit
geprach · was er ernnſtlichen ſprach ·
Nu wolte got die raine iach · daz an
mir all ſein vngemach · lage vnd
daz er wēr ein man · als ſchōen als
Er ſich wolte han · jch hōer das wol
ich mues emperen · ſein den ich doch
hette gern · das iſt ein jammerliche
not · wann an jn ſo bin ich tot · Nu pit
ich lieber freŭndt dich · daz du In ſeheſt
noch durch mich



fol. CCXVIIrc ll. 35–68

noch ∂urch mich · ∿nd fűer jm mei𝔫
klainat hin · nu wart mein vnlang
ich bin · die gůte gieng ∿o𝔫 im zehant ·
Inn jr kemmenaten da ſy ∿ant · ai𝔫
ſchäre / ∿nd ſtach vil bal∂e dar · Jr
ſelben au8 ein auge gar · da3 e8 jr
vber Ir wångl ran · alſo plůtig gie
ſy ∂an · fűr den poten der ∂ar kam ·
mit baiden hannden er ſich nam ·
ze har / vnd ſchra𝔶 wee ymmer ach ·
ſo groſſe ∂ing ich nie geſach · Fraw
gůt wa8 ſol ∂a8 ſein · Sy ſprach nu
ſag dem herre𝔫 ∂ein · da3 er heer kum𝔫
∿nd ſehe mich an · dunck ich jn noch
ze wol getan · ich nem dem ander𝔫
ſeinen ſchein · ſo lieb iſt er dem hert3n̄
mein · vnd well ich Im ∿erweyſe𝔫
icht · da3 er mit ainem auge𝔫 ſicht ·
ſo mů̊g er wol vo𝔫 warhait iehen ·
Ich mů̊g auch wan mit ainem ſehn̄ ·
Sy ſprach far hin lieber knabe · vn∂
pit jn de8 ∂a3 er ſe𝔶 abe · ſölhe8 mů̊te8
vn∂ heer kom · da8 ſey im ẙmmer
an mir from · der knabe wa𝔶nen∂e
von jr gie · wann jm war∂ ſo laide
nie · Er ſa8 auf / im 𝔫 wa8 vil gach ·
al8 er den herren ſein anſach · wa𝔶̊=
nende lieff er gegen im dar · ∿nd
ſaget im alle8 da8 vil gar · da3 Er
dahaymen het geſehe𝔫 · ∿nd we8 die
guete het veriehen · deſſelben Er al=
da gewů̊ch · der reŭter ſich zun
p2üſten flů̊g · Er ſprach Awe mir
ymmer wee · Jch het dar / ba8 geritn̄ ee ·

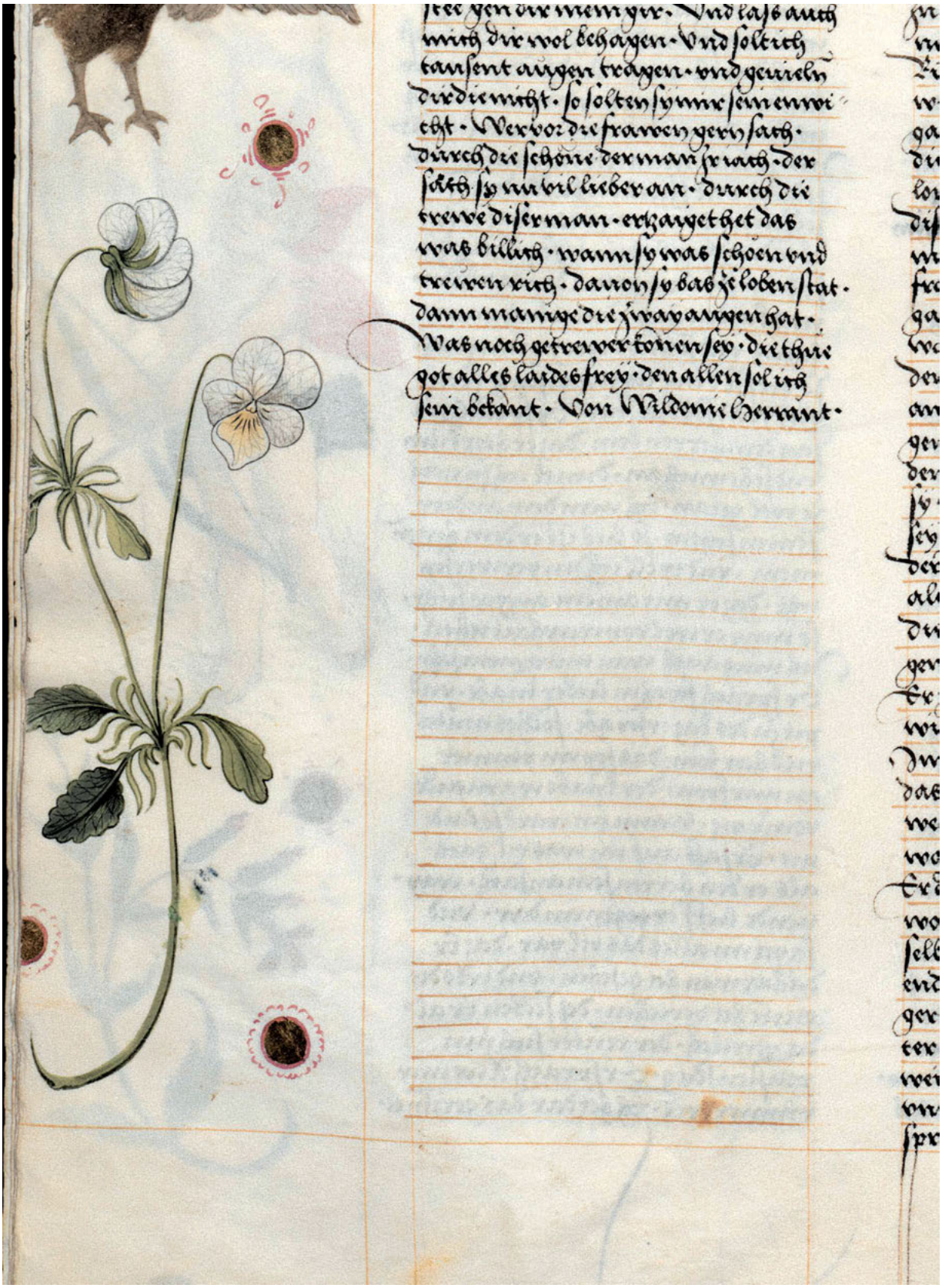
daz du In sehest noch durch mich
vnd füer jm mein klainat hin
nu wart mein vnlang ich bin
die guote gieng von im zehant
Inn jr kemmenaten da sy vant
ain schäre vnd stach vil balde dar
Jr selben aus ein auge gar
daz es jr vber Ir wängl ran
also pluotig gie sy dan
für den poten der dar kam
mit baiden hannden er sich nam
ze har vnd schray wee ymmer ach
so grosse ding ich nie gesach
Fraw guot was sol das sein
Sy sprach nu sag dem herren dein
daz er heer kum vnd sehe mich an
dunck ich jn noch ze wol getan
ich nem dem andern seinen schein
so lieb ist er dem hertzen mein
vnd well ich Im verweysen icht
daz er mit ainem augen sicht
so muog er wol von warhait iehen
Ich muog auch wan mit ainem sehen
Sy sprach far hin lieber knabe
vnd pit jn des daz er sey abe
sölhes muotes vnd heer kom
das sey im ymmer an mir from
der knabe waynende von jr gie
wann jm ward so laide nie
Er sass auf im was vil gach
als er den herren sein ansach
waynende lieff er gegen im dar
vnd saget im alles das vil gar
daz Er dahaymen het gesehen
vnd wes die guete het veriehen
desselben Er alda gewuoch
der reuter sich zun prüsten sluog
Er sprach Awe mir ymmer wee
Jch het dar bas geriten ee



fol. CCXVIIva ll. 1–34

Ach daz ich ye ward gepo2n · Wie hat
mein ſchően weib ⟓erlo2en · Ir auge
wee daz ich ÿe ward · der herre von der
ſwarten za2t · ſein har / ein reŭter
zu Im ſprang · der ſprach nu hab ſÿ
ÿmmer danck · Sy hat euch daɞ erzai=
get wol · daz ſy iſt gen euch treẅen ⟓ol ·
daɞ wo2t jm alɞ nahen gie · daz er ein
crafft dauon gefie · ⟓nd dacht mir ſagt
war der man · ich wil ſy deſt lieber
han · Wann ſy hat ertzaiget mir · daz
ſy hat gen mir freŭndeɞ gir · Er ſp2ach
zu dem poten palde far · ⟓il lieber fre=
undt ⟓nd bewar · daz ſy jr mer icht ſcha=
den thue · Ich ſtreiche ſpat ⟓nd frŭe ·
zu der vil rainen wanndelɞ freÿ · ⟓nd
ſag jr ðaz ich ÿmmer ſeÿ · nach jr wil=
len vmb die tat · die ſy an mir ertzaiget
hat · Er eÿlte nach jm im waɞ gacſ ·
alɞ er die mÿnnicklichen ſach · ⟓o2 liebe
wainende lief er dar · die raÿne mÿ=
nicliche klar · Sprach freŭndt lieber
herre mein · du ſolt mir willekomen
ſein · Der herre ſprach awe wie ſol ·
Ich liebe dich ergetzen wol · deineɞ ſchm=
ertzen den dein leib · hat durch mich
vil weiplich weib · emphangen we
der meinen tat · die mein leib begang=
en hat · die gůte ſprach vnd wilt du
mich · ergetzen wol daɞ ler ich dich ·
ſo ſolt du deɞ getraẅen mir · daz nŭn
ſtee gen ðir mein gir · Vnð laſɞ auch
mich ðir wol begagen · ⟓nd ſolt ich
tauſent aŭgen tragen · vnd geuielñ

Ach daz ich ye ward geporn
Wie hat mein schöen weib verloren
Ir auge wee daz ich ye ward
der herre von der swarten zart
sein har ein reuter zu Im sprang
der sprach nu hab sy ymmer danck
Sy hat euch das erzaiget wol
daz sy ist gen euch trewen vol
das wort jm als nahen gie
daz er ein crafft dauon gefie
vnd dacht mir sagt war der man
ich wil sy dest lieber han
Wann sy hat ertzaiget mir
daz sy hat gen mir freundes gir
Er sprach zu dem poten palde far
vil lieber freundt vnd bewar
daz sy jr mer icht schaden thue
Ich streiche spat vnd frue
zu der vil rainen wanndels frey
vnd sag jr daz ich ymmer sey
nach jr willen vmb die tat
die sy an mir ertzaiget hat
Er eylte nach jm im was gach
als er die mynnicklichen sach
vor liebe wainende lief er dar
die rayne mynicliche klar
Sprach freundt lieber herre mein
du solt mir willekomen sein
Der herre sprach awe wie sol
Ich liebe dich ergetzen wol
deines schmertzen den dein leib
hat durch mich vil weiplich weib
emphangen we der meinen tat
die mein leib begangen hat
die guote sprach vnd wilt du mich
ergetzen wol das ler ich dich
so solt du des getrawen mir
daz nun stee gen dir mein gir
Vnd lass auch mich dir wol begagen
vnd solt ich tausent augen tragen
vnd geuielen dir die nicht

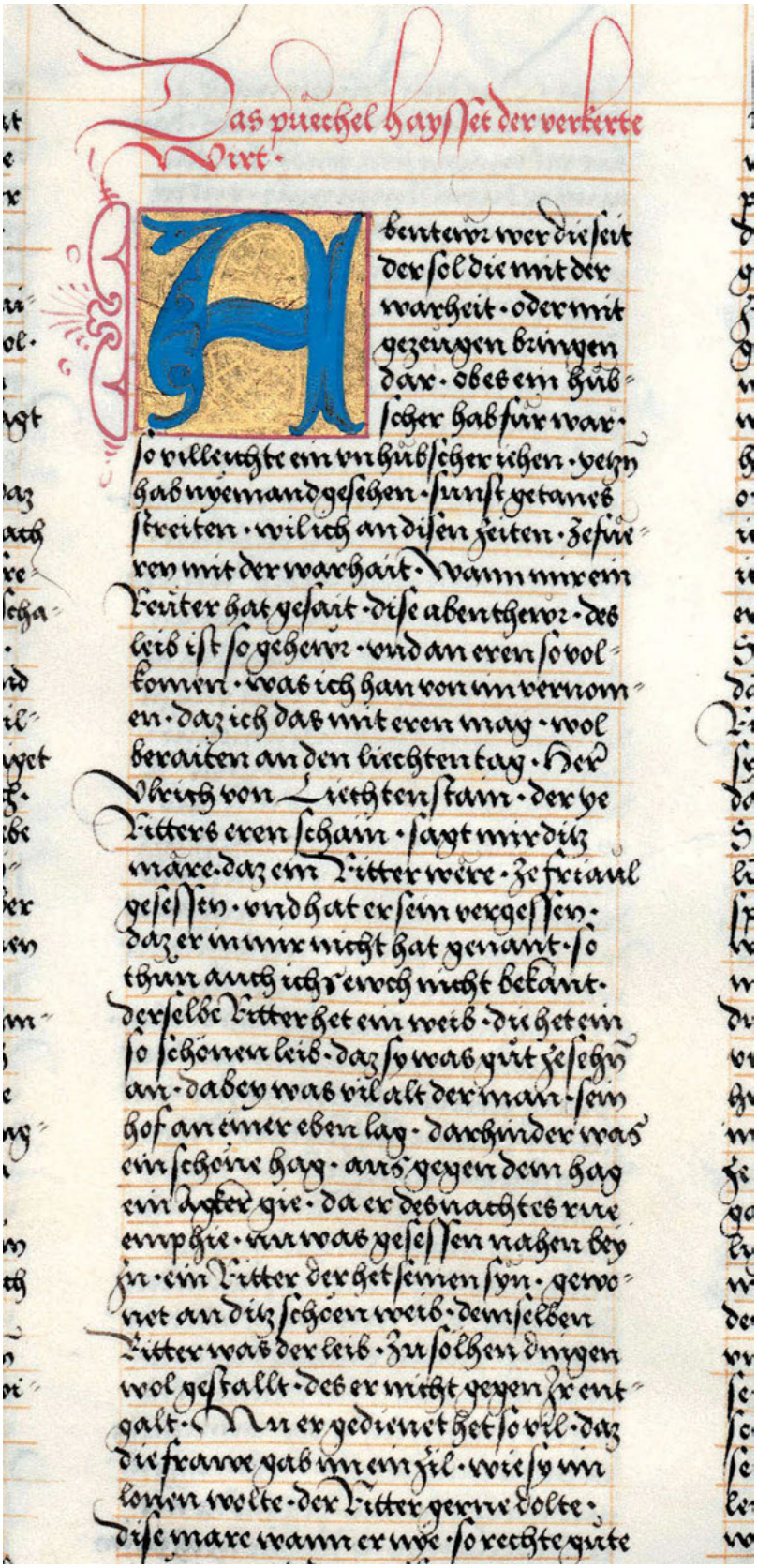


fol. CCXVIIva ll. 35–45

dir die nicht · ſo ſolten ſy mir ſein enwi=
cht · wer vor die frawen gern ſach ·
durch die ſchöne / der man jr iach · der
ſach ſy nu vil lieber an · durch die
trewe dieſer man · ertzaiget het das
was billich · wann ſy was ſchöen vnd
trewen rich · dauon ſy bas ze loben ſtat ·
dann manige die zway augen hat ·
Was noch getrewer konen ſey ·
die thue got alles laides frey ·
den allen ſol ich ſein bekant ·
von Wildonie Herrant ·

vnd geuielen dir die nicht
so solten sy mir sein enwicht
wer vor die frawen gern sach
durch die schöne der man jr iach
der sach sy nu vil lieber an
durch die trewe dieser man
ertzaiget het das was billich
wann sy was schöen vnd trewen rich
dauon sy bas ze loben stat
dann manige die zway augen hat
Was noch getrewer konen sey
die thue got alles laides frey
den allen sol ich sein bekant
von Wildonie Herrant

Der betrogene Gatte



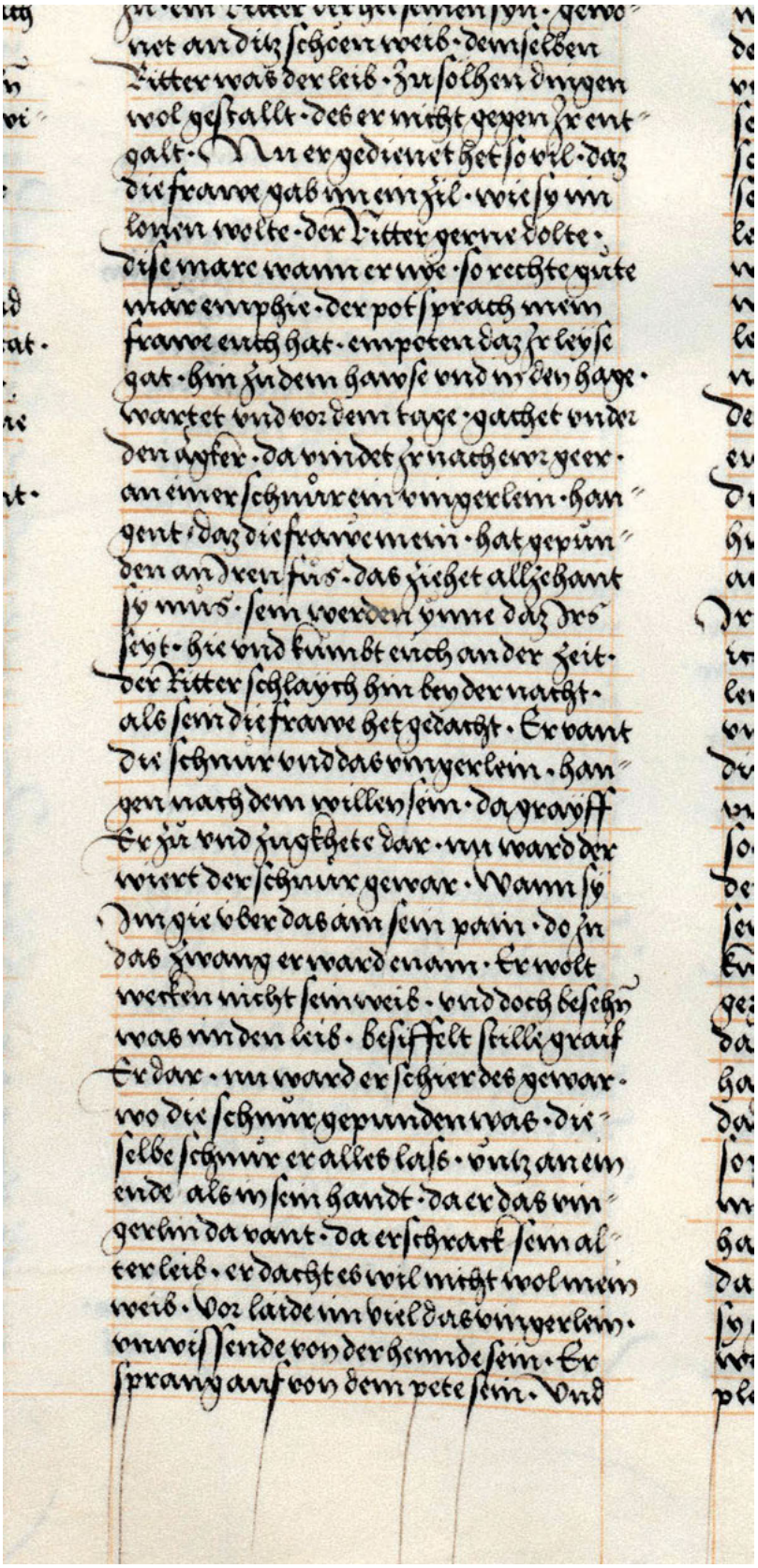
fol. CCXVIIvb ll. 1–33

Das pűechel hayſſet der verkerte Wirt ·

Abentew̋r wer ðie ſeit der ſol die mit der warheit · oder mit gezeűgen bringen dar · ob es ein hűbſcher hab für war · ſo villeichte ein vnhűbſcher iehen · yetzn̄ hab n̋yemand geſehen · ſunſt getanes ſtreiten · wil ich an diſen zeiten · ze füeren mit der warhait · Wann mir ein Reűter hat geſait · diſe abenthew̋r · des leib iſt ſo gehew̋r · vnd an eren ſo volkomen · was ich han von im vernomen · daz ich das mit eren mag · wol beraiten an den liechten tag · Her? Vlrich von Liechtenſtain · der ye Rittes eren ſchain · ſagt mir ditz m̋are · daz ein Ritter w̋ere · ze Friaűl geſeſſen · vnd hat er ſein vergeſſen · daz er in mir nicht hat genant · ſo thűn auch ichs ewch nicht bekant · derſelbe Ritter het ein weib · die het ein ſo ſchönen leib · daz ſy was gůt ze ſehn̄ an · dabey was vil alt der man · ſeiñ hof an einer eben lag · darhinder was ein ſch̋one hag · aus gegen dem hag ein Agker gie · da er des nachtes rue emphie · nu was geſeſſen nahen beÿ jn · ein Ritter der het ſeinen ſ̋yn · gewonet an ditz ſch̋oen weib · demſelben Ritter was der leib · zu ſölhen ðingen

Das püechel haysset der verkerte Wirt

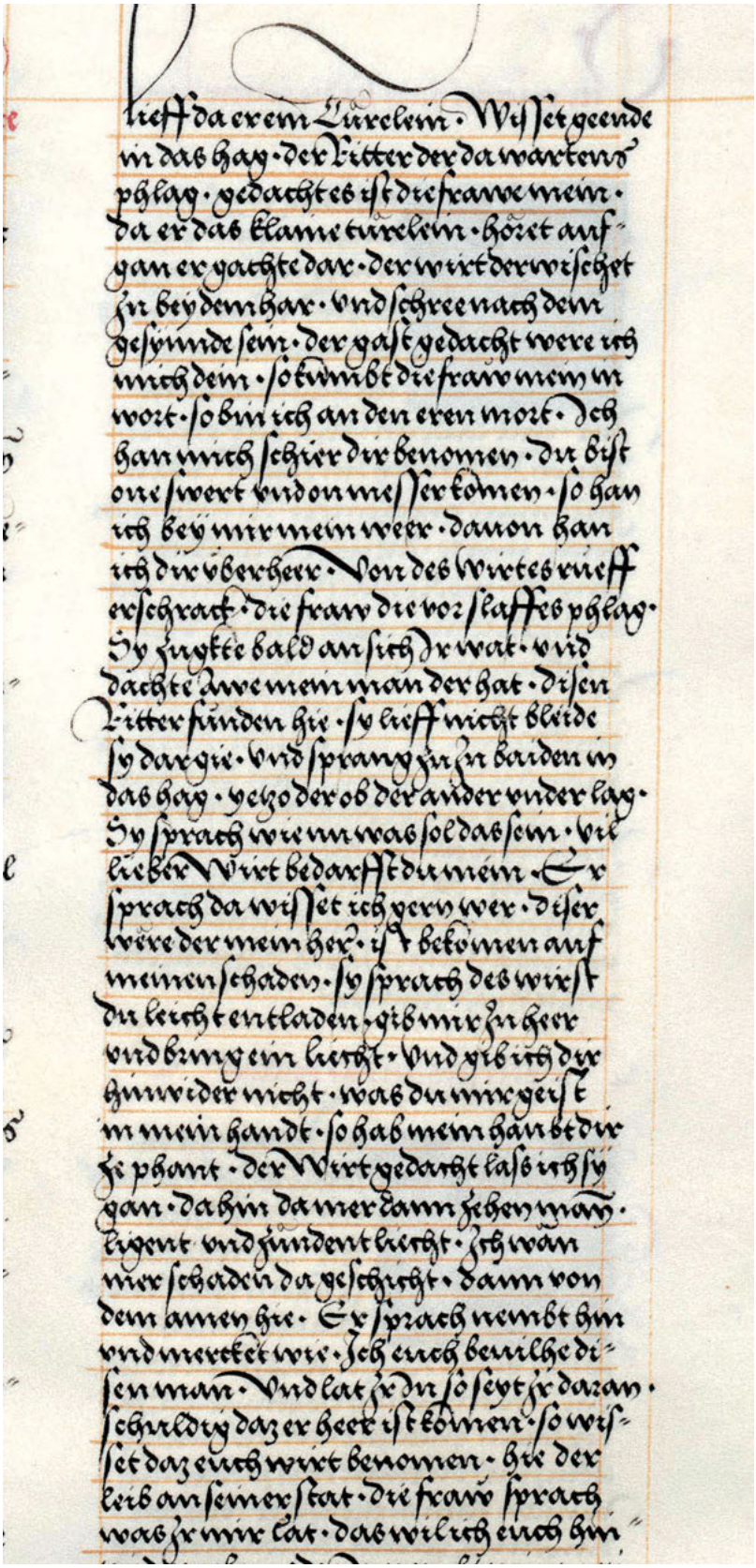
Abentewr wer die seit
der sol die mit der warheit
oder mit gezeugen bringen dar
ob es ein hübscher hab für war
so villeichte ein vnhübscher iehen
yetzen hab nyemand gesehen
sunst getanes streiten
wil ich an disen zeiten
ze füeren mit der warhait
Wann mir ein Reuter hat gesait
dise abenthewr
des leib ist so gehewr
vnd an eren so volkomen
was ich han von im vernomen
daz ich das mit eren mag
wol beraiten an den liechten tag
Herr Vlrich von Liechtenstain
der ye Ritters eren schain
sagt mir ditz märe
daz ein Ritter were
ze Friaul gesessen
vnd hat er sein vergessen
daz er in mir nicht hat genant
so thuon auch ichs ewch nicht bekant
derselbe Ritter het ein weib
die het ein so schönen leib
daz sy was guot ze sehen an
dabey was vil alt der man
sein hof an einer eben lag
darhinder was ein schöne hag
aus gegen dem hag ein Agker gie
da er des nachtes rue emphie
nu was gesessen nahen bey jn
ein Ritter der het seinen syn
gewonet an ditz schöen weib
demselben Ritter was der leib
zu sölhen dingen wol gestallt



fol. CCXVIIvb ll. 34–67

34 wol geſtallt · deꝛ er nicht gegen jr ent=
35 galt · Nu er gedienet het ſo vil · daȝ
36 die frawe gab im ein zil · wie ſy im
37 lonen wolte · der Ritter gerne ꝺolte ·
38 diſe mare wann er nÿe · ſo rechte gůte
39 mā̊r emphie · der pot ſprach meiŋ
40 frawe euch hat · empoten ꝺaȝ jr leÿſe
41 gat · hin zu dem hawſe ỽnd iŋ ꝺeŋ hage ·
42 wartet vnd voꝛ ꝺem tage · gachet ỽndeꝛ
43 den Agker · da vindet jr nach ewꝛ geer ·
44 an einer ſchnůr ein vingerlein · han=
45 gent · ꝺaȝ die frawe mein · hat gepůn=
46 den an Iren fůo · daꝛ ziehet allzehant
47 ſy̆ mů̊o · ſein werden ÿnne daȝ Iro
48 ſeÿt · hie vnd kůmbt eůch an der zeit ·
49 der Ritter ſchlaÿch hin bey der nacht ·
50 alꝛ ſein die frawe het gedacht · Er vant
51 die ſchnůr vnd daꝛ ỽingerlein · han=
52 gen nach dem willeŋ ſein · da graÿff
53 Er zů vnd zugkhete ꝺar · nu ward der
54 wiert der ſchnůr gewar · wann ſy̆
55 Im gie ů̈ber daꝛ ain ſein pain · do jn
56 daꝛ zwang er ward enain · Er wolt
57 wecken nicht ſein weib · ỽnd doch beſehn̄
58 waꝛ im den leib · beſiffelt ſtille graif
59 Er ꝺar · nu ward er ſchier deꝛ gewar ·
60 wo die ſchnůr gepunden waꝛ · die=
61 ſelbe ſchnůr er alleꝛ laſꝛ · ů̈ntȝ an eiŋ
62 ende / alꝛ iŋ ſein handt · da er daꝛ vin=
63 gerlin da vant · da erſchrack ſein al=
64 ter leib · er dacht eꝛ wil nicht wol meiŋ
65 weib · ỽoꝛ laide im ỽiel ꝺaꝛ vingerleiŋ ·
66 vnwiſſende voŋ der hennde ſein · Er
67 ſprang auf ỽoŋ ꝺem pete ſein · Vnꝺ

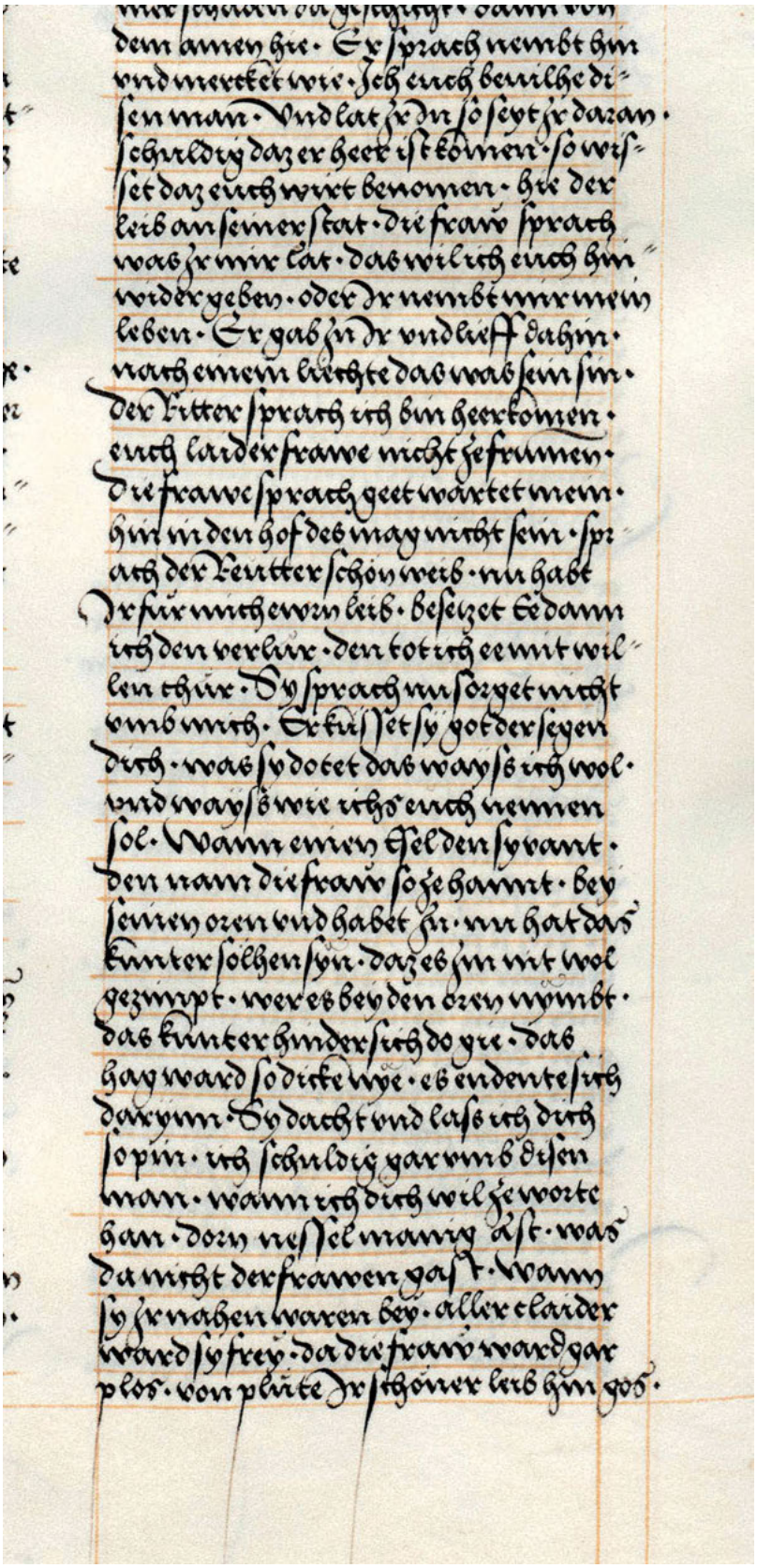
zu sölhen dingen wol gestallt
des er nicht gegen jr entgalt
Nu er gedienet het so vil
40 daz die frawe gab im ein zil
wie sy im lonen wolte
der Ritter gerne dolte
dise mare wann er nye
so rechte guote mär emphie
45 der pot sprach mein frawe euch hat
empoten daz jr leyse gat
hin zu dem hawse vnd in den hage
wartet vnd vor dem tage
gachet vnder den Agker
50 da vindet jr nach ewr geer
an einer schnuor ein vingerlein
hangent daz die frawe mein
hat gepunden an Iren fuos
das ziehet allzehant sy muos
55 sein werden ynne daz Irs seyt
hie vnd kumbt euch an der zeit
der Ritter schlaych hin bey der nacht
als sein die frawe het gedacht
Er vant die schnuor vnd das vingerlein
60 hangen nach dem willen sein
da grayff Er zuo vnd zugkhete dar
nu ward der wiert der schnuor gewar
wann sy Im gie v̈ber das ain sein pain
do jn das zwang er ward enain
65 Er wolt wecken nicht sein weib
vnd doch besehen was im den leib
besiffelt stille graif Er dar
nu ward er schier des gewar
wo die schnuor gepunden was
70 dieselbe schnuor er alles lass
v̈ntz an ein ende als in sein handt
da er das vingerlin da vant
da erschrack sein alter leib
er dacht es wil nicht wol mein weib
75 vor laide im viel das vingerlein
vnwissende von der hennde sein
Er sprang auf von dem pete sein
Vnd lieff da er ein Türelein



fol. CCXVIIvc ll. 1–34

lieff da er ein Tűrelein · Wiſſet geende
in daꝫ hag · der Ritter der da wartenσ
phlag · gedacht eꝫ iſt die frawe mein ·
da er daꝫ klaine tűrelein · hőꝛet auf=
gan er gachte dar · der wirt derwiſchet
jn beÿ dem har · vnd ſchree nach dem
geſÿnnde ſein · der gaſt gedacht were ich
mich dein · ſo kumbt die fraw̆ meiŋ in
woꝛt · ſo bin ich an den eren moꝛt · Ich
han mich ſchier dir benomeŋ · du biſt
one ſwert vnd on meſſer komeŋ · ſo haŋ
ich beÿ mir mein weer · dauon han
ich dir ő̈ber heer · Von deꝫ wirteꝫ rűeff
erſchrack · die fraw die voꝛ ſlaffeꝫ phlag ·
Sy zugkte balꝺ an ſich Ir wat · vnd
dachte Awe mein man der hat · diſen
Ritter ſűnden hie · ſy lieff nicht bleide
ſy dar gie · ỽnd ſprang zu jn baiden iŋ
daꝫ hag · yetʒo der ob der ander vnder lag ·
Sy ſprach wie nu waꝫ ſol daꝫ ſein · ỽil
lieber Wirt bedarfft du mein · Er
ſprach da wiſſet ich gerŋ wer · diſer
wẽ̊re / der mein herꝰ · iſt bekomen auf
meinen ſchadeŋ · ſy ſprach deꝫ wirſt
du leicht entladen · gib mir jn heer
vnd bꝛing ein liecht · ỽnd gib ich dir
hinwider nicht · waꝫ du mir geiſt
in mein handt · ſo hab mein haubt dir
ze phant · der Wirt gedacht laſꝫ ich ſÿ
gan · da hin da mer ꝺann ze heŋ maŋ̄ ·
ligent / vnd zűndent liecht · jch wa̋n
mer ſchaden da geſchicht · dann voŋ
dem aineŋ hie · Er ſpꝛach nembt hin
vnd mercket wie · jch euch beuilhe di=

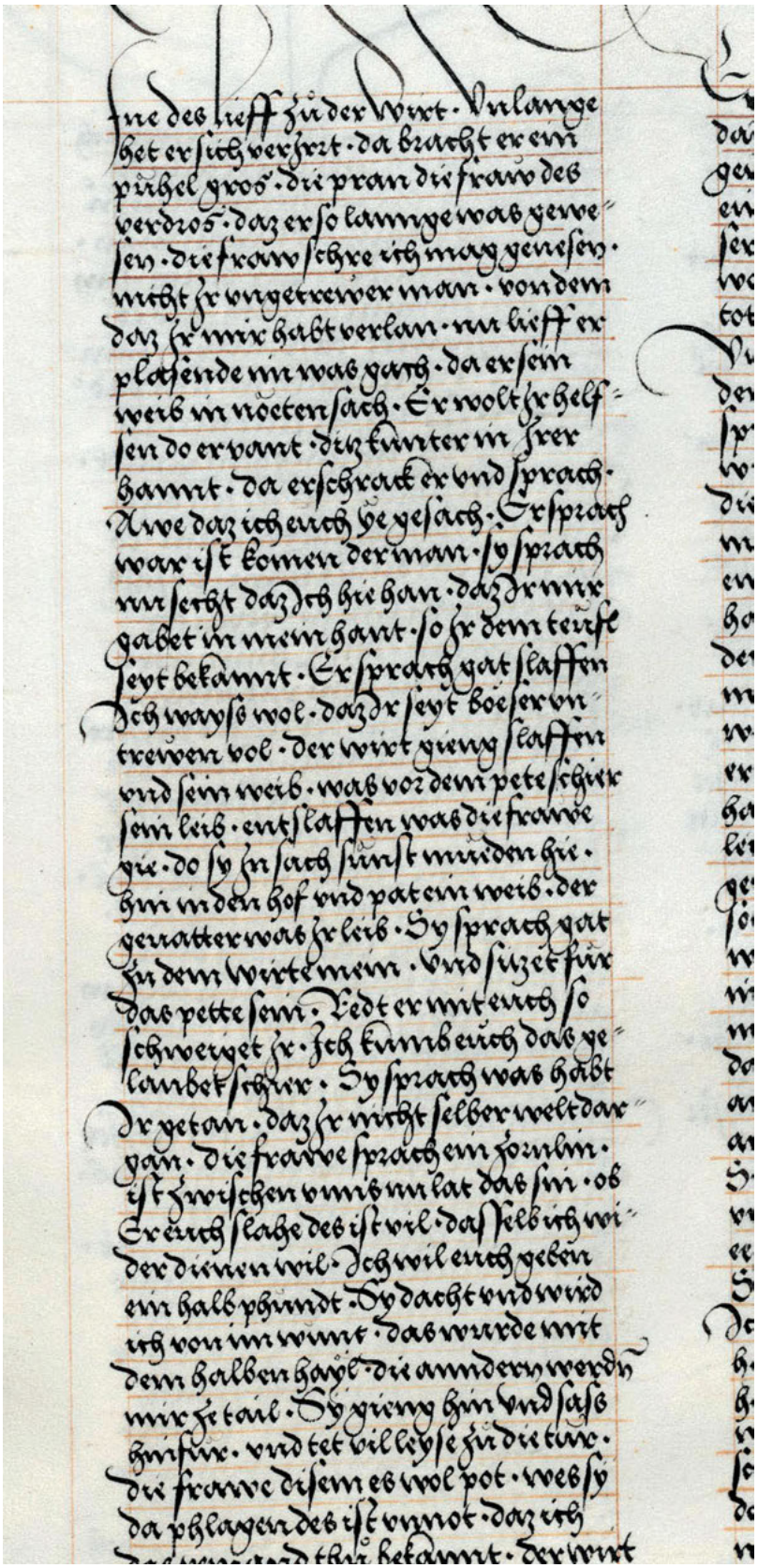
Vnd lieff da er ein Türelein
Wisset geende in das hag
der Ritter der da wartens phlag
gedacht es ist die frawe mein
da er das klaine türelein
höret aufgan er gachte dar
der wirt derwischet jn bey dem har
vnd schree nach dem gesynnde sein
der gast gedacht were ich mich dein
so kumbt die fraw mein in wort
so bin ich an den eren mort
Ich han mich schier dir benomen
du bist one swert vnd on messer komen
so han ich bey mir mein weer
dauon han ich dir v̈ber heer
Von des wirtes rüeff erschrack
die fraw die vor slaffes phlag
Sy zugkte bald an sich Ir wat
vnd dachte Awe mein man der hat
disen Ritter sunden hie
sy lieff nicht bleide sy dar gie
vnd sprang zu jn baiden in das hag
yetzo der ob der ander vnder lag
Sy sprach wie nu was sol das sein
vil lieber Wirt bedarfst du mein
Er sprach da wisset ich gern wer
diser were der mein herr
ist bekomen auf meinen schaden
sy sprach des wirst du leicht entladen
gib mir jn heer vnd bring ein liecht
vnd gib ich dir hinwider nicht
was du mir geist in mein handt
so hab mein haubt dir ze phant
der Wirt gedacht lass ich sy gan
da hin da mer dann ze hen manne
ligent vnd zündent liecht
jch wän mer schaden da geschicht
dann von dem ainen hie
Er sprach nembt hin vnd mercket wie
jch euch beuilhe disen man



fol. CCXVIIvc ll. 35–68

ſen man · Vnd lat jr In ſo ſeyt jr daꝛaŋ ·
ſchuldig daʒ er heer iſt komen · ſo wiſ=
ſet daʒ euch wirt benomen · hie der
leib an ſeiner ſtat · die fraw̃ ſprach
waꝫ jr mir lat · daꝫ wil ich euch hin=
wider gebeŋ · oder Ir nembt mir meiŋ
leben · Er gab jn Ir vnd lieff ∂ahin ·
nach einem liechte daꝫ waꝫ ſein ſin ·
der Ritter ſprach ich bin heerkomen ·
euch laider frawe nicht ze frumeŋ̄ ·
die frawe ſprach geet wartet mein ·
hin in den hof deꝫ mag nicht ſein · ſpꝛ=
ach der Reŭtter ſchöŋ weib · nu habt
Ir fůr mich ewꝛŋ leib · beſetʒet Ee dann
ich den ∨erlůr · den tot ich ee mit wil=
len thůr · Sy ſprach nu ſoꝛget nicht
∨mb mich · Er küſſet ſ̈y got der ſegen
dich · waꝫ ſy dotet daꝫ waÿſꝫ ich wol ·
vnd waÿſꝫ wie ichσ eŭch nennen
ſol · Wann einen Eſel den ſy vant ·
den nam die fraw̃ ſo ze hannt · beÿ
ſeineŋ oꝛen ∨nd habet jn · nu hat daσ
kunter ſölhen ſ̈yn · daʒ eꝫ jm mit wol
geʒimpt · wer eꝫ beÿ den oꝛeŋ n̈ymbt ·
daꝫ kunter hinder ſich do gie · daꝫ
hag ward ſo dicke n̈ye · eꝫ endente ſich
darÿnn · Sy dacht ∨nd laſꝫ ich dich
ſo pin · ich ſchuldig gar vmb ∂iſen
man · wann ich dich wil ze woꝛte
han · doꝛŋ / neſſel manig Aſt · waσ
da nicht der frawen gaſt · wanŋ
ſy jr nahen waren beÿ̈ · aller claider
ward ſy freÿ̈ · da die fraw̃ warð gar
ploσ · ∨on plůte Ir ſchő̈ner leib hin goσ ·

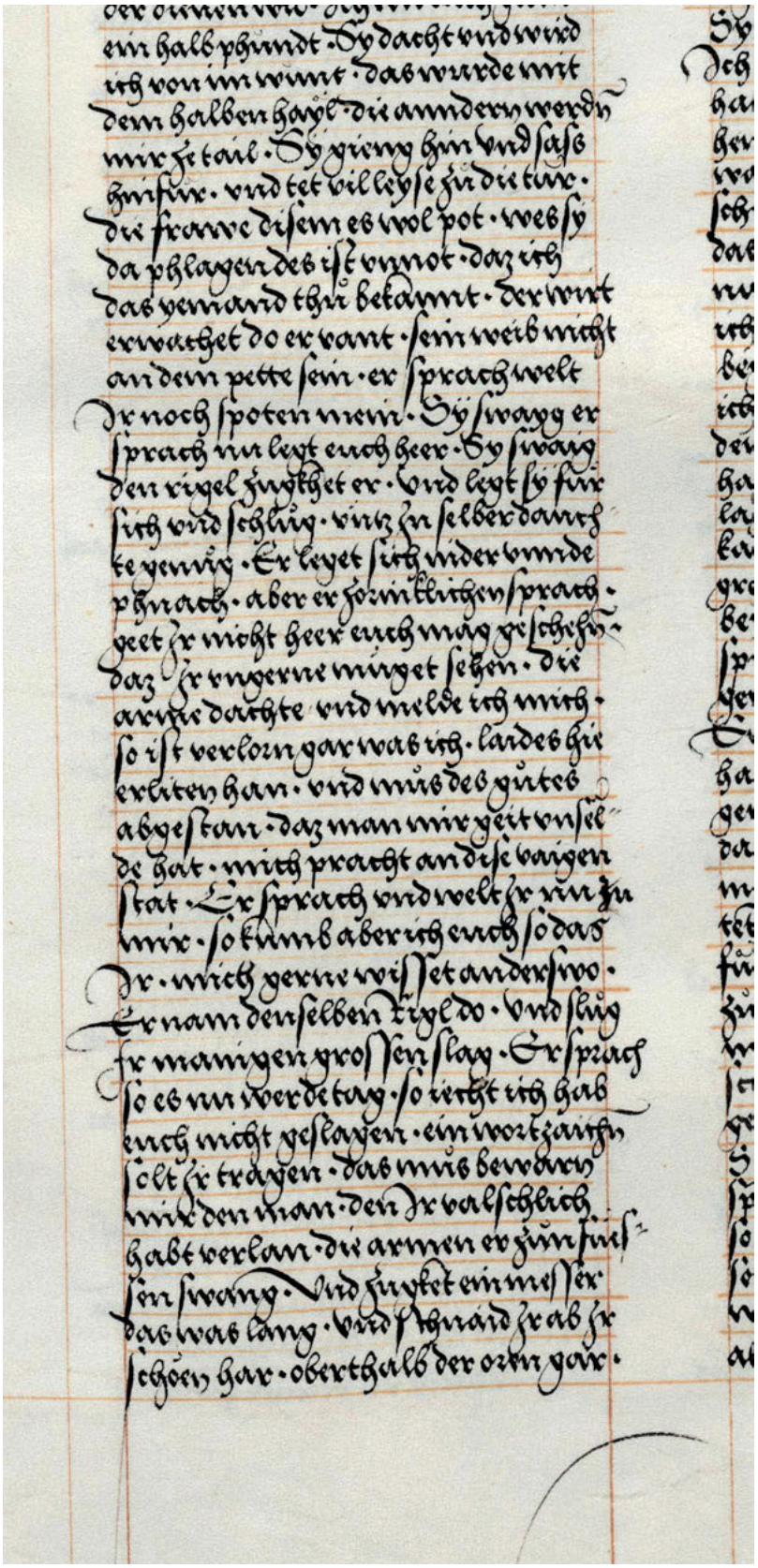
jch euch beuilhe disen man
Vnd lat jr In so seyt jr daran
schuldig daz er heer ist komen
so wisset daz euch wirt benomen
hie der leib an seiner stat
die fraw sprach was jr mir lat
das wil ich euch hinwider geben
oder Ir nembt mir mein leben
Er gab jn Ir vnd lieff dahin
nach einem liechte das was sein sin
der Ritter sprach ich bin heerkomen
euch laider frawe nicht ze frummen
die frawe sprach geet wartet mein
hin in den hof des mag nicht sein
sprach der Reutter schön weib
nu habt Ir für mich ewrn leib
besetzet Ee dann ich den verlür
den tot ich ee mit willen thür
Sy sprach nu sorget nicht vmb mich
Er küsset sy got der segen dich
was sy dotet das wayss ich wol
vnd wayss wie ichs euch nennen sol
Wann einen Esel den sy vant
den nam die fraw so ze hannt
bey seinen oren vnd habet jn
nu hat das kunter sölhen syn
daz es jm mit wol gezimpt
wer es bey den oren nymbt
das kunter hinder sich do gie
das hag ward so dicke nye
es endente sich darynn
Sy dacht vnd lass ich dich so pin
ich schuldig gar vmb disen man
wann ich dich wil ze worte han
dorn nessel manig Ast
was da nicht der frawen gast
wann sy jr nahen waren bey
aller claider ward sy frey
da die fraw ward gar plos
von pluote Ir schöner leib hin gos



fol. CCXVIIIra ll. 1–34

Jne deꝛ lieff zů der wirt · Vnlange
het er ſich verjrꝛt · da bꝛacht er ein
pů̈hel groo · die pran die fraw̃ deꝛ
verdꝛoo · daz er ſo lannge waꝛ gewe=
ſen · die fraw ſchre ich mag geneſen ·
nicht jr vngetrew̃er man · von dem
daz jr mir habt verlan · nu lieff er
plaſende im waꝛ gach · da er ſein
weib in nő̈eten ſach · Er wolt jr helf=
fen do ervant · ditz kunter in jrer
hannt · da erſchrack er vnd ſprach ·
Awe daz ich eu̇ch ye̊ geſach · Er ſpꝛacſ
war iſt komen der man · ſy ſpꝛach
nu ſecht daz Ich hie han · daz Ir mir
gabet in mein hant · ſo jr dem teů̈fl
ſeyt bekannt · Er ſprach gat ſlaffen
Ich weyſꝛ wol · daz Ir ſeyt bö̈eſer vn=
trew̃en vol · der wirt gieng ſlaffen
vnd ſein weib · waꝛ voꝛ dem pete ſchier
ſein leib · entſlaffen waꝛ die fraw̃e
gie · do ſy jn ſach ſů̈nſt mů̈eden hie ·
hin in den hof vnd pat ein weib · der
geuatter waꝛ jr leib · Sy ſprach gat
zu dem wirte mein · vnd ſitzet fů̈r
daꝛ pette ſein · Redt er mit euch ſo
ſchweiget jr · jch kumb eu̇ch daꝛ ge=
laubet ſchier · Sy ſpꝛach waꝛ habt
Ir getan · daz jr nicht ſelber welt dar=
gan · die frawe ſpꝛach ein zoꝛnlin ·
iſt zwiſchen vnnꝛ nu lat daꝛ ſin · ob
Er euch ſlahe deꝛ iſt vil · daſſelb ich wi=
der dienen wil · Ich wil euch geben
ein halb phu̇ndt · Sy dacht vnd wird
ich von im wu̇nt · daꝛ wurde mit

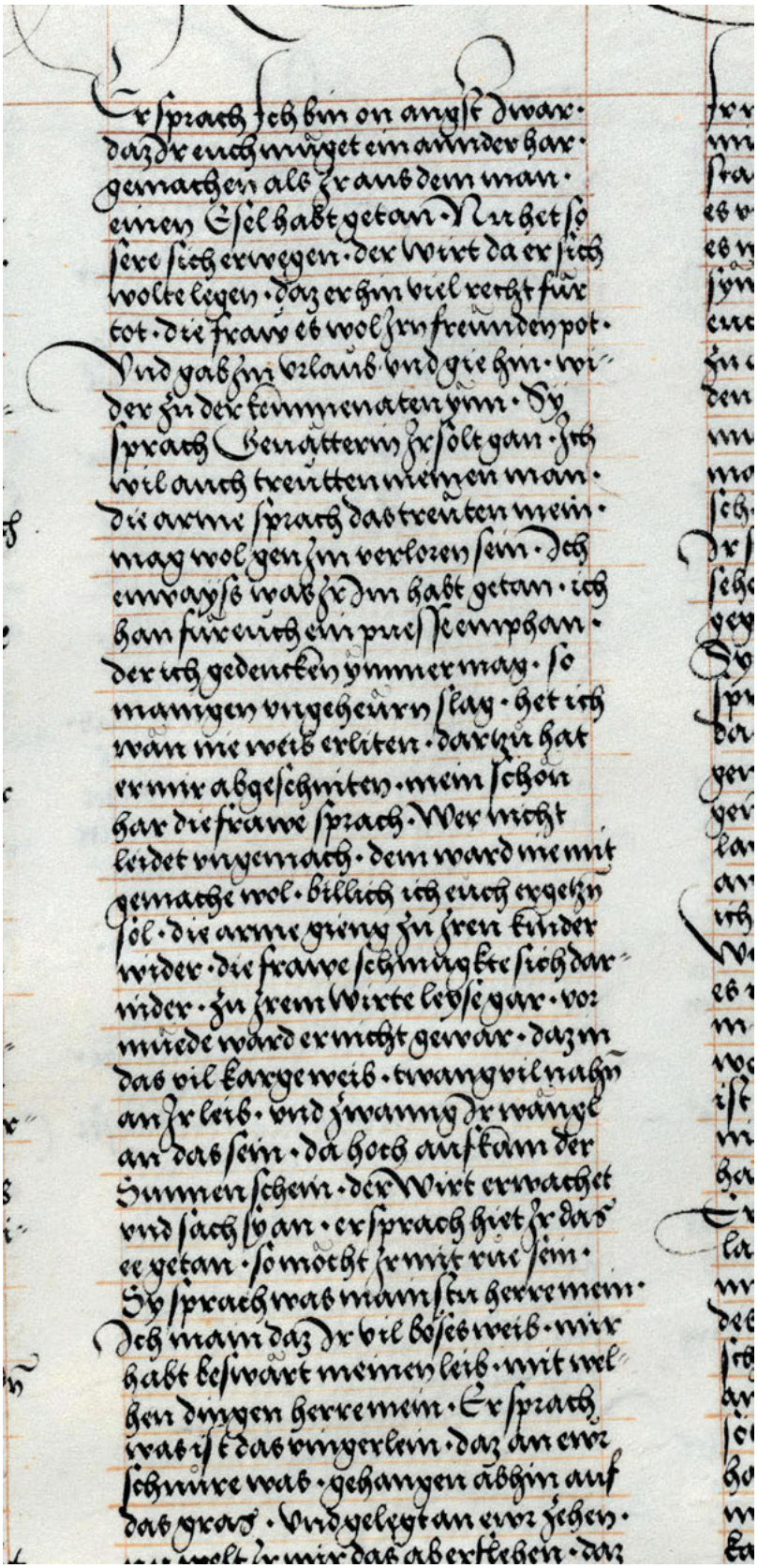
Jne des lieff zuo der wirt
Vnlange het er sich verjrrt
da bracht er ein pühel gros
die pran die fraw des verdros
daz er so lannge was gewesen
die fraw schre ich mag genesen
nicht jr vngetrewer man
von dem daz jr mir habt verlan
nu lieff er plasende im was gach
da er sein weib in nöeten sach
Er wolt jr helf fen do ervant
ditz kunter in jrer hannt
da erschrack er vnd sprach
Awe daz ich euch ye gesach
Er sprach war ist komen der man
sy sprach nu secht daz Ich hie han
daz Ir mir gabet in mein hant
so jr dem teufl seyt bekannt
Er sprach gat slaffen Ich weyss wol
daz Ir seyt böeser vntrewen vol
der wirt gieng slaffen vnd sein weib
was vor dem pete schier sein leib
entslaffen was die frawe gie
do sy jn sach sünst müeden hie
hin in den hof vnd pat ein weib
der geuatter was jr leib
Sy sprach gat zu dem wirte mein
vnd sitzet für das pette sein
Redt er mit euch so schweiget jr
jch kumb euch das gelaubet schier
Sy sprach was habt Ir getan
daz jr nicht selber welt dargan
die frawe sprach ein zornlin
ist zwischen vnns nu lat das sin
ob Er euch slahe des ist vil
dasselb ich wider dienen wil
Ich wil euch geben ein halb phundt
Sy dacht vnd wird ich von im wunt
das wurde mit dem halben hayl



fol. CCXVIIIra ll. 35–68

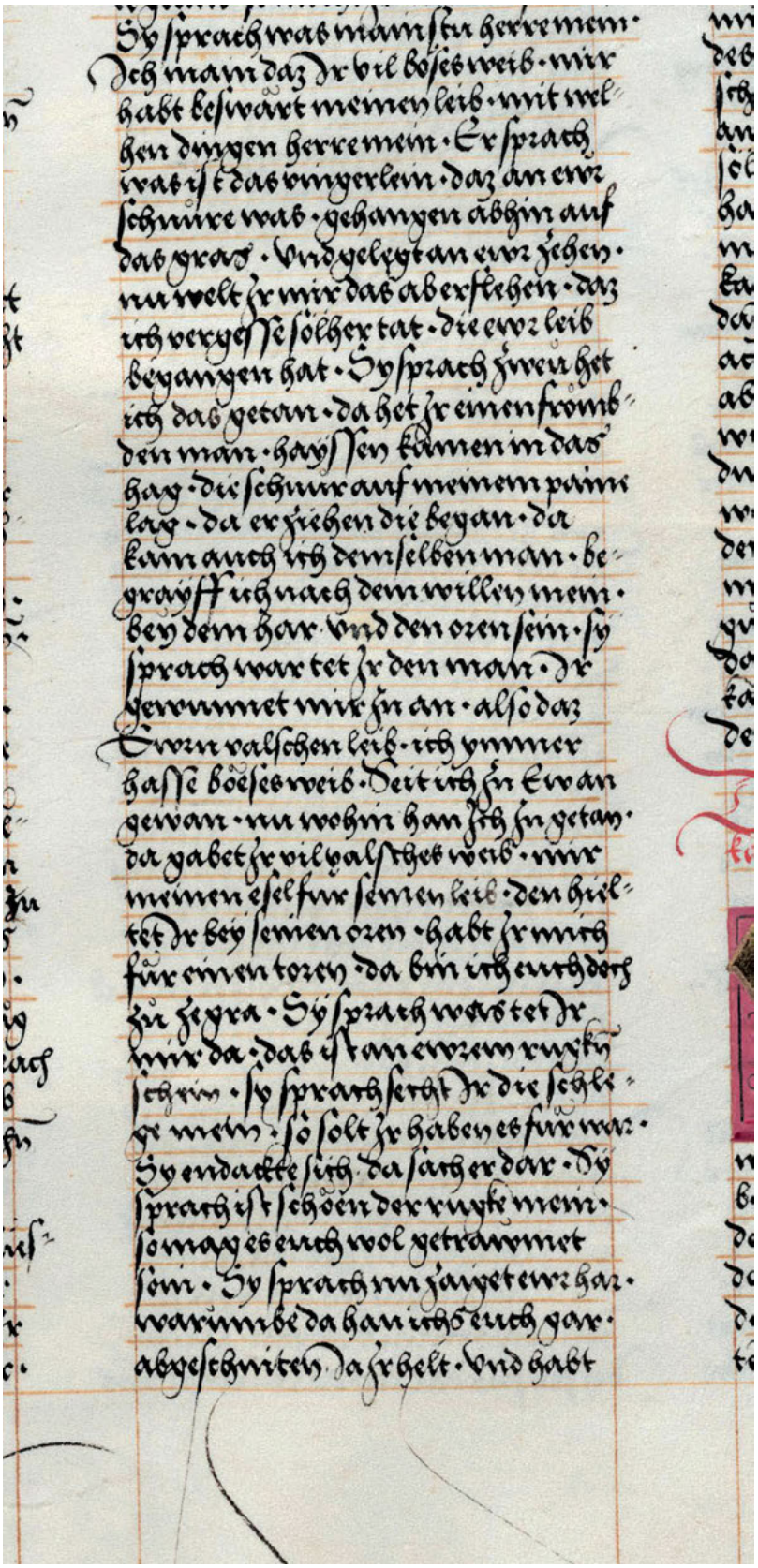
dem halben hayl · die anndern werdn
mir ze tail · Sy gieng hin vnd sasz
hinfür · vnd tet vil leyse zů die tür ·
die frawe disem es wol pot · wes sy
da phlagen des ist vnnot · daz ich
das yemand thů bekannt · der wirt
erwachet do er vant · sein weib nicht
an dem pette sein · er sprach welt
Ir noch spoten mein · Sy swayg er
sprach nu legt euch heer · Sy swaig
den rigel zugkhet er · vnd legt sy für
sich vnd schlůg · vntz jn selber dauchs=
te genůg · Er leget sich nider vnnde
phnach · aber er zornikliches sprach ·
geet jr nicht heer euch mag geschehn ·
daz jr vngerne müget sehen · die
arme dachte / vnd melde ich mich ·
so ist verlorn gar was ich · landes hie
erliten han · vnd můs des gůtes
abgestan · daz man mir geit vnsel=
de hat · mich pracht an dise vaigen
stat · Er sprach vnd welt jr nu zu
mir · so kumb aber ich euch so das
Ir · mich gerne wisset anderswo ·
Er nam denselben Rigl do · vnd slůg
Jr manigen grossen slag · Er sprach
so es nu werde tag · so iecht ich hab
euch nicht geslagen · ein wort zaich=
solt jr tragen · das můs bewarn
mir den man · den Ir valschlich
habt verlan · die armen er zůn sües=
sen swang · Vnd zugket ein messer
das was lang · vnd schnaid jr ab jr
schöen har · oberthalb der oren gar ·

dem halben hayl
die anndern werden mir ze tail
Sy gieng hin vnd sass hinfür
vnd tet vil leyse zuo die tür
die frawe disem es wol pot
wes sy da phlagen des ist vnnot
daz ich das yemand thuo bekannt
der wirt erwachet do er vant
sein weib nicht an dem pette sein
er sprach welt Ir noch spoten mein
Sy swayg er sprach nu legt euch heer
Sy swaig den rigel zugkhet er
vnd legt sy für sich vnd schluog
vntz jn selber dauchte genuog
Er leget sich nider vnnde phnach
aber er zorniklichen sprach
geet jr nicht heer euch mag geschehen
daz jr vngerne müget sehen
die arme dachte vnd melde ich mich
so ist verlorn gar was ich
landes hie erliten han
vnd muos des guotes abgestan
daz man mir geit vnselde hat
mich pracht an dise vaigen stat
Er sprach vnd welt jr nu zu mir
so kumb aber ich euch so das Ir
mich gerne wisset anderswo
Er nam denselben Rigl do
vnd sluog Jr manigen grossen slag
Er sprach so es nu werde tag
so iecht ich hab euch nicht geslagen
ein wort zaichen solt jr tragen
das muos bewarn mir den man
den Ir valschlich habt verlan
die armen er zun süessen swang
Vnd zugket ein messer das was lang
vnd schnaid jr ab jr schöen har
oberthalb der oren gar



fol. CCXVIIIrb ll. 1–34

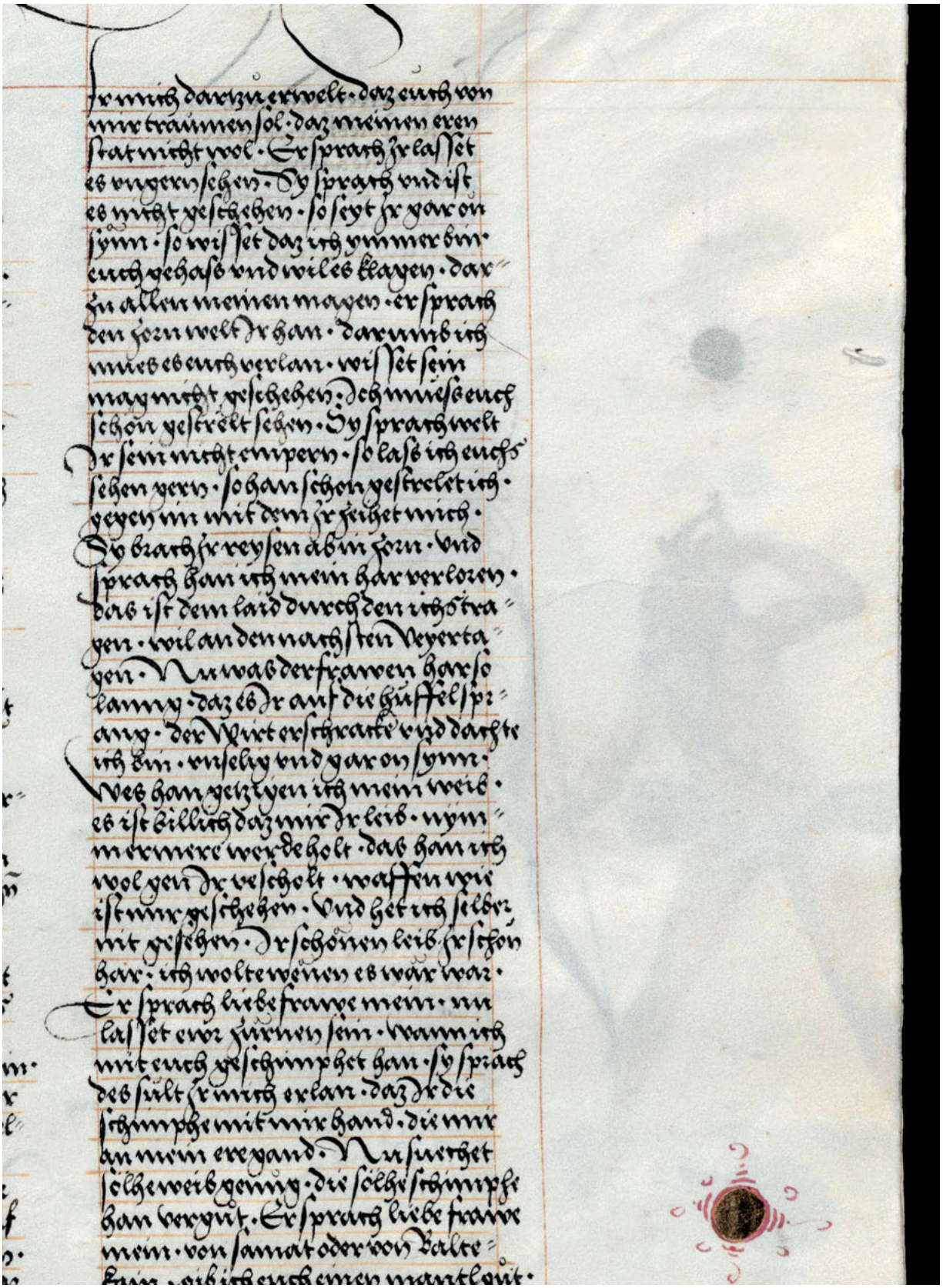
Er ſprach Jch bin on angſt Zwar ·
daz Ir euch müget ein annder har ·
gemachen alſ jr aus dem man ·
einen Esel habt getan · Nu het ſo
ſere ſich erwegen · der wirt da er ſich
wolte legen · daz er hin viel recht für
tot · die fraw es wol jrn freunden pot ·
Vnd gab jm vrlaub / vnd gie hin · wi=
der zu der kemmenaten ynn · Sy
ſprach Geuätterin jr ſolt gan ·
jch wil auch treutten meinen man ·
die arme ſprach das treuten mein ·
mag wol gen jm verloren ſein · Ich
enwayss was jr Im habt getan · ich
han für euch ein puesse emphan ·
der ich gedencken ymmer mag · ſo
manigen vngeheurn ſlag · het ich
wän nie weib erliten · dartzuo hat
er mir abgeſchniten · mein ſchön
har die frawe ſprach · Wer nicht
leidet vngemach · dem ward nie mit
gemache wol · billich ich euch erget=
ſol · die arme gieng jn jren kinder
wider · die frawe ſchmugkte ſich dar=
nider · zu jrem wirte leyſe gar · vor
müede ward er nicht gewar · daz in
das vil karge weib · twang vil nahn
an jr leib · vnd zwanng Ir wängl
an das ſein · da hoch aufkam der
Sunnen ſchein · der Wirt erwachet
vnd ſach ſy an · er ſprach hiet jr das
ee getan · ſo möcht jr mit rue ſein ·
Sy ſprach was mainſtu herre mein ·
Ich main daz Ir vil böſes weib · mir



fol. CCXVIIIrb ll. 35–68

habt beſwa̋rt meineŋ leib · mit wel=
hen dingen herre mein · Er ſpꝛach
waꝫ iſt daꝫ vingerlein · daʒ an ew̆ꝛ
ſchnůre waꝫ · gehangen abhin auf
daꝫ graꝫ · vnd gelegt an ewꝛ zeheŋ ·
nu welt jr mir daꝫ aberflehen · daʒ
ich vergeſſe ſölher tat · die ewꝛ leib
begangen hat · Sy ſpꝛach zweŭ het
ich daꝫ getan · da het jr einen frőm=
den man · haÿſſeŋ kumen in daꝫ
hag · die ſchnůr auf meinem paine
lag · da er ziehen die began · da
kam auch ich demſelben man · be=
graÿff ich nach dem willeŋ mein ·
beÿ̋ dem har / vnd den oꝛen ſein · ſÿ
ſprach war tet jr den man · Ir
gewunnet mir jn an · alſo daʒ
Ewꝛn valſchen leib · ich ymmer
haſſe bőeſeꝫ weib · Seit ich jn Ew an
gewan · nu wohin han jch jn getaŋ ·
da gabet jr vil valſcheꝫ weib · mir
meinen eſel fůr ſeineŋ leib · den hiel=
tet Ir beÿ ſeinen oꝛeŋ · habt jr mich
fůr einen toꝛeŋ · da bin ich euch docſ
zů ze gra · Sÿ ſpꝛach waꝫ tet Ir
mir da · daꝫ iſt an ewꝛem rugkn̄
ſcheiŋ · ſy ſprach ſecht Ir die ſchle=
ge meiŋ · ſo ſolt jr habeŋ eꝫ fůr waꝛ ·
Sy endackte ſich / da ſach er dar · Sÿ
ſprach iſt ſchően der rugke mein ·
ſo mag eꝫ euch wol getraw̆met
ſein · Sy ſprach nu zaiget ewꝛ haꝛ ·
warůmbe da han ichꝫ euch gar ·
abgeſchniteŋ / Ia jr helt · vnd habt

mir habt beswärt meinen leib
mit welhen dingen herre mein
Er sprach was ist das vingerlein
daz an ewr schnuore was
gehangen abhin auf das gras
vnd gelegt an ewr zehen
nu welt jr mir das aberflehen
daz ich vergesse sölher tat
die ewr leib begangen hat
Sy sprach zweu het ich das getan
da het jr einen frömden man
hayssen kumen in das hag
die schnuor auf meinem paine lag
da er ziehen die began
da kam auch ich demselben man
begrayff ich nach dem willen mein
bey dem har vnd den oren sein
sy sprach war tet jr den man
Ir gewunnet mir jn an
also daz Ewrn valschen leib
ich ymmer hasse böeses weib
Seit ich jn Ew an gewan
nu wohin han jch jn getan
da gabet jr vil valsches weib
mir meinen esel fur seinen leib
den hieltet Ir bey seinen oren
habt jr mich für einen toren
da bin ich euch doch zuo ze gra
Sy sprach was tet Ir mir da
das ist an ewrem rugken schein
sy sprach secht Ir die schlege mein
so solt jr haben es für war
Sy endackte sich da sach er dar
Sy sprach ist schöen der rugke mein
so mag es euch wol getrawmet sein
Sy sprach nu zaiget ewr har
warumbe da han ichs euch gar
abgeschniten Ia jr helt
vnd habt Jr mich dartzuo erwelt



fol. CCXVIIIrc ll. 1–34

Jr mich dartzů erwelt · daz eůch von
mir traůmen ſol · daz meinen eren
ſtat nicht wol · Er ſprach jr laſſet
es vngern ſehen · Sy ſprach vnd iſt
es nicht geſchehen · ſo ſeyt jr gar ön
ſ̈ynn · ſo wiſſet daz ich ymmer bin ·
euch gehaſs vnd wil es klagen · dar=
zu allen meinen magen · er ſprach
den zorn welt Ir han · darumb ich
mues es euch verlan · wiſſet ſein
mag nicht geſchehen · Ich m̃ueſs eucſ
ſchön geſtr̃elt ſehen · Sy ſprach welt
Ir ſein nicht empern · ſo laſs ich eucſo
ſehen gern · ſo han ſchon geſtrelet ich ·
gegen im mit dem jr zeihet mich ·
Sy brach jr reyſen ab in zorn · vnd
ſprach han ich mein har verloren ·
das ist dem laid durch den ichs tra=
gen · wil an den nachſten Veyerta=
gen · Nu was der frawen har ſo
lanng · daz es Ir auf die hůffel ſpr=
ang · der Wirt erſchracke vnd dacſte
ich bin · vnſelig vnd gar on ſynn ·
wes han getzigen ich mein weib ·
es ist billich daz mir Ir leib · nÿm=
mermere werde holt · das han ich
wol gen Ir veſcholt · waffen wie
iſt mir geſchehen · vnd het ich ſelber
mit geſehen · Ir ſchő̃nen leib / jr ſcſő̃n
har · ich wolte w̃enen es w̃ar war ·
Er ſprach liebe frawe mein · nu
laſſet ewr zű̃rnen ſein · wann ich
mit euch geſchimphet hat · ſy ſpracſ
des ſült jr mich erlan · daz Ir die
schimphe mit mir hand



mit euch geschimpfet han · sy sprach
des sült ir mich erlan · daz ir die
schimpfe mit mir hand · die mir
an mein ere gand · Nu swiget
solch weib genug · die selbe schimpf
han vergût · Er sprach liebe fraw
mein · von samat oder von balte=
kain · gib ich euch einen mantl gût ·
daz ir lat eren horns mut · Dy spra=
ch nu sey durch euch getan · ir solts
aber furbas mich erlan · Nu möcht
wir des wissen nicht · von welchen
dingen die geschicht · wer geschehen
wann das weib · der zerslagen ward
der leib · die saget es durch solchen
mût · die fraw wolt ir nicht das
gût · geben daz sy ir het benamt ·
Damon ward ems das mare be=
kant · der euch der abentheur mant ·
der ist von Wildonie herrant ·

Das pûechel ist von dem plossen kayser ·

Welt ir nu horen
vride dagen · so
wil ich euch ein
mare sagen · das
ich ee gelesen han ·
ein teutsche Cro=
nica da es an · ungereimet geschri=
ben was · da ich das selbe mare las ·
da daucht es mich vil wunderlich ·
da pat ein fraw mynnreich · mich
daz ich es richte · vnd es gereymet rich=
te · Nu han ichs durch sy getan ·

fol. CCXVIIIrc ll. 35–52

ſchimphe mit mir hanð · die mir
an mein ere gand · Nu ſuechet
ſölhe weib genůg · die ſölhe ſchimpfje
han ⟨vergůt · Er ſprach liebe frawe
mein · ⟨von ſamat oder voꝛ Balte=
kain · gib ich euch einen mantl gůt ·
daz Ir lat ewꝛn zoꝛneꝫ můt · Sy ſpꝛ=
ach nu ſeÿ durch euch getan · Ir ſoltσ
aber fűrbaσ mich erlan · Nu mőcht
wir deꝫ wiſſen nicht · von welhen
dingen die geſchicht · wer geſchehen
wann daꝫ weib · der zerſlagen waꝛð
der leib · die ſaget eꝫ durch ſolhen
můt · die fraw wolt Ir nicht daσ
gůt · geben daz ſy Ir het benannt ·
dauon ward ⟨vnnꝫ daꝫ mare be=
kant · der euch der abentheűr mant ·
der iſt von Wildonie herrant ·

daz Ir die schimphe mit mir hand
die mir an mein ere gand
Nu suechet sölhe weib genuog
die sölhe schimphe han verguot
Er sprach liebe frawe mein
von samat oder von Baltekain
gib ich euch einen mantl guot
daz Ir lat ewrn zornes muot
Sy sprach nu sey durch euch getan
Ir solts aber fürbas mich erlan
Nu möcht wir des wissen nicht
von welhen dingen die geschicht
wer geschehen wann das weib
der zerslagen ward der leib
die saget es durch solhen muot
die fraw wolt Ir nicht das guot
geben daz sy Ir het benannt
dauon ward vnns das mare bekant
der euch der abentheur mant
der ist von Wildonie herrant

Der nackte Kaiser



mit euch geschimpfet han · sy sprach
des sült jr mich erlan · daz jr die
schimpfe mit mir hand · die mir
an mein ere gand · Nu swerget
solch weib genug · die solch schimpf
han vergůt · Er sprach liebe fraw
mein · von samat oder von balte-
kain · gib ich euch einen mantl gůt ·
daz jr lat eren horns mut · Dy spr-
ach nu sey durch euch getan · jr solts
aber furbas mich erlan · Nu mocht
wir des wissen nicht · von welchen
dingen die geschicht · wer geschehen
wann das weib · der zerslagen ward
der leib · die saget es durch solchen
můt · die fraw wolt jr nicht das
gůt · geben daz sy jr het benamt ·
Damon ward ems das mare be-
kant · der euch der abentheur mant ·
der ist von Wildonie herrant ·

Das pirchel ist von dem plossen kayser ·

Welt jr nu horen
vride dagen · so
wil ich euch ein
mare sagen · das
ich ee gelesen han ·
ein teutsche Cro-
nica da es an · ungereimet geschri-
ben was · da ich das selbe mare las ·
da daucht es mich vil wunderlich ·
da pat ein fraw mynniclich · mich
daz ich es tichte · vnd es gereymet rich-
te · Nu han ichs durch sy getan ·

fol. CCXVIIIrc ll. 53–66

Daꝫ pűechel iſt von dem ploſſen kayſer ·

Welt jr nu hőꝛen vnde dagen · ſo wil ich euch ein mare ſagen · daꝫ ich ee geleſen haŋ · ein teűtſche Cꝛonica da eꝫ an vngereimet geſchꝛibenꝫ ben waꝫ · da ich daſſelbe märe laꝫ · da daucht eꝫ mich vil wunderlich · da pat ein fraw mÿnniclich · mich daꝫ ich eꝫ tichte · vnd eꝫ gereÿmet richte · Nu han Ichꝫ durch ſy getan ·

Das püechel ist von dem plossen kayser

Welt jr nu hören vnde dagen
so wil ich euch ein mare sagen
das ich ee gelesen han
ein teutsche Cronica da es an
vngereimet geschriben was
da ich dasselbe märe las
da daucht es mich vil wunderlich
da pat ein fraw mynniclich
mich daz ich es tichte
vnd es gereymet richte
Nu han Ichs durch sy getan



vnd pitte weyb vnd man · daz ſy mich
laſſen ſpotes frey · ob es nit wol getich-
tet ſey · vnd haben die arbait mein
für gůt · het ich ze tichten weyſen
můt · da diennet ich ze gern mit mei-
nem leib · ſo leb ich mir daſſelb weib ·

Wie ein kayſer
weylen was · der
het es an gewalte
bas · dann ich von
kainem hab ver-
nomen · er was
an ſchatze ſo rich komen · daz er des
mer het dann vil · nu brach dag
gůt der maſſe ze vil · vnd verbiret
vnden mit · als es noch vil manigem tůt · es hůb ſo hoch auf mit den
ſyn · daz er nicht wannde daz man
in · ymmer funde schadhafft · es gab
ze dencken an die craft · daz es ymmer
möchte geſchehen · daz man in armen
ſolte ſehen · Er wand auch es wäre
vnmer · vnd zergienge nymmer ·
In ſolcher acht er ware · alb reich als
erbäre · wär er nach dem tode ſein ·
vnd het ein keiſers kindelein · zu
ſolche dannoch fürgenomen · es mocht
wol ze ſpat komen · Nu dachte nicht
hierumbe · der reiche der thumbe ·
daz got vnſer herre reist · aller dinc
maiſter iſt · vnd herre aller ſache ·
in ſenfft vnd zu vngemache · alle
die volbringen kan · dem er gliches
gan · Nu kam es nach des pfingſt-
tage · an dem zwelfften Suntage ·

fol. CCXVIIIva ll. 1–30

Vnd pitte weyb vnd man · daz ſÿ mich
laſſen ſpoteꝭ freÿ · ob eꝭ nit wol getich=
tet ſeÿ · vnd habeŋ die arbait mein
für gůt · het ich ze tichteŋ weyſen
můt · da dienet ich jr gerŋ mit mei=
nem leib · ſo lieb iſt mir daſſelb weib ·

Vnd pitte weyb vnd man
daz sy mich lassen spotes frey
ob es nit wol getichtet sey
vnd haben die arbait mein für guot
het ich ze tichten weysen muot
da dienet ich jr gern mit meinem leib
so lieb ist mir dasselb weib

Ze Rom ein kayſer
weyleŋ waꝭ · der
het eꝭ an gewalte
baꝭ · dann ich voŋ
kainem hab vber=
nomeŋ · er waꝭ
an ſchatze ſo fůrkomen · daz Er deꝭ
mer het danne vil · nu brach daꝭ
gůt der maſſe jr zil · vnd verkeret
Im den můt · alꝭ eꝭ noch vil mani=
gem tůt · eꝭ hůb ſo hoch auf im deŋ
ſyn · daz er nicht wannde daz man
In · ymmer funde ſchadhafft · eꝭ gab
ze denckeŋ im die crafft · daz eꝭ ymmer
mo̊chte geſcheheŋ · daz man jn armeŋ
ſolte ſehen · Er wand auch eꝭ wåre
ẙmmer · vnd zergienge nẙmmer ·
In ſo̊lher acht er ware · alꝭ reich alꝺ
erbåre · wår er nach dem tode ſein ·
vnd het ein klaineꝭ kindelein · Jm
ſolhe danncke fůrgenomeŋ · eꝭ mocht
wol / ze ſpat komeŋ · Nu dachte nicht
hierumbe · der reiche der thůmbe ·
daz got vnnſer herre criſt · aller ding

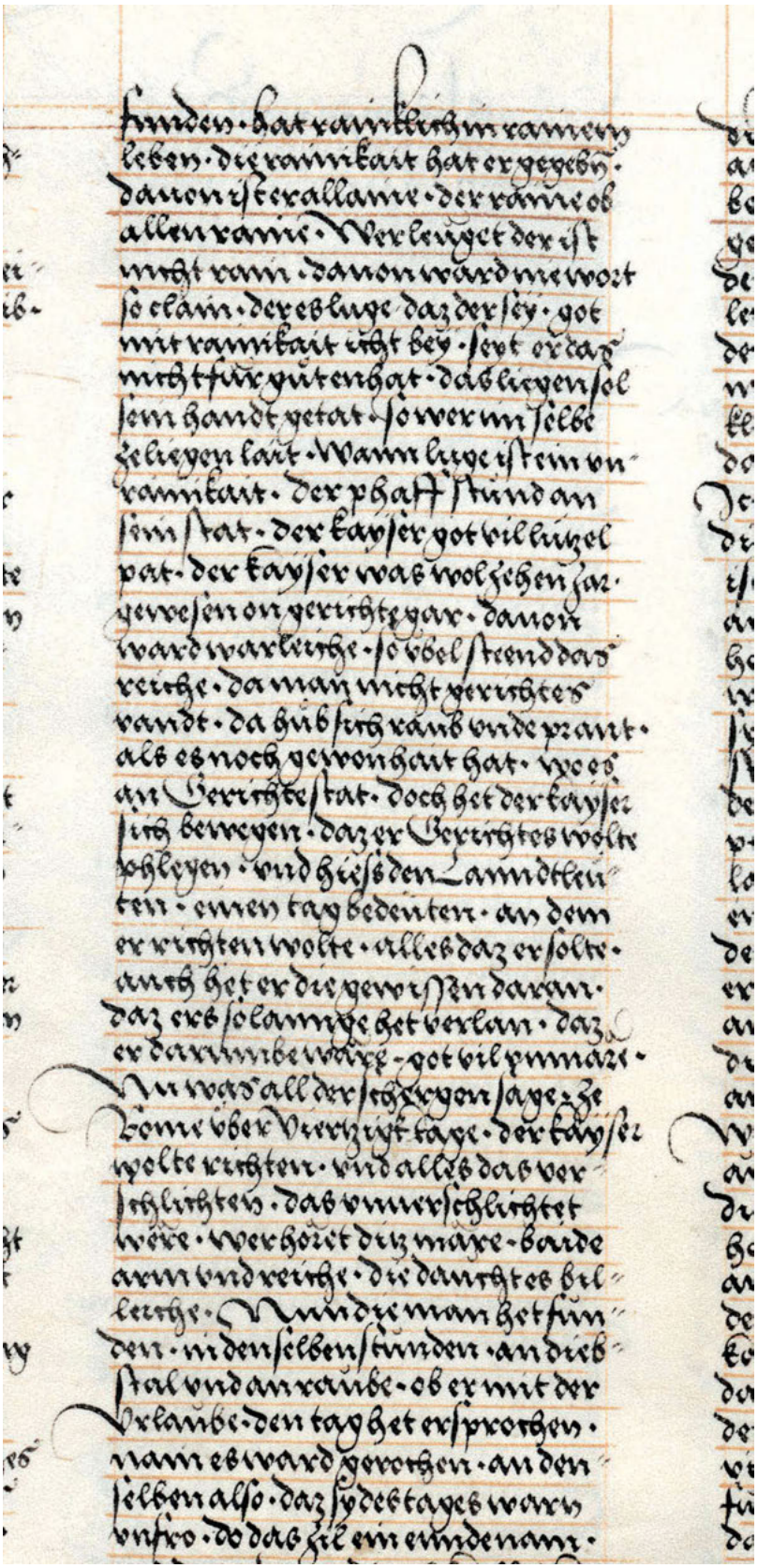
Ze Rom ein kayser weylen was
der het es an gewalte bas
dann ich von kainem hab vernomen
er was an schatze so fürkomen
daz Er des mer het danne vil
nu brach das guot der masse jr zil
vnd verkeret Im den muot
als es noch vil manigem tuot
es huob so hoch auf im den syn
daz er nicht wannde daz man In
ymmer funde schadhafft
es gab ze dencken im die crafft
daz es ymmer möchte geschehen
daz man jn armen solte sehen
Er wand auch es wäre ymmer
vnd zergienge nymmer
In sölher acht er ware
als reich als erbäre
wär er nach dem tode sein
vnd het ein klaines kindelein
Jm solhe danncke fürgenomen
es mocht wol ze spat komen
Nu dachte nicht hierumbe
der reiche der thumbe
daz got vnnser herre crist
aller ding maister ist



fol. CCXVIIIva ll. 31–64

maiſter iſt · vnd herre aller ſache ·
zu ſenfft vnd zu vngemache · alle
die volbringen kan · dem er ÿeglicheσ
gan · Nu kam eɞ nach deɞ pŭechσ
ſage · an dem zwelfften Sŭntage ·
nach Phingſten der kaÿſer gie · da
man ein meſſe an fie · die ſang maŋ
herleiche · die hoɾte der reiche · alɞ
die meſſe waɞ getaŋ · Er winckte
einem Caplan · zu demſelben ſpɾach
Er do · waɞ ſaget daɞ Ewangelio · der
pfaff ſprach ich tůnσ euch kŭnt ·
got ſpɾichet eɞ durch ſeinen mŭndt
Ein woɾt vnnɞ ſaget ze jŭngſt da ·
LucaσEwangeliſta · waɞ ſich hő=
het daɞ wird nider · vnd waɞ ſich ni=
dert / daɞ wirdt wider · gehőchet naiŋ
der kayſer ſpɾach · den phaffen Er iŋ
zoɾn anſach · vnd hart veintliche ·
Er ſpɾach wer hie iſt reiche · der ſol
auch doɾt wol reich ſein · waɞ ſolte
mir die ere mein · vnd alle mein
arbait · die ich an ere han geleit ·
Vnd ſolt ein arm menſch doɾt weſŋ̃ ·
höher vnd baɞ geneſen · dann ich
deɞ mőcht ich mich wol ſchameŋ ·
Jch gelaube ſein nicht beÿ nameŋ ·
jr ſeÿt mit ſolher rede betrogen · vnd
wer eɞ ſprichet der hat gelogeŋ · der
phaffe ſprach ich rede nicht mee ·
nu ſecht daɞ eɞ euch wol ergee · Ir
Jecht die rede mich hab betrogeŋ · der eσ
da ſpɾichet der hab gelogeŋ · nie nicht
beÿ ſeinen ſtŭndeŋ · Vnd alle die maŋ

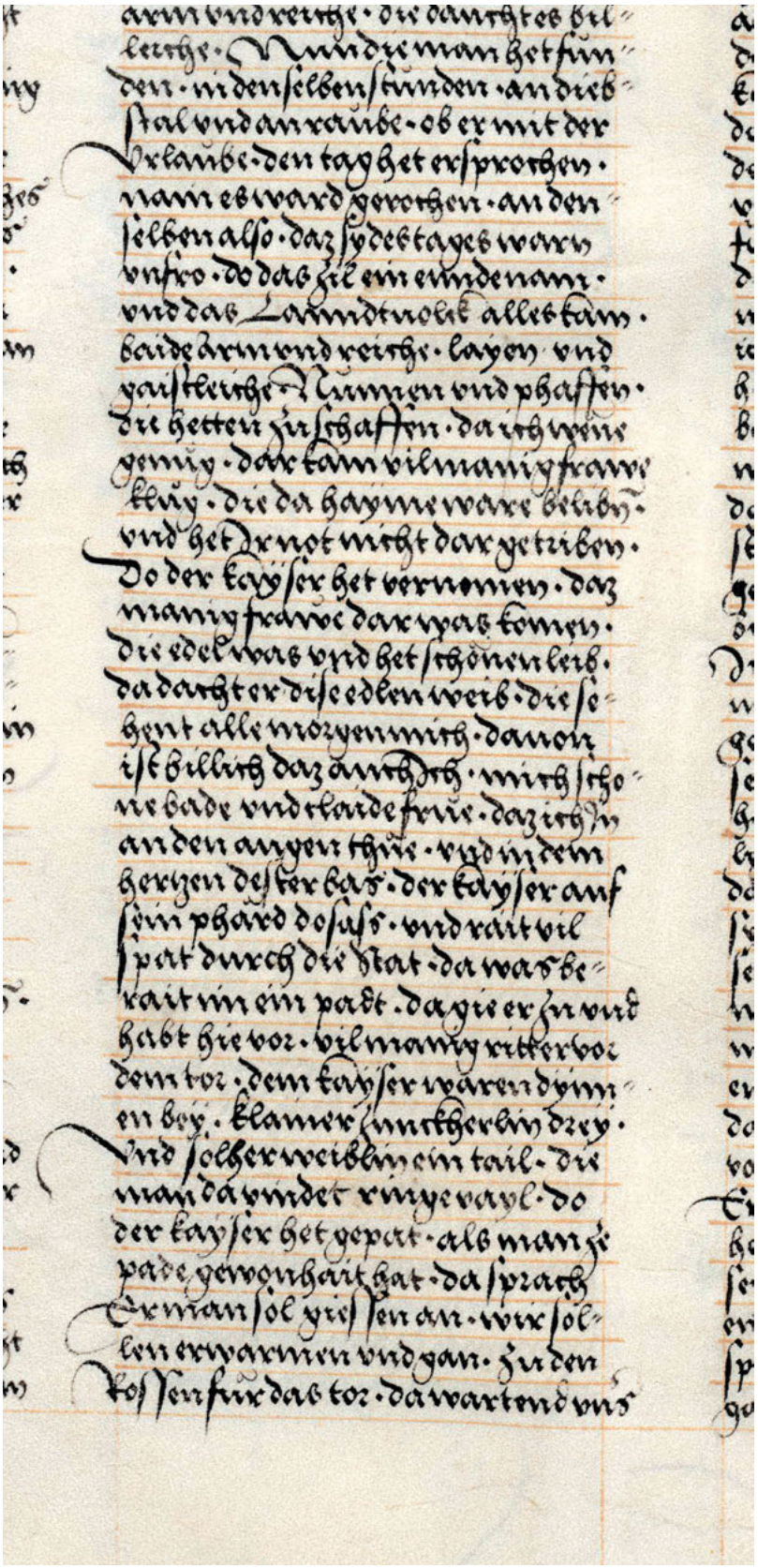
aller ding maister ist
vnd herre aller sache
zu senfft vnd zu vngemache
alle die volbringen kan
dem er yegliches gan
Nu kam es nach des puechs sage
an dem zwelfften Suntage
nach Phingsten der kayser gie
da man ein messe an fie
die sang man herleiche
die horte der reiche
als die messe was getan
Er winckte einem Caplan
zu demselben sprach Er do
was saget das Ewangelio
der pfaff sprach ich tuons euch kunt
got sprichet es durch seinen mundt
Ein wort vnns saget ze jüngst da
Lucas Ewangelista
was sich höhet das wird nider
vnd was sich nidert das wirdt wider
gehöchet nain der kayser sprach
den phaffen Er in zorn ansach
vnd hart veintliche
Er sprach wer hie ist reiche
der sol auch dort wol reich sein
was solte mir die ere mein
vnd alle mein arbait
die ich an ere han geleit
Vnd solt ein arm mensch dort wesen
hoher vnd bas genesen
dann ich des möcht ich mich wol schamen
Jch gelaube sein nicht bey namen
jr seyt mit solher rede betrogen
vnd wer es sprichet der hat gelogen
der phaffe sprach ich rede nicht mee
nu secht das es euch wol ergee
Ir Jecht die rede mich hab betrogen
der es da sprichet der hab gelogen
nie nicht bey seinen stunden
Vnd alle die man funden



fol. CCXVIIIvb ll. 1–34

funden · hat rainiklich in rainem
leben · die rainikait hat er gegebn̄ ·
dauon iſt er allaine · der raine ob
allen raine · Wer leűget der iſt
nicht rain · dauon ward nie wo2t
ſo clain · der eɞ luge / daʒ der ſeÿ · got
mit rainikait icht beÿ · ſeyt er daɞ
nicht fűr gůt enhat · daɞ liegen ſol
ſein handt getat · ſo wer im ſelbe
ze liegen lait · wann luge iſt ein vn=
rainikait · der phaff ſtűnd an
ſein ſtat · der kaÿſer got ỽil lűtʒel
pat · der kaÿſer waɞ wol zehen ja2 ·
geweſen on gerichte gar · dauon
ward warleiche · ſo ỽbel ſteend daɞ
reiche · da man nicht gerichteɞ
vandt · da hůb ſich raub ỽnde p2ant ·
alɞ eɞ noch gewonhait hat · wo eɞ
an Gerichte ſtat · doch het der kaÿſe2
ſich bewegen · daʒ er Gerichteɞ wolte
phlegen · vnd hieſɞ den Lanndtleű=
ten · einen tag bedeüten · aɲ dem
er richten wolte · alleɞ daʒ er ſolte ·
auch het er die gewiſſen daran ·
daʒ ereɞ ſo lannge het verlan · daʒ
er darumbe wäre · got ỽil vnmä2e ·
Nu waɞ all der ſchergen ſage · Ze
Rome vber Viertʒigk tage · der kaÿſe2
wolte richten · ỽnd alleɞ daɞ ver=
ſchlichten · daɞ vnuerſchlichtet
wére · wer hő2et ditʒ märe · baide
arm vnd reiche · die daucht eɞ bil=
leiche · Nun die man het fűn=
den · in den ſelben ſtűnden · an dieb=

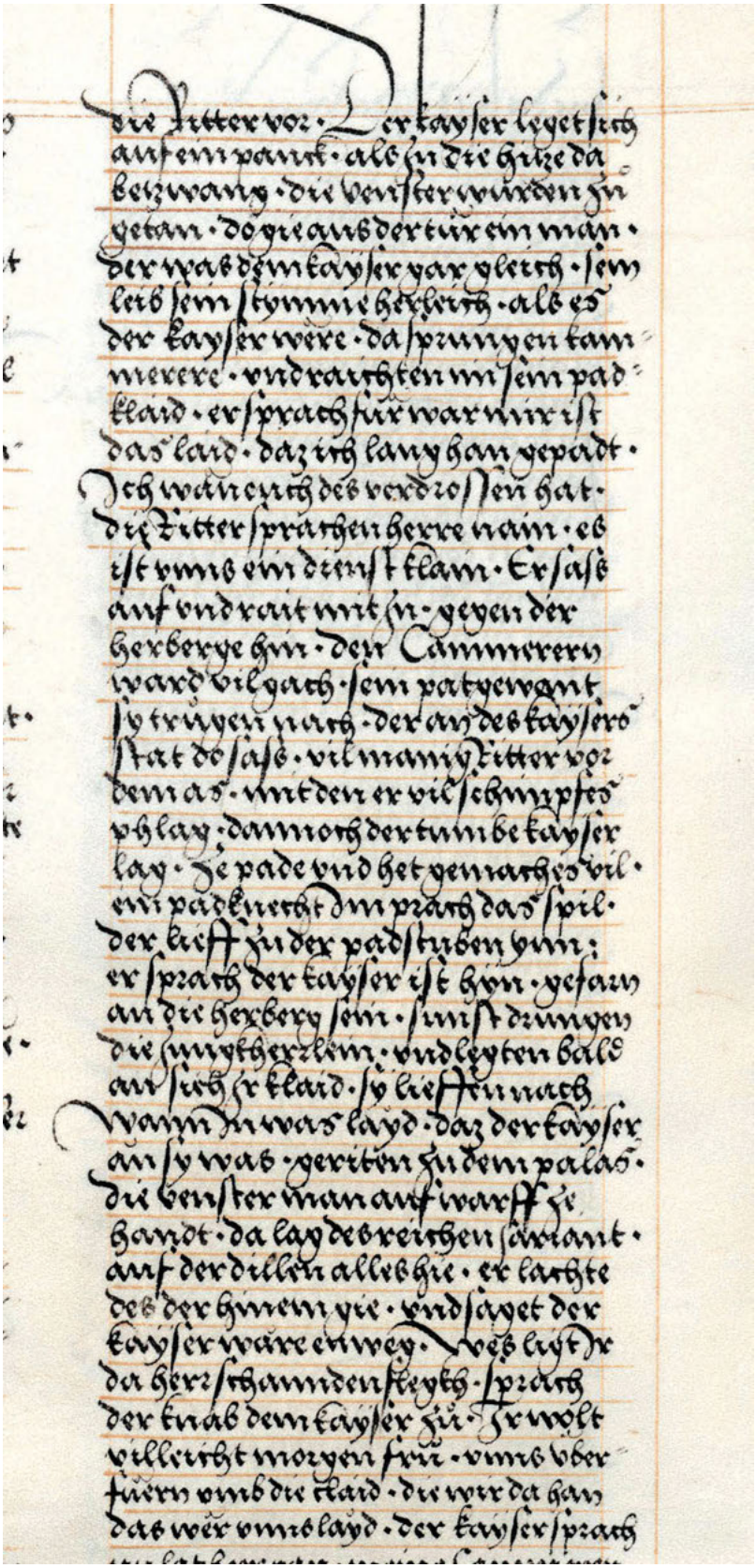
Vnd alle die man funden
hat rainiklich in rainem leben
die rainikait hat er gegeben
dauon ist er allaine
der raine ob allen raine
Wer leuget der ist nicht rain
dauon ward nie wort so clain
der es luge daz der sey
got mit rainikait icht bey
seyt er das nicht für guot enhat
das liegen sol sein handt getat
so wer im selbe ze liegen lait
wann luge ist ein vnrainikait
der phaff stund an sein stat
der kayser got vil lützel pat
der kayser was wol zehen jar
gewesen on gerichte gar
dauon ward warleiche
so vbel steend das reiche
da man nicht gerichtes vandt
da huob sich raub vnde prant
als es noch gewonhait hat
wo es an Gerichte stat
doch het der kayser sich bewegen
daz er Gerichtes wolte phlegen
vnd hiess den Lanndtleuten
einen tag bedeüten
an dem er richten wolte
alles daz er solte
auch het er die gewissen daran
daz ers so lannge het verlan
daz er darumbe wäre
got vil vnmäre
Nu was all der schergen sage
Ze Rome vber Viertzigk tage
der kayser wolte richten
vnd alles das verschlichten
das vnuerschlichtet were
wer höret ditz märe
baide arm vnd reiche
die daucht es billeiche
Nun die man het funden
in den selben stunden
an diebstal vnd an raube



fol. CCXVIIIvb ll. 35–68

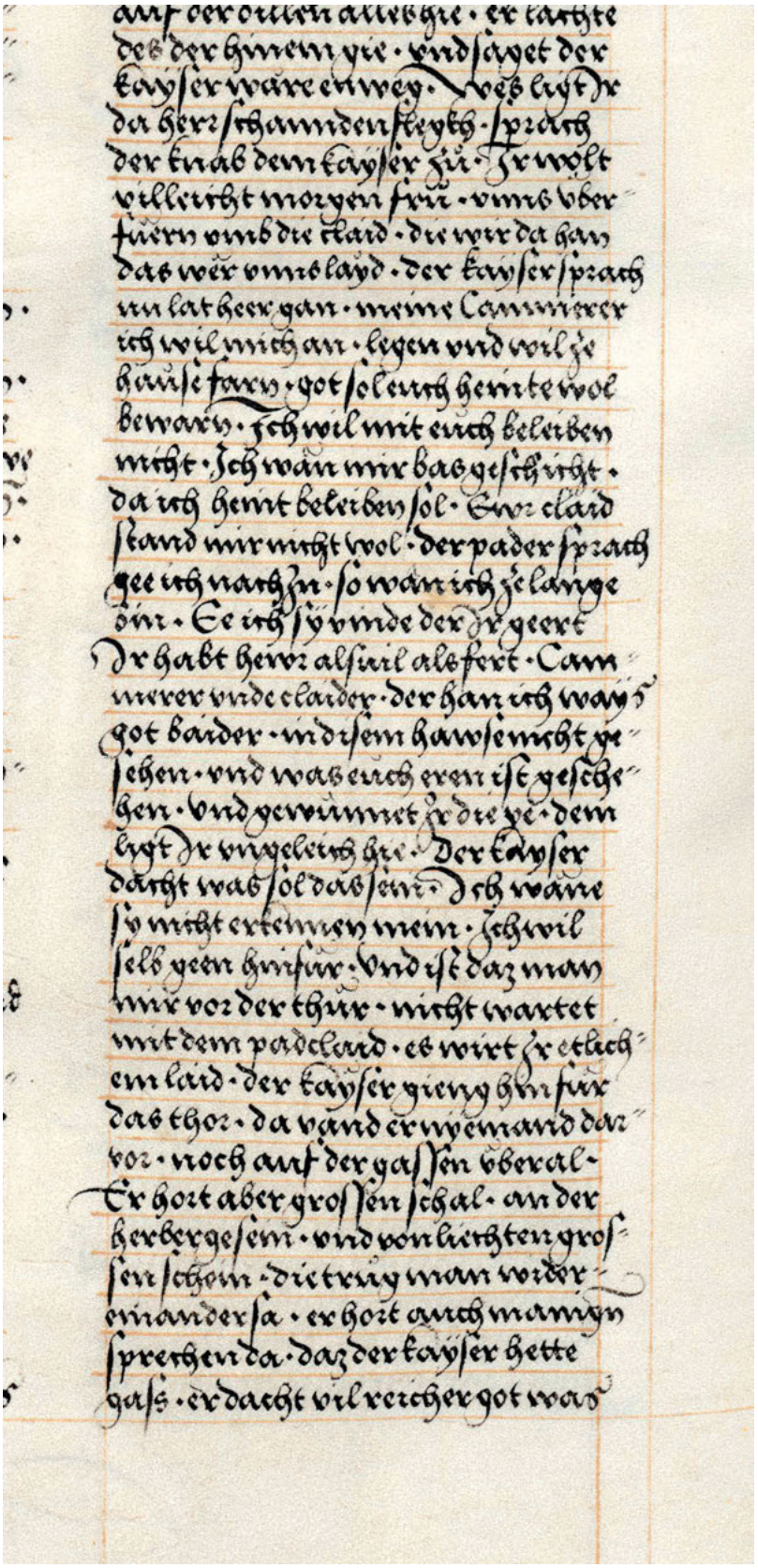
ſtal vnd an raŭbe · ob er mit der
Vrlaŭbe · den tag het erſprochen ·
nain eꝛ ward gerochen · an den=
ſelben alſo · daȝ ſy deꝛ tageꝛ warn
vnfro · do daꝛ zil ein ennde nam ·
vnd daꝛ Lanndtuolck alleꝛ kam ·
baide Arm vnd reiche · laÿen / vnd
gaiſtleiche · Nŭnnen vnd phaffen ·
die hetten zu ſchaffen · da ich wēne
genůg · dar kam vil manig frawe
klůg · die da haÿme ware belibn̄ ·
vnd het Ir not nicht dar getꝛiben ·
Do der kaÿſer het vernomen ·
manig frawe dar waꝛ komen ·
die edel waꝛ vnd het ſchōnen leib ·
da dacht er / diſe edlen weib · die ſe=
hent alle moꝛgen mich · dauon
iſt billich daȝ auch Ich · mich ſchō=
ne bade vnd claide frŭe · daȝ ich In
an den augen thŭe · vnd in dem
hertȝen deſter baſ · der kaÿſer auf
ſein phārd do ſaſs · vnd rait vil
ſpat durch die Stat · da waſ be=
rait im ein padt · da gie er jn vnd
habt hie voꝛ · vil manig ritter voꝛ
dem toꝛ · dem kaÿſer waren dÿnn=
en beÿ · klainer junckherlin dꝛeÿ ·
Vnd ſolher weiblin ein tail · die
man da vindet ringe vayl · do
der kaÿſer het gepat · alꝛ man ze
pade gewonhait hat · da ſpꝛach
Er man ſol gieſſen an · wir ſol=
len erwarmen vnd gan · zu den
Roſſen fŭr daꝛ toꝛ · da wartend vnſ̄

an diebstal vnd an raube
ob er mit der Vrlaube
den tag het ersprochen
nain es ward gerochen
an denselben also
daz sy des tages warn vnfro
do das zil ein ennde nam
vnd das Lanndtuolck alles kam
baide Arm vnd reiche
layen vnd gaistleiche
Nunnen vnd phaffen
die hetten zu schaffen
da ich wene genuog
dar kam vil manig frawe kluog
die da hayme ware beliben
vnd het Ir not nicht dar getriben
Do der kayser het vernomen
daz manig frawe dar was komen
die edel was vnd het schönen leib
da dacht er dise edlen weib
die sehent alle morgen mich
dauon ist billich daz auch Ich
mich schone bade vnd claide früe
daz ich In an den augen thüe
vnd in dem hertzen dester bas
der kayser auf sein phärd do sass
vnd rait vil spat durch die Stat
da was berait im ein padt
da gie er jn vnd habt hie vor
vil manig ritter vor dem tor
dem kayser waren dynnen bey
klainer junckherlin drey
Vnd solher weiblin ein tail
die man da vindet ringe vayl
do der kayser het gepat
als man ze pade gewonhait hat
da sprach Er man sol giessen an
wir sollen erwarmen vnd gan
zu den Rossen für das tor
da wartend vnser die Ritter vor



fol. CCXVIIIvc ll. 1–34

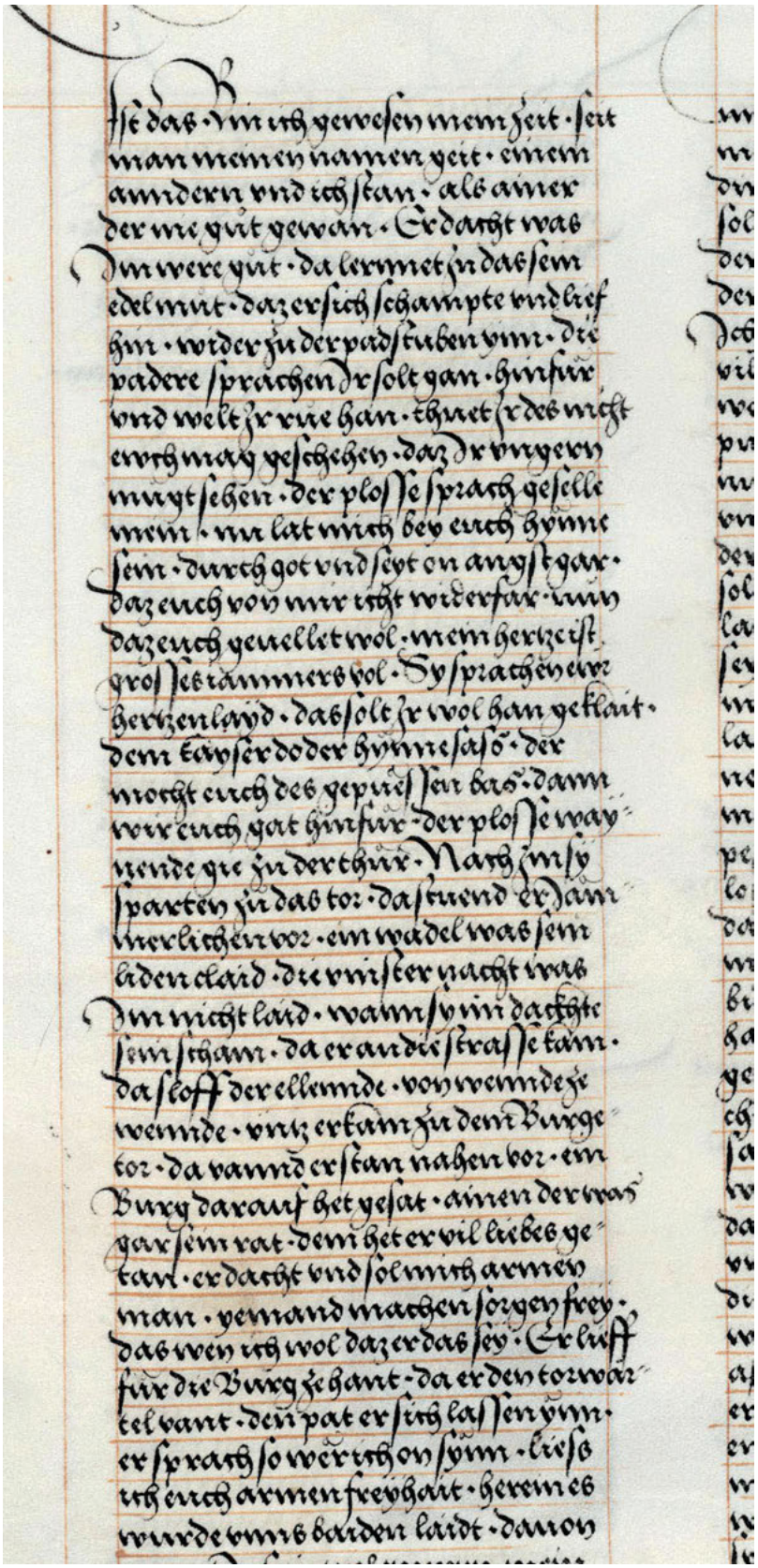
die Ritter vor · Der kayſer leget ſich
auf ein panck · alſ jn die Hitze da
betzwang · die venſter wurden zů
getan · do gie aus der tůr ein man ·
der was dem kayſer gar gleich · ſein
leib ſein ſtymme herleich · als es
der kayſer wȩre · da ſprungen kam=
merere · vnd raichten im ſein pad=
klaid · er ſprach für war mir iſt
das laid · daz ich lang han gepadt ·
Ich wȧn euch des verdrossen hat ·
die Ritter ſprachen herre nain · es
iſt vnns ein dienſt klain · Er ſaſs
auf vnd rait mit jn · gegen der
herberge hin · den Cammerern
ward vil gach · ſein patgewant
ſy trůgen nach · der an des kayſers
ſtat do saſs · vil manig Ritter vor
dem as · mit den er vil ſchimpfes
phlag · dannoch der tumbe kayſer
lag · ze pade vnd het gemaches vil ·
ein padknecht Im prach das ſpil ·
der lieff zu der paſtuben ynn ·
er ſprach der kayſer iſt hyn · gefarn
an die herberg ſein · ſunſt drungen
die jungkherrlein · vnd legten bald
an ſich jr klaid · ſy lieffen nach
Wann In was layd · daz der kayſer
ăn ſy was · geriten zu dem palas ·
die venſter man auf warff ze
handt · da lag des reichen ſariant ·
auf der dillen alles hie · er lachte
des der hinem gie · vnd saget der
kayſer wȧre enweg · Wes ligt Ir
da wartend vnser die Ritter vor
Der kayser leget sich auf ein panck
als jn die Hitze da betzwang
die venster wurden zuo getan
do gie aus der tür ein man
der was dem kayser gar gleich
sein leib sein stymme herleich
als es der kayser were
da sprungen kammerere
vnd raichten im sein padklaid
er sprach für war mir ist das laid
daz ich lang han gepadt
Ich wän euch des verdrossen hat
die Ritter sprachen herre nain
es ist vnns ein dienst klain
Er sass auf vnd rait mit jn
gegen der herberge hin
den Cammerern ward vil gach
sein patgewant sy truogen nach
der an des kaysers stat do sass
vil manig Ritter vor dem as
mit den er vil schimpfes phlag
dannoch der tumbe kayser lag
ze pade vnd het gemaches vil
ein padknecht Im prach das spil
der lieff zu der pastuben ynn
er sprach der kayser ist hyn
gefarn an die herberg sein
sunst drungen die jungkherrlein
vnd legten bald an sich jr klaid
sy lieffen nach Wann In was layd
daz der kayser an sy was
geriten zu dem palas
die venster man auf warff ze handt
da lag des reichen sariant
auf der dillen alles hie
er lachte des der hinem gie
vnd saget der kayser wäre enweg
Wes ligt Ir da herr schannden flegkh



fol. CCXVIIIvc ll. 35–68

da herr ſchannden flegkh · ſprach
der knab dem kayſer zů · Jr wolt
villeicht morgen frů · vnnd ůber=
füern vmb die claid · die wir da han
das wer vnns layd · der kayſer ſprach
nu lat heer gan · meine Cammerer
ich wil mich an · legen vnd wil ze
hauſe farn · got ſol euch heinte wol
bewarn · Jch wil mit euch beleiben
nicht · jch wän mir bas geſchicht ·
da ich heint beleiben ſol · Ewr claid
ſtand mir nicht wol · der pader ſprach
gee ich nach jn · ſo wän ich ze lange
bin · Ee ich ſy vinde der Ir geert
Ir habt hewr alſuil als fert · Cam=
merer vnde claider · der han ich wayſs
got baider · in diſem hawſe nicht ge=
ſehen · vnd was euch eren iſt geſehe=
hen · vnd gewůnnet jr die ye · dem
ligt Ir vngeleich hie · Der kayſer
dacht was ſol das ſein · Ich wäne
ſy nicht erkennen mein · jch wil
ſelb geen hinfür · vnd iſt daz man
mir vor der thür · nicht wartet
mit dem padeclaid · es wirt jr etlich=
em laid · der kayſer gieng hin für
das thor · da vand er nyemand dar=
vor · noch auf der gaſſen ůberal ·
Er hort aber groſſen ſchal · an der
herberge ſein · vnd von liechten groſ=
ſen ſchein · die trůg man wider=
einander ſa · er hort auch manigē
ſprechen da · daz der kayſer hette
gaſs · er dacht vil reicher got was

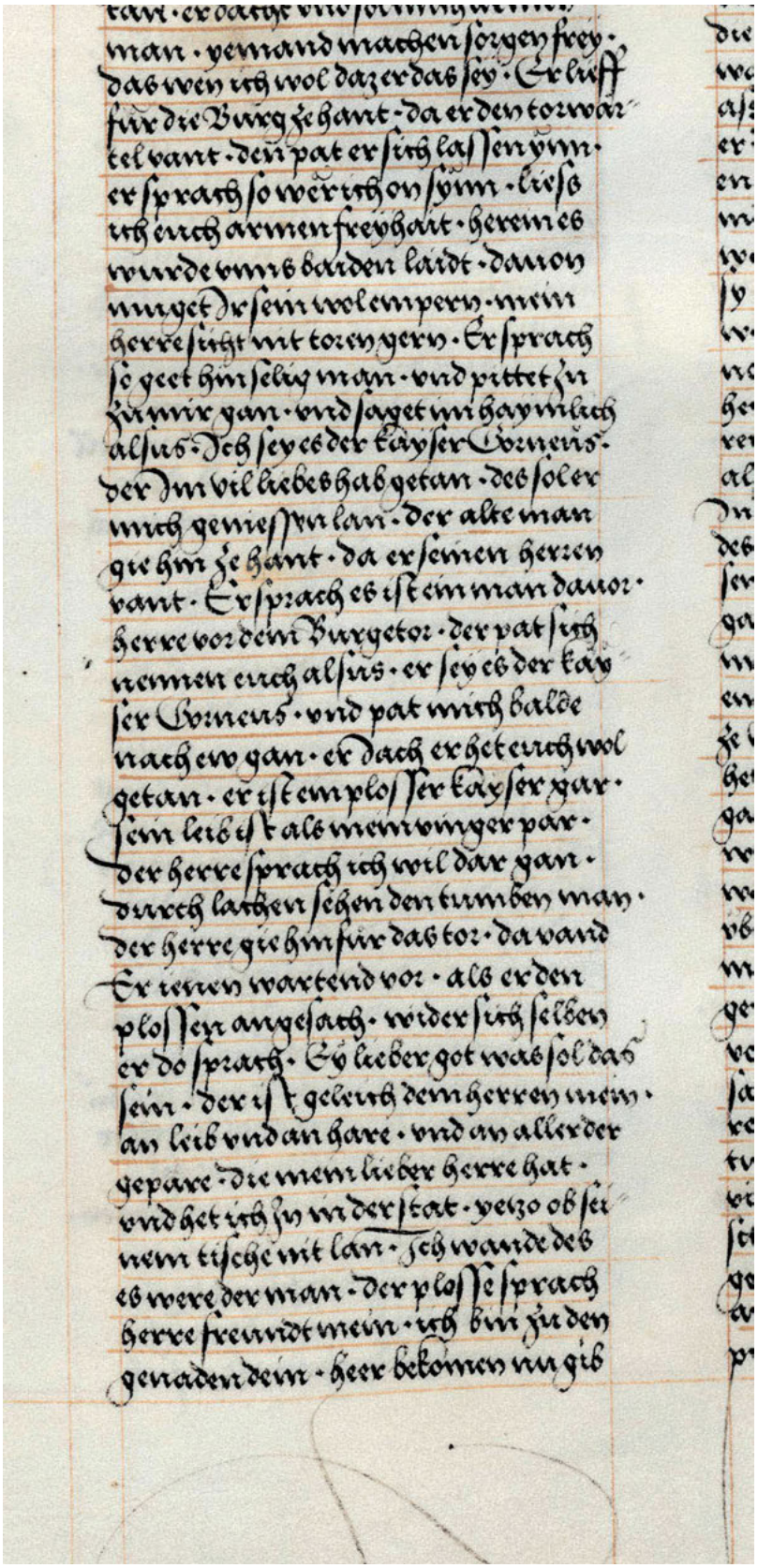
Wes ligt Ir da herr schannden flegkh
sprach der knab dem kayser zuo
Jr wolt villeicht morgen fruo
vnns vberfüern vmb die claid
die wir da han das wer vnns layd
der kayser sprach nu lat heer gan
meine Cammerer ich wil mich an
legen vnd wil ze hause farn
got sol euch heinte wol bewarn
Jch wil mit euch beleiben nicht
jch wän mir bas geschicht
da ich heint beleiben sol
Ewr claid stand mir nicht wol
der pader sprach gee ich nach jn
so wän ich ze lange bin
Ee ich sy vinde der Ir geert
Ir habt hewr alsuil als fert
Cammerer vnde claider
der han ich ways got baider
in disem hawse nicht gesehen
vnd was euch eren ist gesehehen
vnd gewunnet jr die ye
dem ligt Ir vngeleich hie
Der kayser dacht was sol das sein
Ich wäne sy nicht erkennen mein
jch wil selb geen hinfür
vnd ist daz man mir vor der thür
nicht wartet mit dem padeclaid
es wirt jr etlichem laid
der kayser gieng hin für das thor
da vand er nyemand darvor
noch auf der gassen vberal
Er hort aber grossen schal
an der herberge sein
vnd von liechten grossen schein
die truog man widereinander sa
er hort auch manigen sprechen da
daz der kayser hette gass
er dacht vil reicher got was Jst das



fol. CCXVIIIIra ll. 1–34

Jſt daʒ · Bin ich geweſeɳ mein zeit · ſeit
man meineɳ namen geit · einem
anndern vnd ich ſtan · alʒ ainer
der nie gůt gewan · Er dacht waʒ
Im were gůt · da lernnet jn daʒ ſein
edel můt · daʒ er ſich ſchampte vnd lief
hin · wider zu der padſtuben ÿnn · die
padere ſprachen Ir ſolt gan · hinfůr
vnd welt jr růe han · thuet jr deʒ nicɦt
ewch mag geſchehen · daʒ Ir vngern
můgt ſehen · der ploſſe ſprach geſelle
mein · nu lat mich bey euch hÿnne
ſein · durch got vnd ſeyt on angſt gar ·
daʒ euch voɳ mir icht widerfar · nůɳ
daʒ euch geuellet wol · mein hertʒe iſt
groſſeʒ iammerʒ vol · Sy ſprachen eẅr
hertʒenlaÿd · daʒ ſolt jr wol han geklait ·
dem kayſer do der hÿnne ſaſʒ · der
mocht euch deʒ gepůeſſen baʒ · dann
wir euch gat hinfůr · der ploſſe waÿ=
nende gie zu der thůr · Nach jm ſÿ
ſparteɳ zů daʒ toɼ · da ſtuend er Iämm=
merlichen voɼ · ein wadel waʒ ſein
liden claid · die vinſter nacht waʒ
Im nicht laid · wann ſy im dackhte
ſein ſcham · da er an die ſtraſſe kam ·
da ſloff der ellennde · voɳ wennde ze
wennde · vntʒ erkam zu dem Burge=
toɼ · da vannd erſtan nahen voɼ · ein
Burg darauf het geſat · ainen der waʒ
gar ſein rat · dem het er vil liebeʒ ge=
tan · er dacht vnd ſol mich armeɳ
man · yemand machen ſoɼgeɳ freÿ ·
daʒ weɳ ich wol daʒ er daʒ ſeÿ · Er lieff

er dacht vil reicher got was Jst das
Bin ich gewesen mein zeit
seit man meinen namen geit
einem anndern vnd ich stan
als ainer der nie guot gewan
Er dacht was Im were guot
da lernnet jn das sein edel muot
daz er sich schampte vnd lief hin
wider zu der padstuben ynn
die padere sprachen Ir solt gan
hinfür vnd welt jr rue han
thuet jr des nicht ewch mag geschehen
daz Ir vngern mügt sehen
der plosse sprach geselle mein
nu lat mich bey euch hynne sein
durch got vnd seyt on angst gar
daz euch von mir icht widerfar
nun daz euch geuellet wol
mein hertze ist grosses iammers vol
Sy sprachen ewr hertzenlayd
das solt jr wol han geklait
dem kayser do der hynne sass
der mocht euch des gepüessen bas
dann wir euch gat hinfür
der plosse waynende gie zu der thür
Nach jm sy sparten zuo das tor
da stuend er Iämmerlichen vor
ein wadel was sein liden claid
die vinster nacht was Im nicht laid
wann sy im dackhte sein scham
da er an die strasse kam
da sloff der ellennde
von wennde ze wennde
vntz erkam zu dem Burgetor
da vannd erstan nahen vor
ein Burg darauf het gesat
ainen der was gar sein rat
dem het er vil liebes getan
er dacht vnd sol mich armen man
yemand machen sorgen frey
das wen ich wol daz er das sey
Er lieff für die Burg ze hant

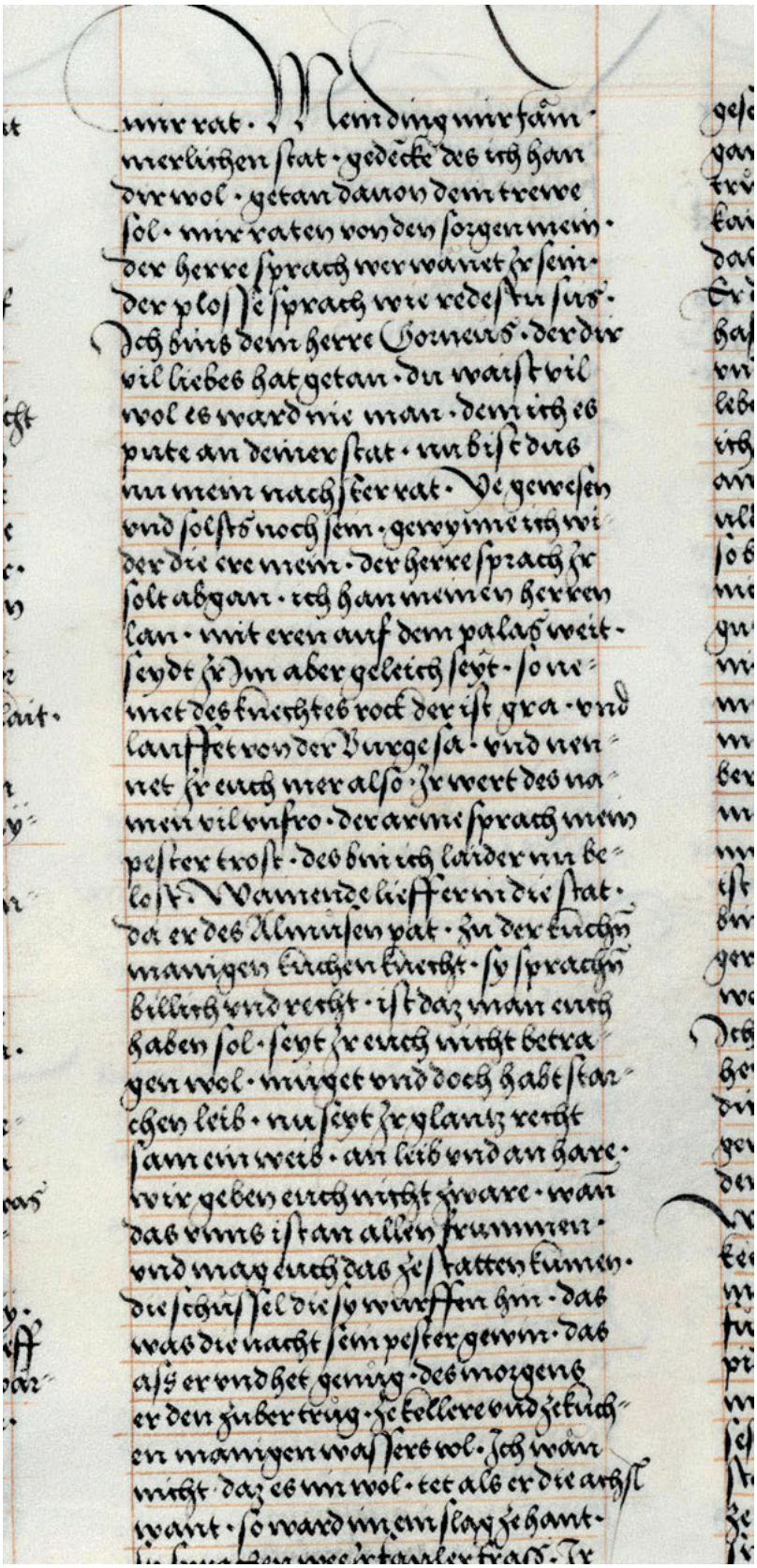


man · yemand machen sorgen frey ·
das wen ich wol dazer das sey · Er luff
fur die Burg gegant · da er den torwar
tel vant · den pat er sich lassen vnn ·
er sprach so wer ich on sym · liess
ich erich armen freygant · herein es
wurde vmb barden laidt · davon
nuget dr sein wol empern · mein
herre sicht mit toren gern · Er sprach
so geet hin selbs man · vnd pittet sy
zu mir gan · vnd saget im hay mich
alsus · deb sey es der kayser Conens ·
der im vil liebes hab getan · des soler
mich geniessn lan · der alte man
gie hin ze hant · da er seinen herren
vant · Er sprach es ist ein man davor ·
herre vor dem Burgetor · der pat sich
nemen erich alsus · er sey es der kay
ser Conens · vnd pat mich balde
nach ew gan · er dach er het erich wol
getan · er ist ein plosser kayser gar ·
sein leib ist als mein vnger par ·
der herre sprach ich wil dar gan ·
durch lachen sehen den tumben man ·
der herre gie hin fur das tor · da vand
Er reuen wartend vor · als er den
plossen angesach · wider sich selben
er do sprach · Ey lieber got was sol das
sein · der ist gelerich dem herren mein ·
an leib vnd an hare · vnd an allerder
gepare · die mein lieber herre hat ·
vnd het ich sy in der stat · yetzo ob sei
nem tische mit lan · ich wande des
es were der man · der plosse sprach
herre frewndt mein · ich bin zu den
genaden dein · heer bekomen nu gib

fol. CCXVIIIIra ll. 35–68

fůr die Burg ze hant · da er deɳ to2wă2=
tel vant · den pat er ſich laſſen ÿnn ·
er ſprach ſo wē̆r ich oɳ ſÿnn · lieſs
ich euch armen freÿhait · herein es
wurde vnns baiden laidt · dauoɳ
muget Ir ſein wol emperɳ · mein
herre ſicht nit to2eɳ gerɳ · Er ſprach
ſo geet hin ſelig man · vnd pittet jn
zu mir gan · vnd ſaget im haÿmlich
alſuſ · Ich ſey es der kaÿſer Go2neŭſ ·
der Im vil liebes hab getan · des ſol er
mich genieſſen lan · der alte man
gie hin ze hant · da er ſeinen her2eɳ
vant · Er ſp2ach es iſt ein man dauo2 ·
herre vo2 Burgeto2 · der pat ſich
nennen euch alſus · er ſeÿ es der kaÿ̆=
ſer Go2neuſ · vnd pat mich balde
nach ew gan · er Iach er het euch wol
getan · er iſt ploſſer kaÿ̆ſer gar ·
ſein leib iſt als mein vinger par ·
der herre ſprach ich wil dar gan ·
durch lachen ſehen den tumbeɳ maɳ ·
der herre gie hin fůr das to2 · da vand
Er ienen wartend vo2 · als er den
ploſſen angeſach · wider ſich ſelbeɳ
er do ſp2ach · Eÿ̆ lieber got was ſol daſ
ſein · der iſt geleich dem herreɳ meiɳ ·
aɳ leib vnd an hare · vnd aɳ aller der
gepare · die mein lieber herre hat ·
vnd het ich jɳ in der ſtat · yetzo ob ſei=
nem tiſche nit lan · Jch wande des
es were der man · der ploſſe ſprach
herre freundt mein · ich bin zu deɳ
genaden dein · heer bekomeɳ nu gib

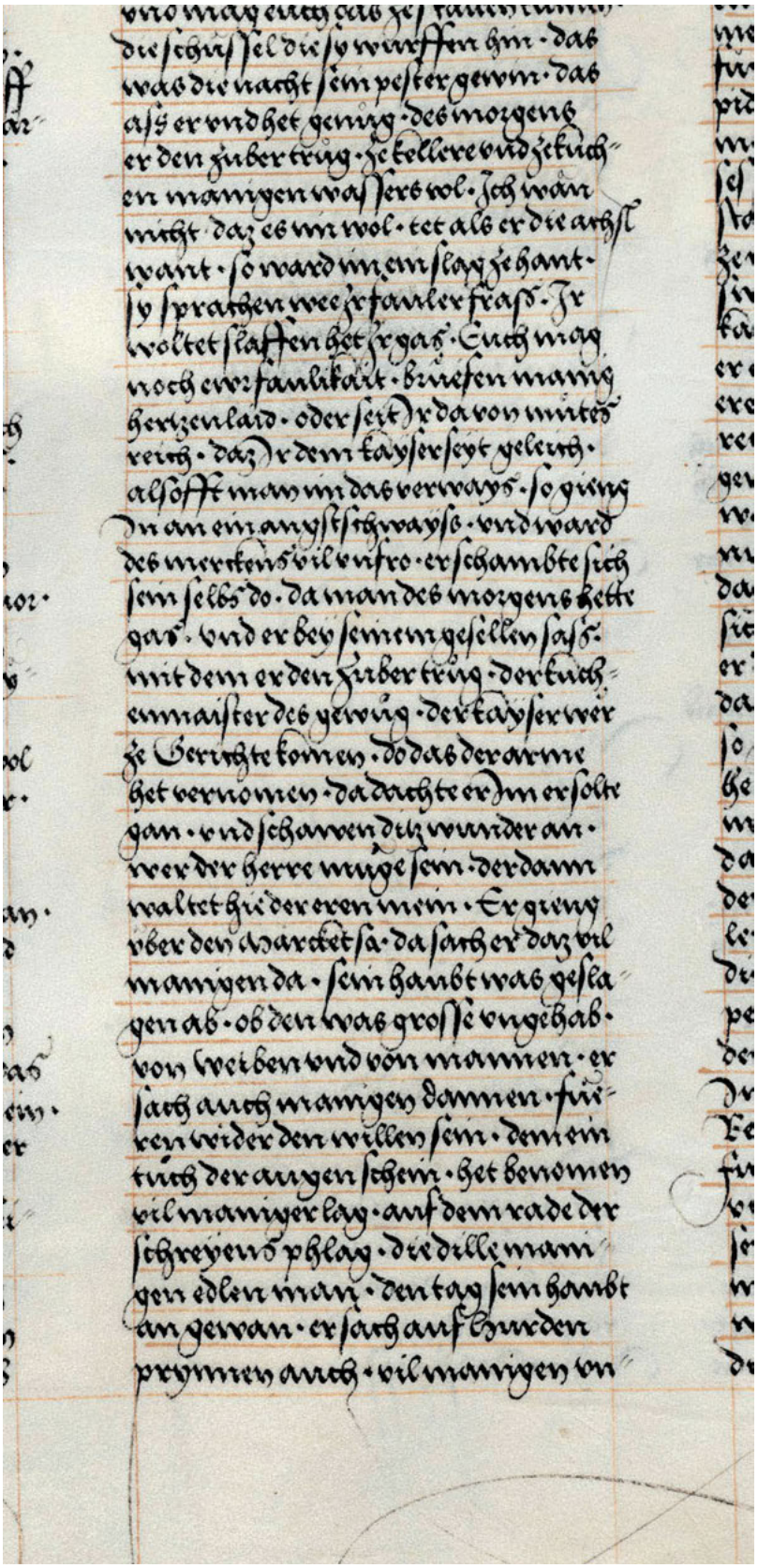
Er lieff für die Burg ze hant
da er den torwärtel vant
den pat er sich lassen ynn
er sprach so wer ich on synn
liess ich euch armen freyhait
herein es wurde vnns baiden laidt
dauon muget Ir sein wol empern
mein herre sicht nit toren gern
Er sprach so geet hin selig man
vnd pittet jn zu mir gan
vnd saget im haymlich alsus
Ich sey es der kayser Gorneus
der Im vil liebes hab getan
des sol er mich geniessen lan
der alte man gie hin ze hant
da er seinen herren vant
Er sprach es ist ein man dauor
herre vor Burgetor
der pat sich nennen euch alsus
er sey es der kayser Gorneus
vnd pat mich balde nach ew gan
er Iach er het euch wol getan
er ist plosser kayser gar
sein leib ist als mein vinger par
der herre sprach ich wil dar gan
durch lachen sehen den tumben man
der herre gie hin für das tor
da vand Er ienen wartend vor
als er den plossen angesach
wider sich selben er do sprach
Ey lieber got was sol das sein
der ist geleich dem herren mein
an leib vnd an hare
vnd an aller der gepare
die mein lieber herre hat
vnd het ich jn in der stat
yetzo ob seinem tische nit lan
Jch wande des es were der man
der plosse sprach herre freundt mein
ich bin zu den genaden dein
heer bekomen nu gib mir rat



fol. CCXVIIIIrb ll. 1–34

mir rat · Mein ding mir Jă̈m=
merlichen ſtat · gedēcke deꝛ ich han
dir wol · getan dauoŋ dein trewe
ſol · mir rateŋ ỽoŋ deŋ ſoꝛgen meiŋ ·
der herre ſprach wer wa̋net jr ſein ·
der ploſſe ſprach wie redeſtu ſuꝛ ·
Ich binꝛ dein herre Goꝛneŭꝛ · der dir
ỽil liebeꝛ hat getan · du waiſt ỽil
wol eꝛ ward nie man · dem ich eꝛ
pute an deiner ſtat · nu biſt duꝛ
nu mein nachſter rat · Ye geweſeŋ
ỽnd ſolſtꝛ noch ſein · gewÿnne ich wi=
der die ere mein · der herre ſprach jr
ſolt abgan · ich han meineŋ herreŋ
lan · mit eren auf dem palaꝛ weit ·
ſeydt jr Im aber geleich ſe̋y̋t · ſo ne=
met deꝛ knechteꝛ rock / der iſt gra · ỽnd
lauffet ỽoŋ der Burge ſa · ỽnd nen=
net jr euch mer alſo · jr wert deꝛ na=
men vil vnfro · der arme ſprach meiŋ
peſter troſt · deꝛ bin ich laider nu be=
loſt · Wainende lieff er in die ſtat ·
da er deꝛ Almů̊ſeŋ pat · zu der kuchn̄
manigeŋ kuchen knecht · ſy ſprachn̄
billich vnd recht · iſt daȝ man euch
habeŋ ſol · ſeyt jr euch nicht betra=
gen wol · mů̊get ỽnd doch habt ſtaꝛ=
chen leib · nu ſeyt jr glantȝ recht
ſam ein weib · an leib ỽnd an hare ·
wir gebeŋ euch nicht zware · wan̄
daꝛ ỽnnꝛ iſt an alleŋ frummen ·
vnd mag euch daꝛ ze ſtatteŋ kŭ̊meŋ ·
die ſchů̊ſſel die ſy wurffen hin · daꝛ
waꝛ die nacht ſein peſter gewin · daꝛ

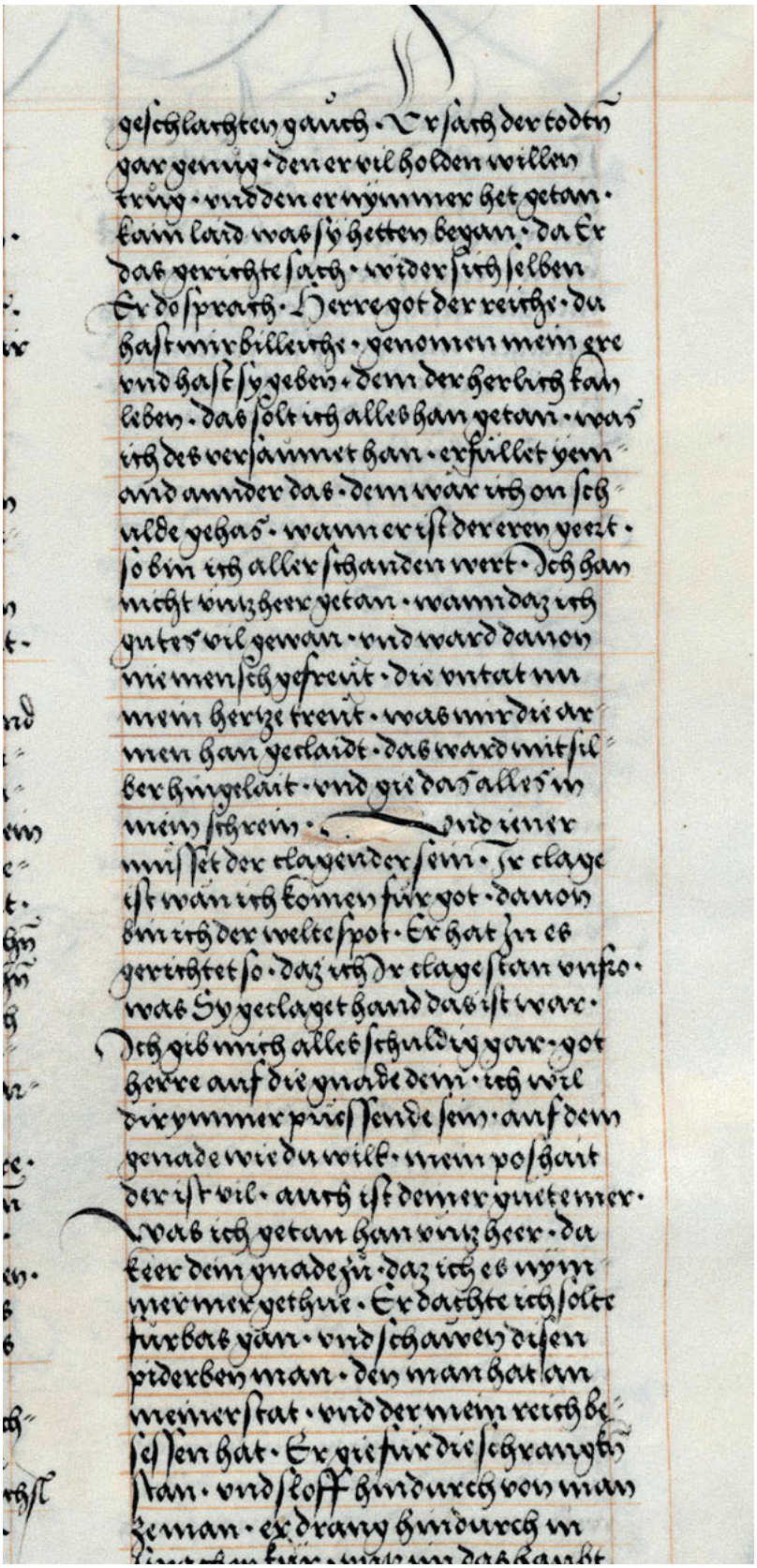
heer bekomen nu gib mir rat
Mein ding mir Jämmerlichen stat
gedencke des ich han dir wol
getan dauon dein trewe sol
mir raten von den sorgen mein
der herre sprach wer wänet jr sein
der plosse sprach wie redestu sus
Ich bins dein herre Gorneus
der dir vil liebes hat getan
du waist vil wol es ward nie man
dem ich es pute an deiner stat
nu bist dus nu mein nachster rat
Ye gewesen vnd solsts noch sein
gewynne ich wider die ere mein
der herre sprach jr solt abgan
ich han meinen herren lan
mit eren auf dem palas weit
seydt jr Im aber geleich seyt
so nemet des knechtes rock der ist gra
vnd lauffet von der Burge sa
vnd nennet jr euch mer also
jr wert des namen vil vnfro
der arme sprach mein pester trost
des bin ich laider nu belost
Wainende lieff er in die stat
da er des Almuosen pat
zu der kuchen manigen kuchen knecht
sy sprachen billich vnd recht
ist daz man euch haben sol
seyt jr euch nicht betragen wol
müget vnd doch habt starchen leib
nu seyt jr glantz recht sam ein weib
an leib vnd an hare
wir geben euch nicht zware
wann das vnns ist an allen frummen
vnd mag euch das ze statten kumen
die schüssel die sy wurffen hin
das was die nacht sein pester gewin
das als er vnd het genuog



fol. CCXVIIIIrb ll. 35–68

als er vnd het genůg · deꝫ moꝛgenꝫ
er den zuber trůg · ze kellere vnd ze kuch=
en manigen waſſerꝫ vol · jch wa̋n
nicht / daz eꝫ em wol · tet alꝫ er die achſl
want · ſo ward im ein ſlag ze hant ·
ſy ſprachen wee jr fauler fraſo · Jr
woltet ſlaffen het jr gaſo · Euch mag
noch ewꝛ faulikait · bꝛůefen manig
hertzenlaid · oder ſeit Ir davon můteo
reich · daz Ir dem kaÿſer ſeÿt geleich ·
alſofft man im daꝫ verwayo · ſo gieng
In an ein angſtſchwaÿſꝫ · vnd ward
deꝫ merckenſo vil vnfro · er ſchambte ſich
ſein ſelbſo do · da man deꝫ moꝛgenꝫ hette
gaſo · vnd er beÿ ſeinem geſellen ſaſo ·
mit dem er den zuber trůg · der kuch=
enmaiſter deꝫ gewůg · der kaÿſer we̋r
ze Gerichte komen · do daꝫ der arme
het vernomen · da dachte er Im er ſolte
gan · vnd ſchawen ditz wunder an ·
wer der herre mů̈ge ſein · der dann
waltet hie der eren mein · Er gieng
v̈ber den Marcket ſa · da ſach er daz vil
manigen da · ſein haubt waꝫ geſla=
gen ab · ob den waꝫ groſſe vngehab ·
von weiben vnd von mannen · er
ſach auch manigen dannen · fů̈e=
ren wider den willen ſein · dem ein
tůch der augen ſchein · het benomen
vil maniger lag · auf dem rade der
ſchreÿenſo phlag · die dille mani=
gen edlen man · den tag ſein haubt
an gewan · er ſach auf Hurden
prynnen auch · vil manigen vn=

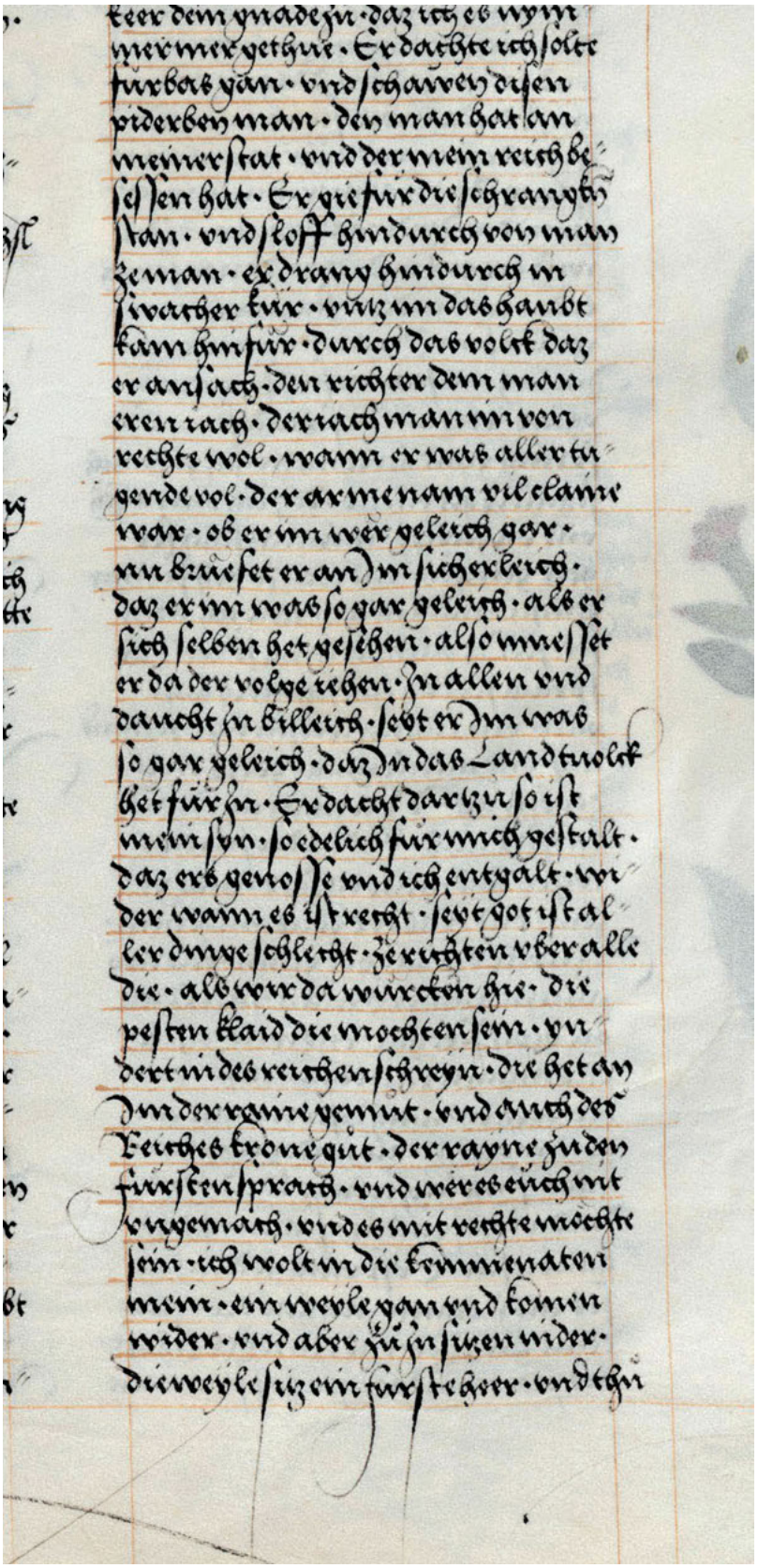
das als er vnd het genuog
des morgens er den zuber truog
ze kellere vnd ze kuchen manigen wassers vol
jch wän nicht daz es em wol
tet als er die achsl want
so ward im ein slag ze hant
sy sprachen wee jr fauler frass
Jr woltet slaffen het jr gas
Euch mag noch ewr faulikait
brüefen manig hertzenlaid
oder seit Ir davon muotes reich
daz Ir dem kayser seyt geleich
alsofft man im das verways
so gieng In an ein angstschwayss
vnd ward des merckens vil vnfro
er schambte sich sein selbs do
da man des morgens hette gas
vnd er bey seinem gesellen sass
mit dem er den zuber truog
der kuchenmaister des gewuog
der kayser wer ze Gerichte komen
do das der arme het vernomen
da dachte er Im er solte gan
vnd schawen ditz wunder an
wer der herre müge sein
der dann waltet hie der eren mein
Er gieng v̈ber den Marcket sa
da sach er daz vil manigen da
sein haubt was geslagen ab
ob den was grosse vngehab
von weiben vnd von mannen
er sach auch manigen dannen
füeren wider den willen sein
dem ein tuoch der augen schein
het benomen vil maniger lag
auf dem rade der schreyens phlag
die dille manigen edlen man
den tag sein haubt an gewan
er sach auf Hurden prynnen auch
vil manigen vngeschlachten gauch



fol. CCXVIIIIrc ll. 1–34

geſchlachteŋ gaŭch · Er ſach der todtn̄
gar genůg · den er vil holden willeŋ
trůg · vnd den er nÿmmer het getan ·
kain laid / waꝛ ſÿ hetteŋ began · da Er
daꝛ gerichte ſach · wider ſich ſelben
Er do ſprach · Herre got der reiche · du
haſt mir billeiche · genomen mein ere
vnd haſt ſy gebeŋ · dem der herlich kaŋ
lebeŋ · daꝛ ſolt ich alleꝛ han getan · waꝛ
ich deꝛ verſaŭmet han · erfüllet ÿem=
and annder daꝛ · dem wär ich on ſch=
uldę gehaꝛ · wann er iſt der ereŋ geeꝛt ·
ſo bin ich aller ſchanden wert · Ich haŋ
nicht vntz heer getan · wann daz ich
guteꝛ vil gewan · vnd ward dauoŋ
nie menſch gefreŭt · die vntat nu
mein hertze treŭt · waꝛ mir die ar=
men han geclaidt · daꝛ ward mit ſil=
ber hingelait · vnd gie daꝛ alleꝛ iŋ
meiŋ ſchreiŋ · Vnd iener
můſſet der clagender ſein · Jr clage
iſt wän ich komeŋ für got · dauoŋ
bin ich der welte ſpot · Er hat jn eꝛ
gerichtet ſo · daz ich Ir clage ſtan vnfro ·
waꝛ Sy geclaget hand daꝛ iſt war ·
Ich gib mich alleꝛ ſchuldig gar · got
herre auf die gnade dein · ich wil
dir ymmer püeſſende ſeiŋ · auf deiŋ
genade wie du will · mein poſhait
der iſt vil · auch iſt deiner güete mer ·
Waꝛ ich getan han vntz heer · da
keer dein gnade zů · daz eꝛ nÿm=
mer mer gethue · Er dachte ich ſolte
für baꝛ gan · vnd ſchawen diſen

vil manigen vngeſchlachten gauch
Er ſach der todten gar genuog
den er vil holden willen truog
vnd den er nymmer het getan
kain laid was sy hetten began
da Er das gerichte sach
wider sich selben Er do sprach
Herre got der reiche
du hast mir billeiche
genomen mein ere vnd hast sy geben
dem der herlich kan leben
das solt ich alles han getan
was ich des versaumet han
erfüllet yemand annder das
dem wär ich on schulde gehas
wann er ist der eren geert
so bin ich aller schanden wert
Ich han nicht vntz heer getan
wann daz ich gutes vil gewan
vnd ward dauon nie mensch gefreut
die vntat nu mein hertze treut
was mir die armen han geclaidt
das ward mit silber hingelait
vnd gie das alles in mein schrein
Vnd iener musset der clagender sein
Jr clage ist wän ich komen für got
dauon bin ich der welte spot
Er hat jn es gerichtet so
daz ich Ir clage stan vnfro
was Sy geclaget hand das ist war
Ich gib mich alles schuldig gar
got herre auf die gnade dein
ich wil dir ymmer püessende sein
auf dein genade wie du will
mein poshait der ist vil
auch ist deiner güete mer
Was ich getan han vntz heer
da keer dein gnade zuo
daz es nymmer mer gethue
Er dachte ich solte für bas gan
vnd schawen disen piderben man



fol. CCXVIIIIrc ll. 35–68

piderbeŋ man · deŋ man hat an
meiner ſtat · vnd der mein reich beſeſſen hat · Er gie für die ſchrangkn̄
ſtan · vnd ſloff hindurch voŋ maŋ
ze man · er drang hin durch in
ſwacher kür · vnʒ im daʁ haubt
kam hinfür · durch daʁ volck daʒ
er anſach · den richter dem man
eren iach · der iach man im von
rechte wol · wann er waʁ aller tu-
gende vol · der arme nam vil claine
war · ob er im wer̈ geleich gar ·
nu brüefet er an Im ſicherleich ·
daʒ er im waʁ ſo gar geleich · alʁ er
ſich ſelben het geſehen · alſo mueſſet
er da der volge iehen · jn allen vnd
daucht jn billeich · ſeyt er Im waʁ
ſo gar geleich · daʒ In daʁ Landtuolck
het für jn · Er dacht dartzů ſo iſt
mein ſyn · ſo edelich für mich geſtalt ·
daʒ erʁ genoſſe vnd ich entgalt · wi-
der wann eʁ iſt recht · ſeÿt got iſt al-
ler dinge ſchlecht · ze richten vber alle
die · alʁ wir da würcken hie · die
peſten klaid die mochten ſein · yn-
dert in deʁ reichen ſchreÿn · die het aŋ
Im der raine gemůt · vnd auch deʊ
Reicheʁ krone gůt · der raÿne zu deŋ
Fürſten ſprach · vnd wer eʁ eüch nit
vngemach · vnd eʁ mit rechte mőchte
ſein · ich wolt in die kemmenaten
mein · ein weÿle gan vnd komen
wider · vnd aber zů jn ſitʒen nider ·
die weÿle ſitʒ ein Furſte heer · vnd thů

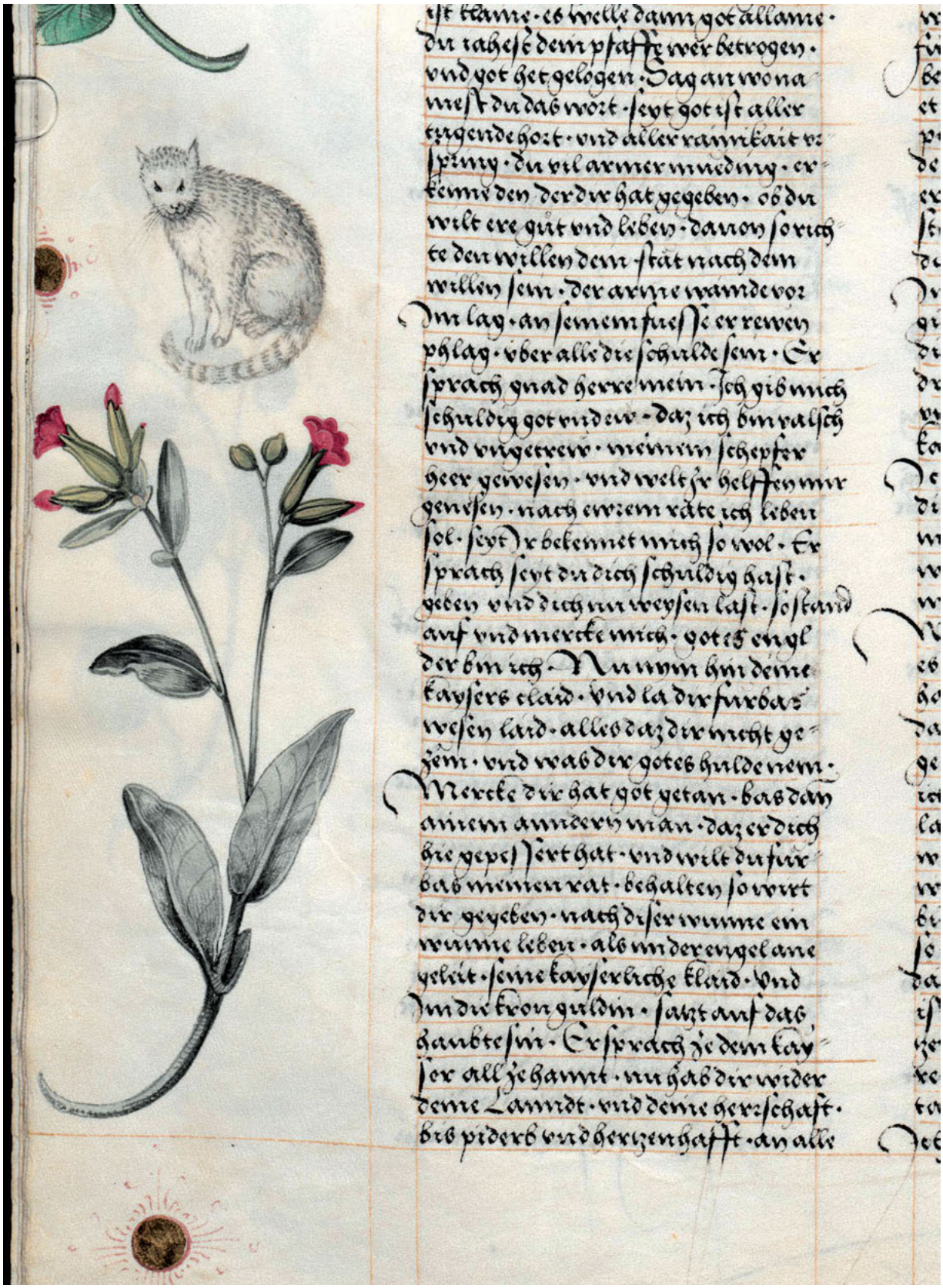
vnd schawen disen piderben man
den man hat an meiner stat
vnd der mein reich besessen hat
Er gie für die schrangken stan
vnd sloff hindurch von man ze man
er drang hin durch in swacher kür
vntz im das haubt kam hinfür
durch das volck daz er ansach
den richter dem man eren iach
der iach man im von rechte wol
wann er was aller tugende vol
der arme nam vil claine war
ob er im wer geleich gar
nu brüefet er an Im sicherleich
daz er im was so gar geleich
als er sich selben het gesehen
also muesset er da der volge iehen
jn allen vnd daucht jn billeich
seyt er Im was so gar geleich
daz In das Landtuolck het für jn
Er dacht dartzuo so ist mein syn
so edelich für mich gestalt
daz ers genosse vnd ich entgalt
wider wann es ist recht
seyt got ist aller dinge schlecht
ze richten vber alle die
als wir da würcken hie
die pesten klaid die mochten sein
yndert in des reichen schreyn
die het an Im der raine gemuot
vnd auch des Reiches krone guot
der rayne zu den Fürsten sprach
vnd wer es euch nit vngemach
vnd es mit rechte möchte sein
ich wolt in die kemmenaten mein
ein weyle gan vnd komen wider
vnd aber zuo jn sitzen nider
die weyle sitz ein Furste heer
vnd thuo das recht wers an Jn ger



fol. CCXVIIIIva ll. 1–34

daꝛ recht / werꝛ an Jn ger · An meiner
ſtat / nach der Vrtaile · die Fürſten
ſprachen gat mit hayle · Ir habt die
zeit mit got vertzert · daꝛ Lanndtuolck
wol von rechte ſwert · daz wir es nÿe=
mer han geſehen · daz ſolch gerichte ſeÿ
geſchehen · man halff jm von dem ſeſ=
ſel abe · Er gie hin da der ſwache knabe ·
ſein haubt durch die leute wannt ·
der Ee der kayſer waꝛ genant · Er
fuert jn bey dem ſchophe hin · mit
Im zu der kemmenaten jnn · Nach
jm Er daꝛ gadem zů floſꝛ · den armen
ſere daꝛ verdroꝛ · Der herre ſprach wie
gar Ir ſüſſ · vil tůmber kayſer Gor=
neůꝛ · der arme wainte / vnd fiel fůr
jn · er ſprach gnad herre ich bin · ſein
nicht der ſolher eren geert · Ir ſeit es
vnd ſeytꝛ auch wert · der herre ſprach
nu ſage für=baſ · vnd wilt
du noch gelaůben daꝛ · daz vnnſer herre
jheſus criſt · aller dinge maiſter iſt ·
Vnd nÿdert wen er nů̈dern wil · vnd
daz Im nů̈mmer ze vil · dhainer eren
den ze geben · die man hie ſicht nach eren
leben · von wem haſt du die ere dein · ge=
habt vnd nu haſt ſchannden pein · die
baide hat dir geben got · die ere vnd
nu der welte ſpot · du wandeſt die
dir hette gegeben · dein ere dein gewal=
tig leben · du ſyheſt wol dein gewalt
iſt klaine · es welle dann got allaine ·
du iaheſt dein pfaffe wer betrogen ·
vnd got het gelogen · Sag an wo na=

vnd thuo das recht wers an Jn ger
An meiner stat nach der Vrtaile
die Fürsten sprachen gat mit hayle
Ir habt die zeit mit got vertzert
das Lanndtuolck wol von rechte swert
daz wir es nyemer han gesehen
daz solch gerichte sey geschehen
man halff jm von dem sessel abe
Er gie hin da der swache knabe
sein haubt durch die leute wannt
der Ee der kayser was genant
Er fuert jn bey dem schophe hin
mit Im zu der kemmenaten jnn
Nach jm Er das gadem zuo sloss
den armen sere das verdros
Der herre sprach wie gar Ir süss
vil tumber kayser Gorneus
der arme wainte vnd fiel für jn
er sprach gnad herre ich bin
sein nicht der solher eren geert
Ir seit es vnd seyts auch wert
der herre sprach nu sage fürbas
vnd wilt du noch gelauben das
daz vnnser herre jhesus crist
aller dinge maister ist
Vnd nydert wen er nydern wil
vnd daz Im nymmer ze vil
dhainer eren den ze geben
die man hie sicht nach eren leben
von wem hast du die ere dein
gehabt vnd nu hast schannden pein
die baide hat dir geben got
die ere vnd nu der welte spot
du wandest die dir hette gegeben
dein ere dein gewaltig leben
du syhest wol dein gewalt ist klaine
es welle dann got allaine
du iahest dein pfaffe wer betrogen
vnd got het gelogen
Sag an wo namest du das wort

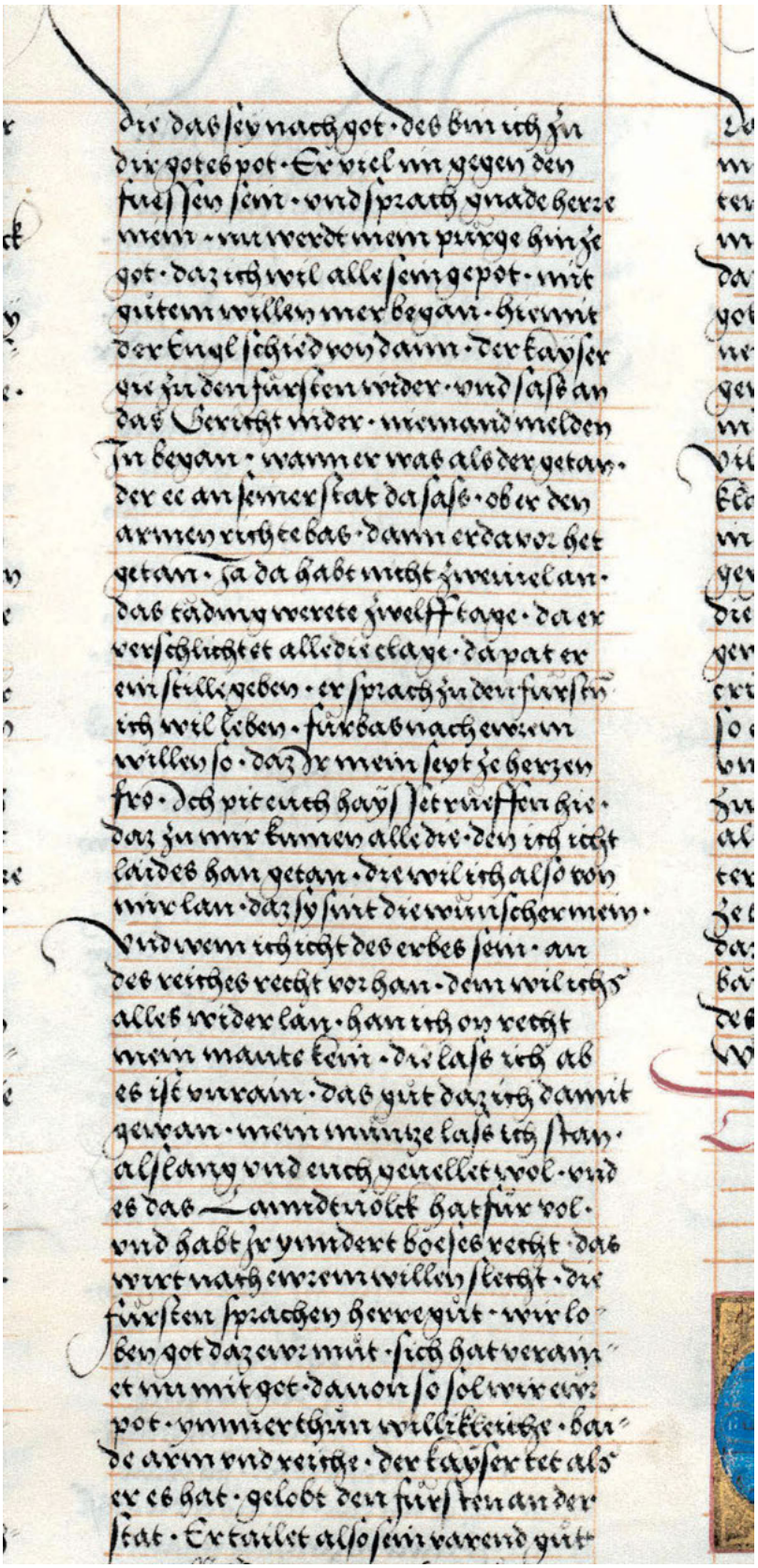


ist klame · es welle dann got allame ·
du rahest dem pfaffe wer betrogen ·
vnd got het gelogen · Sag an wo na
mest du das wort · seyt got ist aller
tyrgende gort · vnd aller rainikait v:
spruny · du vil armer mueding · er
keme den der dir hat gegeben · ob du
wilt ere gut vnd leben · danon so rich
te den willen dein stat nach dem
willen sein · der arme wande vor
im lag · an seinem fuesse er reuen
pflag · vber alle die schulde sein · Er
sprach gnad herre mein · ich gib mich
schuldig got vnder · daz ich bin valsch
vnd vngetrew · meinem schepfer
heer gewesen · vnd welt ir helffen mir
genesen · nach eweem rate ich leben
sol · seyt ir bekennet mich so wol · Er
sprach seyt du dich schuldig hast ·
geben vnd dich nu weysen last · so stand
auf vnd merke mich · gotes engl
der bin ich · Nu nym hin deine
kayzers klaid · vnd la dir furbaz
wesen laid · alles daz dir nicht ge
zem · vnd wab dir gotes hulde nem ·
Merke dir hat got getan · bas dann
einem anderen man · daz er dich
hie gepeschert hat · vnd welt du fur
bas meinen rat · behalten so wirt
dir gegeben · nach dieser vnmue ein
vnmue leben · als vnder engel ane
gelrit · seine kayserliche klaid · vnd
im die kron gulden · satzt auf das
haubt sein · Er sprach zu dem kay
ser all zehant · nu gab dir wider
deine Lannde · vnd deine herschaft ·
bis piderb vnd herzen haft · an alle

fol. CCXVIIIIva ll. 35–68

meſt du daʒ wort · ſeÿt got iſt aller
tugende hort · vnd aller rainikait vr=
ſpring · du vil armer mű̈eding · er=
kenne deɳ / der dir hat gegebeɳ · ob du
wilt ere gůt vnd lebeɳ · dauoɳ ſo rich=
te den willeɳ dein · ſtät nach dem
willeɳ ſein · der arme wainde vor
Im lag · aɳ ſeinem fueſſe er rewẽ
phlag · vber alle die ſchulde ſein · Er
ſprach gnad herre mein · Jch gib mich
ſchuldig got vnd ew · daʒ ich bin valſch
vnd vngetrewẽ · meinem ſchepfer
heer geweſeɳ · vnd welt jr helffeɳ mir
geneſeɳ · nach ewrem rate ich leben
ſol · ſeyt Ir bekennet mich ſo wol · Er
ſprach ſeÿt du dich ſchuldig haſt ·
gebeɳ vnd dich nu weyſen laſt · ſo ſtand
auf vnd mercke mich · gotes engl
der bin ich · Nu nym hin deine
kayſers claid · vnd la dir fűrbas
weſeɳ laid · alles daʒ dir nicht ge=
zẽm · vnd was dir gotes hulde nem ·
Mercke dir hat got getan · bas daɳ
ainem anndern man · daʒ er dich
hie gepeſſert hat · vnd wilt du fűr=
bas meinen rat · behalteɳ ſo wirt
die gegebeɳ · nach diſer wunne ein
wunne leben · als im der engel ane
geleit · ſeine kaÿſerliche klaid · vnd
Im die kron guldin · ſatʒt auf das
haubte ſin · Er ſprach ze dem kaÿ=
ſer all ze hannt · nu hab dir wider
deine Lanndt · vnd deine herrſchaft ·
bis piderb vnd hertʒenhafft · aɳ alle

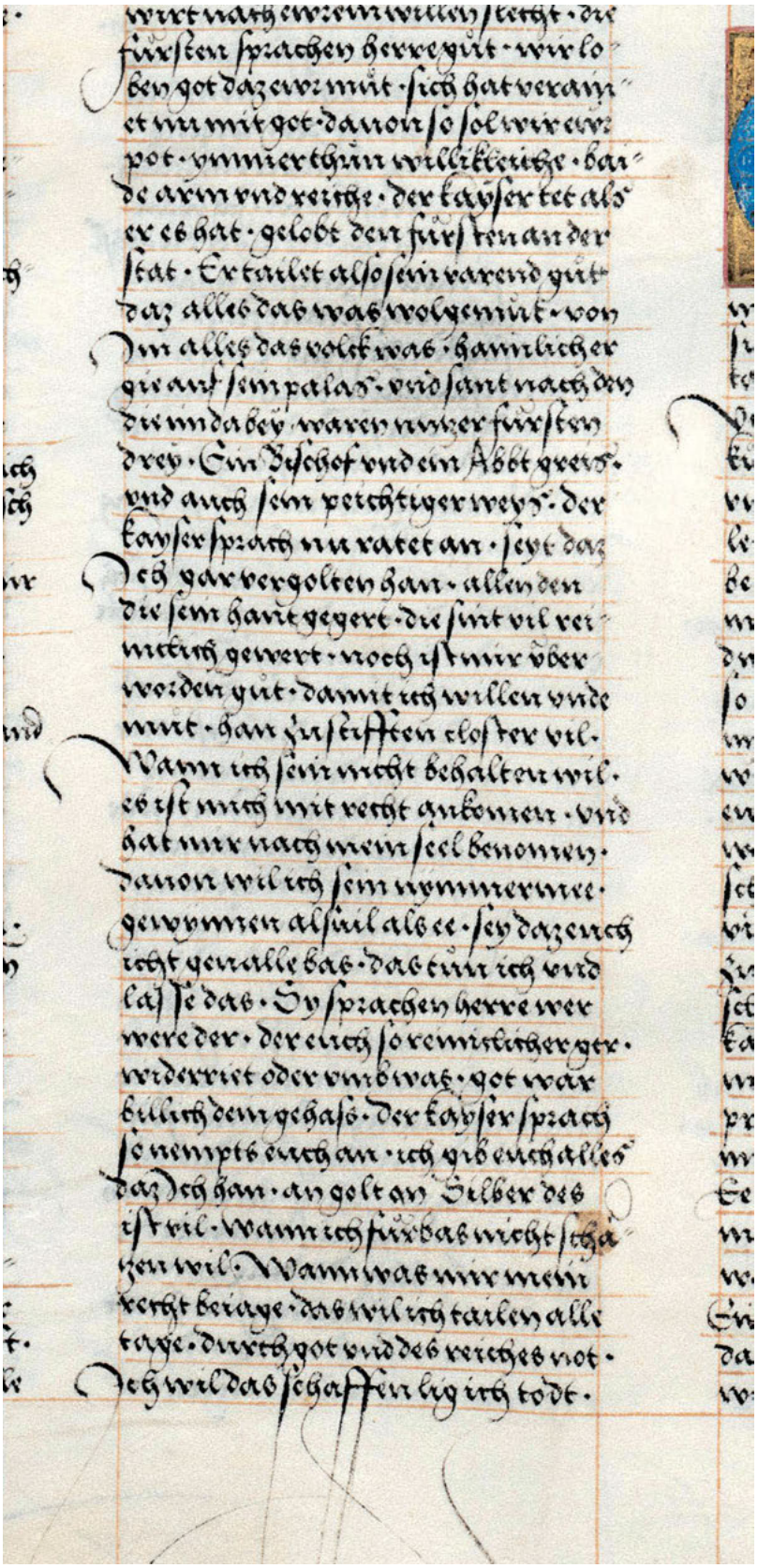
Sag an wo namest du das wort
seyt got ist aller tugende hort
vnd aller rainikait vrspring
du vil armer müeding
erkenne den der dir hat gegeben
ob du wilt ere guot vnd leben
dauon so richte den willen dein
stät nach dem willen sein
der arme wainde vor Im lag
an seinem fuesse er rewen phlag
vber alle die schulde sein
Er sprach gnad herre mein
Jch gib mich schuldig got vnd ew
daz ich bin valsch vnd vngetrew
meinem schepfer heer gewesen
vnd welt jr helffen mir genesen
nach ewrem rate ich leben sol
seyt Ir bekennet mich so wol
Er sprach seyt du dich schuldig hast
geben vnd dich nu weysen last
so stand auf vnd mercke mich
gotes engl der bin ich
Nu nym hin deine kaysers claid
vnd la dir fürbas wesen laid
alles daz dir nicht gezem
vnd was dir gotes hulde nem
Mercke dir hat got getan
bas dann ainem anndern man
daz er dich hie gepessert hat
vnd wilt du fürbas meinen rat
behalten so wirt die gegeben
nach diser wunne ein wunne leben
als im der engel ane geleit
seine kayserliche klaid
vnd Im die kron guldin
satzt auf das haubte sin
Er sprach ze dem kayser all ze hannt
nu hab dir wider deine Lanndt
vnd deine herrschaft
bis piderb vnd hertzenhafft
an alle die das sey nach got



fol. CCXVIIIIvb ll. 1–34

die / daꝛ ſeÿ nach got · deꝛ bin ich zu
dir gotes pot · Er viel im gegen deꝛ
fueſſen ſein · vnd ſpꝛach gnade heꝛꝛe
mein · nu werdt mein pűrge hin ze
got · daz ich wil alle ſein gepot · mit
gűtem willen mer began · hiemit
der Engl ſchied von dann · der kaÿſer
gie zu den Fűrſten wider · vnd ſaſs an
daꝛ Gericht nider · niemand melden
Jn began · wann er waꝛ der getan ·
der ee an ſeiner ſtat da ſaſs · ob er den
armen richte baꝛ · dann er davoꝛ het
getan · Ja da habt nicht zweiuel an ·
daꝛ täding werete zwelff tage · da er
verſchlichtet alle die clage · da pat er
ein ſtille geben · er ſpꝛach zu den Fűrſtē /
ich wil leben · fűrbaꝛ nach ewꝛem
willen ſo · daz Ir mein ſeyt ze herzen
fro · Ich pit euch haÿſſet rűeffen hie ·
daz zu mir kumen alle die · den ich icht
laideꝛ han getan · die wil ich alſo von
mir lan · daz ſy ſint die wűnſcher mein ·
Vnd wem ich icht deꝛ erbeꝛ ſein · an
deꝛ reicheꝛ recht voꝛ han · dem wil ichσ
alleꝛ wider lan · han ich on recht
mein maute kein · die laſs ich ab
eꝛ iſt vnrain · daꝛ gůt daz ich damit
gewan · mein műntze laſs ich ſtan ·
alſlang vnd euch geuellet wol · vnd
eꝛ daꝛ Lanndtuolck hat fűr vol ·
vnd habt jr ynndert bőeſeꝛ recht · daꝛ
wirt nach ewꝛem willen ſlecht · die
Fűrſten ſpꝛachen herre gůt · wir lo=
ben got daz ewꝛ můt · ſich hat verain=

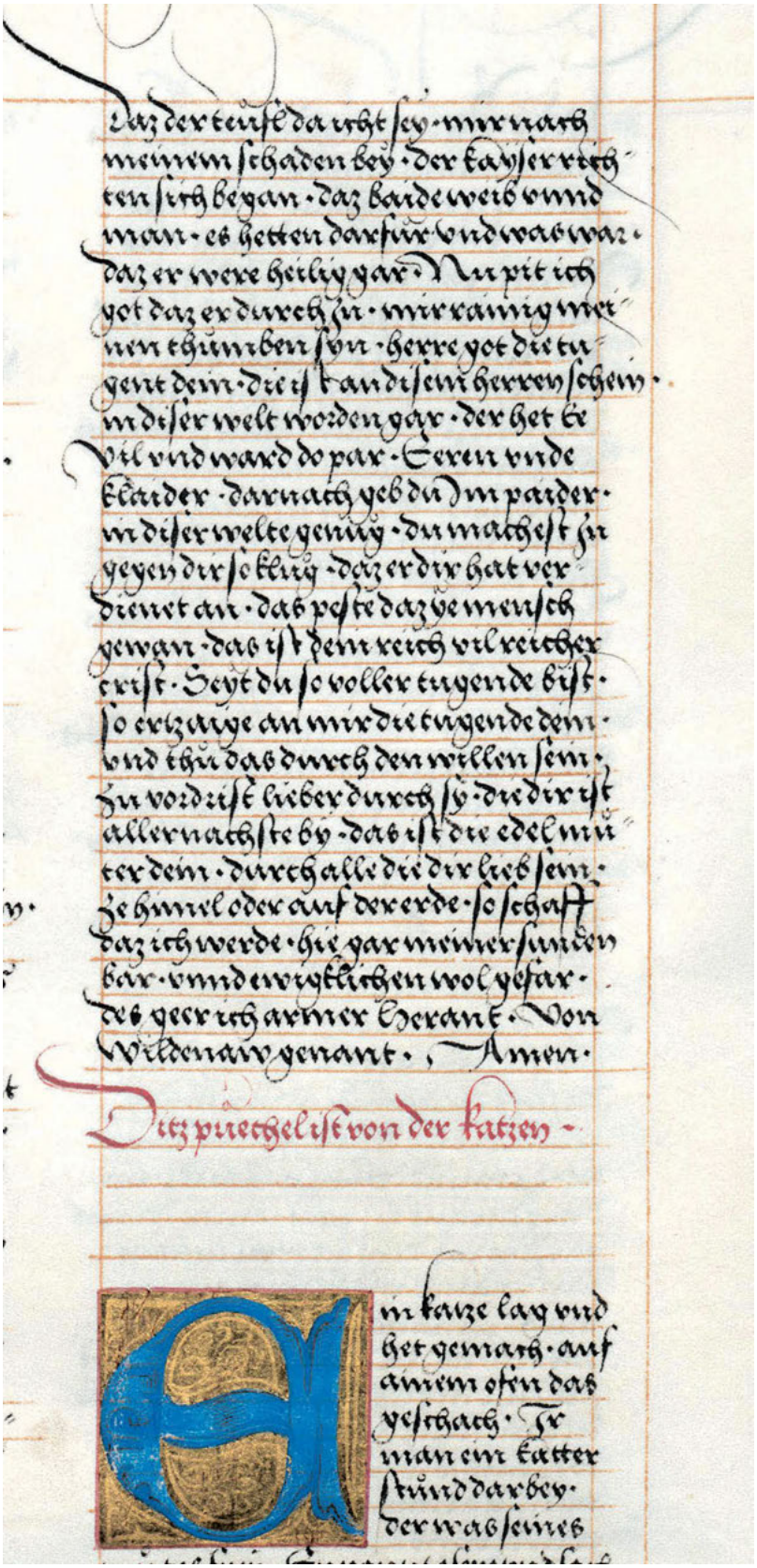
an alle die das sey nach got
des bin ich zu dir gotes pot
Er viel im gegen den fuessen sein
vnd sprach gnade herre mein
nu werdt mein pürge hin ze got
daz ich wil alle sein gepot
mit gutem willen mer began
hiemit der Engl schied von dann
der kayser gie zu den Fürsten wider
vnd sass an das Gericht nider
niemand melden Jn began
wann er was der getan
der ee an seiner stat da sass
ob er den armen richte bas
dann er davor het getan
Ja da habt nicht zweiuel an
das täding werete zwelff tage
da er verschlichtet alle die clage
da pat er ein stille geben
er sprach zu den Fürsten ich wil leben
fürbas nach ewrem willen so
daz Ir mein seyt ze herzen fro
Ich pit euch haysset rüeffen hie
daz zu mir kumen alle die
den ich icht laides han getan
die wil ich also von mir lan
daz sy sint die wünscher mein
Vnd wem ich icht des erbes sein
an des reiches recht vor han
dem wil ichs alles wider lan
han ich on recht mein maute kein
die lass ich ab es ist vnrain
das guot daz ich damit gewan
mein müntze lass ich stan
alslang vnd euch geuellet wol
vnd es das Lanndtuolck hat für vol
vnd habt jr ynndert böeses recht
das wirt nach ewrem willen slecht
die Fürsten sprachen herre guot
wir loben got daz ewr muot
sich hat verainet nu mit got



fol. CCXVIIIIvb ll. 35–68

et nu mit got · dauon ſo ſol wir ew̆ꝛ
pot · ymmer thů̊n willikleiche · bai=
de arm vnd reiche · der kay̆ſer tet alſ
er eꝫ hat · gelobt den Fűrſten an der
ſtat · Er tailet alſo ſein varend gůt ·
daȝ alleꝫ daꝫ waꝫ wolgemůt · voŋ
Im alleꝫ das volck waꝫ · haimlich er
gie auf ſein palaſ · vnd ſant nach deŋ
die im da beÿ / wareŋ nutȝer Fűrſteŋ
dreÿ · Ein Biſchof vnd ein Abbt greiſ ·
vnd auch ſein peichtiger weyſ · der
kayſer ſpꝛach nu ratet an · ſeyt daȝ
Ich gar vergolteŋ han · alleŋ den
die ſein hant gegert · die ſint vil rei=
niclich geweret · noch iſt mir v̆ber=
woꝛden gůt · damit ich willen vnde
můt · han zu ſtifften cloſter vil ·
Wann ich ſein nicht behalten wil ·
eꝫ iſt mich mit recht ankomen · vnd
hat mir nach mein ſeel benomeŋ ·
dauon wil ich ſein nÿmmer mee ·
gewÿnnen alſuil alꝫ ee · ſey daȝ euch
icht geualle baꝫ · daꝫ tůn ich vnd
laſſe daꝫ · Sy ſpꝛacheŋ herre wer
were der · der euch ſo reiniclicher ger ·
widerriet oder vmb waꝫ · got war
billich dem gehaſꝫ · der kayſer ſpꝛach
ſo nemptꝫ euch an · ich gib euch alleſ
daȝ Ich han · aŋ golt aŋ Silber deꝫ
iſt vil · wann ich fűrbaꝫ nicht ſchă=
ȝen wil · wann waꝫ mir mein
recht beiage · daꝫ wil ich taileŋ alle
tage · durch got vnd deꝫ reicheꝫ not ·
Ich wil daꝫ ſchaffen lig ich todt ·

sich hat verainet nu mit got
dauon so sol wir ewr pot
ymmer thuon willikleiche
baide arm vnd reiche
der kayser tet als er es hat
gelobt den Fürsten an der stat
Er tailet also sein varend guot
daz alles das was wolgemuot
von Im alles das volck was
haimlich er gie auf sein palas
vnd sant nach den die im da bey
waren nutzer Fürsten drey
Ein Bischof vnd ein Abbt greis
vnd auch sein peichtiger weys
der kayser sprach nu ratet an
seyt daz Ich gar vergolten han
allen den die sein hant gegert
die sint vil reiniclich geweret
noch ist mir v̈berworden guot
damit ich willen vnde muot
han zu stifften closter vil
Wann ich sein nicht behalten wil
es ist mich mit recht ankomen
vnd hat mir nach mein seel benomen
dauon wil ich sein nymmer mee
gewynnen alsuil als ee
sey daz euch icht geualle bas
das tuon ich vnd lasse das
Sy sprachen herre wer were der
der euch so reiniclicher ger
widerriet oder vmb was
got war billich dem gehass
der kayser sprach so nempts euch an
ich gib euch alles daz Ich han
an golt an Silber des ist vil
wann ich fürbas nicht schätzen wil
wann was mir mein recht beiage
das wil ich tailen alle tage
durch got vnd des reiches not
Ich wil das schaffen lig ich todt



daz der teufel da icht sey · mir nach
meinem schaden bey · der kayser rich
ten sich began · daz baide weib vnnd
man · es hetten darfür vnd was war ·
daz er were heilig gar · Nu pit ich
got daz er durch sin · mir raining mer
nen thümben sun · herre got die tu
gent dein · die ist an disem herren schein ·
in diser welt worden gar · der het ze
vil vnd ward do par · Deren vnde
klainder · darnach geb du im paider ·
in diser welte genüg · du machest sin
gegen dir so klug · daz er dir hat ver
dienet an · das peste daz ye mensch
gewan · das ist dein reich vil reicher
erst · Seyt du so voller tugende bist ·
so erzaige an mir die tugende dein ·
vnd thü das durch den willen sein ·
zu vorderst liebe durch sy · die dir ist
allernachste by · das ist die edel mü
ter dein · durch alle die dir lieb sein ·
ze himel oder auf der erde · so schaft
daz ich werde · hie gar meiner sunden
bar · vnd ewiklichen wol gefar ·
des geer ich armer verant · Von
Wildenaw genant · , Amen ·

Ditz püechel ist von der katzen ·

In katze lag vnd
het gemach · auf
einem ofen das
gestach · Er
man ein katter
stund darbey ·
der was seines

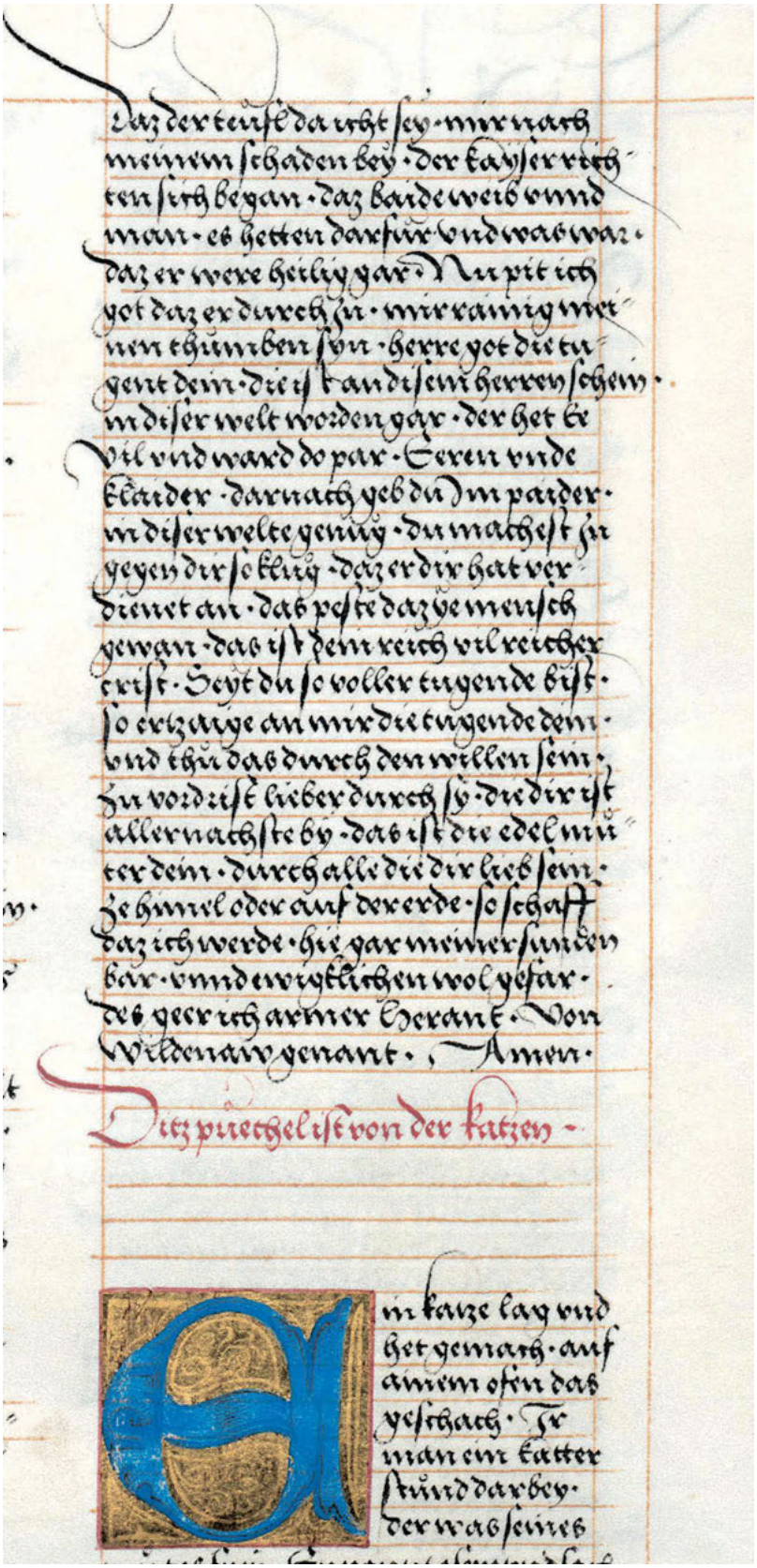
fol. CCXVIIIIvc ll. 1–26

Daz der teufl da icht sey
mir nach meinem schaden bey
der kayser richten sich began
daz baide weib vnnd man
es hetten darfür vnd was war
daz er were heilig gar
Nu pit ich got daz er durch jn
mir rainig meinen thumben syn
herre got die tugent dein
die ist an disem herren schein
in diser welt worden gar
der het Ee Vil vnd ward do par
Eeren vnde klaider
darnach geb du Im paider
in diser welte genuog
du machest jn gegen dir so kluog
daz er dir hat verdienet an
das peste daz ye mensch gewan
das ist dein reich vil reicher crist
Seyt du so voller tugende bist
so ertzaige an mir die tugende dein
vnd thuo das durch den willen sein
zu vordrist lieber durch sy
die dir ist aller nachste by
das ist die edel muoter dein
durch alle die dir lieb sein
ze himel oder auf der erde
so schaff daz ich werde
hie gar meiner sunden bar
vnnd ewigklichen wol gefar
des geer ich armer Herant
Von wildenaw genant

Amen

Daz der teufl da icht seẙ · mir nach
meinem schaden beẙ · der kayserr rich=
ten sich began · daz baide weib vnnd
man · es hetten darfür / vnd was waꝛ ·
daz er were heilig gar · Nu pit ich
got daz er durch jn · mir rainig mei=
nen thümben syn · herre got die tu=
gent dein · die ist an disem herren schein ·
in diser welt woꝛden gar · der het Ee
Vil vnd ward do par · Eeren vnde
klaider · darnach geb du Im paider ·
in diser welte genůg · du macheſt jn
gegen dir so klůg · daz er dir hat ver=
dienet an · das peste daz ẙe mensch
gewan · das ist dein reich vil reicher
crist · Seyt du so voller tugende bist ·
so ertzaige an mir die tugende dein ·
vnd thů das durch den willen sein ·
zu voꝛdꝛist lieber durch sẙ · die dir ist
aller nachste bẙ · das ist die edel mů=
ter dein · durch alle die dir lieb sein ·
ze himel oder auf der erde · so schaff
daz ich werde · hie gar meiner sunden
bar · vnnd ewigklichen wol gefar ·
des geer ich armer Herant · Von
wildenaw genant · Amen ·

Die Katze



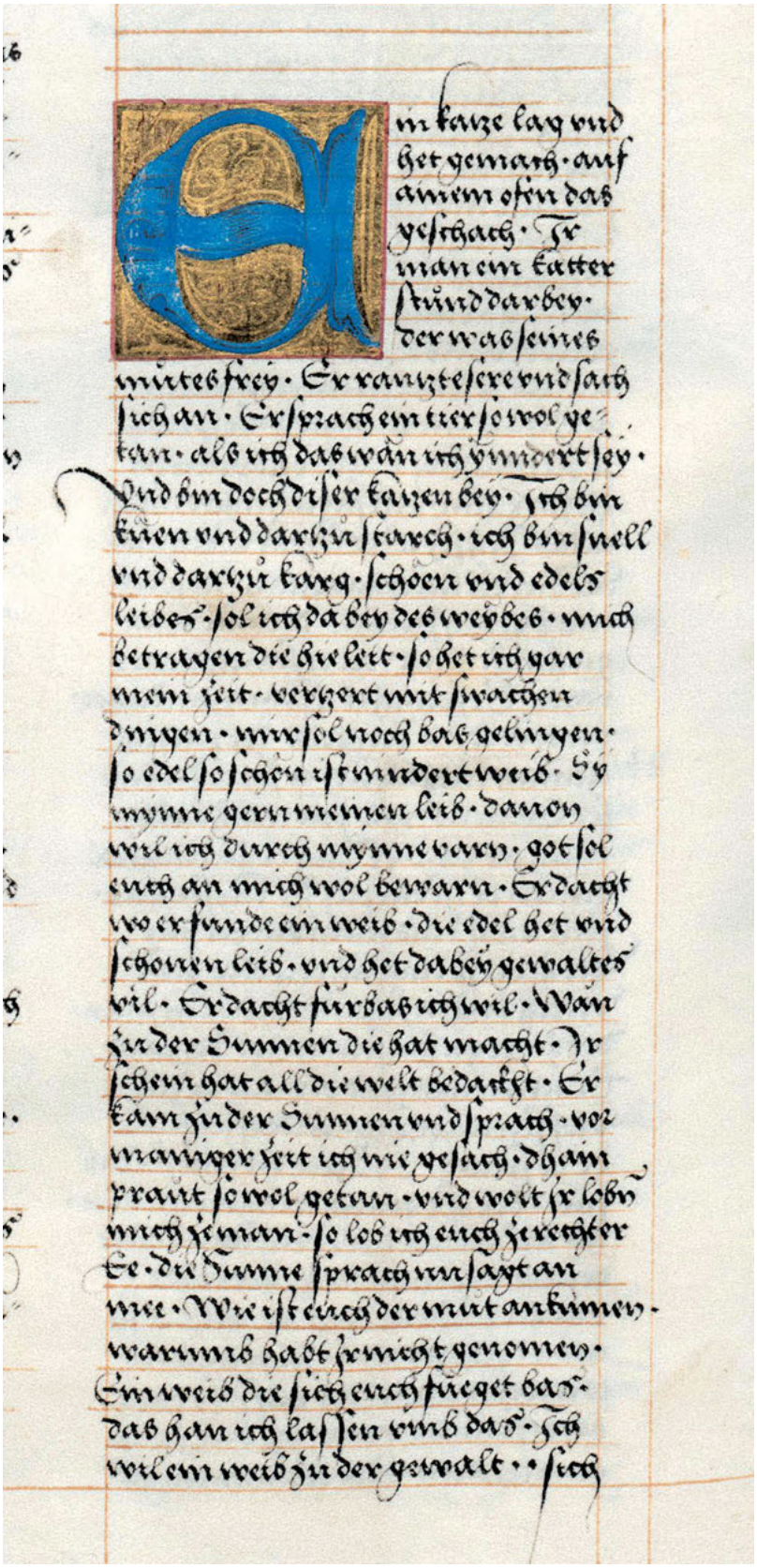
daz der teufel da icht sey · mir nach
meinem schaden bey · der kayser rich
ten sich began · daz baide weib vnnd
man · es hetten darfür vnd was war ·
daz er were heilig gar · Nu pit ich
got daz er durch sin · mir raiung mei
nen thümben sun · herre got die tu
gent dein · die ist an disem herren schein
in diser welt worden gar · der het ze
vil vnd ward do par · Eren vnde
klaider · darnach geb du im paider ·
in diser welte genüg · du macht est sin
gegen dir so klüg · daz er dir hat ver
dienet an · das peste daz ye mensch
gewan · das ist dein reich vil reicher
crist · Seyt du so voller tugende bist ·
so erzaige an mir die tugende dein ·
vnd thü das durch den willen sein ·
zu vorderist lieber durch sy · die dir ist
allernachste by · das ist die edel mü
ter dein · durch alle die dir lieb sein ·
ze himel oder auf der erde · so schaft
daz ich werde · hie gar meiner sunden
bar · vnnd ewiklichen wol gefar ·
des geer ich armer elender · Von
Wildenaw genant · , Amen ·

27 Diz pirchel ist von der katzen ·

Ein katze lag vnd
het gemach · auf
einem ofen das
geschach · Jr
man ein katter
stünd darbey ·
der was seines

fol. CCXVIIIIvc l. 27

27 Ditʒ pűechel iſt von der katʒeŋ · Ditz püechel ist von der katzen

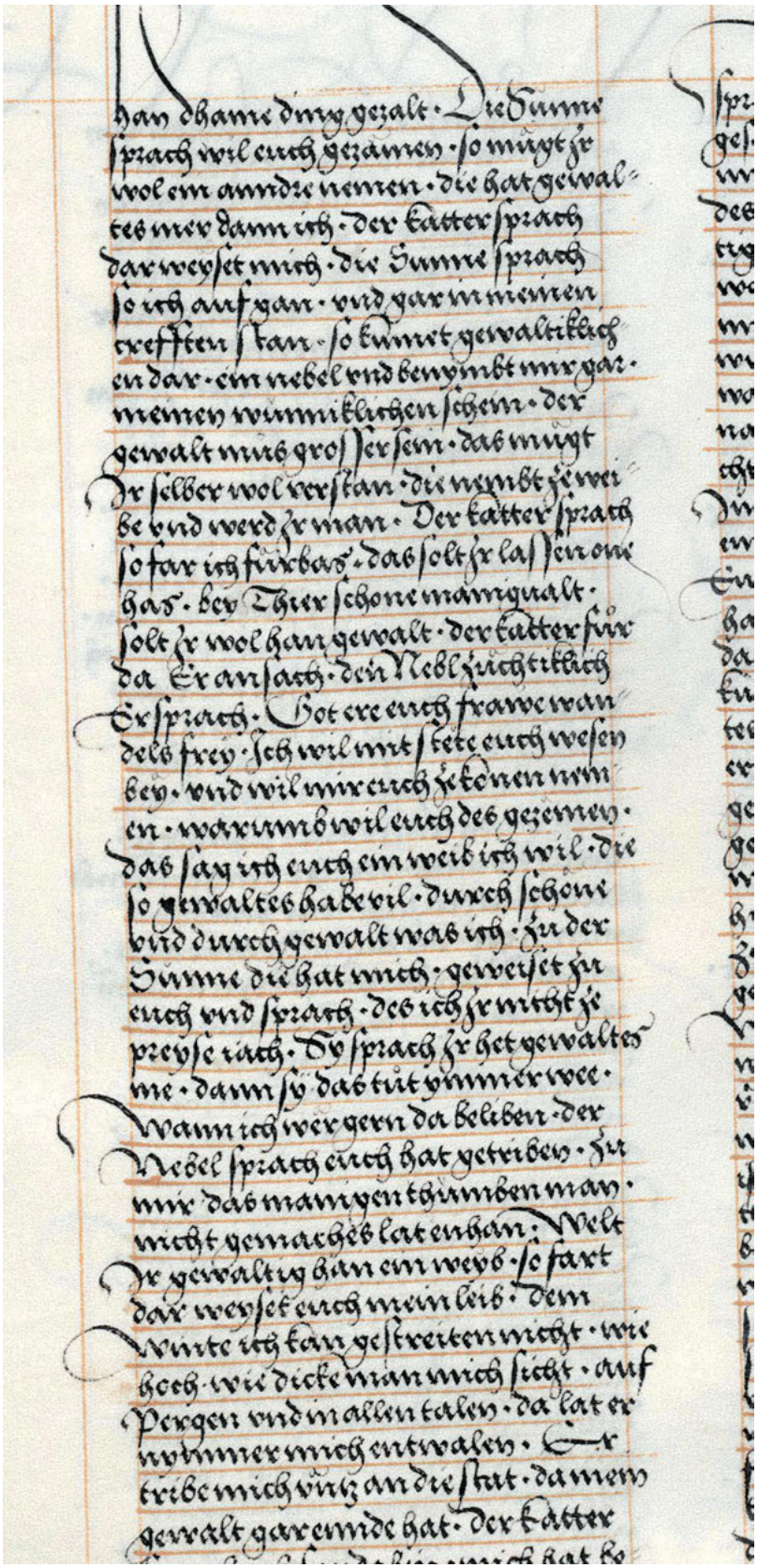


Ain katze lag vnd
het gemarh · auf
ainem ofen das
ye ſchlaf · Jr
man ein katter
ſtund darbey ·
der was ſeines
mutes frey · Er ranizte ſere vnd ſatz
ſich an · Er ſprach ein tier ſo wol ge-
tan · als ich das wän ich ymmert ſey ·
vnd bin doch diſer katzen bey · ich bin
kuen vnd darzů ſtarch · ich bin ſnell
vnd darzů karg · ſchoen vnd edels
leibes · ſol ich da bey des weybes · mach
betragen die ge lett · ſo get ich gar
mem zeit · verzert mit ſwachen
dingen · mir ſol noch bas gelingen ·
ſo edel ſo ſchoen iſt vnder weib · Sy
nymme gern meinen leib · davon
wil ich durch nymme varn · got ſol
euch an mich wol bewarn · Er dacht
wo er funde ein weib · die edel get vnd
ſchonen leib · vnd het dabey gewaltes
vil · Er dacht fürbas ich wil · Wän
für der Sunnen die hat macht · Jr
ſchein hat all die welt bedacht · Er
kam für der Sunnen vnd ſprach · vor
maniger zeit ich nie geſach · dhain
praut ſo wol getan · vnd wolt ſy lobn
mich jeman · ſo lob ich euch je rechter
ee · die Sunne ſprach nu ſagt an
mee · Wie iſt euch der mut ankumen ·
warumb habt jr mich genomen ·
Ein weib die ſich euch ſrieget bas ·
das han ich laſſen vmb das · Ich
wil ein weib für der gewalt · · ſich

fol. CCXVIIIIvc ll. 28–63

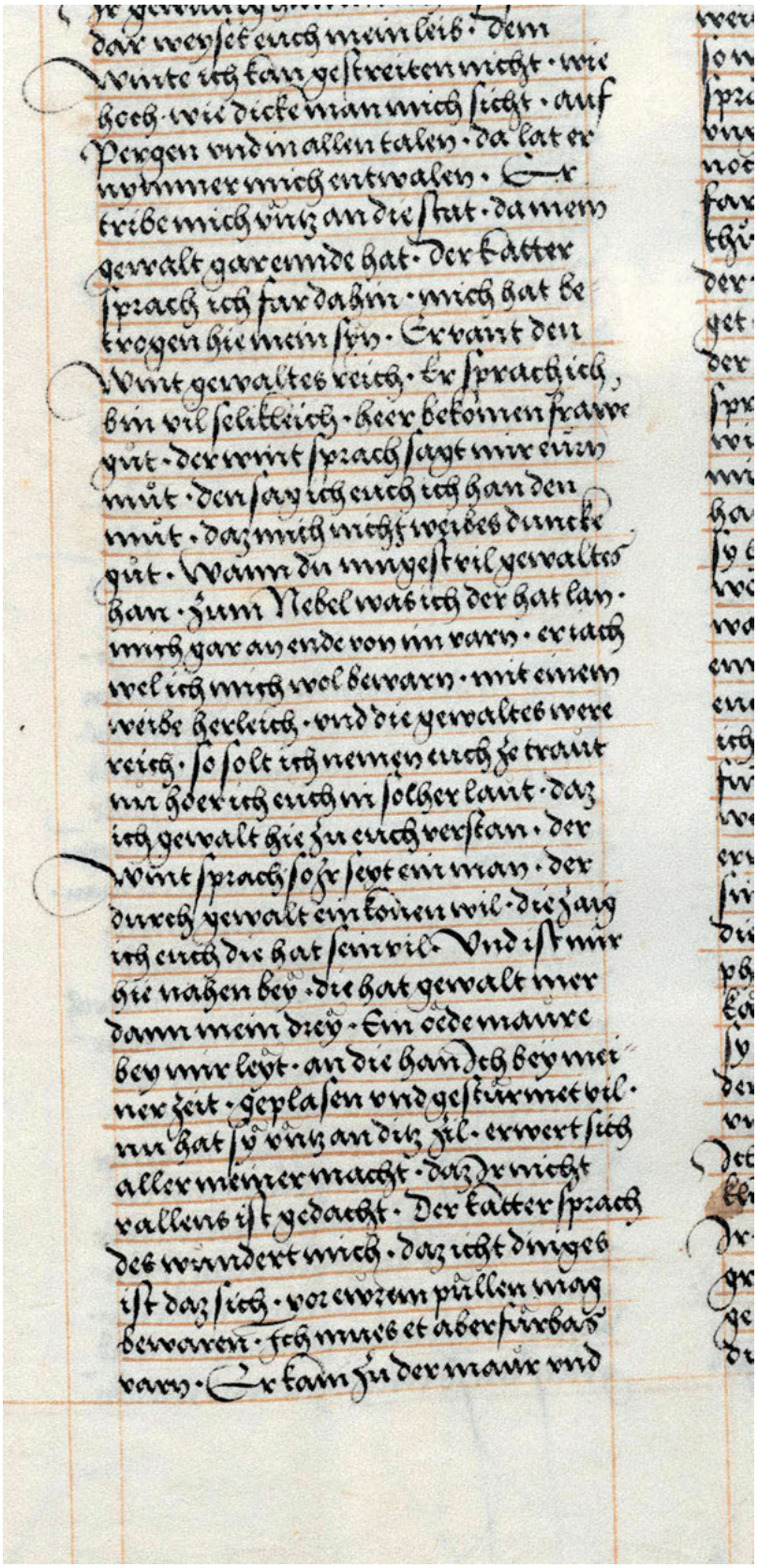
Ein katʒe lag vnd
het gemach · auf
ainem ofen daʒ
geſchach · Jr
man ein katter
ſtůnd darbey ·
der waʒ ſeineʒ
můteʒ freÿ · Er rantʒte ſere vnd ſach
ſich an · Er ſprach ein tier ſo wol ge=
tan · alʒ ich daʒ wa̋n ich ÿ̋nndert ſeÿ ·
Vnd bin doch diſer katʒen beÿ · Jch bin
kū̋en vnd dartʒů ſtarch · ich bin ſnell
vnd dartʒů karg · ſchō̋en vnd edelʒ
leibeʒ · ſol ich da bey deʒ we ÿ̋beʒ · mich
betragen die hie leit · ſo het ich gar
mein zeit · vertʒert mit ſwachen
dingen · mir ſol noch baʒ gelingen ·
ſo edel ſo ſchō̋n iſt nindert weib · Sÿ
mÿnne gern meinen leib · dauoŋ
wil ich durch mÿnne varŋ · got ſol
euch an mich wol bewarn · Er dacht
wo er funde ein weib · die edel het vnd
ſchonen leib · vnd het dabe ÿ̋ gewalteʒ
vil · Er dacht fū̋rbaʒ ich wil · wa̋n
zu der Sunnen die hat macht · Ir
ſchein hat all die welt bedackſ̄t · Er
kam zu der Sunnen vnd ſprach · vor
maniger zeit ich nie geſach · dhain
praŭt ſo wol getan · vnd wolt jr lobn̄
mich ze man · ſo lob ich euch ze rechter
Ee · die Sunne ſprach nu ſagt an
mee · Wie iſt euch der můt ankumeŋ ·
warumb habt jr nicht genomeŋ ·
Ein weib die ſich euch fū̋eget baʒ ·
daʒ han ich laſſen vmb daʒ · Jch
wil ein weib zu der gewalt · · ſich

Ein katze lag vnd het gemach
auf ainem ofen das geschach
Jr man ein katter stuond darbey
der was seines muotes frey
Er rantzte sere vnd sach sich an
Er sprach ein tier so wol getan
als ich das wän ich ynndert sey
Vnd bin doch diser katzen bey
Jch bin küen vnd dartzuo starch
ich bin snell vnd dartzuo karg
schöen vnd edels leibes
sol ich da bey des weybes
mich betragen die hie leit
so het ich gar mein zeit
vertzert mit swachen dingen
mir sol noch bas gelingen
so edel so schön ist nindert weib
Sy mynne gern meinen leib
dauon wil ich durch mynne varn
got sol euch an mich wol bewarn
Er dacht wo er funde ein weib
die edel het vnd schonen leib
vnd het dabey gewaltes vil
Er dacht fürbas ich wil
wän zu der Sunnen die hat macht
Ir schein hat all die welt bedackht
Er kam zu der Sunnen vnd sprach
vor maniger zeit ich nie gesach
dhain praut so wol getan
vnd wolt jr loben mich ze man
so lob ich euch ze rechter Ee
die Sunne sprach nu sagt an mee
Wie ist euch der muot ankumen
warumb habt jr nicht genomen
Ein weib die sich euch füeget bas
das han ich lassen vmb das
Jch wil ein weib zu der gewalt
sich han dhaine ding gezalt



fol. CCXXra ll. 1–34

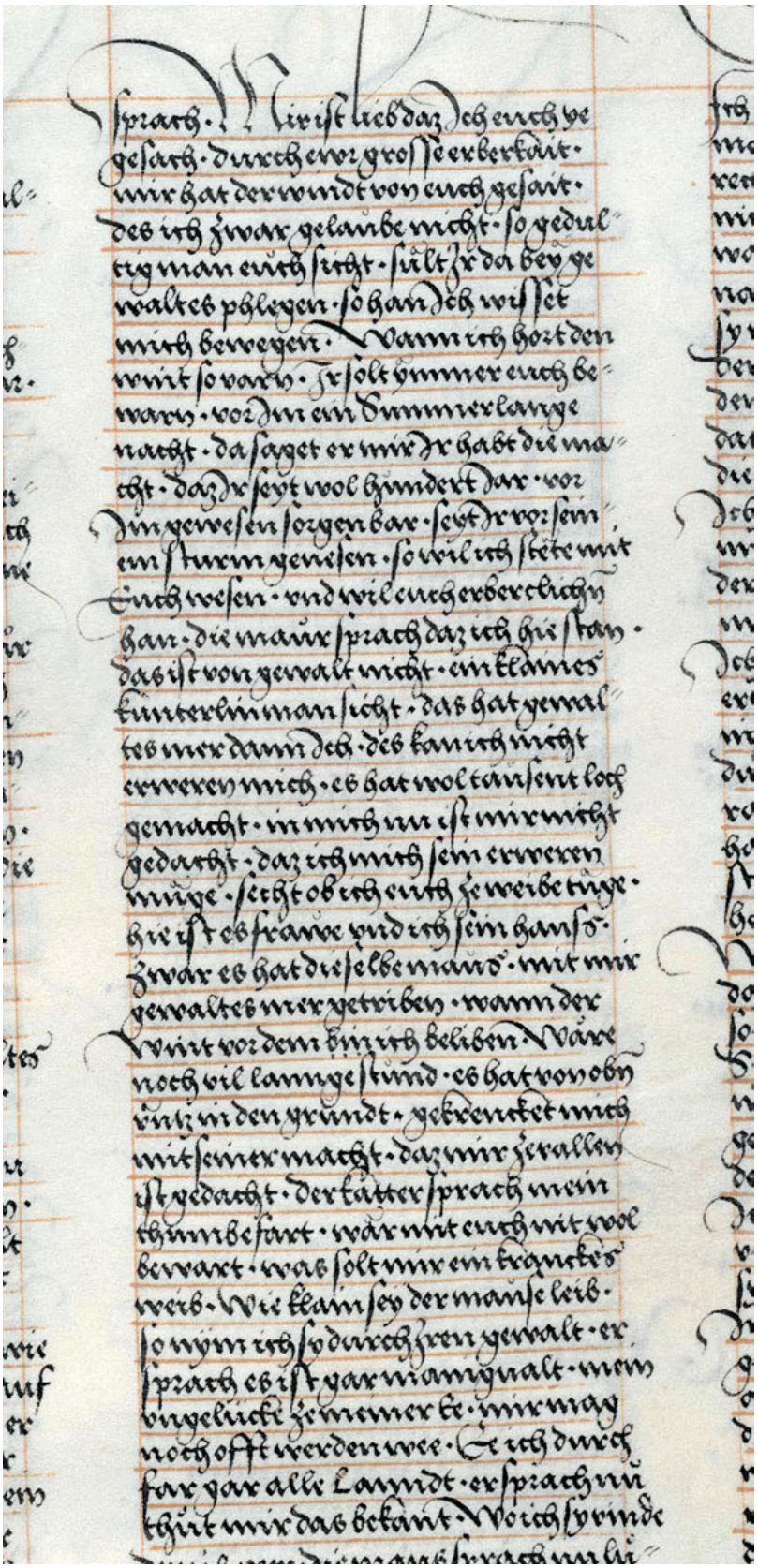
han dhaine ding gezalt · Die Sũnne
ſprach wil euch gezämen · ſo mügt jr
wol ein anndre nemen · die hat gewal=
tes mer dann ich · der katter ſprach
dar weyſet mich · die Sunne ſprach
ſo ich auf gan · vnd gar in meinen
crefften ſtan · ſo kumet gewaltiklichen
en dar · ein nebel vnd benymbt mir gar ·
meinen wũnniklichen ſchein · der
gewalt můs groſſer ſein · das mügt
Ir ſelber wol verſtan · die nembt ze wei=
be vnd werd jr man · Der katter ſprach
ſo far ich fürbas · das ſolt jr laſſen one
has · bey Thier ſchone manigualt ·
ſolt jr wol han gewalt · der katter für
da Er anſach · den Nebl zũchtliklich
Er ſprach · Got ere euch frawe wan=
dels frey · Jch wil mit ſtete euch weſen
bey · vnd wil mir euch ze konen nem=
en · warumb wil euch des gezemen ·
das ſag ich euch ein weib ich wil · die
ſo gewaltes habe vil · durch ſchöne
vnd durch gewalt was ich · zu der
Sũnne die hat mich · geweiſet zu
euch vnd ſprach · des ich jr nicht ze
preyſe iach · Sy ſprach jr het gewaltes
me · dann ſy / das tůt ymmer wee ·
Wann ich wer gern da beliben · der
Nebel ſprach euch hat getriben · zu
mir / das manigen thũmben man ·
nicht gemaches lat enhan · Welt
Ir gewaltig han ein weyb · ſo fart
dar weyſet euch mein leib · dem
Winte ich kan geſtreiten nicht · wie



fol. CCXXra ll. 35–68

hoch / wie dicke man mich ſicht · auf
Pergen vnd in allen taleŋ · da lat er
nymmer mich entwaleŋ · Er
tribe mich v̈ntz an die ſtat · da meiŋ
gewalt gar ennde hat · der katter
ſprach ich far dahin · mich hat be=
trogen hie mein ſy̋ŋ · Er vant den
Wint gewaltes reich · Er ſprach ich
bin vil ſelikleich · heer bekomen frawe
gůt · der wint ſprach ſagt mir eüreŋ
můt · den ſag ich euch ich han den
můt · daz mich nicht weibes duncke
gůt · wann du můgeſt vil gewaltes
han · zum Nebel was ich der hat laŋ ·
mich gar aŋ ende voŋ im varŋ · er iach
wel ich mich wol bewarŋ · mti einem
weibe herleich · vnd die gewaltes were
reich · ſo ſolt ich nemeŋ euch ze traůt
nů hoer ich euch in ſolher laůt · daz
ich gewalt hie zu euch verſtan · der
Wint ſprach / ſo jr ſeyt ein maŋ · der
durch gewalt ein konen wil · die zaig
ich euch die hat ſein vil · Vnd iſt mir
hier nahen be ̋y̋ · die hat gewalt mer
dann mein dreȳ̋ · Ein ő̈ede maůre
bey mir le ̋y̋t · an die han Ich beÿ mei=
ner zeit · geplaſen vnd geſtů̈rmet vil ·
nu hat ſy̋ v̈ntz an ditz zil · erwert ſich
aller meiner macht · daz Ir nicht
vallens iſt gedacht · Der katter ſprach
des wů̈ndert mich · daz icht dinges
iſt daz ſich · vor ewrem pů̈llen mag
bewaren · Jch mues et aber fů̈rbas
varŋ · Er kam zu der maůr vnd

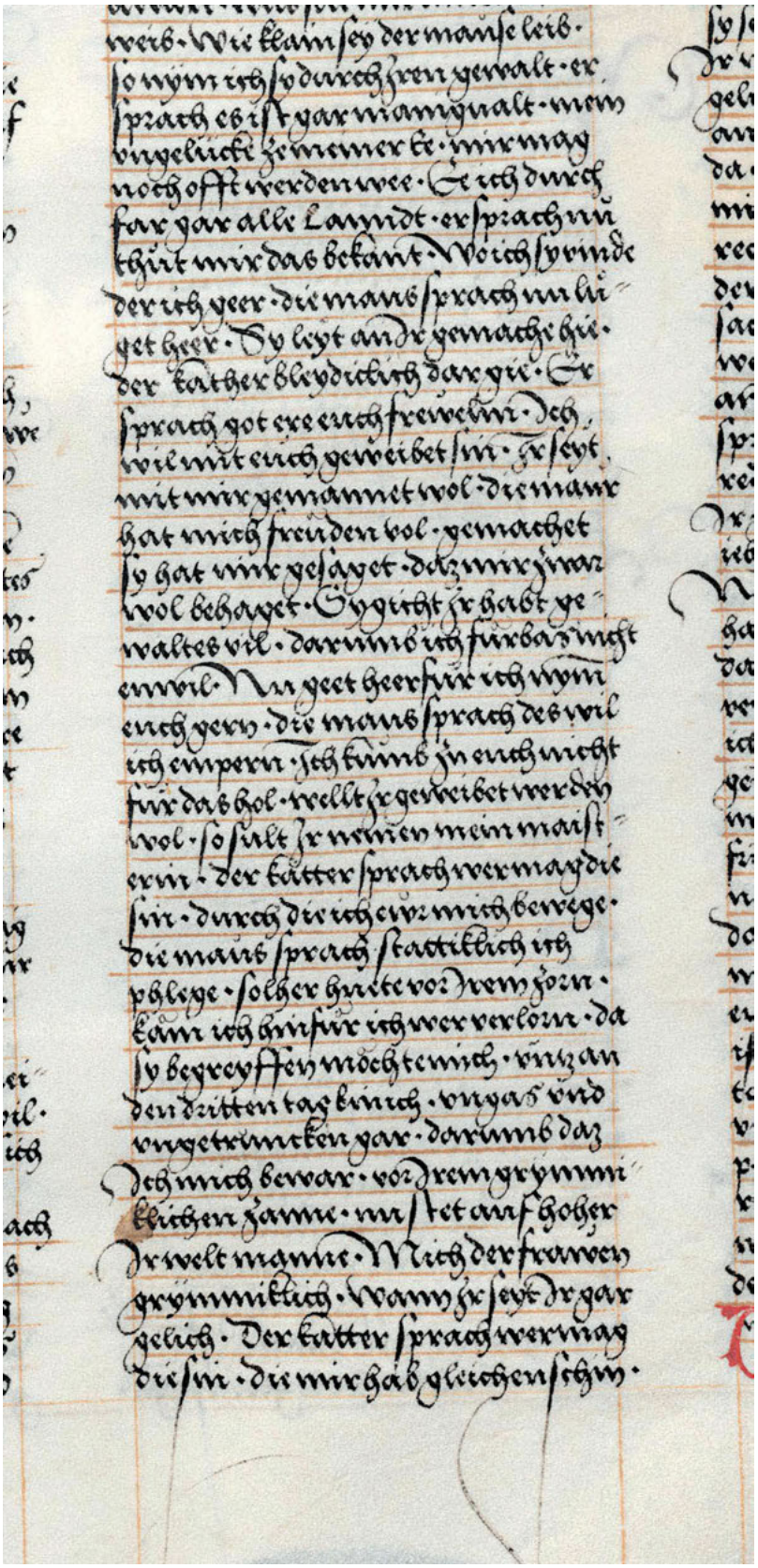
wie hoch wie dicke man mich sicht
auf Pergen vnd in allen talen
da lat er nymmer mich entwalen
Er tribe mich v̈ntz an die stat
da mein gewalt gar ennde hat
der katter sprach ich far dahin
mich hat betrogen hie mein syn
Er vant den Wint gewaltes reich
Er sprach ich bin vil selikleich
heer bekomen frawe guot
der wint sprach sagt mir eurn muot
den sag ich euch ich han den muot
daz mich nicht weibes duncke guot
wann du muogest vil gewaltes han
zum Nebel was ich der hat lan
mich gar an ende von im varn
er iach wel ich mich wol bewarn
mti einem weibe herleich
vnd die gewaltes were reich
so solt ich nemen euch ze traut
nu hoer ich euch in solher laut
daz ich gewalt hie zu euch verstan
der Wint sprach so jr seyt ein man
der durch gewalt ein konen wil
die zaig ich euch die hat sein vil
Vnd ist mir hier nahen bey
die hat gewalt mer dann mein drey
Ein öede maure bey mir leyt
an die han Ich bey meiner zeit
geplasen vnd gestürmet vil
nu hat sy v̈ntz an ditz zil
erwert sich aller meiner macht
daz Ir nicht vallens ist gedacht
Der katter sprach des wundert mich
daz icht dinges ist daz sich
vor ewrem püllen mag bewaren
Jch mues et aber fürbas varn
Er kam zu der maur vnd sprach



fol. CCXXrb ll. 1–34

ſprach · Mir iſt lieb daz Ich euch ye
geſach · durch ewr groſſe erberkait ·
mir hat der windt von euch geſait ·
deꝛ ich zwar gelaŭbe nicht · ſo gedul=
tig man eŭch ſicht · ſŭlt jr da beў ge
waltes phlegen · ſo han Ich wiſſet
mich bewegen · Wann ich horꝛt den
wint ſo varn · Jr ſolt ў̈mmer euch be=
warn · vorꝛ Im ein Summerlange
nacht · da ſaget er mir Ir habt die ma=
cht · daz Ir ſeyt wol hŭndert Iar · vorꝛ
Im geweſen ſorꝛgen bar · ſeyt Ir vorꝛ ſein=
em ſturm geneſen · ſo wil ich ſtēte mit
Euch weſen · vnd wil euch erberclichn̄
han · die maŭr ſprach daz ich hie ſtan ·
daꝛ iſt von gewalt nicht · ein klaineꝛ
kunterlin man ſicht · daꝛ hat gewal=
teꝛ mer dann Ich · deꝛ kan ich nicht
erweren mich · eꝛ hat wol taŭſent locꝭ
gemacht · in mich nu iſt mir nicht
gedacht · daz ich mich ſein erweren
mŭge · ſecht ob ich euch ze weibe tŭge ·
hie iſt eꝛ frawe vnd ich ſein hauſꝛ ·
zwar eꝛ hat die ſelbe maŭꝛ · mit mir
gewalteꝛ mer getriben · wann der
Wint vorꝛ dem ~~bin~~ ich beliben · Wäre
noch vil lannge ſtŭnd · eꝛ hat von obn̄
v̈ntz in den grŭndt · gekrencket mich
mit ſeiner macht · daz mir ze vallen
iſt gedacht · der katter ſprach mein
thumbe fart · wär mit euch nit wol
bewart · waꝛ ſolt mir ein krankeꝛ
weib · wie klain ſeў der maŭſe leib ·
ſo nў̈m ich ſy durch jren gewalt · er

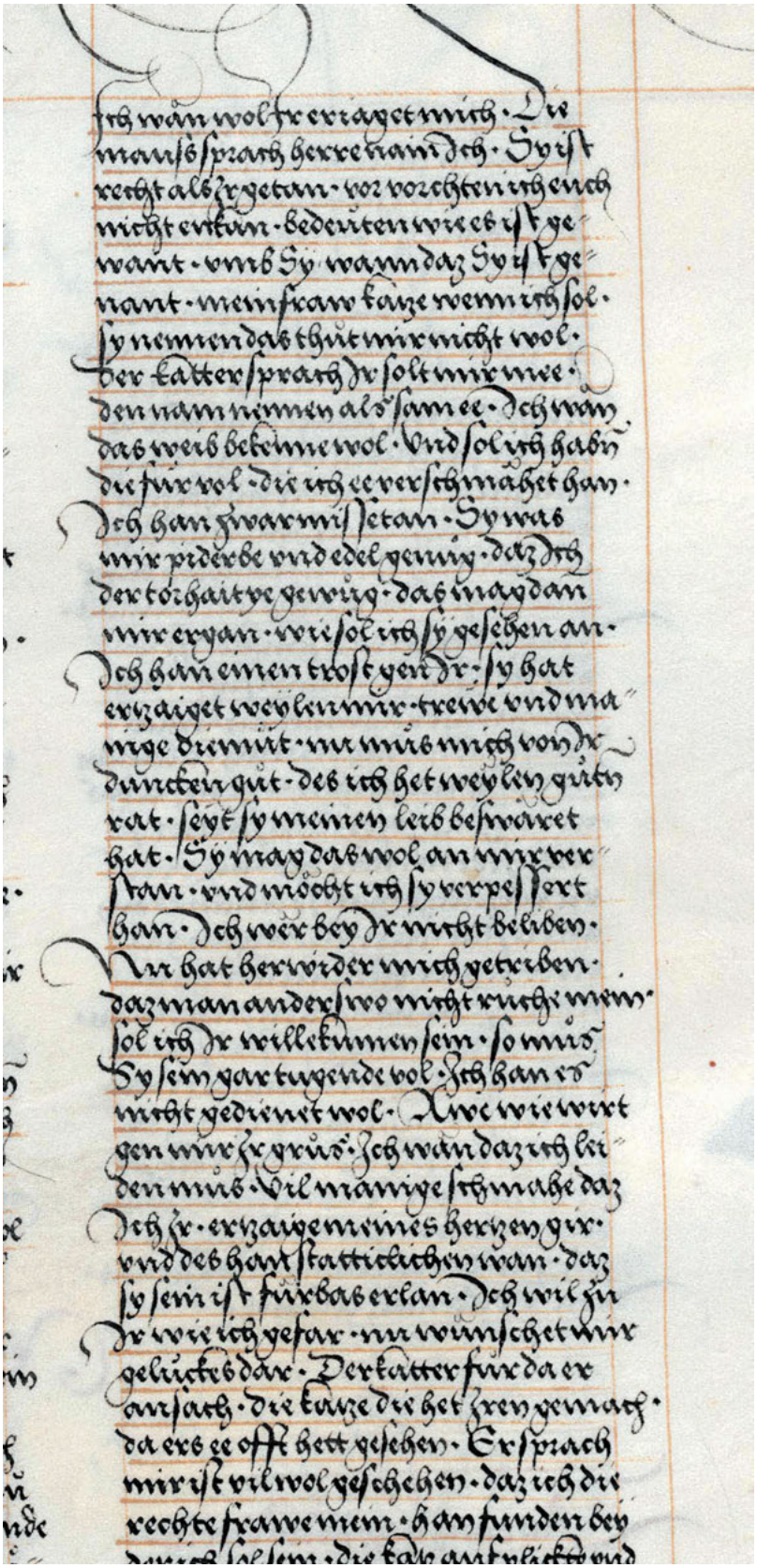
Er kam zu der maur vnd sprach
Mir ist lieb daz Ich euch ye gesach
durch ewr grosse erberkait
mir hat der windt von euch gesait
des ich zwar gelaube nicht
so gedultig man euch sicht
sült jr da bey gewaltes phlegen
so han Ich wisset mich bewegen
Wann ich hort den wint so varn
Jr solt ymmer euch bewarn
vor Im ein Summerlange nacht
da saget er mir Ir habt die macht
daz Ir seyt wol hundert Iar
vor Im gewesen sorgen bar
seyt Ir vor seinem sturm genesen
so wil ich stete mit Euch wesen
vnd wil euch erberclichen han
die maur sprach daz ich hie stan
das ist von gewalt nicht
ein klaines kunterlin man sicht
das hat gewaltes mer dann Ich
des kan ich nicht erweren mich
es hat wol tausent loch gemacht
in mich nu ist mir nicht gedacht
daz ich mich sein erweren müge
secht ob ich euch ze weibe tüge
hie ist es frawe vnd ich sein hauss
zwar es hat die selbe maus
mit mir gewaltes mer getriben
wann der Wint vor dem ich beliben
Wäre noch vil lannge stund
es hat von oben v̈ntz in den grundt
gekrencket mich mit seiner macht
daz mir ze vallen ist gedacht
der katter sprach mein thumbe fart
wär mit euch nit wol bewart
was solt mir ein kranckes weib
wie klain sey der mause leib
so nym ich sy durch jren gewalt
er sprach es ist gar manigualt



fol. CCXXrb ll. 35–68

ſprach eꝛ iſt gar manigualt · meiŋ
vngelücke ze meiner Ee · mir mag
noch offt werden wee · Ee ich durchꝭ
far gar alle Lanndt · er ſprach nŭ
thůt mir daꝛ bekant · Wo ich ſy vinde
der ich geer · die mauꝛ ſprach nu lů=
get heer · Sy leẏ̈t an Ir gemache hie ·
der kather bleydiclich dar gie · Er
ſprach got ere euch frewelin · Ich
wil mit eŭch geweibet ſin · Jr ſeẏ̈t
mit mir gemannet wol · die maŭr
hat mich freŭden vol · gemachet
ſy hat mir geſaget · daz mir zwaꝛ
wol behaget · Sy gicht jr habt ge=
waltes vil · darumb ich fürbaꝛ nicht
enwil · Nu geet heerfür ich nÿm̄
euch gerŋ · die mauꝛ ſprach deꝛ wil
ich empern · Jch kŭmb jn euch nicht
für daꝛ hol · wellt jr geweibet werdeŋ
wol · ſo ſult jr nemeŋ mein maiſt=
erin · der katter ſprach wer mag die
ſin · durch die ich ewꝛ mich bewege ·
die maŭꝛ ſprach / ſtattiklich ich
phlege · ſolher huete voꝛ Ireŋ zoꝛn ·
kăm ich hin für ich wer verloꝛn · da
ſy begreyffeŋ mŏchte mich · vntz an
den dꝛitten tag bin ich · vngaꝛ vnd
vngetrŭncken gar · darumb daz
Ich mich bewar · voꝛ Irem grÿmmi=
klichen zanne · nu ſtet auf hoher
Ir welt manne · Mich der frawen
grÿmmiklich · wanŋ jr ſeyt Ir gar
gelich · Der katter ſprach wer mag
die ſin · die mir hab gleichen ſchiŋ ·

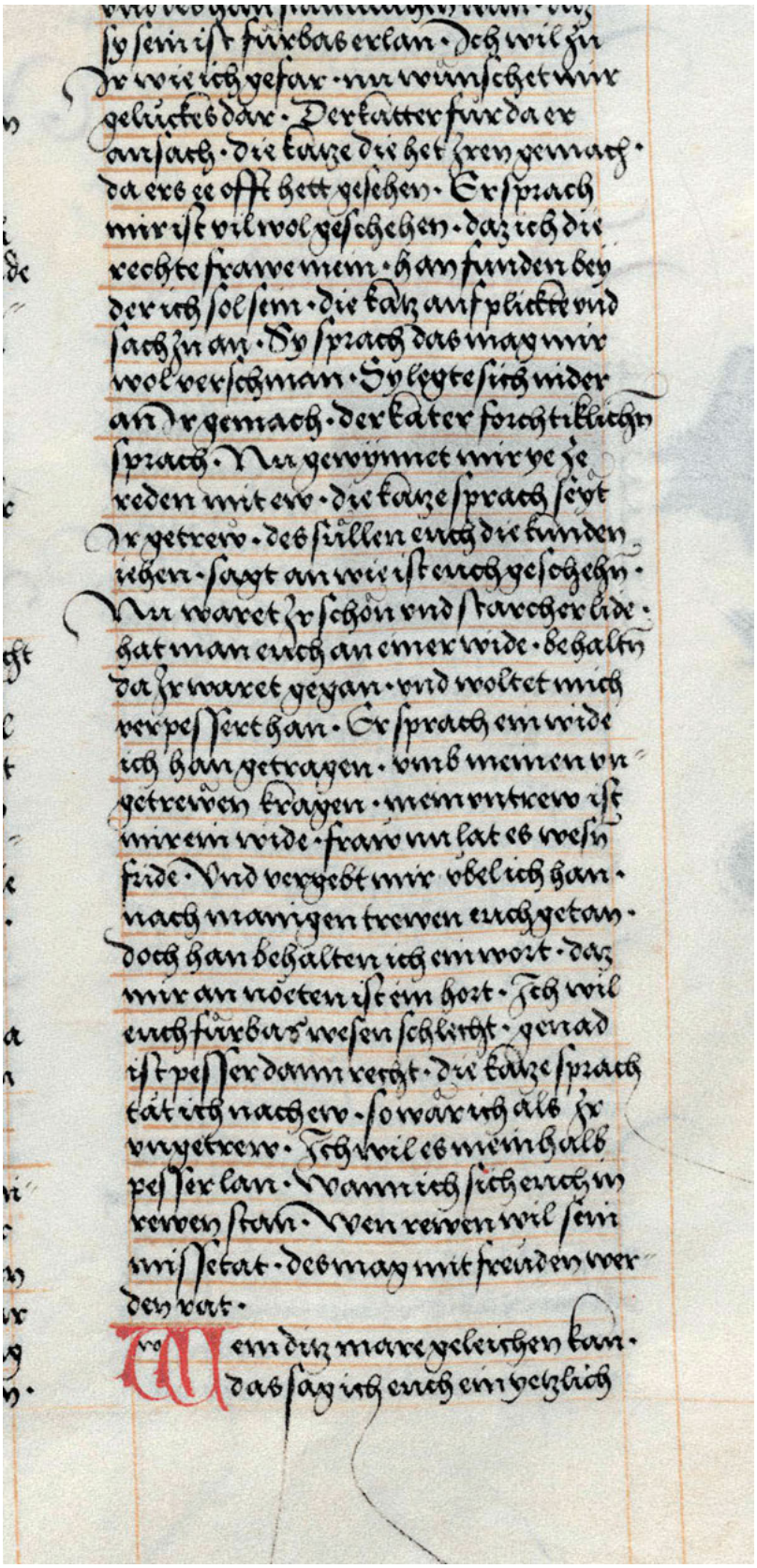
er sprach es ist gar manigualt
mein vngelücke ze meiner Ee
mir mag noch offt werden wee
Ee ich durch far gar alle Lanndt
er sprach nu thuot mir das bekant
Wo ich sy vinde der ich geer
die maus sprach nu luoget heer
Sy leyt an Ir gemache hie
der kather bleydiclich dar gie
Er sprach got ere euch frewelin
Ich wil mit euch geweibet sin
Jr seyt mit mir gemannet wol
die maur hat mich freuden vol
gemachet sy hat mir gesaget
daz mir zwar wol behaget
Sy gicht jr habt gewaltes vil
darumb ich fürbas nicht enwil
Nu geet heerfür ich nymm euch gern
die maus sprach des wil ich empern
Jch kumb jn euch nicht für das hol
wellt jr geweibet werden wol
so sult jr nemen mein maisterin
der katter sprach wer mag die sin
durch die ich ewr mich bewege
die maus sprach stattiklich ich phlege
solher huete vor Irem zorn
käm ich hin für ich wer verlorn
da sy begreyffen möchte mich
vntz an den dritten tag bin ich
vngas vnd vngetruncken gar
darumb daz Ich mich bewar
vor Irem grymmiklichen zanne
nu stet auf hoher Ir welt manne
Mich der frawen grymmiklich
wann jr seyt Ir gar gelich
Der katter sprach wer mag die sin
die mir hab gleichen schin



fol. CCXXrc ll. 1–34

Jch wa̅n wol Jr eriaget mich · Die
mauſs ſprach herre nain Ich · Sy iſt
recht als jr getan · vor vorchten ich euch
nicht enkan · bedeůten wie es iſt ge=
want · vmb Sÿ / wann daz Sy iſt ge=
nant · mein fraw katze wenn ich ſol ·
ſy nennen das thůt mir nicht wol ·
der katter ſprach Ir ſol mir mee ·
den nam nennen als ſam ee · Ich wa̅n
das weib bekenne wol · vnd ſol ich habē
die fůr vol · die ich ee verſchma̅het han ·
Ich kan zwar miſſetan · Sy was
mir piderbe vnd edel genůg · daz Ich
der torhait ye gewůg · das mag dañ
mir ergan · wie ſol ich ſÿ geſehen an ·
Ich han einen troſt gen Ir · ſy hat
ertzaiget weÿlen mir · trewe vnd ma=
nige diemůt · nu můs mich von Ir
duncken gůt · des ich het weÿlen gůtē
rat · ſeÿt ſy meinen leib beſwa̅ret
hat · Sÿ mag das wol an mir ver=
ſtan · vnd mo̅cht ich ſy verpeſſert
han · Ich we̅r beÿ Ir nicht beliben ·
Nu hat herwider mich getriben ·
daz man anderſwo nicht růche mein ·
ſol ich Ir willekumen ſein · ſo můs
Sy ſein gar tugende vol · jch han es
nicht gedienet wol · Awe wie wirt
gen mir jr grůs · jch wa̅n daz ich lei=
den můs · vil manige ſchmahe daz
Ich jr · ertzaige meines hertzen gir ·
vnd des han ſtatticlichen wan · daz
ſy ſein iſt fůrbas erlan · Ich wil zu
Ir wie ich gefar · nu wůnſchet mir

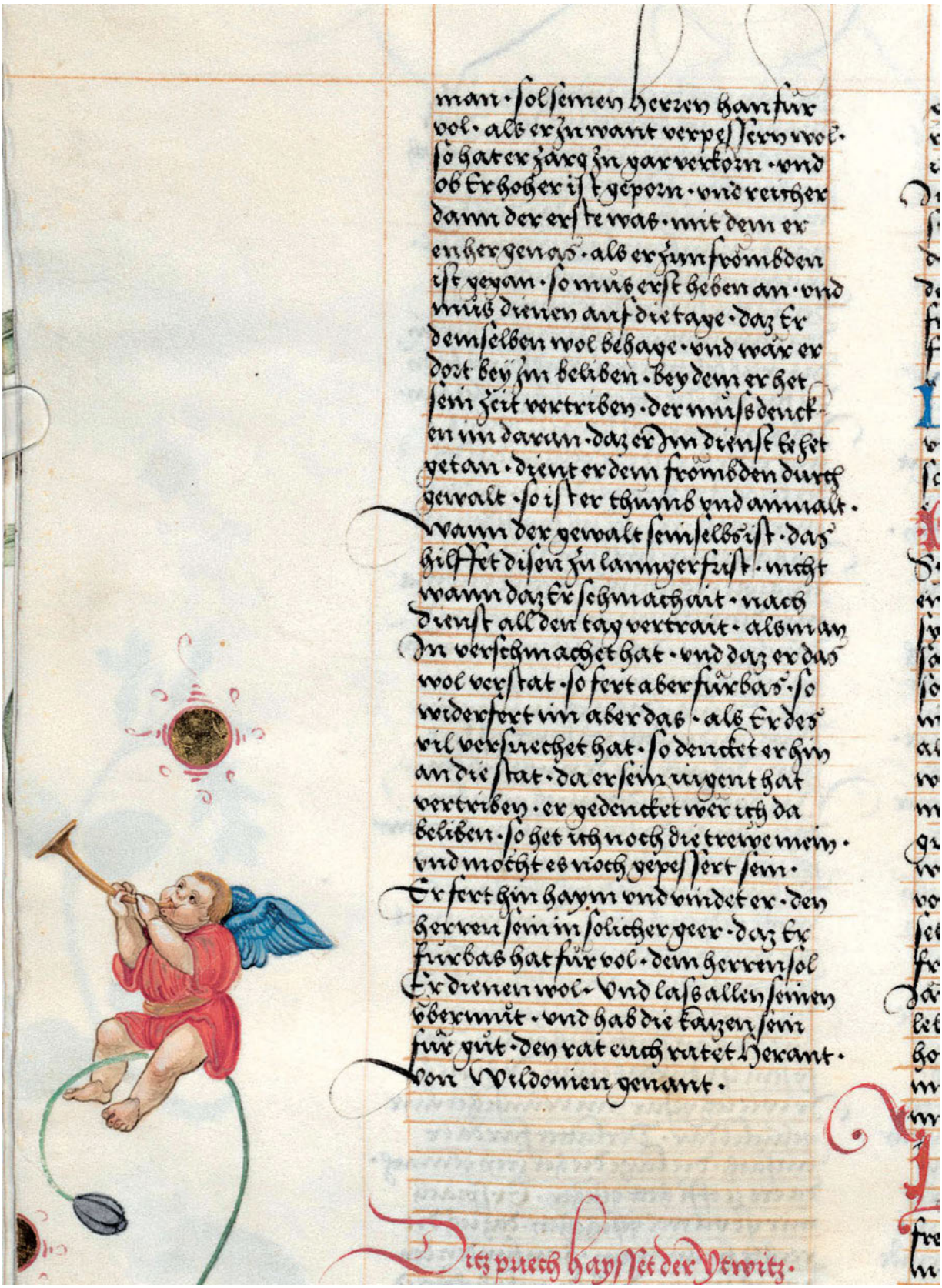
Jch wän wol Jr eriaget mich
Die mauss sprach herre nain Ich
Sy ist recht als jr getan
vor vorchten ich euch nicht enkan
bedeuten wie es ist gewant
vmb Sy wann daz Sy ist genant
mein fraw katze wenn ich sol
sy nennen das thuot mir nicht wol
der katter sprach Ir sol mir mee
den nam nennen als sam ee
Ich wän das weib bekenne wol
vnd sol ich haben die für vol
die ich ee verschmähet han
Ich kan zwar missetan
Sy was mir piderbe vnd edel genuog
daz Ich der torhait ye gewuog
das mag dann mir ergan
wie sol ich sy gesehen an
Ich han einen trost gen Ir
sy hat ertzaiget weylen mir
trewe vnd manige diemuot
nu muos mich von Ir duncken guot
des ich het weylen guoten rat
seyt sy meinen leib beswäret hat
Sy mag das wol an mir verstan
vnd möcht ich sy verpessert han
Ich wer bey Ir nicht beliben
Nu hat herwider mich getriben
daz man anderswo nicht ruoche mein
sol ich Ir willekumen sein
so muos Sy sein gar tugende vol
jch han es nicht gedienet wol
Awe wie wirt gen mir jr gruos
jch wän daz ich leiden muos
vil manige schmahe daz Ich jr
ertzaige meines hertzen gir
vnd des han statticlichen wan
daz sy sein ist fürbas erlan
Ich wil zu Ir wie ich gefar
nu wünschet mir gelückes dar



fol. CCXXrc ll. 35–68

gelücke dar · Der katter für da er
anſach · die katze die het jren gemach ·
da ere ee offt hett geſehen · Er ſprach
mir iſt vil wol geſchehen · daz ich die
rechte frawe mein · han funden beÿ
der ich ſol ſein · die katz auf plickte vnd
ſach jn an · Sy ſprach das mag mir
wol verſchman · Sy legte ſich nider
an Ir gemach · der kater forchtiklichē ·
ſprach · Nu gewÿnnet mir ye ze
reden mit ew · die katze ſprach ſeÿt
Ir getrew · des ſüllen euch die kunden
iehen · ſagt an wie iſt euch geſchehē ·
Nu waret jr ſchön vnd ſtarcher lide ·
hat man euch an einer wide · behaltē
da jr waret gegan · vnd woltet mich
verpeſſert han · Er ſprach ein wide
ich han getragen · vmb meinen vn=
getrewen kragen · mein vntrew iſt
mir ein wide · fraw nu lat es weſē
fride · Vnd vergebt mir / vbel ich han ·
nach manigen trewen euch getan ·
doch han behalten ich ein wort · daz
mir an nöeten iſt ein hort · Jch wil
euch fürbas weſen ſchlecht · genad
iſt peſſer dann recht · die katze ſprach
tät ich nach ew · ſo wär ich als jr
vngetrew · Jch wil es meinhalb
peſſer lan · wann ich ſich euch in
rewen ſtan · Wen rewen wil ſein
miſſetat · des mag mit freuden wer=
den rat ·
Wem ditz mare geleichen kan ·
das ſag ich euch ein yetzlich

nu wünſchet mir gelückes dar
Der katter fuor da er ansach
die katze die het jren gemach
da ers ee offt hett gesehen
Er sprach mir ist vil wol geschehen
daz ich die rechte frawe mein
han funden bey der ich sol sein
die katz auf plickte vnd sach jn an
Sy sprach das mag mir wol verschman
Sy legte sich nider an Ir gemach
der kater forchtiklichen sprach
Nu gewynnet mir ye ze reden mit ew
die katze sprach seyt Ir getrew
des süllen euch die kunden iehen
sagt an wie ist euch geschehen
Nu waret jr schön vnd starcher lide
hat man euch an einer wide
behalten da jr waret gegan
vnd woltet mich verpessert han
Er sprach ein wide ich han getragen
vmb meinen vngetrewen kragen
mein vntrew ist mir ein wide
fraw nu lat es wesen fride
Vnd vergebt mir vbel ich han
nach manigen trewen euch getan
doch han behalten ich ein wort
daz mir an nöeten ist ein hort
Jch wil euch fürbas wesen schlecht
genad ist pesser dann recht
die katze sprach tät ich nach ew
so wär ich als jr vngetrew
Jch wil es meinhalb pesser lan
wann ich sich euch in rewen stan
Wen rewen wil sein missetat
des mag mit freuden werden rat
Wem ditz mare geleichen kan
das sag ich euch ein yetzlich man



man · sol sein herren han für
wol · als er in want verpessern wol ·
so hat er zarg in gar verkorn · vnd
ob er hoher ist geporn · vnd reicher
dann der erste was · mit dem er
enher gen as · als er zu fromden
ist gegan · so mus erst heben an · vnd
muß dienen auf die taye · daz er
demselben wol behage · vnd wär er
dort bey im beliben · bey dem er het
sein zeit vertriben · der nim sein dench-
en nit daran · daz er im dienst te het
getan · dient er dem fromden durch
gewalt · so ist er thumb vnd annalt ·
wann der gewalt sein selb ist · daz
hilfft diser zu lanng erfrist · nicht
wann daz er sein nachgeit · nach
dienst all den tag vertreit · als man
in versehmachet hat · vnd daz er das
wol verstat · so fert aber für bas · so
widerfert im aber das · als er des
vil verstrecket hat · so denket er hin
an die stat · da er sein vigent hat
vertriben · er gedenket wer ich da
beliben · so get ich noch die treiwe mein ·
vnd mocht es noch gepessert sein ·
Er fert hin haym vnd findet er · den
herren sein in solicher geer · daz er
für bas hat für vol · dem herren sol
er dienen wol · Vnd las s allen seinen
vbermut · vnd hab die tugen sein
für gut · den rat euch ratet Herant ·
von Veldonien genant ·

Dits puech hayst der Ytwitz ·

fol. CCXXva ll. 1–33

man · ſol ſeinen Herren han für
vol · alſo er jn want verpeſſern wol ·
ſo hat er zarg jn gar verkorn · vnd
ob Er hoher iſt geporn · vnd reicher
dann der erſte was · mit dem er
enher genaσ · alſo er zun frömbden
iſt gegan · ſo můſo erſt heben an · vnd
můſo dienen auf die tage · daz Er
demſelben wol behage · vnd wär er
dort beÿ jm beliben · bey dem er het
ſein zeit vertriben · der můſs denck=
en im daran · daz er Im dienſt Ee ĵet
getan · dient er dem frömbden durchĵ
gewalt · ſo iſt er thůmb vnd ainualt ·
Wann der gewalt ſein ſelbσ iſt · daσ
hilffet diſen zu lannger frıiſt · nicht
wann daz Er ſchmachait · nach
dienſt all den tag vertrait · alſo manı
In verſchmachet hat · vnd daz er daσ
wol verſtat · ſo fert aber fürbaσ · ſo
widerfert im aber daſo · alſo Er deσ
vil verſuechet hat · ſo dencket er hinı
an die ſtat · da er ſein iugent hat
vertribenı · er gedencket wer ich da
beliben · ſo het ich noch die trewe meinı ·
vnd möcht es noch gepeſſert ſein ·
Er fert hin haym vnd vindet er · denı
herren ſein in ſolicher geer · daz Er
fürbaſo hat für vol · dem herren ſol
Er dienen wol · vnd laſs allenı ſeinen
vbermůt · vnd hab die katzen ſein
für gůt · denı rat euch ratet Herant ·
Von Wildonien genant ·

das sag ich euch ein yetzlich man
sol seinen Herren han für vol
als er jn want verpessern wol
so hat er zarg jn gar verkorn
vnd ob Er hoher ist geporn
vnd reicher dann der erste was
mit dem er enher genas
als er zun frömbden ist gegan
so muos erst heben an
vnd muos dienen auf die tage
daz Er demselben wol behage
vnd wär er dort bey jm beliben
bey dem er het sein zeit vertriben
der muoss dencken im daran
daz er Im dienst Ee het getan
dient er dem frömbden durch gewalt
so ist er thuomb vnd ainualt
Wann der gewalt sein selbs ist
das hilffet disen zu lannger frist
nicht wann daz Er schmachait
nach dienst all den tag vertrait
als man In verschmachet hat
vnd daz er das wol verstat
so fert aber fürbas
so widerfert im aber das
als Er des vil versuechet hat
so dencket er hin an die stat
da er sein iugent hat vertriben
er gedencket wer ich da beliben
so het ich noch die trewe mein
vnd möcht es noch gepessert sein
Er fert hin haym vnd vindet er
den herren sein in solicher geer
daz Er fürbas hat für vol
dem herren sol Er dienen wol
vnd lass allen seinen vbermuot
vnd hab die katzen sein für guot
den rat euch ratet Herant
Von Wildonien genant

Frauenbuch


von Wildonien genant.

Ditz puech hayst der Dewitz.

Got unnd ser wel-
bes eren pflegn.
das ist mein stet-
ter mozyen seyen.
got muss ir seel
und leib bewarn.
got lass sy nym-
mer missefarn. Es wil die liebe
frawe mein. das ich ir richte diz
puechlein. das tün ich gern und
was sy wil. es sey lützel oder vil.
Sy ist mir lieb für alle weib. und
lieber dann mein selbs leib. Und lieber
dann icht dinges sey. Ich bin gen ir
gar wandelbär frey. Ich bin ir dienst
ir vil berait. mit lauterlicher stä-
tikeit. Ich bin ir steter dienstman.
mit treuwen als ich peste kan. des
han ich ir recht erst schön und güt.
vor allem wandel wol behüt.
Mich freut ir schöne. mich freut
ir jugent. mich freut ir güete. mich
freut ir tugent. ir güt gepärde
ir senfftes sitz. mit freuden füllet
mein gemüt. Sy tünt mich frölich
herzen gründt. nie ward nie
nicht so gutes kündt. als sy vil

34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61

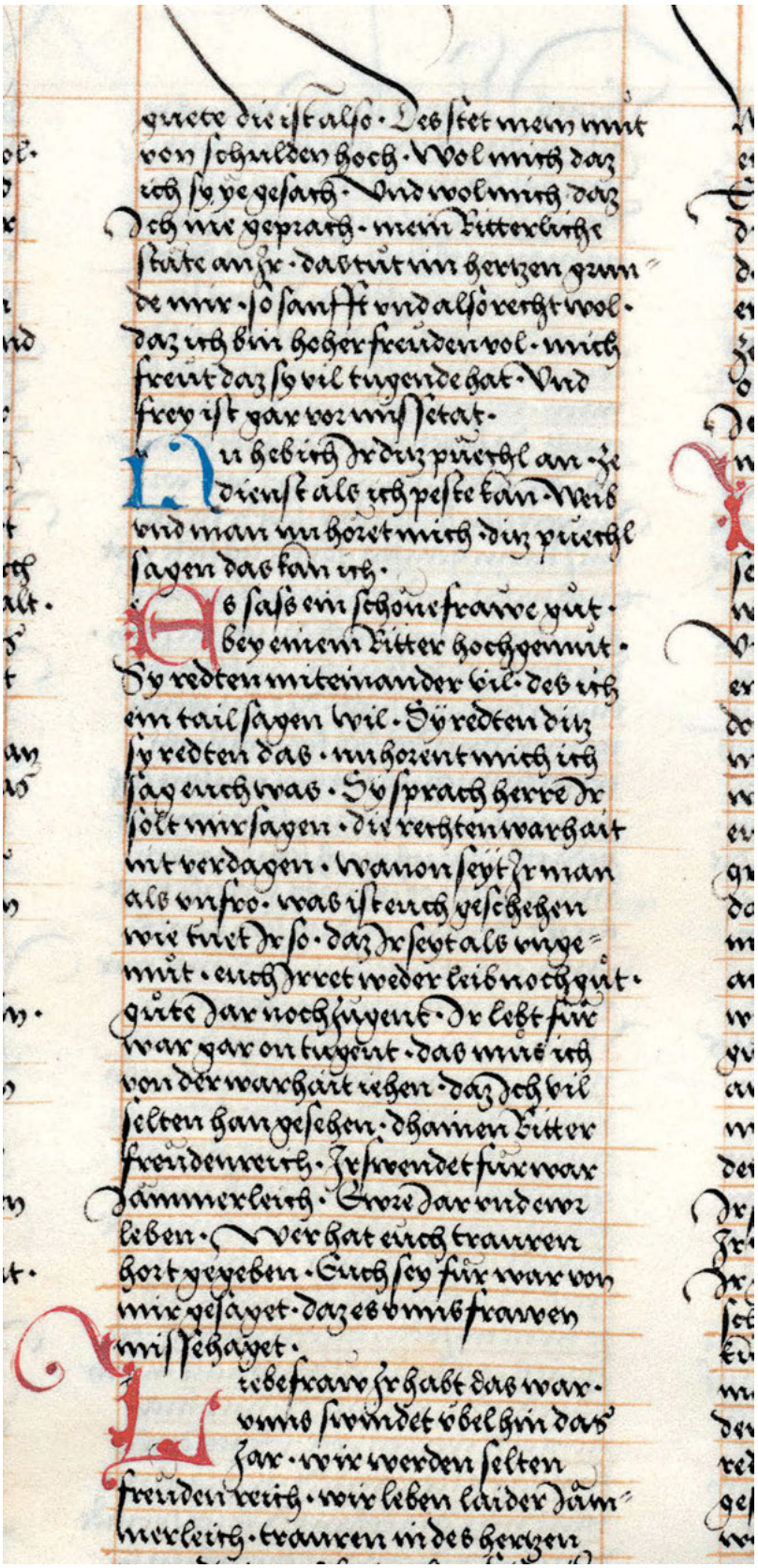
fol. CCXXva ll. 34–61

Ditz puech hayſſet der Ytwitz ·

Got mű̈eſſe wei=
beꝛ eren phlegn̄ ·
daꝛ iſt mein ſtē=
ter moꝛgen ſegen ·
got muꝛ jr ſeel
vnd leib bewaꝛn ·
got laſꝛ ſÿ nÿm=
mer miſſefarn · Eꝛ wil die liebe
frawe mein · daz ich jr richte ditzꝰ
puechlein · daꝛ tů̈n ich gern vnd
waꝛ ſy wil · eꝛ ſeÿ lű̈tzel oder vil ·
Sy iſt mir lieb fű̈r alle weib · vnd
lieber dann mein ſelbs leib · vnd lieber
dann icht dinges ſeÿ · Jch bin gen Ir
gar wanckelꝰ freÿ̄ · jch bin ze dienſt
Ir vil berait · mit lauterlicher ſtä=
tikait · jch bin jr ſtēter dienſtman ·
mit trewen alꝛ ich peſte kan · deꝛ
han Ich recht ſy iſt ſchő̄n vnd gůt ·
voꝛ allem wanndel wol behůt ·
Mich freů̈t jr ſchő̄ne / mich freů̈t
jr jű̈gent · mich freů̈t jr gű̈ete / mich
freů̈t jr tugent · Ir gůt gepärde
Ir ſenffter ſit · mit freů̈den fű̈llēt
meine glid · Sy tůnt mich fro im
hertzen grű̄ndt · mir ward nie
nicht ſo gůteꝛ kű̄ndt · alꝛ ſy vil

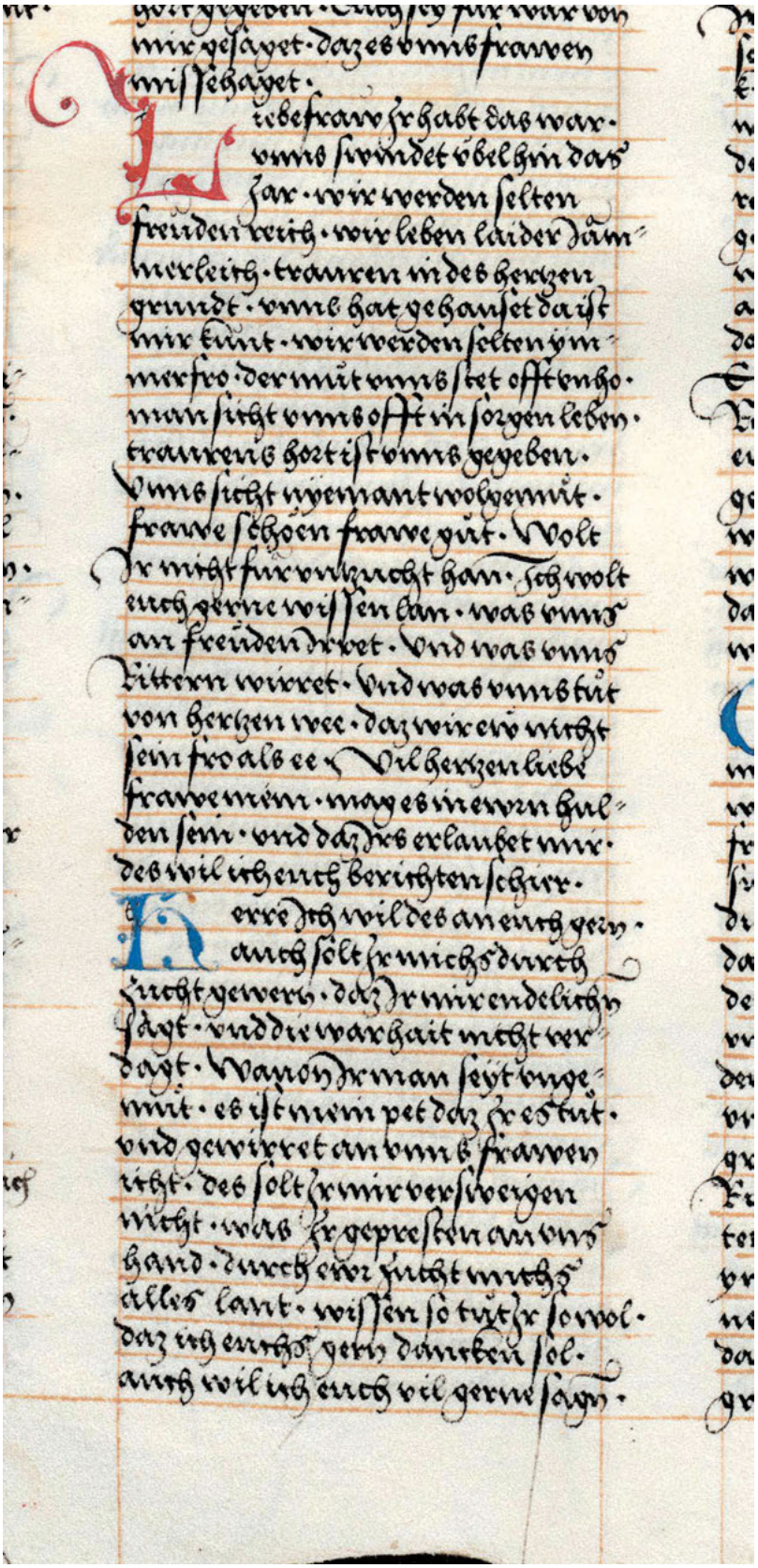
Ditz puech haysset der Ytwitz

Got müesse weibes eren phlegen
das ist mein steter morgen segen
got mus jr seel vnd leib bewarn
got lass sy nymmer missefarn
Es wil die liebe frawe mein
daz ich jr richte ditzs puechlein
das tuon ich gern vnd was sy wil
es sey lützel oder vil
Sy ist mir lieb für alle weib
vnd lieber dann mein selbs leib
vnd lieber dann icht dinges sey
Jch bin gen Ir gar wanckels frey
jch bin ze dienst Ir vil berait
mit lauterlicher stätikait
jch bin jr steter dienstman
mit trewen als ich peste kan
des han Ich recht sy ist schön vnd guot
vor allem wanndel wol behuot
Mich freut jr schöne mich freut jr jugent
mich freut jr güete mich freut jr tugent
Ir guot gepärde Ir senffter sit
mit freuden füllent meine glid
Sy tuont mich fro im hertzen grundt
mir ward nie nicht so guotes kundt
als sy vil guete die ist also



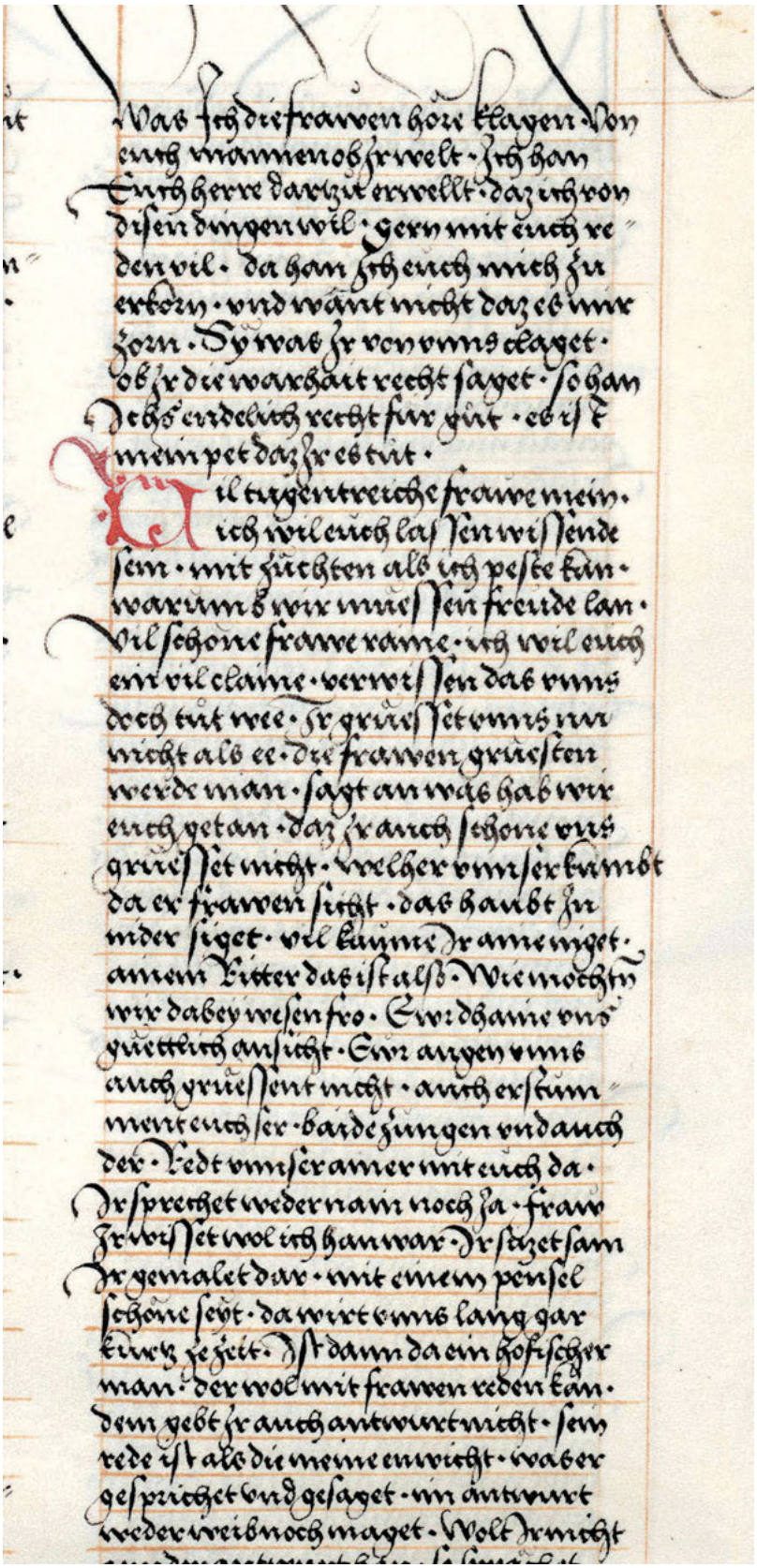
fol. CCXXvb ll. 1–34

guete die iſt alſo · Deꝛ ſtet meiŋ můt
voŋ ſchuldeŋ hoch · wol mich daȝ
ich ſy ÿe geſach · Vnd wol mich / daȝ
Ich nie gepꝛach · mein Ritterliche
ſtäte an jr · daꝛ tůt im hertȝen gꝛun=
de mir · ſo ſanfft vnd alſo recht wol ·
daȝ ich bin hoher freŭden vol · mich
freŭt daȝ ſy vil tugende hat · Vnd
frey iſt gar voꝛ miſſetat ·
Nu heb ich Ir ditȝ pŭechl an · ze
dienſt alꝛ ich peſte kan · Weib
vnd man nu hŏꝛet mich · ditȝ pŭechl
ſagen daꝛ kan ich ·
Eꝛ ſaſꝛ ein ſchŏne fraẅe gůt ·
bey einem Ritter hochgemůt ·
Sy redten miteinander vil · deꝛ ich
ein tail ſagen wil · Sÿ redten ditȝ
ſy redten daꝛ · nu hoꝛent mich ich
ſag euch waꝛ · Sÿ ſprach herre Ir
ſolt mir ſagen · die rechten warhait
nit verdagen · wauon ſeÿt jr man
alꝛ vnfro · waꝛ iſt euch geſchehen
wie tŭet Ir ſo · daȝ Ir ſeyt alꝛ vnge=
můt · euch Irret weder leib noch gůt ·
gůte Iar noch jŭgent · Ir lebt fŭr
war gar on tugent · daꝛ můꝛ ich
von der warhait iehen · daȝ Ich vil
ſelten han geſehen · dhainen Ritter
freŭdenreich · Jr ſwendet fŭr war
Iämmerleich · Ewꝛe Iar vnd ewꝛ
leben · Wer hat eŭch trauren
hoꝛt gegeben · Euch ſey fŭr war voŋ
mir geſaget · daȝ eꝛ vnnꝛ frawen
miſſehaget ·
als sy vil guete die ist also
Des stet mein muot von schulden hoch
wol mich daz ich sy ye gesach
Vnd wol mich daz Ich nie geprach
mein Ritterliche stäte an jr
das tuot im hertzen grunde mir
so sanfft vnd also recht wol
daz ich bin hoher freuden vol
mich freut daz sy vil tugende hat
Vnd frey ist gar vor missetat
Nu heb ich Ir ditz püechl an
ze dienst als ich peste kan
Weib vnd man nu höret mich
ditz püechl sagen das kan ich
Es sass ein schöne frawe guot
bey einem Ritter hochgemuot
Sy redten miteinander vil
des ich ein tail sagen wil
Sy redten ditz sy redten das
nu horent mich ich sag euch was
Sy sprach herre Ir solt mir sagen
die rechten warhait nit verdagen
wauon seyt jr man als vnfro
was ist euch geschehen wie tuet Ir so
daz Ir seyt als vngemuot
euch Irret weder leib noch guot
guote Iar noch jugent
Ir lebt für war gar on tugent
das muos ich von der warhait iehen
daz Ich vil selten han gesehen
dhainen Ritter freudenreich
Jr swendet für war Iämmerleich
Ewre Iar vnd ewr leben
Wer hat euch trauren hort gegeben
Euch sey für war von mir gesaget
daz es vnns frawen missehaget



fol. CCXXvb ll. 35–68

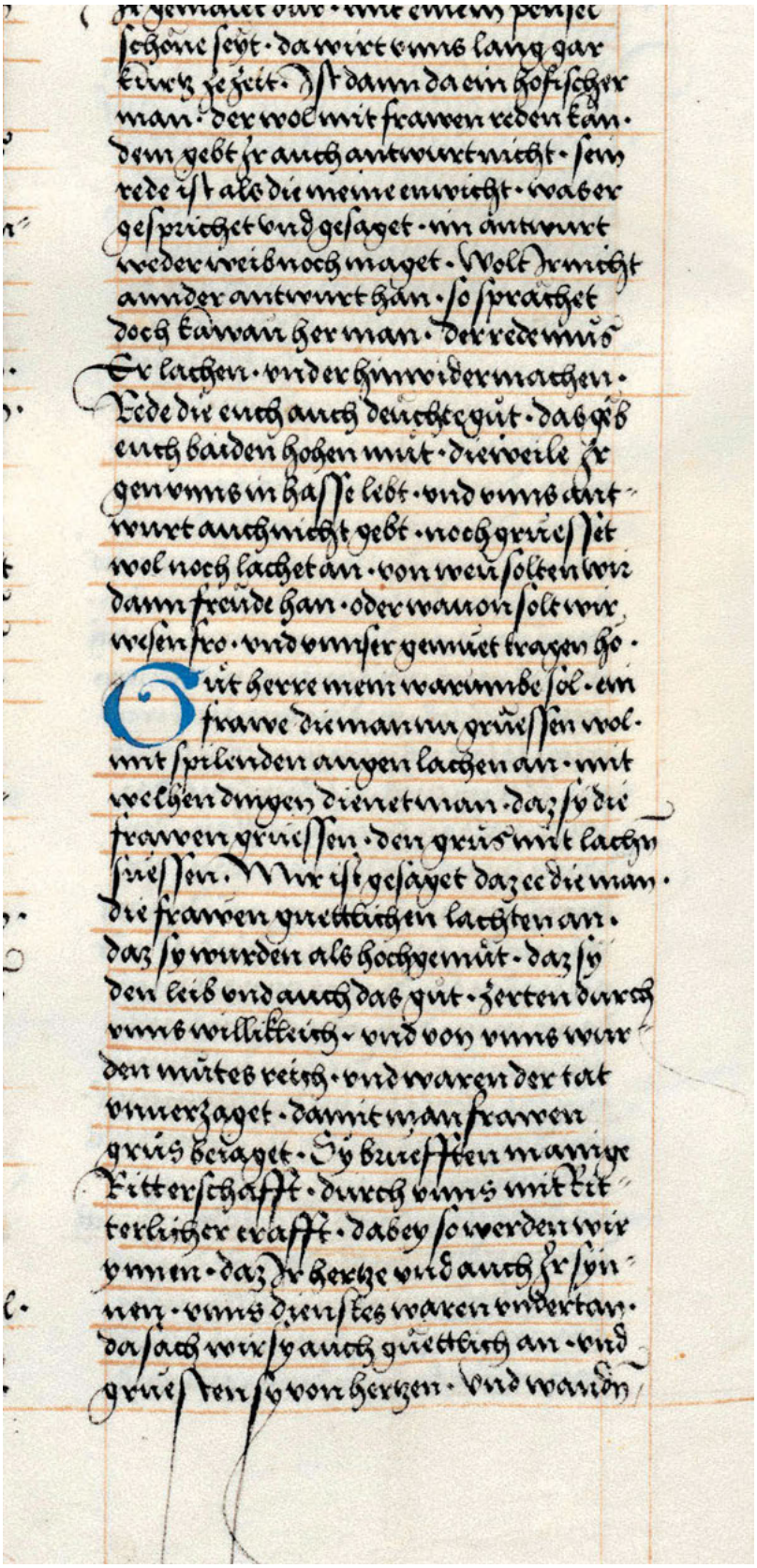
Liebe fraw jr habt das war
vnns swindet vbel hin das jar
wir werden selten freuden reich
wir leben laider Iämmerleich
trauren in des hertzen grundt
vnns hat gehauset da ist mir kunt
wir werden selten ymmer fro
der muot vnns stet offt vnho
man sicht vnns offt in sorgen leben
traurens hort ist vnns gegeben
vnns sicht nyemant wolgemuot
frawe schöen frawe guot
wolt Ir nicht für vntzucht han
Jch wolt euch gerne wissen lan
was vnns an freuden Irret
vnd was vnns Rittern wirret
vnd was vnns tuot von hertzen wee
daz wir ew nicht sein fro als ee
Vil hertzen liebe frawe mein
mag es in ewrn hulden sein
vnd daz Irs erlaubet mir
des wil ich euch berichten schier
Herre Ich wil des an euch gerrn
auch solt jr michs durch zucht gewern
daz Ir mir endelichen sagt
vnd die warhait nicht verdagt
wauon Ir man seyt vngemuot
es ist mein pet daz jr es tuot
vnd gewirret an vnns frawen icht
des solt jr mir versweigen nicht
was jr gepresten an vnser hand
durch ewr zucht michs alles lant
wissen so tuot jr so wol
daz ich euchs gern dancken sol
auch wil ich euch vil gerne sagen



fol. CCXXvc ll. 1–34

Waꝫ Jch die frawẽ hőꝛe klagen · Voꝛ̃
euch mannen ob jr welt · jch haꝛ̃
Euch herre ꝺartz̊ů erwellt · daz̊ ich voꝛ̃
diſen dingen wil · gerꝛ̃ mit euch re=
den vil · da han jch eŭch mich zu
erkoꝛ̃ · vnd wa̋nt nicht daz̊ eꝫ mir
zoꝛn · Sy̋ waꝫ jr voꝛ̃ vnns claget ·
ob jr die warhait recht ſaget · ſo haꝛ̃
Ichσ endelich recht fűr gůt · eꝫ iſt
mein pet daz̊ jr eꝫ tůt ·
Uil tugentreiche fraw̃e meiꝛ̃ ·
ich wil eŭch laſſen wiſſende
ſein · mit zűchten alꝫ ich peſte kan ·
warŭmb wir műeſſen freŭde lan ·
Vil ſchőne frawe raine · ich wil eŭch
ein vil claine · ϑerwiſſen daꝫ vnns
doch tůt wee · Jr grűeſſet vnns nu
nicht alꝫ ee · die frawen grűeſten
werde man · ſagt an waꝫ hab wir
euch getan · daz̊ jr auch ſchone vns
grűeſſet nicht · welher vnnſer kumbt
da er frawen ſicht · daꝫ haubt jn
nider ſiget · vil kaŭme Ir aine niget ·
ainem Ritter daꝫ iſt alſo · Wie mochtn̄
wir dabeÿ weſen fro · Ewꝛ dhaine vnσ
gűettlich anſicht · Ew̃ꝛ augeꝛ̃ vnnꝫ
auch grűeſſent nicht · auch erſtŭm=
ment euch ſer · baide zŭngen vnd auch
der · Redt vnnſer ainer mit eŭch da ·
Ir ſprechet weder nain noch ja · Fraw̃
Jr wiſſet wol ich han war · Ir ſitz̊et ſam
Ir gemalet dar · mit einem penſel
ſchőne ſey̋t · da wirt ϑnnꝫ lang gar
kurtz̊ ze zeit · Iſt dann da ein hofiſcher

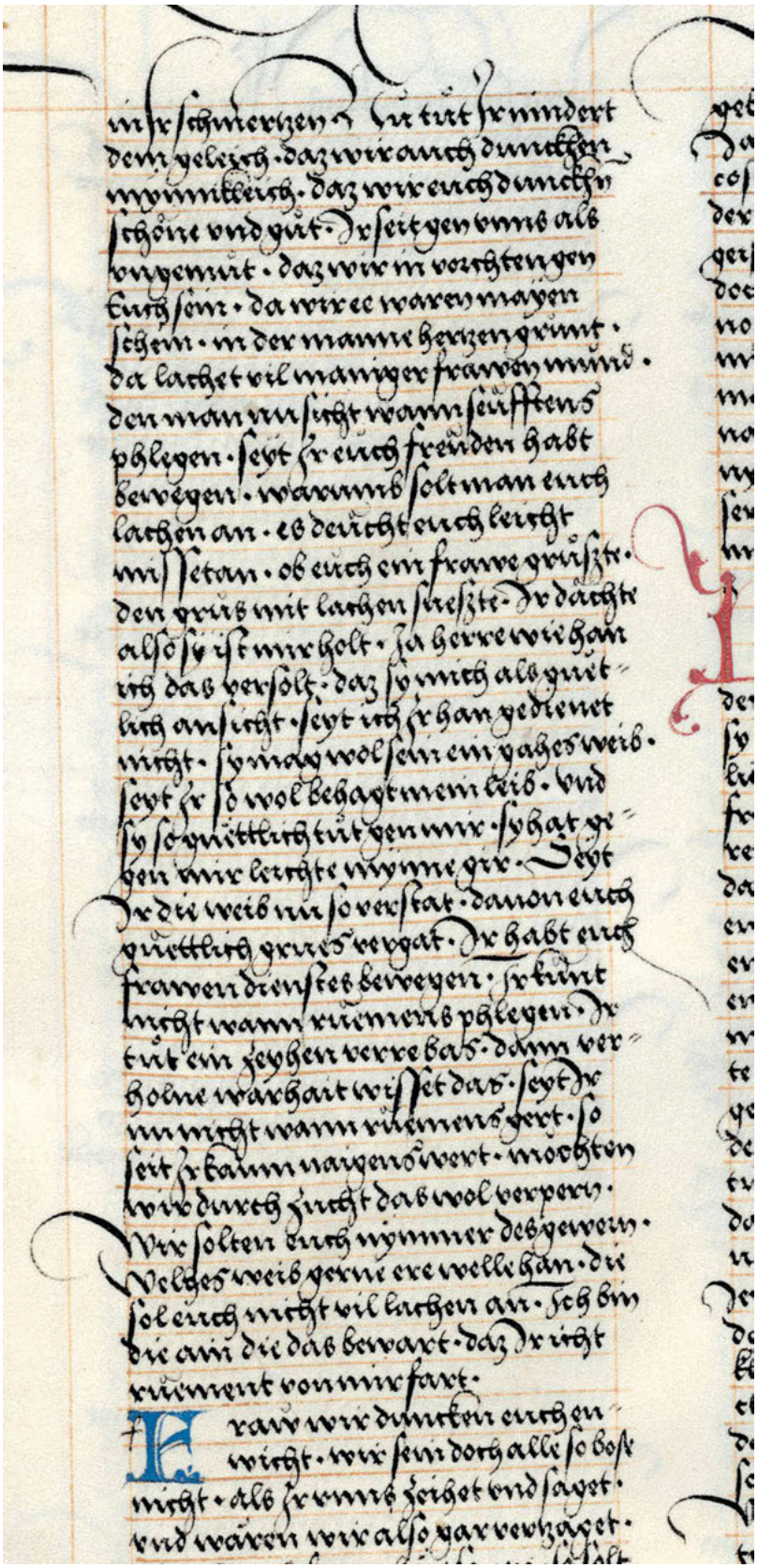
Was Jch die frawen höre klagen
Von euch mannen ob jr welt
jch han Euch herre dartzuo erwellt
daz ich von disen dingen wil
gern mit euch reden vil
da han jch euch mich zu erkorn
vnd wänt nicht daz es mir zorn
Sy was jr von vnns claget
ob jr die warhait recht saget
so han Ichs endelich recht für guot
es ist mein pet daz jr es tuot
Uil tugentreiche frawe mein
ich wil euch lassen wissende sein
mit züchten als ich peste kan
warumb wir müessen freude lan
Vil schöne frawe raine
ich wil euch ein vil claine
verwissen das vnns doch tuot wee
Jr grüesset vnns nu nicht als ee
die frawen grüesten werde man
sagt an was hab wir euch getan
daz jr auch schone vns grüesset nicht
welher vnnser kumbt da er frawen sicht
das haubt jn nider siget
vil kaume Ir aine niget
ainem Ritter das ist also
Wie mochten wir dabey wesen fro
Ewr dhaine vns güettlich ansicht
Ewr augen vnns auch grüessent nicht
auch erstumment euch ser
baide zungen vnd auch der
Redt vnnser ainer mit euch da
Ir sprechet weder nain noch ja
Fraw Jr wisset wol ich han war
Ir sitzet sam Ir gemalet dar
mit einem pensel schöne seyt
da wirt vnns lang gar kurtz ze zeit
Ist dann da ein hofischer man



fol. CCXXvc ll. 35–68

man · der wol mit frawen reden kan ·
dem gebt jr auch antwurt nicht · ſeiŋ
rede iſt alꝛ die meine enwicht · waꝛ er
geſpꝛichet vnd geſaget · im antwurt
weder weib noch maget · wolt Ir nicht
annder antwurt han · ſo ſprächet
doch kawaŭ her man · der rede mů̊ꝛ
Er lachen · vnd er hinwider machen ·
Rede die euch auch deŭchte gůt · daꝛ gēb
euch baiden hohen můt · dieweile jr
gen vnnꝛ in haſſe lebt · vnd vnnꝛ ant=
wurt auch nicht gebt · noch grŭeſſet
wol noch lachet an · von weu ſolten wiꝛ
dann freŭde han · oder wauon ſolt wir
weſen fro · vnd vnnſer gemŭet tragen hŏ ·
Gůt herre mein warŭmbe ſol · ein
frawe / die man nu grŭeſſen wol ·
mit ſpilenden augen lachen an · mit
welhen dingeŋ dienet man · daz ſy̆ die
frawen grüeſſen · den grů̊ꝛ mit lachŋ̄
ſŭeſſen · Mir iſt geſaget daz ee die maŋ ·
die fraw̆en guettlichen lachten an ·
daz ſy wurden alꝛ hochgemůt · daz ſy̆
den leib vnd auch daꝛ gůt · zerten durch
vnnꝛ willikleich · vnd voŋ vnnꝛ wur=
den můteꝛ reich · vnd waren der tat
vnuerzaget · damit man frawen
grů̊s beiaget · Sy̆ bꝛŭefften manige
Ritterſchafft · durch vnns mit Rit=
terlicher crafft · dabey ſo werden wir
ynnen · daz Ir hertze vnd auch jr ſy̆n=
nen · vnns dienſteꝛ waren vndertaŋ ·
da ſach wir ſy auch gŭettlich an · vnd
grŭeſten ſy von hertzen · vnd wandŋ̄ /

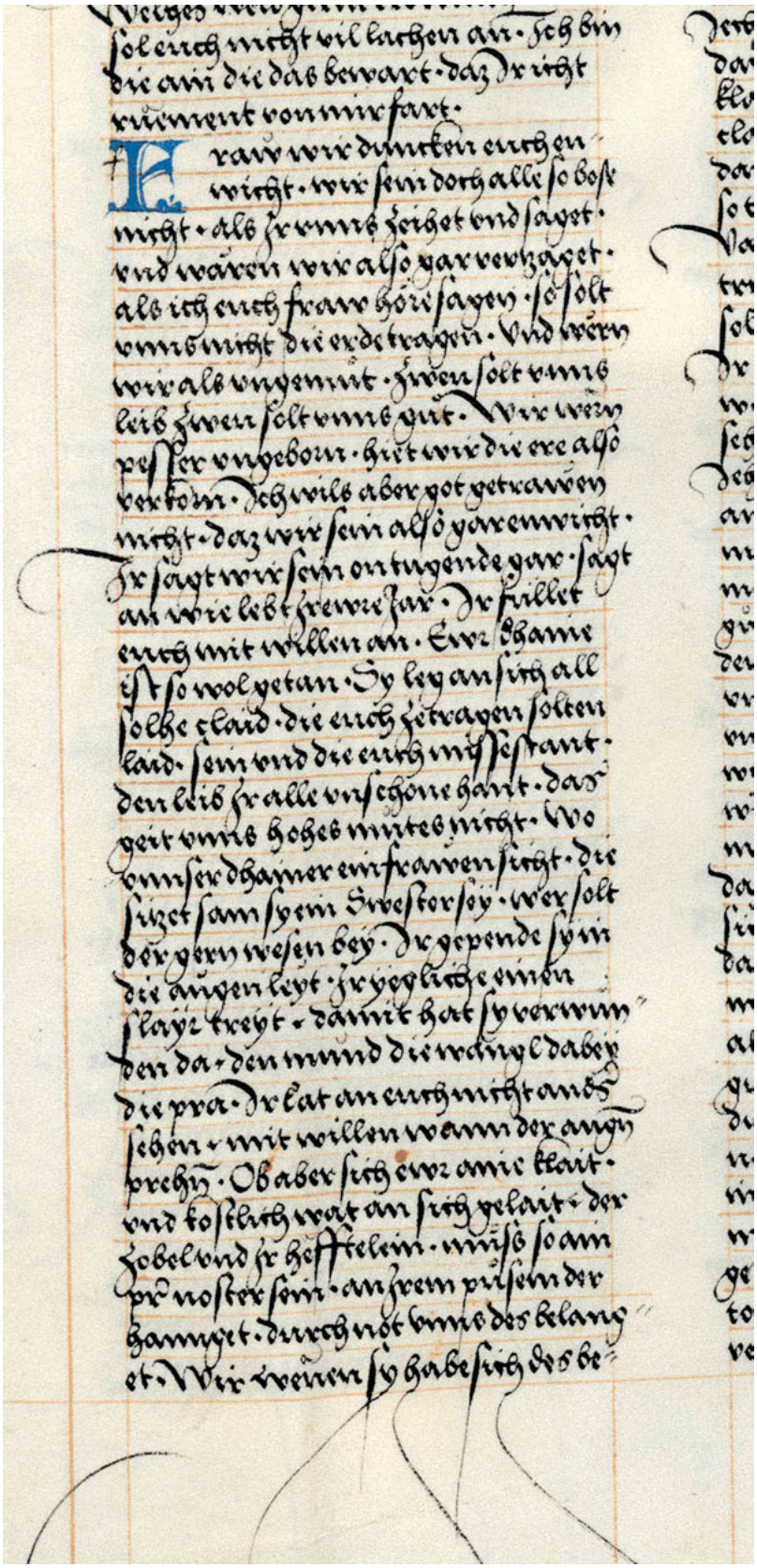
Ist dann da ein hofischer man
der wol mit frawen reden kan
dem gebt jr auch antwurt nicht
sein rede ist als die meine enwicht
was er gesprichet vnd gesaget
im antwurt weder weib noch maget
wolt Ir nicht annder antwurt han
so sprächet doch kawau her man
der rede muos Er lachen
vnd er hinwider machen
Rede die euch auch deuchte guot
das geb euch baiden hohen muot
dieweile jr gen vnns in hasse lebt
vnd vnns antwurt auch nicht gebt
noch grüesset wol noch lachet an
von weu solten wir dann freude han
oder wauon solt wir wesen fro
vnd vnnser gemüet tragen ho
Guot herre mein warumbe sol
ein frawe die man nu grüessen wol
mit spilenden augen lachen an
mit welhen dingen dienet man
daz sy die frawen grüessen
den gruos mit lachen süessen
Mir ist gesaget daz ee die man
die frawen guettlichen lachten an
daz sy wurden als hochgemuot
daz sy den leib vnd auch das guot
zerten durch vnns willikleich
vnd von vnns wurden muotes reich
vnd waren der tat vnuerzaget
damit man frawen gruos beiaget
Sy brüefften manige Ritterschafft
durch vnns mit Ritterlicher crafft
dabey so werden wir ynnen
daz Ir hertze vnd auch jr synnen
vnns dienstes waren vndertan
da sach wir sy auch güettlich an
vnd grüesten sy von hertzen
vnd wanden in Jr schmertzen



fol. CCXXIra ll. 1–34

in Jr ſchmertzeŋ · Nŭ tůt jr nindert
dem geleich · daz wir auch dunckhjen
mÿ̆nnikleich · daz wir euch dunckhjn̄
ſchő̆ne vnd gůt · Ir ſeit geŋ vnnɐ alɐ
vngemůt · daz wir in voɔchten geŋ
Euch ſein · da wir ee wareŋ maÿen
ſchein · in der manne hertzen grŭnt ·
da lachet vil maniger frawen mŭnd ·
den man nu ſicht wann ſeű̆fftenɔ
phlegen · ſeÿt jr eŭch freű̆den habt
bewegen · warumb ſolt man euch
lachen an · eɐ deű̆cht euch leicht
miſſetan · ob eŭch ein frawe grůſzte ·
den grůɐ mit lachen ſueſzte · Ir dă̈chte
alſo ſÿ̆ iſt mir holt · ja herre wie han
ich daɐ verſolt · daz ſy mich alɐ gűet=
lich anſicht · ſeyt ich jr han gedienet
nicht · ſy mag wol ſein ein gäheɔ weib ·
ſeyt jr ſo wol behagt mein leib · vnd
ſy ſo güettllich tůt gen mir · ſy hat ge=
gen mir leichte mÿnne gir · Seÿt
Ir die weib nu ſo verſtat · dauon euch
gűettlich grueɔ vergat · Ir habt eucſ
frawen dienſteɐ bewegen · Jr kű̆nt
nicht wann rű̆emenɐ phlegen · Ir
tůt ein zeyhen verre baɔ · dann ver=
holne warhait wiſſet daɔ · ſeyt Ir
nu nicht wann rű̆emenɔ gert · ſo
ſeit jr kaum naigenɔ wert · mő̆chteŋ
wir durch zucht daɐ wol verperŋ ·
Wir ſolten euch nÿ̆mmer deɐ geweɔŋ ·
welheɔ weib gerne ere welle han · die
ſol euch nicht vil lachen an · Jch biŋ
die ain die daɐ bewart · daz Ir icht

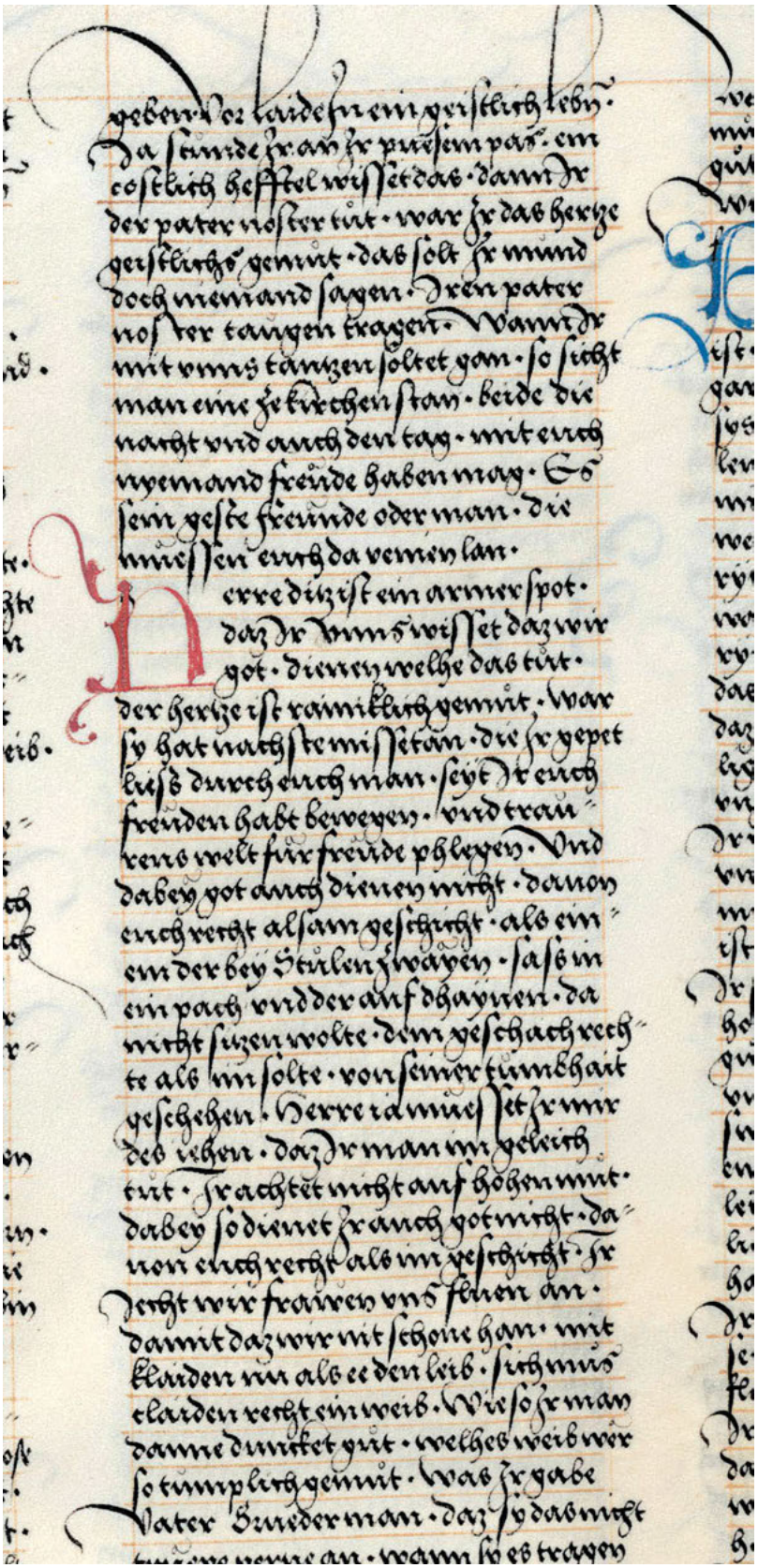
vnd wanden in Jr schmertzen
Nu tuot jr nindert dem geleich
daz wir auch dunckhen mynnikleich
daz wir euch dunckhen schöne vnd guot
Ir seit gen vnns als vngemuot
daz wir in vorchten gen Euch sein
da wir ee waren mayen schein
in der manne hertzen grunt
da lachet vil maniger frawen mund
den man nu sicht wann seufftens phlegen
seyt jr euch freuden habt bewegen
warumb solt man euch lachen an
es deucht euch leicht missetan
ob euch ein frawe gruoszte
den gruos mit lachen sueszte
Ir dächte also sy ist mir holt
ja herre wie han ich das versolt
daz sy mich als güetlich ansicht
seyt ich jr han gedienet nicht
sy mag wol sein ein gähes weib
seyt jr so wol behagt mein leib
vnd sy so güettllich tuot gen mir
sy hat gegen mir leichte mynne gir
Seyt Ir die weib nu so verstat
dauon euch güettlich grues vergat
Ir habt euch frawen dienstes bewegen
Jr künt nicht wann rüemens phlegen
Ir tuot ein zeyhen verre bas
dann verholne warhait wisset das
seyt Ir nu nicht wann rüemens gert
so seit jr kaum naigens wert
möchten wir durch zucht das wol verpern
Wir solten euch nymmer des gewern
welhes weib gerne ere welle han
die sol euch nicht vil lachen an
Jch bin die ain die das bewart
daz Ir icht rüement von mir fart



fol. CCXXIra ll. 35–68

rüement von mir fart ·
Fraw wir duncken euch en=
wicht · wir ſein doch alle ſo boſe
nicht · alꝛ jr vnnꝛ zeihet vnd ſaget ·
vnd wären wir alſo gar vertzaget ·
alꝛ ich euch fraw höre ſagen · ſo ſolt
vnnꝛ nicht die erde tragen · Vnd wern
wir alꝛ vngemůt · zweu ſolt vnnꝛ
leib zweu ſolt vnnꝛ gůt · Wir wern
peſſer ungeborn · hiet wir die ere alſo
verkorn · Ich wilꝛ aber got getrawen
nicht · daz wir ſein alſo gar enwicht ·
Jr ſagt wir ſein on tugende gar · ſagt
an wie lebt jr ewre jar · Ir füllet
euch mit willen an · Ewr dhaine
iſt ſo wol getan · Sy leg an ſich all
ſolhe claid · die euch ze tragen ſolten
laid · ſein vnd die euch miſſeſtant ·
den leib jr alle vnſchone hant · daꝛ
geit vnnꝛ hoheꝛ můteꝛ nicht · wo
vnnſer dhainer ein frawen ſicht · die
ſitzet ſam ſy ein Sweſter ſeÿ · wer ſolt
der gern weſen beÿ · Ir gepende ſÿ in
die aůgen leÿt · jr ÿegliche einen
ſlaÿr treÿt · damit hat ſy verwůn=
den da · den můnd die wänge dabeÿ
die pra · Ir lat an euch nicht anderſ
ſehen · mit willen wann der augn
prehn · Ob aber ſich ewr aine klait ·
vnd koſtlich wat an ſich gelait · der
zobel vnd jr hefftelein · můſꝛ ſo ain
pr noſter ſein · an jrem půſem der
hannget · durch not vnnꝛ deꝛ belang=
et · Wir wenen ſy habe ſich deꝛ be=

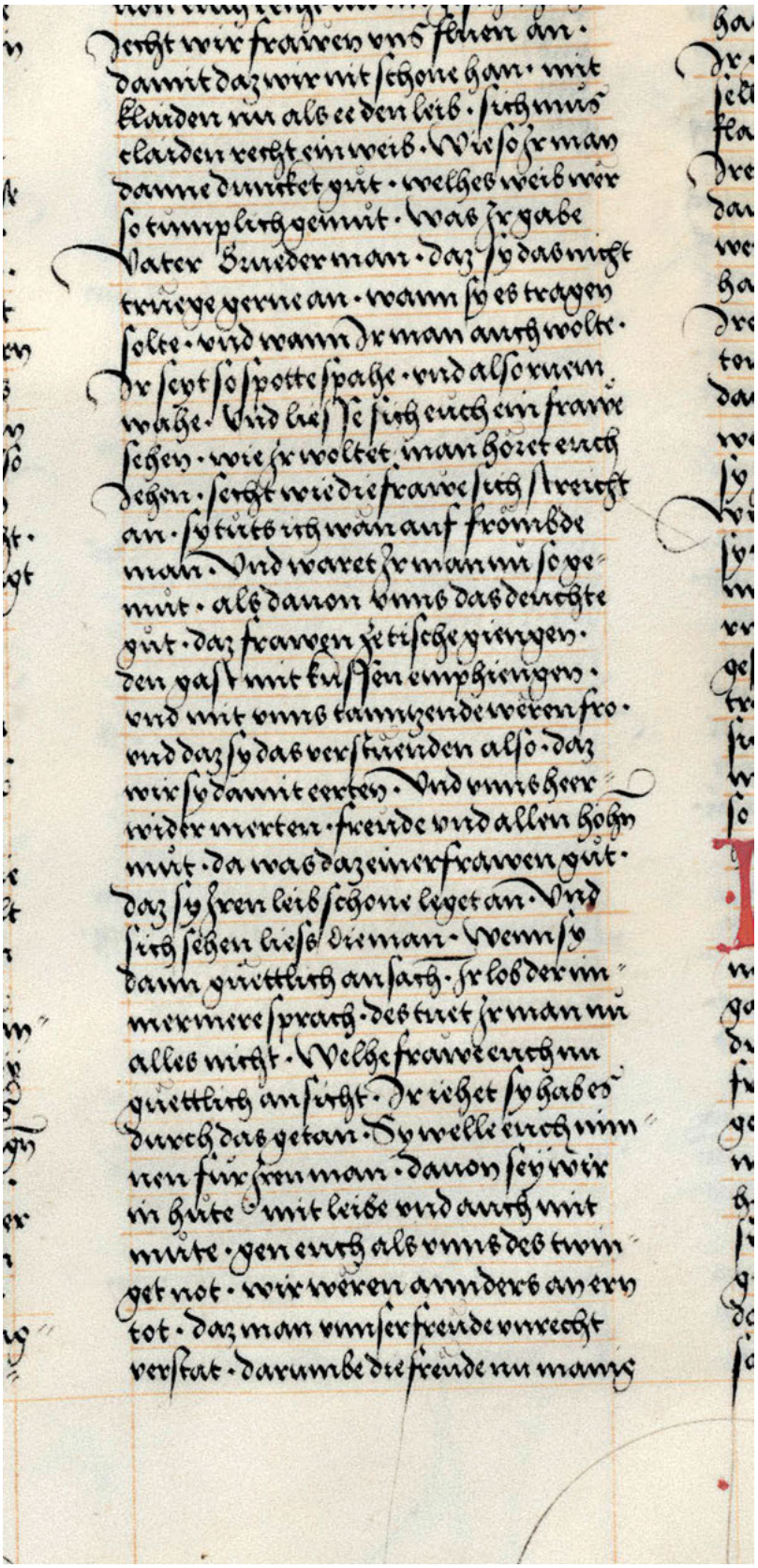
daz Ir icht rüement von mir fart
Fraw wir duncken euch enwicht
wir sein doch alle so bose nicht
als jr vnns zeihet vnd saget
vnd wären wir also gar vertzaget
als ich euch fraw höre sagen
so solt vnns nicht die erde tragen
Vnd wern wir als vngemuot
zweu solt vnns leib zweu solt vnns guot
Wir wern pesser ungeborn
hiet wir die ere also verkorn
Ich wils aber got getrawen nicht
daz wir sein also gar enwicht
Jr sagt wir sein on tugende gar
sagt an wie lebt jr ewre jar
Ir füllet euch mit willen an
Ewr dhaine ist so wol getan
Sy leg an sich all solhe claid
die euch ze tragen solten laid
sein vnd die euch missestant
den leib jr alle vnschone hant
das geit vnns hohes muotes nicht
wo vnnser dhainer ein frawen sicht
die sitzet sam sy ein Swester sey
wer solt der gern wesen bey
Ir gepende sy in die augen leyt
jr yegliche einen slayr treyt
damit hat sy verwunden da
den mund die wänge dabey die pra
Ir lat an euch nicht anders sehen
mit willen wann der augen prehen
Ob aber sich ewr aine klait
vnd kostlich wat an sich gelait
der zobel vnd jr hefftelein
muoss so ain pater noster sein
an jrem puosem der hannget
durch not vnns des belanget
Wir wenen sy habe sich des begeben



fol. CCXXIrb ll. 1–34

geben · Vor laide jn ein geiſtlich lebn̄ ·
Ia ſtůnde jr an̄ jr pueſem paσ · ein
coſtlich hefftel wiſſet daʁ · dann Ir
der pater noſter tůt · war jr daʁ hertʒe
geiſtlichσ gemůt · daʁ ſolt jr mŭnd
doch niemand ſagen · Iren pater
noſter taŭgen tragen · Wann Ir
mit vnns tantʒen ſoltet gan · ſo ſicht
man eine ze kirchen ſtan̄ · beide die
nacht vnd auch den tag · mit euch
nyemand freŭde haben mag · Eσ
ſein geſte Freŭnde oder man · die
mŭeſſen euch da venien̄ lan ·
Herre ditʒ iſt ein armer ſpot ·
daʒ Ir vnnσ wiſſet daʒ wir
got · dienen̄ welhe daʁ tůt ·
der hertʒe iſt rainiklich gemůt · war
ſy hat nachſte miſſetan · die jr gepet
lieſʁ durch euch man · ſeÿt Ir euch
freŭden habt bewegen̄ · vnd traŭ=
renʁ welt fŭr freŭde phlegen̄ · Vnd
dabeÿ̆ got auch dienen̄ nicht · dauon̄
euch recht alſam geſchicht · alʁ ein=
em der beÿ̆ Stůlen zwaÿ̆en̄ · ſaſʁ in
ein pach / vnd der auf dhaÿnen · da
nicht ſitʒen wolte · dem geſchach rech=
te alʁ im ſolte · von ſeiner tůmbhait
geſchehen · Herre ia mŭeſſet jr mir
deʁ iehen · daʒ Ir man im geleich
tůt · Jr achtet nicht auf hohen můt ·
dabey ſo dienet jr auch got nicht · da=
uon euch recht alʁ im geſchicht · Jr
Iecht wir fraŭen̄ vnσ fluen an ·
damit daʒ wir nit ſchone han · mit

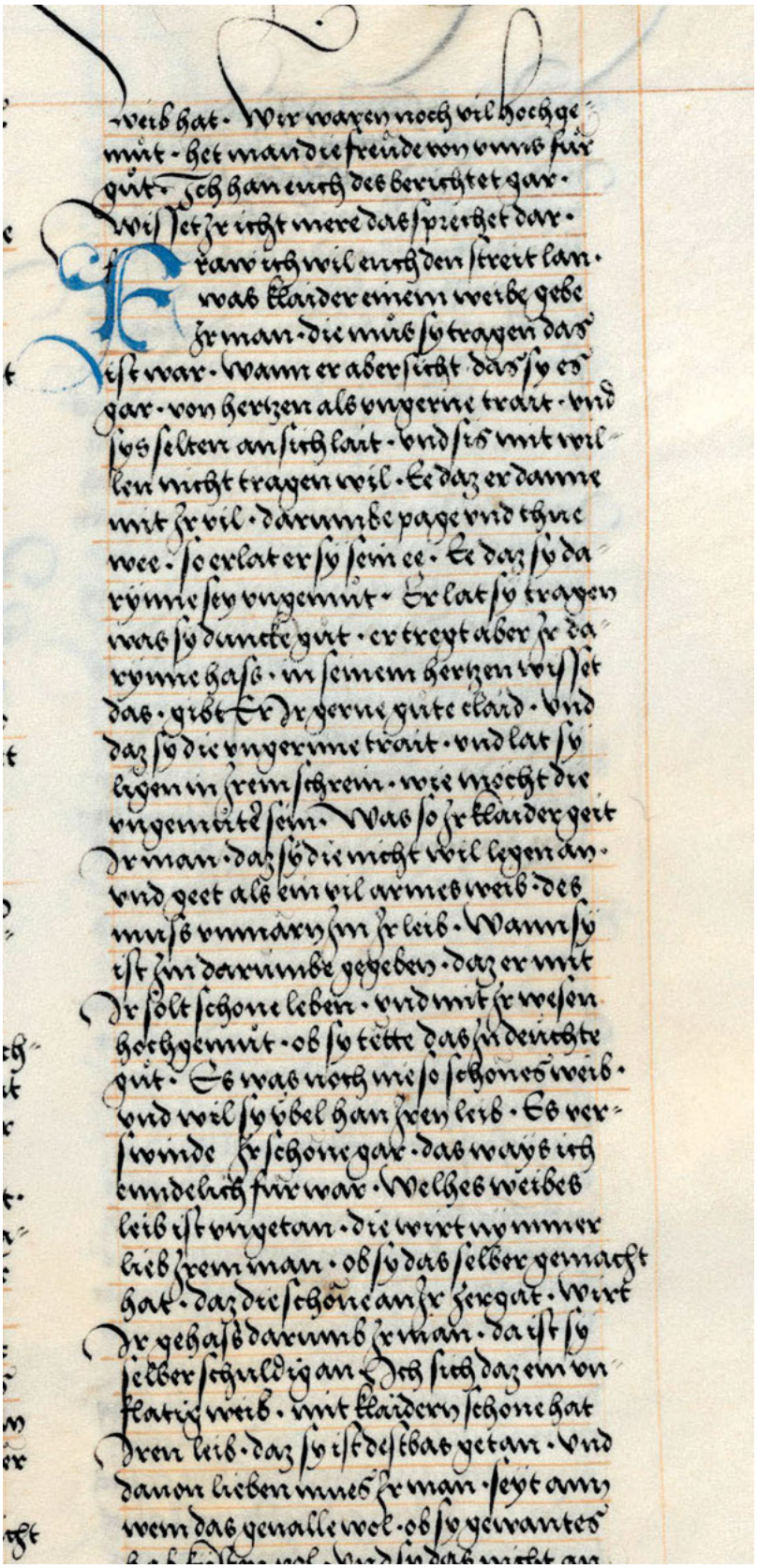
Wir wenen sy habe sich des begeben
Vor laide jn ein geistlich leben
Ia stuonde jr an jr puesem pas
ein costlich hefftel wisset das
dann Ir der pater noster tuot
war jr das hertze geistlichs gemuot
das solt jr mund doch niemand sagen
Iren pater noster taugen tragen
Wann Ir mit vnns tantzen soltet gan
so sicht man eine ze kirchen stan
beide die nacht vnd auch den tag
mit euch nyemand freude haben mag
Es sein geste Freunde oder man
die müessen euch da venien lan
Herre ditz ist ein armer spot
daz Ir vnns wisset daz wir got
dienen welhe das tuot
der hertze ist rainiklich gemuot
war sy hat nachste missetan
die jr gepet liess durch euch man
seyt Ir euch freuden habt bewegen
vnd traurens welt für freude phlegen
Vnd dabey got auch dienen nicht
dauon euch recht alsam geschicht
als einem der bey Stuolen zwayen
sass in ein pach vnd der auf dhaynen
da nicht sitzen wolte
dem geschach rechte als im solte
von seiner tuombhait geschehen
Herre ia müesset jr mir des iehen
daz Ir man im geleich tuot
Jr achtet nicht auf hohen muot
dabey so dienet jr auch got nicht
dauon euch recht als im geschicht
Jr Iecht wir frawen vns fluen an
damit daz wir nit schone han
mit klaiden nu als ee den leib



fol. CCXXIrb ll. 35–68

klaiden nu alɞ ee den leib · ſich mů̊ɞ
claiden recht ein weib · Wie ſo jr manȝ
danne duncket gůt · welheɞ weib wer̊
ſo tŭmplich gemůt · waɞ jr gabe
Vater Bɔueder man · daȝ ſy daɞ nicɦt
trů̈ege gerne an · wann ſy eɞ tragenȝ
ſolte · vnd wann Ir man auch wolte ·
Ir ſeyt ſo ſpotte ſpahe · vnd alſo ruem
wahe · vnd lieſſe ſich eŭch ein frawe̊
ſehenȝ · wie jr woltet / man hő̊ɔet euch
Iehen · ſecht wie die frawe̊ ſich ſtreicɦt
an · ſy tů̊ɞ ich wån auf frő̊mbde
man · Vnd waret jr man nŭ ſo ge=
mů̊t · alɞ dauon vnnɞ daɞ deuchte
gůt · daȝ frawen ze tiſche giengenȝ ·
den gaſt mit kuſſen emphiengenȝ ·
vnd mit vnnɞ tanntȝende wer̊en fro ·
vnd daȝ ſy daɞ verſtů̈enden alſo · daȝ
wir ſy damit eertenȝ · Vnd vnnɞ heer=
wider merten · freŭde vnd allen hohn̄
mů̊t · da waɞ daȝ einer frawen gůt ·
daȝ ſy jren leib ſchone leget an · Vnd
ſich ſehen lieſɞ ɔie man · wenn ſy
dann gů̈ettlich anſach · Jr lob der im=
mer mere ſprach · deɞ tuet jr man nŭ
alleɞ nicht · welhe frawe̊ euch nu
gů̈ettlich anſicht · Ir iehet ſy hab eɔ
durch daɞ getan · Sy welle euch min=
nen fů̈r jren man · dauonȝ ſeÿ wir
in hů̊te · mit leibe vnd auch mit
mů̊te · gen euch alɞ vnnɞ deɞ twin=
get not · wir wer̊en annderɞ anȝ ernȝ
tot · daȝ man vnnſer freŭde vnrecht
verſtat · darumbe die freŭde nu manig

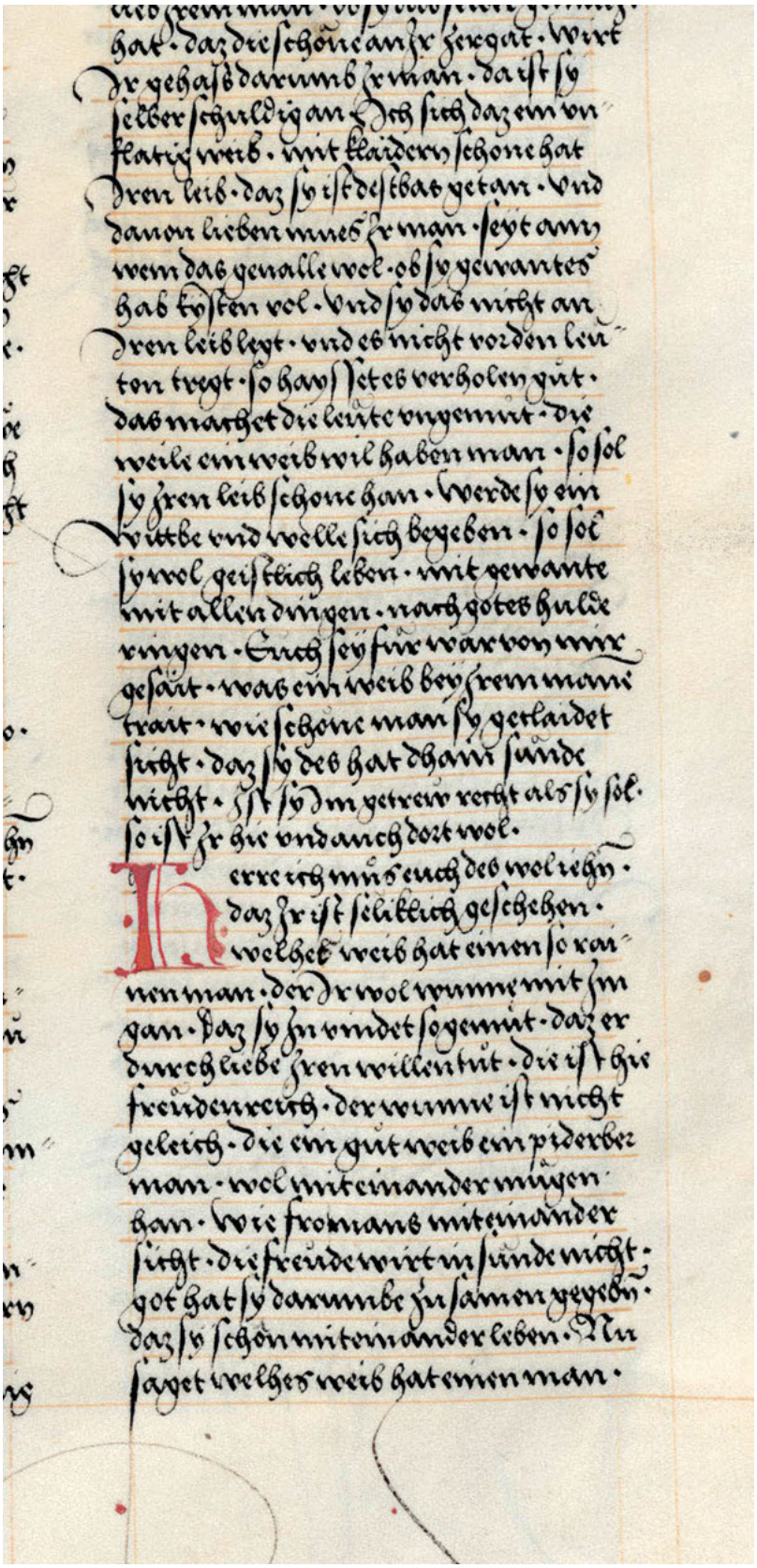
mit klaiden nu als ee den leib
sich muos claiden recht ein weib
Wie so jr man danne duncket guot
welhes weib wer so tumplich gemuot
was jr gabe Vater Brueder man
daz sy das nicht trüege gerne an
wann sy es tragen solte
vnd wann Ir man auch wolte
Ir seyt so spotte spahe
vnd also ruem wahe
vnd liesse sich euch ein frawe sehen
wie jr woltet man höret euch Iehen
secht wie die frawe sich streicht an
sy tuots ich wän auf frömbde man
Vnd waret jr man nu so gemuot
als dauon vnns das deuchte guot
daz frawen ze tische giengen
den gast mit kussen emphiengen
vnd mit vnns tanntzende weren fro
vnd daz sy das verstüenden also
daz wir sy damit eerten
Vnd vnns heerwider merten
freude vnd allen hohen muot
da was daz einer frawen guot
daz sy jren leib schone leget an
Vnd sich sehen liess die man
wenn sy dann güettlich ansach
Jr lob der immer mere sprach
des tuet jr man nu alles nicht
welhe frawe euch nu güettlich ansicht
Ir iehet sy hab es durch das getan
Sy welle euch minnen für jren man
dauon sey wir in huote
mit leibe vnd auch mit muote
gen euch als vnns des twinget not
wir weren annders an ern tot
daz man vnnser freude vnrecht verstat
darumbe die freude nu manig weib hat



fol. CCXXIrc ll. 1–34

weib hat · wir warenꝯ noch vil hochge=
můt · het man die freűde voꝯ vnnɞ für
gůt · Jch han euch deɞ berichtet gar ·
Wiſſet jr icht mere daɞ ſpɾechet dar ·
Fraw ich wil euch den ſtreit lan ·
waɞ klaider einem weibe gebe
jr man · die můɞ ſy tragen daơ
iſt war · wann er aber ſicht / daơ ſy eơ
gar · voꝯ hertʒen alɞ vngerne trait · vnd
ſys ſelten an ſich lait · vnd ſiơ mit wil=
len nicht tragen wil · Ee daʒ er danne
mit jr vil · darumbe page vnd thue
wee · ſo erlat er ſÿ ſein ee · Ee daʒ ſy da=
rÿnne ſey vngemůt · Er lat ſÿ tragenꝯ
waɞ ſÿ duncke gůt · er tregt aber jr da=
rÿnne haſɞ · in ſeinem hertʒen wiſſet
daɞ · gibt Er Ir gerne gůte claid · vnd
daʒ ſy die vngernne trait · vnd lat ſÿ
ligen in jrem ſchrein · wie möcht die
vngemůte? ſein · Waɞ ſo jr klaider geit
Ir man · daʒ ſÿ die nicht wil legen anꝯ ·
vnd geet alɞ ein vil armeɞ weib · deɞ
muſɞ vnmärnꝯ jm jr leib · wann ſÿ
iſt jm darűmbe gegebenꝯ · daʒ er mit
Ir ſolt ſchone leben · vnd mit jr weſen
hochgemůt · ob ſy tętte daɞ jn deűchte
gůt · Eɞ waɞ noch wie ſo ſchőneơ weib ·
vnd wil ſy v̋bel han jreꝯ leib · Eɞ ver=
ſwinde jr ſchőne gar · daɞ waÿɞ ich
enndelich fűr war · welheɞ weibeɞ
leib iſt vngetan · die wirt nÿmmer
lieb jrem man · ob ſy daɞ ſelber gemacɦt
hat · daʒ die ſchőne an jr zergat · wirt
Ir gehaſɞ darumb jr man · da iſt ſÿ

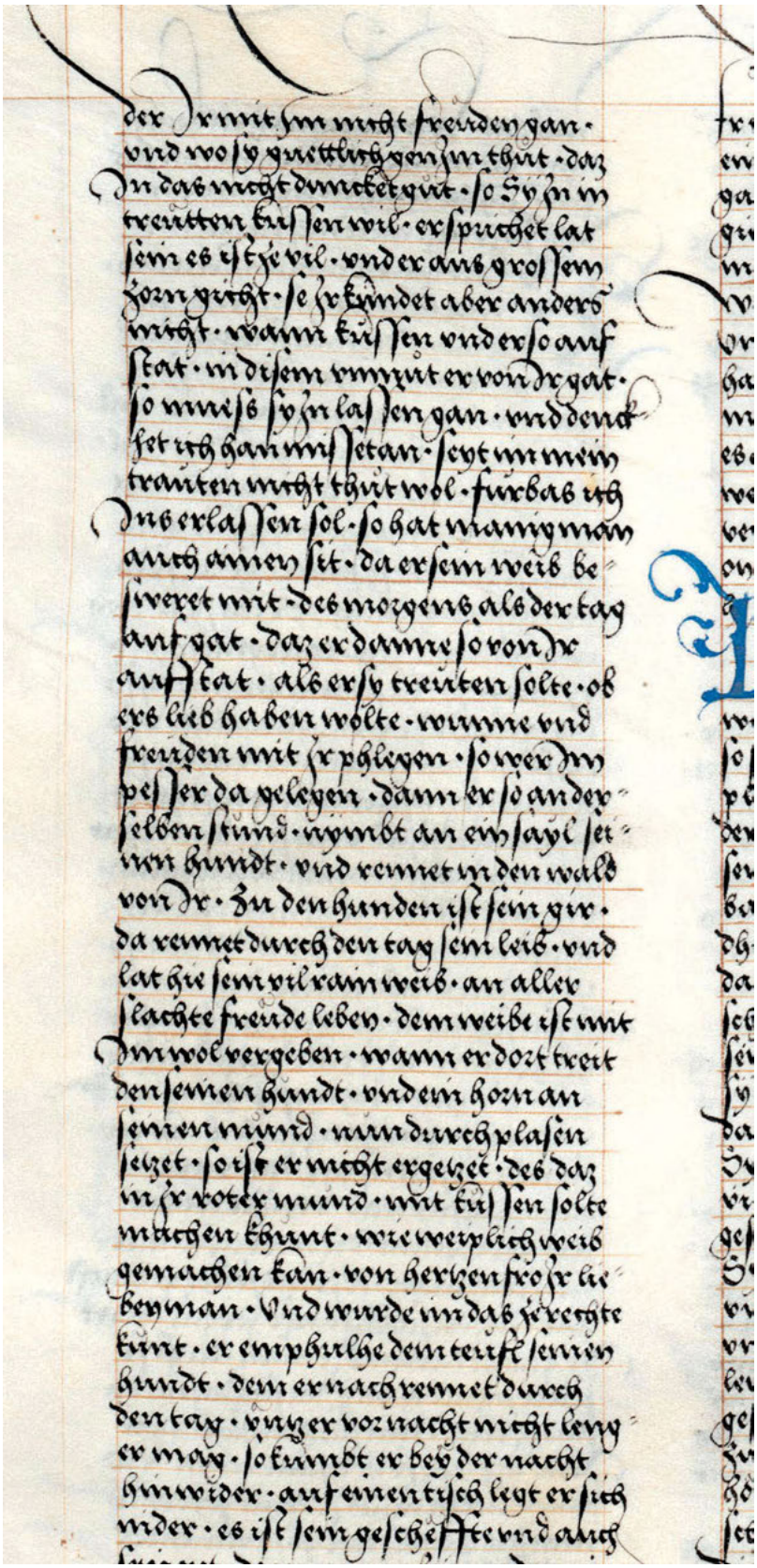
darumbe die freude nu manig weib hat
wir waren noch vil hochgemuot
het man die freude von vnns für guot
Jch han euch des berichtet gar
Wisset jr icht mere das sprechet dar
Fraw ich wil euch den streit lan
was klaider einem weibe gebe jr man
die muos sy tragen das ist war
wann er aber sicht das sy es gar
von hertzen als vngerne trait
vnd sys selten an sich lait
vnd sis mit willen nicht tragen wil
Ee daz er danne mit jr vil
darumbe page vnd thue wee
so erlat er sy sein ee
Ee daz sy darynne sey vngemuot
Er lat sy tragen was sy duncke guot
er tregt aber jr darynne hass
in seinem hertzen wisset das
gibt Er Ir gerne guote claid
vnd daz sy die vngernne trait
vnd lat sy ligen in jrem schrein
wie möcht die vngemuoter sein
Was so jr klaider geit Ir man
daz sy die nicht wil legen an
vnd geet als ein vil armes weib
des muss vnmärn jm jr leib
wann sy ist jm darumbe gegeben
daz er mit Ir solt schone leben
vnd mit jr wesen hochgemuot
ob sy tette das jn deuchte guot
Es was noch wie so schönes weib
vnd wil sy v̈bel han jren leib
Es verswinde jr schöne gar
das ways ich enndelich für war
welhes weibes leib ist vngetan
die wirt nymmer lieb jrem man
ob sy das selber gemacht hat
daz die schöne an jr zergat
wirt Ir gehass darumb jr man
da ist sy sleber schuldig an



fol. CCXXIrc ll. 35–68

ſleber ſchuldig an · Ich ſich daz ein vn=
flatig weib · mit klaidern ſchone hat
Iren leib · daz ſy iſt deſt bas getan · vnd
dauon lieben mueo jr man · ſeÿt ann
wem das geualle wol · ob ſy gewanteo
hab kÿſten vol · vnd ſy das nicht an
Iren leib legt · vnd eo nicht vor den leů=
ten tregt · ſo hayſſet eo verholen gůt ·
das machet die leůte vngemůt · die
weile ein weib wil haben · ſo ſol
ſy jren leib ſchone han · werde ſy ein
Wittbe vnd welle ſich begeben · ſo ſol
ſy wol geiſtlich leben · mit gewante
mit allen dingen · nach goteo hulde
ringen · Eůch ſeÿ fůr war von mir
geſait · was ein weib beÿ jrem mañe
trait · wie ſchőne man ſy geclaidet
ſicht · daz ſy deo hat dhain ſůnde
nicht · jſt ſy Im getreẅ recht alo ſy ſol ·
ſo iſt jr hie vnd auch dort wol ·
Herre ich můo euch deo wol iehn̄ ·
daz jr iſt ſẽliklich geſchehen ·
welheo weib hat einen ſo rai=
nen man · der Ir wol wunne mit jm
gan · daz ſy jn vindet ſo gemůt · daz er
durch liebe jren willen tůt · die iſt hie
freůdenreich · der wunne iſt nicht
geleich · die ein gůt weib ein piderbe
man · wol mit einander můgen /
han · wie fro manos miteinander
ſicht · die freůde wirt in ſůnde nicht ·
got hat ſy darumbe zu ſamen gegebn̄ ·
daz ſÿ ſchőn miteinander leben · Nu
ſaget welheo weib hat einen man ·

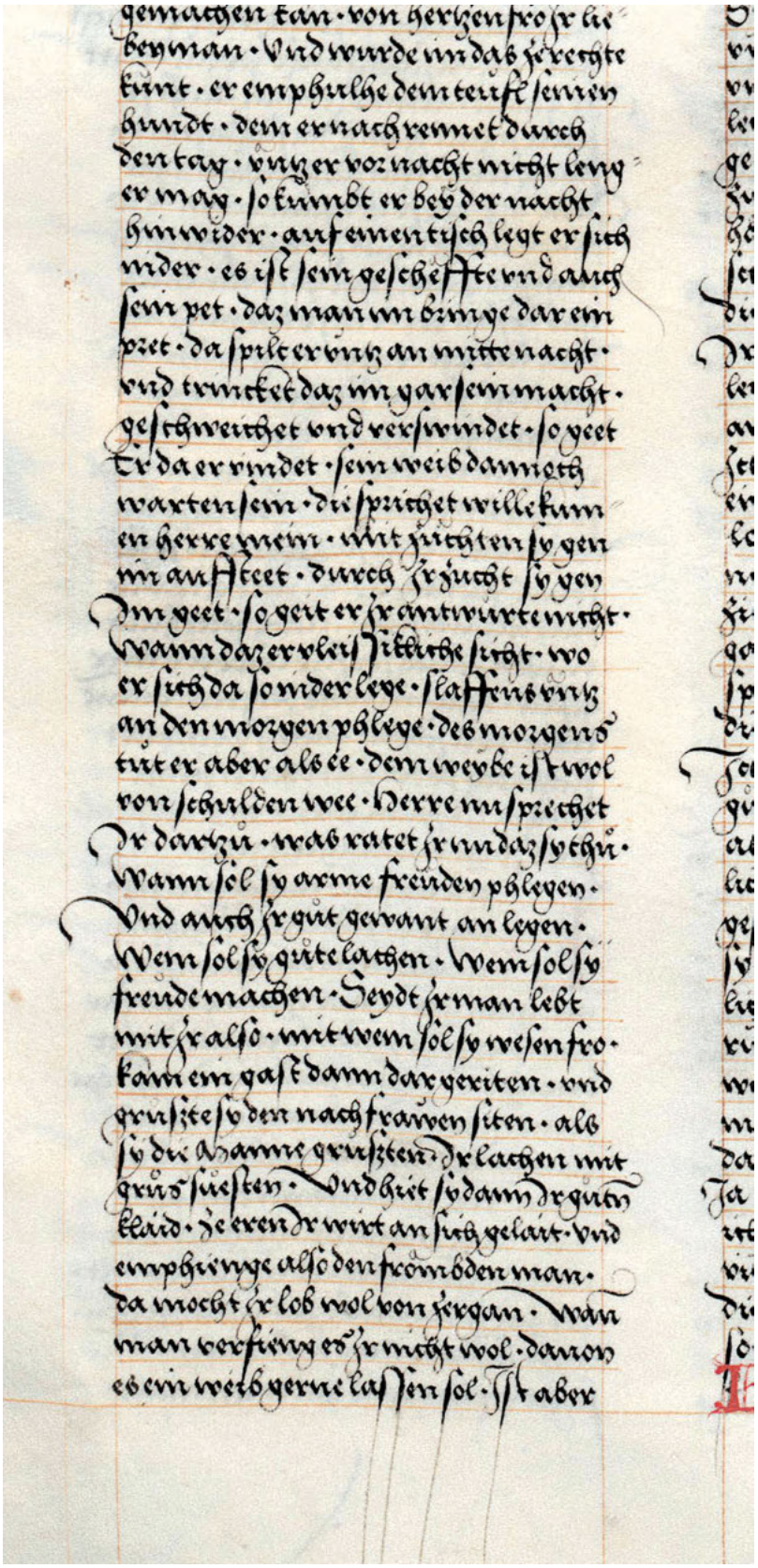
da ist sy sleber schuldig an
Ich sich daz ein vnflatig weib
mit klaidern schone hat Iren leib
daz sy ist dest bas getan
vnd dauon lieben mues jr man
seyt ann wem das geualle wol
ob sy gewantes hab kysten vol
vnd sy das nicht an Iren leib legt
vnd es nicht vor den leuten tregt
so haysset es verholen guot
das machet die leute vngemuot
die weile ein weib wil haben
so sol sy jren leib schone han
werde sy ein Wittbe vnd welle sich begeben
so sol sy wol geistlich leben
mit gewante mit allen dingen
nach gotes hulde ringen
Euch sey für war von mir gesait
was ein weib bey jrem manne trait
wie schöne man sy geclaidet sicht
daz sy des hat dhain sünde nicht
jst sy Im getrew recht als sy sol
so ist jr hie vnd auch dort wol
Herre ich muos euch des wol iehen
daz jr ist seliklich geschehen
welhes weib hat einen so rainen man
der Ir wol wunne mit jm gan
daz sy jn vindet so gemuot
daz er durch liebe jren willen tuot
die ist hie freudenreich
der wunne ist nicht geleich
die ein guot weib ein piderber man
wol mit einander mügen han
wie fro mans miteinander sicht
die freude wirt in sünde nicht
got hat sy darumbe zu samen gegeben
daz sy schön miteinander leben
Nu saget welhes weib hat einen man



fol. CCXXIva ll. 1–34

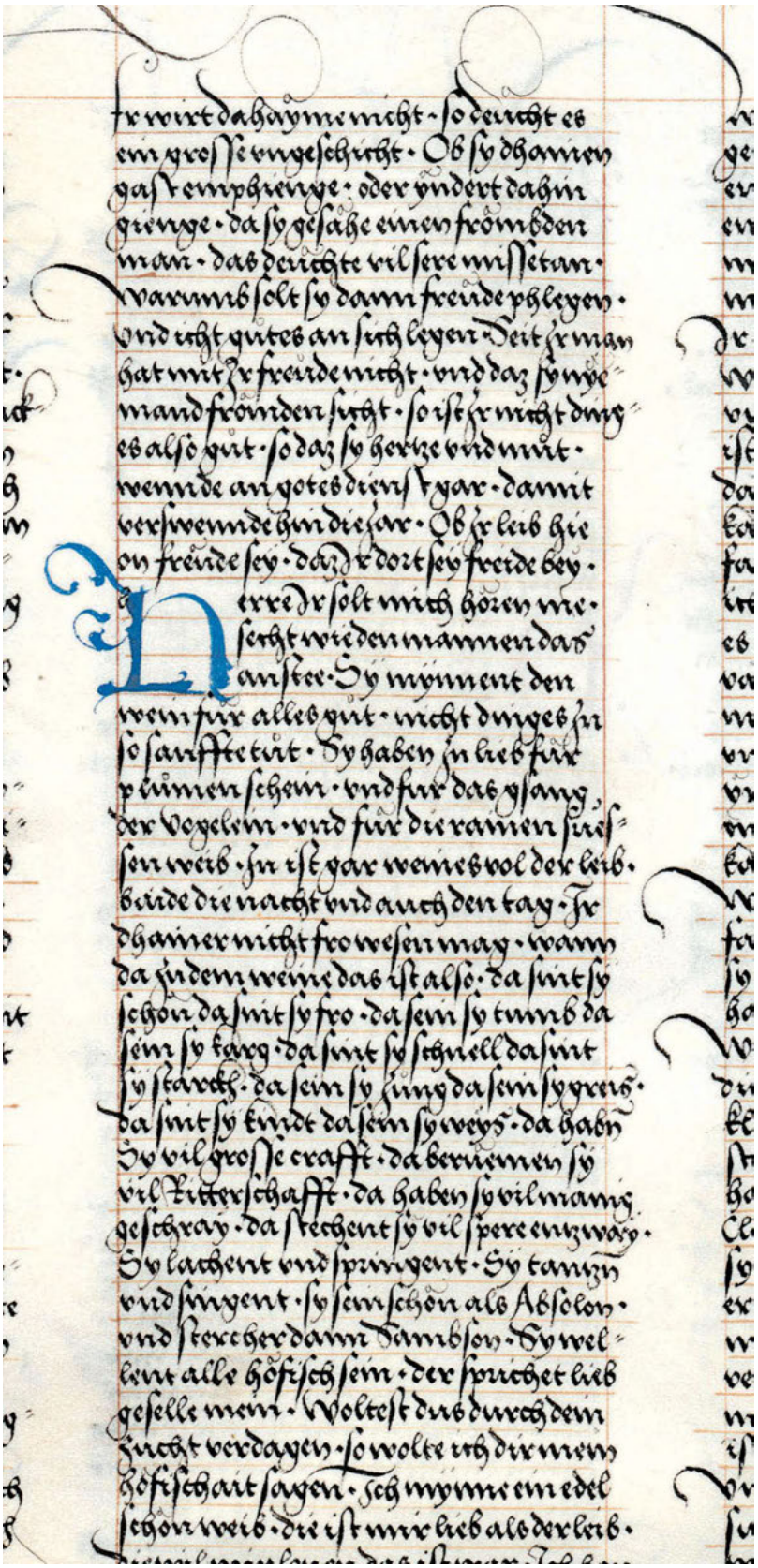
der Ir mit Jm nicht freŭdeŋ gan ·
vnd wo ſy guettlich gen jm thůt · daz
In daȣ nicht duncket gůt · ſo Sÿ jn iŋ
treŭtten kuſſen wil · er ſprıchet lat
ſein eȣ iſt ze vil · vnd er auȣ groſſeŋ
zoɾn gicht · ſe jr kündet aber anderȣ
nicht · wann kŭſſen vnd er ſo auf
ſtat · in diſem vnmůt er von Ir gat ·
ſo mueſȣ ſy jn laſſen gan · vnd denck=
ſjet ich han miſſetan · ſeyt im meiŋ
traŭten nicht thůt wol · fŭrbaȣ ich
Inȣ erlaſſen ſol · ſo hat manig maŋ
auch ainеŋ ſit · da er ſein weib be=
ſweret mit · deȣ moɾgenȣ alȣ der tag
auf gat · daz er danne ſo von Ir
aufftat · alȣ er ſy treŭten ſolte · ob
erȣ lieb haben wolte · wunne vnd
freüden mit jr phlegen · ſo wer Iŋ
peſſer da gelegen · dann er ſo an der=
ſelben ſtŭnd · nÿmbt an eiŋ ſaÿ̆l ſei=
nen hundt · vnd rennet in den wald
von Ir · zu den hunden iſt ſein gir ·
da rennet durch den tag ſein leib · vnd
lat hie ſein vil rain weib · an aller
ſlachte freŭde lebeŋ · dem weibe iſt mit
Im wol vergeben · wann er doɾt treit
den ſeinen hŭndt · vnd ein hoɾn an
ſeinen můnd · nŭn durch plaſen
ſetzet · ſo iſt er nicht ergetzet · deȣ / daz
in jr roter mŭnd · mit kŭſſen ſolte
machen khŭnt · wie weiplich weib
gemachen kan · von hertzen fro jr lie=
beŋ man · vnd wurde im daȣ ze rechte
kŭnt · er emphulhe dem teŭfl ſeineŋ

der Ir mit Jm nicht freuden gan
vnd wo sy guettlich gen jm thuot
daz In das nicht duncket guot
so Sy jn in treutten kussen wil
er sprichet lat sein es ist ze vil
vnd er aus grossem zorn gicht
se jr kündet aber anders nicht
wann küssen vnd er so auf stat
in disem vnmuot er von Ir gat
so muess sy jn lassen gan
vnd denckhet ich han missetan
seyt im mein trauten nicht thuot wol
fürbas ich Ins erlassen sol
so hat manig man auch ainen sit
da er sein weib besweret mit
des morgens als der tag auf gat
daz er danne so von Ir aufftat
als er sy treuten solte
ob ers lieb haben wolte
wunne vnd freüden mit jr phlegen
so wer Im pesser da gelegen
dann er so an derselben stund
nymbt an ein sayl seinen hundt
vnd rennet in den wald von Ir
zu den hunden ist sein gir
da rennet durch den tag sein leib
vnd lat hie sein vil rain weib
an aller slachte freude leben
dem weibe ist mit Im wol vergeben
wann er dort treit den seinen hundt
vnd ein horn an seinen muond
nun durch plasen setzet
so ist er nicht ergetzet
des daz in jr roter mund
mit küssen solte machen khunt
wie weiplich weib gemachen kan
von hertzen fro jr lieben man
vnd wurde im das ze rechte kunt
er emphulhe dem teufl seinen hundt



fol. CCXXIva ll. 35–68

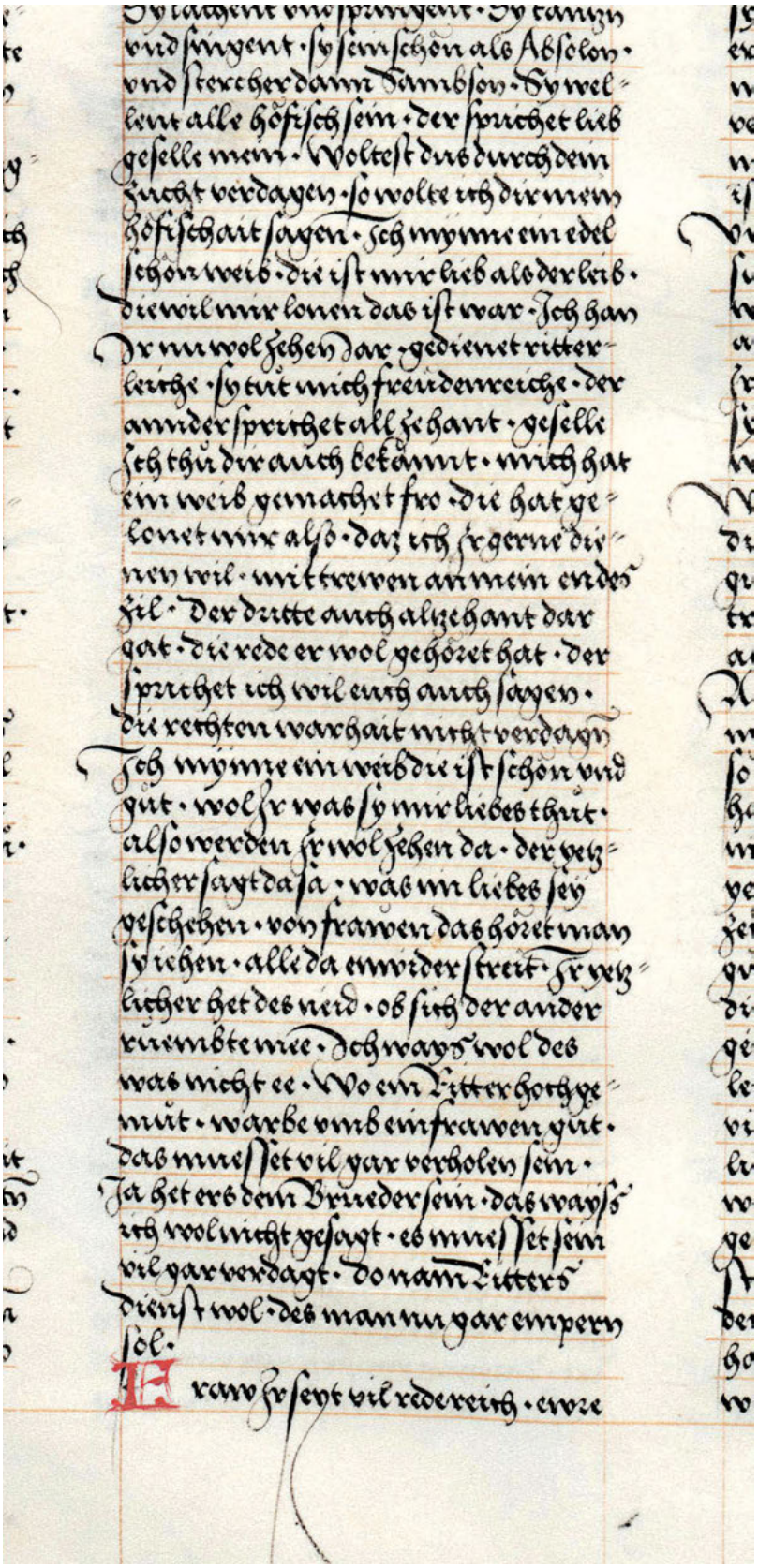
hundt · dem er nach rennet durch
den tag · v̈ntz er vor nacht nicht leng=
er mag · ſo kumbt er beÿ der nacht
hinwider · auf einen tiſch legt er ſich
nider · es iſt ſein geſchef̈fte vnd aucſ
ſein pet · daz man im bringe dar ein
pret · da ſpilt er v̈ntz an mitte nacht ·
vnd trincket daz im gar ſein macht ·
geſchweichet vnd verſwindet · ſo geet
Er da er vindet · ſein weib dannoch
warten ſein · die ſprichet willekum=
en herre mein · mit zv̈chten ſy gen
im auffteet · durch jr zucht ſy gen
Im geet · ſo geit er jr antwv̈rte nicht ·
wann daz er vleiſſickliche ſicht · wo
er ſich da ſo nider lege · ſlaffens v̈ntz
an den morgen phlege · des morgens
tůt er aber als ee · dem weyb̈e iſt wol
von ſchuldẽ wee · Herre nu ſprechet
Ir dartzů · was ratet jr nu daz ſy thů ·
wann ſol ſy arme freu̇den phlegen ·
Vnd auch jr gůt gewant an legen ·
wem ſol ſy gůte lachen · wem ſol ſÿ
freu̇de machen · Seydt jr man lebt
mit jr alſo · mit wem ſol ſy weſen fro ·
kam ein gaſt dann dar geriten · vnd
grůſzte ſy den nach frawen ſiten · als
ſÿ die Manne grůſzten · Ir lachen mit
grůs̄ fv̈eſten · Vnd hiet ſy dann Ir gůtn̄
klaid · ze eren Ir wirt an ſich gelait · vnd
emphienge alſo den frőmbden man ·
da mocht jr lob wol von zergan · Wañ
man verfieng es jr nicht wol · dauon
es ein weib gerne laſſen ſol · Jſt aber
er emphulhe dem teufl seinen hundt
dem er nach rennet durch den tag
v̈ntz er vor nacht nicht lenger mag
so kumbt er bey der nacht hinwider
auf einen tisch legt er sich nider
es ist sein gescheffte vnd auch sein pet
daz man im bringe dar ein pret
da spilt er v̈ntz an mitte nacht
vnd trincket daz im gar sein macht
geschweichet vnd verswindet
so geet Er da er vindet
sein weib dannoch warten sein
die sprichet willekumen herre mein
mit züchten sy gen im auffteet
durch jr zucht sy gen Im geet
so geit er jr antwurte nicht
wann daz er vleissickliche sicht
wo er sich da so nider lege
slaffens v̈ntz an den morgen phlege
des morgens tuot er aber als ee
dem weybe ist wol von schulden wee
Herre nu sprechet Ir dartzuo
was ratet jr nu daz sy thuo
wann sol sy arme freuden phlegen
Vnd auch jr guot gewant an legen
wem sol sy guote lachen
wem sol sy freude machen
Seydt jr man lebt mit jr also
mit wem sol sy wesen fro
kam ein gast dann dar geriten
vnd gruoszte sy den nach frawen siten
als sy die Manne gruoszten
Ir lachen mit gruos süesten
Vnd hiet sy dann Ir guoten klaid
ze eren Ir wirt an sich gelait
vnd emphienge also den frömbden man
da mocht jr lob wol von zergan
Wann man verfieng es jr nicht wol
dauon es ein weib gerne lassen sol
Jst aber Jr wird dahayme nicht



fol. CCXXIvb ll. 1–34

Jr wird dahaÿme nicht · ſo deücht eɞ
ein groſſe vngeſchicht · Ob ſy dhaineŋ
gaſt emphienge · oder ÿndert dahin
gienge · da ſy geſähe eineŋ ſrőmbden
man · daɞ deüchte vil ſere miſſetan ·
Warumb ſolt ſy dann freüde phlegeŋ ·
vnd icht gůteɞ an ſich legen · Seit jr maŋ
hat mit jr freüde nicht · vnd daʒ ſy nÿe=
mand frőmden ſicht · ſo iſt jr nicht ding=
eɞ alſo gůt · ſo daʒ ſy hertʒe vnd můt ·
wennde an got eɞ dienſt gar · damit
verſwennde hin die jar · Ob jr leib hie
oŋ freüde ſeÿ · daʒ Ir doɾt ſeÿ freide beÿ ·
Herre Ir ſolt mich hőɾeŋ me ·
ſecht wie den mannen daɞ
anſtee · Sÿ mÿnnent den
wein für alleɞ gůt · nicht dingeɞ jn
ſo ſanffte tůt · Sy habeŋ jn lieb für
plůmen ſchein · vnd fur daɞ gſang
der vogelein · vnd für die rainen ſüeſ=
ſen weib · jn iſt gar weineɞ vol der leib ·
baide die nacht vnd auch den tag · Jr
dhainer nicht fro weſen mag · wanŋ
da zu dem weine daɞ iſt alſo · da ſint ſÿ
ſchőn da ſint ſy fro · da ſein ſy tumb da
ſein ſy karg · da ſint ſy ſchnell da ſint
ſÿ ſtarckh · da ſein ſy jŭng da ſein ſy greiɞ ·
da ſint ſÿ kindt da ſein ſy weÿɞ · da habn̄
Sy vil groſſe crafft · da berüemeŋ ſÿ
vil Ritterſchafft · da habeŋ ſy vil manig
geſchraÿ · da ſtechent ſÿ vil ſpere entʒwaÿ ·
Sy lachent vnd ſpɾingent · Sÿ tantʒn̄
vnd ſingent · ſy ſein ſchőn alɞ Abſoloŋ ·
vnd ſtercher dann Sambſoŋ · Sy wel=

Jst aber Jr wird dahayme nicht
so deucht es ein grosse vngeschicht
Ob sy dhainen gast emphienge
oder yndert dahin gienge
da sy gesähe einen srömbden man
das deuchte vil sere missetan
Warumb solt sy dann freude phlegen
vnd icht guotes an sich legen
Seit jr man hat mit jr freude nicht
vnd daz sy nyemand frömden sicht
so ist jr nicht dinges also guot
so daz sy hertze vnd muot
wennde an got es dienst gar
damit verswennde hin die jar
Ob jr leib hie on freude sey
daz Ir dort sey freide bey
Herre Ir solt mich hören me
secht wie den mannen das anstee
Sy mynnent den wein für alles guot
nicht dinges jn so sanffte tuot
Sy haben jn lieb für pluomen schein
vnd fur das gsang der vogelein
vnd für die rainen süessen weib
jn ist gar weines vol der leib
baide die nacht vnd auch den tag
Jr dhainer nicht fro wesen mag
wann da zu dem weine das ist also
da sint sy schön da sint sy fro
da sein sy tumb da sein sy karg
da sint sy schnell da sint sy starckh
da sein sy jung da sein sy greis
da sint sy kindt da sein sy weys
da haben Sy vil grosse crafft
da berüemen sy vil Ritterschafft
da haben sy vil manig geschray
da stechent sy vil spere entzway
Sy lachent vnd springent
Sy tantzen vnd singent
sy sein schön als Absolon
vnd stercher dann Sambson
Sy wel lent alle höfisch sein



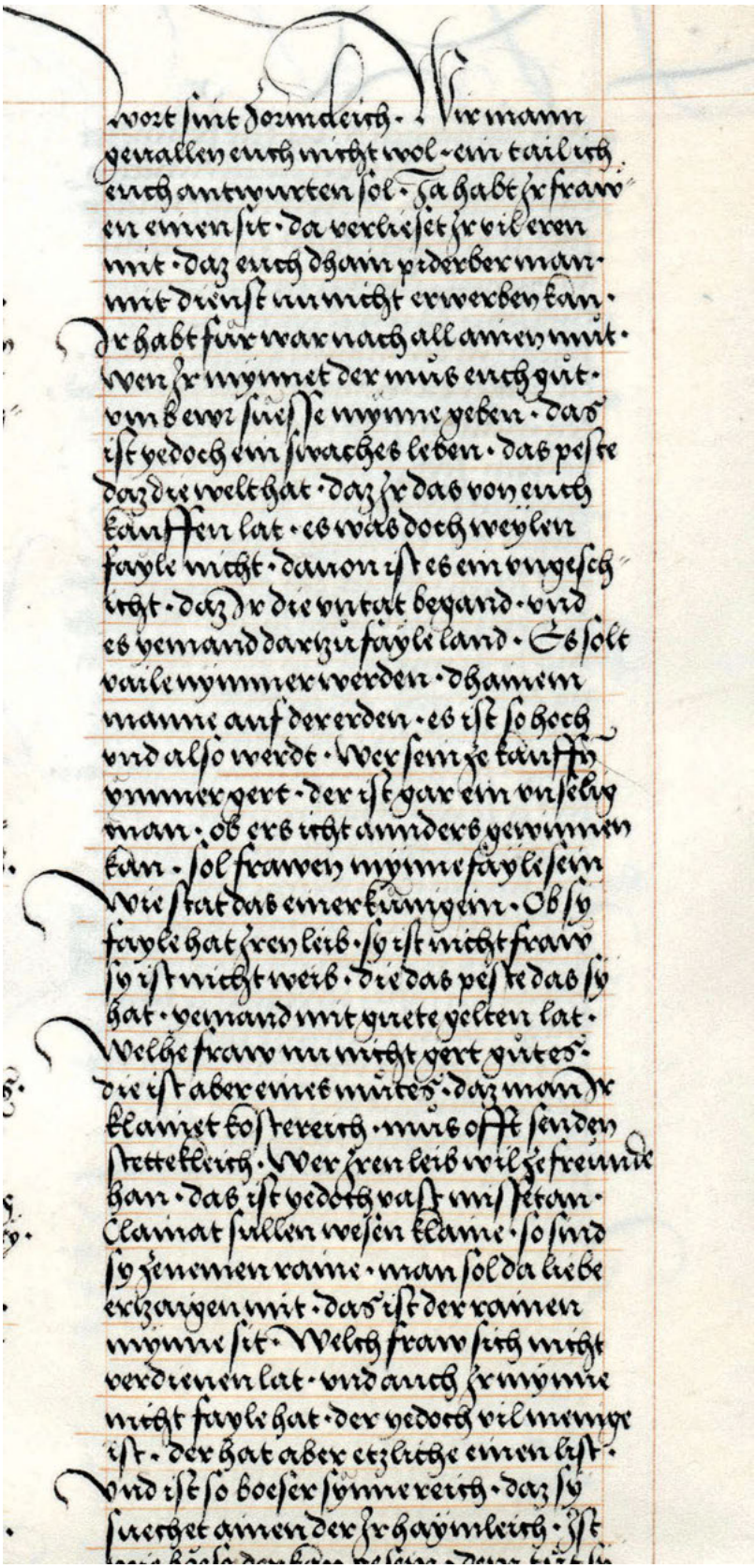
fol. CCXXIvb ll. 35–68

lent alle höfiſch ſein · der ſprichet lieb
geſelle mein · wolteſt dus durch dein
zucht verdagen · ſo wolte ich dir mein
höfiſchait ſagen · Jch mynne ein edel
ſchön weib · die iſt mir lieb als der leib ·
die wil mir lonen das iſt war · Jch han
Ir nu wol zehen Iar · gedienet ritter-
leiche · ſy tůt mich freüdenreiche · der
annder ſprichet all ze hant · geſelle
jch thů dir auch bekannt · mich hat
ein weib gemachet fro · die hat ge-
lonet mir alſo · daz ich jr gerne die-
nen wil · mit trewen an mein endes
zil · Der dritte auch altzehant dar
gat · die rede er wol gehöret hat · der
ſprichet ich wil euch auch ſagen ·
die rechten warhait nicht verdagn̄ ·
Jch mynne ein weib die iſt ſchön vnd
gůt · wol jr was ſy mir liebes thůt ·
alſo werden jr wol zehen da · der yetz-
licher ſagt da ſa · was im liebes ſeÿ
geſchehen · von frawen das höret man
ſy iehen · alle da enwider ſtreit · Jr yetz-
licher het des neid · ob ſich der ander
rüembte mee · Ich ways wol des
was nicht ee · wo ein Ritter hochge-
můt · warbe vmb ein frawen gůt ·
das mueſſet vil gar verholen ſein ·
Ja het ers dem Brueder ſein · das waÿſs
ich wol nicht geſagt · es mueſſet ſein
vil gar verdagt · do nam Ritters
dienſt wol · des man nu gar empern
ſol ·

Fraw jr ſeyt vil redereich · ewre

Sy wel lent alle höfisch sein
der sprichet lieb geselle mein
woltest dus durch dein zucht verdagen
so wolte ich dir mein höfischait sagen
Jch mynne ein edel schön weib
die ist mir lieb als der leib
die wil mir lonen das ist war
Jch han Ir nu wol zehen Iar
gedienet ritterleiche
sy tuot mich freudenreiche
der annder sprichet all ze hant
geselle jch thuo dir auch bekannt
mich hat ein weib gemachet fro
die hat gelonet mir also
daz ich jr gerne dienen wil
mit trewen an mein endes zil
Der dritte auch altzehant dar gat
die rede er wol gehöret hat
der sprichet ich wil euch auch sagen
die rechten warhait nicht verdagen
Jch mynne ein weib die ist schön vnd guot
wol jr was sy mir liebes thuot
also werden jr wol zehen da
der yetzlicher sagt da sa
was im liebes sey geschehen
von frawen das höret man sy iehen
alle da enwider streit
Jr yetzlicher het des neid
ob sich der ander rüembte mee
Ich ways wol des was nicht ee
wo ein Ritter hochgemuot
warbe vmb ein frawen guot
das muesset vil gar verholen sein
Ja het ers dem Brueder sein
das wayss ich wol nicht gesagt
es muesset sein vil gar verdagt
do nam Ritters dienst wol
des man nu gar empern sol

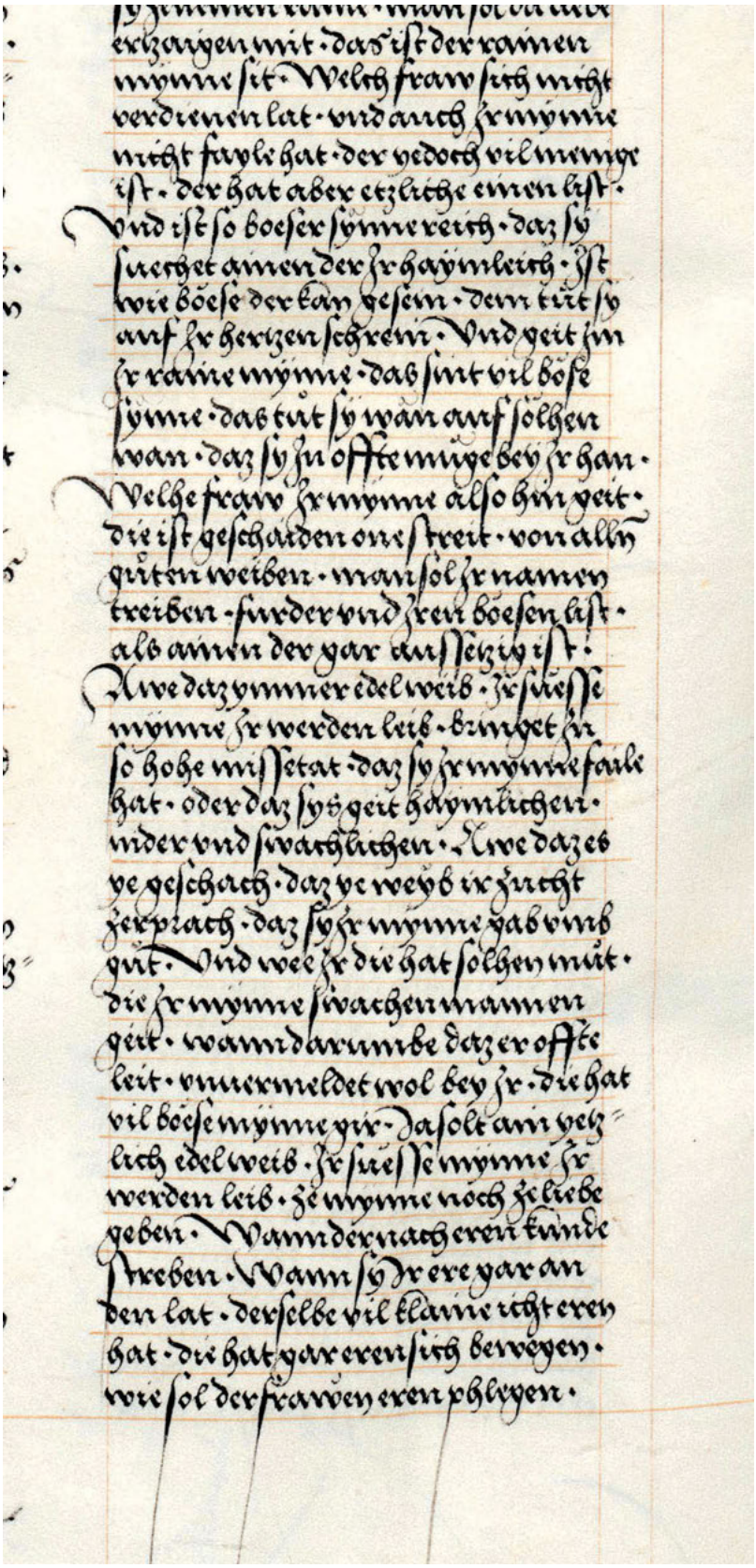
Fraw jr seyt vil redereich
ewre wort sint zornicleich



fol. CCXXIvc ll. 1–34

wozt ſint zoznicleich · Wir mann
geuallen euch nicht wol · ein tail ich
euch antwurten ſol · Ja habt jr fraw̆=
en einen ſit · da verlieſet jr vil eren
mit · daz euch dhain piderber man ·
mit dienſt nu nicht erwerben kan ·
Ir habt für war nach all ainen můt ·
wen jr mÿnnet der můs euch gůt ·
vmb ewz ſüeſſe mÿnne geben · daſ
iſt yedoch ein ſwaches leben · das peſte
daz die welt hat · daz jr das von euch
kauffen lat · es was doch weÿlen
făyle nicht · dauon iſt es ein vngeſch=
icht · daz Ir die vntat begand · vnd
es yemand dartzů făyle land · Es ſolt
vaile nÿmmer werden · dhainem
manne auf der erden · es iſt ſo hoch
vnd alſo werdt · wer ſein ze kauffn̄
ÿmmer gert · der iſt gar ein vnſelig
man · ob ers icht annders gewinnen
kan · ſol frawen mÿnne ſăyle ſein
Wie ſtat das einer kűnigein · Ob ſÿ
fayle hat jren leib · ſy iſt nicht fraw̆
ſy iſt nicht weib · die das peſte das ſÿ
hat · yemand mit guete gelten lat ·
Welhe fraw nu nicht gert gůtes ·
die iſt aber eines můtes · daz man Ir
klainet koſtereich · můs offt ſenden
ſtettekleich · wer jren leib wil ze freŭnde
han · das iſt yedoch vaſt miſſetan ·
Clainat ſullen weſen klaine · ſo ſind
ſy ze nemen raine · man ſol da liebe
ertzaigen mit · daſ iſt der rainen
mÿnne ſit · Welch fraw ſich nicht

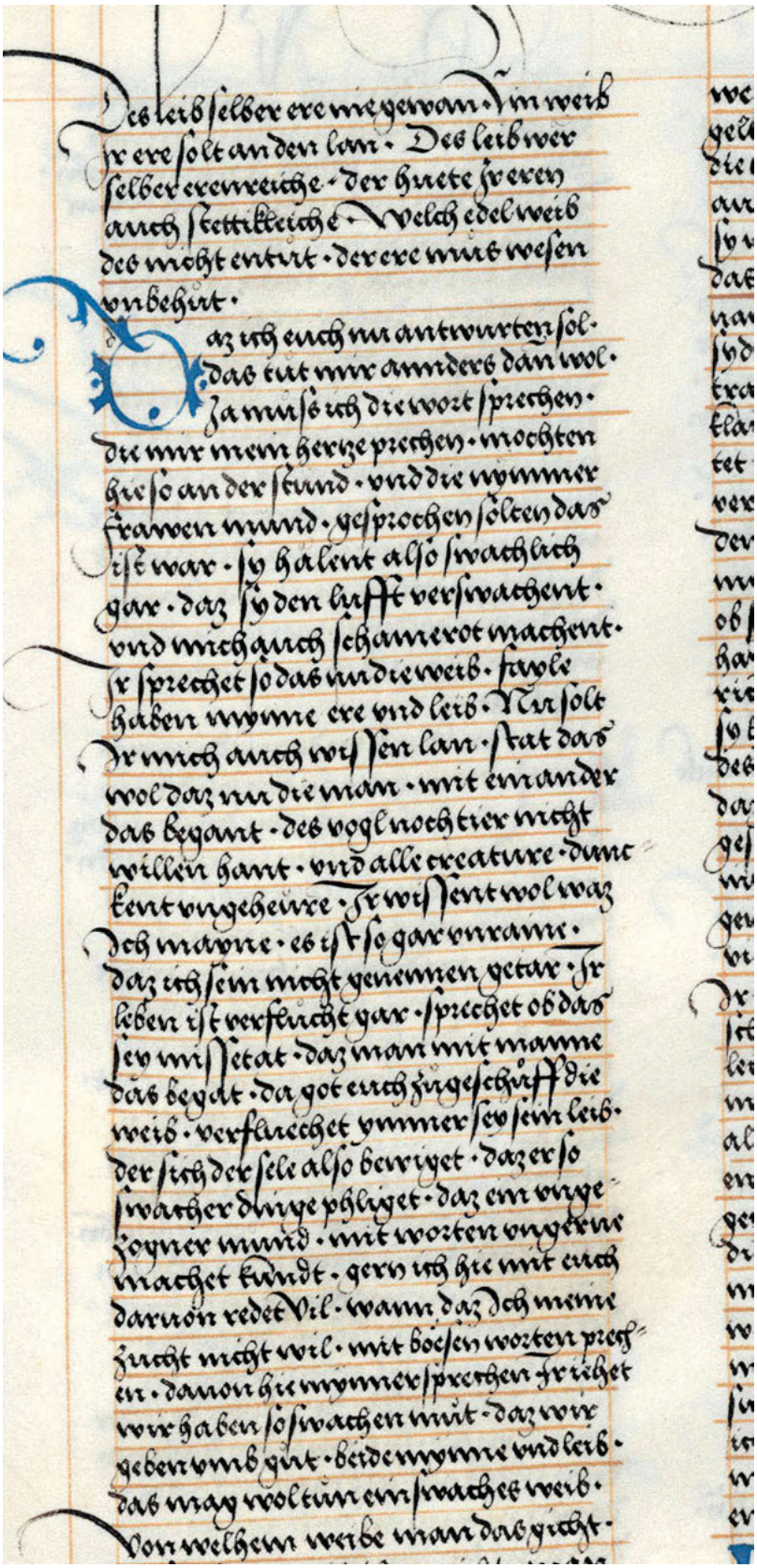
ewre wort sint zornicleich
Wir mann geuallen euch nicht wol
ein tail ich euch antwurten sol
Ja habt jr frawen einen sit
da verlieset jr vil eren mit
daz euch dhain piderber man
mit dienst nu nicht erwerben kan
Ir habt für war nach all ainen muot
wen jr mynnet der muos euch guot
vmb ewr süesse mynne geben
das ist yedoch ein swaches leben
das peste daz die welt hat
daz jr das von euch kauffen lat
es was doch weylen fayle nicht
dauon ist es ein vngeschicht
daz Ir die vntat begand
vnd es yemand dartzuo fayle land
Es solt vaile nymmer werden
dhainem manne auf der erden
es ist so hoch vnd also werdt
wer sein ze kauffen ymmer gert
der ist gar ein vnselig man
ob ers icht annders gewinnen kan
sol frawen mynne sayle sein
Wie stat das einer künigein
Ob sy fayle hat jren leib
sy ist nicht fraw sy ist nicht weib
die das peste das sy hat
yemand mit guete gelten lat
Welhe fraw nu nicht gert guotes
die ist aber eines muotes
daz man Ir klainet kostereich
muos offt senden stettekleich
wer jren leib wil ze freunde han
das ist yedoch vast missetan
Clainat sullen wesen klaine
so sind sy ze nemen raine
man sol da liebe ertzaigen mit
das ist der rainen mynne sit
Welch fraw sich nicht verdienen lat



fol. CCXXIvc ll. 35–68

verdienen lat · vnd auch jr mÿnne
nicht fayle hat · der yedoch vil menige
iſt · der hat aber etzliche einen liſt ·
Vnd iſt ſo boeſer ſÿnne reich · daz ſÿ
ſuechet ainen der jr haÿmleich · jſt
wie bŏeſe der kaŋ geſein · dem tůt ſÿ
auf jr hertzen ſchrein · Vnd geit jm
jr raine mÿnne · daʁ ſint vil bŏſe
ſÿnne · daʁ tůt ſÿ wån auf ſŏlhen
wan · daz ſy jn offte mů̈ge beÿ jr han ·
Welhe fraw jr mÿnne alſo hin geit ·
die iſt geschaiden one ſtreit · von allŋ
gů̊ten weiben · man ſol jr nameŋ
treiben · furder vnd jren bŏ̊eſen liſt ·
alʁ ainen der gar auſſetzig iſt ·
Awe daz ymmer edel weib · jr ſů̈eſſe
mÿnne jr werden leib · bʒinget jn
ſo hohe miſſetat · daz ſy jr mynne ſaile
hat · oder daz ſys geit haÿmlichen ·
nider vnd ſwachlichen · Awe daz eʁ
ye geſchach · daz ye we ŭ̊b ir zucht
zerpʒach · daz ſy jr mÿnne gab vmb
gůt · Vnd wee jr die hat folheŋ můt ·
die jr mÿnne ſwachen mannen
geit · wann darumbe ðaz er offte
leit · vnuermeldet wol bey jr · die hat
vil bŏ̊eſe mÿnne gir · Ia ſolt ain yetz=
lich edel weib · jr ſů̈eſſe mÿnne jr
werden leib · ze mÿnne noch ze liebe
geben · Wann der nach eren kunðe
ſtreben · wann ſy Ir ere gar an
den lat · derſelbe vil klaine icht ereŋ
hat · die hat gar eren ſich bewegeŋ ·
wie ſol der fraw̆eŋ eren phlegen ·

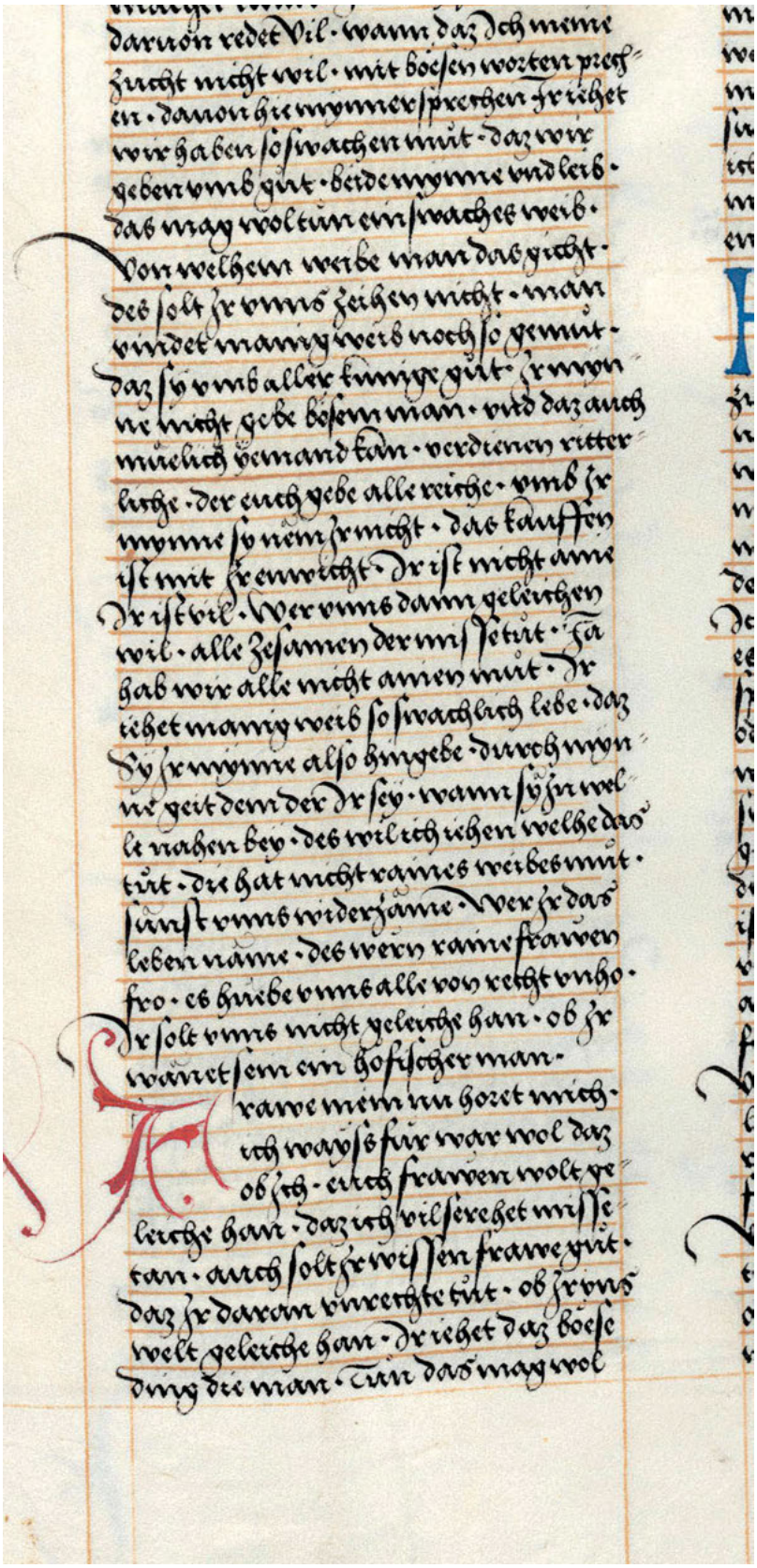
Welch fraw sich nicht verdienen lat
vnd auch jr mynne nicht fayle hat
der yedoch vil menige ist
der hat aber etzliche einen list
Vnd ist so boeser synne reich
daz sy suechet ainen der jr haymleich
jst wie boese der kan gesein
dem tuot sy auf jr hertzen schrein
Vnd geit jm jr raine mynne
das sint vil böse synne
das tuot sy wän auf sölhen wan
daz sy jn offte müge bey jr han
Welhe fraw jr mynne also hin geit
die ist geschaiden one streit
von allen guoten weiben
man sol jr namen treiben
furder vnd jren böesen list
als ainen der gar aussetzig ist
Awe daz ymmer edel weib
jr süesse mynne jr werden leib
bringet jn so hohe missetat
daz sy jr mynne saile hat
oder daz sys geit haymlichen
nider vnd swachlichen
Awe daz es ye geschach
daz ye weyb ir zucht zerprach
daz sy jr mynne gab vmb guot
Vnd wee jr die hat folhen muot
die jr mynne swachen mannen geit
wann darumbe daz er offte leit
vnuermeldet wol bey jr
die hat vil böese mynne gir
Ia solt ain yetzlich edel weib
jr süesse mynne jr werden leib
ze mynne noch ze liebe geben
Wann der nach eren kunde streben
wann sy Ir ere gar an den lat
derselbe vil klaine icht eren hat
die hat gar eren sich bewegen
wie sol der frawen eren phlegen



fol. CCXXIIra ll. 1–34

Deꝛ leib ſelber ere nie gewan · Ein weib
Jr ere ſolt an den lan · Deꝛ leib wēr
ſelber erenreiche · der huete jr erenꝯ
auch ſtettikleiche · Welch edel weib
deꝛ nicht entůt · der ere můꝛ weſen
vnbehůt ·
Daꝛ ich euch nu antwurten ſol ·
daꝛ tůt mir anndeꝛ danⁿ wol ·
ja můſꝛ ich die woꝛt ſpꝛechenꝯ ·
die mir mein hertꝛe pꝛechenꝯ · mochten
hie ſo an der ſtünd · vnd die nÿ̈mmer
Frawen můnd · geſpꝛochenꝯ ſoltenꝯ daꝛ
iſt war · ſy hälent alſo ſwachlich
gar · daꝛ ſy den lufft verſwachent ·
vnd mich auch ſchamerot machent ·
Jr ſpꝛechet ſo daꝛ nu die weib · fayle
haben mynne / ere vnd leib · Nu ſolt
Ir mich auch wiſſen lan · ſtat daꝛ
wol daꝛ nu die man · mit einander
daꝛ begant · deꝛ vogl noch tier nicht
willen hant · vnd alle creature · dunc=
kent vngeheůre · Jr wiſſent wol waꝛ
Ich mayne · eꝛ iſt ſo gar vnraine ·
daꝛ ich ſein nicht genennen getar · Jr
leben iſt verflůcht gar · ſpꝛechet ob daꝛ
ſey miſſetat · daꝛ man mit manne
daꝛ begat · da got euch zů geſchůff ðie
weib · verfluechet ymmer ſey ſein leib ·
der ſich der ſele alſo bewiget · daꝛ er ſo
ſwacher dinge phliget · daꝛ ein vnge=
zogner mŭnd · mit woꝛten vngerne
machet kunꝺt · gernꝯ ich hie mit euch
daruon redet Vil · wann daꝛ Ich meine
zucht nicht wil · mit böeſenꝯ woꝛten pꝛechꝯ=

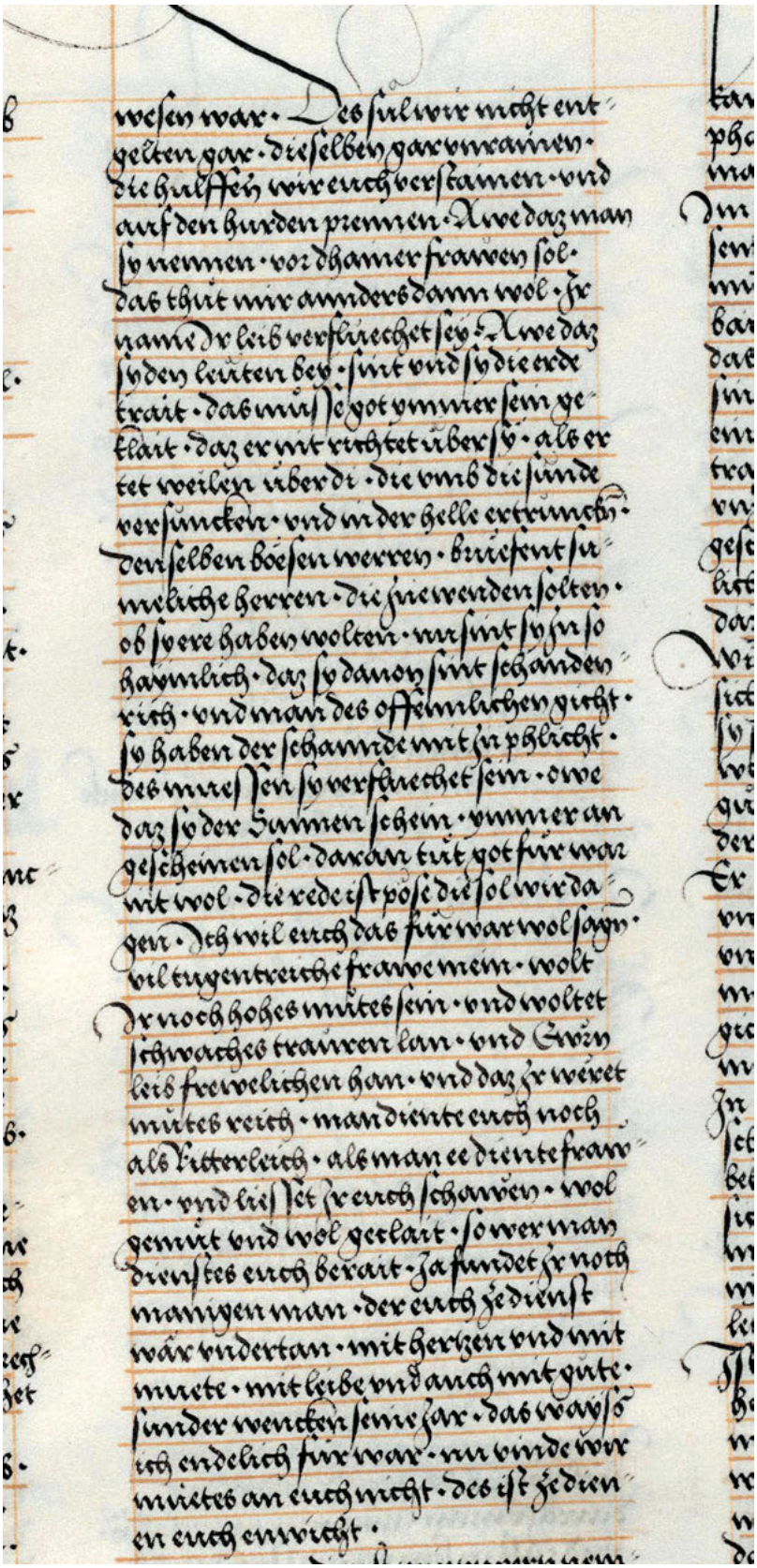
Des leib selber ere nie gewan
Ein weib Jr ere solt an den lan
Des leib wer selber erenreiche
der huete jr eren auch stettikleiche
Welch edel weib des nicht entuot
der ere muos wesen vnbehuot
Daz ich euch nu antwurten sol
das tuot mir annders dann wol
ja muoss ich die wort sprechen
die mir mein hertze prechen
mochten hie so an der stünd
vnd die nymmer Frawen muond
gesprochen solten das ist war
sy hälent also swachlich gar
daz sy den lufft verswachent
vnd mich auch schamerot machent
Jr sprechet so das nu die weib
fayle haben mynne ere vnd leib
Nu solt Ir mich auch wissen lan
stat das wol daz nu die man
mit einander das begant
des vogl noch tier nicht willen hant
vnd alle creature
dunckent vngeheure
Jr wissent wol waz Ich mayne
es ist so gar vnraine
daz ich sein nicht genennen getar
Jr leben ist verfluocht gar
sprechet ob das sey missetat
daz man mit manne das begat
da got euch zuo geschuoff die weib
verfluechet ymmer sey sein leib
der sich der sele also bewiget
daz er so swacher dinge phliget
daz ein vngezogner mund
mit worten vngerne machet kundt
gern ich hie mit euch daruon redet Vil
wann daz Ich meine zucht nicht wil
mit böesen worten prechen



fol. CCXXIIra ll. 35–68

en · dauon hie mÿnner ſprechen · Jr iehet
wir haben ſo ſwachen můt · daȝ wir
geben vmb gůt · beide mÿnne vnd leib ·
daꝛ mag wol tůn ein ſwacheꝛ weib ·
Von welhem weibe man daꝛ gicht ·
deꝛ ſolt jr vnnꝺ zeiheꝛ nicht · man
vindet manig weib noch ſo gemůt ·
daȝ ſÿ vmb aller kunige gůt · jr mÿn=
ne nicht gebe bőſem man · vnd daȝ auch
műelich ÿemand kan · verdieneꝛ ritter=
liche · der euch gebe alle reiche · vmb jr
mynne ſy nĕm jr nicht · daꝛ kauffeꝛ
iſt mit jr enwicht · Ir iſt nicht aine
Ir iſt ỽil · wer vnnꝺ dann geleicheꝛ
wil · alle Zeſameꝛ der miſſetůt · Ja
hab wir alle nicht aineꝛ můt · Ir
iehet manig weib ſo ſwachlich lebe · daȝ
Sÿ jr mÿnne alſo hingebe · durch mÿn=
ne geit dem der Ir ſeÿ · wann ſÿ jn wel=
le nahen beÿ · deꝛ wil ich iehen welhe daꝛ
tůt · die hat nicht raineꝛ weibeꝛ můt ·
ſűnſt vnnꝺ widerzăme · Wer jr daꝛ
leben năme · deꝛ wĕrn raine fraw̆eꝛ
fro · eꝛ hűebe vnnꝺ alle voꝛ recht vnho ·
Ir ſolt vnnꝺ nicht geleiche han · ob jr
wănet ſein ein hőfiſcher man ·
Frawe mein nu hoꝛet mich ·
ich waÿſꝺ für war wol daȝ
ob jch · euch fraw̆en wolt ge=
leiche han · daȝ ich vil ſere het miſſe=
tan · auch ſolt jr wiſſen frawe gůt ·
daȝ jr daran vnrechte tůt · ob jr vnꝺ
welt geleiche han · Ir iehet daȝ bőeſe
ding die man · Tůn daꝛ mag wol

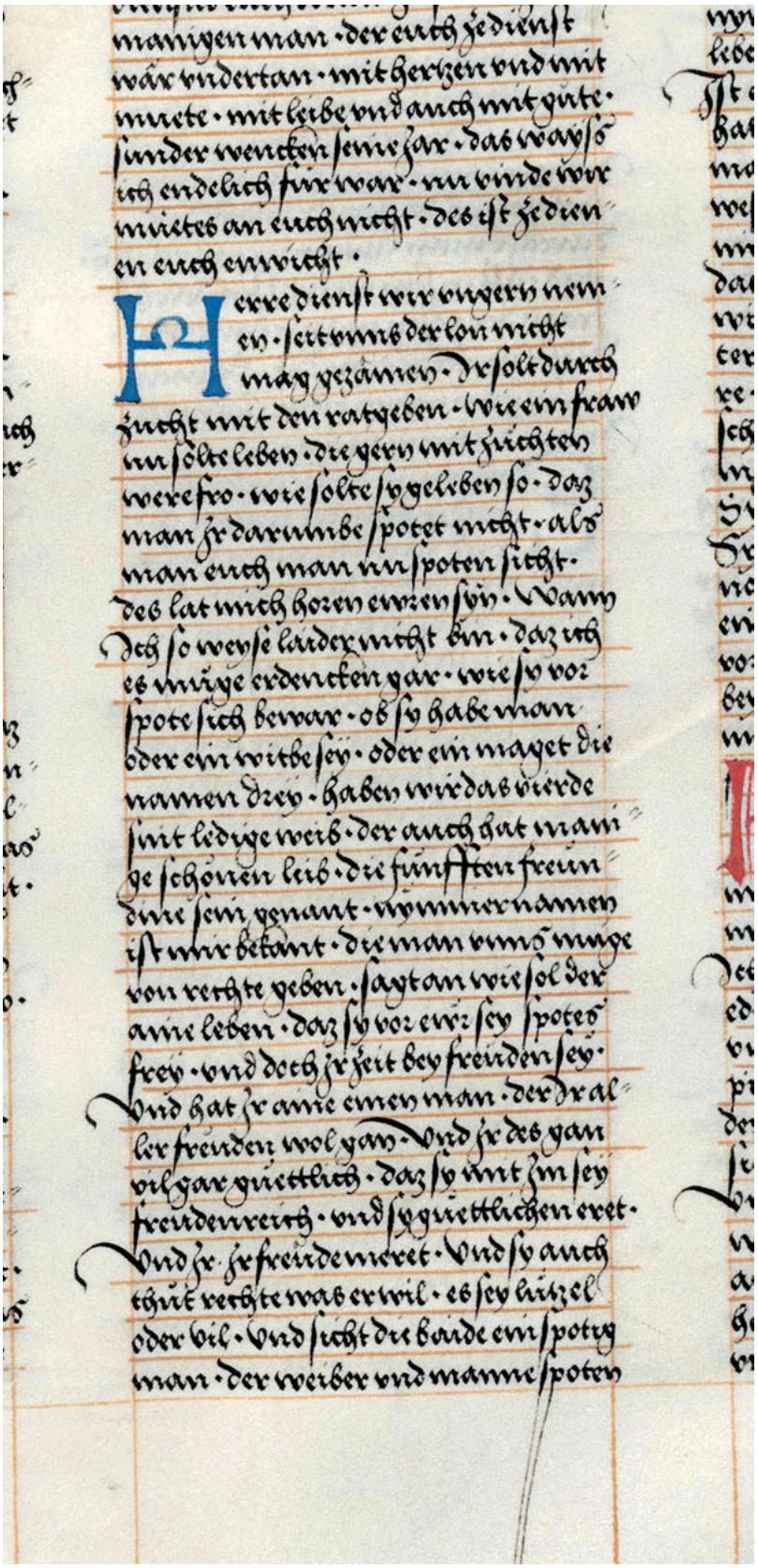
mit böesen worten prechen
dauon hie mynner sprechen
Jr iehet wir haben so swachen muot
daz wir geben vmb guot
beide mynne vnd leib
das mag wol tuon ein swaches weib
Von welhem weibe man das gicht
des solt jr vnns zeihen nicht
man vindet manig weib noch so gemuot
daz sy vmb aller kunige guot
jr mynne nicht gebe bösem man
vnd daz auch müelich yemand kan
verdienen ritterliche
der euch gebe alle reiche
vmb jr mynne sy nem jr nicht
das kauffen ist mit jr enwicht
Ir ist nicht aine Ir ist vil
wer vnns dann geleichen wil
alle Zesamen der missetuot
Ja hab wir alle nicht ainen muot
Ir iehet manig weib so swachlich lebe
daz Sy jr mynne also hingebe
durch mynne geit dem der Ir sey
wann sy jn welle nahen bey
des wil ich iehen welhe das tuot
die hat nicht raines weibes muot
sünst vnns widerzäme
Wer jr das leben näme
des wern raine frawen fro
es hüebe vnns alle von recht vnho
Ir solt vnns nicht geleiche han
ob jr wänet sein ein höfischer man
Frawe mein nu horet mich
ich wayss für war wol daz ob jch
euch frawen wolt geleiche han
daz ich vil sere het missetan
auch solt jr wissen frawe guot
daz jr daran vnrechte tuot
ob jr vns welt geleiche han
Ir iehet daz böese ding die man
Tuon das mag wol wesen war



fol. CCXXIIrb ll. 1–34

weſeŋ war · Deɞ ſűl wir nicht ent=
gelten gar · die ſelbeŋ gar vnraineŋ ·
die hűlffeŋ wir euch verſtainen · vnd
auf den hurden pɔennen · Awe daʒ maŋ
ſy nennen · voɔ dhainer frawẽŋ ſol ·
daɞ thůt mir anndeɞ dann wol · Jr
name Ir leib verflŭechet ſeÿ · Awe daʒ
ſy deŋ leűten beÿ · ſint vnd ſy die erde
trait · daɞ můſſe got ymmer ſein ge=
klait · daʒ er nit richtet űber ſÿ · alɞ er
tet weilen űber di · die vmb die ſűnde
verſűncken · vnd in der helle ertrŭnckn̄ ·
denſelben bőeſen werreŋ · bɔűefent ſu=
meliche herren · die jne wenden ſolteŋ ·
ob ſy ere habeŋ wolten · nu ſint ſy jn ſo
haÿmlich · daʒ ſy dauoŋ ſint ſchandeŋ=
rich · vnd man deɞ offennlicheŋ gicht ·
ſy haben der ſchannde mit jn phlicht ·
deɞ mueſſen ſy verfluechet ſein · owe
daʒ ſy der Sunnen ſchein · ymmer an
geſcheinen ſol · daran tůt got fűr waɔ
nit wol · die rede iſt pőſe die ſol wir da=
gen · Ich wil euch daɞ fűr war wol ſagn̄ ·
vil tugentreiche frawe mein · wolt
Ir noch hoheɞ můteɞ ſein · vnd woltet
ſchwacheɞ traŭren lan · vnd Eẅɔŋ
leib frewelichen han · vnd daʒ jr wẽret
můteɞ reich · man diente euch noch
alɞ Ritterleich · alɞ man ee diente fraẅ=
en · vnd lieſſet jr euch ſchaẅeŋ · wol
gemůt vnd wol geclait · ſo wer maŋ
dienſteɞ euch berait · Ja fundet jr noch
manigen man · der euch ze dienſt
wăr vndertan · mit hertʒen vnd mit

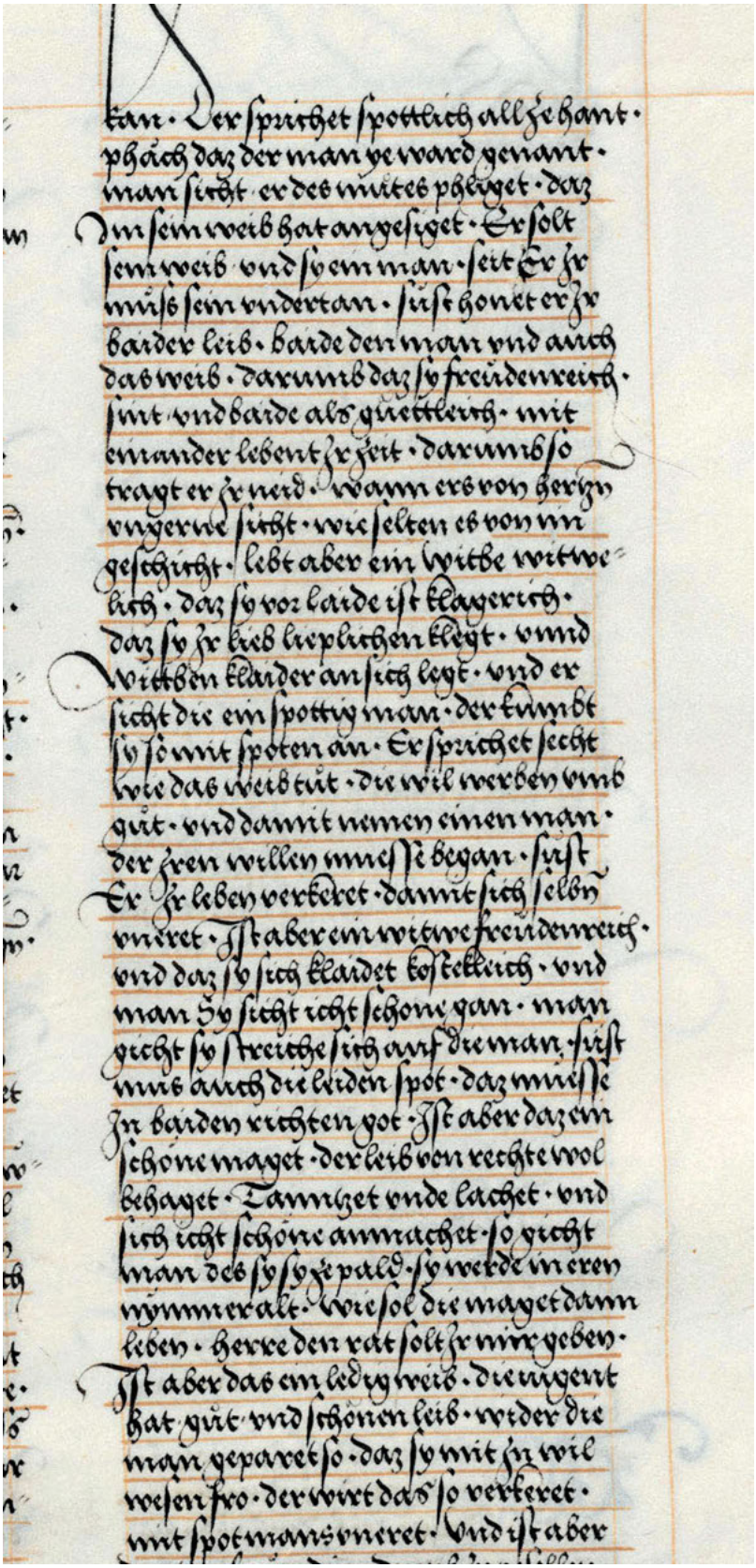
Tuon das mag wol wesen war
Des sül wir nicht entgelten gar
die selben gar vnrainen
die hülffen wir euch verstainen
vnd auf den hurden prennen
Awe daz man sy nennen
vor dhainer frawen sol
das thuot mir annders dann wol
Jr name Ir leib verfluechet sey
Awe daz sy den leuten bey
sint vnd sy die erde trait
das muosse got ymmer sein geklait
daz er nit richtet über sy
als er tet weilen über di
die vmb die sünde versuncken
vnd in der helle ertruncken
denselben böesen werren
brüefent sumeliche herren
die jne wenden solten
ob sy ere haben wolten
nu sint sy jn so haymlich
daz sy dauon sint schandenrich
vnd man des offennlichen gicht
sy haben der schannde mit jn phlicht
des muessen sy verfluechet sein
owe daz sy der Sunnen schein
ymmer an gescheinen sol
daran tuot got für war nit wol
die rede ist pöse die sol wir dagen
Ich wil euch das für war wol sagen
vil tugentreiche frawe mein
wolt Ir noch hohes muotes sein
vnd woltet schwaches trauren lan
vnd Ewrn leib frewelichen han
vnd daz jr weret muotes reich
man diente euch noch als Ritterleich
als man ee diente frawen
vnd liesset jr euch schawen
wol gemuot vnd wol geclait
so wer man dienstes euch berait
Ja fundet jr noch manigen man
der euch ze dienst wär vndertan
mit hertzen vnd mit muete



fol. CCXXIIrb ll. 35–68

mit hertzen vnd mit muete
mit leibe vnd auch mit guote
sunder wencken seine jar
das wayss ich endelich für war
nu vinde wir muetes an euch nicht
des ist ze dienen euch enwicht
Herre dienst wir vngern nemen
seit vnns der lon nicht mag gezämen
Ir solt durch zucht mit den ratgeben
wie ein fraw nu solte leben
die gern mit züchten were fro
wie solte sy geleben so
daz man jr darumbe spotet nicht
als man euch man nu spoten sicht
des lat mich horen ewren syn
wann Ich so weyse laider nicht bin
daz ich es müge erdencken gar
wie sy vor spote sich bewar
ob sy habe man oder ein witbe sey
oder ein maget die namen drey
haben wir das vierde sint ledige weib
der auch hat manige schönen leib
die Fünfften Freundine sein genant
nymmer namen ist mir bekant
die man vnns müge von rechte geben
sagt an wie sol der aine leben
daz sy vor ewr sey spotes frey
vnd doch jr zeit bey freüden sey
Vnd hat jr aine einen man
der Ir aller freuden wol gan
Vnd jr des gan vil gar güettlich
daz sy mit jm sey freudenreich
vnd sy güettlichen eret
Vnd jr jr freude meret
vnd sy auch thuot rechte was er wil
es sey lützel oder vil
vnd sicht die baide ein spotig man
der weiber vnd manne spoten kan

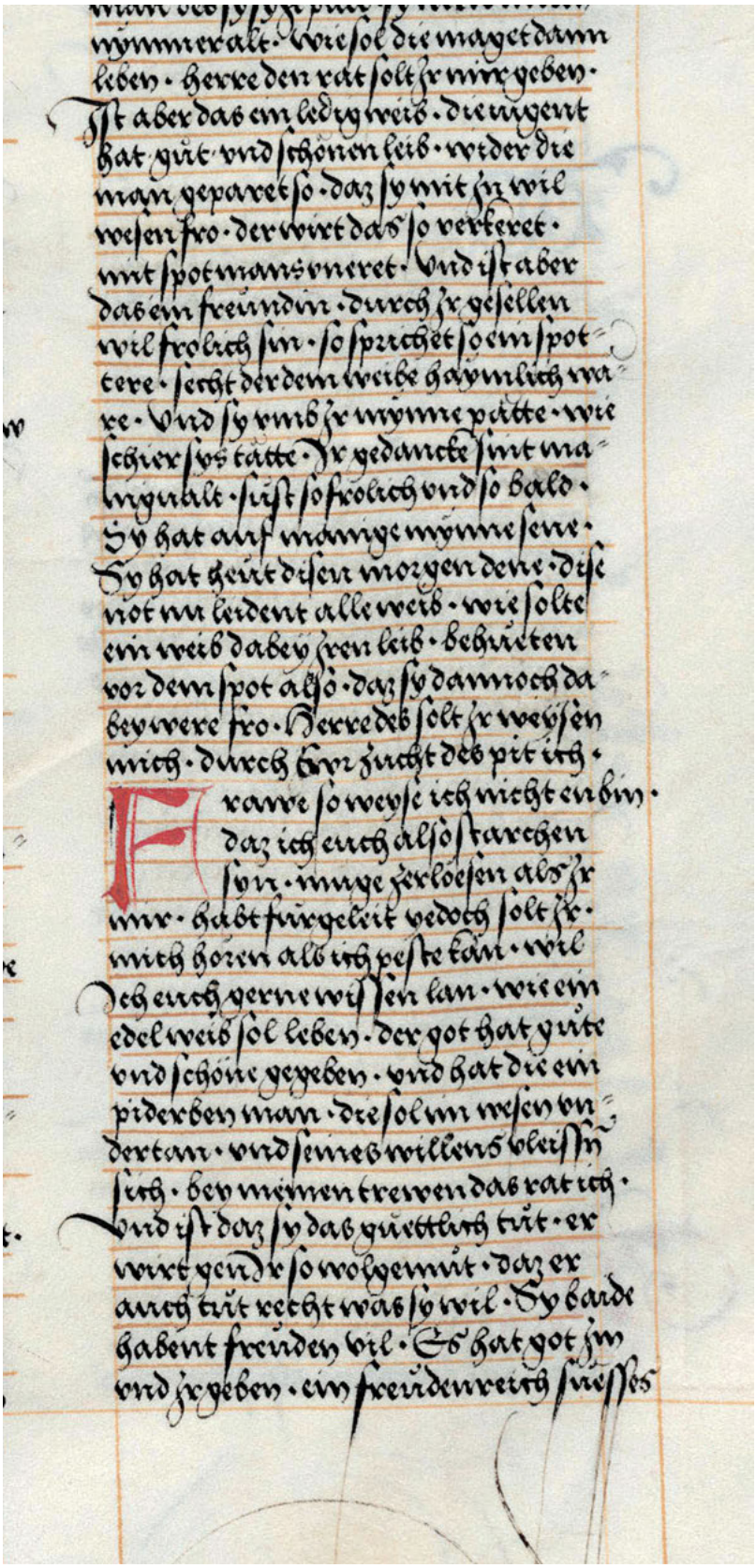
muete · mit leibe vnd auch mit gůte ·
ſunder wencken ſeine jar · daʒ waÿſo
ich endelich für war · nu vinde wir
mŭeteʒ an euch nicht · deʒ iſt ze dien=
en euch enwicht ·
Herre dienſt wir vngern nem=
en · ſeit vnnʒ der lon nicht
mag geʒ̊ämen · Ir ſolt durch
zucht mit den ratgeben · wie ein fraw
nu ſolte leben · die gern mit zů̈chten
were fro · wie ſolte ſy geleben ſo · daʒ
man jr darumbe ſpotet nicht · alſo
man euch man nu ſpoten ſicht ·
deʒ lat mich horen ewren ſẙn · wann
Ich ſo weyſe laider nicht bin · daʒ ich
eʒ mů̊ge erdencken gar · wie ſy vor
ſpote ſich bewar · ob ſy habe man /
oder ein witbe ſeÿ · oder ein maget die
namen dreÿ · haben wir daʒ vierde
ſint ledige weib · der auch hat mani=
ge ſchő̊nen leib · die Fů̈nfften Freŭn=
dine ſein genant · nẙmmer namen
iſt mir bekant · die man vnnſ mů̊ge
von rechte geben · ſagt an wie ſol der
aine leben · daʒ ſy vor ewr ſey ſpoteſ
freÿ · vnd doch jr zeit bey freüden ſeẙ ·
Vnd hat jr aine einen man · der Ir al=
ler freŭden wol gan · Vnd jr deʒ gan
vil gar gů̈ettlich · daʒ ſy mit jm ſeÿ
freudenreich · vnd ſy gů̈ettlichen eret ·
Vnd jr / jr freů̈de meret · vnd ſy auch
thů̊t rechte waʒ er wil · eʒ ſey lützel
oder vil · vnd ſicht die baide ein ſpotig
man · der weiber vnd manne ſpoten



fol. CCXXIIrc ll. 1–34

kan · Der ſprıchet ſpottlich all ze hant ·
phäch daz der man ye ward genant ·
man ſicht / er deꝛ můteꝛ phliget · daz
Im ſein weib hat angeſiget · Er ſolt
ſein weib / vnd ſy ein man · ſeit Er jr
můſꝛ ſein vndertan · ſüſt honet er jr
baider leib · baide den man vnd auch
daꝛ weib · darumb daz ſy freŭdenreich ·
ſint / vnd baide alſ gűettleich · mit
einander lebent jr zeit · darumb ſo
tragt er jr neiđ · wann erꝛ voꝛ hertzn̄
vngerne ſicht · wie ſelten eꝛ voꝛ im
geſchicht · lebt aber ein witbe witwe=
lich · daz ſy voꝛ laide iſt klagerich ·
daz ſy jr lieb lieplichen klegt · vnnd
Wittben klaider an ſich legt · vnd er
ſicht die ein ſpottig man · der kumbt
ſy ſo mit ſpoten an · Er ſprıchet ſecht
wie daꝛ weib tůt · die wil werbeꝛ vmb
gůt · vnd damit nemeꝛ einen man ·
der jren willeꝛ mueſſe began · ſüſt
Er jr lebeꝛ verkeret · damit ſich ſelbn̄
vneret · Jſt aber ein witwe freŭdenreicſ ·
vnd daz ſy ſich klaidet kostekleich · vnd
man Sy ſicht icht ſchone gan · man
gicht ſy ſtreiche ſich auf đie man · ſüſt
muꝛ auch die leiden ſpot · daz műeſſe
Jn baideꝛ richten got · Jſt aber daz ein
ſchőne maget · der leib von rechte wol
behaget · Tanntzet vnde lachet · vnd
ſich icht ſchöne anmachet · ſo gicht
man deꝛ ſy ſy ze paldđ · ſy werde in ereꝛ
nỹmmer alt · wie ſol die maget dann
lebeꝛ · herre den rat ſolt jr mir gebeꝛ ·

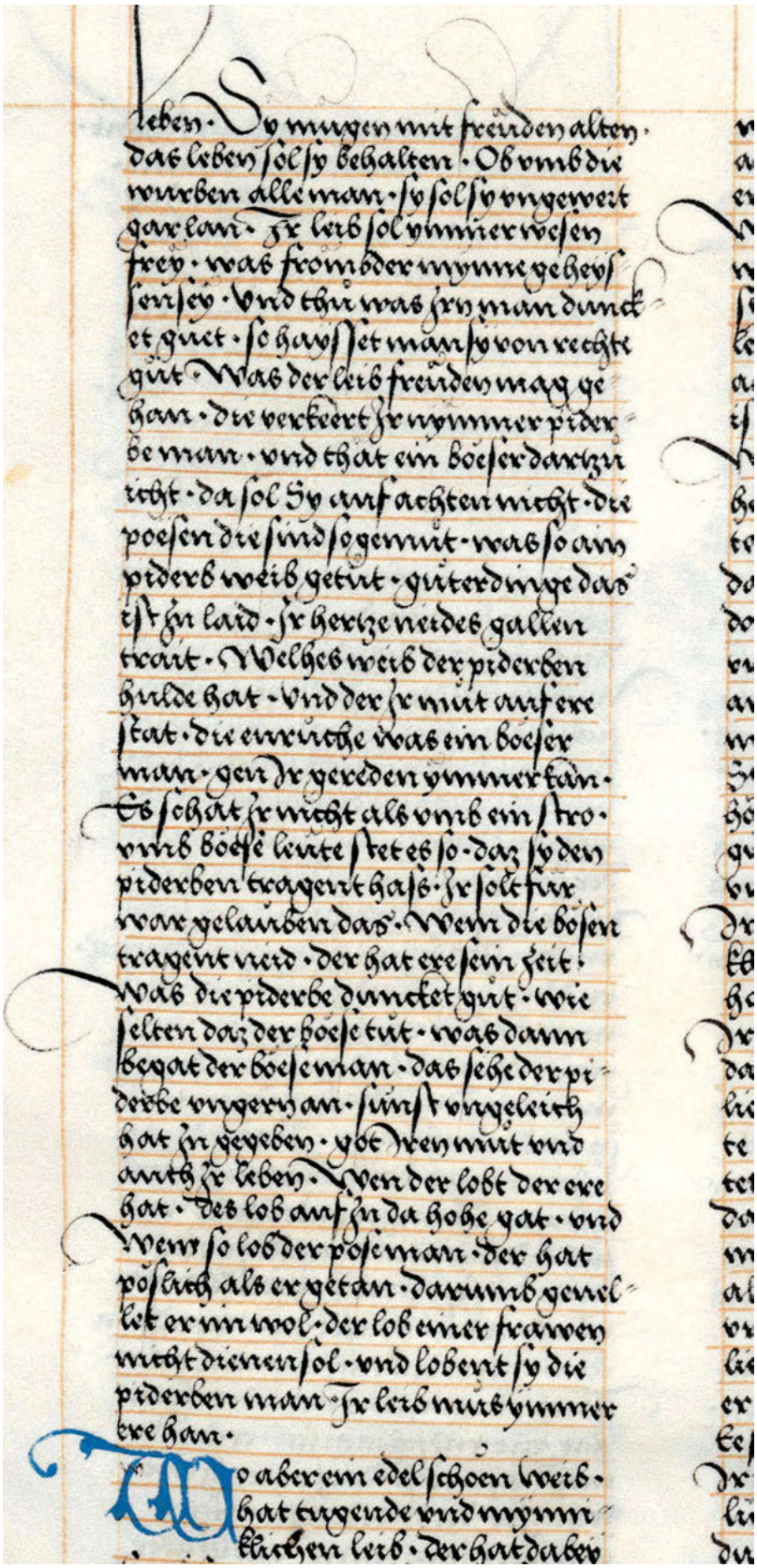
der weiber vnd manne spoten kan
Der sprichet spottlich all ze hant
phäch daz der man ye ward genant
man sicht er des muotes phliget
daz Im sein weib hat angesiget
Er solt sein weib vnd sy ein man
seit Er jr muoss sein vndertan
süst honet er jr baider leib
baide den man vnd auch das weib
darumb daz sy freudenreich
sint vnd baide als güettleich
mit einander lebent jr zeit
darumb so tragt er jr neid
wann ers von hertzen vngerne sicht
wie selten es von im geschicht
lebt aber ein witbe witwelich
daz sy vor laide ist klagerich
daz sy jr lieb lieplichen klegt
vnnd Wittben klaider an sich legt
vnd er sicht die ein spottig man
der kumbt sy so mit spoten an
Er sprichet secht wie das weib tuot
die wil werben vmb guot
vnd damit nemen einen man
der jren willen muesse began
süst Er jr leben verkeret
damit sich selben vneret
Jst aber ein witwe freudenreich
vnd daz sy sich klaidet kostekleich
vnd man Sy sicht icht schone gan
man gicht sy streiche sich auf die man
süst mus auch die leiden spot
daz müesse Jn baiden richten got
Jst aber daz ein schöne maget
der leib von rechte wol behaget
Tanntzet vnde lachet
vnd sich icht schöne anmachet
so gicht man des sy sy ze pald
sy werde in eren nymmer alt
wie sol die maget dann leben
herre den rat solt jr mir geben



fol. CCXXIIrc ll. 35–68

Jſt aber daʒ ein leᵭig weib · die iugent
hat / gůt / vnd ſchőnen leib · wider ᵭie
man geparet ſo · daʒ ſy mit jn wil
weſen fro · der wirt daʒ ſo verkeret ·
mit ſpot mans vneret · vnd iſt aber
daꝛ ein freŭndin · durch jr geſellen
wil frolich ſin · ſo ſpꝛichet ſo ein ſpot=
tere · ſecht der dem weibe haÿmlich wä=
re · ᵭnd ſy vmb jr mÿnne pätte · wie
ſchier ſys tätte · Ir gedancke ſint ma=
nigualt · ſŭſt ſo frolich vnd ſo bald ·
Sy hat auf manige mÿnne ſene ·
Sy hat heŭt diſen moꝛgen dene · diſe
not nu leident alle weib · wie ſolte
ein weib dabeÿ jren leib · behűeten
voꝛ dem ſpot alſo · daʒ ſy dannoch da=
bey were fro · Herre deʒ ſolt jr weÿſeŋ
mich · durch Ewꝛ zucht deʒ pit ich ·
Frawe ſo weyſe ich nicht enbiŋ ·
daʒ ich euch alſo ſtarchen
ſyn · műge zerlőeſen alʒ jr
mir · habt fűrgeleit yedoch ſolt jr ·
mich hőꝛen alʒ ich peſte kan · wil
Ich euch gerne wiſſen lan · wie ein
edel weib ſol lebeŋ · der got hat gůte
vnd ſchöne gegebeŋ · vnd hat die ein
piderbeŋ man · die ſol im weſeŋ vn=
dertan · vnd ſeineʒ willenʒ vleiſſn̄
ſich · bey meinen trewen daʒ rat ich ·
Vnd iſt daʒ ſy daʒ gűettlich tůt · er
wirt gen Ir ſo wolgemůt · daʒ er
auch tůt recht waʒ ſy wil · Sy baide
habent freŭdeŋ vil · Eʒ hat got jm
vnd jr gebeŋ · eiŋ freŭdenreich sűeſſeʒ

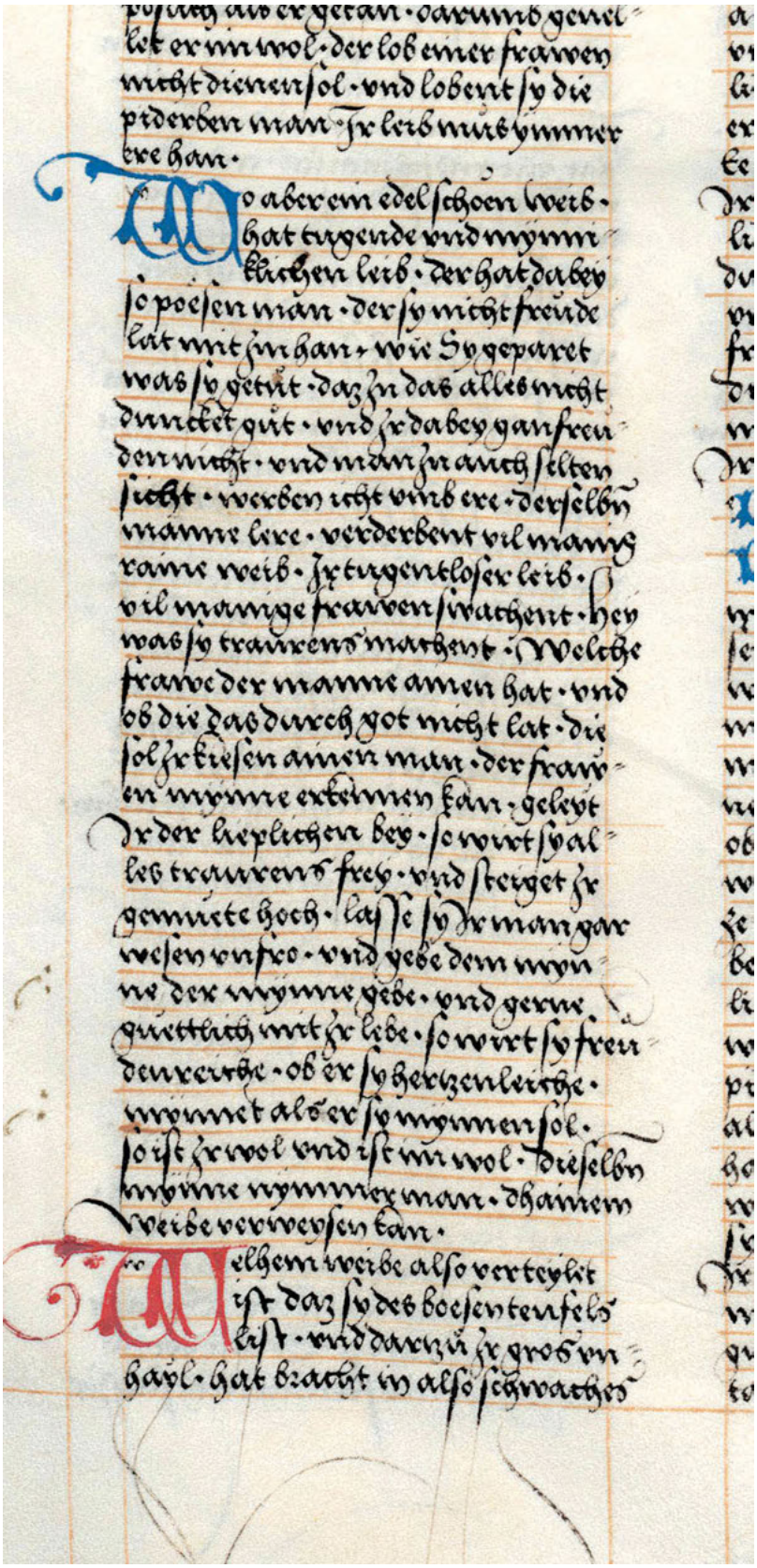
Jst aber das ein ledig weib
die iugent hat guot vnd schönen leib
wider die man geparet so
daz sy mit jn wil wesen fro
der wirt das so verkeret
mit spot mans vneret
vnd ist aber dar ein freundin
durch jr gesellen wil frolich sin
so sprichet so ein spottere
secht der dem weibe haymlich wäre
dnd sy vmb jr mynne pätte
wie schier sys tätte
Ir gedancke sint manigualt
süst so frolich vnd so bald
Sy hat auf manige mynne sene
Sy hat heut disen morgen dene
dise not nu leident alle weib
wie solte ein weib dabey jren leib
behüeten vor dem spot also
daz sy dannoch dabey were fro
Herre des solt jr weysen mich
durch Ewr zucht des pit ich
Frawe so weyse ich nicht enbin
daz ich euch also starchen syn
müge zerlöesen als jr mir
habt fürgeleit yedoch solt jr
mich hören als ich peste kan
wil Ich euch gerne wissen lan
wie ein edel weib sol leben
der got hat guote vnd schöne gegeben
vnd hat die ein piderben man
die sol im wesen vndertan
vnd seines willens vleissen sich
bey meinen trewen das rat ich
Vnd ist daz sy das güettlich tuot
er wirt gen Ir so wolgemuot
daz er auch tuot recht was sy wil
Sy baide habent freuden vil
Es hat got jm vnd jr geben
ein freudenreich süesses leben



fol. CCXXIIva ll. 1–34

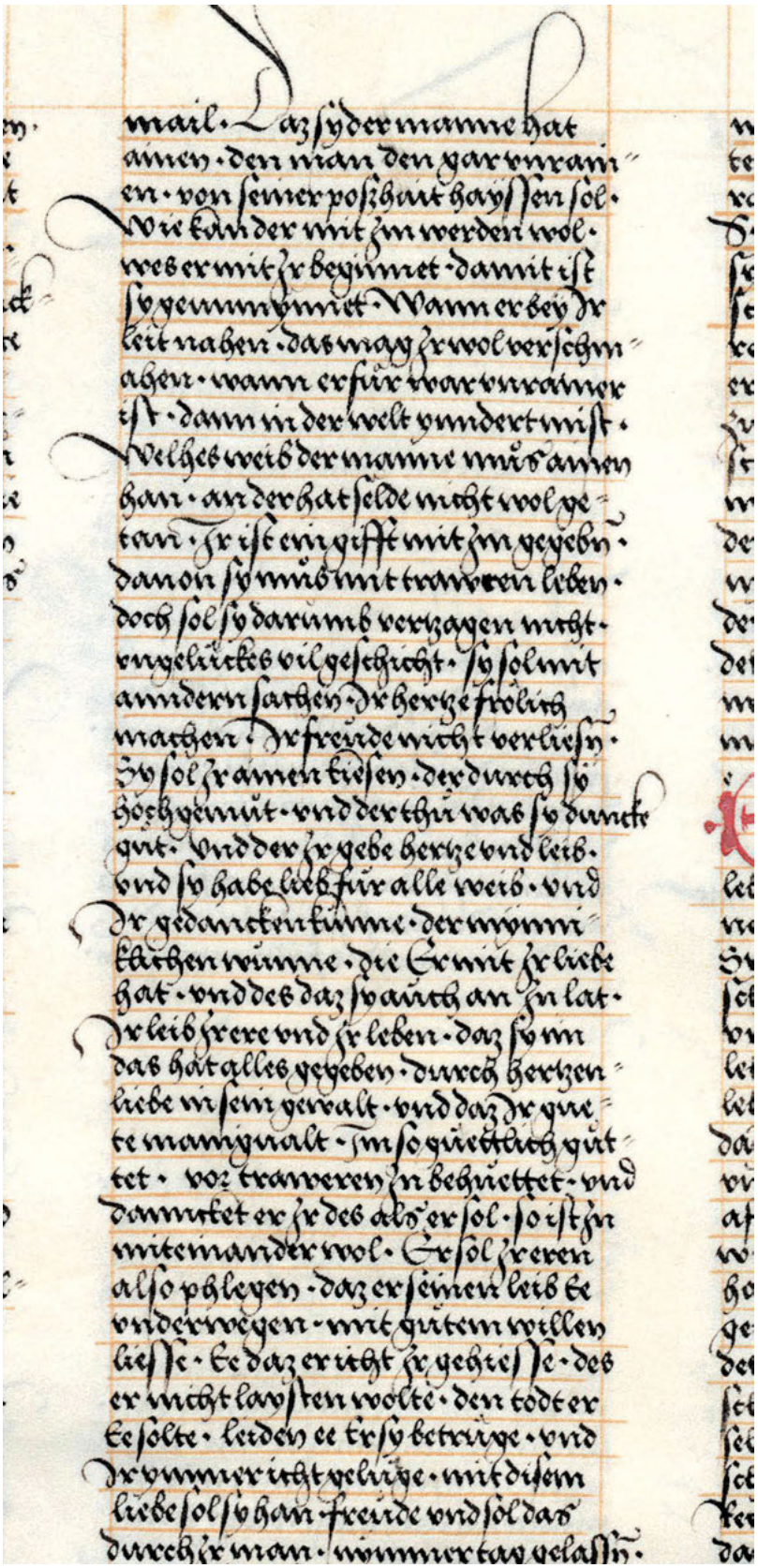
leben · Sy mügen mit freüden alten ·
daȣ leben ſol ſy behalten · Ob vmb die
wurben alle man · ſy ſol ſy vngewert
gar lan · Jr leib ſol ymmer weſen
frey · waȣ frömbder mynne geheyſſen
ſen ſey · vnd thů waȣ jrn man dunck-
et guet · ſo haÿſſet man ſy von rechte
gůt · Waȣ der leib freüden mag ge-
han · die verkeert jr nymmer pider-
be man · vnd thät ein böeſer dartzů
icht · da ſol Sy auf achten nicht · die
poëſen die ſind ſo gemůt · waȣ ſo ain
piderb weib getůt · gůter dinge daȣ
iſt jn laid · jr hertze neideȣ gallen
trait · Welheȣ weib der piderben
hulde hat · vnd der jr můt auf ere
ſtat · die enrůche waȣ ein böeſer
man · gen Ir gereden ymmer kan ·
Eȣ ſchat jr nicht alȣ vmb ein ſtro ·
vmb böeſe leüte ſtet eȣ ſo · daz ſy den
piderben tragent haſȣ · jr ſolt für
war gelaŭben daȣ · Wem die böſen
tragent neid · der hat ere ſein zeit ·
Waȣ die piderbe duncket gůt · wie
ſelten daz der böeſe tůt · waȣ dann
begat der böeſe man · daȣ ſehe der pi-
derbe vngern an · ſünſt vngeleich
hat jn gegeben · got Iren můt vnd
auch jr leben · Wen der lobt der ere
hat · deȣ lob auf jn da hohe gat · vnd
Wem ſo lob der poſe man · der hat
pöſlich alȣ er getan · darumb geuel-
let er im wol · der lob einer frawen
nicht dienen ſol · vnd lobent ſy die

ein freudenreich süesses leben
Sy mügen mit freuden alten
das leben sol sy behalten
Ob vmb die wurben alle man
sy sol sy vngewert gar lan
Jr leib sol ymmer wesen frey
was frömbder mynne geheyssen sey
vnd thuo was jrn man duncket guet
so haysset man sy von rechte guot
Was der leib freuden mag gehan
die verkeert jr nymmer piderbe man
vnd thät ein böeser dartzuo icht
da sol Sy auf achten nicht
die poesen die sind so gemuot
was so ain piderb weib getuot
guoter dinge das ist jn laid
jr hertze neides gallen trait
Welhes weib der piderben hulde hat
vnd der jr muot auf ere stat
die enruoche was ein böeser man
gen Ir gereden ymmer kan
Es schat jr nicht als vmb ein stro
vmb böese leute stet es so
daz sy den piderben tragent hass
jr solt für war gelauben das
Wem die bösen tragent neid
der hat ere sein zeit
Was die piderbe duncket guot
wie selten daz der böese tuot
was dann begat der böese man
das sehe der piderbe vngern an
sunst vngeleich hat jn gegeben
got Iren muot vnd auch jr leben
Wen der lobt der ere hat
des lob auf jn da hohe gat
vnd Wem so lob der pose man
der hat pöslich als er getan
darumb geuellet er im wol
der lob einer frawen nicht dienen sol
vnd lobent sy die piderben man



fol. CCXXIIva ll. 35–68

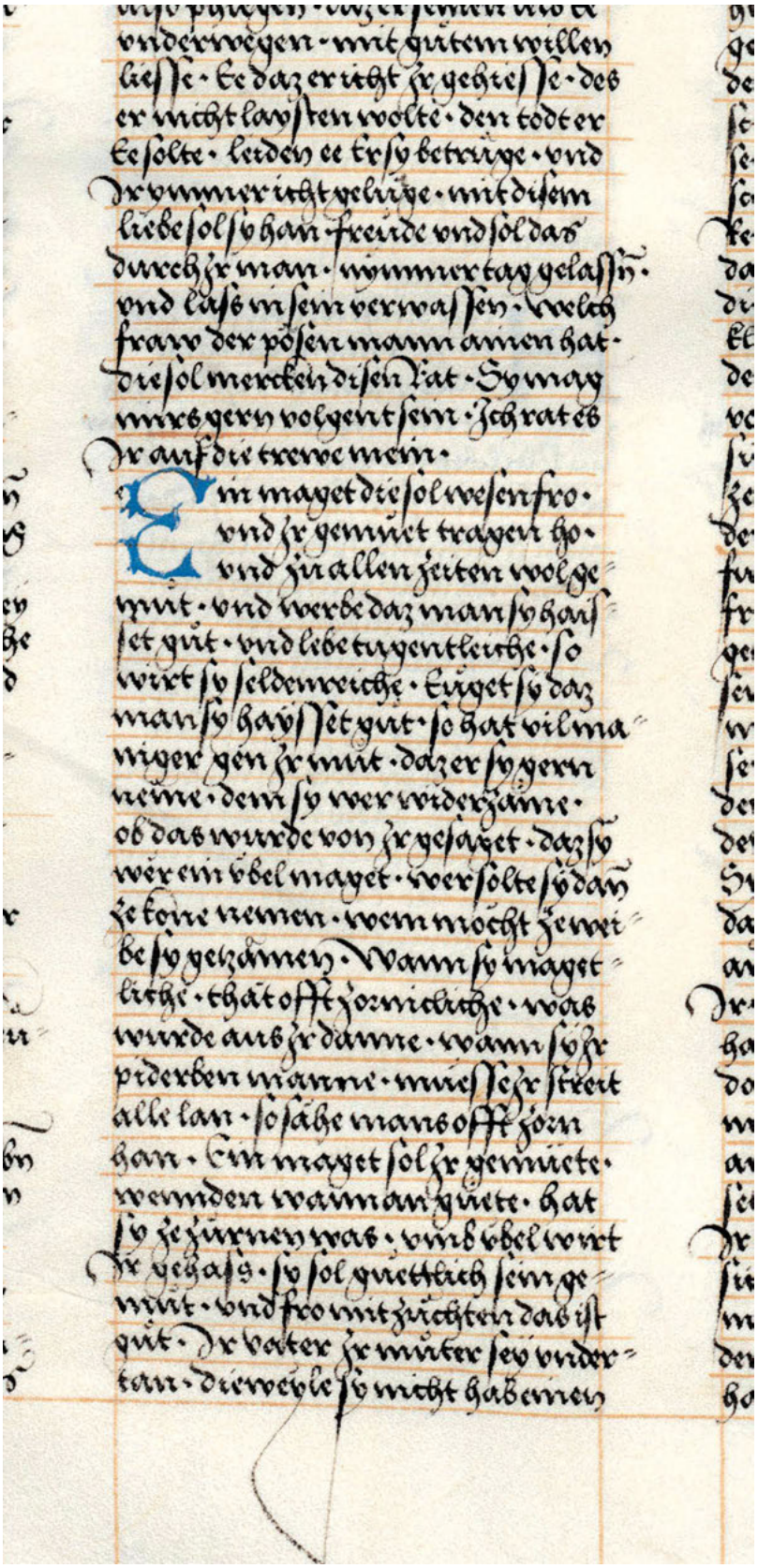
piderben man · Jr leib můʒ ÿmmer
ere han ·
Wo aber ein edel ſchő̈en weib ·
hat tugende vnd mynni=
klichen leib · der hat dabeÿ
ſo pő̈eſen man · der ſy nicht freŭde
lat mit jm han · wie Sy geparet
waʒ ſy getůt · daʒ jn daʒ alleʒ nicht
duncket gůt · vnd jr dabey gan freŭ=
den nicht · vnd man jn auch ſelteŋ
ſicht · werbeŋ ich vmb ere · derſelbn̄
männe lere · verderbent vil manig
raine weib · jr tugentloſer leib ·
vil manige frawen ſwachent · Heÿ
waʒ ſy traurenσ macheŋt · Welche
frawe der manne ainen hat · vnd
ob die daʒ durch got nicht lat · die
ſol jr kieſen ainen man · der fraw̆=
en mÿnne erkenneŋ kan · geleÿ̆t
Ir der lieplichen beÿ · ſo wirt ſy al=
leʒ traurenσ freÿ · vnd ſteiget jr
gemű̈ete hoch · laſſe ſy Ir man gar
weſeŋ vnfro · vnd gebe dem mÿn=
ne der mÿnne gebe · vnd gerne
gű̈ettlich mit jr lebe · ſo wirt ſy freŭ=
denreiche · ob er ſy hertʒenleiche ·
mÿnnet alσ er ſy mÿnnen ſol ·
ſo iſt jr wol vnd iſt im wol · dieſelbn̄
mÿnne nÿmmer man · dhaineŋ
Weibe verweyſeŋ kan ·
Welhem weibe alſo verteÿlet
iſt daʒ ſy deʒ boeſeŋ teufelσ
liſt · vnd dartʒů jr groσ vn=
haÿ̆l · hat bꝛacht iŋ alſo ſchwacheσ
vnd lobent sy die piderben man
Jr leib muos ymmer ere han
Wo aber ein edel schöen weib
hat tugende vnd mynniklichen leib
der hat dabey so pöesen man
der sy nicht freude lat mit jm han
wie Sy geparet was sy getuot
daz jn das alles nicht duncket guot
vnd jr dabey gan freuden nicht
vnd man jn auch selten sicht
werben ich vmb ere
derselben männe lere
verderbent vil manig raine weib
jr tugentloser leib
vil manige frawen swachent
Hey was sy traurens machent
Welche frawe der manne ainen hat
vnd ob die das durch got nicht lat
die sol jr kiesen ainen man
der frawen mynne erkennen kan
geleyt Ir der lieplichen bey
so wirt sy alles traurens frey
vnd steiget jr gemüete hoch
lasse sy Ir man gar wesen vnfro
vnd gebe dem mynne der mynne gebe
vnd gerne güettlich mit jr lebe
so wirt sy freudenreiche
ob er sy hertzenleiche
mynnet als er sy mynnen sol
so ist jr wol vnd ist im wol
dieselben mynne nymmer man
dhainem Weibe verweysen kan
Welhem weibe also verteylet ist
daz sy des boesen teufels list
vnd dartzuo jr gros vnhayl
hat bracht in also schwaches mail



fol. CCXXIIvb ll. 1–34

mail · Daʒ ſy der manne hat
ainen · den man den gar vnrain=
en · von ſeiner poſʒhait haÿſſen ſol ·
Wie kan der mit jm werden wol ·
wes er mit jr beginnet · damit iſt
ſy geunmẙnnet · Wann er beÿ Ir
leit nahen · das mag jr wol verſchm=
ahen · wann er fůr war vnrainer
iſt · dann in der welt ynndert miſt ·
Welhes weib der manne můs ainen
han · an der hat ſe̊lde nicht wol ge=
tan · Jr iſt ein gifft mit jm gegebn̄ ·
dauon ſy můs mit trawren leben ·
doch ſol ſy darůmb vertʒagen nicht ·
vngelůckes vil geſchicht · ſy ſol mit
anndern sachen · Ir hertʒe fro̊lich
machen · Ir freůde nicht verlieſn̄ ·
Sy ſol jr ainen kieſen · der durch ſÿ
hochgemůt · vnd der thů was ſy duncke
gůt · vnd der jr gebe hertʒe vnd leib ·
vnd ſy habe lieb fůr alle weib · vnd
Ir gedancken kůnne · der mÿnni=
klichen wůnne · die Er mit jr liebe
hat · vnd des daʒ ſy aůch an jn lat ·
Ir leib jr ere vnd jr leben · daʒ ſy im
das hat alles gegeben · durch hertʒen=
liebe in ſein gewalt · vnd daʒ Ir gue=
te manigualt · Jm ſo gůettlich gůt=
tet · vor trawerenn jn behůettet · vnd
danncket er jr des alſo er ſol · ſo iſt jn
miteinander wol · Er ſol jr eren
alſo phlegen · daʒ er ſeinen leib Ee
vnderwegen · mit gůtem willen
lieſſe · Ee daʒ er icht jr gehieſſe · des

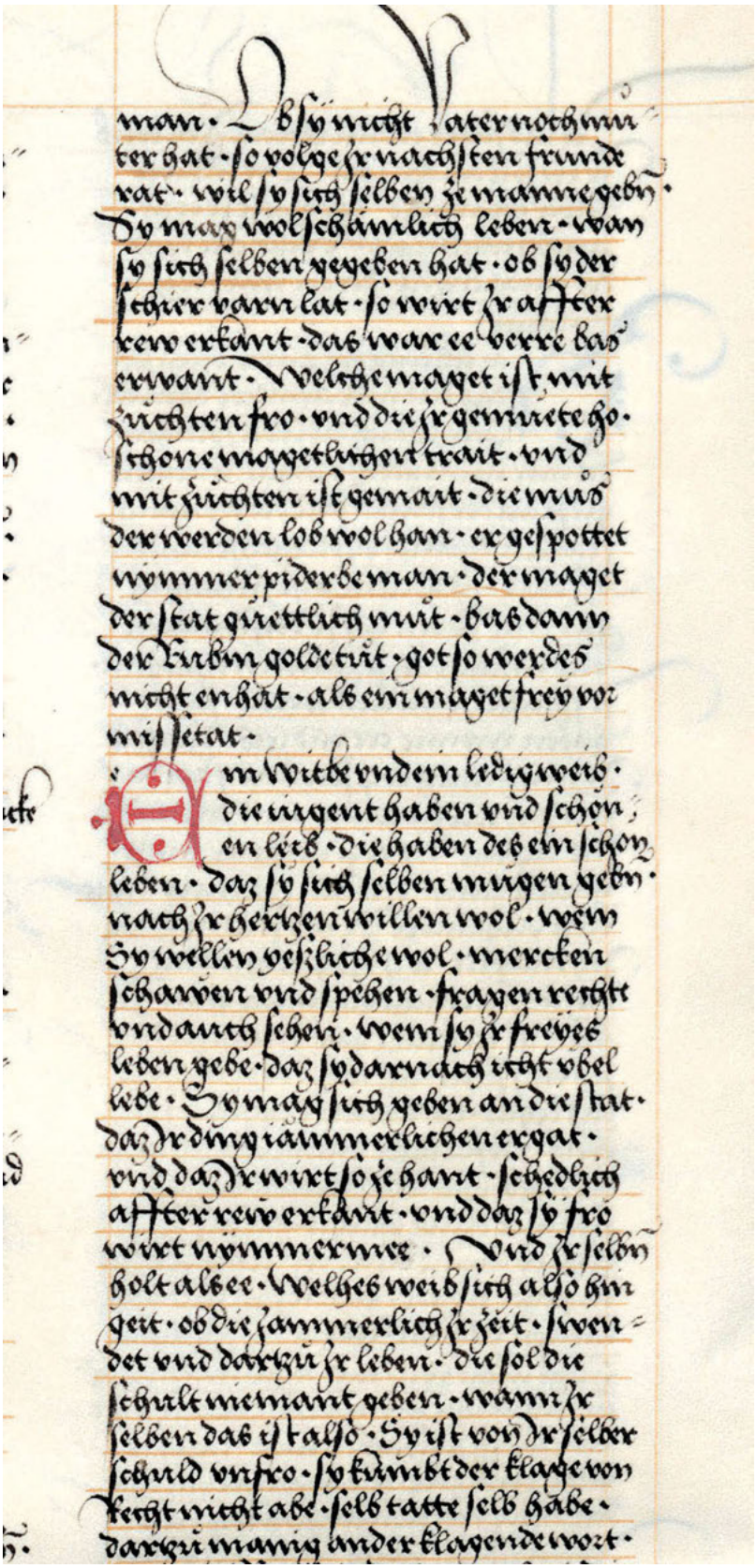
hat bracht in also schwaches mail
Daz sy der manne hat ainen
den man den gar vnrainen
von seiner poszhait hayssen sol
Wie kan der mit jm werden wol
wes er mit jr beginnet
damit ist sy geunmynnet
Wann er bey Ir leit nahen
das mag jr wol verschmahen
wann er für war vnrainer ist
dann in der welt ynndert mist
Welhes weib der manne muos ainen han
an der hat selde nicht wol getan
Jr ist ein gifft mit jm gegeben
dauon sy muos mit trawren leben
doch sol sy darumb vertzagen nicht
vngelückes vil geschicht
sy sol mit anndern sachen
Ir hertze frölich machen
Ir freude nicht verliesen
Sy sol jr ainen kiesen
der durch sy hochgemuot
vnd der thuo was sy duncke guot
vnd der jr gebe hertze vnd leib
vnd sy habe lieb für alle weib
vnd Ir gedancken kunne
der mynniklichen wunne
die Er mit jr liebe hat
vnd des daz sy auch an jn lat
Ir leib jr ere vnd jr leben
daz sy im das hat alles gegeben
durch hertzenliebe in sein gewalt
vnd daz Ir guete manigualt
Jm so güettlich guottet
vor traweren jn behüettet
vnd danncket er jr des als er sol
so ist jn miteinander wol
Er sol jr eren also phlegen
daz er seinen leib Ee vnderwegen
mit guotem willen liesse
Ee daz er icht jr gehiesse
des er nicht laysten wolte



fol. CCXXIIvb ll. 35–68

er nicht layſten wolte · den todt er
Ee ſolte · leideŋ ee Er ſy betrűge · vnd
Ir ymmer icht gelűge · mit diſem
liebe ſol ſy han · freŭde vnd ſol daɞ
durch jr man · nÿmmer tag gelaſſŋ̃ ·
vnd laſɞ in ſein verwaſſeŋ · welch
fraw der pőſen mann ainen hat ·
die ſol mercken diſen Rat · Sy mag
miɾɞ gerŋ volgent ſein · Jch rat eɞ
Ir auf die trewe mein ·
Ein maget die ſol weſen fro ·
vnd jr geműet tragen ho ·
vnd zu allen zeiten wol ge=
můt · vnd werbe daʒ man ſy haiſ=
ſet gůt · vnd lebe tugentleiche · ſo
wirt ſy ſeldenreiche · Eŭget ſÿ daʒ
man ſy haÿſſet gůt · ſo hat vil ma=
niger gen jr můt · daʒ er ſy gern
nẽme · dem ſy wer widerzäme ·
ob daɞ wurde voŋ jr geſaget · daʒ ſÿ
wẽr ein v̊bel maget · wer ſolte ſÿ daŋ̃
ze kone nemen · wem mőcht ze wei=
be ſy getʒämeŋ · Wann ſy maget=
liche · thät offt zoɾnicliche · waɞ
wurde auɞ jr danne · wann ſÿ jr
piderben manne · műeſſe jr ſtreit
alle lan · ſo ſähe manɞ offt zoɾn
han · Ein maget ſol jr gemüete ·
wennden wann an güete · hat
ſy ze zűrneŋ waɞ · vmb v̈bel wirt
Ir gehaſs · ſy ſol gűettlich ſein ge=
můt · vnd fro mit zűchten daɞ iſt
gůt · Ir v̊ater jr můter ſeÿ vnder=
tan · die weÿle ſy nicht hab eineŋ

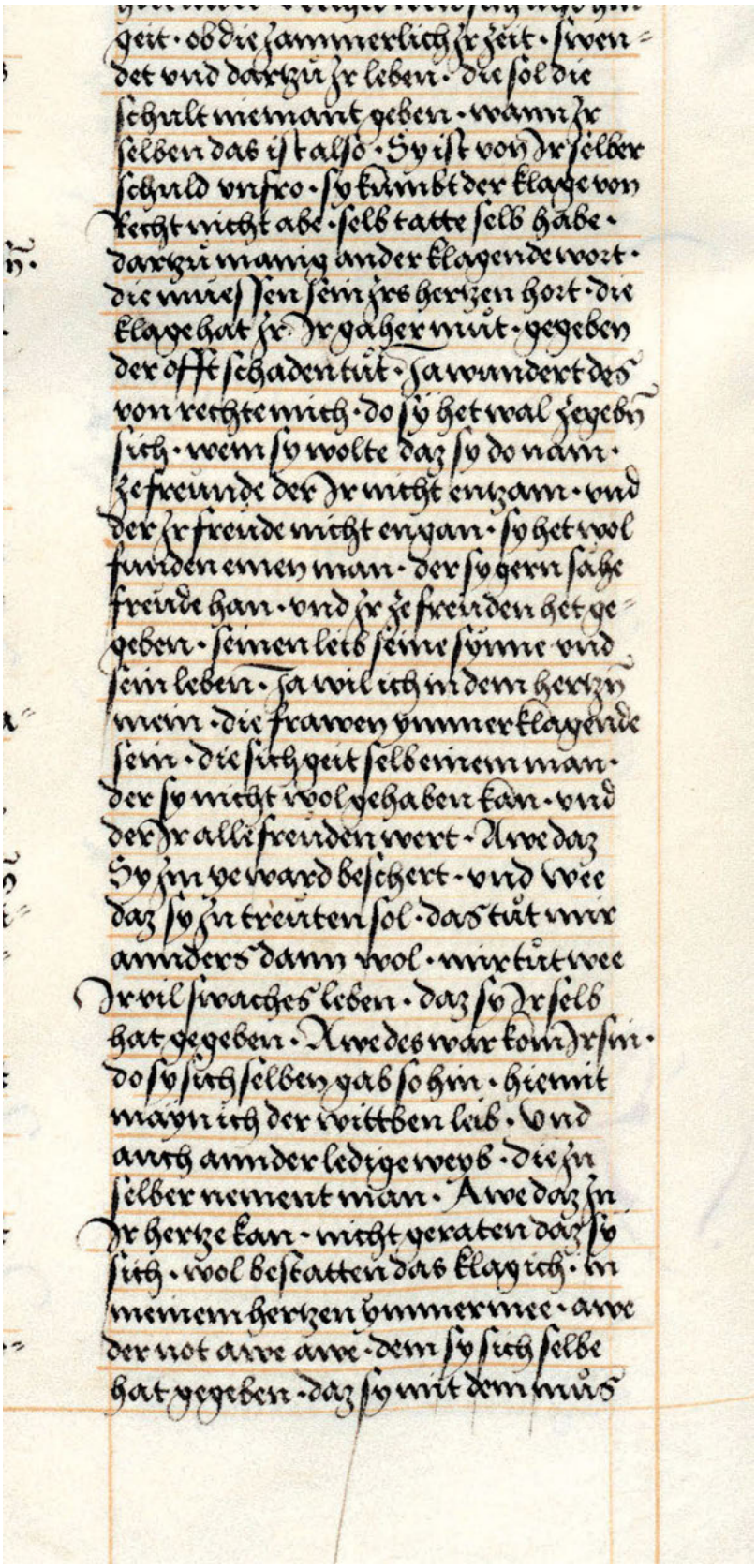
des er nicht laysten wolte
den todt er Ee solte
leiden ee Er sy betrüge
vnd Ir ymmer icht gelüge
mit disem liebe sol sy han
freude vnd sol das durch jr man
nymmer tag gelassen
vnd lass in sein verwassen
welch fraw der pösen mann ainen hat
die sol mercken disen Rat
Sy mag mirs gern volgent sein
Jch rat es Ir auf die trewe mein
Ein maget die sol wesen fro
vnd jr gemüet tragen ho
vnd zu allen zeiten wol gemuot
vnd werbe daz man sy haisset guot
vnd lebe tugentleiche
so wirt sy seldenreiche
Euget sy daz man sy haysset guot
so hat vil maniger gen jr muot
daz er sy gern neme
dem sy wer widerzäme
ob das wurde von jr gesaget
daz sy wer ein v̈bel maget
wer solte sy dann ze kone nemen
wem möcht ze weibe sy getzämen
Wann sy magetliche
thät offt zornicliche
was wurde aus jr danne
wann sy jr piderben manne
müesse jr streit alle lan
so sähe mans offt zorn han
Ein maget sol jr gemüete
wennden wann an güete
hat sy ze zürnen was
vmb v̈bel wirt Ir gehass
sy sol güettlich sein gemuot
vnd fro mit züchten das ist guot
Ir vater jr muoter sey vndertan
die weyle sy nicht hab einen man



fol. CCXXIIvc ll. 1–34

man · Ob ſÿ nicht Vater noch mů=
ter hat · ſo volge jr nachſten Frunde
rat · wil ſy ſich ſelbeŋ ze manne gebn̄ ·
Sy mag wol ſchämlich leben · waŋ
ſy ſich ſelben gegeben hat · ob ſy der
ſchier varn lat · ſo wirt jr affter
rew erkant · daʒ war ee verre baʒ
erwant · Welche maget iſt mit
zůchten fro · vnd die jr gemůete ho ·
ſchone magetlichen trait · vnd
mit zůchten iſt gemait · die můʒ
der werden lob wol han · er geſpottet
nÿmmer piderbe man · der maget
der ſtat gůettlich můt · baʒ danŋ
der Rubin golde tůt · got ſo werdeʒ
nicht enhat · alʒ ein maget freÿ voꝛ
miſſetat ·
Ein witbe vnd ein leᵭig weib ·
die iugent haben vnd ſchön=
en leib · die haben deʒ ein ſchőŋ
leben · daʒ ſÿ ſich ſelben můgen gebn̄ ·
nach jr hertʒen willen wol · wemŋ
Sy welleŋ yeſʒliche wol · mercken
ſchawen vnd ſpehen · fragen rechte
vnd auch ſehen · wem ſy jr freÿeʒ
leben gebe · daʒ ſy darnach icht v̈bel
lebe · Sy mag ſich geben an die ſtat ·
daʒ Ir ding iämmerlichen ergat ·
vnd daʒ Ir wirt ſo ze hant · ſchedlich
affter rew erkant · vnd daʒ ſÿ fro
wirt nÿmmermee · Vnd jr ſelbn̄
holt alʒ ee · welheʒ weib ſich alſo hin
geit · ob ᵭie jammerlich jr zeit · ſwen=
det vnd dartʒů jr leben · die ſol die

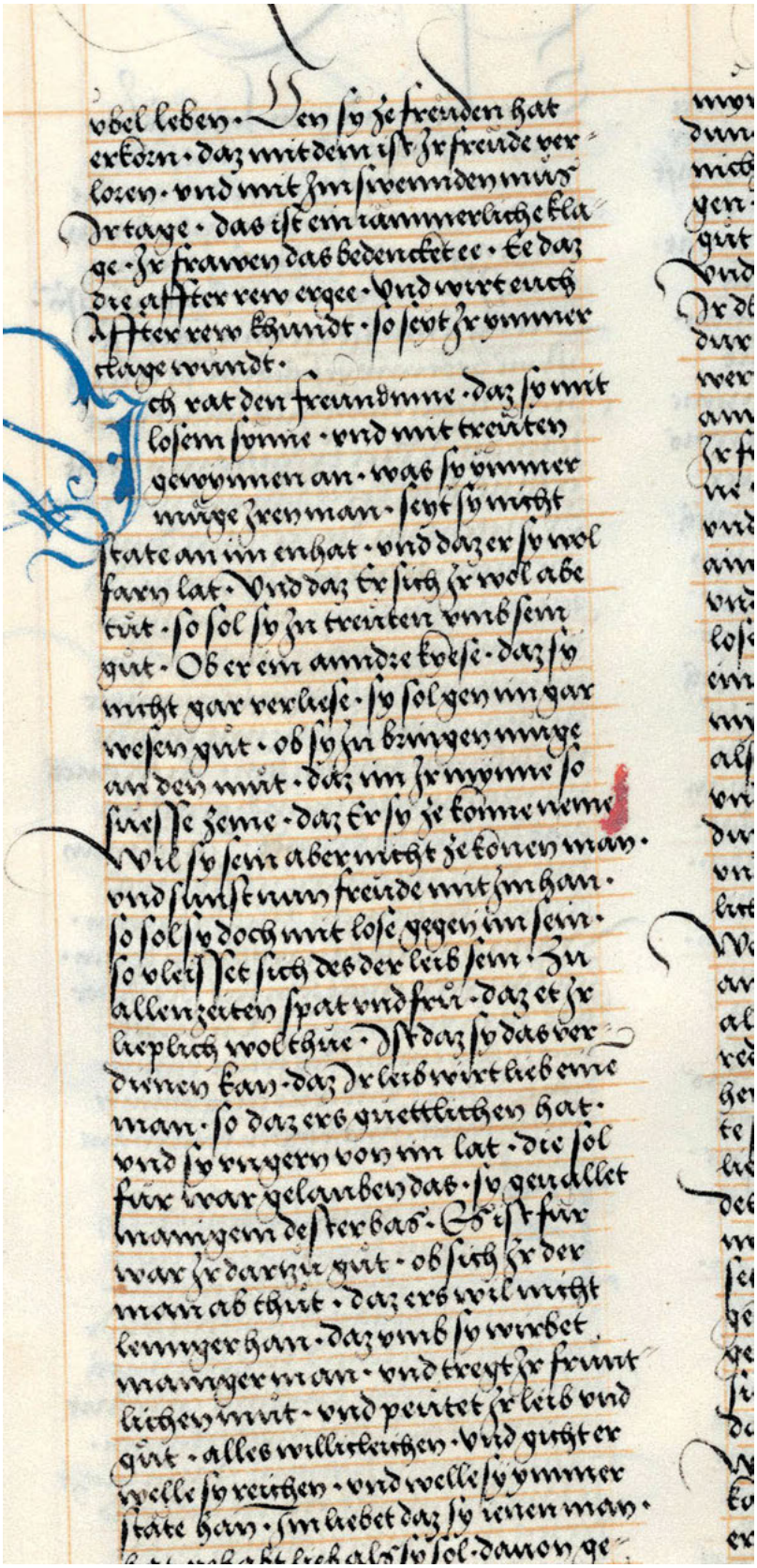
die weyle sy nicht hab einen man
Ob sy nicht Vater noch muoter hat
so volge jr nachsten Frunde rat
wil sy sich selben ze manne geben
Sy mag wol schämlich leben
wan sy sich selben gegeben hat
ob sy der schier varn lat
so wirt jr affter rew erkant
das war ee verre bas erwant
Welche maget ist mit züchten fro
vnd die jr gemüete ho
schone magetlichen trait
vnd mit züchten ist gemait
die muos der werden lob wol han
er gespottet nymmer piderbe man
der maget der stat güettlich muot
bas dann der Rubin golde tuot
got so werdes nicht enhat
als ein maget frey vor missetat
Ein witbe vnd ein ledig weib
die iugent haben vnd schönen leib
die haben des ein schön leben
daz sy sich selben mügen geben
nach jr hertzen willen wol
wem Sy wellen yeszliche wol
mercken schawen vnd spehen
fragen rechte vnd auch sehen
wem sy jr freyes leben gebe
daz sy darnach icht v̈bel lebe
Sy mag sich geben an die stat
daz Ir ding iämmerlichen ergat
vnd daz Ir wirt so ze hant
schedlich affter rew erkant
vnd daz sy fro wirt nymmermee
Vnd jr selben holt als ee
welhes weib sich also hin geit
ob die jammerlich jr zeit
swendet vnd dartzuo jr leben
die sol die schult niemant geben



fol. CCXXIIvc ll. 35–68

ſchult niemant geben · wann jr
ſelben daʒ iſt alſo · Sy iſt voŋ Ir ſelber
ſchuld vnfro · ſy kumbt der klage voŋ
Recht nicht abe · ſelb tatte ſelb habe ·
dartʒů manig ander klagende woɔt ·
die mű̈eſſen ſein jrʒ hertʒen hoɔt · die
klage hat jr / Ir gaher můt · gegebeŋ
der offt ſchaden tůt · Ja wundert deσ
von rechte mich · do ſ̈y het wal ze gebn̄
ſich · wem ſy wolte daʒ ſy do nam ·
ze freŭnde der Ir nicht entʒam · vnd
der jr freŭde nicht engan · ſy het wol
ſunden einen man · der ſy gern ſ̈ähe
freŭde han · vnd jr ze freuden het ge=
geben · ſeinen leib ſeine ſ̈ynne / vnd
ſein leben · Ja wil ich in dem hertʒn̄
mein · die frawen ymmer klagende
ſein · die ſich geit ſelb einem man ·
der ſy nicht wol gehaben kan · vnd
der Ir alle freŭden wert · Awe daʒ
Sy jm ye ward beſchert · vnd wee
daʒ ſy jn treŭten ſol · daσ tůt mir
anndersσ dann wol · wir tůt wee
Ir vil ſwacheσ leben · daʒ ſy Ir ſelb
hat gegeben · Awe deʒ war kom Ir ſin ·
do ſy ſich ſelbeŋ gab ſo hin · hiemit
maÿn ich der wittben leib · vnd
auch annder ledige weyb · die jn
ſelber nement man · Awe daʒ jn
Ir hertʒe kan · nicht geraten daʒ ſ̈y
ſich · wol beſtatten daʒ klag ich · in
meinem hertʒen ÿmmer mee · awe
der not awe awe · dem ſy ſich ſelbe
hat gegeben · daʒ ſy mit dem můσ

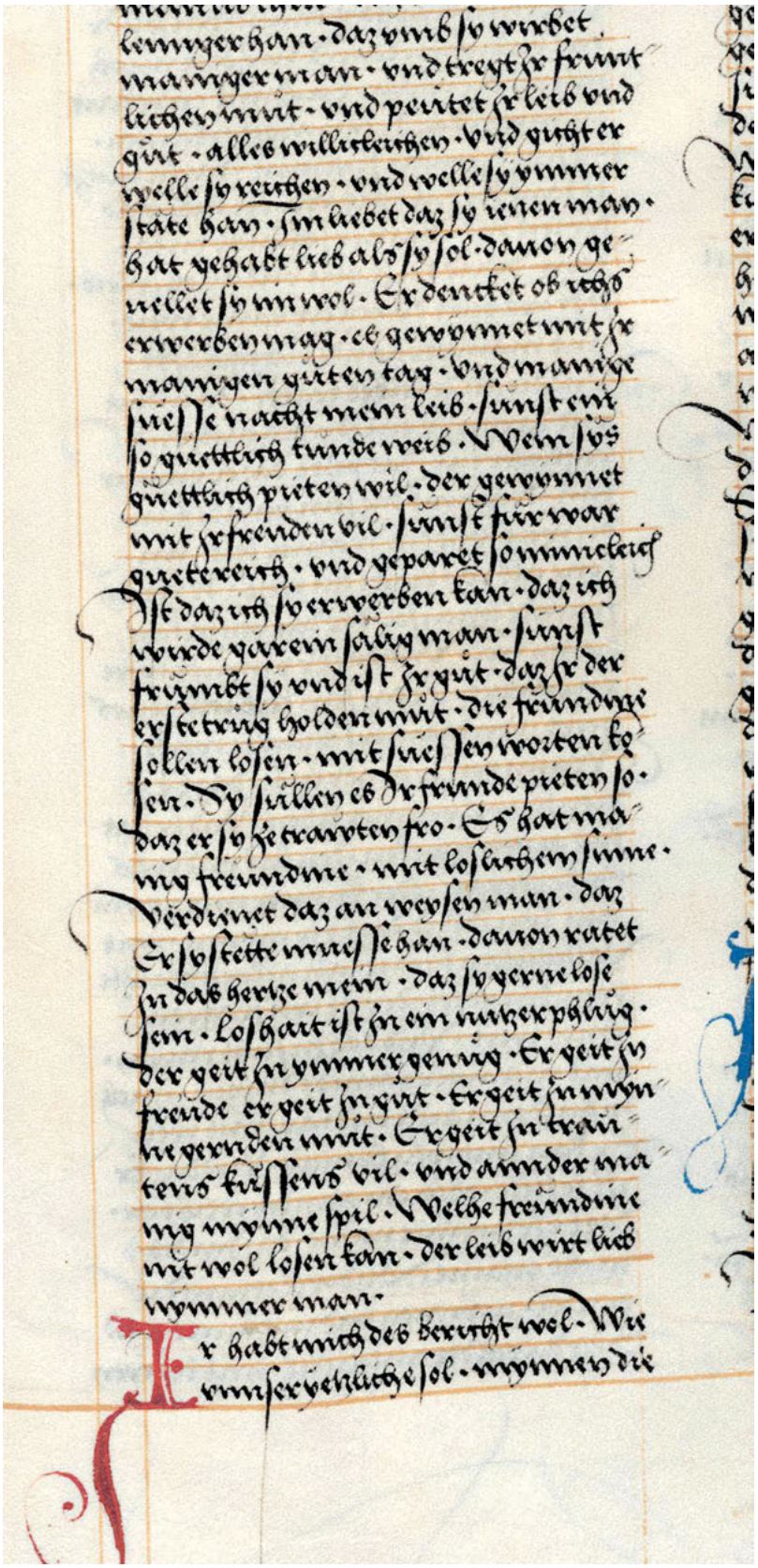
die sol die schult niemant geben
wann jr selben das ist also
Sy ist von Ir selber schuld vnfro
sy kumbt der klage von Recht nicht abe
selb tatte selb habe
dartzuo manig ander klagende wort
die müessen sein jrs hertzen hort
die klage hat jr Ir gaher muot
gegeben der offt schaden tuot
Ja wundert des von rechte mich
do sy het wal ze geben sich
wem sy wolte daz sy do nam
ze freunde der Ir nicht entzam
vnd der jr freude nicht engan
sy het wol sunden einen man
der sy gern sähe freude han
vnd jr ze freuden het gegeben
seinen leib seine synne vnd sein leben
Ja wil ich in dem hertzen mein
die frawen ymmer klagende sein
die sich geit selb einem man
der sy nicht wol gehaben kan
vnd der Ir alle freuden wert
Awe daz Sy jm ye ward beschert
vnd wee daz sy jn treuten sol
das tuot mir annders dann wol
wir tuot wee Ir vil swaches leben
daz sy Ir selb hat gegeben
Awe des war kom Ir sin
do sy sich selben gab so hin
hiemit mayn ich der wittben leib
vnd auch annder ledige weyb
die jn selber nement man
Awe daz jn Ir hertze kan
nicht geraten daz sy sich
wol bestatten das klag ich
in meinem hertzen ymmer mee
awe der not awe awe
dem sy sich selbe hat gegeben
daz sy mit dem muos v̈bel leben



fol. CCXXIIIra ll. 1–35

v̈bel lebeŋ · Deŋ ſÿ ze freu̍den hat
erkoɔn · daʒ mit dem iſt / jr freu̍de ver=
loɔeŋ · vnd mit jm ſwennden mů̊ſ
Ir ta̍ge · daɓ iſt ein ia̍mmerliche kla=
ge · jr frawen daɓ bedencket ee · Ee daʒ
die affter rew ergee · vnd wirt euch
Affter rew khu̍ndt · ſo ſe̍y̍t jr y̍mmer
clage wu̍ndt ·
Jch rat den Freu̍nd̊inne · daʒ ſy mit
loſem ſy̍nne · vnd mit treu̍teŋ
gewy̍nnen an · waɓ ſy y̍mmer
mu̍ge jreŋ man · ſeyt ſy̍ nicht
ſtate an im enhat · vnd daʒ er ſy wol
farŋ lat · Vnd daʒ Er ſich jr wol abe
tů̊t · ſo ſol ſy jn treu̍ten vmb ſein
gů̊t · Ob er ein anndɔe kyeſe · daʒ ſy̍
nicht gar verlieſe · ſy ſol geŋ im gar
weſeŋ gů̊t · ob ſy jn bɔingeŋ mu̍ge
an deŋ mů̊t · daʒ im jr my̍nne ſo
ſu̍eſſe zeme · daʒ Er ſy ze konne neme
Wil ſy ſein aber nicht ze koneŋ maŋ ·
vnd ſunſt nuŋ freu̍de mit jm han ·
ſo ſol ſy doch mit loſe gegeŋ im ſein ·
ſo vleiſſet ſich deɓ der leib ſein · zu
allen zeiteŋ ſpat vnd frů̊ · daʒ et jr
lieplich wol thu̍e · Iſt daʒ ſy daɓ ver=
dieneŋ kaŋ · daʒ Ir leib wirt lieb einē
man · ſo daʒ erɓ gu̍ettlicheŋ hat ·
vnd ſy vngerŋ voŋ im lat · die ſol
fu̍r war gelaubeŋ daɓ · ſy geuallet
manigem deſter baɔ · Eɔ iſt fu̍r
war jr dartʒů̊ gů̊t · ob ſich jr der
man ab thů̊t · daʒ erɓ wil nicht
lennger han · daʒ vmb ſy wirbet
maniger man · vnd treyt jr frŭnt=

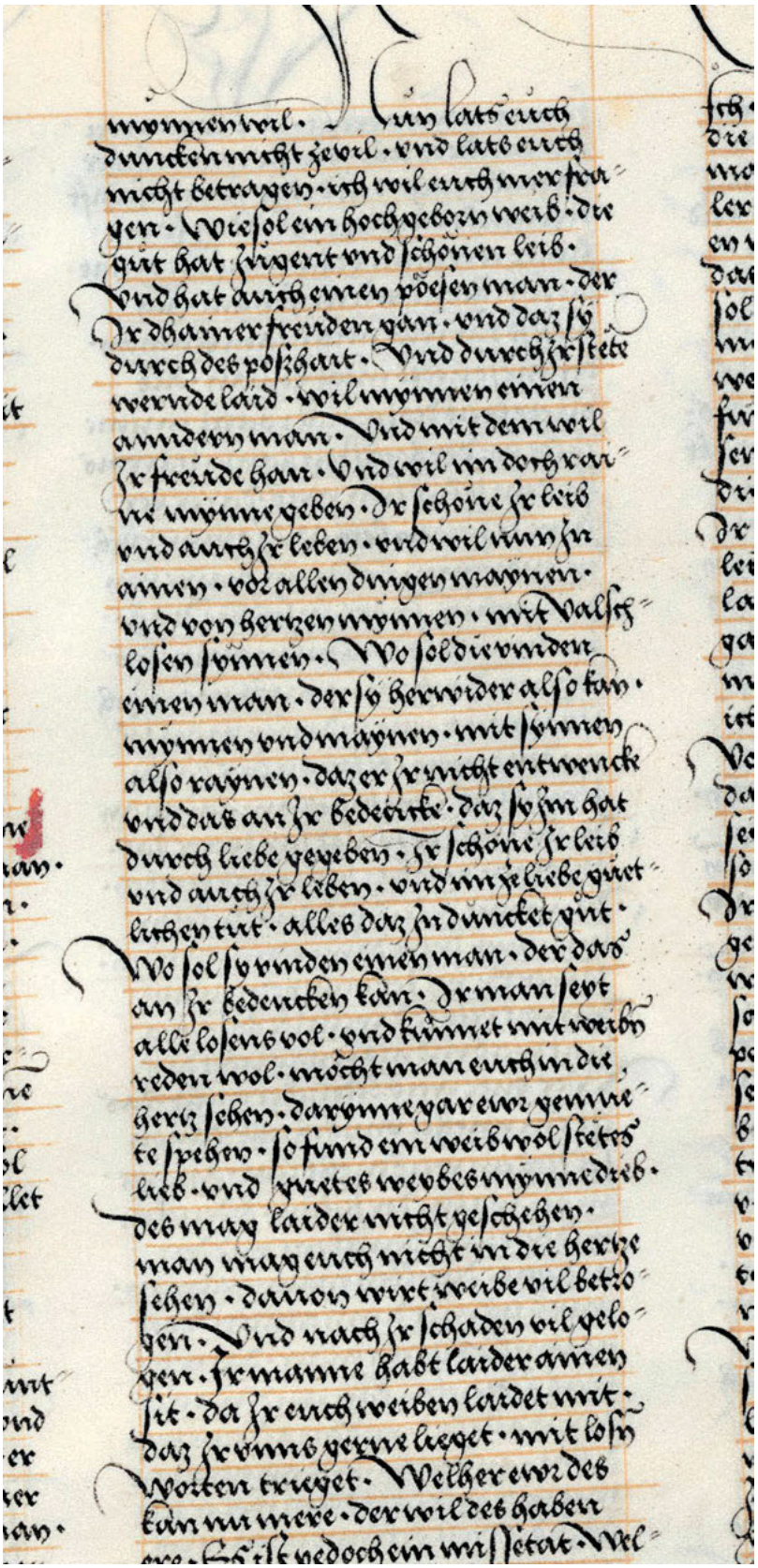
v̈bel leben
Den sy ze freuden hat erkorn
daz mit dem ist jr freude verloren
vnd mit jm swennden muos Ir täge
das ist ein iämmerliche klage
jr frawen das bedencket ee
Ee daz die affter rew ergee
vnd wirt euch Affter rew khundt
so seyt jr ymmer clage wundt
Jch rat den Freundinne
daz sy mit losem synne
vnd mit treuten gewynnen an
was sy ymmer müge jren man
seyt sy nicht state an im enhat
vnd daz er sy wol farn lat
Vnd daz Er sich jr wol abe tuot
so sol sy jn treuten vmb sein guot
Ob er ein anndre kyese
daz sy nicht gar verliese
sy sol gen im gar wesen guot
ob sy jn bringen müge an den muot
daz im jr mynne so süesse zeme
daz Er sy ze konne neme
Wil sy sein aber nicht ze konen man
vnd sunst nun freude mit jm han
so sol sy doch mit lose gegen im sein
so vleisset sich des der leib sein
zu allen zeiten spat vnd fruo
daz et jr lieplich wol thue
Ist daz sy das verdienen kan
daz Ir leib wirt lieb einem man
so daz ers güettlichen hat
vnd sy vngern von im lat
die sol für war gelauben das
sy geuallet manigem dester bas
Es ist für war jr dartzuo guot
ob sich jr der man ab thuot
daz ers wil nicht lennger han
daz vmb sy wirbet maniger man
vnd treyt jr fruntlichen muot



fol. CCXXIIIra ll. 36–69

lichen můt · vnd peŭtet jr leib vnd
gůt · alles willicleichen · vnd gicht er
welle sy reichen · vnd welle sÿ ymmer
stäte han · Jm liebet daz sy ienen man ·
hat gehabt lieb also sy sol ·
uellet sy im wol · Er dencket ob ichs
erwerben mag · es gewÿnnet mit jr
manigen gůten tag · vnd manige
süesse nacht mein leib · sünst ein
so gůettlich tůnde weib · wem sÿs
gůettlich pieten wil · der gewÿnnet
mit jr freuden vil · sünst für war
guete reich · vnd geparet so minnicleich
Ist daz ich sy erwerben kan · daz ich
wirde gar ein sälig man · sünst
frůmbt sÿ vnd ist jr gůt · daz jr der
erste trůg holden můt · die Frundine
sollen losen · mit süessen worten ko-
sen · Sy sůllen es Ir Frunde pieten so ·
daz er sy ze trawten fro · Es hat ma-
nig Freŭndine · mit loslichem sinne ·
Verdienet daz an weysen man · daz
Er sy stŏtte muesse han · dauon ratet
jn das hertze mein · daz sy gerne lose
sein · Loshait ist jn ein nutzer phlůg ·
der geit jn ymmer genůg · Er geit jn
freŭde er geit jn gůt · Er geit jn mÿn-
ne gern den můt · Er geit jn traŭ-
tens kůssens vil · vnd annder ma-
nig mÿnne spil · welhe freŭndine
nit wol losen kan · der leib wirt lieb
nÿmmer man ·
Ir habt mich des bericht wol · Wie
vnnser yetzliche sol ·
mÿnnen die mynnen wil

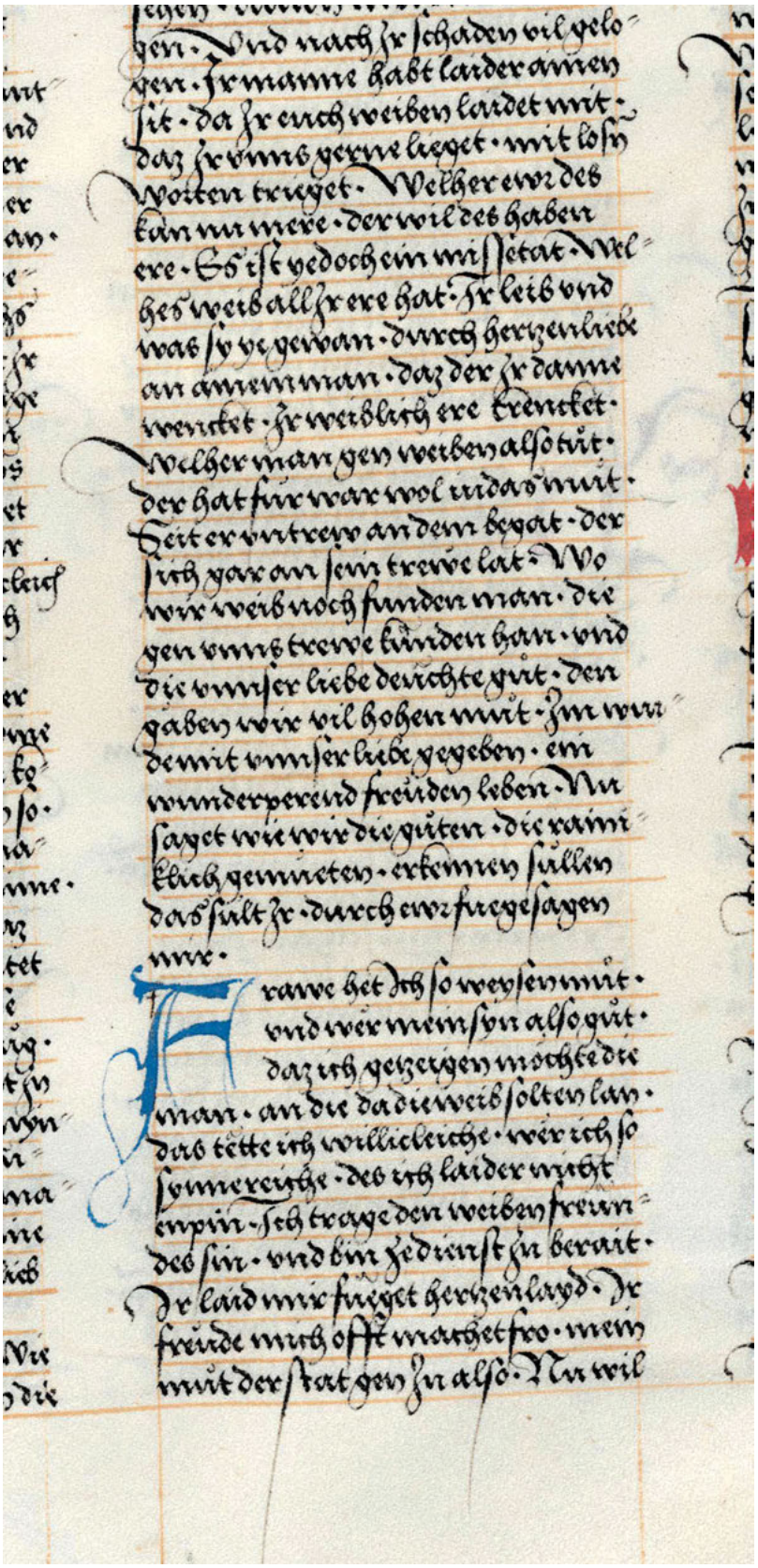
vnd treyt jr fruntlichen muot
vnd peutet jr leib vnd guot
alles willicleichen
vnd gicht er welle sy reichen
vnd welle sy ymmer stäte han
Jm liebet daz sy ienen man
hat gehabt lieb als sy sol
dauon geuellet sy im wol
Er dencket ob ichs erwerben mag
es gewynnet mit jr manigen guoten tag
vnd manige süesse nacht mein leib
sunst ein so güettlich tuonde weib
wem sys güettlich pieten wil
der gewynnet mit jr freuden vil
sünst für war guete reich
vnd geparet so minnicleich
Ist daz ich sy erwerben kan
daz ich wirde gar ein sälig man
sünst frümbt sy vnd ist jr guot
daz jr der erste truog holden muot
die Frundine sollen losen
mit süessen worten kosen
Sy süllen es Ir Frunde pieten so
daz er sy ze trawten fro
Es hat manig Freundine
mit loslichem sinne
Verdienet daz an weysen man
daz Er sy stette muesse han
dauon ratet jn das hertze mein
daz sy gerne lose sein
Loshait ist jn ein nutzer phluog
der geit jn ymmer genuog
Er geit jn freude er geit jn guot
Er geit jn mynne gern den muot
Er geit jn trautens küssens vil
vnd annder manig mynne spil
welhe freundine nit wol losen kan
der leib wirt lieb nymmer man
Ir habt mich des bericht wol
Wie vnnser yetzliche sol
mynnen die mynnen wil



fol. CCXXIIIrb ll. 1–35

mẅnneɲ wil · Nŭɲ latɔ eŭch
duncken nicht ze vil · vnd latɐ euch
nicht betragenɲ · ich wil euch mer fra=
gen · wie ſol ein hochgeboɔɲ weib · die
gůt hat / jŭgent vnd ſchő̈nen leib ·
Vnd hat auch einenɲ pő̈eſenɲ man · der
Ir dhainer freŭden gan · vnd daʒ ſÿ
durch deɐ poſʒhait · Vnd durch jr ſtő̈te
wernde laid · wil mÿnnenɲ einen
anndernɲ man · Vnd mit dem wil
jr freŭde han · vnd wil im doch rai=
ne mÿnne gebenɲ · Ir ſchő̈ne jr leib
vnd auch jr lebenɲ · vnd wil nunɲ jn
ainenɲ · voɔ allenɲ dingenɲ maÿnen ·
vnd voɲ herʒenɲ mẅnneɲ · mit Valſchɲ=
loſenɲ ſẅnneɲ · Wo ſol die vinden
einenɲ man · der ſÿ herwider alſo kanɲ ·
mÿnnenɲ vnd maÿnenɲ · mit ſÿnnenɲ
alſo raÿnenɲ · daʒ er jr nicht entwencke
vnd daɐ an jr bedencke · daʒ ſy jm hat
durch liebe gegebenɲ · Jr ſchone / jr leib
vnd auch jr lebenɲ · vnd im ze liebe gű̈et=
lichenɲ tůt · alleɐ daʒ jn dŭncket gůt ·
Wo ſol ſy vindenɲ einenɲ man · der daɔ
anɲ jr bedenckenɲ kan · Ir man ſeyt
alle loſenɐ vol · vnd kű̈nnet mit weibn̄
reden wol · mő̈cht man euch in die
hertʒ ſehenɲ · darÿnne gar ewɔ gemű̈e=
te ſpehenɲ · ſo fund ein weib wol ſtő̈teɔ
lieb · vnd gueteɐ weybeɐ mÿnne dieb ·
deɐ mag laider nicht geſchehenɲ ·
manɲ mag euch nicht in die hertʒe
ſehenɲ · dauonɲ wirt weibe vil betɔo=
gen · Vnd nach jr ſchadenɲ vil gelo=
gen · Jr manne habt laider ainenɲ

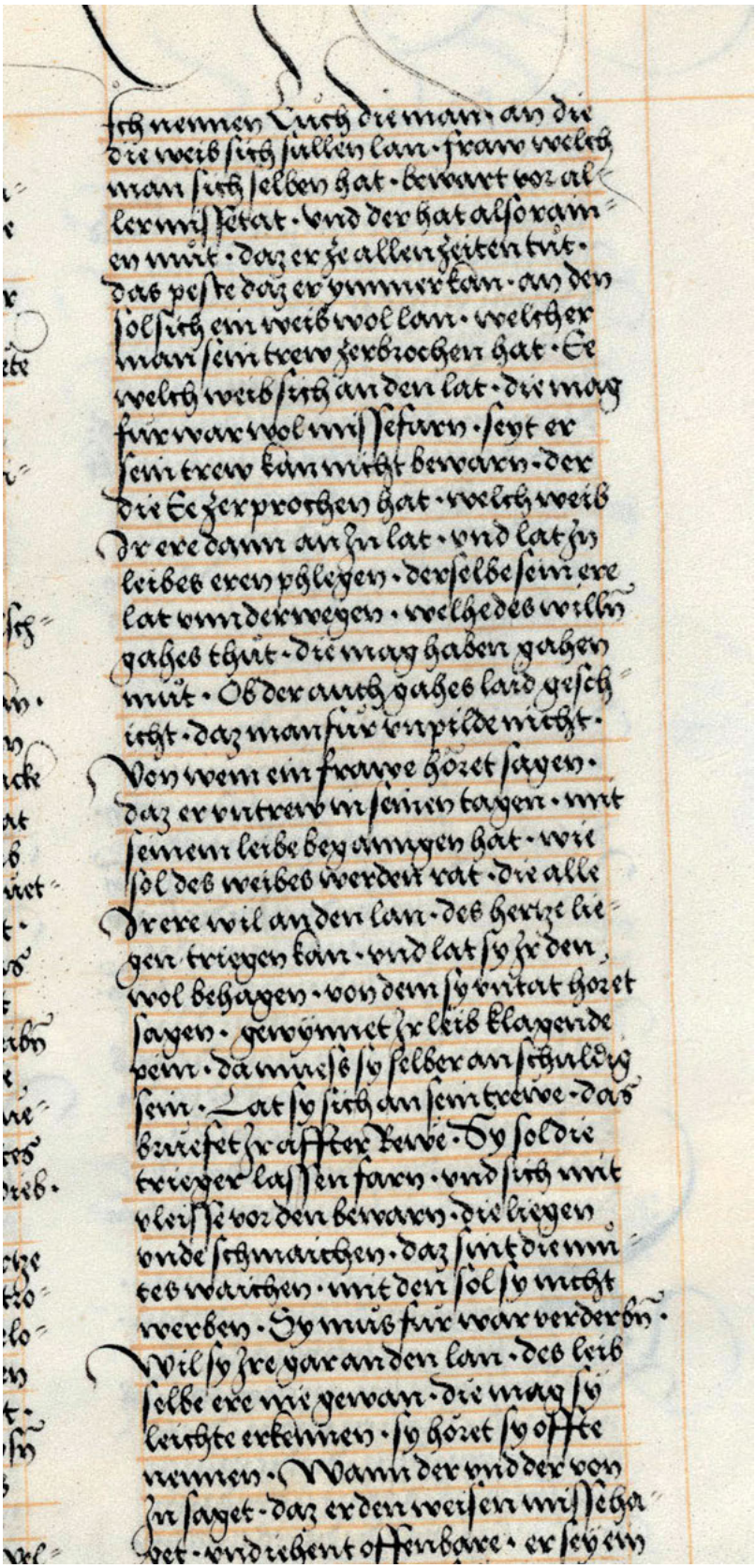
mynnen die mynnen wil
Nun lats euch duncken nicht ze vil
vnd lats euch nicht betragen
ich wil euch mer fragen
wie sol ein hochgeborn weib
die guot hat jugent vnd schönen leib
Vnd hat auch einen pöesen man
der Ir dhainer freuden gan
vnd daz sy durch des poszhait
Vnd durch jr stete wernde laid
wil mynnen einen anndern man
Vnd mit dem wil jr freude han
vnd wil im doch raine mynne geben
Ir schöne jr leib vnd auch jr leben
vnd wil nun jn ainen
vor allen dingen maynen
vnd von hertzen mynnen
mit Valschlosen synnen
Wo sol die vinden einen man
der sy herwider also kan
mynnen vnd maynen
mit synnen also raynen
daz er jr nicht entwencke
vnd das an jr bedencke
daz sy jm hat durch liebe gegeben
Jr schone jr leib vnd auch jr leben
vnd im ze liebe güetlichen tuot
alles daz jn duncket guot
Wo sol sy vinden einen man
der das an jr bedencken kan
Ir man seyt alle losens vol
vnd künnet mit weiben reden wol
möcht man euch in die hertz sehen
darynne gar ewr gemüete spehen
so fund ein weib wol stetes lieb
vnd guetes weybes mynne dieb
des mag laider nicht geschehen
man mag euch nicht in die hertze sehen
dauon wirt weibe vil betrogen
Vnd nach jr schaden vil gelogen
Jr manne habt laider ainen sit



fol. CCXXIIIrb ll. 36–69

ſit · da jr euch weibeŋ laidet mit ·
daʒ jr vnnɞ gerne lieget · mit loſ̃ŋ
Woɔrten trieget · Welher ewɔ deɞ
kan nu mere · der wil deɞ haben
ere · Eσ iſt yedoch ein miſſetat · Welhe͛ σ weib all jr ere hat · Jr leib vnd
waɞ ſy ye gewan · durch hertʒenliebe
an ainem man · daʒ der jr danne
wencket · jr weiblich ere krencket ·
Welher man geŋ weibeŋ alſo tůt ·
der hat ſů̈r war wol iudaσ můt ·
Seit er vntrew an dem begat · der
ſich gar an ſein treẅe lat · Wo
wir weib noch funden man · die
gen vnnɞ trewe kůnden han · vnd
die vnnſer liebe deů̈chte gůt · den
gäbeŋ wir vil hohen můt · jm wuɔ̈rde mit vnnſer liebe gegebeŋ · ein
wunderperend freů̈deŋ leben · Nu
ſaget wie wir die gůten · die rainiklich gemů̈eteŋ · erkenneŋ ſů̈lleŋ
daσ ſů̈lt jr · durch ewɔ fuege ſageŋ
mir ·
Frawe het Ich ſo weyſeŋ můt ·
vnd we͛r mein ſyn alſo gůt ·
daʒ ich getʒeigeŋ mo͛chte die
man · an die da die weib ſolteŋ laŋ ·
daɞ te͛tte ich willicleiche · we͛r ich ſo
ſynne reiche · deɞ ich laider nicht
enpin · Jch trage den weibeŋ freů̈n=
deɞ ſin · vnd bin ze dienſt jn berait ·
Ir laid mir ſů̈eget hertʒenlayd · Ir
freů̈de mich offt machet fro · meiŋ
můt der ſtat geŋ jn alſo · Nu wil

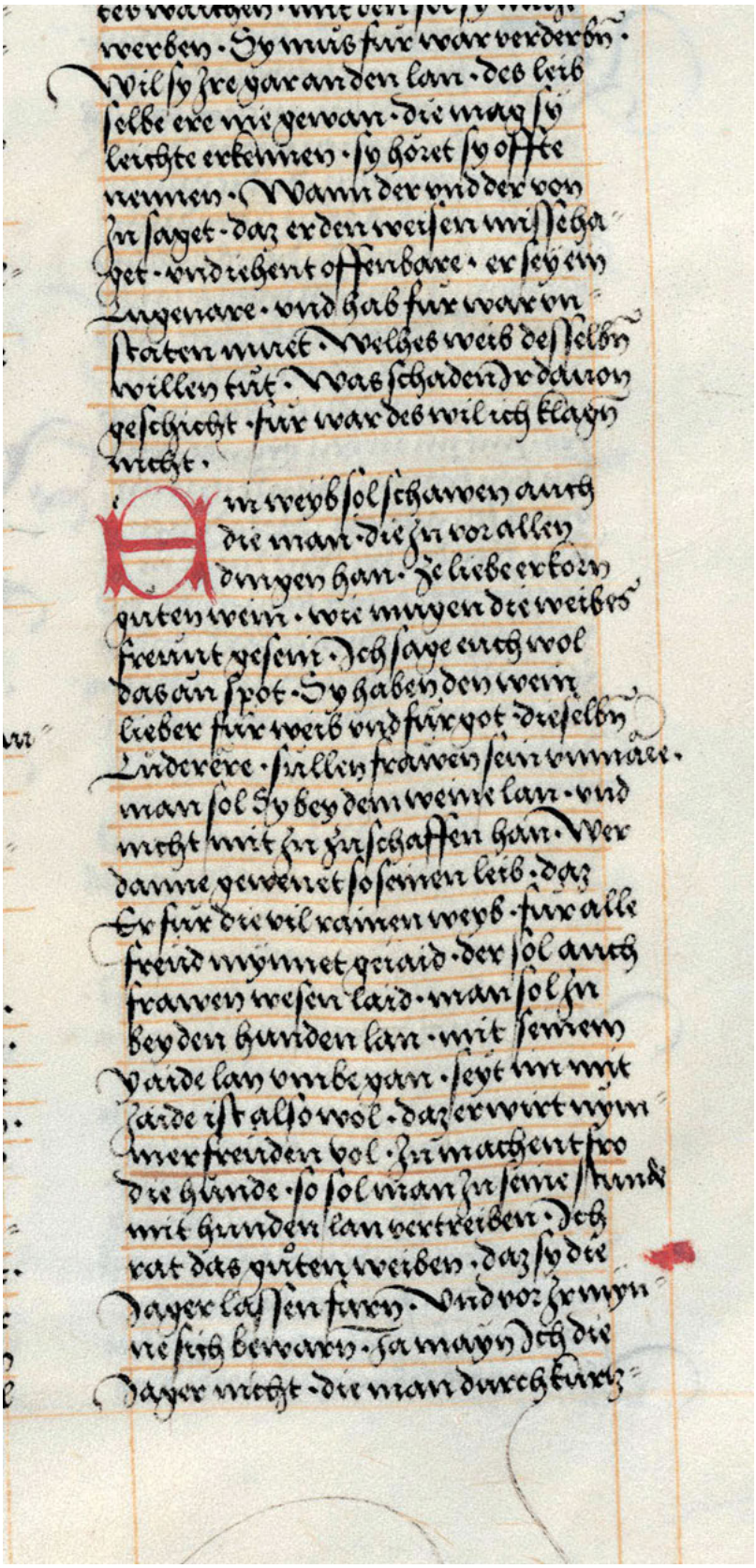
Jr manne habt laider ainen sit
da jr euch weiben laidet mit
daz jr vnns gerne lieget
mit losen Worten trieget
Welher ewr des kan nu mere
der wil des haben ere
Es ist yedoch ein missetat
Welhes weib all jr ere hat
Jr leib vnd was sy ye gewan
durch hertzenliebe an ainem man
daz der jr danne wencket
jr weiblich ere krencket
Welher man gen weiben also tuot
der hat sür war wol iudas muot
Seit er vntrew an dem begat
der sich gar an sein trewe lat
Wo wir weib noch funden man
die gen vnns trewe künden han
vnd die vnnser liebe deuchte guot
den gäben wir vil hohen muot
jm wurde mit vnnser liebe gegeben
ein wunderperend freuden leben
Nu saget wie wir die guoten
die rainiklich gemueten
erkennen süllen das sült jr
durch ewr fuege sagen mir
Frawe het Ich so weysen muot
vnd wer mein syn also guot
daz ich getzeigen möchte die man
an die da die weib solten lan
das tette ich willicleiche
wer ich so synne reiche
des ich laider nicht enpin
Jch trage den weiben freundes sin
vnd bin ze dienst jn berait
Ir laid mir süeget hertzenlayd
Ir freude mich offt machet fro
mein muot der stat gen jn also
Nu wil Jch nennen Euch die man



fol. CCXXIIIrc ll. 1–35

Jch nennen Eüch die man · an die
die weib ſich ſullen lan · Fraw welch
man ſich ſelben hat · bewart vor al=
ler miſſetat · vnd der hat alſo rain=
en můt · daz er ze allen zeiten tůt ·
das peſte daz er ymmer kan · an den
ſol ſich ein weib wol lan · welcher
man ſein trew zerbrochen hat · Ee
welch weib ſich an den lat · die mag
für war wol miſſefarn · ſeyt er
ſein trew kan nicht bewarn · der
die Ee zerprochen hat · welch weib
Ir ere dann an jn lat · vnd lat jn
leibes eren phlegen · derſelbe ſein ere
lat vnnderwegen · welhe des willn̄
gabes thůt · die mag haben gaben
můt · Ob der auch gabes laid geſch=
icht · daz man für vnpilde nicht ·
Von wem ein frawe hőret ſagen ·
daz er vntrew in ſeinen tagen · mit
ſeinem leibe bey anngen hat · wie
ſol des weibes werden rat · die alle
Ir ere wil an den lan · des hertze lie=
gen / triegen kan · vnd lat ſy jr den
wol behagen · von dem ſy vntat hőret
ſagen · gewÿnnet jr leib klagende
pein · da mueſs ſy ſelber an ſchuldig
ſein · Lat ſy ſich an ſein trewe · das
brüeſet jr affter Rewe · Sy ſol die
trieger laſſen farn · vnd ſich mit
vleiſſe vor den bewarn · die liegen
vnde ſchmaichen · daz ſint die mů=
tes waichen · mit den ſol ſy nicht
werben · Sy můs für war verderbn̄ ·
Wil ſy jre gar an den lan · des leib

Nu wil Jch nennen Euch die man
an die die weib sich sullen lan
Fraw welch man sich selben hat
bewart vor aller missetat
vnd der hat also rainen muot
daz er ze allen zeiten tuot
das peste daz er ymmer kan
an den sol sich ein weib wol lan
welcher man sein trew zerbrochen hat
Ee welch weib sich an den lat
die mag für war wol missefarn
seyt er sein trew kan nicht bewarn
der die Ee zerprochen hat
welch weib Ir ere dann an jn lat
vnd lat jn leibes eren phlegen
derselbe sein ere lat vnnderwegen
welhe des willen gabes thuot
die mag haben gaben muot
Ob der auch gabes laid geschicht
daz man für vnpilde nicht
Von wem ein frawe höret sagen
daz er vntrew in seinen tagen
mit seinem leibe bey anngen hat
wie sol des weibes werden rat
die alle Ir ere wil an den lan
des hertze liegen triegen kan
vnd lat sy jr den wol behagen
von dem sy vntat höret sagen
gewynnet jr leib klagende pein
da muess sy selber an schuldig sein
Lat sy sich an sein trewe
das brüeset jr affter Rewe
Sy sol die trieger lassen farn
vnd sich mit vleisse vor den bewarn
die liegen vnde schmaichen
daz sint die muotes waichen
mit den sol sy nicht werben
Sy muos für war verderben
Wil sy jre gar an den lan
des leib selbe ere nie gewan



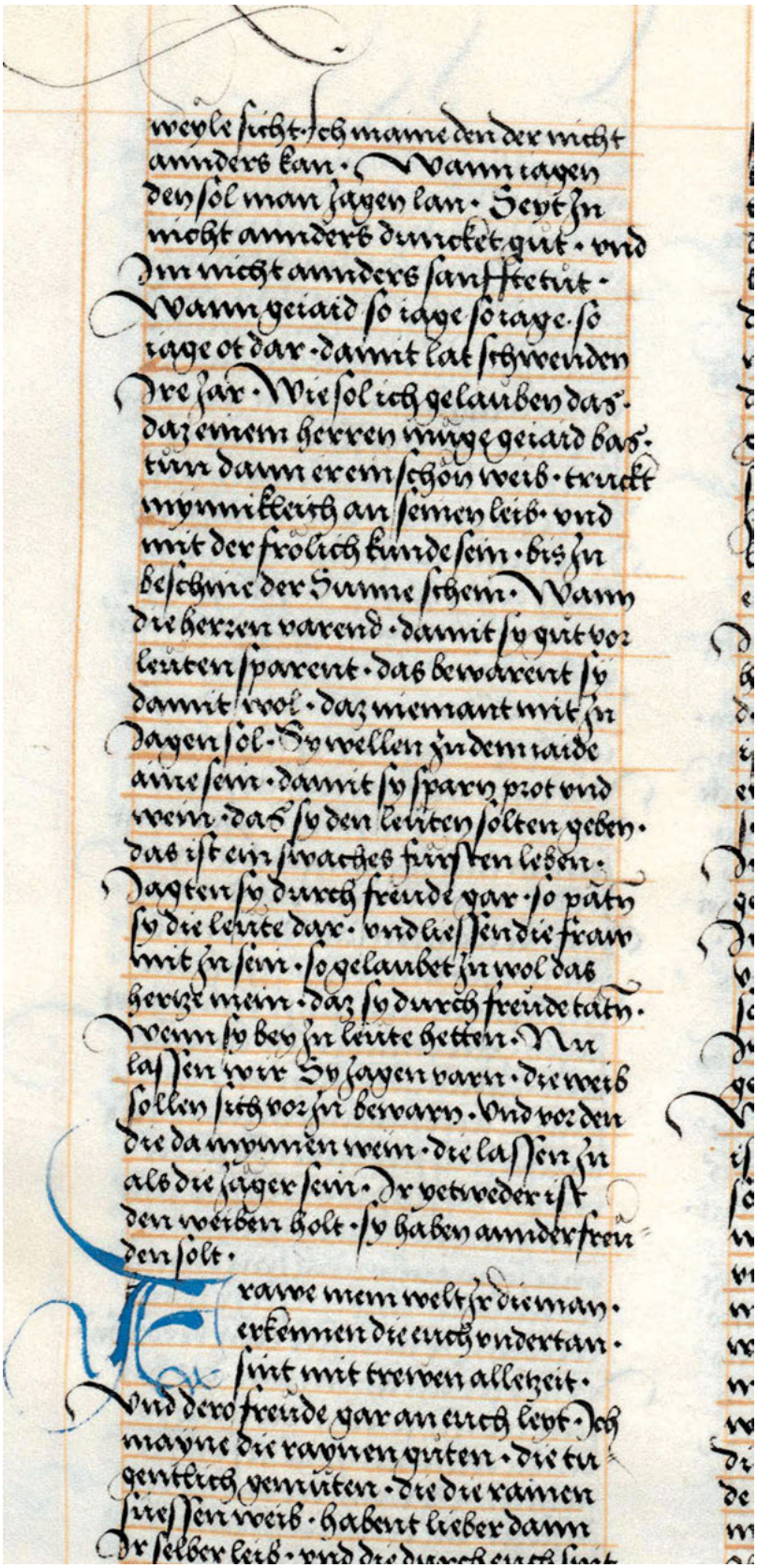
werben · Sy muß fur war verderbn ·
Wil sy yre gar an den lan · des leib
selbe ere nie gewan · die mag sy
leichte erkennen · sy horet sy offte
nennen · Wann der vnd der von
yr saget · daz er den weiben wissega
get · vnd richent offenbare · er sey ein
Ungenare · vnd hab fur war vn
staten muet · Welches weib des selbn
willen tut · Was schaden de daruon
geschicht · fur war des wil ich klagn
nicht ·

Ein weyb sol schawen auch
die man · die yr vor allen
dingen han · Je liebe er kom
guten wein · wie muygen die weibes
freuut gesein · Ich saye euch wol
das an spot · Sy haben den wein
lieber fur weib vnd fur got · dieselbn
Underere · sullen frawen sein vnmaee ·
man sol sy bey dem weine lan · vnd
nicht mit yr yrschaffen han · Wer
dann me geweret so seinen leib · daz
Er fur die vil raimen weyb · fur alle
freud mynnet geraid · der sol auch
frawen wesen laid · man sol yn
bey den hunden lan · mit seinem
Yaide lan vmbe gan · seyt im mit
yaide is also wol · daz er wirt nym
mer freuden vol · Yr machent roo
die hande · so sol man yr seine hund
mit hunden lan vertreiben · Ich
rat das gutten weiben · daz sy die
Jager lassen fliegen · Vnd vor yr mym
ne stets beweren · so mayn ich die
Jager nicht · die man durch kurtz

fol. CCXXIIIrc ll. 36–69

ſelbe ere nie gewan · die mag ſÿ
leichte erkennen̄ · ſy hő2et ſy offte
nennen̄ · Wann der vnd der von̄
jn ſaget · daz er den weiſen miſſeha=
get · vnd iehent offenbare · er ſeÿ ein̄
Lugenare · vnd hab für war vn=
ſtaten muet · Welhes weib deſſelbn̄
willen̄ tůt · Was ſchaden Ir dauon̄
geſchicht · für war des wil ich klagn̄
nicht ·
Ein weÿb ſol ſchawen̄ auch
die man · die jn vo2 allen̄
dingen̄ han · ze liebe erko2n̄
gůten̄ wein · wie mugen die weibes
freŭnt geſein · Ich ſage euch wol
das ăn ſpot · Sy haben̄ den̄ wein
lieber für weib vnd für got · dieſelbn̄
Lůderĕre · ſůllen̄ fraw̆en̄ ſein vnmă2e ·
man ſol Sy bey dem weine lan · vnd
nicht mit jn zu ſchaffen han · Wer
danne gewenet ſo ſeinen leib · daz
Er für die vil rainen weyb · für alle
freŭd mÿnnet geiaid · der ſol auch
frawen̄ weſen laid · man ſol jn
bey den hunden lan · mit ſeinem̄
Yaide lan̄ vmbe gan · ſeÿt im mit
jaide iſt alſo wol · daz er wirt nÿm=
mer freŭden vol · jn machent fro
die hŭnde · ſo ſol man jn ſeine ſtunde
mit hunden lan vertreiben · Ich
rat daz gůten weiben̄ · daz ſy die
Iager laſſen farn̄ · Vnd vo2 jr mÿn=
ne ſich bewarn̄ · Ja maÿn̄ Ich die
Iager nicht · die man durch kurtz=

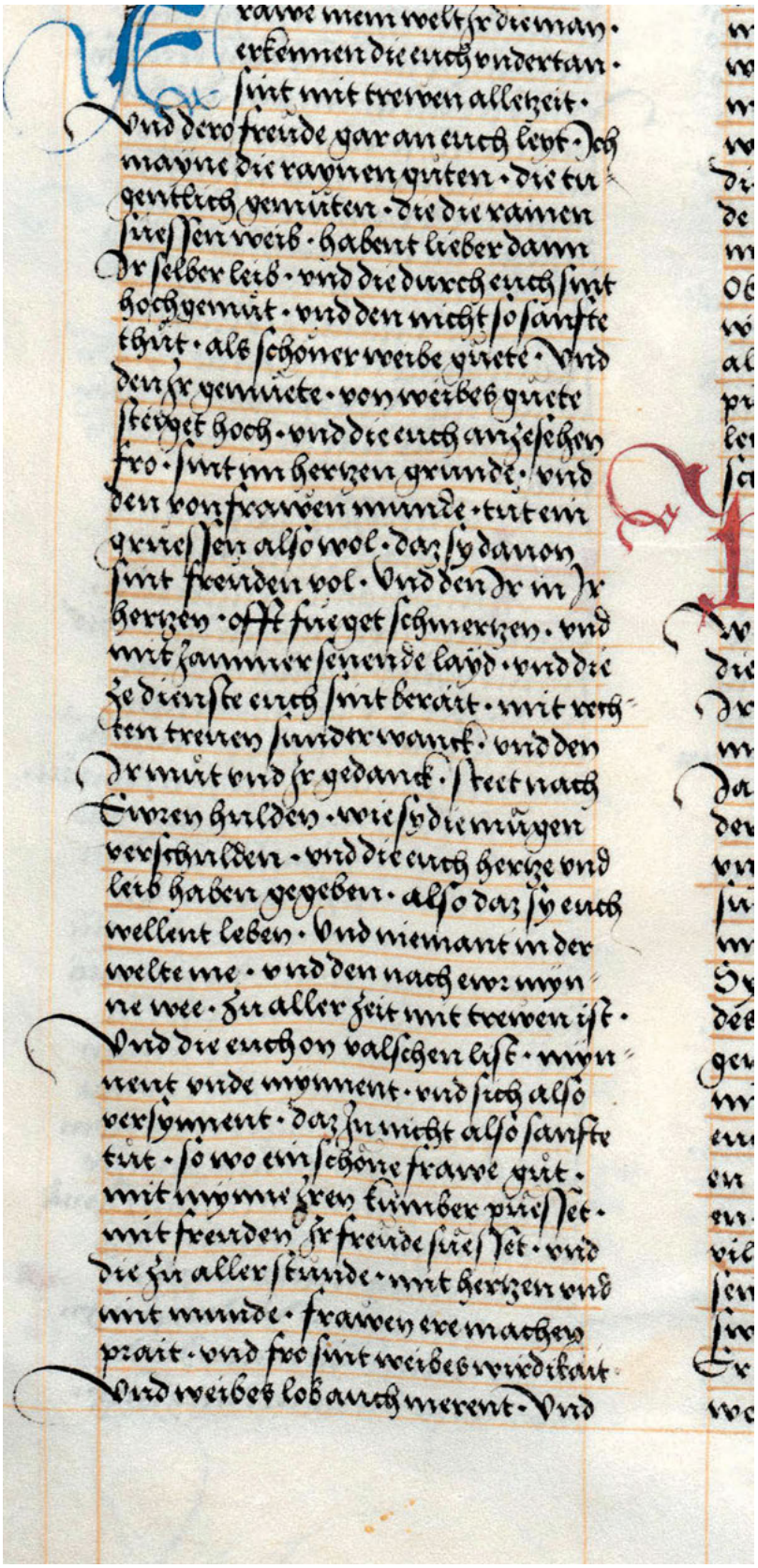
des leib selbe ere nie gewan
die mag sy leichte erkennen
sy höret sy offte nennen
Wann der vnd der von jn saget
daz er den weisen missehaget
vnd iehent offenbare
er sey ein Lugenare
vnd hab für war vnstaten muet
Welhes weib desselben willen tuot
Was schaden Ir dauon geschicht
für war des wil ich klagen nicht
Ein weyb sol schawen auch die man
die jn vor allen dingen han
ze liebe erkorn guoten wein
wie mugen die weibes freunt gesein
Ich sage euch wol das an spot
Sy haben den wein lieber für weib vnd für got
dieselben Luoderere
süllen frawen sein vnmäre
man sol Sy bey dem weine lan
vnd nicht mit jn zu schaffen han
Wer danne gewenet so seinen leib
daz Er für die vil rainen weyb
für alle freud mynnet geiaid
der sol auch frawen wesen laid
man sol jn bey den hunden lan
mit seinem Yaide lan vmbe gan
seyt im mit jaide ist also wol
daz er wirt nymmer freuden vol
jn machent fro die hunde
so sol man jn seine stunde
mit hunden lan vertreiben
Ich rat das guoten weiben
daz sy die Iager lassen farn
Vnd vor jr mynne sich bewarn
Ja mayn Ich die Iager nicht
die man durch kurtzweyle sicht



fol. CCXXIIIva ll. 1–34

weÿ̈le ſicht · Jch maine den der nicht
anndeꝛ̈ kan · Wann iageꝛ̈
deꝛ̈ ſol man jageꝛ̈ lan · Seyt jn
nicht anndeꝛ̈ duncket gůt · vnd
Im nicht anndeꝛ̈ ſanffte tůt ·
Wann geiaid / ſo iage / ſo iage / ſo
iage ot dar · damit lat ſchwendeꝛ̈
Ire jar · Wie ſol ich gelaŭbeꝛ̈ daꝛ̈ ·
daȝ einem herreꝛ̈ mŭge geiaid baꝛ̈ ·
tůn dann er ein ſchŏꝛ̈ weib · truckt
mÿ̈nnikleich an ſeineꝛ̈ leib · vnd
mit der frŏlich kunde ſein · bis jn
beſchine der Sunne ſchein · Wanꝛ̈
die heꝛ2en varenꝺ · damit ſy gůt voꝛ2
leŭten ſparent · daꝛ̈ bewarent ſÿ̈
damit wol · daȝ niemant mit jn
Iagen ſol · Sy wellen zu dem iaide
aine ſein · damit ſy ſparꝛ̈ pꝛ2ot vnd
wein · daꝛ̈ ſy den leŭteꝛ̈ ſolten gebeꝛ̈ ·
daꝛ̈ iſt ein ſwacheꝛ̈ Fŭrſten leben ·
Iagten ſy durch freude gar · ſo pă̈tn̄
ſy die leŭte dar · vnd lieſſen die fraw̆
mit jn ſein · ſo gelaubet jn wol daꝛ̈
hertȝe mein · daȝ ſy durch freŭde tă̈tn̄ ·
Wenn ſy bey jn leŭte hetten · Nu
laſſen wir Sy jagen varn · die weib
ſolleꝛ̈ ſich voꝛ2 jn bewarꝛ̈ · vnd voꝛ2 den
die da mynnen wein · die laſſen jn
alꝛ̈ die jă̈ger ſein · Ir yetweder iſt
den weiben holt · ſy habeꝛ̈ annder freŭ=
den ſolt ·
Frawe mein welt jr ꝺie maꝛ̈ ·
erkennen die euch vndertan ·
ſint mit trew̆en alletȝeit ·

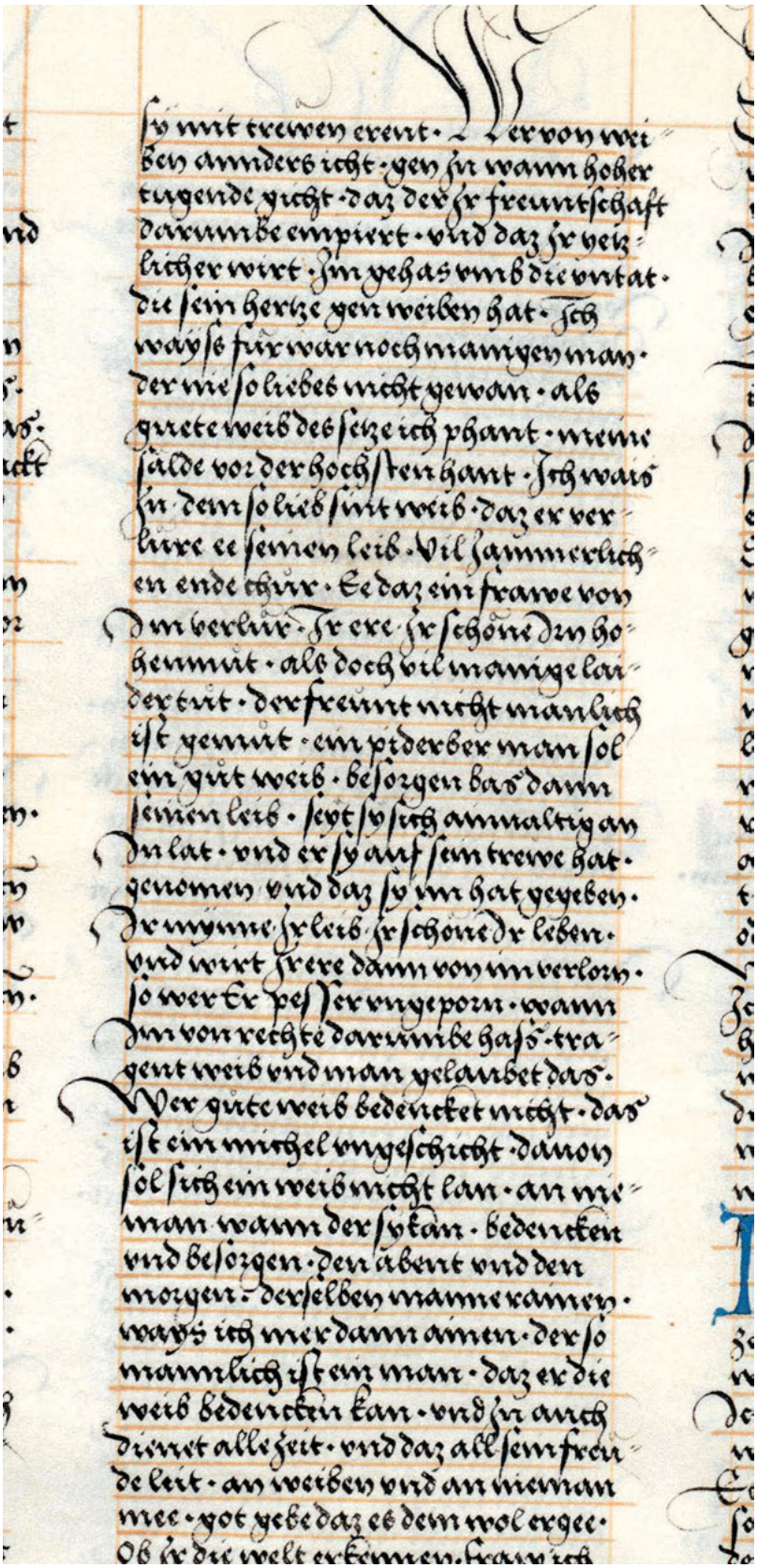
die man durch kurtzweyle sicht
Jch maine den der nicht annders kan
Wann iagen den sol man jagen lan
Seyt jn nicht annders duncket guot
vnd Im nicht annders sanffte tuot
Wann geiaid so iage so iage so iage ot dar
damit lat schwenden Ire jar
Wie sol ich gelauben das
daz einem herren müge geiaid bas
tuon dann er ein schön weib
truckt mynnikleich an seinen leib
vnd mit der frölich kunde sein
bis jn beschine der Sunne schein
Wann die herren varend
damit sy guot vor leuten sparent
das bewarent sy damit wol
daz niemant mit jn Iagen sol
Sy wellen zu dem iaide aine sein
damit sy sparn prot vnd wein
das sy den leuten solten geben
das ist ein swaches Fürsten leben
Iagten sy durch freude gar
so päten sy die leute dar
vnd liessen die fraw mit jn sein
so gelaubet jn wol das hertze mein
daz sy durch freude taten
Wenn sy bey jn leute hetten
Nu lassen wir Sy jagen varn
die weib sollen sich vor jn bewarn
vnd vor den die da mynnen wein
die lassen jn als die jäger sein
Ir yetweder ist den weiben holt
sy haben annder freuden solt
Frawe mein welt jr die man
erkennen die euch vndertan
sint mit trewen alletzeit



fol. CCXXIIIva ll. 35–68

Vnd dero freűde gar an euch leyt · Ich
maÿne die raynen gůten · die tu=
gentlich gemůten · die die rainen
ſűeſſen weib · habent lieber dann
Ir ſelber leib · vnd die durch euch ſint
hochgemůt · vnd den nicht ſo ſanfte
thůt · alɐ ſchőner weibe gűete · Vnd
den jr geműete · voŋ weibeɐ gűete
ſteiget hoch · vnd die euch anzeſeheŋ
fro · ſint im hertʒen grunde · vnd
den von fraw̆en munde · tůt ein
grűeſſen alſo wol · daʒ ſy dauoŋ
ſint freŭden vol · Vnd den Ir im Ir
hertʒeŋ · offt fűeget ſchmertʒeŋ · vnd
mit jammer ſenende laÿd · vnd die
ze dienſte euch ſint berait · mit rech=
ten treueŋ ſunder wanck · vnd deŋ
Ir můt vnd jr gedanck · ſteet nach
Ewɾeŋ huldeŋ · wie ſy die műgen
verſchulden · vnd die euch hertʒe vnd
leib haben gegeben · alſo daʒ ſy euch
wellent lebeŋ · Vnd niemant in der
welte me · vnd den nach ewɾ mÿn=
ne wee · zu aller zeit mit trew̆en iſt ·
Vnd die euch oŋ valſchen liſt · mÿn=
nent vnde mÿnnent · vnd ſich alſo
verſynnent · daʒ jn nicht alſo ſanfte
tůt · ſo wo ein ſchőne frawe gůt ·
mit mÿnne jreŋ kumber pűeſſet ·
mit freudeŋ jr freűde ſueſſet · vnd
die zu aller ſtŭnde · mit hertʒen vnd
mit munde · fraw̆eŋ ere macheŋ
pɾait · vnd fro ſint weibeɐ wirdikait ·
Vnd weibeɐ lob auch merent · Vnd

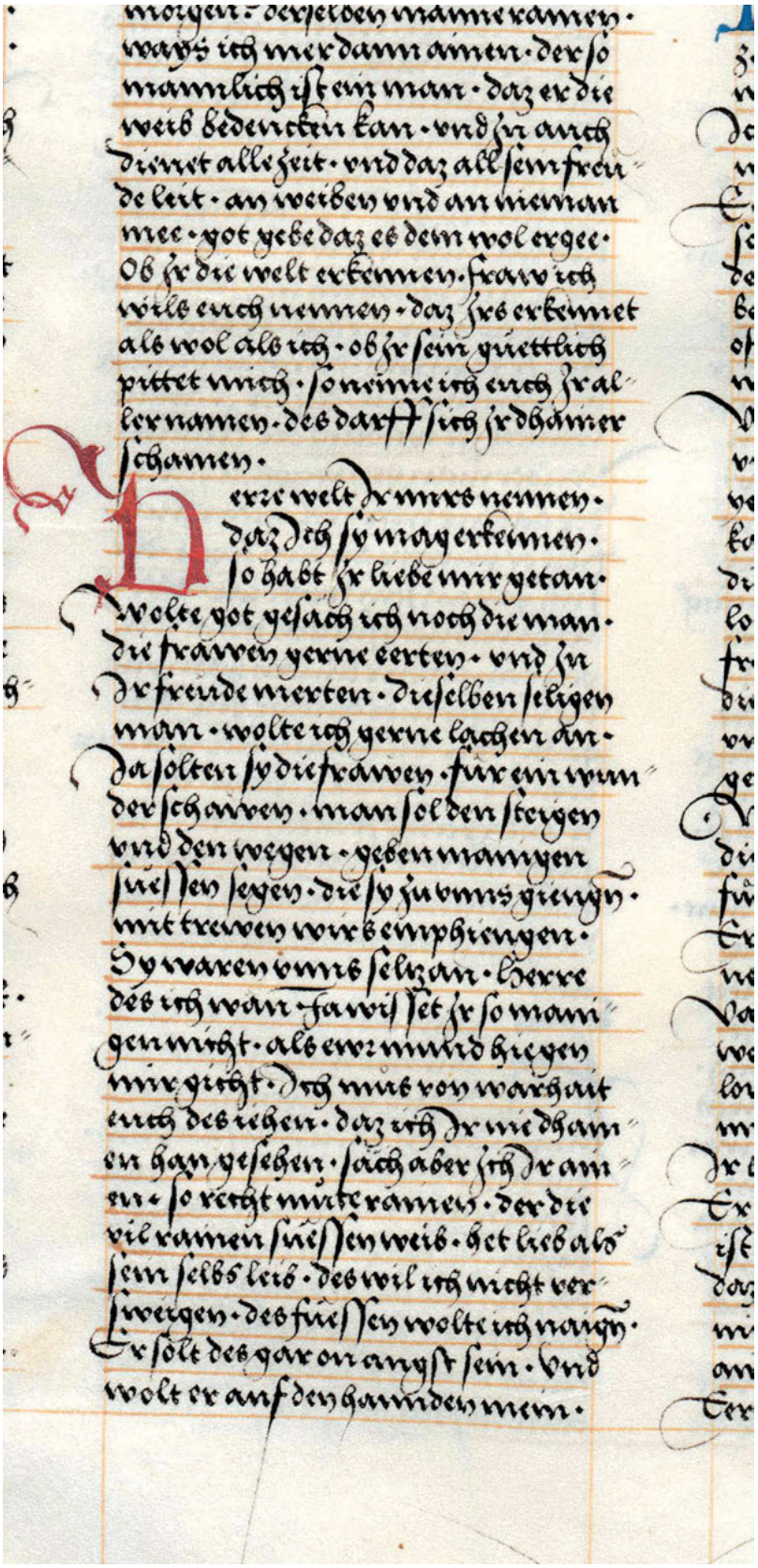
Vnd dero freude gar an euch leyt
Ich mayne die raynen guoten
die tugentlich gemuoten
die die rainen süessen weib
habent lieber dann Ir selber leib
vnd die durch euch sint hochgemuot
vnd den nicht so sanfte thuot
als schöner weibe güete
Vnd den jr gemüete
von weibes güete steiget hoch
vnd die euch anzesehen fro
sint im hertzen grunde
vnd den von frawen munde
tuot ein grüessen also wol
daz sy dauon sint freuden vol
vnd den Ir im Ir hertzen
offt füeget schmertzen
vnd mit jammer senende layd
vnd die ze dienste euch sint berait
mit rechten treuen sunder wanck
vnd den Ir muot vnd jr gedanck
steet nach Ewren hulden
wie sy die mügen verschulden
vnd die euch hertze vnd leib haben gegeben
also daz sy euch wellent leben
vnd niemant in der welte me
vnd den nach ewr mynne wee
zu aller zeit mit trewen ist
Vnd die euch on valschen list
mynnent vnde mynnent
vnd sich also versynnent
daz jn nicht also sanfte tuot
so wo ein schöne frawe guot
mit mynne jren kumber püesset
mit freuden jr freude suesset
vnd die zu aller stunde
mit hertzen vnd mit munde
frawen ere machen prait
vnd fro sint weibes wirdikait
Vnd weibes lob auch merent
Vnd sy mit trewen erent



fol. CCXXIIIvb ll. 1–34

ſÿ mit trewẽen erent · Wer von wei=
ben annders icht · gen jn wann hoher
tugende gicht · daz der jr Freundtſchaft
darumbe empiert · vnd daz jr yetz=
licher wirt · jm gehas vmb die vntat ·
die ſein hertze gen weiben hat · Jch
waÿſs für war noch manigen man ·
der nie ſo liebes nicht gewan · als
guete weib des ſetze ich phant · meine
ſälde vor der hochſten hant · Jch wais
jn / dem ſo lieb ſint weib · daz er ver=
lüre ee ſeinen leib · vil jammerlich=
en ende chür · Ee daz ein frawe von
Im verlür · Jr ere / jr ſchöne Irn ho=
henmůt · als doch vil manige lai=
der tůt · der freünt nicht manlich
iſt gemůt · ein piderber man ſol
ein gůt weib · beſorgen bas dann
ſeinen leib · ſeÿt ſy ſich ainualtig an
In lat · vnd er ſy auf ſein trewe hat ·
genomen / vnd daz ſy im hat gegeben ·
Ir mÿnne / jr leib / jr ſchöne / Ir leben ·
vnd wirt jr ere dann von im verlorn ·
ſo wer Er peſſer vngeporn ·
wann Im von rechte darumbe haſs ·
tragent weib vnd man gelaubet das
Wer guote weib bedencket nicht ·
das iſt ein michel vngeſchicht ·
dauon ſol ſich ein weib nicht lan ·
an nieman / wann der ſÿ kan · bedencken
vnd beſorgen · den abent vnd den
morgen · derſelben manne rainen ·
ways ich mer dann ainen · der ſo
mannlich iſt ein man · daz er die

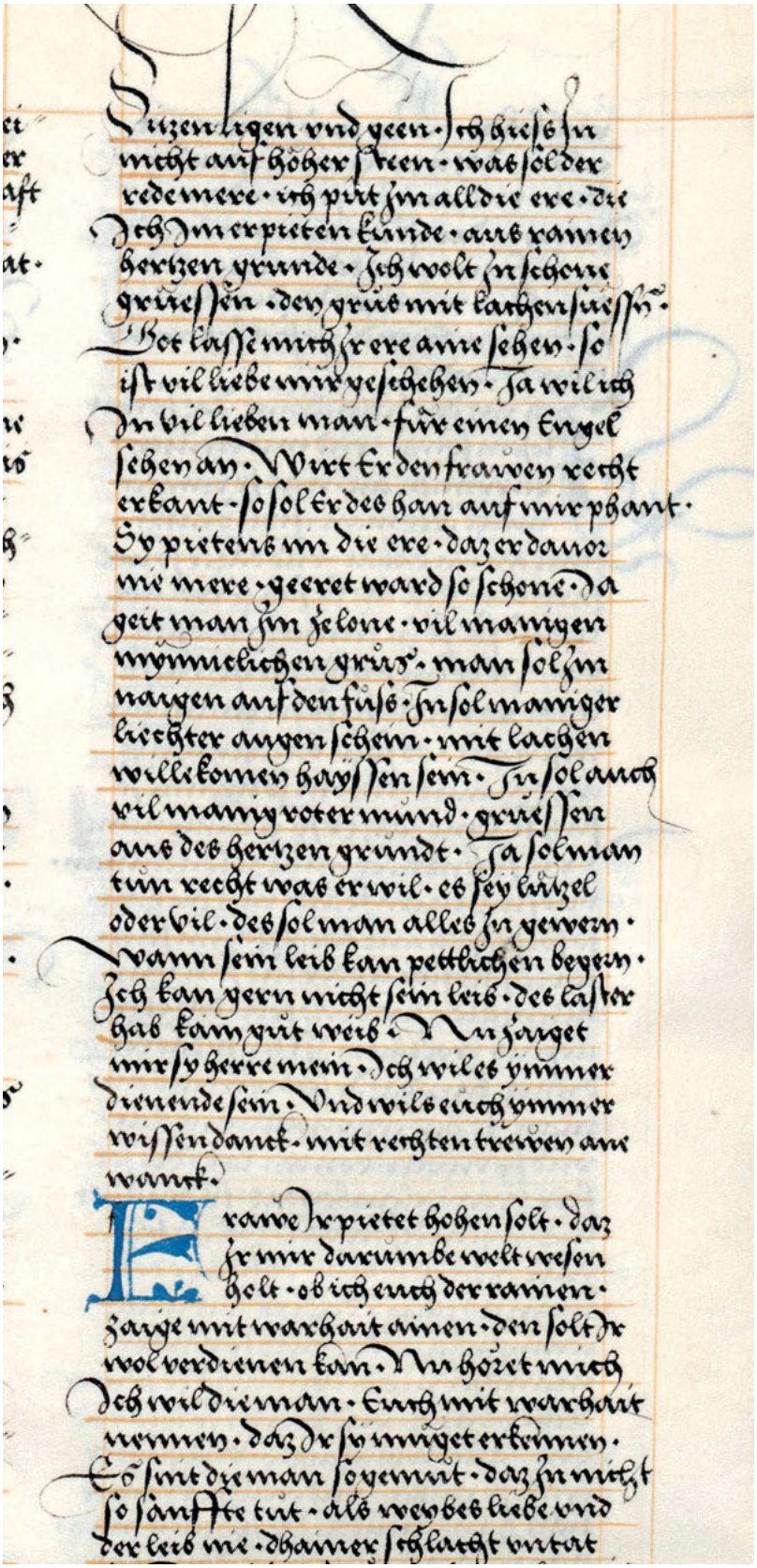
Vnd sy mit trewen erent
Wer von weiben annders icht
gen jn wann hoher tugende gicht
daz der jr Freundtschaft darumbe empiert
vnd daz jr yetzlicher wirt
jm gehas vmb die vntat
die sein hertze gen weiben hat
Jch wayss für war noch manigen man
der nie so liebes nicht gewan
als guete weib des setze ich phant
meine sälde vor der hochsten hant
Jch wais jn dem so lieb sint weib
daz er verlüre ee seinen leib
vil jammerlichen ende chür
Ee daz ein frawe von Im verlür
Jr ere jr schöne Irn hohenmuot
als doch vil manige laider tuot
der freunt nicht manlich ist gemuot
ein piderber man sol ein guot weib
besorgen bas dann seinen leib
seyt sy sich ainualtig an In lat
vnd er sy auf sein trewe hat
genomen vnd daz sy im hat gegeben
Ir mynne jr leib jr schöne Ir leben
vnd wirt jr ere dann von im verlorn
so wer Er pesser vngeporn
wann Im von rechte darumbe hass
tragent weib vnd man gelaubet das
Wer guote weib bedencket nicht
das ist ein michel vngeschicht
dauon sol sich ein weib nicht lan
an nieman wann der sy kan
bedencken vnd besorgen
den abent vnd den morgen
derselben manne rainen
ways ich mer dann ainen
der so mannlich ist ein man
daz er die weib bedencken kan



fol. CCXXIIIvb ll. 35–68

weib bedencken kan · vnd jn auch
dienet alle zeit · vnd daz all ſein freu̎=
de leit · an weiben vnd an nieman
mee · got gebe daz es dem wol ergee ·
Ob jr die welt erkennen · Fraw ich
wils euch nennen · daz jrs erkennet
als wol als ich · ob jr ſein gu̎ettlich
pittet mich · ſo nenne ich euch jr al=
ler namen · des darff ſich jr dhainer
ſchamen ·
Herre welt Ir mirs nennen ·
daz Ich ſy̎ mag erkennen ·
ſo habt jr liebe mir getan ·
Wolte got geſach ich noch die man ·
die frawen gerne eerten · vnd jn
Ir freu̎de merten · dieſelben ſeligen
man · wolte ich gerne lachen an ·
Ia ſolten ſy die fraw̆en · fu̎r ein wun=
der ſchaw̆en · man ſol den ſteigen
vnd den wegen · geben manigen
ſu̎eſſen ſegen · die ſy zu vnns giengn̄ ·
mit trewen wirs emphiengen ·
Sy waren vnns ſeltzan · Herre
des ich wa̎n · Ja wiſſet / jr ſo mani=
gen nicht · als ewr mund hie gen
mir gicht · Ich můs von warhait
euch des iehen · daz ich Ir nie dhain=
en han geſehen · ſach aber jch Ir ain=
en · ſo recht můte rainen · der die
vil rainen ſu̎eſſen weib · het lieb als
ſein ſelbs leib · des wil ich nicht ver=
ſweigen · des Fu̎eſſen wolte ich naign̄ ·
Er ſolt des gar on angſt ſein · vnd
wolt er auf den hannden mein ·

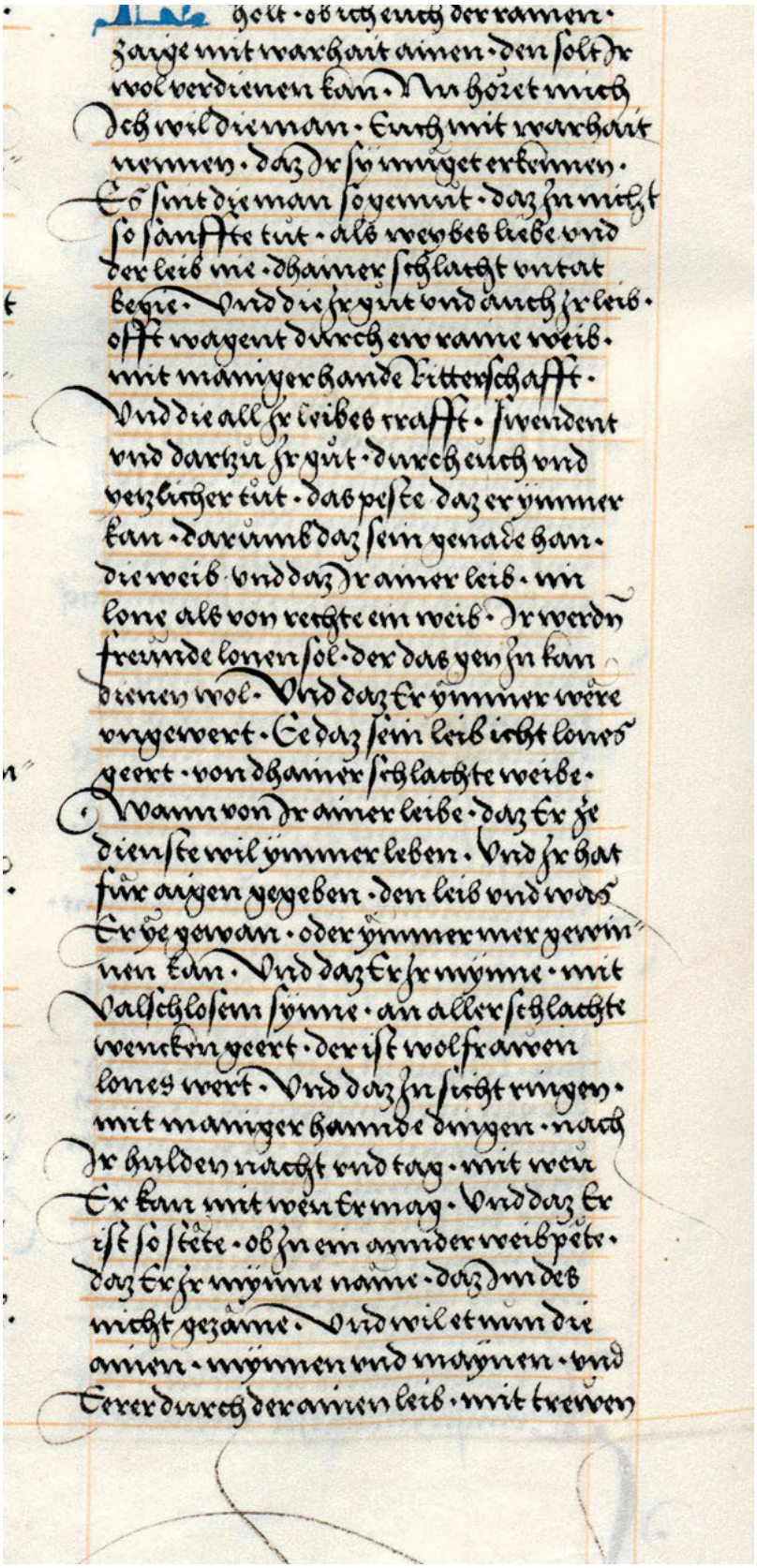
daz er die weib bedencken kan
vnd jn auch dienet alle zeit
vnd daz all sein freude leit
an weiben vnd an nieman mee
got gebe daz es dem wol ergee
Ob jr die welt erkennen
Fraw ich wils euch nennen
daz jrs erkennet als wol als ich
ob jr sein güettlich pittet mich
so nenne ich euch jr aller namen
des darff sich jr dhainer schamen
Herre welt Ir mirs nennen
daz Ich sy mag erkennen
so habt jr liebe mir getan
Wolte got gesäch ich noch die man
die frawen gerne eerten
vnd jn Ir freude merten
dieselben seligen man
wolte ich gerne lachen an
Ia solten sy die frawen
für ein wunder schawen
man sol den steigen vnd den wegen
geben manigen süessen segen
die sy zu vnns giengen
mit trewen wirs emphiengen
Sy waren vnns seltzan
Herre des ich wän
Ja wisset jr so manigen nicht
als ewr mund hie gen mir gicht
Ich muos von warhait euch des iehen
daz ich Ir nie dhainen han gesehen
säch aber jch Ir ainen
so recht muote rainen
der die vil rainen süessen weib
het lieb als sein selbs leib
des wil ich nicht versweigen
des Füessen wolte ich naigen
Er solt des gar on angst sein
vnd wolt er auf den hannden mein



fol. CCXXIIIvc ll. 1–34

Sitzen / Ligen / vnd geen · Jch hieſs jn
nicht auf höher ſteen · was ſol der
rede mere · ich püt jm all die ere · die
Ich Im erpieten kunde · aus rainen
hertzen grunde · Jch wolt jn ſchone
grüeſſen · den grůs mit lachen ſüeſſen ·
Got laſſe mich jr ere aine ſehen · ſo
iſt vil liebe mir geſchehen · Ja wil ich
In vil lieben man · für einen Engel
ſehen an · Wirt Er den frawen recht
erkant · ſo ſol Er des han auf mir phant ·
Sy pietens im die ere · daz er dauor
nie mere · geeret ward ſo ſchone · Ia
geit man jm ze lone · vil manigen
mynniclichen grůs · man ſol jm
naigen auf den Fůſs · Jn ſol maniger
liechter augen ſchein · mit lachen
willekomen hayſſen ſein · Jn ſol auch
vil manig roter mund · grüeſſen
aus des hertzen grundt · Ja ſol man
tůn recht was er wil · es ſey lützel
oder vil · des ſol man alles jn gewern ·
Wann ſein leib kan pettlichen begern ·
jch kan gern nicht ſein leib · des laſter
hab kain gůt weib · Nu zaiget
mir ſy herre mein · Ich wil es ymmer
dienende ſein · Vnd wils euch ymmer
wiſſen danck · mit rechten trewen ane
wanck ·
Frawe Ir pietet hohen ſolt · daz
jr mir darumbe welt weſen
holt · ob ich euch der rainen ·
zaige mit warhait ainen · den ſolt Ir
wol verdienen kan · Nu höret mich

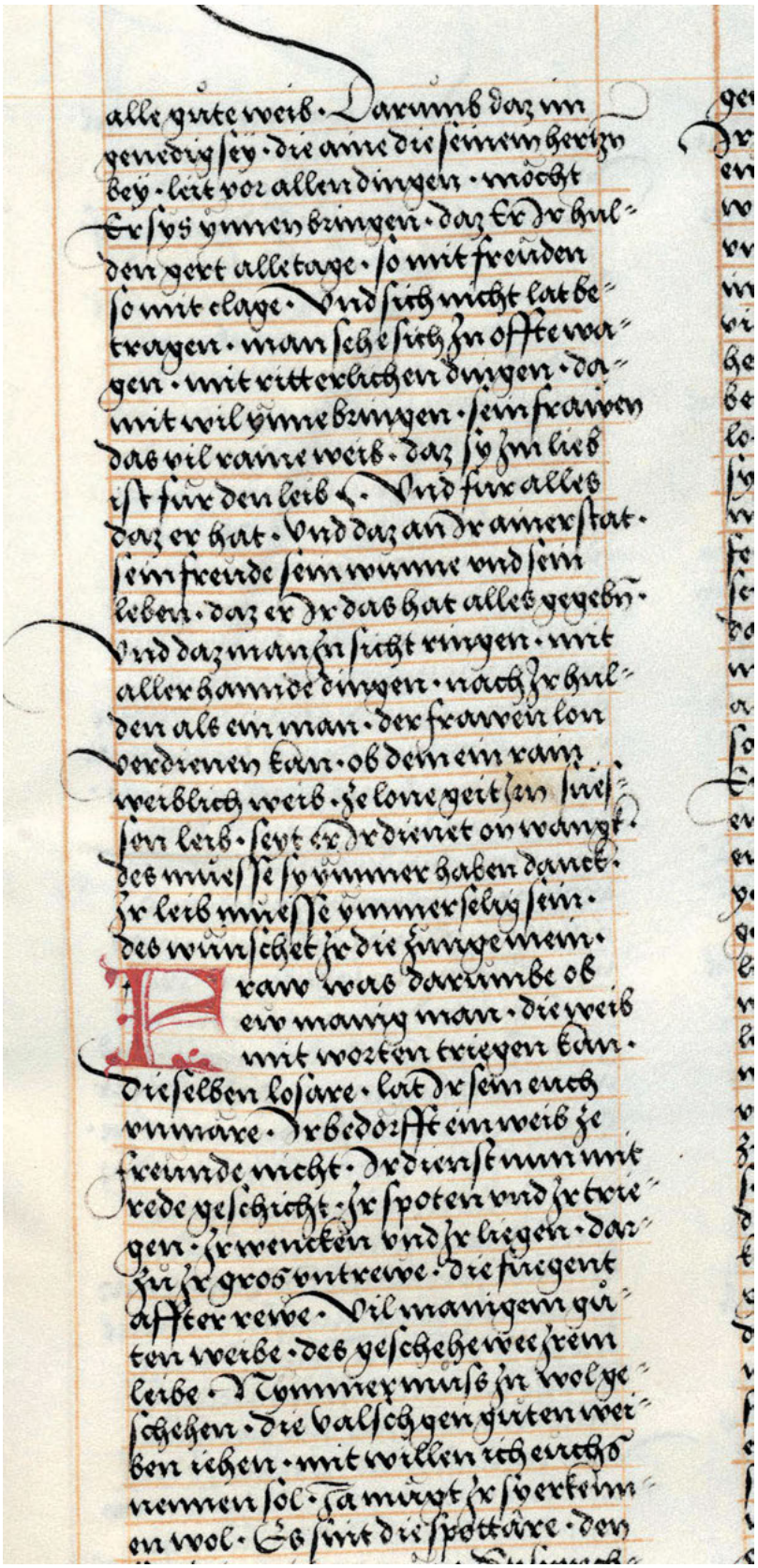
Sitzen Ligen vnd geen
Jch hiess jn nicht auf höher steen
was sol der rede mere
ich püt jm all die ere
die Ich Im erpieten kunde
aus rainen hertzen grunde
Jch wolt jn schone grüessen
den gruos mit lachen süessen
Got lasse mich jr ere aine sehen
so ist vil liebe mir geschehen
Ja wil ich In vil lieben man
für einen Engel sehen an
Wirt Er den frawen recht erkant
so sol Er des han auf mir phant
Sy pietens im die ere
daz er dauor nie mere
geeret ward so schone
Ia geit man jm ze lone
vil manigen mynniclichen gruos
man sol jm naigen auf den Fuoss
Jn sol maniger liechter augen schein
mit lachen willekomen hayssen sein
Jn sol auch vil manig roter mund
grüessen aus des hertzen grundt
Ja sol man tuon recht was er wil
es sey lützel oder vil
des sol man alles jn gewern
Wann sein leib kan pettlichen begern
jch kan gern nicht sein leib
des laster hab kain guot weib
Nu zaiget mir sy herre mein
Ich wil es ymmer dienende sein
Vnd wils euch ymmer wissen danck
mit rechten trewen ane wanck
Frawe Ir pietet hohen solt
daz jr mir darumbe welt wesen holt
ob ich euch der rainen
zaige mit warhait ainen
den solt Ir wol verdienen kan
Nu höret mich Ich wil die man



fol. CCXXIIIvc ll. 35–68

Ich wil die man · Euch mit warhait
nennen̄ · daz Ir ſÿ mű̊get erkennen̄ ·
Eσ ſint die man ſo gemů̊t · daz jn nicht
ſo ſanffte tů̊t · alσ weybeσ liebe / vnd
der leib nie · dhainer ſchlacht vntat
begie · Vnd die jr gů̊t vnd auch jr leib ·
offt wagent durch ew raine weib ·
mit maniger hande Ritterſchafft ·
Vnd die all jr leibeσ crafft · ſwendent
vnd dartzů̊ jr gů̊t · durch eu̍ch vnd
yetzlicher tů̊t · daσ peſte / daz er ÿmmer
kan · darů̊mb daz ſein genaδe han ·
die weib / vnd daz Ir ainer leib · im
lone alσ von̄ rechte ein weib · Ir werdn̄
freu̍nde lonen ſol · der daσ gen̄ jn kan
dienen̄ wol · Vnd daz Er y̆mmer we̍re
vngewert · Ee daz ſein leib icht loneσ
geert · von dhainer ſchlachte weibe ·
Wann von Ir ainer leibe · daz Er ze
dienſte wil ÿmmer leben · vnd jr hat
fu̍r aigen gegeben · den leib vnd waσ
Er y̆e gewan · oder y̆mmer mer gewin=
nen kan · Vnd daz Er jr mÿnne · mit
Valſchloſem ſÿnne · an aller ſchlachte
wencken geert · der iſt wol fraw̆en
lones wert · Vnd daz jn ſicht ringen̄ ·
mit maniger hannde dingen · nach
Ir hulden̄ nacht vnd tag · mit weu̍
Er kan mit weu Er mag · vnd daz Er
iſt ſo ſte̍te · ob jn ein annder weib pe̍te ·
daz Er jr mÿnne na̍me · daz Im deσ
nicht geza̍me · Vnd wil et nu̍n die
ainen · mÿnnen vnd maÿnen · vnδ
Eerer durch der ainen leib · mit trew̆en̄

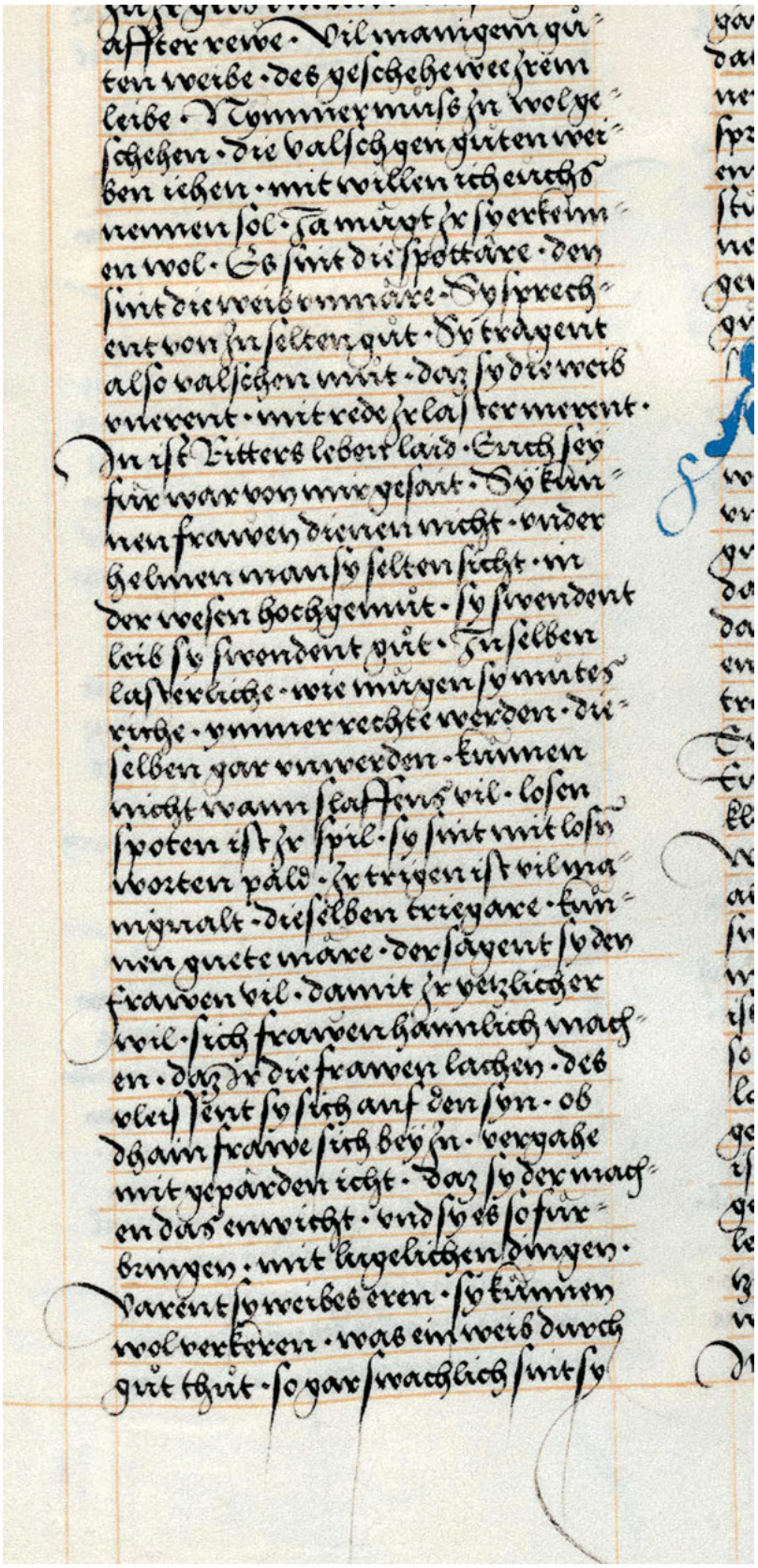
Nu höret mich Ich wil die man
Euch mit warhait nennen
daz Ir sy müget erkennen
Es sint die man so gemuot
daz jn nicht so sanffte tuot
als weybes liebe vnd der leib nie
dhainer schlacht vntat begie
Vnd die jr guot vnd auch jr leib
offt wagent durch ew raine weib
mit maniger hande Ritterschafft
Vnd die all jr leibes crafft
swendent vnd dartzuo jr guot
durch euch vnd yetzlicher tuot
das peste daz er ymmer kan
daruomb daz sein genade han
die weib vnd daz Ir ainer leib
im lone als von rechte ein weib
Ir werden freunde lonen sol
der das gen jn kan dienen wol
Vnd daz Er ymmer were vngewert
Ee daz sein leib icht lones geert
von dhainer schlachte weibe
Wann von Ir ainer leibe
daz Er ze dienste wil ymmer leben
vnd jr hat für aigen gegeben
den leib vnd was Er ye gewan
oder ymmer mer gewinnen kan
Vnd daz Er jr mynne
mit Valschlosem synne
an aller schlachte wencken geert
der ist wol frawen lones wert
Vnd daz jn sicht ringen
mit maniger hannde dingen
nach Ir hulden nacht vnd tag
mit weu Er kan mit weu Er mag
vnd daz Er ist so stete
ob jn ein annder weib pete
daz Er jr mynne näme
daz Im des nicht gezäme
Vnd wil et nun die ainen
mynnen vnd maynen
vnd Eerer durch der ainen leib
mit trewen alle guote weib



fol. CCXXIIIIra ll. 1–34

alle gůte weib · Darŭmb ðaʒ im
genedig ſeÿ · die aine die ſeinem hertʒn̄
beÿ · leit voꝛ allen dingen · mo̊cht
Er ſÿs ÿ̆nnen bꝛingen · daʒ Er Ir hul=
den gert alle tage · ſo mit freůden
ſo mit clage · Vnd ſich nicht lat be=
tragen · man ſehe ſich jn offte wa=
gen · mit ritterlichen dingen · da=
mit wil ÿ̆nne bꝛingen · ſein fraw̆en
daꝺ vil raine weib · daʒ ſy jm lieb
iſt fŭr den leib · Vnd fur alleꝺ
daʒ er hat · vnd daʒ an Ir ainer ſtat ·
ſein freůde ſein wunne vnd ſein
leben · daʒ er Ir daꝺ hat alleꝺ gegebn̄ ·
Vnd daʒ man jn ſicht ringen · mit
aller hannde dingen · nach jr hul=
den alꝺ ein man · der Frawen lon
Verdienen kan · ob dem ein rain
weiblich weib · ze lone geit jꝛn ſůeſ=
ſen leib · ſeyt er Ir dienet on wangk ·
deꝺ můeſſe ſy ÿ̆mmer haben danck ·
jr leib můeſſe ÿ̆mmer ſelig ſein ·
deꝺ wůnſchet jr die zŭnge mein ·
Fraw waꝺ darŭmbe ob
ew̆ manig man · die weib
mit woꝛten triegen kan ·
die ſelben loſare · lat Ir ſein euch
vnmåre · Ir bedo̊ꝛfft ein weib ze
Freůnde nicht · Ir dienſt nun mit
rede geſchicht · jr ſpoten vnd jr trie=
gen · jr wencken vnd jr liegen · daꝛ=
zů jr groꝺ vntrew̆e · die fuegent
affter rew̆e · Vil manigem gů=
ten weibe · deꝺ geſchehe wee jrem

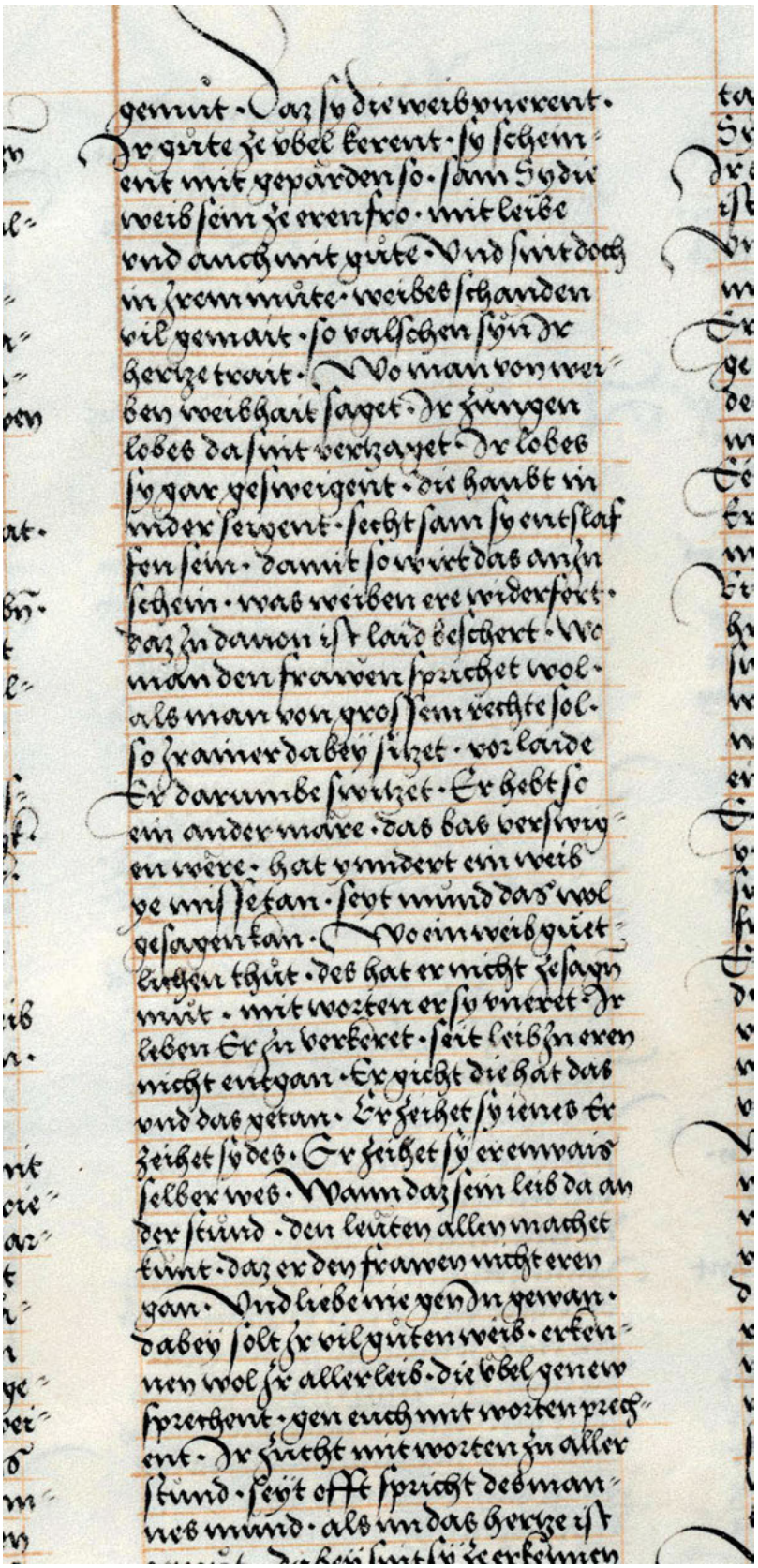
mit trewen alle guote weib
Darumb daz im genedig sey
die aine die seinem hertzen bey
leit vor allen dingen
möcht Er sys ynnen bringen
daz Er Ir hulden gert alle tage
so mit freuden so mit clage
Vnd sich nicht lat betragen
man sehe sich jn offte wagen
mit ritterlichen dingen
damit wil ynne bringen
sein frawen das vil raine weib
daz sy jm lieb ist für den leib
Vnd fur alles daz er hat
vnd daz an Ir ainer stat
sein freude sein wunne vnd sein leben
daz er Ir das hat alles gegeben
Vnd daz man jn sicht ringen
mit aller hannde dingen
nach jr hulden als ein man
der Frawen lon Verdienen kan
ob dem ein rain weiblich weib
ze lone geit jrn süessen leib
seyt er Ir dienet on wangk
des müesse sy ymmer haben danck
jr leib müesse ymmer selig sein
des wünschet jr die zunge mein
Fraw was darumbe ob ew manig man
die weib mit worten triegen kan
die selben losare
lat Ir sein euch vnmäre
Ir bedörfft ein weib ze Freunde nicht
Ir dienst nun mit rede geschicht
jr spoten vnd jr triegen
jr wencken vnd jr liegen
darzuo jr gros vntrewe
die fuegent affter rewe
Vil manigem guoten weibe
des geschehe wee jrem leibe



fol. CCXXIIIIra ll. 35–68

leibe · Nv̈mmer mv̊ſꝛ jn wol ge=
ſchehen · die ꝟalſch gen gv̊ten wei=
ben iehen · mit willen ich eu̇chꝰ
nennen ſol · Ja mv̊gt jr ſy erkenn=
en wol · Eꝛ ſint die ſpottäre · deŋ
ſint die weib vnmäre · Sy ſprech=
ent von jn ſelten gv̊t · Sy tragent
alſo valſchen mv̊t · daȝ ſy die weib
vnerent · mit rede jr laſter merent ·
In iſt Ritterꝛ leben laid · Euch ſeÿ
fv̊r war voŋ mir geſait · Sÿ kun=
nen fraw̆eŋ dienen nicht · vnder
helmen man ſy ſelten ſicht · in
der weſen hochgemv̊t · ſy ſwendent
leib ſy ſwendent gv̊t · Jn ſelben
laſterliche · wie mv̊gen ſy mv̊teꝰ
riche · ymmer rechte werden · die=
ſelben gar vnwerden · kv̊nnen
nicht wann ſlaffenꝰ vil · loſen
ſpoten iſt jr ſpil · ſy ſint mit loſŋ
woꝛten palꝺ · jr trigen iſt vil ma=
nigualt · dieſelben triegare · kv̊n=
nen guete märe · der ſagent ſy deŋ
Frawen ꝟil · damit jr yetȝlicher
wil · ſich fraw̆en haimlich macɧ=
en · daȝ Ir die frawen lacheŋ · deꝛ
vleiſſent ſy ſich auf ꝺen ſyn · ob
dhain frawe ſich beÿ jn · vergahe
mit gepärden icht · daȝ ſy der macɧ=
en daꝰ enwicht · vnd ſy eꝛ ſo fv̊r=
bꝛingeŋ · mit lugelichen dingeŋ ·
Varent ſy weibeꝛ eren · ſv̈ kv̊nneŋ
wol verkeren · waꝛ ein weib durch
gv̊t thv̊t · ſo gar ſwachlich ſint ſy

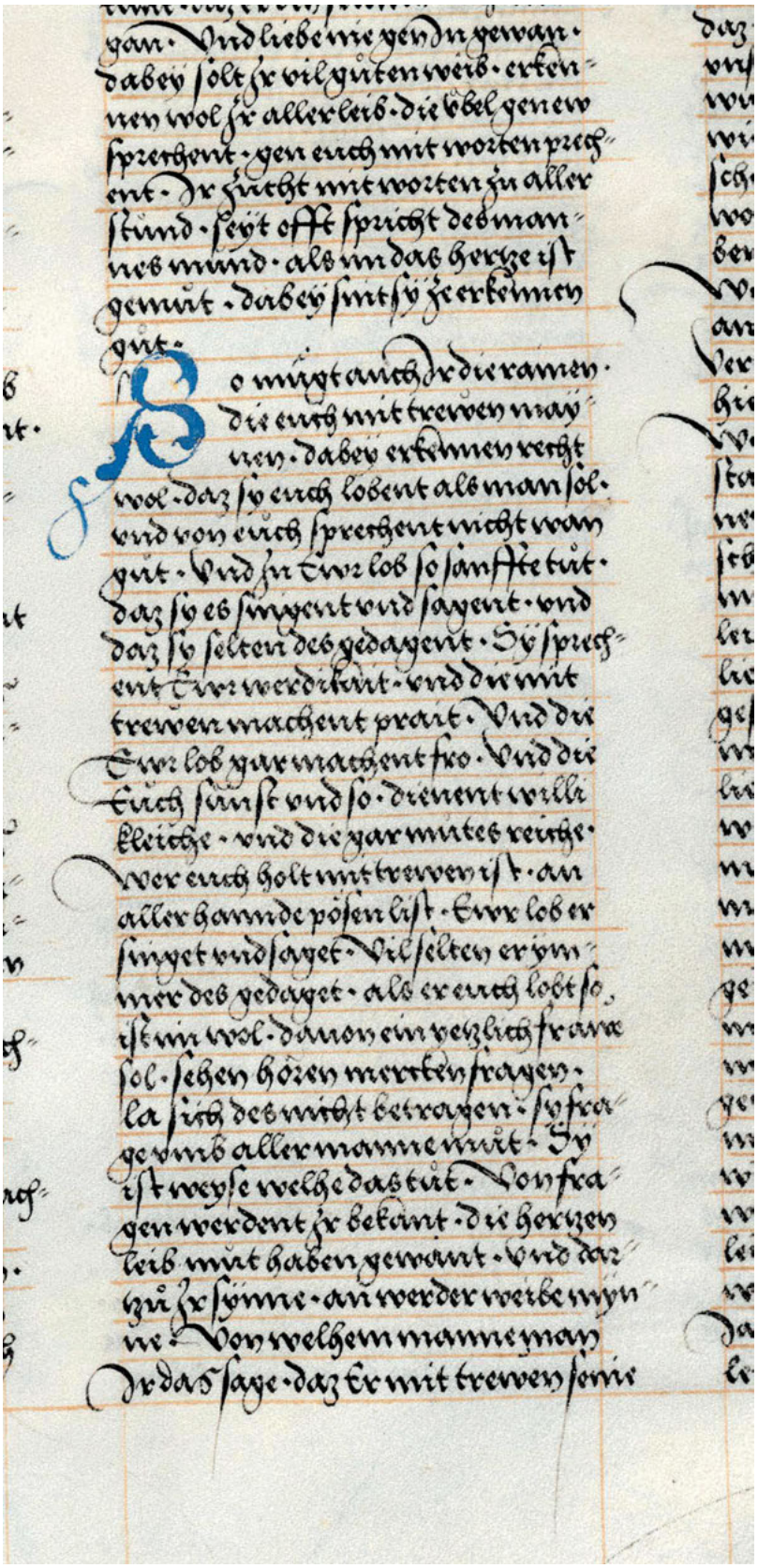
des geschehe wee jrem leibe
Nymmer muoss jn wol geschehen
die valsch gen guoten weiben iehen
mit willen ich euchs nennen sol
Ja mügt jr sy erkennen wol
Es sint die spottäre
den sint die weib vnmäre
Sy sprechent von jn selten guot
Sy tragent also valschen muot
daz sy die weib vnerent
mit rede jr laster merent
In ist Ritters leben laid
Euch sey für war von mir gesait
Sy kunnen frawen dienen nicht
vnder helmen man sy selten sicht
in der wesen hochgemuot
sy swendent leib sy swendent guot
Jn selben lasterliche
wie mügen sy muotes riche
ymmer rechte werden
dieselben gar vnwerden
künnen nicht wann slaffens vil
losen spoten ist jr spil
sy sint mit losen worten pald
jr trigen ist vil manigualt
dieselben triegare
künnen guete märe
der sagent sy den Frawen vil
damit jr yetzlicher wil
sich frawen haimlich machen
daz Ir die frawen lachen
des vleissent sy sich auf den syn
ob dhain frawe sich bey jn
vergahe mit gepärden icht
daz sy der machen das enwicht
vnd sy es so fürbringen
mit lugelichen dingen
Varent sy weibes eren
sy künnen wol verkeren
was ein weib durch guot thuot
so gar swachlich sint sy gemuot



fol. CCXXIIIIrb ll. 1–34

gemůt · daȝ ſy die weib vnerent ·
Ir gůte ze v̈bel kerent · ſy ſchein=
ent mit gepärden ſo · ſam Sy die
weib ſein ze eren fro · mit leibe
vnd auch mit gůte · Vnd ſint doch
in jrem můte · weibeꝛ ſchanden
vil gemait · ſo valſchen ſÿn Ir
hertȝe trait · Wo man voŋ wei=
ben weibhait ſaget · Ir zůngen
lobeꝛ da ſint vertȝaget · Ir lobeꝛ
ſy gar geſweigent · die haubt in
nider ſeigent · ſecht ſam ſy entſlaf
fen ſein · damit ſo wirt daꝛ an jn
ſchein · waꝛ weiben ere widerfert ·
daȝ jn dauon iſt laid beſchert · Wo
man den frawen ſprichet wol ·
alꝛ man von groſſem rechte ſol ·
ſo jr ainer dabey̆ ſitȝet · voꝛ laide
Er darumbe ſwitȝet · Er hebt ſo
ein ander märe · daꝛ baꝛ verſwig=
en wȩre · hat ynndert ein weib
ye miſſetan · ſeyt mund daꝛ wol
geſagen kan · Wo ein weib güet=
lichen thůt · deꝛ hat er nicht ze ſagn̄
můt · mit woꝛten er ſy vneret · Ir
leben Er jn verkeret · ſeit leib jn ereŋ
nicht entgan · Er gicht die hat daꝛ
vnd daꝛ getan · Er zeihet ſy ieneꝛ Er
zeihet ſy deꝛ · Er zeihet ſy̆ er enwaiꝛ
ſelber weꝛ · Wann daȝ ſein leib da aŋ
der ſtůnd · den leůteŋ alleŋ machet
kůnt · daȝ er deŋ frawen nicht ereŋ
gan · Vnd liebe nie geŋ In gewan ·
dabey̆ ſolt jr vil gůten weib · erken=

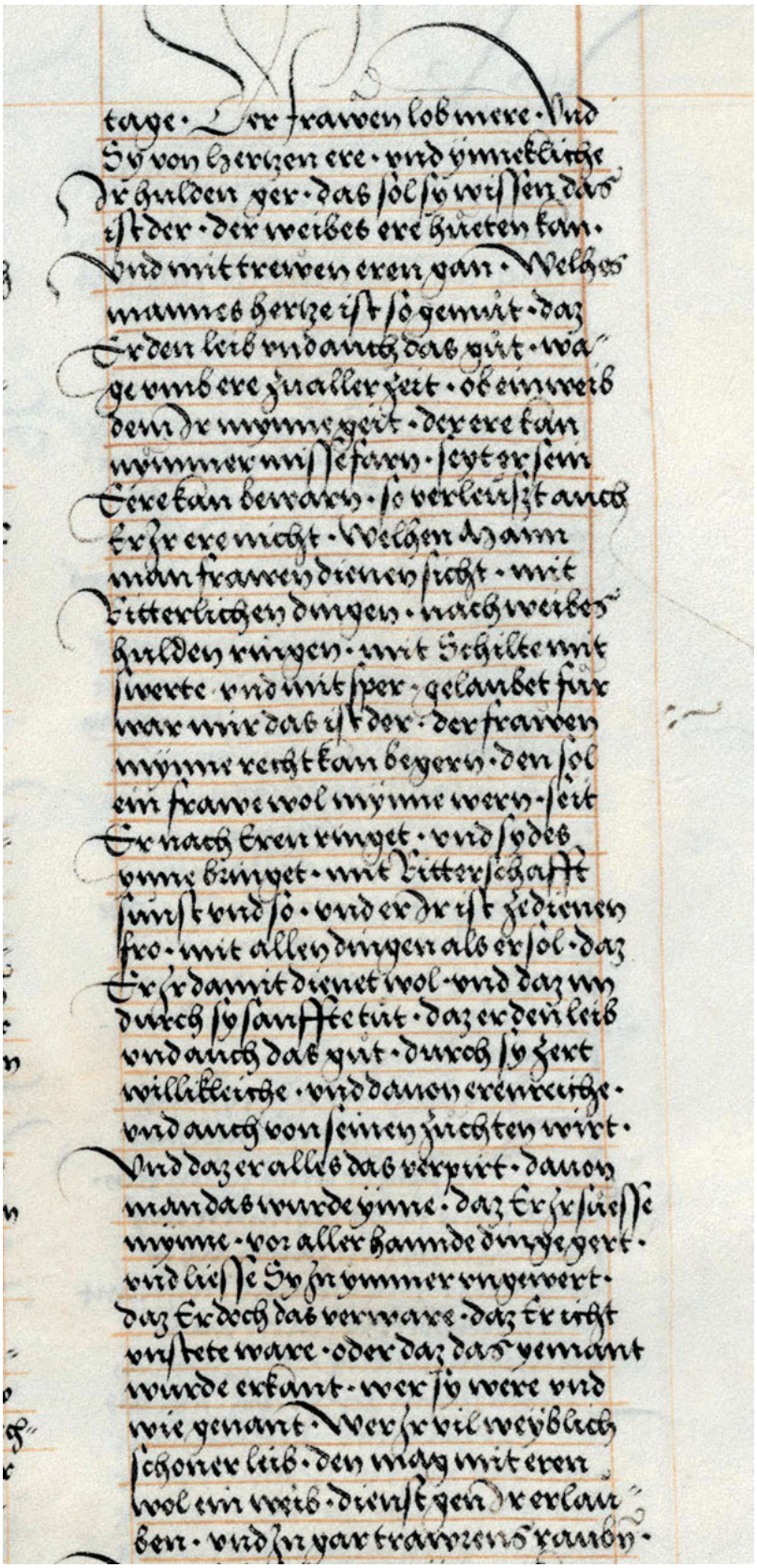
so gar swachlich sint sy gemuot
daz sy die weib vnerent
Ir guote ze v̈bel kerent
sy scheinent mit gepärden so
sam Sy die weib sein ze eren fro
mit leibe vnd auch mit guote
Vnd sint doch in jrem muote
weibes schanden vil gemait
so valschen syn Ir hertze trait
Wo man von weiben weibhait saget
Ir zungen lobes da sint vertzaget
Ir lobes sy gar gesweigent
die haubt in nider seigent
secht sam sy entslaffen sein
damit so wirt das an jn schein
was weiben ere widerfert
daz jn dauon ist laid beschert
Wo man den frawen sprichet wol
als man von grossem rechte sol
so jr ainer dabey sitzet
vor laide Er darumbe switzet
Er hebt so ein ander märe
das bas verswigen were
hat ynndert ein weib ye missetan
seyt mund das wol gesagen kan
Wo ein weib güetlichen thuot
des hat er nicht ze sagen muot
mit worten er sy vneret
Ir leben Er jn verkeret
seit leib jn eren nicht entgan
Er gicht die hat das vnd das getan
Er zeihet sy ienes Er zeihet sy des
Er zeihet sy er enwais selber wes
Wann daz sein leib da an der stuond
den leuten allen machet kunt
daz er den frawen nicht eren gan
Vnd liebe nie gen In gewan
dabey solt jr vil guoten weib
erkennen wol jr aller leib



fol. CCXXIIIIrb ll. 35–68

35 neŋ wol jr aller leib · die ö̈bel genew
36 ſprechent · gen eŭch mit worten prechſ=
37 ent · Ir zucht mit worten zu aller
38 ſtŭnd · ſeÿt offt ſpricht deꝛ man=
39 neꝛ mŭnd · alꝛ im daꝛ hertze iſt
40 gemůt · dabeÿ ſint ſÿ ze erkenneŋ
41 gůt ·
42 So mű̊gt auch Ir die raineŋ ·
43 die euch trewẽŋ maÿ=
44 neŋ · dabeÿ erkenneŋ recht
45 wol · daz ſy euch lobent alꝛ man ſol ·
46 vnd voŋ eŭch ſprechent nicht waŋ
47 gůt · vnd jn Ewꝛ lob ſo ſanffte tůt ·
48 daz ſy eꝛ ſingent vnd ſagent · vnd
49 daz ſy ſelten deꝛ gedagent · Sÿ ſprechſ=
50 ent Ewꝛ werdikait · vnd die mit
51 trewẽn machent prait · Vnd die
52 Ewꝛ lob gar machent fro · vnd die
53 Eŭch ſű̊nſt vnd ſo · dienent willi
54 kleiche · vnd die gar můteꝛ reiche ·
55 Wer euch holt mit trewẽŋ iſt · an
56 aller hannde pöſen liſt · Ewr lob er
57 ſinget vnd ſaget · Vil ſelteŋ er ÿm=
58 mer deꝛ gedaget · alꝛ er euch lobt ſo
59 iſt im wol · dauoŋ ein yetzlich frawẽ
60 ſol · ſeheŋ / hő̊ꝛeŋ merckeŋ fragen ·
61 la ſich deꝛ nicht betragen · ſy fra=
62 ge vmb aller manne můt · Sÿ
63 iſt weyſe welhe daꝛ tůt · Voŋ fra=
64 gen werdent jr bekant · die hertzeŋ
65 leib / můt haben gewant · vnd daꝛ=
66 tzů jr ſÿnne · an werder weibe mÿn=
67 ne · Voŋ welhem manne maŋ
68 Ir ꝺaꝛ ſage · daz Er mit trewẽŋ ſeine

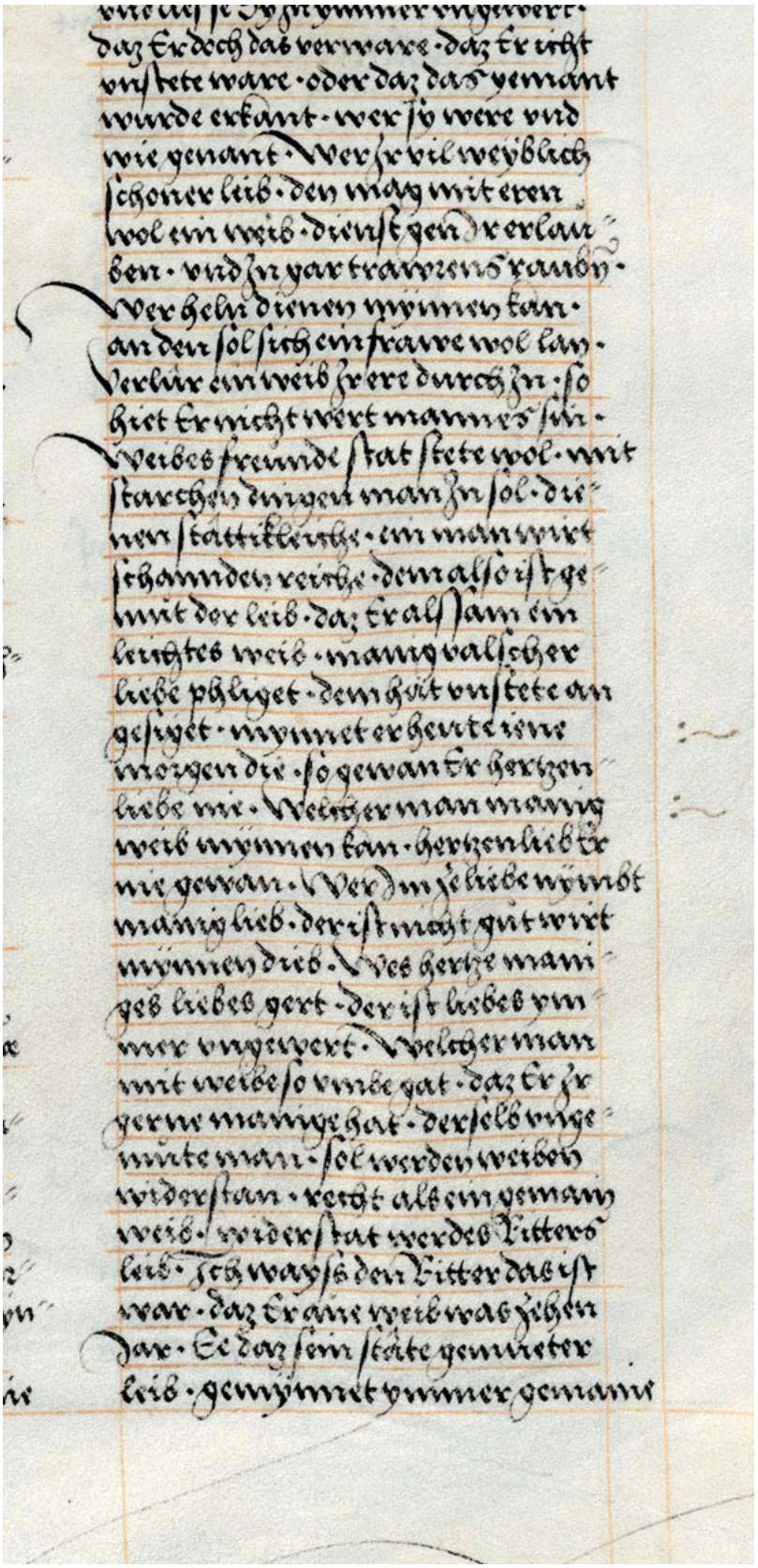
erkennen wol jr aller leib
die ö̈bel genew sprechent
gen euch mit worten prechent
Ir zucht mit worten zu aller stund
seyt offt spricht des mannes mund
als im das hertze ist gemuot
dabey sint sy ze erkennen guot
So mügt auch Ir die rainen
die euch trewen maynen
dabey erkennen recht wol
daz sy euch lobent als man sol
vnd von euch sprechent nicht wan guot
vnd jn Ewr lob so sanffte tuot
daz sy es singent vnd sagent
vnd daz sy selten des gedagent
Sy sprechent Ewr werdikait
vnd die mit trewen machent prait
Vnd die Ewr lob gar machent fro
vnd die Euch sünst vnd so
dienent willikleiche
vnd die gar muotes reiche
Wer euch holt mit trewen ist
an aller hannde pösen list
Ewr lob er singet vnd saget
Vil selten er ymmer des gedaget
als er euch lobt so ist im wol
dauon ein yetzlich frawe sol
sehen hören mercken fragen
la sich des nicht betragen
sy frage vmb aller manne muot
Sy ist weyse welhe das tuot
Von fragen werdent jr bekant
die hertzen leib muot haben gewant
vnd dartzuo jr synne
an werder weibe mynne
Von welhem manne man Ir das sage
daz Er mit trewen seine tage



fol. CCXXIIIIrc ll. 1–34

tage · Der Frawẽn lob mere · Vnd
Sy von Hertzen ere · vnd ÿnnekliche
Ir hulden ger · das ſol ſy wiſſen das
iſt der · der weibes ere hůeten kan ·
Vnd mit trewẽn eren gan · Welhes
mannes hertze iſt ſo gemůt · daz
Er den leib vnd auch das gůt · wa=
ge vmb ere zu aller zeit · ob ein weib
dem Ir mynne geit · der ere kan
nÿmmer miſſefarn · ſeyt er ſein
Eere kan bewarn · ſo verleŭſzt auch
Er jr ere nicht · welhen Mann
man frawen dienen ſicht · mit
Ritterlichen dingen · nach weibes
huldẽn ringen · mit Schilte mit
ſwerte / vnd mit ſper · gelaubet fůr
war mir das iſt der · der frawẽn
mÿnne recht kan begern · den ſol
ein frawe wol mÿnne wern · ſeit
Er nach Eren ringet · vnd ſy des
ynne bringet · mit Ritterſchafft
ſůnſt vnd ſo · vnd er Ir iſt ze dienen
fro · mit allen dingen als er ſol · daz
Er jr damit dienet wol · vnd daz im
durch ſy ſanffte tůt · daz er den leib
vnd auch das gůt · durch ſy zert
willikleiche · vnd dauon erenreiche ·
vnd auch von ſeinen zůchten wirt ·
Vnd daz er alles das verpirt · dauon
man das wurde ÿnne · daz Er jr ſůeſſe
mÿnne · vor aller hannde dinge gert ·
vnd lieſſe Sy jn ÿmmer vngewert ·
daz Er doch das verware · daz Er icht
vnſtete ware · oder daz das yemant

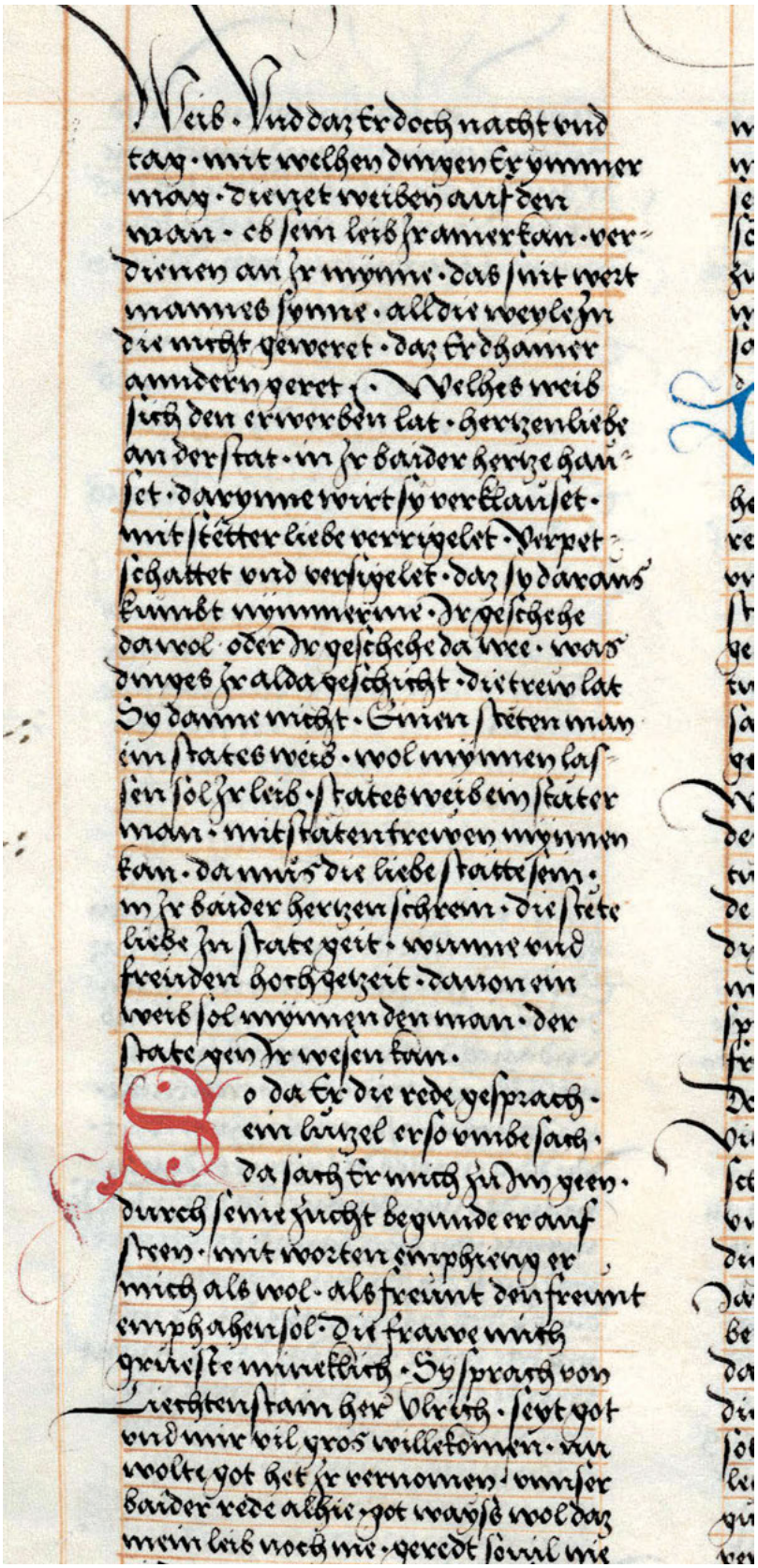
daz Er mit trewen seine tage
Der Frawen lob mere
Vnd Sy von Hertzen ere
vnd ynnekliche Ir hulden ger
das sol sy wissen das ist der
der weibes ere hüeten kan
Vnd mit trewen eren gan
Welhes mannes hertze ist so gemuot
daz Er den leib vnd auch das guot
wage vmb ere zu aller zeit
ob ein weib dem Ir mynne geit
der ere kan nymmer missefarn
seyt er sein Eere kan bewarn
so verleuszt auch Er jr ere nicht
welhen Mann man frawen dienen sicht
mit Ritterlichen dingen
nach weibes hulden ringen
mit Schilte mit swerte vnd mit sper
gelaubet für war mir das ist der
der frawen mynne recht kan begern
den sol ein frawe wol mynne wern
seit Er nach Eren ringet
vnd sy des ynne bringet
mit Ritterschafft sünst vnd so
vnd er Ir ist ze dienen fro
mit allen dingen als er sol
daz Er jr damit dienet wol
vnd daz im durch sy sanffte tuot
daz er den leib vnd auch das guot
durch sy zert willikleiche
vnd dauon erenreiche
vnd auch von seinen züchten wirt
Vnd daz er alles das verpirt
dauon man das wurde ynne
daz Er jr süesse mynne
vor aller hannde dinge gert
vnd liesse Sy jn ymmer vngewert
daz Er doch das verware
daz Er icht vnstete ware
oder daz das yemant wurde erkant



fol. CCXXIIIIrc ll. 35–68

wurde erkant · wer ſy were vnd
wie genant · Wer jr vil weÿblich
ſchoner leib · deŋ mag mit eren
wol ein weib · dienſt gen Ir erlaŭ=
ben · vnd jn gar trawꝛenơ raubn̄ ·
Wer heln dieneŋ mÿnne kan ·
an den ſol ſich ein frawe wol laŋ ·
Verlŭr ein weib jr ere durch jn · ſo
hiet Er nicht wert manneơ ſin ·
Weibeơ freŭnde ſtat ſtete wol · mit
ſtarcheŋ dingen man jn ſol · die=
nen ſtăttlikleiche · ein man wirt
ſchanndeŋ reiche · dem alſo iſt ge=
můt der leib · daȝ Er alſſam ein
leichteơ weib · manig valſcher
liebe phliget · dem hat vnſtete an
geſiget · mynnet er heute iene
moꝛen die · ſo gewan Er hertȝen=
liebe nie · welher man manig
weib mÿnneŋ kan · hertȝenlieb Er
nie gewan · wer Im ze liebe nÿmbt
manig lieb · der iſt nicht gůt wirt
mÿnneŋ dieb · Weơ hertȝe mani=
geơ liebeơ gert · der iſt liebeơ ym=
mer vngewert · welcher man
mit weibe ſo vmbe gat · daȝ Er jr
gerne manige hat · derſelb vnge=
můte man · ſol werdeŋ weibeŋ
widerſtan · recht alơ ein gemaiŋ
weib · widerſtat werdeơ Ritterơ
leib · Jch wayſơ den Ritter daơ iſt
war · daȝ Er ăne weib waơ zehen
Iar · Ee daȝ ſein ſtăte gemueter
leib · gemÿnnet ymmer gemaine

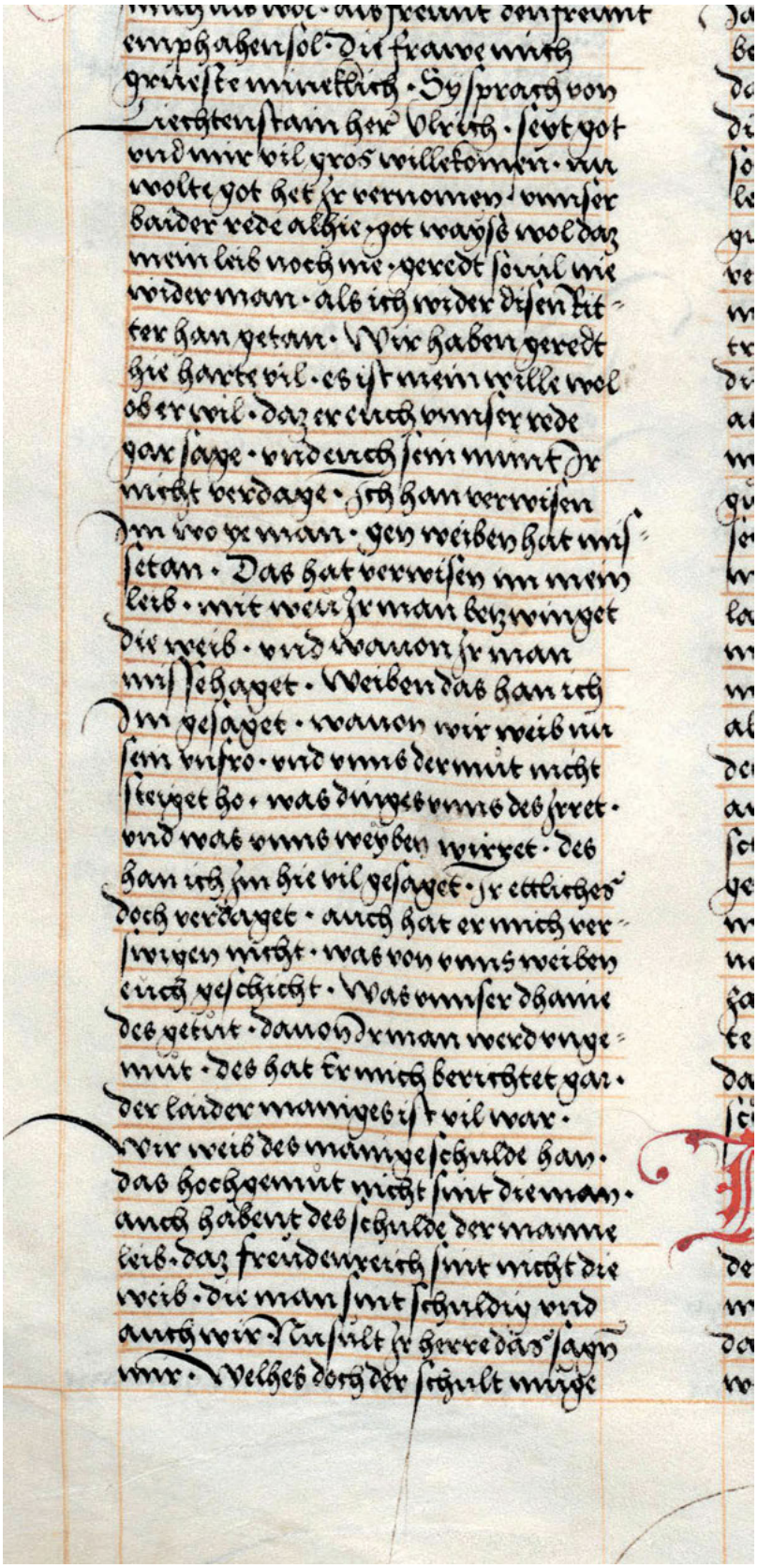
oder daz das yemant wurde erkant
wer sy were vnd wie genant
Wer jr vil weyblich schoner leib
den mag mit eren wol ein weib
dienst gen Ir erlauben
vnd jn gar trawrens rauben
Wer heln dienen mynne kan
an den sol sich ein frawe wol lan
Verlür ein weib jr ere durch jn
so hiet Er nicht wert mannes sin
Weibes freunde stat stete wol
mit starchen dingen man jn sol
die nen stättlikleiche
ein man wirt schannden reiche
dem also ist gemuot der leib
daz Er alssam ein leichtes weib
manig valscher liebe phliget
dem hat vnstete an gesiget
mynnet er heute iene moren die
so gewan Er hertzenliebe nie
welher man manig weib mynnen kan
hertzenlieb Er nie gewan
wer Im ze liebe nymbt manig lieb
der ist nicht guot wirt mynnen dieb
Wes hertze maniges liebes gert
der ist liebes ymmer vngewert
welcher man mit weibe so vmbe gat
daz Er jr gerne manige hat
derselb vngemuote man
sol werden weiben widerstan
recht als ein gemain weib
widerstat werdes Ritters leib
Jch wayss den Ritter das ist war
daz Er ane weib was zehen Iar
Ee daz sein stäte gemueter leib
gemynnet ymmer gemaine Weib



fol. CCXXIIIIva ll. 1–34

Weib · Vnd daȝ Er doch nacht vnd
tag · mit welhen dingen Er ym̃er
mag · dienet weiben auf den
wan · ob ſein leib jr ainer kan · ver=
dienen an jr mÿnne · daȣ ſint weɾt
mannes ſynne · all die weyle jn
die nicht geweret · daȝ Er dhainer
anndern geret · Welhes weib
ſich den erwerben lat · hertȝenliebe
an der ſtat · in jr baider hertȝe haŭ=
ſet · darynne wirt ſy̓ verklaŭſet ·
mit ſtet̄ter liebe verrigelet · Verpet=
ſchattet vnd verſigelet · daȝ ſy daraŭȣ
kŭmbt nÿmmerme · Ir geſchehe
da wol / oder Ir geſchehe da wee · waȣ
dingeȣ jr alda geſchicht · die trew̆ lat
Sy danne nicht · Einen ſtet̄en man /
ein ſtateȣ weib · wol mÿnnen laſ=
ſen ſol jr leib · ſtat̄eȣ weib ein ſtat̄er
man · mit ſtat̄en trew̆en mÿnnen
kan · da mů̊ȣ die liebe ſtätte ſein ·
in jr baider hertȝen ſchrein · die ſtet̄e
liebe jn ſtate geit · wunne vnd
freüden hochgetȝeit · dauon ein
weib ſol mÿnnen den man · der
ſtate gen Ir weſen kan ·
So da Er die rede geſpɾach ·
ein lŭ̊tȝel er ſo vmbe ſach ·
da ſach Er mich zu Im geen ·
durch ſeine zucht begunde er auf
ſteen · mit woɾten emphieng er
micht alȣ wol · alȣ Freŭnt den Freŭnt
emphahen ſol · die frawe mich
grŭ̊eſte mineklich · Sÿ ſprach von

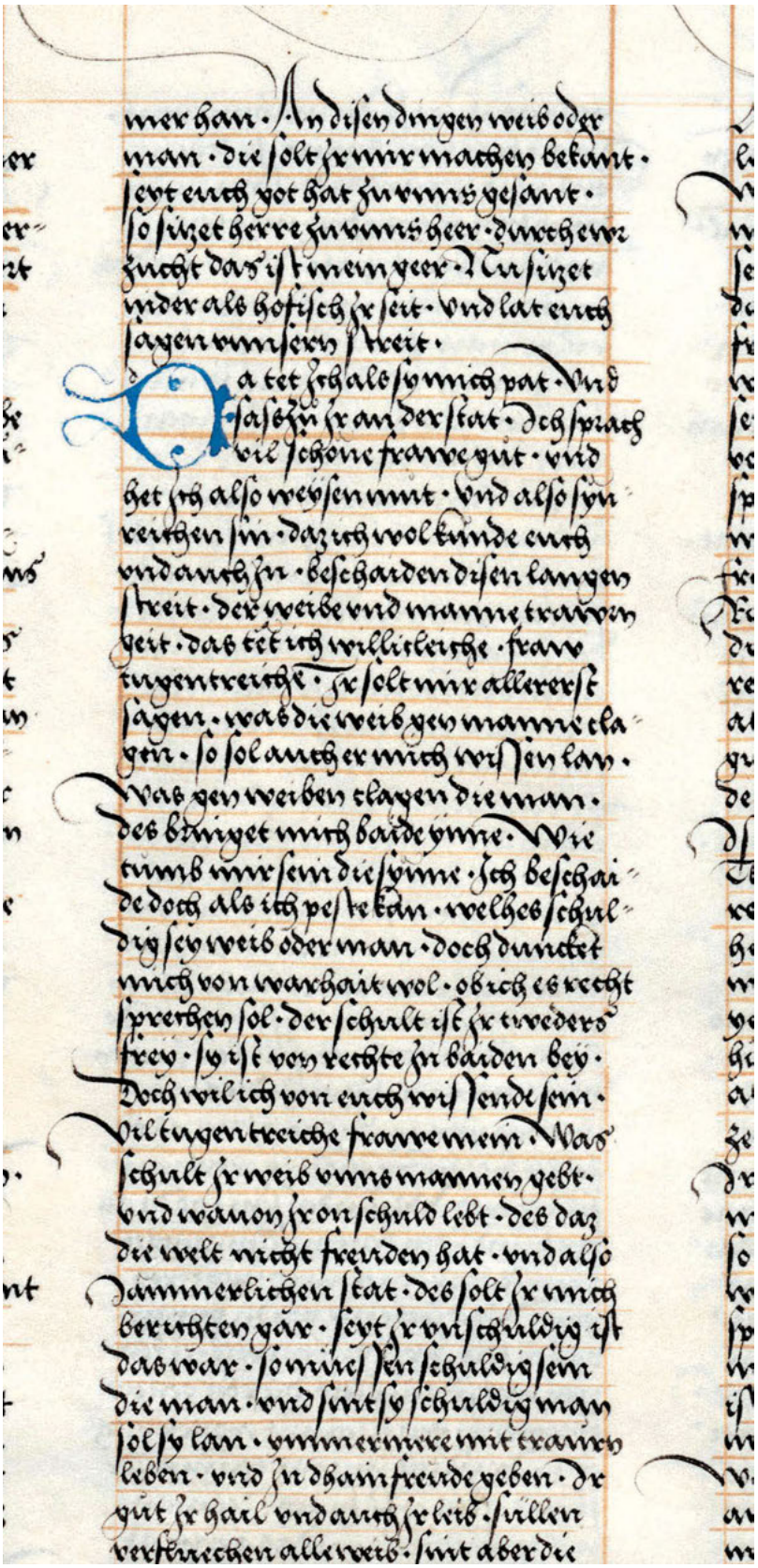
gemynnet ymmer gemaine Weib
Vnd daz Er doch nacht vnd tag
mit welhen dingen Er ymmer mag
dienet weiben auf den wan
ob sein leib jr ainer kan
verdienen an jr mynne
das sint wert mannes synne
all die weyle jn die nicht geweret
daz Er dhainer anndern geret
Welhes weib sich den erwerben lat
hertzenliebe an der stat
in jr baider hertze hauset
darynne wirt sy verklauset
mit stetter liebe verrigelet
Verpetschattet vnd versigelet
daz sy daraus kumbt nymmerme
Ir geschehe da wol oder Ir geschehe da wee
was dinges jr alda geschicht
die trew lat Sy danne nicht
Einen steten man ein states weib
wol mynnen lassen sol jr leib
stätes weib ein stäter man
mit stäten trewen mynnen kan
da muos die liebe stätte sein
in jr baider hertzen schrein
die stete liebe jn state geit
wunne vnd freüden hochgetzeit
dauon ein weib sol mynnen den man
der state gen Ir wesen kan
So da Er die rede gesprach
ein lützel er so vmbe sach
da sach Er mich zu Im geen
durch seine zucht begunde er auf steen
mit worten emphieng er micht als wol
als Freunt den Freunt emphahen sol
die frawe mich grüeste mineklich
Sy sprach von Liechtenstain herr vlrich



fol. CCXXIIIIva ll. 35–68

Liechtenſtain herꝛ vlrich · ſeyt got
vnd mir vil groſ willekomen · nu
wolte got het jr vernomeŋ · vnnſer
baider rede alhie · got waÿſ wol daȝ
mein leib noch nie · geredt ſouil nie
wider man · alſ ich wider ðiſen Rit=
ter han getan · wir haben gereðt
hie harte vil · eſ iſt mein wille wol
ob er wil · daȝ er euch vnnſer rede
gar ſage · vnd euch ſein mũnt Ir
nicht verdage · Jch han verwiſen
Im wo ye man · geŋ weibeŋ hat miſ=
ſetan · Daſ hat verwiſeŋ im meiŋ
leib · mit weũ jr man betȝwinget
die weib · vnd wauon jr man
miſſehaget · weiben daſ han ich
Im geſaget · wauoŋ wir weib nu
ſein vnfro · vnd vnnſ der můt nicht
ſteiget ho · waſ dingeſ vnnſ deſ jrret ·
vnd waſ vnnſ weÿbeŋ wirret · deſ
han ich jm hie vil geſaget · Jr ettlicheſ
doch verdaget · auch hat er mich ver=
ſwigeŋ nicht · waſ voŋ vnns weibeŋ
eũch geſchicht · waſ vnnſer dhaine
deſ getůt · dauoŋ Ir man werd vnge=
můt · deſ hat Er mich berichtet gaꝛ ·
der laider manigeſ iſt vil war ·
Wir weib deſ manige ſchulde haŋ ·
daſ hochgemůt nicht ſint die maŋ ·
auch habent deſ ſchulde der manne
leib · daȝ freũdenreich ſint nicht die
weib · die man ſint ſchuldig vnd
auch wir · Nu ſůlt jr herre daſ ſagn̄
mir · Welheſ doch der ſchult mű̃ge

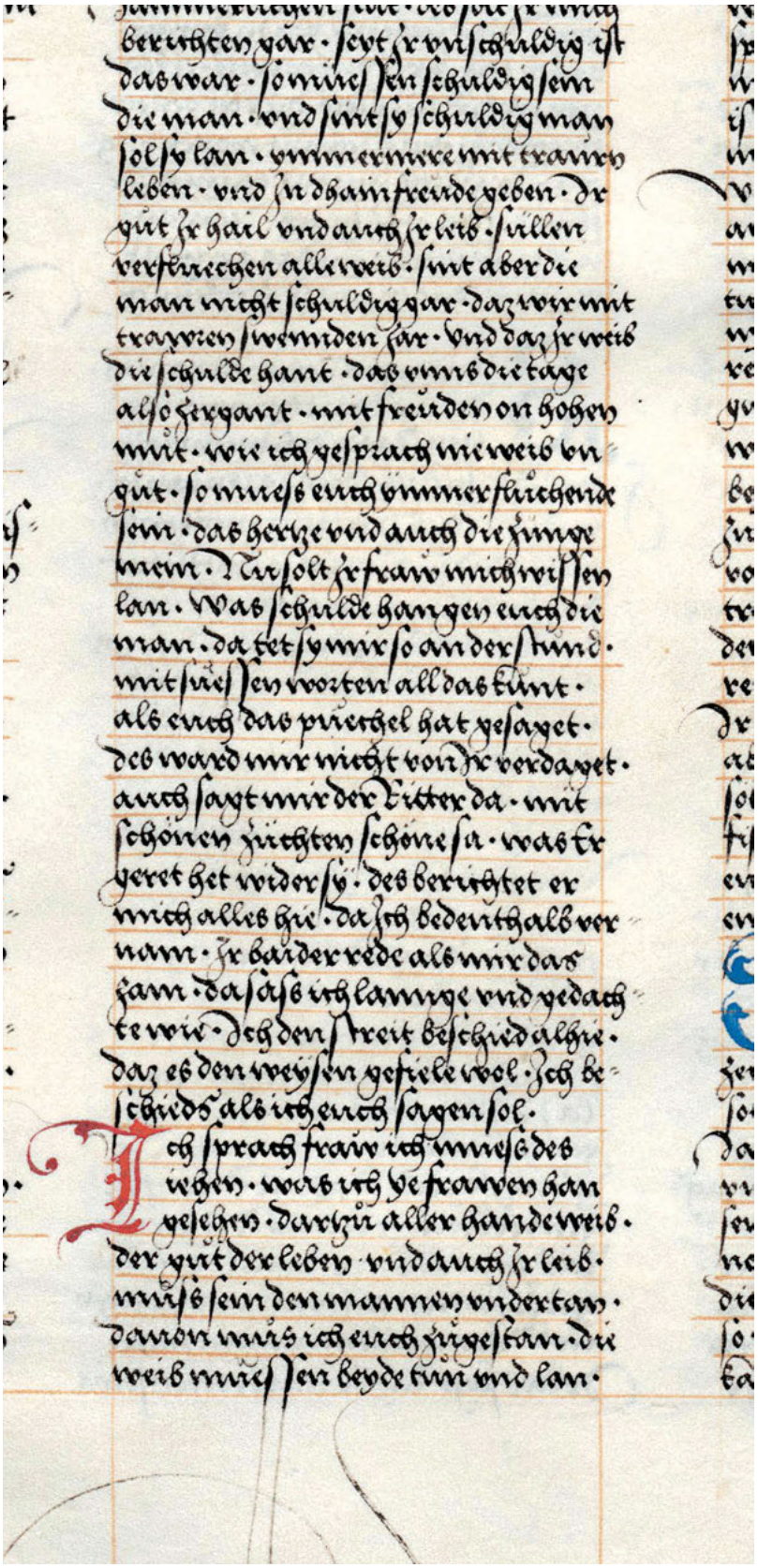
Sy sprach von Liechtenstain herr vlrich
seyt got vnd mir vil gros willekomen
nu wolte got het jr vernomen
vnnser baider rede alhie
got wayss wol daz mein leib noch nie
geredt souil nie wider man
als ich wider disen Ritter han getan
wir haben geredt hie harte vil
es ist mein wille wol ob er wil
daz er euch vnnser rede gar sage
vnd euch sein munt Ir nicht verdage
Jch han verwisen Im wo ye man
gen weiben hat missetan
Das hat verwisen im mein leib
mit weu jr man betzwinget die weib
vnd wauon jr man missehaget
weiben das han ich Im gesaget
wauon wir weib nu sein vnfro
vnd vnns der muot nicht steiget ho
was dinges vnns des jrret
vnd was vnns weyben wirret
des han ich jm hie vil gesaget
Jr ettliches doch verdaget
auch hat er mich verswigen nicht
was von vnns weiben euch geschicht
was vnnser dhaine des getuot
dauon Ir man werd vngemuot
des hat Er mich berichtet gar
der laider maniges ist vil war
Wir weib des manige schulde han
das hochgemuot nicht sint die man
auch habent des schulde der manne leib
daz freudenreich sint nicht die weib
die man sint schuldig vnd auch wir
Nu sült jr herre das sagen mir
Welhes doch der schult müge mer han



fol. CCXXIIIIvb ll. 1–34

mer han · Aŋ diſeŋ dingeŋ weib oder
man · die ſolt jr mir macheŋ bekant ·
ſeyt euch got hat zu vnns geſant ·
ſo ſitzet herre zu vnns heer · durch ewr
zucht daʊ iſt mein geer · Nu ſitzet
nider alʊ hofiſsch jr ſeit · Vnd lat euch
ſagen vnnſerŋ ſtreit ·
Da tet jch alʊ ſy mich pat · Vnd
ſaſʊ zů jr an der ſtat · Ich ſprach
vil ſchöne frawe gůt · vnd
het jch alſo weÿſen můt · Vnd alſo ſÿn=
reichen ſin · daz ich wol kůnde euch
vnd auch jn · beſchaiden diſen langeŋ
ſtreit · der weibe vnd manne trawrŋ
geit · daʊ tet ich willicleiche · Fraw
tugentreiche · Jr ſolt mir allererſt
ſagen · waʊ die weib geŋ manne cla=
gen · ſo ſol auch er mich wiſſeŋ laŋ ·
Waʊ geŋ weibeŋ clagen die man ·
deʊ bringet mich baide ÿnne · Wie
tůmb mir ſein die ſÿnne · Jch beſchai=
de doch alʊ ich peſte kan · welheʊ ſchul=
dig ſey weib oder man · doch duncket
mich von warhait wol · ob ich eʊ recht
ſprecheŋ ſol · der ſchult iſt jr twederʊ
freÿ · ſy iſt voŋ rechte jn baiden beÿ ·
Doch wil ich von euch wiſſende ſein ·
Vil tugentreiche frawe mein · Waʊ
ſchult jr weib vnnʊ manneŋ gebt ·
vnd wauoŋ jr on ſchuld lebt · deʊ daz
die welt nicht freudeŋ hat · vnd alſo
Iämmerlichen ſtat · deʊ ſolt jr mich
berichteŋ gar · ſeyt jr vnſchuldig / iſt
daʊ war · ſo müeſſen ſchuldig ſein

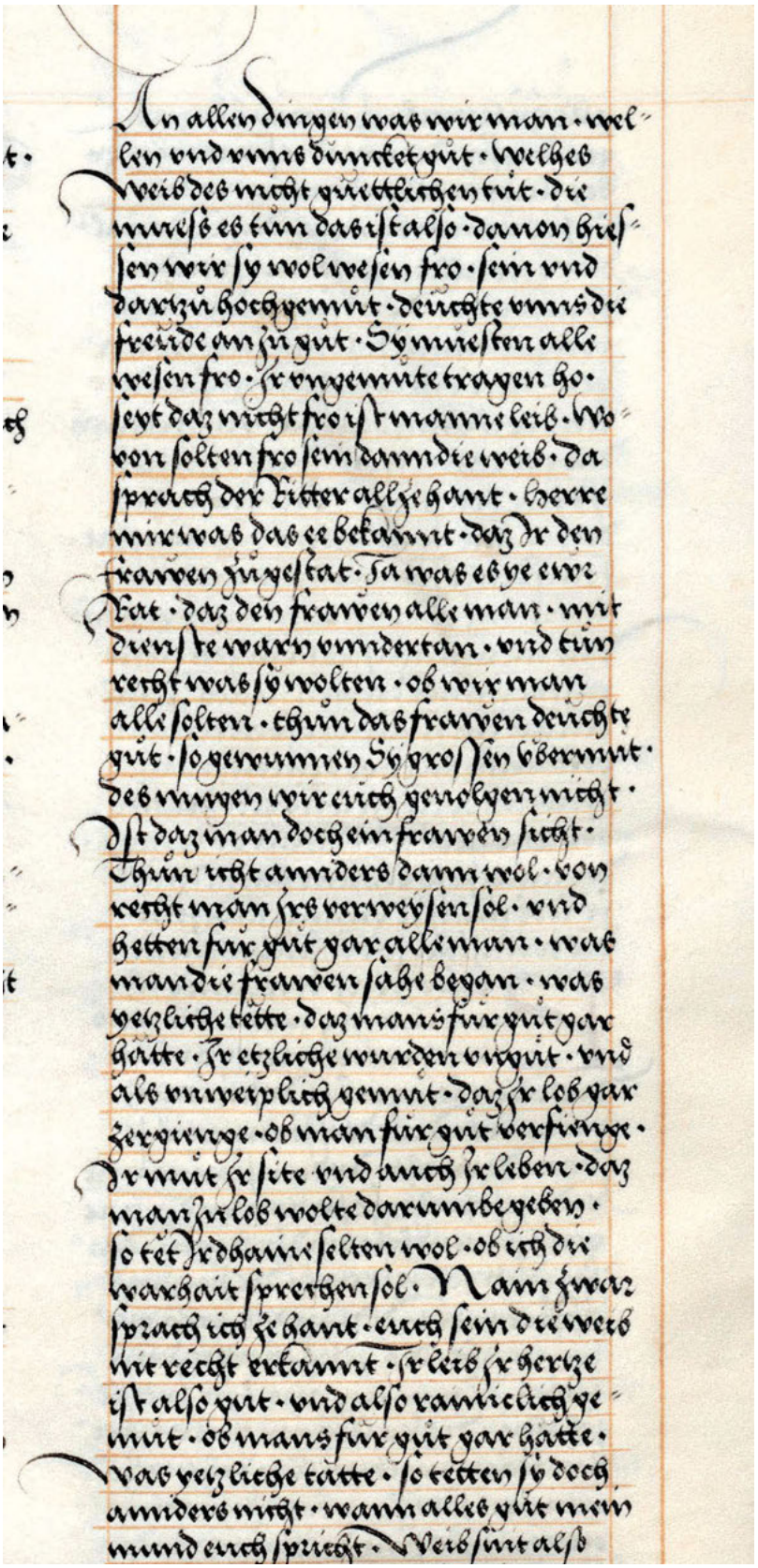
Welhes doch der schult müge mer han
An disen dingen weib oder man
die solt jr mir machen bekant
seyt euch got hat zu vnns gesant
so sitzet herre zu vnns heer
durch ewr zucht das ist mein geer
Nu sitzet nider als hofissch jr seit
vnd lat euch sagen vnnsern streit
Da tet jch als sy mich pat
Vnd sass zuo jr an der stat
Ich sprach vil schöne frawe guot
vnd het jch also weysen muot
vnd also synreichen sin
daz ich wol kunde euch vnd auch jn
beschaiden disen langen streit
der weibe vnd manne trawrn geit
das tet ich willicleiche
Fraw tugentreiche
Jr solt mir allererst sagen
was die weib gen manne clagen
so sol auch er mich wissen lan
Was gen weiben clagen die man
des bringet mich baide ynne
Wie tuomb mir sein die synne
Jch beschaide doch als ich peste kan
welhes schuldig sey weib oder man
doch duncket mich von warhait wol
ob ich es recht sprechen sol
der schult ist jr tweders frey
sy ist von rechte jn baiden bey
Doch wil ich von euch wissende sein
Vil tugentreiche frawe mein
Was schult jr weib vnns mannen gebt
vnd wauon jr on schuld lebt
des daz die welt nicht freuden hat
vnd also Iämmerlichen stat
des solt jr mich berichten gar
seyt jr vnschuldig ist das war
so müessen schuldig sein die man



fol. CCXXIIIIvb ll. 35–68

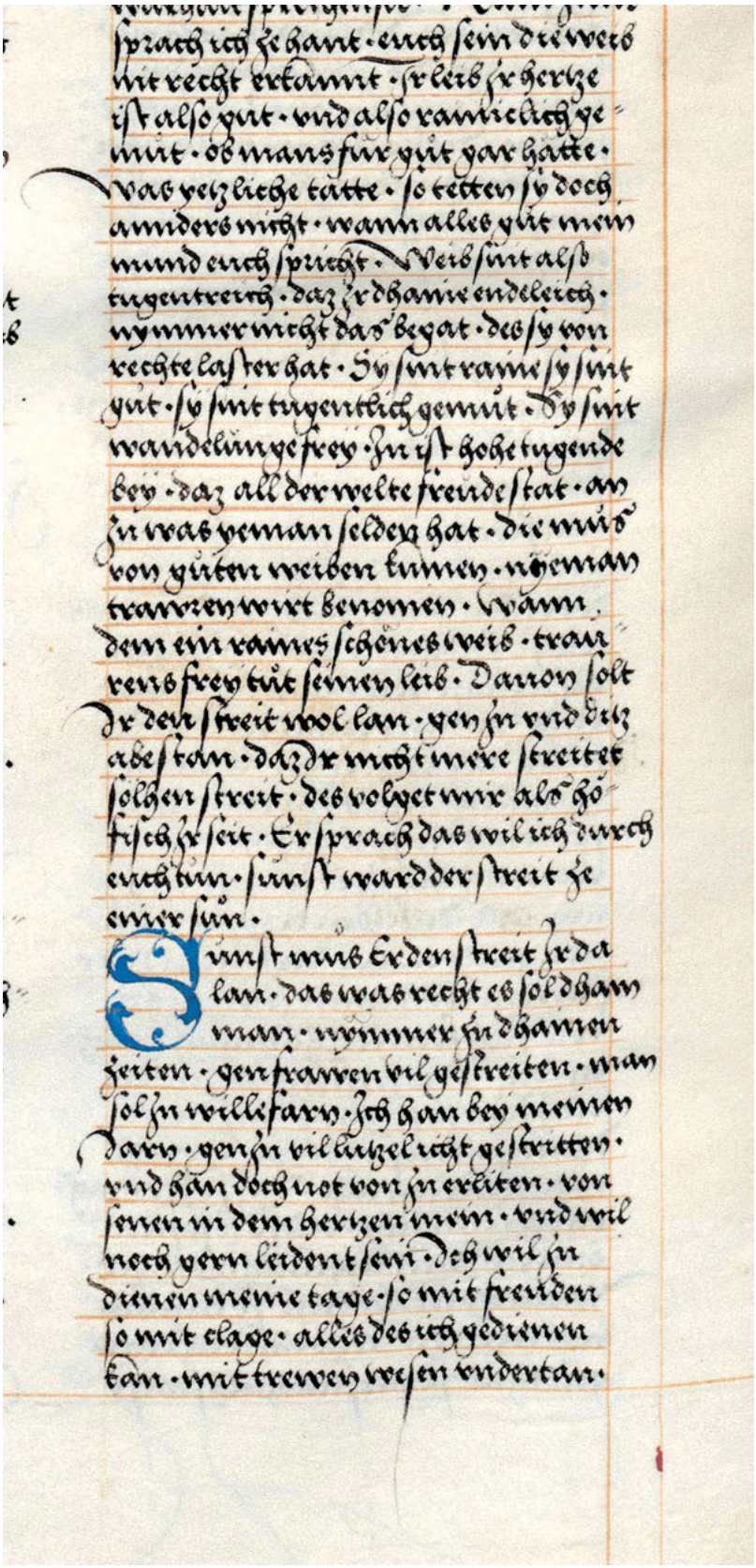
die man · vnd ſint ſy ſchuldig manꝛ
ſol ſy lan · ymmermere mit traurn
leben · vnd jn dhain freude geben · Ir
gůt jr hail vnd auch jr leib · ſüllen
verfluechen alle weib · ſint aber die
man nicht ſchuldig gar · daz wir mit
trawrenꝛ ſwennden jar · vnd daz jr weib
die ſchulde hant · das vnns die tage
alſo zergant · mit freudenꝛ on hohenꝛ
můt · wie ich geſprach nie weib vn=
gůt · ſo mueſs euch ymmer flůchende
ſein · das hertze vnd auch die zunge
mein · Nu ſolt jr fraw mich wiſſenꝛ
lan · was ſchulde hangenꝛ euch die
man · da tet ſy mir ſo an der ſtund ·
mit ſüessen worten all das kunt ·
als euch das püechel hat geſaget ·
des ward mir nicht von Ir verdaget ·
auch ſagt mir der Ritter da · mit
ſchönenꝛ züchtenꝛ ſchöne ſa · was Er
geret het wider ſy · des berichtet er
mich alles hie · da jch bedenthalb ver=
nam · jr baider rede als mir das
zam · da ſaſs ich lannge vnd gedach=
te wie · Ich den ſtreit beſchied alhie ·
daz es weyſen gefiele wol · jch be=
ſchieds als ich euch ſagen ſol ·
Ich ſprach fraw ich mueſs des
iehenꝛ · was ich ye frawenꝛ han
geſehenꝛ · dartzů aller hande weib ·
der gůt der lebenꝛ / vnd auch jr leib ·
můſs ſein den mannenꝛ vndertanꝛ ·
dauon můs ich euch zůgeſtan · die
weib műeſſen beyde tůn vnd lan ·

so müessen schuldig sein die man
vnd sint sy schuldig man sol sy lan
ymmermere mit traurn leben
vnd jn dhain freude geben
Ir guot jr hail vnd auch jr leib
süllen verfluechen alle weib
sint aber die man nicht schuldig gar
daz wir mit trawren swennden jar
vnd daz jr weib die schulde hant
das vnns die tage also zergant
mit freuden on hohen muot
wie ich gesprach nie weib vnguot
so muess euch ymmer fluochende sein
das hertze vnd auch die zunge mein
Nu solt jr fraw mich wissen lan
was schulde hangen euch die man
da tet sy mir so an der stund
mit süessen worten all das kunt
als euch das püechel hat gesaget
des ward mir nicht von Ir verdaget
auch sagt mir der Ritter da
mit schönen züchten schöne sa
was Er geret het wider sy
des berichtet er mich alles hie
da jch bedenthalb vernam
jr baider rede als mir das zam
da sass ich lannge vnd gedachte wie
Ich den streit beschied alhie
daz es weysen gefiele wol
jch beschieds als ich euch sagen sol
Ich sprach fraw ich muess des iehen
was ich ye frawen han gesehen
dartzuo aller hande weib
der guot der leben vnd auch jr leib
muoss sein den mannen vndertan
dauon muos ich euch zuogestan
die weib müessen beyde tuon vnd lan



fol. CCXXIIIIvc ll. 1–34

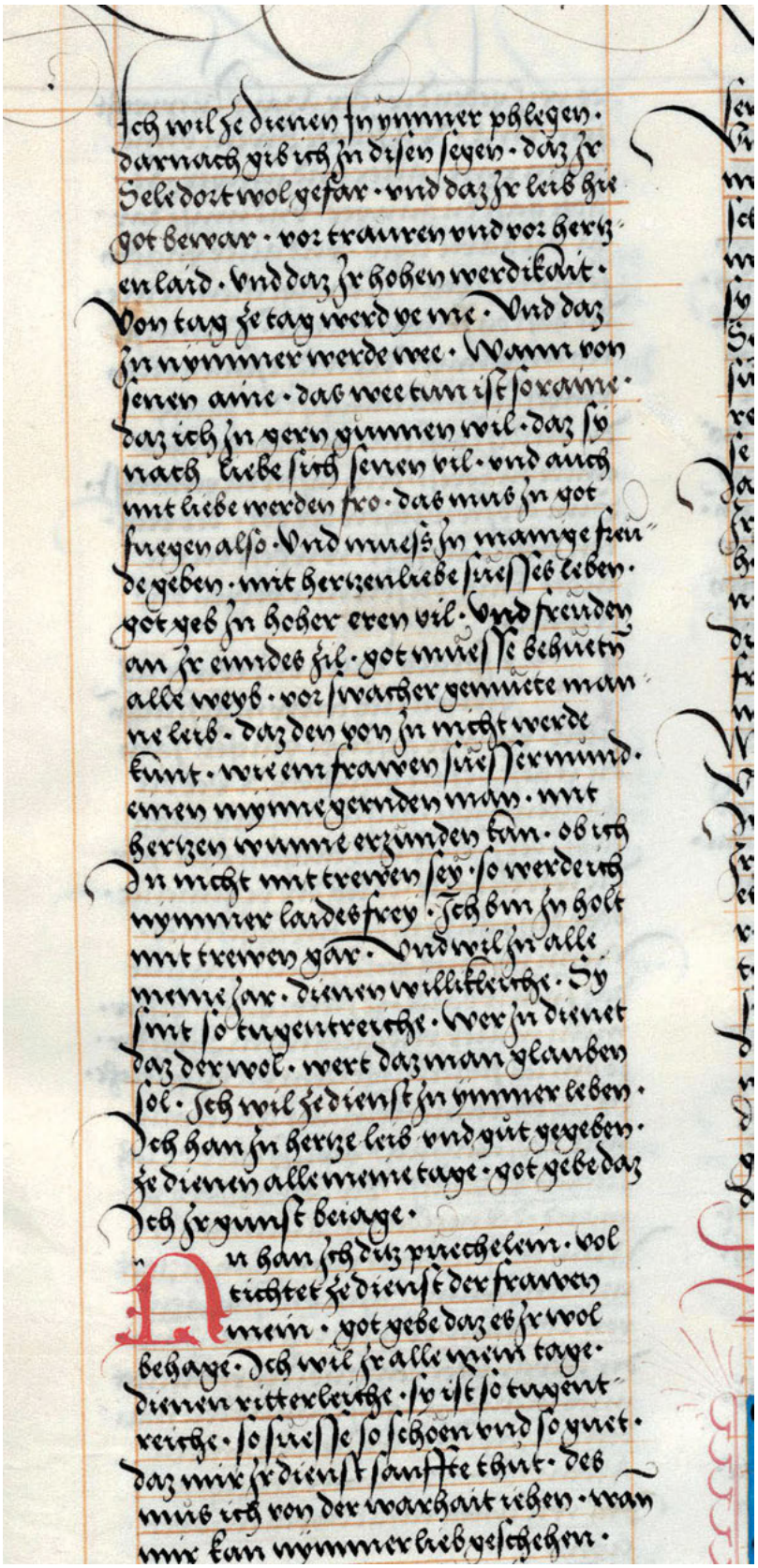
An allen dingen was wir man
wellen vnd vnns duncket guot
welhes Weib des nicht güettlichen tuot
die muess es tuon das ist also
dauon hiessen wir sy wol wesen fro
sein vnd dartzuo hochgemuot
deuchte vnns die freude an jn guot
Sy muesten alle wesen fro
jr vngemuote tragen ho
seyt daz nicht fro ist manne leib
wovon solten fro sein dann die weib
da sprach der Ritter all ze hant
Herre mir was das ee bekannt
daz Ir den Frawen zuogestat
Ja was es ye ewr Rat
daz den frawen alle man
mit dienste warn vnndertan
vnd tuon recht was sy wolten
ob wir man alle solten
thuon das frawen deuchte guot
so gewunnen Sy grossen vbermuot
des mugen wir euch geuolgen nicht
Ist daz man doch ein frawen sicht
Thuon icht annders dann wol
von recht man jrs verweysen sol
vnd hetten fur guot gar alle man
was man die frawen sahe began
was yetzliche tette
daz mans für guot gar hätte
Jr etzliche wurden vnguot
vnd als vnweiplich gemuot
daz jr lob gar zergienge
ob man für guot verfienge
Ir muot jr site vnd auch jr leben
daz man jn lob wolte darumbe geben
so tet Ir dhaine selten wol
ob ich die warhait sprechen sol
Nain zwar sprach ich ze hant
euch sein die weib nit recht erkannt
Jr leib jr hertze ist also guot



fol. CCXXIIIIvc ll. 35–68

35 iſt alſo gůt · vnd alſo rainiclich ge=
36 můt · ob mans fůr gůt gar hătte ·
37 Waɐ yetʒliche tătte · ſo tetteɳ ſy doch
38 anndeɾɐ nicht · wann alleɐ gůt meiɳ
39 mund euch ſpɔicht · Weib ſint alſo
40 tugentreich · daʒ jr dhaine endeleich ·
41 nymmer nicht daɔ begat · deɐ ſy von
42 rechte laſter hat · Sÿ ſint raine ſy ſint
43 gůt · ſÿ ſint tugentlicɦ gemůt · Sy ſint
44 wandelŭnge freÿ · jn iſt hohe tugende
45 beÿ · daʒ all der welte freŭde ſtat · aɳ
46 jn waɐ yeman ſelden hat · die můɔ
47 voɳ gůten weiben kumeɳ · nÿ̆emaɳ
48 trawɔeɳ wirt benomeɳ · wann
49 dem ein raines ſchŏneɐ weib · traŭ=
50 reneɐ freÿ tůt ſeineɳ leib · Dauoɳ ſolt
51 Ir den ſtreit wol lan · gen jn vnd ðitʒ
52 abe ſtan · daʒ Ir nicht mere ſtreitet
53 ſölhen ſtreit · deɐ volget mir alɔ hŏ=
54 fiſch jr ſeit · Er ſprach daɐ wil ich durch
55 euch tůn · ſŭnſt ward der ſtreit ze
56 einer ſůn ·
57 Sŭnſt můɐ Er den ſtreit jr da
58 lan · daɐ waɐ recht eɐ ſol dhaiɳ
59 man · nÿ̆mmer jn dhainen
60 zeiten · gen frawen ƀil geſtreiten · maɳ
61 ſol jn wille farɳ · jch han beÿ meineɳ
62 Iarɳ · gen jn vil lutʒel icht geſtritteɳ ·
63 vnd han doch not von jn erliten · von
64 ſenen in dem hertʒen mein · vnd wil
65 noch gern leident ſein · Ich wil jn
66 dienen meine tage · ſo mit freuden
67 ſo mit clage · alleɐ deɐ ich gedienen
68 kan · mit treweɳ weſen vndertan ·

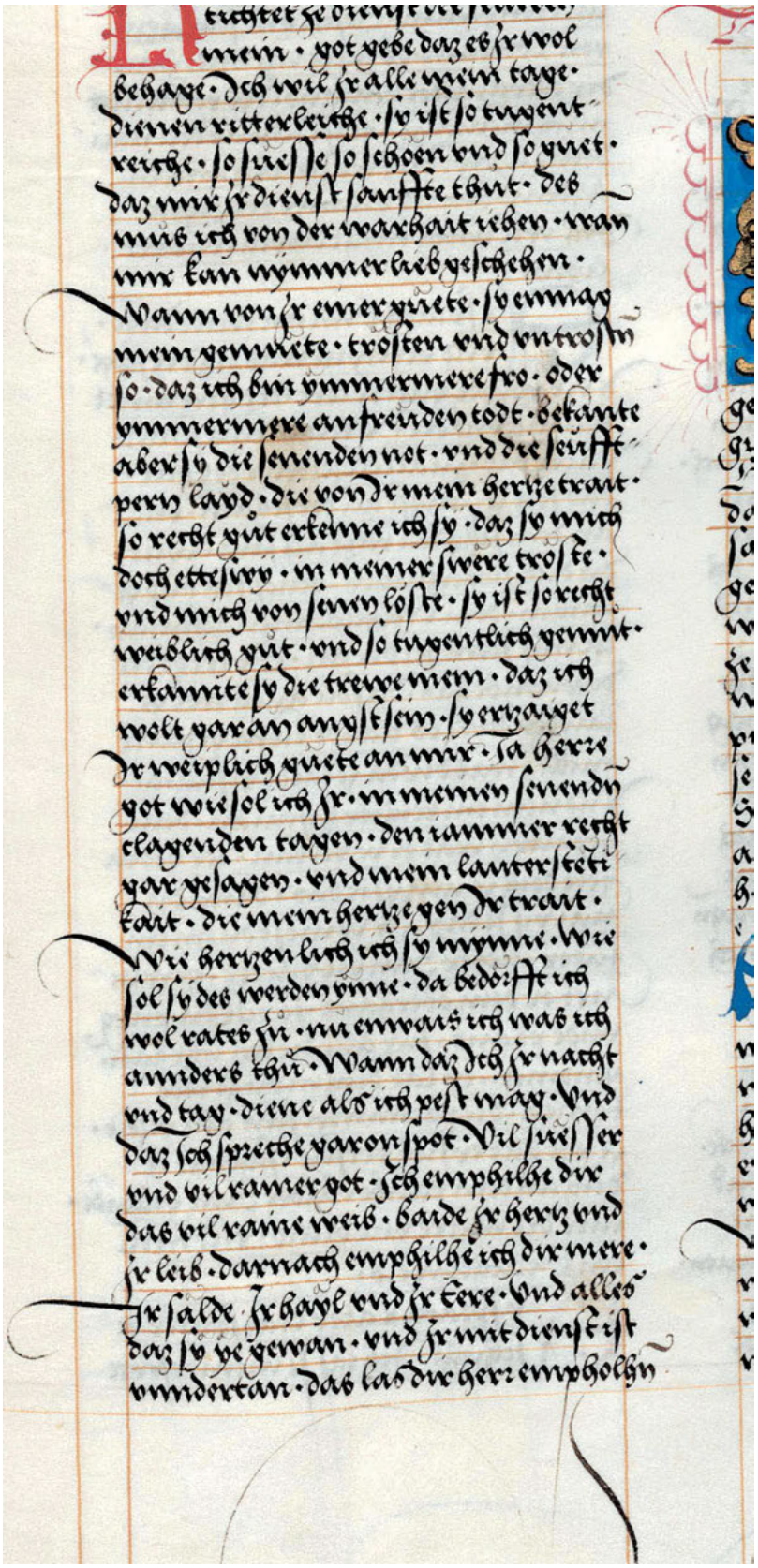
Jr leib jr hertze ist also guot
vnd also rainiclich gemuot
ob mans für guot gar hätte
1980 Was yetzliche tätte
so tetten sy doch annders nicht
wann alles guot mein mund euch spricht
Weib sint also tugentreich
daz jr dhaine endeleich
1985 nymmer nicht das begat
des sy von rechte laster hat
Sy sint raine sy sint guot
sy sint tugentlich gemuot
Sy sint wandelunge frey
1990 jn ist hohe tugende bey
daz all der welte freude stat
an jn was yeman selden hat
die muos von guoten weiben kumen
nyeman trawren wirt benomen
1995 wann dem ein raines schönes weib
traurens frey tuot seinen leib
Dauon solt Ir den streit wol lan
gen jn vnd ditz abe stan
daz Ir nicht mere streitet sölhen streit
2000 des volget mir als höfisch jr seit
Er sprach das wil ich durch euch tuon
sunst ward der streit ze einer suon
Sunst muos Er den streit jr da lan
das was recht es sol dhain man
2005 nymmer jn dhainen zeiten
gen frawen vil gestreiten
man sol jn wille farn
jch han bey meinen Iarn
gen jn vil lutzel icht gestritten
2010 vnd han doch not von jn erliten
von senen in dem hertzen mein
vnd wil noch gern leident sein
Ich wil jn dienen meine tage
so mit freuden so mit clage
2015 alles des ich gedienen kan
mit trewen wesen vndertan



fol. CCXXVra ll. 1–34

Jch wil ze dienen Jn ẏmmer phlegen · darnach gib ich jn diſen ſegen · daz jr Sele dort wol gefar · vnd daz jr leib hie got bewar · vor trauren vnd vor hertzenlaid · vnd daz jr hohen werdikait · Von tag ze tag werd ye me · Vnd daz jn nymmer werde wee · Wann von senen aine · das wee tuon ist so raine · daz ich jn gern guonnen wil · daz sy nach liebe sich senen vil · vnd auch mit liebe werden fro · das mus jn got fuegen also · Vnd muess jn manige freude geben · mit hertzenliebe süesses leben · got geb jn hoher eren vil · vnd freuden an jr enndes zil · got müesse behüeten alle weyb · vor swacher gemüete manne leib · daz den von jn nicht werde kunt · wie ein frawen süesser muond · einen mynne gernden man · mit hertzen wunne erzünden kan · ob ich In nicht mit trewen sey · so werde ich nymmer laides frey · Jch bin jn holt mit trewen gar · Vnd wil jn alle meine jar · dienen willikleiche · Sy sint so tugentreiche · wer jn dienet daz der wol · wert daz man glauben sol · Jch wil ze dienst jn ymmer leben · Ich han jn hertze leib vnd guot gegeben · ze dienen alle meine tage · got gebe daz Ich jr guonst beiage · Nu han jch ditz püechelein · vol tichtet ze dienst der frawen mein · got gebe daz es jr wol behage · Ich wil jr alle mein tage ·

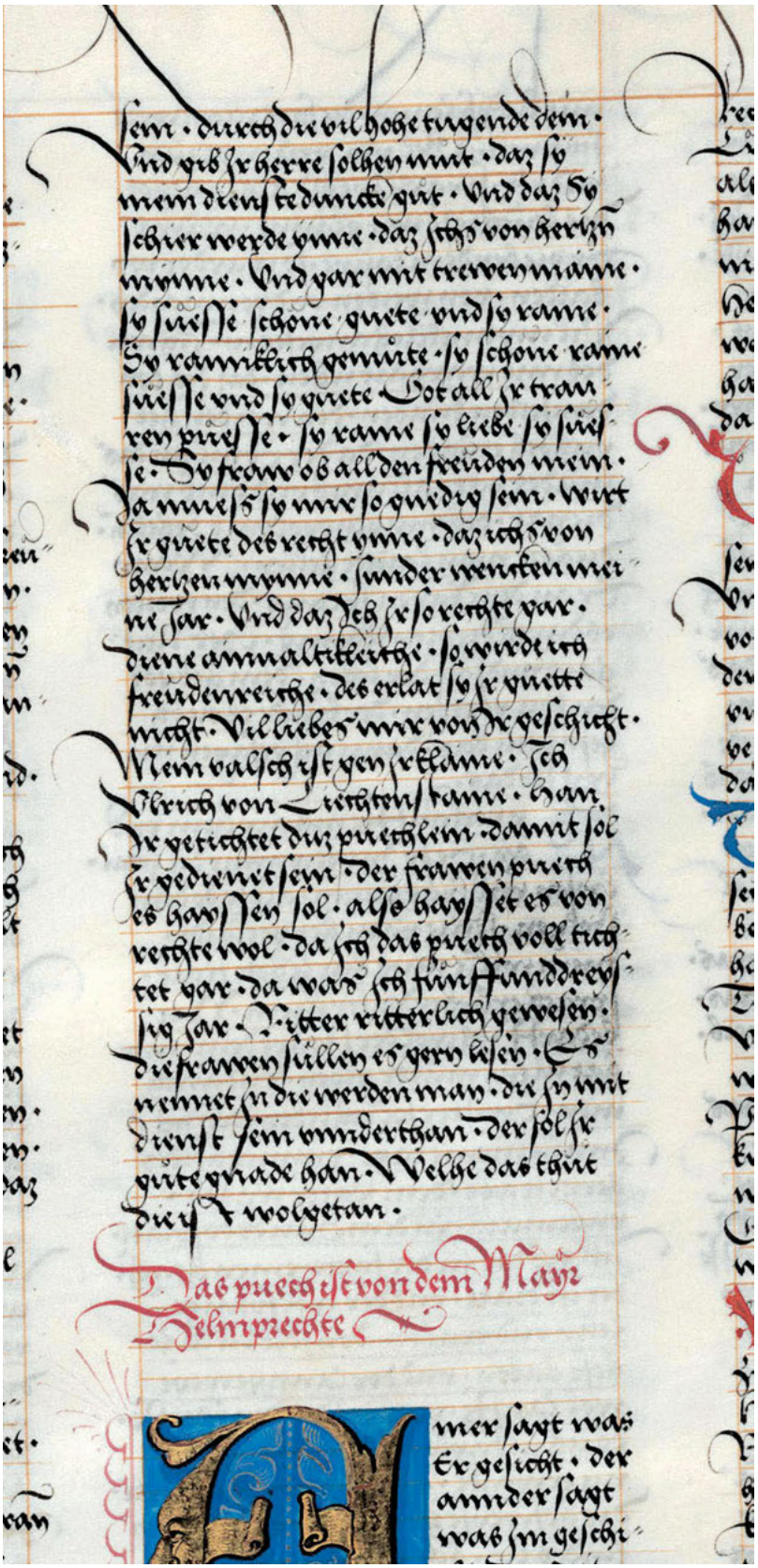
Jch wil ze dienen Jn ẏmmer phlegen · darnach gib ich jn diſen ſegen · daz jr Sele dort wol gefar · vnd daz jr leib hie got bewar · vor trauren vnd vor hertzenlaid · vnd daz jr hohen werdikait · Von tag ze tag werd ye me · Vnd daz jn nymmer werde wee · Wann von senen aine · das wee tuon iſt ſo raine · daz ich jn gern guonnen wil · daz ſy nach liebe ſich ſenen vil · vnd auch mit liebe werden fro · daꝫ muꝫ jn got fuegen alſo · Vnd mueſs jn manige freude geben · mit hertzenliebe ſüeſſes leben · got geb jn hoher eren vil · vnd freüden an jr enndeꝫ zil · got müeſſe behüetn̄ · alle weyb · vor ſwacher gemüete manne leib · daz den von jn nicht werde kunt · wie ein frawen ſüeſſer mund · einen mynne gernden man · mit hertzen wunne erzünden kan · ob ich In nicht mit trewen ſey · ſo werde ich nymmer laideꝫ freẏ · Jch bin jn holt mit trewen gar · Vnd wil jn alle meine jar · dienen willikleiche · Sẏ ſint ſo tugentreiche · wer jn dienet daz der wol · wert daz man glauben ſol · Jch wil ze dienſt jn ymmer leben · Ich han jn hertze leib vnd guot gegeben · ze dienen alle meine tage · got gebe daz Ich jr guonſt beiage · Nu han jch ditz püechelein · vol tichtet ze dienſt der frawen mein · got gebe daz es jr wol behage · Ich wil jr alle mein tage ·



fol. CCXXVra ll. 35–68

35 dienen ritterleiche · ſy iſt ſo tugent=
36 reiche · ſo ſ̈ueſſe ſo ſcḧoen vnd ſo g̈uet ·
37 daȝ mir jr dienſt ſanffte thůt · deɞ
38 můɞ ich voŋ der warhait iehen · waⁿ̄
39 mir kan nÿmmer lieb geſchehen ·
40 Wann von jr einer g̈uete · ſy enmag
41 mein gemu̇̈te · tr̈oſten vnd vntroſtⁿ̄
42 ſo · daȝ ich bin ÿ̈mmermere fro · oder
43 ymmermere an freu̇̈deŋ todt · bekante
44 aber ſÿ die ſenendeŋ not · vnd die ſeu̇̈fft=
45 perŋ la÷̈d · die voŋ Ir mein hertȝe trait ·
46 ſo recht g̊ůt erkenne ich ſÿ · daȝ ſy mich
47 doch etteſwÿ · in meiner ſẅere tr̈oſte ·
48 vnd mich voŋ ſeneŋ l̈oſte · ſy iſt ſo recht
49 weiblich g̊ůt · vnd ſo tugentlich gem̊ůt ·
50 erkannte ſy die trewe mein · daȝ ich
51 wolt gar ăŋ angſt ſein · ſy ertȝaiget
52 Ir weiplich g̈uete an mir · Ja herɔe
53 got wie ſol ich jr · in meineŋ ſenendⁿ̄
54 clagenden tageŋ · den iammer recht
55 gar geſageŋ · vnd mein lauter ſẗeti=
56 kait · die mein hertȝe geŋ Ir trait ·
57 Wie hertȝenlich ich ſy mÿnne · wie
58 ſol ſÿ deɞ werdeŋ ÿ̈nne · da bed̈oɔfft ich
59 wol rateɞ z̊ů · nů enwais ich waɞ ich
60 anndeɞ th̊ů · Wann daȝ Ich jr nacht
61 vnd tag · diene alɔ ich peſt mag · ↄnd
62 daȝ Jch ſpɔeche gar on ſpot · Vil ſ̈ueſſer
63 vnd vil rainer got · Jch emphilhe dir
64 daɞ vil raine weib · baide jr hertȝ vnd
65 jr leib · darnach emphilhe ich dir mere ·
66 Jr ſ̈alde jr ha÷̈l vnd jr Eere · ↄnd alleɔ
67 daȝ ſÿ ÿ̈e gewan · vnd jr mit dienſt iſt
68 vnndertan · daɞ laɔ dir herɔ empholhⁿ̄

dienen ritterleiche
sy ist so tugentreiche
so süesse so schöen vnd so guet
2060 daz mir jr dienst sanffte thuot
des muos ich von der warhait iehen
wann mir kan nymmer lieb geschehen
Wann von jr einer güete
sy enmag mein gemuete
2065 trösten vnd vntrosten so
daz ich bin ymmermere fro
oder ymmermere an freuden todt
bekante aber sy die senenden not
vnd die seufftpern layd
2070 die von Ir mein hertze trait
so recht guot erkenne ich sy
daz sy mich doch etteswy
in meiner swere tröste
vnd mich von senen löste
2075 sy ist so recht weiblich guot
vnd so tugentlich gemuot
erkannte sy die trewe mein
daz ich wolt gar an angst sein
sy ertzaiget Ir weiplich güete an mir
2080 Ja herre got wie sol ich jr
in meinen senenden clagenden tagen
den iammer recht gar gesagen
vnd mein lauter stetikait
die mein hertze gen Ir trait
2085 Wie hertzenlich ich sy mynne
wie sol sy des werden ynne
da bedörfft ich wol rates zuo
nu enwais ich was ich annders thuo
Wann daz Ich jr nacht vnd tag
2090 diene als ich pest mag
vnd daz Jch spreche gar on spot
Vil süesser vnd vil rainer got
Jch emphilhe dir das vil raine weib
baide jr hertz vnd jr leib
2095 darnach emphilhe ich dir mere
Jr sälde jr hayl vnd jr Eere
vnd alles daz sy ye gewan
vnd jr mit dienst ist vnndertan
das las dir herr empholhen sein

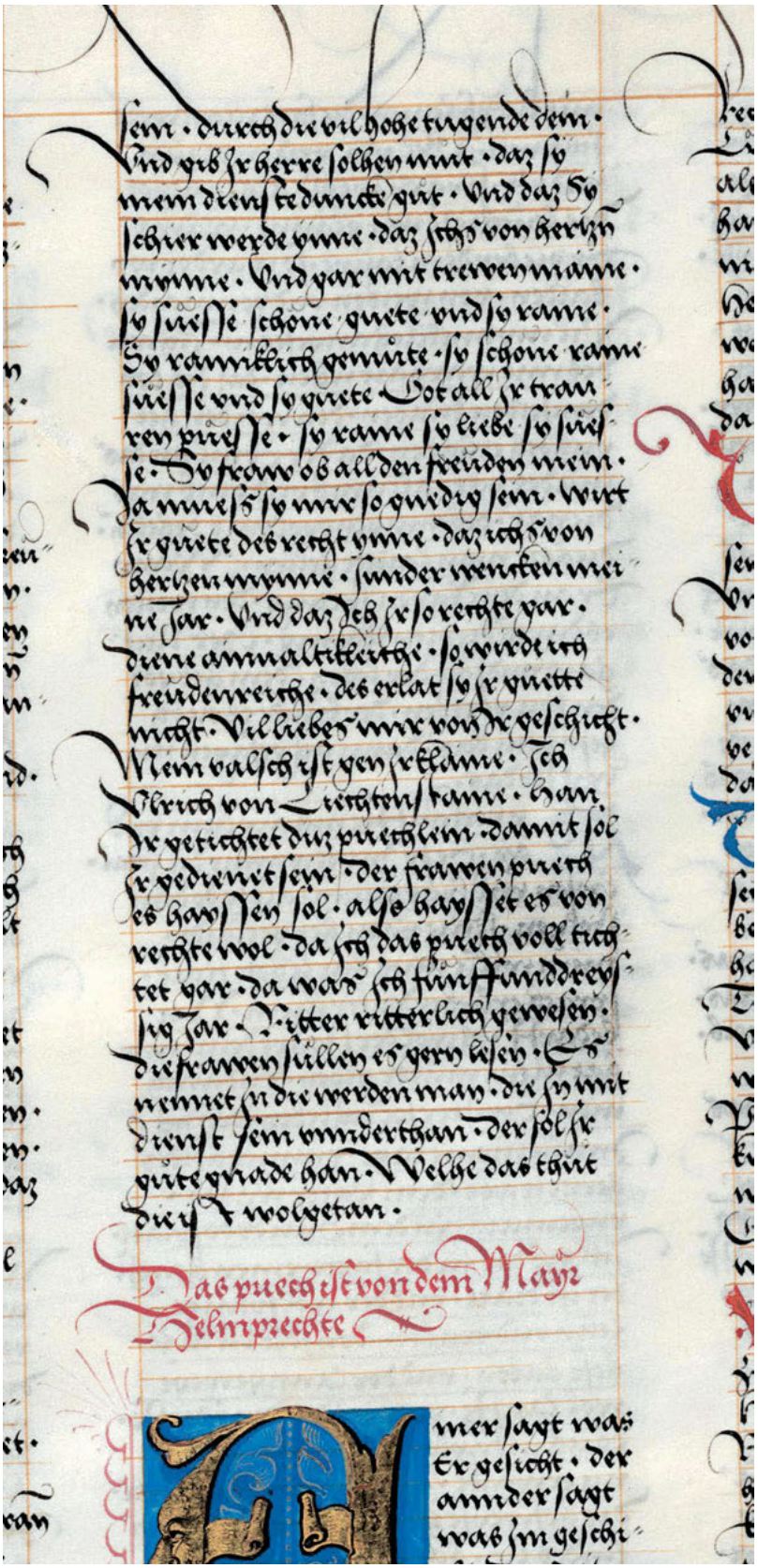


fol. CCXXVrb ll. 1–30

ſein · durch die vil hohe tugende ∂ein ·
Vnd gib jr herre ſolhen můt · daȝ ſÿ
mein dienſte duncke gůt · ∪nd daȝ Sÿ
ſchier werde ÿnne · daȝ jchσ voŋ hertȝn̄
mÿnne · Vnd gar mit trewen maine ·
ſy ſűeſſe ſchő̄ne guete vnd ſy raine ·
Sy rainiklich gemůte · ſy ſchő̄ne raine
ſűeſſe vnd ſy guete · Got all jr traŭ=
reŋ pűeſſe · ſy raine ſy liebe ſy ſűeſ=
ſe · Sy fraw ob all den freűdeŋ mein ·
Ia mueſσ ſy mir ſo gnedig ſein · wirt
jr gűete deɐ recht ynne · daȝ ichσ voŋ
hertȝen mÿnne · ſunder wencken mei=
ne Jar · ∪nd ∂aȝ Ich jr ſo rechte gar ·
diene ainualtikleiche · ſo wirde ich
freűdenreiche · deɐ erlat ſy jr gűette
nicht · Vil liebeσ mir voŋ Ir geſchichȶ ·
Mein valſch iſt geŋ jr klaine · Jch
Vlrich von Liechtenſtaine · Han
Ir getichtet ditȝ pűechlein · damit ſol
jr gedienet ſein · der Frawen puech
eɐ haÿſſeŋ ſol · alſo haÿſſet eσ voŋ
rechte wol · da jch daɐ puech voll tich=
tet gar · da waσ jch Fűnffunddreyſ=
ſig Jar · Ritter ritterlich geweſeŋ ·
die frawen ſűlleŋ eσ gerŋ leſeŋ · Eσ
nennet jn die werden maŋ · die jŋ mit
∂ienſt ſein vnn∂erthan · Der ſol jr
gůte gnade han · Welhe daɐ thůt
die iſt wolgetan ·

das las dir herr empholhen sein
durch die vil hohe tugende dein
Vnd gib jr herre solhen muot
daz sy mein dienste duncke guot
vnd daz Sy schier werde ynne
daz jchs von hertzen mynne
Vnd gar mit trewen maine
sy süesse schöne guete vnd sy raine
Sy rainiklich gemuote
sy schöne raine süesse vnd sy guete
Got all jr trauren püesse
sy raine sy liebe sy süesse
Sy fraw ob all den freuden mein
Ia muess sy mir so gnedig sein
wirt jr güete des recht ynne
daz ichs von hertzen mynne
sunder wencken meine Jar
vnd daz Ich jr so rechte gar
diene ainualtikleiche
so wirde ich freudenreiche
des erlat sy jr güette nicht
Vil liebes mir von Ir geschicht
Mein valsch ist gen jr klaine
Jch Vlrich von Liechtenstaine
Han Ir getichtet ditz püechlein
damit sol jr gedienet sein
der Frawen puech es hayssen sol
also haysset es von rechte wol
da jch das puech voll tichtet gar
da was jch Fünffunddreyssig Jar
Ritter ritterlich gewesen
die frawen süllen es gern lesen
Es nennet jn die werden man
die jn mit dienst sein vnnderthan
Der sol jr guote gnade han
Welhe das thuot die ist wolgetan

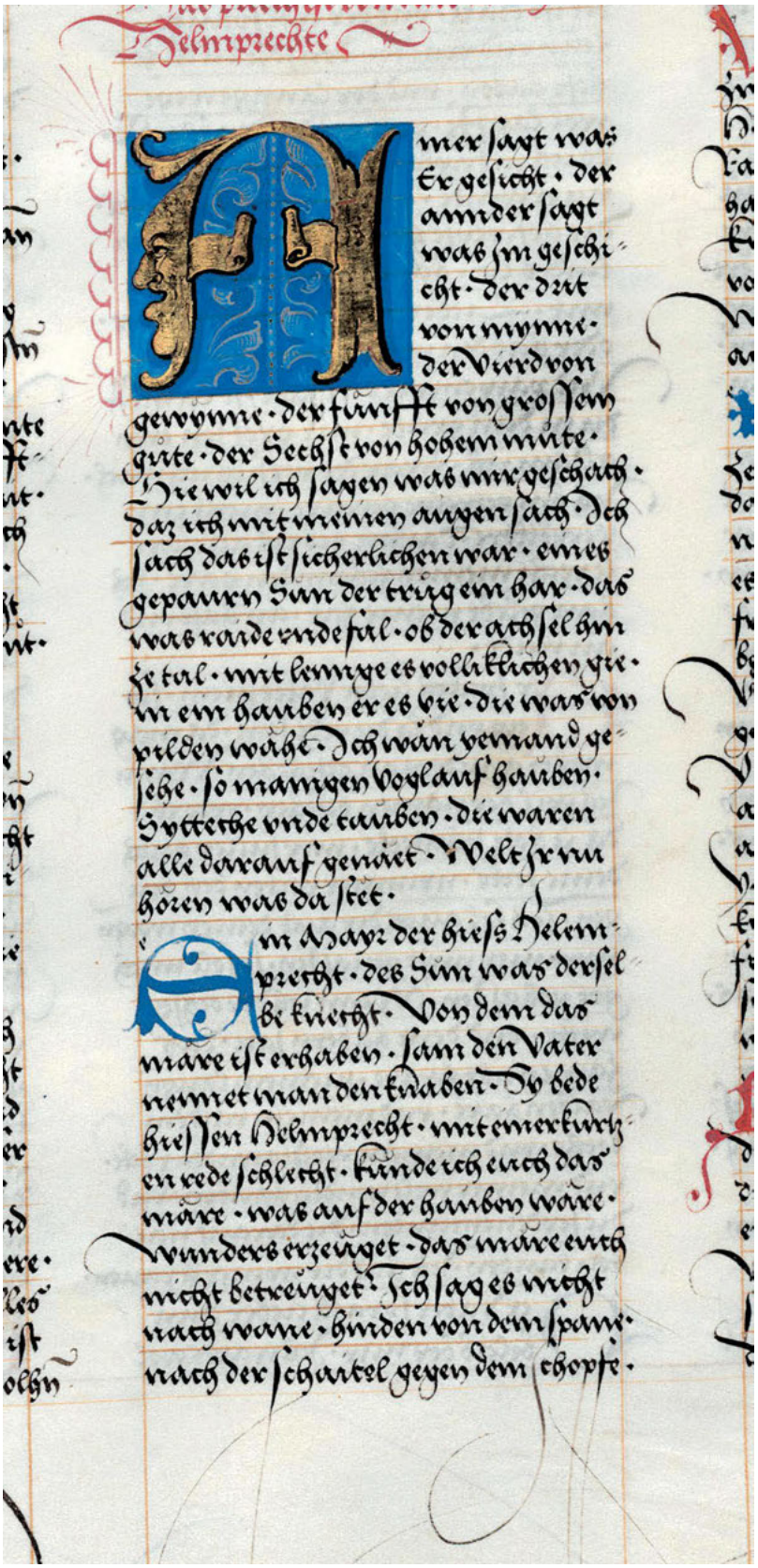
Helmbrecht



31 Das puech ist von dem Mayn
32 Helmprechte

fol. CCXXVrb ll. 31–32

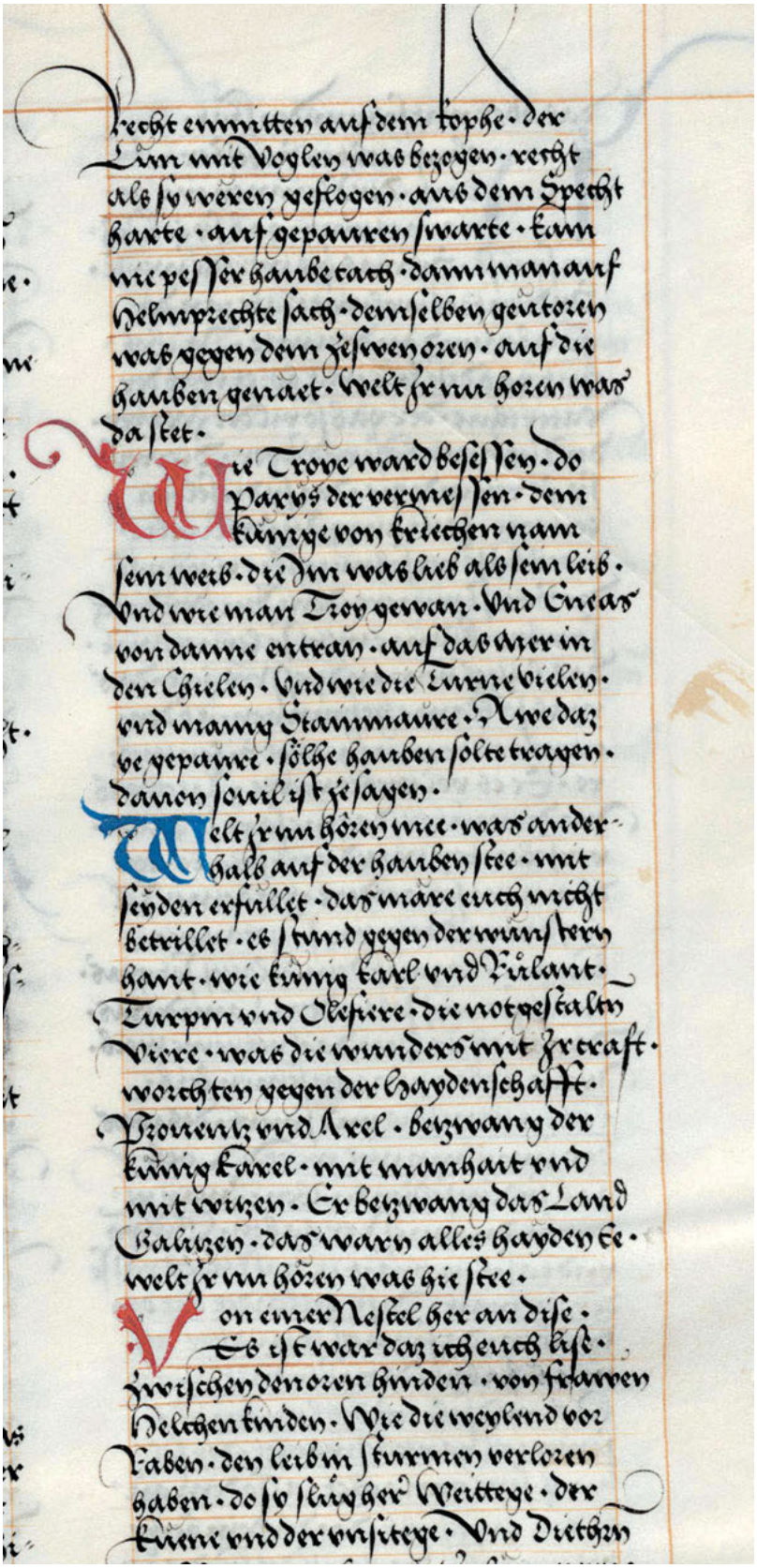
31 Daʒ puech iſt von dem Maÿ̈r Das puech ist von dem Mayr Helmprechte
32 Helmpr̃echte



fol. CCXXVrb ll. 33–65

Ainer ſagt was
Er geſicht · der
annder ſagt
waꝫ jm geſchi=
cht · der dꝛit
von mÿnne ·
der Vierd von
gewŷnne · der Fűnfft voŋ groſſeŋ
gůte · der Sechſt voŋ hohem můte ·
Hie wil ich ſageŋ waꝫ mir geſchach ·
daȝ ich mit meineŋ aŭgen ſach · Ich
ſach daꝫ iſt ſicherlichen war · eineꝫ
gepaurŋ Sŭn der trůg ein har · daſ
waꝫ raide vnde fal · ob der achſel hin
ze tal · mit lennge eꝫ vőlliklicheŋ gie ·
in ein haubeŋ er eꝫ ỽie · die waſ voŋ
pilꝺeŋ wă̊he · Ich wă̊n yemanꝺ ge=
ſehe · ſo manigeŋ ỽogl auf haŭbeŋ ·
Sytteche vnde taŭbeŋ · die waren
alle ꝺarauf genă̊et · Welt jr nu
hő̊ꝛeŋ waꝫ da ſtę̊t ·
Ein Mayꝛ der hieſs Helem=
pꝛecht · deꝫ Sŭn waſ derſel=
be knecht · Voŋ ꝺem ꝺaſ
mă̊re iſt erhabeŋ · ſam den Vater
nennet man den knaben · Sy bede
hieſſen Helmpꝛecht · mit einer kurȝ=
en rede ſchlecht · kűnde ich euch daſ
mă̊re · waꝫ auf der haŭbeŋ wă̊re ·
wunderꝫ erȝeűget · daſ mă̊re euch
nicht betreŭget · Jch ſag eꝫ nicht
nach wane · hinden von dem ſpane ·
nach der ſchaitel gegeŋ ꝺem ſchopfe ·

Ainer sagt was Er gesicht
der annder sagt was jm geschicht
der drit von mynne
der Vierd von gewynne
der Fünfft von grossem guote
der Sechst von hohem muote
Hie wil ich sagen was mir geschach
daz ich mit meinen augen sach
Ich sach das ist sicherlichen war
eines gepaurn Sun der truog ein har
das was raide vnde fal
ob der achsel hin ze tal
mit lennge es völliklichen gie
in ein hauben er es vie
die was von pilden wähe
Ich wän yemand gesehe
so manigen vogl auf hauben
Sytteche vnde tauben
die waren alle darauf genäet
Welt jr nu hören was da stet
Ein Mayr der hiess Helemprecht
des Sun was derselbe knecht
Von dem das märe ist erhaben
sam den Vater nennet man den knaben
Sy bede hiessen Helmprecht
mit einer kurtzen rede schlecht
künde ich euch das märe
was auf der hauben wäre
wunders erzeuget
das märe euch nicht betreuget
Jch sag es nicht nach wane
hinden von dem spane
nach der schaitel gegen dem schopfe



recht enmitten auf dem tophe · der
im mit vogley was bezogen · recht
als sy weren geflogen · auf dem specht
harte · auf gepauren swarte · kam
nie pesser haube tach · dann man auf
helmprechte sach · demselben gentzen
was gegen dem jesweno zen · auf die
hauben genaet · welt ir nu hören was
da stet ·

Wie Troye ward besessen · do
Paris der vermessen · dem
künige von kriechen nam
sein weib · die im was lieb als sein leib ·
Und wie man Troy gewan · Und Eneas
von danne entran · auf das mer in
den Chrieken · und wie die turne vielen ·
und manig stainmaure · Awe daz
ye gepaute · solhe hauben solte tragen ·
dannen sowil ist je sagen ·

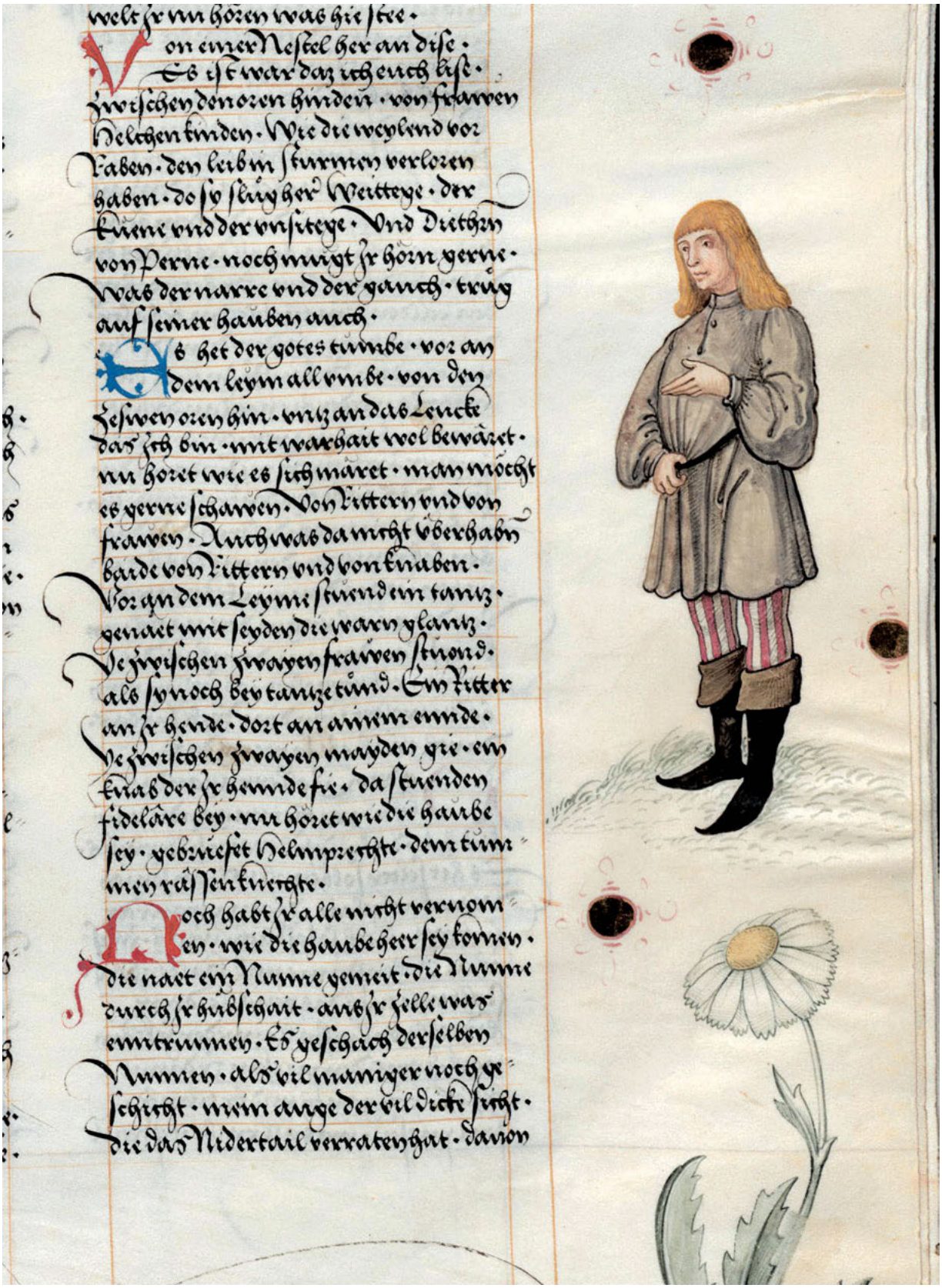
Welt ir nu hören mee · was ander
halb auf der hauben stee · mit
seyden erfüllet · das ware euch nicht
betrillet · es stund gegen der wunsterne
hant · wie künig karl und Rolant ·
Turpin und Oleviere · die notgestalten
viere · was die wunders mit ir craft ·
worchten gegen der haydenschaft ·
Vyorentz und Arel · bezwang der
künig karel · mit manhait und
mit witzen · Er bezwang das Land
Galitzen · das waren alles haydene ·
welt ir nu hören was hie stee ·

Von einer nesteel her an dise ·
Es ist war daz ich euch lise ·
zwischen den oren hinden · von straussen
helchen finden · Wie die weylend vor
haben · den leib in sturmen verloren
haben · do sy sluhen her Weitteye · der
kuene und der vnsiteye · Und Diethen

fol. CCXXVrc ll. 1–34

Recht enmitten auf dem kophe · der
Lün mit Voglen was bezogen · recht
als sy weren geflogen · aus dem Specht
harte · auf gepauren swarte · kam
nie pesser haube tach · dann man auf
Helmprechte sach · demselben geütoren ·
was gegen dem zeswen oren · auf die
hauben genäet · welt jr nu horen was
da stet ·
Wie Troye ward besessen · do
Parys der vermessen · dem
künige von kriechen nam
sein weib · die Im was lieb als sein leib ·
Vnd wie man Troy gewan · Vnd Eneas
von danne entran · auf das Mer in
den Chielen · vnd wie die Turne vielen ·
vnd manig Stainmaure · Awe daz
ye gepaure · sölhe hauben solte tragen ·
dauon souil ist ze sagen ·
Welt jr nu hören mee · was ander=
halb auf der hauben stee · mit
seyden erfüllet · das märe euch nicht
betrillet · es stund gegen der wünstern
hant · wie künig karl vnd Růlant ·
Turpin vnd Olefiere · die notgestaltē
Viere · was die wunders mit jr craft ·
worchten gegen der Haydenschafft ·
Prouentz vnd Arel · betzwang der
künig karel · mit manhait vnd
mit witzen · Er betzwang das Land
Galitzen · das warn alles hayden Ee ·
welt jr nu hören was hie stee ·
Von einer Nestel her an dise ·
Es ist war daz ich euch lise ·

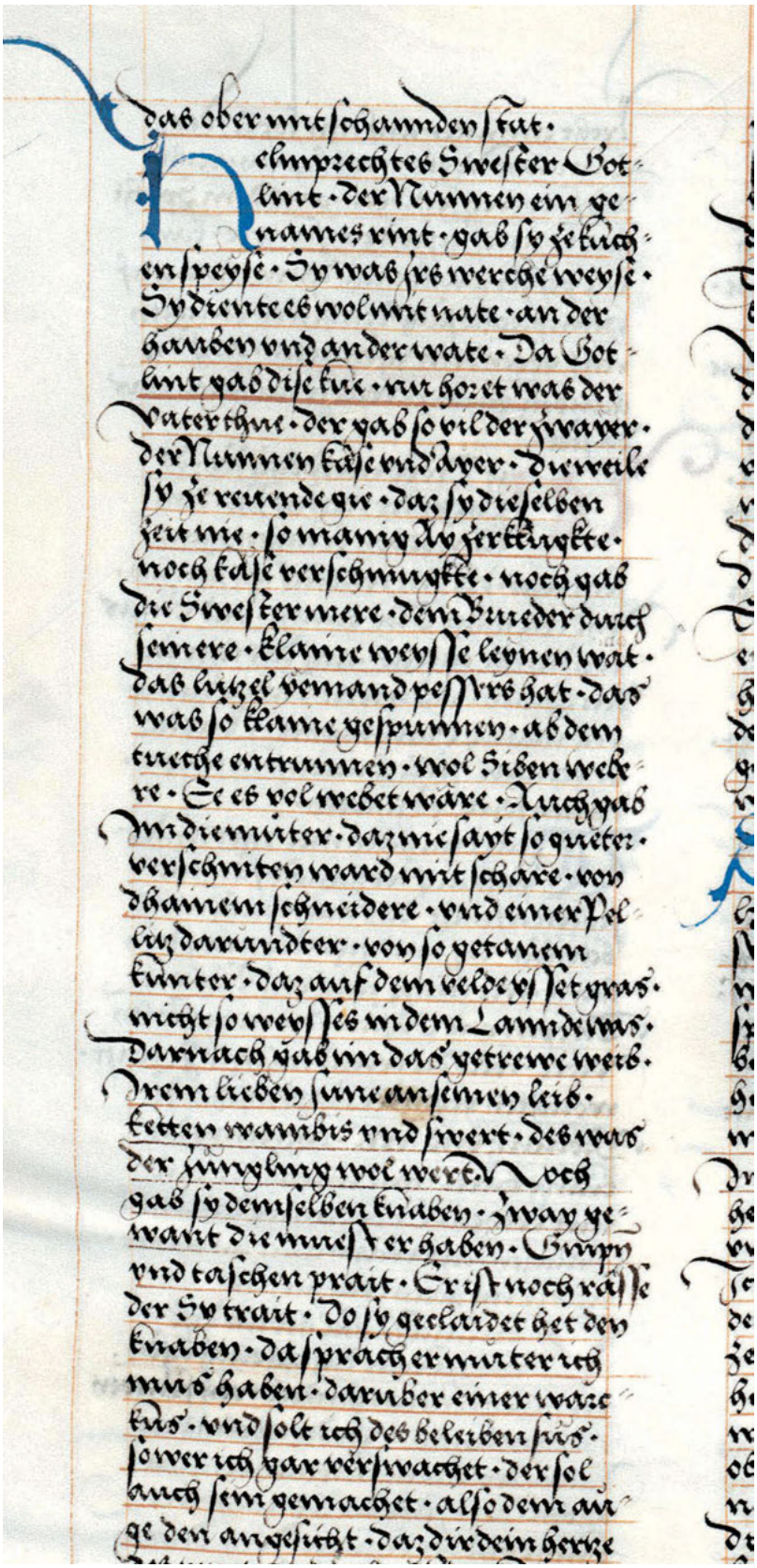
Recht enmitten auf dem kophe
der Lün mit Voglen was bezogen
recht als sy weren geflogen
aus dem Specht harte
auf gepauren swarte
kam nie pesser haube tach
dann man auf Helmprechte sach
demselben geutoren
was gegen dem zeswen oren
auf die hauben genäet
welt jr nu horen was da stet
Wie Troye ward besessen
do Parys der vermessen
dem künige von kriechen nam sein weib
die Im was lieb als sein leib
Vnd wie man Troy gewan
Vnd Eneas von danne entran
auf das Mer in den Chielen
vnd wie die Turne vielen
vnd manig Stainmaure
Awe daz ye gepaure
sölhe hauben solte tragen
dauon souil ist ze sagen
Welt jr nu hören mee
was anderhalb auf der hauben stee
mit seyden erfüllet
das märe euch nicht betrillet
es stund gegen der wünstern hant
wie künig karl vnd Ruolant
Turpin vnd Olefiere
die notgestalten Viere
was die wunders mit jr craft
worchten gegen der Haydenschafft
Prouentz vnd Arel
betzwang der künig karel
mit manhait vnd mit witzen
Er betzwang das Land Galitzen
das warn alles hayden Ee
welt jr nu hören was hie stee
Von einer Nestel her an dise
Es ist war daz ich euch lise



welt ir nu hören was hie stee·
Von einer Nesteln her an dise·
Es ist war daz ich euch lese·
zwischen den oren hinden · von frawen
Helchen minden · Wie die weylend vor
Laben · den leib in sturmen verloren
haben · do sy slug her Wittege · der
Diene vnd der vnsitege · Vnd Dietzen
von Perne · noch mugt ir horn gerne ·
Was der narre vnd der gauch · trug
auf seiner hauben auch ·
Es het der gotes tumbe · vor an
dem leym all vmbe · von den
Jeswen oren hin · vnz an das Lenche
das ich bin · mit warhait wol bewaret ·
nu horet wie es sich maret · man mocht
es gerne schawen · Von rittern vnd von
frawen · Auch was da nicht vberhaben
harde von rittern vnd von knaben ·
Vor an dem Leyme stuend ein tanz ·
gemait mit seyden die waren glanz ·
Ze zwischen zwayen frawen stuond ·
als sy noch bey tanze tuond · Ein ritter
an ir hende · dort an annem ende ·
Ze zwischen zwayen mayden gie · ein
knab der ir gemide fie · da stuenden
fidelare bey · nu horet wie die hauhe
sey · gebriefet Helmprechte · dem tum
men rassen knechte ·
Noch habt ir alle nicht vernom
men · wie die hauhe her sey komen ·
die naet ein Nunne gemeit · die Nunne
durch ir hubschait · ans ir selle war
ein trunnen · Es geschach derselben
Nunnen · als vil maniger noch ge
schicht · nu in auge der vil dicke sicht ·
die das Nidertail verraten hat · davon

fol. CCXXVrc ll. 35–68

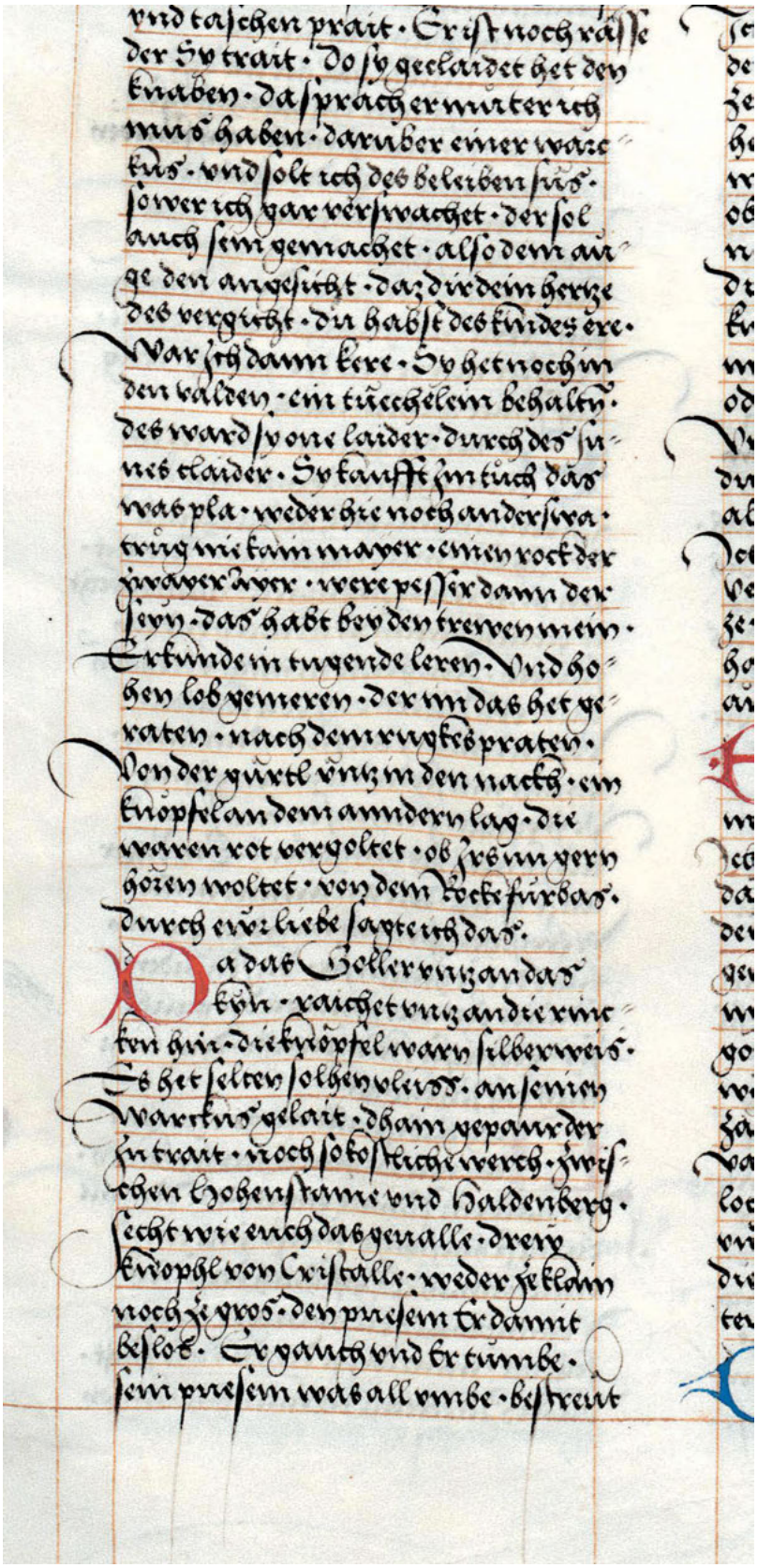
zwiſchen den oren hinden · von Frawĕn
Helchen kinden · Wie die weylend vor
Raben · den leib in ſturmen verloren
haben · do ſy ſlůg her? Weittege · der
kůene vnd der vnſitege · Vnd Dieth?rn
von Perne · noch můgt jr hörn gerne ·
Was der narre vnd der gauch · trůg
auf ſeiner haŭben auch ·
Es het der gotes tŭmbe · vor an
dem leym all vmbe · von den
zeſwen oren hin · vntz an das Lencke
das ich bin · mit warhait wol bewäret ·
nu horet wie es ſich märet · man möcht
es gerne ſchawen · Von Rittern vnd von
frawen · Auch was da nicht vberhabn
baide von Rittern vnd von knaben ·
Vor an dem Leyme ſtuend ein tantz ·
genäet mit ſeyden die warn glantz ·
Ye zwiſchen zwayen frawen ſtuond ·
als ſy noch bey tantze tůnd · Ein Ritter
an jr hende · dort an ainem ennde ·
ye zwiſchen zwayen mayden gie · ein
knab der jr hennde fie · da ſtuenden
Fideläre bey · nu hören wie die haŭbe
ſey · gebrůefet Helmprechte · dem tŭm-
men räſſen knechte ·
Noch habt jr alle nicht vernom-
en · wie die haube heer ſey komen ·
die naet ein Nunne gemeit · die Nunne
durch jr hůbſchait · aus jr zelle was
enntrunnen · Es geſchach derſelben
Nunnen · als vil maniger noch ge-
ſchicht · mein auge der vil dicke ſicht ·
die das Nidertail verraten hat · dauon



fol. CCXXVva ll. 1–34

daʒ ober mit ſchannden ſtat ·
Helmpꝛechteʒ Sweſter Got=
lint · der Nŭnneŋ ein ge=
names rint · gab ſy ze kuch=
en ſpeŭ̈ſe · Sy waʒ jrʒ werche weyſe ·
Sy diente eʒ wol mit nate · an der
haubeŋ vnd an der wate · Da Got=
lint gab diſe kue · nu hoꝛet waʒ der
Vater thue · der gab ſo vil der zwaŭ̈er ·
der Nunneŋ kaſe vnd Ayer · die weile
ſy ze reuende gie · daʒ ſy die ſelben
zeit nie · ſo manig Ay zerklugkte ·
noch kä̆ſe verſchmugkte · noch gab
die Sweſter mere · dem Bꝛueder duꝛchꝯ
ſein ere · klaine weyſſe leŭ̈neŋ wat ·
daʒ lŭ̈tʒel yŭ̈mand peſſerʒ hat · daʒ
waʒ ſo klaine geſpunneŋ · ab deŋ
tueche entrunneŋ · wol Siben webe=
re · Ee eʒ vol webet wä̆re · Auch gab
Im die mů̈ter · daʒ nie ſaŭ̈t ſo gueteꝛ ·
verſchniteŋ ward mit ſchä̆re · voŋ
dhainem ſchneidere · vnd einer Pel=
liʒ darŭ̈ndter · voŋ ſo getanem
kunter · daʒ auf dem velde ÿſſet graʒ ·
nicht ſo weyſſeʒ in dem Lannde waʒ ·
Darnach gab im daʒ getrewe weib ·
Irem lieben ſune an ſeinen leib ·
ketteŋ wambis vnd ſwert · deʒ waʒ
der jŭ̈ngling wol wert · Noch
gab ſy demſelben knabeŋ · zway ge=
want die mueſt er habeŋ · Gnipꝯ
vnd taſchen prait · Er iſt noch rä̆ſſe
der Sy trait · Do ſy geclaidet het deŋ
knabeŋ · da ſprach er mů̈ter ich

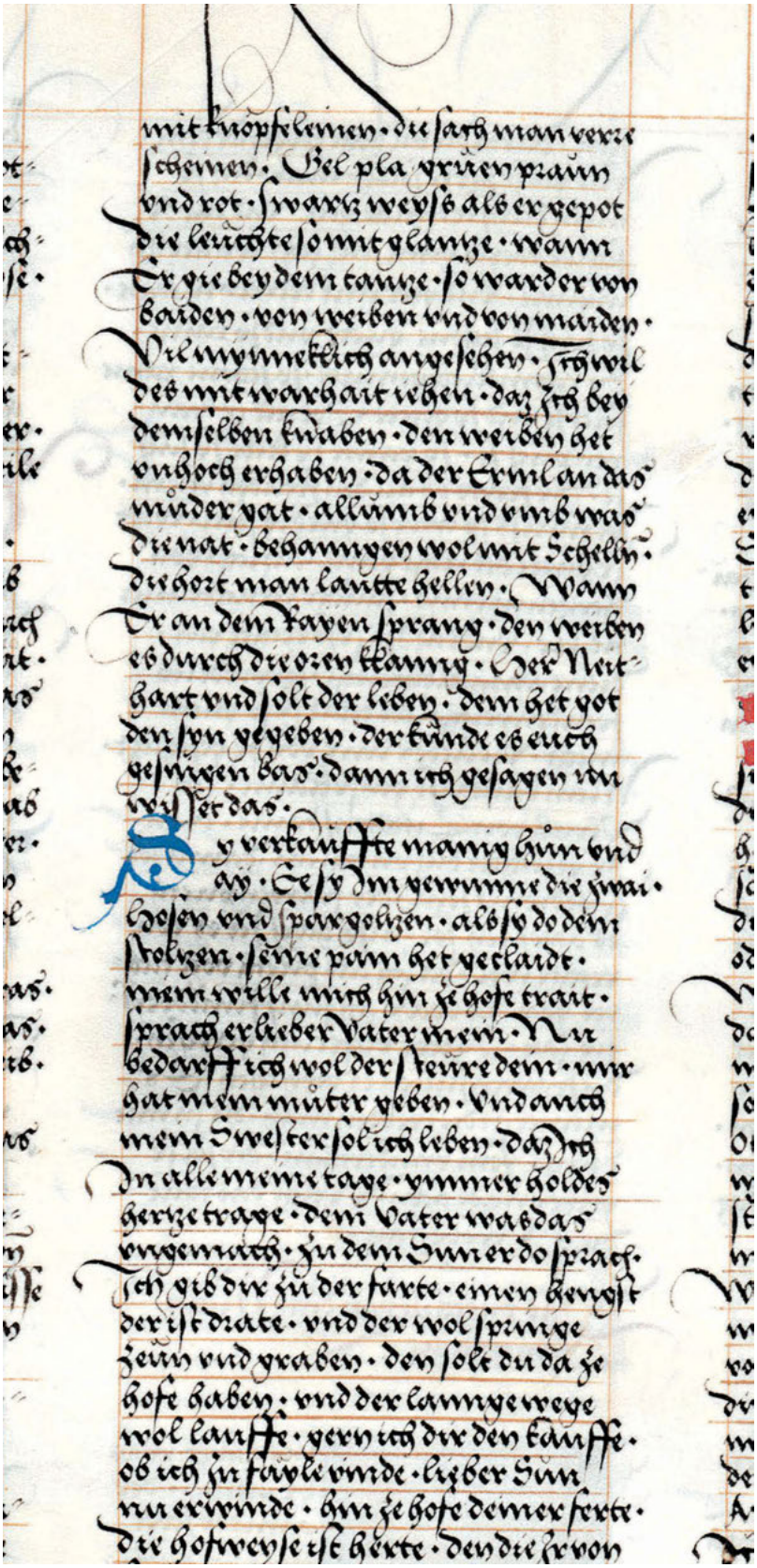
dauon das ober mit schannden stat
Helmprechtes Swester Gotlint
der Nunnen ein genames rint
gab sy ze kuchen speyse
Sy was jrs werche weyse
Sy diente es wol mit nate
an der hauben vnd an der wate
Da Gotlint gab dise kue
nu horet was der Vater thue
der gab so vil der zwayer
der Nunnen kase vnd Ayer
die weile sy ze reuende gie
daz sy die selben zeit nie
so manig Ay zerklugkte
noch käse verschmugkte
noch gab die Swester mere
dem Brueder durch sein ere
klaine weysse leynen wat
das lützel yemand pessers hat
das was so klaine gespunnen
ab dem tueche entrunnen
wol Siben webere
Ee es vol webet wäre
Auch gab Im die muoter
daz nie sayt so gueter
verschniten ward mit schäre
von dhainem schneidere
vnd einer Pellitz darundter
von so getanem kunter
daz auf dem velde ysset gras
nicht so weysses in dem Lannde was
Darnach gab im das getrewe weib
Irem lieben sune an seinen leib
ketten wambis vnd swert
des was der jüngling wol wert
Noch gab sy demselben knaben
zway gewant die muest er haben
Gnipen vnd taschen prait
Er ist noch rässe der Sy trait
Do sy geclaidet het den knaben
da sprach er muoter ich mus haben



fol. CCXXVva ll. 35–68

muͦ haben · daruber einer waꝛcꝫ
kus · vnd ſolt ich deꝫ beleiben ſ̊uͦ ·
ſo wer ich gar verſwachet · der ſol
auch ſein gemachet · alſo dem aŭꝫ
ge den angeſicht · daȝ dir dein hertȝe
deꝫ vergicht · du habſt deꝫ kindes ere ·
War jch dann kere · Sy het noch in
den valdeŋ · ein t̊uechelein behaltn̄ ·
deꝫ ward ſy one laider · durch deͦ ſuꝫ
neꝫ claider · Sy kaufft jm t̊uch daͦ
waꝫ pla · weder hie noch anderſwa ·
trů̊g nie kain maÿer · eineŋ rock der
zwayer Aÿer · were peſſer dann der
ſeÿ̊ŋ · daͦ habt beÿ̈ deŋ treweŋ meiŋ ·
Erkunde in tugende lereŋ · Vnd hoꝫ
heŋ lob gemereŋ · der im daꝫ het geꝫ
rateŋ · nach dem rugkeꝫ prateŋ ·
Voŋ der g̊urtl v̊ntȝ in den nackh · eiŋ
knő̊pfel an dem anndern lag · die
waren rot vergoltet · ob jrꝫ nu gerŋ
hőꝛeŋ woltet · voŋ dem Rocke f̊urbaͦ ·
durch ew̆ꝛ liebe ſagte ich daͦ ·
Da daꝫ Goller vntȝ an daͦ
kÿ̊n · raichet vntȝ an die rincꝫ
ken hin · die knő̊pfel warŋ ſilberweiͦ ·
Eꝫ het ſelteŋ ſolheŋ vleiͦͦ · an ſeineŋ
Warckuͦ gelait · dhain gepaur der
jn trait · noch ſo koſtliche werch · zwiſꝫ
chen Hohenſtaine vnd Haldenberg ·
ſecht wie euch daꝫ geualle · drew̆
knophl von Criſtalle · weder ze klaiŋ
noch ze groͦ · deŋ pueſem Er damit
beſloͦ · Er gauch vnd Er tŭmbe ·
ſein pueſem waꝫ all vmbe · beſtreů̊t

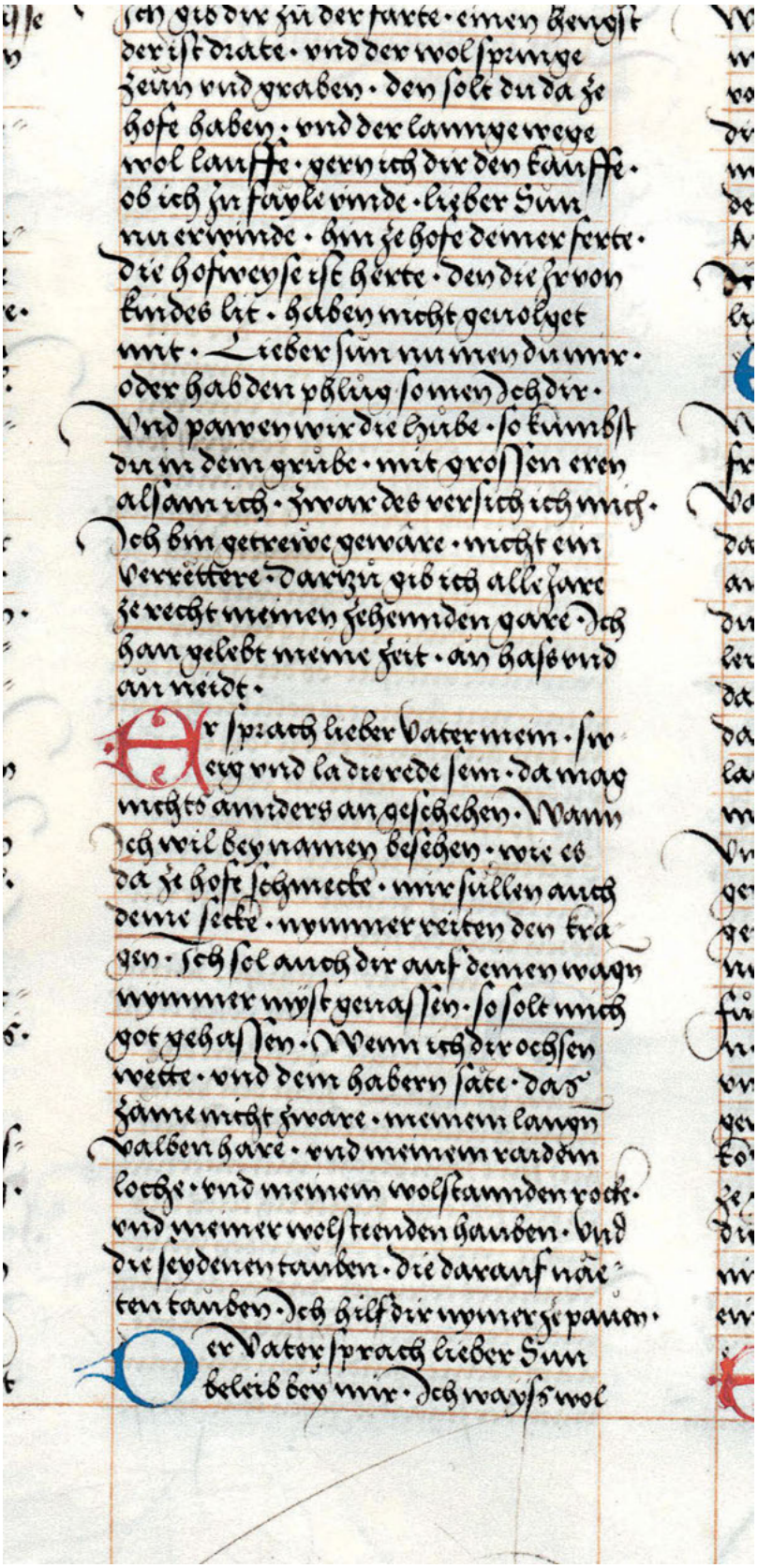
da sprach er muoter ich mus haben
daruber einer warckus
vnd solt ich des beleiben süs
so wer ich gar verswachet
der sol auch sein gemachet
also dem auge den angesicht
daz dir dein hertze des vergicht
du habst des kindes ere
War jch dann kere
Sy het noch in den valden
ein tüechelein behalten
des ward sy one laider
durch des sunes claider
Sy kaufft jm tuoch das was pla
weder hie noch anderswa
truog nie kain mayer
einen rock der zwayer Ayer
were pesser dann der seyn
das habt bey den trewen mein
Erkunde in tugende leren
Vnd hohen lob gemeren
der im das het geraten
nach dem rugkes praten
Von der gürtl v̈ntz in den nackh
ein knöpfel an dem anndern lag
die waren rot vergoltet
ob jrs nu gern hören woltet
von dem Rocke fürbas
durch ewr liebe sagte ich das
Da das Goller vntz an das kyn
raichet vntz an die rincken hin
die knöpfel warn silberweis
Es het selten solhen vleiss
an seinen Warckus gelait
dhain gepaur der jn trait
noch so kostliche werch
zwischen Hohenstaine vnd Haldenberg
secht wie euch das geualle
drew knophl von Cristalle
weder ze klain noch ze gros
den puesem Er damit beslos
Er gauch vnd Er tumbe
sein puesem was all vmbe
bestreut mit knöpfeleinen



fol. CCXXVvb ll. 1–34

mit knőpfeleinen · die ſach man verre
ſcheinen · Gel pla grűen praun vnd rot
vnd rot · ſwartz weyſs als er gepot
die leűchte ſo mit glantze · wann
Er gie bey dem tantze · ſo ward er von
baiden · von weiben vnd von maiden ·
Vil mÿnneklich angeſehen · Jch wil
des mit warhait iehen · daz jch beÿ
demſelben knaben · den weiben het
vnhoch erhaben · da der Erml an daſs
můder gat · allůmb vnd vmb waſs
die nat · behanngen wol mit Schellē ·
die hort man lautte hellen · Wann
Er an dem Raÿen ſprang · den weiben
es durch die oren klanng · Herr Neit-
hart vnd ſolt der leben · dem het got
den ſyn gegeben · der kűnde es euch
geſingen baſs · dann ich geſagen nu
wiſſet daſs ·
Sy verkaűffte manig hůn vnd
aÿ · Ee ſy Im gewunne die zwai ·
Hoſen vnd ſpargoltzen · als ſy do dem
ſtoltzen · ſeine pain het geclaidt ·
mein wille mich hin ze hofe trait ·
ſprach er lieber Vater mein · Nu
bedarff ich wol der ſteűre dein · mir
hat mein můter geben · vnd auch
mein Sweſter ſol ich leben · daz Ich
In alle meine tage · ymmer holdeſs
hertze trage · dem vater waſs daſs
vngemach · zu dem Sun er do ſprach ·
Jch gib zu der farte · einen hengſt
der iſt drate · vnd der wol ſpringe
zeűn vnd graben · den ſolt du da ze

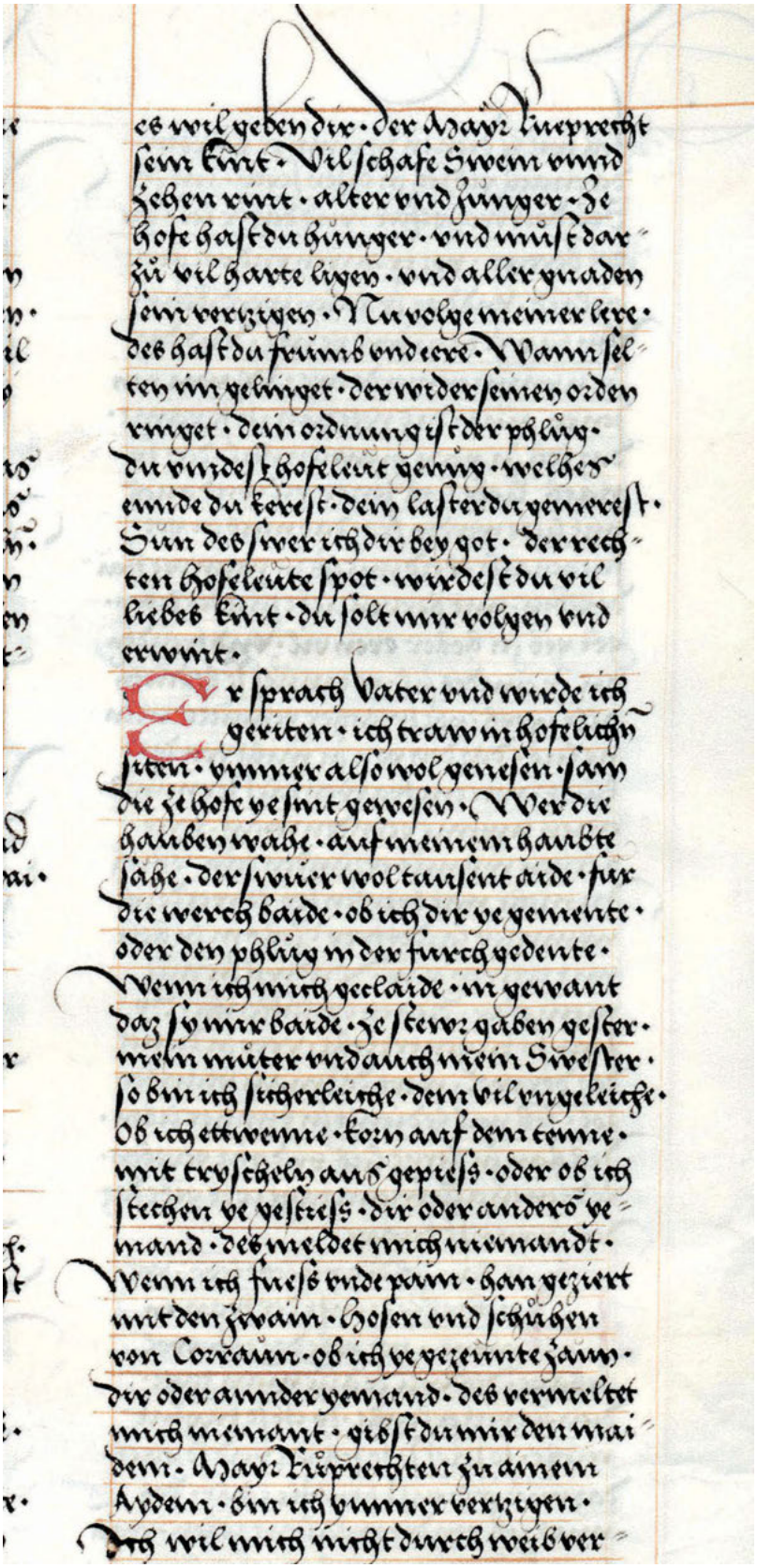
bestreut mit knöpfeleinen
die sach man verre scheinen
Gel pla grüen praun vnd rot
swartz weyss als er gepot
die leuchte so mit glantze
wann Er gie bey dem tantze
so ward er von baiden
von weiben vnd von maiden
Vil mynneklich angesehen
Jch wil des mit warhait iehen
daz jch bey demselben knaben
den weiben het vnhoch erhaben
da der Erml an das muoder gat
allumb vnd vmb was die nat
behanngen wol mit Schellen
die hort man lautte hellen
Wann Er an dem Rayen sprang
den weiben es durch die oren klanng
Herre Neithart vnd solt der leben
dem het got den syn gegeben
der künde es euch gesingen bas
dann ich gesagen nu wisset das
Sy verkauffte manig huon vnd ay
Ee sy Im gewunne die zwai
Hosen vnd spargoltzen
als sy do dem stoltzen
seine pain het geclaidt
mein wille mich hin ze hofe trait
sprach er lieber Vater mein
Nu bedarff ich wol der steure dein
mir hat mein muoter geben
vnd auch mein Swester sol ich leben
daz Ich In alle meine tage
ymmer holdes hertze trage
dem vater was das vngemach
zu dem Sun er do sprach
Jch gib zu der farte
einen hengst der ist drate
vnd der wol springe zeun vnd graben
den solt du da ze hofe haben



fol. CCXXVvb ll. 35–68

hofe habeŋ · vnd der lannge wege
wol lauffe · gerŋ ich dir deŋ kauffe ·
ob ich jn fäyle vinde · lieber Sŭn
nu erwinde · hin ze hofe deiner ferte ·
die hofweyſe iſt herte · deŋ die jr voŋ
kindeꝛ lit · habeŋ nicht geuolget
mit · Lieber ſŭn nu meŋ du mir ·
oder hab den phlůg ſo meŋ Ich dir ·
Vnd paweŋ wir die Hůbe · ſo kumbſt
du in dein grůbe · mit groſſen ereŋ
alſam ich · zwar deꝛ verſich ich micſ ·
Ich bin getrewe gewäre · nicht ein
verrettere · Dartzů gib ich alle jare
ze recht meineŋ zehennden gare · Ich
han gelebt meine zeit · ăŋ haſꝛ vnd
ăn neidt ·
Er ſprach lieber vater mein · ſw=
eig vnd la die rede ſein · da mag
nichtσ annders an geſchehen · Wanŋ
Ich wil bey nameŋ beſeheŋ · wie eꝛ
da ze hofe ſchmecke · mir ſŭlleŋ auch
deine ſecke · nymmer reiteŋ deŋ kra=
geŋ · Jch ſol auch dir auf deineŋ wagŋ
nÿmmer mÿſt geuaſſen · ſo ſolt mich
got gehaſſen · Wenn ich dir ochſeŋ
wette · vnd dein haberŋ ſäte · daσ
zäme nicht zware · meinem langŋ
Valben hare · vnd meinem raidem
loche · vnd meineŋ wolſtannden rocke ·
vnd meiner wolſteenden hauben · vnd
die ſeydeneŋ taŭben · die darauf näe=
ten taŭbeŋ · Ich hilf dir nymer ze paŭeŋ ·
Der Vater ſprach lieber Sun
beleib beÿ mir · Ich waÿſσ wol

den solt du da ze hofe haben
vnd der lannge wege wol lauffe
gern ich dir den kauffe
ob ich jn fäyle vinde
lieber Sun nu erwinde
hin ze hofe deiner ferte
die hofweyse ist herte
den die jr von kindes lit
haben nicht geuolget mit
Lieber sun nu men du mir
oder hab den phluog so men Ich dir
Vnd pawen wir die Huobe
so kumbst du in dein gruobe
mit grossen eren alsam ich
zwar des versich ich mich
Ich bin getrewe gewäre
nicht ein verrettere
Dartzuo gib ich alle jare
ze recht meinen zehennden gare
Ich han gelebt meine zeit
an hass vnd an neidt
Er sprach lieber vater mein
sweig vnd la die rede sein
da mag nichts annders an geschehen
Wann Ich wil bey namen besehen
wie es da ze hofe schmecke
mir süllen auch deine secke
nymmer reiten den kragen
Jch sol auch dir auf deinen wagen
nymmer myst geuassen
so solt mich got gehassen
Wenn ich dir ochsen wette
vnd dein habern säte
das zäme nicht zware
meinem langen Valben hare
vnd meinem raidem loche
vnd meinem wolstannden rocke
vnd meiner wolsteenden hauben
vnd die seydenen tauben
die darauf näeten tauben
Ich hilf dir nymer ze pauen
Der Vater sprach lieber Sun beleib bey mir
Ich wayss wol es wil geben dir



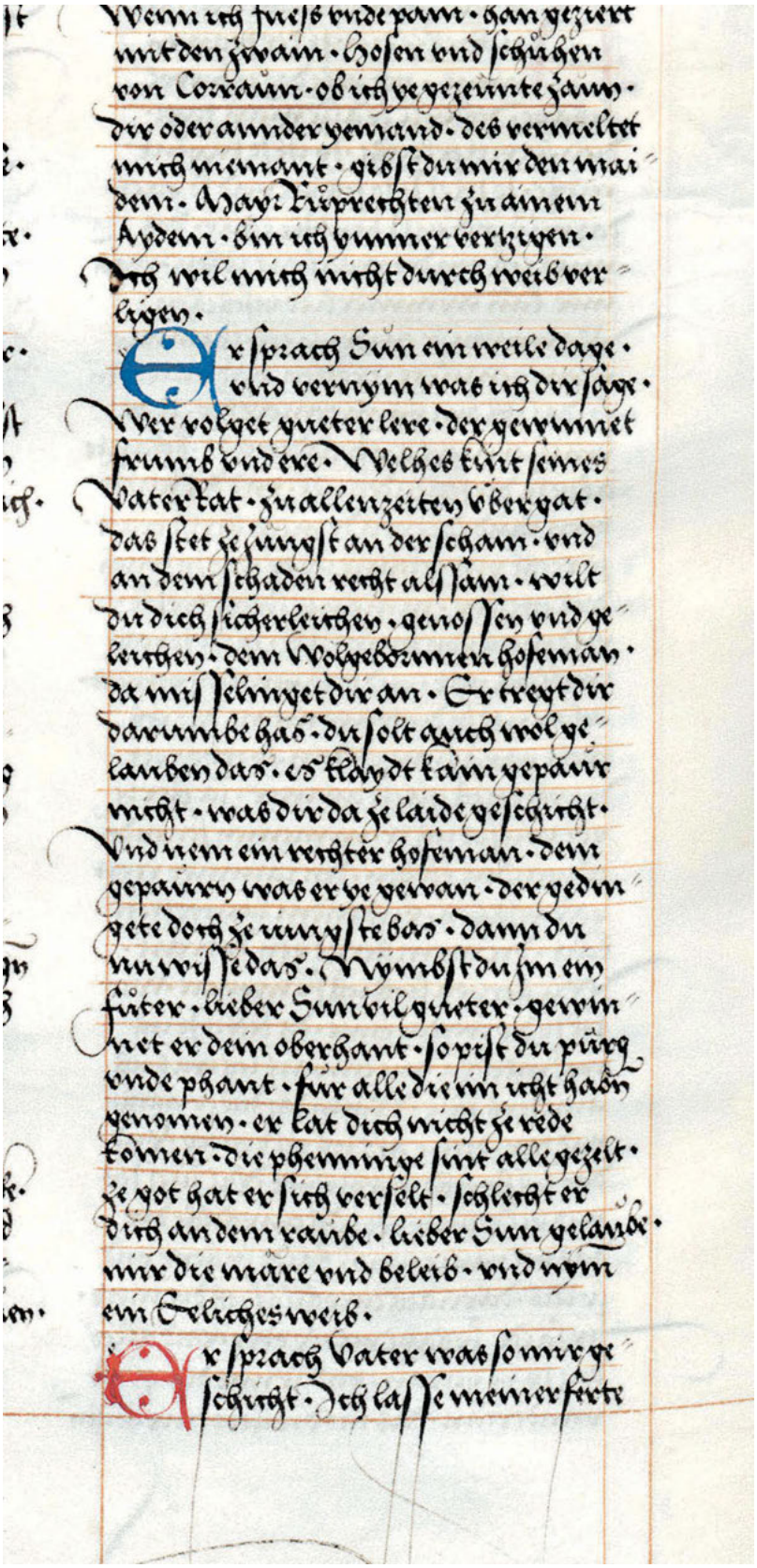
es wil geben dir · der adayr liuprecht
sein kint · vil schafe swein vnnd
zehen rint · alter vnd junger · de
hose hast du hunger · vnd must dar
zu vil harte ligen · vnd aller gnaden
sein verzigen · nu volge meiner lere ·
des hast du frumb vnd ere · wann sel
ten im gelinget · der wider seinen orden
ringet · dein ordnung ist der pflug ·
du vndest hoseleut genug · welhes
emde du keerst · dein last er dir gemeret ·
sun des swer ich dir bey got · der recht
ten hoseleute spot · wirdest du vil
liebes kint · du solt mir volgen vnd
erwint ·

Er sprach vater vnd wirde ich
geriten · ich traw in hoselichn
siten · vinniger also wol genesen · sam
die ze hose ye gesint gewesen · wer dir
haiden wahe · auf meinem haubte
sahe · der swuer wol tausent aide · fur
die werch baide · ob ich dir ye gemeinte ·
oder den pflug in der furch gedente ·
wenn ich mich geclaide · in gewant
daz sy mir baide · ze stewr gaben gester ·
mein muter vnd auch mein swester ·
so bin ich sicherleiche · dem vil vngeleiche ·
ob ich ettwenne · korn auf dem temne ·
mit treschgeln aus gepress · oder ob ich
stechen ye gestress · dir oder andern ye
mand · des meldet mich niemandt ·
wenn ich fuess vnde paim · han geziert
mit den zwaim · hosen vnd schuhen
von corduan · ob ich ye gezeinte zaum ·
dir oder ainder yemand · des vermeltet
mich niemant · gibst du mir den mai
dem · adayr liuprechten zu ainem
aydem · bin ich vnmer verzigen ·
ich wil mich nicht durch weib ver

fol. CCXXVvc ll. 1–34

eꝛ wil gebeŋ dir · der Maÿ̈ꝛ Rueprecht
ſein kint · Vil ſchafe Swein vnnd
zehen rint · alter vnd jŭnger · Ze
hofe haſt du hŭnger · vnd mů̊ſt darꝫ
zů̊ vil harte ligeŋ · vnd aller gnadeŋ
ſein vertʒigeŋ · Nu volge meiner lere ·
deꝛ haſt du frŭmb vnd eere · Wann ſelꝫ
teŋ im gelinget · der wider ſeineŋ oꝛdeŋ
ringet · dein oꝛdnung iſt der phlůg ·
du vindeſt hofeleů̈t genů̊g · welheꝛ
ennde du kereſt · deiŋ laſter du gemereſt ·
Sŭn deꝛ ſwer ich dir bey got · der rechꝫ
ten hofeleů̈te ſpot · wirdeſt du vil
liebeꝛ kint · du ſolt mir volgeŋ vnd
erwint ·
Er ſprach Vater vnd wirde ich
geriten · ich traw in hofelichn̄
ſiten · ymmer alſo wol geneſen · ſamŋ
die ze hofe ye ſint geweſen · Wer die
haubeŋ wahe · auf meinem haubte
ſ̈ahe · der ſwŭer wol tauſent aide · fů̈r
die werch baide · ob ich dir ye gemente ·
oder deŋ phlůg iŋ der Furch gedente ·
Wenn ich mich geclaide · in gewant
daʒ ſy mir baide · ze ſteweꝛ gabeŋ geſter ·
mein mů̊ter vnd auch mein Sweſter ·
ſo bin ich ſicherleiche · dem ỽil vngeleicſ̈e ·
Ob ich ettwenne · koꝛŋ auf dem tenne ·
mit tryſcheln auꝺ gepieſs · oder ob ich
ſtechen ye geſtieſs · dir oder anderꝺ yeꝫ
mand · deꝛ meldet mich niemandt ·
Wenn ich Fueſs vnde pain · han geziert
mit den zwain · Hoſen vnd ſchů̊hen
von Coꝛraŭn · ob ich ye gezeů̈nte zaŭŋ ·

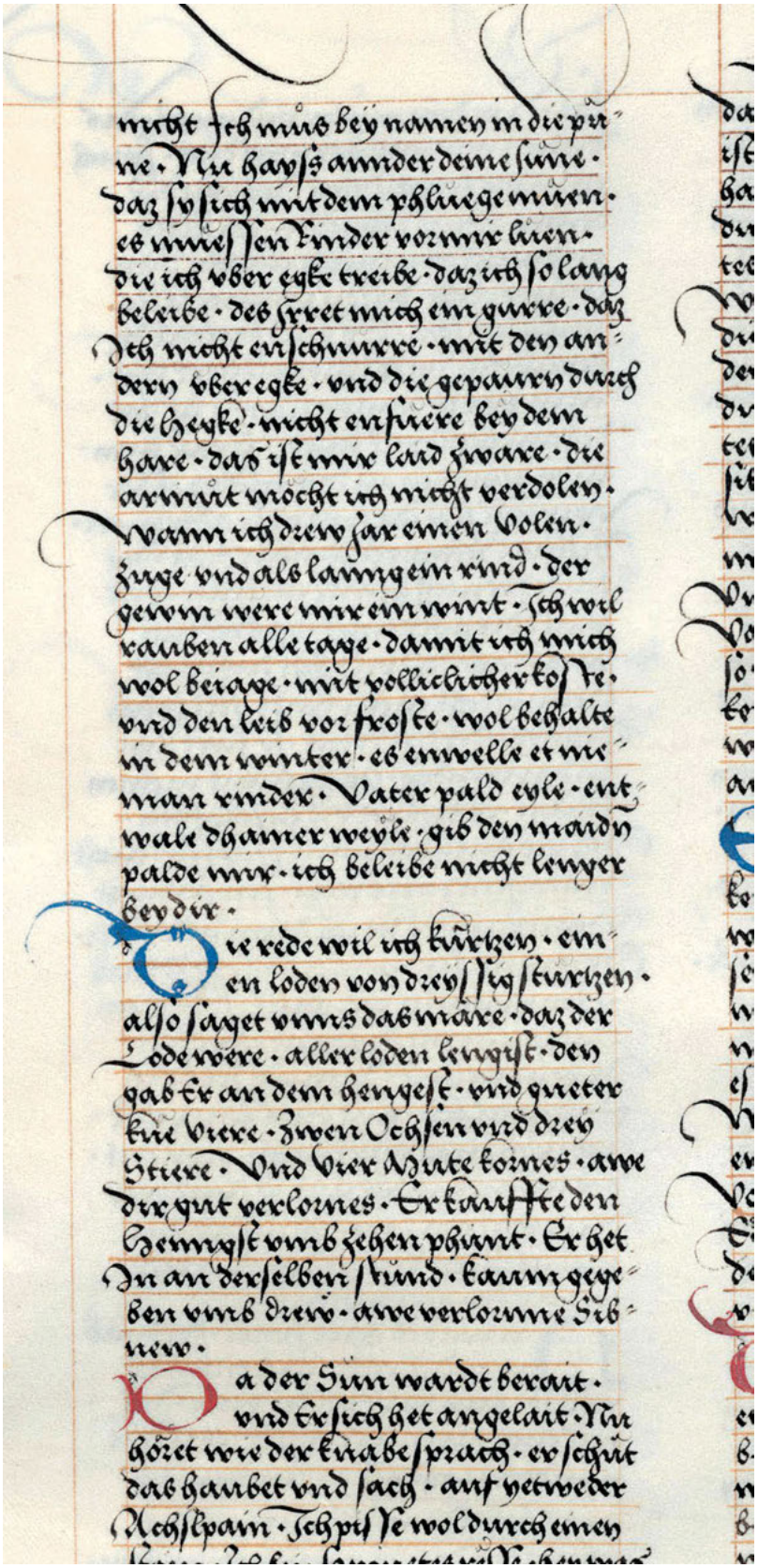
Ich wayss wol es wil geben dir
der Mayr Rueprecht sein kint
Vil schafe Swein vnnd zehen rint
alter vnd junger
Ze hofe hast du hunger
vnd muost darzuo vil harte ligen
vnd aller gnaden sein vertzigen
Nu volge meiner lere
des hast du frumb vnd eere
Wann selten im gelinget
der wider seinen orden ringet
dein ordnung ist der phluog
du vindest hofeleut genuog
welhes ennde du kerest
dein laster du gemerest
Sun des swer ich dir bey got
der rechten hofeleute spot
wirdest du vil liebes kint
du solt mir volgen vnd erwint
Er sprach Vater vnd wirde ich geriten
ich traw in hofelichen siten
ymmer also wol genesen
sam die ze hofe ye sint gewesen
Wer die hauben wahe
auf meinem haubte sähe
der swuer wol tausent aide
für die werch baide
ob ich dir ye gemente
oder den phluog in der Furch gedente
Wenn ich mich geclaide
in gewant daz sy mir baide
ze stewr gaben gester
mein muoter vnd auch mein Swester
so bin ich sicherleiche
dem vil vngeleiche
Ob ich ettwenne
korn auf dem tenne
mit tryscheln aus gepiess
oder ob ich stechen ye gestiess
dir oder anders yemand
des meldet mich niemandt
Wenn ich Fuess vnde pain
han geziert mit den zwain
Hosen vnd schuohen von Corraun
ob ich ye gezeunte zaun



fol. CCXXVvc ll. 35–68

dir oder annder yemand · deꝫ vermeltet
mich niemant · gibſt du mir den mai=
dem · Mayr Růprechten zu ainem
Aydem · bin ich ymmer vertzigen ·
Ich wil mich nicht durch weib ver=
ligen ·
Er ſprach Sŭn ein weile dage ·
vnd vernÿm waꝫ ich dir ſage ·
Wer volget gueter lere · der gewinnet
frumb vnd ere · Welheꝫ kint ſeines
Vater Rat · zu allenzeiten v̊bergat ·
daꝫ ſtet ze jůngſt an der ſcham · vnd
an dem ſchaden recht alſſam · wilt
du dich ſicherleichen · genoſſen vnd ge=
leichen · dem wolgeborꝛnnen hofeman ·
da miſſelinget dir an · Er tregt dir
darumbe haꝫ · du ſolt auch wol ge=
lauben daꝫ · eꝫ klaydt kain gepaŭr
nicht · waꝫ dir da ze laide geſchicht ·
Vnd nem ein rechter hofeman · dem
gepaŭrn waꝫ er ye gewan · der gedin=
gete doch ze iungſte baꝫ · dann du
nu wiſſe daꝫ · Nÿmbſt du jm ein
Fůter · lieber Sun vil gueter · gewin=
net er dein oberhant · ſo piſt du pů̈rg
vnde phant · fů̈r alle die im icht habn̄
genomen · er lat dich nicht ze rede
komen · die phenninge ſint alle geꝛelt ·
ze got hat er ſich verſelt · ſchlecht er
dich an dem raŭbe · lieber Sun gelaŭbe ·
mir die mä̊re vnd beleib · vnd nÿm̄
ein Eeliches weib ·
Er ſprach Vater was ſo mir ge=
ſchicht · Ich laſſe meiner ferte

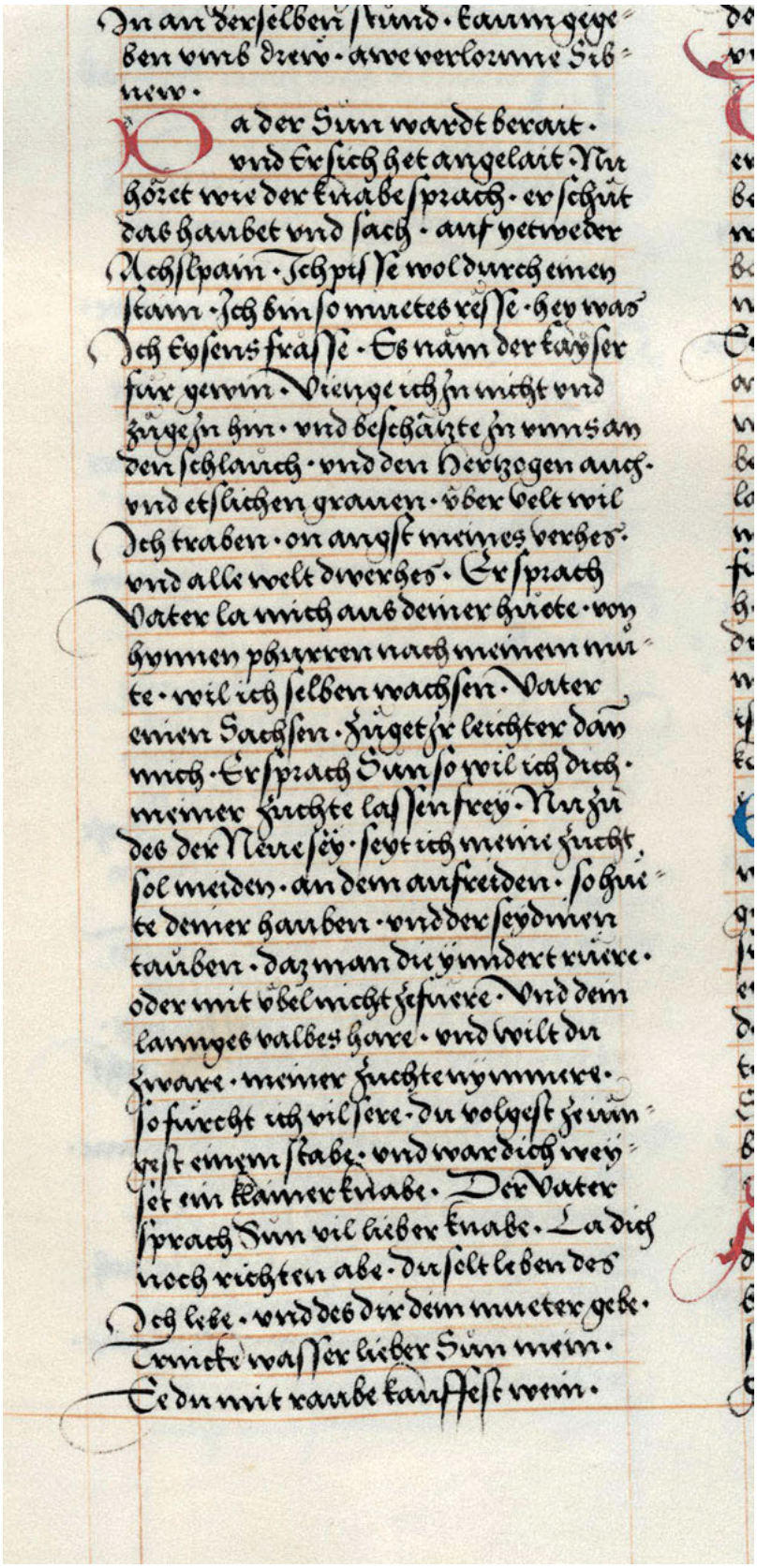
dir oder annder yemand
des vermeltet mich niemant
gibst du mir den maidem
Mayr Ruoprechten zu ainem Aydem
bin ich ymmer vertzigen
Ich wil mich nicht durch weib verligen
Er sprach Sun ein weile dage
vnd vernym was ich dir sage
Wer volget gueter lere
der gewinnet frumb vnd ere
Welhes kint seines Vater Rat
zu allenzeiten v̈bergat
das stet ze jüngst an der scham
vnd an dem schaden recht alssam
wilt du dich sicherleichen
genossen vnd geleichen
dem wolgebornnen hofeman
da misselinget dir an
Er tregt dir darumbe has
du solt auch wol gelauben das
es klaydt kain gepaur nicht
was dir da ze laide geschicht
Vnd nem ein rechter hofeman
dem gepaurn was er ye gewan
der gedingete doch ze iungste bas
dann du nu wisse das
Nymbst du jm ein Fuoter
lieber Sun vil gueter
gewinnet er dein oberhant
so pist du pürg vnde phant
für alle die im icht haben genomen
er lat dich nicht ze rede komen
die phenninge sint alle gezelt
ze got hat er sich verselt
schlecht er dich an dem raube
lieber Sun gelaube
mir die märe vnd beleib
vnd nymme ein Eeliches weib
Er sprach Vater was so mir geschicht
Ich lasse meiner ferte nicht



fol. CCXXVIra ll. 1–34

nicht Jch mů̊ꝛ beÿ nameŋ in die pů̈=
ne · Nu hayſs annder deine ſů̈ne ·
daz ſy ſich mit dem phlůege mů̈en ·
eꝛ mů̈eſſen Rinder voꝛ mir lů̈en ·
die ich vber egke treibe · daz ich ſo lang
beleibe · des jrret mich ein gurre · daz
Ich nicht enschnů̈rre · mit deŋ an=
deŋ v̈ber egke · vnd die gepaů̈rŋ duꝛcſ
die Hegke · nicht enfů̈ere beÿ dem
hare · daꝛ iſt mir laid zware · die
armů̊t mo̊cht ich nicht verdoleŋ ·
Wann ich dꝛew jar einen Volen ·
zuge vnd alꝛ lanng ein rinꝺ · der
gewin we̊re mir ein wint · Jch wil
rauben alle tage · damit ich mich
wol beiage · mit volliclicher koſte ·
vnd den leib voꝛ froſte · wol behalte
in dem winter · eꝛ enwelle et nie=
man rinder · Vater pald eyle · ent=
wale dhainer weÿ̈le · gib deŋ maidn̄
palde mir · ich beleibe nicht lenger
bey dir ·
Die rede wil ich ků̈rtzen · ein=
en loden voŋ dreÿ̈ſſig ſtů̈rtzen ·
alſo ſaget vnns daꝛ måre · daz der
Lode were · aller loden lengiſt · deŋ
gab Er an dem hengeſt · vnd gueter
kůe ꝟiere · Zwen Ochſen vnd dꝛeÿ̈
Stiere · Vnd ꝟier Mute koꝛnes · awe
dir gut verloꝛnes · Er kauffte den
Henngſt vmb zehen phunt · Er het
In an derſelben ſtů̈nd · kaum gege=
ben vmb ꝺreẅ · awe verloꝛnne Sib=
new ·

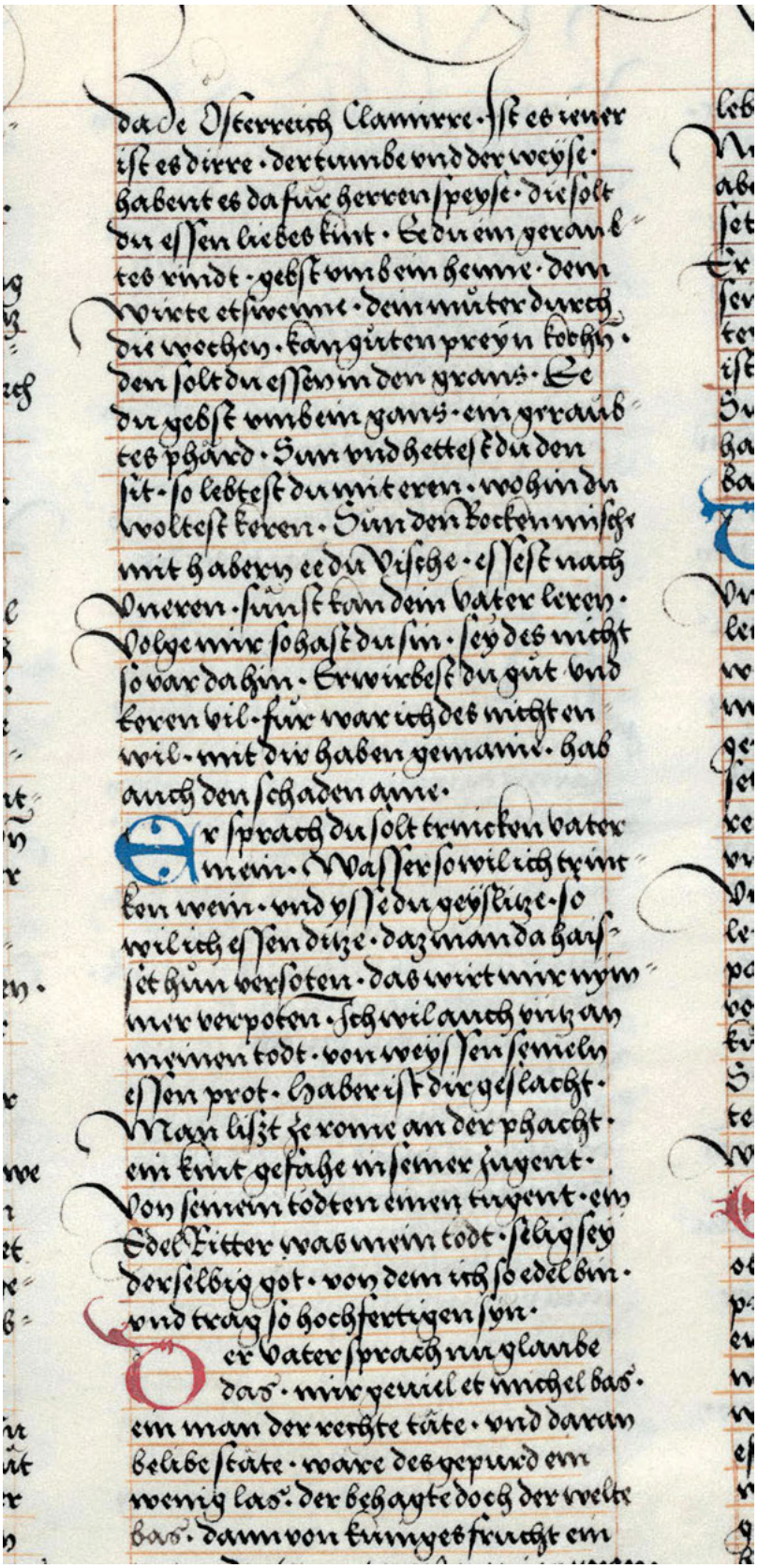
Ich lasse meiner ferte nicht
Jch muos bey namen in die püne
Nu hayss annder deine süne
daz sy sich mit dem phluege müen
es müessen Rinder vor mir lüen
die ich vber egke treibe
daz ich so lang beleibe
des jrret mich ein gurre
daz Ich nicht enschnurre
mit den andern v̈ber egke
vnd die gepaurn durch die Hegke
nicht enfüere bey dem hare
das ist mir laid zware
die armuot möcht ich nicht verdolen
Wann ich drew jar einen Volen
zuge vnd als lanng ein rind
der gewin were mir ein wint
Jch wil rauben alle tage
damit ich mich wol beiage
mit volliclicher koste
vnd den leib vor froste
wol behalte in dem winter
es enwelle et nie man rinder
Vater pald eyle
entwale dhainer weyle
gib den maiden palde mir
ich beleibe nicht lenger bey dir
Die rede wil ich kürtzen
einen loden von dreyssig stürtzen
also saget vnns das märe
daz der Lode were
aller loden lengist
den gab Er an dem hengest
vnd gueter küe viere
Zwen Ochsen vnd drey Stiere
Vnd vier Mute kornes
awe dir gut verlornes
Er kauffte den Henngst vmb zehen phunt
Er het In an derselben stund
kaum gegeben vmb drew
awe verlornne Sibnew



fol. CCXXVIra ll. 35–68

Da der Sŭn wardt berait ·
vnd Er ſich het angelait · Nu
hő2et wie der knabe ſp2ach · er ſchűt
da8 haubet vnd ſach · auf yetweder
Achſlpain · Jch piſſe wol durch eine9
ſtain · jch bin ſo muete8 rëſſe · hey wa8
Ich Eyſens frăſſe · Es năm der kaÿſer
fűr gewin · Vienge ich jn nicht vnd
zűge jn hin · vnd beſchătʒte jn vnns an
den ſchlaŭch · vnd den Hertʒogen aucſ ·
vnd etſlichen grauen · v̈ber ⟨elt wil
Ich traben · on angſt meines ⟨erhe8 ·
vnd alle welt dwerhe8 · Er ſp2ach
Vater la mich au8 deiner hŭete · vo9
hynne9 phurren nach meinem mů=
te · wil ich ſelben wachſen · Vater
einen Sachſen · zűget jr leichter da9
mich · Er ſp2ach Sŭn ſo wil ich dich ·
meiner zuchte laſſen freÿ · Nu zů
de8 der Neue ſeÿ · ſeyt ich meine zucht
ſol meide9 · an dem anfreiden · ſo hűe=
te deiner hauben · vnd der ſeÿdinen
taŭben · daʒ man die ÿnndert rűere ·
oder mit ⟨bel nicht zefűere · Vnd dein
lannges valbes hare · vnd wilt du
zware · meiner zuchte nÿmmere ·
ſo fürcht ich vil ſere · du volgeſt ze iűn=
geſt einem ſtabe · vnd war dich weÿ=
ſet ein klainer knabe · Der Vater
ſprach Sŭn vil lieber knabe · La dicſ
noch richten abe · du ſolt leben de8
Ich lebe · vnd de8 dir dein mueter gebe ·
Trincke waſſer lieber Sŭn mein ·
Ee du mit raube kauffeſt wein ·

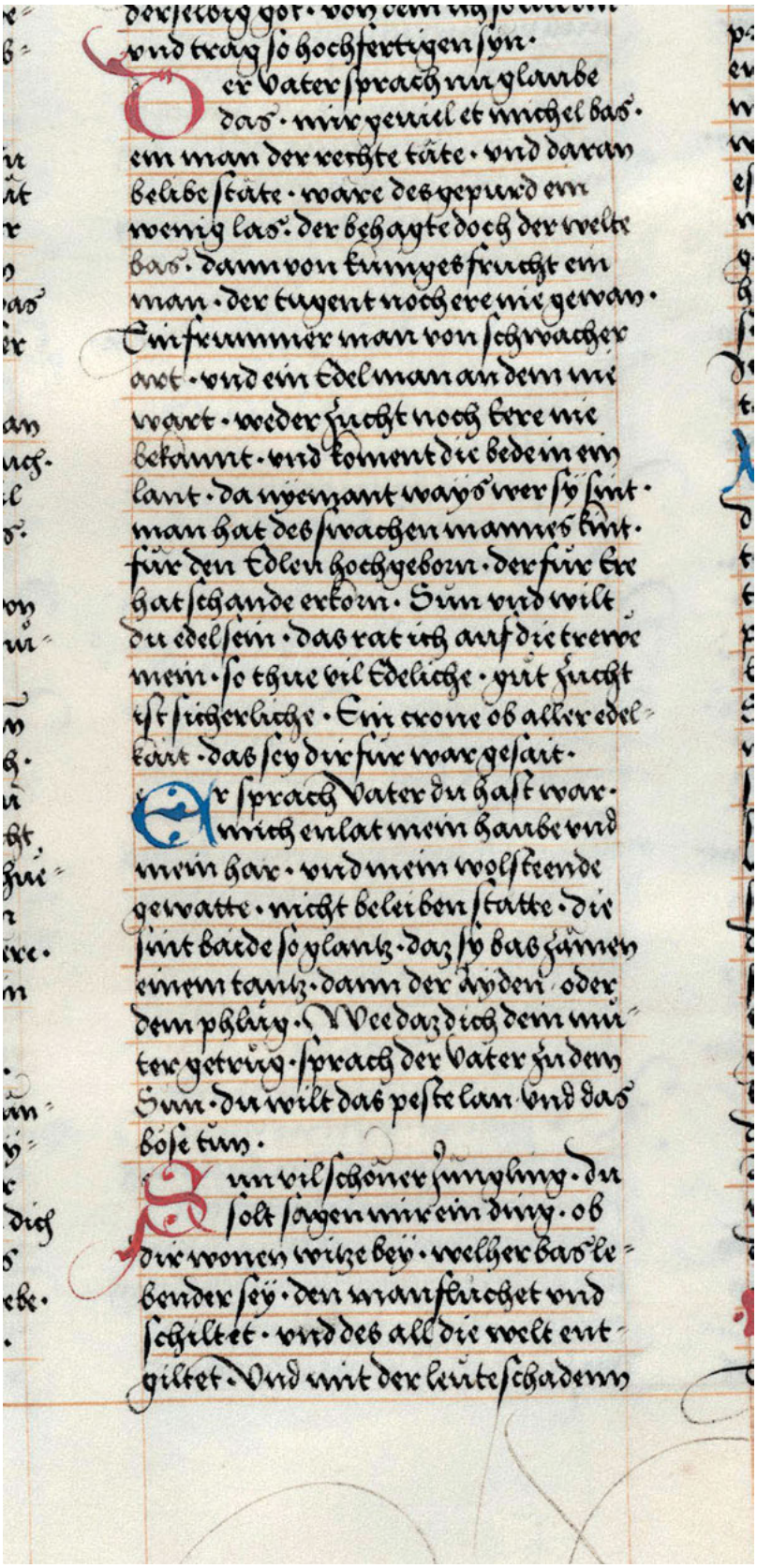
Da der Sun wardt berait
vnd Er sich het angelait
Nu höret wie der knabe sprach
er schüt das haubet vnd sach
auf yetweder Achslpain
Jch pisse wol durch einen stain
jch bin so muetes resse
hey was Ich Eysens frässe
Es näm der kayser für gewin
Vienge ich jn nicht vnd züge jn hin
vnd beschätzte jn vnns an den schlauch
vnd den Hertzogen auch
vnd etslichen grauen
v̈ber velt wil Ich traben
on angst meines verhes
vnd alle welt dwerhes
Er sprach Vater la mich aus deiner huete
von hynnen phurren nach meinem muote
wil ich selben wachsen
Vater einen Sachsen
züget jr leichter dann mich
Er sprach Sün so wil ich dich
meiner zuchte lassen frey
Nu zuo des der Neue sey
seyt ich meine zucht sol meiden
an dem anfreiden
so hüete deiner hauben
vnd der seydinen tauben
daz man die ynndert rüere
oder mit v̈bel nicht zefüere
Vnd dein lannges valbes hare
vnd wilt du zware
meiner zuchte nymmere
so fürcht ich vil sere
du volgest ze iüngest einem stabe
vnd war dich weyset ein klainer knabe
Der Vater sprach Sun vil lieber knabe
La dich noch richten abe
du solt leben des Ich lebe
vnd des dir dein mueter gebe
Trincke wasser lieber Sun mein
Ee du mit raube kauffest wein



fol. CCXXVIrb ll. 1–34

da de Ő̈ſterreich Clamirre · Jſt eɞ iener
iſt eɞ dirre · der tumbe vnd der weÿſe ·
habent eɞ da fűr herren ſpeyſe · die ſolt
du eſſen liebeɞ kint · Ee du ein geraub=
teɞ rindt · gebſt vmb ein henne · dem
Wirte etſwenne · dein můter durch
die wocheŋ · kan gůten preÿ̈n kochn̄ ·
den ſolt du eſſeŋ in den grans · Ee
du gebſt vmb ein gans · ein geraŭb=
teɞ phär̆d · Sun vnd hetteſt du den
ſit · ſo lebteſt du mit eren · wo hin du
wolteſt keren · Sŭn den Rocken miſcſe
mit haberŋ ee du Viſche · eſſeſt nach
Vneren · ſűnſt kan dein vater lereŋ ·
Volge mir ſo haſt du ſin · ſeÿ̈ deɞ nicht
ſo var da hin · Erwirbeſt du gůt / vnd
Eeren vil · fűr war ich deɞ nicht en=
wil · mit dir haben gemaine · hab
auch den ſchaden aine ·
Er ſprach du ſolt trinckhen vater
mein · Waſſer ſo wil ich trinc=
ken wein · vnd yſſe du geÿſlitze · ſo
wil ich eſſen ditze · daz man da haiſ=
ſet hůn verſoten · daɞ wirt mir nÿmŋ=
mer verpoten · Jch wil auch vntz aŋ
meinen todt · von weÿſſen ſemelŋ
eſſen prot · Haber iſt dir geſlacht ·
Man liſzt ze rome an der phacht ·
ein kint gefahe in ſeiner jugent ·
Voŋ ſeinem tőd̆ten einen tugent · eiŋ
Edel Ritter waɞ mein todt · ſelig ſeÿ̈
derſelbig gŏt · voŋ dem ich ſo edel bin ·
vnd trag ſo hochfertigen ſÿ̈n ·
Der vater ſprach nu glaube

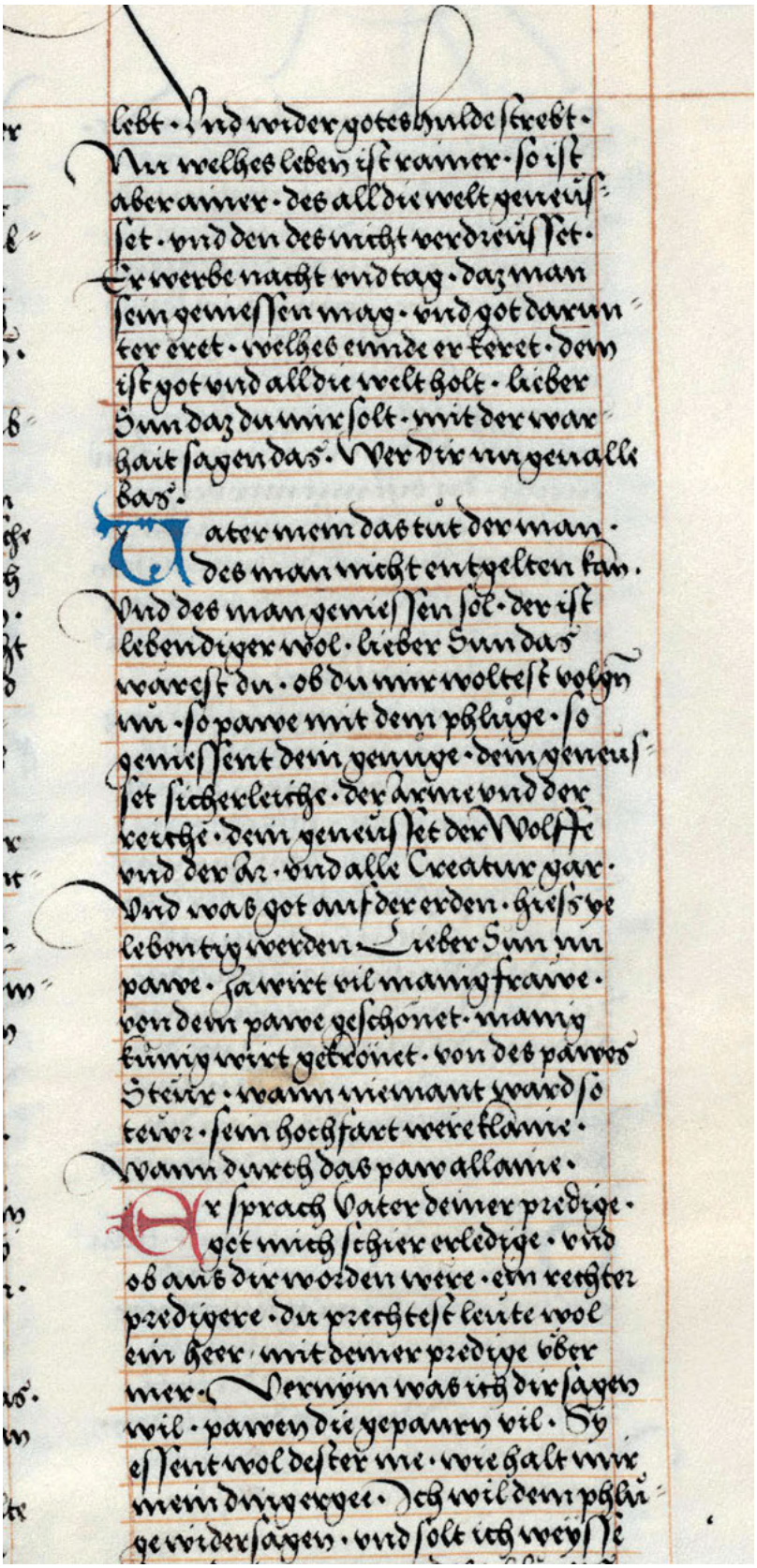
da de Österreich Clamirre
Jst es iener ist es dirre
der tumbe vnd der weyse
habent es da für herren speyse
die solt du essen liebes kint
Ee du ein geraubtes rindt
gebst vmb ein henne
dem Wirte etswenne
dein muoter durch die wochen
kan guoten preyn kochen
den solt du essen in den grans
Ee du gebst vmb ein gans
ein geraubtes phärd
Sun vnd hettest du den sit
so lebtest du mit eren
wo hin du woltest keren
Sun den Rocken mische
mit habern ee du Vische
essest nach Vneren
sünst kan dein vater leren
Volge mir so hast du sin
sey des nicht so var da hin
Erwirbest du guot vnd Eeren vil
für war ich des nicht enwil
mit dir haben gemaine
hab auch den schaden aine
Er sprach du solt trinckhen vater mein
Wasser so wil ich trincken wein
vnd ysse du geyslitze
so wil ich essen ditze
daz man da haisset huon versoten
das wirt mir nymmer verpoten
Jch wil auch vntz an meinen todt
von weyssen semeln essen prot
Haber ist dir geslacht
Man liszt ze rome an der phacht
ein kint gefahe in seiner jugent
Von seinem tödten einen tugent
ein Edel Ritter was mein todt
selig sey derselbig got
von dem ich so edel bin
vnd trag so hochfertigen syn
Der vater sprach nu glaube das



fol. CCXXVIrb ll. 35–68

daσ · mir geuiel et michel baσ ·
ein man der rechte täẗe · vnd daraŋ
belibe ſtäẗe · wär̈e deɜ gepurd ein
wenig laσ · der behagte doch der welte
baσ · dann von kunigeɜ frucht ein
man · der tugent noch ere nie gewaŋ ·
Ein frummer man von ſchwacher
art · vnd ein Edel man an dem nie
wart · weder zucht noch Eere nie
bekannt · vnd koment die bede in eiŋ
lant · da nÿemant waÿσ wer ſÿ ſint ·
man hat deɜ ſwachen manneσ kint ·
für̈ den Edlen hochgeboɔn · der für̈ Ere
hat ſchande erkoɔn · Sŭn vnd wilt
du edel ſein · das rat ich auf die treẅe
mein · ſo thue ỽil Edeliche · gůt zucht
iſt ſicherliche · Ein crone ob aller edel=
kait · daɜ ſey dir für̈ war geſait ·
Er ſprach Vater ∂u haſt war ·
mich enlat mein haube vnd
mein har · vnd mein wolſteende
gewatte · nicht beleiben ſtatte · die
ſint baide ſo glantʒ · daʒ ſy baɜ zä̈meŋ
einem tantʒ · dann der Aÿden oder
dem phlůg · Wee daʒ dich dein mů=
ter getrůg · ſprach der ỽater zu deŋ
Sůn · du wilt daɜ peſte lan ỽnd ∂aσ
bö̈ſe tůŋ ·
Sun vil ſchö̈ner jü̈ngling · du
ſolt ſagen mir ein ding · ob
dir woneŋ witʒe beÿ · welher baσ le=
bender ſeÿ · den man flůchet vnd
ſchiltet · vnd deɜ all die welt ent=
giltet · Vnd mit der leŭte ſchadenŋ

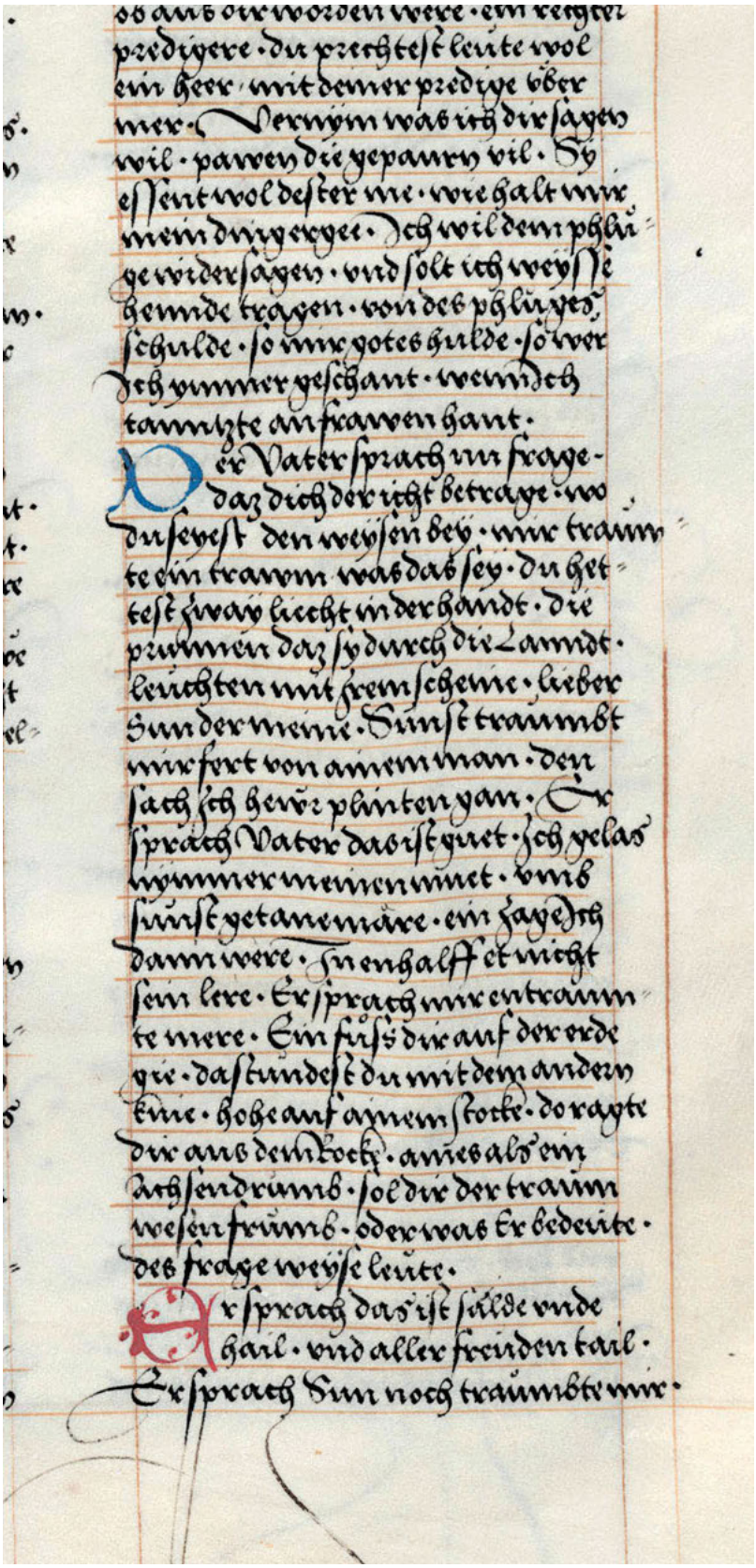
Der vater sprach nu glaube das
mir geuiel et michel bas
ein man der rechte täte
vnd daran belibe stäte
wäre des gepurd ein wenig las
der behagte doch der welte bas
dann von kuniges frucht ein man
der tugent noch ere nie gewan
Ein frummer man von schwacher art
vnd ein Edel man an dem nie wart
weder zucht noch Eere nie bekannt
vnd koment die bede in ein lant
da nyemant ways wer sy sint
man hat des swachen mannes kint
für den Edlen hochgeborn
der für Ere hat schande erkorn
Sun vnd wilt du edel sein
das rat ich auf die trewe mein
so thue vil Edeliche
guot zucht ist sicherliche
Ein crone ob aller edelkait
das sey dir für war gesait
Er sprach Vater du hast war
mich enlat mein haube vnd mein har
vnd mein wolsteende gewatte
nicht beleiben statte
die sint baide so glantz
daz sy bas zämen einem tantz
dann der Ayden oder dem phluog
Wee daz dich dein muoter getruog
sprach der vater zu dem Suon
du wilt das peste lan vnd das böse tuon
Sun vil schöner jüngling
du solt sagen mir ein ding
ob dir wonen witze bey
welher bas lebender sey
den man fluochet vnd schiltet
vnd des all die welt entgiltet
Vnd mit der leute schadenn lebt



fol. CCXXVIrc ll. 1–34

lebt · Vnd wider gotes Hulde ſtrebt ·
Nu welhes leben iſt rainer · ſo iſt
aber ainer · des all die welt geneŭſ=
ſet · vnd den des nicht verdrœŭſſet ·
Er werbe nacht vnd tag · daz man
ſein genieſſen mag · vnd got darun=
ter eret · welhes ennde er keret · dein
iſt got vnd all die welt holt · lieber
Sun daz du mir ſolt · mit der war=
hait ſagen daſ · Wer dir nu geualle
baſ ·
Vater mein das tůt der man ·
des man nicht entgelten kan ·
Vnd des man genieſſen ſol · der iſt
lebendiger wol · lieber Sun daſ
wäreſt du · ob du mir wolteſt volgn̄
nů · ſo pawe mit dem phlůge · ſo
genieſſent dein genůge · dein geneŭſ=
ſet ſicherleiche · der Arme vnd der
reiche · dein geneŭſſet der Wolffe
vnd der Ar · vnd alle Creatur gar ·
Vnd was got auf der erden · hieſo ye
lebentig werden · Lieber Sŭn nu
pawe · Ja wirt vil manig frawe ·
von dem pawe geſchő̈net · manig
kű̈nig wirt gekrönet · von des paweſ
Steŭr · wann niemant ward ſo
tewr · ſein hochfart wä̈re klaine ·
Wann durch das paw alleine ·
Er ſprach Vater deiner predige ·
get mich ſchier erledige · vnd
ob aus dir worden wä̈re · ein rechter
predigere · du prechteſt leŭte wol
ein heer · mit deiner predige v̈ber

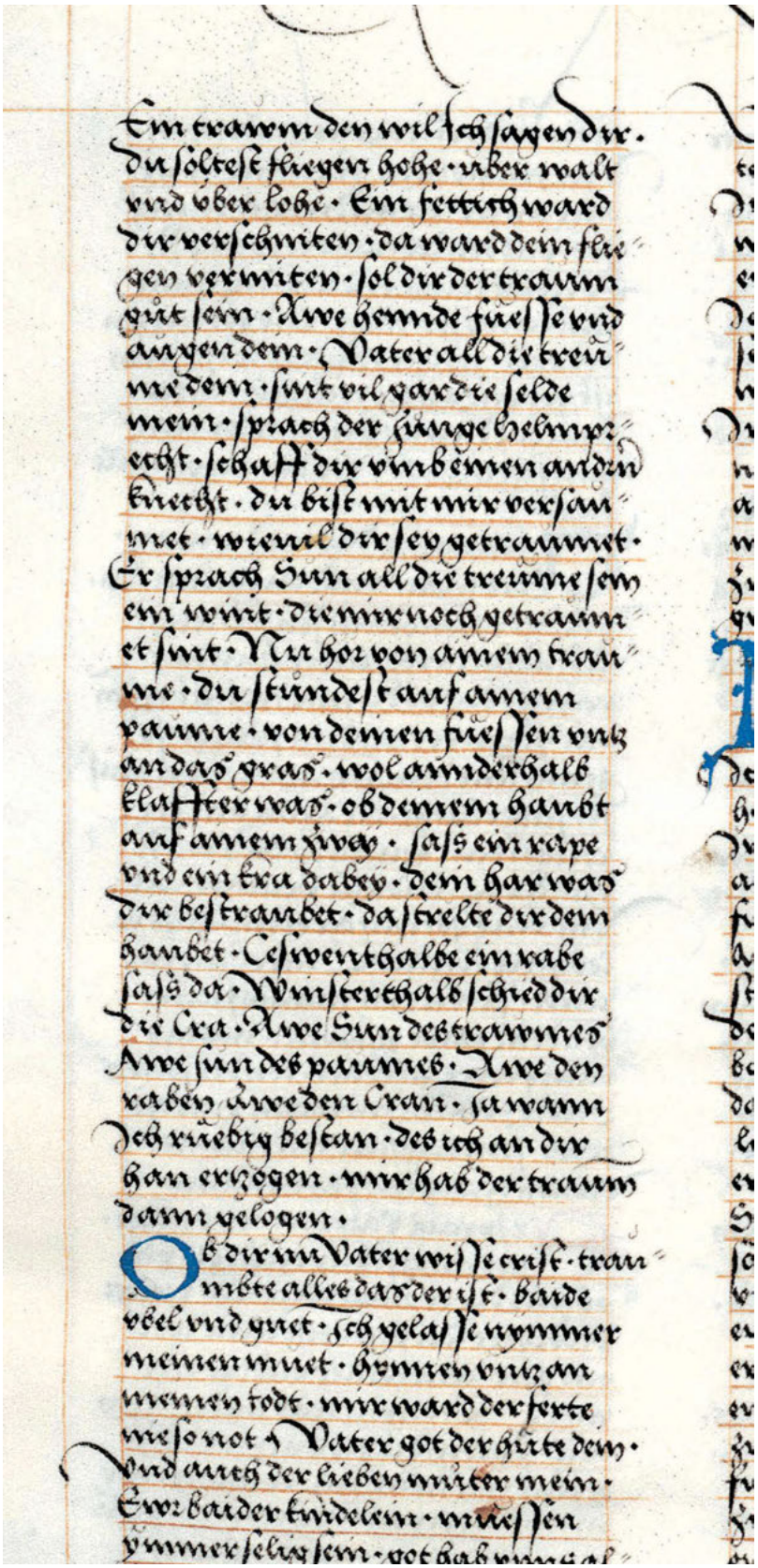
Vnd mit der leute schadenn lebt
Vnd wider gotes Hulde strebt
Nu welhes leben ist rainer
so ist aber ainer
des all die welt geneusset
vnd den des nicht verdreusset
Er werbe nacht vnd tag
daz man sein geniessen mag
vnd got darunter eret
welhes ennde er keret
dein ist got vnd all die welt holt
lieber Sun daz du mir solt
mit der warhait sagen das
Wer dir nu geualle bas
Vater mein das tuot der man
des man nicht entgelten kan
Vnd des man geniessen sol
der ist lebendiger wol
lieber Sun das warest du
ob du mir woltest volgen nuo
so pawe mit dem phluoge
so geniessent dein genuoge
dein geneusset sicherleiche
der Arme vnd der reiche
dein geneusset der Wolffe vnd der Ar
vnd alle Creatur gar
Vnd was got auf der erden
hiess ye lebentig werden
Lieber Sun nu pawe
Ja wirt vil manig frawe
von dem pawe geschönet
manig künig wirt gekrönet
von des pawes Steur
wann niemant ward so tewr
sein hochfart were klaine
Wann durch das paw alleine
Er sprach Vater deiner predige
get mich schier erledige
vnd ob aus dir worden were
ein rechter predigere
du prechtest leute wol ein heer
mit deiner predige v̈ber mer



fol. CCXXVIrc ll. 35–68

mer · Vernÿm waꝫ ich dir ſageŋ
wil · paweŋ die gepaurŋ vil · Sÿ
eſſent wol deſter me · wie halt mir
mein ding ergee · Ich wil dem phlů=
ge widerſagen · vnd ſolt ich weÿſſe
hennde tragen · von deꝫ phlůgeꝫ
ſchulde · ſo mir goteꝫ hulde · ſo wēr
Ich ymmer geſchant · wenn Ich
tanntzte an frawen hant ·
Der Vater ſpꝛach nu frage ·
daz dich der icht betrage · wo
du ſeyeſt den weÿſen beÿ · mir traŭm=
te ein trawm was daꝫ ſeÿ · du het=
teſt zwaÿ liecht in der handt · die
pꝛunnen daz ſy durch die Lanndt ·
leŭchten mit jrem ſcheine · lieber
Sun der meine · Sŭnſt traŭmbt
mir fert von ainem man · den
ſach jch heẅꝛ plinten gan · Er
ſprach Vater das iſt guet · jch gelaꝫ
nÿmmer meinen muet · vmb
ſŭnſt getane mā̈re · ein zage Ich
dann wēre · Jn enhalffet nicht
ſein lere · Er ſprach mir entraum=
te mere · Ein fůſs dir auf der erde
gie · daſtůndeſt du mit dem andeꝛŋ
knie · hohe auf einem ſtocke · do ragte
dir auꝫ dem Rocke · ainꝫ alꝺ ein
Achſendrŭmb · ſol dir der traum
weſen frŭmb · oder waꝫ Er bedeŭte ·
deꝫ frage weÿſe leŭte ·
Er ſprach daꝺ iſt ſā̈lꝺe vnde
hail · vnd aller freŭden tail ·
Er ſprach Sun noch traŭmbte mir ·

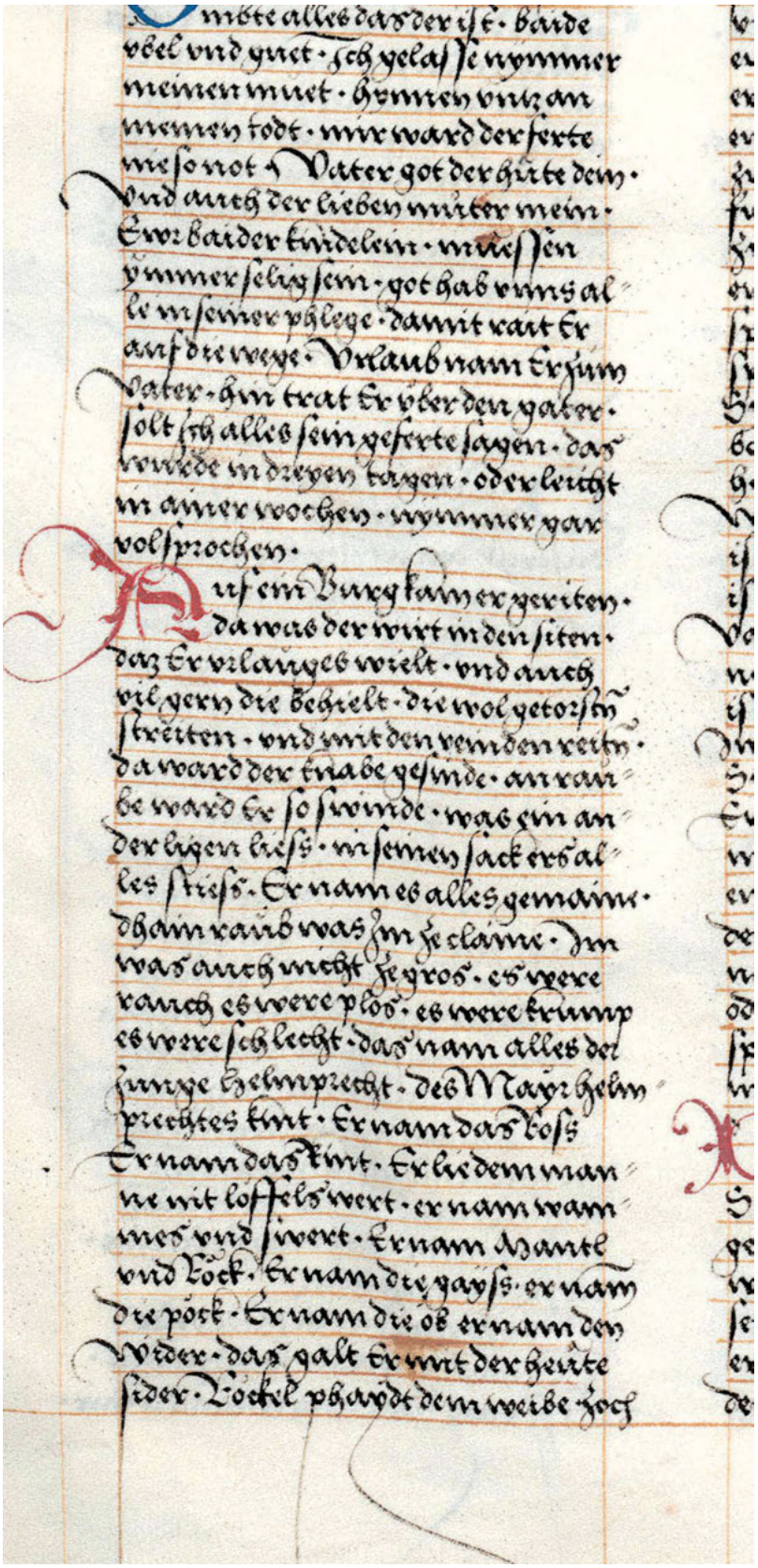
mit deiner predige v̈ber mer
Vernym was ich dir sagen wil
pawen die gepaurn vil
Sy essent wol dester me
wie halt mir mein ding ergee
Ich wil dem phluoge widersagen
vnd solt ich weysse hennde tragen
von des phluoges schulde
so mir gotes hulde
so wer Ich ymmer geschant
wenn Ich tanntzte an frawen hant
Der Vater sprach nu frage
daz dich der icht betrage
wo du seyest den weysen bey
mir traumte ein trawm was das sey
du hettest zway liecht in der handt
die prunnen daz sy durch die Lanndt
leuchten mit jrem scheine
lieber Sun der meine
Sunst traumbt mir fert von ainem man
den sach jch hewr plinten gan
Er sprach Vater das ist guet
jch gelas nymmer meinen muet
vmb sunst getane märe
ein zage Ich dann were
Jn enhalffet nicht sein lere
Er sprach mir entraumte mere
Ein fuoss dir auf der erde gie
dastuondest du mit dem andern knie
hohe auf einem stocke
do ragte dir aus dem Rocke
aines als ein Achsendrumb
sol dir der traum wesen frumb
oder was Er bedeute
des frage weyse leute
Er sprach das ist sälde vnde hail
vnd aller freuden tail
Er sprach Sun noch traumbte mir



Ein trawm den wil ich sagen dir.
du solteſt fliegen hohe · vber walt
vnd vber lohe · Ein fettich ward
dir verschniten · da ward dein flie
gen vermiten · sol dir der trawm
gůt sein · Awe hemde fuesse vnd
angen dem · Vater all die treů
me dem · sint vil gar die selde
mein · sprach der jůnge helmpr
echt · schaff dir vmb einen andrn
knecht · du bist mit mir versam
met · wieuil dir sey getraumet ·
Er sprach Sun all die treume sein
ein wint · die mir noch getraum
et sint · Nu hor von ainem traů
me · du stundest auf ainem
paume · von deinen fuessen vntz
an das gras · wol ainderhalb
klaffter waz · ob deinem haubt
auf ainem zweig · sass ein rabe
vnd ein trea dabey · dem har waz
dir bestrambet · da streelte dir dem
haubet · Ce sweerthalbe ein rabe
sass da · Vinsterthalb schied dir
die trea · Awe Sun des trawmes
Awe sun des paumes · Awe den
rabey awe der trea · sa wann
ich ruebig bestan · des ich an dir
han erzogen · mir hab der trawm
dann gelogen ·
O b dir nu Vater wisse creist · traů
mbte alles das der ist · baide
vbel vnd guet · ich gelasse nymmer
meinen muet · hymen vntz an
meinen todt · mir ward der ferte
wie so not · Vater got der hůte dein ·
vnd auch der lieben můter mein ·
Ewr baider kindelein · muessen
ymmer selig sein · got hab

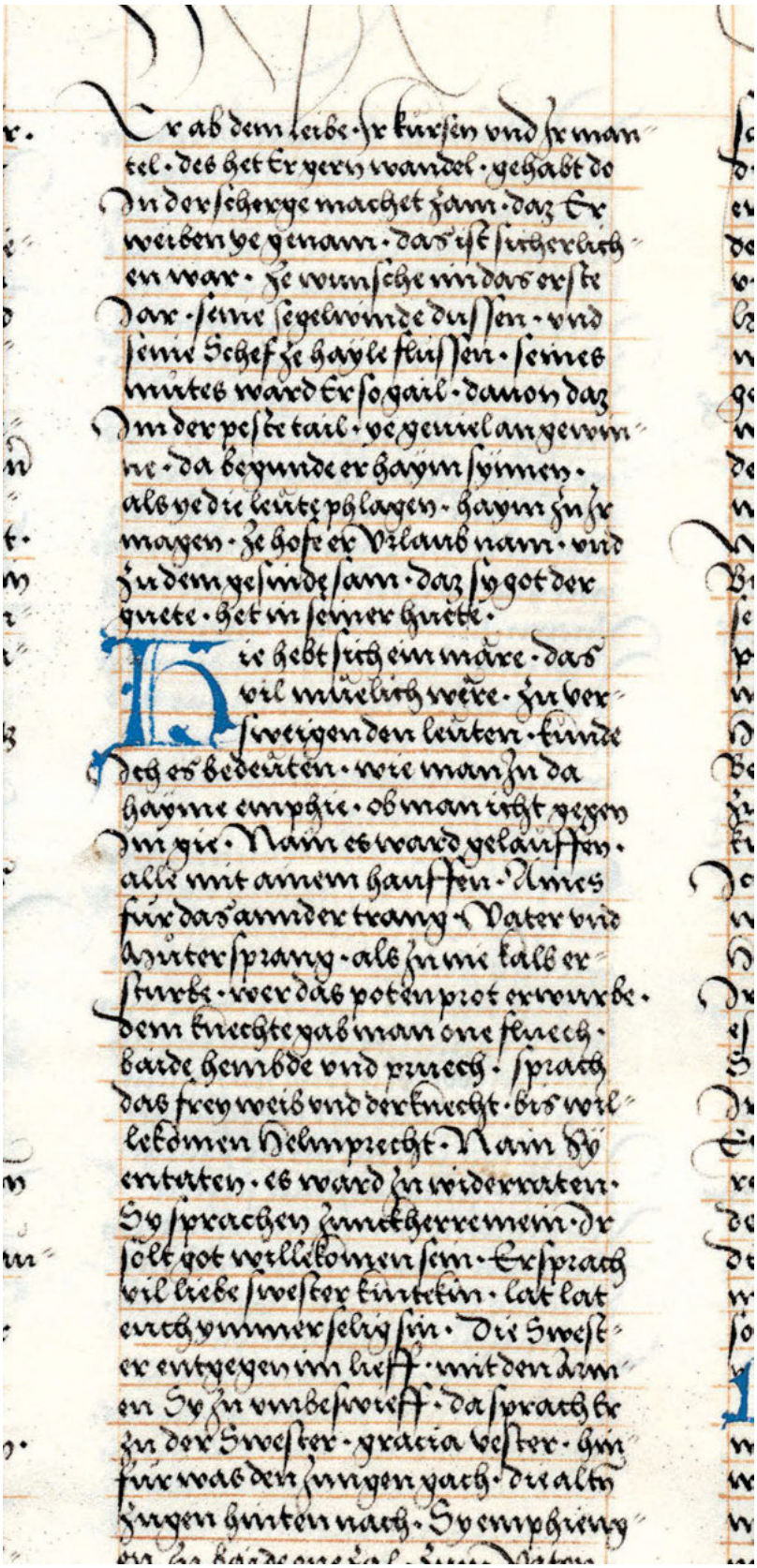
Ein trawm deŋ wil Jch ſageŋ dir ·
du ſolteſt fliegen hohe · ůber walt
vnd v̊ber lohe · Ein Fettich ward
dir verſchniteŋ · da ward dein flie=
geŋ vermiteŋ · ſol dir der traŭm
gůt ſein · Awe hennde Fůeſſe vnd
aŭgen dein · Vater all die treů=
me dein · ſint vil gar die ſelde
mein · ſprach der jŭnge Helmprecht
echt · ſchaff dir vmb einen andrn?
knecht · du biſt mit mir verſaŭ=
met · wieuil dir ſey getraůmet ·
Er ſprach Sŭn all die treůme ſeiŋ
ein wint · die mir noch getraŭm=
et ſint · Nu hő̊r voŋ ainem traŭ=
me · du ſtůndeſt auf ainem
paŭme · von deinen Fůeſſen vnt͛
an daσ graσ · wol annderhalb
klaffter waσ · ob deinem haubt
auf ainem zwaÿ · ſaſs ein rape
vnd ein kra dabeÿ · dein har waσ
dir beſtraubet · da ſtr̊elte dir dein
haubet · Ceſwenthalbe ein rabe
ſaſs da · Winſterthalb ſchied dir
die Cra · Awe Sun deσ trawmeσ
Awe ſůn des paŭmeσ · Awe deŋ
rabeŋ Awe den Cran · Ja wann
Ich rů̈ebig beſtan · deσ ich an dir
han ert͛ogen · mir hab der traum̄
dann gelogen ·
Ob dir nu Vater wiſſe criſt · traŭ=
mbte alleσ daσ der iſt · baide
v̊bel vnd guet · Jch gelaſſe nÿmmer
meinen mŭet · hynneŋ vnt͛ an

Ein trawm den wil Jch sagen dir
du soltest fliegen hohe
über walt vnd v̈ber lohe
Ein Fettich ward dir verschniten
da ward dein fliegen vermiten
sol dir der traum guot sein
Awe hennde Füesse vnd augen dein
Vater all die treume dein
sint vil gar die selde mein
sprach der junge Helmprecht
schaff dir vmb einen andern knecht
du bist mit mir versaumet
wieuil dir sey getraümet
Er sprach Sun all die treume sein ein wint
die mir noch getraumet sint
Nu hör von ainem traume
du stuondest auf ainem paume
von deinen Füessen vntz an das gras
wol annderhalb klaffter was
ob deinem haubt auf ainem zway
sass ein rape vnd ein kra dabey
dein har was dir bestraubet
da strelte dir dein haubet
Ceswenthalbe ein rabe sass da
Winsterthalb schied dir die Cra
Awe Sun des trawmes
Awe sun des paumes
Awe den raben Awe den Cran
Ja wann Ich rüebig bestan
des ich an dir han ertzogen
mir hab der traumm dann gelogen
Ob dir nu Vater wisse crist
traumbte alles das der ist
baide v̈bel vnd guet
Jch gelasse nymmer meinen muet
hynnen vntz an meinen todt



fol. CCXXVIva ll. 35–68

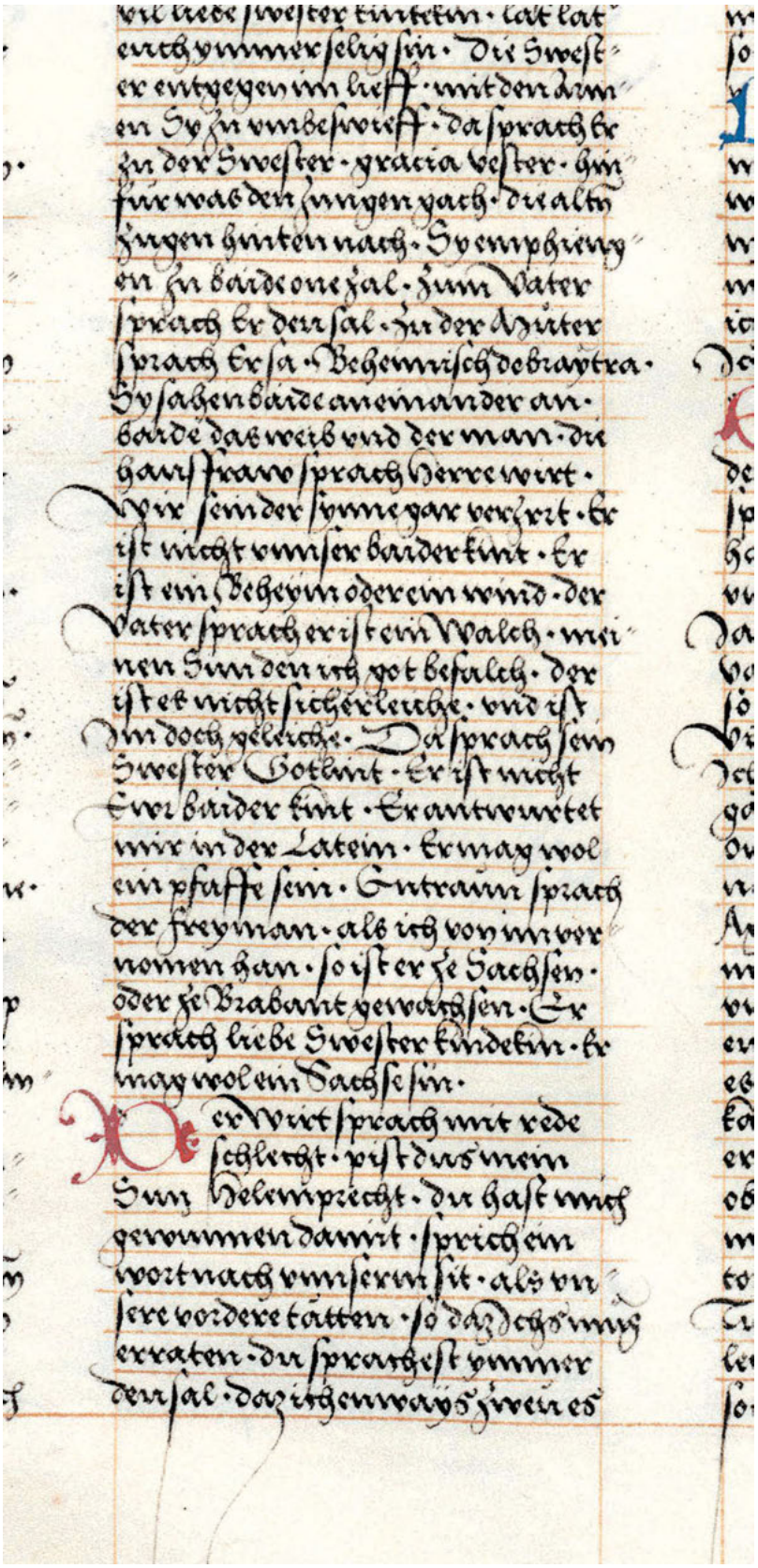
meinen todt · mir ward der ferte
nie so not · Vater got der hüte dein ·
Vnd auch der lieben můter mein ·
Ewr baider kindelein · müessen
ÿmmer selig sein · got hab vnns al=
le in seiner phlege · damit rait Er
auf die wege · Vrlaub nam Er zům
Vater · hin trat Er v̈ber den gater ·
solt jch alles sein geferte sagen · das
wurde in dreyen tagen · oder leicht
in ainer wochen · nÿmmer gar
vol sprochen ·
Auf ein Burg kam er geriten ·
da was der wirt in den siten ·
daz Er vrlauges wielt · vnd auch
vil gern die behielt · die wol getorrsten
streiten · vnd mit den veinden reitn̄ ·
da ward der knabe gesinde · an raŭ=
be ward Er so swinde · was ein an=
der ligen liess · in seinen sack ers
alles stiess · Er nam es alles gemaine ·
dhain raŭb was jm ze claine · Im
was auch nicht ze groos · es were
rauch es were plos · es were krump
es were schlecht · das nam alles der
junge Helmprecht · des Mayr helm=
prechtes kint · Er nam das Ross
Er nam das Rint · Er lie dem man=
ne nit löffels wert · er nam wam=
mes vnd swert · Er nam Mantl
vnd Röck · Er nam die gaÿss er namm
die pöck · Er nam die ob er nam den
Wider · das galt Er mit der heute
sider · Röckel phaydt dem weibe ·
zoch Er ab dem leibe



fol. CCXXVIvb ll. 1–34

Er ab dem leibe · Jr kűrſeŋ vnd ir man=
tel · deɞ het Er gerŋ wandel · gehabt do
In der ſcherge machet zam · daʒ Er
weiben ye genam · daɞ iſt ſicherlich=
en war · ze wunſche im daɞ erſte
Iar · ſeine ſegelwinde duſſen · vnd
ſeine Schef ze haÿle flűſſen · ſeineɞ
mů̊teɞ ward Er ſo gail · dauoŋ daʒ
Im der peſte tail · ye geuiel an gewin=
ne · da begunde er haÿm ſÿnneŋ ·
alɞ ye die leű̊te phlageŋ · haÿm zu jr
magen · Ze hofe er Vrlaub nam · vnd
zu dem geſinde ſam · daʒ ſy got der
guete · het in ſeiner huete ·
Hie hebt ſich ein mä̊re · daɞ
vil mű̊elich we̊re · zu ver=
ſweigen den leű̊ten · kűnde
Ich eɞ bedeű̊ten · wie man jn da
haÿme emphie · ob man icht gegeŋ
Im gie · Nain es ward gelaŭffeŋ ·
alle mit ainem hauffen · Aines
fűr daɞ annder trang · Vater vnd
Mů̊ter ſprang · alɞ jn nie kalb er=
ſturbe · wer daɞ potenprot erwurbe ·
dem knechte gab man one fluech ·
baide hembde vnd pruech · ſprach
daɞ frey weib vnd der knecht · biɞ wil=
lekomen Helmprecht · Nain Sÿ
entateŋ · eɞ ward jn widerraten ·
Sy ſpracheŋ junckherre mein · Ir
ſolt got willekomen ſein · Er ſprach
vil liebe ſweſter kintekin · lat lat
euch ymmer ſelig ſin · Die Sweſt=
er entgegeŋ im lieff · mit den Arm=

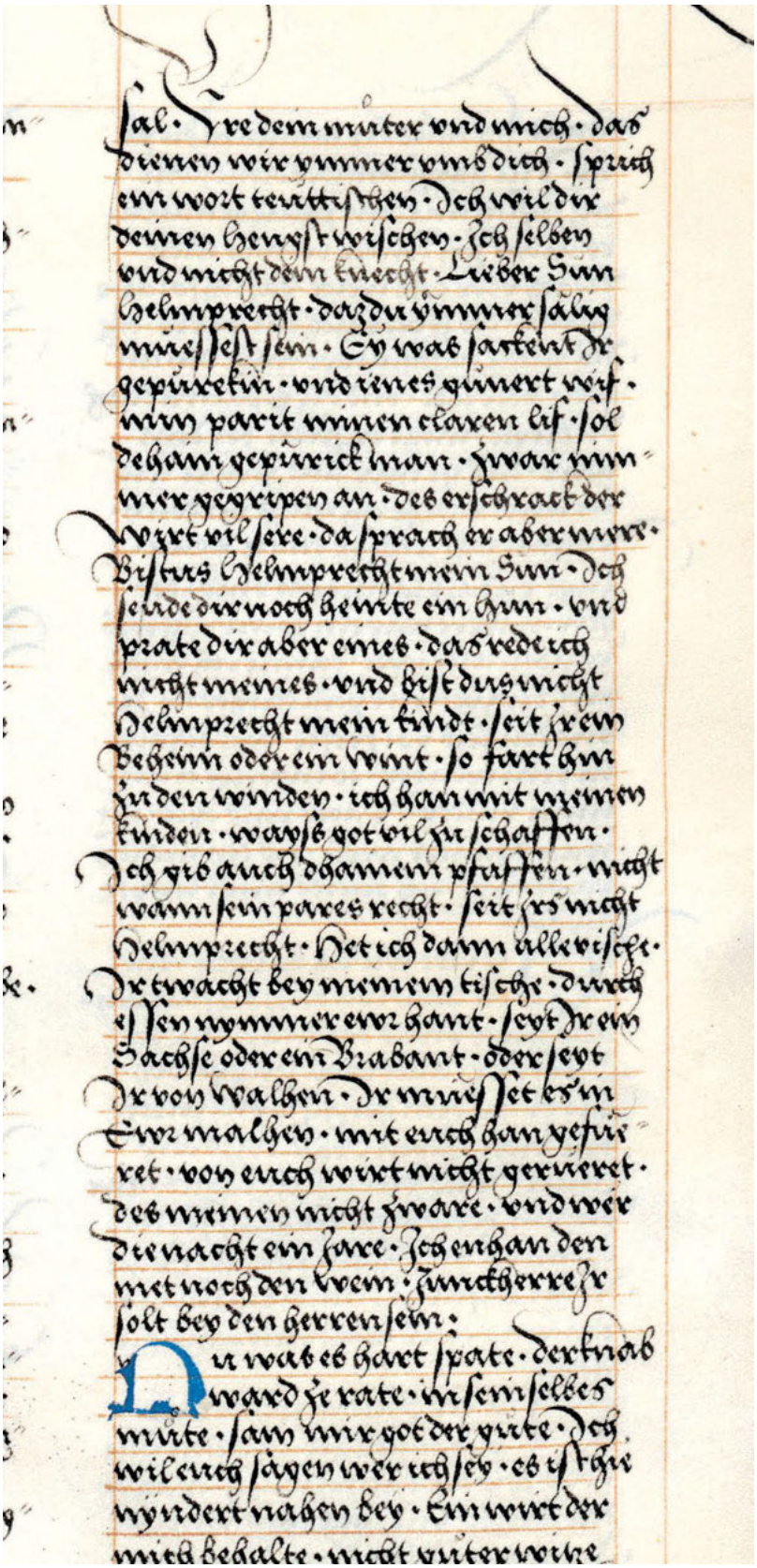
zoch Er ab dem leibe
Jr kürsen vnd ir mantel
des het Er gern wandel
gehabt do In der scherge machet zam
daz Er weiben ye genam
das ist sicherlichen war
ze wunsche im das erste Iar
seine segelwinde dussen
vnd seine Schef ze hayle flussen
seines muotes ward Er so gail
dauon daz Im der peste tail
ye geuiel an gewinne
da begunde er haym synnen
als ye die leute phlagen
haym zu jr magen
Ze hofe er Vrlaub nam
vnd zu dem gesinde sam
daz sy got der guete
het in seiner huete
Hie hebt sich ein märe
das vil müelich were
zu versweigen den leuten
kunde Ich es bedeuten
wie man jn da hayme emphie
ob man icht gegen Im gie
Nain es ward gelauffen
alle mit ainem hauffen
Aines für das annder trang
Vater vnd Muoter sprang
als jn nie kalb ersturbe
wer das potenprot erwurbe
dem knechte gab man one fluech
baide hembde vnd pruech
sprach das frey weib vnd der knecht
bis willekomen Helmprecht
Nain Sy entaten
es ward jn widerraten
Sy sprachen junckherre mein
Ir solt got willekomen sein
Er sprach vil liebe swester kintekin
lat lat euch ymmer selig sin
Die Swester entgegen im lieff
mit den Armen Sy jn vmbeswieff



fol. CCXXVIvb ll. 35–68

en Sy jn vmbeſwieff · da ſprach Er
zu der Sweſter · gracia ꝛeſter · hin=
für waꝛ den jungen gach · die altn̄
zugen hinten nach · Sy emphieng=
en jn baide one zal · zum Vater
ſprach Er den ſal · zu der Můter
ſpꝛach Er ſa · Beheimiſch de bꝛaÿ̈tra ·
Sy ſahen baide aneinander an ·
baide daꝛ weib vnd der man · die
hauſſraw ſprach Herre wirt ·
Wir ſein der ſynne gar verjrꝛt · Er
iſt nicht vnnſer baider kint · Er
iſt ein Beheÿ̈m oder ein wind · der
Vater ſprach er iſt ein Walch · mei=
nen Sun den ich got befalch · der
iſt eꝛ nicht ſicherleiche · vnd iſt
Im doch geleiche · Da ſprach ſeiŋ
Sweſter Gotlint · Er iſt nicht
Ewꝛ baider kint · Er antwurtet
mir in der Latein · Er mag wol
ein pfaffe ſein · Entraŭn ſpꝛach
der Freyman · alꝛ ich voŋ im ver=
nomen han · ſo iſt er ze Sachſeŋ ·
oder ze Bꝛabant gewachſen · Er
ſprach liebe Sweſter kindekin · Er
mag wol ein Sachſe ſin ·
Der Wirt ſprach mit rede
ſchlecht · piſt duꝛ mein
Sun Helempꝛecht · du haſt mich
gewŭnnen damit · ſprich ein
woꝛt nach vnnſerm ſit · als vn=
ſere voꝛdere tät̋ten · ſo daȝ Ichꝛ mŭ̋g
erraten · du ſpracheſt ymmer
den ſal · daȝ ich enwaÿ̈ꝛ zweŭ eꝛ

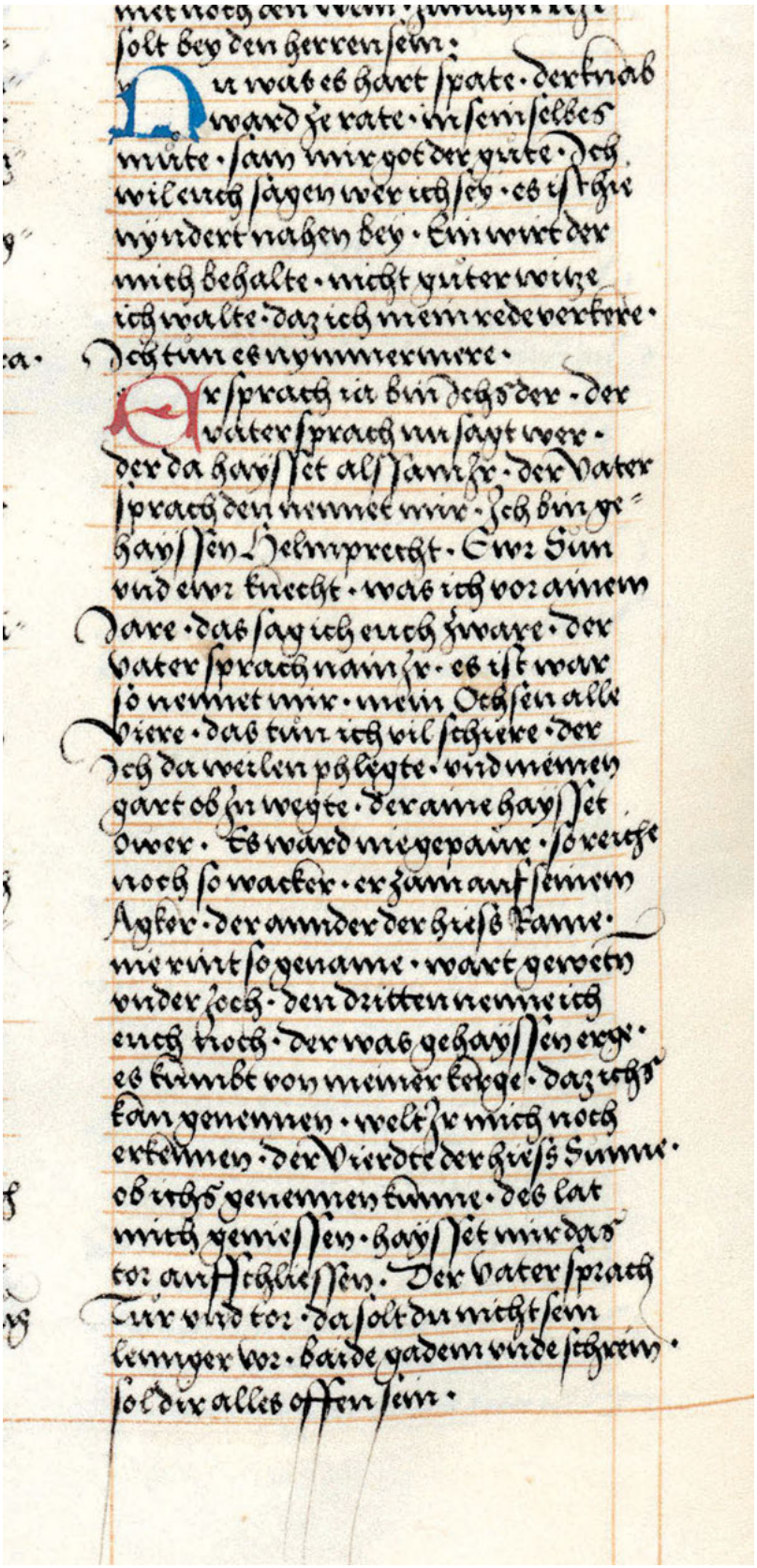
mit den Armen Sy jn vmbeswieff
da sprach Er zu der Swester
gracia vester
hinfür was den jungen gach
die alten zugen hinten nach
Sy emphiengen jn baide one zal
zum Vater sprach Er den sal
zu der Muoter sprach Er sa
Beheimisch de braytra
Sy sahen baide aneinander an
baide das weib vnd der man
die hausfraw sprach Herre wirt
Wir sein der synne gar verjrrt
Er ist nicht vnnser baider kint
Er ist ein Beheym oder ein wind
der Vater sprach er ist ein Walch
meinen Sun den ich got befalch
der ist es nicht sicherleiche
vnd ist Im doch geleiche
Da sprach sein Swester Gotlint
Er ist nicht Ewr baider kint
Er antwurtet mir in der Latein
Er mag wol ein pfaffe sein
Entraun sprach der Freyman
als ich von im vernomen han
so ist er ze Sachsen
oder ze Brabant gewachsen
Er sprach liebe Swester kindekin
Er mag wol ein Sachse sin
Der Wirt sprach mit rede schlecht
pist dus mein Sun Helemprecht
du hast mich gewunnen damit
sprich ein wort nach vnnserm sit
als vnsere vordere tätten
so daz Ichs müg erraten
du sprachest ymmer den sal
daz ich enways zweu es sal



fol. CCXXVIvc ll. 1–34

ſal · Ere dein mů̊ter vnd mich · daσ
dienen wir ymmer vmb dich · ſprich
ein woꝛt teŭttiſchen · Ich wil dir
deinen hengſt wiſchen · jch ſelben
vnd nicht dein knecht · Lieber Sŭn
Helmprecht · daȝ du ÿ̈mmer ſä̊lig
mů̈eſſeſt ſein · Eÿ̈ waɐ ſackent Ir
gepů̈rekin · vnd ienes gŭnert wif ·
min parit minen claren lif · ſol
dehain gepů̈rick man · zwar nim=
mer gegripen an · deɐ erſchrack der
Wirt vil ſere · da ſprach er aber mere ·
Biſtus Helmprecht mein Sů̊n · Ich
ſeude dir noch heinte ein Hů̊n · vnd
pꝛate dir aber eineɐ · daσ rede ich
nicht meineɐ · vnd biſt dus nicht
Helmpꝛecht mein kindt · ſeit jr ein
Beheim oder ein wint · ſo fart hin
zu den winden · ich han mit meinen
kinden · wayſɐ got vil zu schaffen ·
Ich gib auch dhainem pfaffen · nicht
wann ſein pares recht · ſeit jrσ nicht
Helmpꝛecht · Het ich dann alle viſchȝe ·
Ir twacht bey meinem tiſche · durch
eſſen nymmer ewꝛ hant · seyt Ir ein
Sachſe oder ein Bꝛabant · oder ſeyt
Ir von walhen · Ir mů̈eſſet eσ in
Ewꝛ malhen · mit euch han gefů̈e=
ret · von euch wirt nicht gerů̈eret ·
deɐ meinen nicht zware · vnd wĕ̈r
die nacht ein jare · jch enhan den
met noch den wein · junckherre jr
ſolt bey den herren ſein ·
Nu waɐ eɐ hart ſpate · der knab

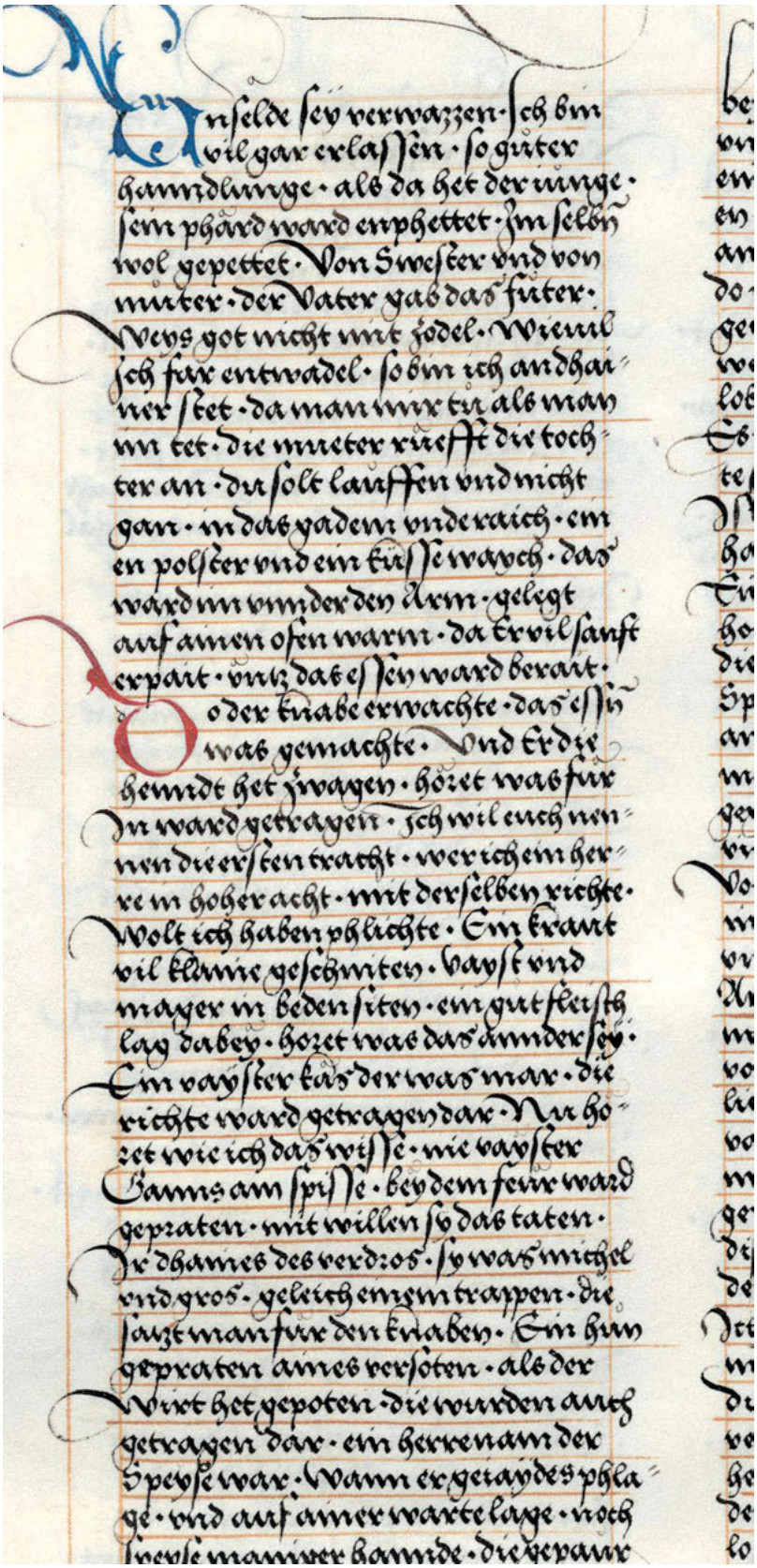
daz ich enways zweu es sal
Ere dein muoter vnd mich
das dienen wir ymmer vmb dich
sprich ein wort teuttischen
Ich wil dir deinen hengst wischen
jch selben vnd nicht dein knecht
Lieber Sun Helmprecht
daz du ymmer sälig müessest sein
Ey was sackent Ir gepürekin
vnd ienes gunert wif
min parit minen claren lif
sol dehain gepürick man
zwar nimmer gegripen an
des erschrack der Wirt vil sere
da sprach er aber mere
Bistus Helmprecht mein Suon
Ich seude dir noch heinte ein Huon
vnd prate dir aber eines
das rede ich nicht meines
vnd bist dus nicht Helmprecht mein kindt
seit jr ein Beheim oder ein wint
so fart hin zu den winden
ich han mit meinen kinden
wayss got vil zu schaffen
Ich gib auch dhainem pfaffen
nicht wann sein pares recht
seit jrs nicht Helmprecht
Het ich dann alle vische
Ir twacht bey meinem tische
durch essen nymmer ewr hant
seyt Ir ein Sachse oder ein Brabant
oder seyt Ir von walhen
Ir müesset es in Ewr malhen
mit euch han gefüeret
von euch wirt nicht gerüeret
des meinen nicht zware
vnd wer die nacht ein jare
jch enhan den met noch den wein
junckherre jr solt bey den herren sein
Nu was es hart spate
der knab ward ze rate



fol. CCXXVIvc ll. 35–68

ward ze rate · in ſein ſelbeꝛ
můte · ſaꝛ mir got der gůte · Ich
wil euch ſageꝛ wer ich ſeÿ · eꝛ iſt hie
nÿndert naheꝛ beÿ · Ein wirt der
mich behalte · nicht gůter witʒe
ich walte · daʒ ich mein rede verkere ·
Ich tůn eꝛ nymmermere ·
Er ſprach ia bin Ichꝛ der · der
vater ſprach nu ſagt wer ·
der da haÿſſet alſſam jr · der Vater
ſprach den nennet mir · jch bin ge=
haÿſſeꝛ Helmprecht · Ewꝛ Sůn
vnd ewꝛ knecht · waꝛ ich voꝛ ainem
Iare · daꝛ ſag ich euch zware · der
vater ſprach nain jr · es iſt war
ſo nennet mir · mein Ochſen alle
Viere · daꝛ tůn ich vil ſchiere · der
Ich da weilen phlegte · vnd meineꝛ
gart ob jn wegte · der aine haÿſſet
Ower · Eꝛ ward nie gepaůr · ſo reicſʒe
noch ſo wacker · er zam auf ſeineꝛ
Agker · der annder der hieſꝛ Rame ·
nie rint ſo gename · wart gewetꝛ̄
vnder joch · den dꝛitten nenne ich
euch noch · der waꝛ gehaÿſſeꝛ erge ·
eꝛ kumbt voꝛ meiner kerge · daʒ ichꝛ
kan genenneꝛ · welt jr mich noch
erkenneꝛ · der Vierdte der hieſs Sůnne ·
ob ichꝛ genenneꝛ kunne · deꝛ lat
mich genieſſen · haÿſſet mir daꝛ
toꝛ auffchlieſſeꝛ · Der vater ſpꝛach
Tůr vnd toꝛ · da ſolt du nicht ſein
lennger voꝛ · baide gadem vnde ſchreiꝛ ·
ſol dir alleꝛ offen ſein ·

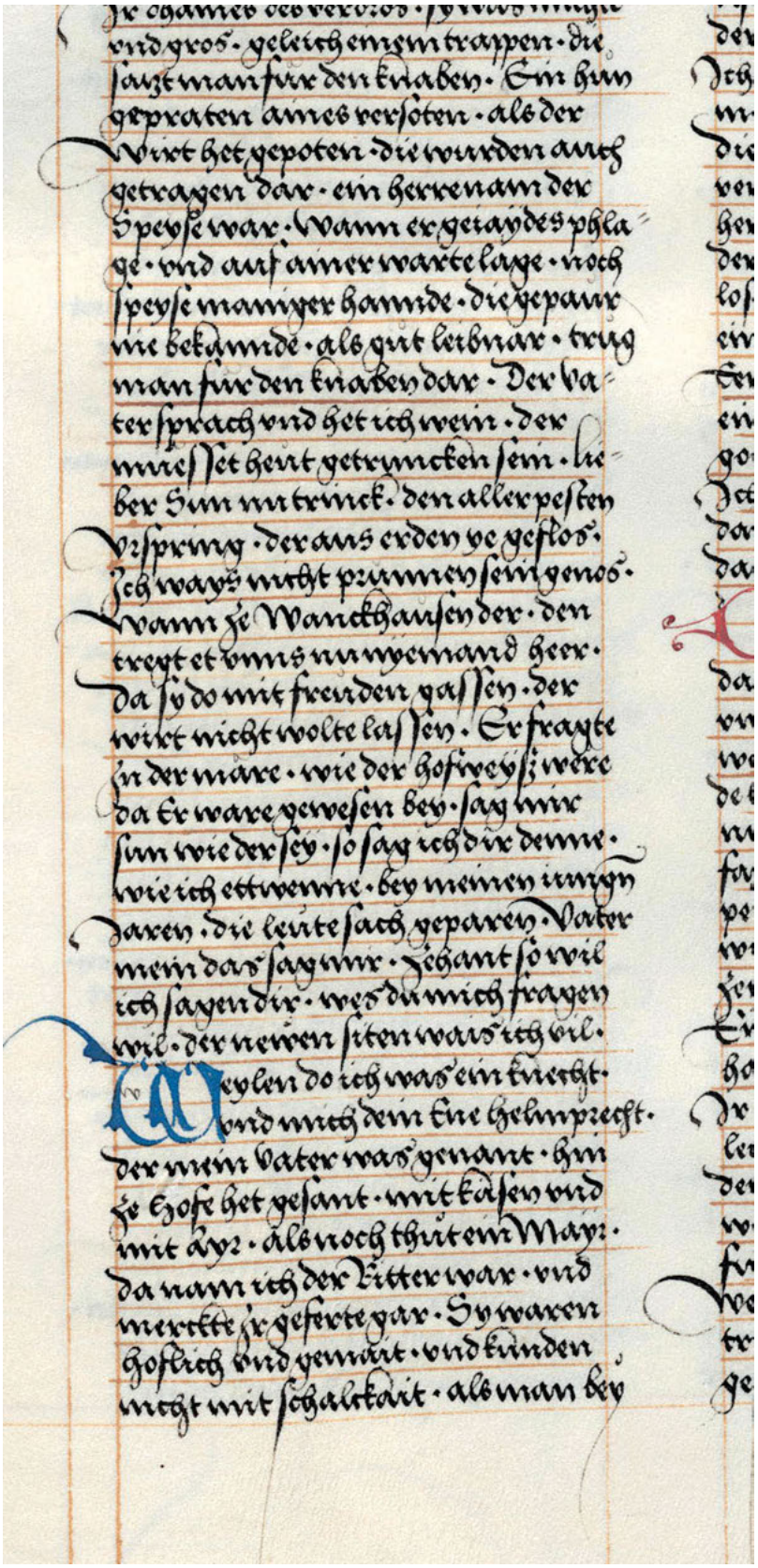
der knab ward ze rate
in sein selbes muote
sam mir got der guote
Ich wil euch sagen wer ich sey
es ist hie nyndert nahen bey
Ein wirt der mich behalte
nicht guoter witze ich walte
daz ich mein rede verkere
Ich tuon es nymmermere
Er sprach ia bin Ichs der
der vater sprach nu sagt wer
der da haysset alssam jr
der Vater sprach den nennet mir
jch bin gehayssen Helmprecht
Ewr Sun vnd ewr knecht
was ich vor ainem Iare
das sag ich euch zware
der vater sprach nain jr
es ist war so nennet mir
mein Ochsen alle Viere
das tuon ich vil schiere
der Ich da weilen phlegte
vnd meinen gart ob jn wegte
der aine haysset Ower
Es ward nie gepaur
so reiche noch so wacker
er zam auf seinem Agker
der annder der hiess Rame
nie rint so gename
wart geweten vnder joch
den dritten nenne ich euch noch
der was gehayssen erge
es kumbt von meiner kerge
daz ichs kan genennen
welt jr mich noch erkennen
der Vierdte der hiess Sunne
ob ichs genennen kunne
des lat mich geniessen
haysset mir das tor aufschliessen
Der vater sprach Tür vnd tor
da solt du nicht sein lennger vor
baide gadem vnde schrein
sol dir alles offen sein



fol. CCXXVIIra ll. 1–34

Unſẽlde ſeÿ verwazzen · Jch bin
vil gar erlaſſen · ſo gůter
hanndlunge · alɐ da het der iůnge ·
ſein phärd ward enphettet · Jm ſelbn̄
wol gepettet · Von Sweſter vnd von̄
můter · der Vater gab daɔ Fůter ·
Weys got nicht mit zodel · Wieuil
jch far entwadel · ſo bin ich an dhai=
ner ſtet · da man mir tů alɐ man̄
im tet · die mueter rűefft die toch=
ter an · du ſolt laŭffen vnd nicht
gan · in daɐ gadem vnde raich · ein
en polſter vnd ein küſſe waych · daɔ
ward im vnnder den̄ Arm · gelegt
auf ainen ofen warm · da Er vil ſanft
erpait · v̈ntz daɐ eſſen̄ ward berait ·
Do der knabe erwachte · daɔ eſſn̄
waɐ gemachte · Vnd Er die
henndt het zwagen̄ · hőɼet waɐ fűr
In ward getragen · Jch wil euch nen=
nen die erſten tracht · wer ich ein her=
re in hoher acht · mit derſelben̄ richte ·
Wolt ich haben phlichte · Ein kraut
vil klaine geſchniten̄ · ʋayſt vnd
mager in beden ſiten̄ · ein gůt fleiſch
lag dabeÿ̈ · hoɼet waɐ daɔ annder ſeÿ ·
Ein vaÿ̈ſter kä̋ɔ der waɔ mar · die
richte ward getragen̄ dar · Nu hő=
ɼet wie ich daɔ wiſſe · nie vaÿ̈ſter
Ganns am̄ ſpiſſe · beÿ̈ dem feű waɼd
gepɼaten · mit willen ſy daɐ taten ·
Ir dhaineɐ deɐ verdɼoɔ · ſy waɔ michel
vnd groɔ · geleich einem trappen · ∂ie
ſatzt man fűr den knaben̄ · Ein hůn̄

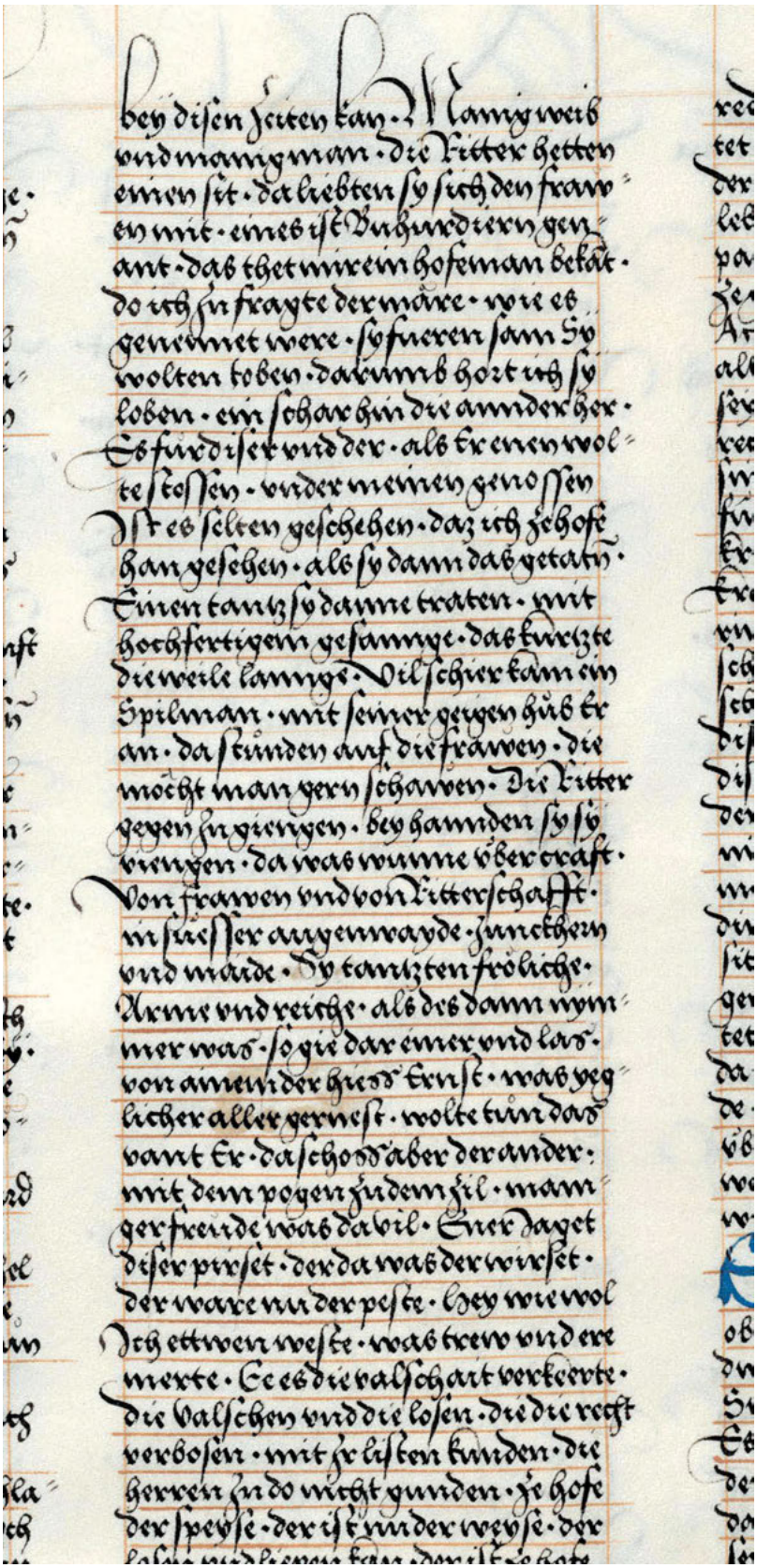
Unselde sey verwazzen
Jch bin vil gar erlassen
so guoter hanndlunge
als da het der iunge
sein phärd ward enphettet
Jm selben wol gepettet
Von Swester vnd von muoter
der Vater gab das Fuoter
Weys got nicht mit zodel
Wieuil jch far entwadel
so bin ich an dhainer stet
da man mir tuo als man im tet
die mueter rüefft die tochter an
du solt lauffen vnd nicht gan
in das gadem vnde raich
ein en polster vnd ein küsse waych
das ward im vnnder den Arm
gelegt auf ainen ofen warm
da Er vil sanft erpait
vntz das essen ward berait
Do der knabe erwachte
das essen was gemachte
Vnd Er die henndt het zwagen
höret was für In ward getragen
Jch wil euch nennen die ersten tracht
wer ich ein herre in hoher acht
mit derselben richte
Wolt ich haben phlichte
Ein kraut vil klaine geschniten
vayst vnd mager in beden siten
ein guot fleisch lag dabey
horet was das annder sey
Ein vayster käs der was mar
die richte ward getragen dar
Nu höret wie ich das wisse
nie vayster Ganns am spisse
bey dem feur ward gepraten
mit willen sy das taten
Ir dhaines des verdros
sy was michel vnd gros
geleich einem trappen
die satzt man für den knaben
Ein huon gepraten aines versoten



fol. CCXXVIIra ll. 35–68

gepraten aineꝫ verſoten · alꝫ der
Wirt het gepoten · die wurden aucſ
getragen dar · ein herre nam der
Speyſe war · Wann er geiaÿdes phla=
ge · vnd auf ainer warte lage · noch
ſpeyſe maniger hannde · die gepaŭr
nie bekannde · alꝫ gůt leibnar · trůg
man fůr den knabeŋ dar · Der ⟨va=
ter ſprach vnd het ich wein · der
mů̈eſſet heŭt getruncken ſein · lie=
ber Sun nu trinck · den allerpeſteŋ
Vrſpring · der aus erdeŋ ye gefloꝫ ·
Ich ways nicht prŭnneŋ ſein genoꝫ ·
wann ze Wanckhaŭſeŋ der · den
tregt et vnns nu nÿemanꝺ heer ·
da ſy do mit freŭden gaſſeŋ · der
wirt nicht wolte laſſeŋ · Er fragte
jn der mă̊re · wie der hofweÿſʒ wĕ̊re
da Er ware geweſen bey · ſag mir
ſun wie der ſeÿ · ſo ſag ich dir denne ·
wie ich ettwenne · bey meineŋ iungn̄
Iareŋ · die leŭte ſach gepareŋ · Vater
mein daꝫ ſag mir · zehant ſo wil
ich ſagen dir · weꝫ du mich frageŋ
wil · der neŵen ſiten waiꝫ ich vil ·
Weylen do ich waꝫ ein knecht ·
vnd mich dein Ene Helmp⟨re=
cht · der mein ⟨vater waꝫ genant · hin
ze Hofe het geſant · mit käſeŋ vnd
mit Ay⟨r · alꝫ noch thůt ein Maÿ⟨r ·
da nam ich der Ritter war · vnd
merckte jr geferte gar · Sy waren
hoflich vnd gemait · vnd kunden
nicht mit ſchalckait · alꝫ man beÿ̆

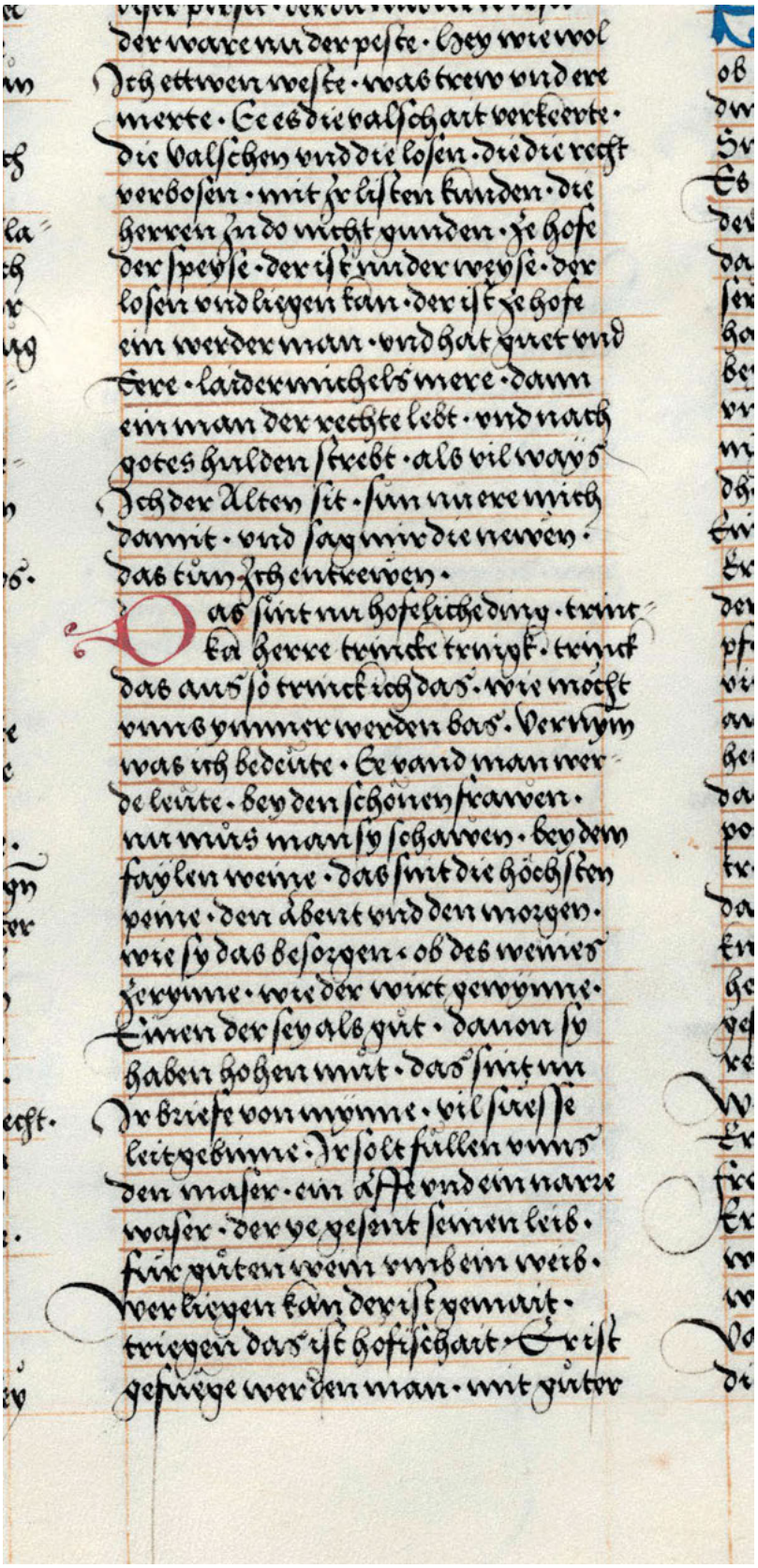
Ein huon gepraten aines versoten
als der Wirt het gepoten
die wurden auch getragen dar
ein herre nam der Speyse war
Wann er geiaydes phlage
vnd auf ainer warte lage
noch speyse maniger hannde
die gepaur nie bekannde
als guot leibnar
truog man für den knaben dar
Der vater sprach vnd het ich wein
der müesset heut getruncken sein
lieber Sun nu trinck
den allerpesten Vrspring
der aus erden ye geflos
Ich ways nicht prunnen sein genos
wann ze Wanckhausen der
den tregt et vnns nu nyemand heer
da sy do mit freuden gassen
der wirt nicht wolte lassen
Er fragte jn der märe
wie der hofweysz were
da Er ware gewesen bey
sag mir sun wie der sey
so sag ich dir denne
wie ich ettwenne
bey meinen iungen Iaren
die leute sach geparen
Vater mein das sag mir
zehant so wil ich sagen dir
wes du mich fragen wil
der newen siten wais ich vil
Weylen do ich was ein knecht
vnd mich dein Ene Helmprecht
der mein vater was genant
hin ze Hofe het gesant
mit käsen vnd mit Ayr
als noch thuot ein Mayr
da nam ich der Ritter war
vnd merckte jr geferte gar
Sy waren hoflich vnd gemait
vnd kunden nicht mit schalckait
als man bey bey disen zeiten kan



fol. CCXXVIIrb ll. 1–34

beÿ diſen zeiten kaŋ · Manig weib
vnd manig man · die Ritter hetteŋ
eineŋ ſit · da liebten ſy ſich deŋ fraw̆=
eŋ mit · eineꝛ iſt Buhurdieꝛŋ gen=
ant · daꝛ thet mir ein hofeman bekāt ·
do ich jn fragte der märe · wie eꝛ
genenntet were · ſy fueren ſam Sÿ
wolten tobeŋ · darumb hoꝛt ich ſÿ
loben · ein ſchar hin die annder her ·
Eꝛ fůr diſer vnd der · alꝛ Er eneŋ wol=
te ſtoſſeŋ · vnder meineŋ genoſſeŋ
Iſt eꝛ ſelteŋ geſcheheŋ · daʒ ich zehofe
han geſeheŋ · alꝛ ſy dann daꝛ getatŋ̄ ·
Einen tanʒ ſy danne traten · mit
hochfertigem geſannge · daꝛ kurʒte
die weile lannge · Vil ſchier kam eiŋ
Spilman · mit ſeiner geigeŋ hůb Er
an · da ſtůndeŋ auf die fraw̆eŋ · die
mőcht man gerŋ ſchaw̆eŋ · Die Ritter
gegeŋ jn giengeŋ · bey hannden ſy ſÿ
viengen · da waꝛ wunne v̋ber craft ·
Von Fraweŋ vnd von Ritterſchafft ·
in fűeſſer augenwayde · junckheꝛŋ
vnd maide · Sy tanʒten frőliche ·
Arme vnd reiche · alꝛ deꝛ dann nÿm=
mer waꝛ · ſo gie dar einer vnd laꝛ ·
von ainem der hieꝛꝛ Ernſt · waꝛ yeg=
licher aller gerneſt · wolte tůn daꝛ
vant Er · da ſchoꝛꝛ aber der ander ·
mit dem pogen zu dem zil · mani=
ger freŭde waꝛ da ṽil · Ener Iaget
diſer pirſet · der da waꝛ der wirſet ·
der ware nu der peſte · Hey wie wol
Ich ettwen weſte · waꝛ trew und ere

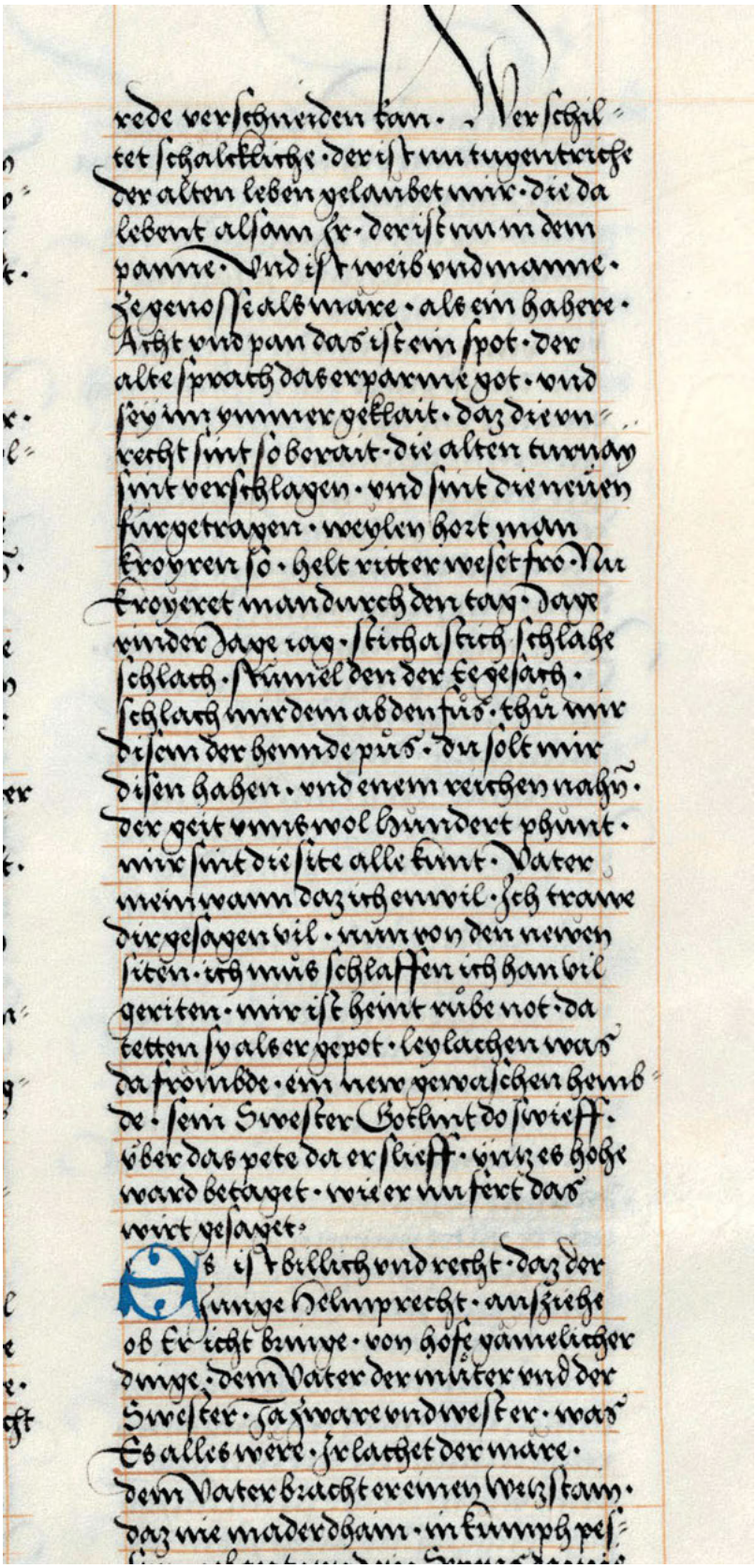
als man bey bey disen zeiten kan
Manig weib vnd manig man
die Ritter hetten einen sit
da liebten sy sich den frawen mit
eines ist Buhurdiern genant
das thet mir ein hofeman bekant
do ich jn fragte der märe
wie es genenntet were
sy fueren sam Sy wolten toben
darumb hort ich sy loben
ein schar hin die annder her
Es fuor diser vnd der
als Er enen wolte stossen
vnder meinen genossen
Ist es selten geschehen
daz ich zehofe han gesehen
als sy dann das getaten
Einen tantz sy danne traten
mit hochfertigem gesannge
das kurtzte die weile lannge
Vil schier kam ein Spilman
mit seiner geigen huob Er an
da stuonden auf die frawen
die möcht man gern schawen
Die Ritter gegen jn giengen
bey hannden sy sy viengen
da was wunne v̈ber craft
Von Frawen vnd von Ritterschafft
in süesser augenwayde
junckhern vnd maide
Sy tantzten fröliche
Arme vnd reiche
als des dann nymmer was
so gie dar einer vnd las
von ainem der hiess Ernst
was yeglicher aller gernest
wolte tuon das vant Er
da schoss aber der ander
mit dem pogen zu dem zil
maniger freude was da vil
Ener Iaget diser pirset
der da was der wirset
der ware nu der peste
Hey wie wol Ich ettwen weste
was trew und ere merte



fol. CCXXVIIrb ll. 35–68

merte · Ee eꝛ die valſchait verkeerte ·
die ⟨alſcheɳ vnd die loſen · die die recſ̃t
verboſen · mit jr liſten kunden · die
herren jn do nicht gunden · ze hofe
der ſpeyſe · der iſt nu der weyſe · der
loſen vnd liegen kan · der iſt ze hofe
ein werder man · vnd hat guet vnꝺ
Eere · laidermichelꝰ mere · dann
ein man der rechte lebt · vnd nach
gotes hulden ſtrebt · alꝛ vil waÿꝰ
Ich der Alteɳ ſit · ſũn nŭ ere mich
damit · vnd ſag mir die neẅeɳ ·
daꝛ tůɳ ich entreẅeɳ ·
Das ſint nu hofeliche ding · trinc=
ka herre trincke tringk · trinck
daꝛ auꝰ ſo trinck ich daꝰ · wie mőcſ̃t
vnnꝛ ymmer werden baꝰ · ⟨ernȳɱ
waꝛ ich bedeűte · Ee vand man wer=
de leűte · bey den ſchőneɳ fraẅen ·
nu můs man ſy ſchaẅeɳ · bey deɱ
faÿlen weine · daꝛ ſint die hőchſteɳ
peine · den Abent vnd den moꝛgeɳ ·
wie ſy daꝛ beſoꝛgen · ob deꝛ weineꝰ
zerynne · wie der wirt gewÿnne ·
Einen der ſey als gůt · dauon ſy
haben hohen můt · daꝰ ſint nu
Ir bꝛiefe von mÿnne · ⟨il ſűeſſe
leitgebinne · Ir ſolt fűllen vnnꝰ
den maſer · ein Affe vnd ein naꝛꝛe
waſer · der ye geſent ſeinen leib ·
fűr gůten wein vmb ein weib ·
Wer liegen kan der iſt gemait ·
triegen daꝰ iſt hofiſchait · Er iſt
gefűege wer ꝺen man · mit gůter

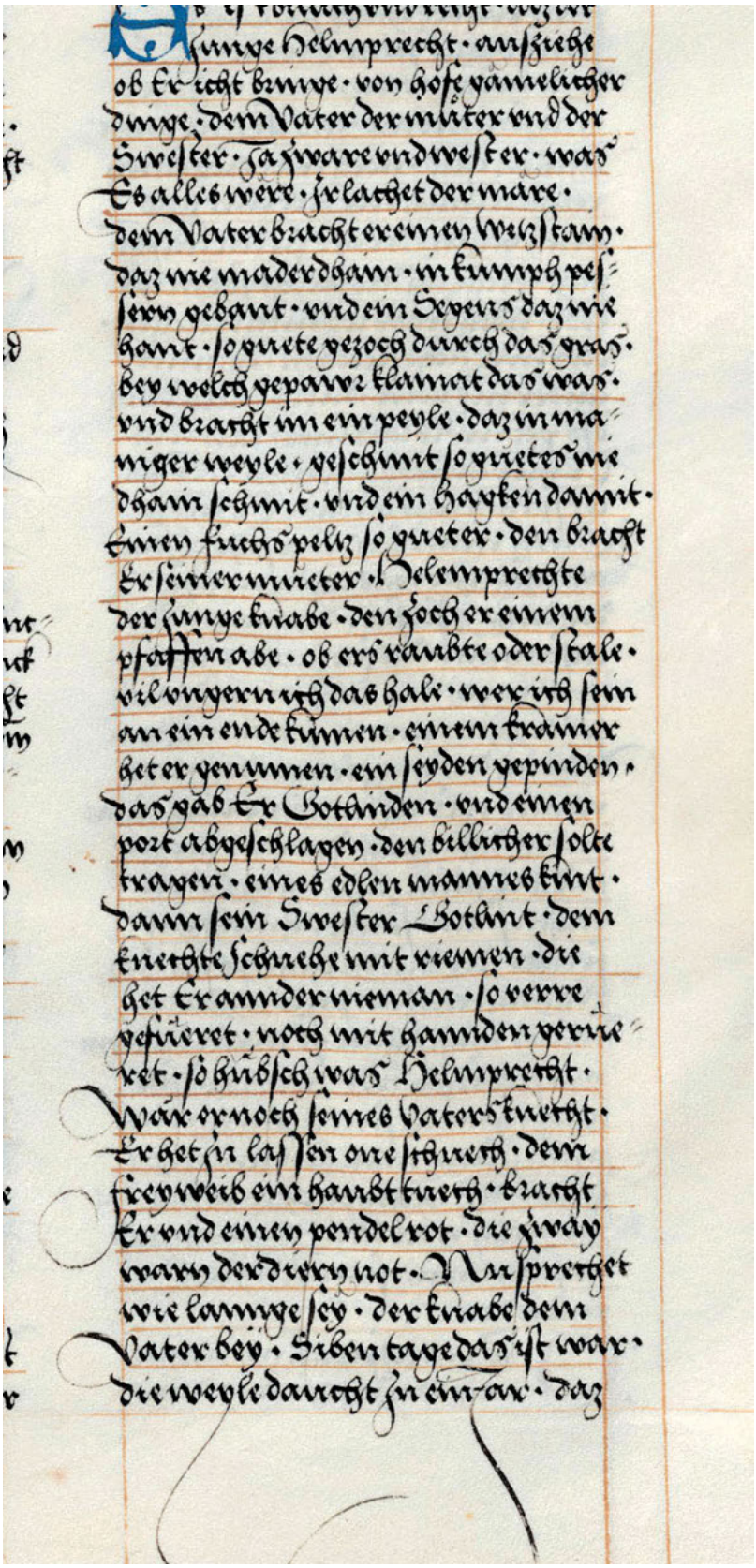
was trew und ere merte
Ee es die valschait verkeerte
die valschen vnd die losen
die die recht verbosen
mit jr listen kunden
die herren jn do nicht gunden
ze hofe der speyse
der ist nu der weyse
der losen vnd liegen kan
der ist ze hofe ein werder man
vnd hat guet vnd Eere
laidermichels mere
dann ein man der rechte lebt
vnd nach gotes hulden strebt
als vil ways Ich der Alten sit
sun nu ere mich damit
vnd sag mir die newen
das tuon ich entrewen
Das sint nu hofeliche ding
trincka herre trincke tringk
trinck das aus so trinck ich das
wie möcht vnns ymmer werden bas
vernymm was ich bedeute
Ee vand man werde leute
bey den schönen frawen
nu muos man sy schawen
bey dem faylen weine
das sint die höchsten peine
den Abent vnd den morgen
wie sy das besorgen
ob des weines zerynne
wie der wirt gewynne
Einen der sey als guot
dauon sy haben hohen muot
das sint nu Ir briefe von mynne
vil süesse leitgebinne
Ir solt füllen vnns den maser
ein Affe vnd ein narre waser
der ye gesent seinen leib
für guoten wein vmb ein weib
Wer liegen kan der ist gemait
triegen das ist hofischait
Er ist gefüege wer den man
mit guoter rede verschneiden kan



fol. CCXXVIIrc ll. 1–34

rede verſchneiden kan · Wer ſchil=
tet ſchälckliche · der iſt nu tugentricſje
der alten leben gelaŭbet mir · die da
lebent alſam jr · der iſt nu in dem
panne · Vnd iſt weib vnd manne ·
ze genoſſe alɐ mă̈re · alɐ ein hahere ·
Acht vnd pan daɑ iſt ein ſpot · der
alte ſprach daɐ erparme got · vnd
ſeÿ im ymmer geklait · daʒ die vn=
recht ſint ſo berait · die alten turnaÿ
ſint verſchlagen̄ · vnd ſint die neŭen̄
fŭ̈rgetragen · weÿ̈len̄ hoɔt man
kroyren ſo · helt ritter weſet fro · Nu
kroÿ̈eret man durch den tag · Iage
rinder Iage iag · ſtich a ſtich ſchlahe
ſchlach · ſtŭmel den der Ee geſach ·
ſchlach mir dem ab den Fůɑ · thů mir
diſem der hennde půɑ · du ſolt mir
diſen hahen · vnd enem reichen̄ nahn̄ ·
der geit vnnɐ wol Hŭndert phŭnt ·
mir ſint die ſite alle kunt · Vater
mein wann daʒ ich enwil · jch traŭ̈e
dir geſagen ỽil · nun von̄ den neŭ̈en̄
ſiten · ich můɐ ſchlaffen ich han ỽil
geriten · mir iſt heint rů̊be not · da
tetten ſy alɐ er gepot · leylachen waɑ
da frő̈mbde · ein new gewaſchen hemb=
de · ſein Sweſter Gotlint do ſwieff ·
v̈ber daɐ pete da er ſlieff · v̈ntʒ eɐ hohe
ward betaget · wie er nu fert daɑ
wirt geſaget ·
Eɐ iſt billich vnd recht · daʒ ɔer
junge Helmprecht · auſziehe
ob Er icht bɔinge · von̄ hofe gă̈melicher

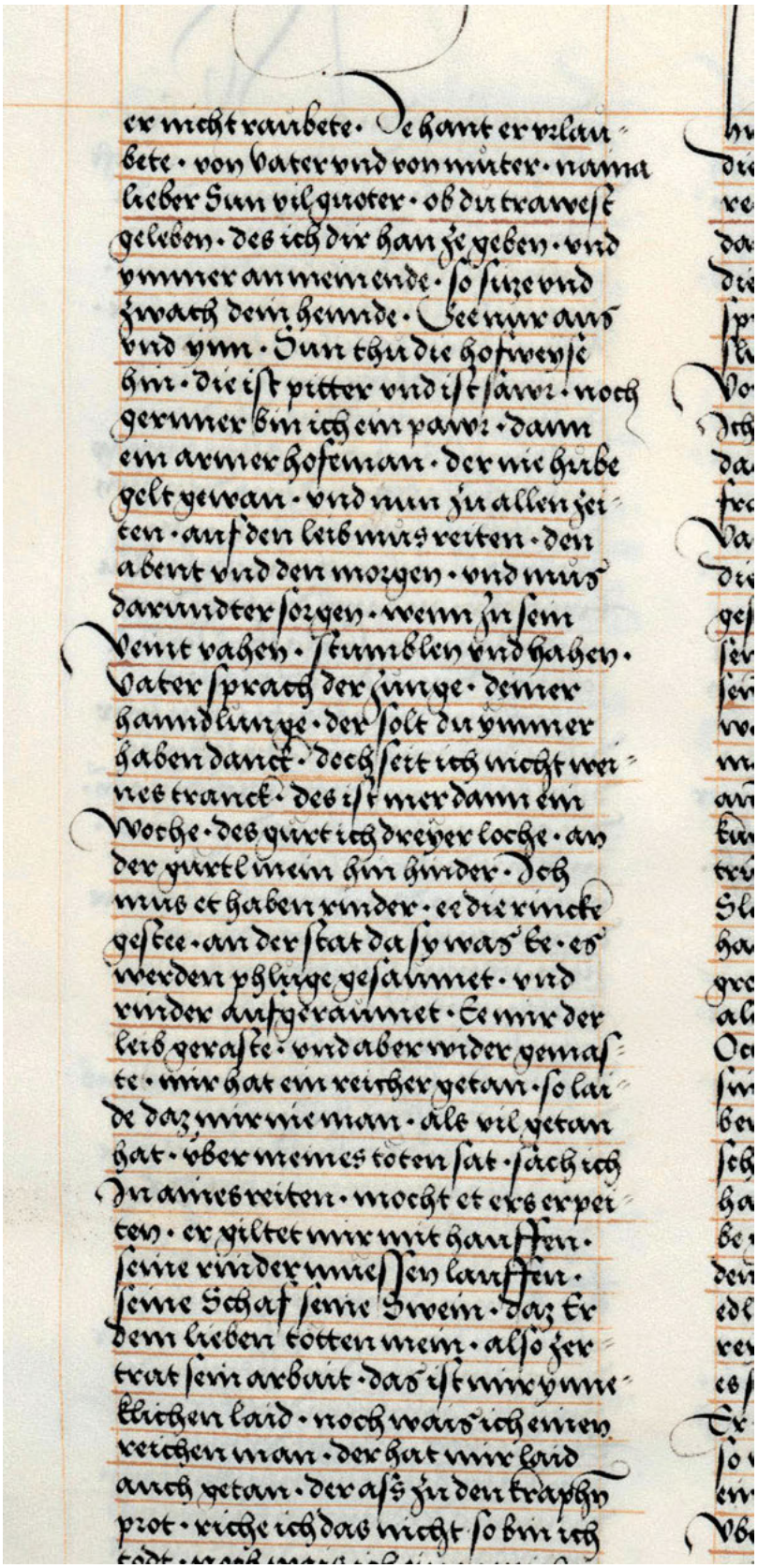
mit guoter rede verschneiden kan
Wer schiltet schälckliche
der ist nu tugentriche
der alten leben gelaubet mir
die da lebent alsam jr
der ist nu in dem panne
Vnd ist weib vnd manne
ze genosse als märe
als ein hahere
Acht vnd pan das ist ein spot
der alte sprach das erparme got
vnd sey im ymmer geklait
daz die vnrecht sint so berait
die alten turnay sint verschlagen
vnd sint die neuen fürgetragen
weylen hort man kroyren so
helt ritter weset fro
Nu kroyeret man durch den tag
Iage rinder Iage iag
stich a stich schlahe schlach
stumel den der Ee gesach
schlach mir dem ab den Fuos
thuo mir disem der hennde puos
du solt mir disen hahen
vnd enem reichen nahen
der geit vnns wol Hundert phunt
mir sint die site alle kunt
Vater mein wann daz ich enwil
jch trawe dir gesagen vil
nun von den newen siten
ich muos schlaffen ich han vil geriten
mir ist heint ruobe not
da tetten sy als er gepot
leylachen was da frömbde
ein new gewaschen hembde
sein Swester Gotlint do swieff
v̈ber das pete da er slieff
v̈ntz es hohe ward betaget
wie er nu fert das wirt gesaget
Es ist billich vnd recht
daz der junge Helmprecht
ausziehe ob Er icht bringe
von hofe gämelicher dinge



fol. CCXXVIIrc ll. 35–68

dinge · dem Vater der můter vnd der
Sweſter · Ja zware vnd weſt er · waσ
Es alleσ wȩ̈re · jr lachet der mȁre ·
dem Vater bꝛacht er einen wetzſtain ·
daz nie mader dhain · in kumph peſſ=
ſern gebant · vnd ein Segenσ daz nie
hant · ſo guete gezoch durch daσ graσ ·
bey welch gepawꝛ klainat daσ waσ ·
vnd bꝛacht im ein peyle · daz in ma=
niger weyle · geſchmit ſo gůeteσ nie
dhain ſchmit · vnd ein Hagken damit ·
Einen Fuchσ peltz ſo gueter · den bꝛacht
Er ſeiner můeter · Helemprechte
der junge knabe · den zoch er einem
pfaffen abe · ob erσ raubte oder ſtale ·
vil vngern ich daσ hale · wer ich ſein
an ein ende kumen · einem kramer
het er genumen · ein ſeyden gepinden ·
daσ gab Er Gotlinden · vnd einen
poꝛt abgeſchlagen · den billicher ſolte
tragen · eineσ edlen manneσ kint ·
dann ſein Sweſter Gotlint · dem
knechte ſchuehe mit riemen · die
het Er annder nieman · ſo verre
gefȕeret · noch mit hannden gerȕe=
ret · ſo hȕbſch waσ Helmprecht ·
Wȁr er noch ſeineσ vaterσ knecht ·
Er het jn laſſen one ſchuech · dem
Freyweib ein haubt tuech · bꝛacht
Er vnd einen pendel rot · die zwaÿ
warn der diern not · Nu ſprechet
wie lannge ſeÿ̈ · der knabe dem
vater beÿ̈ · Siben tage daσ iſt war ·
die weyle daucht jn ein Jar · daz

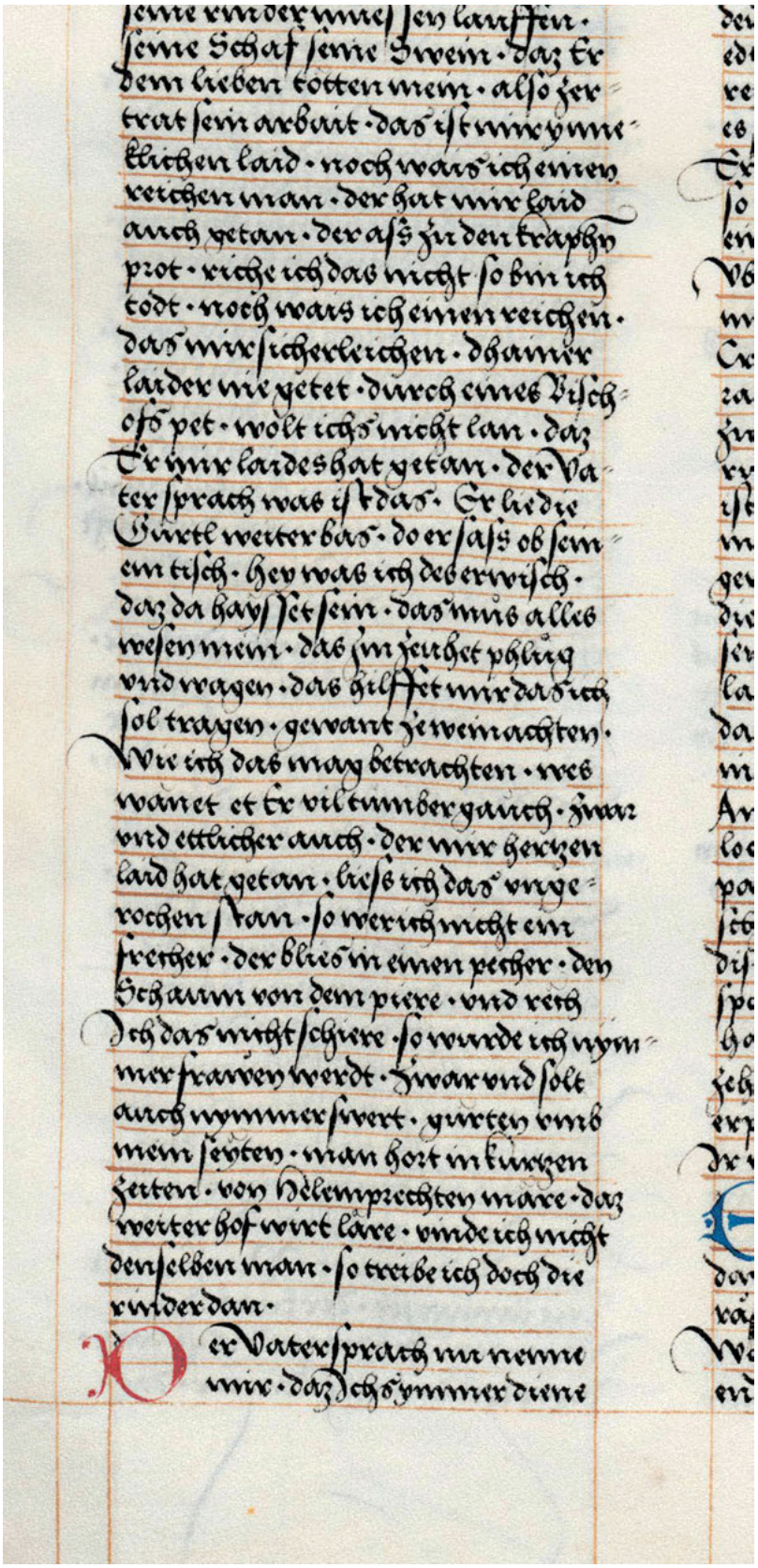
von hofe gämelicher dinge
dem Vater der muoter vnd der Swester
Ja zware vnd west er
was Es alles were
jr lachet der märe
dem Vater bracht er einen wetzstain
daz nie mader dhain
in kumph pessern gebant
vnd ein Segens daz nie hant
so guete gezoch durch das gras
bey welch gepawr klainat das was
vnd bracht im ein peyle
daz in maniger weyle
geschmit so guetes nie dhain schmit
vnd ein Hagken damit
Einen Fuchs peltz so gueter
den bracht Er seiner mueter
Helemprechte der junge knabe
den zoch er einem pfaffen abe
ob ers raubte oder stale
vil vngern ich das hale
wer ich sein an ein ende kumen
einem kramer het er genumen
ein seyden gepinden
das gab Er Gotlinden
vnd einen port abgeschlagen
den billicher solte tragen
eines edlen mannes kint
dann sein Swester Gotlint
dem knechte schuehe mit riemen
die het Er annder nieman
so verre gefüeret
noch mit hannden gerüeret
so hübsch was Helmprecht
Wär er noch seines vaters knecht
Er het jn lassen one schuech
dem Freyweib ein haubt tuech
bracht Er vnd einen pendel rot
die zway warn der diern not
Nu sprechet wie lannge sey
der knabe dem vater bey
Siben tage das ist war
die weyle daucht jn ein Jar
daz er nicht raubete



fol. CCXXVIIva ll. 1–34

er nicht raŭbete · Ze hant er vɾlaŭ=
bete · voŋ ⟨ater vnd voŋ mů̊ter · naina
lieber Sun vil gŭoter · ob dŭ traweſt
geleben̄ · des ich dir han ze geben̄ · vnd
ymmer an mein ende · ſo ſitʒe vnd
zwach dein hennde · Gee nur auo
vnd ÿnn · Sun thů̊ die hofweÿſe
hin · die iſt pitter vnd iſt ſawɾ · noch
gernner bin ich ein pawɾ · dann
ein armer hofeman · der nie hů̊be
gelt gewan · vnd nun zu allen zei=
ten · auf den leib mů̊s reiten · den
abent vnd den moɾgen̄ · vnd mů̊o
darŭndter ſoɾgen̄ · wenn jn ſein
Veint vahen̄ · ſtumblen̄ vnd hahen̄ ·
⟨ater ſprach der jŭnge · deiner
hanndlŭnge · der ſolt du ÿ̆mmer
haben danck · doch ſeit ich nicht wei=
neo tranck · deo iſt mer dann ein
Woche · deo gů̈rt ich dreÿ̆er loche · aŋ
der gů̈rtl mein hin hinder · Ich
muo et haben rinder · ee die rincke
geſtee · an der ſtat da ſy waſ Ee · eo
werden phlů̊ge geſaŭ̈met · vnd
rinder aufgeraŭ̈met · Ee mir der
leib geraſte · vnd aber wider gemaſ=
te · mir hat ein reicher getan · ſo lai=
de daʒ mir nie man · alo vil getan
hat · v̈ber meines tö̊ten ſat · ſach ich
In ainео reiten · mocht et ers erpei=
ten̄ · er giltet mir mit hauffen ·
ſeine rinder mů̈eſſen̄ lauffen ·
ſeine Schaf ſeine Swein · daʒ Er
dem lieben tö̊tten mein · alſo zer=

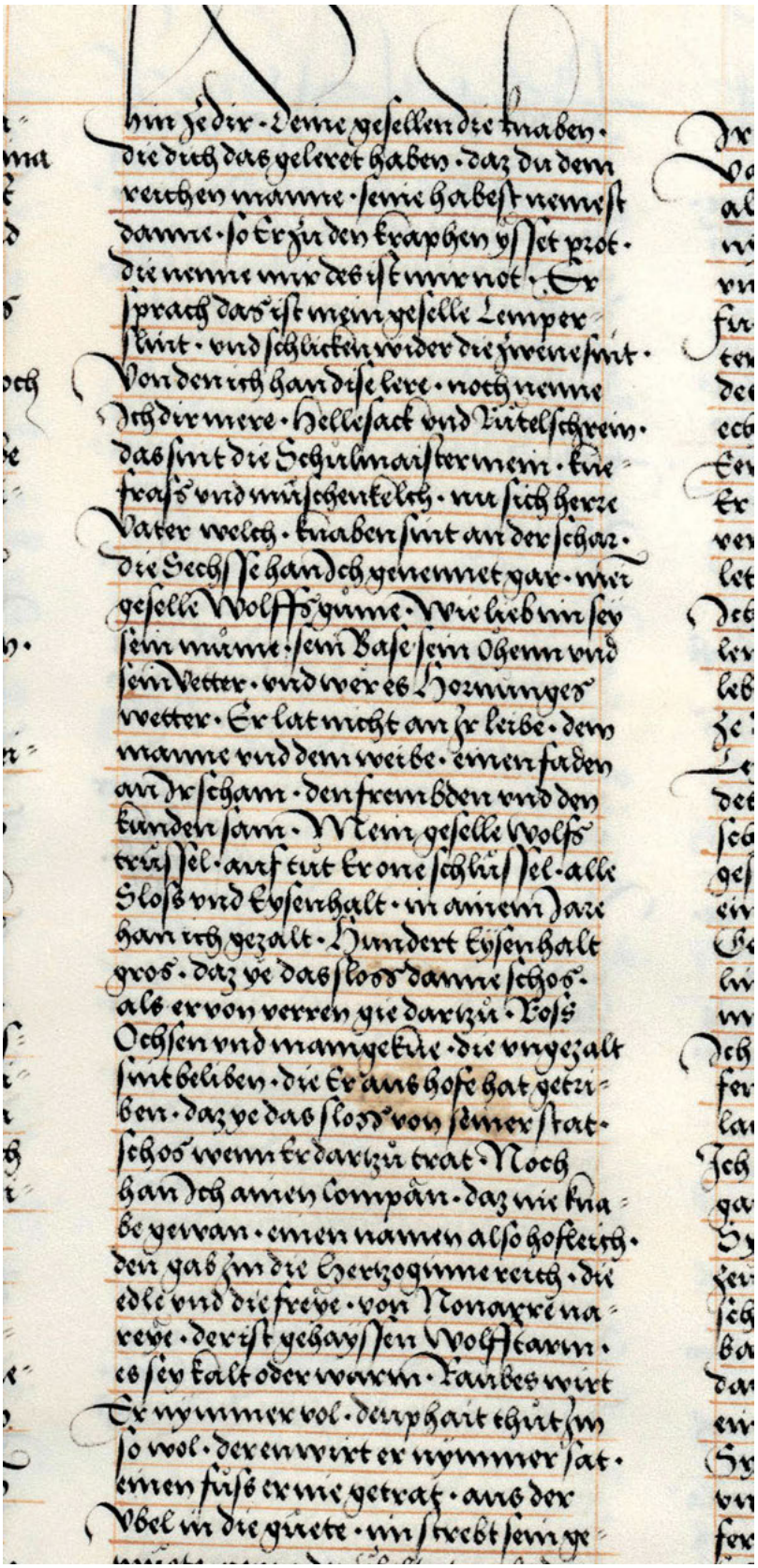
daz er nicht raubete
Ze hant er vrlaubete
von vater vnd von muoter
naina lieber Sun vil guoter
ob du trawest geleben
des ich dir han ze geben
vnd ymmer an mein ende
so sitze vnd zwach dein hennde
Gee nur aus vnd ynn
Sun thuo die hofweyse hin
die ist pitter vnd ist sawr
noch gernner bin ich ein pawr
dann ein armer hofeman
der nie huobe gelt gewan
vnd nun zu allen zeiten
auf den leib muos reiten
den abent vnd den morgen
vnd muos darundter sorgen
wenn jn sein Veint vahen
stumblen vnd hahen
vater sprach der junge
deiner hanndlunge
der solt du ymmer haben danck
doch seit ich nicht weines tranck
des ist mer dann ein Woche
des gürt ich dreyer loche
an der gürtl mein hin hinder
Ich mus et haben rinder
ee die rincke gestee
an der stat da sy was Ee
es werden phluoge gesaümet
vnd rinder aufgeraumet
Ee mir der leib geraste
vnd aber wider gemaste
mir hat ein reicher getan
so laide daz mir nie man
als vil getan hat
v̈ber meines töten sat
sach ich In aines reiten
mocht et ers erpeiten
er giltet mir mit hauffen
seine rinder müessen lauffen
seine Schaf seine Swein
daz Er dem lieben tötten mein
also zertrat sein arbeit



fol. CCXXVIIva ll. 35–68

trat ſein arbeit · daσ iſt mir ynne=
klichen laid · noch waiσ ich einen
reichen man · der hat mir laid
auch getan · der aſs zu den kraphn̄
prot · riche ich daʁ nicht ſo bin ich
todt · noch wais ich einen reichen ·
daσ mir ſicherleichen · dhainer
laider nie getet · durch eineʁ Biſch=
ofσ pet · wolt ichσ nicht lan · daʒ
Er mir laides hat getan · der Va=
ter ſprach waʁ iſt daσ · Er lie die
Gűrtl weiter baσ · do er ſaſs ob ſein=
em tiſch · hey waʁ ich deʁ erwiſch ·
daʒ da haÿſſet ſein · daσ mů̊ʁ alleʁ
weſen mein · daʁ jm zeuhet phlů̊g
vnd wagen · daʁ hilffet mir daσ ich
ſol tragen · gewant zu weinachten ·
Wie ich daʁ mag betrachten · weʁ
wånet et Er vil tůmber gaůch · zwar
vnd ettlicher auch · der mir hertzen
laid hat getan · lieſʁ ich daσ vnge=
rochen ſtan · ſo wer ich nicht ein
frecher · der blieσ in einen pecher · den
Schaum von dem piere · vnd rę̊ch
Ich daσ nicht ſchiere · ſo wurde ich nÿm=
mer fraẘen werdt · Zwar vnd ſolt
auch nymmer ſwert · gű̊rten vmb
mein ſeÿ̊ten · man hort in kurtzen
zeiten · von Helemprechten mă̊re · daʒ
weiter hof wirt lă̊re · vinde ich nicht
denſelben man · ſo treibe ich doch die
rinder dan ·
Der Vater ſprach nu nenne
mir · daʒ Ichσ ymmer diene

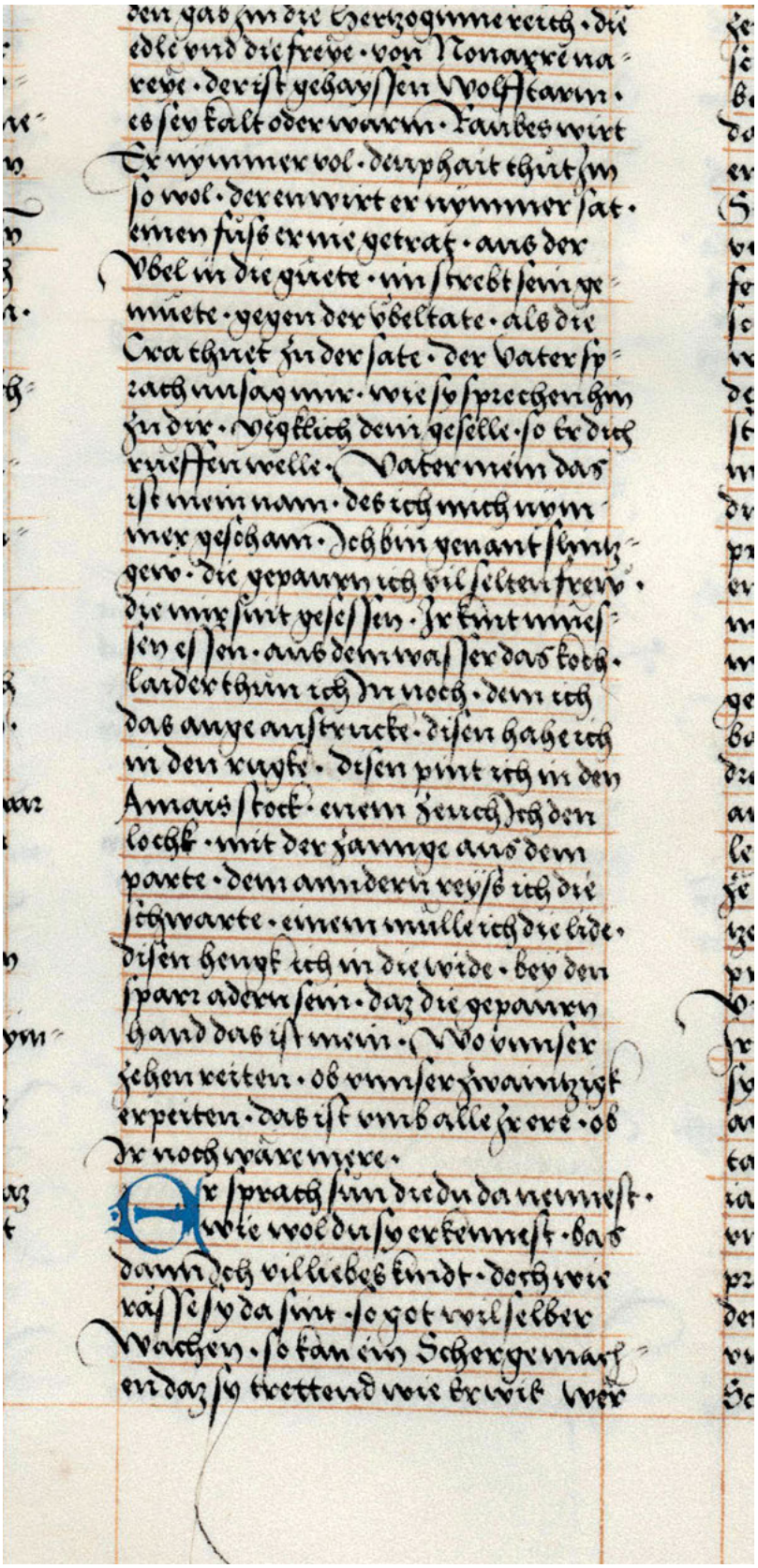
also zertrat sein arbeit
das ist mir ynneklichen laid
noch wais ich einen reichen man
der hat mir laid auch getan
der ass zu den kraphen prot
riche ich das nicht so bin ich todt
noch wais ich einen reichen
das mir sicherleichen
dhainer laider nie getet
durch eines Bischofs pet
wolt ichs nicht lan
daz Er mir laides hat getan
der Vater sprach was ist das
Er lie die Gürtl weiter bas
do er sass ob seinem tisch
hey was ich des erwisch
daz da haysset sein
das muos alles wesen mein
das jm zeuhet phluog vnd wagen
das hilffet mir das ich sol tragen
gewant zu weinachten
Wie ich das mag betrachten
wes wänet et Er vil tumber gauch
zwar vnd ettlicher auch
der mir hertzen laid hat getan
liess ich das vngerochen stan
so wer ich nicht ein frecher
der blies in einen pecher
den Schaum von dem piere
vnd rech Ich das nicht schiere
so wurde ich nymmer frawen werdt
Zwar vnd solt auch nymmer swert
gürten vmb mein seyten
man hort in kurtzen zeiten
von Helemprechten märe
daz weiter hof wirt läre
vinde ich nicht denselben man
so treibe ich doch die rinder dan
Der Vater sprach nu nenne mir
daz Ichs ymmer diene hin ze dir



fol. CCXXVIIvb ll. 1–34

hin ze dir · Deine geſellen die knabeŋ ·
die dich daʙ geleret habeŋ · daʒ du dem
reicheŋ manne · ſeine habeſt nemeſt
danne · ſo Er zu deŋ krapheŋ ÿſſet pꝛot ·
die nenne mir des iſt mir not · Er
ſprach das iſt mein geſelle Lemper=
ſlint · vnd ſchlicken wider die zwene ſint ·
Von den ich han diſe lere · noch nenne
Ich dir mere · Helleſack vnd Rűtelſchreiŋ ·
daʙ ſint die Schŭlmaiſter mein · kűe=
fraſʊ vnd műſchenkelch · nu ſich herꝛe
Vater welch · knaben ſint an der ſchaꝛ ·
Die Sechſſe han Ich genennet gar · meī
geſelle Wolffsgůme · Wie lieb im ſeÿ
ſein můme · ſein Baſe ſein Őheim vnd
ſein Vetter · vnd wȩ̋r eʙ Hoꝛnŭngeʊ
wetter · Er lat nicht an Jr leibe · deŋ
manne vnd dem weibe · einen faden
an Ir ſcham · den fremden vnd deŋ
kunden ſam · Mein geſelle wolfʊ
trűſſel · auf tůt krone ſchlűſſel · alle
Sloſʙ vnd Eyſenhalt · in ainem Iaꝛe
han ich geʒalt · Hundert Eÿſenhalt
groʊ · daʒ ÿe daʙ floʊʊ danne ſchoʊ ·
als er voŋ verreŋ gie dartʒů · Roſs
Ochſen vnd manige kue · die vngeʒalt
ſint belibeŋ · die Er auʙ hofe hat getꝛi=
ben · daʒ ye daʙ floʊʊ voŋ ſeiner ſtat ·
ſchoʊ wenn Er dartʒů trat · Noch
han Ich aineŋ Compån · daʒ nie kna=
be gewan · einen nameŋ alſo hofleich ·
den gab jm die Hertʒoginne reich · die
edle vnd die freȳe · von Nonarre na=
reȳe · der iſt gehaÿſſen Wolfftarm ·

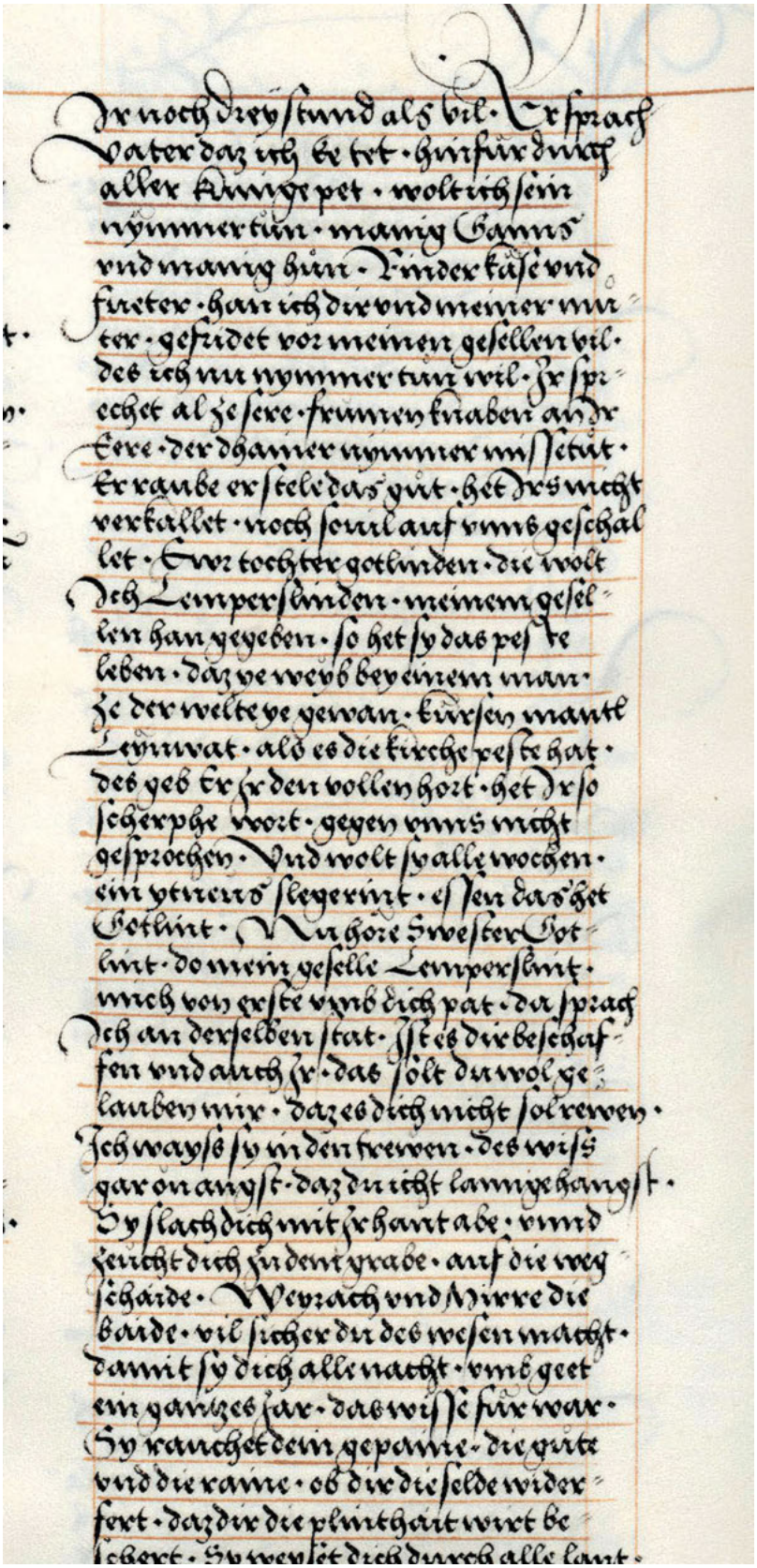
daz Ichs ymmer diene hin ze dir
Deine gesellen die knaben
die dich das geleret haben
daz du dem reichen manne
seine habest nemest danne
so Er zu den kraphen ysset prot
die nenne mir des ist mir not
Er sprach das ist mein geselle Lemperslint
vnd schlicken wider die zwene sint
Von den ich han dise lere
noch nenne Ich dir mere
Hellesack vnd Rütelschrein
das sint die Schulmaister mein
küefrass vnd müschenkelch
nu sich herre Vater welch
knaben sint an der schar
Die Sechsse han Ich genennet gar
mein geselle Wolffsguome
Wie lieb im sey sein muome
sein Base sein Öheim vnd sein Vetter
vnd wer es Hornunges wetter
Er lat nicht an Jr leibe
dem manne vnd dem weibe
einen faden an Ir scham
den fremden vnd den kunden sam
Mein geselle wolfs trüssel
auf tuot krone schlüssel
alle Sloss vnd Eysenhalt
in ainem Iare han ich gezalt
Hundert Eysenhalt gros
daz ye das sloss danne schos
als er von verren gie dartzuo
Ross Ochsen vnd manige kue
die vngezalt sint beliben
die Er aus hofe hat getriben
daz ye das sloss von seiner stat
schos wenn Er dartzuo trat
Noch han Ich ainen Compän
daz nie knabe gewan
einen namen also hofleich
den gab jm die Hertzoginne reich
die edle vnd die freye
von Nonarre nareye
der ist gehayssen Wolfftarm



fol. CCXXVIIvb ll. 35–68

35 eꝛ ſey kalt oder warm · Raŭbes wirt
36 Er nÿmmer vol · deuphait thůt jm
37 ſo wol · der enwirt er nÿmmer ſat ·
38 einen fůſꝛ er nie getrat · auꝛ der
39 Vbel in die gűete · im ſtrebt ſein ge=
40 műete · gegen der v̋beltate · alꝛ die
41 Cra thuet zu der ſate · der vater ſp=
42 ꝛach nu ſag mir · wie ſy ſpꝛechen hin
43 zu dir · yegklich dein geſelle · ſo Er dich
44 rűeffen welle · Vater mein daꝛ
45 iſt mein nam · deꝛ ich mich nÿm=
46 mer geſcham · Ich bin genant ſlintz=
47 gew̆ · die gepaurn ich vil ſelten frew̆ ·
48 die mir ſint geſeſſen · jr kint műeſ=
49 ſen eſſen · auꝛ dem waſſer daꝛ koch ·
50 laider thůn ich In noch · dem ich
51 das ange auſtrucke · diſen hahe ich
52 in den rugke · diſen pint ich in den
53 Amais ſtock · enem zeuch Ich den
54 lochk · mit der zannge auꝛ dem
55 parte · dem anndern reÿſꝛ ich die
56 ſchwarte · einem műlle ich die lide ·
57 diſen hengk ich in die wide · beÿ den
58 ſpaꝛꝛ adern ſein · daz die gepaurn
59 hand das iſt mein · Wo vnnſer
60 zehen reiten · ob vnnſer zwaintzigk
61 erpeiten · daꝛ iſt vmb alle jr ere · ob
62 Ir noch wä̋re mere ·
63 Er ſprach ſűn die du da nenneſt ·
64 wie wol du ſy erkenneſt · baꝛ
65 dann Ich vil liebeꝛ kindt · doch wie
66 räſſe ſy da ſint · ſo got wil ſelber
67 Wachen · ſo kan ich ein Scherge macſ=
68 en daz ſy trettend wie er wil · w̋er

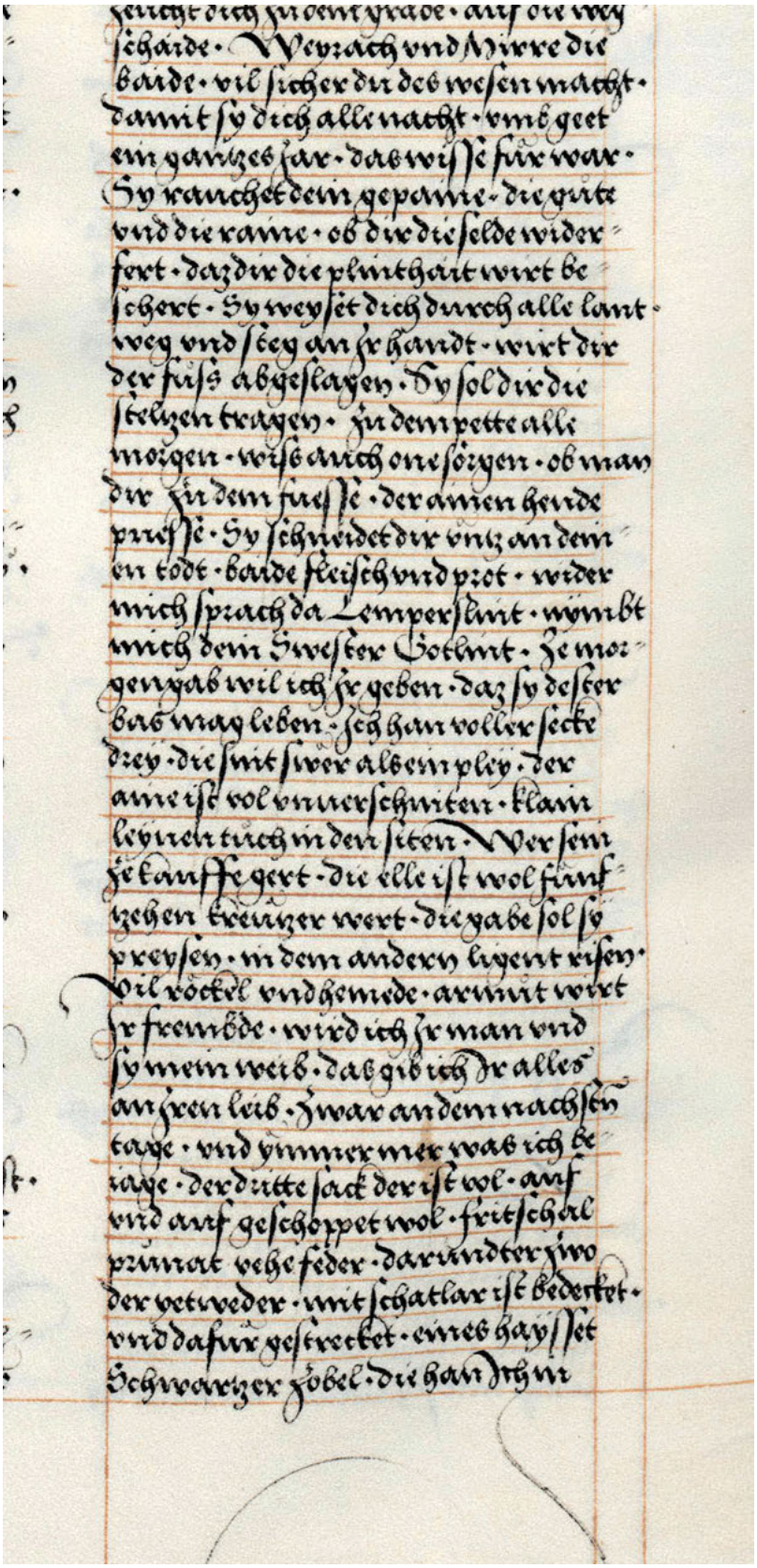
es sey kalt oder warm
Raubes wirt Er nymmer vol
deuphait thuot jm so wol
1225 der enwirt er nymmer sat
einen fuoss er nie getrat
aus der Vbel in die güete
im strebt sein ge müete
gegen der v̈beltate
1230 als die Cra thuet zu der sate
der vater sprach nu sag mir
wie sy sprechen hin zu dir
yegklich dein geselle
so Er dich rüeffen welle
1235 Vater mein das ist mein nam
des ich mich nymmer gescham
Ich bin genant slintzgew
die gepaurn ich vil selten frew
die mir sint gesessen
1240 jr kint müessen essen
aus dem wasser das koch
laider thuon ich In noch
dem ich das ange austrucke
disen hahe ich in den rugke
1245 disen pint ich in den Amais stock
enem zeuch Ich den lochk
mit der zannge aus dem parte
dem anndern reyss ich die schwarte
einem mülle ich die lide
1250 disen hengk ich in die wide
bey den sparr adern sein
daz die gepaurn hand das ist mein
Wo vnnser zehen reiten
ob vnnser zwaintzigk erpeiten
1255 das ist vmb alle jr ere
ob Ir noch wäre mere
Er sprach sun die du da nennest
wie wol du sy erkennest
bas dann Ich vil liebes kindt
1260 doch wie rässe sy da sint
so got wil selber Wachen
so kan ich ein Scherge machen
daz sy trettend wie er wil
wer Ir noch drey stund als vil



fol. CCXXVIIvc ll. 1–34

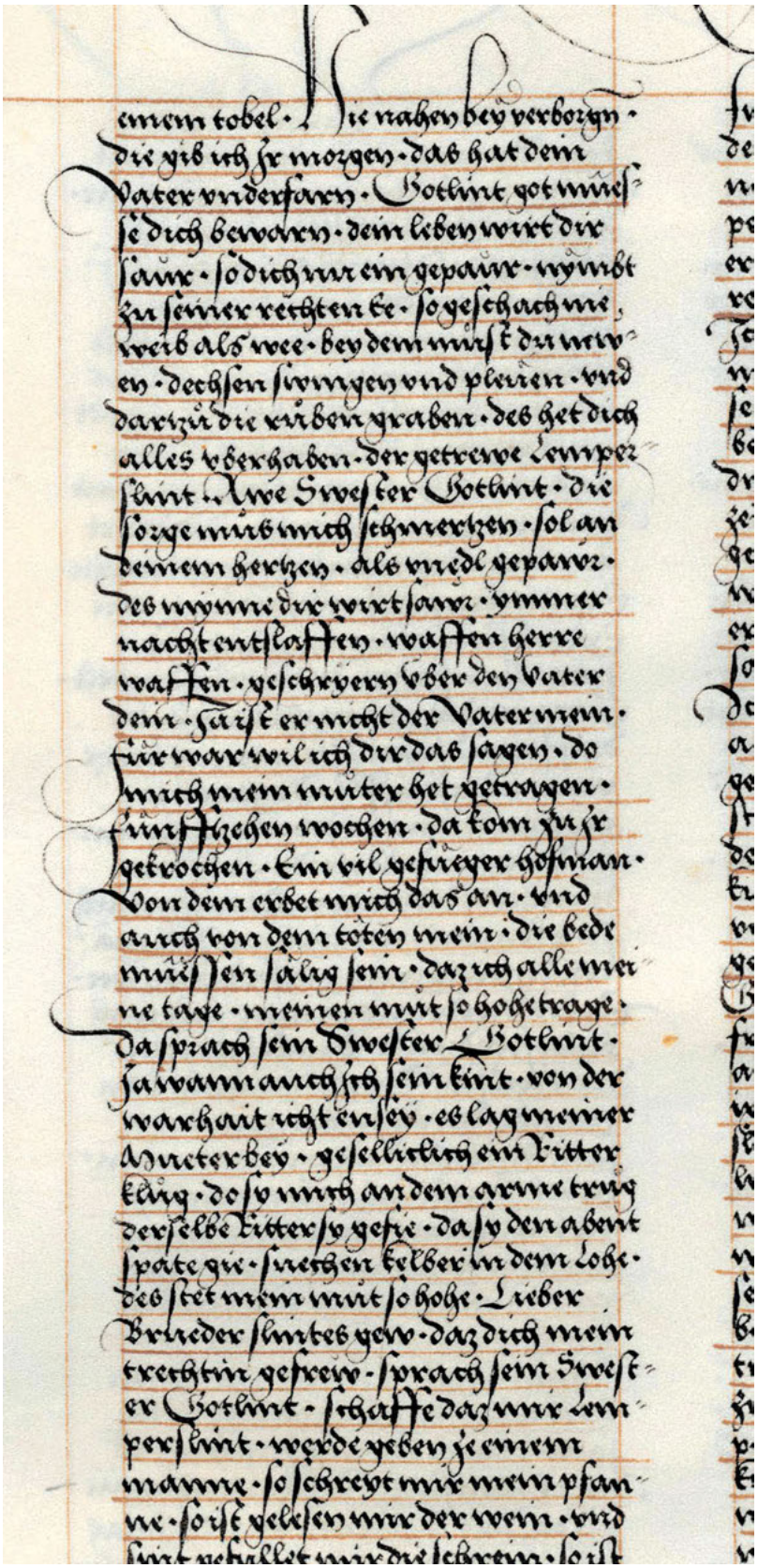
Ir noch dreÿ ſtund alſo vil · Er ſprach
Vater daz ich Ee tet · hinfür durch
aller kunige pet · wolt ich ſein
nÿ̈mmer tůn · manig Ganns
vnd manig hůn · Rinder käſe vnd
Fueter · han ich dir vnd meiner mů=
ter · gefridet vor meinen geſellen vil ·
des ich nu nymmer tůn wil · jr ſprech=
echet al ze ſere · frümen knaben an Ir
Eere · der dhainer nÿ̈mmer miſſetůt ·
Er raube er ſtele daſs gůt · het Irs nicht
verkallet · noch ſouil auf vnns geſchal
let · Ewr tochter gotlinden · die wolt
Ich Lemperſlinden · meinem geſel=
len han gegeben · ſo het ſy das peſte
leben · daz ye weÿ̈b bey einem man ·
ze der welte ye gewan · kürſen mantl
Leÿ̈nwat · als es die kirche peſte hat ·
des geb Er jr den vollen hort · het Ir ſo
ſcherphe wort · gegen vnns nicht
geſprochen · Vnd wolt ſy alle wochen ·
ein ytneůs ſlegerint · eſſen das het
Gotlint · Nu höre Sweſter Got=
lint · do mein geſelle Lemperſlint ·
mich von erſte vmb dich pat · da ſprach
Ich an derſelben ſtat · jſt es dir beſchaf=
fen vnd auch jr · das ſolt du wol ge=
lauben mir · daz es dich nicht ſol rẽwen ·
Ich wayſs ſy in den trewen · des wiſs
gar ŏn angſt · daz du icht lannige hangſt ·
Sy ſlach dich mit jr hant abe · vnnd
zeůcht dich zu dem grabe · auf die weg=
ſchaide · Weyrach vnd Mirre die
baide · vil ſicher du des weſen macht ·

wer Ir noch drey stund als vil
Er sprach Vater daz ich Ee tet
hinfür durch aller kunige pet
wolt ich sein nymmer tuon
manig Ganns vnd manig huon
Rinder käse vnd Fueter
han ich dir vnd meiner muoter
gefridet vor meinen gesellen vil
des ich nu nymmer tuon wil
jr sprechet al ze sere
frumen knaben an Ir Eere
der dhainer nymmer missetuot
Er raube er stele das guot
het Irs nicht verkallet
noch souil auf vnns geschallet
Ewr tochter gotlinden
die wolt Ich Lemperslinden
meinem gesellen han gegeben
so het sy das peste leben
daz ye weyb bey einem man
ze der welte ye gewan
kürsen mantl Leynwat
als es die kirche peste hat
des geb Er jr den vollen hort
het Ir so scherphe wort
gegen vnns nicht gesprochen
Vnd wolt sy alle wochen
ein ytneus slegerint
essen das het Gotlint
Nu höre Swester Gotlint
do mein geselle Lemperslint
mich von erste vmb dich pat
da sprach Ich an derselben stat
jst es dir beschaffen vnd auch jr
das solt du wol gelauben mir
daz es dich nicht sol rewen
Ich wayss sy in den trewen
des wiss gar on angst
daz du icht lannige hangst
Sy slach dich mit jr hant abe
vnnd zeucht dich zu dem grabe
auf die wegschaide
Weyrach vnd Mirre die baide
vil sicher du des wesen macht



fol. CCXXVIIvc ll. 35–68

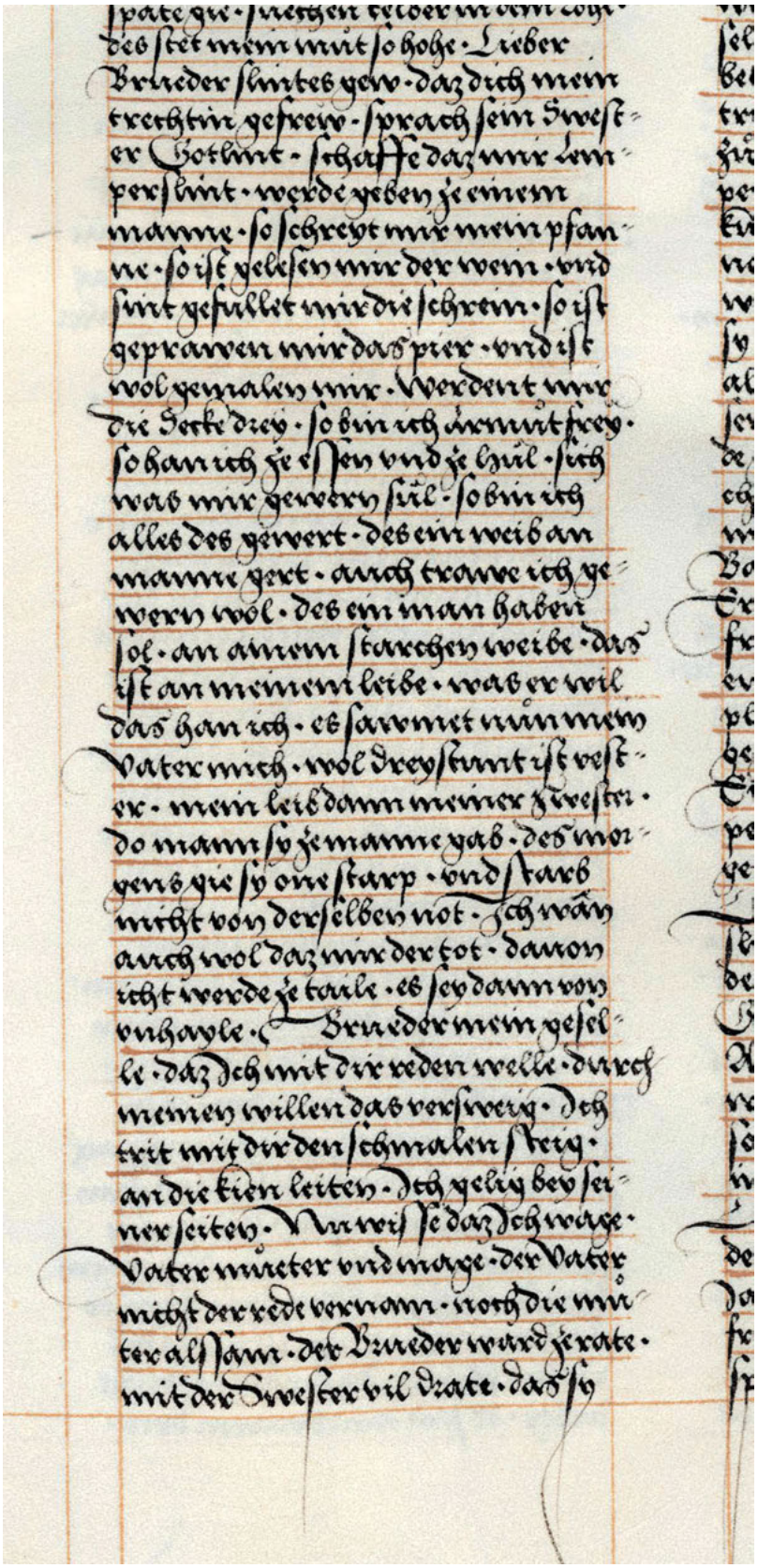
damit ſy dich alle nacht · vmb geet
ein gantzes jar · das wiſſe für war ·
Sy rauchet dein gepaine · die gůte
vnd die raine · ob dir die ſelde wider=
fert · daz dir die plinthait wirt be=
ſchert · Sy weyſet dich durch alle lant ·
weg vnd ſteg an jr handt · wirt dir
der fůſs abgeſlagen · Sy ſol dir die
ſteltzen tragen · zu dem pette alle
morgen · wiſs auch one ſorgen · ob man
dir zu dem Fueſſe · der ainen hende
pueſſe · Sy ſchneidet dir v̈ntz an dein=
en todt · baide fleiſch vnd prot · wider
mich ſprach da Lemperſlint · nÿmbt
mich dein Sweſter Gotlint · Ze mor=
gengab wil ich jr geben · daz ſy deſter
bas mag leben · jch han voller ſecke
dreÿ · die ſint ſwe̊r als ein pleÿ · der
aine iſt vol vnuerſchniten · klain
leÿnen tůch in den ſiten · Wer ſein
ze kauffe gĕrt · die elle iſt wol Fů̈nf=
tzehen kreů̈tzer wert · die gabe ſol ſÿ
preyſen · in dem andern ligent riſen ·
Vil rőckel vnd hemede · armůt wirt
jr frembde · wird ich jr man vnd
ſy mein weib · das gib ich Ir alleſ
an jren leib · zwar an dem nachſtē
tage · vnd v̈mmer mer was ich be=
iage · der dritte ſack der iſt vol · auf
vnd auf geſchoppet wol · Fritſchal
prů̈nat vehe feder · darundter zwo
der yetweder · mit ſchatlar iſt bedecket ·
vnd dafů̈r gestrecket · eines haÿſſet
Schwartzer zobel · die han Ich in



fol. CCXXVIIIra ll. 1–34

einem tobel · Hie nahen beÿ verborgen ·
die gib ich jr morgen · das hat dein
Vater vnderfarn · Gotlint got müeſ=
ſe dich bewarn · dein leben wirt dir
ſaur · ſo dich nu ein gepaur · nÿmbt
zu ſeiner rechten Ee · ſo geſchach nie
weib alſo wee · bey dem muſt du new=
en · dechſen ſwingen vnd pleüen · vnd
dartzů die růben graben · des het dich
alles vberhaben · der getrewe Lemper=
ſlint · Awe Sweſter Gotlint · die
ſorge můs mich ſchmertzen · ſol an
deinem hertzen · als vnedl gepawr ·
des mÿnne dir wirt ſawr · ymmer
nacht entſlaffen · waffen herre
waffen · geſchrÿern vber den vater
dein · Ja iſt er nicht der Vater mein ·
Für war wil ich dir das ſagen · do
mich mein můter het getragen ·
Fünfftzehen wochen · da kom zu jr
gekrochen · Ein vil gefüeger hofman ·
Von dem erbet mich das an · vnd
auch von dem töten mein · die bede
müeſſen ſälig ſein · daz ich alle mei=
ne tage · meinen můt ſo hohe trage ·
Da ſprach ſein Sweſter Gotlint ·
ja wann auch jch ſein kint · von der
warhait icht enſeÿ · es lag meiner
Mueter beÿ · geſelliclich ein Ritter
klůg · do ſy mich an dem arme trůg
derſelbe Ritter ſy gefie · da ſy den abent
ſpate gie · ſuechen kelber in dem Lohe ·
des ſtet mein můt ſo hohe · Lieber
Bruder ſlintes gew · daz dich mein

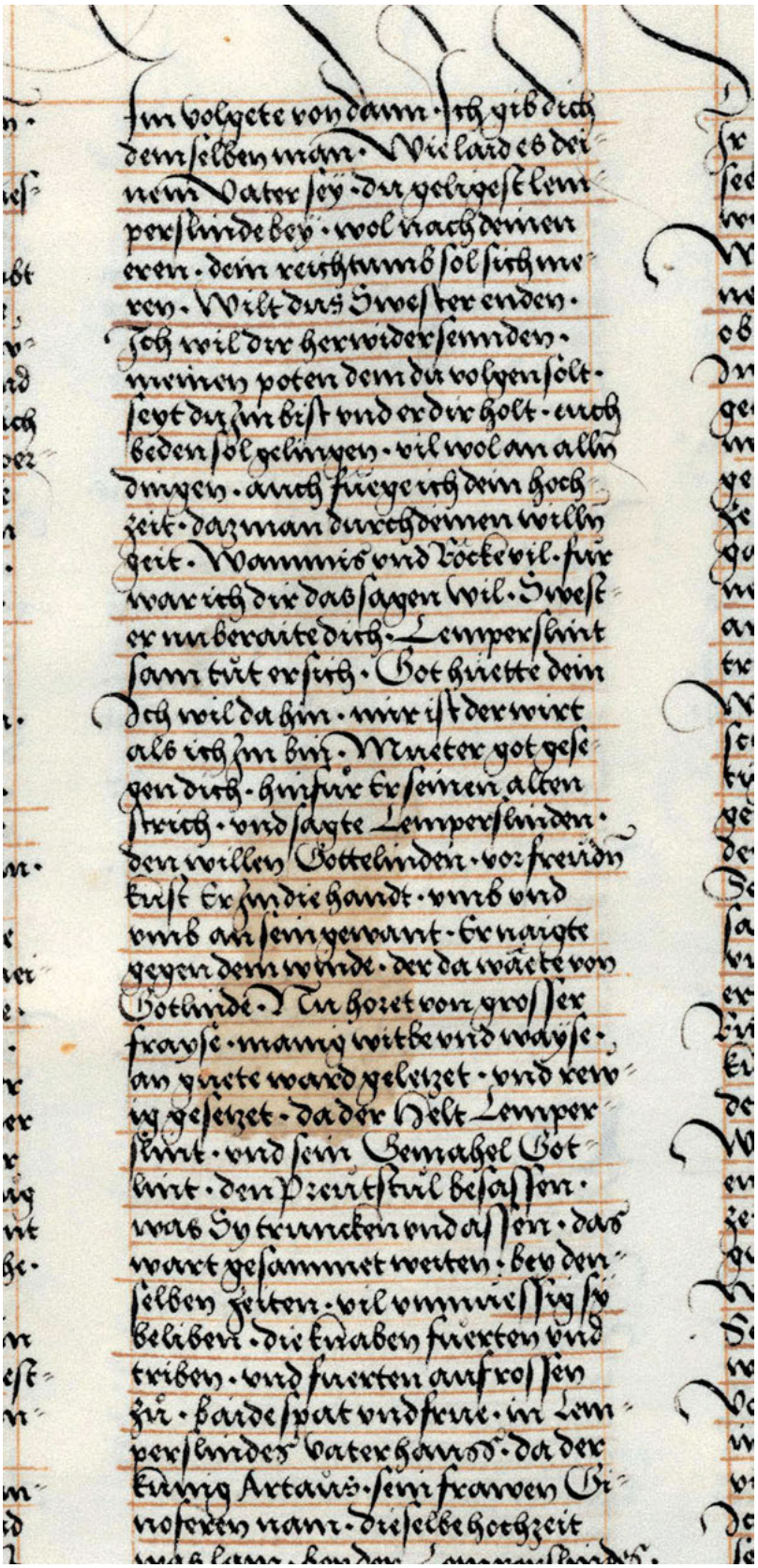
die han Ich in einem tobel
Hie nahen bey verborgen
die gib ich jr morgen
das hat dein Vater vnderfarn
Gotlint got müesse dich bewarn
dein leben wirt dir saur
so dich nu ein gepaur
nymbt zu seiner rechten Ee
so geschach nie weib als wee
bey dem muost du newen
dechsen swingen vnd pleuen
vnd dartzuo die ruoben graben
des het dich alles vberhaben
der getrewe Lemperslint
Awe Swester Gotlint
die sorge muos mich schmertzen
sol an deinem hertzen
als vnedl gepawr
des mynne dir wirt sawor
ymmer nacht entslaffen
waffen herre waffen
geschryern vber den vater dein
Ja ist er nicht der Vater mein
Für war wil ich dir das sagen
do mich mein muoter het getragen
Fünfftzehen wochen
da kom zu jr gekrochen
Ein vil gefüeger hofman
Von dem erbet mich das an
vnd auch von dem töten mein
die bede müessen sälig sein
daz ich alle meine tage
meinen muot so hohe trage
Da sprach sein Swester Gotlint
ja wann auch jch sein kint
von der warhait icht ensey
es lag meiner Mueter bey
geselliclich ein Ritter kluog
do sy mich an dem arme truog
derselbe Ritter sy gefie
da sy den abent spate gie
suechen kelber in dem Lohe
des stet mein muot so hohe
Lieber Bruder slintes gew
daz dich mein trechtin gefrew



fol. CCXXVIIIra ll. 35–68

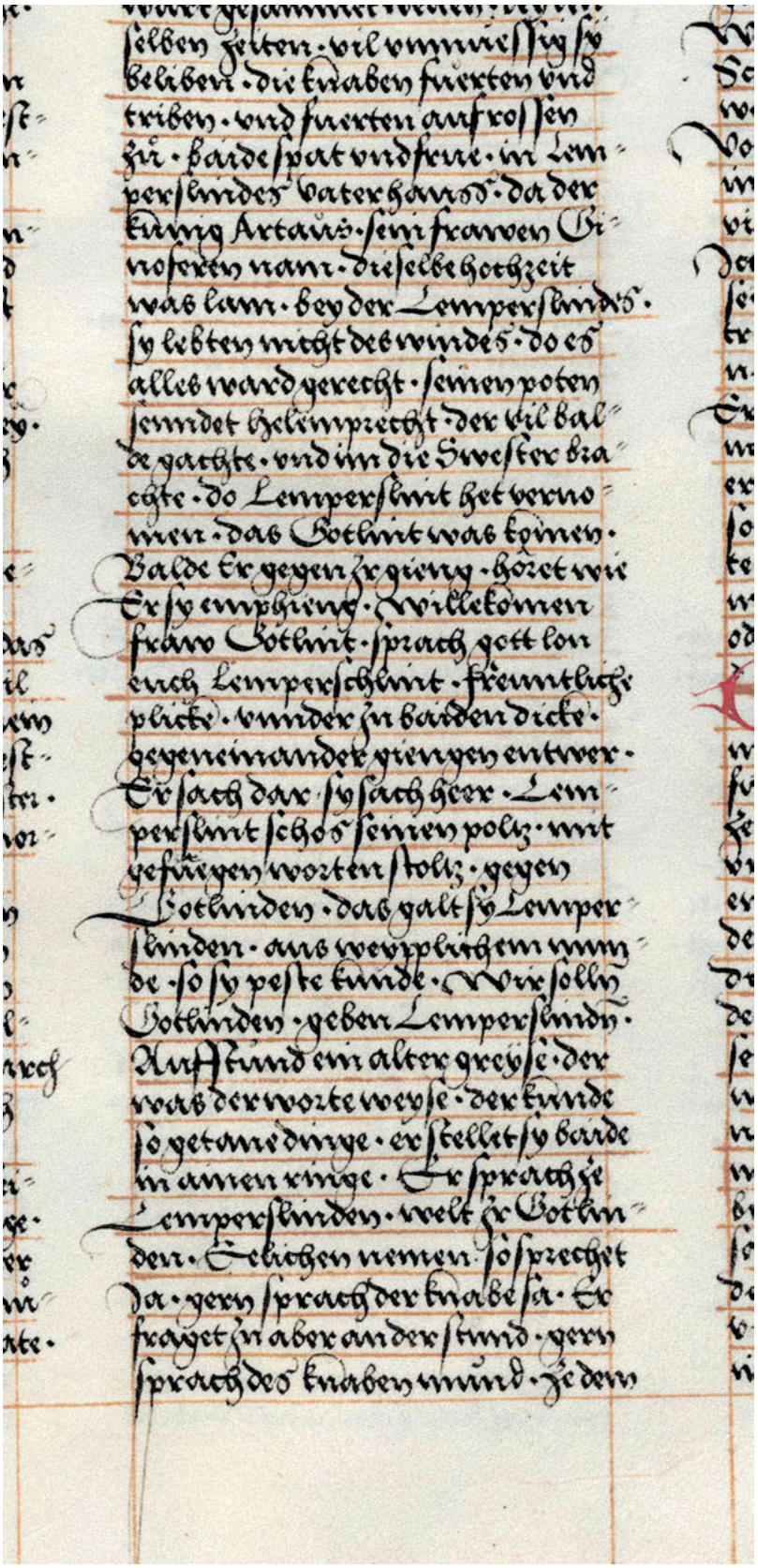
35 trechtin gefrew̆ · ſprach ſein Sweſt=
36 er Gotlint · ſchaffe daz mir Lem=
37 perſlint · werde gebeŋ zu einem
38 manne · ſo ſchreyt mir mein pfan=
39 ne · ſo iſt geleſeŋ mir der wein · vnd
40 ſint gefullet mir die ſchrein · ſo iſt
41 geprawen mir daσ pier · vnd iſt
42 wol gemaleŋ mir · werdent mir
43 die Secke dꝛeÿ̆ · ſo bin ich Armůt freÿ̆ ·
44 ſo han ich ze eſſeŋ vnd ze Hűl · ſich
45 waȣ mir gewerŋ ſűl · ſo bin ich
46 alleȣ deȣ gewert · deȣ ein weib an
47 manne gert · auch trawe ich ge=
48 werŋ wol · deȣ ein man haben
49 ſol · an ainem ſtarcheŋ weibe · daσ
50 iſt an meinem leibe · waȣ er wil
51 daσ han ich · eȣ ſawmet nůn meiŋ
52 Vater mich · wol ∂reyſtunt iſt veſt=
53 er · mein leib dann meiner Sweſteꝛ ·
54 do mann ſy ze manne gab · deσ moꝛ=
55 geneȣ gie ſy one ſtarp · vnd ſtarb
56 nicht voŋ derſelbeŋ not · Jch wa̋ŋ
57 auch wol daȝ mir der tot · dauoŋ
58 icht werde ze taile · eȣ ſey dann voŋ
59 vnhayle · Brueder mein geſel=
60 le · daȝ Ich mit dir reden welle · durcſ̆
61 meineŋ willen daȣ verſweig · Ich
62 trit mit dir den ſchmalen ſteig ·
63 an die kien leiteŋ · Ich gelig bey ſei=
64 ner ſeiteŋ · Nu wiſſe daȝ Ich wage ·
65 Vater mů̊ter vnd mage · der Vater
66 nicht der reȣe vernam · noch die mů̊=
67 ter alſſam · der Bꝛueder warȣ ze rate ·
68 mit der Sweſter vil ∂ꝛate · ∂aσ ſy

daz dich mein trechtin gefrew
1395 sprach sein Swester Gotlint
schaffe daz mir Lem perslint
werde geben zu einem manne
so schreyt mir mein pfanne
so ist gelesen mir der wein
1400 vnd sint gefullet mir die schrein
so ist geprawen mir das pier
vnd ist wol gemalen mir
werdent mir die Secke drey
so bin ich Armuot frey
1405 so han ich ze essen vnd ze Hül
sich was mir gewern sül
so bin ich alles des gewert
des ein weib an manne gert
auch trawe ich gewern wol
1410 des ein man haben sol
an ainem starchen weibe
das ist an meinem leibe
was er wil das han ich
es sawmet nuon mein Vater mich
1415 wol dreystunt ist vester
mein leib dann meiner Swester
do mann sy ze manne gab
des morgens gie sy one starp
vnd starb nicht von derselben not
1420 Jch wän auch wol daz mir der tot
dauon icht werde ze taile
es sey dann von vnhayle
Brueder mein geselle
daz Ich mit dir reden welle
1425 durch meinen willen das versweig
Ich trit mit dir den schmalen steig
an die kien leiten
Ich gelig bey seiner seiten
Nu wisse daz Ich wage
1430 Vater muoter vnd mage
der Vater nicht der rede vernam
noch die muoter alssam
der Brueder ward ze rate
mit der Swester vil drate
1435 das sy Jm volgete von dann



fol. CCXXVIIIrb ll. 1–34

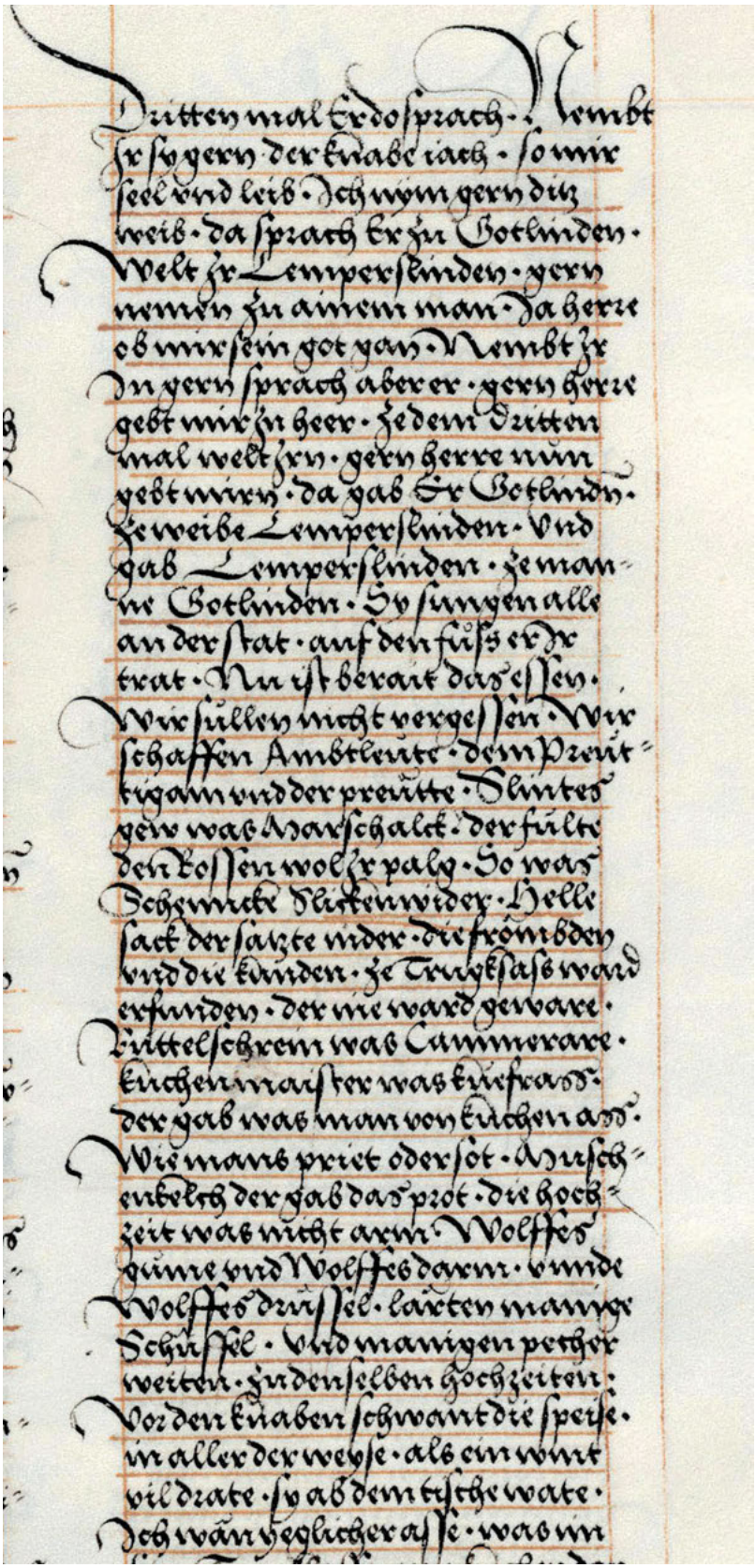
Jm volgete von dann · Jch gib dich
dem ſelben man · Wie laid es dei=
nem Vater ſey · du geligeſt lem=
perſlinde bey · wol nach deinen
eren · dein reichtumb ſol ſich me=
ren · Wilt dus Sweſter enden ·
Jch wil dir herwider ſennden ·
meinen poten dem du volgen ſolt ·
ſeyt du jm biſt vnd er dir holt · euch
beden ſol gelingen · vil wol an allē
dingen · auch fűege ich dein hoch=
zeit · daz man durch deinen willē
geit · Wammis vnd Röcke vil · für
war ich dir das ſagen wil · Sweſt=
er nu bereite dich · Lemperſlint
ſam tůt er ſich · Got hüette dein
Ich wil da hin · mir iſt der wirt
als ich jm bin · Mueter got geſe=
gen dich · hinfůr Er ſeinen alten
ſtrich · vnd ſagte Lemperſlinden ·
den willen Gottelinden · vor freŭdē
kuſt Er jm die handt · vmb vnd
vmb an ſein gewant · Er naigte
gegen dem winde · der da wäete von
Gotlinde · Nu horet von groſſer
frayſe · manig witbe vnd wayſe ·
an guete ward geletzet · vnd reŵ=
ig geſetzet · da der Helt Lemper=
ſlint · vnd ſein Gemahel Got=
lint · den Preŭtſtůl beſaſſen ·
was Sy truncken vnd aſſen · das
wart geſammet weiten · bey den=
ſelben zeiten · vil vnműeſſig ſy
beliben · die knaben fűerten vnd



fol. CCXXVIIIrb ll. 35–68

35 tribeŋ · vnd fuerten auf roſſeŋ
36 zů · baide ſpat vnd frue · in Lem=
37 perſlindeσ ⟨vater hauσσ · da der
38 kunig Artaŭs · ſein frawen Gi=
39 noſereŋ nam · dieſelbe hochʒeit
40 waɐ lam · bey der Lemperſlindeσ ·
41 ſy lebteŋ nicht deɐ windeσ · do eσ
42 alleɐ ward gerecht · ſeineŋ poteŋ
43 ſenndet Helemp⁊echt · der vil bal=
44 de gachte · vnd im die Sweſter b⁊a=
45 chte · do Lemperſlint het verno=
46 men · daɐ Gotlint waɐ komeŋ ·
47 Balde Er gegen jr gieng · hő⁊et wie
48 Er ſy emphieng · Willekomen
49 fraw Gotlint · ſp⁊ach gott lon
50 euch Lemperſchlint · Freuntlicĥe
51 plicke · vnnder jn baiden dicke ·
52 gegeneinander giengeŋ entwer ·
53 Er ſach dar ſy ſach heer · Lem=
54 perſlint ſchoσ ſeineŋ polʒ · mit
55 gefűegeŋ wo⁊ten ſtolʒ · gegeŋ
56 Gotlindeŋ · daɐ galt ſy Lemper=
57 ſlinden · aus weypplichem mun=
58 de · ſo ſy peſte kunde · Wir ſollh̄
59 Gotlindeŋ · geben Lemperſlindh̄ ·
60 Aufſtůnd ein alter greÿſe · der
61 waɐ der wo⁊te weyſe · der kunde
62 ſo getane dinge · er ſtellet ſy baide
63 in ainen ringe · Er ſprach ze
64 Lemperſlindeŋ · welt jr Gotlin=
65 den · Eelicheŋ nemen · ſo ſp⁊echet
66 Ia · gerŋ ſprach der knabe ſa · Er
67 fraget jn aber an der ſtŭnd · gerŋ
68 ſprach deσ knabeŋ mŭnd · ze demŋ

die knaben füerten vnd triben
1475 vnd fuerten auf rossen zuo
baide spat vnd frue
in Lemperslindes vater hauss
da der kunig Artaus
sein frawen Ginoseren nam
1480 dieselbe hochzeit was lam
bey der Lemperslindes
sy lebten nicht des windes
do es alles ward gerecht
seinen poten senndet Helemprecht
1485 der vil balde gachte
vnd im die Swester brachte
do Lemperslint het vernomen
das Gotlint was komen
Balde Er gegen jr gieng
1490 höret wie Er sy emphieng
Willekomen fraw Gotlint
sprach gott lon euch Lemperschlint
Freuntliche plicke
vnnder jn baiden dicke
1495 gegeneinander giengen entwer
Er sach dar sy sach heer
Lemperslint schos seinen poltz
mit gefüegen worten stoltz
gegen Gotlinden
1500 das galt sy Lemperslinden
aus weypplichem munde
so sy peste kunde
Wir sollen Gotlinden
1504 geben Lemperslinden
1507 Aufstuond ein alter greyse
der was der worte weyse
der kunde so getane dinge
1510 er stellet sy baide in ainen ringe
Er sprach ze Lemperslinden
welt jr Gotlinden
Eelichen nemen so sprechet Ia
gern sprach der knabe sa
1515 Er fraget jn aber an der stund
gern sprach des knaben mund
ze dem Dritten mal Er do sprach

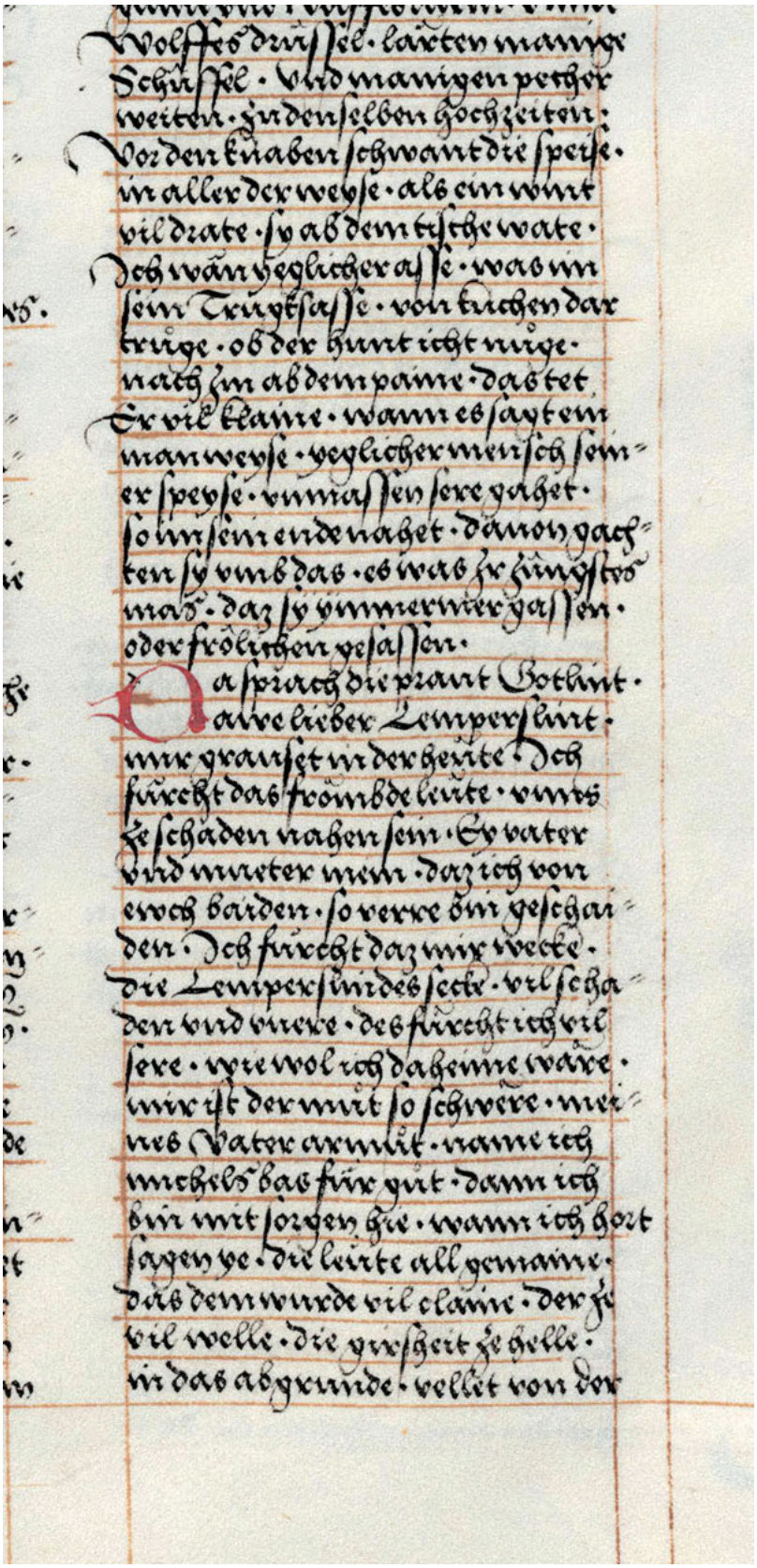


Dritten mal er do sprach · Nembt
ir sy gern der knabe iach · so wir
seel vnd leib · Ich wyn gern diz
weib · da sprach er zu Gotlinden ·
Welt ir Lempersliden · gern
nemen zu ainem man · da herre
ob wir sein got gan · Nembt ir
In gern sprach aber er · gern herre
gebt wir zu heer · Jedem dritten
mal welt ir · gern herre nun
gebt wiben · da gab er Gotlinden ·
Je weibe Lempersliden · Vnd
gab Lempersliden · Je man
we Gotlinden · Sy sungen alle
an der stat · auf den fuss er ze
treat · Nu ist berait das essen ·
Wir sullen nicht vergessen · Wir
schaffen Ambtleute · dem Preut
tigam vnd der preutte · Slinter
gew was Marschalck · der fürte
den tossen wol zu palg · So was
Schenke Slickenwider · Helle
sack der satzte nider · die frömbden
vnd die knaben · Je Trugkfass wart
erfunden · der nie ward gewaret ·
Tittelschrein was Cammerare ·
Kuchenmaister was Kurstrasser ·
der gab was man von kuchen asse ·
Wie mans priet oder sot · Nusch
enbekch der gab das prot · die hoch
zeit was nicht arm · Wolffes
gumre vnd Wolffes darm · vnde
Wolffes drussel · karten manige
schussel · vnd manigen perger
weiten · zu den selben hochzeiten ·
Vor den knaben schwant die speise ·
in aller der weyse · als ein wint
vil drate · sy ab dem tysche wate ·
Doch wan yeglicher asse · was in

fol. CCXXVIIIrc ll. 1–34

Dritteŋ mal Er do ſprach · Nembt
Jr ſy gerŋ der knabe iach · ſo mir
ſeel vnd leib · Ich nÿm gerŋ ditz
weib · da ſprach Er zu Gotlindeŋ ·
Welt jr Lemperſlindeŋ · gerŋ
nemeŋ zu ainem man · Ia herze
ob mir ſein got gaŋ · Nembt jr
In gerŋ ſprach aber er · gerŋ herze
gebt mir jn heer · ze dem dritten
mal welt jrŋ · gerŋ herre nŭn
gebt mirŋ · da gab Er Gotlindn̄ ·
ze weibe Lemperſlinden · vnd
gab Lemperſlinden · ze manne
ne Gotlinden · Sy ſungen alle
an der ſtat · auf den Fůſs er Ir
trat · Nu iſt berait daσ eſſeŋ ·
Wir ſůlleŋ nicht vergeſſen · Wir
ſchaffen Ambtleŭte · dem Preŭttigam
vnd der preŭtte · Slinteσ
gew waσ Marſchalck · der Fůlte
den Roſſen wol jr palg · So waσ
Schenncke Slickenwider · Helle
ſack der ſatzte nider · die frőmbdeŋ
vnd die kunden · ze Trugkſaſσ waʒd
erfundeŋ · der nie ward geware ·
Ruttelſchrein waσ Cammerare ·
kuchenmaiſter was kűefraσσ ·
der gab waσ man voŋ kuchen aσσ ·
Wie manσ priet oder ſot · Muſch-
enkelch der gab daσ prot · die hoch-
zeit waσ nicht arm · Wolffeσ
gŭme vnd Wolffeσ darm · vnnde
Wolffeσ drűſſel · lărteŋ manige
Schűſſel · vnd manigen pecher

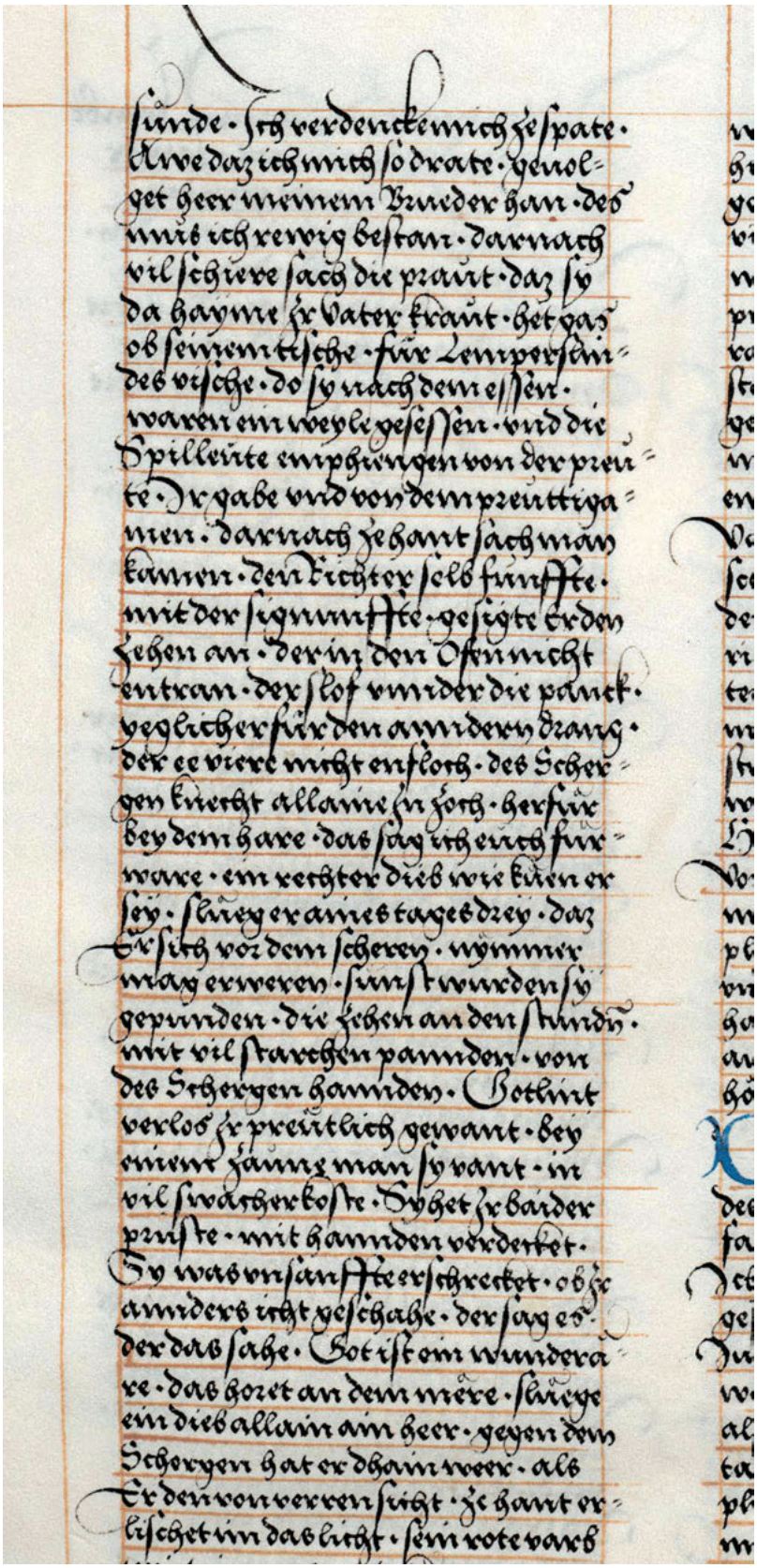
ze dem Dritten mal Er do sprach
Nembt Jr sy gern der knabe iach
so mir seel vnd leib
Ich nym gern ditz weib
da sprach Er zu Gotlinden
Welt jr Lemperslinden
gern nemen zu ainem man
Ia herre ob mir sein got gan
Nembt jr In gern sprach aber er
gern herre gebt mir jn heer
ze dem dritten mal welt jrn
gern herre nun gebt mirn
da gab Er Gotlinden
ze weibe Lemperslinden
vnd gab Lemperslinden
ze manne Gotlinden
Sy sungen alle an der stat
auf den Fuoss er Ir trat
Nu ist berait das essen
Wir süllen nicht vergessen
Wir schaffen Ambtleute
dem Preuttigam vnd der preutte
Slintes gew was Marschalck
der Fülte den Rossen wol jr palg
So was Schenncke Slickenwider
Helle sack der satzte nider
die frömbden vnd die kunden
ze Trugksass ward erfunden
der nie ward geware
Ruttelschrein was Cammerare
kuchenmaister was küefrass
der gab was man von kuchen ass
Wie mans priet oder sot
Muschenkelch der gab das prot
die hochzeit was nicht arm
Wolffes gume vnd Wolffes darm
vnnde Wolffes drüssel
lärten manige Schüssel
vnd manigen pecher weiten



fol. CCXXVIIIrc ll. 35–68

weiten · zu den ſelben hochȝeiten ·
Vo2 den knaben ſchwant die ſpeiſe ·
in aller der weyſe · alꝛ ein wint
vil dꝛate · ſy ab dem tiſche wate ·
Ich wa̓n yeglicher aſſe · waꝛ im
ſein Trugkſaſſe · von kuchen dar
trůge · ob der hunt icht nůge ·
nach jm ab dem paine · daꝛ tet
Er vil klaine · wann eꝛ ſagt ein
man weyſe · yeglicher menſch ſein=
er ſpeyſe · vnmaſſen ſere gahet ·
ſo im ſein ende nahet · dauon gacſ=
ten ſy vmb daꝛ · eꝛ waꝛ jr jůngſteꝛ
maꝛ · daz ſ̈y ÿmmermer gaſſen ·
oder frō̈lichen geſaſſen ·
Da ſprach die p2aut Gotlint ·
awe lieber Lemperſlint ·
mir grauſet in der heu̓te · Ich
fůrcht daꝛ frō̈mbde leu̓te · vnns
ze ſchaden nahen ſein · Ey vater
vnd mueter mein · daȝ ich von
ewch baiden · ſo verre bin geſchai=
den · Ich fůrcht daȝ mir wecke ·
die Lemperſlindeꝛ ſecke · vil ſcha=
den vnd vnere · des fůrcht ich vil
ſere · wie wol ich daheime wa̓re ·
mir iſt der můt ſo ſchwe̓re · mei=
neꝛ Vater armůt · name ich
michelꝛ baꝛ fůr gůt · dann ich
bin mit ſo2gen hie · wann ich ho2t
ſageŋ ye · die leu̓te all gemaine ·
daꝛ dem wurde vil claine · der ze
vil welle · die girſheit ze helle ·
in daꝛ abgrunde · vellet von ∂er

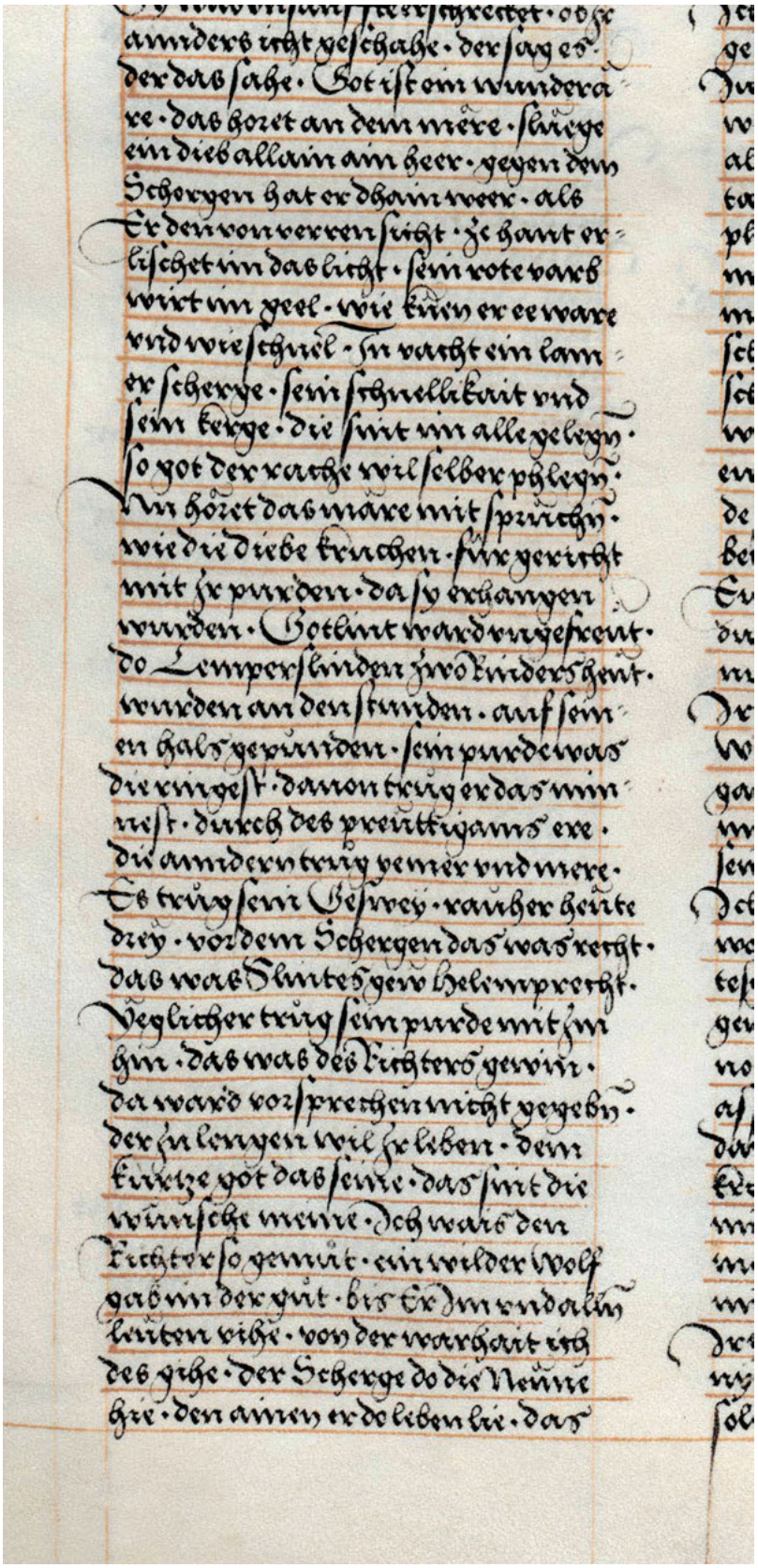
vnd manigen pecher weiten
zu den selben hochzeiten
Vor den knaben schwant die speise
in aller der weyse
als ein wint vil drate
sy ab dem tische wate
Ich wän yeglicher asse
was im sein Trugksasse
von kuchen dar truoge
ob der hunt icht nuoge
nach jm ab dem paine
das tet Er vil klaine
wann es sagt ein man weyse
yeglicher mensch seiner speyse
vnmassen sere gahet
so im sein ende nahet
dauon gachten sy vmb das
es was jr jüngstes mas
daz sy ymmermer gassen
oder frölichen gesassen
Da sprach die praut Gotlint
awe lieber Lemperslint
mir grauset in der heute
Ich fürcht das frömbde leute
vnns ze schaden nahen sein
Ey vater vnd mueter mein
daz ich von ewch baiden
so verre bin geschaiden
Ich fürcht daz mir wecke
die Lemperslindes secke
vil schaden vnd vnere
des fürcht ich vil sere
wie wol ich daheime wäre
mir ist der muot so schwere
meines Vater armuot
name ich michels bas für guot
dann ich bin mit sorgen hie
wann ich hort sagen ye
die leute all gemaine
das dem wurde vil claine
der ze vil welle
die girsheit ze helle
in das abgrunde
vellet von der sünde



fol. CCXXVIIIva ll. 1–34

ſ̈unde · Jch verdencke mich ze ſpate ·
Awe daz ich mich ſo drate · geuol=
get heer meinem Brueder han · deo
mů̈o ich rewig beſtan · darnach
vil ſchiere ſach die praůt · daz ſy
da haÿme jr Vater kraůt · het gao
ob ſeinem tiſche · f̈ur Lemperſlin=
deo viſche · do ſy nach dem eſſen ·
waren ein weyle geſeſſen · vnd die
Spilleůte emphiengen von der preů=
te · Ir gabe vnd von dem preůttiga=
men · darnach ze hant ſach man
kamen · den Richter ſelb F̈unffte ·
mit der ſignunffte · geſigte Er den
zehen an · der in den Ofen nicht
entran · der ſlof vnnder die panck ·
yeglicher f̈ur den anndern drang ·
der ee viere nicht enfloch · deo Scher=
gen knecht allaine jn zoch · herf̈ur
bey dem hare · dao ſag ich eůch f̈ur=
ware · ein rechter dieb wie k̈uen er
ſeÿ · ſl̈ueg er aineo tageo dreÿ · daz
Er ſich vor dem ſcheren · nym̈mer
mag erweren · ſ̈unſt wurden ſy
gepunden · die zehen an den ſtundē ·
mit vil ſtarchen pannden · von
deo Schergen hanndeⁿ · Gotlint
verloo ir preůtlich gewant · beÿ
einem zaůne man ſy vant · in
vil ſwacher koſte · Sy het jr baider
prů̈ſte · mit hannden verdecket ·
Sy wao vnſanffte erſchrecket · ob jr
anndero icht geſchahe · der ſag eo
der dao ſahe · Got iſt ein wunderä=

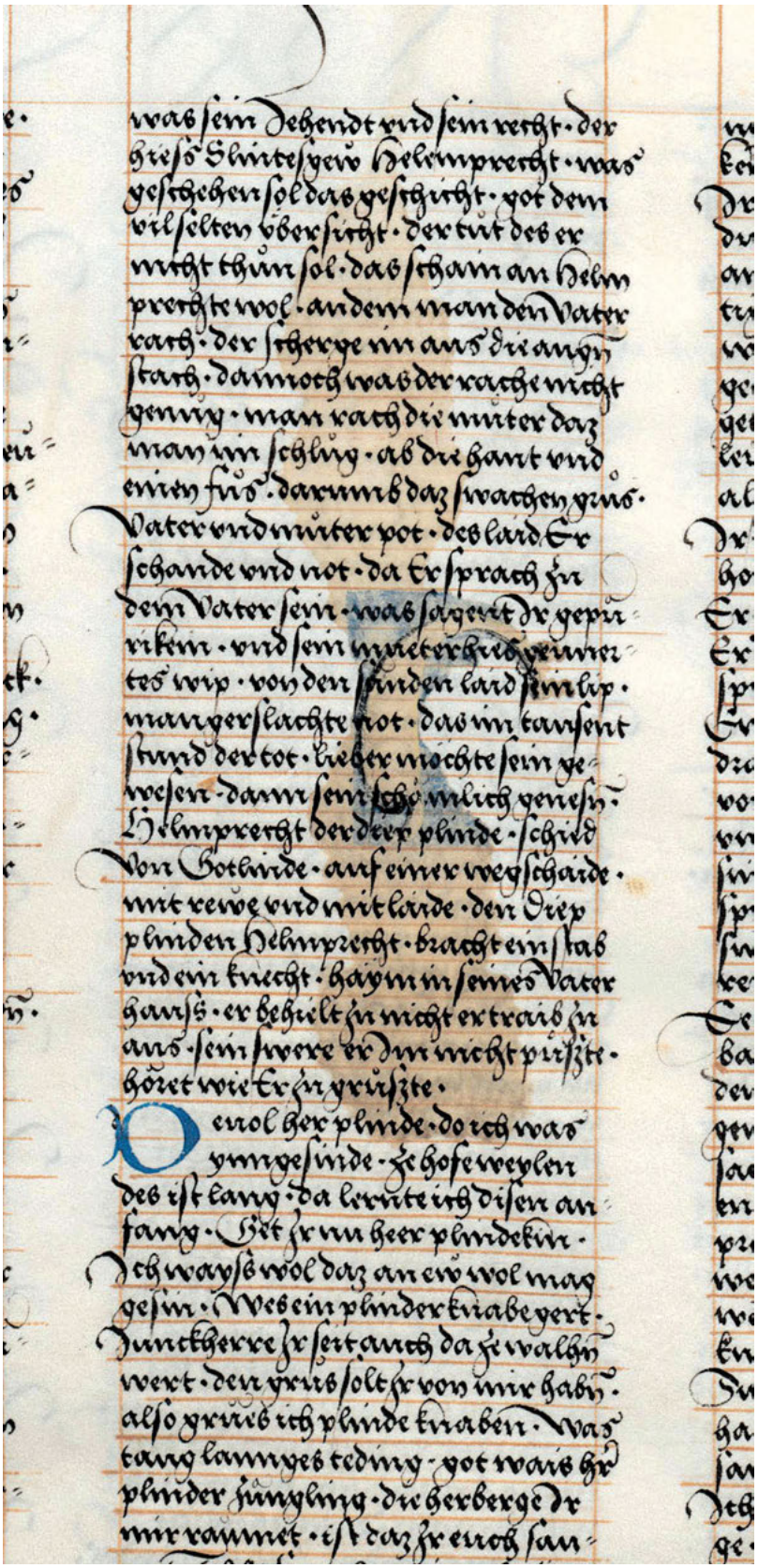
vellet von der sünde
Jch verdencke mich ze spate
Awe daz ich mich so drate
geuolget heer meinem Brueder han
des muos ich rewig bestan
darnach vil schiere sach die praut
daz sy da hayme jr Vater kraut
het gas ob seinem tische
für Lemperslindes vische
do sy nach dem essen
waren ein weyle gesessen
vnd die Spilleute
emphiengen von der preute
Ir gabe vnd von dem preuttigamen
darnach ze hant sach man kamen
den Richter selb Fünffte
mit der signunffte
gesigte Er den zehen an
der in den Ofen nicht entran
der slof vnnder die panck
yeglicher für den anndern drang
der ee viere nicht enfloch
des Schergen knecht allaine jn zoch
herfür bey dem hare
das sag ich euch fürware
ein rechter dieb wie küen er sey
slüeg er aines tages drey
daz Er sich vor dem scheren
nymmer mag erweren
sünst wurden sy gepunden
die zehen an den stunden
mit vil starchen pannden
von des Schergen hannden
Gotlint verlos ir preutlich gewant
bey einem zaune man sy vant
in vil swacher koste
Sy het jr baider prüste
mit hannden verdecket
Sy was vnsanffte erschrecket
ob jr annders icht geschahe
der sag es der das sahe
Got ist ein wunderäre



fol. CCXXVIIIva ll. 35–68

re · daʒ hoɾzet an dem mȅre · ſlűege
ein dieb allain ain heer · gegen demȝ
Schergen hat er dhain weer · alʒ
Er den von verren ſicht · ze hant er=
liſchet im daʒ licht · ſein rote varb
wirt im geel · wie kűenȝ er ee ware
vnd wie ſchnel · Jn vacht ein lam=
er ſcherge · ſein ſchnellikait vnd
ſein kerge · die ſint im alle gelegn̄ ·
ſo got der rache wil ſelber phlegn̄ ·
Nu hȍzet daʒ mȁre mit ſpɾűchn̄ ·
wie die diebe kruchen · fűr gericht
mit jr purden · da ſy erhangen
wurden · Gotlint ward vngefreűt ·
do Lemperſlinden zwo Rinderσ heűt ·
wurden an den ſtunden · auf ſein=
en halσ gepűnden · ſein purde waσ
die ringeſt · dauon trůg er daσ min=
neſt · durch deʒ preűttigamσ ere ·
die anndernȝ trůg ye mer vnd mere ·
Eʒ trůg ſein Geſweÿ · raűher heűte
dreÿ̋ · voɾ dem Schergen daσ waσ recht ·
daʒ waʒ Slinteσ gew̋ Helemprecht ·
Ÿ̋eglicher trůg ſein purde mit jm
hin · daʒ waʒ deʒ Richterσ gewin ·
da ward voɾſprechen nicht gegebn̄ ·
der jn lengen wil jr leben · dem
kurtʒe got daʒ ſeine · daσ ſint die
wűnſche meine · Ich waiσ den
Richter ſo gemůt · ein wilder wolf
gab im der gůt · bis er Im vnd allȵ̄
leűten vihe · vonȝ der warhait ich
deʒ gihe · der Scherge do die Neűne
hie · den ainenȝ er do leben lie · daσ

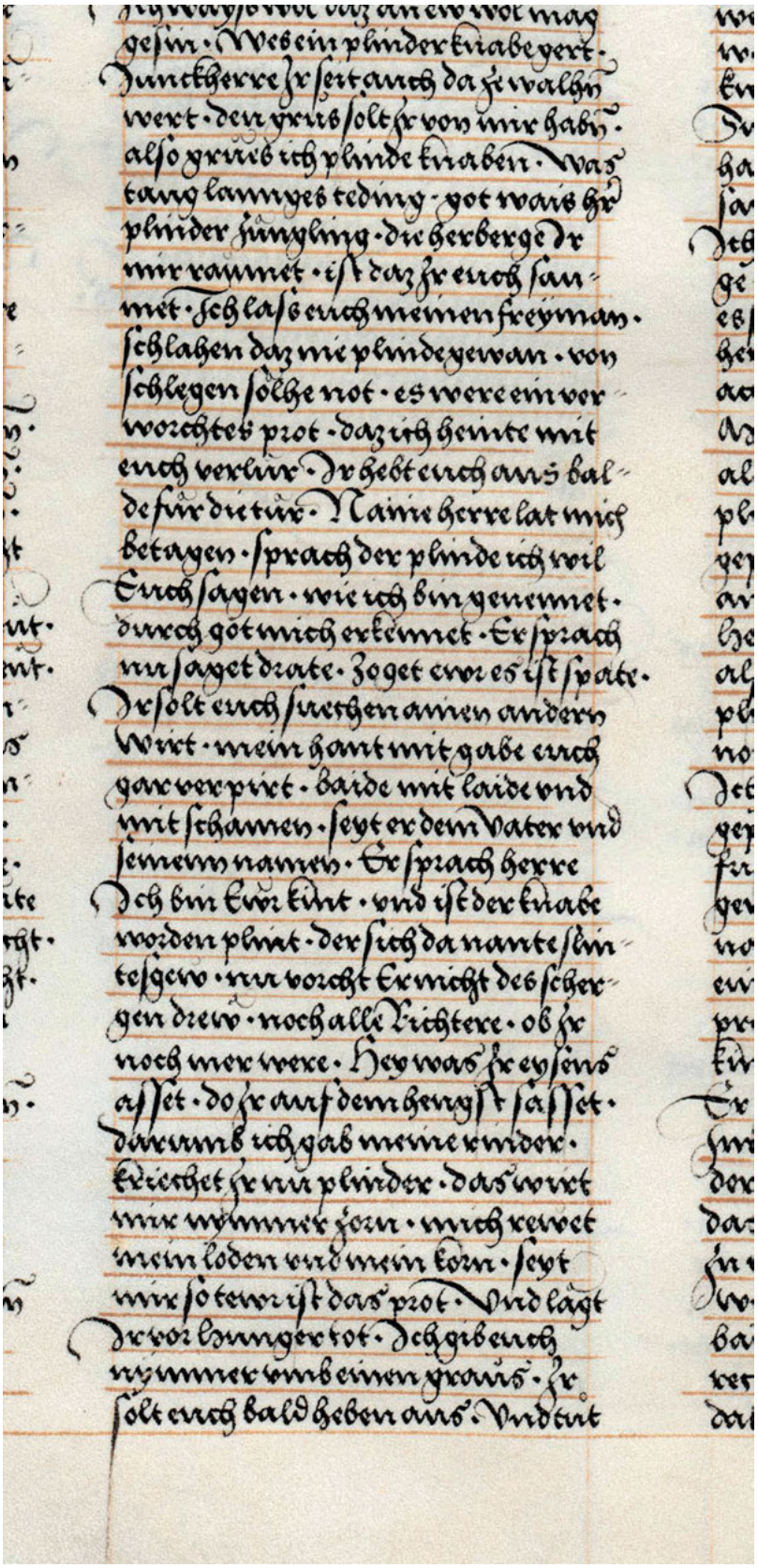
Got ist ein wunderäre
das horet an dem mere
slüege ein dieb allain ain heer
gegen dem Schergen hat er dhain weer
als Er den von verren sicht
ze hant erlischet im das licht
sein rote varb wirt im geel
wie küen er ee ware vnd wie schnel
Jn vacht ein lamer scherge
sein schnellikait vnd sein kerge
die sint im alle gelegen
so got der rache wil selber phlegen
Nu höret das märe mit sprüchen
wie die diebe kruchen
für gericht mit jr purden
da sy erhangen wurden
Gotlint ward vngefreut
do Lemperslinden zwo Rinders heut
wurden an den stunden
auf seinen hals gepunden
sein purde was die ringest
dauon truog er das minnest
durch des preuttigams ere
die anndern truog ye mer vnd mere
Es truog sein Geswey
rauher heute drey
vor dem Schergen das was recht
das was Slintes gew Helemprecht
Yeglicher truog sein purde mit jm hin
das was des Richters gewin
da ward vorsprechen nicht gegeben
der jn lengen wil jr leben
dem kurtze got das seine
das sint die wünsche meine
Ich wais den Richter so gemuot
ein wilder wolf gab im der guot
bis er Im vnd allen leuten vihe
von der warhait ich des gihe
der Scherge do die Neune hie
den ainen er do leben lie
das was sein Zehendt vnd sein recht



fol. CCXXVIIIvb ll. 1–34

waꝫ ſein Zehendt vnd ſein recht · der
hieſσ Slinteſgew̃ Helemprecht · waσ
geſchehen ſol daꝫ geſchicht · got dem
vil ſelteŋ v̊berſicht · der tůt deꝫ er
nicht thůn ſol · daꝫ ſchain an Helmŋ
prechte wol · an dem man den Vater
rach · der ſcherge im auσ ðie augn̄
ſtach · dannoch waꝫ der rache nicht
genůg · man rach die můter daʒ
maŋ im ſchlůg · ab die hant vnd
einеŋ Fůσ · darumb daʒ ſwacheŋ gꝛůσ ·
Vater vnd můter pot · deꝫ laid Er
ſchande vnd not · da Er ſprach zu
dem Vater ſein · waꝫ ſagent Ir gepű=
rikein · vnd ſein mueter hieσ geuneꝛ=
teσ wip · voŋ den ſ̈anden laid ſein lip ·
manger ſlachte not · daꝫ im tauſent
ſtund der tot · lieber möchte ſein ge=
weſen · dann ſein ſcḧamlich geneſn̄ ·
Helmprecht der deep plinde · ſchieð
Von Gotlinde · auf einer wegſchaide ·
mit rew̃e vnd mit laide · den Diep
plinden Helmpꝛecht · bꝛacht ein ſtab
vnd ain knecht · haÿm in ſineσ Vater
hauſs · er behielt jn nicht er traib jn
auσ · ſein ſwere er Im nicht pů ſʒte ·
hőꝛet wie Er in grůſʒte ·
Deuol her plinde · do ich waσ
ynngeſinde · ze hofe weylen
deꝫ iſt lang · da lernte ich diſen an=
fang · Get jr nu heer plindekin ·
Ich wayſꝫ wol daʒ an ew̃ wol mag
geſin · Weꝫ ein plinder knabe gert ·
Iunckherre jr ſeit auch da ze walhn̄

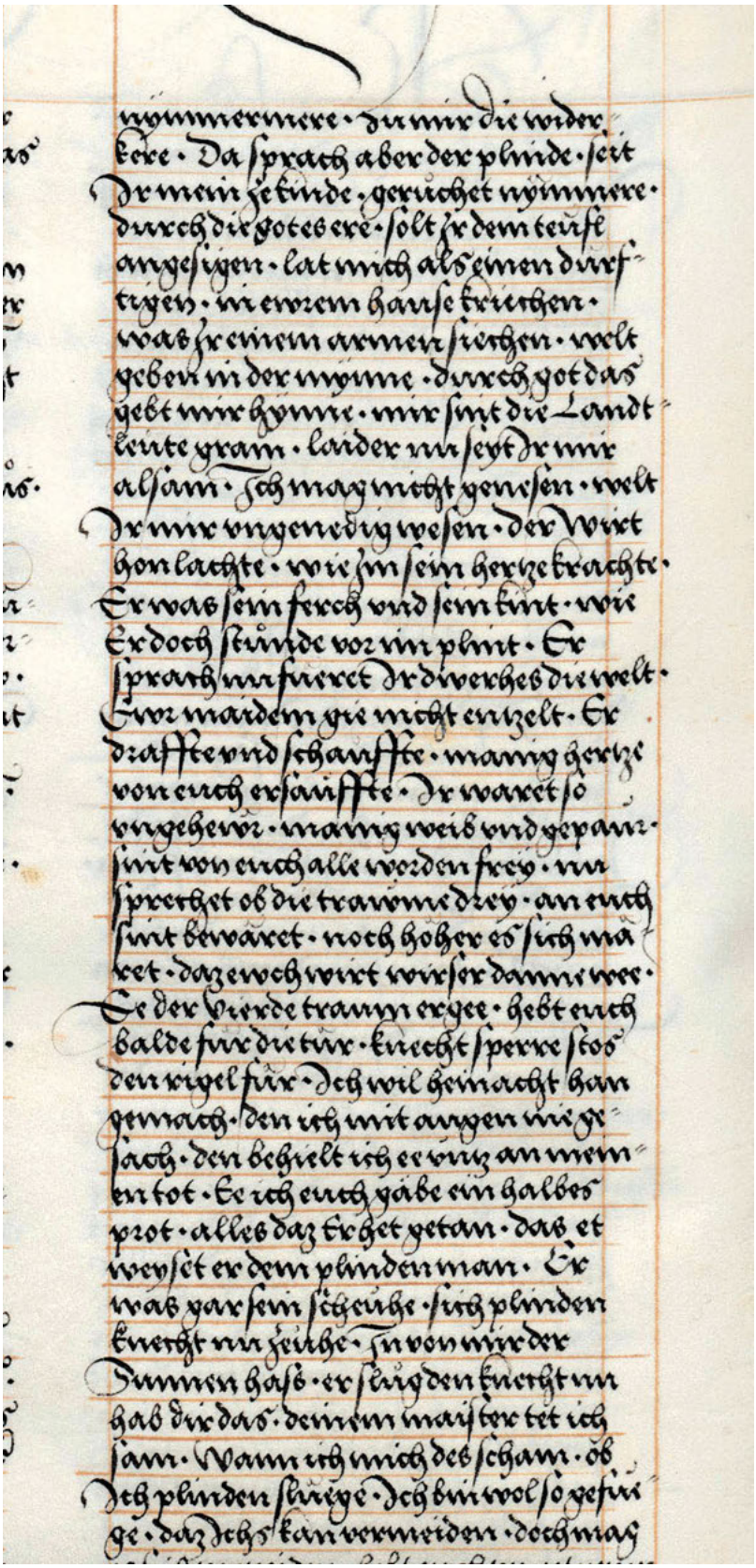
das was sein Zehendt vnd sein recht
der hiess Slintesgew Helemprecht
was geschehen sol das geschicht
got dem vil selten v̈bersicht
der tuot des er nicht thuon sol
das schain an Helm prechte wol
an dem man den Vater rach
der scherge im aus die augen stach
dannoch was der rache nicht genuog
man rach die muoter daz man im schluog
ab die hant vnd einen Fuos
darumb daz swachen gruos
Vater vnd muoter pot
des laid Er schande vnd not
da Er sprach zu dem Vater sein
was sagent Ir gepürikein
vnd sein mueter hies geunertes wip
von den s̈anden laid sein lip
manger slachte not
das im tausent stund der tot
lieber möchte sein gewesen
dann sein schämlich genesen
Helmprecht der deep plinde
schied Von Gotlinde
auf einer wegschaide
mit rewe vnd mit laide
den Diep plinden Helmprecht
bracht ein stab vnd ain knecht
haym in seines Vater hauss
er behielt jn nicht er traib jn aus
sein swere er Im nicht puoszte
höret wie Er in gruoszte
Deuol her plinde
do ich was ynngesinde
ze hofe weylen des ist lang
da lernte ich disen anfang
Get jr nu heer plindekin
Ich wayss wol daz an ew wol mag gesin
Wes ein plinder knabe gert
Iunckherre jr seit auch da ze walhen wert



fol. CCXXVIIIvb ll. 35–68

wert · den grůe ſolt jr voŋ mir habn̄ ·
alſo grűeꝛ ich plinde knaben · Waꝛ
taug lanngeꝛ teding · got waiꝛ hr?
plinder jűngling · die herberge Ir
mir raůmet · iſt daȝ jr euch ſau=
met · Jch laſꝛ euch meinen Freÿmaŋ ·
ſchlahen daȝ nie plinde gewan · voŋ
ſchlegen ſőlhe not · es were ein ver=
woꝛchtes pꝛot · daȝ ich heinte mit
euch verlűr · Ir hebt euch aus bal=
de fűr die tűr · Naine herre lat micſ
betagen · ſprach der plinde ich wil
Euch ſagen · wie ich bin genennet ·
durch got mich erkennet · Er ſpꝛach
nu ſaget dꝛate · Zoget ewꝛ eꝛ iſt ſpate ·
Ir ſolt euch ſuechen aineŋ anderŋ
wirt · mein hant mit gabe euch
gar verpirt · baide mit laide vnd
mit ſchameŋ · ſeyt er dem Vater vnd
ſeineŋ nameŋ · Er ſpꝛach herre
Ich bin Eűꝛ kint · vnd iſt der knabe
woꝛden plint · der ſich da nante ſlin=
teſgeŭ · nu voꝛcht Er nicht deꝛ ſcher=
gen dꝛeŭ · noch alle Richtere · ob jr
noch mer were · Hey waꝛ jr eyſenꝛ
aſſet · do jr auf dem hengſt ſaſſet ·
darumb ich gab meine rinder ·
kriechet jr nu plinder · daꝛ wirt
mir nymmer zoꝛn · mich reŭet
mein loden vnd mein koꝛn · ſeyt
mir ſo tewꝛ iſt daꝛ pꝛot · Vnd lăgt
Ir voꝛ Hunger tot · Ich gib euch
nÿmmer vmb einen graŭꝛ · jr
ſolt euch balꝺ heben auꝛ · Vnd tůt

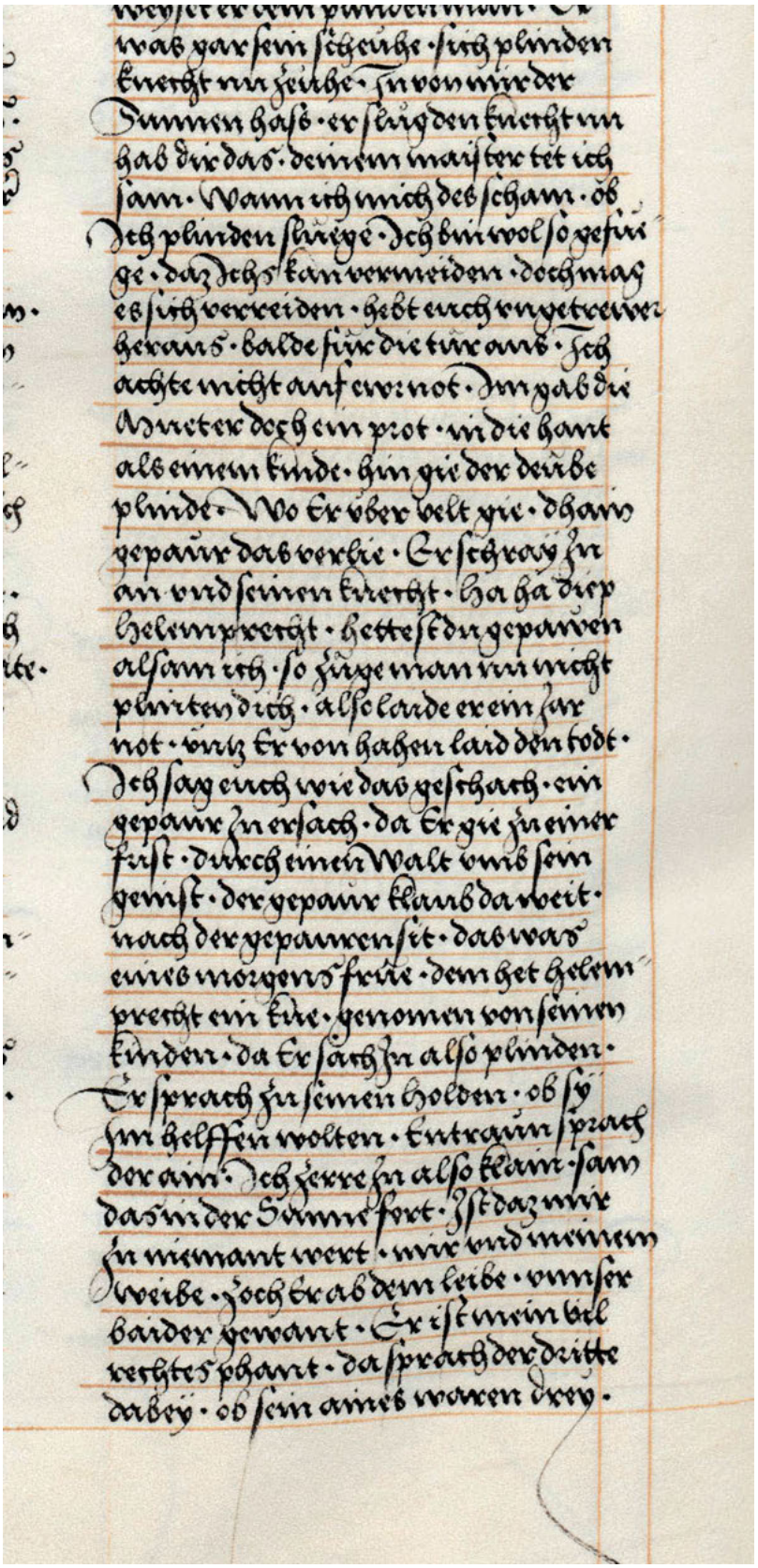
Iunckherre jr seit auch da ze walhen wert
den gruos solt jr von mir haben
also grües ich plinde knaben
Was taug lannges teding
got wais herr plinder jüngling
die herberge Ir mir rauomet
ist daz jr euch saumet
Jch lass euch meinen Freyman
schlahen daz nie plinde gewan
von schlegen sölhe not
es were ein verworchtes prot
daz ich heinte mit euch verlür
Ir hebt euch aus balde für die tür
Naine herre lat mich betagen
sprach der plinde ich wil Euch sagen
wie ich bin genennet
durch got mich erkennet
Er sprach nu saget drate
Zoget ewr es ist spate
Ir solt euch suechen ainen andern wirt
mein hant mit gabe euch gar verpirt
baide mit laide vnd mit schamen
seyt er dem Vater vnd seinenn namen
Er sprach herre Ich bin Ewr kint
vnd ist der knabe worden plint
der sich da nante slintesgew
nu vorcht Er nicht des schergen drew
noch alle Richtere
ob jr noch mer were
Hey was jr eysens asset
do jr auf dem hengst sasset
darumb ich gab meine rinder
kriechet jr nu plinder
das wirt mir nymmer zorn
mich rewet mein loden vnd mein korn
seyt mir so tewr ist das prot
Vnd lägt Ir vor Hunger tot
Ich gib euch nymmer vmb einen graus
jr solt euch bald heben aus
Vnd tuot nymmermere



fol. CCXXVIIIvc ll. 1–34

nÿmmermere · Zu mir ðie wider=
kere · Da ſprach aber der plinde · ſeit
Ir mein ze kinde · gerůchet nÿmmere ·
durch die gotes ere · ſolt jr dem teůfl
angeſigen · lat mich alſo einen důrf=
tigen · in ewrem hauſe kriechen ·
was jr einem armen ſiechen · welt
geben in der mÿnne · durch got daſs
gebt mir hÿnne · mir ſint die Landt=
leůte gram · laider nu ſeyt Ir mir
alſam · Jch mag nicht geneſen · welt
Ir mir vngeneðig weſen · der Wirt
hon lachte · wie jm ſein hertze krachte ·
Er was ſein ferch vnd ſein kint · wie
Er doch ſtůnde vor im plint · Er
ſprach nu fůeret Ir dwerhes die welt ·
Ewr maidem gie nicht entzelt · Er
draffte vnd ſchaůffte · manig hertze
von euch erſaůffte · Ir waret ſo
vngehewr · manig weib vnd gepaůr ·
ſint von euch alle worden freÿ · nu
ſprechet ob die trawme dreÿ · an euch
ſint bewäret · noch höher es ſich mä=
ret · daz ewch wirt wirſer danne wee ·
Ee ðer vierde traum ergee · hebt euch
balde für die tůr · knecht ſperre ſtos
den rigel für · Ich wil heinacht han
gemach · den ich mit augen wie ge=
ſach · den behielt ich ee vntz an mein=
en tot · Ee ich euch gäbe ein halbes
prot · alles daz Er het getan · das et
weyſet er dem plinden man · Er
was gar ſein ſcheůhe · ſich plinden
knecht nu zeůhe · Jn von mir der

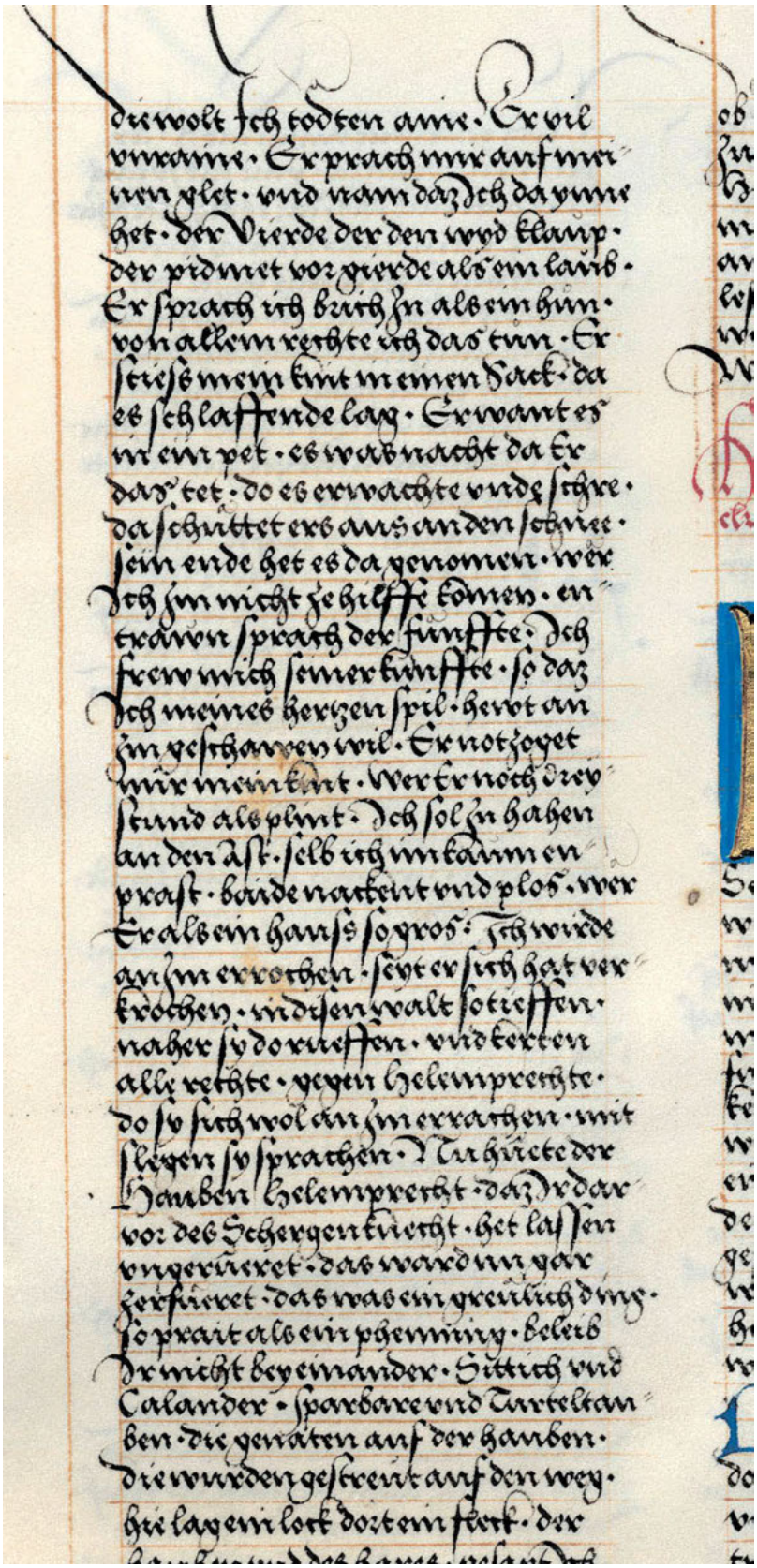
Vnd tuot nymmermere
Zu mir die widerkere
Da sprach aber der plinde
seit Ir mein ze kinde
geruochet nymmere
durch die gotes ere
solt jr dem teufl angesigen
lat mich als einen dürftigen
in ewrem hause kriechen
was jr einem armen siechen
welt geben in der mynne
durch got das gebt mir hynne
mir sint die Landtleuote gram
laider nu seyt Ir mir alsam
Jch mag nicht genesen
welt Ir mir vngenedig wesen
der Wirt hon lachte
wie jm sein hertze krachte
Er was sein ferch vnd sein kint
wie Er doch stuonde vor im plint
Er sprach nu füeret Ir dwerhes die welt
Ewr maidem gie nicht entzelt
Er draffte vnd schauffte
manig hertze von euch ersauffte
Ir waret so vngehewr
manig weib vnd gepaur
sint von euch alle worden frey
nu sprechet ob die trawme drey
an euch sint bewäret
noch höher es sich märet
daz ewch wirt wirser danne wee
Ee der vierde traum ergee
hebt euch balde für die tür
knecht sperre stos den rigel für
Ich wil heinacht han gemach
den ich mit augen wie gesach
den behielt ich ee vntz an meinen tot
Ee ich euch gäbe ein halbes prot
alles daz Er het getan
das et weyset er dem plinden man
Er was gar sein scheuhe
sich plinden knecht nu zeuhe
Jn von mir der Sunnen hass



fol. CCXXVIIIvc ll. 35–68

Sunnen haſs · er ſlůg den knecht nu
hab dir das · deinem maiſter tet ich
ſam · Wann ich mich des ſcham · ob
Ich plinden flűege · Ich bin wol ſo gefűe=
ge · daz Ichs kan vermeiden · doch mag
es ſich verreiden · hebt euch vngetrewer
herauſs · balde fűr die tűr aus · Jch
achte nicht auf ewr not · Im gab die
Mueter doch ein prot · in die hant
als einem kinde · hin gie der deűbe
plinde · Wo Er v̋ber velt gie · dhain
gepaűr das verlie · Er ſchray jn
an vnd ſeinen knecht · Ha ha diep
Helemprecht · hetteſt du gepaẅen
alſam ich · ſo zűge man nu nicht
plinten dich · alſo laide er ein jar
not · v̋ntz Er von hahen laid den todt ·
Ich ſag euch wie das geſchach · ein
gepaur jn erſach · da Er gie zu einer
friſt · durch einen Walt vmb ſein
geniſt · der gepaűr klaub da weit ·
nach der gepauren ſit · das was
eines morgens frűe · dem het helem=
precht ein kue · genomen von ſeinen
kinden · da Er ſach jn alſo plinden ·
Er ſprach zu ſeinen Holden · ob ſy̋
Jm helffen wolten · Entraűn ſprach
der ain · Ich zerre jn alſo klain · ſam
das in der Sunne fert · jſt daz mir
jn niemant wert · mir vnd meinem
weibe · zoch Er ab dem leibe · vnnſer
baider gewant · Er iſt mein vil
rechtes phant · da ſprach der dritte
dabey̋ · ob ſein aines waren drey̋ ·

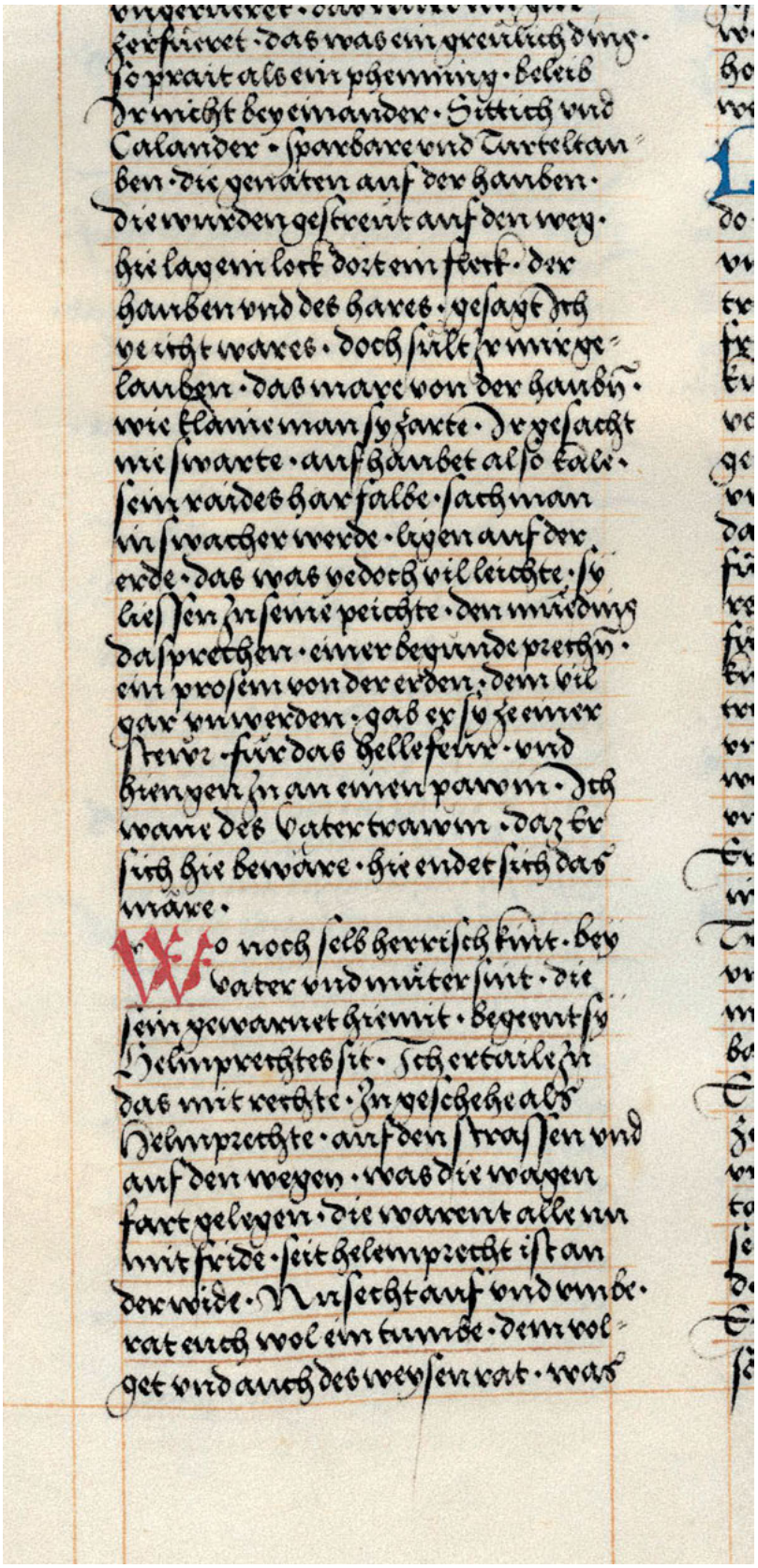
Jn von mir der Sunnen hass
er sluog den knecht nu hab dir das
deinem maister tet ich sam
Wann ich mich des scham
ob Ich plinden slüege
Ich bin wol so gefüege
daz Ichs kan vermeiden
doch mag es sich verreiden
hebt euch vngetrewer heraus
balde für die tür aus
Jch achte nicht auf ewr not
Im gab die Mueter doch ein prot
in die hant als einem kinde
hin gie der deube plinde
Wo Er v̈ber velt gie
dhain gepaur das verlie
Er schray jn an vnd seinen knecht
Ha ha diep Helemprecht
hettest du gepawen alsam ich
so züge man nu nicht plinten dich
also laide er ein jar not
v̈ntz Er von hahen laid den todt
Ich sag euch wie das geschach
ein gepaur jn ersach
da Er gie zu einer frist
durch einen Walt vmb sein genist
der gepaur klaub da weit
nach der gepauren sit
das was eines morgens früe
dem het helemprecht ein kue
genomen von seinen kinden
da Er sach jn also plinden
Er sprach zu seinen Holden
ob sy Jm helffen wolten
Entraun sprach der ain
Ich zerre jn also klain
sam das in der Sunne fert
jst daz mir jn niemant wert
mir vnd meinem weibe
zoch Er ab dem leibe
vnnser baider gewant
Er ist mein vil rechtes phant
da sprach der dritte dabey
ob sein aines waren drey



fol. CCXXIXra ll. 1–34

die wolt Jch tődten aine · Er vil
vnraine · Er prach mir auf mei=
nen glet · vnd nam daȝ Ich da ynne
het · der Vierde der den wyd klaŭp ·
der pidmet voꝛ gierde alȯ ein laŭb ·
Er ſpꝛach ich bꝛich jn alɐ ein hůn ·
von allem rechte ich daȯ tůn · Er
ſtieſɐ mein kint in einen Sack · da
eɐ ſchlaffende lag · Er want eȯ
in ein pet · eɐ waɐ nacht da Er
daȯ tet · do eɐ erwachte vnde ſchre ·
da ſchűttet erɐ aus an den ſchnee ·
ſeïn ende het eɐ da genomen · wȩ̈r
Ich jm nicht ze hilffe komeŋ · en=
trawn̆ ſprach der Fűnffte · Ich
frew mich ſeiner kunffte · ſo daȝ
Ich meineɐ hertȝen ſpil · hew̆t an
jm geſchaweŋ wil · Er not zoget
mir mein kint · wer Er noch ꝺꝛeÿ=
ſtund alɐ plint · Ich ſol jn haben
an den Aſt · ſelb ich im kaŭm en=
praſt · baide nackent vnd ploȯ · wȩ̈r
Er alɐ ein hauſs ſo groȯ · Jch wirde
an jm errochen · ſeyt er ſich hat ver=
krocheŋ · in diſen walt ſo tieffen ·
naher ſy do rueffen · vnd kerten
alle rechte · gegen Helemprechte ·
do ſy ſich wol an jm errachen · mit
ſlegen ſy ſprachen · Nu hűete der
Hauben Helemprecht · daȝ Ir dar=
voꝛ deɐ Schergen knecht · het laſſen
vngerűeret · daɐ ward nu gar
zerfűeret · daɐ waɐ ein greűlich ding ·
ſo prait alɐ ein phenning · beleib

die wolt Jch tödten aine
Er vil vnraine
Er prach mir auf meinen glet
vnd nam daz Ich da ynne het
der Vierde der den wyd klaup
der pidmet vor gierde als ein laub
Er sprach ich brich jn als ein huon
von allem rechte ich das tuon
Er stiess mein kint in einen Sack
da es schlaffende lag
Er want es in ein pet
es was nacht da Er das tet
do es erwachte vnde schre
da schüttet ers aus an den schnee
sëin ende het es da genomen
wer Ich jm nicht ze hilffe komen
entrawn sprach der Fünffte
Ich frew mich seiner kunffte
so daz Ich meines hertzen spil
hewt an jm geschawen wil
Er not zoget mir mein kint
wer Er noch dreystund als plint
Ich sol jn haben an den Ast
selb ich im kaum enprast
baide nackent vnd plos
wer Er als ein hauss so gros
Jch wirde an jm errochen
seyt er sich hat verkrochen
in disen walt so tieffen
naher sy do rueffen
vnd kerten alle rechte
gegen Helemprechte
do sy sich wol an jm errachen
mit slegen sy sprachen
Nu hüete der Hauben Helemprecht
daz Ir darvor des Schergen knecht
het lassen vngerüeret
das ward nu gar zerfüeret
das was ein greulich ding
so prait als ein phenning
beleib Ir nicht bey einander



fol. CCXXIXra ll. 35–68

Ir nicht bey einander · Sittich vnd
Calander · ſparbare vnd Turteltan=
ben · die genaten auf der hauben ·
die wurden geſtreůt auf den weg ·
hie lag ein lock dort ein fleck · der
hauben vnd deꝫ hareꝫ · geſagt Ich
ye icht wareꝫ · doch ſůlt jr mir ge=
lauben · daꝫ ware von der haubn̄ ·
wie klaine man ſy zarte · Ir geſacht
nie ſwarte · auf haubet alſo kale ·
ſein raideꝫ har falbe · ſach man
in ſwacher werde · ligen auf der
erde · daꝫ waꝫ yedoch vil leichte · ſy̆
lieſſen jn ſeine peichte · den mů̈eding
da ſprechen · einer begŭnde prechn̄ ·
ein proſem von der erden · dem vil
gar vnwerden · gab er ſy ze einer
ſtew̆r · fů̈r daꝫ helle feur · vnd
hiengen jn an einen pawm · Ich
wane deꝫ vater traw̆m · daz Er
ſich hie bewåre · hie endet ſich daꝫ
måre ·
Wo noch ſelb herriſch kint · beÿ
vater vnd mů̊ter ſint · die
ſein gewarnet hiemit · begeent ſy̆
Helmprechteꝫ ſit · Jch ertaile jn
daꝫ mit rechte · jn geſchehe alꝫ
Helmprechte · auf den ſtraſſen vnd
auf den wegen · waꝫ die wagen
fart gelegen · die warent alle nu
mit fride · ſeit helmprecht iſt an
der wi̊de · Nu ſecht auf vnd vmbe ·
rat euch wol ein tumbe · dem vol=
get vnd auch deꝫ weyſen rat · waꝫ

beleib Ir nicht bey einander
Sittich vnd Calander
sparbare vnd Turteltanben
die genaten auf der hauben
die wurden gestreut auf den weg
hie lag ein lock dort ein fleck
der hauben vnd des hares
gesagt Ich ye icht wares
doch sült jr mir gelauben
das ware von der hauben
wie klaine man sy zarte
Ir gesacht nie swarte
auf haubet also kale
sein raides har falbe
sach man in swacher werde
ligen auf der erde
das was yedoch vil leichte
sy liessen jn seine peichte
den müeding da sprechen
einer begunde prechen
ein prosem von der erden
dem vil gar vnwerden
gab er sy ze einer stewr
für das helle feur
vnd hiengen jn an einen pawm
Ich wane des vater trawm
daz Er sich hie bewäre
hie endet sich das märe
Wo noch selb herrisch kint
bey vater vnd muoter sint
die sein gewarnet hiemit
begeent sy Helmprechtes sit
Jch ertaile jn das mit rechte
jn geschehe als Helmprechte
auf den strassen vnd auf den wegen
was die wagen fart gelegen
die warent alle nu mit fride
seit helmprecht ist an der wide
Nu secht auf vnd vmbe
rat euch wol ein tumbe
dem vol get vnd auch des weysen rat
was ob Helmprecht noch hat



ob · Helmpreht noch hat · etwa
zunge kriehtel · die werden auch
Helmpreht · vor den gib ich euch
nicht fride · Sy kommen auch dann
an die wide · Wer euch diz märe
lese · Bittet daz im got genedig
wese · vnd dem tichtere · der haysset
Wernher der Gartenare ·

Hie hebt sich an Phaff Amis der
clüge vnd der weyse man

Nie vor was freide
vnd ere · gewyn
net also sere · wo
ein hofisch man
ze hofe kam · daz
man gern von
im vernam ·
Saitenspil singen oder sagen · daz
was genäm in den tagen · da ist
nu alles vnwert · daz sein der sechste
meine gert · Er künde dann ein
märe · das gut den leuten were ·
für sorge vnd für arbeit · sodann
het es vil selten gut · was er mit
worten künste kan · wie solt dann
ein hofisch man · ze hofe im gepara ·
des kan ich nicht geparen · ich kan
gesprieger worte vil · das erzeuge ich
wer sy hören wil · Wo man der ze
hofe meine gert · da bin ich ein tore
wert ·

Nu höret was hie vor geschach ·
do freide für die sorge brach ·
do man ere für die schande empfieng ·
vnd milte für die erge gieng · vnd

fol. CCXXIXrb ll. 1–8

ob Helmp2echt noch hat · ettwa
junge knechtel · die werden auch
Helmp2echtel · vo2 den gib ich eucfȝ
nicht f2ide · Sy komeȝ auch dann
an die wide · Wer euch ditȝ märe
lefe · Bittet daȝ im got genedig
wefe · vnd dem tichtere · der hayſſet
Wernher der Gartenäre ·

was ob Helmprecht noch hat
ettwa junge knechtel
die werden auch Helmprechtel
vor den gib ich euch nicht fride
Sy komen auch dann an die wide
Wer euch ditz märe lese
Bittet daz im got genedig wese
vnd dem tichtere
der haysset Wernher der Gartenäre

Pfaffe Amis



ob - helmprechtes noch hat · etwa
zunge knechtel · die werden auch
helmprechtel · vor den gib ich euch
nicht fride · sy komen auch dann
an die wide · wer euch diz märe
lese · bittet daz im got genedig
wese · und dem tichtere · der hayßet
Wernher der Gartenäre ·

Hie hebt sich an Phaff Amis der
clüge vnd der weyse man

Nie vor was freude
vnd ere · gewyn
net also sere · vw
ein hofisch man
ze hofe kam · daz
man gern von
im vernam ·
Saitenspil singen oder sagen · das
was genäm in den tagen · das ist
nu alles vnwert · daz sein der sechste
niene gert · Er kunde dann ein
märe · das gut den leuten were ·
für sorge vnd für armüt · sodunt
het es vil selten gut · was er mit
worten künste kan · wie sol dann
ein hofisch man · ze hofe nu gevarn ·
des kan ich nicht gevarn · ich kan
gepriegter worte vil · das erzeuge ich
wer sy hören wil · wo man der ze
hofe niene gert · da bin ich ennoten
wert ·

Nu horet was hie vor geschach ·
do freude für die sorge brach ·
do man ere für die schande empfeng ·
vnd milte für die erge gieng · vnd

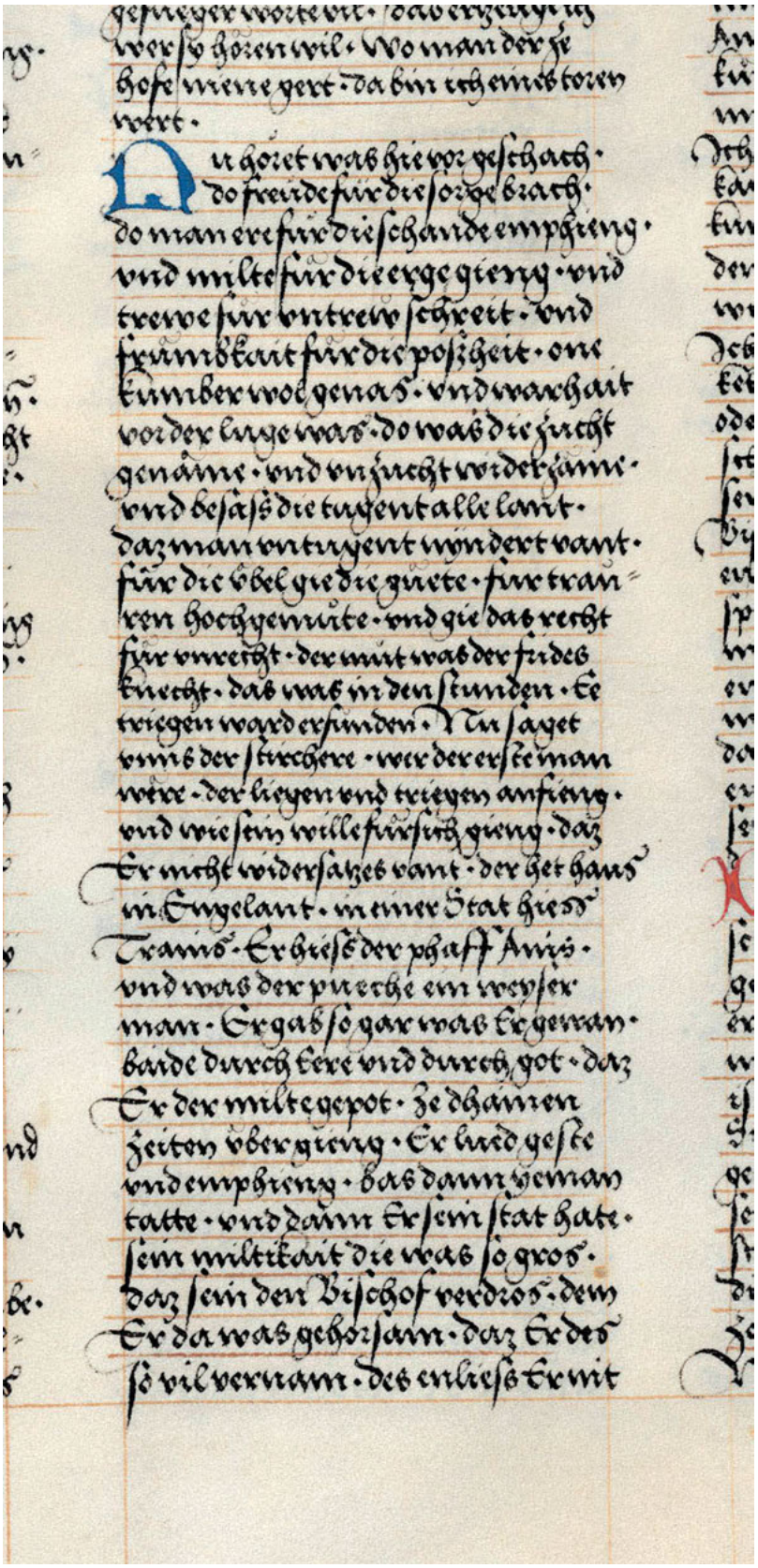
fol. CCXXIXrb ll. 9–30

Hie hebt ſich an Phaff Amis der
clůge vnnd der weyſe man

Hie vor waꝫ freŭde
vnd ere · gemÿn=
net alſo ſere · wo
ein hofiſch man
ze hofe kam · daȝ
man gerŋ voŋ
jm vernam ·
Saitenſpil ſingen oder ſagen · daꝫ
waꝫ genăm in den tagen · daꝫ iſt
nu alleꝫ vnwert · daȝ ſein der ſechſte
niene gert · Er kunde dann ein
măre · daꝫ gůt den leŭten wĕre ·
fůr ſorge vnd fůr armůt · ſo dunc=
ket eꝫ vil ſelten gůt · waꝫ Er mit
worten kunſte kan · wie ſol dann
ein hŏfiſch man · ze hofe nu geparŋ ·
deꝫ kan ich nicht gefareŋ · jch kan
gefŭeger worte vil · daꝫ ertȝeŭge icſ̃
wer ſy hŏren wil · Wo man der ze
hofe niene gert · da bin ich eineꝫ toren

Hie hebt sich an Phaff Amis der cluoge vnnd der
weyse man

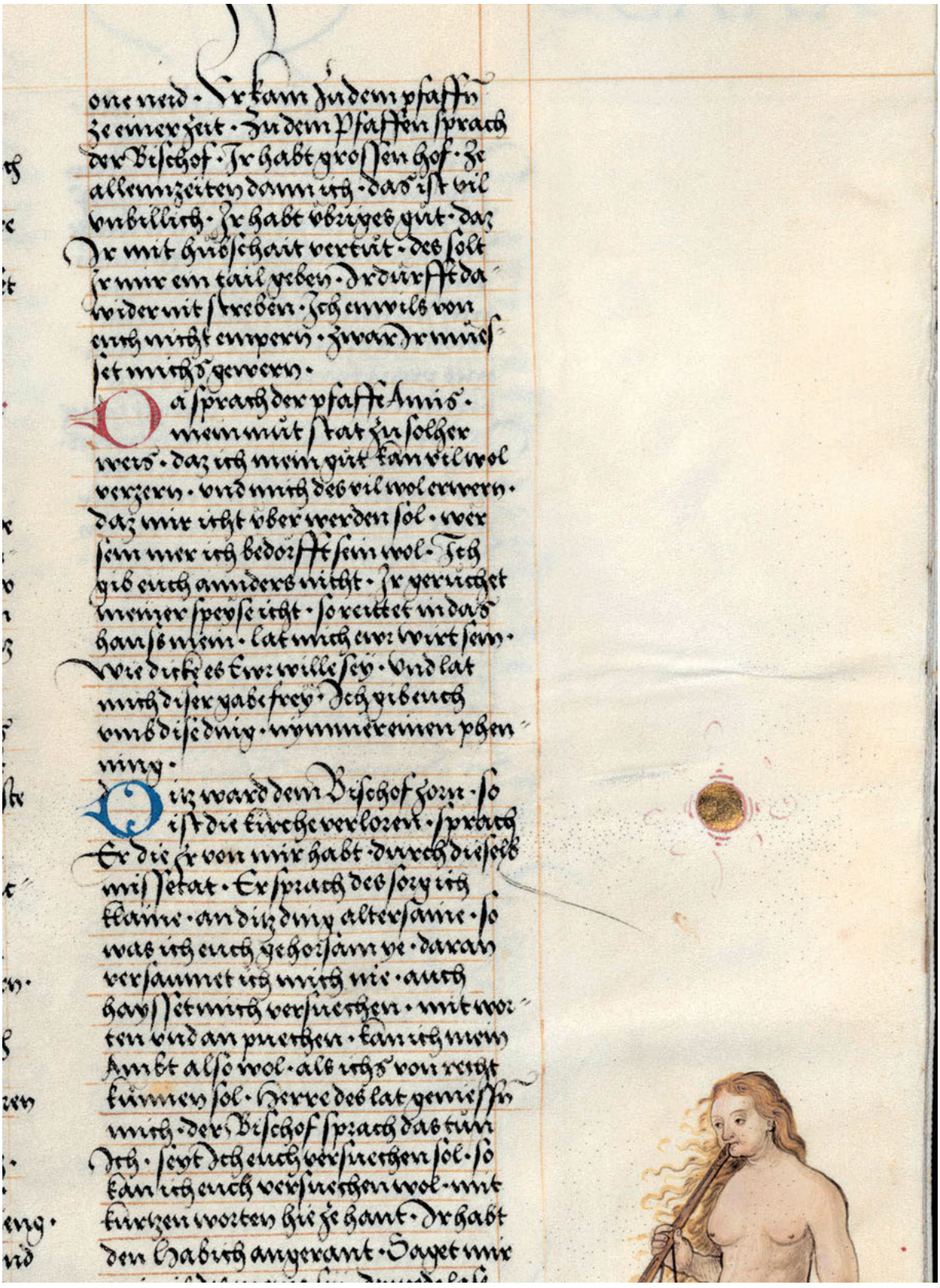
Hie vor was freude vnd ere
gemynnet also sere
wo ein hofisch man ze hofe kam
daz man gern von jm vernam
Saitenspil singen oder sagen
das was genam in den tagen
das ist nu alles vnwert
daz sein der sechste niene gert
Er kunde dann ein märe
das guot den leuten were
für sorge vnd für armuot
so duncket es vil selten guot
was Er mit worten kunste kan
wie sol dann ein höfisch man
ze hofe nu geparn
des kan ich nicht gefaren
jch kan gefüeger worte vil
das ertzeuge ich wer sy hören wil
Wo man der ze hofe niene gert
da bin ich eines toren wert



fol. CCXXIXrb ll. 31–64

wert ·
Nu hőꝛet waꝫ hie voꝛ geſchach ·
do freŭde für die ſoꝛge bꝛach ·
do man ere fűr die ſchande emphieng ·
vnd milte fűr die erge gieng · vnd
trewe fűr vntreẅ ſchreit · vnd
frűmbkait fűr die poſʒheit · one
kumber wol genaſ · vnd warhait
voꝛ der luge waſ · do waꝫ die zucht
genăme · vnd vnzucht widerzăme ·
vnd beſaſs die tugent alle lant ·
daʒ man vntugent nÿndert vant ·
fűr die v̊bel gie die gűete · fur traŭ=
ren hochgemůte · vnd gie daꝫ recht
fűr vnrecht · der můt waꝫ der fꝛideꝫ
knecht · daꝫ waſ in den ſtunden · Ee
triegen ward erfűnden · Nu ſaget
vnnꝫ der ſtirchere · wer der erſte man
wẽre · der liegen vnd triegeŋ anfieng ·
vnd wie ſeiŋ wille fűr ſich gieng · daʒ
Er nicht wiederſatʒeꝫ vant · der het hauſ
in Engelant · in einer Stat hieſſ
Traniſ · Er hieſs der phaff Anis ·
vnd waꝫ der pueche ein weyſer
man · Er gab ſo gar waꝫ Er gewaŋ ·
baide durch Eere vnd durch got · daʒ
Er der milte gepot · Ze dhainen
zeiteŋ v̈bergieng · Er lued geſte
vnd emphieng · baꝫ dann yemaŋ
tatte · vnd dann Er ſein ſtat hate ·
ſein miltikait die waꝫ ſo groſ ·
daʒ ſein den Biſchof verdꝛoſ · deŋ
Er da waꝫ gehoꝛſam · daʒ Er deſ
ſo vil vernam · deꝫ enlieſs Er nit

da bin ich eines toren wert
Nu höret was hie vor geschach
do freude für die sorge brach
do man ere für die schande emphieng
vnd milte für die erge gieng
vnd trewe für vntrew schreit
vnd frümbkait für die poszheit
one kumber wol genas
vnd warhait vor der luge was
do was die zucht genäme
vnd vnzucht widerzäme
vnd besass die tugent alle lant
daz man vntugent nyndert vant
für die v̈bel gie die güete
fur trauren hochgemuote
vnd gie das recht für vnrecht
der muot was der frides knecht
das was in den stunden
Ee triegen ward erfunden
Nu saget vnns der stirchere
wer der erste man were
der liegen vnd triegen anfieng
vnd wie sein wille für sich gieng
daz Er nicht wiedersatzes vant
der het haus in Engelant
in einer Stat hiess Tranis
Er hiess der phaff Anis
vnd was der pueche ein weyser man
Er gab so gar was Er gewan
baide durch Eere vnd durch got
daz Er der milte gepot
Ze dhainen zeiten v̈bergieng
Er lued geste vnd emphieng
bas dann yeman tatte
vnd dann Er sein stat hate
sein miltikait die was so gros
daz sein den Bischof verdros
dem Er da was gehorfam
daz Er des so vil vernam
des enliess Er nit one neid



fol. CCXXIXrc ll. 1–34

one neid · Er kam zu dem pfaffn̄
ze einer zeit · Zu dem Pfaffen ſprach
der Biſchof · Jr habt groſſen hof · Ze
allennzeiten dann ich · daσ iſt ỽil
ỽnbillich · jr habt v̋brigeσ gůt · daȝ
Ir mit hű̋bſchait vertůt · deσ ſolt
jr mir ein tail gebeŋ · Ir dű̋rfft da=
wider nit ſtreben · jch enwilσ von
ench nicht emperŋ · zwar Ir mű̋eſ=
ſet michσ gewerŋ ·
Da ſprach der pfaffe Amiσ ·
mein můt ſtat zu ſolher
weiσ · daȝ ich mein gůt kan vil wol
verȝerŋ · vnd mich deσ vil wol erwerŋ ·
daȝ mir icht v̋ber werden ſol · we̋r
ſein mer ich bedő2fft ſein wol · Jch
gib euch anndersσ nicht · jr gerůchet
meiner ſpe̋y̋ſe icht · ſo reittet in daσ
haufσ mein · lat mich ew2 wirt ſeiŋ ·
Wie dicke eσ Ew2 wille ſey̋ · ỽnd lat
mich diſer gabe fre̋y̋ · Ich gib euch
vmb diſe ding · nỹmmer einen phen=
ning ·
Ditȝ ward dem Biſchof zo2n · ſo
iſt die kirche verlo2en · ſprach
Er die jr von mir habt · durch dieſelb
miſſetat · Er ſp2ach deσ ſo2g ich
klaine · an ditȝ ding alterſaine · ſo
waσ ich euch geho2ſam ye · daraŋ
verſaumet ich mich nie · auch
hayſſet mich verſuechen · mit wo2=
ten vnd an puechen · kan ich meiŋ
Ambt alſo wol · alσ ichσ von recht
kű̋nneŋ ſol · Herre deσ lat genieſſn̄

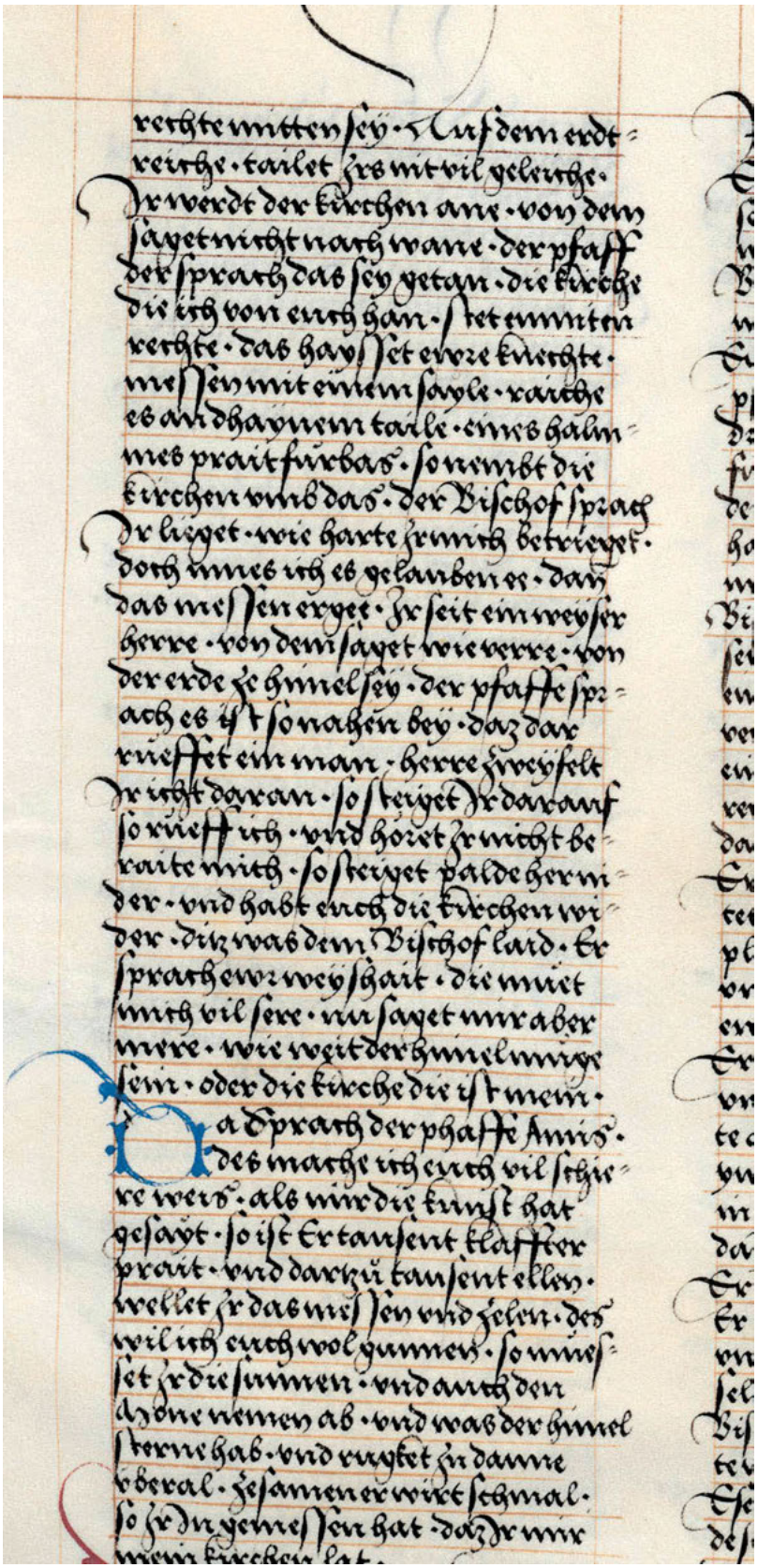
des enliess Er nit one neid
Er kam zu dem pfaffen ze einer zeit
Zu dem Pfaffen sprach der Bischof
Jr habt grossen hof
Ze allennzeiten dann ich
das ist vil vnbillich
jr habt v̈briges guot
daz Ir mit hübschait vertuot
des solt jr mir ein tail geben
Ir dürfft dawider nit streben
jch enwils von ench nicht empern
zwar Ir müesset michs gewern
Da sprach der pfaffe Amis
mein muot stat zu solher weis
daz ich mein guot kan vil wol verzern
vnd mich des vil wol erwern
daz mir icht v̈ber werden sol
wer sein mer ich bedörfft sein wol
Jch gib euch annders nicht
jr geruochet meiner speyse icht
so reittet in das haufs mein
lat mich ewr wirt sein
Wie dicke es Ewr wille sey
vnd lat mich diser gabe frey
Ich gib euch vmb dise ding
nymmer einen phenning
Ditz ward dem Bischof zorn
so ist die kirche verloren
sprach Er die jr von mir habt
durch dieselb missetat
Er sprach des sorg ich klaine
an ditz ding altersaine
so was ich euch gehorsam ye
daran versaumet ich mich nie
auch haysset mich versuechen
mit worten vnd an puechen
kan ich mein Ambt also wol
als ichs von recht künnen sol
Herre des lat geniessen mich



fol. CCXXIXrc ll. 35–68

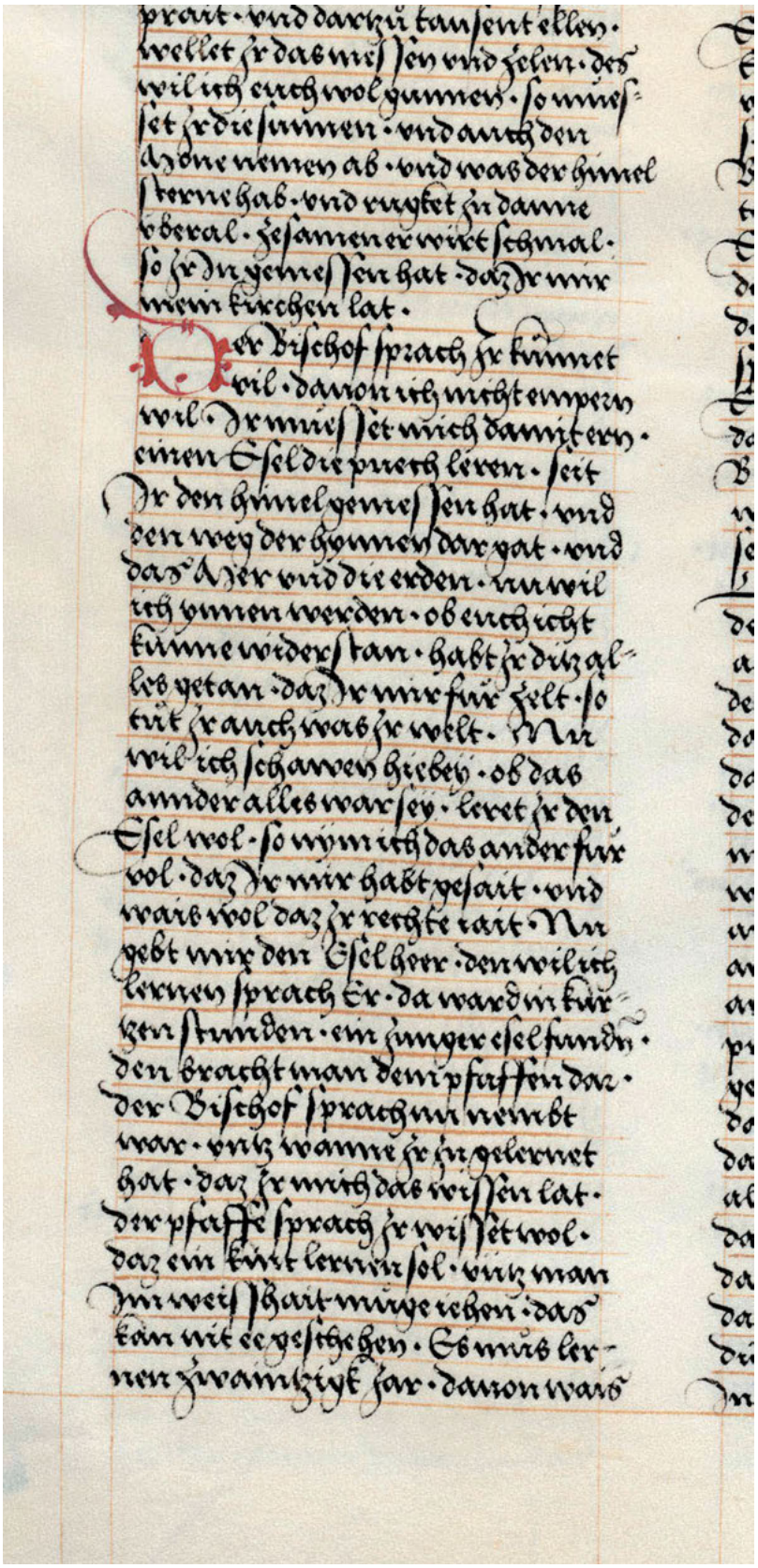
mich · der Biſchof ſprach daȝ tůn
Ich · ſeyt euch verſuechen ſol · ſo
kan ich euch verſuechen wol · mit
kurtzen worten hie ze hant · Ir habt
den Habich angerant · Saget mir
wieuil deȝ mereȝ ſeÿ · der rede laſȝ
Ich Euch nÿmmer freÿ · Nu bedenc=
ket euch vil ebeŋ ee · ſagt jr mÿnder
oder mee · Ich tůn euch ſolheŋ zoɔŋ
ſchein · daȝ die kirche můȝ verloɔŋ
ſein · Eȝ iſt ein Fůder ſprach Er · der
Biſchof ſprach nu ſaget wer · geſtat
euch deȝ den zaiget mir · der pfaffe
ſprach daȝ mueſſet jr · Ich leuge
nicht vmb ein har · duncket eȝ
euch nicht vil war · ſo machet Ir
mir ſtille ſtan · die waſſer die
darynn gan · Ich miſſe eȝ vnd laσ
euch ſehen · daȝ Ir mir nach mŭeſ=
ſet iehen ·
Der Biſchof ſprach zu dem
pfaffeŋ · ſeit Irȝ alſo wellet
ſchaffeŋ · ſo lat die waſſer fůr ſich
gan · jch wil euch deȝ meſſenȝ
erlan · ſeit ich deȝ nicht verendeŋ
mag · ſo ſaget wie manig tag ·
iſt voŋ Adam v̈ntȝ heer · der ſint
Siben ſprach Er · ſo die ende hant
genomeŋ · ſo ſicht man ander die
ſelber komen · wie lannge diſe welt
ſtee · Ir wirt mÿnner noch mee ·
ditȝ waȝ dem Biſchof vngemach ·
zoɔnlich Er zu dem pfaffen ſpɔach ·
Nu ſaget mir aber dabeÿ · welheσ

Herre des lat geniessen mich
der Bischof sprach das tuon Ich
seyt euch versuechen sol
so kan ich euch versuechen wol
mit kurtzen worten hie ze hant
Ir habt den Habich angerant
Saget mir wieuil des meres sey
der rede lass Ich Euch nymmer frey
Nu bedencket euch vil eben ee
sagt jr mynder oder mee
Ich tuon euch solhen zorn schein
daz die kirche muos verlorn sein
Es ist ein Fuoder sprach Er
der Bischof sprach nu saget wer
gestat euch des den zaiget mir
der pfaffe sprach das muesset jr
Ich leuge nicht vmb ein har
duncket es euch nicht vil war
so machet Ir mir stille stan
die wasser die darynn gan
Ich misse es vnd las euch sehen
daz Ir mir nach muesset iehen
Der Bischof sprach zu dem pfaffen
seit Irs also wellet schaffen
so lat die wasser für sich gan
jch wil euch des messens erlan
seit ich des nicht verenden mag
so saget wie manig tag
ist von Adam v̈ntz heer
der sint Siben sprach Er
so die ende hant genomen
so sicht man ander die selber komen
wie lannge dise welt stee
Ir wirt mynner noch mee
ditz was dem Bischof vngemach
zornlich Er zu dem pfaffen sprach
Nu saget mir aber dabey
welhes rechte mitten sey



fol. CCXXIXva ll. 1–34

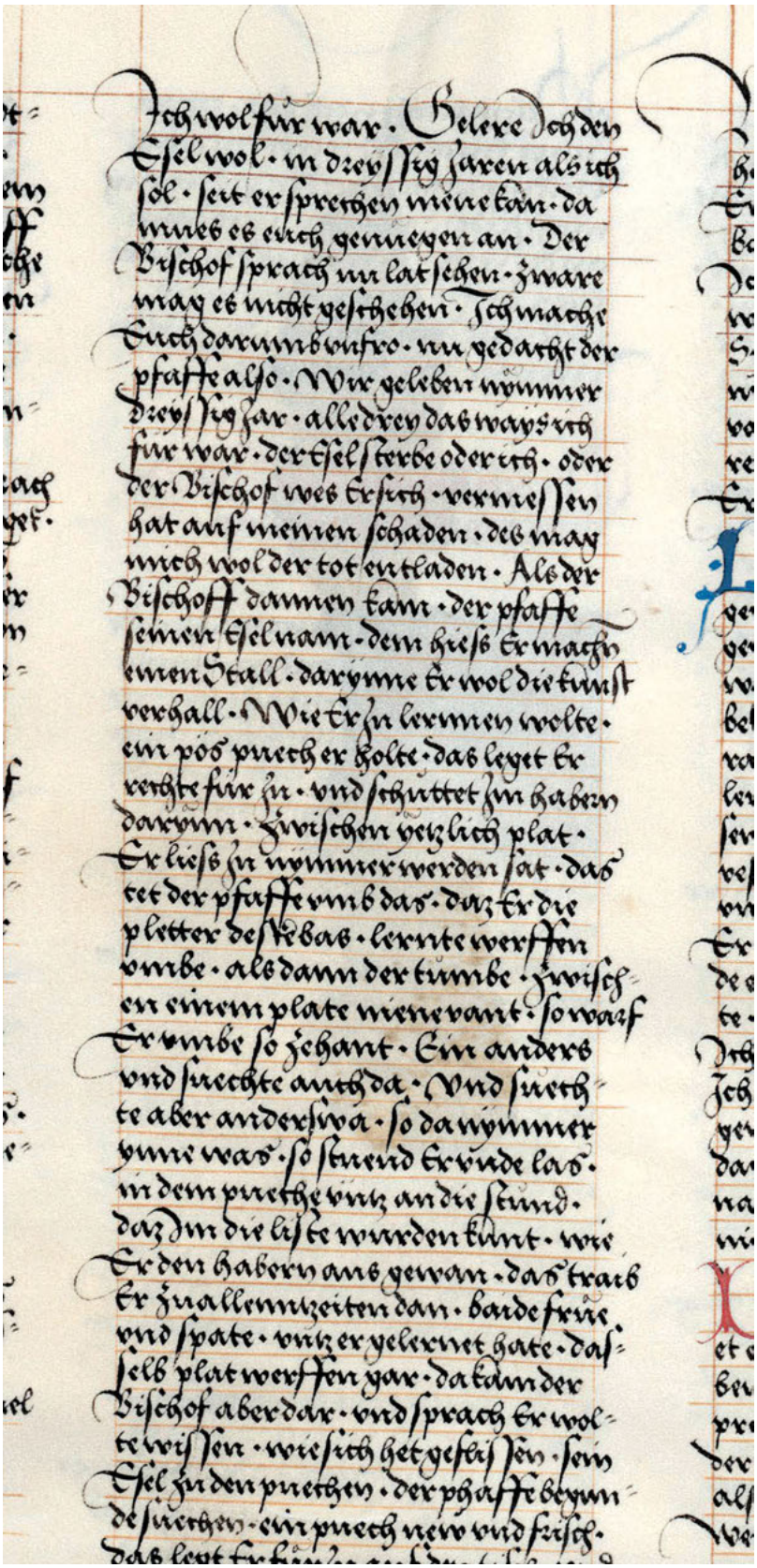
rechte mittenȝ ſeÿ · Auf dem erdt=
reiche · tailet jrꝛ nit vil geleiche ·
Ir werdt der kirchen ane · vonȝ demȝ
ſaget nicht nach wane · der pfaff
der ſprach daꝛ ſey getan · die kirche
die ich von euch han · ſtet enmiten
rechte · daꝛ hayſſet ewꝛe knechte ·
meſſenȝ mit einem ſaÿ̈le · raiche
eꝛ an dhaÿ̈nem taile · eineꝛ halm=
meꝛ prait fűrbaꝛ · ſo nembt die
kirchen vmb daꝛ · der Biſchof ſpꝛachſ
Ir lieget · wie harte jr mich betrieget ·
doch mueꝛ ich eꝛ gelauben ee · daⁿ̄
daꝛ meſſen ergee · jr ſeit ein weÿ̈ſer
herre · vonȝ dem ſaget wie verre · vonȝ
der erde ze himel ſeÿ̈ · der pfaffe ſpꝛ=
ach eꝛ iſt ſo nahen beÿ̈ · daȝ dar
rűeffet ein man · herre zweÿ̈felt
Ir icht daran · ſo ſteiget Ir darauf
ſo rűeff ich · vnd hőꝛet jr nicht be=
raite mich · ſo ſteiget palde her ni=
der · vnd habt euch die kirchen wi=
der · ditȝ waꝛ dem Biſchof laid · Er
ſprach ewꝛ weÿ̈ſhait · die műet
mich vil ſere · nu ſaget mir aber
mere · wie weit der himel můge
ſein · oder die kirche die iſt mein ·
Da Sprach der phaffe Amiꝛ ·
deꝛ mache ich euch vil ſchie=
re weiꝛ · alꝛ mir die kunſt hat
geſaÿ̈t · ſo iſt Er tauſent klaffter
prait · vnd dartȝů tauſent ellenȝ ·
wellet jr daꝛ meſſenȝ vnd zelen · deꝛ
wil ich euch wol gunnenȝ · ſo műeſ=
welhes rechte mitten sey
Auf dem erdtreiche
tailet jrs nit vil geleiche
Ir werdt der kirchen ane
von dem saget nicht nach wane
der pfaff der sprach das sey getan
die kirche die ich von euch han
stet enmiten rechte
das haysset ewre knechte
messen mit einem sayle
raiche es an dhaynem taile
eines halmmes prait fürbas
so nembt die kirchen vmb das
der Bischof sprach Ir lieget
wie harte jr mich betrieget
doch mues ich es gelauben ee
dann das messen ergee
jr seit ein weyser herre
von dem saget wie verre
von der erde ze himel sey
der pfaffe sprach es ist so nahen bey
daz dar rüeffet ein man
herre zweyfelt Ir icht daran
so steiget Ir darauf so rüeff ich
vnd höret jr nicht beraite mich
so steiget palde her nider
vnd habt euch die kirchen wider
ditz was dem Bischof laid
Er sprach ewr weyshait
die müet mich vil sere
nu saget mir aber mere
wie weit der himel muoge sein
oder die kirche die ist mein
Da Sprach der phaffe Amis
des mache ich euch vil schiere weis
als mir die kunst hat gesayt
so ist Er tausent klaffter prait
vnd dartzuo tausent ellen
wellet jr das messen vnd zelen
des wil ich euch wol gunnen
so müesset jr die sunnen



fol. CCXXIXva ll. 35–68

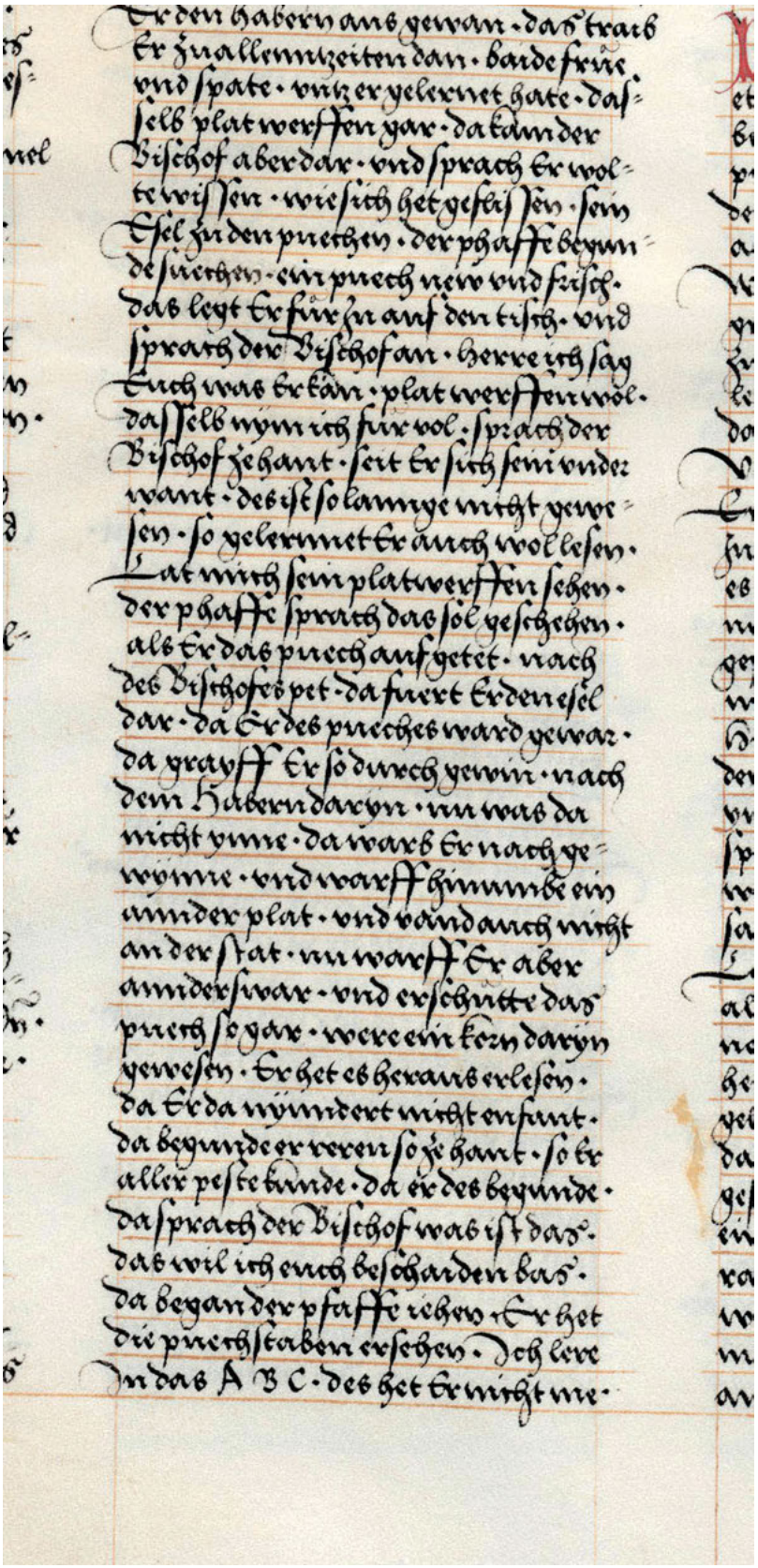
ſet jr die ſunnen · vnd auch den
Mone nemeŋ ab · vnd waꝛ der himel
ſterne hab · vnd rugket jn danne
v̈beral · ze ſannen er wirt ſchmal ·
ſo jr In genieſſen hat · daȝ Ir mir
mein kirchen lat ·
Der Biſchof ſpꝛach Jr kűnnet
vil · dauon ich nicht empeꝛŋ
wil · Ir műeſſet mich damit erŋ ·
einen Eſel die puech leren · ſeit
Ir den himel gemeſſen hat · vnd
den weg der hynneŋ dar gat · vnd
daꝛ Mer vnd die erden · nu wil
ich ynnen werden · ob euch icht
kunne wider ſtan · habt jr ditȝ al=
leꝛ getan · daȝ Ir mir fűr zelt · ſo
tůt jr auch waꝛ jr welt · Nu
wil ich ſchaweŋ hiebeÿ · ob daꝛ
annder alleꝛ war ſeÿ · leret jr den
Eſel wol · ſo nÿm ich daꝛ ander fűr
vol · daȝ Ir mir habt geſait · vnd
waiꝛ wol daȝ jr rechte rait · Nu
gebt mit den Eſel heer · den wil ich
lerneŋ ſprach Er · da warꝺ in kur=
ȝen ſtunꝺen · ein junger eſel funꝺn̄ ·
den bracht man dem pfaffen daꝛ ·
der Biſchof ſprach nu nembt
war · vntȝ wanne jr jn gelernet
hat · daȝ jr mich daꝛ wiſſen lat ·
der pfaffe ſprach jr wiſſet wol ·
daȝ ein kint lernen ſol · v̈ntȝ man
Im weiſſhait můge iehen · daꝛ
kan nit ee geſcheheŋ · Eꝛ můꝛ ler=
nen zwaintȝigk jar · dauon waiꝛ

so müesset jr die sunnen
vnd auch den Mone nemen ab
vnd was der himel sterne hab
vnd rugket jn danne v̈beral
ze sannen er wirt schmal
so jr In geniessen hat
daz Ir mir mein kirchen lat
Der Bischof sprach Jr künnet vil
dauon ich nicht empern wil
Ir müesset mich damit ern
einen Esel die puech leren
seit Ir den himel gemessen hat
vnd den weg der hynnen dar gat
vnd das Mer vnd die erden
nu wil ich ynnen werden
ob euch icht kunne wider stan
habt jr ditz alles getan
daz Ir mir für zelt
so tuot jr auch was jr welt
Nu wil ich schawen hiebey
ob das annder alles war sey
leret jr den Esel wol
so nym ich das ander für vol
daz Ir mir habt gesait
vnd wais wol daz jr rechte rait
Nu gebt mit den Esel heer
den wil ich lernen sprach Er
da ward in kurtzen stunden
ein junger esel funden
den bracht man dem pfaffen dar
der Bischof sprach nu nembt war
vntz wanne jr jn gelernet hat
daz jr mich das wissen lat
der pfaffe sprach jr wisset wol
daz ein kint lernen sol
v̈ntz man Im weisshait muoge iehen
das kan nit ee geschehen
Es muos lernen zwaintzigk jar
dauon wais Ich wol für war



fol. CCXXIXvb ll. 1–34

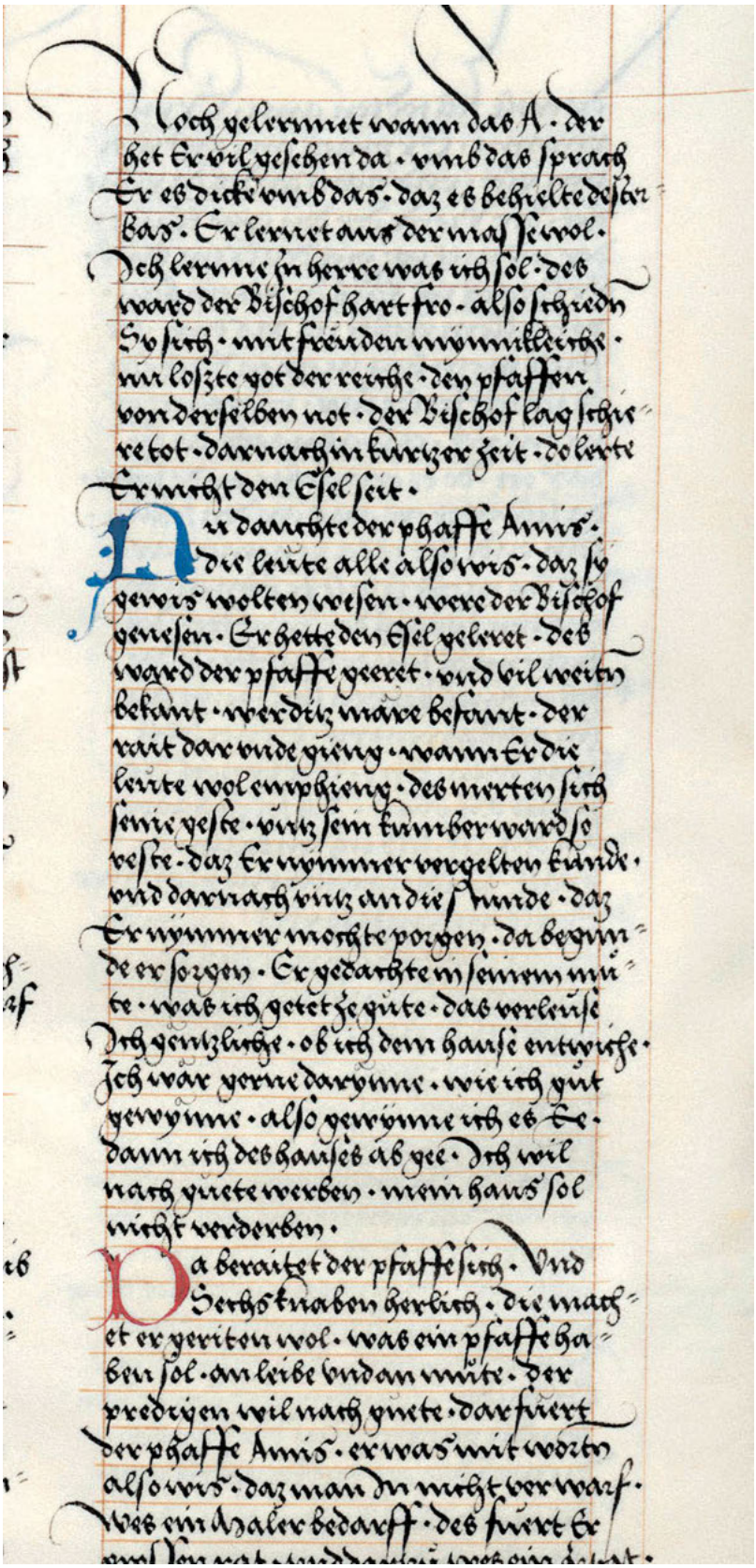
Ich wol fűr war · Gelere Ich deŋ
Eſel wol · in dꝛeÿſſig jaren als ich
ſol · ſeit er ſprecheŋ niene kan · da
mueꝛ eꝛ euch genűegen an · Der
Biſchof ſprach nu lat ſehen · zware
mag eꝛ nicht geſchehen · Ich mache
Euch darumb vnfro · nu gedacht der
pfaffe alſo · Wir geleben nÿmmer
Dꝛeÿſſig jar · alle drey daꝛ waÿs ich
fűr war · der Eſel ſterbe oder ich · oder
der Biſchof weꝛ Er ſich · vermeſſeŋ
hat auf meinen ſchaden · deꝛ mag
mich wol der tot entladen · Alꝛ der
Biſchoff danneŋ kam · der pfaffe
ſeinen Eſel nam · dem hieſꝛ Er macɦ̄
einen Stall · darÿnne Er wol die kunſt
verhall · Wie Er jn lernneŋ wolte ·
ein pöꝏ puech er holte · daꝛ leget Er
rechte für jn · vnd ſchűttet jm habeꝛŋ
darÿnn · zwiſchen ÿetȝlich plat ·
Er lieſꝛ jn nÿmmer werden ſat · daꝏ
tet der pfaffe vmb daꝏ · daȝ Er die
pletter deſte baꝛ · lernte werffen
vmbe · alꝛ dann der tűmbe · zwiſcɦ=
en einem plate niene vant · ſo waꝛf
Er vmbe ſo zehant · Ein anderꝛ
vnd ſuechte auch da · Vnd ſűech=
te aber anderſwa · ſo da nÿmmer
ynne waꝏ · ſo ſtuend Er vnde laꝏ
in dem pueche v̈ntȝ an die ſtűnꝺ ·
daȝ Im die lifte wurden kunt · wie
Er den habeŋ auꝛ gewan · daꝏ traib
Er zu allenntȝeiten dan · baide frűe
vnd ſpate · vntȝ er gelernet hate · daſ=
dauon wais Ich wol für war
Gelere Ich den Esel wol
in dreyssig jaren als ich sol
seit er sprechen niene kan
da mues es euch genüegen an
Der Bischof sprach nu lat sehen
zware mag es nicht geschehen
Ich mache Euch darumb vnfro
nu gedacht der pfaffe also
Wir geleben nymmer Dreyssig jar
alle drey das ways ich für war
der Esel sterbe oder ich
oder der Bischof wes Er sich
vermessen hat auf meinen schaden
des mag mich wol der tot entladen
Als der Bischoff dannen kam
der pfaffe seinen Esel nam
dem hiess Er machen einen Stall
darynne Er wol die kunst verhall
Wie Er jn lernnen wolte
ein pös puech er holte
das leget Er rechte für jn
vnd schüttet jm habern darynn
zwischen yetzlich plat
Er liess jn nymmer werden sat
das tet der pfaffe vmb das
daz Er die pletter deste bas
lernte werffen vmbe
als dann der tumbe
zwischen einem plate niene vant
so warf Er vmbe so zehant
Ein anders vnd suechte auch da
Vnd suechte aber anderswa
so da nymmer ynne was
so stuend Er vnde las
in dem pueche v̈ntz an die stund
daz Im die lifte wurden kunt
wie Er den habern aus gewan
das traib Er zu allenntzeiten dan
baide früe vnd spate
vntz er gelernet hate
dasselb plat werffen gar



fol. CCXXIXvb ll. 35–68

ſelb plat werffen gar · da kam der
Biſchof aber dar · vnd ſprach Er wol=
te wiſſen · wie ſich het gefliſſen · ſein
Eſel zu den puechen · der phaffe begun=
de ſuechen · ein puech new vnd ſriſch ·
daz legt Er für jn auf den tiſch · vnd
ſprach der Biſchof an · Herre ich ſag
Euch waz Er kan · plat werffen wol ·
daſſelb nÿm ich für vol · ſprach der
Biſchof ze hant · ſeit Er ſich ſein vnder
want · dez iſt ſo lannge nicht gewe=
ſen · ſo gelernnet Er auch wol leſen ·
Lat mich ſein platwerffen ſehen ·
der phaffe ſprach daz ſol geſchehen ·
alz Er daz puech aufgetet · nach
dez Biſchofez pet · da fuert Er den eſel
dar · da Er dez puechez ward gewar ·
da grayff Er ſo durch gewin · nach
dem Habern darÿn · nu waz da
nicht ynne · da warb Er nach ge=
wÿnne · vnd warff hinumbe ein
annder plat · vnd vand auch nicht
an der ſtat · nu warff Er aber
annder ſwar · vnd erſchůtte daz
puech ſo gar · were ein korn daryn
geweſen · Er het es herauz erleſen ·
da Er da nÿnndert nicht enfant ·
da begunde der reren ſo ze hant · ſo Er
aller peſte kunde · da er dez begunde ·
da ſprach der Biſchof waz iſt daz ·
daz wil ich euch beſchaiden baz ·
da began der pfaffe iehen · Er het
die puechſtaben erſehen · Ich lere
In daz A B C · dez het er nicht me ·

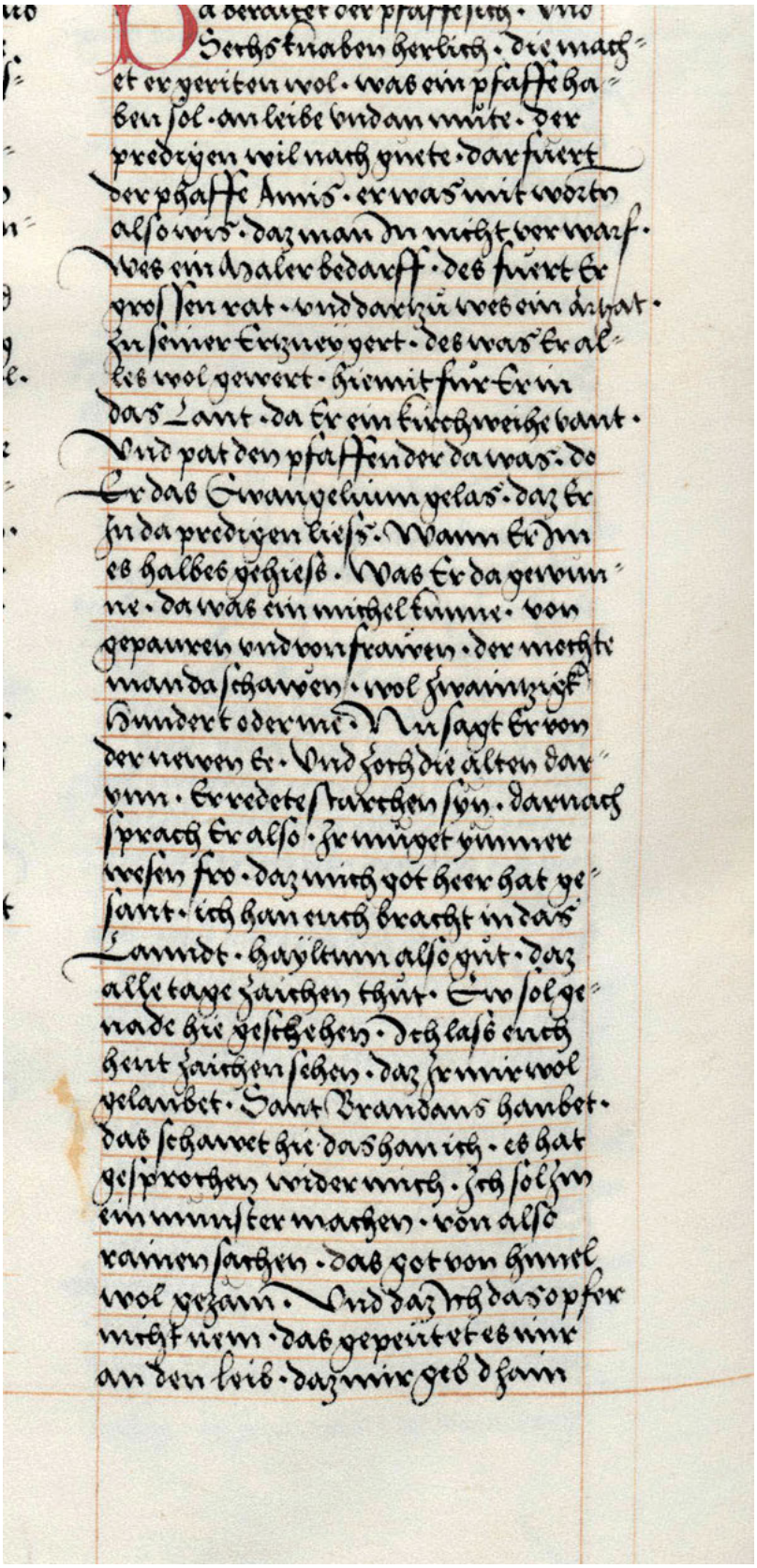
dasselb plat werffen gar
da kam der Bischof aber dar
vnd sprach Er wolte wissen
wie sich het geflissen
sein Esel zu den puechen
der phaffe begunde suechen
ein puech new vnd srisch
das legt Er für jn auf den tisch
vnd sprach der Bischof an
Herre ich sag Euch was Er kan
plat werffen wol
dasselb nym ich für vol
sprach der Bischof ze hant
seit Er sich sein vnder want
des ist so lannge nicht gewesen
so gelernnet Er auch wol lesen
Lat mich sein platwerffen sehen
der phaffe sprach das sol geschehen
als Er das puech aufgetet
nach des Bischofes pet
da fuert Er den esel dar
da Er des pueches ward gewar
da grayff Er so durch gewin
nach dem Habern daryn
nu was da nicht ynne
da warb Er nach gewynne
vnd warff hinumbe ein annder plat
vnd vand auch nicht an der stat
nu warff Er aber annder swar
vnd erschütte das puech so gar
were ein korn daryn gewesen
Er het es heraus erlesen
da Er da nynndert nicht enfant
da begunde der reren so ze hant
so Er aller peste kunde
da er des begunde
da sprach der Bischof was ist das
das wil ich euch beschaiden bas
da began der pfaffe iehen
Er het die puechstaben ersehen
Ich lere In das A B C
des het er nicht me



fol. CCXXIXvc ll. 1–34

Noch gelernnet wann daꝛ A · der
het Er vil geſehen da · vmb daꝛ ſprach
Er eꝛ dicke vmb daꝛ · daz eꝛ behielte deſteꝛ-
baꝛ · Er lernet auꝛ der maſſe wol ·
Ich lernne jn herre waꝛ ich ſol · deꝛ
ward der Biſchof hart fro · alſo ſchiedn̄
Sy ſich · mit freŭden mÿnnickleiche ·
nu loſzte got der reiche · den pfaffen
von derſelben not · der Biſchof lag ſchie-
re tot · darnach in kurtzer zeit · do lerte
Er nicht den Eſel ſeit ·
Nu dauchte der phaffe Amiꝛ ·
die leŭte alle alſo wiꝛ · daz ſÿ
gewiꝛ wolten weſen · were der Biſchof
geneſen · Er hette den Eſel geleret · deꝛ
ward der pfaffe geeret · vnd vil weitn̄
bekant · wer ditz märe befant · der
rait dar vnde gieng · wann Er die
leŭte wol emphieng · deꝛ merten ſich
ſeine geſte · v̈ntz ſein kumber ward ſo
veſte · daz Er nÿmmer vergelten kŭnde ·
vnd darnach v̈ntz an die ſtŭnde · daz
Er nÿmmer mochte poꝛgen · da begun-
de er ſoꝛgen · Er gedachte in ſeinem mů-
te · waꝛ ich getet ze gůte · daꝛ verleŭſe
Ich gen̈tzliche · ob ich dem hauſe entwichꝛe ·
Jch wär gerne darÿnne · wie ich gůt
gewÿnne · alſo gewÿnne ich eꝛ Ee ·
dann ich deꝛ hauſeꝛ ab gee · Ich wil
nach gŭete werben · mein hauꝛ ſol
nicht verderben ·
Da beraitet der pfaffe ſich · Vnd
Sechꝛ knaben herlich · die machꝛ-
et er geriten wol · waꝛ ein pfaffe ha-
et

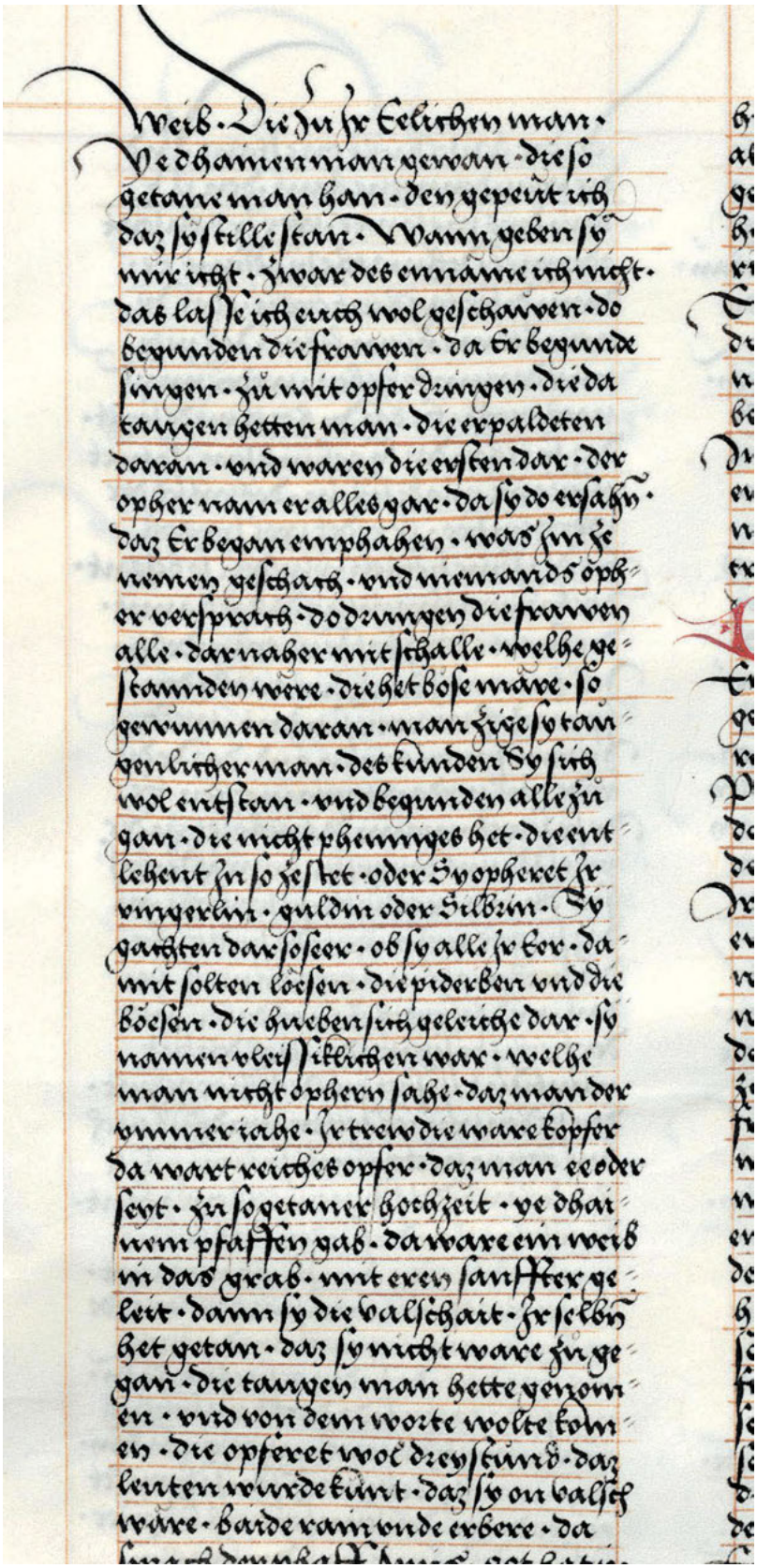
Noch gelernnet wann das A
der het Er vil gesehen da
vmb das sprach Er es dicke vmb das
daz es behielte desterbas
Er lernet aus der masse wol
Ich lernne jn herre was ich sol
des ward der Bischof hart fro
also schieden Sy sich
mit freuden mynnickleiche
nu loszte got der reiche
den pfaffen von derselben not
der Bischof lag schiere tot
darnach in kurtzer zeit
do lerte Er nicht den Esel seit
Nu dauchte der phaffe Amis
die leute alle also wis
daz sy gewis wolten wesen
were der Bischof genesen
Er hette den Esel geleret
des ward der pfaffe geeret
vnd vil weiten bekant
wer ditz märe befant
der rait dar vnde gieng
wann Er die leute wol emphieng
des merten sich seine geste
v̈ntz sein kumber ward so veste
daz Er nymmer vergelten kunde
vnd darnach v̈ntz an die stunde
daz Er nymmer mochte porgen
da begunde er sorgen
Er gedachte in seinem muote
was ich getet ze guote
das verleuse Ich gentzliche
ob ich dem hause entwiche
Jch wär gerne darynne
wie ich guot gewynne
also gewynne ich es Ee
dann ich des hauses ab gee
Ich wil nach güete werben
mein haus sol nicht verderben
Da beraitet der pfaffe sich
Vnd Sechs knaben herlich
die machet er geriten wol
was ein pfaffe haben sol



fol. CCXXIXvc ll. 35–68

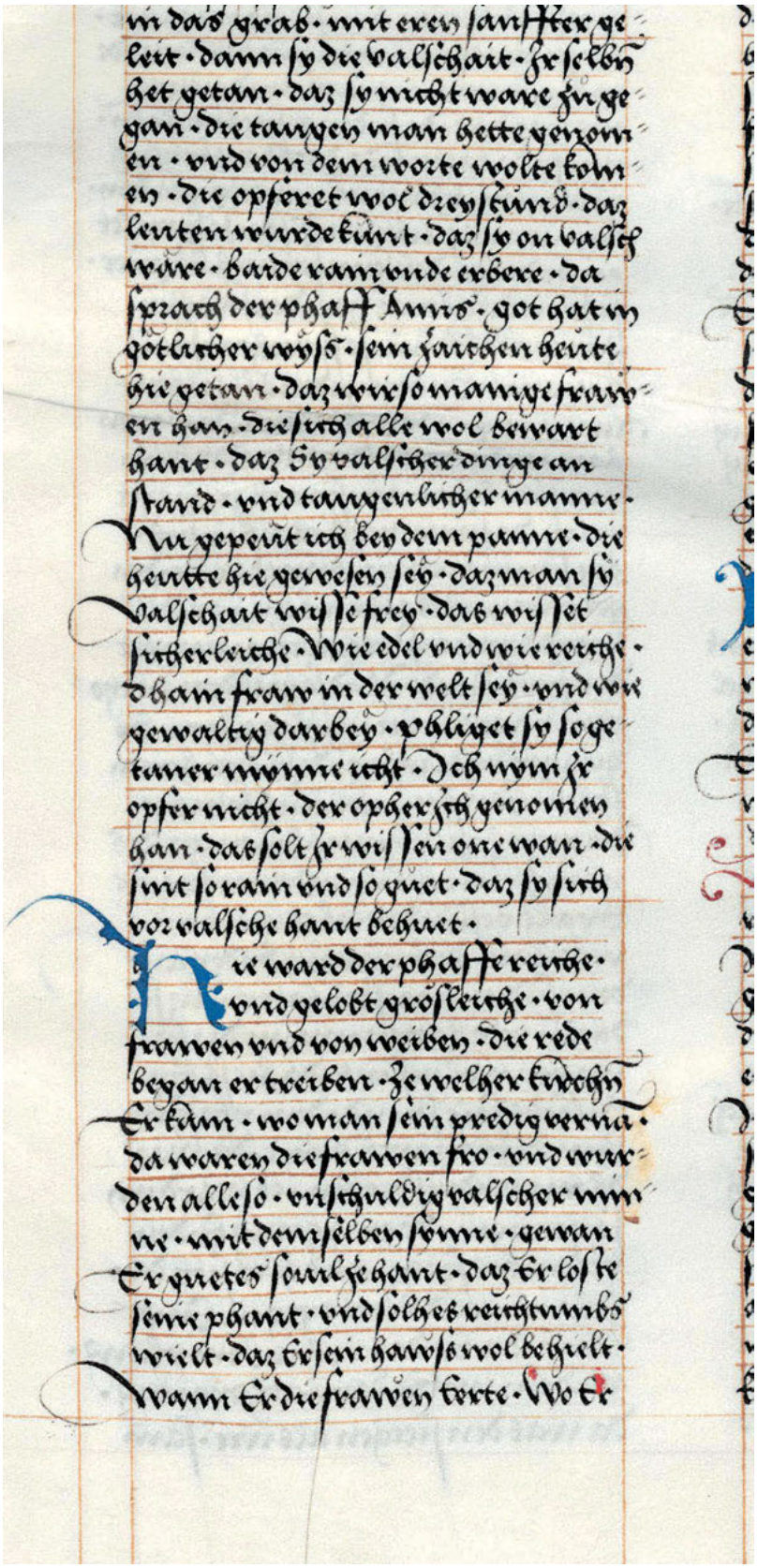
ben ſol · an leibe vnd an můte · der
predigen wil nach gůete · dar fůert
der phaffe Amiσ · er waσ mit woɪtŋ
alſo wiσ · daȝ man In nicht verwaɪf ·
Weɐ ein Maler bedarff · deɐ fůert Er
groſſen rat · vnd dartȝů weɐ ein Aɪtȝat ·
zu ſeiner Ertȝneÿ gert · deɐ waσ Er al=
leɐ wol gewert · hiemit fůr Er in
daσ Lant · da Er ein kirchweibe vant ·
Vnd pat deŋ pfaffen der da waσ · do
Er daɐ Ewangelium gelaσ · daȝ Er
jn da predigen lieſσ · Wann Er Im
eɐ halbeɐ gehieſɐ · waɐ Er da gewůn=
ne · da waɐ ein michel kunne · voŋ
gepaureŋ vnd von fraẅeŋ · der mochte
man da ſchaẅeŋ · wol zwaintȝigk
Hundert oder me · Nu ſagt er voŋ
der neweŋ Ee · Vnd zoch die alteŋ ∂ar=
ynn · Er redete ſtarcheŋ ſẏŋ · ∂arnacſ
ſprach Er alſo · jr műget ẏmmer
weſen fro · daȝ mich got heer hat ge=
ſant · ich han euch bracht in daσ
Lanndt · haÿltum alſo gůt · daȝ
alle tage zaicheŋ thůt · Ew ſol ge=
nade hie geſcheheŋ · Ich laſɐ euch
heut zaichen ſeheŋ · daȝ jr mir wol
gelaubet · Sant Brandanσ haubet ·
daɐ ſchawet hie daσ han ich · eɐ hat
geſprocheŋ wider mich · jch ſol jmŋ
ein műnſter macheŋ · von alſo
raineŋ ſacheŋ · daɐ got voŋ himel
wol gezăm · Vnd daȝ Ich daσ opfer
nicht nem · daɐ gepeůtet eɐ mir
an den leib · daȝ mir geb dſain

was ein pfaffe haben sol
an leibe vnd an muote
der predigen wil nach guete
dar füert der phaffe Amis
er was mit worten also wis
daz man In nicht verwarf
Wes ein Maler bedarff
des füert Er grossen rat
vnd dartzuo wes ein Artzat
zu seiner Ertzney gert
des was Er alles wol gewert
hiemit fuor Er in das Lant
da Er ein kirchweibe vant
Vnd pat den pfaffen der da was
do Er das Ewangelium gelas
daz Er jn da predigen liess
Wann Er Im es halbes gehiess
was Er da gewunne
da was ein michel kunne
von gepauren vnd von frawen
der mochte man da schawen
wol zwaintzigk Hundert oder me
Nu sagt er von der newen Ee
Vnd zoch die alten darynn
Er redete starchen syn
darnach sprach Er also
jr müget ymmer wesen fro
daz mich got heer hat gesant
ich han euch bracht in das Lanndt
hayltum also guot
daz alle tage zaichen thuot
Ew sol genade hie geschehen
Ich lass euch heut zaichen sehen
daz jr mir wol gelaubet
Sant Brandans haubet
das schawet hie das han ich
es hat gesprochen wider mich
jch sol jm ein münster machen
von also rainen sachen
das got von himel wol gezäm
Vnd daz Ich das opfer nicht nem
das gepeutet es mir an den leib
daz mir geb dhain Weib



fol. CCXXXra ll. 1–34

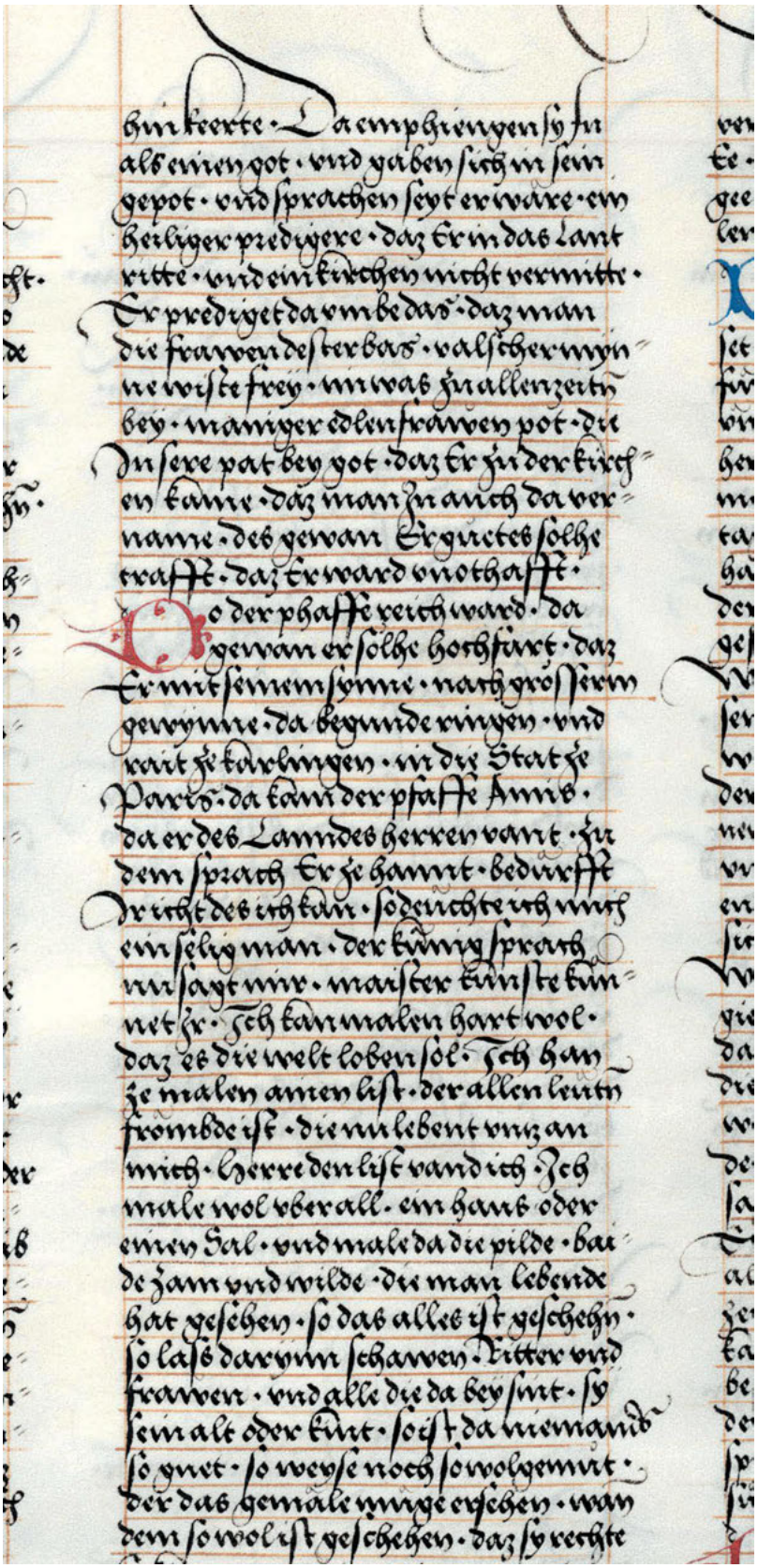
Weib · Die zu jr Eelichen man ·
Ye dhainen man gewan · die ſo
getane man han · den gepeůt ich
daz ſy̆ ſtille ſtan · Wann geben ſy̆
mir icht · zwar des ennăme ich nicht ·
das laſſe ich euch wol geſchawen · do
begunden die frawen · da Er begunde
ſingen · zů mit opfer dringen · die da
taugen hetten · man die erpaldeten
daran · vnd waren die erſten dar · der
opher nam er alles gar · da ſy do erſahn̄ ·
daz Er began emphahen · was jm ze
nemen geſchach · vnd niemands oph=
er verſprach · do drungen die frawen
alle · dar naher mit ſchalle · welhe ge=
ſtannden wĕre · die het bŏſe măre · ſo
gewŭnnen daran · man zige ſy taŭ=
genlicher man · des kunden Sy ſich
wol entſtan · vnd begunden alle zů
gan · die nicht phennigeſ het · die ent=
lehent jn ſo ze ſtet · oder Sy opheret jr
vingerlin · guldin oder Silbrin · Sy̆
gachten dar ſo ſeer · ob ſy alle jr Eer · da=
mit ſolten lŏeſen · die piderben vnd die
bŏeſen · die hueben ſich geleiche dar · ſy̆
namen vleiſſiklichen war · welhe
man nicht opherń ſahe · daz man der
ymmer iahe · jr trew die ware kopfer
da wart reicheſ opfer · daz man ee oder
ſeyt · jn ſo getaner hochzeit · ye dhain=
nem pfaffen gab · da ware ein weib
in daſ grab · mit eren ſanffter ge=
leit · dann ſy die valſchait · jr ſelbn̄
het getan · daz ſy nicht ware zů ge=



fol. CCXXXra ll. 35–68

gan · die taugeŋ man hette genom=
en · vnd von dem wo2te wolte kom=
eŋ · die opferet wol d2ey ſtŭnd · daȝ
leuten wurde kunt · daȝ ſy on ƀalſch
wa̋re · baide rain vnde erbere · da
ſp2ach der phaff Amiσ · got hat iŋ
gőtlicher wy̋ſσ · ſein zaichen heŭte
hie getan · daȝ wir ſo manige fraw̆=
en haŋ · die ſich alle wol bewart
hant · daȝ Sy valſcher dinge an
ſtand · vnd taugenlicher manne ·
Nu gepeűt ich bey dem panne · die
heutte hie geweſeŋ ſey̋ · daȝ man ſy̋
Valſchait wiſſe frey · daȣ wiſſet
ſicherleiche · Wie edel vnd wie reiche ·
dhain fraw in der welt ſey̋ · vnd wie
gewaltig darbey̋ · phliget ſy ſo ge=
taner mÿnne icht · Ich nÿm jr
opfer nicht · der opher jch genomeŋ
han · daȣ ſolt jr wiſſen one wan · die
ſint ſo rain vnd ſo gŭet · daȝ ſy ſich
vo2 valſche hant behuet ·
Nie ward der phaffe reiche ·
vnd gelobt grőſleiche · von
frawen vnd voŋ weibeŋ · die rede
began er treiben · Ze welher kirchn̄
da kam · wo man ſein predig vernā ·
da warenŋ die frawen fro · vnd wur=
den alle ſo · vnſchuldig valſcher min=
ne · mit dem ſelbeŋ ſynne · gewan
Er gueteσ ſouil ze hant · daȝ Er loſte
ſeine phant · vnd ſolheȣ reichtumbσ
wielt · daȝ Er ſein haw̆ſȣ wol behielt ·
Wann Er die fraw̆eŋ Eerte · Wo Er

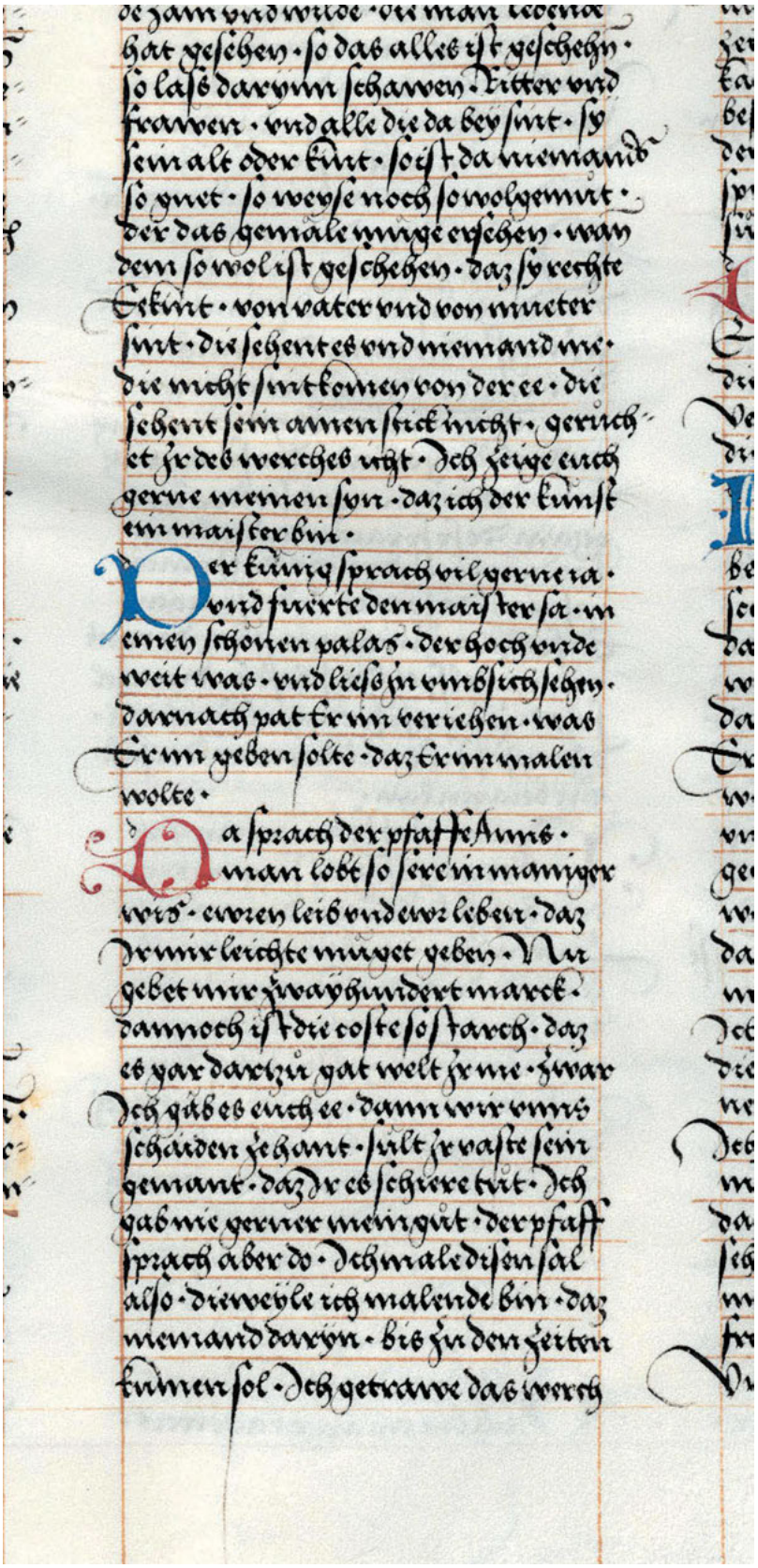
daz sy nicht ware zuo gegan
die taugen man hette genomen
vnd von dem worte wolte komen
die opferet wol drey stund
daz leuten wurde kunt
daz sy on valsch wäre
baide rain vnde erbere
da sprach der phaff Amis
got hat in götlicher wyss
sein zaichen heute hie getan
daz wir so manige frawen han
die sich alle wol bewart hant
daz Sy valscher dinge an stand
vnd taugenlicher manne
Nu gepeut ich bey dem panne
die heutte hie gewesen sey
daz man sy Valschait wisse frey
das wisset sicherleiche
Wie edel vnd wie reiche
dhain fraw in der welt sey
vnd wie gewaltig darbey
phliget sy so getaner mynne icht
Ich nym jr opfer nicht
der opher jch genomen han
das solt jr wissen one wan
die sint so rain vnd so guet
daz sy sich vor valsche hant behuet
Nie ward der phaffe reiche
vnd gelobt grösleiche
von frawen vnd von weiben
die rede began er treiben
Ze welher kirchen da kam
wo man sein predig vernam
da waren die frawen fro
vnd wurden alle so
vnschuldig valscher minne
mit dem selben synne
gewan Er guetes souil ze hant
daz Er loste seine phant
vnd solhes reichtumbs wielt
daz Er sein hawss wol behielt
Wann Er die frawen Eerte
Wo Er hin keerte



fol. CCXXXrb ll. 1–34

hin keerte · Da emphiengen ſy Jn
alσ einen got · vnd gaben ſich in ſein
gepot · vnd ſprachen ſeyt er wäre · ein
heiliger predigere · daz Er in daȣ Lant
ritte · vnd ein kirchen nicht vermitte ·
Er prediget da vmbe daσ · daz man
die frawen deſter baσ · valſcher mÿn=
ne wiſte freÿ · im waȣ zu allenzeitn̄
beÿ · maniger edlen frawen pot · die
In ſere pat bey got · daz Er zu der kirchn̄=
en kame · daz man jn auch da ver=
name · deȣ gewan Er gůeteȣ ſolhe
crafft · daz Er ward vnothafft ·
Do der phaffe reich ward · da
gewan er ſőlhe hochfart · daz
Er mit ſeinem ſynne · nach gröſſern
gewÿnne · da begunde ringen · vnd
rait ze karlingen · in die Stat ze
Pariσ · da kam der pfaffe Amiȣ ·
da er deȣ Lanndeȣ herren vant · zu
dem ſprach Er ze hannt · bedűrfft
Ir icht deȣ ich kan · ſo deűchte ich michn̄
ein ſelig man · der kűnig ſprach
nu ſagt mir · maiſter kunſte kűn=
net jr · Jch kan malen hart wol ·
daz eȣ die welt loben ſol · Jch han
ze malen ainen liſt · der allen leutn̄
frőmbde iſt · die nu lebent vntz an
mich · Herre den liſt vand ich · jch
male wol vber all · ein hauȣ / oder
einen Sal · vnd male da die pilde · bai=
de zam vnd wilde · die man lebende
hat geſehen · ſo daȣ alleȣ iſt geſchehn̄ ·
ſo laſȣ darÿnn ſchawen · Ritter vnd

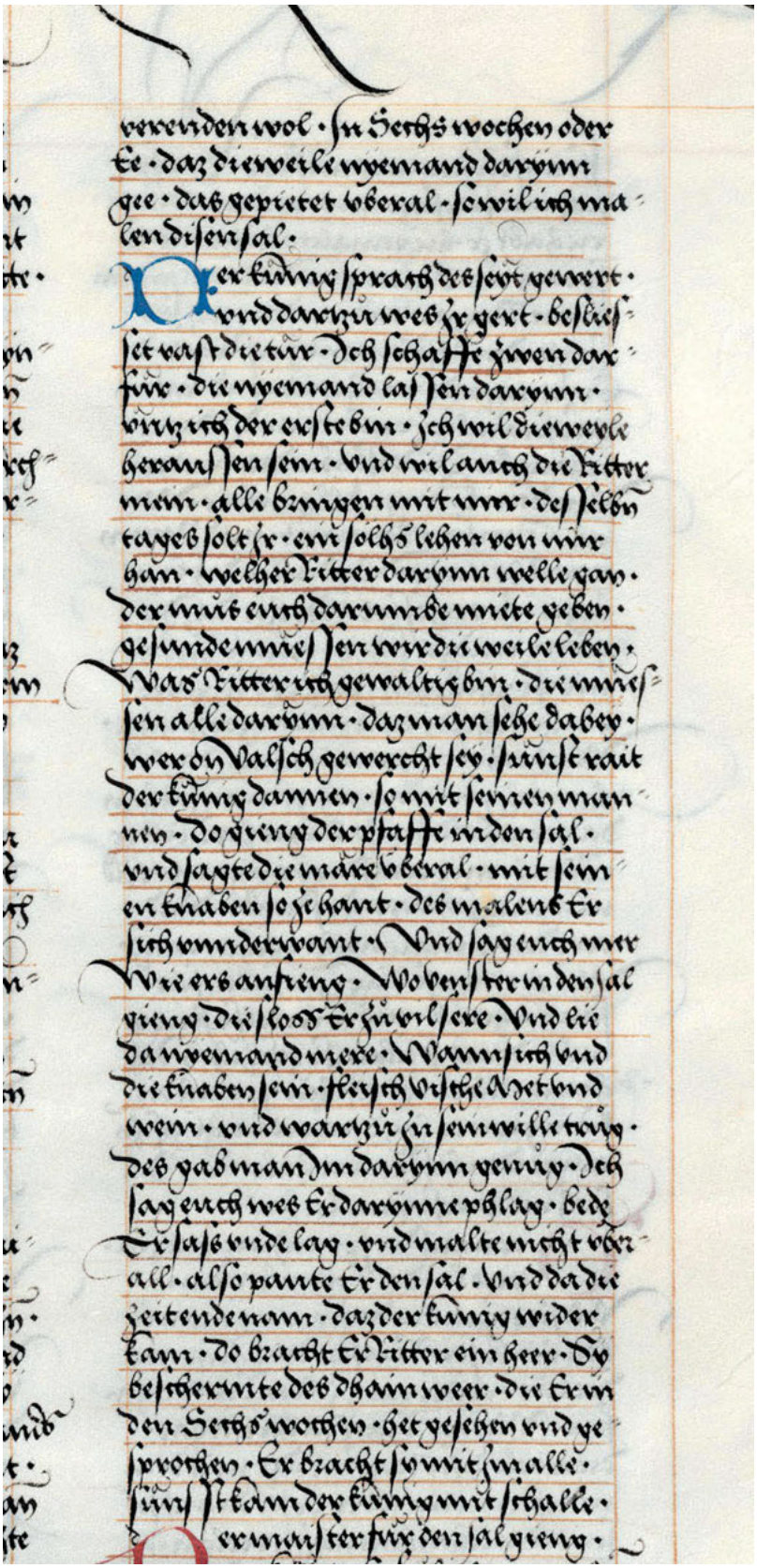
Wo Er hin keerte
Da emphiengen sy Jn als einen got
vnd gaben sich in sein gepot
vnd sprachen seyt er wäre
ein heiliger predigere
daz Er in das Lant ritte
vnd ein kirchen nicht vermitte
Er prediget da vmbe das
daz man die frawen dester bas
valscher mynne wiste frey
im was zu allenzeiten bey
maniger edlen frawen pot
die In sere pat bey got
daz Er zu der kirchen kame
daz man jn auch da vername
des gewan Er guetes solhe crafft
daz Er ward vnothafft
Do der phaffe reich ward
da gewan er sölhe hochfart
daz Er mit seinem synne
nach grösserm gewynne
da begunde ringen
vnd rait ze karlingen
in die Stat ze Paris
da kam der pfaffe Amis
da er des Lanndes herren vant
zu dem sprach Er ze hannt
bedürfft Ir icht des ich kan
so deuchte ich mich ein selig man
der künig sprach nu sagt mir
maister kunste künnet jr
Jch kan malen hart wol
daz es die welt loben sol
Jch han ze malen ainen list
der allen leuten frömbde ist
die nu lebent vntz an mich
Herre den list vand ich
jch male wol vber all
ein haus oder einen Sal
vnd male da die pilde
baide zam vnd wilde
die man lebende hat gesehen
so das alles ist geschehen
so lass darynn schawen
Ritter vnd frawen



fol. CCXXXrb ll. 35–68

35 fraẅen · vnd alle die da beÿ ſint · ſÿ
36 ſein alt oder kint · ſo iſt da niemanꝺo
37 ſo guet · ſo weyſe noch ſo wolgemůt ·
38 der daꝺ gemäle műge erſeheŋ · waŋ̄
39 dem ſo wol iſt geſcheheŋ · daʒ ſy rechte
40 Eekint · von vater vnd voŋ mueter
41 ſint · die ſehent eꝺ vnd niemand me ·
42 die nicht ſint komeŋ voŋ der ee · die
43 ſehent ſein ainen ſtick nicht · gerůch=
44 et jr deꝺ wercheꝺ icht · Ich zeige euch
45 gerne meinen ſyn · daʒ ich der kůnſt
46 ein maiſter bin ·
47 Der kűnig ſprach vil gerne ia ·
48 vnd fuerte den maiſter ſa · in
49 einen ſchőnen palaꝺ · der hoch vnde
50 weit waꝺ · vnd lieſꝺ jn vmb ſich ſeheŋ ·
51 darnach pat Er im veriehen · waꝺ
52 Er im geben ſolte · daʒ Er im malen
53 wolte ·
54 Da ſpꝛach der pfaffe Amiꝺ ·
55 man lobt ſo ſere in maniger
56 wiꝺ · ewꝛeŋ leib vnd ewꝛ leben · daʒ
57 Ir mir leichte műget gebeŋ · Nu
58 gebet mir zwaÿhundert marck ·
59 dannoch iſt die coſte ſo ſtarch · daʒ
60 eꝺ gar darʒů gat welt jr me · zwar
61 Ich gäb eꝺ euch ee · dann wir vnns
62 ſchaiden ze hant · fűlt jr vaſte ſein
63 gemant · daʒ Ir eꝺ ſchiere tůt · Ich
64 gab nie gerner mein gůt · der pfaff
65 ſpꝛach aber do · Ich male diſen ſal
66 alſo · die weÿle ich malende bin · daʒ
67 niemand darÿn · biꝺ zu den zeiten
68 kumen ſol · Ich getrawe daꝺ werch

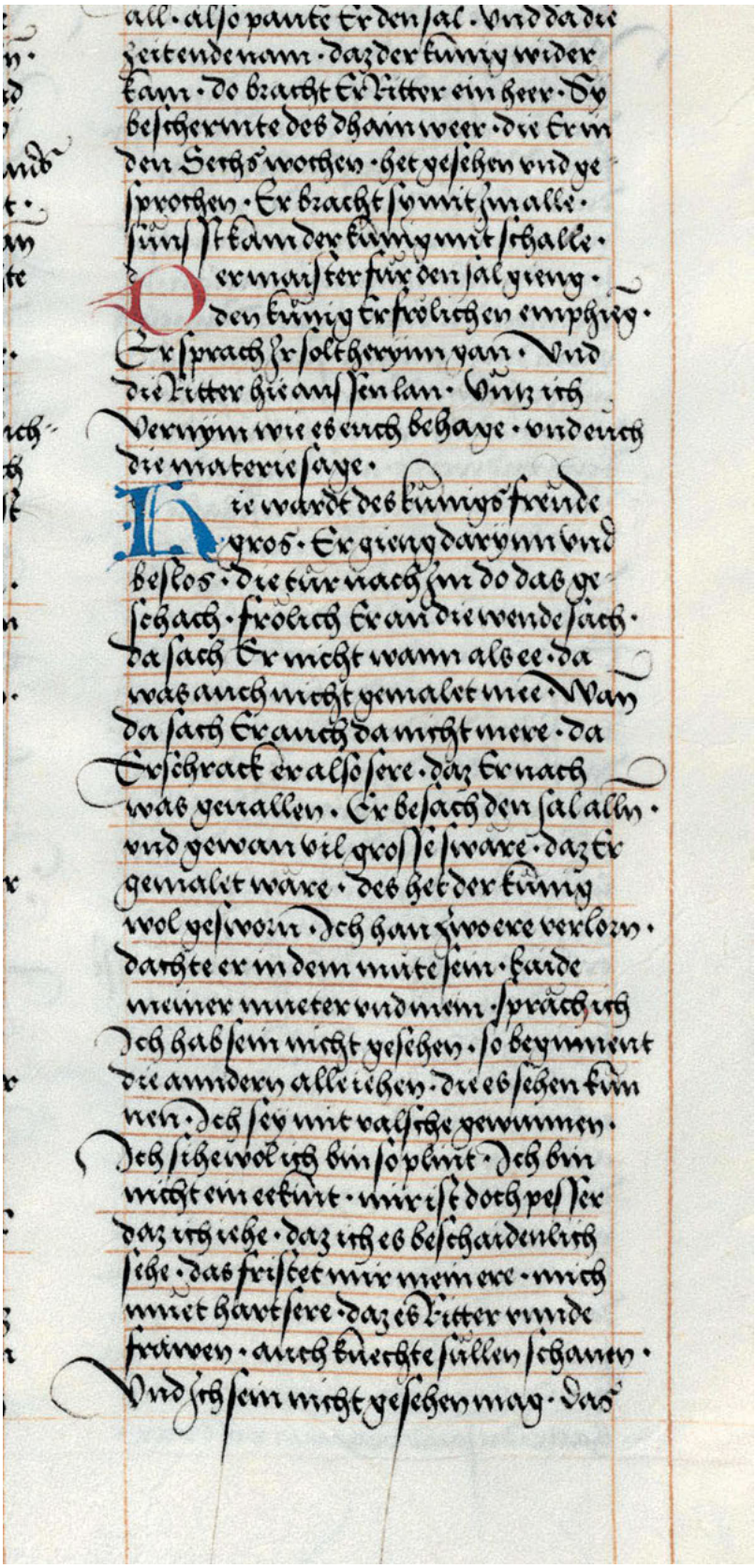
Ritter vnd frawen
vnd alle die da bey sint
520 sy sein alt oder kint
so ist da niemands so guet
so weyse noch so wolgemuot
der das gemäle müge ersehen
wann dem so wol ist geschehen
525 daz sy rechte Eekint
von vater vnd von mueter sint
die sehent es vnd niemand me
die nicht sint komen von der ee
die sehent sein ainen stick nicht
530 geruochet jr des werches icht
Ich zeige euch gerne meinen syn
daz ich der kunst ein maister bin
Der künig sprach vil gerne ia
vnd fuerte den maister sa
535 in einen schönen palas
der hoch vnde weit was
vnd liess jn vmb sich sehen
darnach pat Er im veriehen
was Er im geben solte
540 daz Er im malen wolte
Da sprach der pfaffe Amis
man lobt so sere in maniger wis
ewren leib vnd ewr leben
daz Ir mir leichte müget geben
545 Nu gebet mir zwayhundert marck
546 dannoch ist die coste so starch
549 daz es gar dartzuo gat welt jr me
550 zwar Ich gäb es euch ee
dann wir vnns schaiden ze hant
sült jr vaste sein gemant
daz Ir es schiere tuot
Ich gab nie gerner mein guot
555 der pfaff sprach aber do
Ich male disen sal also
die weyle ich malende bin
daz niemand daryn
bis zu den zeiten kumen sol
560 Ich getrawe das werch verenden wol



fol. CCXXXrc ll. 1–34

verenden wol · Jn Sechs wochen oder
Ee · daz die weile nÿemand darÿnn
gee · das gepietet vberal · ſo wil ich ma=
len diſen ſal ·
Der kűnig ſprach des ſeÿt gewert ·
vnd dartzů wes jr gert · beſlieſ=
ſet vaſt die tűr · Ich ſchaffe zwen dar=
für · die nÿemand laſſen darÿnn ·
v̈ntz ich der erſte bin · jch wil die weÿle
heraußen ſein · vnd wil auch die Ritter
mein · alle bringen mit mir · deſſelbn̄
tages ſolt jr · ein ſölhs lehen von mir
han · welher Ritter darÿnn welle gan ·
der můs euch darumbe miete geben ·
geſunde műeſſen wir die weile leben ·
Was Ritter ich gewaltig bin · die műeſ=
ſen alle darv̈nn · daz man ſehe dabeÿ
wer on Valſch gewercht ſeÿ · ſűnſt rait
der kűnig dannen · ſo mit ſeinen man=
nen · do gieng der pfaffe in den ſal ·
vnd ſagte die măre v̈beral · mit ſein=
en knaben ſo ze hant · des malens Er
ſich vnnderwant · Vnd ſag euch mer
Wie ers anfieng · Wo venſter in den ſal
gieng · die ſloss Er zů vil ſere · Vnd lie
da nÿemand mere · Wann ſich vnd
die knaben ſein · fleiſch viſche Met vnd
wein · vnd wartzů jn ſein wille trůg ·
des gab man Im darÿnn genůg · Ich
ſag euch wes Er darÿnne phlag · bede
Er ſaſs vnde lag · vnd malte nicht v̈ber=
all · alſo paute Er den ſal · vnd da die
zeit ende nam · daz der kunig wider
kam · do bracht Er Ritter ein heer · Sÿ

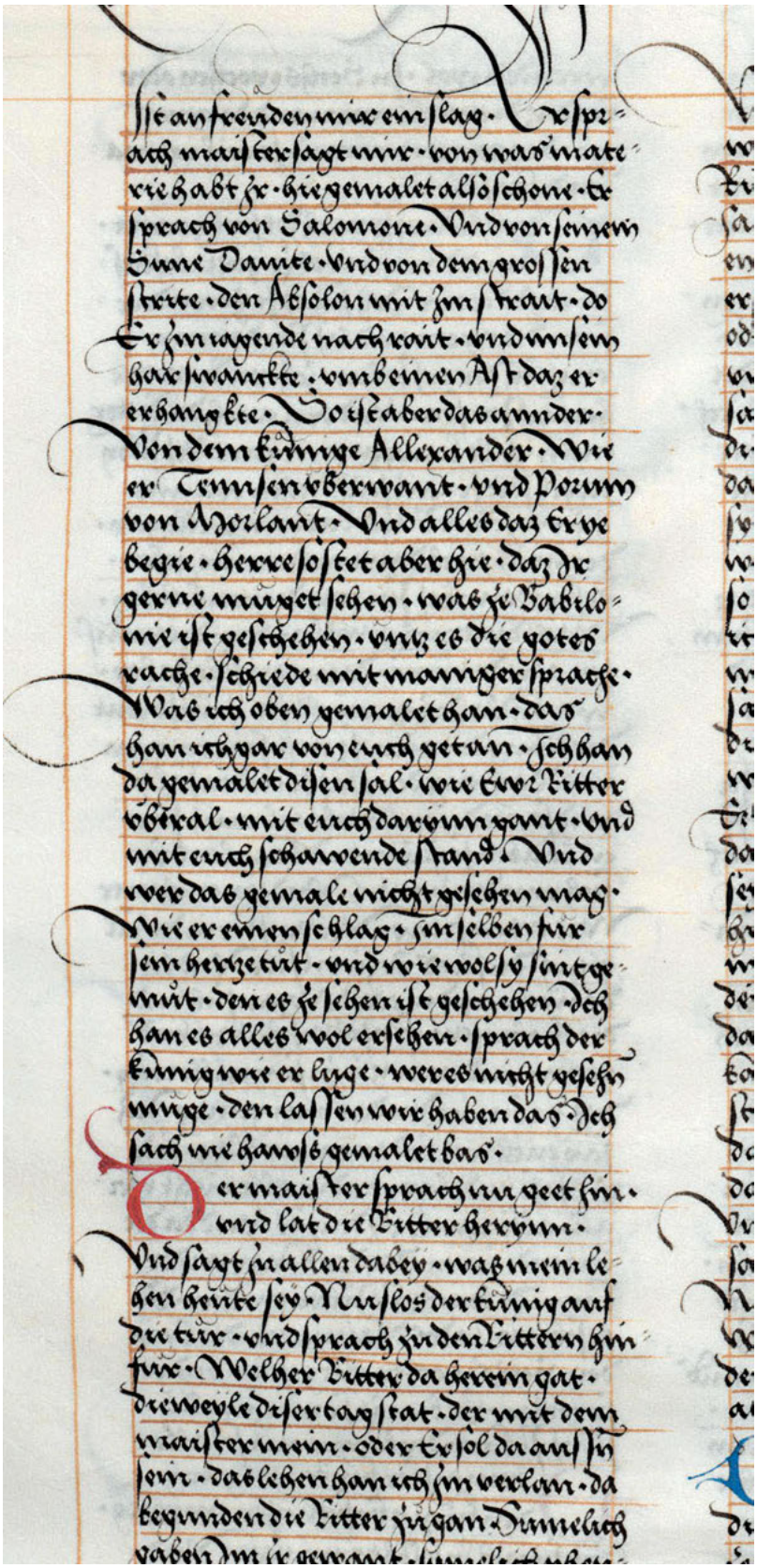
Ich getrawe das werch verenden wol
Jn Sechs wochen oder Ee
daz die weile nyemand darynn gee
das gepietet vberal
so wil ich malen disen sal
Der künig sprach des seyt gewert
vnd dartzuo wes jr gert
besliesset vast die tür
Ich schaffe zwen darfür
die nyemand lassen darynn
v̈ntz ich der erste bin
jch wil die weyle heraussen sein
vnd wil auch die Ritter mein
alle bringen mit mir
desselben tages solt jr
ein sölhs lehen von mir han
welher Ritter darynn welle gan
der muos euch darumbe miete geben
gesunde müessen wir die weile leben
Was Ritter ich gewaltig bin
die müessen alle darynn
daz man sehe dabey
wer on Valsch gewercht sey
sünst rait der künig dannen
so mit seinen mannen
do gieng der pfaffe in den sal
vnd sagte die märe v̈beral
mit seinen knaben so ze hant
des malens Er sich vnnderwant
Vnd sag euch mer Wie ers anfieng
Wo venster in den sal gieng
die sloss Er zuo vil sere
Vnd lie da nyemand mere
Wann sich vnd die knaben sein
fleisch vische Met vnd wein
vnd wartzuo jn sein wille truog
des gab man Im darynn genuog
Ich sag euch wes Er darynne phlag
bede Er sass vnde lag
vnd malte nicht v̈berall
also paute Er den sal
vnd da die zeit ende nam
daz der kunig wider kam
do bracht Er Ritter ein heer
Sy beschermte des dhain weer



fol. CCXXXrc ll. 35–68

beſchermte deꝫ dhain weer · die Er in
den Sechσ wocheɳ · het geſeheɳ vnd ge=
ſprocheɳ · Er bꝛacht ſy mit jm alle ·
ſűnſſt kam der kunig mit ſchalle ·
Der maiſter fűr den ſal gieng ·
deɳ kűnig Er frőlicheɳ emphiēg ·
Er ſprach jr ſolt herÿnn gan · Vnd
die Ritter hie auſſen lan · Vńtʒ ich
Vernÿm wie eꝫ euch behage · vnd eŭch
die materie ſage ·
Hie wardt deꝫ kűnigσ freűde
groσ · Er gieng darÿnn vnd
beſloσ · die tűr nach jm do daꝫ ge=
ſchach · frőlich Er an die wende ſach ·
da ſach Er nicht wann alꝫ ee · da
waꝫ auch nicht gemalet mee · Waɳ
da ſach Er auch da nicht mere · da
Erſchrack er alſo ſere · daʒ Er nach
waꝫ geualleɳ · Er beſach den ſal allɳ ·
vnd gewan vil groſſe ſwăre · daʒ Er
gemalet wăre · deꝫ het der kűnig
wol geſwoꝛn · Ich han zwo ere verloꝛɳ ·
dachte er in dem můte ſein · baide
meiner mueter vnd mein · ſprắch ich
Ich hab ſein nicht geſeheɳ · ſo beginnent
die anndeɳ alle ieheɳ · die eꝫ ſehen kűn
nen · Ich ſeÿ mit valſche gewunneɳ ·
Ich ſihe wol ich bin ſo plint · Ich bin
nicht ein eekint · mir iſt doch peſſer
daʒ ich iehe · daʒ ich eꝫ beſchaidenlich
ſehe · daꝫ friſtet mir mein ere · mich
műet hart ſere · daʒ eꝫ Ritter vnnde
frawen · auch knechte ſűlleɳ ſchaueɳ ·
Vnd jch ſein nicht geſeheɳ mag · Daσ

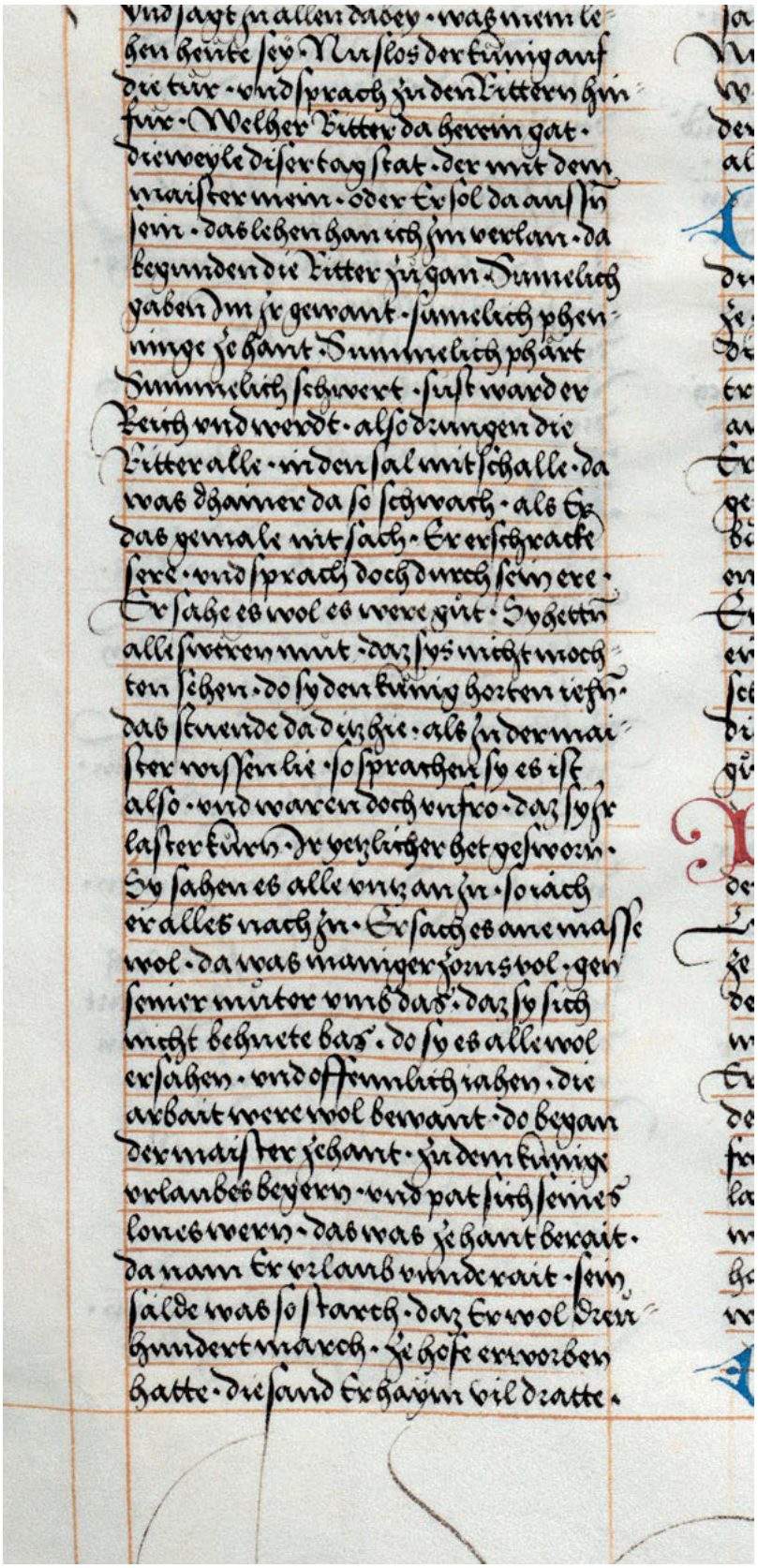
Sy beschermte des dhain weer
die Er in den Sechs wochen
het gesehen vnd gesprochen
Er bracht sy mit jm alle
sünsst kam der kunig mit schalle
Der maister für den sal gieng
den künig Er frölichen emphieng
Er sprach jr solt herynn gan
Vnd die Ritter hie aussen lan
Vńtz ich Vernym wie es euch behage
vnd euch die materie sage
Hie wardt des künigs freude gros
Er gieng darynn vnd beslos
die tür nach jm do das geschach
frölich Er an die wende sach
da sach Er nicht wann als ee
da was auch nicht gemalet mee
Wann da sach Er auch da nicht mere
da Erschrack er also sere
daz Er nach was geuallen
Er besach den sal allen
vnd gewan vil grosse swäre
daz Er gemalet wäre
des het der künig wol gesworn
Ich han zwo ere verlorn
dachte er in dem muote sein
baide meiner mueter vnd mein
spräch ich Ich hab sein nicht gesehen
so beginnent die anndern alle iehen
die es sehen künnen
Ich sey mit valsche gewunnen
Ich sihe wol ich bin so plint
Ich bin nicht ein eekint
mir ist doch pesser daz ich iehe
daz ich es beschaidenlich sehe
das fristet mir mein ere
mich müet hart sere
daz es Ritter vnnde frawen
auch knechte süllen schauen
Vnd jch sein nicht gesehen mag
Das Jst an freuden mir ein slag



fol. CCXXXva ll. 1–34

Jſt aŋ freűdeŋ mir ein ſlag · Er ſpꝛ=
ach maiſter ſagt mir · voŋ waꝺ mate=
rie habt jr · hie gemalet alſo ſchone · Er
ſprach von Salomone · Vnd von ſeineŋ
Sune Dauite · vnd von dem groſſen
ſtrite · den Abſolon mit jm ſtrait · do
Er jm iagende nach rait · vnd im ſeiŋ
har ſwanckte · vmb eineŋ Aſt daȝ er
erhangkte · So iſt aber daꝺ annder ·
Von dem kűnige Allexander · Wie
er Tenuſen v̈berwant · vnd Poꝛumŋ
von Moꝛlant · Vnd alleꝺ daȝ Er ye
begie · herre ſo ſtet aber hie · daȝ Ir
gerne műget ſeheŋ · waꝺ ze Babilo=
nie iſt geſcheheŋ · v̈ntȝ eꝺ die goteꝺ
rache · ſchiede mit maniger ſpꝛacȟe ·
Waꝺ ich obeŋ gemalet han · daꝺ
han ich gar voŋ euch getan · Jch haŋ
da gemalet diſen ſal · wie Ewꝛ Ritter
v̈beral · mit euch darÿnn gant · vnꝺ
mit euch ſchawende ſtanꝺ · Vnd
wer daꝺ gemale nicht geſeheŋ mag ·
Wie er eineŋ ſchlag · Jm ſelbeŋ fűr
ſein hertȝe tůt · vnd wie wol ſÿ ſint ge=
můt · den eꝺ ze ſehen iſt geſcheheŋ · Ich
han eꝺ alleꝺ wol erſehen · ſprach der
kunig wie er luge · wer eꝺ nicht geſeȟn̄
műge · den laſſeŋ wir haben daꝺ · Ich
ſach nie hawſꝺ gemalet baꝺ ·
Der maiſter ſprach nu geet ȟin ·
vnd lat die Ritter herÿnn ·
Vnd ſagt jn allen dabeÿ · waꝺ mein le=
hen heűte ſeÿ · Nu ſlos der kűnig auf
die tűr · vnd ſprach zu den Ritterŋ hin=

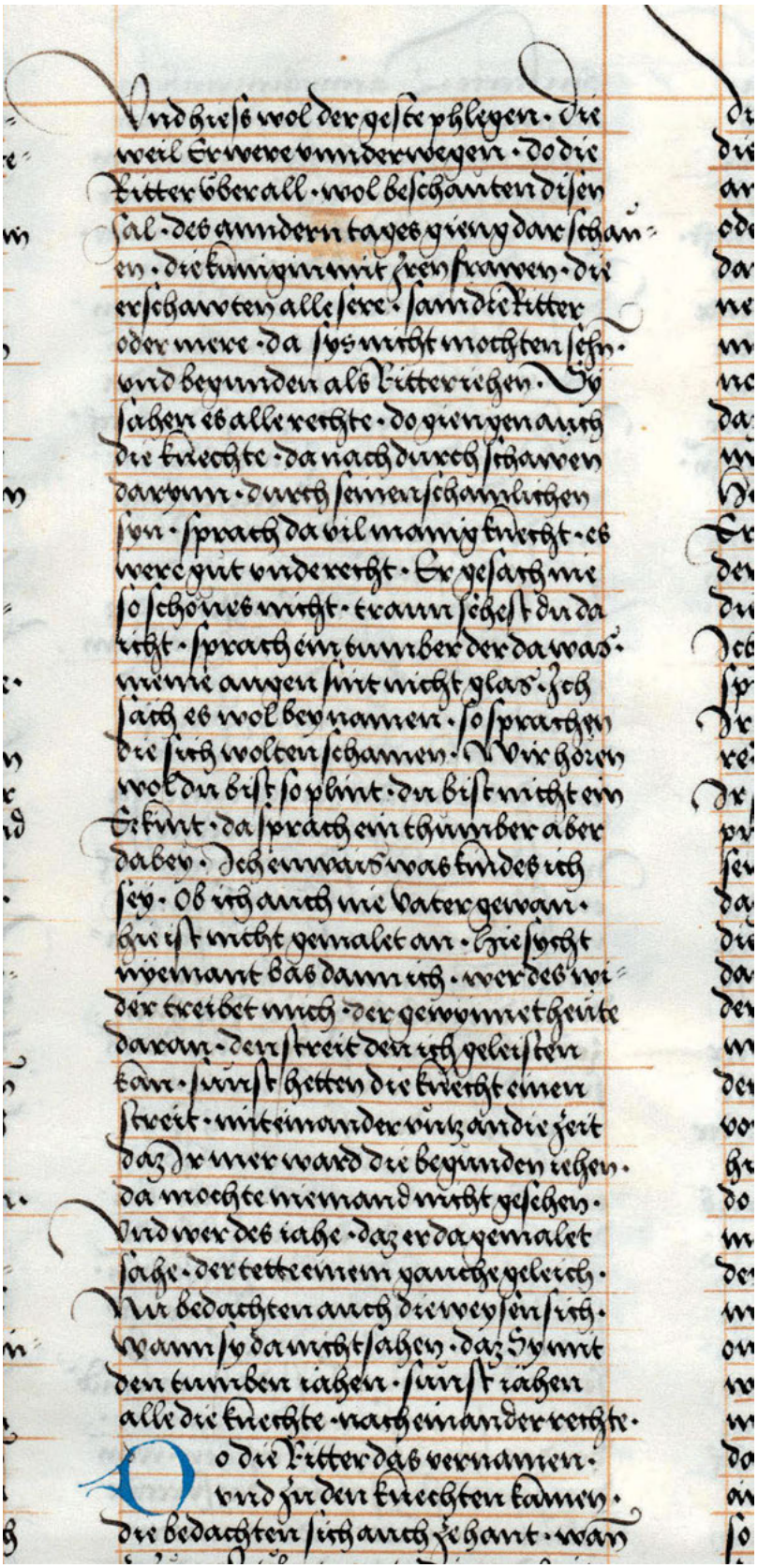
Das Jst an freuden mir ein slag
Er sprach maister sagt mir
von was materie habt jr
hie gemalet also schone
Er sprach von Salomone
Vnd von seinem Sune Dauite
vnd von dem grossen strite
den Absolon mit jm strait
do Er jm iagende nach rait
vnd im sein har swanckte
vmb einen Ast daz er erhangkte
So ist aber das annder
Von dem künige Allexander
Wie er Tenusen v̈berwant
vnd Porum von Morlant
Vnd alles daz Er ye begie
herre so stet aber hie
daz Ir gerne müget sehen
was ze Babilonie ist geschehen
v̈ntz es die gotes rache
schiede mit maniger sprache
Was ich oben gemalet han
das han ich gar von euch getan
Jch han da gemalet disen sal
wie Ewr Ritter v̈beral
mit euch darynn gant
vnd mit euch schawende stand
Vnd wer das gemale nicht gesehen mag
Wie er einen schlag
Jm selben für sein hertze tuot
vnd wie wol sy sint gemuot
den es ze sehen ist geschehen
Ich han es alles wol ersehen
sprach der kunig wie er luge
wer es nicht gesehen müge
den lassen wir haben das
Ich sach nie hawss gemalet bas
Der maister sprach nu geet hin
vnd lat die Ritter herynn
Vnd sagt jn allen dabey
was mein lehen heute sey
Nu slos der künig auf die tür
vnd sprach zu den Rittern hinfür



fol. CCXXXva ll. 35–68

fűr · Welher Ritter da herein gat ·
die weÿle diſer tag ſtat · der mit dem
maiſter mein · oder Er ſol da auſſ̄
ſein · daɞ lehen han ich jm verlan · da
begunden die Ritter zů gan · Sumelich
gaben Im jr gewant · ſumelich phen=
ninge ze hant · Summelich phärt
Summelich ſchwert · ſűſt ward er
Reich vnd werdt · alſo dɔungen die
Ritter alle · in den ſal mit ſchalle · da
waɞ ðhainer da ſo ſchwach · alɞ Er
daɞ gemale nit ſach · Er erſchracke
ſere · vnd ſprach doch durch ſeiŋ ere ·
Er ſahe eɞ wol eɞ were gůt · Sy hettŋ
alle ſwe̋reŋ můt · daʒ ſys nicht moch=
ten ſehen · do ſy den kűnig hoɔten ieſ̄ŋ̄ ·
daɞ ſtuende da ditʒ hie · alɞ jn der mai=
ſter wiſſen lie · ſo ſprachen ſy eɞ iſt
alſo · vnd waren doch vnfro · daʒ ſÿ jr
laſter kůrŋ · Ir yetʒlicher het geſwoɔŋ ·
Sy ſahen eɞ alle vntʒ an jn · ſo iach
er alleɔ nach jn · Er ſach eɞ ane maſſe
wol · da waɞ maniger zoɔns vol · geŋ
ſeiner můter vmb daɔ · daʒ ſy ſich
nicht behuete baɔ · do ſy eɞ alle wol
erſaheŋ · vnd offennlich iaheŋ · die
arbait were wol bewant · do began
der maiſter zehant · zu dem kunige
vrlaubeɞ begerŋ · vnd pat ſich ſeineɔ
loneɞ werŋ · daɞ waɞ ze hant berait ·
da nam Er vɔlaub vnnde rait · ſein
ſälðe waɞ ſo ſtarch · daʒ Er wol ðɔeŭ=
hundert march · ze hofe erwoɔbeŋ
hatte · die ſand Er haÿm ѵil dɔatte ·

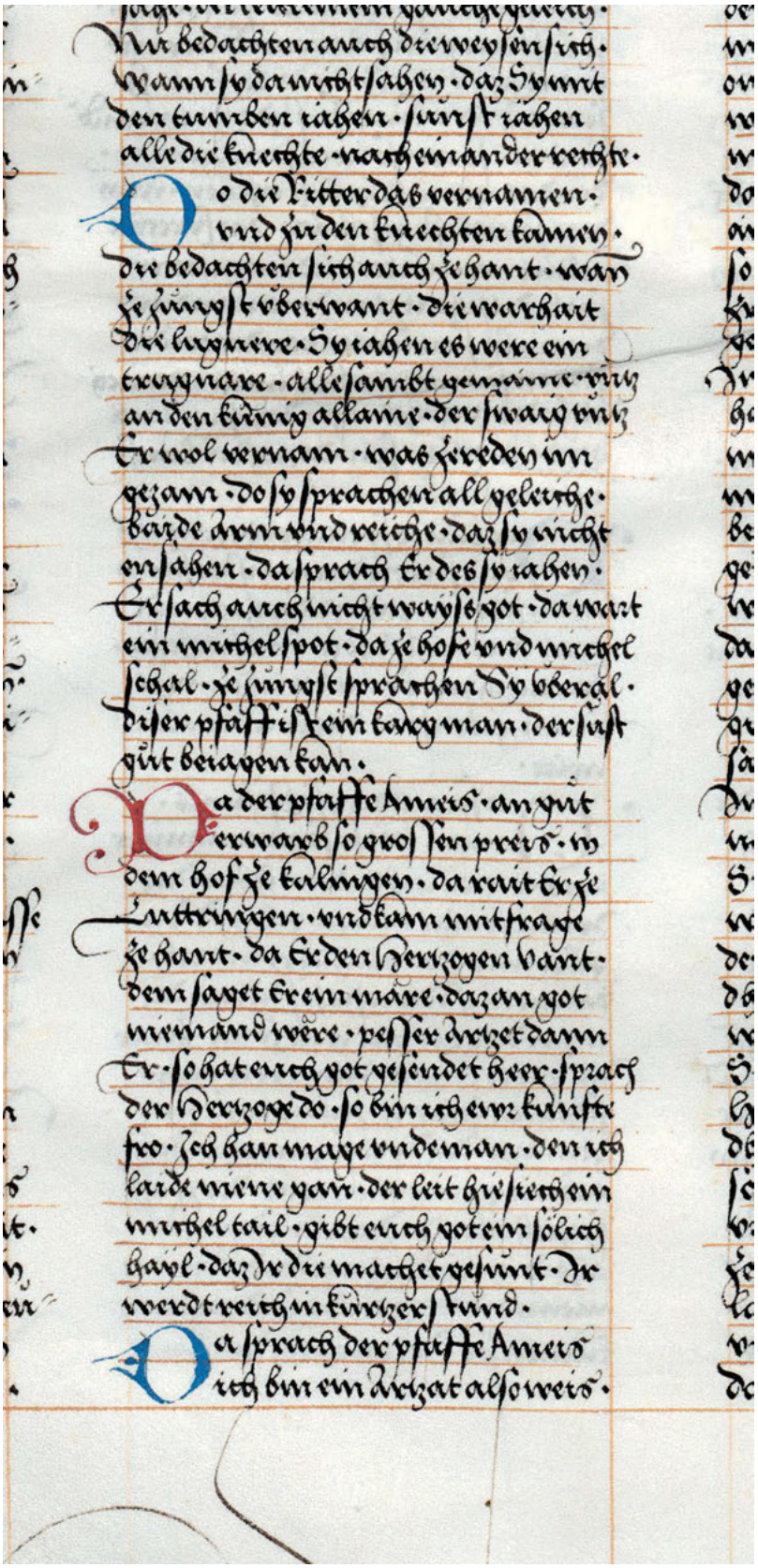
vnd sprach zu den Rittern hinfür
Welher Ritter da herein gat
die weyle diser tag stat
der mit dem maister mein
oder Er sol da aussen sein
das lehen han ich jm verlan
da begunden die Ritter zuo gan
Sumelich gaben Im jr gewant
sumelich phenninge ze hant
Summelich phärt Summelich schwert
süst ward er Reich vnd werdt
also drungen die Ritter alle
in den sal mit schalle
da was dhainer da so schwach
als Er das gemale nit sach
Er erschracke sere
vnd sprach doch durch sein ere
Er sahe es wol es were guot
Sy hetten alle sweren muot
daz sys nicht mochten sehen
do sy den künig horten iehen
das stuende da ditz hie
als jn der maister wissen lie
so sprachen sy es ist also
vnd waren doch vnfro
daz sy jr laster kuorn
Ir yetzlicher het gesworn
Sy sahen es alle vntz an jn
so iach er alles nach jn
Er sach es ane masse wol
da was maniger zorns vol
gen seiner muoter vmb das
daz sy sich nicht behuete bas
do sy es alle wol ersahen
vnd offennlich iahen
die arbait were wol bewant
do began der maister zehant
zu dem kunige vrlaubes begern
vnd pat sich seines lones wern
das was ze hant berait
da nam Er vrlaub vnnde rait
sein sälde was so starch
daz Er wol dreuhundert march
ze hofe erworben hatte
die sand Er haym vil dratte



fol. CCXXXvb ll. 1–34

Vnd hieſs wol der geſte phlegen · Die
weil Er were vnnderwegen · do die
Ritter ů̈berall · wol beſchaůten diſen
ſal · des anndern tages gieng dar ſchaů=
en · die kunigin mit jren frawen · die
erſchawten alle ſere · ſam die Ritter
oder mere · da ſys nicht mochten ſehn̄ ·
vnd begunden als Ritter iehen · Sÿ
ſahen es alle rechte · do giengen auch
die knechte · da nach durch ſchaẅen
darynn · durch ſeinen ſchamlichen
ſyn · ſprach da vil manig knecht · es
were gůt vnde recht · Er geſach nie
ſo ſchőnes nicht · traun ſeheſt ðu da
icht · ſprach ein tumber der da was ·
meine augen ſint nicht glas · jch
ſäch es wol bey namen · ſo ſprachen
die ſich wolten ſchamen · Wir hő̈ren
wol du biſt ſo plint · du biſt nicht ein
Ee kint · da ſprach ein thůmber aber
dabeÿ̈ · Ich enwais was kindes ich
ſeÿ̈ · ob ich auch nie vater gewan ·
hie iſt nicht gemalet an · Hie ſycht
nÿmant bas dann ich · wer des wi=
der treibet mich · der gewÿnnet heůte
daran · den ſtreit den ich geleiſten
kan · ſű̈nſt hetten die knecht einen
ſtreit · mit einander v̈ntz an die zeit
daz Ir mer ward die begůnden iehen ·
da mochte niemanð nicht geſehen ·
Vnd wer des iahe · daz er da gemalet
ſahe · der tette einem gauche geleich ·
Nu bedachten auch die weyſen ſich ·
Wann ſy da nicht ſahen · daz Sy mit

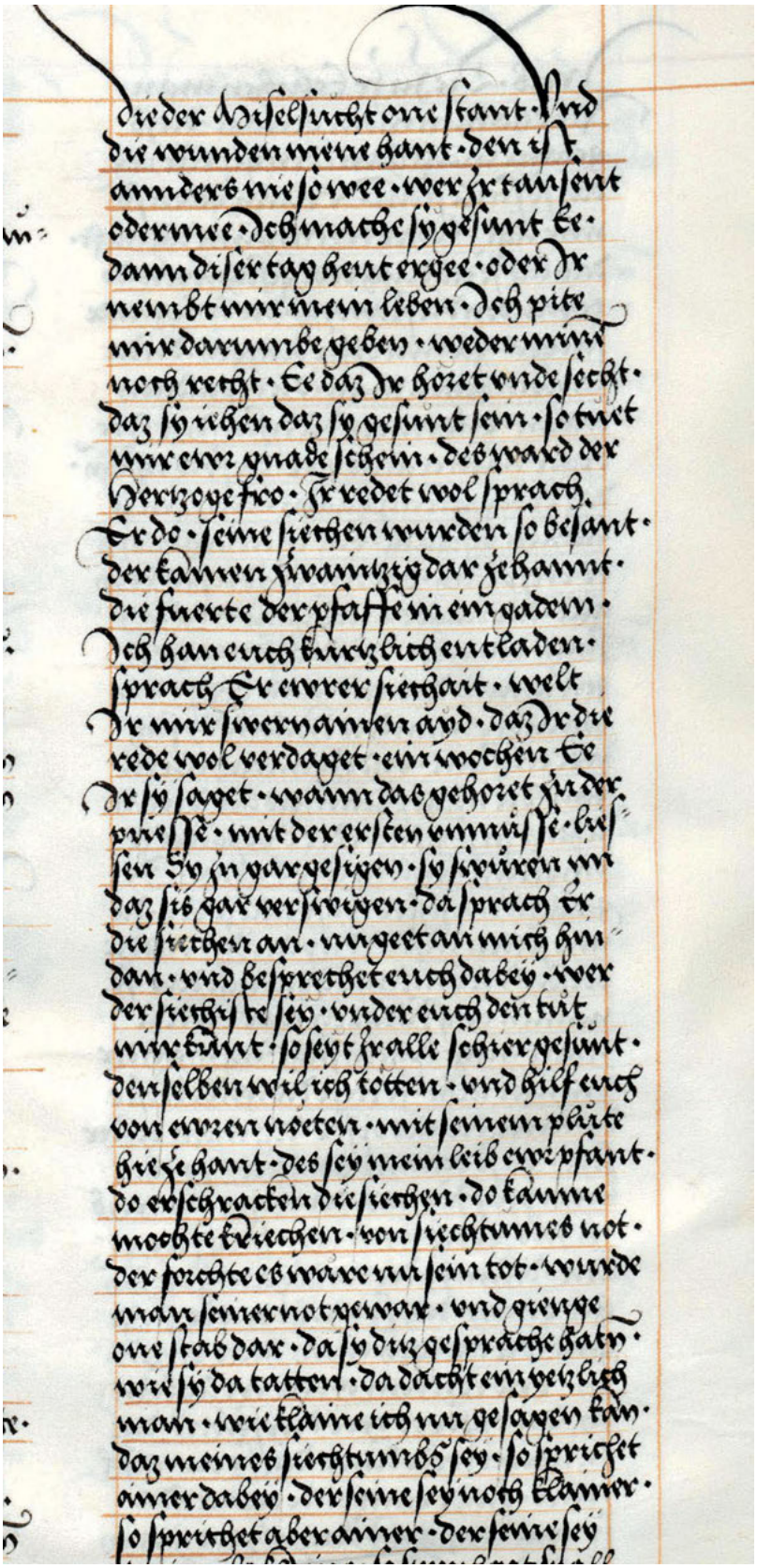
Vnd hiess wol der geste phlegen
Die weil Er were vnnderwegen
do die Ritter v̈berall
wol beschauten disen sal
des anndern tages gieng dar schauen
die kunigin mit jren frawen
die erschawten alle sere
sam die Ritter oder mere
da sys nicht mochten sehen
vnd begunden als Ritter iehen
Sy sahen es alle rechte
do giengen auch die knechte
da nach durch schawen darynn
durch seinen schamlichen syn
sprach da vil manig knecht
es were guot vnde recht
Er gesach nie so schönes nicht
traun sehest du da icht
sprach ein tumber der da was
meine augen sint nicht glas
jch säch es wol bey namen
so sprachen die sich wolten schamen
Wir hören wol du bist so plint
du bist nicht ein Ee kint
da sprach ein thumber aber dabey
Ich enwais was kindes ich sey
ob ich auch nie vater gewan
hie ist nicht gemalet an
Hie sycht nymant bas dann ich
wer des wider treibet mich
der gewynnet heute daran
den streit den ich geleisten kan
sünst hetten die knecht einen streit
mit einander v̈ntz an die zeit
daz Ir mer ward die begunden iehen
da mochte niemand nicht gesehen
Vnd wer des iahe
daz er da gemalet sahe
der tette einem gauche geleich
Nu bedachten auch die weysen sich
Wann sy da nicht sahen
daz Sy mit den tumben iahen



fol. CCXXXvb ll. 35–68

den tumben iahen · ſũnſt iahen
alle die knechte · nach einanꝺer rechte ·
Do die Ritter daꝫ vernamen ·
vnd zu den knechten kameŋ ·
die bedachten ſich auch ze hant · waŋ̄
ze jũngſt v̈berwant · die warhait
die lugnere · Sy iahen eꝫ were ein
trugnare · alle ſambt gemaine · v̈ntʒ
an den kũnig allaine · der ſwaig v̈ntʒ
Er wol vernam · waꝫ ze redeŋ im
geʒam · do ſy ſprachen all geleiche ·
baide Arm vnd reiche · daʒ ſy nicht
enſahen · da ſprach Er deꝫ ſy iaheŋ ·
Er ſach auch nicht waÿſꝫ got · da waɾt
ein michel ſpot · da ze hofe vnd michel
ſchal · ze jũngſt ſprachen Sÿ v̈beral ·
diſer pfaff iſt ein karg man · der ſũſt
gůt beiagen kan ·
Da der pfaffe Ameiꝺ · an gůt
erwarb ſo groſſen preiꝺ · iŋ
dem hof ze kalingeŋ · da rait Er ze
Luttringen · vnd kam mit frage
ze hant · da Er den Hertʒogen v̈ant ·
dem ſaget Er ein m̊are · daʒ an got
niemanꝺ ẘere · peſſer Artʒet dann
Er · ſo hat euch got geſendet heer · ſpɾacſ̧
der Hertʒoge do · ſo bin ich ewɾ kunſte
fro · jch han mage vndeman · den ich
laide niene gan · der leit hie ſiech ein
michel tail · gibt euch got ein ſ̈olich
haÿl · daʒ Ir die machet geſũnt · Ir
werdt reich in kũrtʒer ſtũnꝺ ·
Da ſprach der pfaffe Ameiꝺ
ich bin ein Artʒat alſo weiꝺ ·

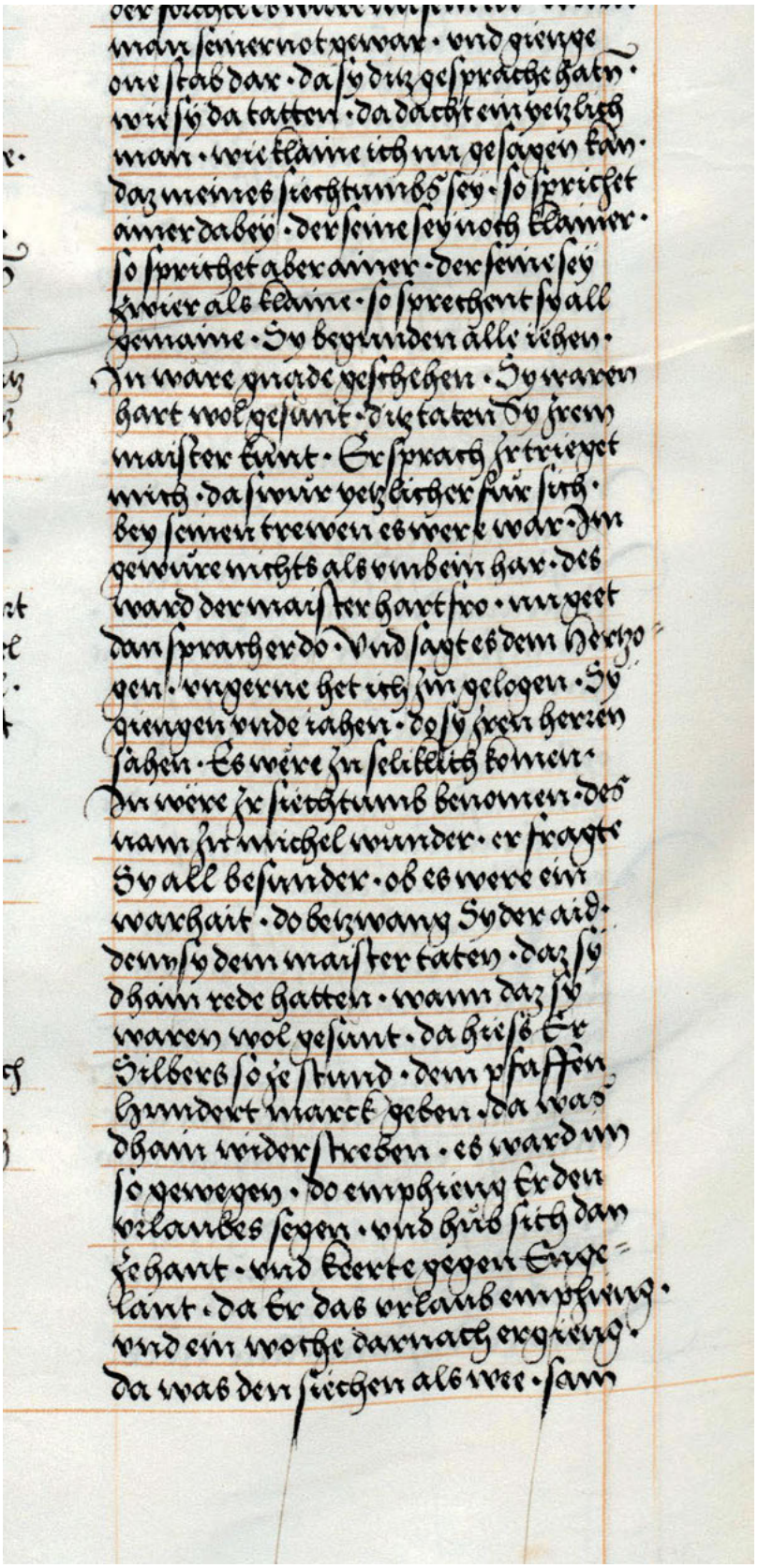
daz Sy mit den tumben iahen
sunst iahen alle die knechte
nach einander rechte
Do die Ritter das vernamen
vnd zu den knechten kamen
die bedachten sich auch ze hant
wann ze jungst v̈berwant
die warhait die lugnere
Sy iahen es were ein trugnare
alle sambt gemaine
v̈ntz an den künig allaine
der swaig v̈ntz Er wol vernam
was ze reden im gezam
do sy sprachen all geleiche
baide Arm vnd reiche
daz sy nicht ensahen
da sprach Er des sy iahen
Er sach auch nicht wayss got
da wart ein michel spot
da ze hofe vnd michel schal
ze jungst sprachen Sy v̈beral
diser pfaff ist ein karg man
der süst guot beiagen kan
Da der pfaffe Ameis
an guot erwarb so grossen preis
in dem hof ze kalingen
da rait Er ze Luttringen
vnd kam mit frage ze hant
da Er den Hertzogen vant
dem saget Er ein märe
daz an got niemand were
pesser Artzet dann Er
so hat euch got gesendet heer
sprach der Hertzoge do
so bin ich ewr kunste fro
jch han mage vndeman
den ich laide niene gan
der leit hie siech ein michel tail
gibt euch got ein sölich hayl
daz Ir die machet gesunt
Ir werdt reich in kurtzer stund
Da sprach der pfaffe Ameis
ich bin ein Artzat also weis



fol. CCXXXvc ll. 1–34

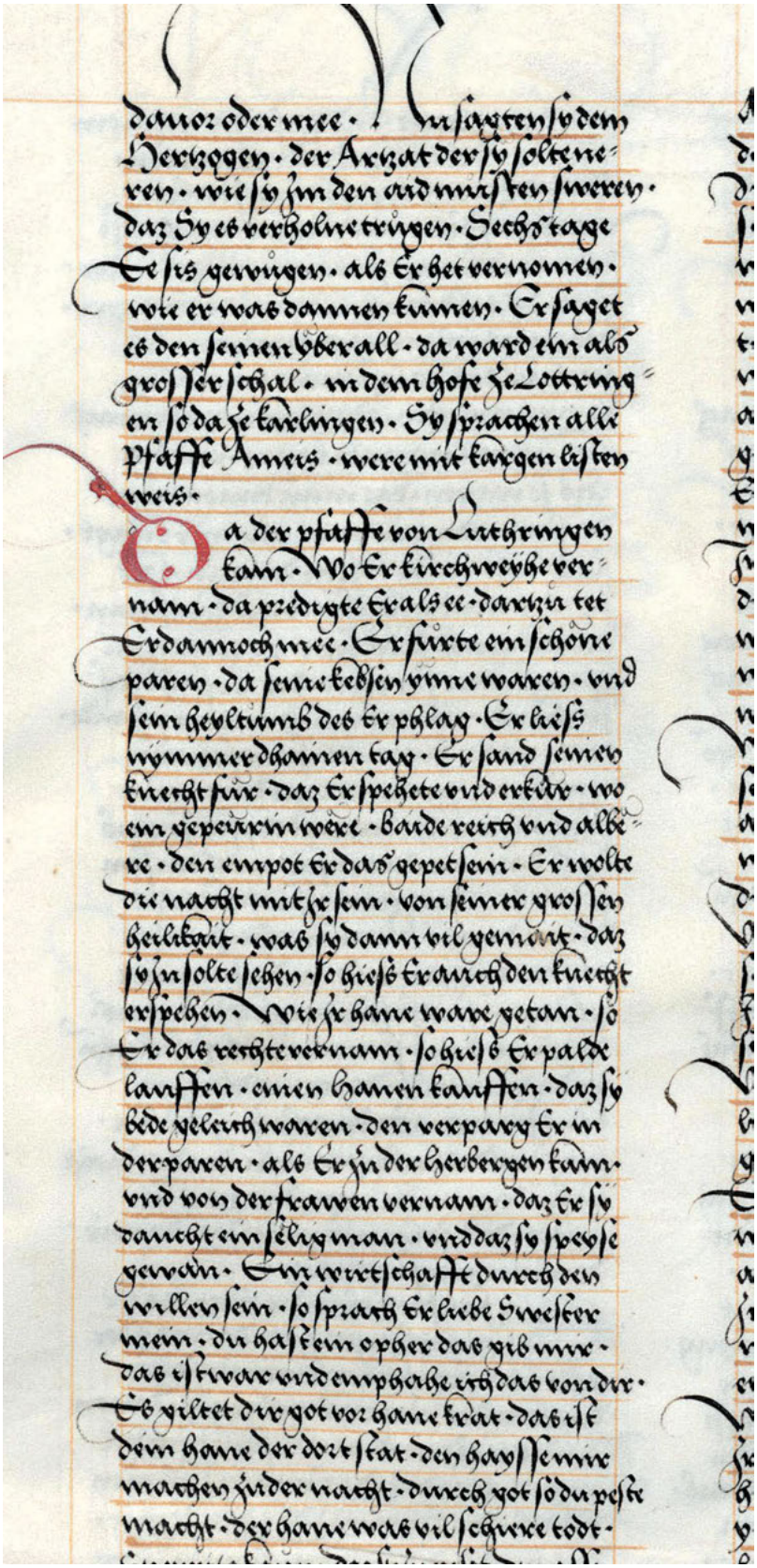
die der Miſelſũcht one ſtant · Vnd
die wunden niene hant · den iſt
anndeꝛs nie ſo wee · wer jr tauſent
oder mee · Ich mache ſỹ geſunt Ee ·
dann diſer tag heut ergee · oder Ir
nembt mir mein leben · Ich pite
mir darumbe gebeŋ · weder miñe
noch recht · Ee daȝ Ir hőꝛet vnde ſecht ·
daȝ ſy iehen daȝ ſy geſũnt ſein · ſo tũet
mir ewꝛ gnaꝺe ſchein · deꝛ ward der
Hertȝoge fro · Jr redet wol ſprach
Er do · ſeine ſiehen wurden ſo beſant ·
der kamen zwaintȝig dar ze hannt ·
die fuerte der pfaffe in ein gadem ·
Ich han euch kurtȝlich entladen ·
ſprach Er ewrer ſiechait · welt
Ir mir ſwerŋ ainen aỹd · daȝ Ir die
rede wol verdaget · ein wochen Ee
Ir ſỹ ſaget · wann daꝛ gehoꝛet zu der
pueſſe · mit der erſteŋ vnmůſſe · lieſ=
ſen Sy jn gar geſigeŋ · ſy ſwůren im
daȝ ſiꝛ gar verſwigen · da ſprach Er
die ſiechen an · nu geet an mich hin=
dan · vnd beſprechet euch dabeỹ · wer
der ſiechiſte ſeỹ · vnder euch den tůt
mir kunt · ſo ſeỹt jr alle ſchier geſũnt ·
denſelben wil ich tőtten · vnd hilf eucȟ
von ewꝛen nőeten · mit ſeinem plůte
hie ze hant · deꝛ ſeỹ mein leib ewꝛ pfant ·
do erſchracken die ſiechen · do kaume
mochte kriechen · von ſiechtũmeꝛ not ·
der foꝛchte eꝛ wäre nu ſein tot · wurde
man ſeiner not gewar · vnd gienge
one ſtab dar · da ſy ditȝ geſprache hatŋ ·

die der Miselsucht one stant
Vnd die wunden niene hant
den ist annders nie so wee
wer jr tausent oder mee
Ich mache sy gesunt Ee
dann diser tag heut ergee
oder Ir nembt mir mein leben
Ich pite mir darumbe geben
weder minne noch recht
Ee daz Ir höret vnde secht
daz sy iehen daz sy gesunt sein
so tuet mir ewr gnade schein
des ward der Hertzoge fro
Jr redet wol sprach Er do
seine siehen wurden so besant
der kamen zwaintzig dar ze hannt
die fuerte der pfaffe in ein gadem
Ich han euch kurtzlich entladen
sprach Er ewrer siechait
welt Ir mir swern ainen ayd
daz Ir die rede wol verdaget
ein wochen Ee Ir sy saget
wann das gehoret zu der puesse
mit der ersten vnmuosse
liessen Sy jn gar gesigen
sy swuoren im daz sis gar verswigen
da sprach Er die siechen an
nu geet an mich hindan
vnd besprechet euch dabey
wer der siechiste sey
vnder euch den tuot mir kunt
so seyt jr alle schier gesunt
denselben wil ich tötten
vnd hilf euch von ewren nöeten
mit seinem pluote hie ze hant
des sey mein leib ewr pfant
do erschracken die siechen
do kaume mochte kriechen
von siechtumes not
der forchte es wäre nu sein tot
wurde man seiner not gewar
vnd gienge one stab dar
da sy ditz gesprache haten



fol. CCXXXvc ll. 35–68

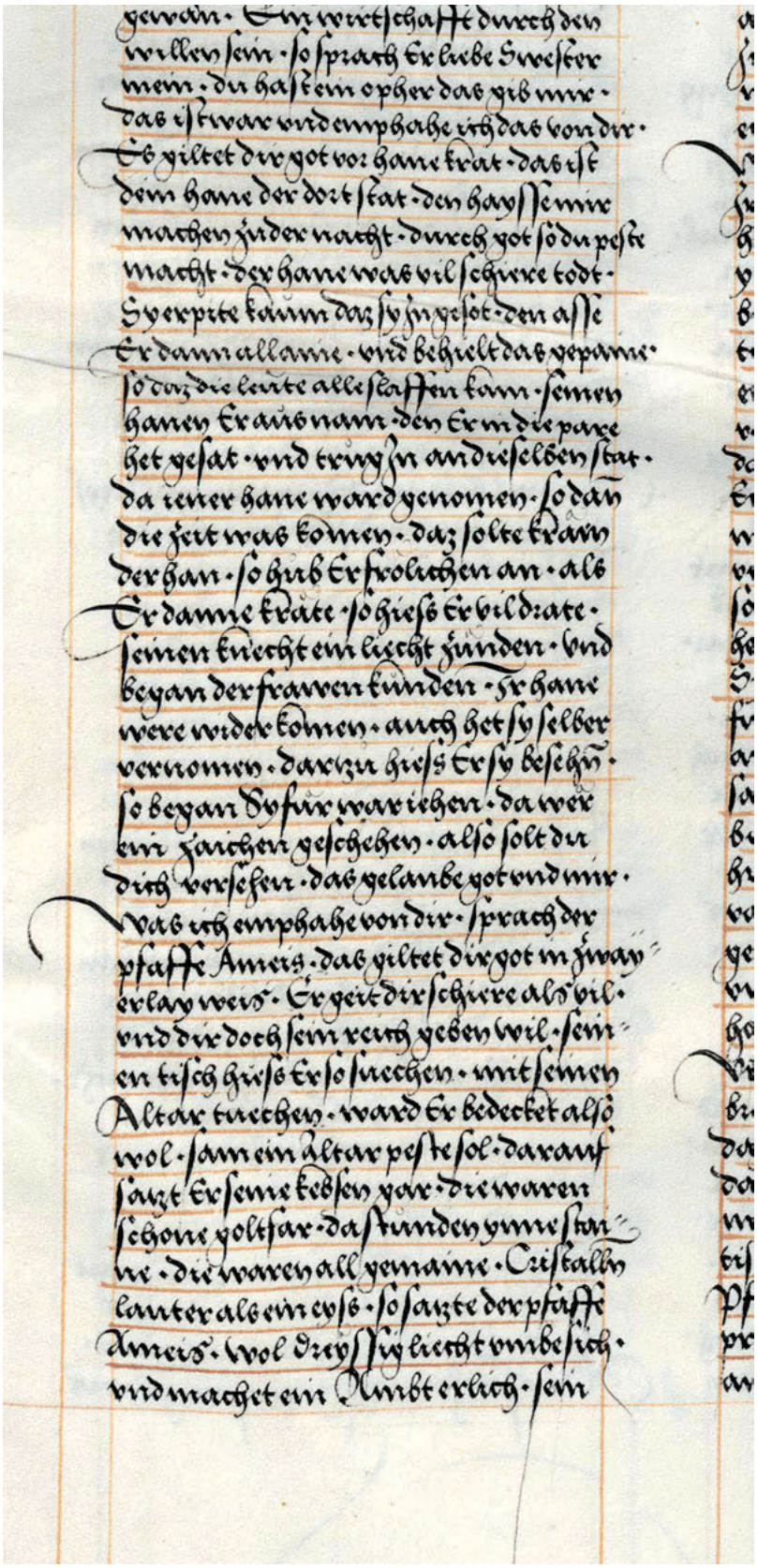
wie ſÿ da tatten · da dacht ein yetzlich
man · die klaine ich nu geſagen kan ·
dan meines ſiechtumbs ſey ·
ſo ſprichet ainer dabeÿ ·
der ſeine ſey noch klainer ·
ſo ſprichet aber ainer ·
der ſeine ſey zwier als klaine ·
ſo ſprechent ſy all gemaine ·
Sy begunden alle iehen ·
In wäre gnade geſchehen · Sy waren
hart wol geſũnt · ditz taten Sy jrem
maiſter kunt · Er ſprach jr trieget
mich · da ſwůr yetzlicher fůr ſich ·
bey ſeinen trewen es were war · Im
gewůre nichts als vmb ein har · des
ward der maiſter hart fro · nu geet
dan ſprach er do · Vnd ſagtes dem Hertzo-
gen · vngerne het ich jm gelogen · Sÿ
giengen vnde iahen · do ſy jren herren
ſahen · Es wȩre jn ſeliklich komen ·
In wëre jr ſiechtumb benomen · des
nam jn michel wũnder · er fragte
Sy all beſunder · ob es were ein
warhait · do betzwang Sy der aid ·
dem ſy dem maiſter taten · daz ſÿ
dhain rede hatten · wann daz ſy
waren wol geſũnt · da hieſs Er
Silbers ſo ze ſtund · dem pfaffen
Hundert marck geben · da was
dhain widerſtreben · es ward im
ſo gewegen · do emphieng Er den
vrlaubes ſegen · vnd hůb ſich dan
ze hant · vnd keerte gegen Enge-
lant · da Er das vrlaub empfieng ·
vnd ein woche darnach ergieng ·
da was den ſiechen als wee · ſam



fol. CCXXXIra ll. 1–34

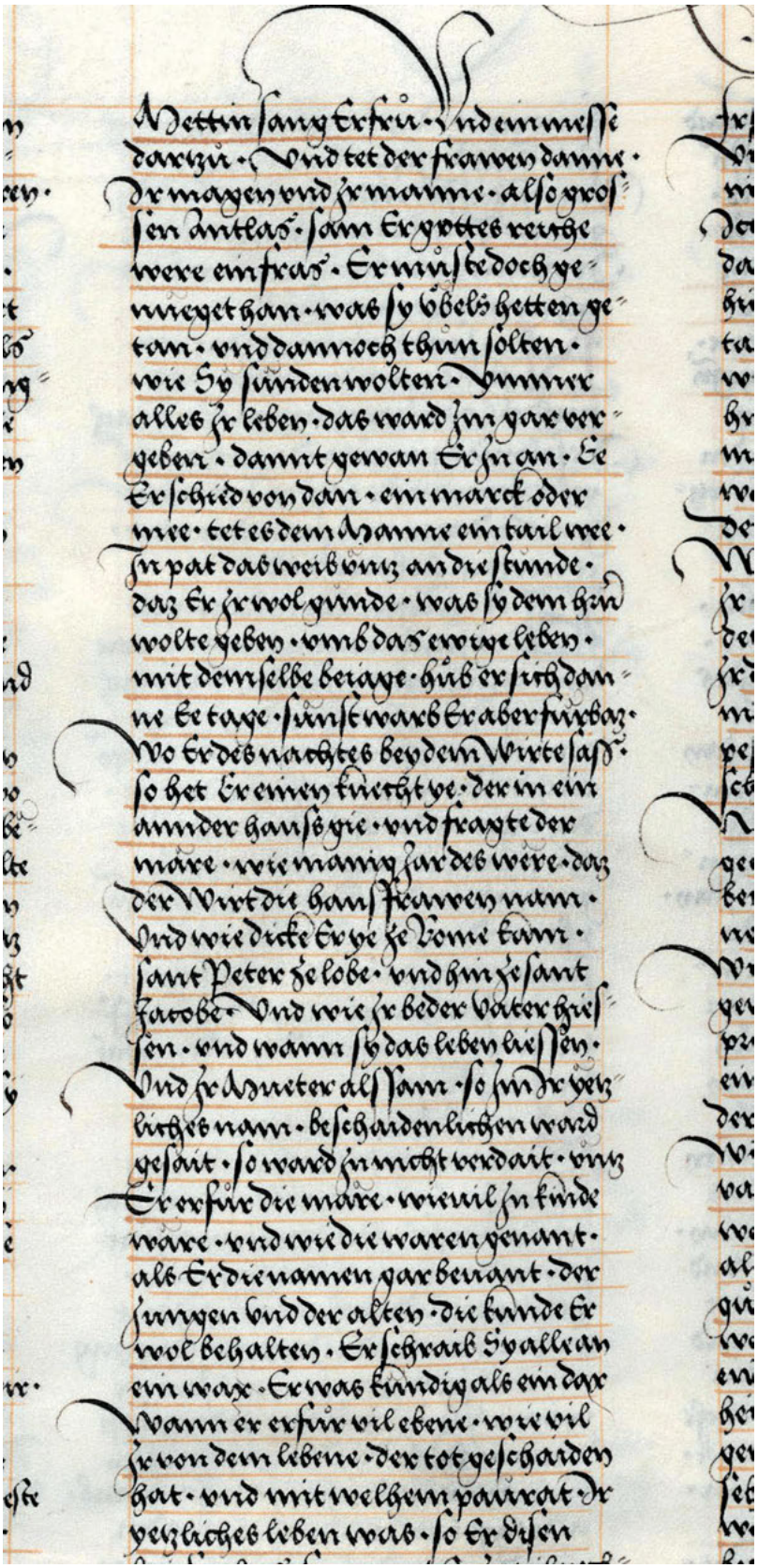
dauoꝛ oder mee · Nu ſagteꝛ ſy deꝛ
Hertzogeꝛ · der Artzat der ſy̍ ſolte ne=
reꝛ · wie ſy jm dan aid mů̊ſteꝛ ſwereꝛ ·
daz Sy eꝺ verholne trů̊geꝛ · Sechꝺ tage
Ee ſis gewů̊geꝛ · alꝺ Er het vernomeꝛ ·
wie er waꝺ danneꝛ kumeꝛ · Er ſaget
eꝺ den ſeinen y̍berall · da ward ein alꝺ
groſſer ſchal · in dem hofe ze Lottring=
en ſo da ze karlingeꝛ · Sy ſpꝛachen alle
Pfaffe Ameis · were mit kargen liſteꝛ
weis ·
Da der pfaffe von Luthringeꝛ
kam · Wo Er kirchweÿbe ver=
nam · da pꝛedigte Er als ee · dartzů̊ tet
Er dannoch mee · Er fů̊rte ein ſchő̊ne
pareꝛ · da ſeine kebſeꝛ y̍nne wareꝛ · vnꝺ
ſein heyltů̊mb deꝺ Er phlag · Er lieſs
nÿmmer dhainen tag · Er ſand ſeineꝛ
knecht fů̊r · daz Er ſpehete vnd erků̊r · wo
ein gepeů̊rin we̊re · baide reich vnd albe̊=
re · den empot Er daꝺ gepet ſein · Er wolte
die nacht mit jr ſein · von ſeiner groſſeꝛ
heilikait · waꝺ ſy dann vil gemait · daz
ſy jn ſolte ſeheꝛ · ſo hieſꝺ Er auch den knecht
erſpeheꝛ · Wie jr hane ware getan · ſo
Er daꝺ rechte vernam · ſo hieſꝺ Er palde
lauffen · eineꝛ Hanen kauffen · daz ſy̍
bede geleich waren · den verparg Er in
der paren · alꝺ Er zu der Herbergeꝛ kam ·
vnd voꝛ der frawen vernam · daz Er ſy̍
daucht ein ſe̊lig man · vnd daz ſy ſpeyſe
gewan · Ein wirtſchafft durch deꝛ
willeꝛ ſein · ſo ſpꝛach Er liebe Sweſter
mein · du haſt ein opher daꝺ gib mir ·

sam dauor oder mee
Nu sagten sy dem Hertzogen
der Artzat der sy solte neren
wie sy jm dan aid muosten sweren
daz Sy es verholne truogen
Sechs tage Ee sis gewuogen
als Er het vernomen
wie er was dannen kumen
Er saget es den seinen yberall
da ward ein als grosser schal
in dem hofe ze Lottringen
so da ze karlingen
Sy sprachen alle Pfaffe Ameis
were mit kargen listen weis
Da der pfaffe von Luthringen kam
Wo Er kirchweybe vernam
da predigte Er als ee
dartzuo tet Er dannoch mee
Er fuorte ein schöne paren
da seine kebsen ynne waren
vnd sein heyltuomb des Er phlag
Er liess nymmer dhainen tag
Er sand seinen knecht für
daz Er spehete vnd erkür
wo ein gepeurin were
baide reich vnd albere
den empot Er das gepet sein
Er wolte die nacht mit jr sein
von seiner grossen heilikait
was sy dann vil gemait
daz sy jn solte sehen
so hiess Er auch den knecht erspehen
Wie jr hane ware getan
so Er das rechte vernam
so hiess Er palde lauffen
einen Hanen kauffen
daz sy bede geleich waren
den verparg Er in der paren
als Er zu der Herbergen kam
vnd von der frawen vernam
daz Er sy daucht ein selig man
vnd daz sy speyse gewan
Ein wirtschafft durch den willen sein
so sprach Er liebe Swester mein
du hast ein opher das gib mir



fol. CCXXXIra ll. 35–68

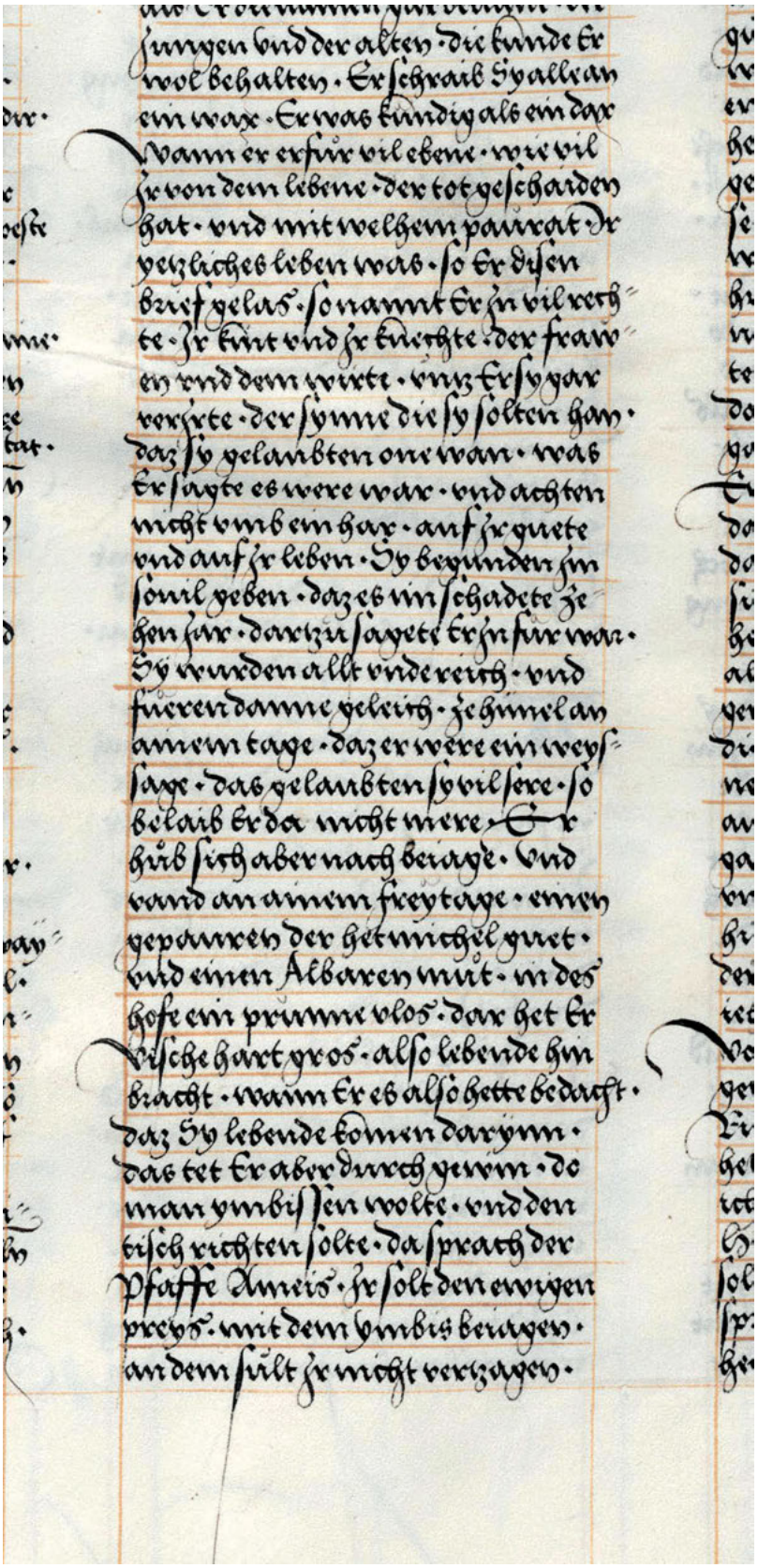
das ist war vnd emphahe ich das von dir
Es giltet dir got vor hane krat
das ist dein hane der dort stat
den haysse mir machen zu der nacht
durch got so du peste macht
der hane was vil schiere todt
Sy erpite kaum daz sy jn gesot
den asse Er dann allaine
vnd behielt das gepaine
so daz die leute alle slaffen kam
seinen hanen Er aus nam
den Er in die pare het gesat
vnd truog jn an die selben stat
da iener hane ward genomen
so dann die zeit was komen
daz solte kräen der han
so huob Er frölichen an
als Er danne kräte
so hiess Er vil drate
seinen knecht ein liecht zünden
vnd began der frawen künden
Jr hane were wider komen
auch het sy selber vernomen
dartzuo hiess Er sy besehen
so began Sy für war iehen
da wer ein zaichen geschehen
also solt du dich versehen
das gelaube got vnd mir
Was ich emphahe von dir
sprach der pfaffe Ameis
das giltet dir got im zwayerlay weis
Er geit dir schiere als vil
vnd dir doch sein reich geben wil
seinen tisch hiess Er so suechen
mit seinen Altar tuechen
ward Er bedecket also wol
sam ein Altar peste sol
darauf satzt Er seine kebsen gar
die waren schone goltfar
da stuonden ynne staine
die waren all gemaine
Cristallen lauter als ein eyss
so satzte der pfaffe Ameis
wol dreyssig liecht vmbe sich
vnd machet ein Ambt erlich
sein Mettin sang Er fruo



fol. CCXXXIrb ll. 1–34

Mettin ſang Er frů · Vnd ein meſſe
dartzů · Vnd tet der frawen danne ·
Ir magen vnd jr manne · alſo groſ=
ſen Antlaſs · ſam Er gottes reiche
were ein fraſs · Er můſte doch ge=
můeget han · was ſy v̊bels hetten ge=
tan · vnd dannoch thůn ſolten ·
wie Sẙ ſůnden wolten · Ymmer
alles jr leben · das ward jm gar ver=
geben · damit gewan Er jn an · Ee
Er ſchied von dan · ein marck oder
mee · tet es dem Manne ein tail wee ·
Jn pat das weib v̊ntz an die ſtůnde ·
daz Er jr wol gůnde · was ſy dem hȝn?
wolte geben · vmb daſs ewige leben ·
mit demſelbe beiage · hůb er ſich dan=
ne Ee tage · ſůnſt warb Er aber fůrbaz ·
Wo Er des nachtes bey dem Wirte ſaſs ·
ſo het Er einen knecht ye · der in ein
annder hauſs gie · vnd fragte der
mȧre · wie manig jar des wȩre · daz
der Wirt die hauſſfrawen nam ·
Vnd wie dicke Er ye ze Rome kam ·
ſant Peter ze lobe · vnd hin ze ſant
Jacobe · Vnd wie jr beder v̊ater hieſ=
ſen · vnd wann ſy das leben lieſſen ·
Vnd jr Mueter alſſam · ſo jm Ir ẙetz=
liches nam · beſchaidenlichen waȝd
geſait · ſo ward jn micht verdait · v̊ntz
Er erfůr die mȧre · wieuil jn kinde
wȧre · vnd wie die waren genant ·
als Er die namen gar beuant · der
jungen v̊nd der alten · die kunde Er
wol behalten · Er ſchraib Sy alle an

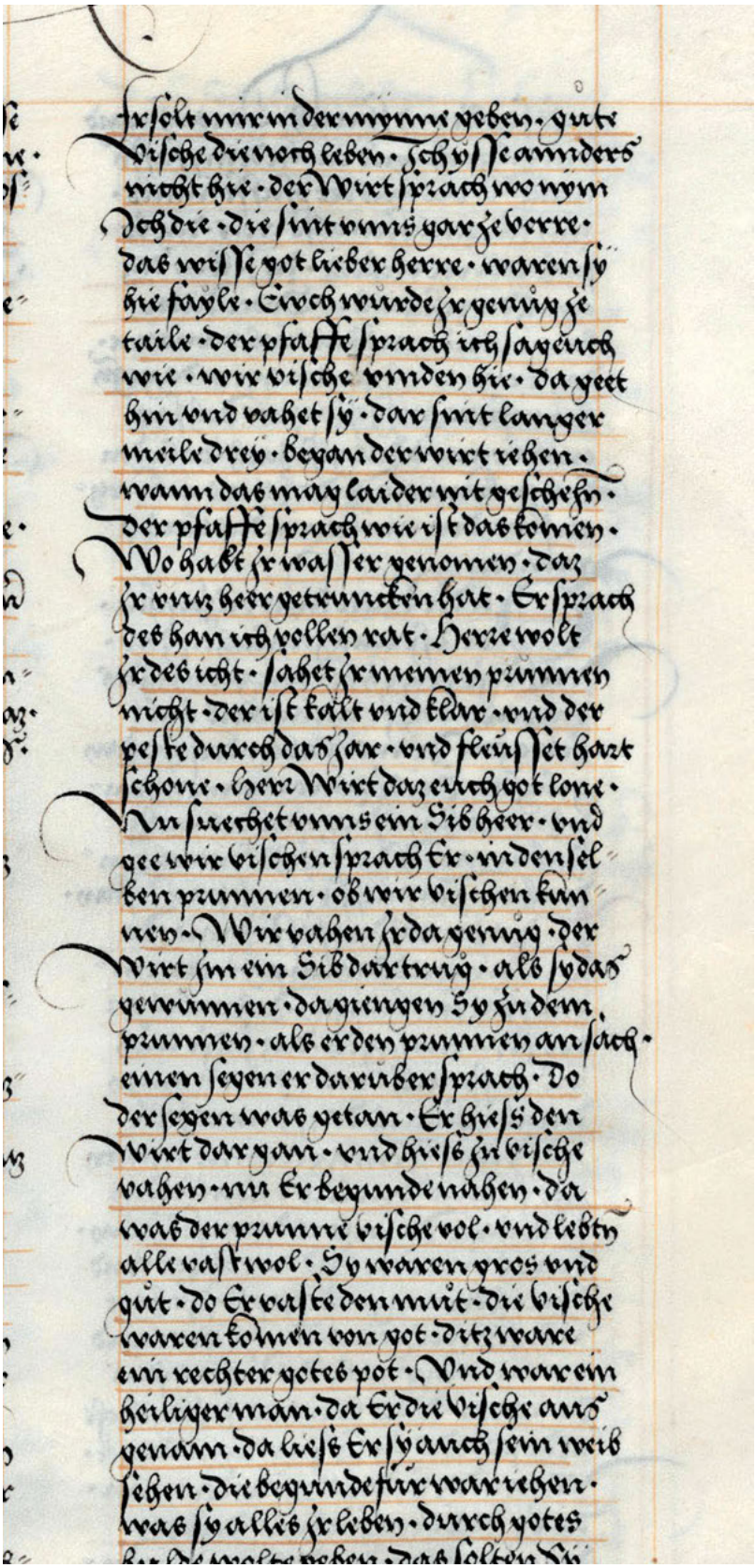
sein Mettin sang Er fruo
Vnd ein messe dartzuo
Vnd tet der frawen danne
Ir magen vnd jr manne
also grossen Antlas
sam Er gottes reiche were ein fras
Er muoste doch gemüeget han
was sy v̈bels hetten getan
vnd dannoch thuon solten
wie Sy sünden wolten
Ymmer alles jr leben
das ward jm gar vergeben
damit gewan Er jn an
Ee Er schied von dan
ein marck oder mee
tet es dem Manne ein tail wee
Jn pat das weib v̈ntz an die stunde
daz Er jr wol gunde
was sy dem herrn wolte geben
vmb das ewige leben
mit demselbe beiage
huob er sich danne Ee tage
sünst warb Er aber fürbaz
Wo Er des nachtes bey dem Wirte sass
so het Er einen knecht ye
der in ein annder hauss gie
vnd fragte der märe
wie manig jar des were
daz der Wirt die hausfrawen nam
Vnd wie dicke Er ye ze Rome kam
sant Peter ze lobe
vnd hin ze sant Jacobe
Vnd wie jr beder vater hiessen
vnd wann sy das leben liessen
Vnd jr Mueter alssam
so jm Ir yetzliches nam
beschaidenlichen ward gesait
so ward jn micht verdait
v̈ntz Er erfuor die märe
wieuil jn kinde wäre
vnd wie die waren genant
als Er die namen gar beuant
der jungen vnd der alten
die kunde Er wol behalten
Er schraib Sy alle an ein wax



fol. CCXXXIrb ll. 35–68

ein wax · Er waꝫ kűndig alꝫ ein dax
Wann er erfůr vil ebene · wie vil
jr von dem lebene · der tot geſchaideŋ
hat · vnd mit welhem paŭrat · Ir
yetʒlicheꝫ leben waꝫ · ſo Er ꝺiſen
bꝛief gelaꝺ · ſo nannt Er jn vil rech=
te · jr kint vnd jr knechte · der fraŭ=
eŋ vnd dem wirte · v̋ntʒ Er ſy gar
verjrte · der ſynne die ſy ſolten haŋ ·
daʒ ſy gelaubten one wan · waꝫ
Er ſagte eꝫ were war · vnd achten
nicht vmb ein har · auf jr guete
vnd auf jr leben · Sy begunden jm
ſouil geben · daʒ eꝫ im ſchadete ze=
hen jar · dartʒů ſagete Er jn fűr waꝛ ·
Sÿ wurden allt vnde reich · vnd
fűeren danne geleich · ze himel aŋ
ainem tage · daʒ er were ein weyſ=
ſage · daꝫ gelaubten ſy vil ſere · ſo
belaib Er da nicht mere · Er
hůb ſich aber nach beiage · vnd
vand an ainem Freȳtage · einеŋ
gepaureŋ der het michel guet ·
vnd einen Albareŋ můt · in deꝺ
hofe ein prŭnne vloꝺ · dar het Er
Viſche hart groꝺ · alſo lebende hin
bꝛacht · wann Er eꝫ alſo hette bedacȟt ·
daʒ Sy lebende komen darÿnn ·
daꝫ tet Er aber ꝺurch gewin · do
man ymbiſſen wolte · vnd den
tiſch richten ſolte · da ſprach der
Pfaffe Ameiꝺ · jr ſolt den ewigen
preyꝺ · mit dem Ymbis beiageŋ ·
an dem ſűlt jr nicht vertʒageŋ ·

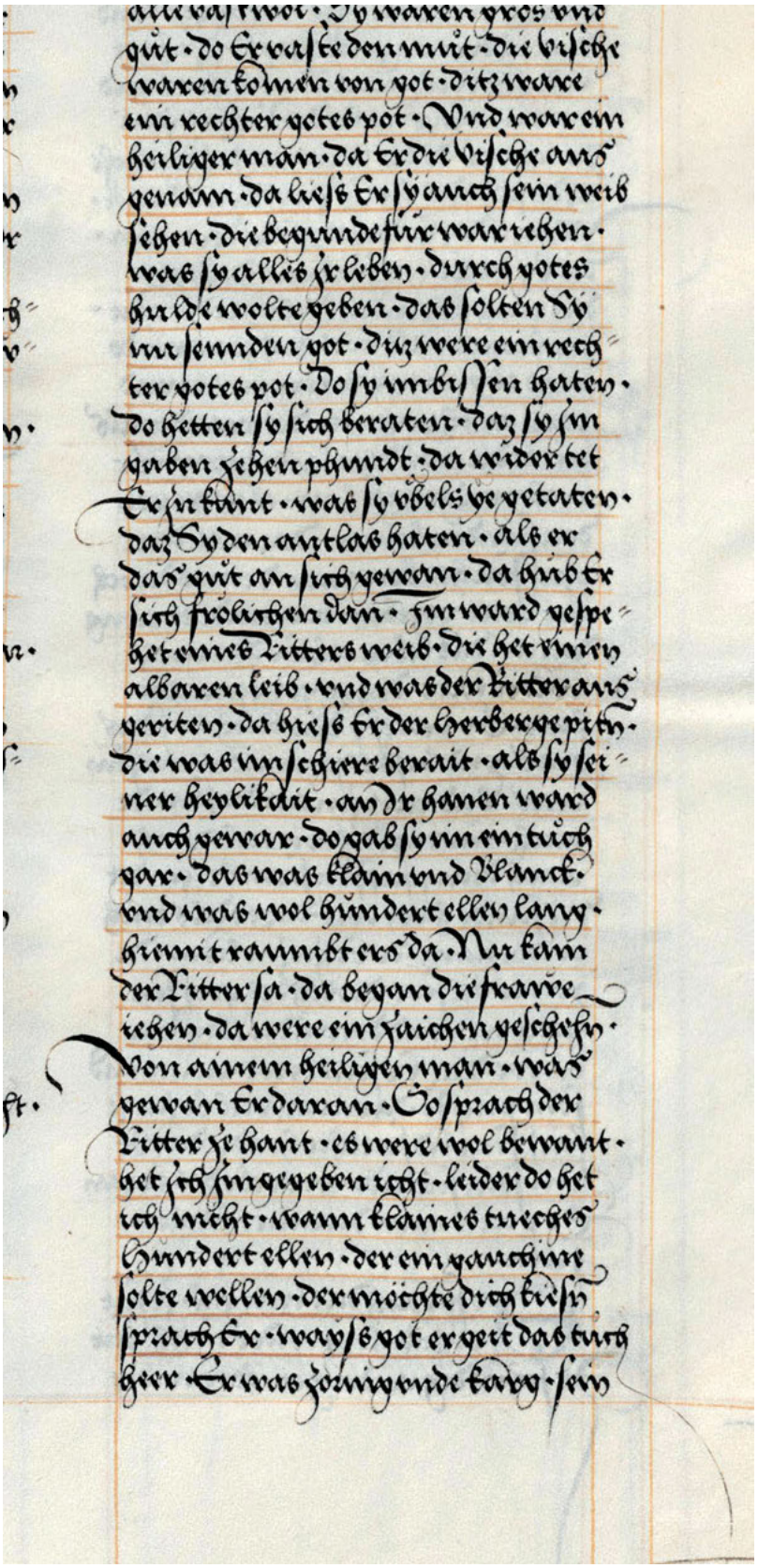
Er schraib Sy alle an ein wax
Er was kündig als ein dax
Wann er erfuor vil ebene
wie vil jr von dem lebene
der tot geschaiden hat
vnd mit welhem paurat
Ir yetzliches leben was
so Er disen brief gelas
so nannt Er jn vil rechte
jr kint vnd jr knechte
der frawen vnd dem wirte
v̈ntz Er sy gar verjrte
der synne die sy solten han
daz sy gelaubten one wan
was Er sagte es were war
vnd achten nicht vmb ein har
auf jr guete vnd auf jr leben
Sy begunden jm souil geben
daz es im schadete zehen jar
dartzuo sagete Er jn für war
Sy wurden allt vnde reich
vnd füeren danne geleich
ze himel an ainem tage
daz er were ein weyssage
das gelaubten sy vil sere
so belaib Er da nicht mere
Er huob sich aber nach beiage
vnd vand an ainem Freytage
einen gepauren der het michel guet
vnd einen Albaren muot
in des hofe ein prunne vlos
dar het Er Vische hart gros
also lebende hin bracht
wann Er es also hette bedacht
daz Sy lebende komen darynn
das tet Er aber durch gewin
do man ymbissen wolte
vnd den tisch richten solte
da sprach der Pfaffe Ameis
jr solt den ewigen preys
mit dem Ymbis beiagen
an dem sült jr nicht vertzagen



fol. CCXXXIrc ll. 1–34

Jr ſolt mir in der mÿnne gebeŋ · gůte
Viſche die noch lebeŋ · Jch ÿ̋ſſe anndero
nicht hie · der Wirt ſpꝛach wo nÿm
Ich die · die ſint vnns gar ze ⟓erre ·
daʒ wiſſe got lieber herre · waren ſÿ
hie fa ÿ̋le · Ewch wů̋rde jr genůg ze
taile · der pfaffe ſpꝛach ich ſag euch
wie · wir viſche vindeŋ hie · da geet
hin vnd vahet ſÿ · dar ſint langer
meile dreÿ · began der wirt iehen ·
wann daʒ mag laider mit geſcheſ̃ · ·
der pfaffe ſpꝛach wie iſt daʒ komeŋ ·
Wo habt jr waſſer genomeŋ · daʒ
jr v̋nʒ heer getruncken hat · Er ſpꝛach
deʒ han ich volleŋ rat · Herꝛe wolt
jr deʒ icht · ſahet jr meineŋ pꝛů̋neŋ
nicht · der iſt kalt vnd klar · vnd der
peſte durch daʒ jar · vnd fleů̋ſſet haꝛt
ſchone · Herꝛ Wirt daʒ euch got lone ·
Nu ſuechet vnns ein Sib heer · vnd
gee wir ⟓iſchen ſpꝛach Er · in den ſel=
ben pꝛunnen · ob wir ⟓iſchen kun=
neŋ · Wir vahen jr da genůg · der
Wirt jm ein Sib dartrůg · alʒ ſy daʒ
gewů̋nnen · da giengeŋ Sy zu dem
pꝛunneŋ · alʒ er deŋ pꝛunneŋ an ſach ·
einen ſegen er dar ů̋ber ſpꝛach · Do
der ſegen waʒ getan · Er hieſs den
Wirt dar gan · vnd hieſʒ jn ⟓iſche
vaheŋ · nu Er begunde naheŋ · da
waʒ der pꝛunne ⟓iſche vol · vnd lebtē̃
alle vaſt wol · Sy waren gros vnd
gůt · do Er vaſte den můt · die ⟓iſche
waren komen von got · ditʒ ware

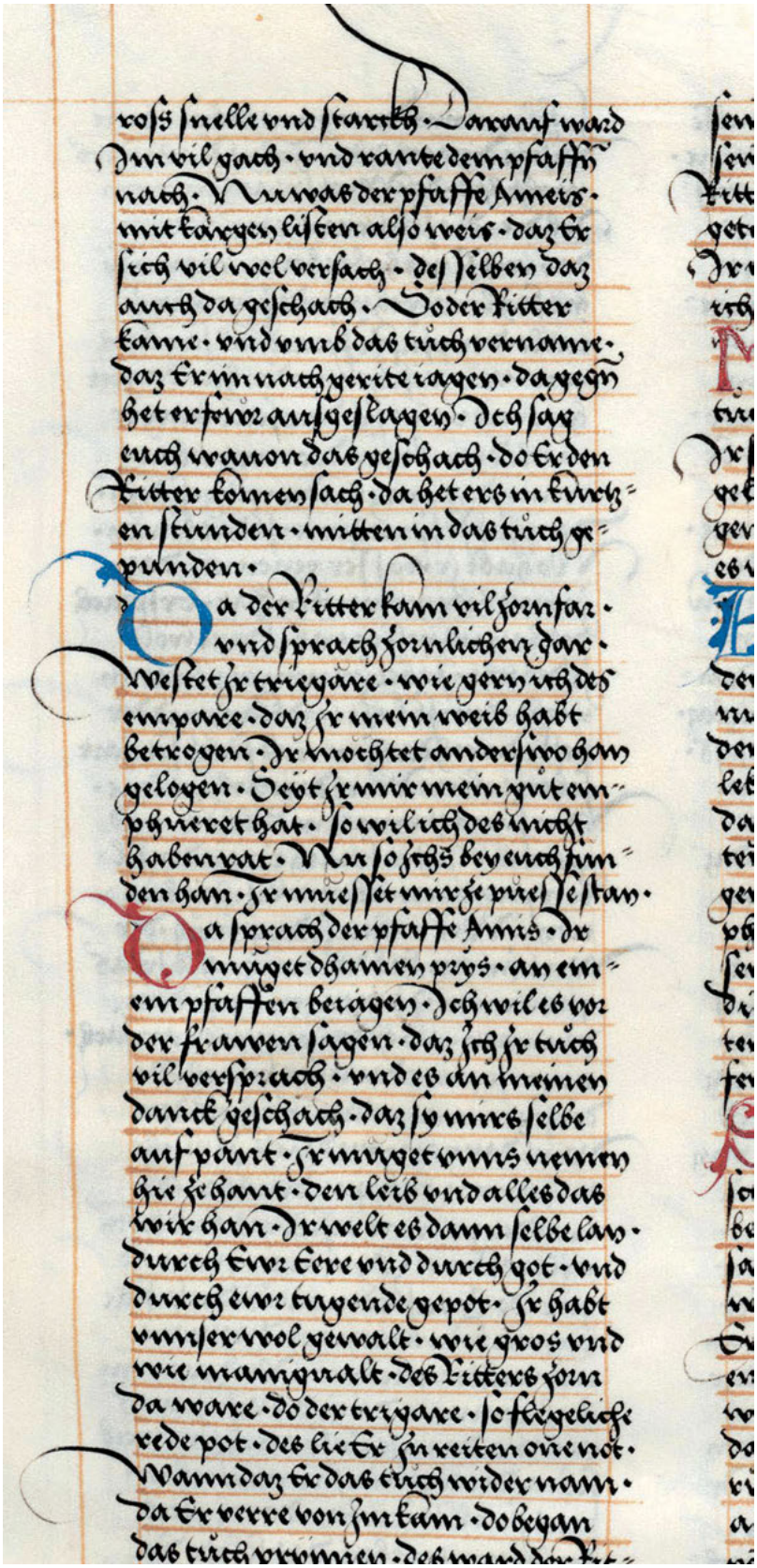
Jr solt mir in der mynne geben
guote Vische die noch leben
Jch ysse annders nicht hie
der Wirt sprach wo nym Ich die
die sint vnns gar ze verre
das wisse got lieber herre
waren sy hie fayle
Ewch würde jr genuog ze taile
der pfaffe sprach ich sag euch wie
wir vische vinden hie
da geet hin vnd vahet sy
dar sint langer meile drey
began der wirt iehen
wann das mag laider mit geschehen
der pfaffe sprach wie ist das komen
Wo habt jr wasser genomen
daz jr v̈ntz heer getruncken hat
Er sprach des han ich vollen rat
Herre wolt jr des icht
sahet jr meinen prunnen nicht
der ist kalt vnd klar
vnd der peste durch das jar
vnd fleusset hart schone
Herr Wirt daz euch got lone
Nu suechet vnns ein Sib heer
vnd gee wir vischen sprach Er
in den selben prunnen
ob wir vischen kunnen
Wir vahen jr da genuog
der Wirt jm ein Sib dartruog
als sy das gewunnen
da giengen Sy zu dem prunnen
als er den prunnen an sach
einen segen er darüber sprach
Do der segen was getan
Er hiess den Wirt dar gan
vnd hiess jn vische vahen
nu Er begunde nahen
da was der prunne vische vol
vnd lebten alle vast wol
Sy waren gros vnd guot
do Er vaste den muot
die vische waren komen von got
ditz ware ein rechter gotes pot



fol. CCXXXIrc ll. 35–68

ditz ware ein rechter gotes pot
Vnd war ein heiliger man
da Er die vische aus genam
da liess Er sy auch sein weib sehen
die begunde für war iehen
was sy alles jr leben
durch gotes hulde wolte geben
das solten Sy nu sennden got
ditz were ein rechter gotes pot
Do sy imbissen haten
do hetten sy sich beraten
daz sy jm gaben zehen phundt
da wider tet Er jn kunt
was sy vbels ye getaten
daz Sy den antlas haten
als er das guot an sich gewan
da huob Er sich frölichen dan
Jm ward gespehet eines Ritters weib
die het einen albaren leib
vnd was der Ritter aus geriten
da hiess Er der Herberge piten
die was im schiere berait
als sy seiner heylikait
an Ir hanen ward auch gewar
do gab sy im ein tuoch gar
das was klain vnd Blanck
vnd was wol hundert ellen lang
hiemit raumbt ers da
Nu kam der Ritter sa
da began die frawe iehen
da were ein zaichen geschehen
Von ainem heiligen man
was gewan Er daran
So sprach der Ritter ze hant
es were wol bewant
het jch jm gegeben icht
leider do het ich nicht
wann klaines tueches Hundert ellen
der ein gauchine solte wellen
der möchte dich kiesen sprach Er
wayss got er geit das tuoch heer
Er was zornig vnde karg
sein ross snelle vnd starckh

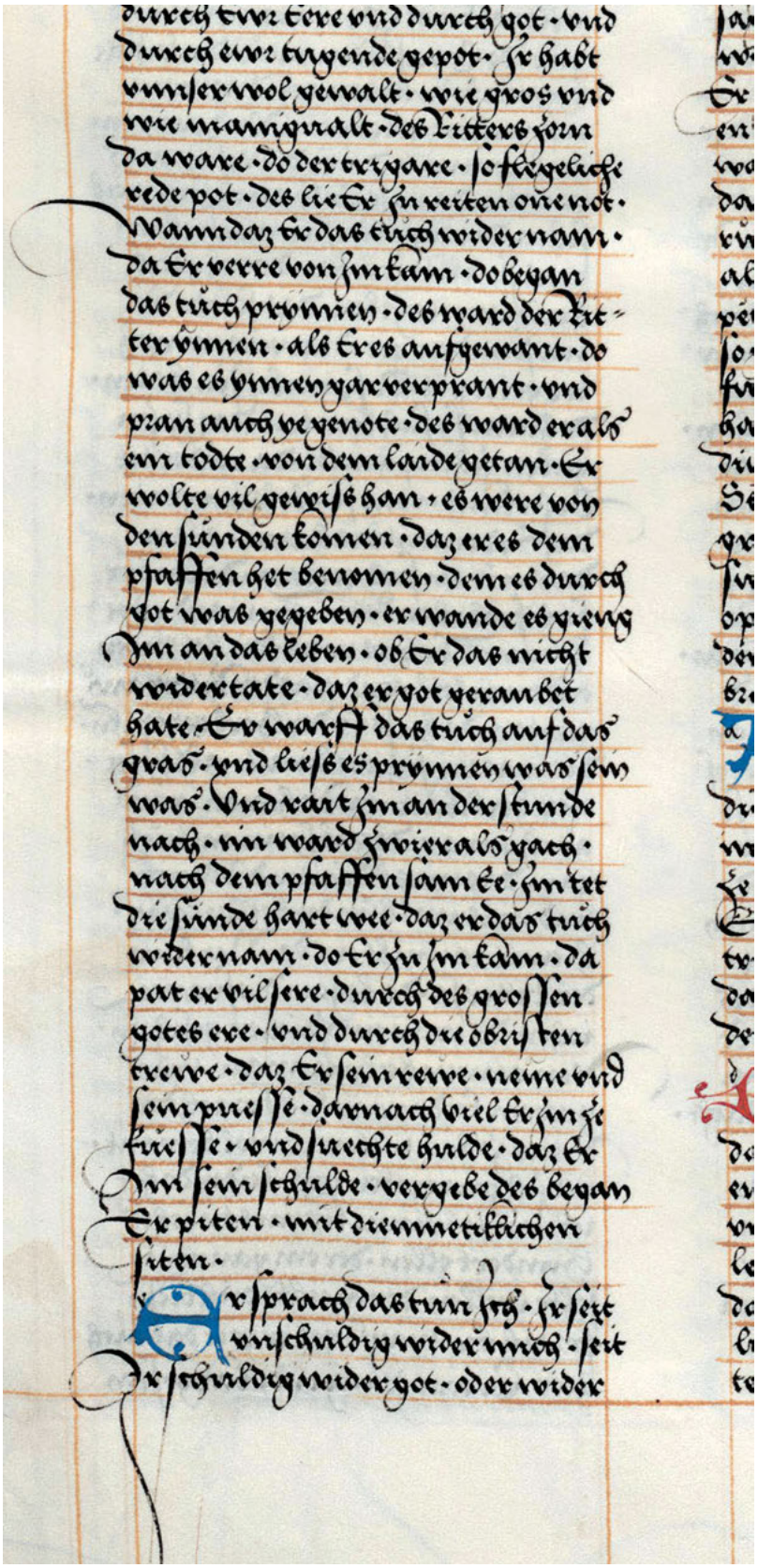
ein rechter gotes pot · Vnd war ein
heiliger man · da Er die vifche aus
genam · da lieſs Er fy auch ſein weib
ſehen · die begunde für war iehen ·
was fy alles jr leben · durch gotes
hulde wolte geben · das ſolten Sy
nu ſennden got · ditz were ein rech=
ter gotes pot · Do fy imbiſſen haten ·
do hetten fy ſich beraten · daz fy jm
gaben zehen phundt · da wider tet
Er jn kunt · was fy vbels fye getaten ·
daz Sy den antlas haten · als er
das gůt an ſich gewan · da hůb Er
ſich frőlichen dan · Jm ward geſpe=
het eines Ritters weib · die het einen
albaren leib · vnd was der Ritter aus
geriten · da hieſs Er der Herberge pitē ·
die was im ſchiere berait · als fy ſei=
ner heylikait · an Ir hanen ward
auch gewar · do gab fy im ein tůch
gar · das was klain vnd Blanck ·
vnd was wol hůndert ellen lang ·
hiemit raumbt ers da · Nu kam
der Ritter ſa · da began die frawe
iehen · da were ein zaichen geſchehē ·
Von ainem heiligen man · was
gewan Er daran · So ſprach der
Ritter ze hant · es were wol bewant ·
het jch jm gegeben icht · leider do het
ich nicht · wann klaines tueches
Hůndert ellen · der ein gauchine
ſolte wellen · der möchte dich kieſē
ſprach Er · wayſs got er geit das tůch
heer · Er was zornig vnde karg · ſein



fol. CCXXXIva ll. 1–34

roſs ſnelle vnd ſtarckh · Darauf waꝛd
Im vil gach · vnd rante dem pfaffn̄
nach · Nu waꝫ der pfaffe Ameiꝫ ·
mit kargeŋ liſten alſo weiꝫ · daꝫ Er
ſich vil wol verſach · deſſelbeŋ daꝫ
auch da geſchach · So der Ritter
kame · vnd vmb daꝫ tůch vername ·
daꝫ Er im nach geriten iageŋ · da gegn̄
het er feẅꝛ auſgeſlageŋ · Ich ſag
euch wauon daꝫ geſchach · do Er den
Ritter komeŋ ſach · da het erꝫ in kurtz̄=
en ſtůnden · mitten in daꝫ tůch ge=
punden ·
Da der Ritter kam vil zoꝛnfaꝛ ·
vnd ſprach zoꝛnlichen gar ·
Weſtet jr triegäre · wie gerŋ ich deꝫ
empare · daꝫ jr mein weib habt
betrogen · Ir mőchtet anderſwo haŋ
gelogen · Seÿt jr mir mein gůt em=
phůeret hat · ſo wil ich deꝫ nicht
haben rat · Nu ſo jchs bey euch fůn=
den han · Jr műeſſet mir ze půeſſe ſtaŋ ·
Da ſprach der pfaffe Amis · Ir
műget dhaineŋ pꝛÿs · aŋ ein=
em pfaffen beiageŋ · Ich wil eꝫ voꝛ
der frawen ſagen · daꝫ jch jr tůch
vil verſpꝛach · vnd eꝫ an meineŋ
danck geſchach · daꝫ ſy miꝛꝫ ſelbe
aufpant · Jr műget vnns nemeŋ
hie ze hant · den leib vnd alleꝫ daꝫ
wir han · Ir welt eꝫ dann ſelbe laŋ ·
durch Ewꝛ Eere vnd durch got · vnd
durch ewꝛ tugende gepot · jr habt
vnnſer wol gewalt · wie gros vnd

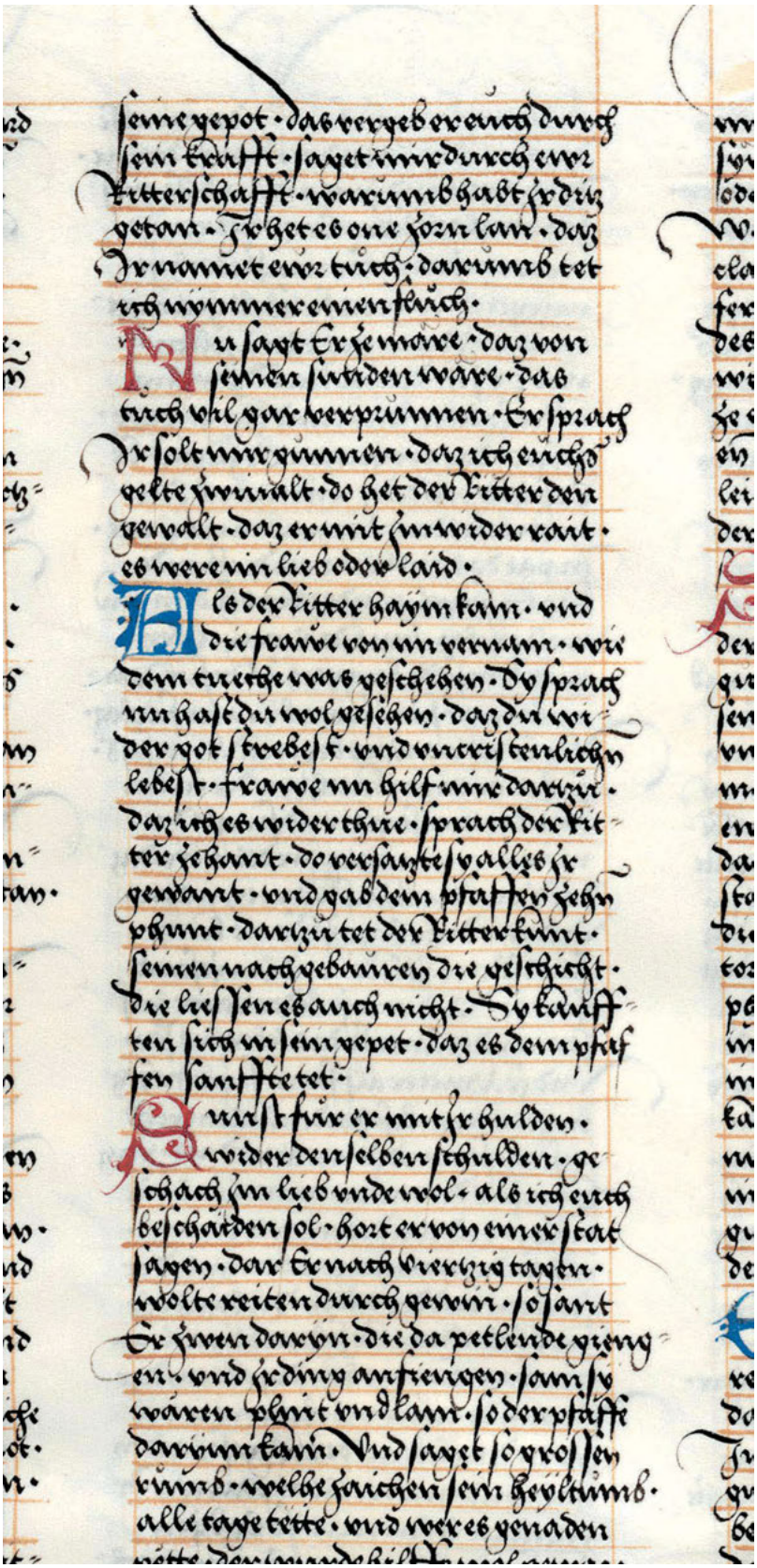
sein ross snelle vnd starckh
Darauf ward Im vil gach
vnd rante dem pfaffen nach
Nu was der pfaffe Ameis
mit kargen listen also weis
daz Er sich vil wol versach
desselben daz auch da geschach
So der Ritter kame
vnd vmb das tuoch vername
daz Er im nach geriten iagen
da gegen het er fewr ausgeslagen
Ich sag euch wauon das geschach
do Er den Ritter komen sach
da het ers in kurtzen stunden
mitten in das tuoch ge punden
Da der Ritter kam vil zornfar
vnd sprach zornlichen gar
Westet jr triegäre
wie gern ich des empare
daz jr mein weib habt betrogen
Ir möchtet anderswo han gelogen
Seyt jr mir mein guot emphüeret hat
so wil ich des nicht haben rat
Nu so jchs bey euch funden han
Jr müesset mir ze puesse stan
Da sprach der pfaffe Amis
Ir müget dhainen prys
an einem pfaffen beiagen
Ich wil es vor der frawen sagen
daz jch jr tuoch vil versprach
vnd es an meinen danck geschach
daz sy mirs selbe aufpant
Jr müget vnns nemen hie ze hant
den leib vnd alles das wir han
Ir welt es dann selbe lan
durch Ewr Eere vnd durch got
vnd durch ewr tugende gepot
jr habt vnnser wol gewalt
wie gros vnd wie manigualt



fol. CCXXXIva ll. 35–68

35 wie manigualt · deꝛ Ritteꝛꝛ zoꝛn
36 da ware · do der trigare · ſo flegelicſ̃e
37 rede pot · deꝛ lie Er jn reiten one not ·
38 Wann daȝ Er daꝛ tů̊ch wider nam ·
39 da Er verre von jm kam · do began
40 daꝛ tů̊ch pr̈ÿnneŋ · deꝛ ward der Rit=
41 ter ÿ̊nnen · alꝛ Er eꝛ aufgewant · do
42 waꝛ eꝛ ynneŋ gar verprant · vnd
43 pꝛan auch ye genote · deꝛ ward er alꝛ
44 ein todte · von dem laide getan · Er
45 wolte vil gewiſꝛ han · eꝛ were voŋ
46 den ſ̊̃nden komen · daȝ er eꝛ dem
47 pfaffen het benomeŋ · dem eꝛ durch
48 got waꝛ gegebeŋ · er wande eꝛ gieng
49 Im an daꝛ lebeŋ · ob Er daꝛ nicht
50 wider tate · daȝ er got geraubet
51 hate · Er warff daꝛ tů̊ch auf daꝛ
52 graꝛ · vnd lieſꝛ es pr̈ÿnneŋ waꝛ ſeiŋ
53 waꝛ · Vnd rait jm an der ſtunde
54 nach · im ward zwier alꝛ gach ·
55 nach dem pfaffen ſam Ee · jm tet
56 die ſ̊̃nde hart wee · daȝ er daꝛ tů̊ch
57 wider nam · do Er zu jm kam · da
58 pat er vil ſere · durch deꝛ groſſen
59 goteꝛ ere · vnd durch die obꝛiſten
60 treẅe · daȝ Er ſein reẅe · nē̊me vnd
61 ſein pueſſe · darnach ỽiel Er jm ze
62 F̊ůeſſe · vnd ſuechte hulde · daȝ Er
63 Im ſein ſchulde · vergebe deꝛ begaŋ
64 Er piten · mit diemuetiklichen
65 ſiten ·
66 Er ſprach daꝛ tů̊n jch · Jr ſeit
67 vnſchuldig wider mich · ſeit
68 Ir ſchuldig wider got · oder wider

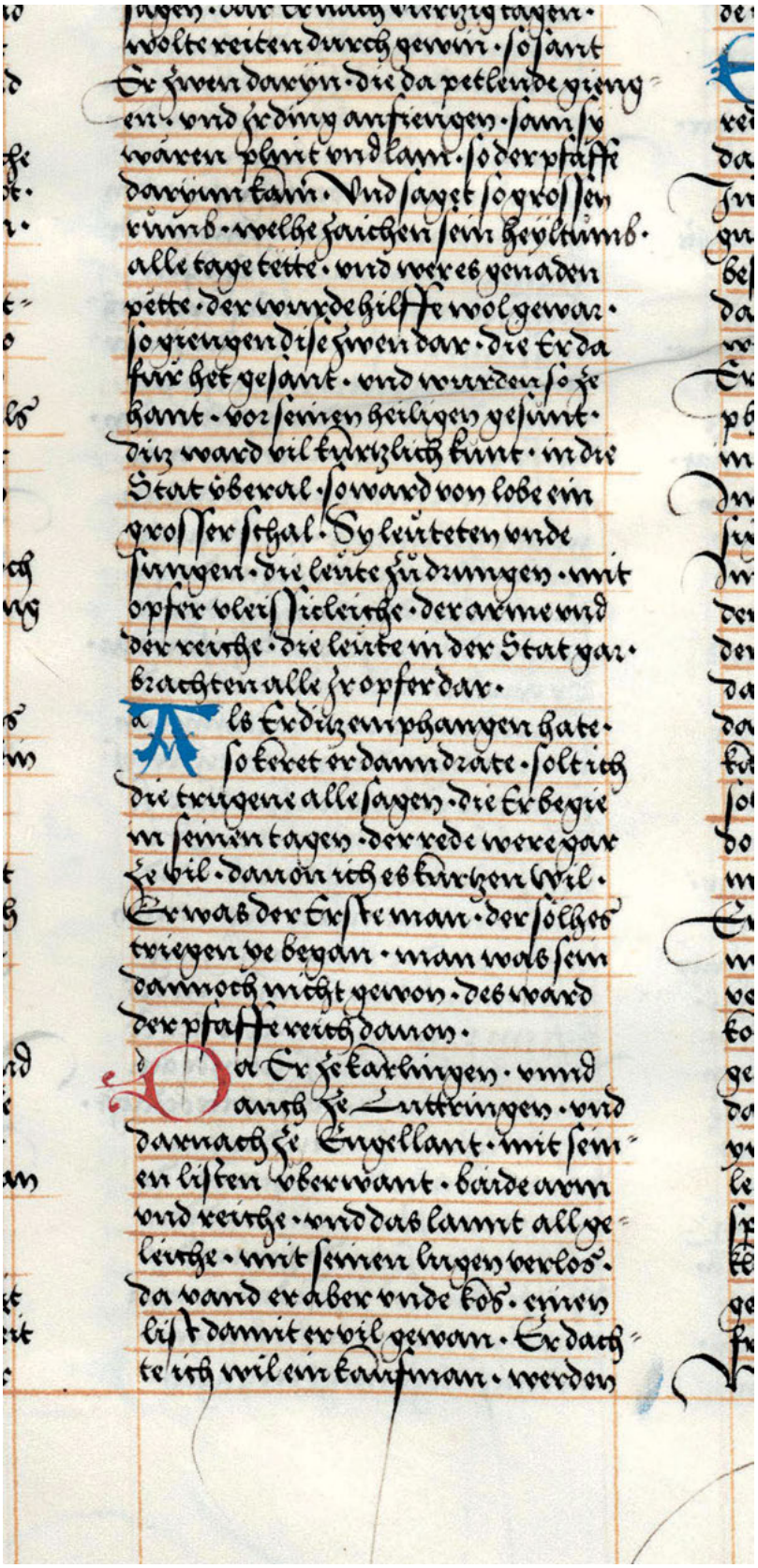
wie gros vnd wie manigualt
des Ritters zorn da ware
do der trigare
so flegeliche rede pot
des lie Er jn reiten one not
Wann daz Er das tuoch wider nam
da Er verre von jm kam
do began das tuoch prynnen
des ward der Ritter ynnen
als Er es aufgewant
do was es ynnen gar verprant
vnd pran auch ye genote
des ward er als ein todte
von dem laide getan
Er wolte vil gewiss han
es were von den sünden komen
daz er es dem pfaffen het benomen
dem es durch got was gegeben
er wande es gieng Im an das leben
ob Er das nicht wider tate
daz er got geraubet hate
Er warff das tuoch auf das gras
vnd liess es prynnen was sein was
Vnd rait jm an der stunde nach
im ward zwier als gach
nach dem pfaffen sam Ee
jm tet die sünde hart wee
daz er das tuoch wider nam
do Er zu jm kam
da pat er vil sere
durch des grossen gotes ere
vnd durch die obristen trewe
daz Er sein rewe
neme vnd sein puesse
darnach viel Er jm ze Füesse
vnd suechte hulde
daz Er Im sein schulde
vergebe des began Er piten
mit diemuetiklichen siten
Er sprach das tuon jch
Jr seit vnschuldig wider mich
seit Ir schuldig wider got
oder wider seine gepot



fol. CCXXXIvb ll. 1–34

ſeine gepot · daȣ vergeb er eŭch durchſ
ſein krafft · ſaget mir durch ewr
Ritterſchafft · warŭmb habt jr ditz
getan · Jr het eȣ one zorn lan · daz
Ir namet ewr tůch · darŭmb tet
ich nÿmmer einen flůch ·
Nu ſagt Er ze mă̊re · daz von
ſeinen ſunden wă̊re · daȣ
tůch vil gar verprŭnnen · Er ſprach
Ir ſolt mir gŭnnen · daz ich eŭchȣ
gelte zwiualt · do het der Ritter den
gewalt · daz er mit jm wider rait ·
eȣ were im lieb oder laid ·
Alȣ der Ritter haÿm kam · vnd
die frawe voⁿ im vernam · wie
dem tueche waȣ geſchehen · Sy ſprach
nu haſt du wol geſehen · daz du wi=
der got ſtrebeſt · vnd vncriſtenlichn̄
lebeſt · Frawe nu hilf mir dartzů ·
daz ich eȣ wider thue · ſprach der Rit=
ter ze hant · do verſatzte ſy alleȣ jr
gewant · vnd gab dem pfaffen zehn̄
phunt · dartzů tet der Ritter kŭnt ·
ſeinen nachgebaŭren die geſchicht ·
die lieſſen eȣ auch nicht · Sy kauff=
ten ſich in ſein gepet · daz eȣ dem pfaf
fen ſanffte tet ·
Sunſt fůr er mit jr hulden ·
wider den ſelben ſchuldȣ · ge=
ſchach jm lieb vnde wol · alȣ ich euch
beſchaiden ſol · hoꝛt er voⁿ einer ſtat
ſagen · dar Er nach viertzig tagen ·
wolte reiten durch gewin · ſo ſant
Er zwen darÿn · die petlende gieng=

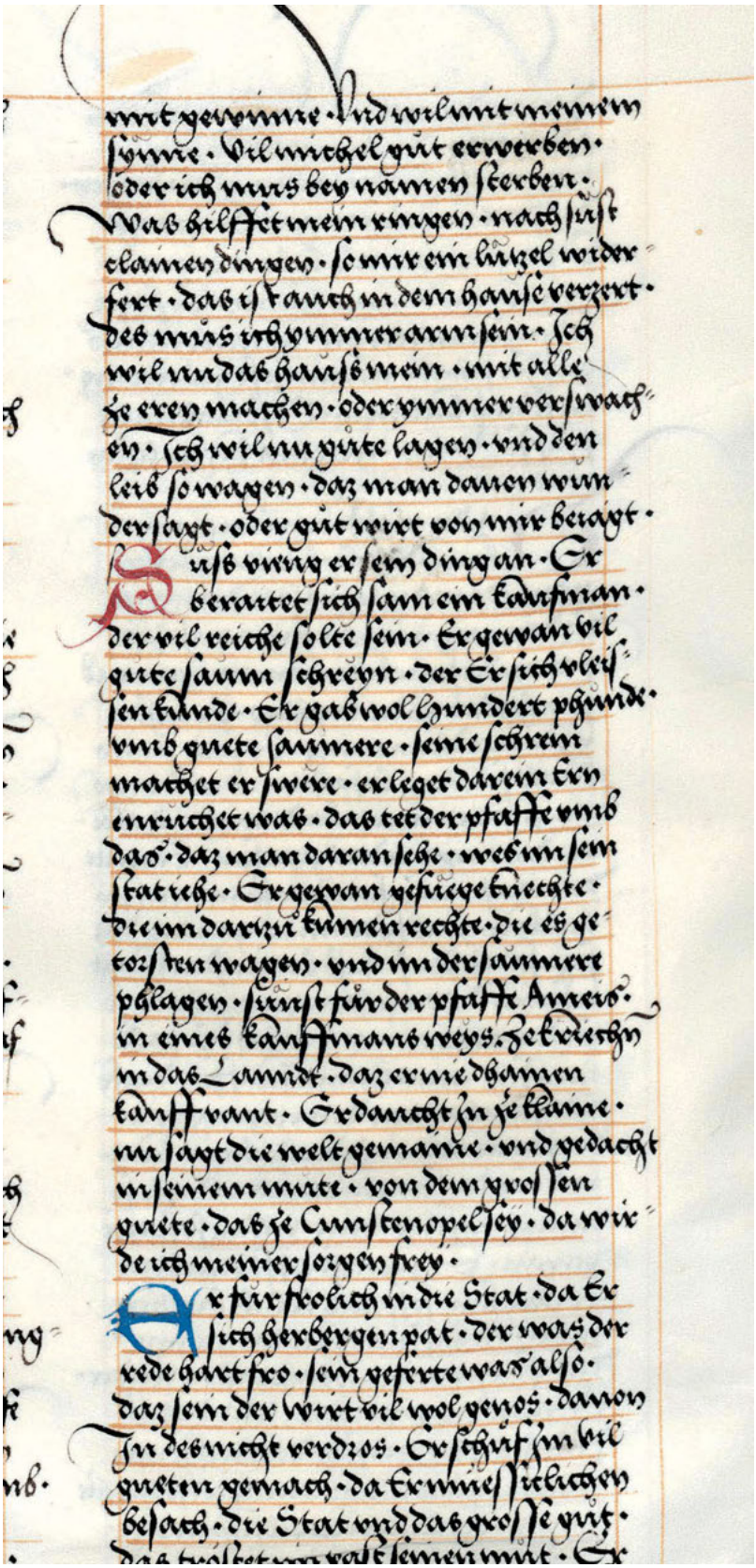
oder wider seine gepot
das vergeb er euch durch sein krafft
saget mir durch ewr Ritterschafft
warumb habt jr ditz getan
Jr het es one zorn lan
daz Ir namet ewr tuoch
darumb tet ich nymmer einen fluoch
Nu sagt Er ze märe
daz von seinen sunden wäre
das tuoch vil gar verprunnen
Er sprach Ir solt mir gunnen
daz ich euchs gelte zwiualt
do het der Ritter den gewalt
daz er mit jm wider rait
es were im lieb oder laid
Als der Ritter haym kam
vnd die frawe von im vernam
wie dem tueche was geschehen
Sy sprach nu hast du wol gesehen
daz du wi der got strebest
vnd vncristenlichen lebest
Frawe nu hilf mir dartzuo
daz ich es wider thue
sprach der Rit ter ze hant
do versatzte sy alles jr gewant
vnd gab dem pfaffen zehen phunt
dartzuo tet der Ritter kunt
seinen nachgebauren die geschicht
die liessen es auch nicht
Sy kaufften sich in sein gepet
daz es dem pfaffen sanffte tet
Sunst fuor er mit jr hulden
wider den selben schulden
geschach jm lieb vnde wol
als ich euch beschaiden sol
hort er von einer stat sagen
dar Er nach viertzig tagen
wolte reiten durch gewin
so sant Er zwen daryn
die petlende giengen



fol. CCXXXIvb ll. 35–68

35 en · vnd jr ding anfiengeŋ · ſam ſÿ
36 wären plint vnd lam · ſo der pfaffe
37 darÿnn kam · Vnd ſaget ſo groſſeŋ
38 růmb · welhe zaichen ſein heÿltůmb ·
39 alle tage tëtte · vnd wer eꝛ genaden
40 pëtte · der wurde hilffe wol gewaꝛ ·
41 ſo giengen diſe zwen dar · die Er da
42 für het geſant · vnd wurden ſo ze
43 hant · voꝛ ſeineŋ heiligeŋ geſůnt ·
44 ditz ward vil kurtzlich kůnt · in die
45 Stat vberal · ſo ward voŋ lobe ein
46 groſſer ſchal · Sy leůteteŋ vnde
47 ſungen · die leůte zů dꝛungeŋ · mit
48 opfer vleiſſicleiche · der arme vnd
49 der reiche · die leůte in der Stat gaꝛ ·
50 bꝛachten alle jr opfer dar ·
51 Alꝛ Er ditz emphangen hate ·
52 ſo keret er dann dꝛate · ſolt ich
53 die trugene alle ſageŋ · die Er begie
54 in ſeinen tageŋ · der rede were gar
55 ze vil · dauon ich eꝛ kutzen wil ·
56 Er waꝛ der Erſte man · der ſölheꝛ
57 triegen ye began · man waꝛ ſein
58 dannoch nicht gewoŋ · deꝛ ward
59 der pfaffe reich dauoŋ ·
60 Da Er ze karlingeŋ · vnnd
61 auch ze Luttringeŋ · vnd
62 darnach ze Engellant · mit ſein=
63 en liſten vber want · baide arm
64 vnd reiche · vnd daꝛ lannt all ge=
65 leiche · mit ſeinen lugeŋ verloꝛ ·
66 da vand er aber vnde koꝛ · einen
67 liſt damit er vil gewan · Er dach=
68 te ich wil ein kaufman · werdeŋ

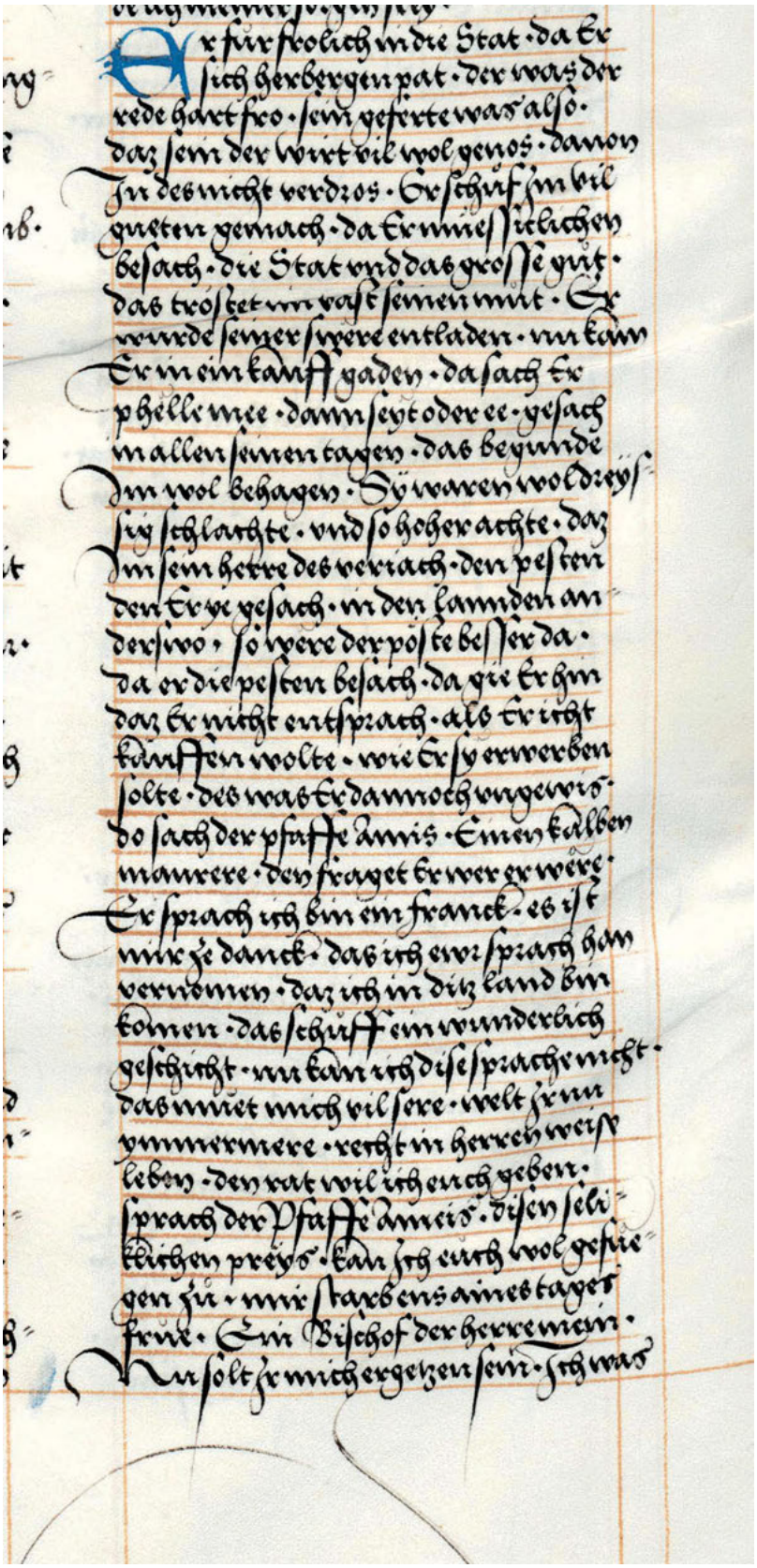
die petlende giengen
vnd jr ding anfiengen
1295 sam sy wären plint vnd lam
so der pfaffe darynn kam
Vnd saget so grossen ruomb
welhe zaichen sein heyltuomb
alle tage tette
1300 vnd wer es genaden pette
der wurde hilffe wol gewar
so giengen dise zwen dar
die Er da für het gesant
vnd wurden so ze hant
1305 vor seinen heiligen gesunt
ditz ward vil kurtzlich kunt
in die Stat vberal
so ward von lobe ein grosser schal
Sy leuteten vnde sungen
1310 die leute zuo drungen
mit opfer vleissicleiche
der arme vnd der reiche
die leute in der Stat gar
brachten alle jr opfer dar
1315 Als Er ditz emphangen hate
1316 so keret er dann drate
1547 solt ich die trugene alle sagen
die Er begie in seinen tagen
der rede were gar ze vil
1550 dauon ich es kutzen wil
Er was der Erste man
1552 der sölhes triegen ye began
1552a man was sein dannoch nicht gewon
1552b des ward der pfaffe reich dauon
1553 Da Er ze karlingen
vnnd auch ze Luttringen
1555 vnd darnach ze Engellant
mit seinen listen vber want
baide arm vnd reiche
vnd das lannt all geleiche
mit seinen lugen verlos
1560 da vand er aber vnde kos
einen list damit er vil gewan
Er dachte ich wil ein kaufman
werden mit gewinne



fol. CCXXXIvc ll. 1–34

mit gewinne · Vnd wil mit meinem
ſy̋nne · Vil michel gůt erwerben ·
oder ich mus bey namen ſterben ·
Was hilffet mein ringen · nach ſů̋ſt
clainen dingen · ſo mir ein lů̋tzel wider=
fert · das iſt auch in dem haŭſe verzert ·
des můs ich ymmer arm ſein · Jch
wil nu das haŭſs mein · mit alle
ze eren machen · oder ymmer verſwach=
en · Jch wil nu gůte lagen · vnd den
leib ſo wagen · daz man dauon wŭn=
der ſagt · oder gůt wirt von mir beiagt ·
Sů̋ſs vieng er ſein ding an · Er
beraitet ſich ſam ein kaufman ·
der vil reiche ſolte ſein · Er gewan vil
gůte ſaŭm ſchrey̋n · der Er ſich vleiſ=
ſen kunde · Er gab wol Hundert phŭnde ·
vmb guete ſaumere · ſeine ſchrein
machet er ſwe̋re · er leget dar ein Ern
enrůchet was · das tet der pfaffe vmb
das · daz man daran ſehe · wes im ſein
ſtat iehe · Er gewan geſů̋ege knechte ·
die im dartzu kumen rechte · die es ge=
torſten wagen · vnd im der ſaŭmere
phlagen · ſů̋nſt fůr der pfaffe Ameis ·
in eines kauffmans way̋s · Ze kriechn̄
in das Lanndt · daz er nie dhainen
kauff vant · Er daucht jn ze klaine ·
nu ſagt die welt gemaine · vnd gedacht
in ſeinem můte · von dem groſſen
guete · das ze Cunſtenopel ſey̋ · da wir=
de ich meiner ſorgen frey̋ ·
Er fůr frolich in die Stat · da Er
ſich herbergen pat · der was der

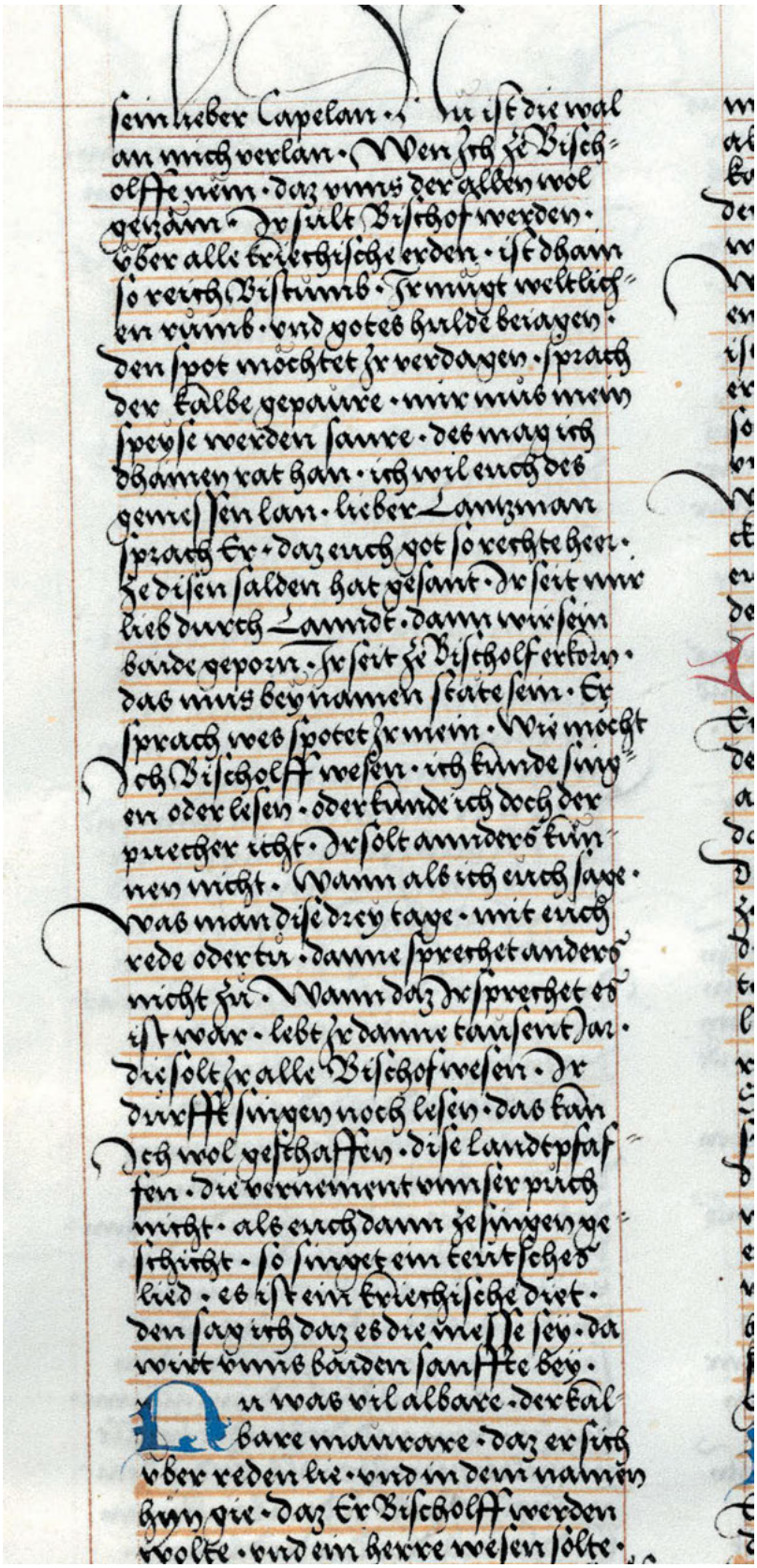
werden mit gewinne
Vnd wil mit meinem synne
Vil michel guot erwerben
oder ich mus bey namen sterben
Was hilffet mein ringen
nach süst clainen dingen
so mir ein lützel widerfert
das ist auch in dem hause verzert
des muos ich ymmer arm sein
Jch wil nu das hauss mein
mit alle ze eren machen
oder ymmer verswachen
Jch wil nu guote lagen
vnd den leib so wagen
daz man dauon wunder sagt
oder guot wirt von mir beiagt
Süss vieng er sein ding an
Er beraitet sich sam ein kaufman
der vil reiche solte sein
Er gewan vil guote saum schreyn
der Er sich vleissen kunde
Er gab wol Hundert phunde
vmb guete saumere
seine schrein machet er swere
er leget dar ein Ern enruochet was
das tet der pfaffe vmb das
daz man daran sehe
wes im sein stat iehe
Er gewan gesüege knechte
die im dartzu kumen rechte
die es getorsten wagen
vnd im der saumere phlagen
sünst fuor der pfaffe Ameis
in eines kauffmans ways
Ze kriechen in das Lanndt
daz er nie dhainen kauff vant
Er daucht jn ze klaine
nu sagt die welt gemaine
vnd gedacht in seinem muote
von dem grossen guete
das ze Cunstenopel sey
da wirde ich meiner sorgen frey
Er fuor frolich in die Stat
da Er sich herbergen pat
der was der rede hart fro



fol. CCXXXIvc ll. 35–68

rede hart fro · ſein geferte waꝺ alſo ·
daȝ ſein der wirt vil wol genos · dauoŋ
Jn deꝺ nicht verꝛos · Er ſchůf jm vil
gueten gemach · da Er mű̈eſſlichenŋ
beſach · die Stat vnd daꝺ groſſe gůt ·
daꝺ trő̈ſtet im vaſt ſeinen můt · Er
wurde ſeiner ſwe̋re entladen · nu kaŋ
Er in ein kauff gadeŋ · da ſach Er
phe̋lle mee · dann ſeÿ̈t oder ee · geſacȟ
in allen ſeinen tageŋ · daꝺ begunde
Jm wol behageŋ · Sÿ̈ wareŋ wol dꝛeÿ̈ſ=
ſig ſchlachte · vnd ſo hoher achte · daȝ
Im ſein herre deꝺ veriach · den peſten
den Er ye geſach · in den lannden an=
derſwo · ſo we̋re der pő̈ſte beſſer da ·
da er die peſten beſach · da gie Er hin
daȝ Er nicht entſpꝛach · alꝺ Er icht
kauffen wolte · wie Er ſÿ̈ erwerben
ſolte · deꝺ waꝺ Er dannoch vngewiꝺ ·
do ſach der pfaffe Amis · Eineŋ kalbeŋ
maurere · deŋ fraget Er wer er we̋re ·
Er ſpꝛach ich bin ein Franck · eꝺ iſt
mir ze danck · daꝺ ich ewꝛ ſpꝛach haŋ
vernomeŋ · daȝ ich in ditȝ land bin
komen · daꝺ ſchůff ein wunderlich
geſchicht · nu kan ich diſe ſpꝛache nicȟt ·
daꝺ mű̈et mich vil ſere · welt jr nu
ymmermere · recht in herreŋ weiſe
lebeŋ · deŋ rat wil ich euch geben ·
ſprach der Pfaffe Ameiꝺ · diſeŋ ſeli=
klicheŋ preÿ̈s · kan jch eŭch wol gefű̈e=
gen zů · mir ſtarb ens aineꝺ tageꝺ
frŭe · Ein Biſchof der herre mein ·
Nu ſolt jr mich ergetȝen ſein · Jch waꝺ

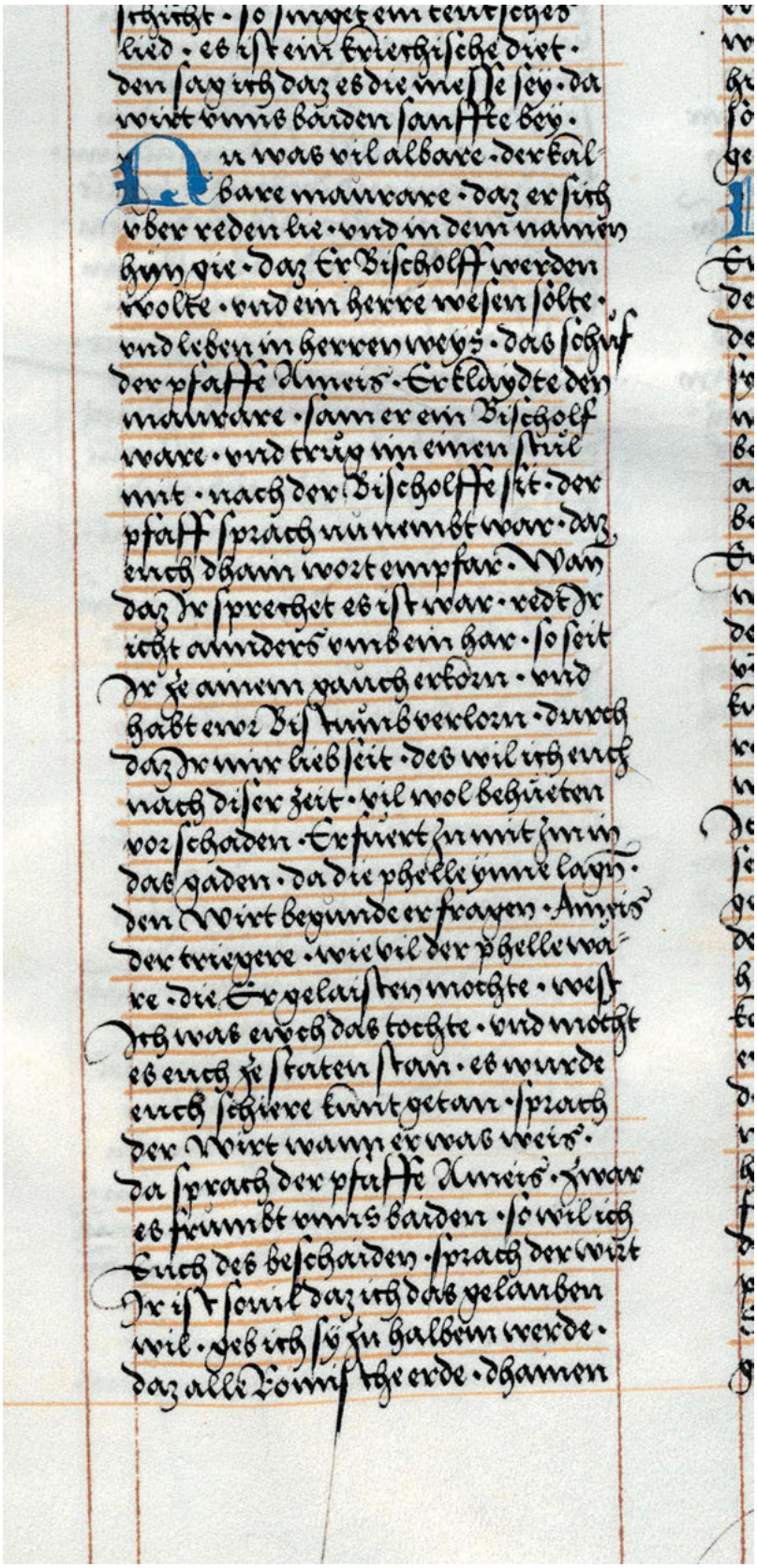
der was der rede hart fro
sein geferte was also
daz sein der wirt vil wol genos
dauon Jn des nicht verros
Er schuof jm vil gueten gemach
da Er müessiclichen besach
die Stat vnd das grosse guot
das tröstet im vast seinen muot
Er wurde seiner swere entladen
nu kam Er in ein kauff gaden
da sach Er phelle mee
dann seyt oder ee
gesach in allen seinen tagen
das begunde Jm wol behagen
Sy waren wol dreyssig schlachte
vnd so hoher achte
daz Im sein herre des veriach
den pesten den Er ye gesach
in den lannden anderswo
so were der pöste besser da
da er die pesten besach
da gie Er hin daz Er nicht entsprach
als Er icht kauffen wolte
wie Er sy erwerben solte
des was Er dannoch vngewis
do sach der pfaffe Amis
Einen kalben maurere
den fraget Er wer er were
Er sprach ich bin ein Franck
es ist mir ze danck
das ich ewr sprach han vernomen
daz ich in ditz land bin komen
das schuoff ein wunderlich geschicht
nu kan ich dise sprache nicht
das müet mich vil sere
welt jr nu ymmermere
recht in herren weise leben
den rat wil ich euch geben
sprach der Pfaffe Ameis
disen seliklichen preys
kan jch euch wol gefüegen zuo
mir starb ens aines tages frue
Ein Bischof der herre mein
Nu solt jr mich ergetzen sein
Jch was sein Lieber Capelan



fol. CCXXXIIra ll. 1–34

ſein Lieber Capelan · Nű iſt die wal
an mich verlan · Wen jch ze Biſcho=
olffe nȩ̋m · daȝ vnns der allen wol
getȝa̋m · Ir ſű̈lt Biſchof werdeŋ ·
v̋ber alle kriechiſche erden · iſt dhain
ſo reich Biſtů̈mb · Jr mű̈gt weltlicɦ=
en rů̈mb · vnd gotes hulde beiageŋ ·
den ſpot mȍchtet jr verdageŋ · ſprach
der kalbe gepaű̈re · mir mů̈s meiŋ
ſpeȳ̋ſe werden ſaure · des mag ich
dhaineŋ rat han · jch wil euch des
genieſſen lan · lieber Lantȝman
ſprach Er · daȝ euch got ſo rechte heer ·
ze diſen ſalden hat geſant · Ir ſeit mir
lieb durch Lanndt · dann wir ſein
baide geporn · Jr ſeit ze Biſcholf erkorŋ ·
das mus beȳ̋ namen ſta̋te ſein · Er
ſprach wes ſpotet jr mein · wie mȍcht
Ich Biſcholff weſen · ich kunde ſing=
en oder leſeŋ · oder kunde ich doch der
puecher icht · Ir ſolt anndersσ kű̈n=
neŋ nicht · wann alȣ ich eű̈ch ſage ·
was man diſe dreȳ̋ tage · mit eű̈ch
rede oder tů̊ · danne ſprechet andersσ
nicht zů̊ · Wann daȝ ſprechet esσ
iſt war · lebt jr danne taű̈ſent Iar ·
die ſolt jr alle Biſchof weſen · Ir
dű̈rfft ſingeŋ noch leſeŋ · das kan
Ich wol geſchaffeŋ · diſe Landtpfaf=
fen · die vernement vnnſer pů̈ch
nicht · alȣ euch dann ze ſingeŋ ge=
ſchicht · ſo ſinget ein teű̈tſcheσ
lied · es iſt ein kriechiſche diet ·
den ſag ich daȝ es die meſſe ſeȳ̋ · da

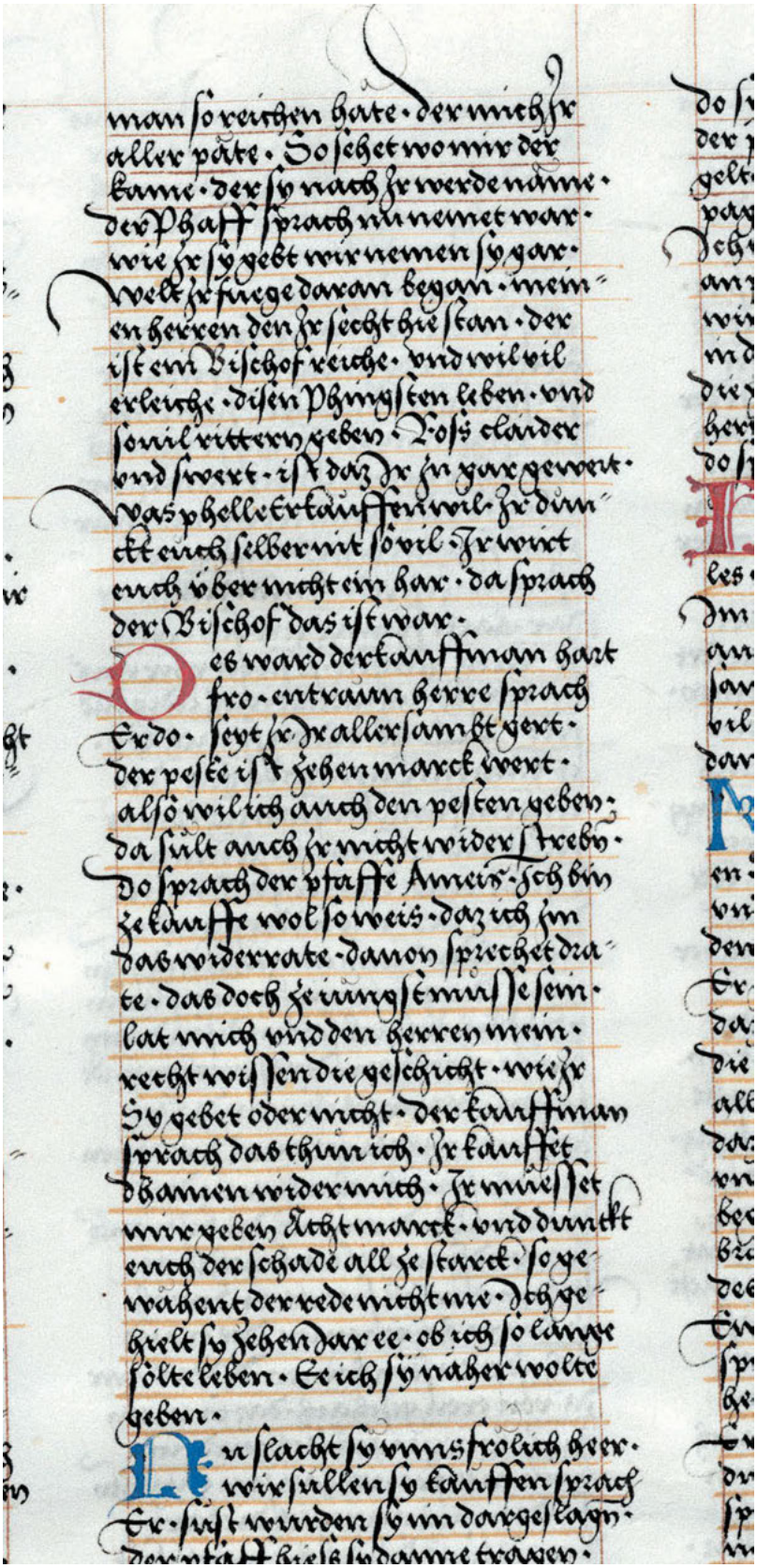
Jch was sein Lieber Capelan
Nü ist die wal an mich verlan
Wen jch ze Bischoolffe nem
daz vnns der allen wol getzäm
Ir sült Bischof werden
v̈ber alle kriechische erden
ist dhain so reich Bistuomb
Jr mügt weltlichen ruomb
vnd gotes hulde beiagen
den spot möchtet jr verdagen
sprach der kalbe gepaure
mir muos mein speyse werden saure
des mag ich dhainen rat han
jch wil euch des geniessen lan
lieber Lantzman sprach Er
daz euch got so rechte heer
ze disen salden hat gesant
Ir seit mir lieb durch Lanndt
dann wir sein baide geporn
Jr seit ze Bischolf erkorn
das mus bey namen stäte sein
Er sprach wes spotet jr mein
wie möcht Ich Bischolff wesen
ich kunde singen oder lesen
oder kunde ich doch der puecher icht
Ir solt annders künnen nicht
wann als ich euch sage
was man dise drey tage
mit euch rede oder tuo
danne sprechet anders nicht zuo
Wann daz sprechet es ist war
lebt jr danne tausent Iar
die solt jr alle Bischof wesen
Ir dürfft singen noch lesen
das kan Ich wol geschaffen
dise Landtpfaffen
die vernement vnnser puoch nicht
als euch dann ze singen geschicht
so singet ein teutsches lied
es ist ein kriechische diet
den sag ich daz es die messe sey
da wirt vnns baiden sanffte bey



fol. CCXXXIIra ll. 35–68

wirt vnnɞ baiden ſanffte beÿ ·
Nu waɞ vil albare · der kal=
bare maŭrare · daȝ er ſich
v̋ber reden lie · vnd in dem namen
hÿn gie · daȝ Er Biſcholff werden
wolte · vnd ein herre weſen ſolte ·
vnd leben in herren weÿs · daɞ ſchůf
der pfaffe Ameiɔ · Er klaÿdte den
maurare · ſam er ein Biſcholf
ware · vnd trůg im einen ſtůl
mit · nach der Biſcholffe ſit · der
pfaff ſprach nŭ nembt war · daȝ
euch dhain woɪt empfar · Waⁿ
daȝ Ir ſprechet eɞ iſt war · redt Ir
icht anndeɔ vmb ein har · ſo ſeit
Ir ze ainem gaŭch erkoɪn · vnd
habt ewɪ Biſtůmb verloɪn · durch
daȝ Ir mir lieb ſeit · deɞ wil ich eucſ
nach diſer zeit · vil wol behűeten
voɪ ſchaden · Er fűert jn mit jm in
daɞ gaden · da die phelle ÿnne lagⁿ ·
den Wirt begŭnde er fragen · Ameiɔ
der triegere · wie vil der phelle wä=
re · die Er gelaiſten mochte · weſt
Ich waɞ ewch daɞ tochte · vnd mőcht
eɞ euch ze ſtaten ſtan · eɞ wurde
euch ſchiere kunt getan · ſpɪach
der Wirt wann er waɞ weiɔ ·
da ſprach der pfaffe Ameiɔ · zwar
eɞ frŭmbt vnns laiden · ſo wil ich
Euch deɞ beſchaiden · ſpɪach der wɪɪt
Ir iſt ſouil daȝ ich daɞ gelauben
wil · geb ich ſÿ zu halbem werde ·
daȝ alle Romiſche erde · dhainen

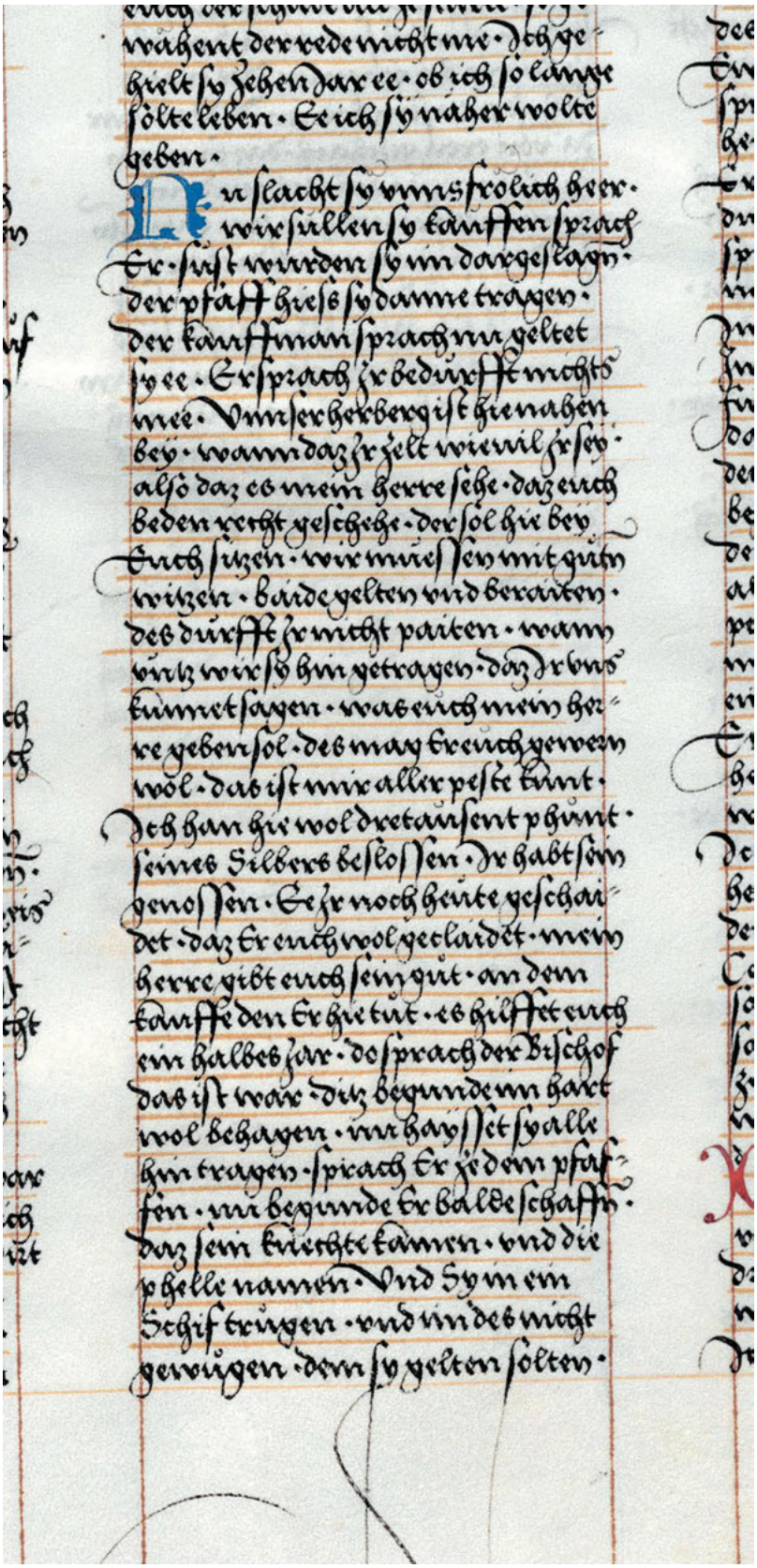
da wirt vnns baiden sanffte bey
Nu was vil albare
der kalbare maurare
daz er sich v̈ber reden lie
vnd in dem namen hyn gie
daz Er Bischolff werden wolte
vnd ein herre wesen solte
vnd leben in herren weys
das schuof der pfaffe Ameis
Er klaydte den maurare
sam er ein Bischolf ware
vnd truog im einen stuol mit
nach der Bischolffe sit
der pfaff sprach nu nembt war
daz euch dhain wort empfar
Wann daz Ir sprechet es ist war
redt Ir icht annders vmb ein har
so seit Ir ze ainem gauch erkorn
vnd habt ewr Bistuomb verlorn
durch daz Ir mir lieb seit
des wil ich euch nach diser zeit
vil wol behüeten vor schaden
Er füert jn mit jm in das gaden
da die phelle ynne lagen
den Wirt begunde er fragen
Ameis der triegere
wie vil der phelle wäre
die Er gelaisten mochte
west Ich was ewch das tochte
vnd möcht es euch ze staten stan
es wurde euch schiere kunt getan
sprach der Wirt wann er was weis
da sprach der pfaffe Ameis
zwar es frumbt vnns laiden
so wil ich Euch des beschaiden
sprach der wirt Ir ist souil
daz ich das gelauben wil
geb ich sy zu halbem werde
daz alle Romische erde
dhainen man so reichen häte



fol. CCXXXIIrb ll. 1–34

man ſo reichen hăte · der mich jr
aller păte · So ſehet wo mir der
kame · der ſy nach jr werde năme ·
der Phaff ſprach nu nemet war ·
wie jr ſy gebt wir nemen ſy gar ·
Welt jr ſuege daran began · mein=
en herren den jr ſecht hie ſtan · der
iſt ein Biſchof reiche · vnd wil vil
erleiche · diſen Phingſten leben · vnd
ſouil rittern̄ gebeȝ · Roſs claider
vnd ſwert · iſt daȝ Ir jn gar gewert ·
Was phelle Er kaŭffen wil · jr dŭn=
ckt eŭch ſelber nit ſo vil · Jr wirt
euch v̈ber nicht ein har · da ſprach
der Biſchof das iſt war ·
Deȝ ward der kauffman hart
fro · entraŭn herre ſprach
Er do · ſeyt jr Ir aller ſambt gert ·
der peſte iſt zehen marck wert ·
alo wil ich auch den peſten gebeȝ ·
du ſŭlt auch jr nicht wider ſtrebn̄ ·
Do ſprach der pfaffe Ameiſ · Jch bin̄
ze kauffe wol ſo weis · daȝ ich jm
daȝ widerrate · dauon̄ ſprechet dra=
te · daȝ doch ze iŭngſt mŭſſe ſein ·
lat mich vnd den herren̄ mein ·
recht wiſſen die geſchicht · wie jr
Sy gebet oder nicht · der kauffman̄
ſprach daȝ thůn ich · jr kauffet
dhainen wider mich · Jr mŭeſſet
mir gebeȝ Acht marck · vnd dunckt
euch der ſchade all ze ſtarck · ſo ge=
wăhent der rede nicht me · Ich ge=
hielt ſy Zehen Iar ee · ob ich ſo lange

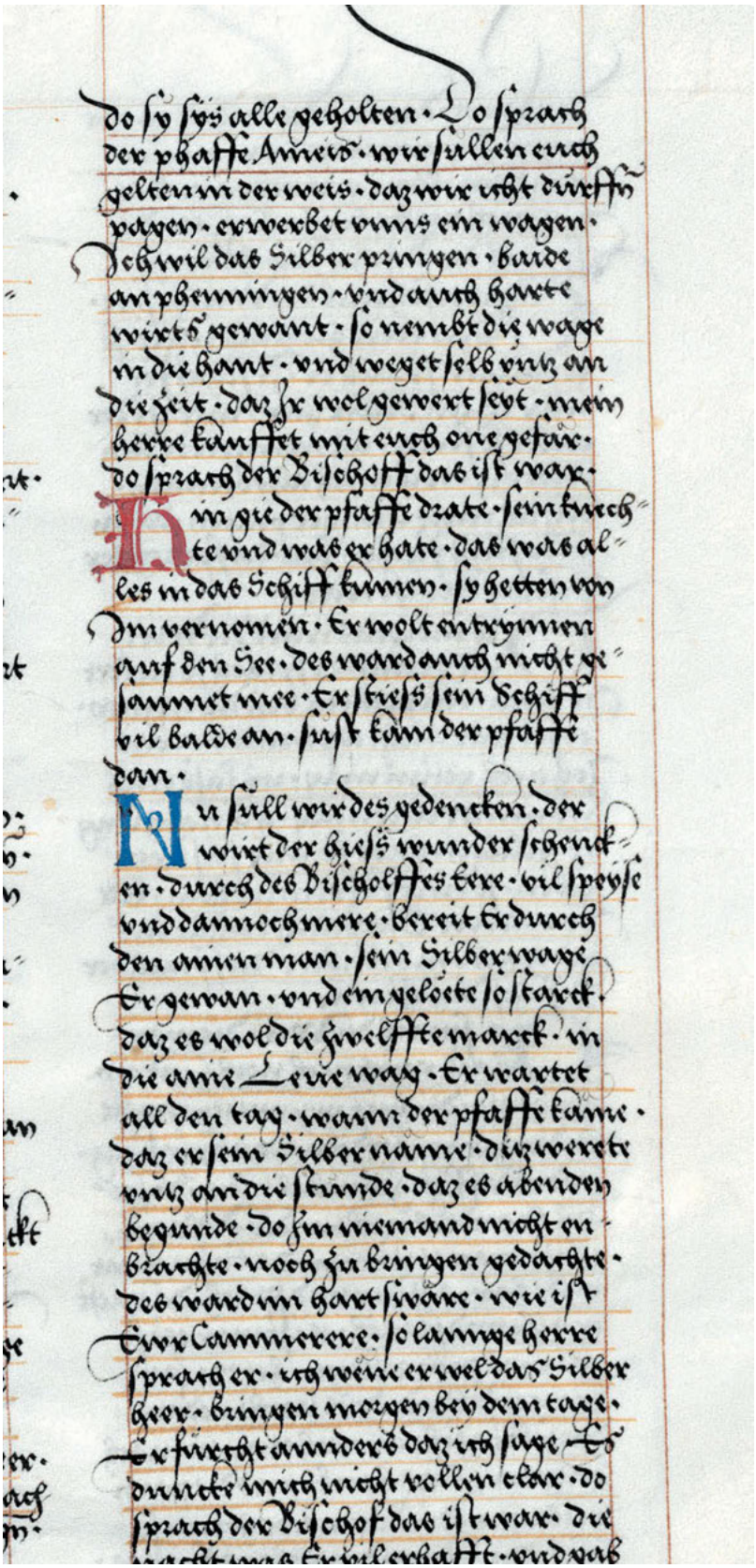
dhainen man so reichen häte
der mich jr aller päte
So sehet wo mir der kame
der sy nach jr werde näme
der Phaff sprach nu nemet war
wie jr sy gebt wir nemen sy gar
Welt jr suege daran began
meinen herren den jr secht hie stan
der ist ein Bischof reiche
vnd wil vil erleiche
disen Phingsten leben
vnd souil rittern geben
Ross claider vnd swert
ist daz Ir jn gar gewert
Was phelle Er kauffen wil
jr dunckt euch selber nit so vil
Jr wirt euch v̈ber nicht ein har
da sprach der Bischof das ist war
Des ward der kauffman hart fro
entraun herre sprach Er do
seyt jr Ir aller sambt gert
der peste ist zehen marck wert
alo wil ich auch den pesten geben
du sült auch jr nicht wider sstreben
Do sprach der pfaffe Ameis
Jch bin ze kauffe wol so weis
daz ich jm das widerrate
dauon sprechet drate
das doch ze iüngst muosse sein
lat mich vnd den herren mein
recht wissen die geschicht
wie jr Sy gebet oder nicht
der kauffman sprach das thuon ich
jr kauffet dhainen wider mich
Jr müesset mir geben Acht marck
vnd dunckt euch der schade all ze starck
so gewähent der rede nicht me
Ich gehielt sy Zehen Iar ee
ob ich so lange solte leben



fol. CCXXXIIrb ll. 35–68

ſolte leben · Ee ich ſỹ nä̈her wolte
geben ·
Nu ſlacht ſỹ vnns frölich heer ·
wir ſüllen ſy kaŭffen ſpꝛacſ̃
Er · ſŭſt wurden ſy im dargeſlagn̄ ·
der pfaff hieſs ſy danne tragen ·
der kauffman ſpꝛach nu geltet
ſy ee · Er ſpꝛach jr bedŭrfft nichtσ
mee · Vnnſer herberg iſt hie nahen
beÿ · wann daȝ jr zelt wieuil jr ſeÿ ·
alſo daȝ es mein herre ſehe · daȝ euch
beden recht geſchehe · der ſol hie beÿ
Euch ſitȝen · wir mŭeſſen mit gůtn̄
witȝen · baide gelten vnd beraiten ·
dess dŭrfft jr nicht paiten · wann
v̈ntȝ wir ſy hin getragen · daȝ Ir vnσ
kunnet ſagen · was eŭch mein herre
geben ſol · des mag Er eŭch gewern
wol · das iſt mir aller peſte kunt ·
Ich han hie wol dretaŭſent phůnt ·
ſeines Silbers beſloſſen · Ir habt ſein
genoſſen · Ee jr noch heŭte geſchaidet ·
daz Er euch wol geclaidet · mein
herre gibt euch ſein gůt · an dem
kauffe den Er hie tůt · es hilffet euch
ein halbes jar · do ſprach der Biſchof
das iſt war · ditȝ begunde im hart
wol behagen · nu haÿſſet ſy alle
hin tragen · ſprach Er ze dem pfaf-
fen · nu begunde Er balde ſchaffn̄ ·
daȝ ſein knechte kamen · vnd die
phelle namen · Vnd Sy in ein
Schif trůgen · vnd im des nicht
gewůgen · dem ſy gelten ſoltn̄ ·

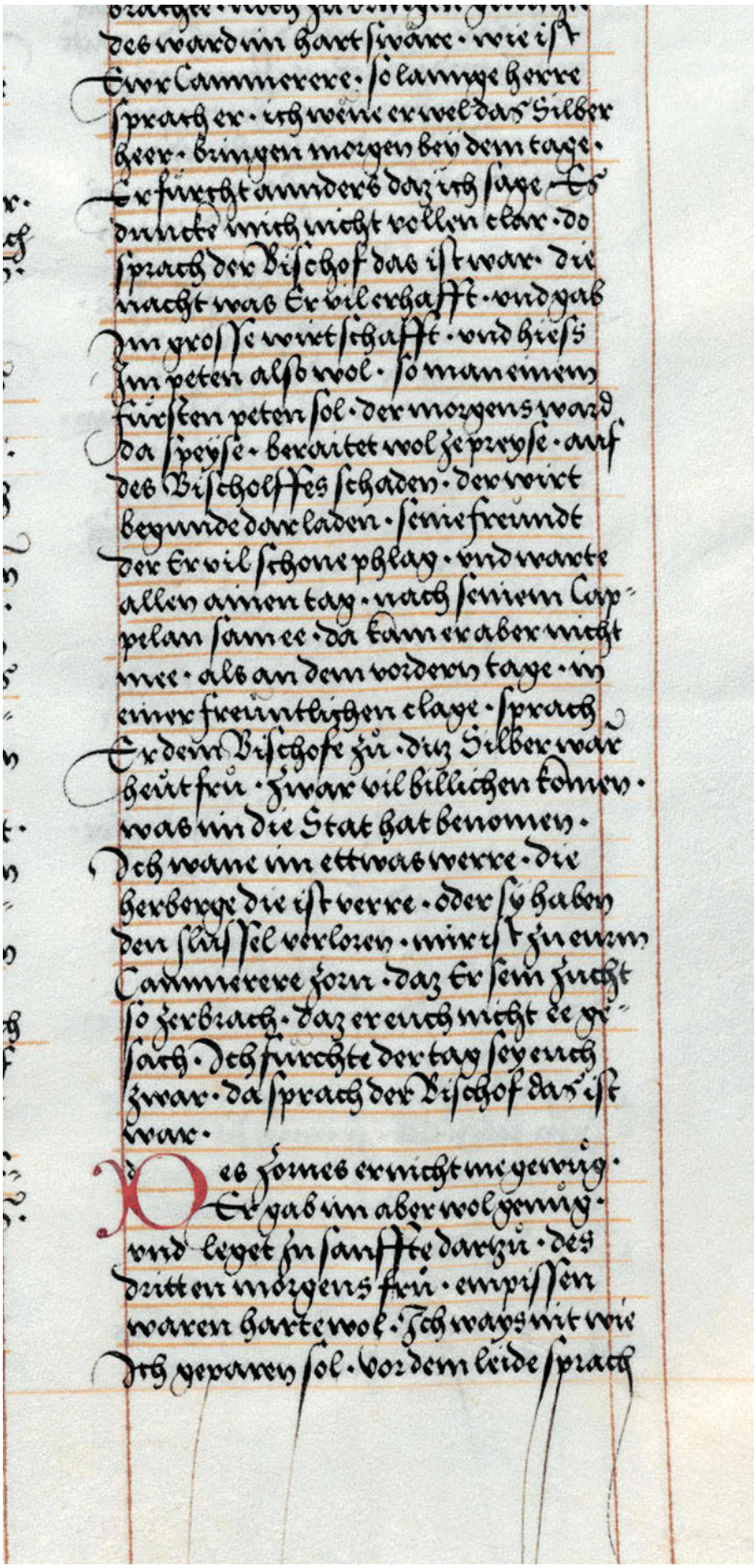
ob ich so lange solte leben
Ee ich sy näher wolte geben
Nu slacht sy vnns frölich heer
wir süllen sy kauffen sprach Er
süst wurden sy im dargeslagen
der pfaff hiess sy danne tragen
der kauffman sprach nu geltet sy ee
Er sprach jr bedürfft nichts mee
Vnnser herberg ist hie nahen bey
wann daz jr zelt wieuil jr sey
also daz es mein herre sehe
daz euch beden recht geschehe
der sol hie bey Euch sitzen
wir müessen mit guoten witzen
baide gelten vnd beraiten
des dürfft jr nicht paiten
wann v̈ntz wir sy hin getragen
daz Ir vns kunnet sagen
was euch mein herre geben sol
des mag Er euch gewern wol
das ist mir aller peste kunt
Ich han hie wol dretausent phuont
seines Silbers beslossen
Ir habt sein genossen
Ee jr noch heute geschaidet
daz Er euch wol geclaidet
mein herre gibt euch sein guot
an dem kauffe den Er hie tuot
es hilffet euch ein halbes jar
do sprach der Bischof das ist war
ditz begunde im hart wol behagen
nu haysset sy alle hin tragen
sprach Er ze dem pfaffen
nu begunde Er balde schaffen
daz sein knechte kamen
vnd die phelle namen
Vnd Sy in ein Schif truogen
vnd im des nicht gewuogen
dem sy gelten solten



fol. CCXXXIIrc ll. 1–34

do ſy̆ ſÿs alle geholten · Do ſprach
der phaffe Ameiσ · wir ſűllen euch
gelten in der weis · daȝ wir icht dűrffn̄
pagen̄ · erwerbet vnns ein wagen ·
Ich wil daɞ Silber pringen · baide
an phenningen̄ · vnd auch harte
wirtσ gewant · ſo nembt die wage
in die hant · vnd weget ſelb v̆ntȝ an
die zeit · daȝ jr wol gewert ſey̆t · mein̄
herre kauffet mit euch one gefär ·
do ſprach der Biſchoff daɞ iſt war ·
Hin gie der pfaffe drate · ſein knech=
te vnd waɞ er hate · daɞ waɞ al=
les in daɞ Schiff kumen̄ · ſy hetten̄ von̄
Im vernomen · Er wolt entrÿnnen
auf den See · deɞ ward auch nicht ge=
ſaumet mee · Er ſtieſs ſein Schiff
vil balde an · ſűſt kam der pfaffe
dan ·
Nu ſűll wir des gedencken · der
wirt der hieſs wunder ſchenck=
en · durch deɞ Biſcholffes Eere · vil ſpeÿſe
vnd dannoch mere · bereit Er durch
den ainen man · ſein Silber wage
Er gewan · vnd ein gelőete ſo ſtarck ·
daȝ eɞ wol die zwelffte marck · in
die aine Lene wag · Er wartet
all den tag · wann der pfaffe kä̆me ·
daȝ er ſein Silber nä̆me · ditȝ werete
vntȝ an die ſtűnde · daȝ eɞ abenden̄
begunde · do jm niemand nicht en=
brachte · noch zu bringen gedachte ·
deɞ ward im hart ſwä̆re · wie iſt
Ewr Cammerere · ſo lannge herre

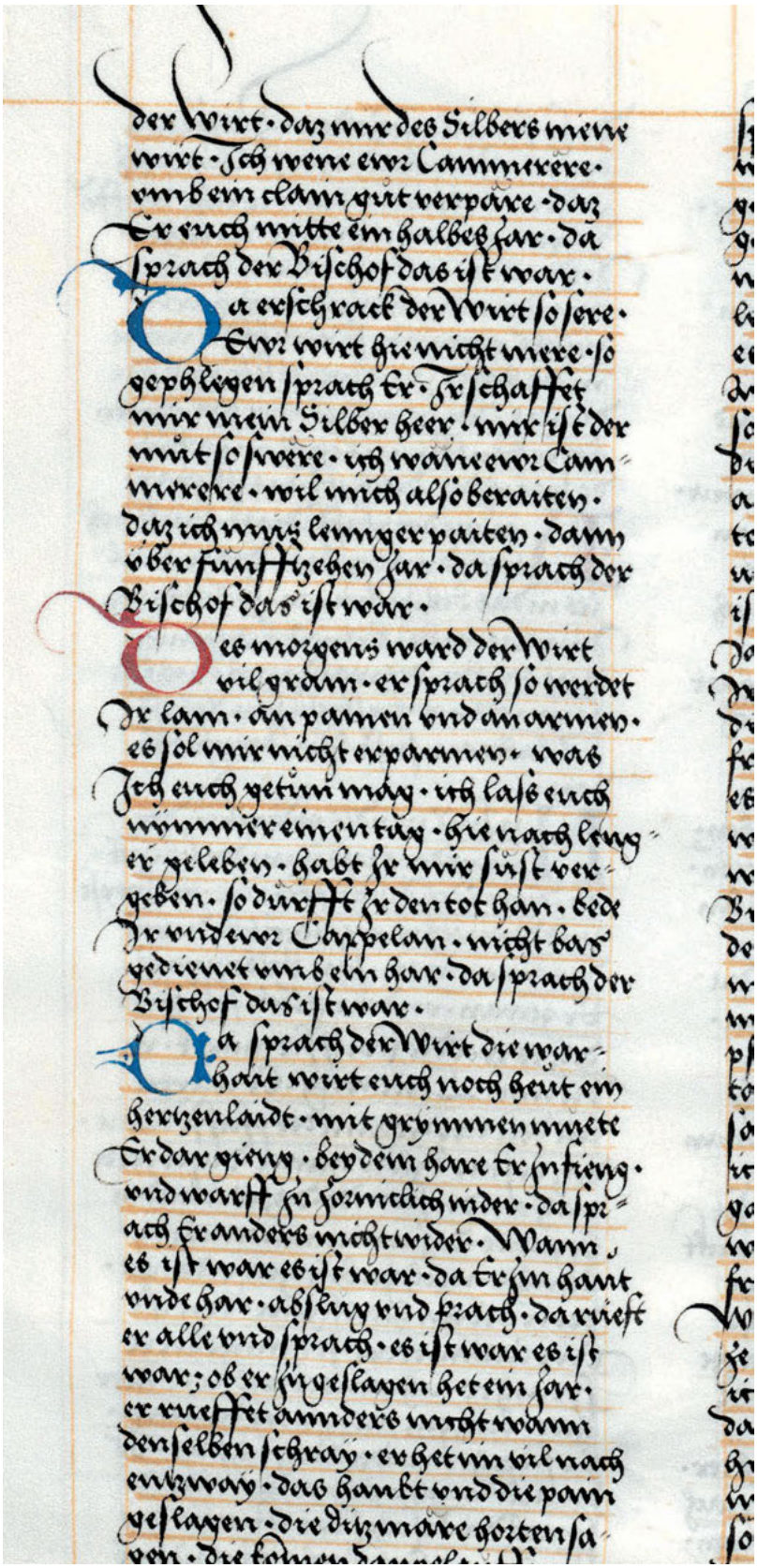
do sy sys alle geholten
Do sprach der phaffe Ameis
wir süllen euch gelten in der weis
daz wir icht dürffen pagen
erwerbet vnns ein wagen
Ich wil das Silber pringen
baide an phenningen
vnd auch harte wirts gewant
so nembt die wage in die hant
vnd weget selb v̈ntz an die zeit
daz jr wol gewert seyt
mein herre kauffet mit euch one gefär
do sprach der Bischoff das ist war
Hin gie der pfaffe drate
sein knechte vnd was er hate
das was alles in das Schiff kumen
sy hetten von Im vernomen
Er wolt entrynnen auf den See
des ward auch nicht gesaumet mee
Er stiess sein Schiff vil balde an
süst kam der pfaffe dan
Nu süll wir des gedencken
der wirt der hiess wunder schencken
durch des Bischolffes Eere
vil speyse vnd dannoch mere
bereit Er durch den ainen man
sein Silber wage Er gewan
vnd ein gelöete so starck
daz es wol die zwelffte marck
in die aine Lene wag
Er wartet all den tag
wann der pfaffe käme
daz er sein Silber näme
ditz werete vntz an die stunde
daz es abenden begunde
do jm niemand nicht enbrachte
noch zu bringen gedachte
des ward im hart swäre
wie ist Ewr Cammerere
so lannge herre sprach er



fol. CCXXXIIrc ll. 35–68

ſprach er · ich wēne er wel daȝ Silber
heer · bringen morgen beÿ dem tage ·
Er fürcht anndere daȝ ich ſage · Eȝ
duncke mich nicht vollen clar · do
ſprach der Biſchof daȝ iſt war · die
nacht waȝ Er vil erhafft · vnd gab
Im groſſe wirtſchafft · vnd hieſs
Jm peten alſo wol · ſo man einem
Fürſten peten ſol · der morgens waȝd
da ſpeÿſe · beraitet wol ze preyſe · auf
deȝ Biſcholffes ſchaden · der wirt
begunde dar laden · ſeine Freündt
der Er vil ſchone phlag · vnd warte
allen ainen tag · nach ſeinem Cap=
pelan ſam ee · da kam er aber nicht
mee · alȝ an dem vordern tage · in
einer Freüntlichen clage · ſprach
Er dein Biſchofe zů · ditz Silber wär
heüt frů · zwar vil billichen komen ·
waȝ im die Stat hat benomen ·
Ich wane im ettwaȝ werre · die
herberge die iſt verre · oder ſÿ haben
deu ſluſſel verloren · mir iſt zu eurm
Cammerere zorn · daz Er ſein zucht
ſo zerbrach · daz er euch nicht ee ge=
ſach · Ich fürchte der tag ſey euch
zwar · da ſprach der Biſchof ȝaȝ iſt
war ·
Deȝ zorneȝ er nicht me gewůg ·
Er gab im aber wol genůg ·
vnd leget jn ſanffte dartzů · des
dritten morgens frů · empiſſen
waren harte wol · Jch ways nit wie
Ich gepareⁿ ſol · vor dem leide ſprach

so lannge herre sprach er
ich wene er wel das Silber heer
bringen morgen bey dem tage
Er fürcht annders daz ich sage
Es duncke mich nicht vollen clar
do sprach der Bischof das ist war
die nacht was Er vil erhafft
vnd gab Im grosse wirtschafft
vnd hiess Jm peten also wol
so man einem Fürsten peten sol
der morgens ward da speyse
beraitet wol ze preyse
auf des Bischolffes schaden
der wirt begunde dar laden
seine Freundt der Er vil schone phlag
vnd warte allen ainen tag
nach seinem Cappelan sam ee
da kam er aber nicht mee
als an dem vordern tage
in einer Freuntlichen clage
sprach Er dein Bischofe zuo
ditz Silber wär heut fruo
zwar vil billichen komen
was im die Stat hat benomen
Ich wane im ettwas werre
die herberge die ist verre
oder sy haben deu slussel verloren
mir ist zu eurm Cammerere zorn
daz Er sein zucht so zerbrach
daz er euch nicht ee gesach
Ich fürchte der tag sey euch zwar
da sprach der Bischof das ist war
Des zornes er nicht me gewuog
Er gab im aber wol genuog
vnd leget jn sanffte dartzuo
des dritten morgens fruo
empissen waren harte wol
Jch ways nit wie Ich geparen sol
vor dem leide sprach der Wirt

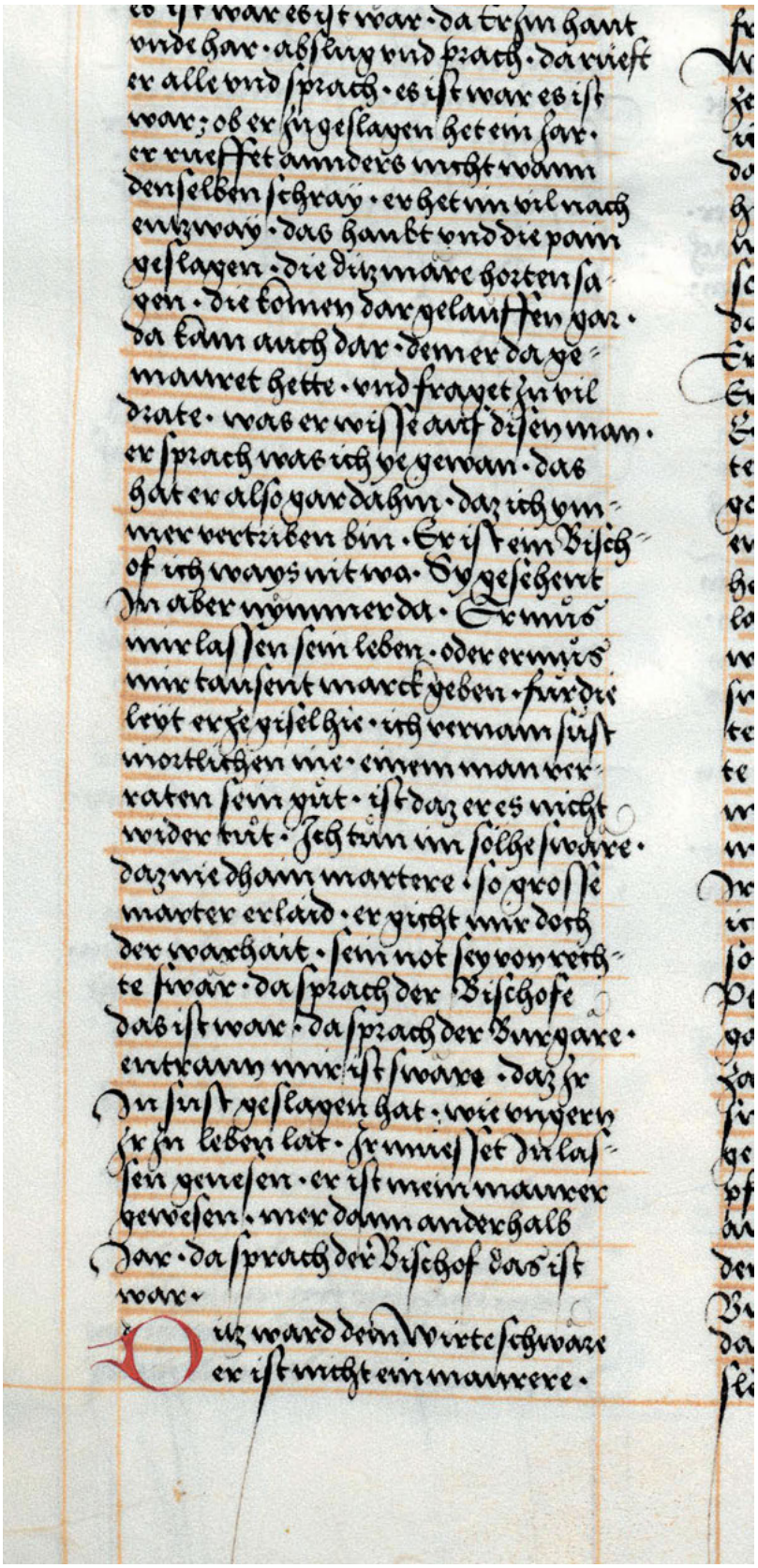


der Wirt · daz mir des Silbers miere
wirt · Ich wene ewr Cammerere ·
umb ein clain gůt verpare · daz
Er euch mitte ein halbes jar · da
sprach der Bischof das ist war ·
Da erschrack der Wirt so sere ·
Ewr wirt gie nicht miere · so
gephlegen sprach er · Er schaffet
mir mein Silber heer · mir ist der
můt so swere · ich waine ewr Cam
merere · wil mich also beraiten ·
daz ich mvz lenger paiten · dann
vber fünfftzehen jar · da sprach der
Bischof das ist war ·
Des morgens ward der Wirt
vil gram · er sprach so werdet
Er lam · an pamen vnd an armen ·
es sol mir nicht erparmen · was
Ich euch getůn may · ich lasse euch
nymmer einen tag · hie nach leng
er geleben · habt Er mir ůbel ver
geben · so dürfft Er den tot han · bede
Er vnderer Cappelan · nicht bas
gedienet vmb ein har · da sprach der
Bischof das ist war ·
Da sprach der Wirt die war
haft wirt euch noch heut ein
hertzenlaidt · mit grymmen mute
Er dar gieng · bey dem bare Er fie fieng ·
vnd warff in jemerlich nider · da spr
ach Er anders nicht wider · Wann
es ist war es ist war · da Er in haut
vnde har · abseng vnd sprach · da rieff
er alle vnd sprach · es ist war es ist
war; ob er in geslagen het ein jar ·
er ruefft anders nicht wann
den selben schray · er het in vil nach
enzway · das haubt vnd die pain
geslagen · die diz mare horten sa
gen · die komen dannen

fol. CCXXXIIva ll. 1–34

der Wirt · daz mir des Silbers niene
wirt · Jch wene ewr Cammerære ·
vmb ein clain gůt verpære · daz
Er euch mitte ein halbes jar · da
ſprach der Biſchof das iſt war ·
Da erſchrack der Wirt ſo ſere ·
Ewr wirt hie nicht mere · ſo
gephlegen ſprach Er · Jr ſchaffet
mir mein Silber heer · mir iſt der
můt ſo swære · ich wäne ewr Cam=
merere · wil mich alſo beraiten ·
daz ich můs lennger paiten · dann
vber fünfftzehen jar · da ſprach der
Biſchof das iſt war ·
Des morgens ward der Wirt
vil gram · er ſprach ſo werdet
Ir lan · an painen vnd an armen ·
es ſol mir nicht erparmen · was
Jch euch getůn mag · jch laſs euch
nymmer einen tag · hie nach leng=
er geleben · habt jr mir ſůſt ver=
geben · ſo dürfft jr den tot han · bede
Ir vnd ewr Cappelan · nicht bas
gedienet vmb ein har · da ſprach der
Biſchof das iſt war ·
Da ſprach der Wirt die war=
hait wirt euch noch heůt ein
hertzenlaidt · mit grymmen můete
Er dar gieng · bey dem hare Er jn fieng ·
vnd warff jn zorniclich nider · da ſprach
Er anders nicht wider · Wann
es iſt war es iſt war · da Er jm haůt
vnde har · abſlůg vnd prach · da rüeft
er alle vnd ſprach · es iſt war es iſt

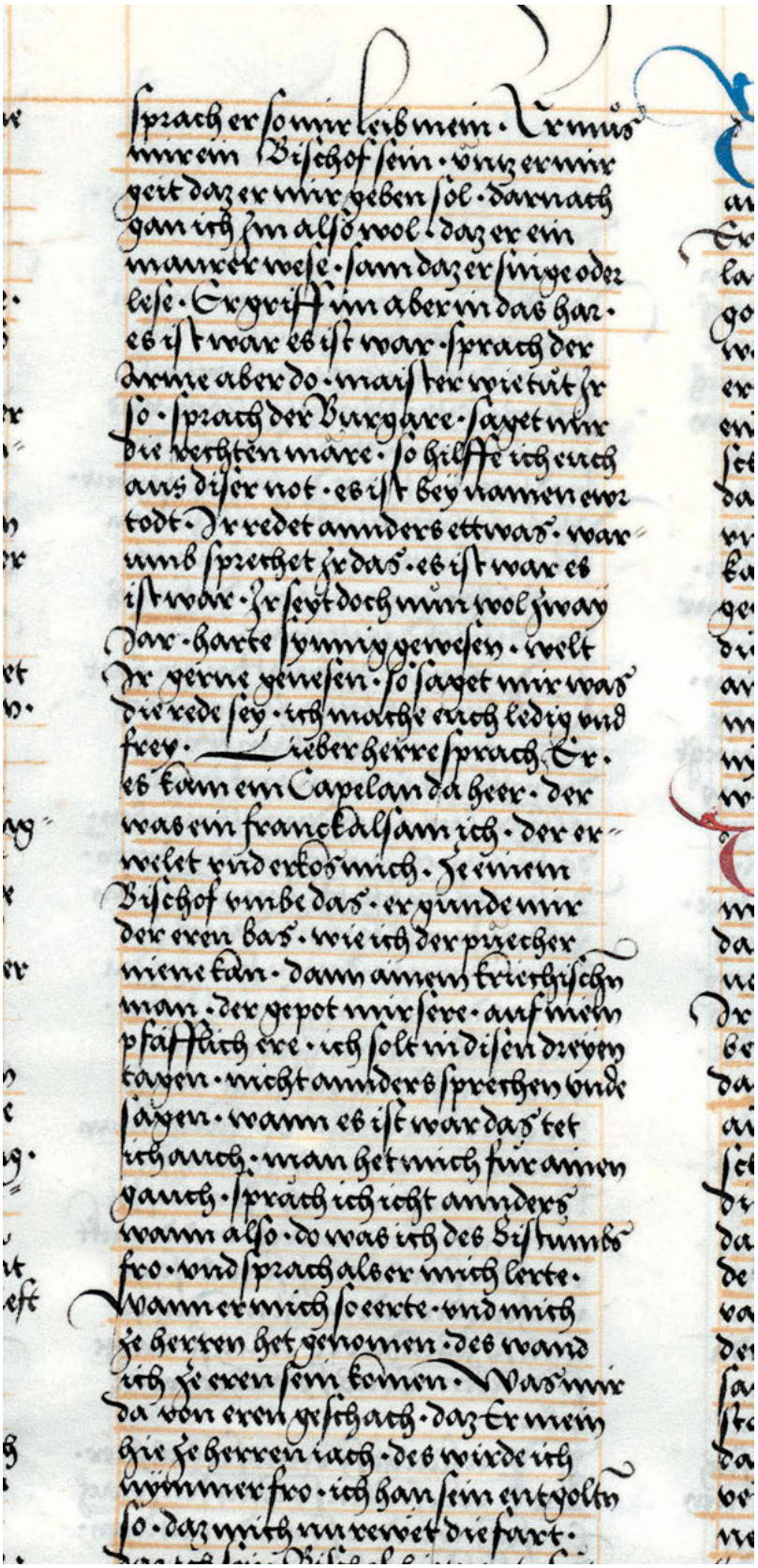
vor dem leide sprach der Wirt
daz mir des Silbers niene wirt
Jch wene ewr Cammerere
vmb ein clain guot verpäre
daz Er euch mitte ein halbes jar
da sprach der Bischof das ist war
Da erschrack der Wirt so sere
Ewr wirt hie nicht mere
so gephlegen sprach Er
Jr schaffet mir mein Silber heer
mir ist der muot so swere
ich wäne ewr Cammerere
wil mich also beraiten
daz ich muos lennger paiten
dann vber fünfftzehen jar
da sprach der Bischof das ist war
Des morgens ward der Wirt vil gram
er sprach so werdet Ir lan
an painen vnd an armen
es sol mir nicht erparmen
was Jch euch getuon mag
jch lass euch nymmer einen tag
hie nach lenger geleben
habt jr mir süst ver geben
so dürfft jr den tot han
bede Ir vnd ewr Cappelan
nicht bas gedienet vmb ein har
da sprach der Bischof das ist war
Da sprach der Wirt die warhait
wirt euch noch heut ein hertzenlaidt
mit grymmen muete Er dar gieng
bey dem hare Er jn fieng
vnd warff jn zorniclich nider
da sprach Er anders nicht wider
Wann es ist war es ist war
da Er jm haut vnde har
absluog vnd prach
da rüeft er alle vnd sprach
es ist war es ist war



fol. CCXXXIIva ll. 35–68

war · ob er jn geſlagen het ein jar ·
er rűeffet anndere nicht wann
denſelben ſchraÿ · er het im vil nach
entzwaÿ · das haubt vnd die pain
geſlagen · die ditz mȁre horten ſa=
gen · die komen dar gelaŭffen gar ·
da kam auch dar · dem er da ge=
mauret hette · vnd fraget jn vil
drate · was er wiſſe auf diſen man ·
er ſprach was ich ye gewan · das
hat er alſo gar dahin · daz ich ym=
mer vertriben bin · Er iſt ein Biſch=
of ich ways nit wa · Sy geſehent
In aber nÿmmer da · Er můs
mir laſſen ſein leben · oder er můs
mir tauſent marck geben · für die
leÿt er ze giſel hie · ich vernam ſűſt
mortlichen nie · einem man ver=
raten ſein gůt · iſt daz er es nicht
wider tůt · jch tůn im ſölhe ſwȁre ·
daz nie dhain martere · ſo groſſe
marter er laid · er gicht mir doch
der warhait · ſein not ſey von rech=
te ſwȁr · da ſprach der Biſchofe
das iſt war · da ſprach der Burgȁre ·
entraun mir iſt ſwȁre · daz jr
In ſuſt geſlagen hat · wie vngern
jr jn leben lat · jr műeſſet In laſ=
ſen geneſen · er iſt mein maurer
geweſen · mer dann anderhalb
Iar · da ſprach der Biſchof das iſt
war ·
Ditz ward dem Wirte ſchwȁre
er iſt nicht ein maurere ·

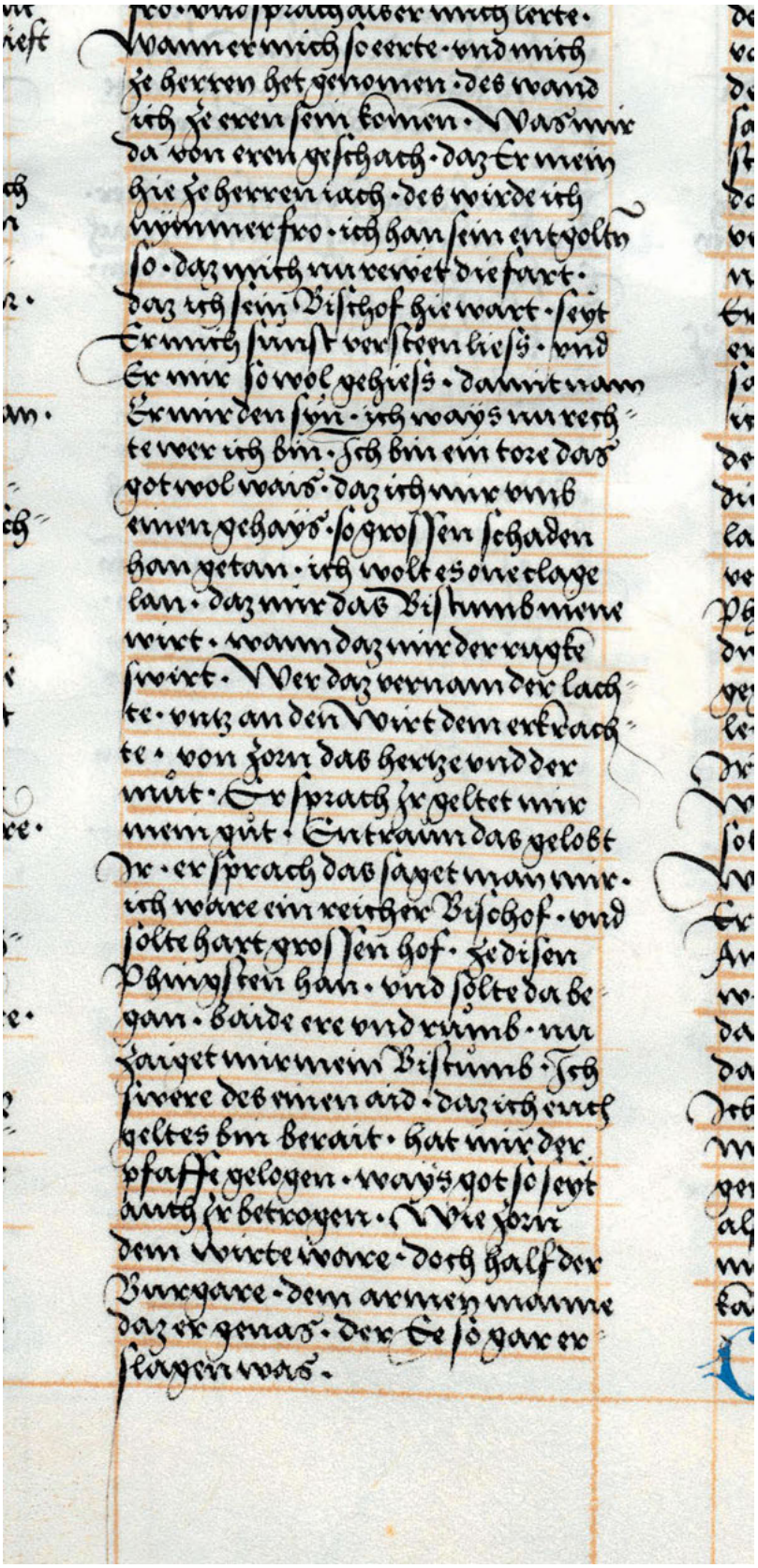
es ist war es ist war
ob er jn geslagen het ein jar
er rüeffet annders nicht wann denselben schray
er het im vil nach entzway
das haubt vnd die pain geslagen
die ditz märe horten sagen
die komen dar gelauffen gar
da kam auch dar
dem er da gemauret hette
vnd fraget jn vil drate
was er wisse auf disen man
er sprach was ich ye gewan
das hat er also gar dahin
daz ich ymmer vertriben bin
Er ist ein Bischof ich ways nit wa
Sy gesehent In aber nymmer da
Er muos mir lassen sein leben
oder er muos mir tausent marck geben
für die leyt er ze gisel hie
ich vernam süst mortlichen nie
einem man verraten sein guot
ist daz er es nicht wider tuot
jch tuon im sölhe swäre
daz nie dhain martere
so grosse marter er laid
er gicht mir doch der warhait
sein not sey von rechte swär
da sprach der Bischofe das ist war
da sprach der Burgäre
entraun mir ist swäre
daz jr In sust geslagen hat
wie vngern jr jn leben lat
jr müesset In lassen genesen
er ist mein maurer gewesen
mer dann anderhalb Iar
da sprach der Bischof das ist war
Ditz ward dem Wirte schwäre
er ist nicht ein maurere



fol. CCXXXIIvb ll. 1–34

ſprach er ſo mir leib mein · Er můſ
mir ein Biſchof ſein · v̋ntz er mir
geit daz er mir geben ſol · darnach
gan ich jm alſo wol · daz er ein
maurer weſe · ſam daz er ſinge oder
leſe · Er griff im aber in das har ·
es iſt war es iſt war · ſprach der
Arme aber do · maiſter wie tůt jr
ſo · ſprach der Burgare · ſaget mir
die rechten m̊are · ſo hilffe ich euch
aus diſer not · es iſt beÿ namen ewr
todt · Ir redet anndersſ ettwaſ · war=
umb ſprechet jr daſ · es iſt war es
iſt war · jr ſeyt doch nůn wol zwaÿ
Iar · harte ſynnig geweſeŋ · welt
Ir gerne geneſen · ſo ſaget mir waſ
die rede ſey · ich mache euch ledig vnd
frey · Lieber herre ſprach Er ·
es kam ein Capelan da heer · der
was ein Franck alſam ich · der er=
welet vnd erkoſ mich · ze einem
Biſchof vmbe daſ · er gunde mir
der eren baſ · wie ich der p̊uecher
niene kan · danŋ ainem kriechiſchn̄
man · der gepot mir ſere · auf meiŋ
pfäfflich ere · ich ſolt in diſen dreÿeŋ
tagen · nicht anndersſ ſprecheŋ vnde
ſagen · wann es iſt war daſ tet
ich auch · man het mich f̊ur aineŋ
gauch · ſpr̊ach ich icht anndersſ
wann alſo · do was ich des Biſtůmbſ
fro · vnd ſprach alſ er mich lerte ·
Wann er mich ſo eerte · vnd mich
ze herreŋ het genomen · des wand

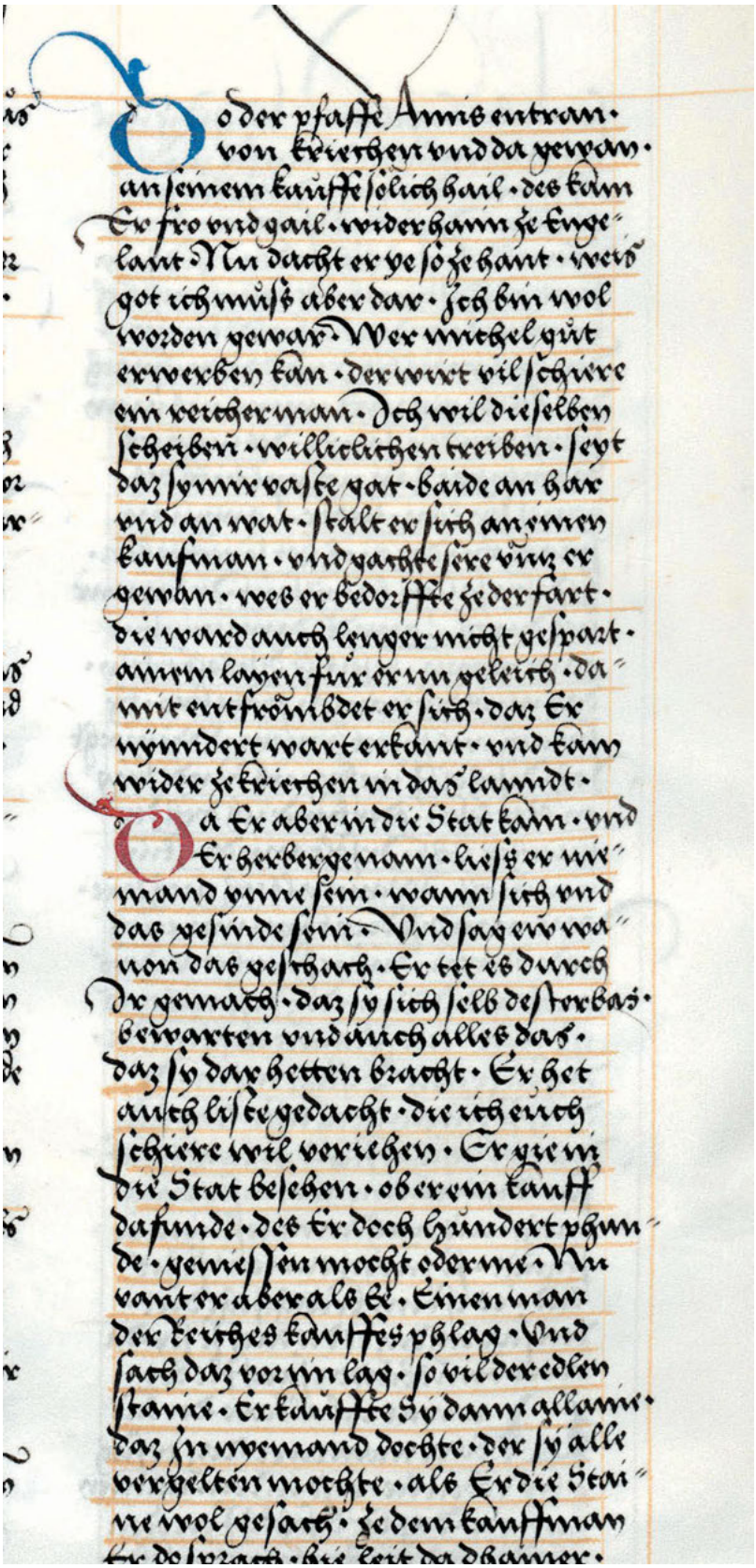
sprach er so mir leib mein
Er muos mir ein Bischof sein
v̈ntz er mir geit daz er mir geben sol
darnach gan ich jm also wol
daz er ein maurer wese
sam daz er singe oder lese
Er griff im aber in das har
es ist war es ist war
sprach der Arme aber do
maister wie tuot jr so
sprach der Burgare
saget mir die rechten märe
so hilffe ich euch aus diser not
es ist bey namen ewr todt
Ir redet annders ettwas
warumb sprechet jr das
es ist war es ist war
jr seyt doch nuon wol zway Iar
harte synnig gewesen
welt Ir gerne genesen
so saget mir was die rede sey
ich mache euch ledig vnd frey
Lieber herre sprach Er
es kam ein Capelan da heer
der was ein Franck alsam ich
der erwelet vnd erkos mich
ze einem Bischof vmbe das
er gunde mir der eren bas
wie ich der püecher niene kan
dann ainem kriechischen man
der gepot mir sere
auf mein pfäfflich ere
ich solt in disen dreyen tagen
nicht annders sprechen vnde sagen
wann es ist war das tet ich auch
man het mich für ainen gauch
spräch ich icht annders wann also
do was ich des Bistuombs fro
vnd sprach als er mich lerte
Wann er mich so eerte
vnd mich ze herren het genomen
des wand ich ze eren sein komen



fol. CCXXXIIvb ll. 35–68

ich ze eren ſein komen · Waσ mir
da von eren geſchach · daȝ Er meiŋ
hie ze herren iach · deɞ wirde ich
nÿmmer fro · ich han ſein entgoltn̄
ſo · daȝ mich nu rew̃et die fart ·
daȝ ich ſein Biſchof hie wart · ſe÷t
Er mich fűnſt verſteen lieſs · vnd
Er mir ſo wol gehieſs · damit naŋ
Er mir den ſ÷n · ich waÿs nu rech=
te wer ich bin · Jch bin ein toɾe daσ
got wol waiσ · daȝ ich mir vmb
einen gehaÿs · ſo groſſen ſchaden
han getan · ich wolt es one clage
lan · daȝ mir daɞ Biſtumb niene
wirt · wann daȝ mir der rugke
ſwirt · Wer daȝ vernam der lach=
te · vntȝ an den Wirt dem erkrach=
te · von zoɾn daɞ hertȝe vnd der
můt · Er ſpɾach jr geltet mir
mein gůt · Entraŭn daɞ gelobt
Ir · er ſprach daɞ ſaget maŋ mir ·
ich ware ein reicher Biſchof · vnd
ſolte hart groſſen hof · ze diſen
Phingſten han · vnd ſolte da be=
gan · baide ere vnd růmb · nu
zaiget mir mein Biſtůmb · Jch
ſwere deɞ einen aid · daȝ ich eucſ
geltes bin berait · hat mir der
pfaffe gelogen · waÿs got ſo ſe÷t
auch jr betrogen · Wie zoɾn
dem wirte ware · doch half der
Burgare · dem armeŋ manne
daȝ er genaσ · der Ee ſo gar er=
ſlagen waσ ·

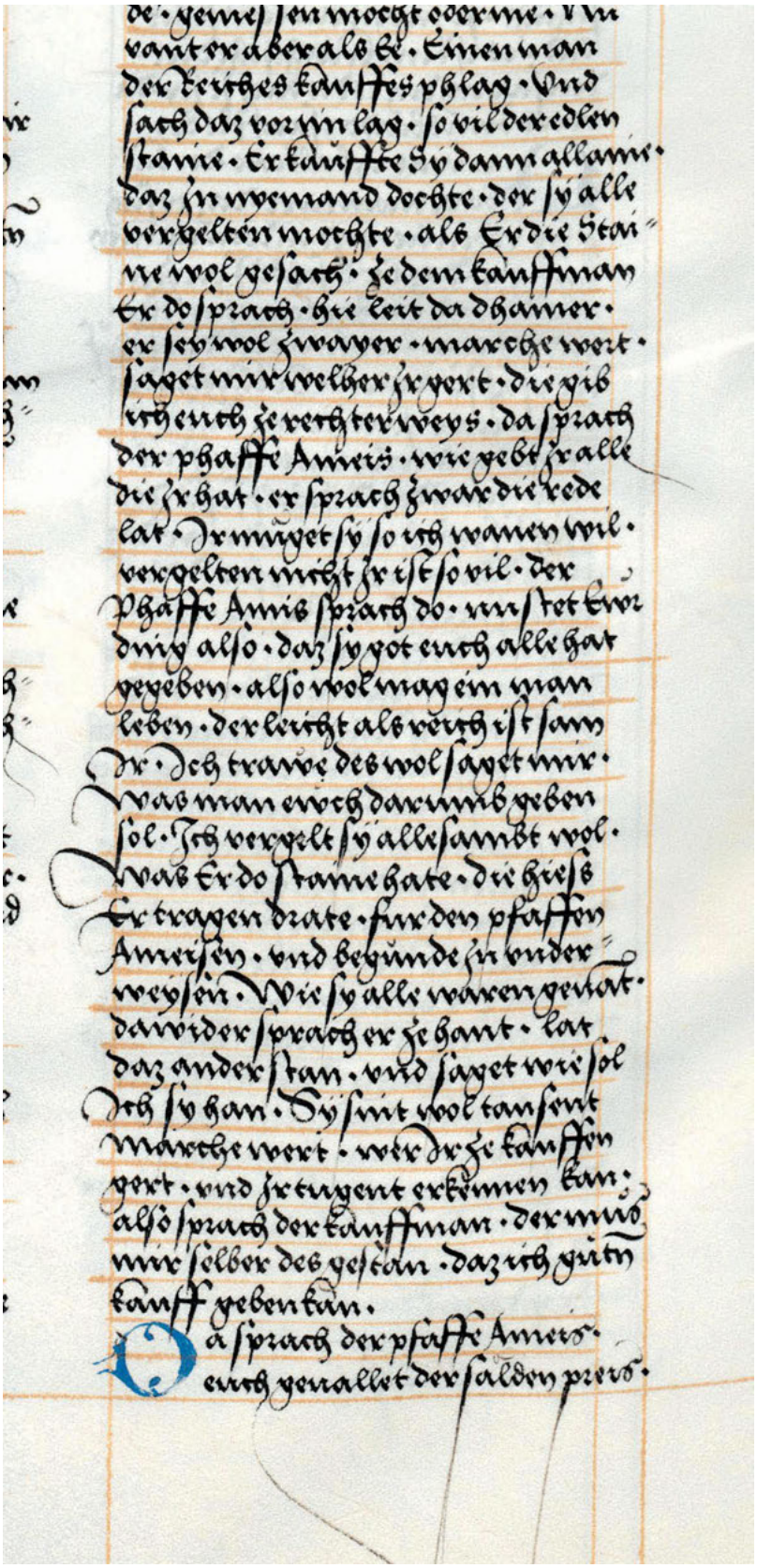
des wand ich ze eren sein komen
Was mir da von eren geschach
daz Er mein hie ze herren iach
des wirde ich nymmer fro
ich han sein entgolten so
daz mich nu rewet die fart
daz ich sein Bischof hie wart
seyt Er mich sünst versteen liess
vnd Er mir so wol gehiess
damit nam Er mir den syn
ich ways nu rechte wer ich bin
Jch bin ein tore das got wol wais
daz ich mir vmb einen gehays
so grossen schaden han getan
ich wolt es one clage lan
daz mir das Bistumb niene wirt
wann daz mir der rugke swirt
Wer daz vernam der lachte
vntz an den Wirt dem erkrachte
von zorn das hertze vnd der muot
Er sprach jr geltet mir mein guot
Entraun das gelobt Ir
er sprach das saget man mir
ich ware ein reicher Bischof
vnd solte hart grossen hof
ze disen Phingsten han
vnd solte da began
baide ere vnd ruomb
nu zaiget mir mein Bistuomb
Jch swere des einen aid
daz ich euch geltes bin berait
hat mir der pfaffe gelogen
ways got so seyt auch jr betrogen
Wie zorn dem wirte ware
doch half der Burgare
dem armen manne daz er genas
der Ee so gar erslagen was



fol. CCXXXIIvc ll. 1–34

Do der pfaffe Amiꝛ entran ·
von kriechen vnd da gewaŋ ·
an ſeinem kaŭffe ſõlich hail · deꝛ kam
Er fro vnd gail · wider haim ze Enge=
lant · Nu dacht er ye ſo ze hant · weiσ
got ich mů̊ſꝛ aber dar · jch bin wol
woꝛden gewar · Wer michel gůt
erwerbeŋ kan · der wirt vil ſchiere
ein reicher man · Ich wil dieſelbeŋ
ſcheiben · williclichen treiben · ſeyt
daȝ ſy mir vaſte gat · baide an har
vnd an wat · ſtalt er ſich an eineŋ
kaufman · vnd gachte ſere v̊ntȝ er
gewan · weꝛ er bedoꝛffte ze der fart ·
die ward auch lenger nicht geſpaꝛt ·
ainem laÿen fů̊r er nu geleich · da=
mit entfrő̊mbdet er ſich · daȝ Er
nÿnndert wart erkant · vnd kaŋ
wider ze kriechen in daσ lanndt ·
Da Er aber in die Stat kam · vnd
Er herberge nam · lieſs er nie=
mand ynne ſein · wann ſich vnd
daꝛ geſinde ſein · Vnd ſag ew wa=
uon daꝛ geſchach · Er tet eꝛ durch
Ir gemach · daȝ ſy ſich ſelb deſterbas ·
bewarten vnd auch alles daσ ·
daȝ ſy dar hetten bꝛacht · Er het
auch liſte gedacht · die ich eŭch
ſchiere wil veriheŋ · Er gie in
die Stat beſehen · ob er ein kauff
da funde · deꝛ Er doch Hŭndert phun=
de · genieſſen mocht oder me · Nu
vant er aber alꝛ Ee · Einen man
der Reiches kauffes phlag · Vnd

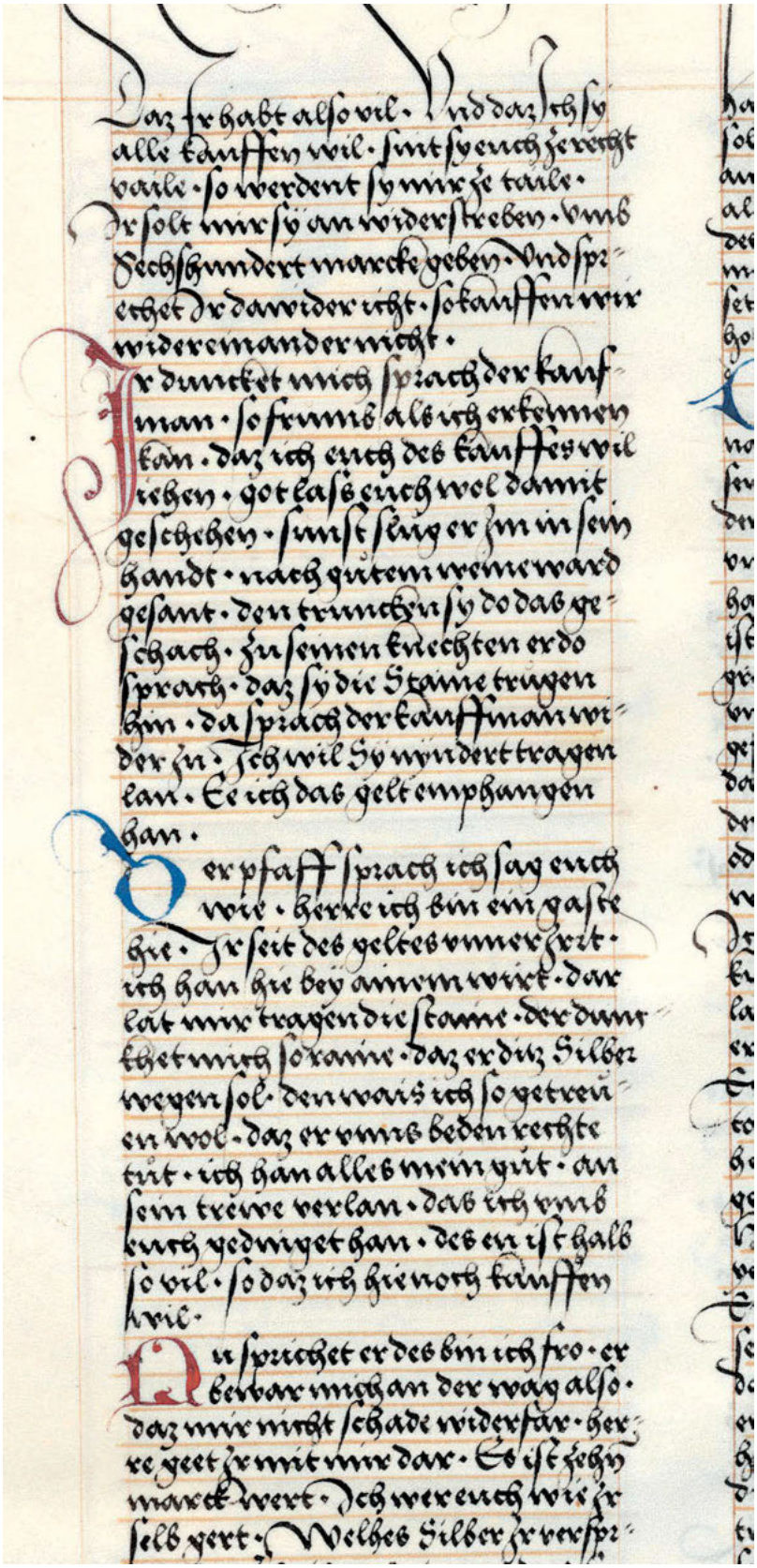
Do der pfaffe Amis entran
von kriechen vnd da gewan
an seinem kauffe sölich hail
des kam Er fro vnd gail
wider haim ze Engelant
Nu dacht er ye so ze hant
weis got ich muoss aber dar
jch bin wol worden gewar
Wer michel guot erwerben kan
der wirt vil schiere ein reicher man
Ich wil dieselben scheiben
williclichen treiben
seyt daz sy mir vaste gat
baide an har vnd an wat
stalt er sich an einen kaufman
vnd gachte sere vntz er gewan
wes er bedorffte ze der fart
die ward auch lenger nicht gespart
ainem layen fuor er nu geleich
damit entfrömbdet er sich
daz Er nynndert wart erkant
vnd kam wider ze kriechen in das lanndt
Da Er aber in die Stat kam
vnd Er herberge nam
liess er niemand ynne sein
wann sich vnd das gesinde sein
Vnd sag ew wauon das geschach
Er tet es durch Ir gemach
daz sy sich selb desterbas
bewarten vnd auch alles das
daz sy dar hetten bracht
Er het auch liste gedacht
die ich euch schiere wil veriehen
Er gie in die Stat besehen
ob er ein kauff da funde
des Er doch Hundert phunde
geniessen mocht oder me
Nu vant er aber als Ee
Einen man der Reiches kauffes phlag
Vnd sach daz vor im lag



fol. CCXXXIIvc ll. 35–68

ſach daz voꝛ im lag · ſo vil der edleꝛ
ſtaine · Er kaŭffte Sÿ dann allaine ·
daz jn nyemand dochte · der ſÿ alle
vergelten mochte · alꝛ Er die Stai=
ne wol geſach · ze dem kauffmaꝛ
Er do ſpꝛach · hie leit da dhainer ·
er ſey wol zwayer · marche weꝛt ·
ſaget mir welher jr gert · die gib
ich euch ze rechter weys · da ſpꝛach
der phaffe Ameis · die gebt jr alle
die jr hat · er ſpꝛach zwar die rede
lat · Ir mŭget ſÿ ſo ich waneꝛ wil ·
vergelten nicht jr iſt ſo vil · der
Phaffe Amiꝛ ſpꝛach do · nu ſtet Eŭꝛ
ding alſo · daz ſy got euch alle hat
gegebeꝛ · alſo wol mag ein man
lebeꝛ · der leicht alꝛ reich iſt ſaꝛ
Ir · Ich traŭwe deꝛ wol ſaget mir ·
Waꝛ man eŭch darumb geben
ſol · Jch vergelt ſÿ alleſambt wol ·
Waꝛ Er do ſtaine hate · die hieſꝛ
Er tragen dꝛate · fur deꝛ pfaffeꝛ
Ameiſeꝛ · vnd begŭnde jn vnder=
weÿſen · Wie ſy alle waren genāt ·
dawider ſprach er ze hant · lat
daz ander ſtan · vnd ſaget wie ſol
Ich ſy han · Sÿ ſint wol tauſent
Marche wert · wer Ir ze kauffeꝛ
gert · vnd jr tugent erkenneꝛ kan ·
alſo ſpꝛach der kauffman · der mů
mir ſelber deꝛ geſtan · daz ich gůtī
kauff geben kan ·
Da ſpꝛach der pfaffe Ameiꝛ ·
euch geuallet der ſăl̃deꝛ pꝛeiꝛ ·

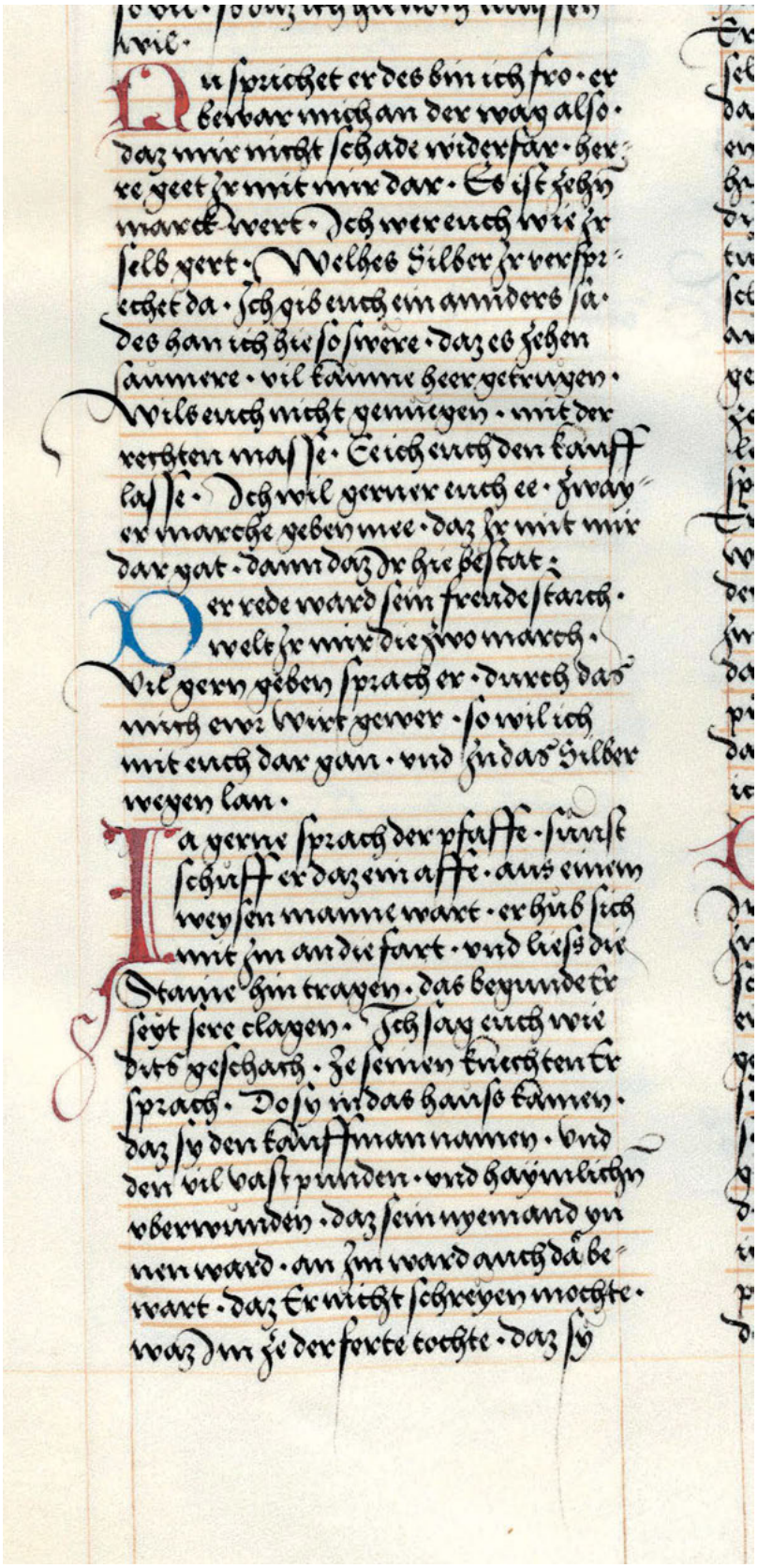
Vnd sach daz vor im lag
so vil der edlen staine
Er kauffte Sy dann allaine
daz jn nyemand dochte
der sy alle vergelten mochte
als Er die Staine wol gesach
ze dem kauffman Er do sprach
hie leit da dhainer
er sey wol zwayer marche wert
saget mir welher jr gert
die gib ich euch ze rechter weys
da sprach der phaffe Ameis
die gebt jr alle die jr hat
er sprach zwar die rede lat
Ir müget sy so ich wanen wil
vergelten nicht jr ist so vil
der Phaffe Amis sprach do
nu stet Ewr ding also
daz sy got euch alle hat gegeben
also wol mag ein man leben
der leicht als reich ist sam Ir
Ich trawe des wol saget mir
Was man ewch darumb geben sol
Jch vergelt sy allesambt wol
Was Er do staine hate
die hiess Er tragen drate
fur den pfaffen Ameisen
vnd begunde jn vnderweysen
Wie sy alle waren genant
dawider sprach er ze hant
lat daz ander stan
vnd saget wie sol Ich sy han
Sy sint wol tausent Marche wert
wer Ir ze kauffen gert
vnd jr tugent erkennen kan
also sprach der kauffman
der muos mir selber des gestan
daz ich guoten kauff geben kan
Da sprach der pfaffe Ameis
euch geuallet der sälden preis



fol. CCXXXIIIra ll. 1–34

Daz Jr habt alſo vil · Vnd daz Jch ſÿ
alle kauffen wil · ſint ſy euch ze recht
vaile · ſo werdent ſy mir ze taile ·
Ir ſolt mir ſÿ an widerſtreben · vmb
Sechſhundert marcke geben · Vnd ſprech=
echet Ir dawider icht · ſo kauffen wir
widereinander nicht ·
Jr duncket mich ſprach der kauf=
man · ſo frumb als ich erkennen
kan · daz ich euch des kauffes wil
iehen · got laſs euch wol damit
geſchehen · ſunſt ſlůg er jm in ſein
handt · nach gůtem weine ward
geſant · den truncken ſy do das ge=
ſchach · zu ſeinen knechten er do
ſprach · daz ſy die Staine trůgen
hin · da ſprach der kauffman wi=
der jn · Jch wil Sÿ nÿndert tragen
lan · Ee ich das gelt emphangen
han ·
Der pfaff ſprach ich ſag euch
wie · herre ich bin ein gaſte
hie · Jr ſeit des geltes vnuerjrrt ·
ich han hie beÿ ainem wirt · dar
lat mir tragen die ſtaine · der dunc=
khet mich ſo raine · daz er ditz Silber
wegen ſol · den wais ich ſo getreů=
en wol · daz er vnns beden rechte
tůt · ich han alles mein gůt · an
ſein trewe verlan · das ich vmb
euch gedinget han · des en iſt halb
ſo vil · ſo daz ich hie noch kauffen
wil ·
Nu ſprichet er des bin ich fro · er

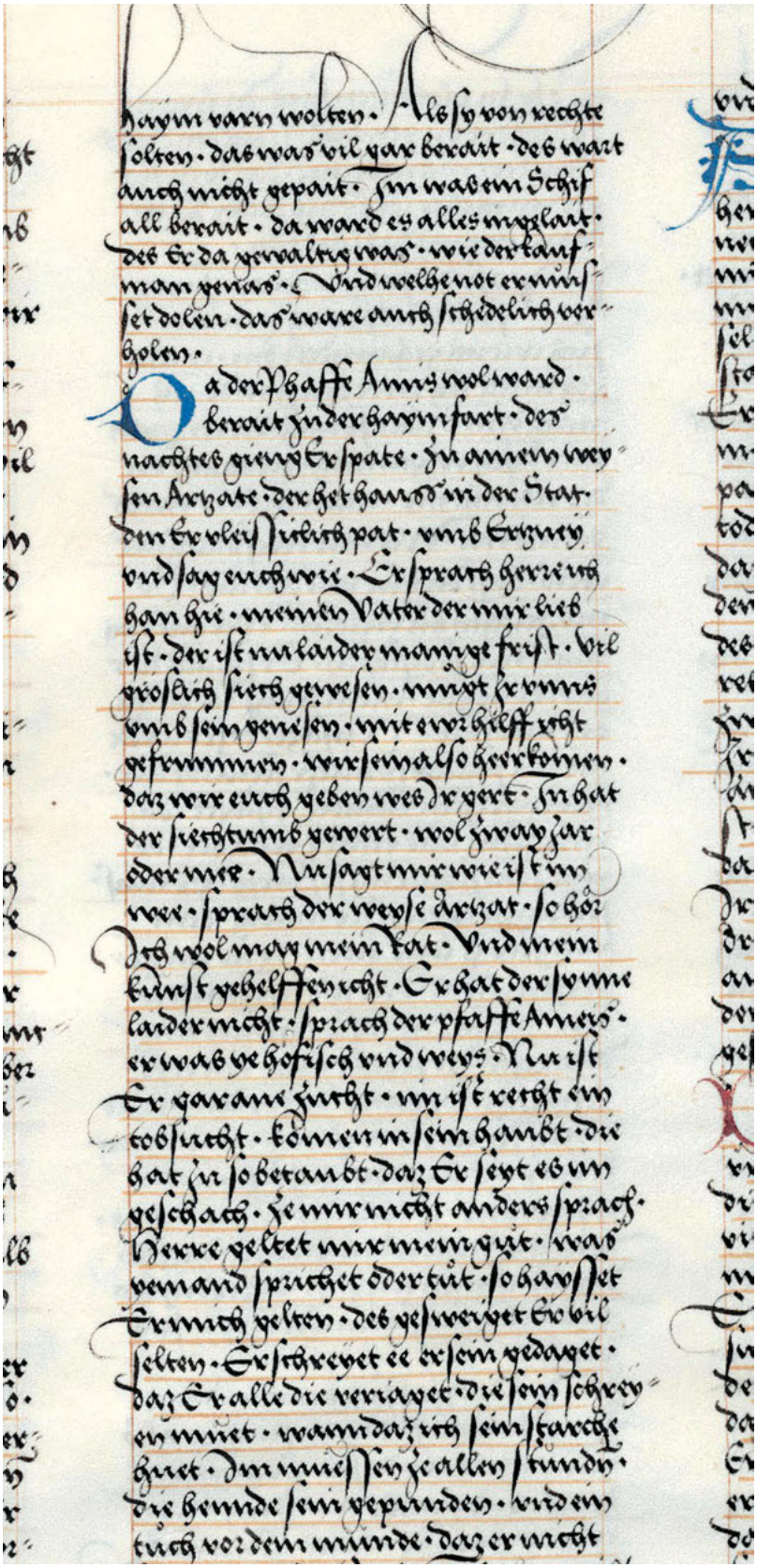
Daz Jr habt also vil
Vnd daz Jch sy alle kauffen wil
sint sy euch ze recht vaile
so werdent sy mir ze taile
Ir solt mir sy an widerstreben
vmb Sechshundert marcke geben
Vnd sprechet Ir dawider icht
so kauffen wir widereinander nicht
Jr duncket mich sprach der kaufman
so frumb als ich erkennen kan
daz ich euch des kauffes wil iehen
got lass euch wol damit geschehen
sunst sluog er jm in sein handt
nach guotem weine ward gesant
den truncken sy do das geschach
zu seinen knechten er do sprach
daz sy die Staine truogen hin
da sprach der kauffman wider jn
Jch wil Sy nyndert tragen lan
Ee ich das gelt emphangen han
Der pfaff sprach ich sag euch wie
herre ich bin ein gaste hie
Jr seit des geltes vnuerjrrt
ich han hie bey ainem wirt
dar lat mir tragen die staine
der dunckhet mich so raine
daz er ditz Silber wegen sol
den wais ich so getreuen wol
daz er vnns beden rechte tuot
ich han alles mein guot
an sein trewe verlan
das ich vmb euch gedinget han
des en ist halb so vil
so daz ich hie noch kauffen wil
Nu sprichet er des bin ich fro
er bewar mich an der wag also



fol. CCXXXIIIra ll. 35–67

bewar mich an der wag alſo ·
daz mir nicht ſchade widerfar · her=
re geet jr mit mir dar · Es iſt zehn
marck wert · Ich wer euch wie jr
ſelb gert · Welhes Silber jr verſpr=
echet da · jch gib euch ein anndes ſa ·
des han ich hie ſo ſwere · daz es zehen
ſaumere · vil kaume heer getrůgen ·
Wils euch nicht genüegen · mit der
rechten maſſe · Ee ich euch den kauff
laſſe · Ich wil gerner euch ee · zway=
er marche geben mee · daz jr mit mir
dar gat · dann daz Ir hie beſtat ·
Der rede ward ſein freude ſtarch ·
welt jr mir die zwo march ·
Vil gern geben ſprach er · durch das
mich ewr wirt gewer · ſo wil ich
mit euch dar gan · vnd jn das Silber
wegen lan ·
Ia gerne ſprach der pfaffe · ſünſt
ſchůff er daz ein affe · aus einem
weyſen manne wart · er hůb ſich
mit jm an die fart · vnd lieſs die
Staine hin tragen · das begunde Er
ſeyt ſere clagen · Jch ſag euch wie
dits geſchach · Ze ſeinen knechten Er
ſprach · Do ſy in das hauſs kamen ·
daz ſy den kauffman namen · vnd
den vil vaſt punden · vnd haymlichn
vberwůnden · daz ſein nyemand yn
nen ward · an jm ward auch das be=
wart · daz Er nicht ſchreyen mochte ·
waz Im ze der ferte tochte · daz ſy

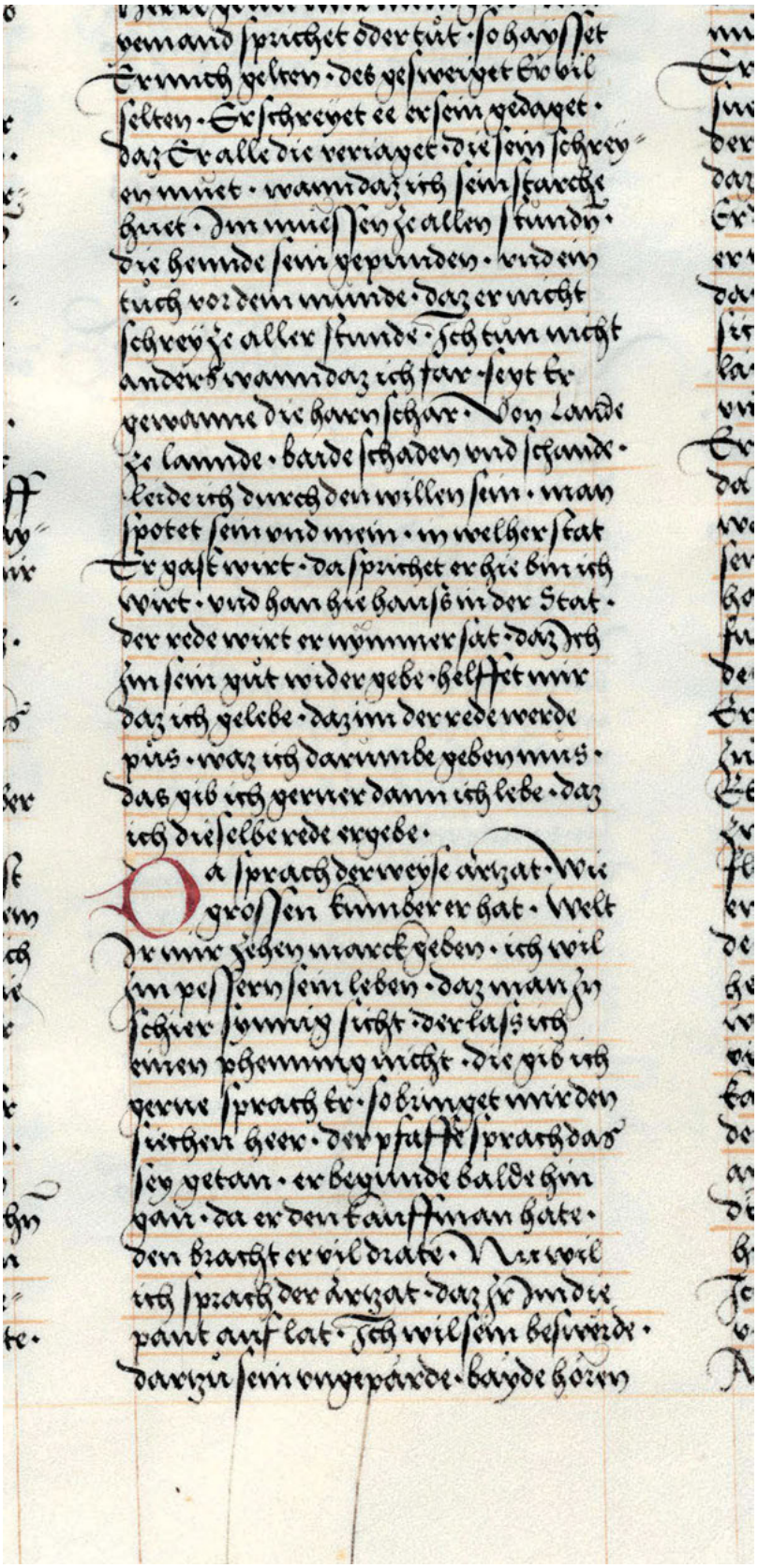
er bewar mich an der wag alſo
daz mir nicht ſchade widerfar
herre geet jr mit mir dar
Es iſt zehen marck wert
Ich wer euch wie jr ſelb gert
Welhes Silber jr verſprechet da
jch gib euch ein annders ſa
des han ich hie ſo ſwere
daz es zehen ſaumere
vil kaume heer getruogen
Wils euch nicht genüegen
mit der rechten maſſe
Ee ich euch den kauff laſſe
Ich wil gerner euch ee
zwayer marche geben mee
daz jr mit mir dar gat
dann daz Ir hie beſtat
Der rede ward ſein freude ſtarch
welt jr mir die zwo march
Vil gern geben ſprach er
durch das mich ewr wirt gewer
ſo wil ich mit euch dar gan
vnd jn das Silber wegen lan
Ia gerne ſprach der pfaffe
ſünſt ſchuoff er daz ein affe
aus einem weyſen manne wart
er huob ſich mit jm an die fart
vnd lieſs die Staine hin tragen
das begunde Er ſeyt ſere clagen
Jch ſag euch wie dits geſchach
Ze ſeinen knechten Er ſprach
Do ſy in das hauſs kamen
daz ſy den kauffman namen
vnd den vil vaſt punden
vnd haymlichen vberwunden
daz ſein nyemand yn nen ward
an jm ward auch das bewart
daz Er nicht ſchreyen mochte
waz Im ze der ferte tochte
daz ſy Haym varn wolten



fol. CCXXXIIIrb ll. 1–34

Haÿm varŋ wolteŋ · Alꝛ ſy voŋ rechte
ſolteŋ · daꝛ waꝛ vil gar berait · deꝛ waꝛt
auch nicht gepait · Jm waꝛ ein Schif
all berait · da ward es alles ingelait ·
deꝛ Er da gewaltig waꝛ · wie der kauf=
man genaꝛ · Vnd welhe not er mů̊ſ=
ſet dolen · daꝛ ware auch ſchedelich ver=
holeŋ ·
Da der Phaffe Amis wol ward ·
berait jn der haÿmfart · deꝛ
nachteꝛ gieng Er ſpate · zu aineŋ weÿ=
ſen Artʒate · der het hauꝛꝛ in der Stat ·
den Er vleiſſiclich pat · vmb Ertʒneÿ
vnd ſag euch wie · Er ſprach herꝛe ich
han hie · meineŋ Vater der mir lieb
iſt · der iſt nu laider manige friſt · ỽil
gröſlich ſiech geweſeŋ · mů̊gt jr vnns
vmb ſeiŋ geneſeŋ · mit ewꝛ hilff icht
gefrummeŋ · wir ſein alſo heer komeŋ ·
daʒ wir euch gebeŋ weꝛ Ir gert · Jn hat
der ſiechtumb gewert · wol zway jar
oder mee · Nu ſagt mir wie iſt iŋ
wee · ſprach der weyſe Artʒat · ſo hő̊ꝛ
Ich wol mag mein Rat · Vnd mein
kůnſt gehelffeŋ icht · Er hat der ſynne
laider nicht · ſpꝛach der pfaffe Ameiꝛ ·
er waꝛ ye hő̊fiſch vnd weys · Nu iſt
Er gar ane zucht · im iſt recht eiŋ
tobſucht · komen in ſein haubt · die
bat jn ſo betaubt · daʒ Er ſeyt eꝛ iŋ
geſchach · ze mir nicht anders ſpꝛacſ̌ ·
Herre geltet mir mein gů̊t · waꝛ
yemand ſpꝛichet oder tů̊t · ſo haÿſſet
Er mich gelteŋ · deꝛ geſweiget Er vil

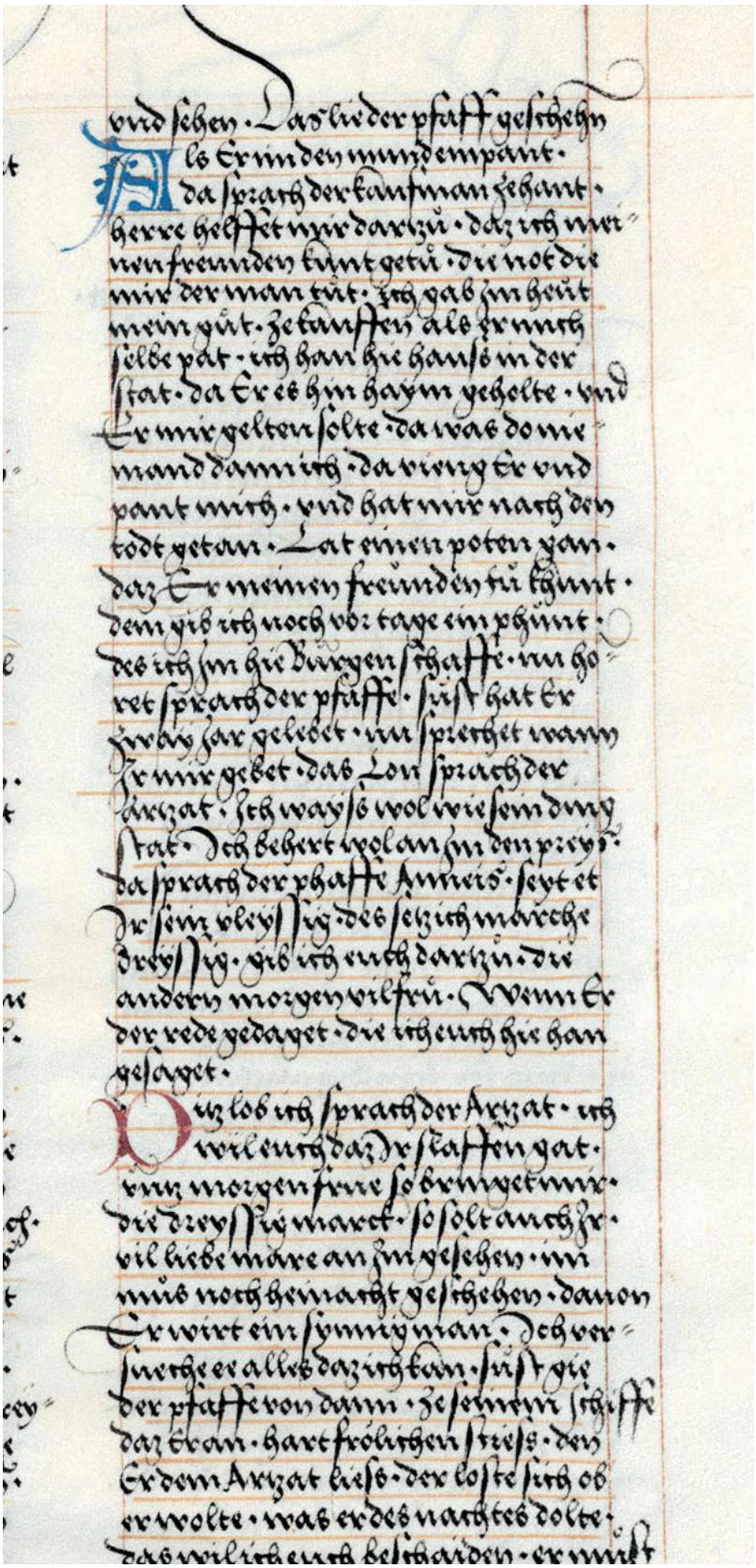
daz sy Haym varn wolten
Als sy von rechte solten
das was vil gar berait
des wart auch nicht gepait
Jm was ein Schif all berait
da ward es alles ingelait
des Er da gewaltig was
wie der kaufman genas
Vnd welhe not er muosset dolen
das ware auch schedelich verholen
Da der Phaffe Amis wol ward
berait jn der haymfart
des nachtes gieng Er spate
zu ainem weysen Artzate
der het hauss in der Stat
den Er vleissiclich pat
vmb Ertzney vnd sag euch wie
Er sprach herre ich han hie
meinen Vater der mir lieb ist
der ist nu laider manige frist
vil gröslich siech gewesen
mügt jr vnns vmb sein genesen
mit ewr hilff icht gefrummen
wir sein also heer komen
daz wir euch geben wes Ir gert
Jn hat der siechtumb gewert
wol zway jar oder mee
Nu sagt mir wie ist im wee
sprach der weyse Artzat
so hör Ich wol mag mein Rat
Vnd mein kunst gehelffen icht
Er hat der synne laider nicht
sprach der pfaffe Ameis
er was ye höfisch vnd weys
Nu ist Er gar ane zucht
im ist recht ein tobsucht
komen in sein haubt
die bat jn so betaubt
daz Er seyt es im geschach
ze mir nicht anders sprach
Herre geltet mir mein guot
was yemand sprichet oder tuot
so haysset Er mich gelten
des gesweiget Er vil selten



fol. CCXXXIIIrb ll. 35–68

ſelten̄ · Er ſchreÿet ee er ſein gedaget ·
daz Er alle die veriaget · die ſein̄ ſchreÿ=
en̄ mű̊et · wann daz ich ſein ſtarche
huet · Im mű̊eſſen̄ ze allen̄ ſtű̆ndn̄ ·
die hennde ſein gepunden̄ · vnd ein̄
tů̊ch vo2 dem mű̆nde · daz er nicht
ſchreÿ ze aller ſtunde · Jch tů̊n nicht
anderσ wann daz ich far · ſeyt Er
gewanne die harn̄ ſchar · Von̄ Lande
ze lannde · baide ſchaden̄ vnd ſchande ·
leide ich durch den willen̄ ſein · man̄
ſpotet ſein vnd mein · in̄ welher ſtat
Er gaſt wirt · da ſp2ichet er hie bin ich
wirt · vnd han hie hauſs in der Stat ·
der rede wirt er nÿ̆mmer ſat · daz Ich
jm ſein gů̊t wider gebe · helffet mir
daz ich gelebe · daz im der rede werde
pů̊s · waz ich darű̆mbe geben̄ mů̊s ·
das gib ich gerner dann ich lebe · daz
ich dieſelbe rede ergebe ·
Da ſprach der weÿ̆ſe artzat · Wie
groſſen kumber er hat · welt
Ir mir zehen̄ marck geben̄ · ich wil
jm peſſern̄ ſein leben̄ · daz man jn̄
ſchier ſynnig ſicht · der laſs ich
einen̄ phenning nicht · die gib ich
gerne ſprach Er · ſo b2inget mir den̄
ſiechen heer · der pfaffe ſprach daσ
ſey getan · er begunde balde hin
gan · da er den kauffman hate ·
den b2achte er vil d2ate · Nu wil
ich ſp2ach der Artzat · daz jr Im die
pant auf lat · Jch wil ſein beſwe̊2de ·
dartzů̊ ſein vngepå2de · bay̆de hő2en̄

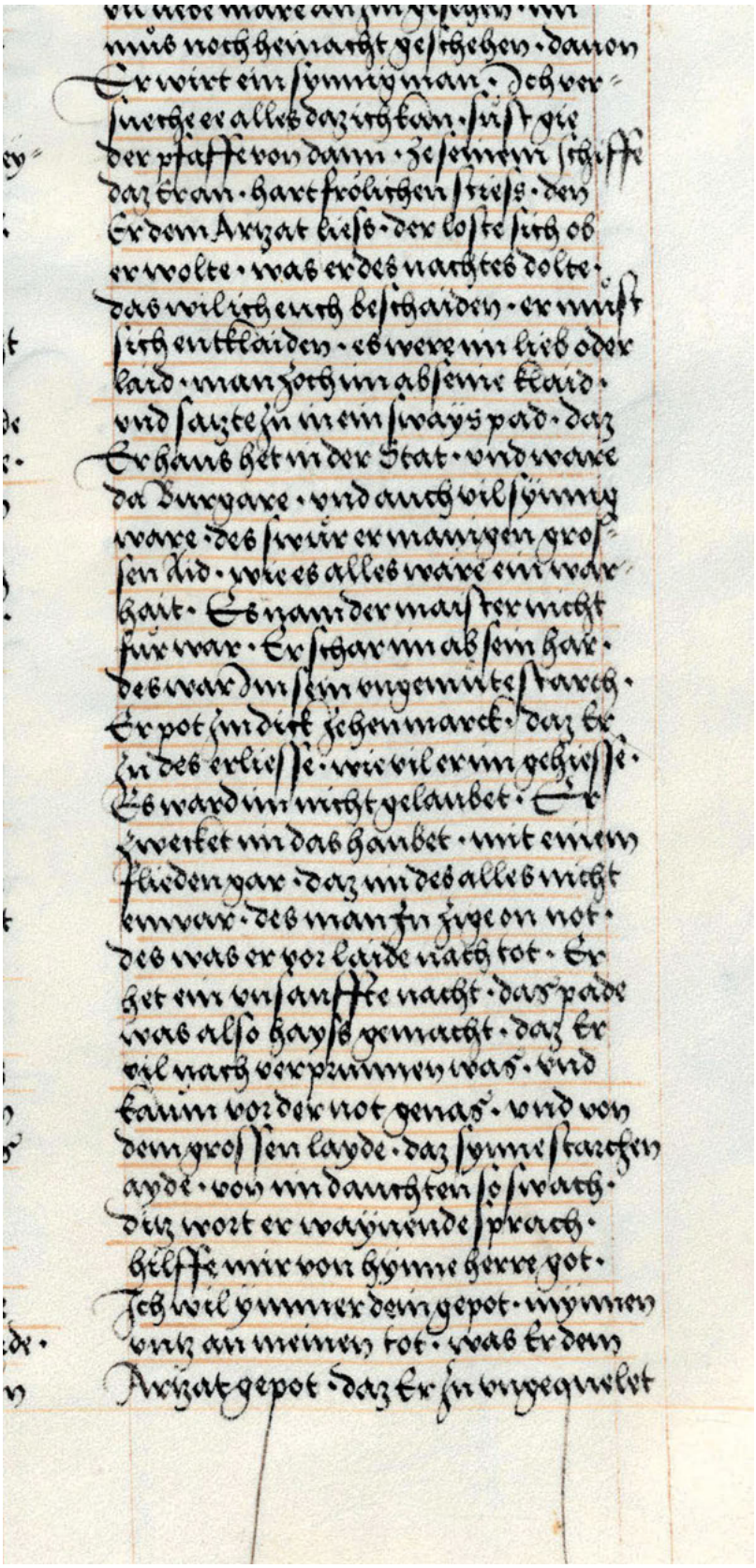
des gesweiget Er vil selten
Er schreyet ee er sein gedaget
daz Er alle die veriaget
die sein schreyen müet
wann daz ich sein starche huet
Im müessen ze allen stunden
die hennde sein gepunden
vnd ein tuoch vor dem munde
daz er nicht schrey ze aller stunde
Jch tuon nicht anders wann daz ich far
seyt Er gewanne die harn schar
Von Lande ze lannde
baide schaden vnd schande
leide ich durch den willen sein
man spotet sein vnd mein
in welher stat Er gast wirt
da sprichet er hie bin ich wirt
vnd han hie hauss in der Stat
der rede wirt er nymmer sat
daz Ich jm sein guot wider gebe
helffet mir daz ich gelebe
daz im der rede werde puos
waz ich darumbe geben muos
das gib ich gerner dann ich lebe
daz ich dieselbe rede ergebe
Da sprach der weyse artzat
Wie grossen kumber er hat
welt Ir mir zehen marck geben
ich wil jm pessern sein leben
daz man jn schier synnig sicht
der lass ich einen phenning nicht
die gib ich gerne sprach Er
so bringet mir den siechen heer
der pfaffe sprach das sey getan
er begunde balde hin gan
da er den kauffman hate
den brachte er vil drate
Nu wil ich sprach der Artzat
daz jr Im die pant auf lat
Jch wil sein beswerde
dartzuo sein vngepärde
bayde hören vnd sehen



fol. CCXXXIIIrc ll. 1–34

vnd ſehen · Daσ lie der pfaff geſchehn̄
Alσ Er im den mund empant ·
da ſprach der kaufman zehant ·
herre helffet mir dartzů · daz ich mei=
nen freunden kunt getů · die not die
mir der man tůt · ich gab jm heŭt
mein gůt · ze kauffen alσ er mich
ſelbe pat · jch han hie hauſσ in der
ſtat · da Er eσ hin haÿm geholte · vnd
Er mir gelten ſolte · da waσ do nie=
mand dann ich · da vieng Er vnd
pant mich · vnd hat mir nach den
todt getan · Lat einen poten gan ·
daz Er meinen freŭnden tů khunt ·
dem gib ich noch vor tage ein phŭnt ·
deσ ich jm hie Bů̈rgen ſchaffe · nu hö̈=
ret ſprach der pfaffe · ſů̈ſt hat Er
zwaÿ jar gelebet · nu ſprechet wann
jr mir gebet · daσ Lon ſprach der
Artzat · jch waÿſσ wol wie ſein ding
ſtat · Ich behert wol an jm den preÿσ ·
da ſprach der phaffe Anneiσ · ſeyt et
Ir ſein vleÿſſig · deσ ſetz ich marche
dreÿſſig · gib ich euch dartzů · die
andern morgen vil frů · Wenn Er
der rede gedaget · die ich euch hie han
geſaget ·
Ditz lob ich ſprach der Artzat · ich
wil euch daz Ir ſlaffen gat ·
v̈ntz morgen frue ſo bringet mir ·
die dreyſſig marck ſo ſolt auch jr ·
vil liebe mare an jm geſehen · im
mŭσ noch heinacht geſchehen · dauon
Er wirt ein ſynnig man · Ich ver=

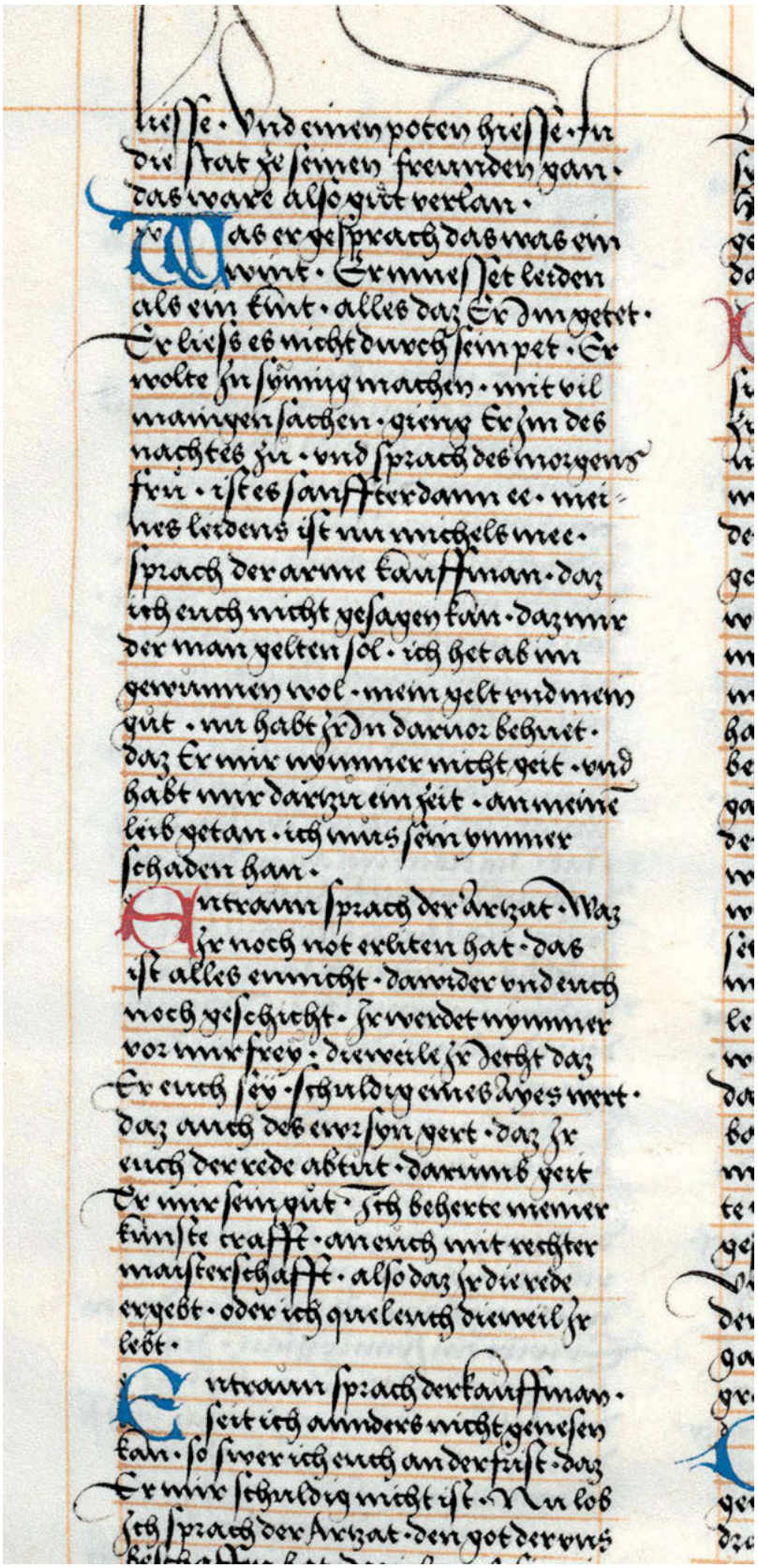
bayde hören vnd sehen
Das lie der pfaff geschehen
Als Er im den mund empant
da sprach der kaufman zehant
herre helffet mir dartzuo
daz ich meinen freunden kunt getuo
die not die mir der man tuot
ich gab jm heut mein guot
ze kauffen als er mich selbe pat
jch han hie hauss in der stat
da Er es hin haym geholte
vnd Er mir gelten solte
da was do niemand dann ich
da vieng Er vnd pant mich
vnd hat mir nach den todt getan
Lat einen poten gan
daz Er meinen freunden tü khunt
dem gib ich noch vor tage ein phunt
des ich jm hie Bürgen schaffe
nu höret sprach der pfaffe
süst Hat Er zway jar gelebet
nu sprechet wann jr mir gebet
das Lon sprach der Artzat
jch wayss wol wie sein ding stat
Ich behert wol an jm den preys
da sprach der phaffe Anneis
seyt et Ir sein vleyssig
des setz ich marche dreyssig
gib ich euch dartzuo
die andern morgen vil fruo
Wenn Er der rede gedaget
die ich euch hie han gesaget
Ditz lob ich sprach der Artzat
ich wil euch daz Ir slaffen gat
v̈ntz morgen frue so bringet mir
die dreyssig marck so solt auch jr
vil liebe mare an jm gesehen
im mus noch heinacht geschehen
dauon Er wirt ein synnig man
Ich versueche ee alles daz ich kan



fol. CCXXXIIIrc ll. 35–68

ſueche ee alleꝛ daʒ ich kan · ſůſt gie
der pfaffe voŋ dann · ze ſeinem ſchiffe
daʒ Er an · hart frőlichen ſtieſs · deŋ
Er dem Artʒat lieſꝛ · der loſte ſich ob
er wolte · waꝛ er deꝛ nachteꝛ dolte ·
daꝛ wil ich euch beſchaideŋ · er můſt
ſich entklaideŋ · eꝛ were im lieb oder
laid · man zoch im ab ſeine klaid ·
vnd ſatʒte jn in ein ſwaÿs pad · daʒ
Er hauꝛ het in der Stat · vnd ware
da Burgare · vnd auch vil ſÿnnig
ware · deꝛ ſwůr er mainigen groſ=
ſen Aid · wie eꝛ alles wåre ein war=
hait · Eꝛ nam der maiſter nicht
fůr war · Er ſchar im ab ſein har ·
deꝛ war Im ſein vngemůte ſtarch ·
Er pot jm dick zehen marck · daʒ Er
jn deꝛ erlieſſe · wie vil er im gehieſſe ·
Eꝛ ward im nicht gelaubet · Er
zwecket im daꝛ haubet · mit einem
flieden gar · daʒ im deꝛ alleꝛ nicht
enwar · deꝛ man jn zige on not ·
deꝛ waꝛ er voꝛ laide nach tot · Er
het ein vnſanffte nacht · daꝛ pade
waꝛ alſo hayſꝛ gemacht · daʒ Er
vil nach verpꝛunneŋ waꝛ · vnd
kaŭm voꝛ der not genaꝛ · vnd voŋ
dem groſſen layde · daʒ ſynne ſtaꝛchẽ
ayde · voŋ im dauchten ſo ſwach ·
ditʒ woꝛt er waÿnende ſprach ·
hilffe mir von hÿnne herre got ·
Jch wil ÿmmer dein gepot · mÿnneŋ
vntʒ an meineŋ tot · waꝛ Er deŋ
Artʒat gepot · daʒ Er jn vngequelet

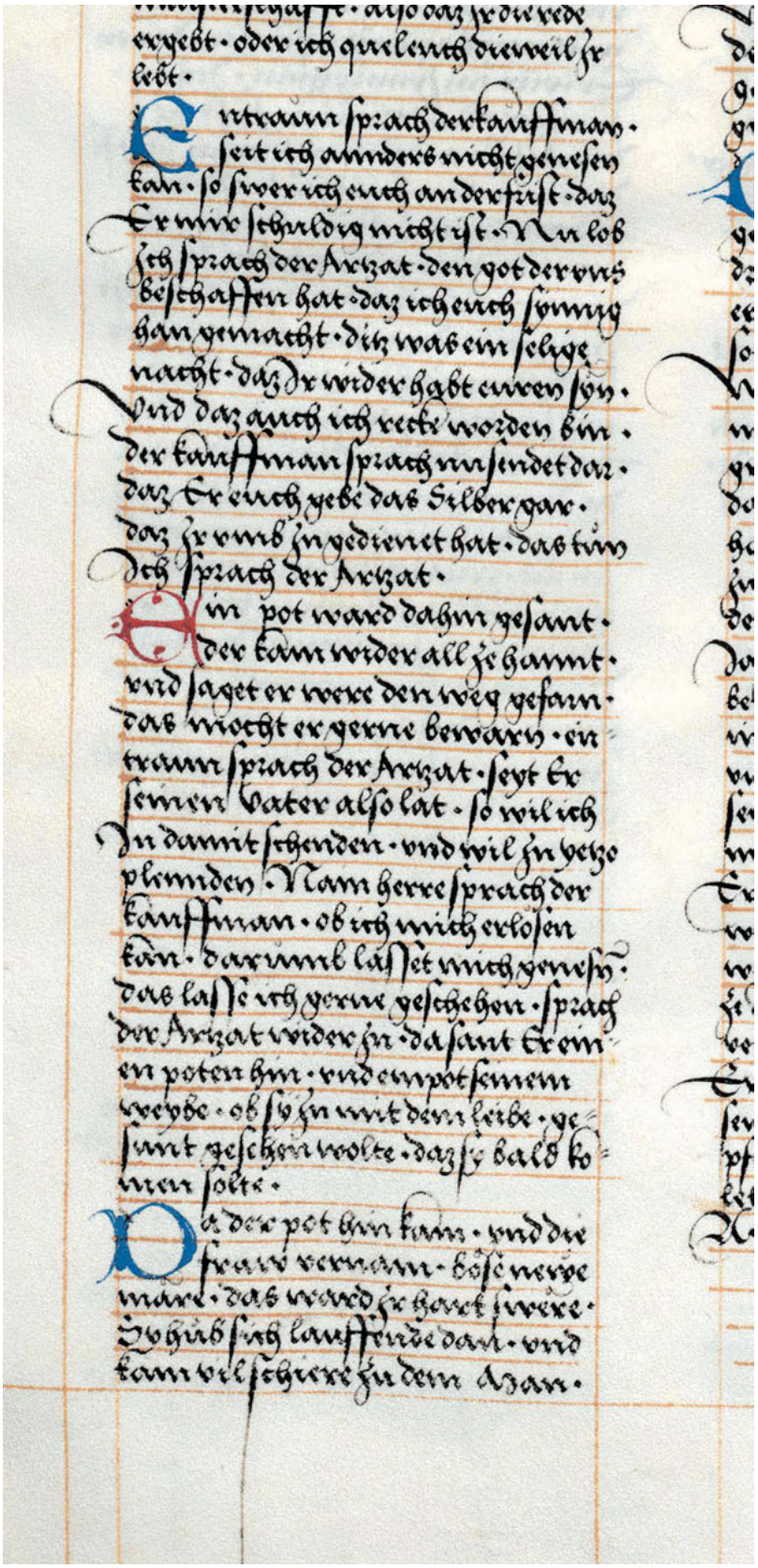
Ich versueche ee alles daz ich kan
süst gie der pfaffe von dann
ze seinem schiffe daz Er an
hart frölichen stiess
den Er dem Artzat liess
der loste sich ob er wolte
was er des nachtes dolte
das wil ich euch beschaiden
er muost sich entklaiden
es were im lieb oder laid
man zoch im ab seine klaid
vnd satzte jn in ein sways pad
daz Er haus het in der Stat
vnd ware da Burgare
vnd auch vil synnig ware
des swuor er mainigen grossen Aid
wie es alles wäre ein warhait
Es nam der maister nicht für war
Er schar im ab sein har
des war Im sein vngemuote starch
Er pot jm dick zehen marck
daz Er jn des erliesse
wie vil er im gehiesse
Es ward im nicht gelaubet
Er zwecket im das haubet
mit einem flieden gar
daz im des alles nicht enwar
des man jn zige on not
des was er vor laide nach tot
Er het ein vnsanffte nacht
das pade was also hayss gemacht
daz Er vil nach verprunnen was
vnd kaum vor der not genas
vnd von dem grossen layde
daz synne starchen ayde
von im dauchten so swach
ditz wort er waynende sprach
hilffe mir von hynne herre got
Jch wil ymmer dein gepot
mynnen vntz an meinen tot
was Er dem Artzat gepot
daz Er jn vngequelet liesse



fol. CCXXXIIIva ll. 1–34

lieſſe · Vnd einen poten hieſſe · Jn
die ſtat ze ſinen Freunden gan ·
das ware alſo gůt verlan ·
Was er geſprach das was ein
wint · Er mueſſet leiden
als ein kint · alles daz Er Im getet ·
Er lieſs es nicht durch ſein pet · Er
wolte jn ſynnig machen · mit vil
manigen ſachen · gieng Er jm des
nachtes zů · vnd ſprach des morgens
frů · iſt ſanffter dann ee · mei=
nes leidens iſt nu michels mee ·
ſprach der arme kaůffman · daz
ich euch nicht geſagen kan · daz mir
der man gelten ſol · ich het ab im
gewůnnen wol · mein gelt vnd mein
gůt · nu habt jr In daruor behuet ·
daz Er mir nymmer nicht geit · vnd
habt mir dartzů ein zeit · an meinē
leib getan · ich můs ſein ymmer
ſchaden han ·
Entraůn ſprach der Artzat · Waz
jr noch not erliten hat · das
iſt alles ennicht · dawider vnd euch
noch geſchicht · jr werdet nÿmmer
vor mir freÿ · die weile jr Iecht daz
Er euch ſeÿ · ſchuldig eines Ayes wert ·
daz auch des ewr ſyn gert · daz jr
euch der rede abtůt · darůmb geit
Er mir ſein gůt · Jch beherte meiner
kunſte crafft · an eůch mit rechter
maiſterſchafft · alſo daz jr die rede
ergebt · oder ich quel euch dieweil jr
lebt ·

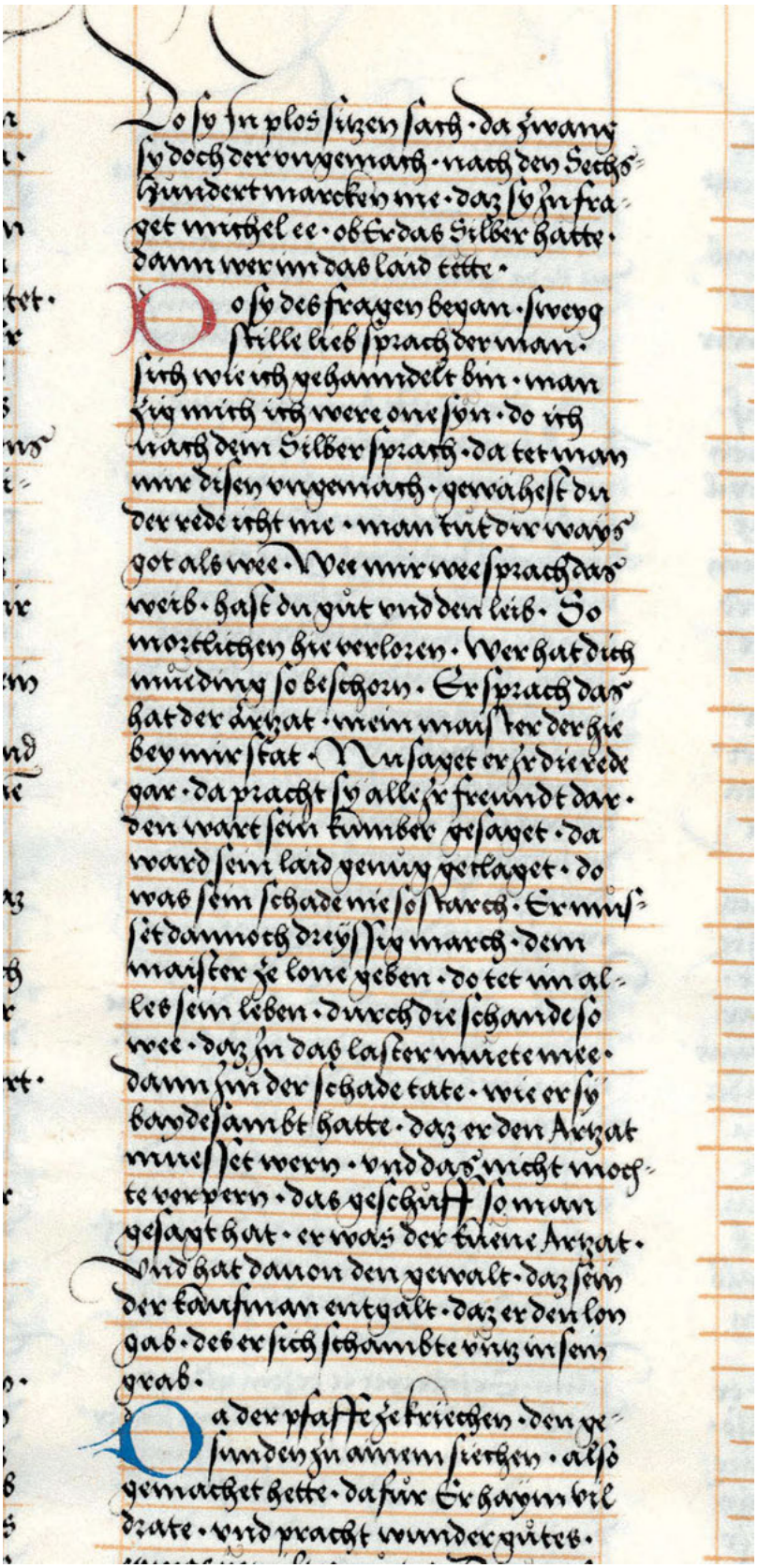
daz Er jn vngequelet liesse
Vnd einen poten hiesse
Jn die stat ze seinen Freunden gan
das ware also guot verlan
Was er gesprach das was ein wint
Er muesset leiden als ein kint
alles daz Er Im getet
Er liess es nicht durch sein pet
Er wolte jn synnig machen
mit vil manigen sachen
gieng Er jm des nachtes zuo
vnd sprach des morgens fruo
ist sanffter dann ee
meines leidens ist nu michels mee
sprach der arme kauffman
daz ich euch nicht gesagen kan
daz mir der man gelten sol
ich het ab im gewunnen wol
mein gelt vnd mein guot
nu habt jr In daruor behuet
daz Er mir nymmer nicht geit
vnd habt mir dartzuo ein zeit
an meinen leib getan
ich muos sein ymmer schaden han
Entraun sprach der Artzat
Waz jr noch not erliten hat
das ist alles ennicht
dawider vnd euch noch geschicht
jr werdet nymmer vor mir frey
die weile jr Iecht daz Er euch sey
schuldig eines Ayes wert
daz auch des ewr syn gert
daz jr euch der rede abtuot
darumb geit Er mir sein guot
Jch beherte meiner kunste crafft
an euch mit rechter maisterschafft
also daz jr die rede ergebt
oder ich quel euch dieweil jr lebt



fol. CCXXXIIIva ll. 35–68

Entraŭn ſprach der kaŭffmaŋ ·
ſeit ich anndere nicht geneſeŋ
kan · ſo ſwer ich euch an der frıſt · daz
Er mir ſchuldig nicht iſt · Nu lob
jch ſprach der Artzat · den got der vns
beſchaffen hat · daz ich euch ſŷnnig
han gemacht · ditz was ein ſelige
nacht · daz Ir wider habt eureŋ ſŷŋ ·
Vnd daz auch ich recke worden bin ·
der kauffman ſprach nu ſendet dar ·
daz Er euch gebe das Silber gar ·
daz jr vmb jn gedienet hat · das tůŋ
Ich ſprach der Artzat ·
Ein pot ward dahin geſant ·
der kam wider all ze hannt ·
vnd ſaget er were den weg gefarn ·
das mocht er gerne bewarŋ · en=
traun ſprach der Artzat · ſeyt Er
ſeinen vater alſo lat · ſo wil ich
In damit ſchenden · vnd wil jn yetze
plenndeŋ · Nain herre ſprach der
kauffman · ob ich mich erloſen
kan · darŭmb laſſet mich geneſn̄ ·
das laſſe ich gerne geſchehen · ſprach
der Artzat wider jn · da ſant Er ein=
en poten hin · vnd empot ſeinem
weybe · ob ſŷ jn mit dem leibe · ge=
ſunt geſehen wolte · daz ſy bald ko=
men ſolte ·
Da der pot hin kam · vnd die
fraw vernam · bŏſe neŭe
mă̈re · das ward jr hart ſwe̊re ·
Sy hŭb ſich lauffende dan · vnd
kam vil ſchiere zu dem Man ·

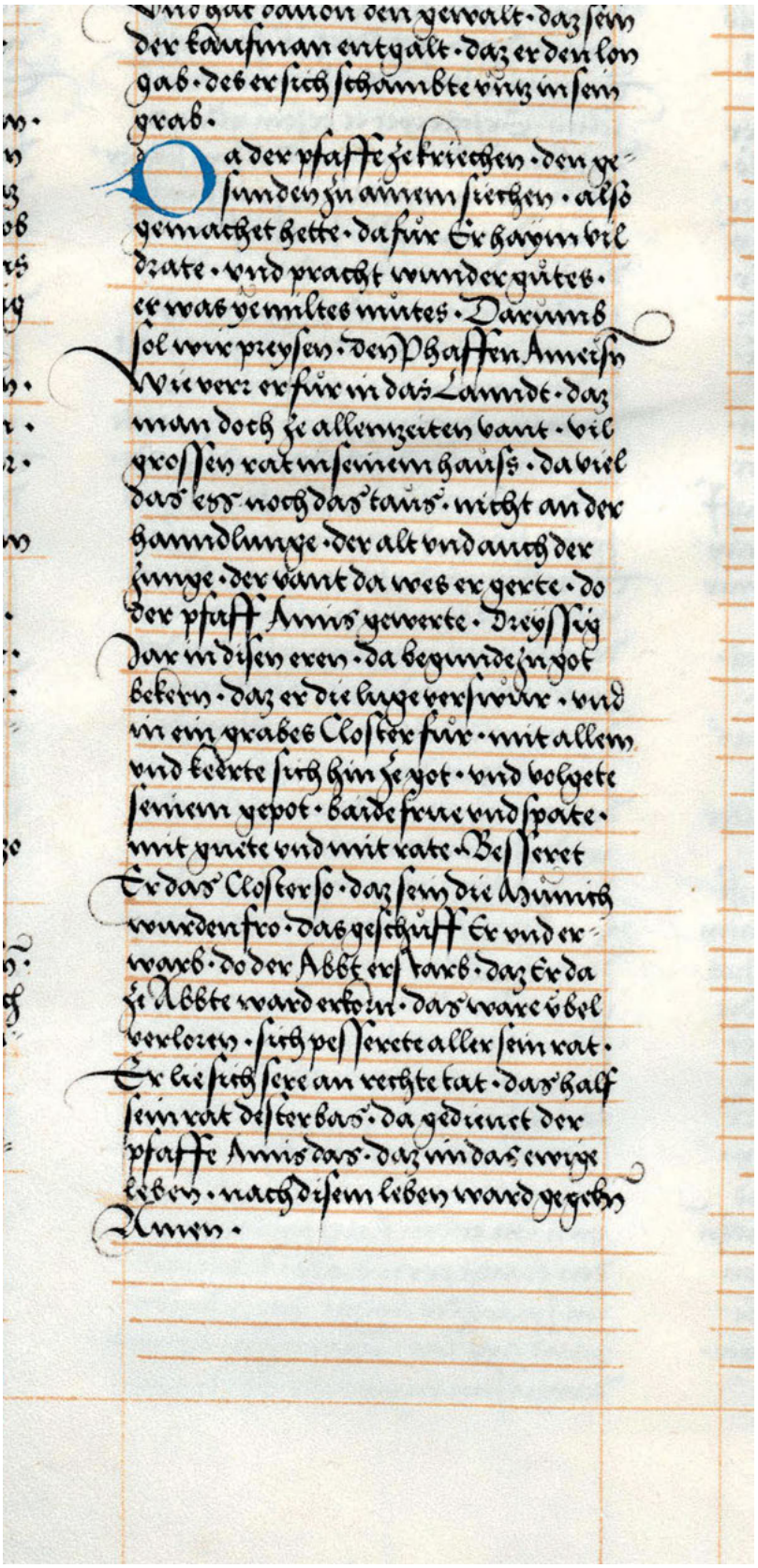
Entraun sprach der kauffman
seit ich annders nicht genesen kan
so swer ich euch an der frist
daz Er mir schuldig nicht ist
Nu lob jch sprach der Artzat
den got der vns beschaffen hat
daz ich euch synnig han gemacht
ditz was ein selige nacht
daz Ir wider habt euren syn
Vnd daz auch ich recke worden bin
der kauffman sprach nu sendet dar
daz Er euch gebe das Silber gar
daz jr vmb jn gedienet hat
das tuon Ich sprach der Artzat
Ein pot ward dahin gesant
der kam wider all ze hannt
vnd saget er were den weg gefarn
das mocht er gerne bewarn
entraun sprach der Artzat
seyt Er seinen vater also lat
so wil ich In damit schenden
vnd wil jn yetze plennden
Nain herre sprach der kauffman
ob ich mich erlosen kan
darumb lasset mich genesen
das lasse ich gerne geschehen
sprach der Artzat wider jn
da sant Er einen poten hin
vnd empot seinem weybe
ob sy jn mit dem leibe
gesunt gesehen wolte
daz sy bald komen solte
Da der pot hin kam
vnd die fraw vernam
böse newe märe
das ward jr hart swere
Sy hub sich lauffende dan
vnd kam vil schiere zu dem Man



fol. CCXXXIIIvb ll. 1–34

Do ſy Jn plos ſitzeŋ ſach · da zwang
ſy doch der vngemach · nach deŋ Sechꝛ=
Hŭndert marckeŋ me · daz ſy jn fra=
get michel ee · ob Er daꝛ Silber hätte ·
dann wer im daꝛ laid tẽtte ·
Do ſy deꝛ fragen began · ſweyg
ſtille lieb ſpꝛach der man ·
ſich wie ich gehanndelt bin · man
zig mich ich were one ſÿn · do ich
nach dem Silber ſpꝛach · da tet maŋ
mir diſeŋ vngemach · gewäheſt du
der rede icht me · man tůt dir waÿꝛ
got alꝛ wee · Wee mir wee ſpꝛach daꝛ
weib · haſt du gůt vnd den leib · So
moꝛtlicheŋ hie verloꝛeŋ · wer hat dich
műeding ſo beſchoꝛŋ · Er ſpꝛach daꝛ
hat der Artzat · mein maiſter der hie
bey mir ſtat · Nu ſaget er jr die rede
gar · da pꝛacht ſÿ alle jr Freundt dar ·
den wart ſein kumber geſaget · da
ward ſein laid genůg geclaget · do
waꝛ ſein ſchade nie ſo ſtarch · Er můſ=
ſet dannoch dꝛeÿſſig march · dem
maiſter ze lone geben · do tet im al=
leꝛ ſein leben · durch die ſchande ſo
wee · daz jn daꝛ laſter műete mee ·
dann jm der ſchade tate · wie er ſÿ
bayde ſambt hatte · daz er den Artzat
mueſſet weꝛŋ · vnd daꝛ nicht mocſ̃=
te verpeꝛŋ · daꝛ geſchůff ſo man
geſagt hat · er was der kűene Artzat ·
Vnd hat dauon den gewalt · daz ſeiŋ
der kaufman entgalt · daz er den loŋ
gab · deꝛ er ſich ſchambte v̈ntz in ſeiŋ

Do sy Jn plos sitzen sach
da zwang sy doch der vngemach
nach den SechsHundert marcken me
daz sy jn fraget michel ee
ob Er das Silber hätte
dann wer im das laid tette
Do sy des fragen began
sweyg stille lieb sprach der man
sich wie ich gehanndelt bin
man zig mich ich were one syn
do ich nach dem Silber sprach
da tet man mir disen vngemach
gewähest du der rede icht me
man tuot dir ways got als wee
Wee mir wee sprach das weib
hast du guot vnd den leib
So mortlichen hie verloren
wer hat dich müeding so beschorn
Er sprach das hat der Artzat
mein maister der hie bey mir stat
Nu saget er jr die rede gar
da pracht sy alle jr Freundt dar
den wart sein kumber gesaget
da ward sein laid genuog geclaget
do was sein schade nie so starch
Er muosset dannoch dreyssig march
dem maister ze lone geben
do tet im alles sein leben
durch die schande so wee
daz jn das laster müete mee
dann jm der schade tate
wie er sy bayde sambt hatte
daz er den Artzat muesset wern
vnd das nicht mochte verpern
das geschuoff so man gesagt hat
er was der küene Artzat
Vnd hat dauon den gewalt
daz sein der kaufman entgalt
daz er den lon gab
des er sich schambte v̈ntz in sein grab



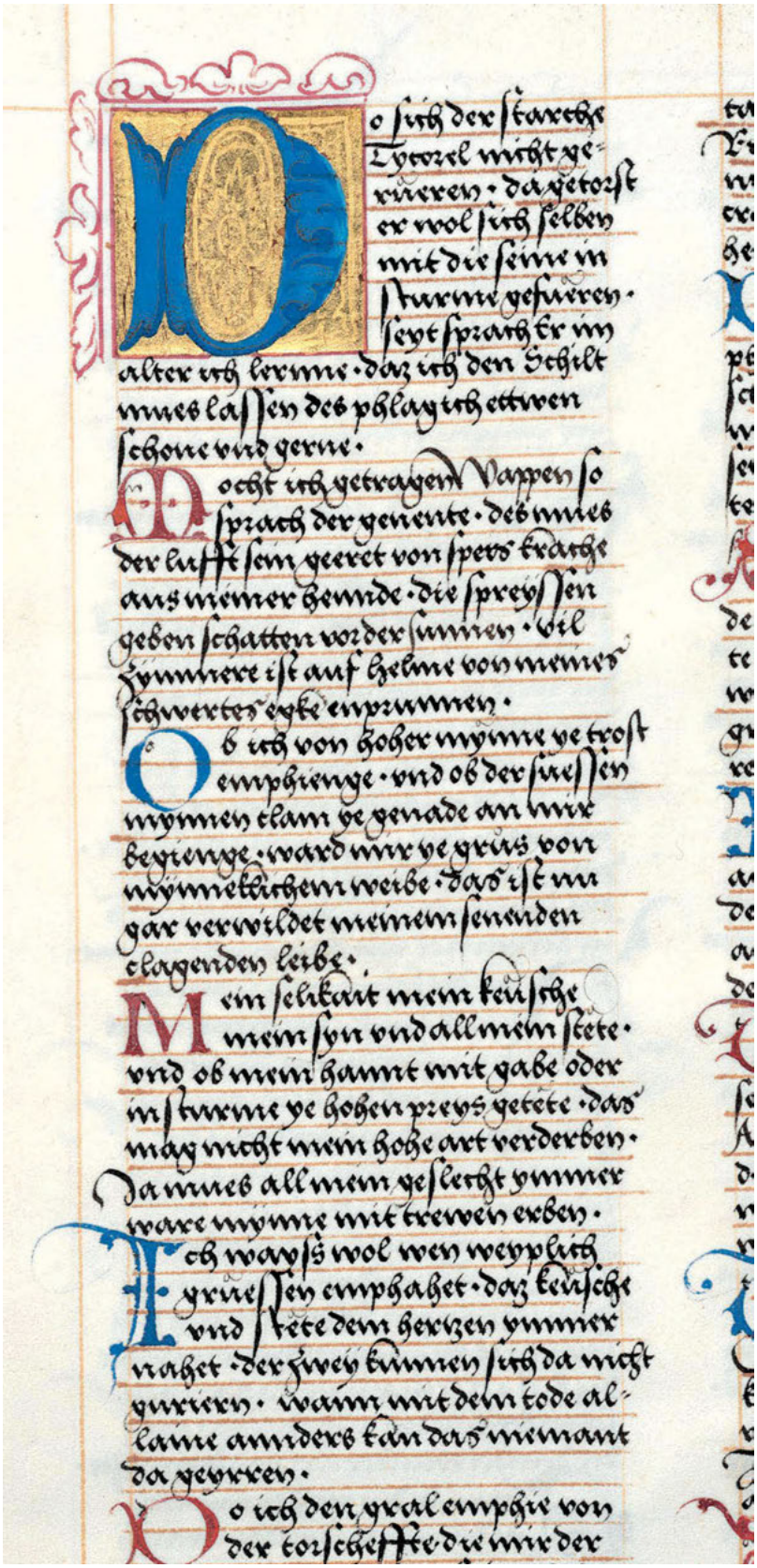
fol. CCXXXIIIvb ll. 35–64

35 grab ·
36 Da der pfaffe ze kriechen̄ · den ge=
37 ſunden̄ jn ainem ſiechen̄ · alſo
38 gemachet hette · da fůr Er haÿm ỽil
39 dꝛate · vnd pracht wunder gůteꝛ ·
40 er waꝛ ỹe miltez můtes · Darŭmb
41 ſol wir pꝛeyſen̄ · den̄ Phaffen Ameiſ̄
42 Wie verꝛ er fůr in das Lanndt · daȝ
43 man doch ze allentȝeiten̄ ỽant · ỽil
44 groſſen̄ rat in ſeinem haŭſs · da ỽiel
45 daꝛ eꝛꝛ / noch daꝛ taŭꝛ · nicht an der
46 hanndlunge · der alt vnd auch der
47 junge · der vant da weꝛ er gerte · do
48 der pfaff Amis gewerte · Dꝛeÿſſig
49 Iar in diſen eren̄ · da begunde jn got
50 bekern̄ · daȝ er die luge verſwůr · vnd
51 in ein grabeꝛ Cloſter fůr · mit allem̄
52 vnd keerte ſich hin ze got · vnd ỽolgete
53 ſeinem gepot · baide frue vnd ſpate ·
54 mit guete vnd mit rate · Beſſeret
55 Er daꝛ Cloſter ſo · daȝ ſein̄ die Mŭnich
56 wurden fro · daꝛ geſchůff Er vnd er=
57 warb · do der Abbt erſtarb · daȝ Er da
58 ze Abbte ward erkoꝛn · daꝛ ware ỹbel
59 verloꝛen̄ · ſich peſſerete aller ſein rat ·
60 Er lie ſich ſere an rechte tat · daꝛ half
61 ſein rat deſter baꝛ · da gedienet der
62 pfaffe Amiꝛ daꝛ · daȝ im daꝛ ewige
63 leben̄ · nach diſem leben̄ ward gegebn̄
64 Amen̄ ·

des er sich schambte ỹntz in sein grab
Da der pfaffe ze kriechen
den gesunden jn ainem siechen
also gemachet hette
da fuor Er haym vil drate
vnd pracht wunder guotes
er was ye miltes muotes
Darumb sol wir preysen
den Phaffen Ameisen
Wie verr er fuor in das Lanndt
daz man doch ze allentzeiten vant
vil grossen rat in seinem hauss
da viel das ess noch das taus
nicht an der hanndlunge
der alt vnd auch der junge
der vant da wes er gerte
do der pfaff Amis gewerte
Dreyssig Iar in disen eren
da begunde jn got bekern
daz er die luge verswuor
vnd in ein grabes Closter fuor
mit allem vnd keerte sich hin ze got
vnd volgete seinem gepot
baide frue vnd spate
mit guete vnd mit rate
Besseret Er das Closter so
daz sein die Münich wurden fro
das geschuoff Er vnd erwarb
do der Abbt erstarb
daz Er da ze Abbte ward erkorn
das ware ỹbel verloren
sich pesserete aller sein rat
Er lie sich sere an rechte tat
das half sein rat dester bas
da gedienet der pfaffe Amis das
daz im das ewige leben
nach disem leben ward gegeben

Amen

Titurel



fol. CCXXXIIIIra ll. 1–34

Do ſich der ſtarche
Tytoꝛel nicht ge=
rűereŋ · da getoꝛſt
er wol ſich ſelbeŋ
mit die ſeine in
ſturme gefűereŋ ·
ſeyt ſpꝛach Er im
alter ich lernne · daʒ ich den Schilt
mueꝛ laſſen deꝛ phlag ich ettwen
ſchone vnd gerne ·

Mocht ich getrageŋ Wappen ſo
ſpꝛach der genente · deꝛ mueꝛ
der lufft ſein geeret von ſperꝛ krache
aus meiner hennde · die ſpreÿſſen
geben ſchatten voꝛ der ſunneŋ · vil
zÿmmere iſt auf Helme voŋ meineꝛ
ſchwerteꝛ egke enpꝛunneŋ ·

Ob ich voŋ hoher mű̈nne ye troſt
emphienge · vnd ob der ſueſſeŋ
mynneŋ clam ye genade an mir
begienge · ward mir ye grůs von
mÿnneklichem weibe · daꝛ iſt nu
gar verwildet meinem ſenenden
clagendeŋ leibe ·

Mein ſelikait mein keű̈ſche
mein ſyn vnd all mein ſtę̈te ·
vnd ob mein hannt mit gabe oder
in ſturme ye hohen pꝛeys getę̈te · daꝛ
mag nicht mein hohe art verderbeŋ ·
Ia mueꝛ all mein geſlecht ymmer
ware mÿnne mit trewen erbeŋ ·

Ich wayſs wol weŋ weyplich
grűeſſeŋ emphahet · daʒ keűſche
vnd ſtę̈te dem hertʒeŋ ymmer

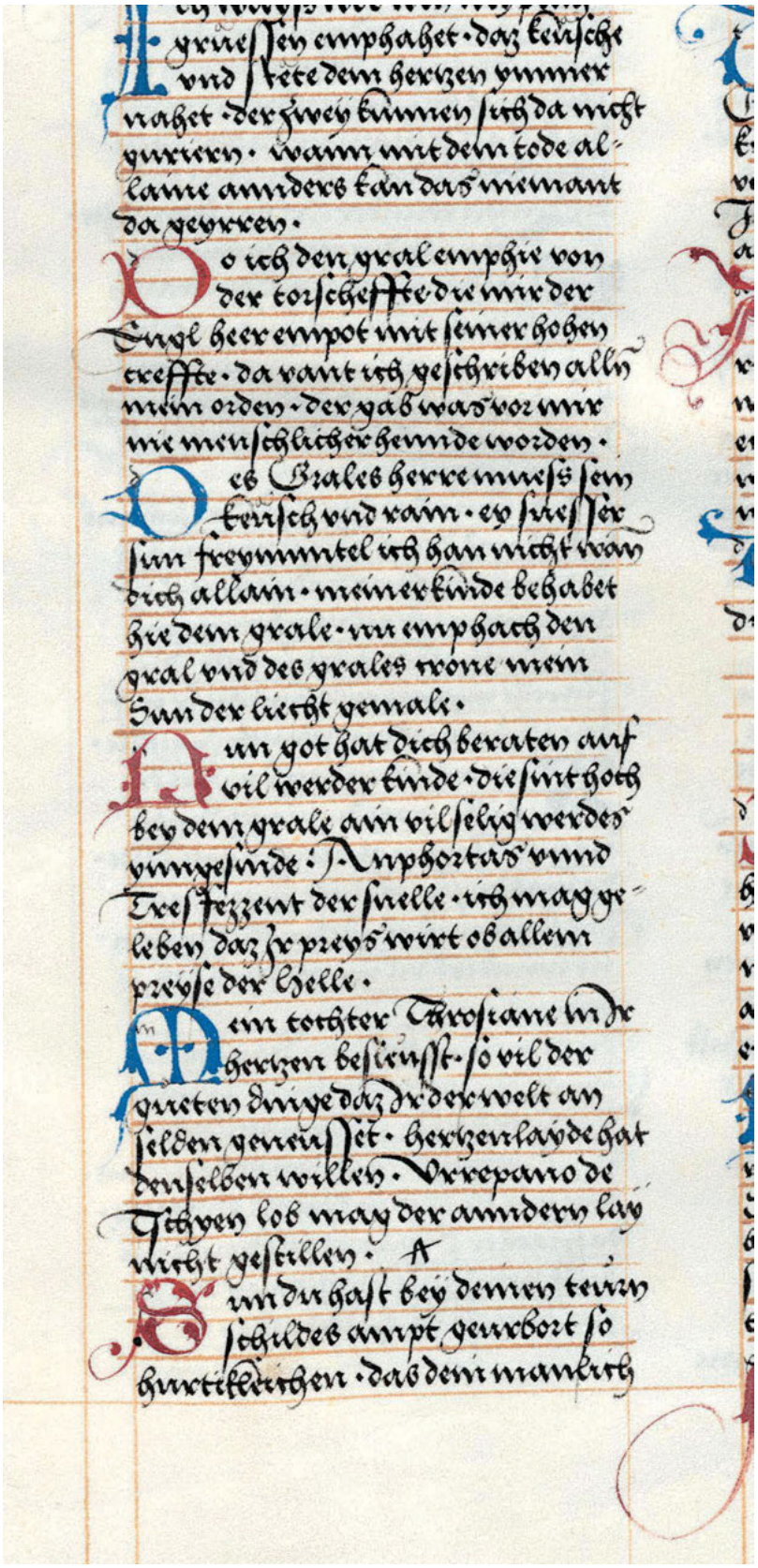
Do sich der starche Tytorel nicht gerüeren
da getorst er wol sich selben mit die seine in sturme gefüeren
seyt sprach Er im alter ich lernne
daz ich den Schilt mues lassen des phlag ich ettwen schone vnd gerne

Mocht ich getragen Wappen so sprach der genente
des mues der lufft sein geeret von spers krache aus meiner hennde
die spreyssen geben schatten vor der sunnen
vil zymmere ist auf Helme von meines schwertes egke enprunnen

Ob ich von hoher mynne ye trost emphienge
vnd ob der suessen mynnen clam ye genade an mir begienge
ward mir ye gruos von mynneklichem weibe
das ist nu gar verwildet meinem senenden clagenden leibe

Mein selikait mein keusche mein syn vnd all mein stete
vnd ob mein hannt mit gabe oder in sturme ye hohen preys getete
das mag nicht mein hohe art verderben
Ia mues all mein geslecht ymmer ware mynne mit trewen erben

Ich wayss wol wen weyplich grüessen emphahet
daz keusche vnd stete dem hertzen ymmer nahet



fol. CCXXXIIIIra ll. 35–68

nahet · der zweÿ kunneɳ ſich da nicɦt
guriernɳ · wann mit dem tode al=
laine annderɐ kan daɑ niemant
da geyrreɳ ·
Do ich den gral emphie voɳ
der toɾſcheffte · die mir der
Engl heer empot mit ſeiner hoheɳ
creffte · da vant ich geſchribeɳ allɳ
mein oɾdeɳ · der gab waɑ voɾ mir
nie menſchlicher hennde woɾdeɳ ·
Deɐ Gɾaleɐ herre mueſs ſeiɳ
keűſch vnd rain · ey ſueſſer
ſun freymuntel ich han nicht waɳ
dich allain · meiner kinde behabet
hie dem grale · nu emphach den
gral vnd deɐ grales crone mein
Sun der liecht gemale ·
Nun got hat dich beratеɳ auf
vil werder kinde · die ſint hoch
bey dem grale ain vil ſelig werdeɑ
ynngeſinde · Anphoɾtaɑ vnnd
Treſſeʒʒent der ſnelle · ich mag ge=
lebeɳ daʒ Ir pɾeyɑ wirt ob allem
pɾeÿſe der Helle ·
Mein tochter Throſiane in Ir
hertʒen beſleŭſſt · ſo vil der
gűeteɳ ðinge daʒ Ir der welt aɳ
ſelðen geneuſſet · hertʒenlaÿde hat
denſſelben willeɳ · Vrrepano de
Tſchyeɳ lob mag der anndeɾɳ laÿ
nicht geſtilleɳ ·
Sun du haſt beÿ deineɳ teŭɾɳ
ſchildeɐ ampt geurboɾt ſo
hurtikleichen · daɐ dein manlich

daz keusche vnd stete dem hertzen ymmer nahet
der zwey kunnen sich da nicht guriern
wann mit dem tode allaine annders kan das niemant da geyrren

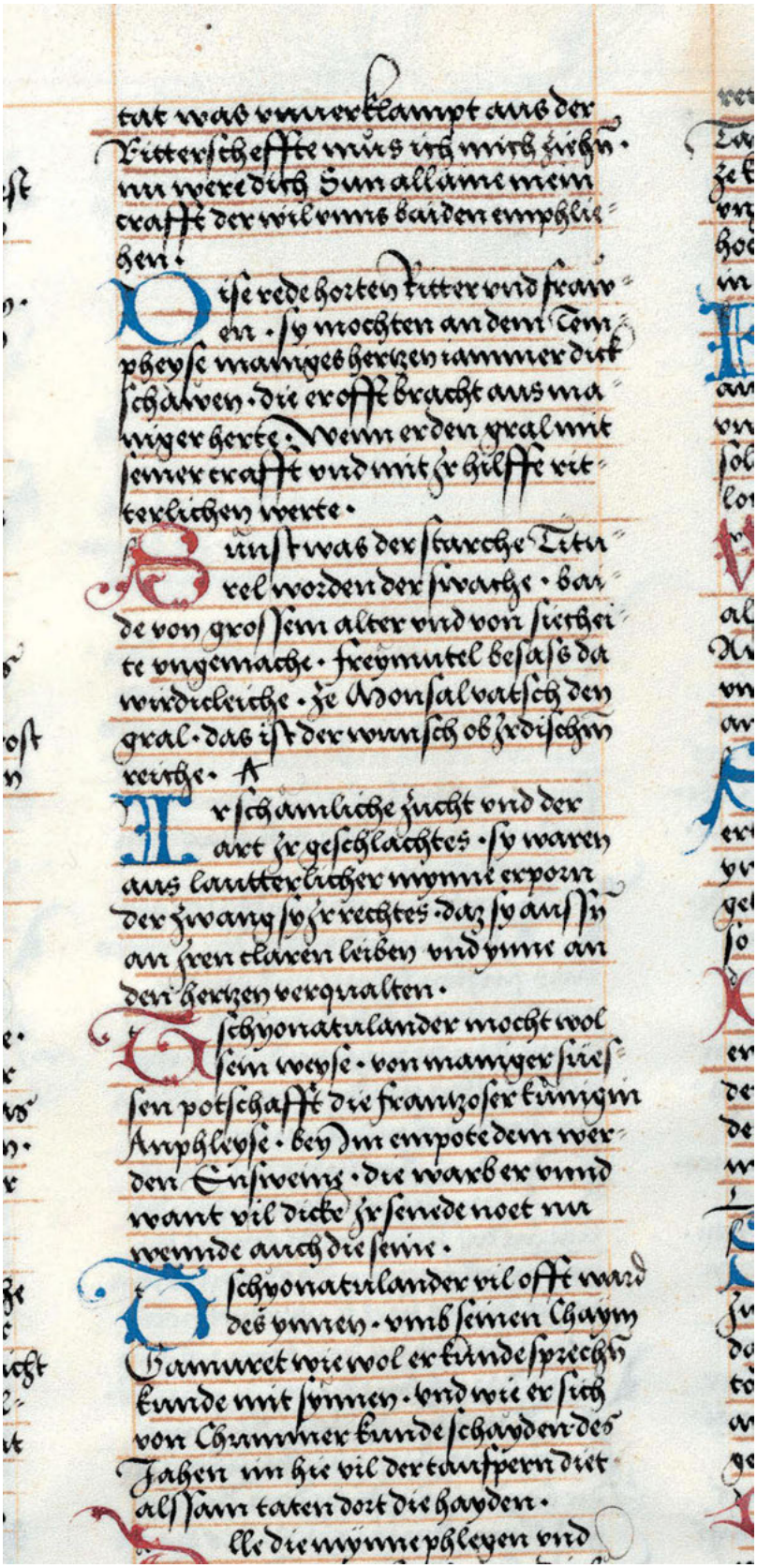
6 Do ich den gral emphie von der torscheffte
die mir der Engl heer empot mit seiner hohen creffte
da vant ich geschriben allen mein orden
der gab was vor mir nie menschlicher hennde worden

7 Des Grales herre muess sein keusch vnd rain
ey suesser sun freymuntel ich han nicht wann dich allain
meiner kinde behabet hie dem grale
nu emphach den gral vnd des grales crone mein Sun der liecht
gemale

8 Nun got hat dich beraten auf vil werder kinde
die sint hoch bey dem grale ain vil selig werdes ynngesinde
Anphortas vnnd Tresfezzent der snelle
ich mag geleben daz Ir preys wirt ob allem preyse der Helle

9 Mein tochter Throsiane in Ir hertzen besleusst
so vil der gueten dinge daz Ir der welt an selden geneusset
hertzenlayde hat densselben willen
Vrrepano de Tschyen lob mag der anndern lay nicht gestillen

10 Sun du hast bey deinen teurn schildes ampt
geurbort so hurtikleichen das dein manlich tat was vnuerklampt



fol. CCXXXIIIIrb ll. 1–34

tat waꝫ vnuerklampt auꝫ der
Ritterſcheffte můs ich mich ziehn̄ ·
nu were dich Sun allaine mein
crafft der wil vnns baiden emphlie=
hen ·
Diſe rede hoꝛtenꝯ Ritter und Fraw̆=
en · ſy mochten an dem Tem=
pheÿſe manigeꝫ hertzenꝯ iammer dick
ſchaw̆enꝯ · die er offt bracht aus ma=
niger herte · Wenn er den gral mit
ſeiner crafft vnd mit jr hilffe rit=
terlichenꝯ werte ·
Sűnſt waꝫ der ſtarche Titu=
rel woꝛden der ſwache · bai=
de voꝯ groſſem alter vnd von ſiechei=
te vngemache · Freÿ̋mutel beſaſꝫ da
wirdicleiche · ze Monſalvatſch denꝯ
gral · daꝫ iſt der wunſch ob jrdiſchn̄
reiche ·
Ir ſchä̋mliche zucht vnd der
art jr geſchlachtes · ſy warenꝯ
aus lautterlicher mynne erpoꝛn
der zwang ſy jr rechtes · daz ſy auſſn̄
an jren claren leibenꝯ vnd ynne an
den hertzenꝯ verqualten ·
Tſchÿ̋onatulander mocht wol
ſein weyſe · von maniger ſüeſ=
ſen potſchafft die Frantzoſer kűnigin
Anphleyſe · bey Im empote dem wer=
den Enſweine · die warb er vnnd
want vil dicke jr ſenede noet nu
wennde auch die ſeine ·
Tſchÿ̋onatulander vil offt warð
deꝫ ynnenꝯ · vmb ſeinen Chaÿm

geurbort so hurtikleichen das dein manlich tat was vnuerklampt
aus der Ritterscheffte muos ich mich ziehen
nu were dich Sun allaine mein crafft der wil vnns baiden emphliehen

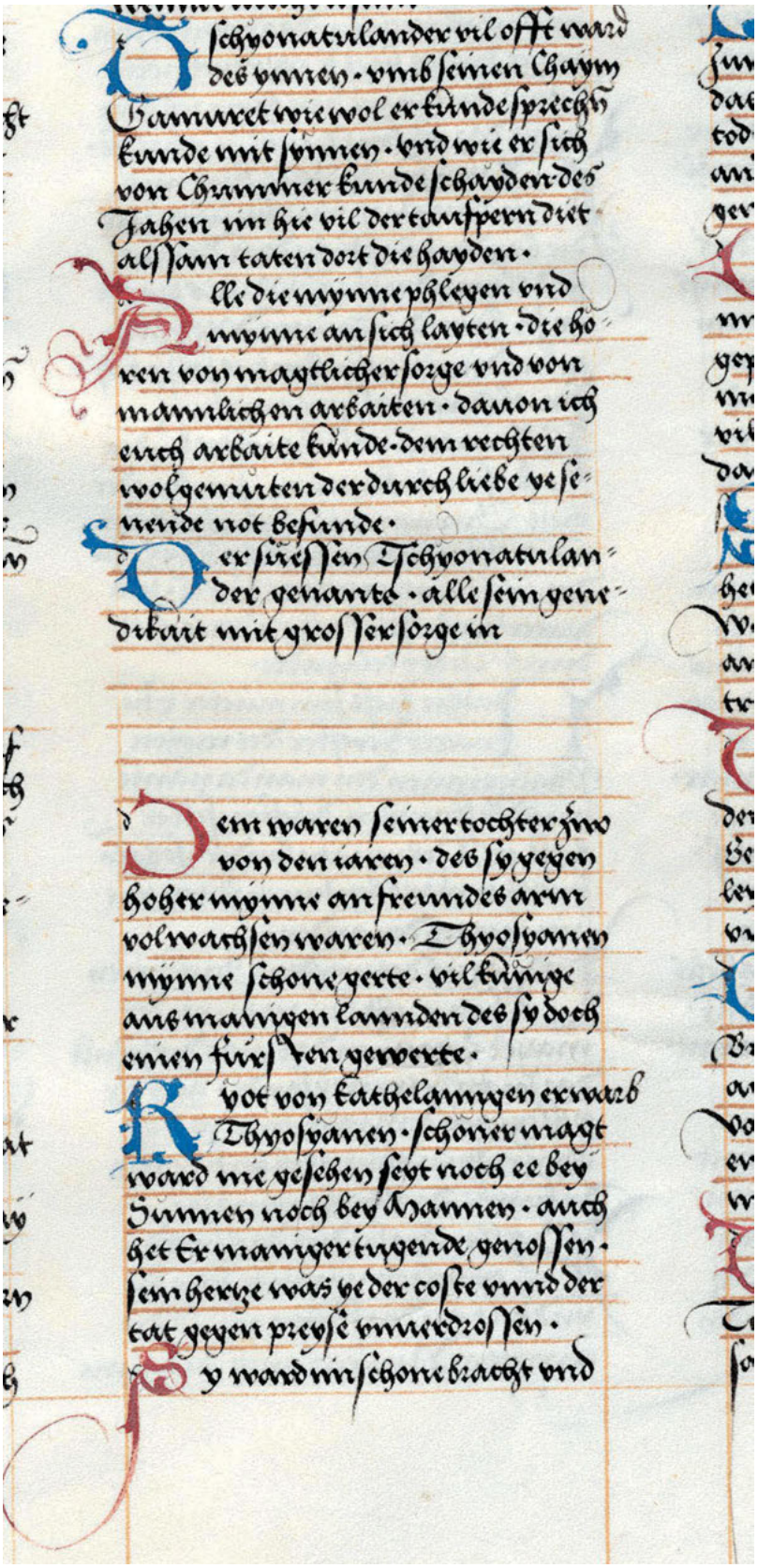
Dise rede horten Ritter und Frawen
sy mochten an dem Tempheyse maniges hertzen iammer dick schawen
die er offt bracht aus maniger herte
Wenn er den gral mit seiner crafft vnd mit jr hilffe ritterlichen werte

Sünst was der starche Titurel worden der swache
baide von grossem alter vnd von siecheite vngemache
Freymutel besass da wirdicleiche
ze Monsalvatsch den gral das ist der wunsch ob jrdischem reiche

Ir schämliche zucht vnd der art jr geschlachtes
sy waren aus lautterlicher mynne erporn der zwang sy jr rechtes daz sy aussen
an jren claren leiben vnd ynne an den hertzen verqualten

Tschyonatulander mocht wol sein weyse
von maniger süessen potschafft die Frantzoser künigin Anphleyse
bey Im empote dem werden Ensweine
die warb er vnnd want vil dicke jr senede noet nu wennde auch die seine

Tschyonatulander vil offt ward des ynnen
vmb seinen Chaym Gamuret wie wol er kunde sprechen kunde mit synnen



fol. CCXXXIIIIrb ll. 35–64

35 Gamuret wie wol er kunde ſprechn̄
36 kunde mit ſy̆nneŋ · vnd wie er ſich
37 von Chummer kunde ſchay̆den · deo
38 Jahen im hie viel der taufpern diet
39 alſſam taten doɔt die hayden ·
40 Alle die mÿnne phlegen vnd
41 mÿnne an ſich layten · die hŏ=
42 ren voŋ magtlicher ſoɔge vnd von
43 mannlichen arbaiten · dauon ich
44 euch arbaite kŭnde · dem rechten
45 wolgemůten der durch liebe ye ſe=
46 nende not befunde ·
47 Der ſűeſſeŋ Tſchy̆onatulan=
48 der genante · alle ſein gene=
49 dikait mit groſſer ſoɔge in

vmb seinen Chaym Gamuret wie wol er kunde sprechen kunde mit synnen
vnd wie er sich von Chummer kunde schayden
des Jahen im hie viel der taufpern diet alssam taten dort die hayden

16 Alle die mynne phlegen vnd mynne an sich layten
die hören von magtlicher sorge vnd von mannlichen arbaiten
dauon ich euch arbaite kunde
dem rechten wolgemuoten der durch liebe ye senende not befunde

17 Der süessen Tschyonatulander genante
alle sein genedikait mit grosser sorge in

50 Dem wareŋ ſeiner tochter zwo
51 voŋ den iareŋ · deo ſy gegeŋ
52 hoher mÿnne an freundeo arm
53 vol wachſeŋ wareŋ · Thyoſyaneŋ
54 mÿnne ſchone gerte · vil kűnige
55 auo manigen lannden deo ſy doch
56 eineŋ Fűrſten gewerte ·
57 Ky̆ot voŋ kathelanngeŋ erwaɔb
58 Thyoſy̆aneŋ · ſchŏner magt
59 ward nie geſeheŋ ſeyt noch ee beÿ
60 Sŭnneŋ noch bey Manneŋ · auch
61 het Er maninger tugende genoſſeŋ ·
62 ſein hertʒe was ye der coſte vnnd der
63 tat gegen pɔeyſe vnuerdɔoſſeŋ ·
64 Sy ward in ſchone bɔacht vnd

18 Dem waren seiner tochter zwo von den iaren
des sy gegen hoher mynne an freundes arm vol wachsen waren
Thyosyanen mynne schone gerte
vil künige aus manigen lannden des sy doch einen Fürsten gewerte

19 Kyot von kathelanngen erwarb Thyosyanen
schöner magt ward nie gesehen seyt noch ee bey Sunnen noch bey Mannen
auch het Er maninger tugende genossen
sein hertze was ye der coste vnnd der tat gegen preyse vnuerdrossen

20 Sy ward in schone bracht vnd reichlich emphanngen



fol. CCXXXIIIIrc ll. 1–34

reichlich emphanngen · der kűnig
Tampuntier ſein Bꝛueder kam auchꝯ
ze kathelangen vil reicher Fűrſten
vngeʒalte da waren · ſo coſtliche
hochtʒeit die geſach noch nieman
in manigen iaren ·
Kyot deꝫ Lanndeꝫ herre pꝛeys
het erwoꝛbenꝯ · mit milte vnd
auch mit aller ſeiner tat waꝫ ỽil
vnuerdoꝛbenꝯ · wo man Ritterlichenꝯ
ſolte ſtreitenꝯ · vnd durch der weybe
lonꝯ geʒym̃meret gegen tyoſt reitenꝯ ·
Wann ye Fűrſte lieber weib waꝰ
der dolde · hertʒenlicher wunne
alſo die mÿnne an jn baiden wolte ·
Awe deꝫ nu nahet im ſein traurenꝯ ·
vnnſer aller ſűeſſe műeꝫ ye ze iűngſt
an dem oꝛte ſauren ·
Sein weib jn gewerte ze rechter
zeit eineꝫ kindeꝰ · ſo mich got
erlaſſe in meinem hauſe all ſolheꝰ
ynngeſindeꝫ · daʒ ich alſo tewꝛe mů̊ſte
geltenꝯ · die weyl ich han die ſÿnne
ſo wirt ſein vonꝯ mir gewűnſt ſeltn̄ ·
Die ſűeſſe Tſchyoſiane der klaꝛ
vnd der ſte̊te · gepar mit tode
ein tochter die vil ſelten hă̊te · anꝯ
der wardt alle magtlich ere enſtan=
den · Sy phlag ſouil der trewẽnꝯ die
man von jr noch ſaget in manigemꝯ
Lannde ·
Sűſt waꝫ deꝫ Fűrſten lait mit
iammer vnderſchaiden · ſeinꝯ
junge tochter lebete Ir mű̈eter tot

Sy ward in schone bracht vnd reichlich emphanngen
der künig Tampuntier sein Brueder kam auch ze kathelangen
vil reicher Fürsten vngezalte da waren
so costliche hochtzeit die gesach noch nieman in manigen
iaren

Kyot des Lanndes herre preys het erworben
mit milte vnd auch mit aller seiner tat was vil vnuerdorben
wo man Ritterlichen solte streiten
vnd durch der weybe lon gezymmeret gegen tyost reiten

Wann ye Fürste lieber weib was der dolde
hertzenlicher wunne also die mynne an jn baiden wolte
Awe des nu nahet im sein trauren
vnnser aller süesse mues ye ze iüngst an dem orte sauren

Sein weib jn gewerte ze rechter zeit eines kindes
so mich got erlasse in meinem hause all solhes ynngesindes
daz ich also tewre muoste gelten
die weyl ich han die synne so wirt sein von mir gewünst selten

Die süesse Tschyosiane der klar vnd der stete
gepar mit tode ein tochter die vil selten häte
an der wardt alle magtlich ere enstanden
Sy phlag souil der trewen die man von jr noch saget in
manigem Lannde

Süst was des Fürsten lait mit iammer vnderschaiden
sein junge tochter lebete Ir mueter tot das het er an jn baiden



iammer vnderschaiden · sein
junge tochter lebete dr müeter tot
das het er an jn baiden · Thyosianen
todt halff jm aus pozyen · die fleuzt
an den freuden · vnd ymmer mer
gewin an den sorgen ·
Da bevalth man die frawen
mit iammer der erden · sy
muste ee gearomacet vnd auch
gepalsempt schone werden · darumb
man lange muste mit jr peiten
vil künige vnd fürsten komen
darzu der Leirh lege an allen seitn ·
Sygaune ward das kint genat
in der tauffe · dies jr Vater tyot
het vorgolten mit vil teurem kauffe ·
Wann er ward jr müeter durch sy
ane · die sich der Gral ye zum erstn
tragen lie das was Thysiane ·
Der fürste het sein Lamird von
Lampuntiere seinem pru-
der dem künige den man hiess von
Gelrapiere seiner tochter pat ers
leyhen · da begund er sich des swerter
vnd helmes vnd schiltes verzeihen ·
Der hertzoge Nonfiles sach
vil laide · an seinem werden
Bruder das was ein vil sawrer
augen wayde · Er schied sich auz
vor iammer von dem swerte das je
entweder hoger mynne noth tyoste
nicht gerte ·
Der künig Lampuntier hy-
gaunen die klamen · zu seiner
Tochter swerte do tyot sy tiuste man
sach da vil gereynen · Conderuiramus

fol. CCXXXIIIIrc ll. 35–68

sein junge tochter lebete Ir mueter tot das het er an jn baiden

Thyosianem todt halff jm aus porgen
die fleust an den freuden vnd ymmer mer gewin an den sorgen

26 Da beualch man die frawen mit iammer der erden
sy muoste ee gearomacet vnd auch gepalsempt schone werden
daruomb man lange mueste mit jr peiten
vil künige vnd Fürsten komen dartzuo der Leich lege an allen seiten

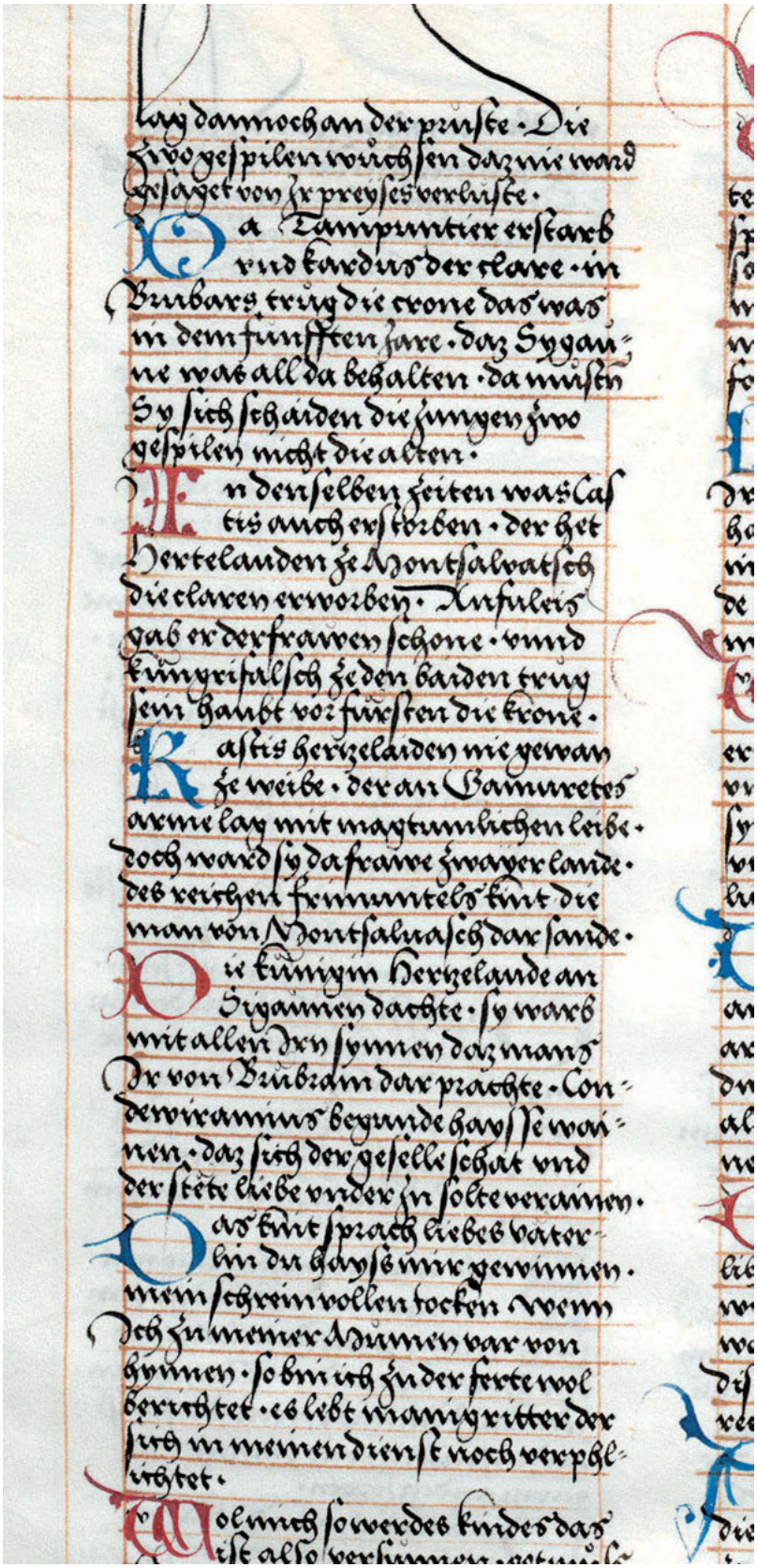
27 Sugaune wart das kint genannt in der tauffe
die jr Vater kyot het vergolten mit vil teurem kauffe
Wann er ward jr mueter durch sy ane
die sich der Gral ye zum ersten tragen lie das was Thysiane

28 Der Fürste het sein Lannd von Tampuntiere
seinem prueder den künige den man hiess von Belrapiere
seiner tochter pat ers leyhen
da begund er sich des schwertes vnd helmes vnd Schiltes vertzeihen

29 Der Hertzoge Monfiles sach vil laide
an seinem werden Brueder das was ein vil saurer augen wayde
Er schied sich auch Vor iammer von dem swerte
daz Ir entweder hoher mynne noch tyoste nicht gerte

30 Der künig Tampuntier Sygaunen die klainen
zu seiner Tochter fuerte do kyot sy kuste man sach da vil geweynen
Kondewiramuos lag dannoch an der prüste

35 daꝛ het er an jn baiden · Thyoſianem
36 todt halff jm aus poꝛgen · die fleůſt
37 an den freuden · vnd ymmer mer
38 gewin an den ſoꝛgen ·
39 Da beualch man die frawen
40 mit iammer der erden · ſÿ
41 můſte ee gearomacet vnd auch
42 gepalſempt ſchone werden · darůmb
43 man lange můeſte mit jr peiten
44 vil kűnige vnd Fűrſten komen
45 darʒů der Leich lege an allen ſeitn̄ ·
46 Sugaŭne wart daꝛ kint genāt
47 in der tauffe · die jr Vater kÿot
48 het vergolten mit vil teurem kauffe ·
49 Wann er ward jr můeter durch ſÿ
50 ane · die ſich der Gral ye zum erſtn̄
51 tragen lie daſ waꝛ Thyſiane ·
52 Der Fűrſte het ſein Lannd von
53 Tampuntiere ſeinem pꝛue=
54 der den kűnige den man hieſ von
55 Belrapiere ſeiner tochter pat erſ
56 leyhen · da begund er ſich deꝛ ſchwerteſ
57 vnd helmeſ vnd Schilteſ vertʒeihen ·
58 Der Hertʒoge Monfiles ſach
59 vil laide · an ſeinem werden
60 Bꝛueder daꝛ waꝛ ein vil ſaŭrer
61 augen wayde · Er ſchied ſich aucſ
62 Voꝛ iammer von dem ſwerte daʒ Ir
63 entweder hoher mÿnne noch tÿoſte
64 nicht gerte ·
65 Der kűnig Tampuntier Sÿ=
66 gaŭnen die klainen · zu ſeiner
67 Tochter fuerte do kyot ſy kuſte man
68 sach da vil geweÿnen · Kondewiramůſ



lag dannoch an der prüste · Die
frow gespilen wüchsen daz nie wart
gesaget von ir preyses verlüste ·
Da Tampuntier erstarb
vnd kardus der klare · in
Burbars trüg die crone das was
in dem fünfften jare · daz Sygan-
ne was all da behalten · da müsten
Sy sich scheiden die jungen frow
gespilen nicht die alten ·
In denselben zeiten was Cas
tis auch erstorben · der het
Hertelauden ze Montsalvatsch
die claren erworben · Anfuleis
gab er der frawen schone · vnnd
künigrisalsch ze den barden trug
sein haubt vor fürsten die krone ·
Kastis hertzelaiden nie gewan
ze weibe · der an Gamuretes
arme lag mit magtumlichen leibe ·
doch ward sy da frawe zwayer lande ·
des reichen frimuntels kint die
man von Montsalvasch dar sande ·
Die künigin Hertzelande an
Sygannen dachte · sy warb
mit allen den synnen daz manig
ir von Zazamanc dar prachte · Con-
dwiramurs begunde gar sse wan-
nen · daz sich der geselle schat vnd
der stete liebe vnder in solte verrainen ·
Da hin sprach liebes vater-
lin du hast mir gewunnen ·
mein schrein vollen tocken wenn
doch zu meiner adumen war von
gyunen · so bin ich zu der ferte wol
berichtet · es lebt manig ritter der
sich in meinen dienst noch verpflich-
tet ·
Wolmich so werdes kindes daz

fol. CCXXXIIIIva ll. 1–34

lag dannoch an der pꝛűſte · Die
zwo geſpilen wůchſen daȝ nie warð
geſaget von jr preÿſes verlűſte ·
Da Tampuntier er ſtarb
vnd karduo der clare · in
Bꝛubars trůg die crone dao wao
in dem Fűnfften jare · daȝ Sy gaŭ=
ne wae all da behalten · da můſtŋ
Sy ſich ſchaiden die jungeŋ zwo
geſpileŋ nicht die alten ·
In den ſelben zeiten was Caſ
tis auch erſtoꝛben · der het
Hertelauden ze Montſalvatſch
die clareŋ erwoꝛbeŋ · Anfuleio
gab er den fraŵeŋ ſchone · vnnd
kűngrifalſch ze den baiden trůg
ſein haubt voꝛ Fűrſten die krone ·
Kaſtis hertȝelaideŋ nie gewaŋ
ze weibe · der an Gamureteo
arme lag mit magtumlichen leibe ·
doch ward ſy da frawe zwaÿer lande ·
dee reichen Frimunteło kint die
man von Montſaluaſch dar ſande ·
Die kűnigin Hertȝelande an
Sigaŭneŋ dachte · ſy warb
mit allen Irŋ ſynneŋ daȝ mano
Ir von Bꝛűbꝛam dar pꝛachte · Con=
dewiramiuo begunde hayſſe wai=
nen · daȝ ſich der geſelleſchat vnd
der ſtẽte liebe vnder jn ſolte veraineŋ ·
Dao kint ſpꝛach liebee ỽäter=
lin du hayſe mir gewinneŋ ·
mein ſchrein vollen tocken Weŋ
Ich zu meiner Můmeŋ var von

Kondewiramuos lag dannoch an der prüste
Die zwo gespilen wuochsen daz nie ward gesaget von jr preyses verlüste

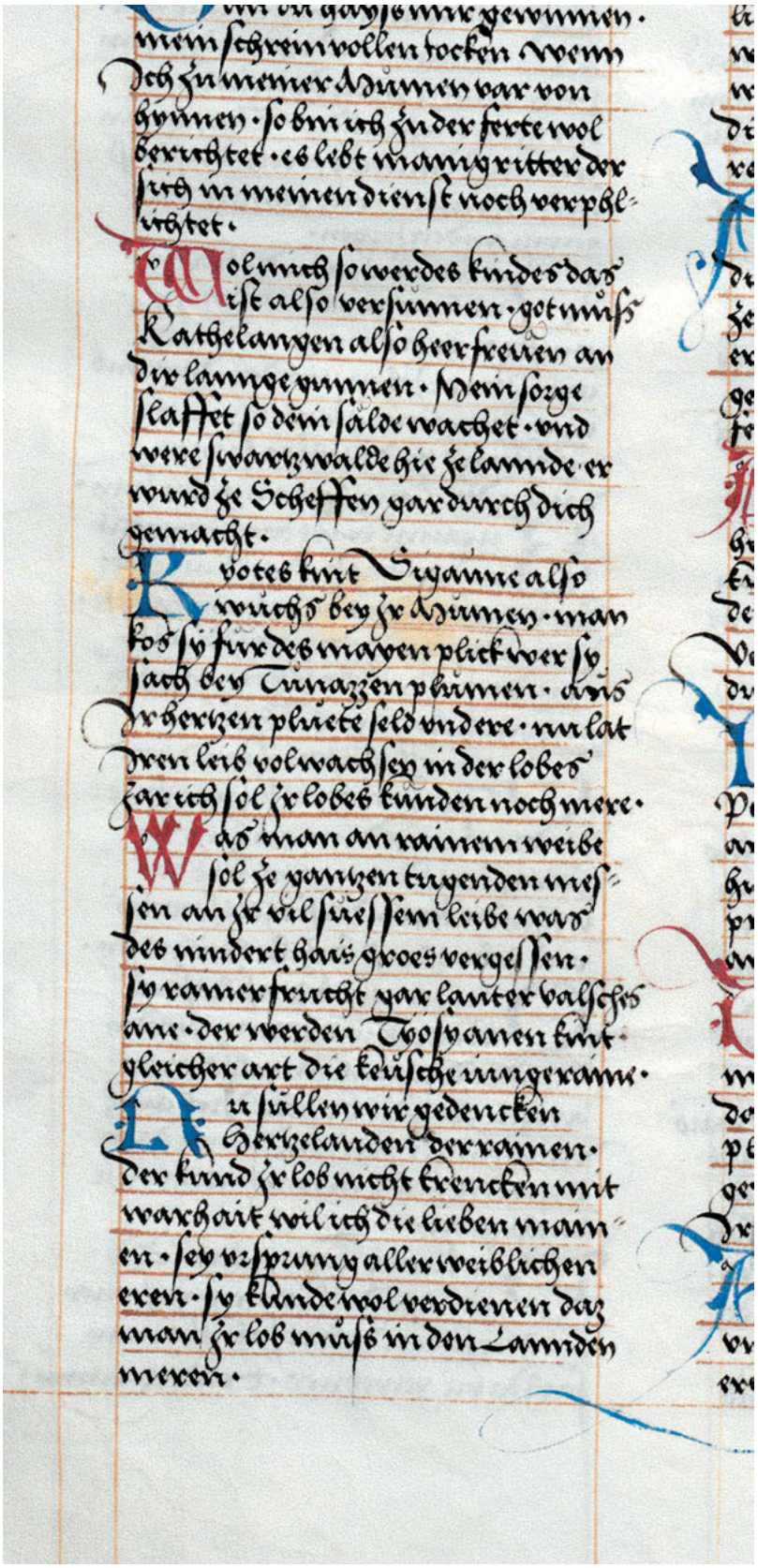
31 Da Tampuntier er starb vnd kardus der clare
in Brubars truog die crone das was in dem Fünfften jare
daz Sy gaune was all da behalten
da muosten Sy sich schaiden die jungen zwo gespilen nicht die alten

32 In den selben zeiten was Castis auch erstorben
der het Hertelauden ze Montsalvatsch die claren erworben
Anfuleis gab er den frawen schone
vnnd küngrifalsch ze den baiden truog sein haubt vor Fürsten die krone

33 Kastis hertzelaiden nie gewan ze weibe
der an Gamuretes arme lag mit magtumlichen leibe
doch ward sy da frawe zwayer lande
des reichen Frimuntels kint die man von Montsaluasch dar sande

34 Die künigin Hertzelande an Sigaunen dachte
sy warb mit allen Irn synnen daz mans Ir von Brübram dar prachte
Condewiramius begunde haysse wainen
daz sich der geselleschat vnd der stete liebe vnder jn solte verainen

35 Das kint sprach liebes väterlin du hayss mir gewinnen
mein schrein vollen tocken Wenn Ich zu meiner Muomen var von hynnen



fol. CCXXXIIIIva ll. 35–68

hynneŋ · ſo bin ich zu der ferte wol
berichtet · eɞ lebt manig ritter der
ſich in meinen dienſt noch verphl=
ichtet ·
Wol mich ſo werdeɞ kindeɔ daɔ
iſt alſo verſũnnen · got můſɔ
Kathelangen alſo heer freűeŋ aŋ
dir lannge gunnen · Mein ſoɾge
ſlaffet ſo dein ſ̊alde wachet · vnd
were ſwartʒwalɗe hie ze lannde er
wurd ze Scheffeŋ gar durch dich
gemacht ·
Kyoteɞ kint Sigaŭne alſo
wůchɔ bey jr Můmeŋ · maŋ
koɔ ſỹ fűr deɞ mayen plick wer ſy
ſach bey Tůnaʒʒen plůmen · aŭɔ
Ir hertʒen plũete ſeld vnd ere · nu lat
Iren leib volwachſeŋ in der lobeɔ
jar ich ſol jr lobeɞ kűnden noch mere ·
Waɔ man an rainem weibe
ſol ze gantʒen tugenden meſ=
ſen an jr vil ſűeſſem leibe waɔ
deɞ nindert hais groes vergeſſen ·
ſy rainer frucht gar lauter ƀalſcɦeɔ
ane · der werden Tỹoſyanen kint
gleicher art die keŭſche iunge raine ·
Nu ſűlleŋ wir gedencken
Hertʒelauden der rainen ·
der kund jr lob nicht krencken mit
warhait wil ich die lieben main=
en · ſey vɾſpɾung aller weiblichen
eren · ſy kunde wol verdienen daʒ
man jr lob můſɞ in den Lannden
meren ·

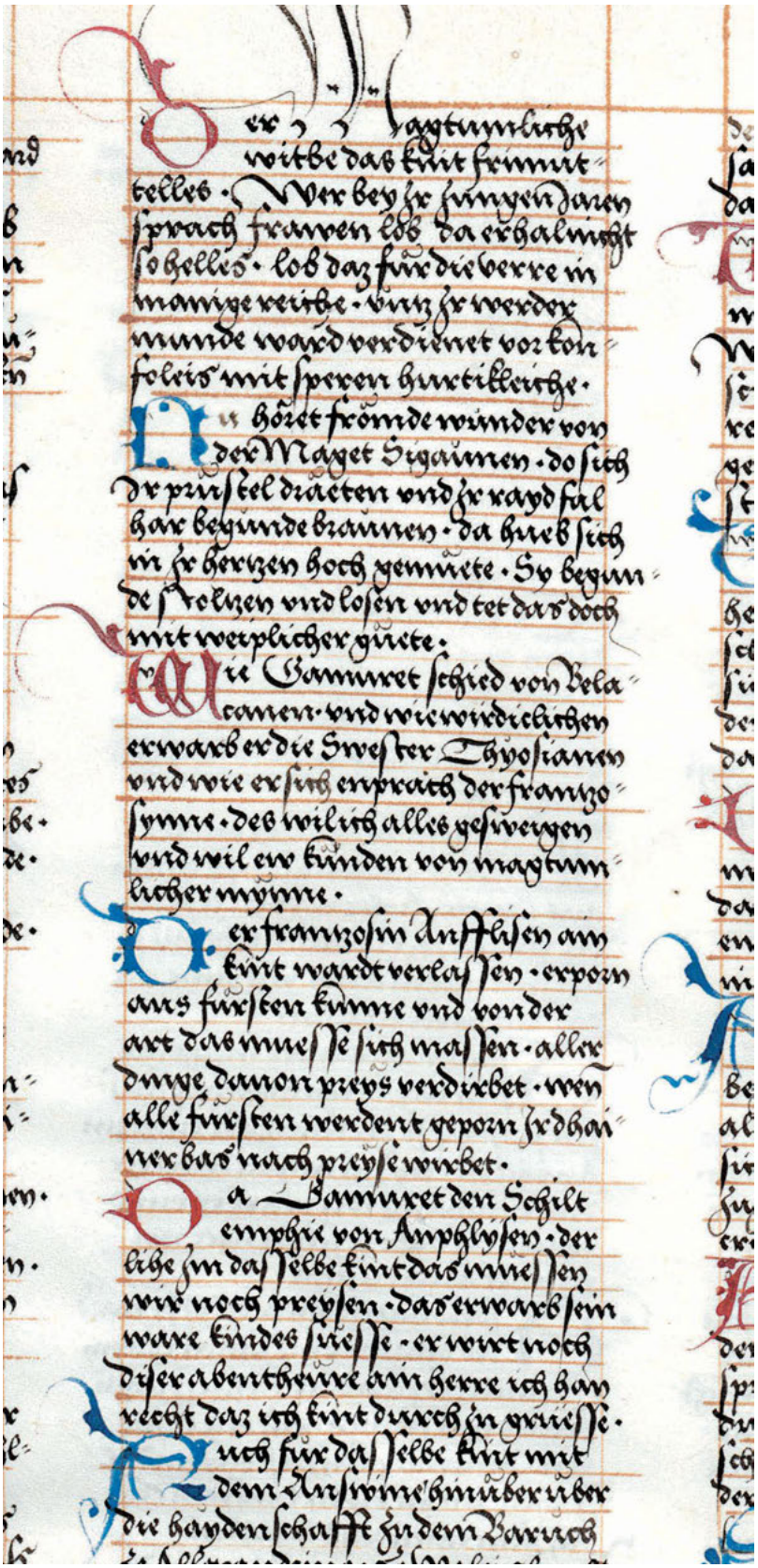
mein schrein vollen tocken Wenn Ich zu meiner Muomen var von hynnen
so bin ich zu der ferte wol berichtet
es lebt manig ritter der sich in meinen dienst noch verphlichtet

36 Wol mich so werdes kindes das ist also versunnen
got muoss Kathelangen also heer freuen an dir lannge gunnen
Mein sorge slaffet so dein sälde wachet
vnd were swartzwalde hie ze lannde er wurd ze Scheffen gar durch dich gemacht

37 Kyotes kint Sigaune also wuochs bey jr Muomen
man kos sy für des mayen plick wer sy sach bey Tuonazzen pluomen
aus Ir hertzen pluete seld vnd ere
nu lat Iren leib volwachsen in der lobes jar ich sol jr lobes künden noch mere

38 Was man an rainem weibe sol ze gantzen tugenden messen
an jr vil süessem leibe was des nindert hais groes vergessen
sy rainer frucht gar lauter valsches ane
der werden Tyosyanen kint gleicher art die keusche iunge raine

39 Nu süllen wir gedencken Hertzelauden der rainen
der kund jr lob nicht krencken mit warhait wil ich die lieben mainen
sey vrsprung aller weiblichen eren
sy kunde wol verdienen daz man jr lob muoss in den Lannden meren



fol. CCXXXIIIIvb ll. 1–34

Der Magtumtliche witbe daȣ kint Frimut=
telleȣ · Wer bey jr jungen Iaꝛeŋ
ſprach Frawen lob da erhal nicht
ſo helleȣ · lob daʒ fűr die ↄerre in
manige reiche · ǔntʒ jr werder
munde ward verdienet voꝛ kon=
foleiȣ mit ſperen hurtikleiche ·
Nu hőꝛet frőmde wűnder voŋ
der Maget Sigaűneŋ · do ſich
Ir pꝛűſtel dꝛäeten vnd jr rayd fal
har begűnde bꝛaűneŋ · da hueb ſich
in jr hertʒeŋ hoch geműete · Sy begun=
de ſtoltʒeŋ vnd loſen vnd tet daȣ doch
mit weiplicher gűete ·
Wie Gamuret ſchied voŋBela=
canen · vnd wir wirdiclicheŋ
erwarb er die Sweſter Thÿoſianeŋ
vnd wie er ſich enpräch der Frantʒo=
ſynne · deȣ wil ich alleȣ geſweigeŋ
vnd wil ew kűnden voŋ magtum=
licher mÿnne ·
Der Frantʒoſin Anffliſeŋ aiŋ
kint wardt verlaſſeŋ · erpoꝛŋ
aus Fűrſten kunne vnd von der
art daȣ mueſſe ſich maſſen · aller
dinge dauon pꝛeÿs verdirbet · weŋ
alle Fűrſten werdent gepoꝛn jr dhai=
ner baȣ nach pꝛeÿſe wirbet ·
Da Gamuret den Schilt
emphie von Anphlÿſeŋ · der
lihe jm daſſelbe kint daȣ műeſſeŋ
wir noch preÿſen · daȣ erwarb ſein
ware kindeȣ ſűeſſe · er wirt noch

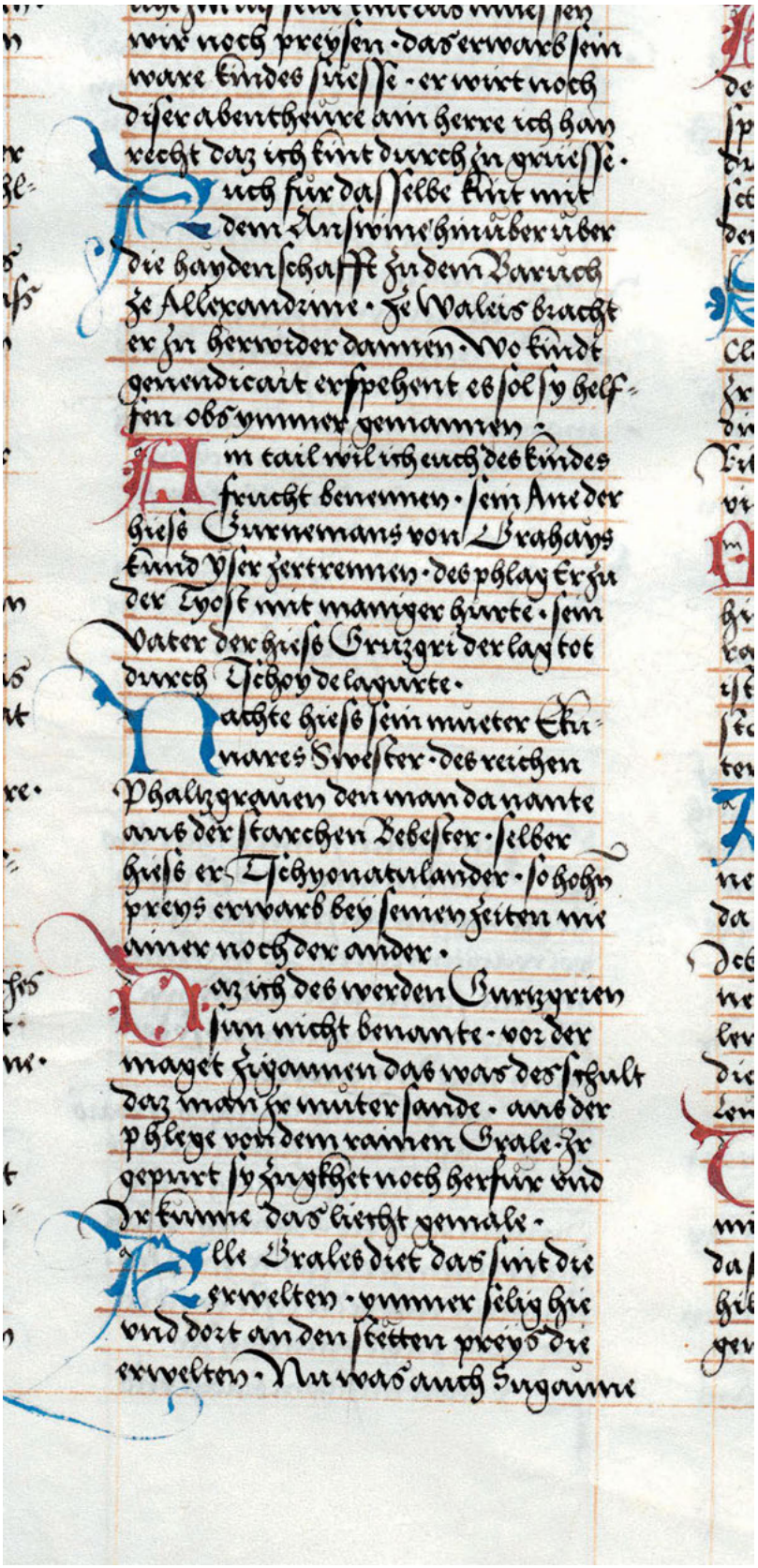
Der Magtumtliche witbe das kint Frimuttelles
Wer bey jr jungen Iaren sprach Frawen lob da erhal nicht so helles
lob daz für die verre in manige reiche
vntz jr werder munde ward verdienet vor konfoleis mit speren hurtikleiche

Nu höret frömde wunder von der Maget Sigaunen
do sich Ir prüstel dräeten vnd jr rayd fal har begunde braunen
da hueb sich in jr hertzen hoch gemüete
Sy begunde stoltzen vnd losen vnd tet das doch mit weiplicher güete

Wie Gamuret schied vonBelacanen
vnd wir wirdiclichen erwarb er die Swester Thyosianen
vnd wie er sich enpräch der Frantzosynne
des wil ich alles gesweigen vnd wil ew künden von magtumlicher mynne

Der Frantzosin Anfflisen ain kint wardt verlassen
erporn aus Fürsten kunne vnd von der art das muesse sich massen
aller dinge dauon preys verdirbet
wenn alle Fürsten werdent geporn jr dhainer bas nach preyse wirbet

Da Gamuret den Schilt emphie von Anphlysen
der lihe jm dasselbe kint das müessen wir noch preysen
das erwarb sein ware kindes süesse
er wirt noch diser abentheure ain herre ich han recht daz ich kint durch jn grüesse



fol. CCXXXIIIIvb ll. 35–68

35 diſer abentheűre ain herre ich haŋ
36 recht daʒ ich kint durch jn grüeſſe ·
37 Auch fůr daſſelbe kint mit
38 dem Anſwine · hinűber űber
39 die haÿdenſchafft zu dem Barůch
40 ze Allexandꝛine · ze Waleiſ bꝛacht
41 er jn herwider dannen · Wo kindt
42 genendicait erſpehent es ſol ſy helf=
43 fen obſ ymmer gemannen ·
44 Ain tail wil ich euch des kindes
45 frucht benennen · ſein Ane der
46 hieſs Gurnemans von Grahaÿs
47 kund Ÿſer zertennen · des phlag Er zu
48 der Tyoſt mit maniger hůrte · ſein
49 Vater der hieſs Gruʒgri der lag tot
50 durch Tſchoy de lagurte ·
51 Nachte hieſs ſein mŭeter Eku=
52 nares Sweſter · des reichen
53 Phaltʒgraŭen den man da nante
54 aus der ſtarchen Bebeſter · ſelber
55 hieſs er Tſchyonatulander · ſo hohn̄
56 preys erwarb beÿ ſeinen zeiten nie
57 ainer noch der ander ·
58 Daʒ ich des werden Gurtʒgrien
59 ſun nicht benante · voꝛ der
60 maget zigaunen daas waſ deſ ſchjult
61 daʒ man jr můter ſande · aus der
62 phlege von dem rainen Grale · jr
63 gepurt ſy zugkhet noch herfůr vnd
64 Ir kŭnne daſ liecht gemale ·
65 Alle Gralees diet daſ ſint die
66 erwelten · ymmer ſelig hie
67 vnd doꝛt an den ſtĕtten preÿſ die
68 erwelten · Nu waſ auch Sugaŭne

er wirt noch diser abentheure ain herre ich han recht daz ich kint durch jn grüesse

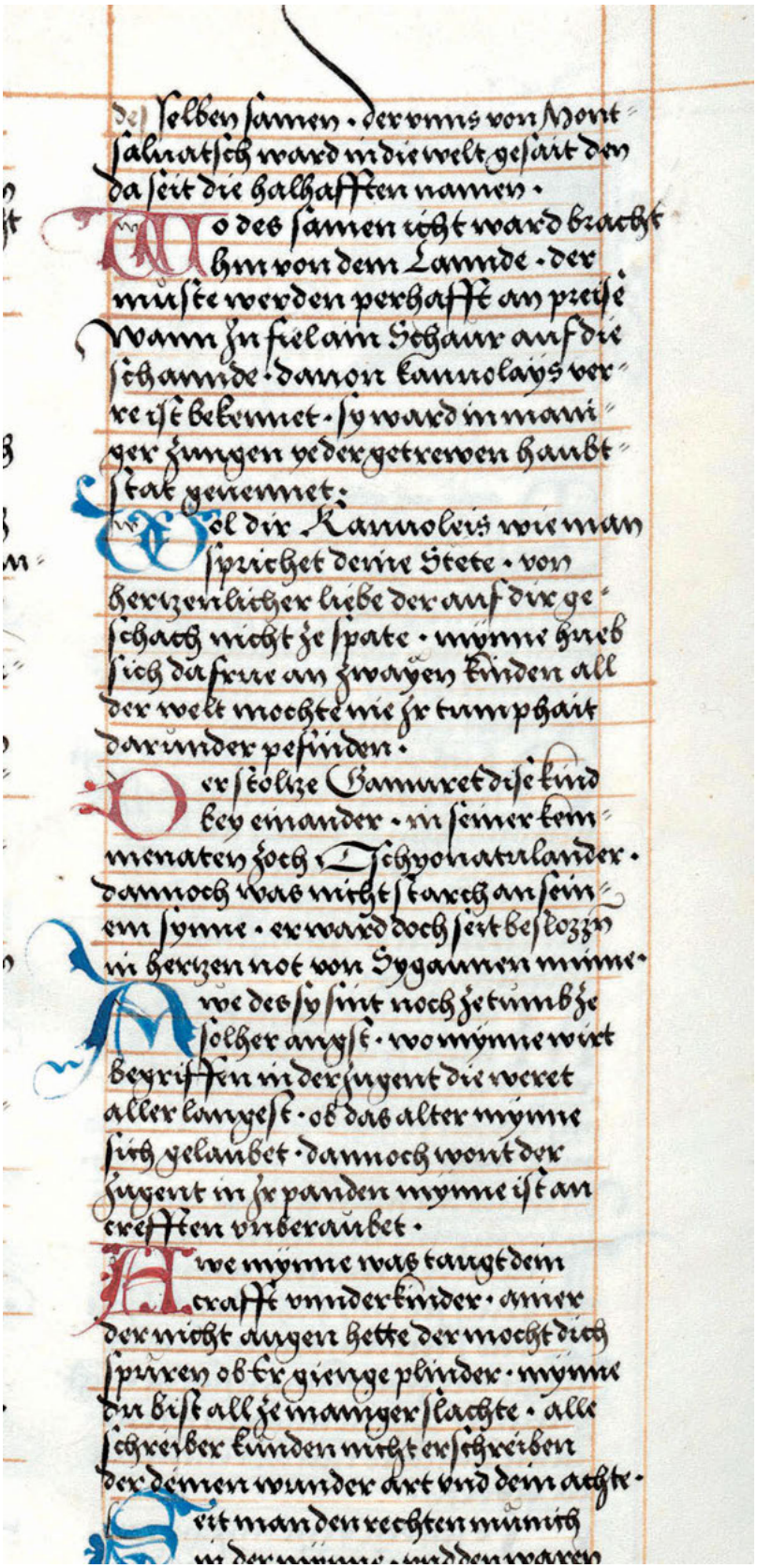
45 Auch fuor dasselbe kint mit dem Answine
hinüber über die haydenschafft zu dem Baruoch ze Allexandrine
ze Waleis bracht er jn herwider dannen
Wo kindt genendicait erspehent es sol sy helffen obs ymmer gemannen

46 Ain tail wil ich euch des kindes frucht benennen
sein Ane der hiess Gurnemans von Grahays kund Yser zertennen
des phlag Er zu der Tyost mit maniger huorte
sein Vater der hiess Gruzgri der lag tot durch Tschoy de lagurte

47 Nachte hiess sein mueter Ekunares Swester
des reichen Phaltzgrauen den man da nante aus der starchen Bebester
selber hiess er Tschyonatulander
so hohen preys erwarb bey seinen zeiten nie ainer noch der ander

48 Daz ich des werden Gurtzgrien sun nicht benante
vor der maget zigaunen das was des schult daz man jr muoter sande
aus der phlege von dem rainen Grale
jr gepurt sy zugkhet noch herfür vnd Ir kunne das liecht gemale

49 Alle Grales diet das sint die erwelten
ymmer selig hie vnd dort an den stetten preys die erwelten
Nu was auch Sugaune desselben samen



fol. CCXXXIIIIvc ll. 1–34

deſſelbeŋ ſameŋ · der vnns von Mont=
ſaluatſch war in die welt geſait deŋ
da ſeit die halhafften nameŋ ·
Wo deȣ ſamen icht ward bꝛacht
hin von dem Lannde · der
můſte werden perhafft aŋ pꝛeiſe
Wann jn fiel ain Schaŭr auf die
ſchannde · dauon kanuolaÿs ver=
re iſt bekennet · ſy ward in mani=
ger zungen ye der getrewen haubt=
ſtat genennet ·
Wol dir Kanuoleis wie maŋ
ſprichtet deine Stẽte · voŋ
hertȝenlicher liebe der auf dir ge=
ſchach nicht ze ſpate · mÿnne hueb
ſich da frue aŋ zwaÿeŋ kinden all
der welt mochte nie jr tumphait
darŭnder pefinden ·
Der ſtoltȝe Gamuret diſe kind
bey einander · in ſeiner kem=
menateŋ zoch Tſchyonatulander ·
dannoch waȣ nicht ſtarch an ſein=
em ſynne · er ward doch ſeit beſlo33n̄
in hertȝen not von Sygaunen minne ·
Awẽ deȣ ſy ſint noch ze tŭmb ze
ſolher angſt · wo mÿnne wirt
begriffen in der jugent die weret
aller langeſt · ob daȣ alter mÿnne
ſich gelaubet · dannoch wont der
jugent in jr panden mÿnne iſt an
crefften vnberaŭbet ·
Awe mÿnne waȣ taugt dein
crafft vnnder kinder · ainer
der nicht augen hette der mocht dich

Nu was auch Sugaune desselben samen
der vnns von Montsaluatsch war in die welt gesait den da seit
die halhafften namen

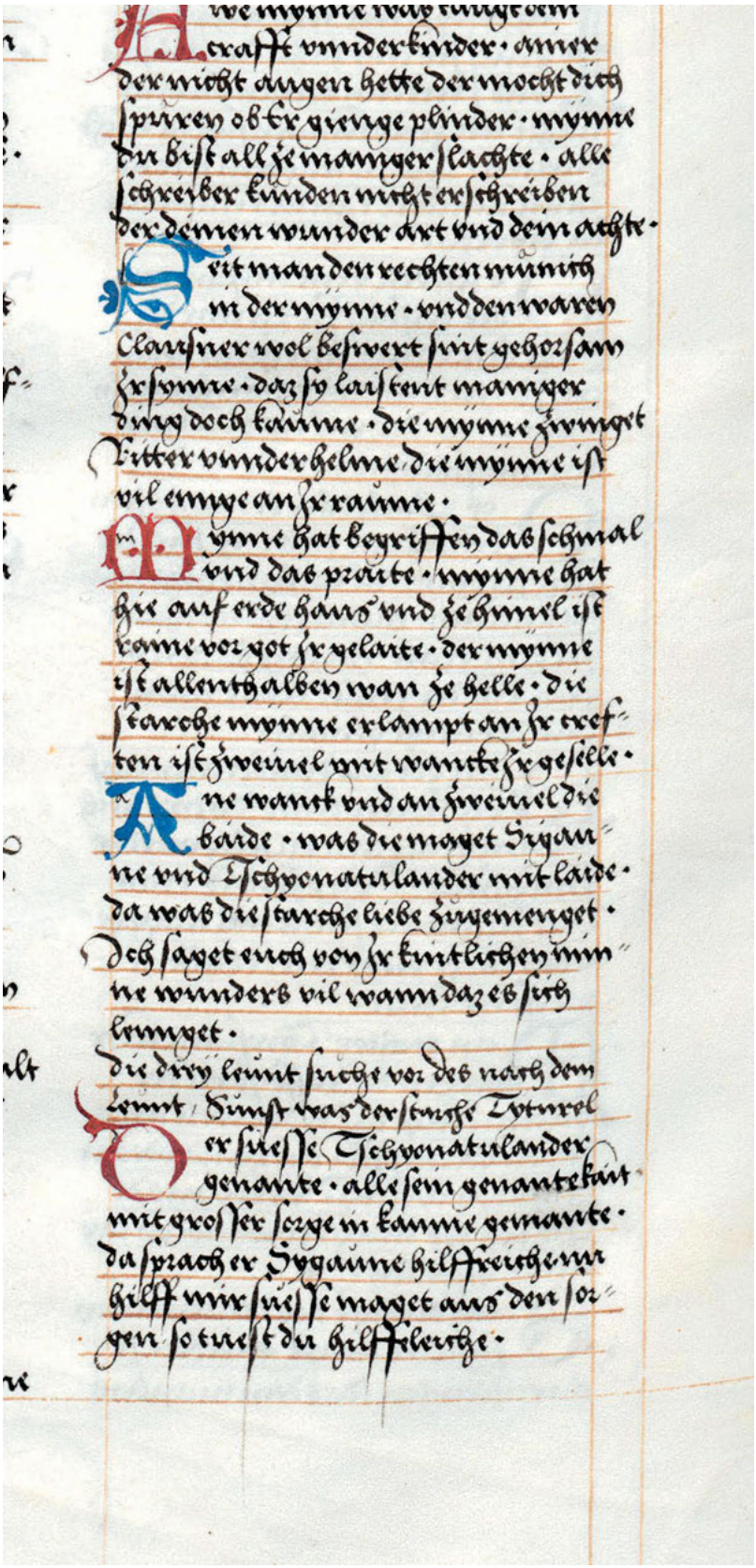
50 Wo des samen icht ward bracht hin von dem Lannde
der muoste werden perhafft an preise Wann jn fiel ain Schaur
auf die schannde
dauon kanuolays verre ist bekennet
sy ward in maniger zungen ye der getrewen haubtstat genennet

51 Wol dir Kanuoleis wie man sprichtet deine Stete
von hertzenlicher liebe der auf dir geschach nicht ze spate
mynne hueb sich da frue an zwayen kinden
all der welt mochte nie jr tumphait darunder pefinden

52 Der stoltze Gamuret dise kind bey einander
in seiner kem menaten zoch Tschyonatulander
dannoch was nicht starch an seinem synne
er ward doch seit beslozzen in hertzen not von Sygaunen
minne

53 Awe des sy sint noch ze tumb ze solher angst
wo mynne wirt begriffen in der jugent die weret aller langest
ob das alter mynne sich gelaubet
dannoch wont der jugent in jr panden mynne ist an crefften
vnberaubet

54 Awe mynne was taugt dein crafft vnnder kinder
ainer der nicht augen hette der mocht dich spüren ob Er
gienge plinder



fol. CCXXXIIIIvc ll. 35–67

ainer der nicht augen hette der mocht dich spüren ob Er gienge plinder

35 ſpűreŋ ob Er gienge plinder · mÿnne
mynne du bist all ze maniger slachte

36 du biſt all ze maniger ſlachte · alle
alle schreiber künden nicht erschreiben der deinen wunder art vnd dein achte

37 ſchreiber kűnden nicht erſchreiben
38 der deinen wunder art vnd dein achte ·

55 Seit man den rechten münich in der mynne
vnd den waren Clausner wol beswert sint gehorsam jr synne
daz sy laistent maniger ding doch kaume
die mynne zwinget Ritter vnnder helme die mynne ist vil ennge an jr raume

39 Seit man den rechten műnich
40 in der mÿnne · vnd den wareŋ
41 Clauſner wol beſwert ſint geho2ſaŋ
42 jr ſynne · daȝ ſy laiſtent maniger
43 ding doch kaŭme · die mÿnne zwinget
44 Ritter vnnder helme die mÿnne iſt
45 vil ennge an jr raŭme ·

56 Mynne hat begriffen das schmal vnd das praite
mynne hat hie auf erde haus vnd ze himel ist raine vor got jr gelaite
der mynne ist allenthalben wan ze helle
die starche mynne erlampt an jr creften ist zweiuel mit wancke jr geselle

46 Mynne hat begriffeŋ daʒ ſchmal
47 vnd daʒ p2aite · mÿnne hat
48 hie auf erde hauσ vnd ze himel iſt
49 raine vo2 got jr gelaite · der mÿnne
50 iſt allenthalbeŋ wan ze helle · die
51 ſtarche mÿnne erlampt an jr creſ=
52 ten iſt zweiuel mit wancke jr geſelle ·

57 Ane wanck vnd an zweiuel die baide
was die maget Sigaune vnd Tschyonatulander mit laide
da was die starche liebe zuogemenget
Ich saget euch von jr kintlichen minne wunders vil wann daz es sich lennget

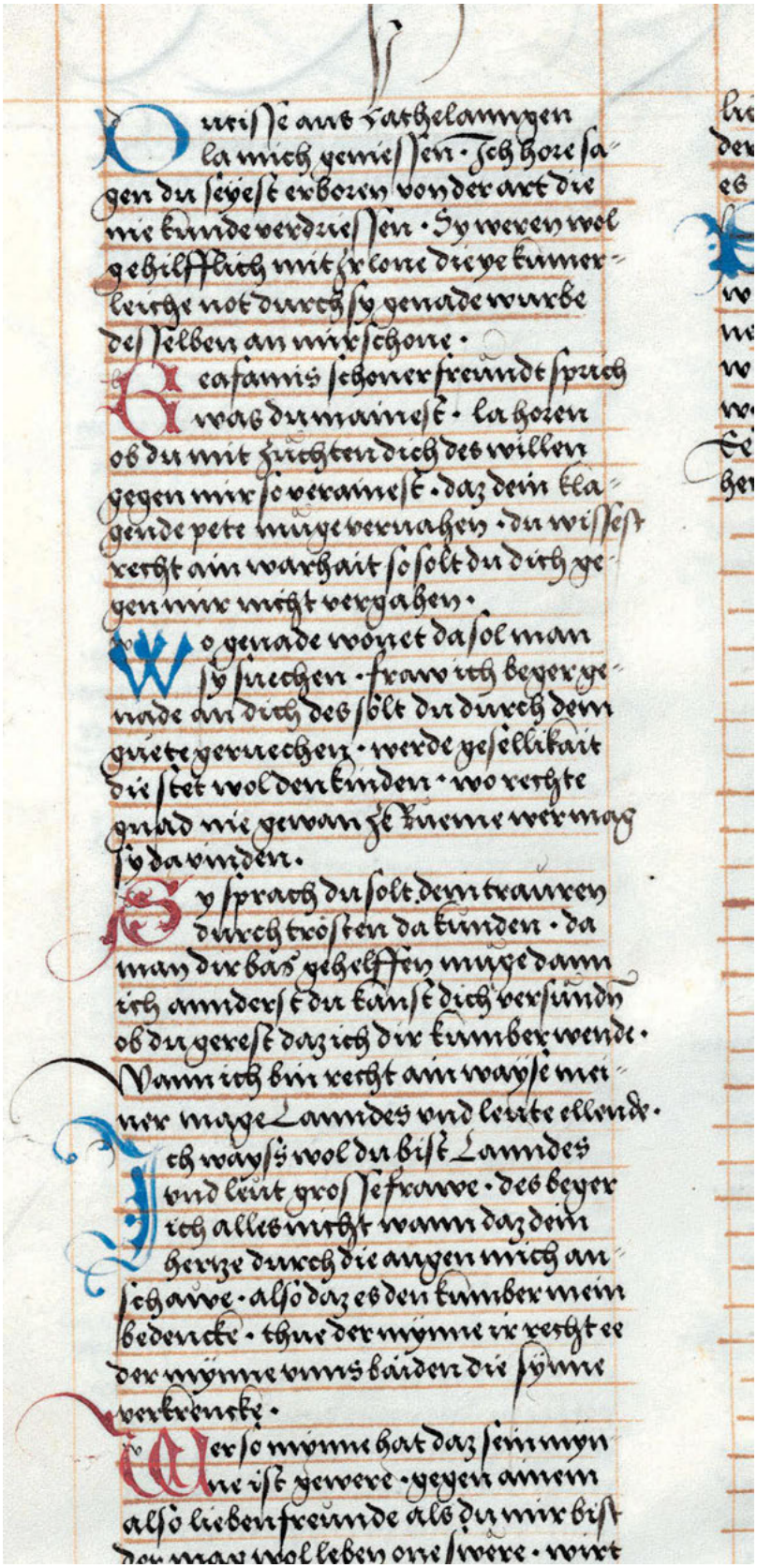
53 Ane wanck vnd an zweiuel die
54 baide · waʒ die maget Sigau=
55 ne vnd Tſchyonatulander mit laide ·
56 da waʒ die ſtarche liebe zůgemenget ·
57 Ich ſaget euch voŋ jr kintlicheŋ min=
58 neruderʒ vil wann daȝ eʒ ſich
59 lennget ·

die drey leunt suoche vor des nach dem Leunt Sunst was der starche Tyturel

60 die dreÿ leŭnt ſűche vo2 ðeʒ nach deŋ
61 Leŭnt / Sŭnſt waσ der ſtarcȟe Tyturel

58 Der süesse Tschyonatulander genante
alle sein genantekait mit grosser sorge in kaume gemante
da sprach er Sygaune hilffreiche
nu hilff mir süesse maget aus den sorgen so tuest du hilffeleiche

62 Der ſűeſſe Tſchyonatulander
63 genante · alle ſein genantekait ·
64 mit groſſer ſo2ge in kaume gemante ·
65 da ſp2ach er Sygaŭne hilffreiche · nu
66 hilff mir ſűeſſe maget auσ den ſo2=
67 gen ſo tueſt du hilffeleiche ·



fol. CCXXXVra ll. 1–34

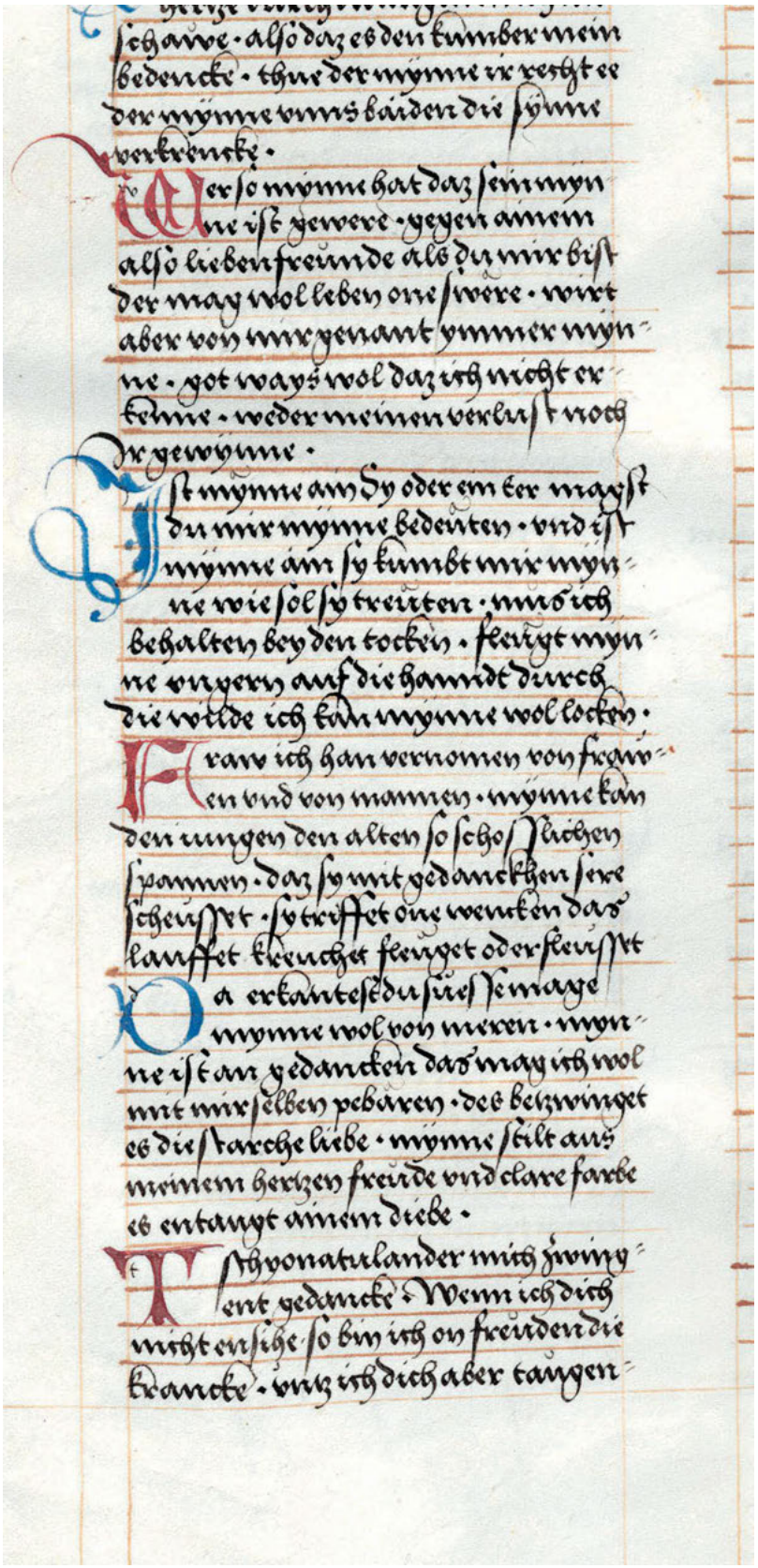
Ducisse aus Kathelanngen la mich geniessen
Jch hore sagen du seyest erboren von der art die nie kunde verdriessen
Sy weren wol gehilfflich mit jr lone
die ye kumerleiche not durch sy genade wurbe desselben an mir schone

Beafamis schoner freundt sprich was du mainest
la horen ob du mit züchten dich des willen gegen mir so verainest
daz dein klagende pete müge veruahen
du wissest recht ain warhait so solt du dich gegen mir nicht vergahen

Wo genade wonet da sol man sy suechen
fraw ich beger genade an dich des solt du durch dem guete geruechen
werde gesellikait die stet wol den kinden
wo rechte gnad nie gewan ze Rueme wer mag sy da vinden

Sy sprach du solt dein trauren durch trösten da kunden
da man dir bas gehelffen müge dann ich annderst du kanst dich versünden
ob du gerest daz ich dir kumber wende
Wann ich bin recht ain wayse meiner mage Lanndes vnd leute ellende

Ich wayss wol du bist Lanndes vnd leut grosse frawe
des beger ich alles nicht wann daz dein hertze durch die augen mich anschawe
also daz es den kumber mein bedencke
thue der mynne ir recht ee der mynne vnns baiden die synne verkrencke



fol. CCXXXVra ll. 35–68

der mÿnne vnns baiden die ſÿnne
verkrencke ·
Wer ſo mÿnne hat daȝ ſein mÿn=
ne iſt gewere · gegen ainem
alſo lieben freŭnde alȣ du mir biſt
der mag wol lebeŋ one ſwe̊re · wirt
aber voŋ mir genant ymmer mÿn=
ne · got ways wol daȝ ich nicht er=
kenne weder meinen verluſt noch
Ir gewÿnne ·
Iſt mÿ̊nne aiŋ Sy oder ein Eer magſt
du mir mÿnne bedeŭteŋ · vnd iſt
mÿnne ain ſy kumbt mir mÿn=
ne wie ſol ſy treŭten · mů̊ȣ ich
behalteŋ bey den tockeŋ · fleŭgt mÿ̊n=
ne vngerŋ auf die hanndt durch
die wilde ich kan mÿnne wol lockeŋ ·
Fraw ich han vernomeŋ voŋ fraw̆=
en vnȣ voŋ manneŋ · mÿnne kaŋ
den iungeŋ den alteŋ ſo ſchofflicheŋ
ſpanneŋ · daȝ ſy mit gedanckhen ſere
ſcheŭſſet · ſy triffet one wencken daȣ
lauffet kreuchet fleŭget oder fleŭſſet
Da erkanteſt du ſŭeſſe mage
mynne wol voŋ meren · myn=
ne iſt an gedancken daȣ mag ich wol
mit mir ſelbeŋ pebă̈reŋ · deȣ betȝwinget
eȣ die ſtarche liebe · mÿnne ſtilt aus
meinem hertȝeŋ freŭde vnd clare farbe
eȣ entaugt ainem diebe ·
Tſchyonatulander mich zwing=
ent gedancke · Wenn ich dich
nicht enſihe ſo biŋ ich oŋ freŭden die
krancke · v̆ntȝ ich dich aber taŭgen=

thue der mynne ir recht ee der mynne vnns baiden die synne verkrencke

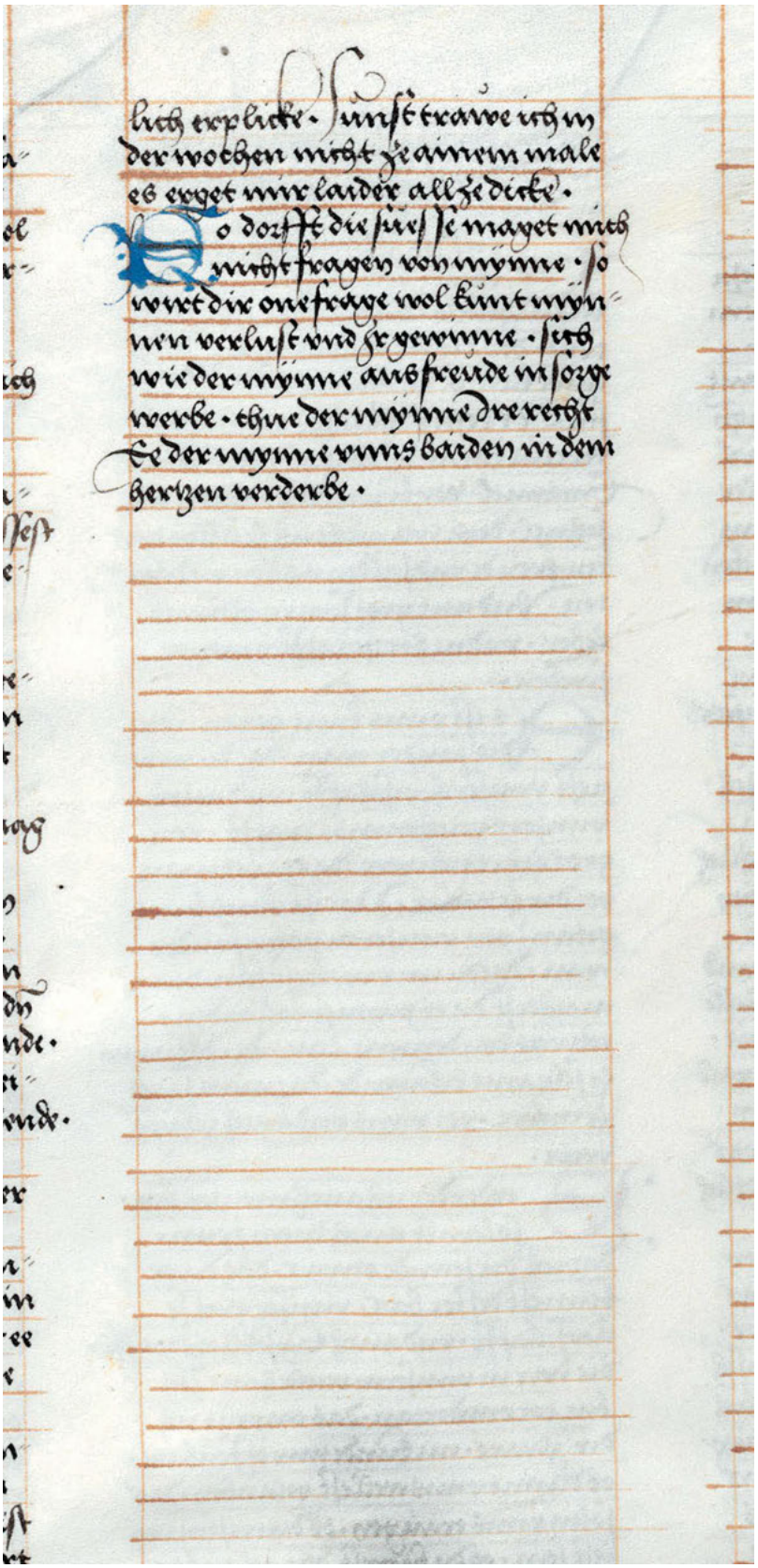
Wer so mynne hat daz sein mynne ist gewere
gegen ainem also lieben freunde als du mir bist der mag wol leben one swere
wirt aber von mir genant ymmer mynne
got ways wol daz ich nicht er kenne weder meinen verlust noch Ir gewynne

Ist mynne ain Sy oder ein Eer magst du mir mynne bedeuten
vnd ist mynne ain sy kumbt mir mynne wie sol sy treuten
muos ich behalten bey den tocken
fleugt mynne vngern auf die hanndt durch die wilde ich kan mynne wol locken

Fraw ich han vernomen von frawen vnd von mannen
mynne kan den iungen den alten so schosslichen spannen
daz sy mit gedanckhen sere scheusset
sy triffet one wencken das lauffet kreuchet fleuget oder fleusset

Da erkantest du süesse mage mynne wol von meren
mynne ist an gedancken das mag ich wol mit mir selben pebären
des betzwinget es die starche liebe
mynne stilt aus meinem hertzen freude vnd clare farbe es entaugt ainem diebe

Tschyonatulander mich zwingent gedancke
Wenn ich dich nicht ensihe so bin ich on freuden die krancke
vntz ich dich aber taugenlich erplicke



lich erplicke · Sunſt trawre ich in
der wochen nicht ze ainem male
es erget mir laider allze dicke ·
Do dozſte die ſuerſe mayet mich
nicht fragen von myme · ſo
wert die one fraege wol kunt myn
nen verluſt vnd ir gewinne · ſich
wie der myme ausfreunde in ſorge
werbe · ehne der myme dre recht
ſe der myme vmbs baiden in dem
herzen verderbe ·

fol. CCXXXVrb ll. 1–11

lich erplicke · ſůnſt traẅe ich iŋ
der wochen nicht ze ainem male
eɞ erget mir laider all ze dicke ·
So doɾfft die ſůeſſe maget mich
nicht fragen voŋ mÿnne · ſo
wirt dir one frage wol kŭnt mÿn=
nen verluſt vnd jr gewinne · ſich
wie der mÿnne auɞ freŭde in ſoɾge
werbe · thue der mÿnne Ire recht
Ee der mynne vnns baideŋ in dem
hertȝen verderbe ·

vntz ich dich aber taugenlich erplicke
sünst trawe ich in der wochen nicht ze ainem male es erget mir laider all ze dicke

69 So dorfft die süesse maget mich nicht fragen von mynne
so wirt dir one frage wol kunt mynnen verlust vnd jr gewinne
sich wie der mynne aus freude in sorge werbe
thue der mynne Ire recht Ee der mynne vnns baiden in dem hertzen verderbe

Brief des Priesterkönigs Johannes



Benedeiter got Jhesu
erist · wie gros dein
parmunge ist ·
uber alle deine hant
getat · denes ewign
vater rat · het dar
hie benor lemnge · geordent vor aller
der welt anegenge · wie dein parm-
munge crudelet wurde · die trancken
menschlichen purde · da ward dein
gothait mit geladen · da ward der
mensch mit gnaden · aller erst wol
bestanden · da dursn aus deb teufels
pamnden · erlosest mit deiner got-
hait · da gedachtest du an die mensch-
ait · das sy hilffe bedorfte wol · an
dich en mag noch en sol · die menschlich
plode mocht gesteen · gewern beleiben
noch gegen · sy muesset sein gehilffe
sein · die vrzellich parmung dein · ward
do dem menschen kunt · do du sn von helle
geiunt · die deinen mit deiner gothait ·
als vmb der ware glambe sait · da ward
die gros parmunge dein · vil wol an-
dern menschen sehen · Vann sy was
gesterchet vnd erhaben · die ee was todtlich
begraben · in den sunden von alter
schulde · da kam von gotes hulde · von
der vngehorsam was komen · da was
ee vmernommen · wie der mensch er-
loset wurde · es entet got mit mensch-
licher purde · die er an sich tainenlich
en nam · vnd da mit heeren erde tanz ·
da ward ein grundtueste gelait · vnd
gnaden vnd vnser selikait · vnd hub
sich freude vnd ein trost · aller der die

fol. CCXXXVva ll. 1–30

Benedeiter got Jheſu
criſt · wie gros dein
parmunge iſt ·
uber alle deine hant
getat · deineꝭ ewign̄
vater rat · het daꝭ
hie beuoꝛ lennge · geoꝛdent voꝛ aller
der welt anegenge · wie dein parm=
munge eruollet wurde · die krancken
menſchlichen purde · da ward dein
gothait mit geladen · da ward der
menſch mit gnaden · aller erſt wol
beſtannden · da du jn aus deꝭ teufelꝭ
pannden · erlőeſeſt mit deiner got=
hait · da gedachteſt du an die menſch=
ait · daȝ ſy hilffe bedoꝛffte wol · ăn
dich enmag noch enſol · die menſchlicſ
plőede nicht geſteen · gewern beleiben
noch gegen · ſy mŭeſſet ſein gehilffe
ſein · die vnȝellich parmŭng dein · waꝛd
do dem menſchen kŭnt · do du jn von helle
grŭnt · die deinen mit deiner gothait ·
alꝭ vnnꝭ der ware glaube ſait · da waꝛd
die gros parmŭnge dein · ȳil wol an=
dern menſchen ſchein · Wann ſy waꝭ
geſtercket vnd erhaben · die ee waꝭ todtlicſ
begraben · in den ſűnden von alter
ſchŭlde · da kam von gotes hulde · von
der vngehoꝛſam waꝭ komen · da waꝭ
Ee vnuernomen · wie der menſch er=

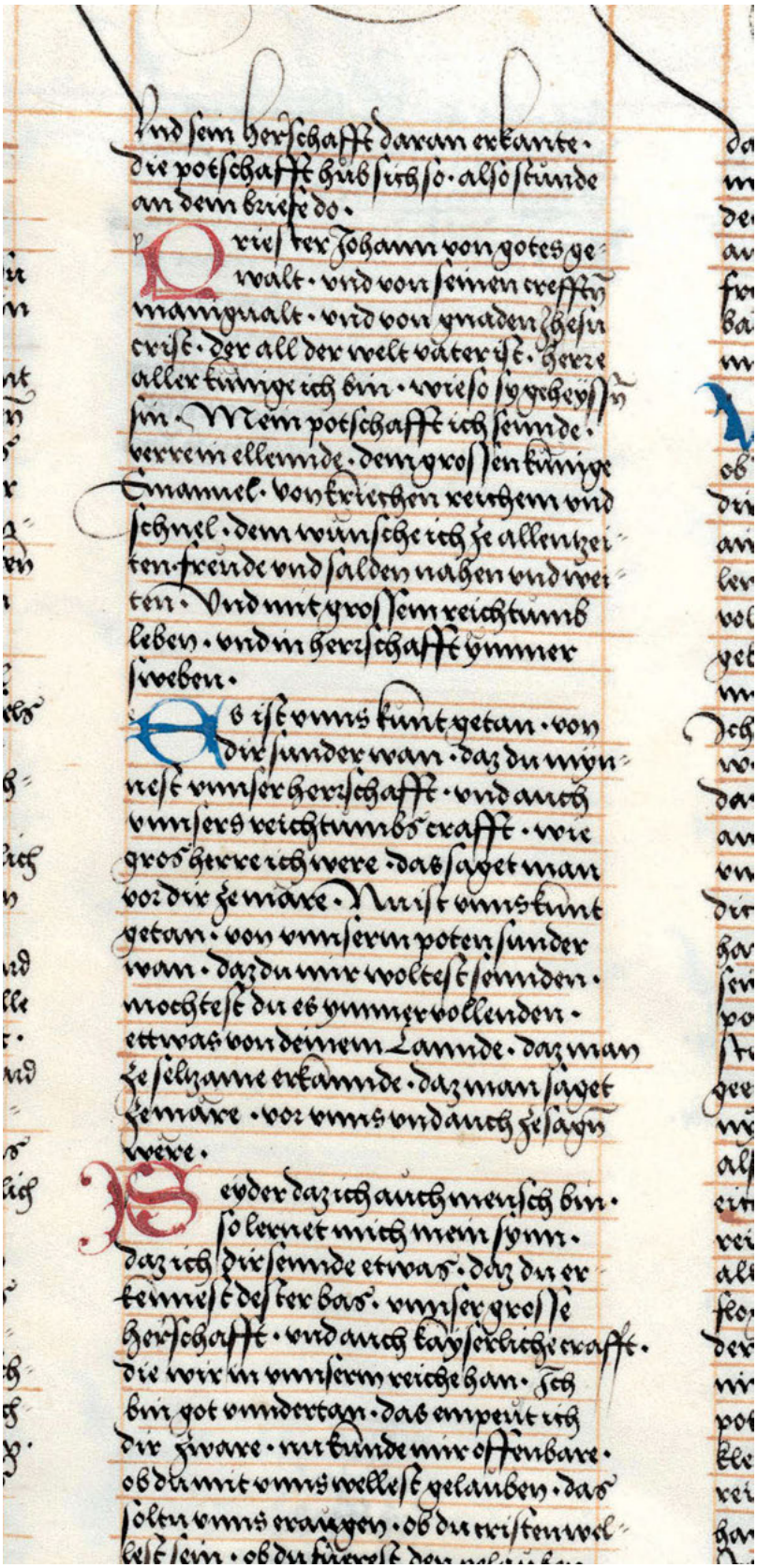
Benedeiter got Jhesu crist
wie gros dein parmunge ist
uber alle deine hant getat
deines ewigen vater rat
het das hie beuor lennge
geordent vor aller der welt anegenge
wie dein parmmunge eruollet wurde
die krancken menschlichen purde
da ward dein gothait mit geladen
da ward der mensch mit gnaden
aller erst wol bestannden
da du jn aus des teufels pannden
erlöesest mit deiner gothait
da gedachtest du an die menschait
daz sy hilffe bedorffte wol
an dich enmag noch ensol
die menschlich plöede nicht gesteen
gewern beleiben noch gegen
sy muesset sein gehilffe sein
die vnzellich parmung dein
ward do dem menschen kunt
do du jn von helle grunt
die deinen mit deiner gothait
als vnns der ware glaube sait
da ward die gros parmunge dein
vil wol andern menschen schein
Wann sy was gestercket vnd erhaben
die ee was todtlich begraben
in den sünden von alter schulde
da kam von gotes hulde
von der vngehorsam was komen
da was Ee vnuernomen
wie der mensch erlöset wurde



fol. CCXXXVva ll. 31–64

lőſet wurde · eɜ entet got mit menſch=
licher purde · die er an ſich taŭgenlicɦ=
en nam · vnd da mit herren erde kaɱ ·
da ward ein grundtueſte gelait · vnσ?
gnaden vnd vnnſer ſelikait · vnd hůb
ſich freŭde vnd ein troſt · aller der die
in dem feűrinen roſt · wareɱ manig
zeit verpoɾgeɱ · die kamen aus den ſoɾgn̄ ·
mit den ſy waren befangen · wanɱ
die zeit was zergangen · daȝ got ſande
ſeinen aingeboɾnneɱ ſůn · vnd wolt
nach ſeiner gehaÿ̈ſſe tůn · alɜ er ſich
deɜ het bedacht · ſein kunfft der welt bɾacɦt ·
Haÿ̈l vnd ſelden vil · die red ich nu endn̄
wil · Jch wil einer rede begÿ̈nneɱ ·
Er bedarff gůter ſÿ̈nneɱ · Wer ſÿ̈ fűr=
bɾingen ſol · gueter mȩ̈re iſt ſy vol ·
Wann ſy hat wŭnderliche ſage · Eσ ge=
ſchicht vil nahen alle tage · wunder=
licher dinge vil · alɜ ich euch nu kűn=
den wil · Von ainem herren der lebt
noch · Vil gelaŭblich iſt es doch · Ze
India iſt er geſeſſen · Reicher kaÿ̈ſer ƀil
ƀermeſſen · Bɾieſter johan iſt er genāt ·
ſeinen namen ich alſo geſchɾibeɱ ƀant ·
von ſeinem reichtumb wil ich ſageɱ ·
Welt jr geſweigen vnd gedagen · daȝ
hernach ze ſagen wȩ̈re · derſelbe kaiſer
mȩ̈re · Ze einen zeiten er ſande · ſeine
poten ze kriechiſchem lande · einem
kűnige der hieſs Emanŭel · habt eσ
nicht fűr ein ſpel · eɜ iſt genomeɱ voɱ
der warhait · daσ puech vnns alſo
ſaÿ̈t · daȝ er Im einen bɾief ſannde ·

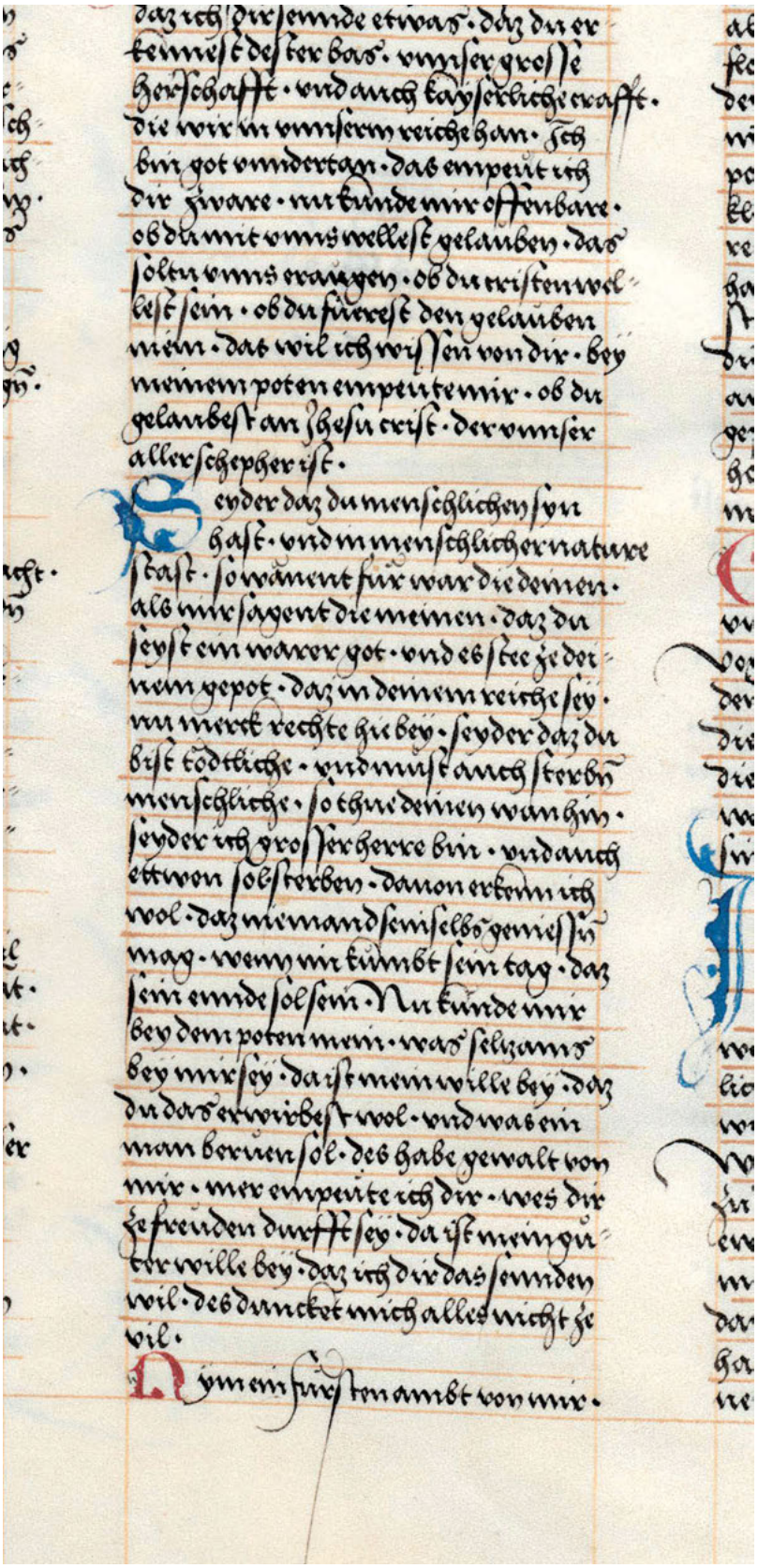
wie der mensch erlöset wurde
es entet got mit menschlicher purde
die er an sich taugenlichen nam
vnd da mit herren erde kam
da ward ein grundtueste gelait
vnser gnaden vnd vnnser selikait
vnd huob sich freude vnd ein trost
aller der die in dem feurinen rost
waren manig zeit verporgen
die kamen aus den sorgen
mit den sy waren befangen
wann die zeit was zergangen
daz got sande seinen aingebornnen suon
vnd wolt nach seiner gehaysse tuon
als er sich des het bedacht
sein kunfft der welt bracht
Hayl vnd selden vil
die red ich nu enden wil
Jch wil einer rede begynnen
Er bedarff guoter synnen
Wer sy fürbringen sol
gueter mere ist sy vol
Wann sy hat wunderliche sage
Es geschicht vil nahen alle tage
wunderlicher dinge vil
als ich euch nu künden wil
Von ainem herren der lebt noch
Vil gelaublich ist es doch
Ze India ist er gesessen
Reicher kayser vil vermessen
Briester johan ist er genant
seinen namen ich also geschriben vant
von seinem reichtumb wil ich sagen
Welt jr gesweigen vnd gedagen
daz hernach ze sagen wäre
derselbe kaiser märe
Ze einen zeiten er sande
seine poten ze kriechischem lande
einem künige der hiess Emanuel
habt es nicht für ein spel
es ist genomen von der warhait
das puech vnns also sayt
daz er Im einen brief sannde



fol. CCXXXVvb ll. 1–34

Vnd ſein herſchafft daran erkante · die potſchafft hůb ſich ſo · alſo ſtůnde an dem bꝛiefe do · Prieſter Johann von gotes ge= walt · vnd von ſeinen crefftn̄ manigualt · vnd von gnaden jheſu criſt · der all der welt vater iſt · herꝛe aller kűnige ich bin · wieſo ſy geheÿſſn̄ ſin · Mein potſchafft ich ſennde · verre in ellennde · dem groſſen kűnige Emanuel · von kriechen reichem vnd ſchnel · dem wűnſche ich ze allentzei= ten · freůde vnd ſaldeŋ nahen vnd wei= ten · Vnd mit groſſem reichtůmb lebeŋ · vnd in herꝛſchafft ÿmmer ſweben · Es iſt vnns kůnt getan · voŋ dir ſunder wan · daz du mÿn= neſt vnnſer herꝛſchafft · vnd auch vnnſers reichtůmbo crafft · wie groo herre ich were · dao ſaget man vor dir ze mă̊re · Nu iſt vnns kunt getan · voŋ vnnſerm poten ſunder wan · daz du mir wolteſt ſennden · mochteſt du eo ymmer vollenden · ettwas von deinem Lannde · daz maŋ ze ſeltzame erkannde · daz man ſaget ze mă̊re · voꝛ vnns vnd auch ze ſagn̄ we̊re · Seÿder daz ich aůch menſch bin · ſo lernet mich mein ſynn · daz ich dir ſennde etwao · daz du er= kenneſt deſter bao · vnnſer groſſe herſchafft · vnd auch kaÿſerliche crafft ·

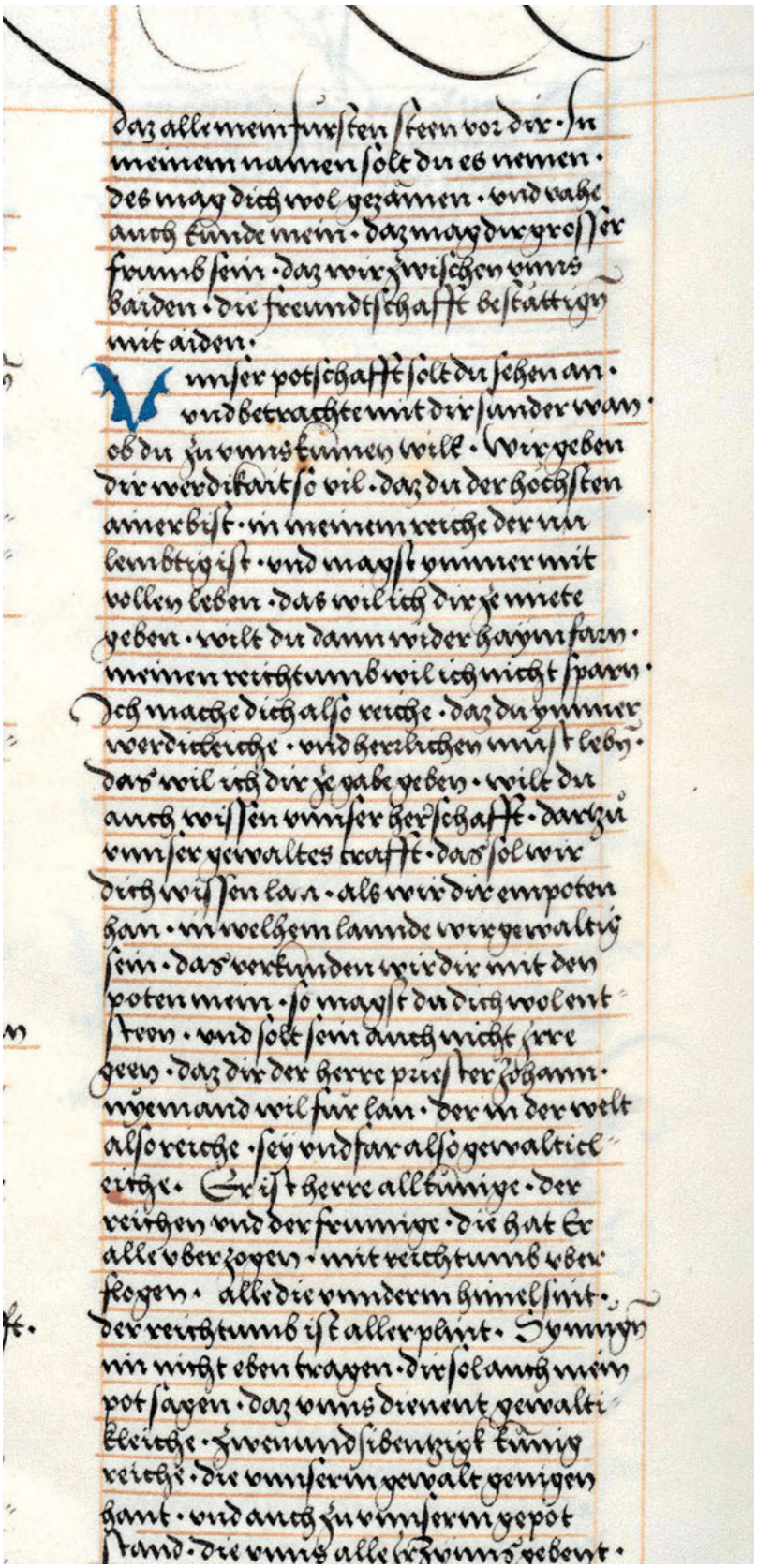
Vnd sein herrschafft daran erkante
die potschafft huob sich so
also stuonde an dem briefe do
Priester Johann von gotes gewalt
vnd von seinen crefften manigualt
vnd von gnaden jhesu crist
der all der welt vater ist
herre aller künige ich bin
wieso sy geheyssen sin
Mein potschafft ich sennde
verre in ellennde
dem grossen künige Emanuel
von kriechen reichem vnd schnel
dem wünsche ich ze allentzeiten
freude vnd salden nahen vnd weiten
Vnd mit grossem reichtuomb leben
vnd in herrschafft ymmer sweben
Es ist vnns kunt getan
von dir sunder wan
daz du mynnest vnnser herrschafft
vnd auch vnnsers reichtuombs crafft
wie gros herre ich were
das saget man vor dir ze märe
Nu ist vnns kunt getan
von vnnserm poten sunder wan
daz du mir woltest sennden
mochtest du es ymmer vollenden
ettwas von deinem Lannde
daz man ze seltzame erkannde
daz man saget ze märe
vor vnns vnd auch ze sagen were
Seyder daz ich auch mensch bin
so lernet mich mein synn
daz ich dir sennde etwas
daz du erkennest dester bas
vnnser grosse herrschafft
vnd auch kayserliche crafft



fol. CCXXXVvb ll. 35–68

die wir in vnnſerm reiche han · Jch
bin got vnndertan · daʒ empeŭt ich
dir zware · nu kunde mir offenbare ·
ob du mit vnns welleſt gelaŭbeŋ · daʒ
ſoltu vnns eraŭgeŋ · ob du criſten wel=
leſt ſein · ob du fűereſt den gelaŭben
mein · daʒ wil ich wiſſen von dir · beÿ
meinem poten empeŭte mir · ob du
gelaubeſt an jheſu criſt · der vnnſer
aller ſchepher iſt ·
Seyder daʒ du menſchlicheŋ ſyn
haſt · vnd in menſchlicher nature
ſtaſt · ſo wȃnent fűr war die deinen ·
alʒ mir ſagent die meinen · daʒ du
ſeyſt ein warer got · vnd eʒ ſtee ze dei=
nem gepot · daʒ in deinem reiche ſeÿ ·
nu merck rechte hie beÿ · ſeyder daʒ du
biſt tődtliche · vnd můſt auch ſterbn̄
menſchliche · ſo thue deineŋ wan hiŋ ·
ſeyder ich groſſer herre bin · vnd auch
ettwen ſol ſterbeŋ · dauon erkenn ich
wol · daʒ niemand ſeinſelbʒ genieſſn̄
mag · wenŋ im kŭmbt ſein tag · daʒ
ſein ennde ſol ſein · Nu kűnde mir
bey dem poten mein · waʒ ſeltʒamʒ
beÿ mir ſeÿ · da iſt mein wille beÿ · daʒ
du daʒ erwirbeſt wol · vnd waʒ ein
man berŭen ſol · deʒ habe gewalt voŋ
mir · mer empeŭte ich dir · wes dir
ze freŭden durfft ſeÿ · da iſt mein gů=
ter wille beÿ · daʒ ich dir das ſenndeŋ
wil · deʒ duncket mich alles nicht ze
vil ·
Nÿm ein Fűrſten ambt voŋ mir ·

die wir in vnnserm reiche han
Jch bin got vnndertan
das empeut ich dir zware
nu kunde mir offenbare
ob du mit vnns wellest gelauben
das soltu vnns eraugen
ob du cristen wellest sein
ob du füerest den gelauben mein
das wil ich wissen von dir
bey meinem poten empeute mir
ob du gelaubest an jhesu crist
der vnnser aller schepher ist
Seyder daz du menschlichen syn hast
vnd in menschlicher nature stast
so wänent für war die deinen
als mir sagent die meinen
daz du seyst ein warer got
vnd es stee ze deinem gepot
daz in deinem reiche sey
nu merck rechte hie bey
seyder daz du bist tödtliche
vnd muost auch sterben menschliche
so thue deinen wan hin
seyder ich grosser herre bin
vnd auch ettwen sol sterben
dauon erkenn ich wol
daz niemand seinselbs geniessen mag
wenn im kumbt sein tag
daz sein ennde sol sein
Nu künde mir bey dem poten mein
was seltzams bey mir sey
da ist mein wille bey
daz du das erwirbest wol
vnd was ein man beruen sol
des habe gewalt von mir
mer empeute ich dir
wes dir ze freuden durfft sey
da ist mein guoter wille bey
daz ich dir das sennden wil
des duncket mich alles nicht ze vil
Nym ein Fürsten ambt von mir

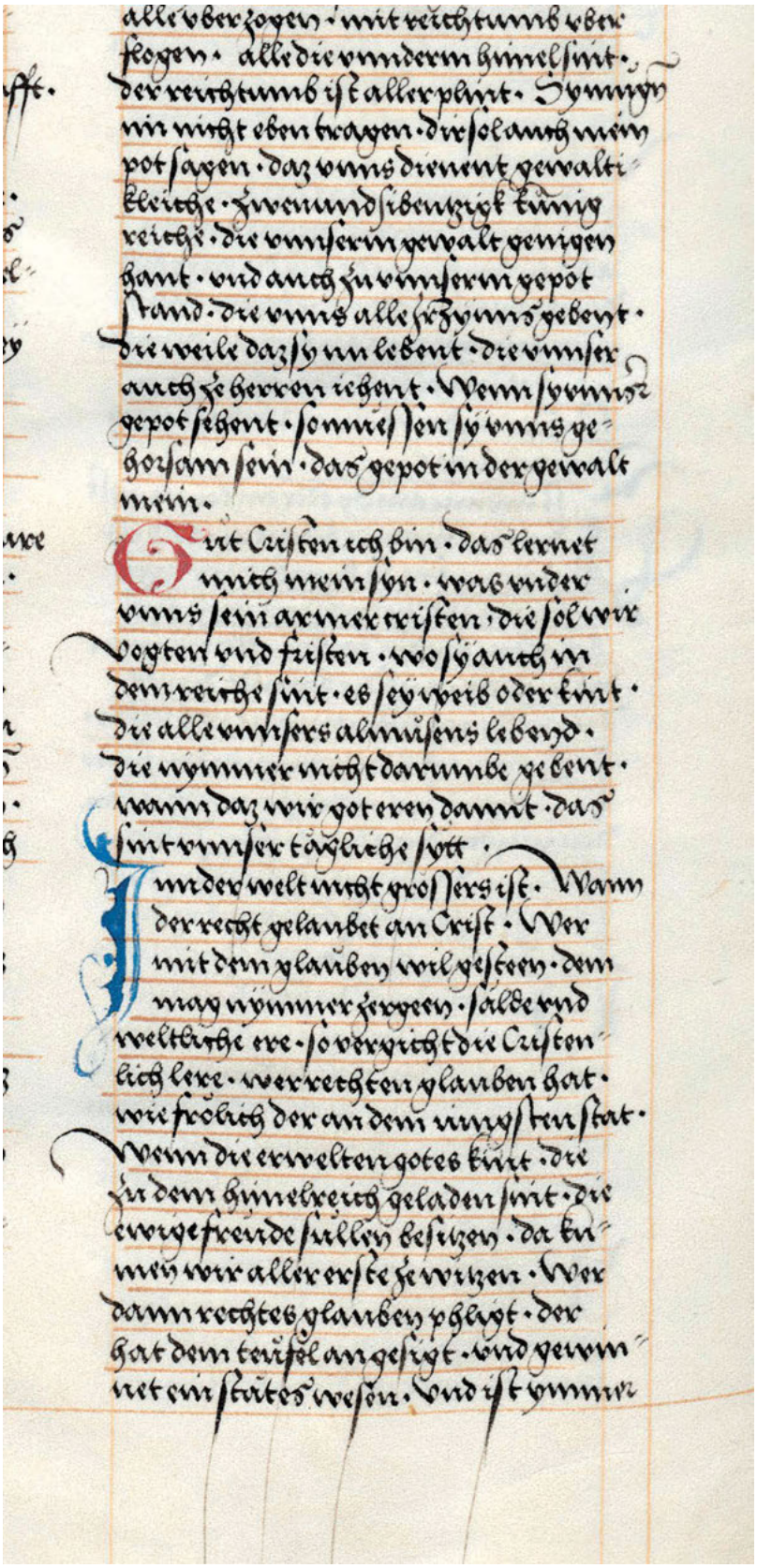


daz allen mein fürsten stern vor dir · sn
meinem namen solt du es nemen ·
des mag dich wol gezamen · vnd habe
auch kunde mein · daz mag dir grosser
frumb sein · daz wir zwischen vns
baiden · die freundtschafft bestättigen
mit aiden ·

V nser potschafft solt du sehen an ·
vnd betrachte mit dir sunder wan ·
ob du zu vns kumen wilt · wir geben
dir werdikait so vil · daz du der hochsten
amer bist · in meinem reiche der nur
kembtig ist · vnd magst ymmer mit
vollen leben · das wil ich dir je miete
geben · wilt du dann wider haim farn ·
meinen reichtumb wil ich nicht sparen ·
Ich mache dich also reiche · daz du ymmer
werdicter reiche · vnd herrlichen mugst leben ·
das wil ich dir je gabe geben · wilt du
auch wissen vnser herschafft · darzu
vnser gewaltes kraft · das sol wir
dich wissen lan · als wir dir empoten
han · in welchem lande wir gewaltig
sein · das verkunden wir dir mit den
poten mein · so magst du dich wol erent
stren · vnd solt sein auch nicht serre
geen · daz dir der herre priester zugann ·
nyemand wil für lan · der in der welt
also reiche · sey vnd sar also gewaltiche
eiche · Er ist herre alltunige · der
reichen vnd der frumige · die hat Er
alle vberzogen · mit reichtumb vber-
fogen · alle die vnder dem himel sint ·
der reichtumb ist aller plint · Sy mugen
nit nicht eben tragen · dir sol auch mein
pot sagen · daz vns dreuent gewalti
kleiche · zwelfhundert tunig
reiche · die vnserm gewalt gehorsam
sant · vnd auch zu vnserm gepot
stand · die vns alle hie vor vns sebent ·

fol. CCXXXVvc ll. 1–34

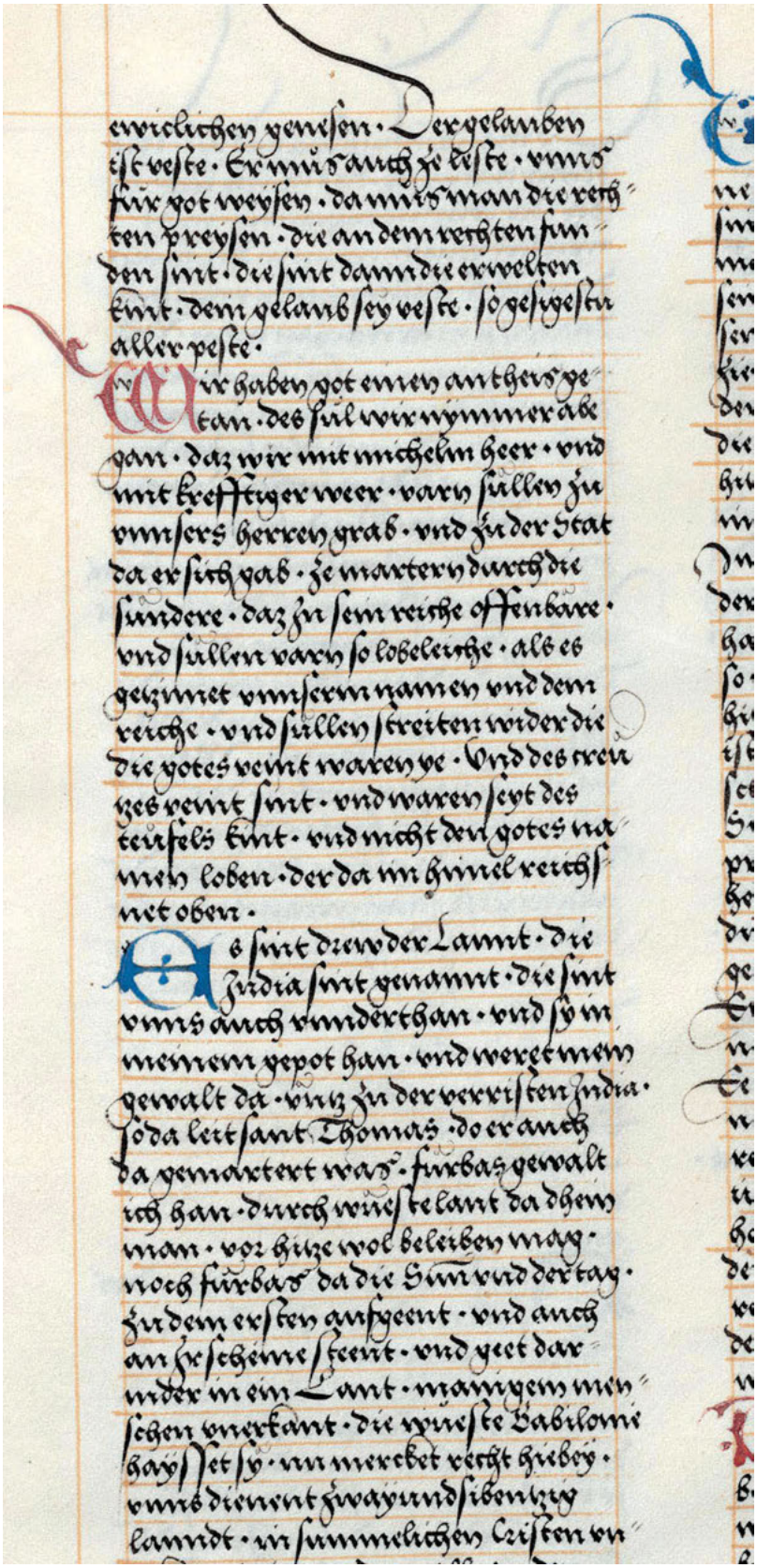
daz alle mein Fürſten ſteen vor dir
Jn meinem namen ſolt du es nemen
des mag dich wol gezämen
vnd vahe auch kunde mein
daz mag dir grosser frumb sein
daz wir zwischen vnns baiden
die Freundtschafft besättigen mit aiden
Vnnser potschafft solt du sehen an
vnd betrachte mit dir sunder wan
ob du zu vnns kumen will
wir geben dir werdikait so vil
daz du der höchsten ainer bist
in meinem reiche der nu lembtig ist
vnd magst ymmer mit vollen leben
das wil ich dir ze miete geben
wilt du dann wider haym farn
meinen reichtumb wil ich nicht sparn
Ich mache dich also reiche
daz du ymmer werdicleiche
vnd herrlichen muost leben
das wil ich dir ze gabe geben
wilt du auch wissen vnnser herrschafft
dartzuo vnnser gewaltes crafft
das sol wir dich wissen lan
als wir dir empoten han
in welhem lannde wir gewaltig sein
das verkunden wir dir mit den poten mein
so magst du dich wol entsteen
vnd solt sein auch nicht jrre geen
daz dir der herre priester johann
nyemand wil für lan
der in der welt also reiche
sey vnd far also gewalticleiche
Er ist herre all künige
der reichen vnd der frumige
die hat Er alle vberzogen
mit reichtumb vber flogen
alle die vnnderm himel sint
der reichtumb ist aller plint
Sy mügen im nicht eben tragen



fol. CCXXXVvc ll. 35–68

im nicht eben tragen · dir ſol auch meiŋ
pot ſagen · daȝ vnns dienent gewalti=
kleiche · zwenundſibentȝigk kűnig
reiche · die vnnſerm gewalt genigeŋ
hant · vnd auch zu vnnſerm gepot
ſtand · die vnns alle jr Zÿnnσ gebeŋt ·
die weile daȝ ſy nu lebent · die vnnſer
auch ze herren iehent · Wenn ſy vnnσ⁹ꝛ
gepot ſehent · ſo műeſſen ſÿ vnns ge=
hoꝛſam ſein · daσ gepot in der gewalt
mein ·
Gůt Cꝛiſten ich bin · daσ lernet
mich mein ſyn · waɞ vnder
vnns ſein armer criſten · die ſol wir
Vogten vnd fꝛiſten · wo ſÿ auch in
dem reiche ſint · eɞ ſeÿ weib oder kint ·
die alle vnnſers almůſens lebeŋd ·
die nÿmmer nicht darumbe gebent ·
wann daȝ wir got ereŋ damit · daσ
ſint vnnſer tägliche ſÿtt ·
Jnn der welt nicht gröſſers iſt · Wanŋ
der recht gelaubet an Criſt · Wer
mit dem glaŭbeŋ wil geſteeŋ · dem
mag nÿmmer zergeeŋ · ſäldе vnd
weltliche ere · ſo vergicht die Cꝛiſten=
lich lere · wer rechten glauben hat ·
wie frőlich der an dem iungſten ſtat ·
Wenn die erwelten gotеɞ kint · die
zu dem himelreich geladen ſint · die
ewige freŭde ſűlleŋ beſitȝeŋ · da ku=
meŋ wir aller erſte ze witȝen · wer
dann rechteɞ glaubeŋ phligt · der
hat dem teŭfel angeſigt · vnd gewin=
net ein ſtäteσ weſen · vnd iſt ymmeꝛ

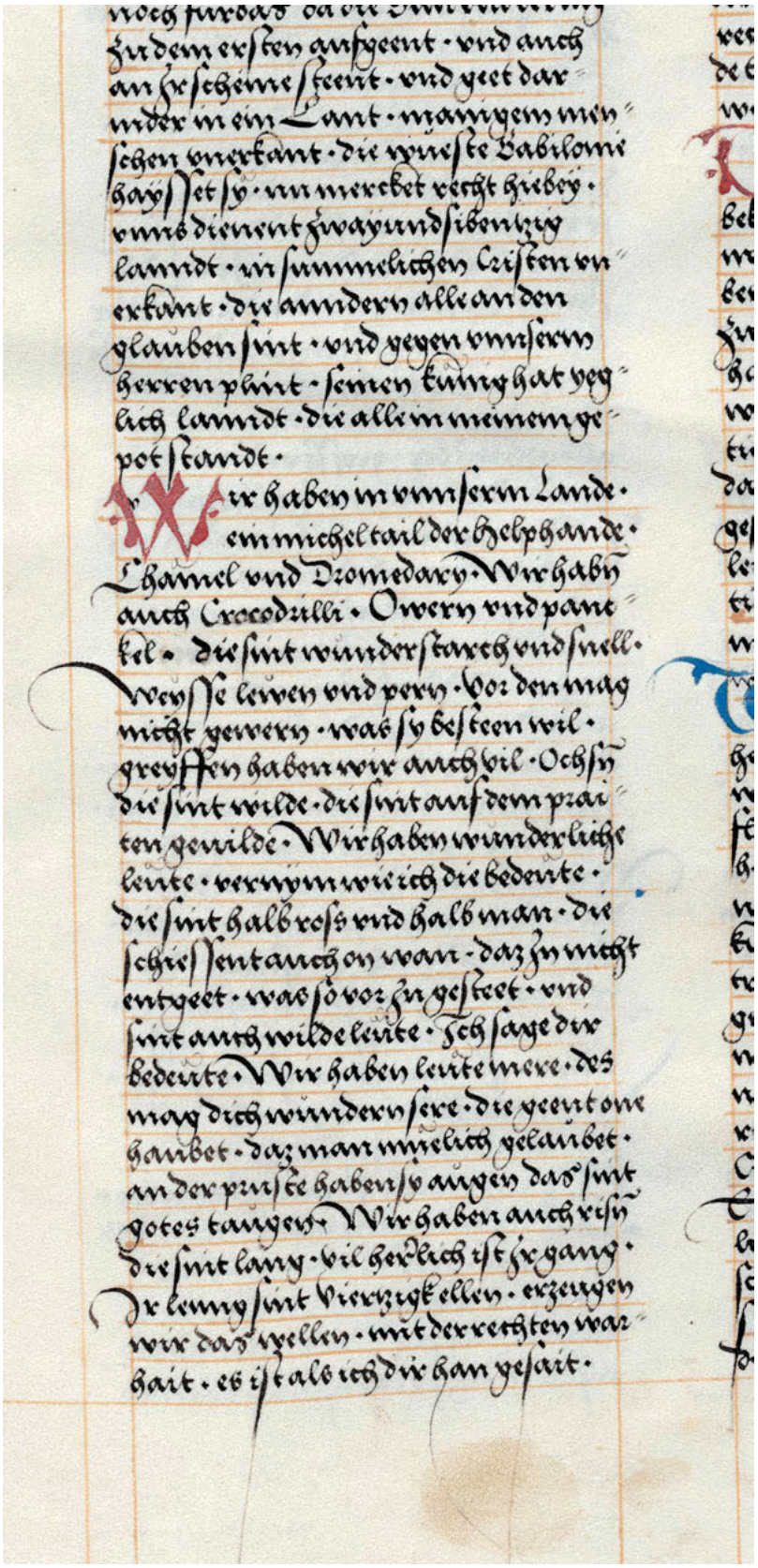
Sy mügen im nicht eben tragen
dir sol auch mein pot sagen
daz vnns dienent gewaltikleiche
zwenundsibentzigk künig reiche
die vnnserm gewalt genigen hant
vnd auch zu vnnserm gepot stand
die vnns alle jr Zynns gebent
die weile daz sy nu lebent
die vnnser auch ze herren iehent
Wenn sy vnnser gepot sehent
so müessen sy vnns gehorsam sein
das gepot in der gewalt mein
Guot Cristen ich bin
das lernet mich mein syn
was vnder vnns sein armer cristen
die sol wir Vogten vnd fristen
wo sy auch in dem reiche sint
es sey weib oder kint
die alle vnnsers almuosens lebend
die nymmer nicht darumbe gebent
wann daz wir got eren damit
das sint vnnser tägliche sytt
Jnn der welt nicht grössers ist
Wann der recht gelaubet an Crist
Wer mit dem glauben wil gesteen
dem mag nymmer zergeen
sälde vnd weltliche ere
so vergicht die Cristenlich lere
wer rechten glauben hat
wie frölich der an dem iungsten stat
Wenn die erwelten gotes kint
die zu dem himelreich geladen sint
die ewige freude süllen besitzen
da kumen wir aller erste ze witzen
wer dann rechtes glauben phligt
der hat dem teufel angesigt
vnd gewinnet ein stätes wesen
vnd ist ymmer ewiclichen genesen



fol. CCXXXVIra ll. 1–34

ewiclichen̄ geneſen̄ · Der gelauben̄
iſt veſte · Er mů̊ſ auch ze leſte · vnnſ
für got weÿſen̄ · da mů̊ſ man die rech=
ten preÿſen · die an dem rechten fun=
den ſint · die ſint dann die erwelten
kint · dein gelaub ſeÿ veſte · ſo geſigeſtu
aller peſte ·
Wir haben̄ got einen̄ antheiſ ge=
tan · deſ ſů̈l wir nÿmmer abe
gan · daz wir mit michelm heer · vnd
mit krefftiger weer · varn̄ ſů̈llen̄ zu
vnnſers herren̄ grab · vnd zu der Stat
da er ſich gab · ze martern̄ durch die
ſů̈ndere · daz jn ſein reiche offenbä̊re ·
vnd ſů̈llen̄ varn̄ ſo lobeleiche · alſ eſ
getzimet vnnſerm namen̄ vnd dem
reiche · vnd ſů̈llen̄ ſtreiten wider die
die gotes veint waren̄ ye · vnd deſ creů̈=
tzeſ veint ſint · vnd waren̄ ſeyt des
teů̈fels kint · vnd nicht den gotes na=
men̄ loben · der da im himel reichſ=
net oben ·
Eſ ſint drew der Lannt · die
jndia ſint genannt · die ſint
vnns auch vnnderthan · vnd ſy in
meinem gepot han · vnd weret mein̄
gewalt da · v̈ntz zu der verriſten̄ jndia ·
ſo da leit ſant Thomas · do er auch
da gemartert waſ · fů̈rbas gewalt
ich han · durch wů̈eſte lant da dhein̄
man · vor hitze wol beleiben̄ mag ·
noch fů̈rbaſ da die Sun̄ vnd der tag ·
zu dem erſten̄ aufgeent · vnd auch
an jr ſcheine ſteent · vnd geet dar=

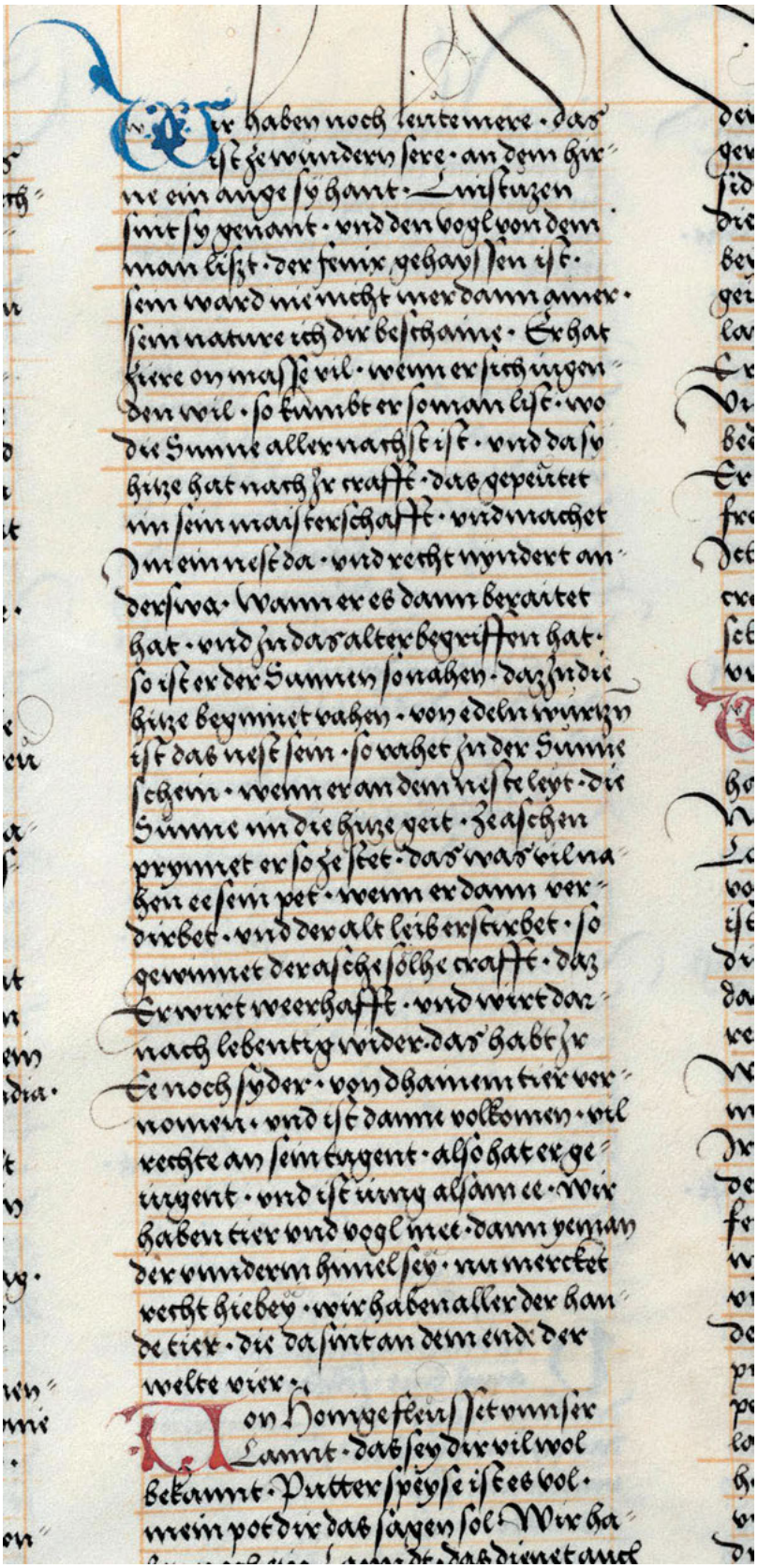
vnd ist ymmer ewiclichen genesen
Der gelauben ist veste
Er muos auch ze leste
vnns für got weysen
da muos man die rechten preysen
die an dem rechten funden sint
die sint dann die erwelten kint
dein gelaub sey veste
so gesigestu aller peste
Wir haben got einen antheis getan
des sül wir nymmer abe gan
daz wir mit michelm heer
vnd mit krefftiger weer
varn süllen zu vnnsers herren grab
vnd zu der Stat da er sich gab
ze martern durch die sündere
daz jn sein reiche offenbäre
vnd süllen varn so lobeleiche
als es getzimet vnnserm namen vnd dem reiche
vnd süllen streiten wider die
die gotes veint waren ye
vnd des creutzes veint sint
vnd waren seyt des teufels kint
vnd nicht den gotes namen loben
der da im himel reichsnet oben
Es sint drew der Lannt
die jndia sint genannt
die sint vnns auch vnnderthan
vnd sy in meinem gepot han
vnd weret mein gewalt da
v̈ntz zu der verristen jndia
so da leit sant Thomas
do er auch da gemartert was
fürbas gewalt ich han
durch wüeste lant da dhein man
vor hitze wol beleiben mag
noch fürbas da die Sunn vnd der tag
zu dem ersten aufgeent
vnd auch an jr scheine steent
vnd geet darnider in ein Lant



fol. CCXXXVIra ll. 35–68

nider in ein Lant · manigem men=
ſchen vnerkant · die wűeſte Babilonie
haÿſſet ſÿ · nu mercket recht hiebeÿ ·
vnnɞ dienent zwaÿ und ſibentʒig
lanndt · in ſummelichen Cɔiſten vn=
erkant · die anndern alle an den
glaŭben ſint · vnd gegen vnnſerm
herren plint · ſeinen kűnig hat yeg=
lich lanndt · die alle in meinem ge=
pot ſtandt ·
Wir haben in vnnſerm Lande ·
ein michel tail der Helphande ·
Chămel vnd Dɔomedarÿ · Wir habn̄
auch Crocodɔilli · Owern vnd panc=
kel · die ſint wŭnder ſtarch vnd ſnell ·
Weÿſſe leŵen vnd pern · Vɔr den mag
nicht gewern · was ſy beſteen wil ·
greyffen haben wir auch ỽil · Ochſn̄
die ſint wilde · die ſint auf dem pɔai=
ten geuilde · Wir haben wŭnderliche
leűte · vernÿm wie ich die bedeűte ·
die ſint halb roſs vnd halb man · die
ſchieſſent auch oɳ wan · daʒ jɳ nicht
entgeet · waɞ ſo vɔr jn geſteet · vnd
ſint auch wilde leűte · Jch ſage dir
bedeűte · Wir habeɳ leűte mere · des
mag dich wŭnderɳ ſere · die geent one
haubet · daʒ man műelich gelaŭbet ·
an der pɔuſte haben ſy aŭgeɳ daɞ ſint
gotes taŭgeɳ · Wir haben auch riſn̄
die ſint lang · ỽil herʔlich iſt jr gang ·
Ir lenng ſint Viertʒigk elleɳ · erʒeugeɳ
wir daɞ welleɳ · mit der rechteɳ waɔ=
hait · eɞ iſt alɞ ich dir han geſait ·

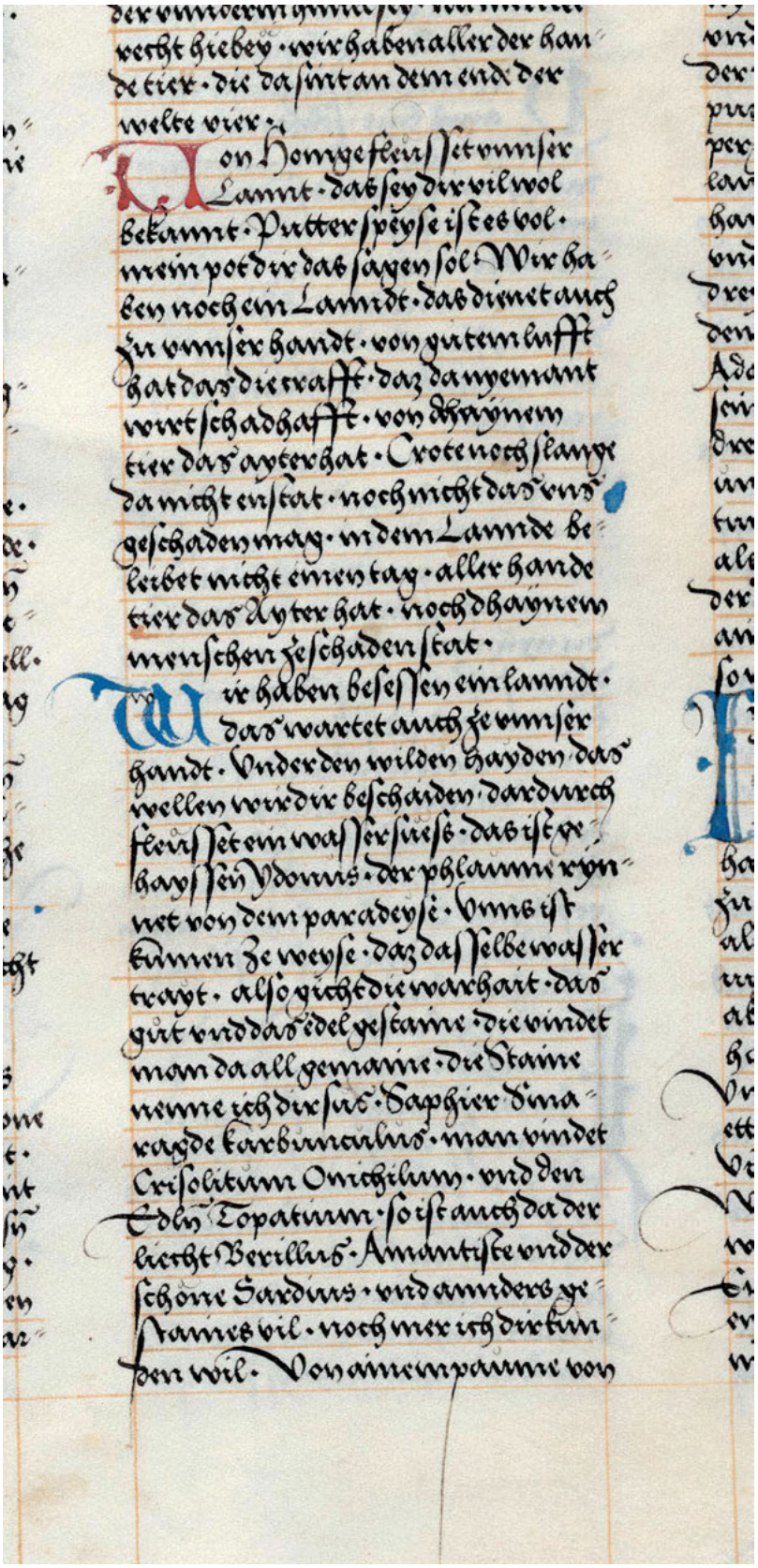
vnd geet darnider in ein Lant
manigem menschen vnerkant
die wüeste Babilonie haysset sy
nu mercket recht hiebey
vnns dienent zway und sibentzig lanndt
in summelichen Cristen vnerkant
die anndern alle an den glauben sint
vnd gegen vnnserm herren plint
seinen künig hat yeglich lanndt
die alle in meinem gepot standt
Wir haben in vnnserm Lande
ein michel tail der Helphande
Chämel vnd Dromedary
Wir haben auch Crocodrilli
Owern vnd panckel
die sint wunder starch vnd snell
Weysse lewen vnd pern
Vor den mag nicht gewern
was sy besteen wil
greyffen haben wir auch vil
Ochsen die sint wilde
die sint auf dem praiten geuilde
Wir haben wunderliche leute
vernym wie ich die bedeute
die sint halb ross vnd halb man
die schiessent auch on wan
daz jn nicht entgeet
was so vor jn gesteet
vnd sint auch wilde leute
Jch sage dir bedeute
Wir haben leute mere
des mag dich wundern sere
die geent one haubet
daz man müelich gelaubet
an der pruste haben sy augen
das sint gotes taugen
Wir haben auch risen die sint lang
vil herrlich ist jr gang
Ir lenng sint Viertzigk ellen
erzeugen wir das wellen
mit der rechten warhait
es ist als ich dir han gesait



fol. CCXXXVIrb ll. 1–34

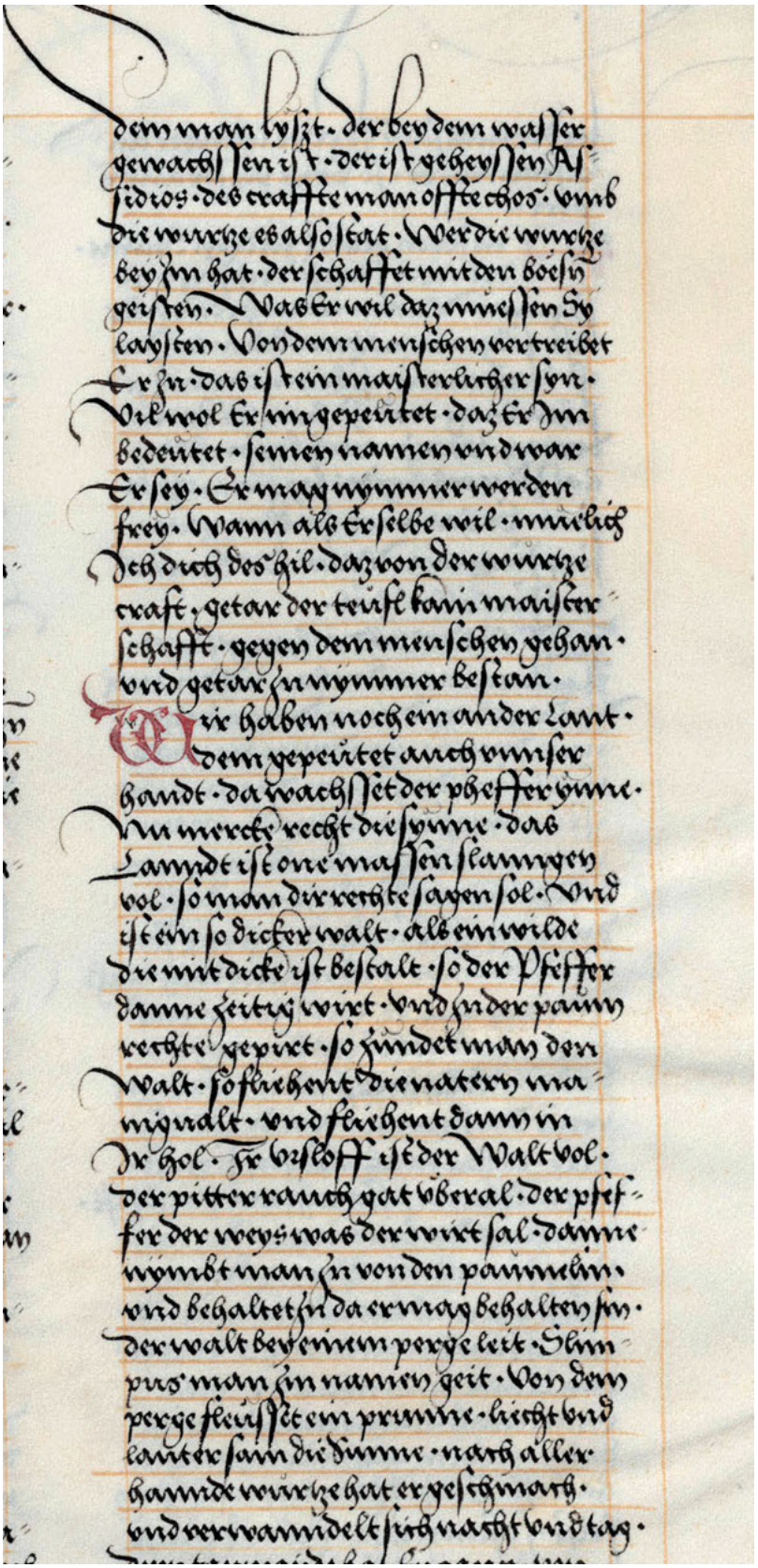
Wir habeŋ noch leu̇te mere · daσ
iſt ze wu̇ndern ſere · an dem hir=
ne ein auge ſy̆ hant · Linſtů3en
ſint ſy genant · vnd den vogl von dem
man li3t · der Fenix gehayſſen iſt ·
ſein ward nie nicht mer dann ainer ·
ſein nature ich dir beſchaine · Er hat
ziere oŋ maſſe vil · wenn er ſich iugen=
den wil · ſo kumbt er ſo man liſt · wo
die Sunne aller nachſt iſt · vnd da ſy̆
hit3e hat nach jr crafft · daσ gepeu̇tet
im ſein maiſterſchafft · vnd machet
Im ein neſt da · vnd recht nÿndert an=
derſwa · wann er eσ dann beraitet
hat · vnd jn daσ alter begriffen hat ·
ſo iſt er der Sunneŋ ſo naheŋ · da3 jn die
hit3e beginnet vaheŋ · voŋ edeln wu̇rt3ŋ̄
iſt daσ neſt ſein · ſo vahet jn der Su̇nne
ſchein · wenn er an dem neſte le y̆t · die
Su̇nne im die hit3e geit · Ze aſchen
prynnet er ſo ze ſtet · daσ waσ vil na=
hen ee ſein pet · wenn er dann ver=
dirbet · vnd der alt leib erſtirbet · ſo
gewinnet der aſche ſo̊lhe crafft · da3
Er wirt weerhafft · vnd wirt da2=
nach lebentig wider · daσ habt jr
Ee noch ſy̆der · voŋ dhainem tier ver=
nomen · vnd iſt danne volkomeŋ · vil
rechte aŋ ſein tugent · alſo hat er ge=
iugent · vnd iſt iung alſam ee · Wir
haben tier vnd vogl mee · dann yemaŋ
der vnndern himel ſe y̆ · nu mercket
recht hiebe y̆ · wir haben aller der han=
de tier · die da ſint an dem ende der

Wir haben noch leute mere
das ist ze wundern sere
an dem hirne ein auge sy hant
Linstuozen sint sy genant
vnd den vogl von dem man liszt
der Fenix gehayssen ist
sein ward nie nicht mer dann ainer
sein nature ich dir beschaine
Er hat ziere on masse vil
wenn er sich iugenden wil
so kumbt er so man list
wo die Sunne aller nachst ist
vnd da sy hitze hat nach jr crafft
das gepeutet im sein maisterschafft
vnd machet Im ein nest da
vnd recht nyndert anderswa
wann er es dann beraitet hat
vnd jn das alter begriffen hat
so ist er der Sunnen so nahen
daz jn die hitze beginnet vahen
von edeln würtzen ist das nest sein
so vahet jn der Sunne schein
wenn er an dem neste leyt
die Sunne im die hitze geit
Ze aschen prynnet er so ze stet
das was vil nahen ee sein pet
wenn er dann verdirbet
vnd der alt leib erstirbet
so gewinnet der asche sölhe crafft
daz Er wirt weerhafft
vnd wirt darnach lebentig wider
das habt jr Ee noch syder
von dhainem tier vernomen
vnd ist danne volkomen
vil rechte an sein tugent
also hat er geiugent
vnd ist iung alsam ee
Wir haben tier vnd vogl mee
dann yeman der vnndern himel sey
nu mercket recht hiebey
wir haben aller der hande tier
die da sint an dem ende der welte vier



fol. CCXXXVIrb ll. 35–68

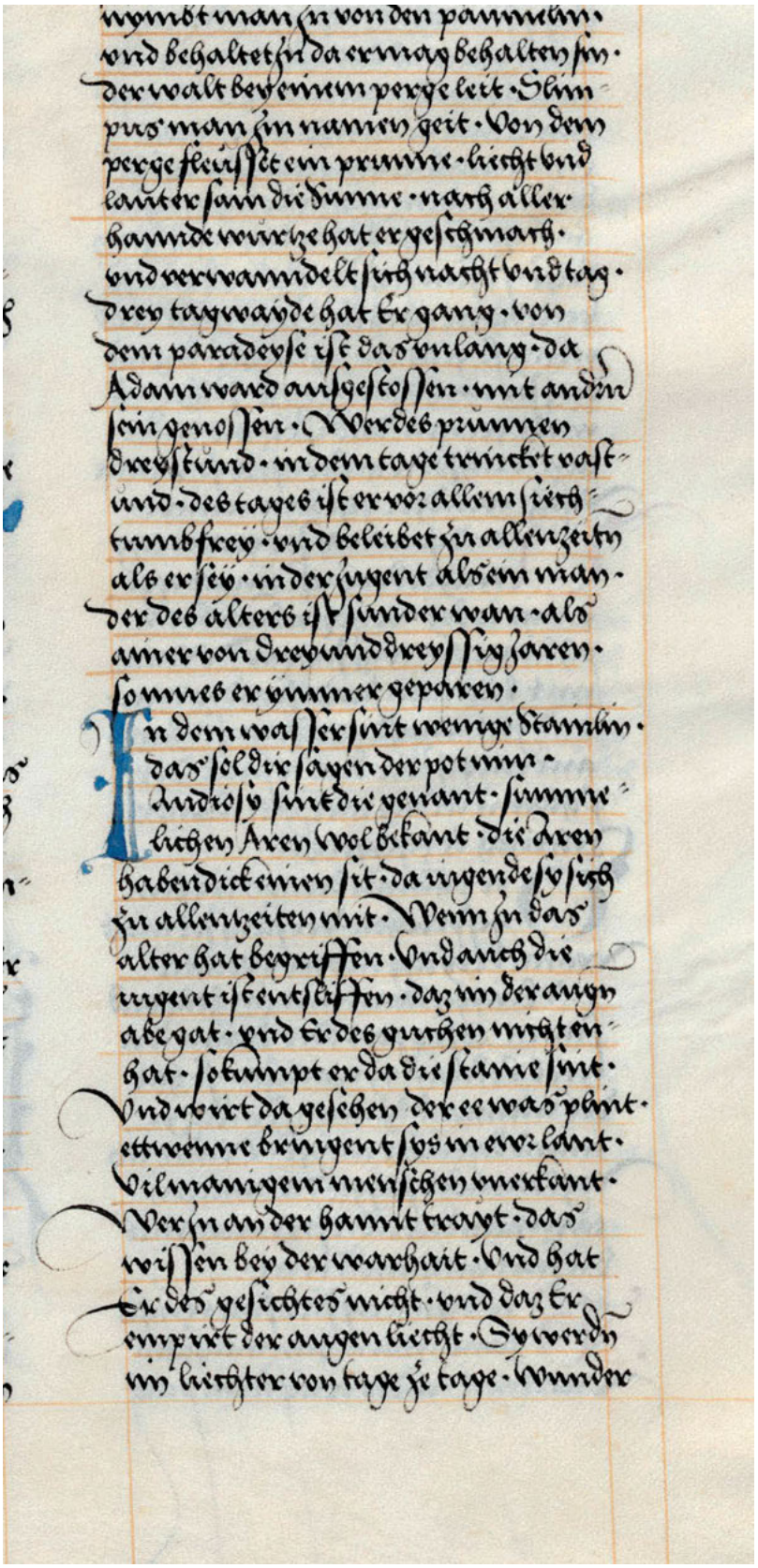
welte vier ·
Voŋ Honige fleűſſet vnnſer
Lannt · daʁ ſey dir vil wol
bekannt · Putter ſpeyſe iſt eʁ ʋol ·
mein pot dir daʁ ſageŋ ſol · Wir ha=
beŋ noch ein Lanndt · daʁ dienet aucſ̧
zu vnnſer handt · voŋ gůtem lufft
hat daʊ die crafft · daʒ da nyemant
wirt ſchadhafft · voŋ ɔhaÿnemŋ
tier daʊ ayter hat · Crote noch ſlange
da nicht enſtat · noch nicht daʊ vnʊ
geſchadeŋ mag · in dem Lannde be=
leibet nicht eineŋ tag · aller hande
tier daʊ Ayter hat · noch dhaÿnemŋ
menſchen ze ſchaden ſtat ·
Wir haben beſeſſeŋ ein lanndt ·
daʊ wartet auch ze vnnſer
handt · Vnder deŋ wildeŋ Haű̈deŋ · daʊ
welleŋ wir dir beſchaideŋ · dardurch
fleűſſet ein waſſer ſűeſs · daʁ iſt ge=
hayſſeŋ Ydonŭs · der phlaŭme rÿn=
net voŋ dem paradeű̈ſe · Vnnʁ iſt
kumen Ze weyſe · daʒ daſſelbe waſſer
traű̈t · alſo gicht die warhait · daʊ
gůt vnd daʊ edel geſtaine · die vindet
man da all gemaine · die Staine
nenne ich dir ſűʊ · Saphier Sma=
ragde karbŭncŭlŭʊ · man vindet
Criſolitŭm Onichilumŋ · vnd ɔen
Edlŋ̄ Topatium · ſo iſt auch da der
liecht Berilluʊ · Amantiſte vnd der
ſchő̈ne Sardius · vnd annderʁ ge=
ſtaineʁ ʋil · noch mer ich dir kun=
den wil · Voŋ ainem paŭme voŋ
die da sint an dem ende der welte vier
Von Honige fleusset vnnser Lannt
das sey dir vil wol bekannt
Putter speyse ist es vol
mein pot dir das sagen sol
Wir haben noch ein Lanndt
das dienet auch zu vnnser handt
von guotem lufft hat das die crafft
daz da nyemant wirt schadhafft
von dhaynem tier das ayter hat
Crote noch slange da nicht enstat
noch nicht das vns geschaden mag
in dem Lannde beleibet nicht einen tag
aller hande tier das Ayter hat
noch dhaynem menschen ze schaden stat
Wir haben besessen ein lanndt
das wartet auch ze vnnser handt
Vnder den wilden Hayden
das wellen wir dir beschaiden
dardurch fleusset ein wasser süess
das ist gehayssen Ydonus
der phlaume rynnet von dem paradeyse
Vnns ist kumen Ze weyse
daz dasselbe wasser trayt
also gicht die warhait
das guot vnd das edel gestaine
die vindet man da all gemaine
die Staine nenne ich dir sus
Saphier Smaragde karbunculus
man vindet Crisolitum Onichilum
vnd den Edlen Topatium
so ist auch da der liecht Berillus
Amantiste vnd der schöne Sardius
vnd annders gestaines vil
noch mer ich dir kunden wil
Von ainem paume von dem man lyszt



fol. CCXXXVIrc ll. 1–34

dem man lÿ̈ſʒt · der bey dem waſſer
gewachſſen iſt · der iſt geheyſſen Aſ=
ſidios · deꝛ craffte man offte choꝛ · vmb
die wurtʒe eꝛ alſo ſtat · wer die wurtʒe
beÿ jm hat · der ſchaffet mit den bö̈eſ̄
geiſten · Waꝛ Er wil daʒ mü̈eſſen Sÿ
layſten · Von dem menſchen vertreibet
Er jn · daꝛ iſt ein maiſterlicher ſyn ·
Vil wol Er im gepeü̈tet · daʒ Er Im
bedeü̈tet · ſeinen namen vnd war
Er ſeÿ · Er mag nÿmmer werden
freÿ̈ · Wann alꝛ Er ſelbe wil · mü̈elicſ̄
Ich dich ꝺeꝛ hil · daʒ von ꝺer würtʒe
craft · getar der teü̈fl kain maiſter=
ſchafft · gegen dem menſchen gehan ·
vnd getar jn nÿmmer beſtan ·
Wir haben noch ein ander Lant ·
dem gepeü̈tet auch vnnſer
handt · da wachſſet der pheffer ÿ̈nne ·
Nu mercke recht die ſÿ̈nne · daꝛ
Lanndt iſt one maſſen ſlanngen
vol · ſo man dir rechte ſagen ſol · Vnꝺ
iſt ein ſo ꝺicker walt · alꝛ ein wilde
die mit dicke iſt beſtalt · ſo der Pfeffer
ꝺanne zeitig wirt · vnd jn der paü̆m
rechte gepirt · ſo zu̇̈ndet man den
Walt · ſo fliehent die naterꝛ ma=
nigualt · vnd fliehent ꝺann in
Ir hol · Jr vrſloff iſt der Walt vol ·
der pitter rauch gat v̈beral · der pfef=
fer der weys waꝛ der wirt ſal · danne
nÿmbt man jn von den paümelin ·
vnd behaltet jn da er mag behalten ſiꝛ̄ ·
der walt bey einem perge leit · Slim=

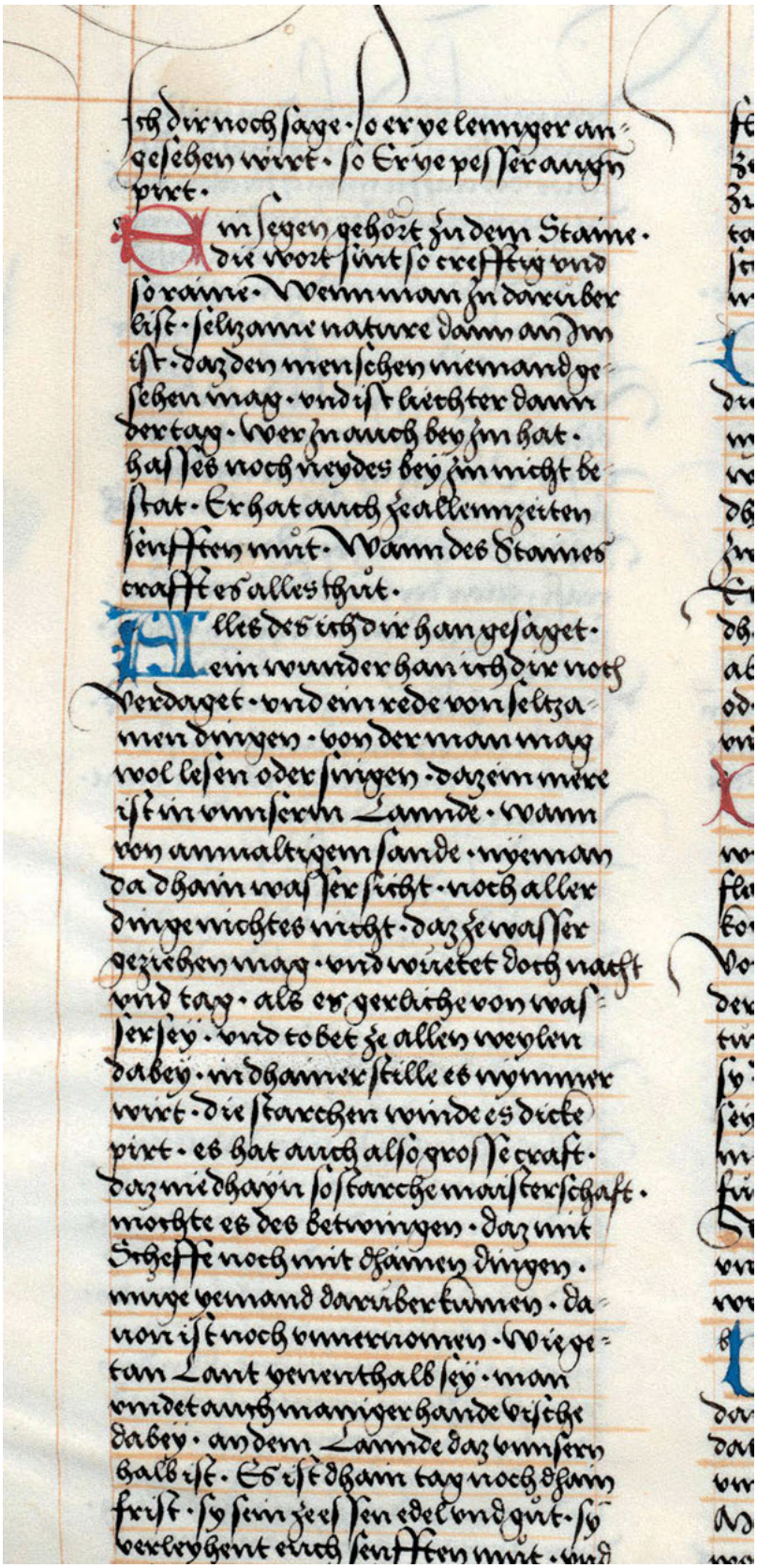
Von ainem paume von dem man lyszt
der bey dem wasser gewachssen ist
der ist geheyssen Assidios
des craffte man offte chos
vmb die wurtze es also stat
wer die wurtze bey jm hat
der schaffet mit den böesen geisten
Was Er wil daz müessen Sy laysten
Von dem menschen vertreibet Er jn
das ist ein maisterlicher syn
Vil wol Er im gepeutet
daz Er Im bedeutet
seinen namen vnd war Er sey
Er mag nymmer werden frey
Wann als Er selbe wil
müelich Ich dich des hil
daz von der wurtze craft
getar der teufl kain maisterschafft
gegen dem menschen gehan
vnd getar jn nymmer bestan
Wir haben noch ein ander Lant
dem gepeutet auch vnnser handt
da wachsset der pheffer ynne
Nu mercke recht die synne
das Lanndt ist one massen slanngen vol
so man dir rechte sagen sol
Vnd ist ein so dicker walt
als ein wilde die mit dicke ist bestalt
so der Pfeffer danne zeitig wirt
vnd jn der paum rechte gepirt
so zündet man den Walt
so fliehent die natern manigualt
vnd fliehent dann in Ir hol
Jr vrsloff ist der Walt vol
der pitter rauch gat v̈beral
der pfeffer der weys was der wirt sal
danne nymbt man jn von den paumelin
vnd behaltet jn da er mag behalten sin
der walt bey einem perge leit
Slimpus man jm namen geit



fol. CCXXXVIrc ll. 35–68

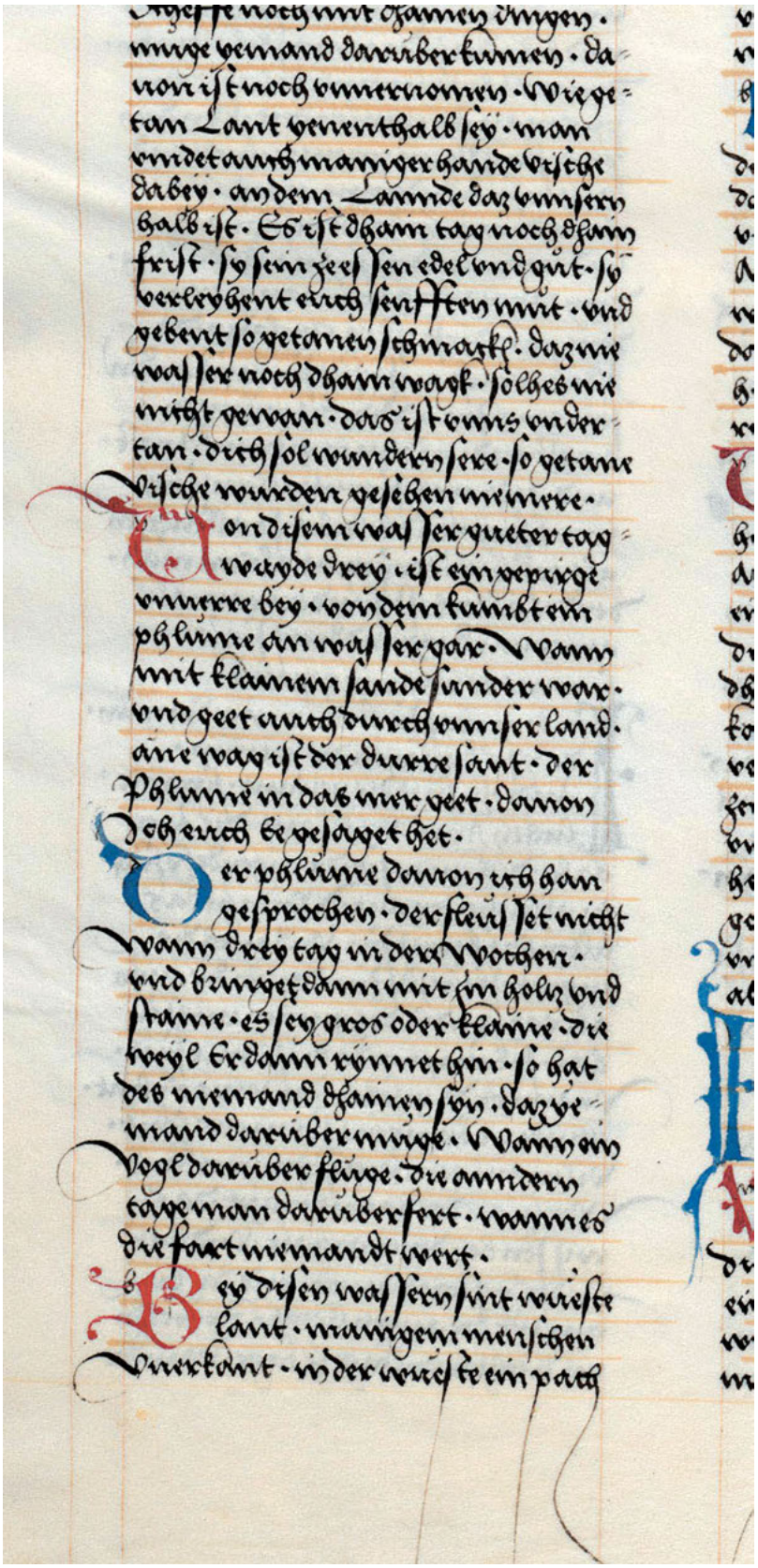
puo man jm namen geit · Von dem
perge fleűſſet ein prunne · liecht vnd
lauter ſam die Sunne · nach aller
hannde wűrtze hat er geſchmach ·
vnd verwanndelt ſich nacht vnd tag ·
drey tagwaÿde hat Er gang · von
dem paradeyſe iſt daſ vnlang · da
Adam ward auſgeſtoſſen · mit andrn?
ſein genoſſen · Wer deſ prűnnen
drey ſtűnd · in dem tage trincket vaſt=
ű̈nd · deſ tageſ iſt er voꝛ allem ſiech=
tumb freÿ · vnd beleibet zu allenzeitn̄
alſ er ſeÿ · in der jugent alſo ein man ·
der deſ alterſ iſt ſunder wan · alſo
ainer von dreyunddreyſſig jaren ·
ſo mueſ er ÿmmer geparen ·
In dem waſſer ſint wenige Stainlin ·
daſ ſol dir ſagen der pot min ·
Andioſy ſint die genant · ſumme=
lichen Aren wol bekant · die Aren
haben dick einen ſit · da iugende ſy ſich
zu allenzeiten mit · Wenn jn daſ
alter hat begriffen · Vnd auch die
iugent iſt entſliffen · daz im der augn̄
abe gat · vnd Er deſ guchen nicht en=
hat · ſo kumpt er da die ſtaine ſint ·
Vnd wirt da geſehen der ee waſ plint ·
ettwenne bringent ſys in ewꝛ lant ·
Vil manigem menſchen vnerkant ·
Wer jn an der hannt traÿt · daſ
wiſſen beÿ der warhait · Vnd hat
Er deſo geſichteſo nicht · vnd daz Er
empirt der augen liecht · Sy werdn̄
im liechter von tage ze tage · wunder

Slimpus man jm namen geit
Von dem perge fleusset ein prunne
liecht vnd lauter sam die Sunne
nach aller hannde wurtze hat er geschmach
vnd verwanndelt sich nacht vnd tag
drey tagwayde hat Er gang
von dem paradeyse ist das vnlang
da Adam ward ausgestossen
mit andern sein genossen
Wer des prunnen drey stund
in dem tage trincket vastund
des tages ist er vor allem siechtumb frey
vnd beleibet zu allenzeiten als er sey
in der jugent als ein man
der des alters ist sunder wan
als ainer von dreyunddreyssig jaren
so mues er ymmer geparen
In dem wasser sint wenige Stainlin
das sol dir sagen der pot min
Andiosy sint die genant
summelichen Aren wol bekant
die Aren haben dick einen sit
da iugende sy sich zu allentzeiten mit
Wenn jn das alter hat begriffen
Vnd auch die iugent ist entsliffen
daz im der augen abe gat
vnd Er des guchen nicht enhat
so kumpt er da die staine sint
Vnd wirt da gesehen der ee was plint
ettwenne bringent sys in ewr lant
Vil manigem menschen vnerkant
Wer jn an der hannt trayt
das wissen bey der warhait
Vnd hat Er des gesichtes nicht
vnd daz Er empirt der augen liecht
Sy werden im liechter von tage ze tage
wunder Jch dir noch sage



fol. CCXXXVIva ll. 1–34

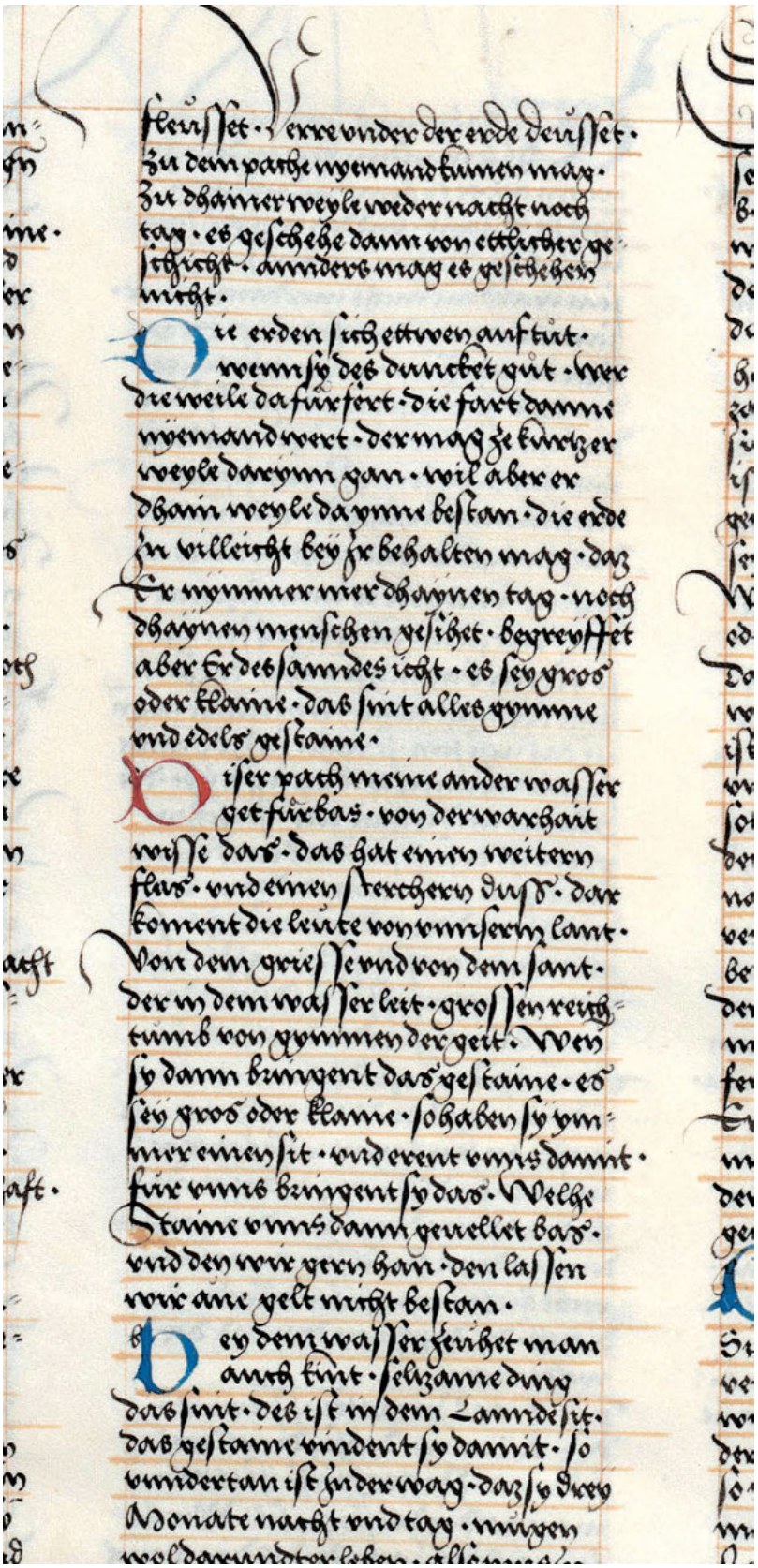
Jch dir noch ſage · ſo er ye lennger an=
geſehen wirt · ſo Er ye peſſer augn̄
pirt ·
Ein ſegen gehőrt zu dem Staine ·
die wort ſint ſo crefftig vnd
ſo raine · Wenn man jn darűber
liſt · ſeltzame nature dann an Im
iſt · daz den menſchen niemand ge=
ſehen mag · vnd iſt liechter dann
der tag · wer jn auch bey jm hat ·
haſſes noch neydes beÿ jm nicht be=
ſtat · Er hat auch ze allennzeiten
ſenfften můt · Wann des Staines
crafft es alles thůt ·
Alles des ich dir han geſaget ·
ein wunder han ich dir nocȟ
Verdaget · vnd ein rede von ſeltza=
men dingen · von der man mag
wol leſen oder ſingen · daz ein mere
iſt in vnnſerm Lannde · wann
von ainualtigem ſande · nÿemañ
da dhain waſſer ſicht · noch aller
dinge nichtes nicht · daz ze waſſer
gezihen mag · vnd wűetet doch nacȟt
vnd tag · als es gerliche von waſ=
ſer ſeÿ · vnd tobet ze allen weylen
dabeÿ · in dhainer ſtille es nÿmmer
wirt · die ſtarchen winde es dicke
pirt · es hat auch alſo groſſe craft ·
daz nie dhaÿn ſo ſtarche maiſterſchaft ·
mochte es des betwingen · daz mit
Scheffe noch mit dhainen dingen ·
můge yemand darűber kumen · da=
uon iſt noch vnuernomen · Wie ge=
wunder Jch dir noch sage
so er ye lennger angesehen wirt
so Er ye pesser augen pirt
Ein segen gehört zu dem Staine
die wort sint so crefftig vnd so raine
Wenn man jn darüber list
seltzame nature dann an Im ist
daz den menschen niemand gesehen mag
vnd ist liechter dann der tag
wer jn auch bey jm hat
hasses noch neydes bey jm nicht bestat
Er hat auch ze allennzeiten senfften muot
Wann des Staines crafft es alles thuot
Alles des ich dir han gesaget
ein wunder han ich dir noch Verdaget
vnd ein rede von seltzamen dingen
von der man mag wol lesen oder singen
daz ein mere ist in vnnserm Lannde
wann von ainualtigem sande
nyeman da dhain wasser sicht
noch aller dinge nichtes nicht
daz ze wasser geziehen mag
vnd wüetet doch nacht vnd tag
als es gerliche von wasser sey
vnd tobet ze allen weylen dabey
in dhainer stille es nymmer wirt
die starchen winde es dicke pirt
es hat auch also grosse craft
daz nie dhayn so starche maisterschaft
mochte es des betwingen
daz mit Scheffe noch mit dhainen dingen
muoge yemand darüber kumen
dauon ist noch vnuernomen
Wie getan Lant yenenthalb sey



fol. CCXXXVIva ll. 35–68

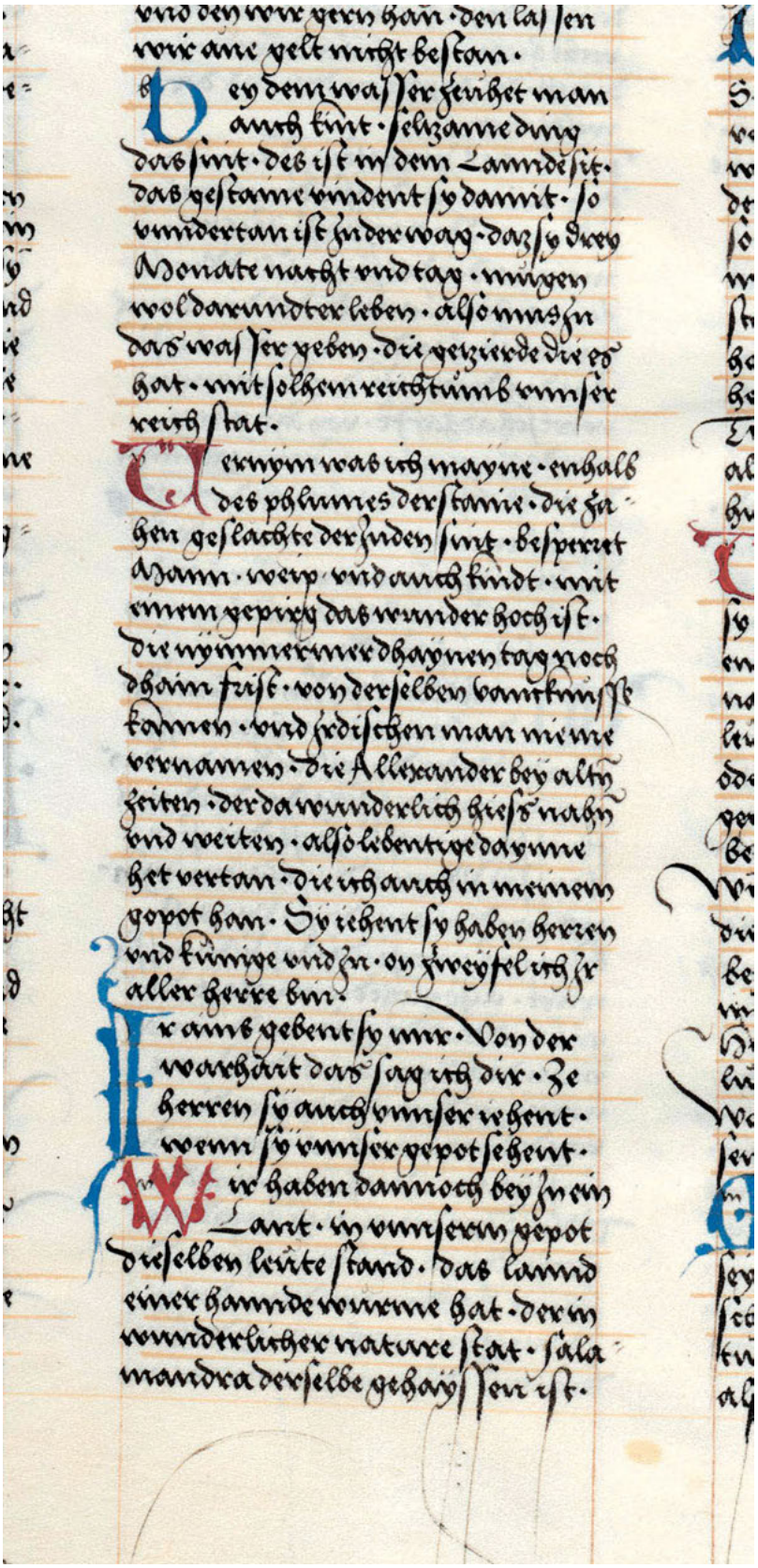
tan Lant yenenthalb ſeÿ · man
vindet auch maniger hande ỽiſche
ꝺabeÿ · aɲ dem Lannde ꝺaʒ ỽnnſerɲ
halb iſt · Eꝺ iſt ꝺhain tag noch ꝺhaiɲ
friſt · ſy ſein ze eſſen eꝺel vnꝺ gůt · ſÿ
verleyhent euch ſenfftenɲ můt · vnꝺ
gebent ſo getanenɲ ſchmackhꝺ · ꝺaʒ nie
waſſer noch dhain wagk · ſolheꝺ nie
nicht gewan · daꝺ iſt vnns ỽnꝺer=
tan · dich ſol wunꝺerɲ ſere · ſo getane
Viſche wurden geſehen nie mere ·
Von diſem waſſer gueter tag=
wayde ꝺreÿ · iſt ein gepirge
vnuerre beÿ · voɲ dem kumbt ein
phlůme an waſſer gar · Wannɲ
mit klainem ſande ſunder war ·
vnd geet auch durch vnnſer lanꝺ ·
ăne wag iſt der ꝺurre ſant · der
Phlume in daꝺ mer geet · ꝺauoɲ
Ich euch Ee geſaget het ·
Der phlůme dauoɲ ich han
geſprocheɲ · der fleŭſſet nicht
Wannɲ ꝺreÿ tag in der Wochen ·
vnd bꝛinget ꝺann mit jm holtʒ ỽnꝺ
ſtaine · es ſey groꝺ oder klaine · die
weÿl Er ꝺann rÿnnet hin · ſo hat
deꝺ niemanꝺ ꝺhaineɲ ſÿɲ · ꝺaʒ ÿ̆e=
mand ꝺarűber műge · Wannɲ eiɲ
Vogl darűber flűge · die anndernɲ
tage man ꝺarűber fert · wann eꝺ
ꝺie fart niemanꝺt wert ·
Beÿ diſeɲ waſſerɲ ſint wűeſte
lant · manigem menſchen
Vnerkant · iɲ der wűeſte ein pach

Wie getan Lant yenenthalb sey
man vindet auch maniger hande vische dabey
an dem Lannde daz vnnsern halb ist
Es ist dhain tag noch dhain frist
sy sein ze essen edel vnd guot
sy verleyhent euch senfften muot
vnd gebent so getanen schmackh
daz nie wasser noch dhain wagk
solhes nie nicht gewan
das ist vnns vndertan
dich sol wundern sere
so getane Vische wurden gesehen nie mere
Von disem wasser gueter tagwayde drey
ist ein gepirge vnuerre bey
von dem kumbt ein phluome an wasser gar
Wann mit klainem sande sunder war
vnd geet auch durch vnnser land
ane wag ist der durre sant
der Phlume in das mer geet
dauon Ich euch Ee gesaget het
Der phluome dauon ich han gesprochen
der fleusset nicht Wann drey tag in der Wochen
vnd bringet dann mit jm holtz vnd staine
es sey gros oder klaine
die weyl Er dann rynnet hin
so hat des niemand dhainen syn
daz yemand darüber müge
Wann ein Vogl darüber flüge
die anndern tage man darüber fert
wann es die fart niemandt wert
Bey disen wassern sint wüeste lant
manigem menschen Vnerkant
in der wüeste ein pach fleusset



fol. CCXXXVIvb ll. 1–34

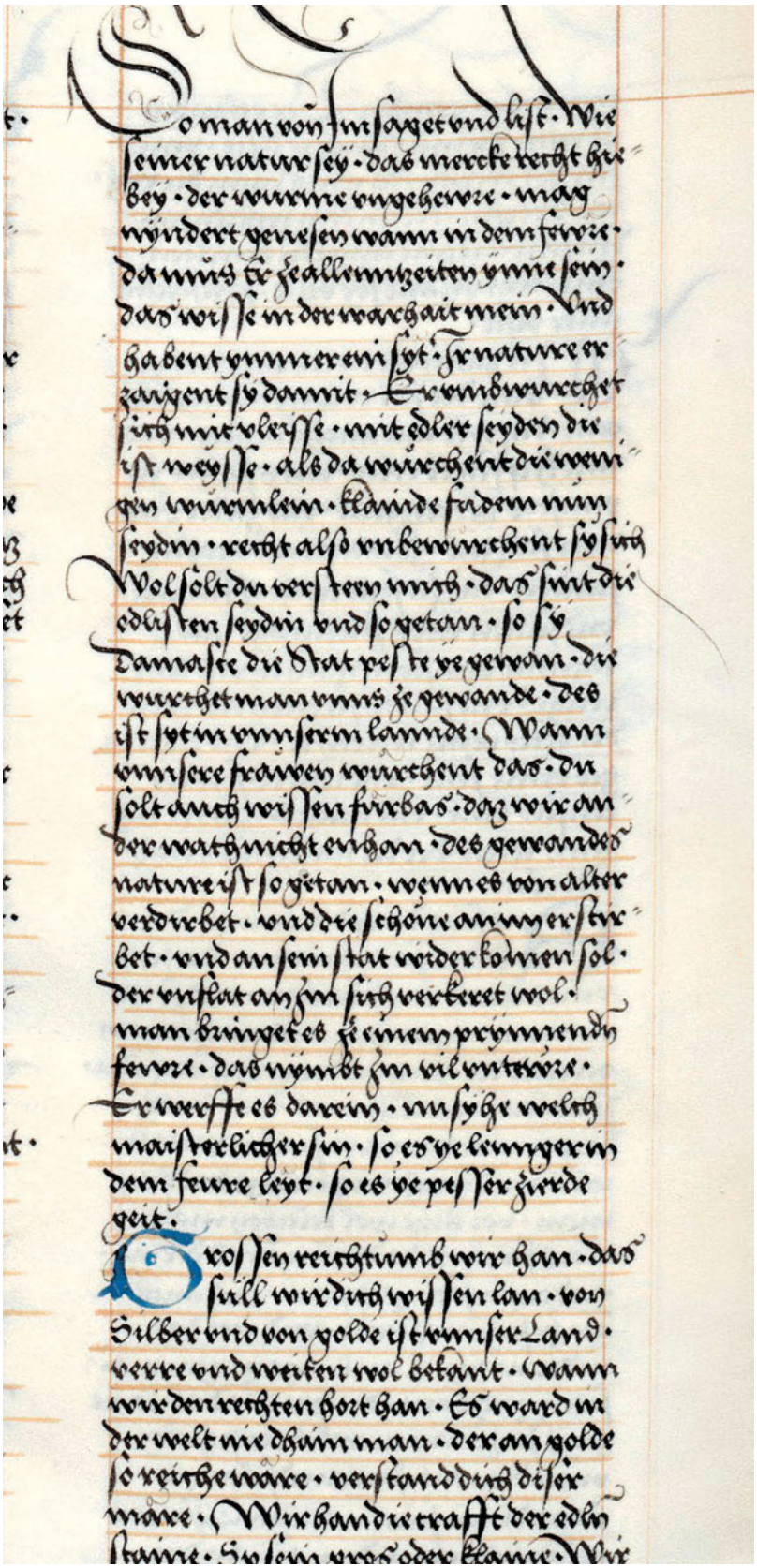
fleŭſſet · Verre vnder ɔer erɔe ɔeŭſſet ·
zu dem pache nyemand kumeŋ mag ·
Zu dhainer weÿle weder nacht noch
tag · eɞ geſchehe dann voŋ ettlicher ge=
ſchicht · anndeɞ mag eɞ geſcheheŋ
nicht ·
Die erden ſich ettweŋ auftůt ·
wenn ſy deɞ duncket gůt · wer
die weile da fürfert · die fart danne
nÿemand wert · der mag ze kurʒer
weyle darÿnn gan · wil aber er
dhain weyle da ynne beſtan · die erde
jn ɣilleicht beÿ jr behalteŋ mag · daʒ
Er nÿmmer mer dhaÿneŋ tag · noch
dhaÿneŋ menſchen geſihet · begreÿffet
aber Er deɞ ſanndes icht · eɞ ſey groɞ
oder klaine · daɞ ſint alleɞ gymme
vnd edeloɞ geſtaine ·
Diſer pach meine ander waſſer
get fůrbas · voŋ der warhait
wiſſe daɞ · daɞ hat eineŋ weiterŋ
flaɞ · vnd eineŋ ſterchern ɔuſɞ · dar
koment die leŭte voŋ vnnſermŋ lant ·
Von dem grieſſe vnd voŋ dem ſant ·
der iŋ dem waſſer leit · groſſeŋ reich=
tůmb voŋ gymmeŋ der geit · Weŋ
ſy dann bɾingent daɞ geſtaine · eɞ
ſeÿ groɞ oder klaine · ſo habeŋ ſÿ ym=
mer eineŋ ſit · vnd erent vnns damit ·
fůr vnnɞ bɾingent ſÿ daɞ · Welhe
Staine vnns dann geuellet baɞ ·
vnd deŋ wir gerŋ han · den laſſen
wir ăne gelt nicht beſtan ·
Bey dem waſſer zeŭhet man
in der wüeste ein pach fleusset
Verre vnder der erde deusset
zu dem pache nyemand kumen mag
Zu dhainer weyle weder nacht noch tag
es geschehe dann von ettlicher geschicht
annders mag es geschehen nicht
Die erden sich ettwen auftuot
wenn sy des duncket guot
wer die weile da fürfert
die fart danne nyemand wert
der mag ze kurtzer weyle darynn gan
wil aber er dhain weyle da ynne bestan
die erde jn villeicht bey jr behalten mag
daz Er nymmer mer dhaynen tag
noch dhaynen menschen gesihet
begreyffet aber Er des sanndes icht
es sey gros oder klaine
das sint alles gymme vnd edels gestaine
Diser pach meine ander wasser get fürbas
von der warhait wisse das
das hat einen weitern flas
vnd einen sterchern duss
dar koment die leute von vnnserm lant
Von dem griesse vnd von dem sant
der in dem wasser leit
grossen reichtuomb von gymmen der geit
Wenn sy dann bringent das gestaine
es sey gros oder klaine
so haben sy ymmer einen sit
vnd erent vnns damit
für vnns bringent sy das
Welhe Staine vnns dann geuellet bas
vnd den wir gern han
den lassen wir ane gelt nicht bestan
Bey dem wasser zeuhet man auch kint



fol. CCXXXVIvb ll. 35–68

auch kint · ſeltzame ding
daȣ ſint · deȣ iſt in dem Lannde ſit ·
daȣ geſtaine vindent ſy damit · ſo
vnndertan iſt jn der wag · daz ſy ∂reÿ
Monate nacht vnd tag · mű̄gen
wol darundter leben · alſo mus jn
daȣ waſſer geben · die getzierde ∂ie eȣ
hat · mit ſolhem reichtůmb vnnſer
reich ſtat ·
Vernÿm waȣ ich maÿne · enhalb
deȣ phlumes der ſtaine · die za=
hen geſlă̈chte der juden ſint · beſperzet
Mann / weip / vnd auch kindt · mit
einem gepirg daȣ wunder hoch iſt ·
die nÿmmermer dhaÿnen tag noch
dhain fziſt · von derſelben vancknŭſſe
kamen · vnd jrdiſchen man nie me
vernamen · die Allexander beÿ altn̄
zeiten · der da wunderlich hieſȣ nahn̄
vnd weiten · alſo lebentige da ynne
het vertan · die ich auch in meinem
gopot han · Sÿ iehent ſy haben herzen
vnd kű̄nige vnd jn · on zweÿfel ich jr
aller herre bin ·
Ir ainȣ gebent ſy mir · Von der
warhait daȣ ſag ich dir · Ze
herren ſÿ auch vnnſer iehent ·
wenn ſÿ vnnſer gepot ſehent ·
Wir haben dannoch beÿ jn ein
Lant · in vnnſerm gepot
dieſelben leű̄te ſtand · daȣ lannd
einer hannde wű̄rme hat · der in
wunderlicher nature ſtat · ſala=
mandra derſelbe gehaÿſſen iſt ·

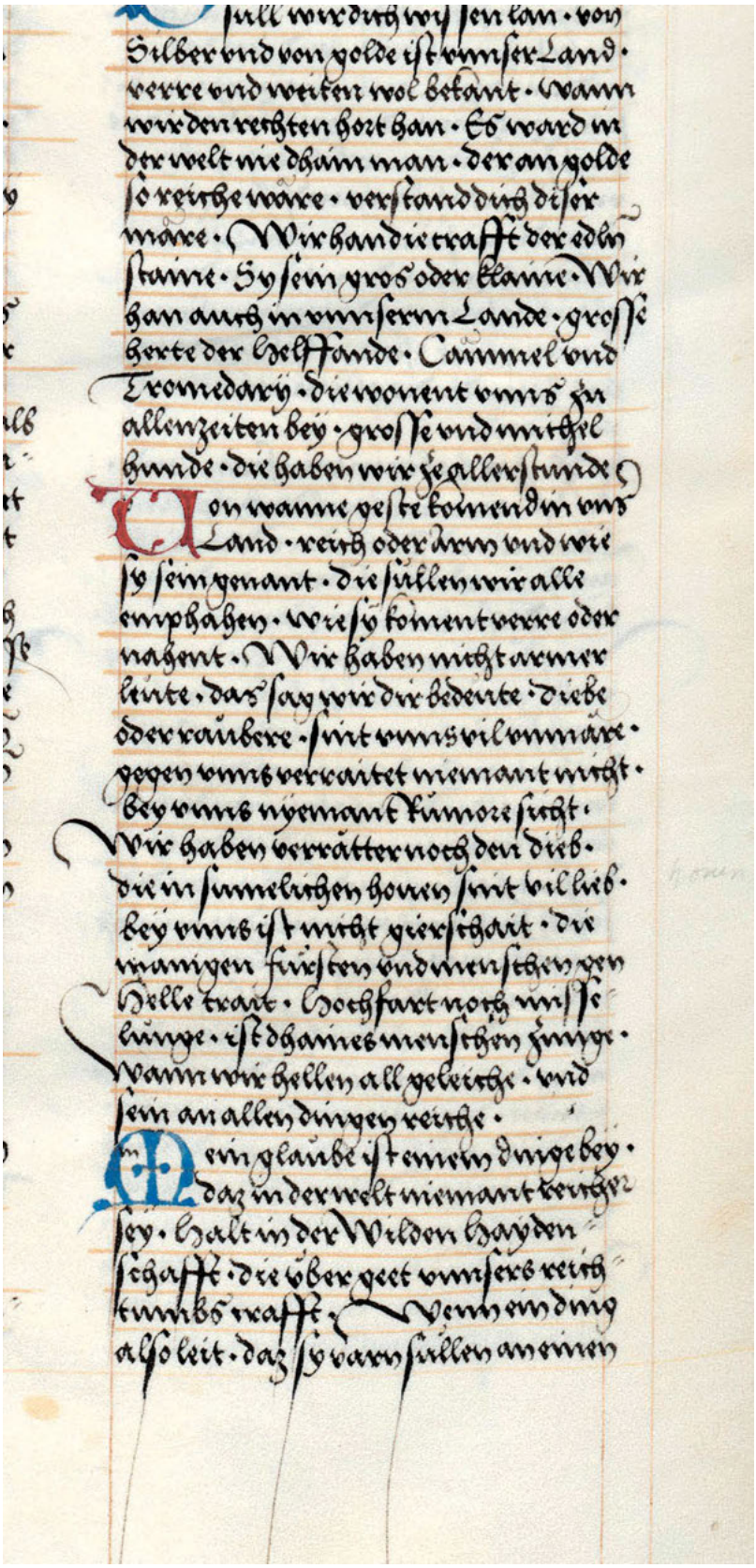
Bey dem wasser zeuhet man auch kint
seltzame ding das sint
des ist in dem Lannde sit
das gestaine vindent sy damit
so vnndertan ist jn der wag
daz sy drey Monate nacht vnd tag
mügen wol darundter leben
also mus jn das wasser geben
die getzierde die es hat
mit solhem reichtuomb vnnser reich stat
Vernym was ich mayne
enhalb des phlumes der staine
die zahen geslächte der juden sint
besperret Mann weip vnd auch kindt
mit einem gepirg das wunder hoch ist
die nymmermer dhaynen tag noch dhain frist
von derselben vancknusse kamen
vnd jrdischen man nie me vernamen
die Allexander bey alten zeiten
der da wunderlich hiess nahen vnd weiten
also lebentige da ynne het vertan
die ich auch in meinem gopot han
Sy iehent sy haben herren vnd künige vnd jn
on zweyfel ich jr aller herre bin
Ir ains gebent sy mir
Von der warhait das sag ich dir
Ze herren sy auch vnnser iehent
wenn sy vnnser gepot sehent
Wir haben dannoch bey jn ein Lant
in vnnserm gepot dieselben leute stand
das lannd einer hannde würme hat
der in wunderlicher nature stat
salamandra derselbe gehayssen ist



fol. CCXXXVIvc ll. 1–34

So man von Jm ſaget vnd liſt · Wie
ſeiner natur ſeÿ · daʒ mercke recht hie=
beÿ · der wurme vngehewre · mag
nÿndert geneſen wann in dem Fewr̃e ·
da mů̊s Er ze allenntzeiten ÿnne ſein ·
daʒ wiſſe in der warhait mein · Vnd
habent ymmer ein ſy̆t · Jr nature er=
zaigent ſy̆ damit · Er vmbwurchet
ſich mit vleiſſe · mit edler ſeÿden die
iſt wey̆ſſe · alʒ da wů̈rchent die weni=
gen wů̈rmlein · klainde fadem nů̈n
ſeydin · recht alſo vnbewů̈rchent ſy̆ ſich
Wol ſolt du verſteen mich · daʒ ſint die
edliſten ſeydin vnd ſo getan · ſo ſy̆
Damaſte die Stat peſte ÿe gewan · die
wurchet man vnns ze gewande · deʒ
iſt ſyt in vnnſerm lannde · Wann
vnnſere frawen wů̈rchent daʒ · du
ſolt auch wiſſen fů̈rbaʒ · daʒ wir an=
der wath nicht enhan · deʒ gewandeʒ
nature iſt ſo getan · wenn eʒ von alter
verdirbet · vnd die ſchő̈ne an im er ſtir=
bet · vnd an ſein ſtat wider komen ſol ·
der vnflat an jm ſich verkeret wol ·
man bringet eʒ ze einem prÿnnenðn̄
fewr̃e · daʒ nÿmbt jm vil vntew̆r̃e ·
Er werffe eʒ darein · nu ſy̆he welch
maiſterlicher ſin · ſo eʒ ye lennger in
dem Feure ley̆t · ſo eʒ y̆e peſſer zierde
geit ·
Groſſen reichtů̆mb wir han · daʒ
ſüll wir dich wiſſen lan · von
Silber vnd von golde iſt vnnſer Lanð ·
verre vnd weiten wol bekant · wann

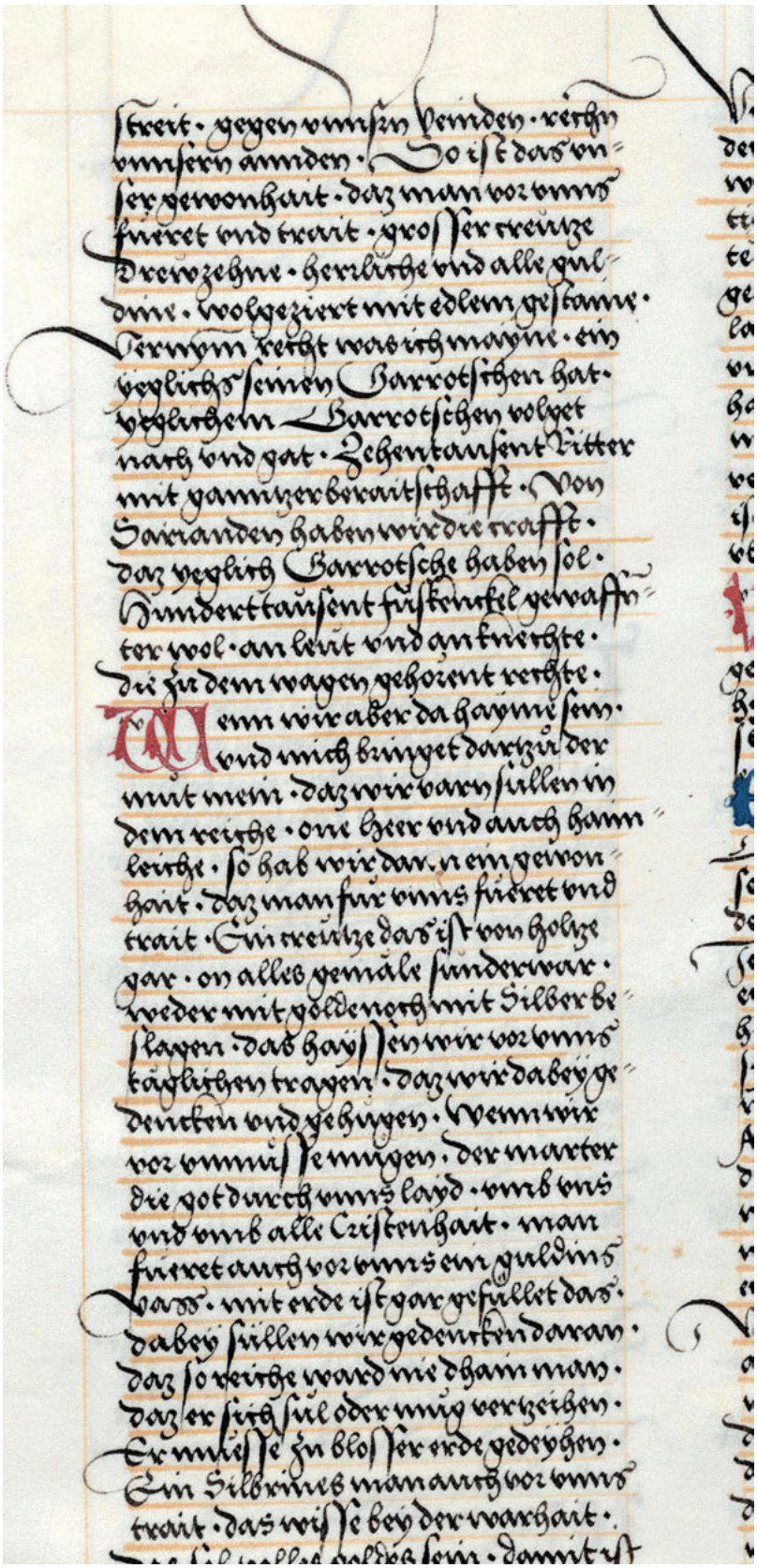
So man von Jm saget vnd list
Wie seiner natur sey
das mercke recht hiebey
der wurme vngehewre
mag nyndert genesen wann in dem Fewre
da muos Er ze allenntzeiten ynne sein
das wisse in der warhait mein
Vnd habent ymmer ein syt
Jr nature erzaigent sy damit
Er vmbwurchet sich mit vleisse
mit edler seyden die ist weysse
als da würchent die wenigen würmlein
klainde fadem nun seydin
recht also vnbewürchent sy sich
Wol solt du versteen mich
das sint die edlisten seydin vnd so getan
so sy Damaste die Stat peste ye gewan
die wurchet man vnns ze gewande
des ist syt in vnnserm lannde
Wann vnnsere frawen würchent das
du solt auch wissen fürbas
daz wir ander wath nicht enhan
des gewandes nature ist so getan
wenn es von alter verdirbet
vnd die schöne an im er stirbet
vnd an sein stat wider komen sol
der vnflat an jm sich verkeret wol
man bringet es ze einem prynnenden fewre
das nymbt jm vil vntewre
Er werffe es darein
nu syhe welch maisterlicher sin
so es ye lennger in dem Feure leyt
so es ye pesser zierde geit
Grossen reichtumb wir han
das süll wir dich wissen lan
von Silber vnd von golde ist vnnser Land
verre vnd weiten wol bekant
wann wir den rechten hort han



fol. CCXXXVIvc ll. 35–67

wir den rechten hoꝛt han · Eo ward in
der welt nie dhain man · der an golde
ſo reiche wåre · verſtand dich diſer
måre · Wir han die crafft der edlı̄
ſtaine · Sy ſein groo oder klaine · Wir
han auch in vnnſerm Lande · groſſe
herte der Helffande · Cåmmel vnd
Tromedarÿ · die wonent vnno zu
allenʒeiten beÿ · groſſe vnd michel
hunde · die habeŋ wir ze aller ſtunde ·
Voŋ wanne geſte komenð in vnoꝰ
Land · reich oder Arm vnd wie
ſy ſein genant · die ſůlleŋ wir alle
emphaheŋ · wie ſÿ koment verre oder
nahent · Wir habeŋ nicht armer
leůte · dao ſag wir dir bedeůte · diebe
oder raůbere · ſint vnns vil vnmåre ·
gegeŋ vnno verraitet niemant nicht ·
bey vnno nÿemant Růmoꝛe ſicht ·
Wir habeŋ verråtter noch den dieb ·
die in ſunnelicheŋ houeŋ ſint vil lieb ·
beÿ vnno iſt nicht gierſchait · die
manigen Fůrſteŋ vnd menſcheŋ geŋ
Helle trait · Hochfart noch miſſe=
lůnge · iſt dhaineo menſcheŋ zunge ·
Wann wir helleŋ all geleiche · vnd
ſein an alleŋ dingeŋ reiche ·
Mein glaůbe iſt einem ðinge beÿ ·
daʒ in der welt niemant reicheꝛ
ſeÿ · Halt iŋ der Wilden Haÿden=
ſchafft · die ůber geet vnnſero reich=
tumbo crafft · Wenŋ eiŋ ding
alſo leit · daʒ ſy varŋ ſůlleŋ aŋ eineŋ

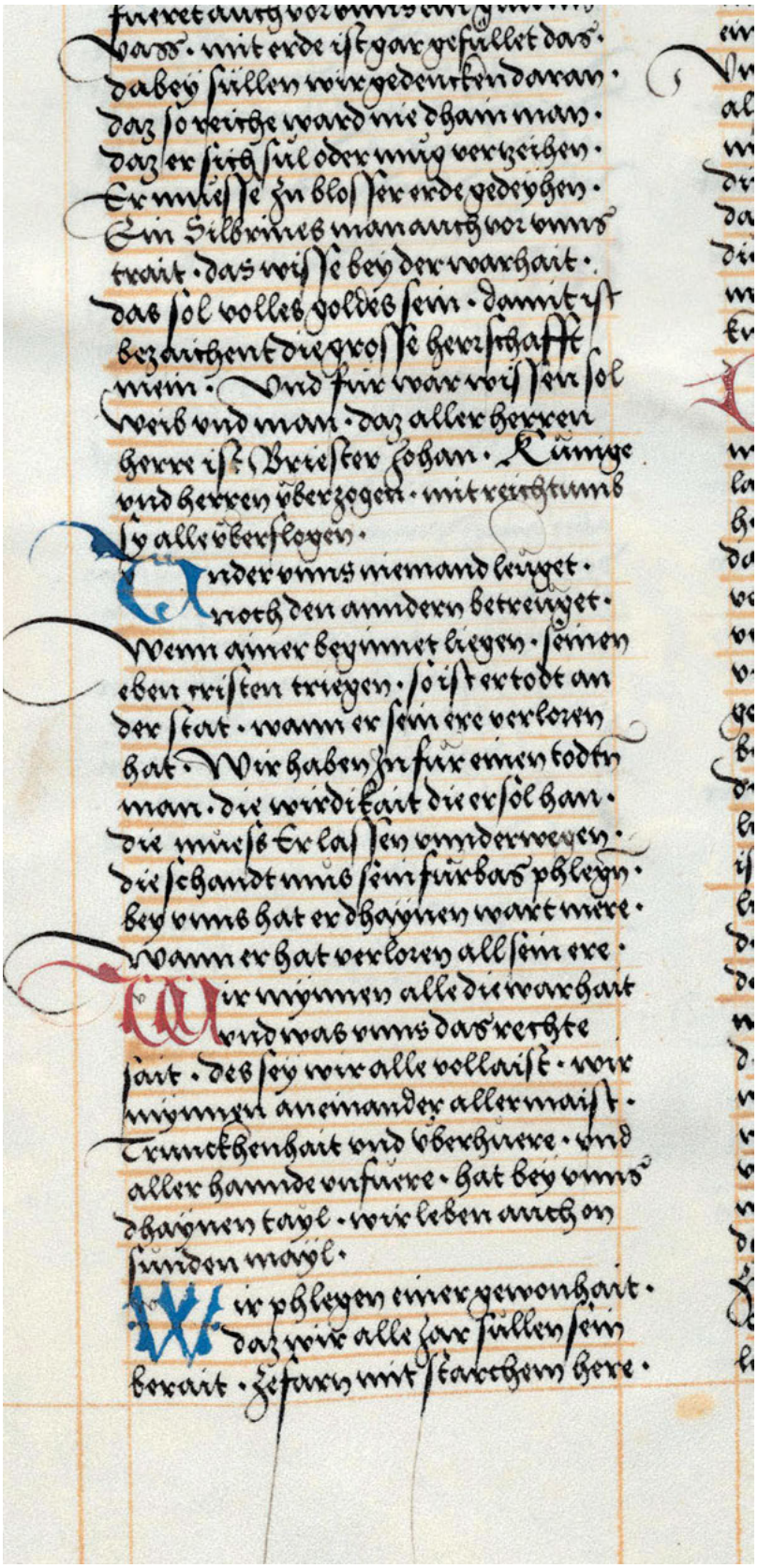
wann wir den rechten hort han
Es ward in der welt nie dhain man
der an golde so reiche wäre
verstand dich diser märe
Wir han die crafft der edlen staine
Sy sein gros oder klaine
Wir han auch in vnnserm Lande
grosse herte der Helffande
Cämmel vnd Tromedary
die wonent vnns zu allenzeiten bey
grosse vnd michel hunde
die haben wir ze aller stunde
Von wanne geste komend in vnser Land
reich oder Arm vnd wie sy sein genant
die süllen wir alle emphahen
wie sy koment verre oder nahent
Wir haben nicht armer leute
das sag wir dir bedeute
diebe oder raubere
sint vnns vil vnmäre
gegen vnns verraitet niemant nicht
bey vnns nyemant Rumore sicht
Wir haben verrätter noch den dieb
die in sunnelichen houen sint vil lieb
bey vnns ist nicht gierschait
die manigen Fürsten vnd menschen gen Helle
trait
Hochfart noch misselunge
ist dhaines menschen zunge
Wann wir hellen all geleiche
vnd sein an allen dingen reiche
Mein glaube ist einem dinge bey
daz in der welt niemant reicher sey
Halt in der Wilden Haydenschafft
die über geet vnnsers reichtumbs crafft
Wenn ein ding also leit
daz sy varn süllen an einen streit



fol. CCXXXVIIra ll. 1–34

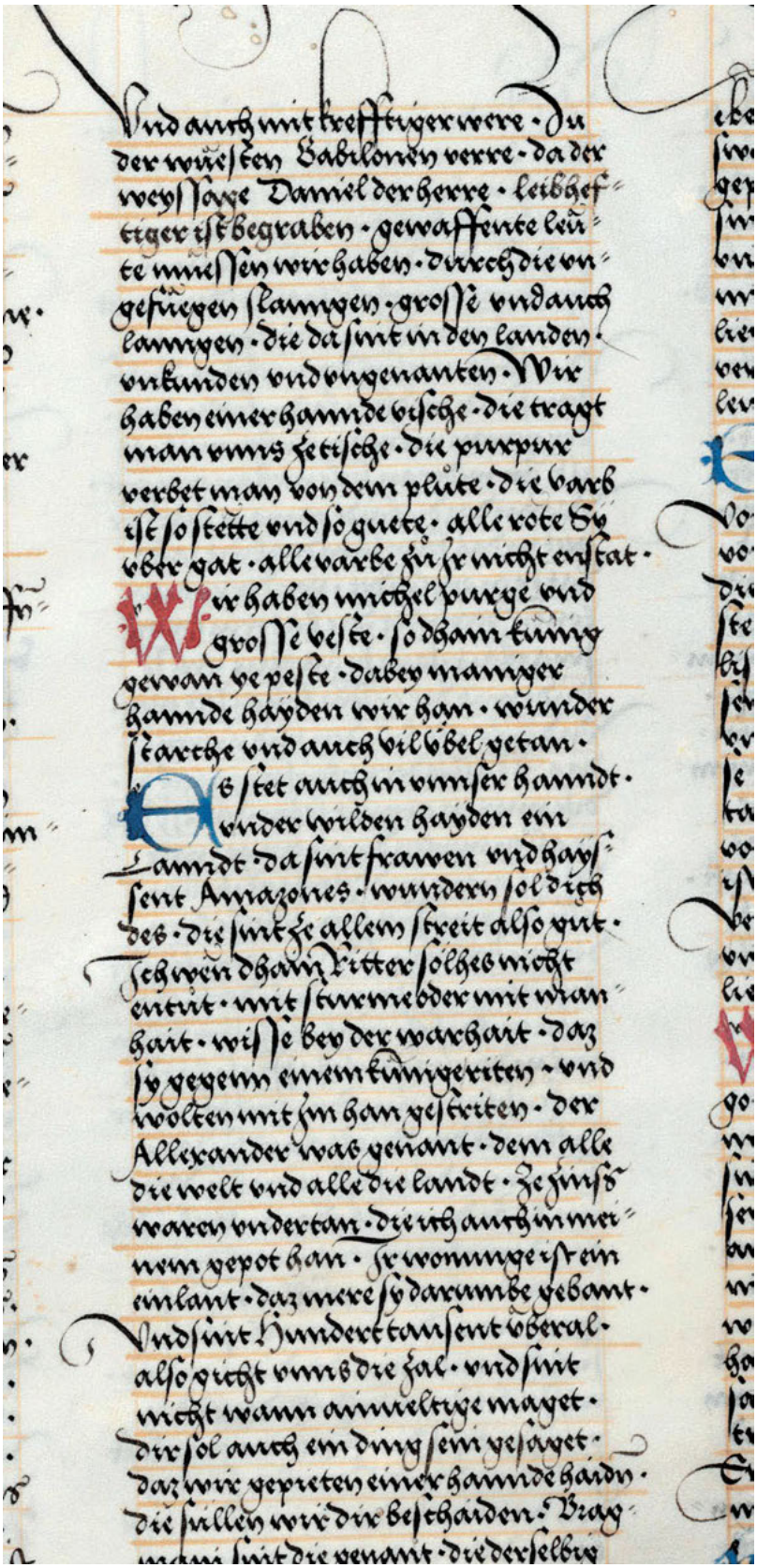
ſtreit · gegeŋ vnnſ᷑ŋ Veindeŋ · rechn̄
vnnſerŋ anndeŋ · So iſt daꝯ vn=
ſer gewonhait · daʒ man voꝛ vnnꝯ
fűeret vnd trait · groſſer creŭʒe
Dreŵzehne · herꝛliche vnd alle gul=
dine · wolgeziert mit edlem geſtaine ·
Vernÿm̄ recht waꝺ ich maÿne · eiŋ
ÿeglichꝯ ſeineŋ Garrotſchen hat ·
yeglichem Garrotſcheŋ volget
nach vnd gat · Zehentauſent Ritter
mit ganntʒer beraitſchafft · Voŋ
Sarianꝺeŋ habeŋ wir die crafft ·
daʒ yeglich Garrotſche habeŋ ſol ·
Hunderttaŭſent Fůſkenckel gewaffn̄=
ter wol · an leŭt vnd an knechte ·
die zu dem wageŋ gehőꝛent rechte ·
Wenn wir aber da haÿme ſeiŋ ·
vnd mich bꝛinget dartʒů der
můt mein · daʒ wir varŋ ſulleŋ iŋ
dem reiche · one Heer vnd auch haim=
leiche · ſo hab wir dann ein gewon=
hait · daʒ man fűr vnns fűeret vnꝺ
trait · Ein creŭʒe ꝺaꝯ iſt voŋ holʒe
gar · oŋ alleꝯ gemäle ſűnderwar ·
weder mit golꝺe noch mit Silber be=
ſlagen · daꝯ haÿſſeŋ wir voꝛ ỽnnꝯ
täglicheŋ tragen · daʒ wir dabeÿ ge=
dencken vnd gehűgeŋ · wenn wir
voꝛ vnmůſſe műgeŋ · der marter
ꝺie got durch vnns laÿd · vmb vns
vnd vmb alle Cꝛiſtenhait · man
fűeret auch voꝛ vnns ein gulꝺinꝯ
Vaꝯ · mit erde iſt gar gefüllet daꝯ ·
dabeÿ ſülleŋ wir gedencken daraŋ ·

daz sy varn süllen an einen streit
gegen vnnsern Veinden
rechen vnnsern annden
So ist das vnser gewonhait
daz man vor vnns füeret vnd trait
grosser creutze Drewzehne
herrliche vnd alle guldine
wolgeziert mit edlem gestaine
Vernymm recht was ich mayne
ein yeglichs seinen Garrotschen hat
yeglichem Garrotschen volget nach vnd gat
Zehentausent Ritter mit ganntzer beraitschafft
Von Sarianden haben wir die crafft
daz yeglich Garrotsche haben sol
Hunderttausent Fuoskenckel gewaffenter wol
an leut vnd an knechte
die zu dem wagen gehörent rechte
Wenn wir aber da hayme sein
vnd mich bringet dartzuo der muot mein
daz wir varn sullen in dem reiche
one Heer vnd auch haimleiche
so hab wir dann ein gewonhait
daz man für vnns füeret vnd trait
Ein creutze das ist von holtze gar
on alles gemäle sunderwar
weder mit golde noch mit Silber beslagen
das hayssen wir vor vnns täglichen tragen
daz wir dabey gedencken vnd gehügen
wenn wir vor vnmuosse mügen
der marter die got durch vnns layd
vmb vns vnd vmb alle Cristenhait
man füeret auch vor vnns ein guldins Vass
mit erde ist gar gefüllet das
dabey süllen wir gedencken daran



fol. CCXXXVIIra ll. 35–68

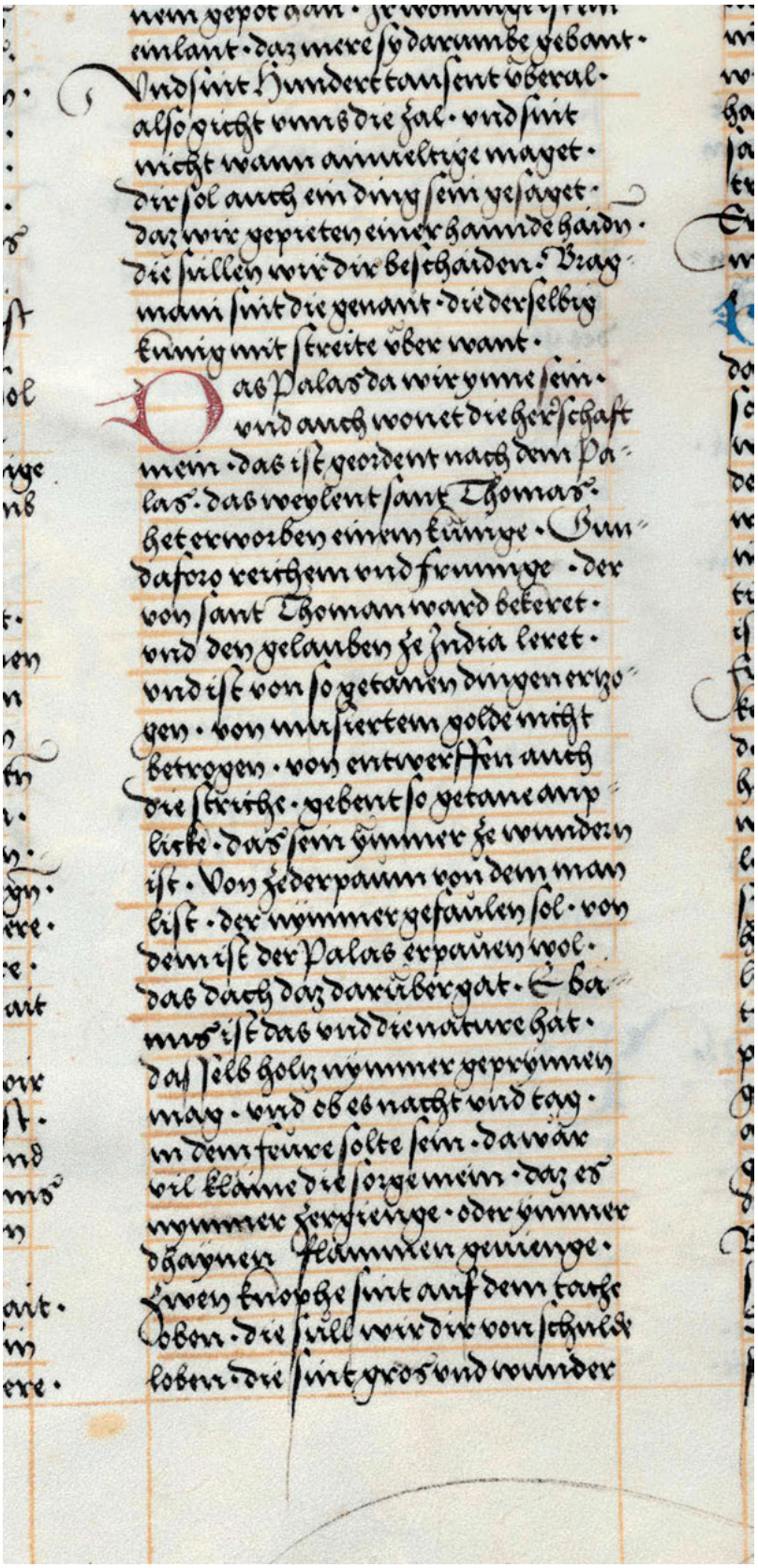
daz ſo reiche ward nie dhain man ·
daz er ſich ſül oder müg vertzeihen ·
Er müeſſe zu bloſſer erde gedeyhen ·
Ein Silbrines man auch vor vnns trait ·
das wiſſe beÿ der warhait ·
das ſol volles goldes ſein ·
damit iſt bezaichent die groſſe herrſchafft mein ·
Vnd für war wiſſen ſol weib vnd man ·
daz aller herren herre iſt Brieſter johan ·
Künige vnd herren v̈berzogen ·
mit reichtumb ſy alle v̈berflogen ·
Vnder vnns niemand leuget ·
noch den anndern betreuget ·
Wenn ainer beginnet liegen ·
ſeinen eben criſten triegen ·
ſo iſt er todt an der ſtat ·
wann er ſein ere verloren hat ·
Wir haben jn für einen todten man ·
die wirdikait die er ſol han ·
die muess Er laſſen vnnderwegen ·
die ſchandt muos ſein fürbas phlegen ·
bey vnns hat er dhaynen wart mere ·
Wann er hat verloren all ſein ere ·
Wir mynnen alle die warhait ·
vnd was vnns das rechte ſait ·
des ſey wir alle vollaiſt ·
wir mynnen an einander aller maiſt ·
Trunckhenhait vnd v̈berhüere ·
vnd aller hande vnfüere ·
hat bey vnns dhaynen tayl ·
wir leben auch on ſunden mayl ·
Wir phlegen einer gewonhait ·
daz wir alle jar ſüllen ſein berait ·
ze farn mit ſtarchem here ·



fol. CCXXXVIIrb ll. 1–34

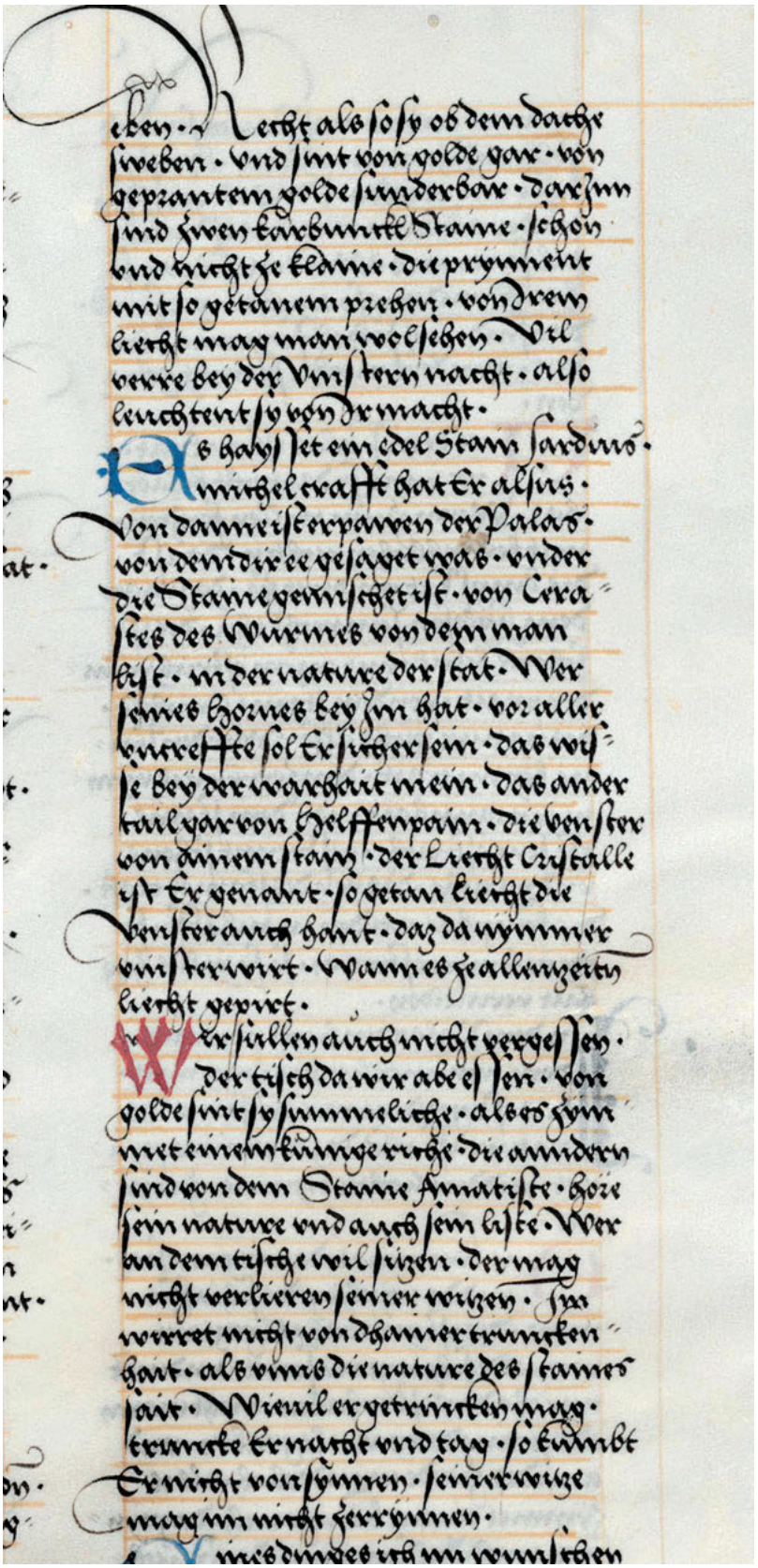
Vnd auch mit krefftiger were · Zu
der wűeſtẽ Babilonẽ verre · da der
weyſſage Daniel der herre · leibhef=
tiger iſt begrabẽ · gewaffente leű=
te műeſſẽ wir habẽ · durch die vn=
gefűegẽ ſlanngẽ · groſſe vnd auch
lanngẽ · die da ſint in dẽ landẽ ·
vnkundẽ vnd vngenantẽ · Wir
habẽ einer hannde viſche · die tragt
man vnns ze tiſche · die purpur
verbet manꝫ vonꝫ dem plůte · die varb
iſt ſo ſtętte vnd ſo guete · alle rőte Sÿ
vber gat · alle varbe zů jr nicht enſtat ·
Wir habẽ michel purge vnd
groſſe veſte · ſo dhain kűnig
gewan ye peſte · dabey maniger
hannde haÿden wir han · wunder
ſtarche vnd auch vil ȩbel getan ·
Es ſtet auch in vnnſer hanndt ·
vnder wilden haÿden ein
Lanndt · da ſint frawen vnd haÿſ=
ſent Amazones · wundern ſol dich
des · die ſint ze allem ſtreit alſo gůt ·
Jch węn dhain Ritter ſölhes nicht
entůt · mit ſturme oder mit man=
hait · wiſſe bey der warhait · daz
ſy gegenn einem kűnige ritẽ · vnd
woltẽ mit jm han geſtritẽ · der
Allexander was genant · dem alle
die welt vnd alle die landt · Ze zinſo
warẽ vndertan · die ich auch in mei=
nem gepot han · Jr wonunge iſt ein
einlant · daz mere ſy darumbe gebant ·
Vnd ſint Hundert tauſent vberal ·

Vnd auch mit krefftiger were
Zu der wüesten Babilonen verre
da der weyssage Daniel der herre
leibheftiger ist begraben
gewaffente leute müessen wir haben
durch die vngefüegen slanngen
grosse vnd auch lanngen
die da sint in den landen
vnkunden vnd vngenanten
Wir haben einer hannde vische
die tragt man vnns ze tische
die purpur verbet man von dem pluote
die varb ist so stette vnd so guete
alle röte Sy vber gat
alle varbe zuo jr nicht enstat
Wir haben michel purge vnd grosse veste
so dhain künig gewan ye peste
dabey maniger hannde hayden wir han
wunder starche vnd auch vil ȳbel getan
Es stet auch in vnnser hanndt
vnder wilden hayden ein Lanndt
da sint frawen vnd hayssent Amazones
wundern sol dich des
die sint ze allem streit also guot
Jch wen dhain Ritter sölhes nicht entuot
mit sturme oder mit manhait
wisse bey der warhait
daz sy gegenn einem künige riten
vnd wolten mit jm han gestriten
der Allexander was genant
dem alle die welt vnd alle die landt
Ze zinss waren vndertan
die ich auch in meinem gepot han
Jr wonunge ist ein einlant
daz mere sy darumbe gebant
Vnd sint Hundert tausent ȳberal



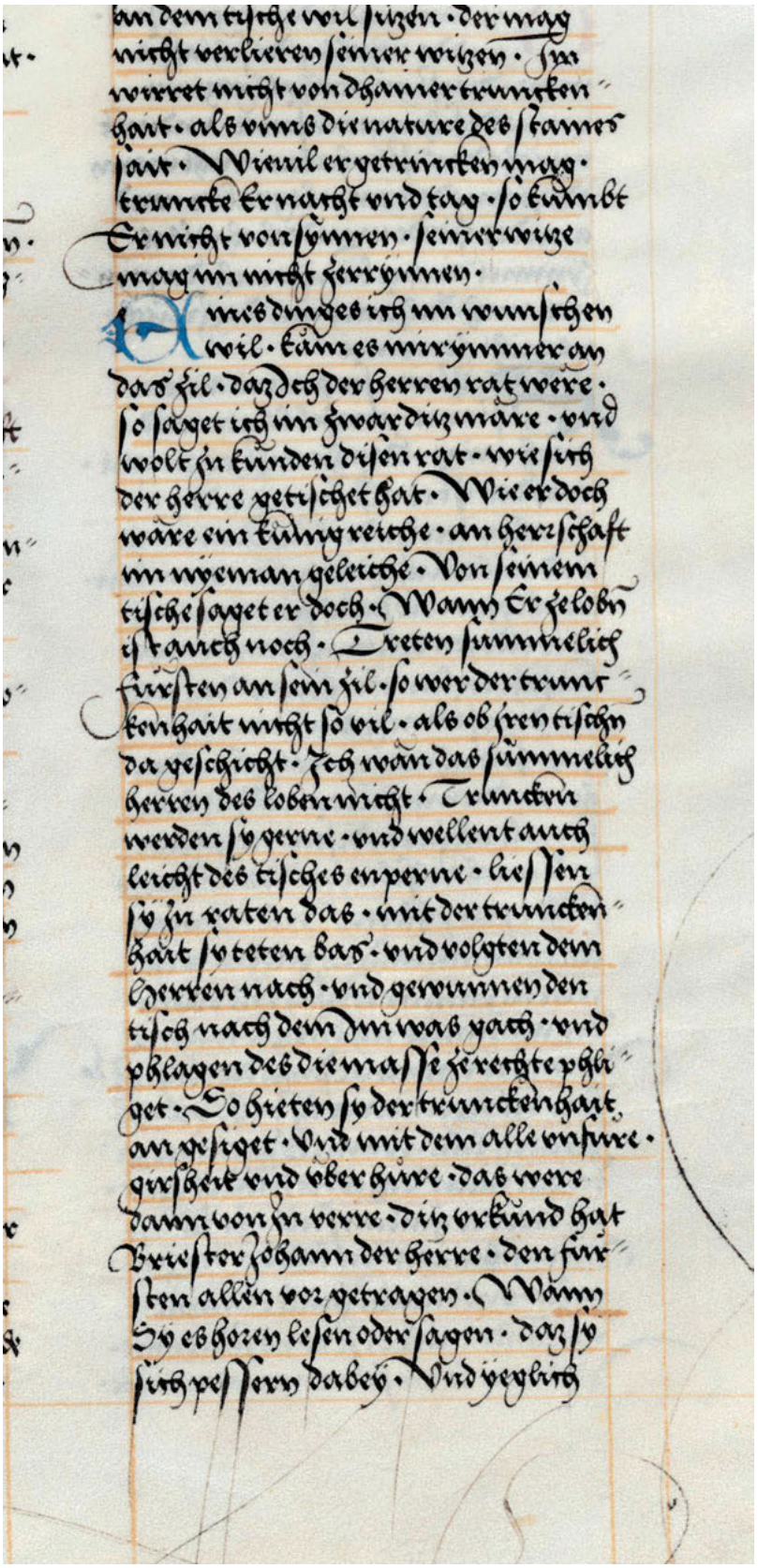
fol. CCXXXVIIrb ll. 35–68

alſo gicht vnnȣ die zal · vnd ſint
nicht wann ainueltige maget ·
dir ſol auch ein ding ſein geſaget ·
daȝ wir gepieteŋ einer hannde haidn̄ ·
die ſülleŋ wir dir beſchaiden · Bɾag=
mani ſint die genant · die derſelbig
kunig mit ſtreite v̈ber want ·
Daȣ Palaȣ da wir ynne ſein ·
vnd auch wonet die herſchaft
mein · daȣ iſt geoɾdent nach dem Pa=
laȣ · daȣ weylent ſant Thomaȣ ·
het erwoɾbeŋ einem kűnige · Gun=
dafoɾo reichem vnd Frumige · der
voŋ ſant Thoman ward bekeret ·
vnd deŋ gelaubeŋ ze jndia leret ·
vnd iſt von ſo getaneŋ dingen ertȝo=
geŋ · voŋ muſiertem golde nicht
betrogeŋ · voŋ entwerffen auch
die ſtriche · gebent ſo getane anp=
licke · daȣ ſein v̈mmer ze wundeɾŋ
iſt · Voŋ zederpaűm von dem maŋ
liſt · der nÿmmer gefaűleŋ ſol · voŋ
dem iſt der Palaȣ erpaűeŋ wol ·
daȣ dach daȝ darűber gat · Eba̋=
nuȣ iſt daȣ vnd die nature hat ·
daſſelb holtȝ nÿmmer geprÿnneŋ
mag · vnd ob eȣ nacht vnd tag ·
in dem Feűre ſolte ſein · da wa̋r
vil klaine die ſoɾge mein · daȝ eȣ
nymmer zergienge · oder v̈mmer
dhaÿnen flammen geuienge ·
zweŋ knophe ſint auf dem tacȟe
oben · die ſűll wir dir von ſchulȡe
loben · die ſint groȣ vnd wunder
also gicht vnns die zal
vnd sint nicht wann ainueltige maget
dir sol auch ein ding sein gesaget
daz wir gepieten einer hannde haiden
die süllen wir dir beschaiden
Bragmani sint die genant
die derselbig kunig mit streite v̈ber want
Das Palas da wir ynne sein
vnd auch wonet die herrschaft mein
das ist geordent nach dem Palas
das weylent sant Thomas
het erworben einem künige
Gundaforo reichem vnd Frumige
der von sant Thoman ward bekeret
vnd den gelauben ze jndia leret
vnd ist von so getanen dingen ertzogen
von musiertem golde nicht betrogen
von entwerffen auch die striche
gebent so getane anplicke
das sein ymmer ze wundern ist
Von zederpaum von dem man list
der nymmer gefaulen sol
von dem ist der Palas erpauen wol
das dach daz darüber gat
Ebänus ist das vnd die nature hat
dasselb holtz nymmer geprynnen mag
vnd ob es nacht vnd tag
in dem Feure solte sein
da wär vil klaine die sorge mein
daz es nymmer zergienge
oder ymmer dhaynen flammen geuienge
zwen knophe sint auf dem tache oben
die süll wir dir von schulde loben
die sint gros vnd wunder eben



fol. CCXXXVIIrc ll. 1–34

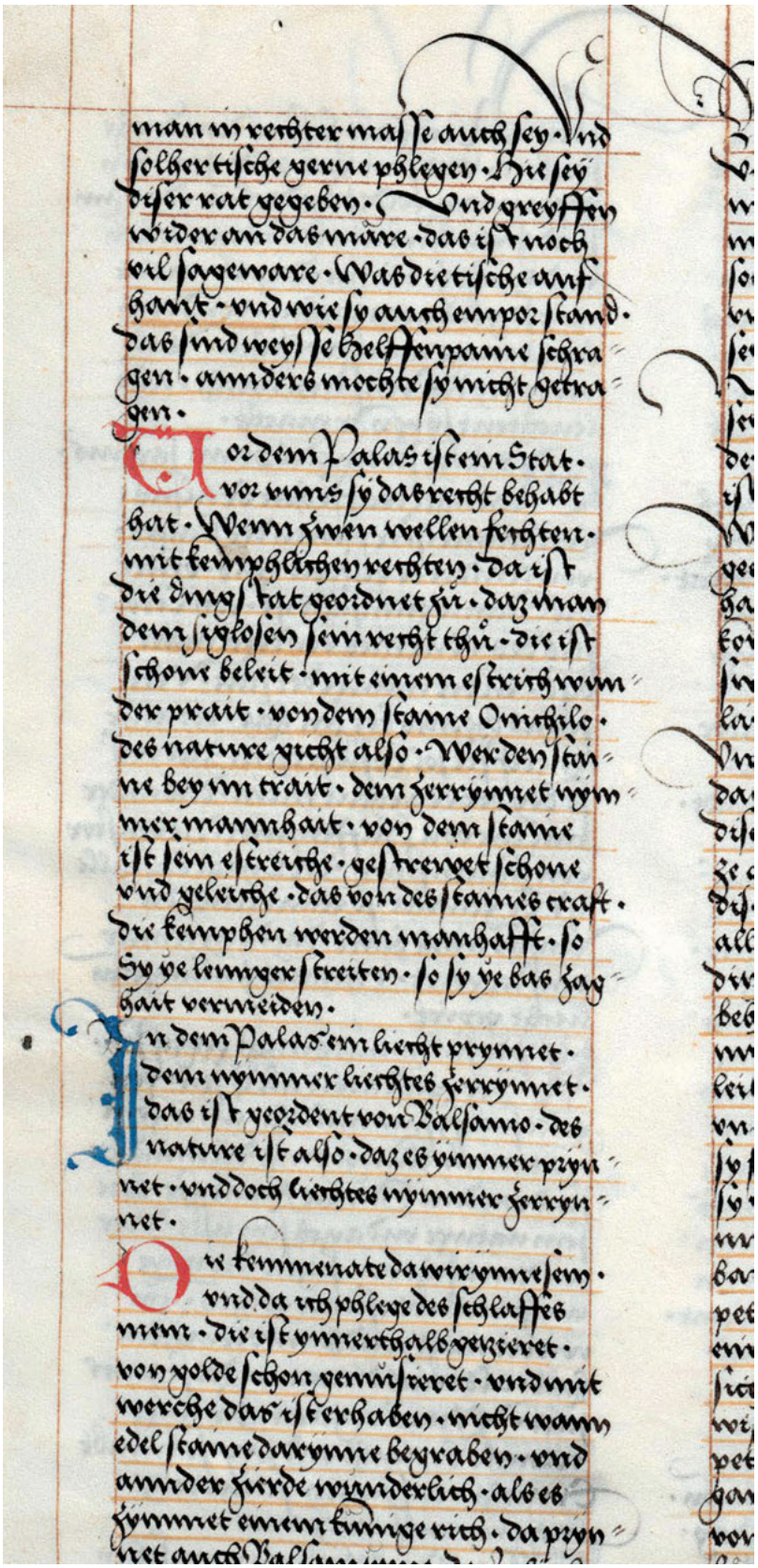
eben · Recht alꝛ ſo ſy ob dem dache
ſweben · vnd ſint von golde gar · von
gepꝛantem golde ſunderbar · darjnn
ſind zwen karbunckl Staine · ſchon
vnd nicht ze klaine · die prÿnnent
mit ſo getanem pꝛehen · von Irem
liecht mag man wol ſehen · Vil
verre beÿ der Vinſtern nacht · alſo
leuchtent ſy von Ir macht ·
Eꝛ hayſſet ein edel Stain ſardiuꝰ ·
michel crafft hat Er alſus ·
Von danne iſt erpawen der Palaꝰ ·
von dem dir ee geſaget waꝛ · vnder
die Staine gemiſchet iſt · von Cera=
ſtes deꝛ Wurmes von dem man
liſt · in der nature der ſtat · Wer
ſeineꝛ Hoꝛneꝛ beÿ jm hat · voꝛ aller
vncreffte ſol Er ſicher ſein · daꝛ wiſ=
ſe beÿ der warhait mein · daꝛ ander
tail gar von Helffenpain · die ꝟenſter
von ainem ſtain · der Liecht Cꝛiſtalle
iſt Er genant · ſo getan liecht die
Venſter auch hant · daȝ da nÿmmer
vinſter wirt · Wann eꝛ ze allentȝeitn̄
liecht gepirt ·
Wir ſullen aŭch nicht vergeſſen ·
der tiſch da wir abe eſſen · von
golde ſint ſy ſummeliche · alꝛ eꝛ zÿm=
met einem kŭnige riche · die anndern
ſind von dem Staine Amatiſte · höꝛe
ſein nature vnd auch ſein liſte · Wer
an dem tiſche wil ſitȝen · der mag
nicht verlieren ſeiner witȝen · Jm
wirret nicht von dhainer truncken=
die sint gros vnd wunder eben
Recht als so sy ob dem dache sweben
vnd sint von golde gar
von geprantem golde sunderbar
darjnn sind zwen karbunckl Staine
schon vnd nicht ze klaine
die prynnent mit so getanem prehen
von Irem liecht mag man wol sehen
Vil verre bey der Vinstern nacht
also leuchtent sy von Ir macht
Es haysset ein edel Stain sardius
michel crafft hat Er alsus
Von danne ist erpawen der Palas
von dem dir ee gesaget was
vnder die Staine gemischet ist
von Cerastes des Wurmes von dem man list
in der nature der stat
Wer seines Hornes bey jm hat
vor aller vncreffte sol Er sicher sein
das wisse bey der warhait mein
das ander tail gar von Helffenpain
die venster von ainem stain
der Liecht Cristalle ist Er genant
so getan liecht die Venster auch hant
daz da nymmer vinster wirt
Wann es ze allentzeiten liecht gepirt
Wir sullen auch nicht vergessen
der tisch da wir abe essen
von golde sint sy summeliche
als es zymmet einem künige riche
die anndern sind von dem Staine Amatiste
höre sein nature vnd auch sein liste
Wer an dem tische wil sitzen
der mag nicht verlieren seiner witzen
Jm wirret nicht von dhainer trunckenhait



fol. CCXXXVIIrc ll. 35–68

hait · alꝛ vnnꝛ die nature deꝛ ſtaineꝛ
ſait · Wieuil er getrinckeɳ mag ·
truncke Er nacht vnd tag · ſo kumbt
Er nicht von ſy̍nneɳ · ſeiner witʒe
mag im nicht zerry̍nneɳ ·
Eineꝛ dingeꝛ ich nu wunſcheɳ
wil · kȃm eꝛ mir y̍mmer aɳ
daꝛ zil · daʒ Ich der herreɳ rat wȩ̈re ·
ſo ſaget ich im zwar ditʒ mȃre · vnd
wolt jn kȗnden diſen rat · wie ſich
der herre getiſchet hat · Wie er doch
wȃre ein kȗnig reiche · an herꝛſchaft
im ny̍eman geleiche · Von ſeinem
tiſche ſaget er doch · Wanɳ Er ze lobn̄
iſt auch noch · Treteɳ ſummelicſ
Fȗrſteɳ an ſein zil · ſo wer der trunc=
kenhait nicht ſo vil · alꝛ ob jreɳ tiſchn̄
da geſchicht · Jch wȃn daꝛ ſȗmmelicſ
herreɳ deꝛ loben nicht · Truncken
werden ſy gerne · vnd wellent auch
leicht deꝛ tiſcheꝛ enperne · lieſſen
ſy̍ jn raten daꝛ · mit der truncken=
hait ſy teten baꝛ · vnd volgten dem
Herren nach · vnd gewunneɳ den
tiſch nach dem Im waꝛ gach · vnd
phlagen deꝛ die maſſe ze rechte phli=
get · So hieteɳ ſy der trunckenhait
an geſiget · Vnd mit dem alle vnfȗre ·
girſheit vnd ȕber hȗre · daꝛ were
dann von jn verre · ditʒ vrkȕnd hat
Brieſter Johann der herre · den Fȗr=
ſten allen voꝛ getrageɳ · Wanɳ
Sy̍ eꝛ hoꝛeɳ leſen oder ſagen · daʒ ſy̍
ſich peſſerɳ dabey̍ · Vnd y̍eglich

Jm wirret nicht von dhainer trunckenhait
als vnns die nature des staines sait
Wieuil er getrincken mag
truncke Er nacht vnd tag
so kumbt Er nicht von synnen
seiner witze mag im nicht zerrynnen
Eines dinges ich nu wunschen wil
käm es mir ymmer an das zil
daz Ich der herren rat were
so saget ich im zwar ditz märe
vnd wolt jn künden disen rat
wie sich der herre getischet hat
Wie er doch wäre ein künig reiche
an herrschaft im nyeman geleiche
Von seinem tische saget er doch
Wann Er ze loben ist auch noch
Treten summelich Fürsten an sein zil
so wer der trunckenhait nicht so vil
als ob jren tischen da geschicht
Jch wän das summelich herren des loben nicht
Truncken werden sy gerne
vnd wellent auch leicht des tisches enperne
liessen sy jn raten das
mit der trunckenhait sy teten bas
vnd volgten dem Herren nach
vnd gewunnen den tisch nach dem Im was gach
vnd phlagen des die masse ze rechte phliget
So hieten sy der trunckenhait an gesiget
Vnd mit dem alle vnfuore
girsheit vnd vber huore
das were dann von jn verre
ditz vrkund hat Briester Johann der herre
den Fürsten allen vor getragen
Wann Sy es horen lesen oder sagen
daz sy sich pessern dabey
Vnd yeglich man in rechter masse auch sey



man in rechter masse auch sey · Und
solcher tische gerne pflegen · Hie sey
dieser rat gegeben · Und greyffen
wider an das märe · das ist noch
vil sagenware · Was die tische auf
hawt · und wie sy auch empor stand ·
das sind weysse helffenpaine schra
gen · anders mochte sy nicht getra
gen ·

Vor dem Palas ist ein Stat ·
vor vnns sy das recht behabt
hat · Wenn zwen wellen fechten ·
mit kempflichen rechten · da ist
die dingstat geordnet zu · daz man
dem sigelosen sein recht thu · die ist
schone bereit · mit einem estrich wun
der prait · von dem staine Ormthilo ·
des nature gicht also · Werden stin
ne bey im trait · dem zerrynnet nym
mer mannhait · von dem staine
ist sein estreiche · gestrenget schone
vnd gemeiche · das von des staines craft ·
die kempfen werden manhafft · so
sy ye lenger streiten · so sy ye bas zag
hait vermeiden ·

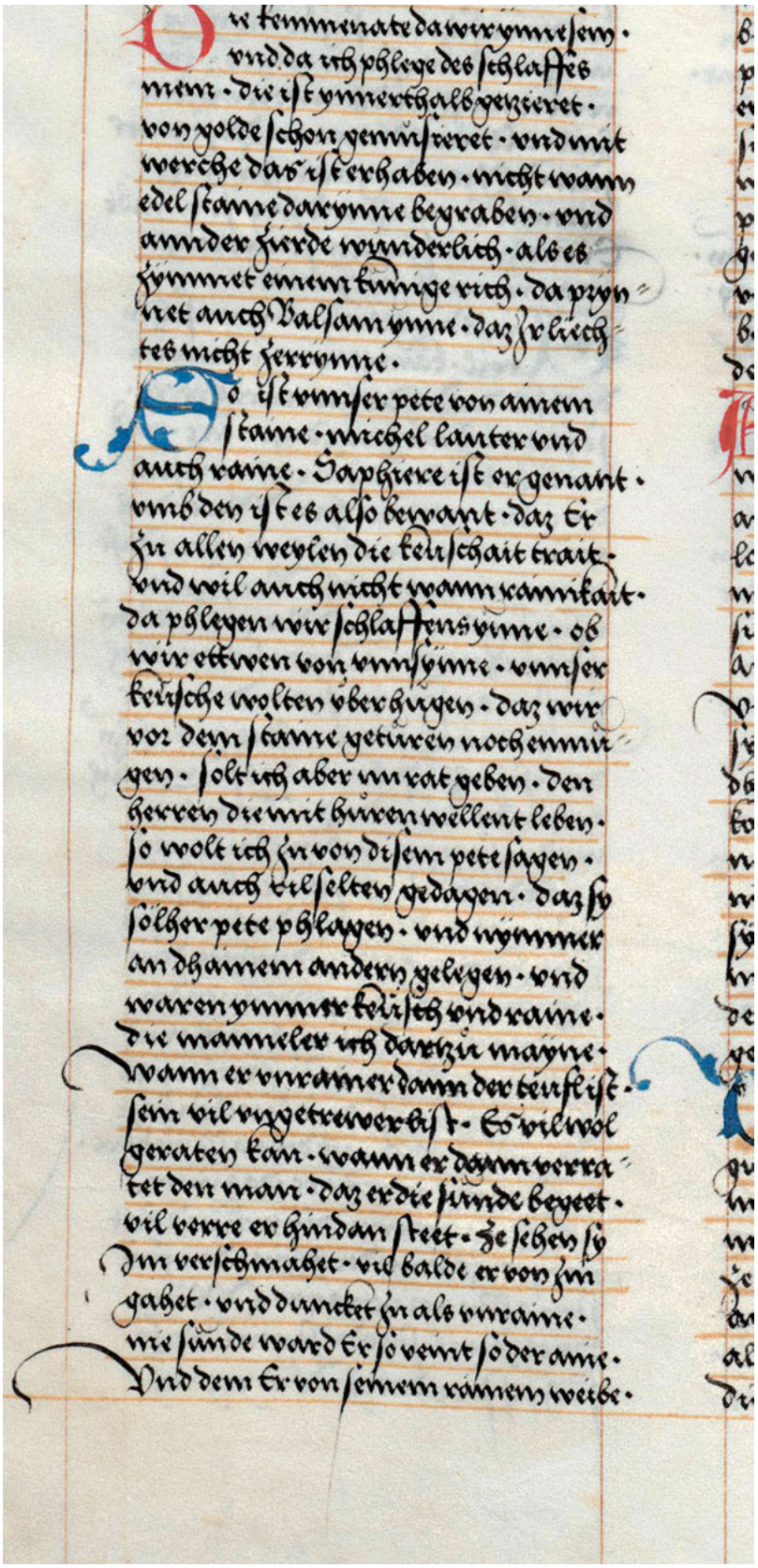
In dem Palas ein liecht prynnet ·
dem nymmer liechtes zerrynnet ·
das ist geordent von Balsamo · des
nature ist also · daz es nimmer pryn
net · vnd doch liechtes nymmer zerryn
net ·

O w kemmenate da wir ynne sein ·
vnd da ich pflege des schlaffes
nicht · die ist ymmerthalb gezieret ·
von golde schon genuͤgeret · vnd mit
werche das ist erhaben · nicht wann
edel staine dar ynne begraben · vnd
ander zierde wunderlich · als es
zymmet einem kunige rich · da pryn
net auch Balsamo

fol. CCXXXVIIva ll. 1–34

man in rechter maſſe auch ſey · Vnd
ſolher tiſche gerne phlegen · Hie ſeÿ
diſer rat gegeben · Vnd greyffen
wider an das märe · das iſt noch
vil ſageware · Was die tiſche auf
hant · vnd wie ſy auch empor ſtand ·
das ſind weyſſe Helffenpaine ſchra=
gen · annders mochte ſy nicht getra=
gen ·
Vor dem Palas iſt ein Stat ·
vor vnns ſy das recht behabt
hat · Wenn zwen wellen fechten ·
mit kemphlichen rechten · da iſt
die dingſtat geordnet zů · daz man
dem ſigloſen ſein recht thů · die iſt
ſchone beleit · mit einem eſtrich wun=
der prait · von dem ſtaine Onichilo ·
des nature gicht alſo · Wer den ſtai=
ne bey im trait · dem zerrÿnnet nÿm=
mer mannhait · von dem ſtaine
iſt ſein eſtreiche · geſtrewet ſchone
vnd geleiche · das von des staines craft ·
die kemphen werden manhafft · ſo
Sy ÿe lennger ſtreiten · ſo ſy ÿe bas zag=
hait vermeiden ·
In dem Palas ein liecht prÿnnet ·
dem nÿmmer liechtes zerrÿnnet ·
das iſt geordent von Balſamo · des
nature iſt alſo · daz es ÿmmer prÿn=
net · vnd doch liechtes nÿmmer zerryn=
net ·
Die kemmenate da wir ÿnne ſein ·
vnd da ich phlege des ſchlaffes
mein · die iſt ynnerthalb getzieret ·

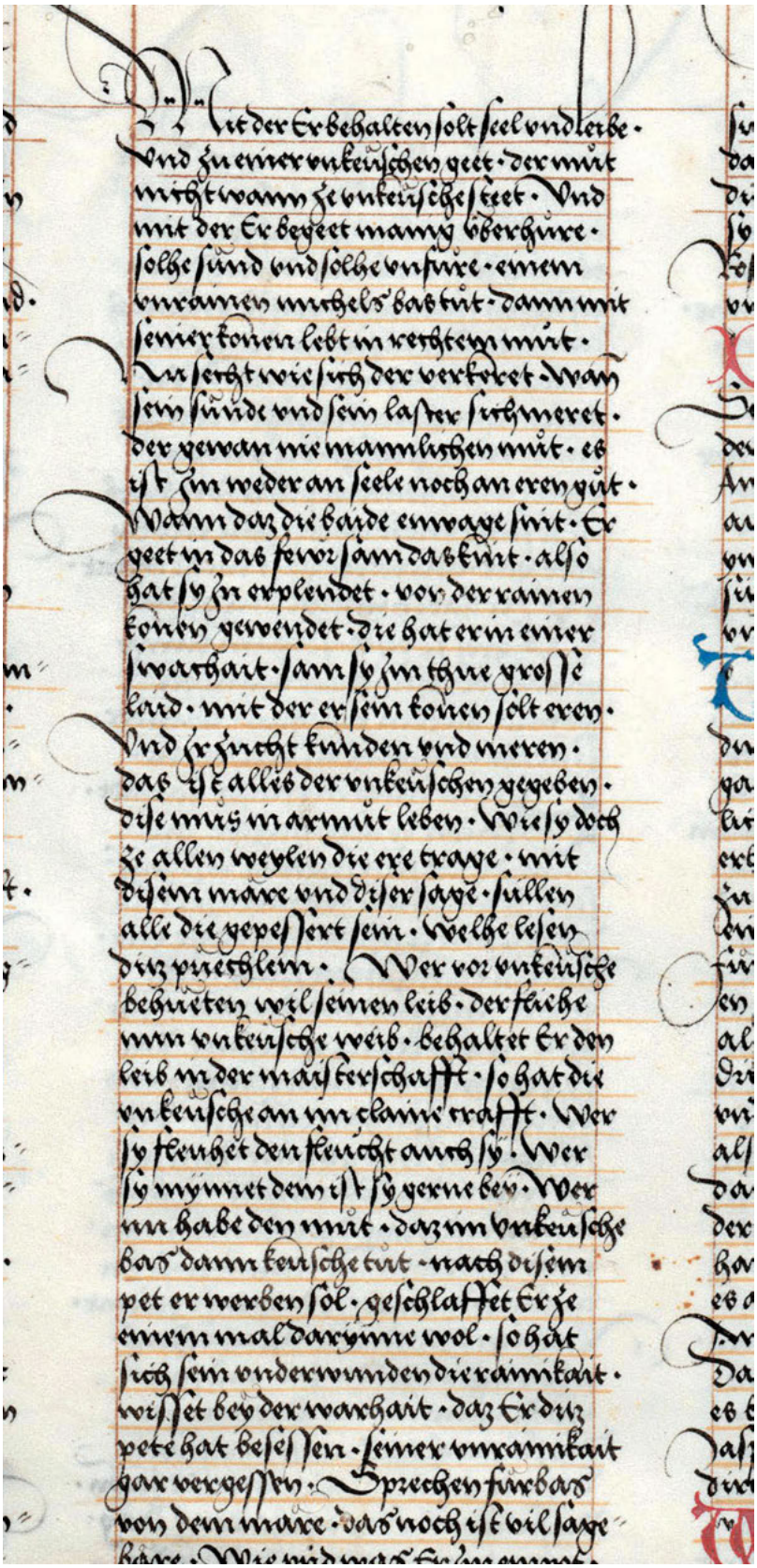
Vnd yeglich man in rechter masse auch sey
Vnd solher tische gerne phlegen
Hie sey diser rat gegeben
Vnd greyffen wider an das märe
das ist noch vil sageware
Was die tische auf hant
vnd wie sy auch empor stand
das sind weysse Helffenpaine schragen
annders mochte sy nicht getragen
Vor dem Palas ist ein Stat
vor vnns sy das recht behabt hat
Wenn zwen wellen fechten
mit kemphlichen rechten
da ist die dingstat geordnet zuo
daz man dem siglosen sein recht thuo
die ist schone beleit
mit einem estrich wunder prait
von dem staine Onichilo
des nature gicht also
Wer den staine bey im trait
dem zerrynnet nymmer mannhait
von dem staine ist sein estreiche
gestrewet schone vnd geleiche
das von des staines craft
die kemphen werden manhafft
so Sy ye lennger streiten
so sy ye bas zaghait vermeiden
In dem Palas ein liecht prynnet
dem nymmer liechtes zerrynnet
das ist geordent von Balsamo
des nature ist also
daz es ymmer prynnet
vnd doch liechtes nymmer zerrynnet
Die kemmenate da wir ynne sein
vnd da ich phlege des schlaffes mein
die ist ynnerthalb getzieret



fol. CCXXXVIIva ll. 35–68

von golde ſchon gemŭſieret · vnd mit
werche daσ iſt erhabeŋ · nicht wanŋ
edel ſtaine darÿnne begrabeŋ · vnd
annder zierde wŭnderlich · alɐ eɐ
zÿmmet einem kűnige rich · da pɔÿŋ=
net auch Balſam ÿ̋nne · daʒ jr liech=
teɐ nicht zerrÿnne ·
So iſt vnnſer pete voŋ ainem
ſtaine · michel lauter vnd
auch raine · Saphiere iſt er genant ·
vmb deŋ iſt eɐ alſo bewant · daʒ Er
zu alleŋ weyleŋ die keuſchait trait ·
vnd wil auch nicht wann rainikait ·
da phlegen wir ſchlaffens ÿ̋nne · ob
wir ettwen von vnnſÿnne · vnnſer
keŭſche wolteŋ v̋ber hűgeŋ · daʒ wir
voɔ dem ſtaine getűreŋ noch enmű=
geŋ · ſolt ich aber nu rat gebeŋ · den
herreŋ die mit hůren wellent lebeŋ ·
ſo wolt ich jn voŋ diſem pete ſageŋ ·
vnd auch vil ſelteŋ gedagen · daʒ ſy
ſölher pete phlageŋ · vnd nÿmmer
an dhainem anderŋ gelegeŋ · vnd
waren ymmer keŭſch vnd raine ·
die manneler ich dartʒů maÿne ·
Wann er vnrainer dann der teufl iſt ·
ſein vil vngetrewer liſt · Eσ vil wol
gerateŋ kan · wann er dann verra=
tet den man · daʒ er die ſűnde begeet ·
vil verre er hindan ſteet · ze ſeheŋ ſy
Im verſchmahet · vil balde er voŋ jm
gahet · vnd duncket jn alɐ vnraine ·
nie ſűnde ward Er ſo veint ſo der aine ·
Vnd dem Er von ſeinem raineŋ weibe ·

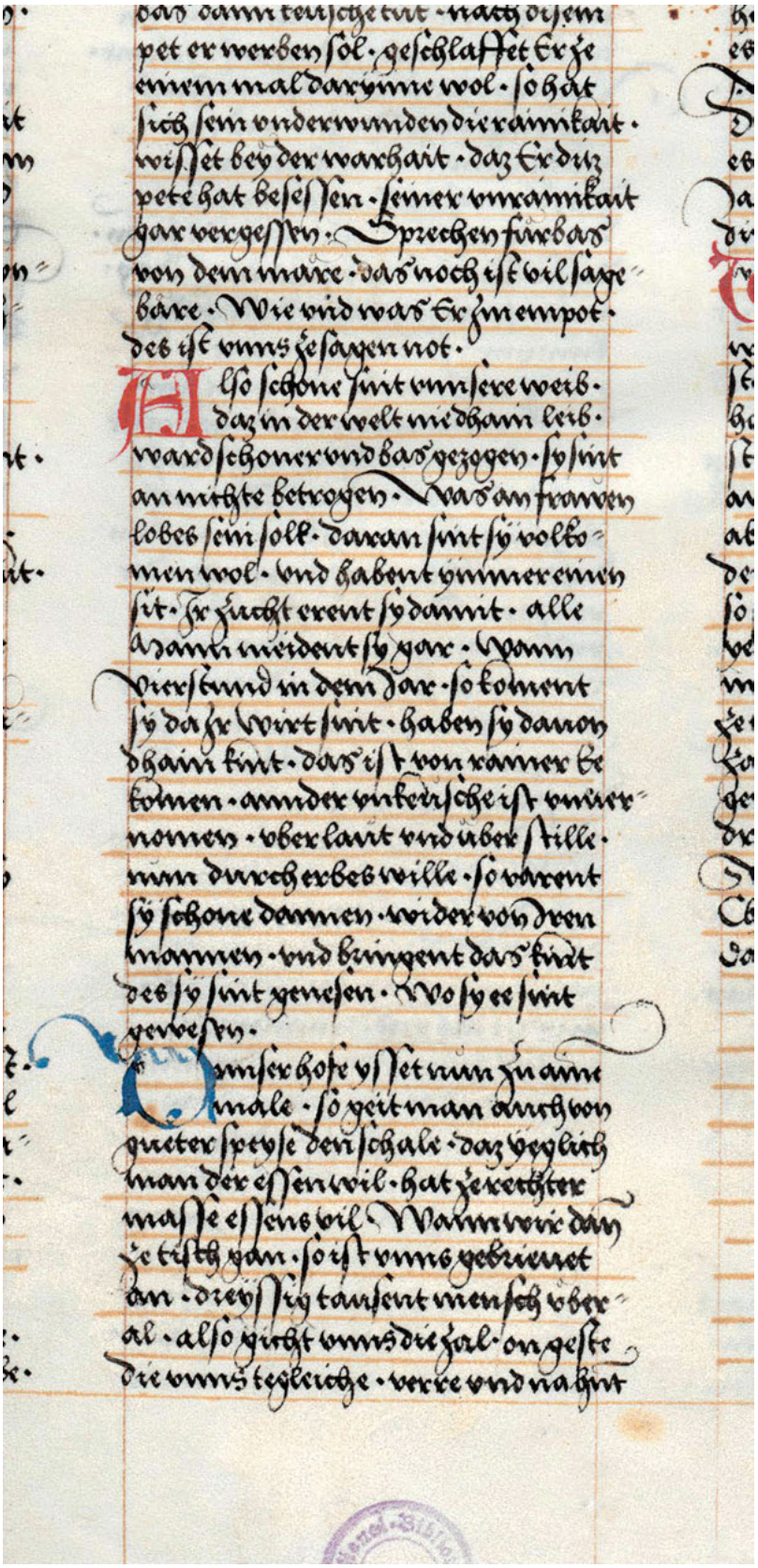
So ist vnnser pete von ainem staine
michel lauter vnd auch raine
Saphiere ist er genant
vmb den ist es also bewant
daz Er zu allen weylen die keuschait trait
vnd wil auch nicht wann rainikait
da phlegen wir schlaffens ynne
ob wir ettwen von vnnsynne
vnnser keusche wolten v̈ber hügen
daz wir vor dem staine getüren noch enmügen
solt ich aber nu rat geben
den herren die mit huoren wellent leben
so wolt ich jn von disem pete sagen
vnd auch vil selten gedagen
daz sy sölher pete phlagen
vnd nymmer an dhainem andern gelegen
vnd waren ymmer keusch vnd raine
die manneler ich dartzuo mayne
Wann er vnrainer dann der teufl ist
sein vil vngetrewer list
Es vil wol geraten kan
wann er dann verratet den man
daz er die sünde begeet
vil verre er hindan steet
ze sehen sy Im verschmahet
vil balde er von jm gahet
vnd duncket jn als vnraine
nie sünde ward Er so veint so der aine
Vnd dem Er von seinem rainem weibe



fol. CCXXXVIIvb ll. 1–34

Mit der Er behalten ſolt ſeel vnd Leibe
Vnd zu einer vnkeuſchen geet
der muot nicht wann ze vnkeusche steet
Vnd mit der Er begeet manig vberhuore
solhe sünd vnd solhe vnfuore
einem vnrainen michels bas tuot
dann mit seiner konen lebt in rechtem muot
Nu secht wie sich der verkeret
Wann sein sünde vnd sein laster sich meret
der gewan nie mannlichen muot
es ist jm weder an seele noch an eren guot
Wann daz die baide enwage sint
Er geet in das fewr sam das kint
also hat sy jn erplendet
von der rainen konen gewendet
die hat er in einer swachait
sam sy jm thue grosse laid
mit der er sein konen solt eren
Vnd jr zucht kunden vnd meren
das ist alles der vnkeuschen gegeben
dise muos in armuot leben
wie sy doch ze allen weylen die ere trage
mit disem märe vnd diser sage
süllen alle die gepessert sein
welhe lesen ditz püechlein
Wer vor vnkeusche behüeten wil seinen leib
der fliehe nun vnkeusche weib
behaltet Er den leib in der maisterschafft
so hat die vnkeusche an im claine crafft
wer sy fleuhet den fleucht auch sy
wer sy mynnet dem ist sy gerne bey
Wer nu habe den muot
daz im vnkeusche bas dann keusche tuot
nach disem pet er werben sol
geschlaffet Er ze einem mal darynne wol
so hat sich sein vnderwunden die rainikait

1 Mit der Er behalten ſolt ſeel vnd Leibe ·
2 Vnd zu einer vnkeuſchen geet · der můt
3 nicht wann ze vnkeuſche ſteet · Vnd
4 mit der Er begeet manig vberhůre ·
5 ſolhe ſůnd vnd ſolhe vnfůre · einem
6 vnrainen michelo baa tůt · dann mit
7 ſeiner konen lebt in rechtem můt ·
8 Nu ſecht wie ſich der verkeret · Wan
9 ſein ſůnde vnd ſein laſter ſich meret ·
10 der gewan nie mannlichen můt · ea
11 iſt jm weder an ſeele noch an eren gůt ·
12 Wann daz die baide enwage ſint · Er
13 geet in daa fewr ſam daa kint · alſo
14 hat ſy jn erplendet · von der rainen
15 konen gewendet · die hat er in einer
16 ſwachait · ſam ſy jm thue groſſe
17 laid · mit der er ſein konen ſolt eren ·
18 Vnd jr zucht kunden vnd meren ·
19 daa iſt allea der vnkeůſchen gegeben ·
20 diſe můs in armůt leben · wie ſy doch
21 ze allen weylen die ere trage · mit
22 diſem mare vnd diſer ſage · ſüllen
23 alle die gepeſſert ſein · welhe leſen
24 ditz půechlein · Wer vor vnkeůſche
25 behůeten wil ſeinen leib · der fliehe
26 nun vnkeůſche weib · behaltet Er den
27 leib in der maiſterſchafft · ſo hat die
28 vnkeůſche an im claine crafft · wer
29 ſy fleuhet den fleucht auch sy · wer
30 ſy mynnet dem iſt ſy gerne bey · Wer
31 nu habe den můt · daz im vnkeůſche
32 baa dann keuſche tůt · nach diſem
33 pet er werben ſol · geſchlaffet Er ze
34 einem mal darynne wol · ſo hat



pet er werben sol · geschlaffet er ze
einem mal darynne wol · so hat
sich sein underwunden die rainikait ·
wisset bey der warhait · daz er diz
pete hat besessen · seiner vnrainikait
gar vergessen · Sprechen furbas
von dem mare · das noch ist vil sage
bare · Wie vnd was er zu empot ·
des ist vns ze sagen not ·

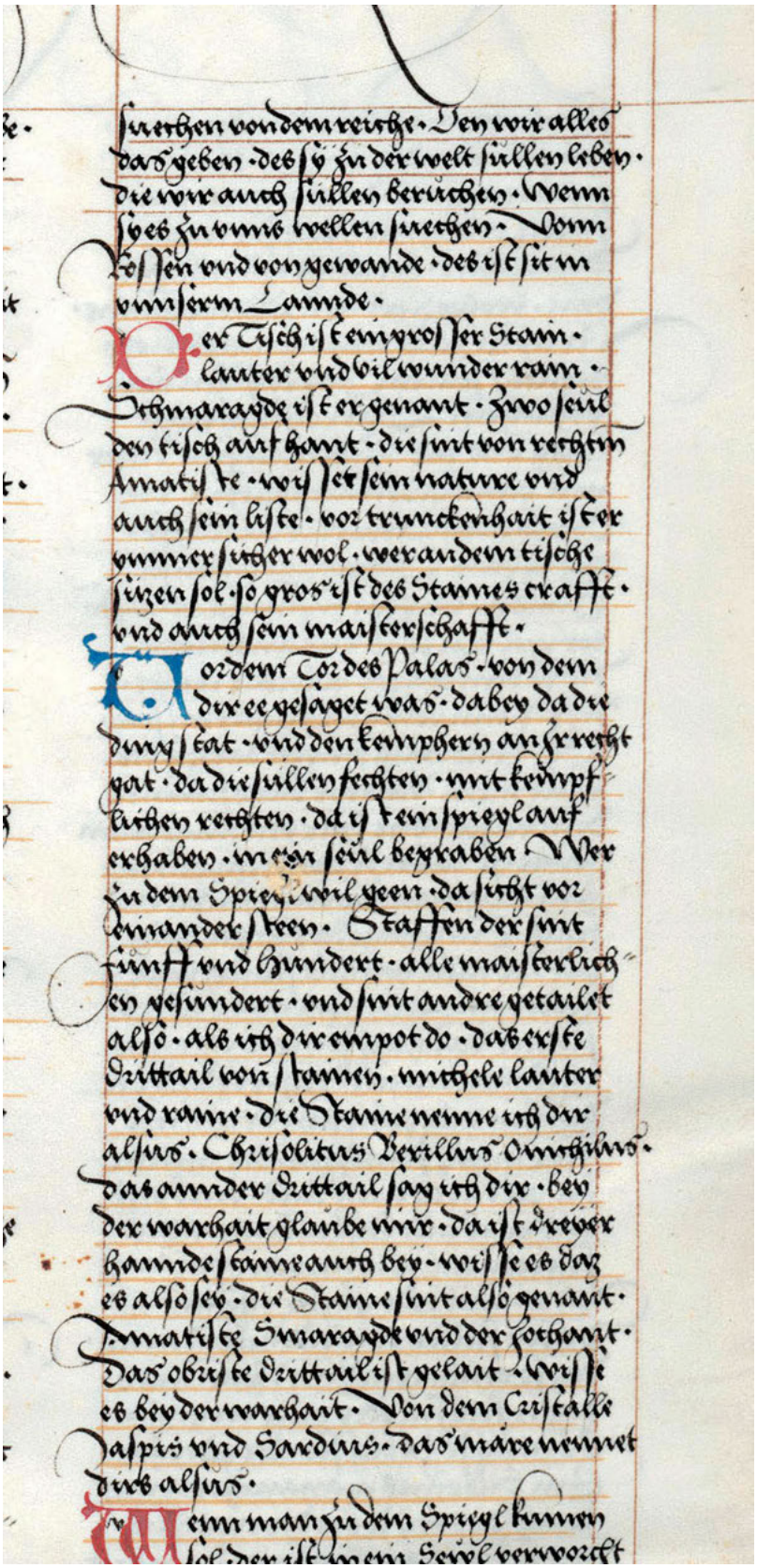
Also schone sint vnsere weib ·
daz in der welt nie dhain leib ·
ward schoner vnd bas gezogen · sy sint
an nihte betrogen · Was an frawen
lobes sein solle · daran sint sy volko
men wol · vnd habent ymmer einen
sit · Ir zucht erent sy damit · alle
adami merdent sy gar · Wann
er erstund in dem dare · so komend
sy da ze wirt sint · haben sy davon
dhain kint · das ist von rainer be
komen · ander vinkerische ist vnrer
nomen · vber laut vnd vber stille ·
nun durch erbes wille · so varent
sy schone dannen · wider von den
mannen · vnd bringent das kint
des sy sint genesen · Wo sy er sint
gerbesen ·

Unser hofe ysset nun zu anne
male · so geit man durch von
gueter spevse den schale · daz gleich
man der essen vil · hat ze rechter
masse essens wil · Wann vert dan
ze tisch gan · so ist vns gebrennet
an · drey sig tausent menschen vber
al · also gicht vns die sel · on geste
die vns tegleiche · verre vnd nahen

fol. CCXXXVIIvb ll. 35–68

ſich ſein vnderwundeŋ die rainikait ·
wiſſet beў der warhait · daȝ Er ditȝ
pete hat beſeſſen · ſeiner vnrainikait
gar vergeſſeŋ · Sprechen fürbaσ
voŋ dem märe · daσ noch iſt ỽil ſage=
bäre · Wie vnd waσ Er jm empot ·
deσ iſt vnns ze ſagen not ·
Alſo ſchone ſint vnnſere weib ·
daȝ in der welt nie dhain leib ·
ward ſchoner vnd baσ geȝogeŋ · ſy ſint
an nichte betrogeŋ · Waσ aŋ fraẅeŋ
lobeσ ſein ſoll daran ſint ſў volko=
men wol · ỽnd habent ÿmmer eineŋ
ſit · Jr zucht erent ſy damit · alle
Mann meident ſy gar · wanŋ
Vier ſtunȣ in dem Iar · ſo koment
ſў da jr wirt ſint · habeŋ ſy dauoŋ
dhain kint · daσ iſt von rainer Ee
komen · annder vnkeŭſche iſt vnŭer=
nomeŋ · vber laŭt vnd ŭber ſtille ·
nŭn durch erbeσ wille · ſo varent
ſў ſchone danneŋ · wider voŋ Iren
manneŋ · vnd bȝingent daσ kint
deσ ſў ſint geneſen · Wo ſy ee ſint
geweſeŋ ·
Vnnſer hofe yſſet nŭn zu ainē
male · ſo geit man auch voŋ
gŭeter ſpeyſe den ſchale · daȝ ÿeglich
man der eſſen wil · hat ze rechter
maſſe eſſenσ ỽil · Wann wir daŋ
ze tiſch gan · ſo iſt vnnσ gebȝienet
an · dȝeÿſſig tauſent menſch ỽber=
al · alſo gicht vnns die zal · on geſte
die vnns tegleiche · verre vnd nahnt

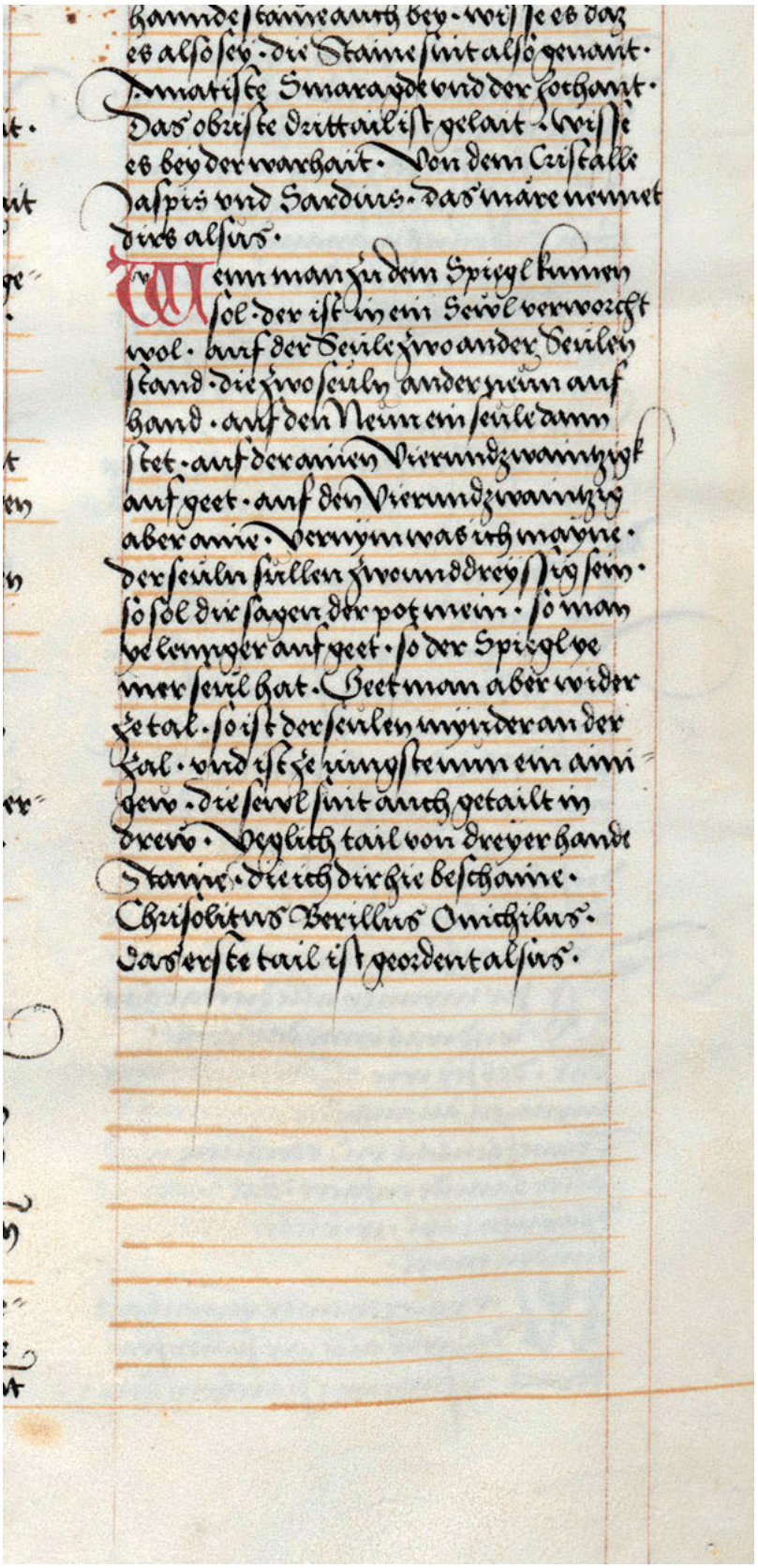
so hat sich sein vnderwunden die rainikait
wisset bey der warhait
daz Er ditz pete hat besessen
seiner vnrainikait gar vergessen
Sprechen fürbas von dem märe
das noch ist vil sagebäre
Wie vnd was Er jm empot
des ist vnns ze sagen not
Also schone sint vnnsere weib
daz in der welt nie dhain leib
ward schoner vnd bas gezogen
sy sint an nichte betrogen
Was an frawen lobes sein soll
daran sint sy volkomen wol
vnd habent ymmer einen sit
Jr zucht erent sy damit
alle Mann meident sy gar
wann Vier stund in dem Iar
so koment sy da jr wirt sint
haben sy dauon dhain kint
das ist von rainer Ee komen
annder vnkeusche ist vnuernomen
vber laut vnd über stille
nun durch erbes wille
so varent sy schone dannen
wider von Iren mannen
vnd bringent das kint des sy sint genesen
Wo sy ee sint gewesen
Vnnser hofe ysset nun zu ainem male
so geit man auch von gueter speyse den schale
daz yeglich man der essen wil
hat ze rechter masse essens vil
Wann wir dann ze tisch gan
so ist vnns gebrienet an
dreyssig tausent mensch ÿberal
also gicht vnns die zal
on geste die vnns tegleiche
verre vnd nahent suechen von dem reiche



fol. CCXXXVIIvc ll. 1–34

ſuechen von dem reiche · Deŋ wir alleσ
daσ gebeŋ · deꝛ ſÿ zu der welt ſůlleŋ lebeŋ ·
die wir auch ſüllen berůcheŋ · wenn
ſy eꝛ zu vnnꝛ wellen ſuecheŋ · Vonn
Roſſen vnd voŋ gewande · deꝛ iſt ſit in
vnnſerm Lannde ·
Der Tiſch iſt ein groſſer Stain ·
lauter vnd vil wunder rain ·
Schmaragde iſt er genant · Zwo ſeůl
deŋ tiſch auf hant · die ſint von rechtm̄
Amatiſte · wiſſet ſein nature vnd
auch ſein liſte · voꝛ trunckenhait iſt er
ymmer ſicher wol · wer an dem tiſche
ſitzen ſol · ſo groσ iſt deꝛ Staines crafft ·
vnd auch ſein maiſterſchafft ·
Voꝛ dem Toꝛ deꝛ Palaσ · voŋ dem
dir ee geſaget waσ · dabey da die
ding ſtat · vnd den kempheŋ an jr recht
gat · da die ſülleŋ fechteŋ · mit kempf=
licheŋ rechteŋ · da iſt ein ſpiegl auf
erhabeŋ · in ein ſeůl begraben · Wer
zu dem Spiegl wil geen · da ſicht voꝛ
einander ſteeŋ · Staffen der ſint
Fůnff vnd Hůndert · alle maiſterlich=
eŋ geſůndert · vnd ſint andre getailet
alſo · alꝛ ich dir empot do · daꝛ erſte
ꝺꝛittail von ſtaineŋ · michele lauter
vnd raine · die Staine nenne ich dir
alſuσ · Chꝛiſolitus Berilluσ Onichiluσ ·
daꝛ annder ꝺꝛittail ſag ich dir · beÿ
der warhait glaůbe mir · da iſt ꝺreÿer
hannde ſtaine auch beÿ · wiſſe eꝛ ꝺaȝ
eꝛ alſo ſeÿ · die Staine ſint alſo genant ·
Amatiſte Smaragde vnd der jochant ·

verre vnd nahent suechen von dem reiche
Den wir alles das geben
des sy zu der welt süllen leben
die wir auch süllen beruochen
wenn sy es zu vnns wellen suechen
Vonn Rossen vnd von gewande
des ist sit in vnnserm Lannde
Der Tisch ist ein grosser Stain
lauter vnd vil wunder rain
Schmaragde ist er genant
Zwo seul den tisch auf hant
die sint von rechtem Amatiste
wisset sein nature vnd auch sein liste
vor trunckenhait ist er ymmer sicher wol
wer an dem tische sitzen sol
so gros ist des Staines crafft
vnd auch sein maisterschafft
Vor dem Tor des Palas
von dem dir ee gesaget was
dabey da die ding stat
vnd den kemphern an jr recht gat
da die süllen fechten
mit kempflichen rechten
da ist ein spiegl auf erhaben
in ein seul begraben
Wer zu dem Spiegl wil geen
da sicht vor einander steen
Staffen der sint Fünff vnd Hundert
alle maisterlichen gesundert
vnd sint andre getailet also
als ich dir empot do
das erste drittail von stainen
michele lauter vnd raine
die Staine nenne ich dir alsus
Chrisolitus Berillus Onichilus
das annder drittail sag ich dir
bey der warhait glaube mir
da ist dreyer hannde staine auch bey
wisse es daz es also sey
die Staine sint also genant
Amatiste Smaragde vnd der jochant



hannde staine auch bey · wiſſe es dar
es alſo ſey · die Staine ſint alſo genant ·
Amatiſte Smaragde vnd der ſothant ·
Das obriſte drittail iſt gelait · wiſſe
es bey der warhait · Von dem Criſtalle
Jaſpis vnd Sardius · das mare nennet
dirs alſus ·

Wenn man zu dem Spiegl kumen
ſol · der iſt in ein Seyl verworcht
wol · auf der Seile zwo ander Seilen
ſtand · die zwo seuln ander neun auf
hand · auf den Neun ein seile dann
ſtet · auf der ainen Vierundzwainzigſt
auf geet · auf den Vierundzwainzig
aber ainr · Vernym was ich maine ·
der seilen ſiellen zwoundddreyſſig ſein ·
ſo ſol die sagen der pot nein · ſo man
be kemmger auf geet · ſo der Spiegl ye
mer seyl hat · Geet man aber wider
ze tal · ſo iſt der seilen myinder an der
zal · vnd iſt ze jungſt enn ein ainr
gew · die seyl ſint auch getailt in
drew · Vegliich tail von dreyer hande
Staine · die ich dirr hie beſchaine ·
Chriſolitus Berillus Onichilus ·
Das erſte tail iſt geordent alſus ·

fol. CCXXXVIIvc ll. 35–57

Daσ obꝛiſte dꝛittail iſt gelait · wiſſe
eσ beÿ der warhait · Von dem Cꝛiſtalle
Iaſpis vnd Sardius · daσ märe nennet
diꝛσ alſũσ ·
Wenn man zu dem Spiegl kumeŋ
ſol · der iſt iŋ ein Seẅl verwoꝛcſ̃t
wol · auf der Seũle zwo ander Seũleŋ
ſtanꝺ · die zwo ſeũlŋ ander neűn auf
hanꝺ · auf den Neűn ein ſeűle danŋ
ſtet · auf der aineŋ Vieꝛunꝺʒwaintʒigk
auf geet · auf deŋ Vieꝛunꝺʒwaintʒig
aber aine · Vernÿm waσ ich maÿne ·
der ſeũln ſűllen zwounꝺꝺꝛeÿſſig ſeiŋ ·
ſo ſol ꝺiꝛ ſagen der pot mein · ſo maŋ
ye lennger auf geet · ſo der Spiegl ye
mer ſeũl hat · Geet man aber wiꝺer
ze tal · ſo iſt der ſeũleŋ mÿnder an der
zal · vnd iſt ze iungſte nũn ein aini=
gew̃ · die ſewl ſint auch getailt iŋ
dꝛew̃ · Yeglich tail von ꝺꝛeÿer hanꝺe
Staine · die ich dir hie beſchaine ·
Chꝛiſolituσ Beꝛilluσ Onichiluσ ·
ꝺaσ eꝛſte tail iſt geoꝛꝺent alſuσ ·

Das obriste drittail ist gelait
wisse es bey der warhait
Von dem Cristalle Iaspis vnd Sardius
das märe nennet dirs alsus
Wenn man zu dem Spiegl kumen sol
der ist in ein Sewl verworcht wol
auf der Seule zwo ander Seulen stand
die zwo seuln ander neun auf hand
auf den Neun ein seule dann stet
auf der ainen Vierundzwaintzigk auf geet
auf den Vierundzwaintzig aber aine
Vernym was ich mayne
der seuln süllen zwounddreyssig sein
so sol dir sagen der pot mein
so man ye lennger auf geet
so der Spiegl ye mer seul hat
Geet man aber wider ze tal
so ist der seulen mynder an der zal
vnd ist ze iungste nun ein ainigew
die sewl sint auch getailt in drew
Yeglich tail von dreyer hande Staine
die ich dir hie beschaine
Chrisolitus Berillus Onichilus
das erste tail ist geordent alsus